Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	
Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.12.2015, 17:00 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Einwohnerfragestunde	
2	Eröffnung der Sitzung	
3	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung	
4	Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
5	Personelle Veränderungen in den Ausschüssen	
6	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
7	Protokoll über die vorhergehende Sitzung der Bürgerschaft vom 26.11.2015	
8	Mitteilungen des Präsidenten der Bürgerschaft	
9	Mitteilungen des Bürgermeisters	
10	Vorlagen des Bürgermeisters	
10.1	Haushaltssatzung 2016/2017 - Doppelhaushalt Vorlage: VO/2015/1539	**VO/2015/1539**
10.2	Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2015/1599	**VO/2015/1599**
10.3	3. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar - Abfallgebührensatzung - vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014 Vorlage: VO/2015/1556-01	**VO/2015/1556-01**
10.4	Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2015/1568	**VO/2015/1568**

10.5	Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2015/1569	**VO/2015/1569**
10.6	Neufassung der Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2015/1577	**VO/2015/1577**
10.7	Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2015/1592	**VO/2015/1592**
10.8	Abschnittsbildung gem. § 8 (4) Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in Verbindung mit § 4 (2) der Satzung der Hansestadt Wismar über die Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung - SBS). Abgerechnet werden soll die Straßenbaumaßnahme in der Prof.-Frege-Straße zwischen der Straße Philosophenweg und der Rigaer Straße Vorlage: VO/2015/1581	**VO/2015/1581**
10.9	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar, 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf", Abwägung und Abschließender Beschluss Vorlage: VO/2015/1593	**VO/2015/1593**
10.10	EFRE Förderperiode 2014-2020 Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklung Ergänzung der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Vorlage: VO/2015/1611	**VO/2015/1611**
10.11	Annahme von Zuwendungen (Spenden) an die Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2015/1613	**VO/2015/1613**
11	Anträge der Fraktionen und Bürgerschaftsmitglieder	
11.1	Transparenz Anlagenbuchhaltung Vorlage: VO/2015/1615 *(Fraktion FDP-GRÜNE)*	**VO/2015/1615**
11.2	Verwaltung der Fraktionszuwendungen Vorlage: VO/2015/1616 *(Fraktion FDP-GRÜNE)*	**VO/2015/1616**
11.3	Transparenz der Haushaltszahlen Vorlage: VO/2015/1617 *(Fraktion FDP-GRÜNE)*	**VO/2015/1617**
11.4	Einrichtung eines Fußgängerüberweges Dankwartstrasse/Hegede Vorlage: VO/2015/1618 *(Fraktion FDP-GRÜNE)*	**VO/2015/1618**
12	Anfragen der Fraktionen und Bürgerschaftsmitglieder	

Nicht öffentlicher Teil

13	Vorlagen, Anträge und Anfragen in nicht öffentlicher Sitzung	
13.1	Verkauf je einer Teilfläche aus den Flurstücken 3506/231 und 3611/159 im Alten Holzhafen. Vorlage: VO/2015/1576	**VO/2015/1576**
13.2	Veräußerung von unbebauten Grundstücken Dr.-Leber-Straße / Turmstraße in Form einer Ausschreibung Vorlage: VO/2015/1583	**VO/2015/1583**
13.3	Vergabe von Bauleistungen über 250 Tsd. € gemäß Hauptsatzung Vorlage: VO/2015/1582	**VO/2015/1582**
13.4	Vergabe von Bauleistungen über 250.000 € gemäß Hauptsatzung Neubau altengerechtes Wohnen mit Wohngemeinschaft, Störtebeker Str. 2 in Wismar; Los 3.01 Rohbauarbeiten Vorlage: VO/2015/1589	**VO/2015/1589**
13.5	Vergabe von Aufsichts- und Kassendienstleistungen in touristischen Einrichtungen der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2015/1595	**VO/2015/1595**

Öffentlicher Teil

14	Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
15	Schließen der Sitzung

Vorlage **Nr.: VO/2015/1539**

Federführend:
20.1 Abt. Kämmerei

Status: öffentlich
Datum: 12.10.2015
Verfasser: Bansemer, Heike

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
01 Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle
03 Beteiligungsverwaltung
05 Personalrat
06 Gleichstellungsbeauftragte
1 Büro der Bürgerschaft
10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE
13 AMT FÜR WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR
14 RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT
32 ORDNUNGSAMT
40 AMT FÜR BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN
56 Seniorenheime der Hansestadt Wismar
60 BAUAMT
68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Haushaltssatzung 2016/2017 - Doppelhaushalt

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.11.2015	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung
Öffentlich	02.11.2015	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	03.11.2015	Eigenbetriebsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	03.11.2015	Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe	Vorberatung
Öffentlich	09.11.2015	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	11.11.2015	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	12.11.2015	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	01.12.2015	Eigenbetriebsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	01.12.2015	Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe	Vorberatung
Öffentlich	07.12.2015	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung
Öffentlich	07.12.2015	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	09.12.2015	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	10.12.2015	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	14.12.2015	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Haushaltssatzung 2016/2017 sowie den Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2016/2017, die Wirtschaftspläne 2016 der Eigenbetriebe Seniorenheime der Hansestadt Wismar und Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar, die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögen „Altstadt" sowie die Wirtschaftspläne 2016 der kommunalen Unternehmen als Anlage zum Haushalt 2016/2017.

Begründung:

Gemäß § 45 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung mit den entsprechenden Anlagen zu erlassen. Die Haushaltssatzung kann Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre, nach Haushaltsjahren getrennt, enthalten.
Auf der Grundlage der Kommunalverfassung M-V (KV M-V) § 64 Abs. 2 und 4 in Verbindung mit den Städtebauförderungsrichtlinien M-V ist für das städtebauliche Sondervermögen (SSV) zur Durchführung von städtebaulichen Gesamtmaßnahmen eine Sonderrechnung nach den Vorschriften des Abschnittes 4 der KV M-V zu führen.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkung
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 – 3 **siehe Anlagen**

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
X	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
X	Vorgeschrieben durch: § 45 ff.Kommunalverfassung M-V

Anlage/n:

für alle Fachausschüsse:

1. Änderungsübersicht
2. Haushaltssatzung, Eckdaten und Vorbericht 2016/2017
3. Zuordnung der Produkte zu den Ausschüssen

separate Unterlagen für die einzelnen Ausschüsse:

4. Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales
5. Verwaltungsausschuss
6. Eigenbetriebsausschuss
7. Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe **(bitte beachten Sie auch den Band II – Wirtschaftspläne (Anlage 11))**
8. Bau- und Sanierungsausschuss **(bitte beachten Sie auch den Band III – Städtebauliches Sondervermögen (Anlage 12))**
9. Rechnungsprüfungsausschuss

für den Finanzausschuss und die Bürgerschaft:

10. Haushaltsplan 2016/2017 – Kernhaushalt - Band I
11. Haushaltsplan 2016/2017 – Wirtschaftspläne – Band II
12. Haushaltsplan 2016/2017 – Städtebauliches Sondervermögen – Band III

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

ÄNDERUNGSÜBERSICHT

Die in den Novembersitzungen zur Vorlage VO/2015/1539 vorgeschlagenen Änderungen bzw. Ergänzungen zur Haushaltssatzung 2016/2017 - Doppelhaushalt sind nach erfolgter Einarbeitung in der Vorlage und ihren Anlagen nunmehr *kursiv* gekennzeichnet.

Seite 2: „I. Haushaltssatzung der Hansestadt Wismar"

Die Eigenkapitalstände (§ 7) wurden korrigiert.

Seite 15: „III. Eckdaten zum Haushalt 2016/2017"

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Erträge	66.493.700	69.807.800	72.607.300
Aufwendungen	*71.531.800*	72.338.200	72.607.300
Saldo Ergebnishaushalt	***5.038.100***	**-2.530.400**	**0**
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	*57.472.000*	*60.847.500*	*62.903.400*
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	*63.008.000*	*63.396.000*	*63.533.400*
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstät.	***-5.536.000***	***-2.548.500***	***-630.000***
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	*21.710.600*	*28.640.200*	*33.669.200*
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	*18.127.900*	*26.286.300*	*33.964.200*
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstät.	**3.582.700**	**2.353.900**	**-295 .000**

Seite 19: „3. Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen/ -auszahlungen"

		Plan 2015 in VzÄ	Plan 2016 in VzÄ
Allgemeine Verwaltung		**223,175**	***207,175***
davon	Beamte	54,500	43,300
	Wahlbeamte	2,000	2,000
	Beschäftigte	166,675	161,875
Einrichtungen		**162,200**	**166,450**
davon	Beamte	47,000	47,000
	Beschäftigte	115,200	119,450
Allgemeine Verwaltung und Einrichtungen		**385,375**	***373,625***

Seite 20: „4. Sach- und Dienstleistungen"

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, davon:	15.441.800	16.952.100	16.997.300
- Bewirtschaftung, Unterhaltung, Reparatur	2.379.700	2.648.600	2.387.300
- Kostenerstattung EVB f. Grünflächen, Straßenunterhaltung/ -beleuchtung	2.826.300	2.928.700	3.030.100
- Strom	456.600	422.100	429.400
- Versicherungen	273.700	291.300	298.500
- Reinigungskosten, Reinigungsmittel	558.300	634.600	664.000
- Bewachungskosten	110.900	97.100	137.600
- Straßenreinigung inkl. öffentl. Anteil	1.222.200	1.165.200	1.176.800
- Müll	114.200	101.600	104.100
- Heizung	726.600	691.400	701.400
- Wasser	89.600	99.200	100.700
- Vorauszahlung Bewirtschaftungskosten	115.700	97.600	97.600
- Gemeindeanteil f. Kindertagesstätten	4.407.800	5.016.300	5.112.900
- *Kostenerstattung (Wonnemar, Sport-förderung, Bürgerarbeit, Statikprüfung usw.)*	*1.805.500*	*1.805.000*	*1.814.400*
- *Schullastenausgleich*	-	*540.000*	*540.000*
- Schülerbetreuung, Schulbücher, Klassenfahrten, Maßnahmen der Gefahrenabwehr, Laborbedarf, Unterrichts- und Lernmittel, Vermessungen usw.	354.700	413.400	402.500

Seite 21: „5. Weitere Aufwandspositionen"

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Abschreibungen	7.684.300	7.603.200	7.571.500
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferleistungen, davon:	18.226.800	17.715.400	17.835.900
- *Schullastenausgleich**	465.000	-	-
- *Förderung von Vereinen/ Verbänden*	298.400	*289.400*	*289.400*
- Jugendsozialarbeit	230.000	230.000	230.000
- Sportförderung	55.000	55.000	55.000
- Gewerbesteuerumlage	1.100.000	1.151.000	1.159.000
- Kreisumlage (bei gleichbleibendem KU-Satz i.H.v. 43,67 %)	**15.157.600**	**15.282.900**	**15.435.700**
- Zuwendungen Wirtschaftsförderungsges.	130.200	61.700	50.100
- Zuwendung Phantechnikum	150.000	150.000	150.000
- *Förderung der Wohlfahrtspflege, Prävention, Jugendarbeit, Arbeitsmarkt-förderung*	*282.100*	*265.900*	*212.900*
- *Eigenmittel Städtebauliches Sonder-vermögen*	*358.500*	*229.500*	253.800
Sonstige lfd. Aufwendungen z.B. Büromaterial, Porto, GEZ, Leasing, Miete, Werbung, Veröffentlichungen, Mitgliedsbeiträge, Fraktionszuwendungen, Fortbildungen, Dienstreisen	2.985.400	3.334.800	3.305.600

** Ab dem Haushaltsjahr 2016 sind die Ansätze für den Schullastenausgleich der Kontengruppe 52 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) zugeordnet.*

Seite 22: „6. Wesentliche Investitionen"

Ergänzung der bestehenden Aufzählungen um die Maßnahme „Mitarbeiterunterkunft (Friedhof)" mit investiven Auszahlungen in Höhe von 100.000 EUR im Haushaltsjahr 2016 und 250.000 EUR im Haushaltsjahr 2017.

Seite 37: „Steuern und ähnliche Abgaben"

Insgesamt werden im Haushaltsplan 2016/2017 Steuern und Abgaben (Kontengruppe 40) i.Hv. *34.793.200 EUR* im Haushaltsjahr 2016 sowie 36.381.200 EUR im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt.

Seite 54: „Erstattungen an das Wonnemar"

2016: 1.329.900 EUR 2017: 1.338.900 EUR

Seite 57: „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen"

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen betragen im Haushaltsjahr 2017 nicht 457.200 EUR, sondern lediglich 450.000 EUR.

Seite 59: „a) Einzahlungen"

…. Gesamtsumme der Einzahlungen auf *93.130.900 EUR* .

Seite 65: „1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge"

Die Zeilen Nr. 3. „Summe Saldo zum Ende des Haushaltsjahres" sowie Nr. 5 „Summe Saldo zum Ende des Finanzplanungszeitraumes" wurden gelöscht sowie die Spalten Nr. 4, Nr. 5, Nr. 6 sowie Nr. 7 um die planmäßige Umschuldung reduziert.

Seite 98: „1.11. Entwicklung des Eigenkapitals untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitals"

Die Übersicht wurde korrigiert.

Seite 115: „1.18 Haushaltsbeziehungen zu den Unternehmen, Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts und den städtischen Eigenbetrieben"

Die Gewinnausschüttung des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes beträgt in 2016 lediglich 1,0 Mio. EUR.

Seite 122, 123: „Übersichten über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten 2016 und 2017" (Muster 4a)

Die Übersicht wurde korrigiert.

ab Seite 194: „Produktbeschreibungen der wesentlichen Produkte"

Die Grund- und Kennzahlen in den Produktbeschreibungen der wesentlichen Produkte wurden hinsichtlich der IST-Zahlen 2014 korrigiert sowie einige Zielformulierungen konkretisiert.

Seite 410: „12. Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum"

Das Muster 5 b wurde korrigiert.

HANSESTADT
wismar

Haushaltsplan 2016/2017

Kernhaushalt

Band I

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Haushaltssatzung 1

II. Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung 2016/2017

1. Festsetzung der Wertgrenzen 4
   - 1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung 4
   - 1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 4
2. Allgemeine Grundsätze 5
3. Flexible Haushaltsführung 5
   - 3.1. Zweckbindung 5
   - 3.2. Deckungsfähigkeit 6
   - 3.3. Übertragbarkeit 8
   - 3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 8
   - 3.5. Anordnungsberechtigung 9
   - 3.6. Verfügungsmittel 9
4. Gliederung des Haushaltes 9

III. Eckdaten zum Haushalt 2016/2017 15

1. Steuern und Finanzzuweisungen 16
2. Weitere Ertragspositionen 18
3. Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 19
4. Sach- und Dienstleistungen 20
5. Weitere Aufwandspositionen 21
6. Wesentliche Investitionen 22

IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten

1. Geographische Daten 23
2. Wirtschaftliche Daten 24
3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2001 bis 2014 27
4. Entwicklung der Schülerzahlen 28
5. Kinder in Tageseinrichtungen 28
6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar 29
7. Wohngeldempfänger 29
8. Entwicklung des Arbeitsmarktes 29
9. Gewerbesteueraufkommen 30
10. Entwicklung der Gewerbesteuer 2001 bis 2015 30
11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden 31

12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen 31
13. Touristische Auslastung 32

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2016/2017 gem. § 1 Abs. 2 GemHVO-Doppik

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2016/2017 34
1.1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen 34
1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/ Jahresfehlbeträge) 64
1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge 65
1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre 66
1.5. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 77
1.6. Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte 89
1.7. Bürgschaften 90
1.8. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit 91
1.9. Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen 95
1.10. Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen 96
1.11. Entwicklung des Eigenkapitals untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitals 97
1.12. Entwicklung der Sonderposten untergliedert nach den einzelnen Sonderposten 98
1.13. Entwicklung der Rückstellungen 99
1.14. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen 100
1.15. Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und den drei Folgejahren 109
1.16. Verwendung der Sonderhilfen des Landes 113
1.17. Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA), deren Vorvorjahres Ergebnisse und planmäßige Zuschüsse im Vorjahr und im Haushaltsjahr 114
1.18. Haushaltsbeziehungen zu den Unternehmen, Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts und den städtischen Eigenbetrieben 115

2. Bilanz sowie der Anhang des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt 117

3. Gesamtabschluss des letzten Haushaltsjahres, für das ein Gesamtabschluss vorliegt, ohne Gesamtanhang und Anlagen 120
4. Übersicht über dies aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Muster 3 zu § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik) 121
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres (Muster 4a zu § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik) 122
6. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit 124
7. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen 125
   7.1. Geldleistungen 125
   7.2. Geldwerte Leistungen 126
8. Übersichten zum Ergebnis- und Finanzhaushalt
   8.1. Gesamtergebnis- und -finanzhaushalt (Muster 6 und Muster 7 zu § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 S. 1 GemHVO-Doppik) 127
   8.2. Gesamtergebnis- und -finanzhaushalt (Muster 6 und Muster 7 zu § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 S. 1 GemHVO-Doppik) - mit Konten - 132
9. Übersicht über die Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt (Muster 6a zu § 1 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO-Doppik) 151
10. Übersichten über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres (Muster 11 zu § 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik) 154
11. Übersichten über die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte (Muster 9 zu § 4 Abs. 5 S. 2, Abs. 7 GemHVO-Doppik) 190
12. Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum (Muster 5b zu § 1 Abs. 2 Nr. 7, § 17 Abs. 4 GemHVO-Doppik) 410
13. Investitionsprogramm (Muster 10 a zu § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO-Doppik) 412
14. Investitionsplan 452

VI. Stellenplan

I. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Hansestadt Wismar
für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom und mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wird

	2016	2017
1.im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	66.942.200 EUR	69.736.500 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	71.881.000 EUR	72.156.900 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-4.938.800 EUR	-2.420.400 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-4.938.800 EUR	-2.420.400 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	2.408.400 EUR	2.420.400 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-2.530.400 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	60.847.500 EUR	62.903.400 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	63.396.000 EUR	63.533.400 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-2.548.500 EUR	-630.000 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.640.200 EUR	33.669.200 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	26.286.300 EUR	33.964.200 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.353.900 EUR	-295.000 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.165.600 EUR	13.070.000 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.971.000 EUR	12.145.000 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	194.600 EUR	925.000 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen
(Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.386.000 EUR (**2016**) und 750.000 EUR (**2017**)**.**

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 12.567.600 EUR, davon für 2017 10.262.600 EUR.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden beansprucht für 2016 i.H.v. 23.000.000.EUR, für 2017 i.H.v. 25.000.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2016	**2017**
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	310 v. H.	310 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	560 v. H.	570 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	450 v. H.	450 v.H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt **2016** und **2017 jeweils 373,625** Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

	2016	**2017**
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug	*206.858.970 EUR*	*201.820.970 EUR*
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	*201.820.970 EUR*	*199.290.570 EUR*
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	*199.290.570 EUR*	*199.290.570 EUR*

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Wismar, den

Bürgermeister
Thomas Beyer

Siegel

II. Durchführungs-bestimmungen zur Haushaltssatzung 2016/2017

Für die Ausführung des Haushaltsplanes 2016/2017 der Hansestadt Wismar gelten die Vorschriften der Kommunalverfassung Mecklenburg Vorpommern (KV M-V), die Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mecklenburg-Vorpommern (GemHVO-Doppik M-V), die Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und Gemeindekassen-verordnung-Doppik mit ihren Änderungen sowie die Haushaltssatzung.

1. Festsetzung der Wertgrenzen

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar setzt entsprechend des § 48 KV M-V und § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik M-V Wertgrenzen für die Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung sowie die Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen fest.

1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung

Für die Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung werden gem. § 48 KV M-V folgende Wertgrenzen festgesetzt:

Im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt als erheblich, der 10 v. H. der Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes übersteigt oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich um mehr als 10 v. H. erhöht.

Gemäß des § 48 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V gilt für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung im Finanzhaushalt ein nicht zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ausreichender Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen als erheblich, der 10 v. H. der ordentlichen Auszahlungen übersteigt oder sich eine bereits im Finanzhaushalt bestehende Deckungslücke um 10 v. H. der ordentlichen Auszahlungen erhöht.

1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik M-V legt die Hansestadt Wismar fest, Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen im Teilfinanzhaushalt ab einem Wert von 50.000 EUR einzeln darzustellen.

2. Allgemeine Grundsätze

Die grundsätzlichen Bestimmungen der Haushaltswirtschaft sind in § 43 KV M-V festgeschrieben. Dazu gehören neben dem Grundsatz der stetigen Aufgabenerfüllung (Abs. 1) und dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (Abs. 4) unter anderem auch das Überschuldungsverbot aus Abs. 3. Die Gemeinde gilt als überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital im Haushaltsjahr aufgebraucht wird oder in der Bilanz ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen ist. Die Bücher sind gemäß § 43 Abs. 5 Satz 1,2 KV M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Darüber hinaus ist der Haushalt nach Abs. 6 in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen.

3. Flexible Haushaltsführung

Nach dem Grundsatz der Gesamtdeckung aus § 12 GemHVO-Doppik M-V dienen die Erträge insgesamt der Deckung der Aufwendungen, die ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen insgesamt der Deckung der Auszahlungen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen dienen insgesamt der Deckung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und zur außerplanmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

3.1. Zweckbindung

Die Zweckbindung von Haushaltsansätzen regelt § 13 GemHVO-Doppik.
Nach Absatz 1 sind Erträge auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt, soweit sich dies aus einer Rechtsvorschrift ergibt. Sie sind ferner durch Haushaltsvermerk auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen zu beschränken, soweit sich die Beschränkung aus der Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies erfordert. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Dem zweiten Absatz entsprechend, kann durch Haushaltsvermerk bei sachlich engem Zusammenhang u. a. bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwendungsansätze und Mehreinzahlungen auch Auszahlungsansätze (vgl. § 13 Abs. 4 GemHVO-Doppik) erhöhen.

Ein sachlich enger Zusammenhang liegt nach Abschnitt II, Nr. 13 der VV zur GemHVO-Doppik innerhalb einer Produktgruppe und demzufolge auch im Produkt selbst vor.
Für die Hansestadt Wismar werden folgende Zweckbindungen durch Haushaltsvermerk in Form eines Deckungskreises festgesetzt:

Ergebnishaushalt:

DK-Nr.	Bezeichnung	Mehrertrag deckt Mehraufwand			
		Produkt Produktgr.	Konto	Produkt Produktgr.	Konto
0001	Regulierung Versicherungsschäden	11901	4627000	11901	5649100
0002	Bestattungsleistungen Dritter	12201	4414000	12201	5292100
0003	Auslagenerstattung Statikprüfung	52100	4425910	52100	5259100
0004	Sponsoring	575	462945	575	5636
0005	Interne Leistungsbeziehungen und Umlagen	alle	48	alle	58

Finanzhaushalt:

DK-Nr.	Bezeichnung	Mehreinzahlung deckt Mehrauszahlung			
		Produkt Produktgr.	Konto	Produkt Produktgr.	Konto
1001	Regulierung Versicherungsschäden	11901	6627000	11901	7649100
1002	Bestattungsleistungen Dritter	12201	6414000	12201	7292000
1003	Auslagenerstattung Statikprüfung	52100	6425900	52100	7259000
1004	Sponsoring	575	662945	575	7636
1005	Interne Leistungsbeziehungen und Umlagen	alle	698	alle	798

3.2. Deckungsfähigkeit

Die Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen ist in § 14 GemHVO-Doppik festgeschrieben. Nach Absatz 1 sind die Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird.

Dem zweiten Absatz entsprechend, können alle anderen Aufwendungen / Auszahlungen (über die Teilhaushaltsgrenzen hinaus) durch Haushaltsvermerk für einseitig oder gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, soweit sie sachlich zusammenhängen.
Für die Hansestadt Wismar werden folgende Kontengruppen / Kontenarten durch Haushaltsvermerk in Form von Deckungskreisen für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

DK-Nr.	Kontengruppe / Kontenart	Bezeichnung
Ergebnishaushalt:		
0011	50 / 51	Personal- und Versorgungsaufwendungen
0012	53	Abschreibungen
Finanzhaushalt:		
1011	70 / 71	Personal- und Versorgungsauszahlungen

§ 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik besagt, dass Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden können.
Im Folgenden eine Übersicht der in Form von Deckungskreisen festgesetzten Haushaltsvermerke:

DK-Nr.	Bezeichnung
7801	Investitionen Teilhaushalt 01
7802	Investitionen Teilhaushalt 02
7803	Investitionen Teilhaushalt 03
7804	Investitionen Teilhaushalt 04
7806	Investitionen Teilhaushalt 06
7807	Investitionen Teilhaushalt 07
7808	Investitionen Teilhaushalt 08
7809	Investitionen Teilhaushalt 09

Die Deckung von Investitionen aus ordentlichen Auszahlungen im Sinne des § 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik kommt derzeit nicht in Betracht.

3.3. Übertragbarkeit

Die Übertragbarkeit von Haushaltsansätzen über die Jahresgrenze hinaus wird entsprechend § 15 GemHVO-Doppik festgelegt. Zu berücksichtigen bleibt dabei Abschnitt II, Nr. 15 der VV zur GemHVO-Doppik. Demnach bleiben Ansätze für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar, soweit die korrespondierenden Ansätze für ordentlichen Aufwendungen im Haushaltsjahr in Anspruch genommen wurden. Dies gilt entsprechend für Ermächtigungen zu über- und außerplanmäßigen ordentlichen Auszahlungen sowie unabhängig davon, ob im Haushaltsjahr der Haushalt ausgeglichen ist und im Haushaltsfolgejahr der Haushaltsausgleich erreicht werden kann.

3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Entsprechend § 50 Abs. 1 KV M-V sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen sowie unabweisbar sind und ihre Deckung gesichert ist.
Werden Haushaltsüberschreitungen durch ein unvorhergesehenes, zeitlich und sachlich unabweisbares Ereignis erforderlich, so ist unverzüglich die über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln zu beantragen. Vor einer Haushaltsüberschreitung bei Bauten oder Beschaffungen sind die über- bzw. außerplanmäßigen investiven Auszahlungen so rechtzeitig zu beantragen, dass die Änderung in der Ausführung des Vorhabens entschieden werden kann.

Leistungen aus Unabweisbarkeit und Unvorhersehbarkeit dürfen erst eingegangen werden, nachdem die Bürgerschaft dem zugestimmt hat. In Eilfällen entscheidet der Bürgermeister gemäß § 8 der Hauptsatzung bzw. der Hauptausschuss nach § 6 der Hauptsatzung. Die Wertgrenzen sind dieser zu entnehmen. In Ausnahmefällen kann die Leiterin des Amtes für Finanzverwaltung eine über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung bis zu einer Wertgrenze von 2,5 TEUR genehmigen.

Anträge auf Bewilligung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind sachlich und auch im Hinblick auf ihre Unabweisbarkeit eingehend zu begründen. Gleichzeitig sind die Deckungsmöglichkeiten, wie Ersparnisse oder Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen aufzuzeigen. Die Anträge sind vor der Entscheidung durch den Bürgermeister mit dem Amt für Finanzverwaltung abzustimmen.

3.5. Anordnungsberechtigung

Für berechtigte Sollübertragungen und über- und außerplanmäßige Ermächtigungen sind grundsätzlich die anordnungsberechtigten Ämter zuständig. In den Fällen, in denen eine zentrale Bewirtschaftung der Mittel vorgenommen wird, ist die Übertragung der Ansätze nach Abstimmung mit dem jeweiligen Fachamt durch das anordnungsberechtigte Amt im Produkt durchzuführen.
Im Folgenden ein Überblick über die anordnungsberechtigten Ämter:

Nr.	Anordnungsamt
-	Bürgerschaft und Ausschüsse
01	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle
03	Beteiligungsverwaltung
05	Personalrat
10	Amt für Zentrale Dienste
13	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur
20	Amt für Finanzverwaltung
32	Ordnungsamt
40	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten
60	Bauamt

3.6. Verfügungsmittel

Ansätze der Verfügungsmittel des Bürgermeisters dürfen im Sinne des § 10 GemHVO-Doppik M-V nicht überschritten werden; sie sind nicht deckungsfähig und nicht übertragbar.

4. Gliederung des Haushaltes

Der Haushalt der Hansestadt Wismar ist gemäß § 4 Abs. 1, 2 GemHVO-Doppik M-V angemessen produktorientiert funktional oder nach der örtlichen Organisation institutionell in Teilhaushalte zu gliedern.

Im Folgenden eine Übersicht über die Teilhaushalte der Hansestadt Wismar:

THH	Bezeichnung	verantwortlich
01	Verwaltungssteuerung	Herr Beyer
02	Zentrale Dienste	Frau Bretschneider
03	Welterbe, Tourismus und Kultur	Herr Huschner
04	Finanzverwaltung	Frau Bansemer
06	Sicherheit und Ordnung	Herr Brosig
07	Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	Frau Scheidt
08	Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege	Frau Domschat-Jahnke
09	Zentrale Finanzdienstleistungen	Frau Bansemer

Der doppische Haushalt der Hansestadt Wismar umfasst gegenwärtig 85 Produkte, die sich über acht Teilhaushalte erstrecken. Er ist dabei so gegliedert, dass im Grundsatz ein Teilhaushalt einem Amt der Stadtverwaltung entspricht. Abweichend davon wurden die Verwaltungsleitung, das Produkt Gremien, die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Gleichstellungsbeauftragte, die Beteiligungsverwaltung sowie das Rechnungsprüfungsamt im Teilhaushalt 01 zusammengefasst.

Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.04.2015 wurde der Produktplan einschließlich der Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar beschlossen (VO/2015/1137). Die dort festgelegten Produkte bilden nunmehr die Grundlage für die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2016/2017.
Im Nachfolgenden sind die wesentlichen Änderungen aufgeführt:

Das Produkt 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Teilhaushaltes 01 erhält den Status eines wesentlichen Produktes.

Im Teilhaushalt 02 wurden die Produkte 11201- Personalverwaltung sowie 11202 - Personalabrechnung zu einem gemeinsamen Produkt 11200 – Personal zusammengefasst.
Ebenso wurden die bisherig bestehenden Produkte 11170 - Personalvertretung/Personalrat sowie 11171 - Personalvertretung/Gesamtpersonalrat zu einem Produkt 11170 - Personalvertretung zusammengefügt.

Im Teilhaushalt 03 wurde ein neues, wesentliches Produkt Theater mit der Produktnummer 26100 gebildet. Das bereits vorhandene Produkt 57502 – BgA Veranstaltungszentrale/Theater bleibt als eigenständiges Produkt 57502 – BgA Veranstaltungszentrale bestehen. Auch dieses Produkt sowie die Produkte 25101 – Stadtgeschichtliches Museum und 57301 – Märkte erhalten den Status eines wesentlichen Produktes.

Die Produkte 54101 – Gemeindestraße sowie das Produkt 54104 – Beitragsveranlagungen wurden zu einem wesentlichen Produkt 54101 – Gemeindestraßen zusammengefasst.

Der Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen – entspricht dem Hauptproduktbereich 6 – Zentrale Finanzdienstleistungen – und ist auf Grundlage des § 4 Abs. 4 der GemHVO-Doppik M-V als eigener Teilhaushalt auszuweisen.

Es folgt die aktuelle Produktübersicht zum Doppelhaushalt 2016/2017. Die wesentlichen Produkte sind **fett** und *kursiv* gekennzeichnet und darüber hinaus in den Übersichten der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte mit Produktbeschreibungen versehen. Die Bürgerschaft hat gemäß § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V durch das Setzen von Zielen in den wesentlichen Produkten die Möglichkeit, den Haushalt der Stadt zu steuern.

Teilhaushalt 01: Verwaltungssteuerung

verantwortlich: Herr Beyer

Produkte:

11130	***Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****	Herr Trunk
11140	***Gremien****	Frau Kaminski
11160	Gleichstellung	Frau Steffan
11190	Verwaltungsleitung	Herr Beyer Herr Berkhahn
11192	Beteiligungsverwaltung	Herr Vehlhaber
11801	Prüfung	Frau Steinbach

Teilhaushalt 02: Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produkte:

11102	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bretschneider
11170	Personalvertretung	Herr Wigger
11200	Personal	Frau Amling Frau Svoboda
11301	Organisation	Frau Sauck
11401	*Gebäudemanagement**	Herr Rode
11402	Liegenschaften	Herr Leupert
11403	*Technikunterstützte Informationsverarbeitung**	Herr Ebermann
11901	Recht	Frau Miller Frau Ruske

Teilhaushalt 03: Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produkte:

11103	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Huschner
25101	*Stadtgeschichtliches Museum**	Frau Busjan
26100	*Theater**	Frau Eberlein
28200	Kirchen	Herr Helwing Herr Rode
57301	*Märkte**	Frau Franz
57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Huschner
57502	*BgA Veranstaltungszentrale**	Frau Eberlein
57503	*BgA Tourismuszentrale**	Herr Nielsen

Teilhaushalt 04: Finanzverwaltung

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkte:

11104	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bansemer
11601	Finanzen	Frau Bansemer
57100	*Wirtschaftsförderung**	Frau Spieler

Teilhaushalt 06: Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Brosig

Produkte:

11106	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Brosig
11405	Bürger- und Fundbüro	Herr Sperling
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken	Frau Nowatschin

12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Nowatschin
12201	Sicherheit und Ordnung	Frau Barz
12203	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente	Herr Sperling
12208	Hafenaufsicht	Herr Forst
12209	Personenstandswesen	Frau Rieck
12300	Verkehrsangelegenheiten	Herr Benz
12600	*Brandschutz**	Herr Schmidt
12601	Freiwillige Feuerwehr	Herr Schmidt
35100	Wohngeld	Herr Sperling
54801	BgA Stadthafen	Herr Forst
55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Schaller-Uhl

Teilhaushalt 07: Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Scheidt

Produkte:

11107	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Scheidt
20101	Schulträgeraufgaben - allgemeine Schulverwaltung	Frau Scheidt
21110	*Seeblick-Schule**	Frau Scheidt
21120	*Fritz-Reuter-Schule**	Frau Scheidt
21130	*Grundschule am Friedenshof**	Frau Scheidt
21140	*Rudolf-Tarnow-Schule**	Frau Scheidt
21141	Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Scheidt
21520	*Ostsee-Schule**	Frau Scheidt
21530	*Bertolt-Brecht-Schule* (ehem. Anker)*	Frau Scheidt
25102	Stadtarchiv	Herr Dr. Jörn
26301	*Musikschule**	Frau Rohloff
27201	*Stadtbibliothek**	Frau Mach
28102	Kulturförderung	Herr Fröhlich
33100	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Fröhlich
36101	*Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**	Herr Fröhlich
36201	Jugendarbeit	Herr Fröhlich
36800	Prävention	Herr Fröhlich
42100	Förderung des Sports	Frau Möller
42400	Sportanlagen	Frau Möller
42401	Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Möller
42402	Sonstige Turnhallen	Frau Möller
57105	Arbeitsmarktförderung	Herr Fröhlich

Teilhaushalt 08: Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produkt:

11108	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Domschat-Jahnke
51100	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Groth
51102	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung	Herr Groth
51103	*Städtebauförderung**	Herr Günter Herr Groth
51104	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Günter
52100	Bauordnung	Herr Schubert
52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Günter
54101	*Gemeindestraßen**	Herr Schubert
54901	Straßenverwaltung	Herr Schubert
55101	Öffentliche Grünanlagen	Herr Groth
56100	Umweltschutz	Herr Groth

Teilhaushalt 09: Zentrale Finanzdienstleistungen

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkt:

61101	*Steuern**	Herr Rehme-Zingelmann
61103	allgemeine Zuweisungen	Frau Bansemer
61200	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Frau Bansemer
41102	Krankenhaus	Herr Vehlhaber
62301	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Vehlhaber
62601	E.DIS AG	Herr Vehlhaber
62602	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62603	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Vehlhaber
62604	Seehafen Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62605	Wirtschaftsfördergesellschaft	Herr Vehlhaber
62606	Perspektive Wismar gGmbH	Herr Vehlhaber
62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Vehlhaber

III. Eckdaten zum Haushalt 2016/ 2017

Am 16. April 2015 erhielt die Hansestadt Wismar die rechtsaufsichtliche Genehmigung zur Haushaltssatzung 2015. Diese beinhaltete folgende rechtsaufsichtliche Anordnungen:

1. Bis zum 30.06.2015 ist die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zu beschließen, welche zunächst den jahresbezogenen Ausgleich des Finanz- und Ergebnishaushaltes ab dem Jahr 2020 und für die Folgejahre einen Abbau der aufgelaufenen negativen Vorträge ermöglicht.
2. Gemäß § 82 Abs. 1 KV M-V wird angeordnet, dass die Hansestadt Wismar Haushaltswirtschaftliche Entscheidungen trifft, die im Finanzhaushalt zu einer Reduzierung des negativen Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen um mindesten 1,5 Mio. Euro führen.
3. Weiterhin wurde angeordnet, dass der Bürgermeister unmittelbar nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2015 eine Haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 51 KV M-V in dem Umfang verfügt, der erforderlich ist um die Erfüllung der Anordnung zu zweitens zu sichern.

Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 – 2018 wurde am 25.06.2015 durch die Bürgerschaft beschlossen und erfüllt somit die unter erstens genannte rechtsaufsichtliche Anordnung des Ministeriums für Inneres und Sport M-V.

Grundlage für die Haushaltsjahre 2016/2017 bilden die Haushaltsansätze des Haushaltsvorjahres 2015 einschließlich der mit der ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschriebenen Maßnahmen, die Orientierungsdaten zum Haushalt 2016 zum kommunalen Finanzausgleich sowie der überarbeitete und am 30.04.2015 durch die Bürgerschaft beschlossene Produktplan der Hansestadt Wismar.

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**
	in EUR		
Erträge	66.493.700	69.807.800	72.607.300
Aufwendungen	*71.531.800*	72.338.200	72.607.300
Saldo Ergebnishaushalt	***5.038.100***	**-2.530.400**	**0**
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	*57.472.000*	*60.847.500*	*62.903.400*
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	*63.008.000*	*63.396.000*	*63.533.400*
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstät.	***-5.536.000***	***-2.548.500***	***-630.000***
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	*21.710.600*	*28.640.200*	*33.669.200*
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	*18.127.900*	*26.286.300*	*33.964.200*
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstät.	**3.582.700**	**2.353.900**	**-295 .000**

1. Steuern und Finanzzuweisungen

Die Entwicklung der Finanzzuweisungen stellt sich wie folgt dar:

Finanzzuweisungen	Plan 2015 nach Änderungserlass	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Schlüsselzuweisungen	9.001.800	10.182.200	10.284.000
davon investiv	360.000	407.200	411.300
Zuweisungen für übertragene Aufgaben (§15 FAG M-V)	3.194.200	3.199.900	3.231.800
Zuweisungen übergemeindliche Aufgaben (§16 FAG M-V)	4.557.700	4.571.700	4.617.300
davon investiv	2.400.800	2.408.400	2.432.400
Sonderhilfen	397.700	397.700	0
Familienleistungsausgleich	1.618.900	1.621.500	1.705.500

Entwicklung der gemeindlichen Steuern:

	Plan 2015 nach Änderungserlass	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Grundsteuer A	27.500	30.200	30.200
Grundsteuer B	5.520.000	5.640.000	5.890.000
Gewerbesteuer	13.500.000	14.800.000	15.100.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.096.500	9.674.000	10.131.200
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.910.500	2.169.500	2.655.300
Vergnügungssteuer	330.000	440.000	450.000
Hundesteuer	150.000	165.000	166.000
Übernachtungssteuer	235.000	253.000	253.000

In der folgenden Betrachtung werden die Steuern und ähnlichen Abgaben ausgewählter Städte gegenübergestellt.

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Steueraufkommen 2016	pro Kopf	Steueraufkommen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	42.058.100,00	741,96	43.166.300,00	761,51
Neubrandenburg	63.311	60.955.100,00	962,79	62.972.600,00	994,66
Schwerin	92.138	94.603.700,00	1.026,76	98.424.100,00	1.068,22
Stralsund	57.525	43.292.100,00	752,58	45.179.500,00	758,39
Rostock	204.167	182.300.000,00	892,90	191.100.000,00	936,00
Wismar	42.110	34.793.200,00	826,25	36.381.200,00	863,96

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Personalaufwendungen 2016	pro Kopf	Personalaufwendungen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	38.806.700,00	684,60	39.168.600,00	690,99
Neubrandenburg	63.311	21.443.900,00	338,71	21.460.400,00	338,97
Schwerin	92.138	48.313.500,00	524,36	49.384.100,00	535,98
Stralsund	57.525	29.397.500,00	511,04	30.094.700,00	523,16
Rostock	204.167	119.400.000,00	584,81	121.200.000,00	593,63
Wismar	42.110	21.395.900,00	508,09	21.614.100,00	513,28

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Versorgungsaufwendungen 2016	pro Kopf	Versorgungsaufwendungen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	1.365.500,00	24,10	1.482.700,00	26,16
Neubrandenburg	63.311	2.786.100,00	44,01	2.648.300,00	41,83
Schwerin	92.138	4.772.400,00	51,80	4.777.300,00	51,85
Stralsund	57.525	911.100,00	15,84	939.900,00	16,34
Rostock	204.167	8.600.000,00	42,12	8.600.000,00	42,12
Wismar	42.110	1.638.300,00	38,90	1.652.300,00	39,24

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 2016	pro Kopf	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	20.342.300,00	358,87	19.970.900,00	352,31
Neubrandenburg	63.311	10.785.200,00	170,35	10.772.800,00	170,16
Schwerin	92.138	43.789.800,00	475,26	43.393.800,00	470,97
Stralsund	57.525	15.364.700,00	267,10	14.711.000,00	255,73
Rostock	204.167	74.800.000,00	366,37	75.500.000,00	369,79
Wismar	42.110	16.952.100,00	402,57	16.997.300,00	403,64

2. Weitere Ertragspositionen

Folgende Übersicht weist weitere wichtige Erträge des Haushaltes 2016 aus dem Doppelhaushalt 2016/ 2017 im Vergleich zum Vorjahr aus:

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Öffentl.-rechtl. Gebühren und Entgelte z.B. Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren im Bereich Ordnungsamt, Bauamt, Friedhof, Brandschutz	1.735.900	1.856.500	1.867.100
Privatrechtl. Entgelte z.B. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Hafenbenutzungsentgelt, Entgelte für Nutzung Sportstätten, tourist. Einrichtungen	2.106.300	2.080.100	2.088.800
Kostenerstattungen und Kostenumlage z.B. Erstattung für Schwimmunterricht von anderen Gemeinden, Auslagen Statikprüfung, Verwaltungspauschalen	617.800	823.900	774.900
Sonstige lfd. Erträge z.B. Veräußerungen von Grundstücken, Säumnis- u. Mahngebühren, Konzessionsabgabe, Sponsoring, Verwarn- u. Bußgelder, Versicherungserstattungen, Dividende, Verkaufserlöse	5.211.900	5.159.900	6.243.000
Zinserträge und sonstige Finanzerträge z.B. Vollverzinsung der Gewerbesteuer, Finanzerträge aus Beteiligungen und Sondervermögen (Gewinnausschüttung)	1.561.800	3.506.500	3.506.500

3. Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen/ - auszahlungen

Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen wird in nachstehender Übersicht aufgezeigt.

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Ergebnishaushalt			
Personalaufwendungen	21.712.900	21.395.900	21.614.100
Versorgungsaufwendungen	1.929.400	1.638.300	1.652.300
Summe	**23.102.300**	**23.034.200**	**23.266.400**
Finanzhaushalt			
Personalauszahlungen	20.272.400	19.614.800	19.676.600
Versorgungsauszahlungen	2.509.600	2.530.700	2.544.700
Summe	**22.782.000**	**22.145.500**	**22.221.300**

Die folgende Übersicht stellt die Veränderungen der Vollzeitäquivalente des Haushaltsplanes 2015 zu 2016 dar.

	Plan 2015 in VzÄ	Plan 2016 in VzÄ
Allgemeine Verwaltung	**223,175**	***207,175***
davon Beamte	54,500	43,300
Wahlbeamte	2,000	2,000
Beschäftigte	166,675	161,875
Einrichtungen	**162,200**	**166,450**
davon Beamte	47,000	47,000
Beschäftigte	115,200	119,450
Allg. Verwaltung und Einrichtungen	**385,375**	***373,625***

Somit ergeben sich bei einer Einwohnerzahl von 42.110 (Stand: 31.12.2014) Personal- und Versorgungsaufwendungen pro Einwohner von 574,00 EUR.
Vergleichszahlen anderer Städte mit aktuellen Werten liegen derzeit noch nicht vor.

4. Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Gegensatz zum Haushalt 2015 wie folgt:

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, davon:	15.441.800	16.952.100	16.997.300
- Bewirtschaftung, Unterhaltung, Reparatur	2.379.700	2.648.600	2.387.300
- Kostenerstattung EVB f. Grünflächen, Straßenunterhaltung/ -beleuchtung	2.826.300	2.928.700	3.030.100
- Strom	456.600	422.100	429.400
- Versicherungen	273.700	291.300	298.500
- Reinigungskosten, Reinigungsmittel	558.300	634.600	664.000
- Bewachungskosten	110.900	97.100	137.600
- Straßenreinigung inkl. öffentl. Anteil	1.222.200	1.165.200	1.176.800
- Müll	114.200	101.600	104.100
- Heizung	726.600	691.400	701.400
- Wasser	89.600	99.200	100.700
- Vorauszahlung Bewirtschaftungskosten	115.700	97.600	97.600
- Gemeindeanteil f. Kindertagesstätten	4.407.800	5.016.300	5.112.900
- Kostenerstattung (Wonnemar, Sportförderung, Bürgerarbeit, Statikprüfung usw.)	*1.805.500*	*1.805.000*	*1.814.400*
- Schullastenausgleich	-	*540.000*	*540.000*
- Schülerbetreuung, Schulbücher, Klassenfahrten, Maßnahmen der Gefahrenabwehr, Laborbedarf, Unterrichts- und Lernmittel, Vermessungen usw.	354.700	413.400	402.500

Ursachen dafür sind allgemeine Preissteigerungen, Tarifanpassungen sowie gestiegene Kinderzahlen in den Kindertagesstätten der Hansestadt Wismar.

5. Weitere Aufwandspositionen

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Abschreibungen	7.684.300	7.603.200	7.571.500
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferleistungen, davon:	18.226.800	17.715.400	17.835.900
- *Schullastenausgleich**	465.000	-	-
- Förderung von Vereinen/ Verbänden	298.400	*289.400*	*289.400*
- Jugendsozialarbeit	230.000	230.000	230.000
- Sportförderung	55.000	55.000	55.000
- Gewerbesteuerumlage	1.100.000	1.151.000	1.159.000
- Kreisumlage (bei gleichbleibendem KU-Satz i.H.v. 43,67 %)	**15.157.600**	**15.282.900**	**15.435.700**
- Zuwendungen Wirtschaftsförderungsges.	130.200	61.700	50.100
- Zuwendung Phantechnikum	150.000	150.000	150.000
- *Förderung der Wohlfahrtspflege, Prävention, Jugendarbeit, Arbeitsmarkt-förderung*	*282.100*	*265.900*	*212.900*
- *Eigenmittel Städtebauliches Sonder-vermögen*	*358.500*	*229.500*	253.800
Sonstige lfd. Aufwendungen z.B. Büromaterial, Porto, GEZ, Leasing, Miete, Werbung, Veröffentlichungen, Mitgliedsbeiträge, Fraktionszuwendungen, Fortbildungen, Dienstreisen	2.985.400	3.334.800	3.305.600

** Ab dem Haushaltsjahr 2016 sind die Ansätze für den Schullastenausgleich der Kontengruppe 52 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) zugeordnet.*

6. Wesentliche Investitionen

	investive Auszahlungen		Verpflichtungs-ermächtigungen
	2016	2017	2017
	in EUR		
Kreuzungsmaßnahme Poeler Str.	1.100.000	2.900.000	-
Bahnhofsbereich	170.000	250.000	250.000
Stadtgeschichtliches Museum - Ausstellung	250.000	0	-
Hafenerweiterung II. BA	16.083.400	13.498.000	-
Sanierung Fritz-Reuter-Schule	200.000	3.500.000	3.500.000
Sport- und Mehrzweckhalle	1.000.000	2.000.000	2.000.000
Kurt-Bürger-Stadion	889.000	0	-
Mecklenburger Str. I. BA	0	700.000	700.000
Städtebauförderung – Eigenmittel			
- Altstadt	256.300	441.400	-
- Kagenmarkt	162.900	290.300	-
Mitarbeiterunterkunft (Friedhof)	*100.000*	*250.000*	-

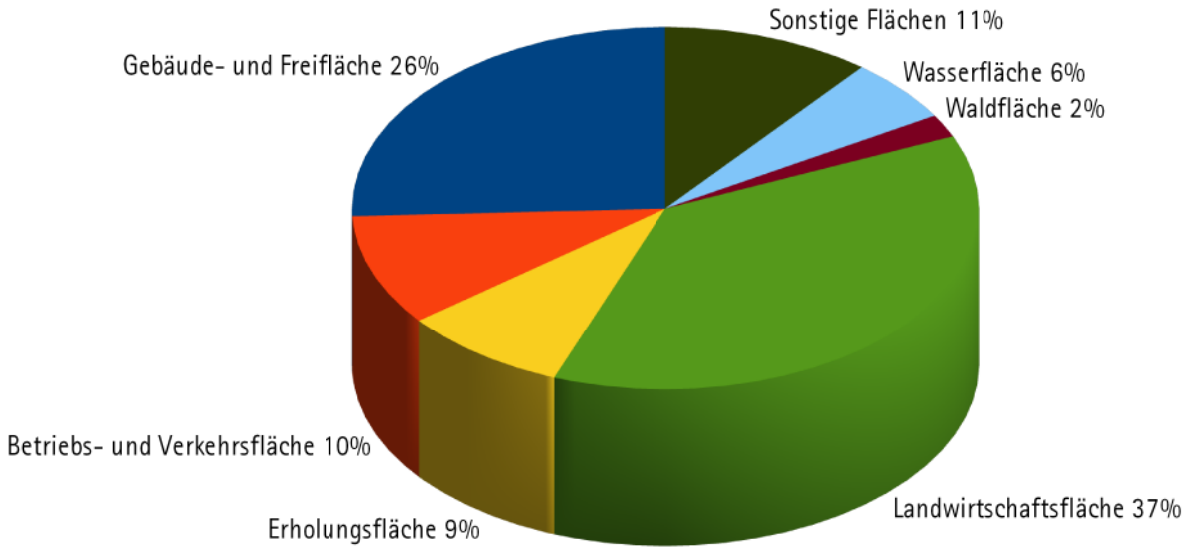
IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten

1. Geographische Daten

Geographische Lage:		53°, 53' nördliche Breite 11°, 28' östliche Länge
Umfang des Stadtgebietes:		47 km
Höchster Punkt der Altstadt (Marienkirchplatz)		17 m
Größte Ausdehnung	Nord – Süd	7 km
	West – Ost	8 km

Flächen nach Nutzungsart:

Fläche	Hektar	Anteil in %
Flächengröße insgesamt	4.175	100,00
darunter:		
Gebäude- und Freifläche	1.071	25,65
Betriebs- und Verkehrsfläche	415	9,94
Erholungsflächen	360	8,62
Landwirtschaftsflächen	1.558	37,32
Waldflächen	85	2,04
Wasserflächen	236	5,65
Sonstige Flächen	450	10,78



-

2. Wirtschaftliche Daten

Anzahl der gemeindlichen Grundstücke

Aufgrund von Teilungen einiger größeren Grundstücke in mehrere kleine Grundstücke ist die Hansestadt Wismar im Besitz von 960 Grundstücken, die durch die Abteilung Liegenschaften verwaltet werden (Stand: 04.08.2015).

Anzahl der gemeindlichen Mietwohnungen

Mit Stand vom 04.09.2015 hat die Hansestadt Wismar im Verwaltervertrag mit der WoBau Wismar momentan 17 Wohnungen, von denen 10 vermietet sind. Hinzu kommen eine Wohnung in der Friedrich-Techen-Straße 20 und eine Wohnung in der Bürgermeister-Haupt-Straße 48, welche von der Abteilung Liegenschaften direkt vermietet sind.

Anzahl der gemeindlichen Straßenkilometer

Die Stadtstraßen in der Hansestadt Wismar umfassen eine Straßenlänge von insgesamt 150,526 km (Stand: 31.09.2015).

Zur Veräußerung vorgesehene gemeindliche Immobilien in 2016

Mögliche Verkaufsobjekte	Jahr 2016 Buchwert in EUR	angestrebter Verkaufswert in EUR	Gewinn über Buchwert Jahr 2016 in EUR	Bemerkungen
Am Lembkenhof (Flurstücke: 3452/2, 3453/3, 3454/4)	108.797,31	116.000,00	7.202,69	bebaut
Amselweg (Teilfläche Flurstück: 5022/9)	19.118,52	51.000,00	31.881,48	unbebaut
An der Koggenoor 24	45.060,61	136.000,00	90.939,39	bebaut
Baustraße 26	17.653,29	35.000,00	17.346,71	bebaut
Baustraße 27	92.167,34	150.000,00	57.832,66	bebaut
Dammweg (Flurstück: 2795/5)	9.608,48	10.000,00	391,52	unbebaut
Ernst – Scheel - Straße (Flurstück: 6/3, Flur 12)	15.315,96	16.000,00	684,04	unbebaut
Große Hohe Straße 1	45.673,77	70.000,00	24.326,23	bebaut
Gröningsgarten(Flurstück: 5263)	8.294,00	80.000,00	71.706,00	unbebaut
Kastanienallee 2	78.561,00	80.000,00	1.439,00	bebaut
Lübsche Straße (ehem. Wendenkrug)	42.630,00	43.000,00	370,00	unbebaut
Lübsche Straße 122	59.224,70	60.000,00	775,30	bebaut
Mecklenburger Straße – Theaterplatz (Flurstück: 59/1)	11.600,00	400.000,00	388.400,00	unbebaut
Redentin Süd (Flurstück: 3987/17)	8.817,28	9.000,00	182,72	unbebaut
Rostocker Straße 33	27.800,30	38.800,00	10.999,70	bebaut
Schwanzenbusch Nord (Flurstück: 4343/5)	4.741,68	15.000,00	10.258,32	unbebaut
Schwanzenbusch Nord (Teilfläche Flurstück: 4340/105)	25.760,00	460.000,00	434.240,00	unbebaut
Schweriner Straße – Hinter dem Volkshaus (Teilfläche Flurstück: 2230/11)	19.440,00	90.000,00	70.560,00	unbebaut
Wiesenweg (Flurstück: 2512/115)	93.999,69	94.000,00	0,31	unbebaut
diverse Verkäufe	0,00	21.300,00	21.300,00	
Ergebnis	**734.263,93**	**1.975.100,00**	**1.240.836,07**	

Zur Veräußerung vorgesehene gemeindliche Immobilien in 2017

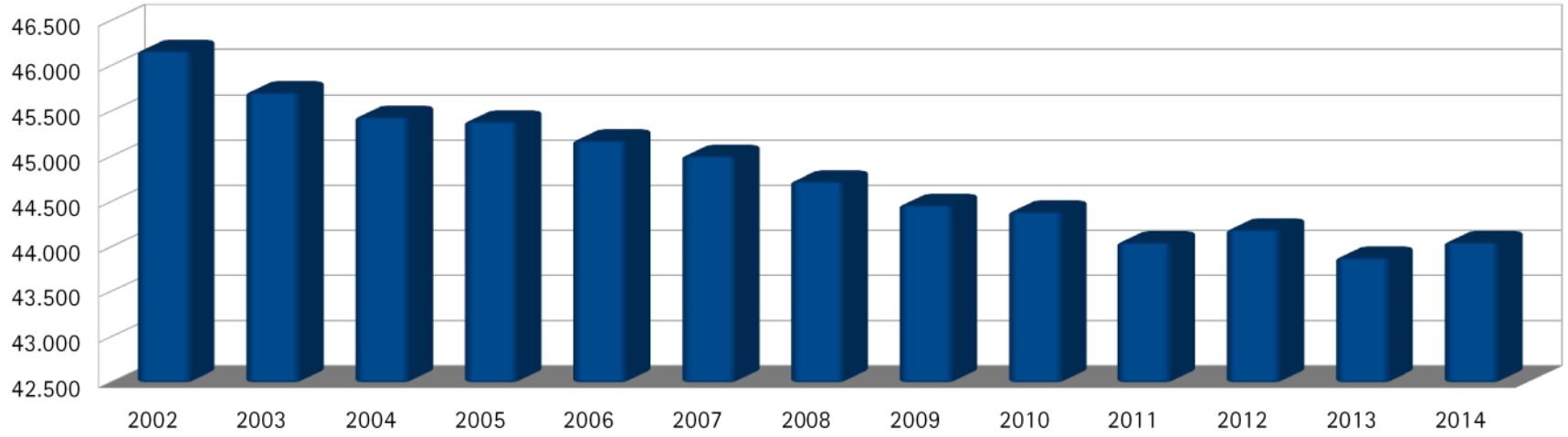
Mögliche Verkaufsobjekte	**Jahr 2017 Buchwert** in EUR	**angestrebter Verkaufswert** in EUR	**Gewinn über Buchwert Jahr 2017** in EUR	**Bemerkungen**
Am Lembkenhof (Teilfläche Flurstücke: 3417/2, 3419/6)	13.404,50	330.000,00	316.595,50	unbebaut
Landgang 3. BA (Teilfläche Flurstücke: 4140/10, 4143/4, 4146/4)	189.071,56	1.785.000,00	1.595.928,44	unbebaut
Schwanzenbusch ca. 16 Kleingärten (Teilfläche Flurstück: 4354/134)	45.000,00	80.000,00	35.000,00	unbebaut
Ergebnis	**247.476,06**	**2.195.000,00**	**1.947.523,94**	

3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2002 bis 2014

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2011[1/]	2012	2012[1/]	2013	2013[1/]	2014	2014[1/]
Einwohner gesamt	46.170	45.714	45.442	45.391	45.182	45.012	44.730	44.470	44.397	44.057	42.290	44.197	42.433	43.887	42.219	44.060	42.392
Einwohner weibl.	23.628	23.351	23.208	23.109	22.962	22.868	22.706	22.623	22.596	22.516	21.825	22.576	21.886	22.420	21.751	22.443	21.773
Einwohner männl.	22.542	22.363	22.234	22.282	22.220	22.144	22.024	21.847	21.828	21.541	20.465	21.621	20.547	21.467	20.468	21.617	20.619

Die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes erfolgte bis zum Jahr 2011 auf der Grundlage der Einwohner vom 03.10.1990. Ab 2011 wurden die Ergebnisse auf Basis des Zensus neu berechnet. Die Daten zum Bevölkerungsstand werden derzeit parallel auf Basis des Abzugs des Zentralen Einwohnerregisters vom 3.10.1990 sowie auf Basis des Zensus (Stichtag 09.05.2011) erstellt. Hintergrund für diese Methode ist der noch nicht ausreichende Datenkranz der Ergebnisse aus dem Zensus 2011, wobei die durch den Zensus 2011 festgestellte und fortgeschriebene Bevölkerungszahl die amtliche Einwohnerzahl der Gemeinde ist.

[1/] durch Zensus 2011 festgestellte und fortgeschriebene amtliche Einwohnerzahl



4. Entwicklung der Schülerzahlen

Schultyp	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Grundschule	1.045	1.056	1.047	1.076	1.093	1.043	1.070
Regionalschulen	373	416	497	519	523	560	560
Gymnasien*	641	700	-	-	-	-	-
Berufsschulzentrum Nord*	1.469	1.500	-	-	-	-	-
Förderschule*	171	150	-	-	-	-	-
Integrierte Gesamtschule*	442	393	-	-	-	-	-
Zwischensumme	**4.141**	**4.215**	**1.544**	**1.595**	**1.616**	**1.603**	**1.630**
Musikschule**	790	781	781	750	705	702	729
Volkshochschule*	595	540	-	-	-	-	-

*** Die Aufgaben des Schulträgers wurden vom 04.09.2011 – 31.12.2011 auf Grund der Verwaltungsgemeinschaft durch die Hansestadt Wismar weitergeführt. Ab dem 01.01.2012 obliegen die Aufgaben des Schulträgers nach dem LNOG dem Landkreis Nordwestmecklenburg**

** Schülerzahlen jeweils im III. Quartal des Jahres

5. Kinder in Tageseinrichtungen

(nur in freier Trägerschaft)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	bis Juni 2015
Kindertagesstätten	**20**	**20**	**21**	**21**	**21**	**23**	**23**
davon:							
Krippenplätzen	315	309	348	347	335	324	385
Kindergartenplätzen	1.145	1.155	1.162	1.126	1.101	1.102	1.317
Hortplätze	764	833	855	855	855	829	880
Tagespflege	**40**	**42**	**44**	**41**	**43**	**44**	**31**
Pflegeplätze	160	165	172	169	173	161	112
Kapazität gesamt	**2.384**	**2.462**	**2.537**	**2.497**	**2.464**	**2.416**	**2.694**

6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Seniorenheime	Platzkapazität bis 31.12.2015	Belegung jeweils am 31.12. des Jahres				
		2011	2012	2013	2014	31.08.15
Seniorenheim der HWI						
Haus Friedenshof – Störtebecker Str. 2	**204**	201	197	190	187	191
Haus Wendorf – Rudolf-Breitscheid-Str. 62	**81**	80	79	78	80	78
Pflegezentrum – Lübsche Burg 2 (ab 01/12)	**84**	-	81	83	82	83
Tagespflege – Lübsche Burg 2 (ab 03/13)	**14**	-	-	4	10	12

7. Wohngeldempfänger

	2011	2012	2013	2014	bis zum 01.09.2015
insgesamt	17.175	13.834	11.351	9.475	5.659
davon mit:					
Mietzuschuss	16.893	13.647	11.204	9.314	5.550
Lastenzuschuss	282	187	147	161	109
im Jahr 2009 erfolgten auf Grund einer Gesetzesänderung Einmalzahlungen					
davon mit:					
Mietzuschuss	949				
Lastenzuschuss	28				

8. Entwicklung des Arbeitsmarktes

Arbeitslose der Hansestadt Wismar

	2011	2012	2013	2014	Aug. 2015
insgesamt	3.366	2.887	2.941	2.439	2.367
davon männlich	1.815	1.565	1.629	1.354	1.274
davon weiblich	1.551	1.322	1.312	1.085	1.093

Arbeitslosenquote

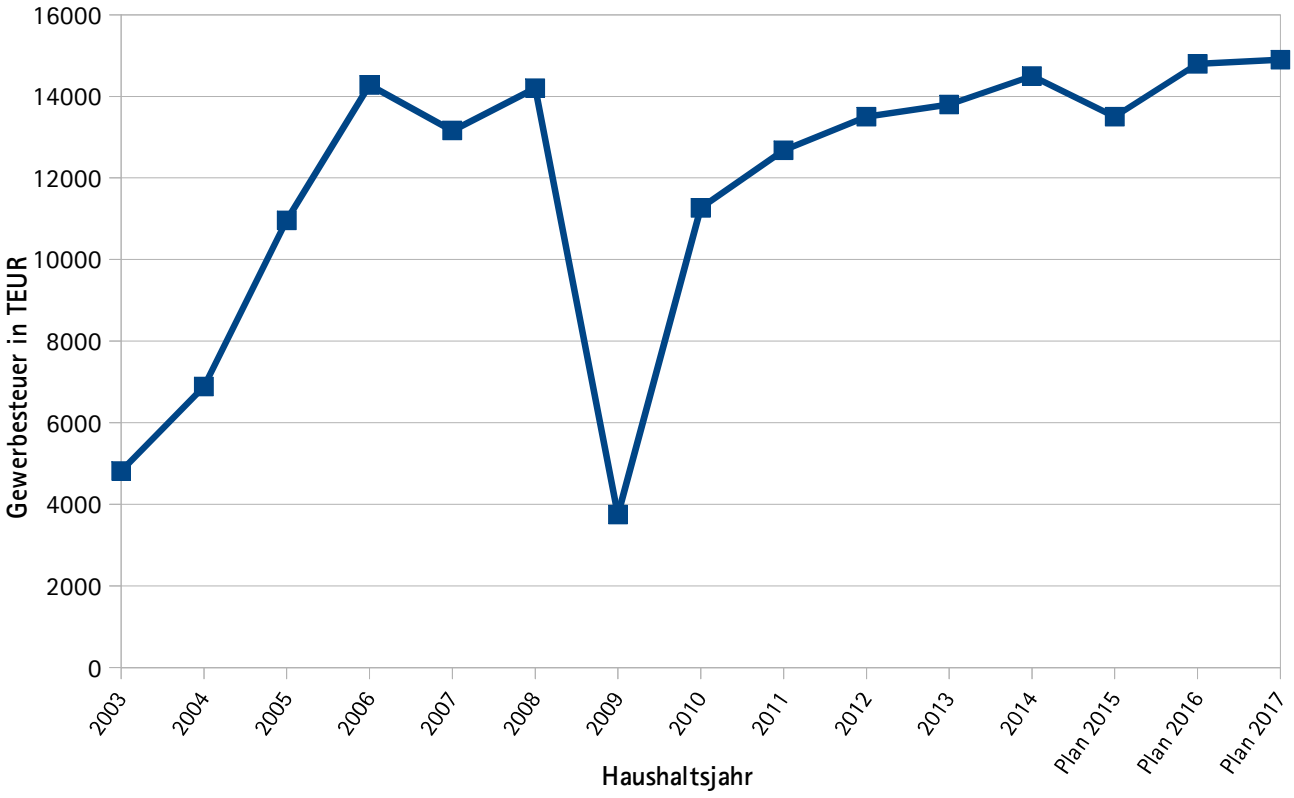
	2011	2012	2013	2014	Aug. 2015
insgesamt	15,4	13,4	13,9	11,6	11,3
davon männlich	15,6	13,6	14,5	12,1	11,5
davon weiblich	15,2	13,1	13,2	11,0	11,0

9. Gewerbesteueraufkommen

von	3093	Gewerbebetrieben wurden bis zum 02.10.2015		
	2390	Betriebe	(77,3 %)	mit 0 EUR,
	86	Betriebe	(2,8 %)	bis zu 500 EUR,
	312	Betriebe	(10,1 %)	von 501 EUR bis zu 5.000 EUR,
	266	Betriebe	(8,6 %)	von 5.001 EUR bis zu 50.000 EUR,
	39	Betriebe	(1,3 %)	über 50.001 EUR

Gewerbesteuer veranlagt.

10. Entwicklung der Gewerbesteuer von 2003 bis 2017



11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo der Gewerbean- & abmeldungen
2010	342	291	51
2011	309	268	41
2012	304	263	41
2013	268	266	2
2014	240	222	18
bis 30.08.2015	175	103	72

12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen

Einrichtungen	2011	2012	2013	2014
Stadtbibliothek				
Besucher	158.296	150.004	141.667	140.862
Benutzer	5.445	5.332	5.101	5.071
Entleihungen	386.123	391.572	389.757	383.963
Veranstaltungen	405	364	306	320
Teilnehmer	9.432	8.368	6.928	7.719
Stadtarchiv				
Nutzungen	2.134	2.213	2.309	2.251
Zahl der Nutzer	431	452	523	347
Besucher	169	290	1.429	1.859
Theater				
Plätze insgesamt (einschl. Kammer- & Puppenbühne, Theater-cafe, Theaterklause, Hinterbühne)	826	826	826	* 1.520
Vorstellungen	165	148	121	* 88
Besucher	26.792	30.130	14.396	* 6.956

* Das Theater der Hansestadt Wismar befand sich ab 01.01. - 30.11.2014 im Umbau. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wurden Spielstätten wie das Zeughaus, St.-Georgen-Kirche, Markthalle am Alten Hafen sowie der Thormannspeicher am Hafen genutzt. Die Kammer- und Puppenbühne im Theater Wismar wurde weiterhin genutzt.

13. Touristische Auslastung

Auskünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern von 2011 bis 2014

Herkunfts-länder der Gäste	2011		2012		2013		2014	
	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen
insgesamt	**96.294**	**239.189**	**111.733**	**272.848**	**115.179**	**287.933**	**116.466**	**293.030**
Bundesrep. Deutschland	**83.825**	**216.032**	**95.078**	**242.706**	**99.314**	**258.379**	**99.948**	**261.392**
Ausland insgesamt	**12.469**	**23.157**	**16.655**	**30.142**	**15.865**	**29.554**	**16.518**	**31.638**
Europa	**11.710**	**21.692**	**15.710**	**28.480**	**15.710**	**28.480**	**15.755**	**30.418**
darunter:								
Belgien	152	297	144	207	283	466	280	496
Dänemark	2.220	4.523	3.360	6.740	2.847	5.675	3.508	7.450
Finnland	262	422	193	300	257	424	203	310
Frankreich	320	566	304	466	373	759	359	708
Vereinigtes Königreich	180	343	286	492	309	839	364	492
Italien	362	552	301	424	297	507	280	604
Niederlande	845	1.575	1.110	2.360	1.556	2.527	1.232	2.119
Norwegen	623	1.055	764	1.210	594	979	552	908
Österreich	623	1.013	813	1.410	685	1.431	658	1.357
Polen	231	404	193	391	442	1.362	657	1.349
Schweden	3.299	6.004	4.880	9.200	4.359	8.181	3.745	7.342
Schweiz	1.711	3.009	1.940	3.180	1.312	2.323	2.380	4.268
Spanien	84	124	98	171	148	231	114	180
Afrika	108	221	160	259	58	88	48	61
Asien	186	515	327	725	225	286	293	396
darunter:								
China einschl. Hongkong	38	69	61	391	42	59	40	55
Amerika								
darunter:								
USA	154	223	154	229	180	250	203	306
Australien	0	0	61	105	62	93	63	113
Neuseeland	0	0	16	23	43	67	44	79
Ozeanien	99	200	77	128	zusammengefasst mit Neuseeland		19	34
Ohne Angaben	100	165	74	117	74	117	58	202

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2016/2017

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2016/2017

Der Vorbericht gibt gem. § 5 S. 1 GemHVO-Doppik einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Haushaltsvorjahre. Insbesondere sind darzustellen:

1.1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen i.S.d. § 5 S. 4 Nr. 1 GemHVO-Doppik

Im Rechnungswesen werden je nach Ein- bzw. Ausgang von Sach- und Geldleistungen verschiedene Begrifflichkeiten unterschieden. Sie dienen der genaueren Abgrenzung und sind definiert als positive bzw. negative Veränderung der entsprechenden Bestandsgrößen.

1.1.1. Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen aller Produkte zusammengeführt. Er ist maßgebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und muss zum Zwecke der dauerhaften Aufgabenerfüllung ausgeglichen sein.

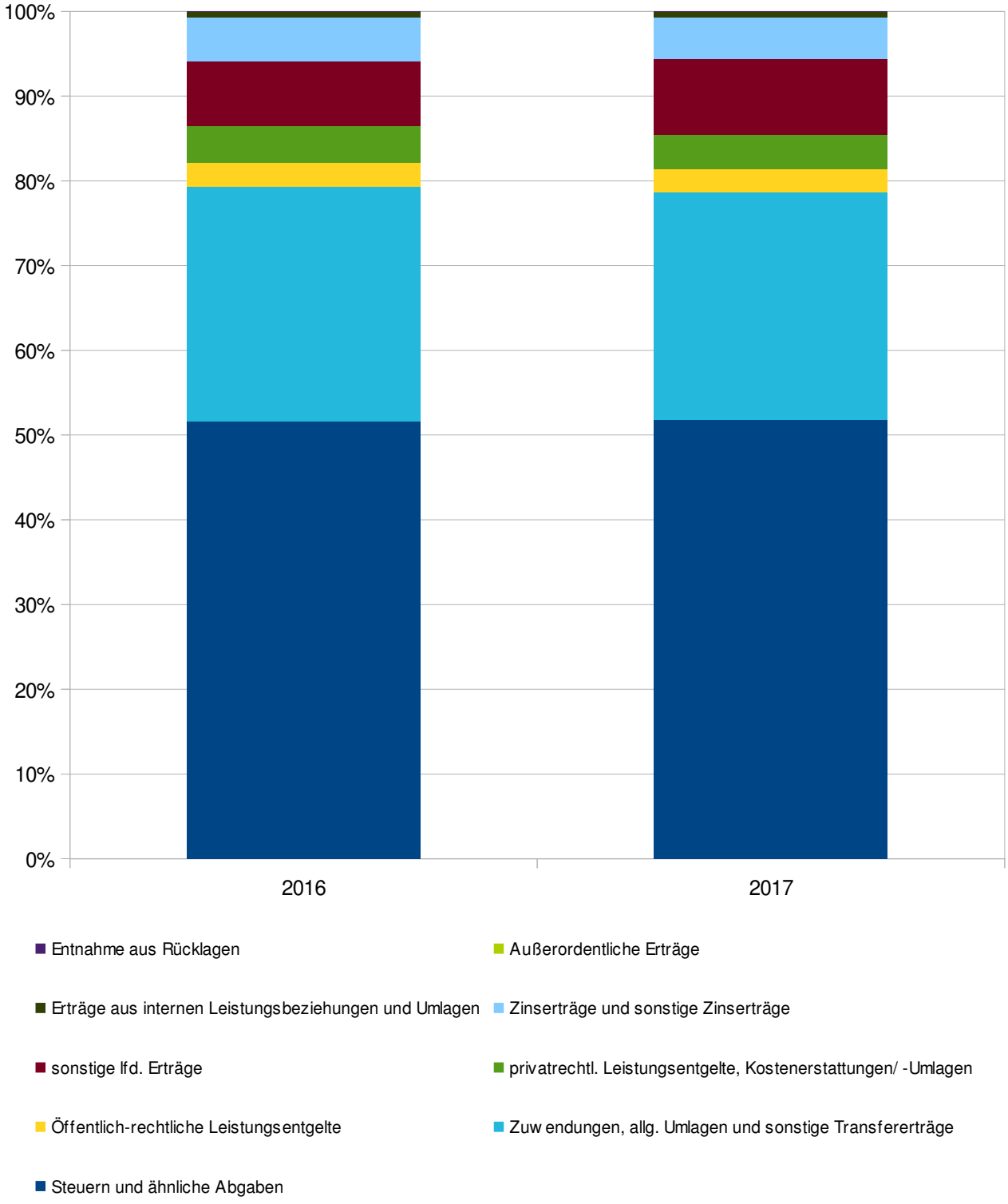
a) Erträge

Unter Erträgen versteht man alle erfolgswirksamen Wertezuflüsse durch erstellte Güter und / oder Dienstleistungen innerhalb der Rechnungsperiode.

Für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich die Gesamtsumme der Erträge auf 69.807.800 EUR und für das Haushaltsjahr 2017 auf 72.607.300 EUR. Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergibt sich in 2016 eine Erhöhung um 3.314.000 EUR und in 2017 um 6.113.500 EUR. Die Gründe für die deutlichen Abweichungen zum Vorjahr werden im Detail in den nachstehenden Kontengruppen erläutert.

Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamterträge auf die einzelnen Ertragsarten:

Ertragsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentu-aler Anteil 2016	prozentu-aler Anteil 2017
	in EUR				
Steuern und ähnliche Abgaben	32.388.400	34.793.200	36.381.200	49,84%	50,11%
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	19.579.500	18.722.100	18.875.000	26,82%	26,00%
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.759.000	1.856.500	1.867.100	2,66%	2,57%
Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen/-umlagen	2.724.100	2.904.000	2.863.700	4,16%	3,94%
Sonstige lfd. Erträge	5.211.900	5.159.900	6.243.000	7,39%	8,60%
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.561.900	3.506.500	3.506.500	5,02%	4,83%
Erträge aus internen Leistungs-beziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,65%	0,62%
Außerordentliche Erträge	900	0	0	0,00%	0,00%
Entnahmen aus Rücklagen	2.760.800	2.408.400	2.420.400	3,45%	3,33%
Summe	**66.493.800**	**69.807.800**	**72.607.300**	**100,00%**	**100,00%**


100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
2016
2017
Entnahme aus Rücklagen
Außerordentliche Erträge
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen
Zinserträge und sonstige Zinserträge
sonstige lfd. Erträge
privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen/ -Umlagen
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Zuw endungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge
Steuern und ähnliche Abgaben

- **Steuern und ähnliche Abgaben**

Insgesamt werden im Haushaltsplan 2016/2017 Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40) i.H.v. *34.793.200 EUR* im Haushaltsjahr 2016 sowie 36.381.200 EUR im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Steuern und ähnliche Abgaben	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Steuern:			
Grundsteuer A	27.500	30.200	30.200
Grundsteuer B	5.520.000	5.640.000	5.890.000
Gewerbesteuer	13.500.000	14.800.000	15.100.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.096.500	9.674.000	10.131.200
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.910.500	2.169.500	2.655.300
Vergnügungssteuer	330.000	440.000	450.000
Hundesteuer	150.000	165.000	166.000
Übernachtungssteuer	235.000	253.000	253.000
ähnliche Abgaben:			
Familienleistungsausgleich	1.618.900	1.621.500	1.705.500
Summe	**32.388.400**	**34.793.200**	**36.381.200**

Die Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Positiv zu benennen ist dabei die Erhöhung der Grundsteuer B. Diese hängt maßgeblich mit der Hebesatzanpassung entsprechend des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2020 (Maßn. 38/2015) zusammen (mehr dazu unter b.) Hebesatzvergleich).

Die Gewerbesteuer ist die mit Abstand aufkommensstärkste Steuer. In Anbetracht des Umfangs des Haushaltsdefizites wird eingeschätzt, dass auf einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag aus der Gewerbesteuer nicht verzichtet werden kann. Dabei kann nicht allein darauf vertraut werden, dass das Steueraufkommen konjunkturbedingt ohne Hebesatzerhöhung anwächst. Entscheidend dafür sind auch wirtschaftliche

Rahmenbedingungen Vorort. Wismar ist unbestritten das wirtschaftliche Oberzentrum im Kreis Nordwestmecklenburg. Eine Weiterentwicklung des Standortes erfolgt ständig, so wurde z. B. Frühzeitig die Möglichkeit geschaffen, Breitbandinternetanschlüsse zu nutzen. Die Verbesserung des Haushaltsdefizites macht es erforderlich, den Hebesatz der Gewerbesteuer auf 450 v.H. zu erhöhen. Eine Erhöhung des Hebesatzes von 430 v.H. auf 450 v.H. bewirkt eine Steuererhöhung um 4,65% , was eine Verbesserung der Erträge und Einzahlungen in 2016 in Höhe von 222.000 EUR mit sich bringt.

Mit den Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung 2016 übermittelte das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern der Hansestadt Wismar gegenüber dem Vorjahr eine geringe Absenkung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer. Abhängig ist diese von der Entwicklung der Einwohnerzahl, der Einkommensstruktur und der gesamtwirtschaftlichen Situation im Vergleich der Jahre 2007 und 2010. Zu dieser Zeit zeichneten sich vor allem die Folgen der Finanzkrise ab, die in der Hansestadt Wismar insbesondere die maritime Wirtschaft betraf. Für den Haushalt 2016 bedeutet das eine Verminderung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer um 24.000 EUR und 2017 um 72.200 EUR. Bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung zu verzeichnen. In 2016 ist eine Erhöhung gegenüber 2015 in Höhe von 194.300 EUR zu verzeichnen.

Neu veranschlagt ab dem kommenden Haushaltsjahr ist die Übernachtungssteuer. Auch dieser Punkt ist Bestandteil der Haushaltssicherung (Maßn. 20/2013) und trägt für 2016 und 2017 mit 253.000 EUR zur Haushaltsverbesserung bei.

- **Hebesatzvergleich**

	GrSt. A	**GrSt. B**	**GewSt.**
	in v.H.		
Hebesatz der Hansestadt Wismar	310	560	450
Landesdurchschnittlicher Hebesatz der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte*	297	520	441

* Bei dem landesdurchschnittlichen Hebesatz handelt es sich um ein Ergebnis, dem die Steueraufkommen und Hebesätze des Jahres 2014 zu Grunde liegen.

Mit der schrittweisen Hebesatzanpassung ist die Hansestadt Wismar der Entwicklung des landesdurchschnittlichen Hebesatzes der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte gefolgt und hat damit bessere Voraussetzungen geschaffen, um im Hinblick auf die Verteilung der Finanzzuweisungen nicht schlechter gestellt zu werden.

Es ist weiterhin vorgesehen den Hebesatz der Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2016 auf 560 v.H. sowie für 2017 auf 570 v.H. zu erhöhen.

Desgleichen ist eine Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer A in der Maßnahme 37/2015 in der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungkonzeptes vorgesehen und in der Planung 2016/2017 veranschlagt worden, obwohl in Ermangelung landwirtschaftlicher Flächen das Aufkommen der Grundsteuer A sehr gering ist. Insofern ergibt sich ein Mehraufkommen aus der Hebesatzanpassung von 300 v.H. Auf 310 v.H von lediglich 2700 EUR. Die Erhöhung des Hebesatzes um 10v.H bewirkt eine Steuererhöhung von 3,3%.

- **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge**

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (Kontengruppe 41) sind für 2016 i.H.v. 18.722.100 EUR und für 2017 18.875.000 EUR geplant. Diese Ertragsposition umfasst neben Schlüsselzuweisungen und Zuwendungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Diese belaufen sich für das Haushaltsjahr 2016/2017 auf 2.967.300 EUR. Zum Vorjahr ergibt sich dementsprechend eine Verminderung um 1.656.200 EUR.

Die wichtigsten Erträge dieser Kontengruppe sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zuwendungen, allgem. Umlagen u. sonst. Transfererträge	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Schlüsselzuweisungen	411	8.641.700	9.775.000	9.872.700
Sonst. allgemeine Zuweisungen u.a. aus §§15 Abs. 3, 16 FAG, Konnexität	413	5.351.600	5.363.200	5.416.700
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke z. B. Jugendarbeit, kulturelle Einrichtungen	414	962.700	616.600	618.300
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	415	4.623.500	2.967.300	2.967.300
Summe		**19.579.500**	**18.722.100**	**18.875.000**

Die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen hängt mit der positiven Entwicklung der (gewogenen) Steuerkraftzahlen der Grundsteuern A, B und der Gewerbesteuer, den Ist-Aufkommen der Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer, sowie dem Familienleistungsausgleich abzüglich der Ist-Gewerbesteuerumlage 2014 zusammen.

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke ist sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 346.100 EUR zu verzeichnen. Hauptursache dafür ist die investive Veranschlagung der Sonderhilfe des Landes 2015 i.H.v. 397.700 EUR (Details zur Verwendung der Sonderhilfen s. Vorbericht Punkt 1.16).

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Kontengruppe 43) fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz

des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen. Insgesamt werden im Ergebnishaushalt öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in 2016 i.H.v. 1.856.500 EUR und in 2017 i.H.v 1.867.100 EUR ausgewiesen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**Konten-art**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**
		in EUR		
Verwaltungsgebühren	431	1.068.000	1.149.200	1.149.300
Benutzungsgebühren	432	441.900	455.900	456.100
Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte	439	226.000	251.400	261.700
Summe		**1.735.900**	**1.856.500**	**1.867.100**

Die Verwaltungsgebühren umfassen u. a. ordnungsrechtliche Erträge aus dem Bereich Verkehrsangelegenheiten i.H.v. 435.500 EUR, Gebühren aus der Durchführung von Eheschließungen i.H.v. 80.000 EUR, Gebühren für Personalausweise i.H.v. 220.000 EUR, sowie Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen i.H.v. 110.000 EUR.
Im Bereich der Benutzungsgebühren sind u. a. Erträge aus dem Bestattungswesen mit 159.100 EUR, die Gebühren des Bürger- und Fundbüros mit 30.000 EUR und der Feuerwehr mit 30.000 EUR sowie die Gebühren des Stadtbibliothek mit 37.500 EUR zu benennen. Zusätzlich gehören dieser Kontenart auch die Sondernutzungsgebühren für die Straßennutzung mit 140.000 EUR an.

Die Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte sollten an dieser Stelle genauer beleuchtet werden. Grabnutzungsentgelte werden von den Gemeinden für gemeindeeigene Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten erhoben. In der Regel erhält die Gemeinde den gesamten Betrag zu Beginn der mehrjährigen Grabnutzungsdauer. Nach dem Grundsatz der periodengerechten Zuordnung, muss der Ertrag, soweit er auf die folgenden Haushaltsjahre entfällt, nach § 36 Abs. 2 GemHVO-Doppik in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) eingestellt werden, der in den einzelnen

Nutzungsjahren anteilig aufzulösen ist. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich eine ertragswirksame Auflösung i. H. v. 251.400 EUR und für 2017 261.700 EUR.

- **Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen**

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen (Kontengruppe 44) werden für 2016 i.H.v. 2.904.000 EUR und für 2017 i.H.v. 2.863.700 EUR veranschlagt.

Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte bezeichnet, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird. Dabei handelt es sich in der Regel um Erträge aus Verkäufen sowie Mieten und Pachten und sonstigen Leistungsentgelten wie Eintrittsgelder, Teilnehmerbeiträge, Kursgebühren. Für 2016 betragen die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten 2.080.100 EUR und damit 26.200 EUR weniger als 2015 und in 2017 2.088.800 EUR.

Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus Kostenerstattungen aus dem Schullastenausgleich für Kinder des Landkreises, die Schulen im Stadtgebiet besuchen, Kostenerstattungen für das Straßentheater, das im 2-jährigen Rhythmus stattfindet ,Erstattungen für Wahlen, sowie ein Rückgang von Mieterträgen aufgrund des Verkaufs städtischer Grundstücke.

Kostenerstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere erbringt. In aller Regel liegt dem ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Die Hansestadt Wismar erhält Erstattungen für Aufwendungen, die sie für andere Einrichtungen und Eigenbetriebe, aber auch für den Bund, das Land, Gemeinden und Gemeindeverbände erbringt. Für den Haushalt 2016 werden Kostenerstattungen und –umlagen (Kontenart 442) in Höhe von 823.900 EUR und in 2017 in Höhe von 774.900 EUR veranschlagt. Darunter fallen u.a. Erstattungen für Versicherungsprämien, Personalkostenerstattungen auf vertraglicher Basis vom Land sowie die Auslagenerstattungen für Statikprüfungen.

- **Sonstige laufende Erträge**

Zu den sonstigen laufenden Erträgen gehören alle Erträge, die keiner der oben genannten Ertragsposition zugeordnet werden können. Darunter fallen insbesondere Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Konzessionsabgaben und Verkaufserlöse. Zusätzlich werden als sonstige lfd. Erträge Zuschreibungen und Nachaktivierungen, Erträge

aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge veranschlagt.

Die sonstigen laufenden Erträge werden für das Haushaltsjahr 2016 i.H.v. 4.660.100 EUR und in 2017 5.744.000 EUR geplant. Die Wesentlichen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Sonstige laufende Erträge	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**
	in EUR		
darunter u.a.			
Erträge aus Veräußerungen	1.114.200	1.222.400	1.950.500
Ordnungsrechtliche Erträge	800.000	800.000	800.000
Konzessionsabgaben	1.890.000	2.017.700	2.371.600
Verkaufserlöse	621.600	620.000	621.900

- **Zinserträge und sonstige Finanzerträge**

Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Kontengruppe 47) sind für 2016 i.H.v. 1.421.800 EUR geplant. Die einzelnen Positionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zinserträge und sonstige Finanzerträge	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**
	in EUR		
Zinserträge	400	300	300
Finanzerträge aus Beteiligungen (E.DIS AG)	361.500	361.500	361.500
Erträge aus Sondervermögen (EVB)	1.140.000	1.000.000	1.000.000
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	60.000	60.000	60.000
Finanzerträge aus Körperschaften des öffentlichen Rechts (Kommunaler Versorgungsverband M-V)	-	2.084.700	2.084.700
Summe	**1.561.900**	**3.506.500**	**3.506.500**

Bei den Erträgen aus Sondervermögen des EVB ist gegenüber 2015 eine Minderung um 140.000 EUR zu verzeichnen. Beeinflusst wird die Gewinnermittlung des EVB durch Parkgebühren und – entgelte, die sich durch Baumaßnahmen in Straßen mit Parkraumbewirtschaftung reduzieren können.

Mit den Pensionszusagen an ihre Mitarbeiter geht die Hansestadt Wismar Verpflichtungen ein. Die Berechnung und Auszahlung der Pensionen an die Versorgungsempfänger erfolgt in M-V durch den Kommunalen Versorgungsverband, in dem alle Kommunen Pflichtmitglied sind. Mit der vom Kommunalen Versorgungsverband erhobenen Umlage werden die laufenden Pensionszahlungen bestritten. Der Versorgungsverband bildet darüber hinaus Rücklagen zur Abdeckung künftiger Pensionsverpflichtungen der Kommunen. Gemäß § 37 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V sind diese anteiligen Rücklagen als Finanzanlagen auszuweisen.
Bei der bisher vom Innenministerium vorgeschriebenen Buchungsweise erfolgte die jährliche Erhöhung der Finanzanlagen bei gleichzeitiger Kürzung der Versorgungsaufwendungen mit entsprechender Finanzrechnung, die regelmäßig zu investiven Finanzauszahlungen führte. Hierdurch kam es zu einer Vermischung von investiven und konsumtiven Zahlungen und damit zu Fehlaussagen in der Finanzrechnung und Statistik. Um diese Fehler künftig zu vermeiden, führt bei der neuen Buchungsweise die Erhöhung der Finanzanlagen nunmehr zu einem Ertrag in gleicher Höhe, wobei die Finanzrechnung nicht berührt wird. In Absprache mit dem Innenministerium wird bereits im ersten doppischen Jahresabschluss 2012 und in der Haushaltsplanung ab 2016 so verfahren. In den Haushaltssatzungen 2012 - 2015 fehlt hingegen ein entsprechender Ertrag.

Der geplante Gesamtertrag für die Jahre 2016 und Folgejahre in Höhe von 2.084.700 € wurde im Haushaltsplan 2016/2017 unter der Kontengruppe 476 „Finanzerträge aus Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen“ , verteilt auf die betreffenden Produkte, eingestellt.

- **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen**

Für das Haushaltsjahr 2016 sind Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (zwischen Produkten verschiedener Teilhaushalte) i.H.v. 419.700 EUR

und Umlagen (zwischen Produkten innerhalb eines Teilhaushaltes) i.H.v. 37.500 EUR im städtischen Haushalt veranschlagt.

Im Planjahr 2017 belaufen sich die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen auf 419.700 EUR, die internen Umlagen auf 30.700 EUR.

Die internen Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Produkten verschiedener Teilhaushalte werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen 2016 & 2017

			Erträge aus internen Leistungsbeziehungen											
		THH	THH 01	THH 02			THH 03		THH 06		THH 07		THH 08	Summe
		Produkt	11130	11200	11401	11403	28200	57502	12600	55300	42100	42400	52100	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	THH	Prod.	Bezeichnung	Stabsstelle Presse- & Öffentlich-keitsarbeit	Personal	Gebäude-manage-ment	TUI	Kirchen	BgA Veran-staltungs-zentrale / Theater	Brand-schutz	Friedhofs- & Bestattungs-wesen	Förderung des Sports	Sport-anlagen	Bau-ordnung	
	THH 02	11401	Gebäude-management							2.000				40.000	42.000
		11402	Liegenschaften							2.000			15.400		17.400
	THH 03	26100	Theater												0
		28200	Kirchen							4.500					4.500
		57301	Märkte		1.700		2.100			5.000					8.800
		57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe												0
		57502	BgA Veranstal-Tungszentrale		14.400		18.000			800					33.200
		57503	BgA Tourismus-zentrale		9.100		11.200								20.300
	THH 04	11601	Finanzen												0
	THH 06	12600	Brandschutz			2.500						5.500			8.000
		54801	BgA Stadthafen												0
		55300	Friedhofs- & Bestattungswesen	200	14.600		18.200		300						33.300
	THH 07	26301	Musikschule		10.000		12.500								22.500
		27201	Stadtbibliothek						3.600						3.600
		36201	Jugendarbeit						2.000						2.000
		42400	Sportanlagen												0
		42401	Sport- & Mehrzweck-halle		3.300		4.100								7.400
	THH 08	51103	Städtebauförderung						500	200					700
		52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege						300						300
		55101	Öffentl. Grünanlagen								215.700				215.700
Summe				200	53.100	2.500	66.100	0	6.700	14.500	215.700	5.500	15.400	40.000	419.700

- **Entnahmen aus Rücklagen**

Der § 18 Abs. 2 Satz 1,2 GemHVO-Doppik M-V besagt:

> „Soweit ein Jahresfehlbetrag durch planmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden ist, kann dieser durch Beschluss der Gemeindevertretung durch Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage beschränkt sich dabei auf die Beträge, die der Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen ab dem 1. Januar 2008, frühestens ab dem Zeitpunkt der Umstellung auf die Doppik, zugeführt worden sind (zweckgebundene Kapitalrücklage)."

Die Entnahme i.H.v. 2.408.400 EUR in 2016 entspricht dem Zuführungsbetrag zur Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen nach dem FAG M-V und in 2017 i.H.v. 2.420.400 EUR überschreitet der Zuführungsbetrag ebenfalls nicht die investiv gebundenen Zuweisungen und sind somit genehmigungsfrei.

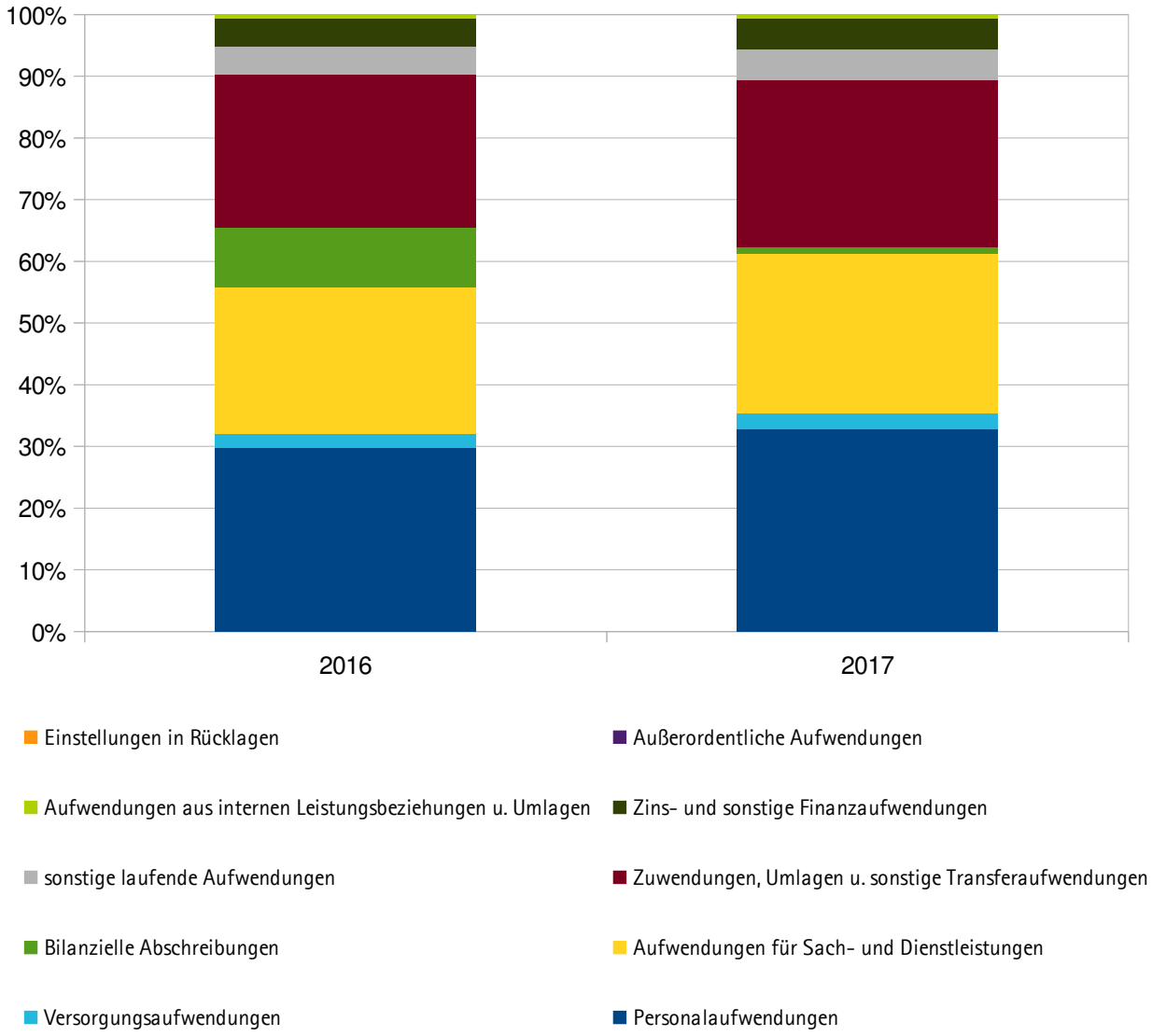
b) Aufwendungen

Aufwand stellt den in Geld bewerteten Verbrauch von Gütern und Leistungen innerhalb einer Rechnungsperiode dar.

Für das Haushaltsjahr 2016/2017 beläuft sich die Gesamtsumme der Aufwendungen auf 72.338.200 EUR (2016) und 72.607.300 EUR (2017). Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergibt sich dementsprechend eine Erhöhung um 806.400 EUR (2016) und um 269.100 EUR (2017).

Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamtaufwendungen auf die einzelnen Aufwandsarten:

Aufwandsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentua-ler Anteil 2016	prozentua-ler Anteil 2017
	in EUR				
Personalaufwendungen	21.172.900	21.395.900	21.614.100	29,82%	30,01%
Versorgungsaufwendungen	1.929.400	1.638.300	1.652.300	2,28%	2,29%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.441.800	16.952.100	16.997.300	23,62%	23,60%
Bilanzielle Abschreibungen	7.684.300	7.603.200	7.571.500	9,79%	9,70%
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.226.800	17.715.400	17.835.900	24,69%	24,76%
Sonstige lfd. Aufwendungen	2.985.400	3.334.800	3.305.600	4,65%	4,59%
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.560.800	3.241.300	3.180.200	4,52%	4,42%
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,64%	0,63%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0	0
Summe	**71.531.800**	**72.338.200**	**72.607.300**	**100,00%**	**100,00%**



- **Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Mit dem Haushaltsplan 2016/2017 werden Personalaufwendungen i.H.v. insgesamt 21.395.900 EUR (2016) / 21.614.100 EUR (2017) und Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.638.300 EUR (2016) / 1.652.300 EUR (2017) veranschlagt. Unter die Versorgungsaufwendungen fallen alle Bezüge der aus dem Dienst ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beamte). Entsprechend des § 35 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V sind die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensionsrückstellung ergebniswirksam darzustellen.

Basis der Planung der Personalaufwendungen und -auszahlungen für den Doppelhaushalt 2016 / 2017 ist der vorgelegte aktuelle Stellenplan für 2016 und 2017 zum Stichtag 31.07.2015 und anschließend intern abgestimmte Änderungen zum Stellenplan.

Um eine größtmögliche Transparenz zu erzielen, wurde die tatsächliche Mitarbeiterbesetzung mit der jeweiligen Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe, der individuellen Stufe und ggf. einer individuell gewährten Arbeitszeitabsenkung bei der Planung zu Grunde gelegt.
Die wöchentliche Arbeitszeit eines vollbeschäftigten Mitarbeiters beträgt 40 Wochenstunden.
Bei Wiederbesetzung / Neueinstellung wurde jeweils die Entgeltstufe 2 zugrunde gelegt.
Die Planung erfolgt grundsätzlich auf Produktebene, wobei die einzelnen Produkte untereinander deckungsfähig sind.
Auf Grund derzeit noch ausstehender Tarifabschlüsse bzw. Gesetzesvorlagen und unter Einhaltung der Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes wurde eine Tarifsteigerung in Höhe von 1,5% eingearbeitet.
Ebenfalls unter Berücksichtigung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes erfolgt die Nachbesetzung freier/freigewordener Stellen, unter Abwägung arbeitsorganisatorischer Konsequenzen, nach einer Sperrfrist von 6 Monaten im jeweils 1. Jahr der Nachbesetzung.

In den Personalaufwendungen enthalten sind neben den Dienstbezügen für Beschäftigte und Beamte sowie deren Nebenkosten, den Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlich tätigen Bürgerschaftsmitglieder und den Honoraren, außerdem die Rückstellungen für Altersteilzeit (nur noch 2016), Pensionen und Beihilfen, Beihilfe und Versorgungsumlagen sowie für die Solidarumlage.

Die in der mittelfristigen Finanzplanung ersichtliche leichte Erhöhung der Personalaufwendungen erklärt sich u.a. durch die tarifliche und gesetzliche Entwicklung der Dienstbezüge der Beschäftigten und Beamten und steigende Versorgungsaufwendungen.

Im Folgenden eine Übersicht der Personalkosten auf die einzelnen Kontenarten:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Personalaufwendungen, darunter				
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	501	202.800	202.800	202.800
Dienstbezüge und dergleichen	502	15.363.200	16.204.400	16.390.300
Beiträge zu Versorgungskassen	503	406.500	392.400	397.000
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	504	2.421.700	2.350.200	2.377.900
Beihilfen, Unterstützungsleist. und dergleichen	505	284.700	256.100	256.100
Personalnebenaufwendungen	506	58.000	57.500	57.500
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	507	1.880.300	1.932.500	1.932.500
Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä.	508	555.700	0	0
Versorgungsaufwendungen, darunter				
Versorgungsaufwendungen	511	1.783.500	1.393.300	1.407.300
Unterstützungsleistungen und dergleichen	514	145.900	245.000	245.000
Summe		**23.102.300**	**23.034.200**	**23.266.400**

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52) betragen für das Haushaltsjahr 2016 16.952.100 EUR und für das Haushaltsjahr 2017 16.997.300 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Jahr 2016 eine Erhöhung i.H.v. 1.510.300 EUR und im Vergleich von 2016 zu 2017 i.H.v. 45.200 EUR.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Aufwandspositionen dieser Kontengruppe:

Sach- und Dienstleistungen	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abfall / Heizung / Reinigung / Bewachung / Versicherung / Sonstige	522	3.670.800	3.606.200	3.716.100
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	523	2.379.700	2.648.600	2.387.300
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	524	281.200	333.800	323.900
Kostenerstattungen	525	9.039.600	10.290.900	10.498.300
Sonstige Aufwendungen Städte-bauliches Sondervermögen	526	100	100	100
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	529	70.400	72.500	71.600
Summe		**15.441.800**	**16.952.100**	**16.997.300**

Die Mehraufwendungen bei den Bewirtschaftungskosten wie Energie, Wasser, Abfall, Heizung, Reinigung, Bewachung, Versicherung und sonstige resultieren u.a. durch die Inbetriebnahme neuer Objekte wie Stadthaus, Theater, Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Kagenmarkt sowie das Museum an der Schweinsbrücke 6/8.

Instandhaltungen führen direkt zu Aufwand und stellen somit unmittelbar eine Belastung des Haushaltes dar. Investitionen dagegen erhöhen zunächst den Wertansatz in der Bilanz und führen erst mittelbar während der folgenden Nutzungsjahre über die Abschreibung zu Aufwand.

Folgende größere Unterhaltungsaufwendungen wurden im Haushalt 2016 /2017 veranschlagt:

Bezeichnung	2016	2017
Instandhaltung Rathaus	30.000	25.000
Instandhaltung Zeughaus	20.000	15.000
Instandhaltung Baumhaus	10.000	10.000
Renovierung Scheuerstraße	30.000	30.000
Instandhaltung Beguinenstraße	10.000	5.000
Instandhaltung Frische Grube 13	130.000	50.000
Instandhaltung Störtebecker Straße 1	28.000	10.000
Unterhaltung Lübsche Straße 23	54.000	54.000
lfd. Unterhaltung Theater	8.000	8.000

Die Aufwandsart Kostenerstattungen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.251.300 EUR. Sie enthält u.a. die Erstattungen im Bereich Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege mit 5.016.300 EUR (2016) / 5.112.900 EUR (2017). Damit ist im Vergleich zum Vorjahr speziell in diesem Bereich ein Anstieg i.H.v. 609.200 EUR zu verzeichnen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit eine kurze tabellarische Übersicht zur Entwicklung der Auslastung in Wismars Kindertageseinrichtungen:

		Dez. 13	Dez. 14	Okt. 15	Plan 16
Kinderkrippe:	ganztags	258	286	300	344
	teilzeit	60	94	103	101
	halbtags	6	2	3	2
	Summe:	**324**	**382**	**406**	**447**
Kindergarten:	ganztags	768	794	803	930
	teilzeit	265	250	302	320
	halbtags	10	10	4	10
	Summe:	**1.043**	**1.054**	**1109**	**1260**
Hort:	ganztags	568	583	655	541
	halbtags	287	258	213	276
	Summe:	**855**	**841**	**868**	**817**
Tagespflege:	ganztags	131	102	79	80
	teilzeit	23	25	24	25
	Summe:	**154**	**127**	**103**	**105**

Des Weiteren beinhaltet diese Kontenart die Erstattungen an den EVB mit 2.928.700 EUR (2016) / 3.030.100 EUR (2017) sowie die Erstattungen an das Wonnemar mit 1.326.900 EUR (2016) / 1.326.900 EUR (2017).

- **Abschreibungen**

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Den Finanzhaushalt tangiert dies nicht. Ein Sonderfall der Abschreibung stellt die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter dar. Für diese Gegenstände besteht die Möglichkeit einer Sofortabschreibung im ersten Jahr der Anschaffung. Grundstücke unterliegen keiner Abnutzung und können daher nicht abgeschrieben werden.

Im Haushaltsplan 2016/2017 sind Abschreibungen i.H.v. 7.603.200 EUR (2016) und 7.571.500 EUR (2017) veranschlagt. Dieser Betrag basiert auf Angaben der Anlagenbuchhaltung, die sich aus der Eröffnungsbilanz ergeben. Ein wesentlicher Anteil entfällt dabei auf das Infrastrukturvermögen.

Bei den genannten Werten handelt es sich noch immer nur um Planzahlen. Eine konkrete Aussage zur tatsächlichen Höhe sowie zur mittelfristigen Prognose der Abschreibungen können voraussichtlich erst nach Abschluss des ersten Haushaltsjahres getroffen werden.

- **Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**

Der Haushalt der Hansestadt Wismar beinhaltet für das Jahr 2016/2017 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Kontengruppe 54) i.H.v. 17.715.400 EUR(2016) und 17.835.900 EUR (2017). Unter dem Begriff Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden.

Folgend eine Übersicht der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen:

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Zuweisungen und Zuschüsse	541	1.969.200	1.281.500	1.241.200
Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen	543	1.100.000	1.151.000	1.159.000
Allgemeine Umlagen	544	15.157.600	15.282.900	15.435.700
Summe		**18.226.800**	**17.715.400**	**17.835.900**

Unter Zuweisungen und Zuschüsse fallen u.a. die Arbeitsmarktförderung mit 69.000 EUR (2016) und 66.000 EUR (2017), die Förderung der Wohlfahrtspflege mit 27.000 EUR (2016) und 27.000 EUR (2017) sowie die Förderung der kulturellen Tätigkeiten mit 289.400 EUR (2016) und 289.400 (2017).

Auch die Aufwendungen für den Schullastenausgleich i.H.v. 540.000 EUR sind im Bereich der Zuweisungen angesiedelt. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 75.000 EUR gestiegen.

Dieser Kontenart außerdem zugehörig sind die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Städtebauliche Sondervermögen. Dem Grundsatz der Haushaltsklarheit und Wahrheit entsprechend, sind die gemeindlichen Komplementärmittel zu den Sondervermögen, soweit sie laufenden Aufwendungen und Auszahlungen decken, im Kernhaushalt als entsprechender Aufwand und ordentliche Auszahlung zu veranschlagen.

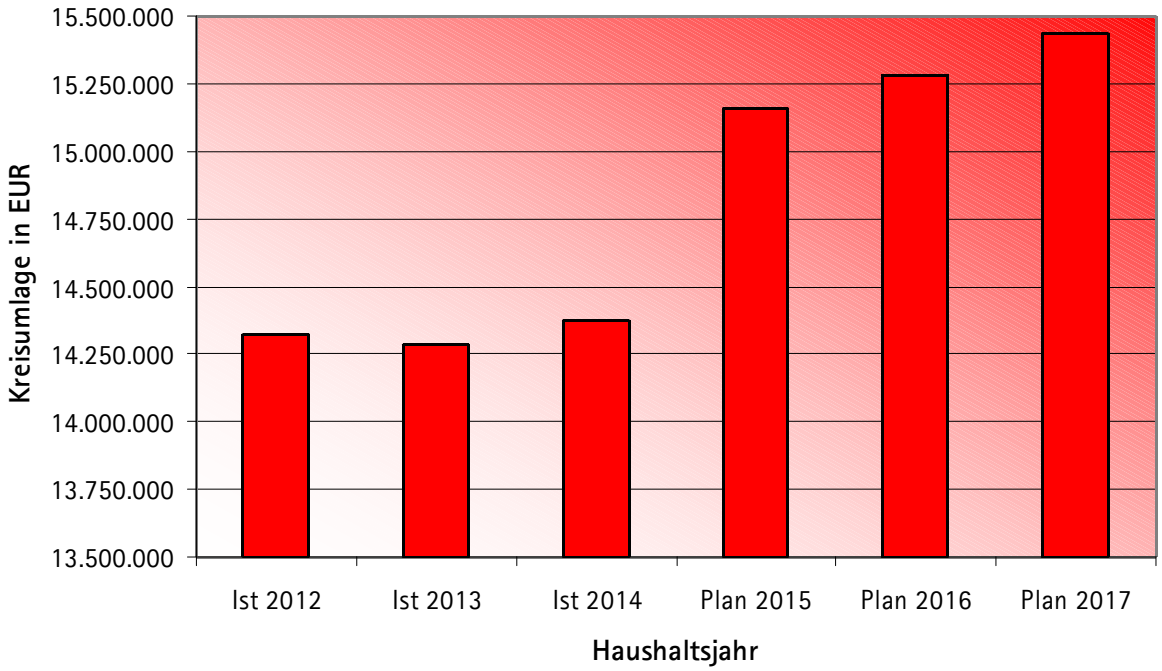
Die Kontenart 543 beinhaltet im Wesentlichen die Gewerbesteuerumlage der Hansestadt Wismar mit 1.151.000 EUR (2016) und 1.159.000 EUR (2017).

- **Entwicklung der Kreisumlage**

Seit Umsetzung des LNOG M-V im Jahr 2011 ist die Hansestadt Wismar verpflichtet, eine Kreisumlage an den Landkreis Nordwestmecklenburg zu zahlen.

Die Entwicklung der Kreisumlage, als wesentlicher, die Struktur der ordentlichen Aufwendungen und Auszahlungen bestimmender Parameter, ist in der folgenden Grafik

dargestellt. Dabei beruhen die Angaben aus den Jahren 2012 bis 2014 auf Ist-Werten, die Angaben zu den Haushaltsjahren 2015 bis 2017 auf den jeweiligen Plandaten.



Zum Haushaltsplan 2012 lag der Kreisumlagesatz noch bei 42,17 %. Mit der am 21. Februar 2013 beschlossenen Haushaltssatzung des Landkreises Nordwestmecklenburg für das Haushaltsjahr 2013 (Kreistagsbeschluss – Nr. 124-08/13) und Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport M-V vom 27.06.2013, erhöhte sich der Kreisumlagesatz auf 43,67 %. Diese Erhöhung hatte maßgeblichen Einfluss auf die Haushaltswirtschaft der Hansestadt Wismar. Eine weitere Anhebung ist vom Landkreis bisher nicht angezeigt worden, sodass dem gesamten Finanzplanungszeitraum die Annahme eines gleichbleibenden Kreisumlagesatzes zu Grunde liegt.

Auf dieser Grundlage sind für das Haushaltsjahr 2016 im städtischen Haushalt Aufwendungen aus der Kreisumlage i. H. v. 15.282.900 €, für das Haushaltsjahr 2017 Aufwendungen i. H. v. 15.435.700 € veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr 2015 ergibt sich somit im Haushaltsjahr 2016 eine Erhöhung von 125.300 €. Betrachtet man das darauffolgende Jahr 2017, wird eine weitere Erhöhung von 152.800 € ausgewiesen.

Die Kreisumlagegrundlage der Hansestadt Wismar liegt für 2016 bei 34.996.219,47 €. Die Höhe eines Umlagepunktes (1%) der Kreisumlage liegt derzeit bei 349.962 €.

- **Sonstige laufende Aufwendungen**

Diese Position beinhalten neben den Verwaltungs- und Betriebsausgaben, wie z.B. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzbekleidung, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, auch die Aufwendungen an die Fraktionen.

Im Haushalt der Hansestadt Wismar sind sonstige laufende Aufwendungen (Kontengruppe 56) i.H.v. 3.334.800 EUR (2016) / 3.305.600 EUR (2017) veranschlagt.

- **Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen**

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 57) fallen für 2015 i.H.v. 3.241.300 EUR (2016) und 3.180.200 EUR (2017) an.

Diese Aufwandsposition enthält zum größten Teil Zinsausgaben sowohl für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit als auch für Investitionskredite. Diese belaufen sich 2016 insgesamt auf 3.175.800 EUR und 2017 auf 3.115.000 EUR.

- **Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen**

Für die Jahre 2016/2017 sind Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen (Kontengruppe 58) in gleicher Höhe wie die korrespondierenden Erträge, nämlich i.H.v. 457.200 EUR (2016) und *450.000 EUR* (2017) eingestellt.

- **Kirchen**

Das Produkt 28200 - Kirchen - umfasst die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stadtkirchen sowie die Verwaltung der Stadtkirchenstiftung.

Die Ziele, die durch die Arbeit erreicht werden sollen, sind

- Aufbau einer Stiftungsverwaltung
- Aufbau eines Grundstocksvermögens zur mittelfristigen Sicherung der Bauunterhaltung aus den Erträgen
- Vorausschauende Gebäudeunterhaltung zur Vermeidung von Substanzverlusten

Für die Durchführung dieser Maßnahmen stehen im Ergebnishaushalt Aufwendungen i.H.v. 1.432.500 EUR (2016) und 1.429.600 EUR (2017) zur Verfügung. Die zu erwirtschaftenden Erträge belaufen sich im Jahr 2016 wie auch im Jahr 2017 auf 737.400 EUR.

1.1.2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt weist mit den betriebswirtschaftlichen Rechengrößen "Einzahlungen" und „Auszahlungen" die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes, die Ermächtigung der Investitionstätigkeit sowie die Feststellung eines notwendigen Kreditbedarfes aus. In diesem werden alle Geschäftsvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzposition Liquide Mittel) der Kommune verändern.

a) Einzahlungen

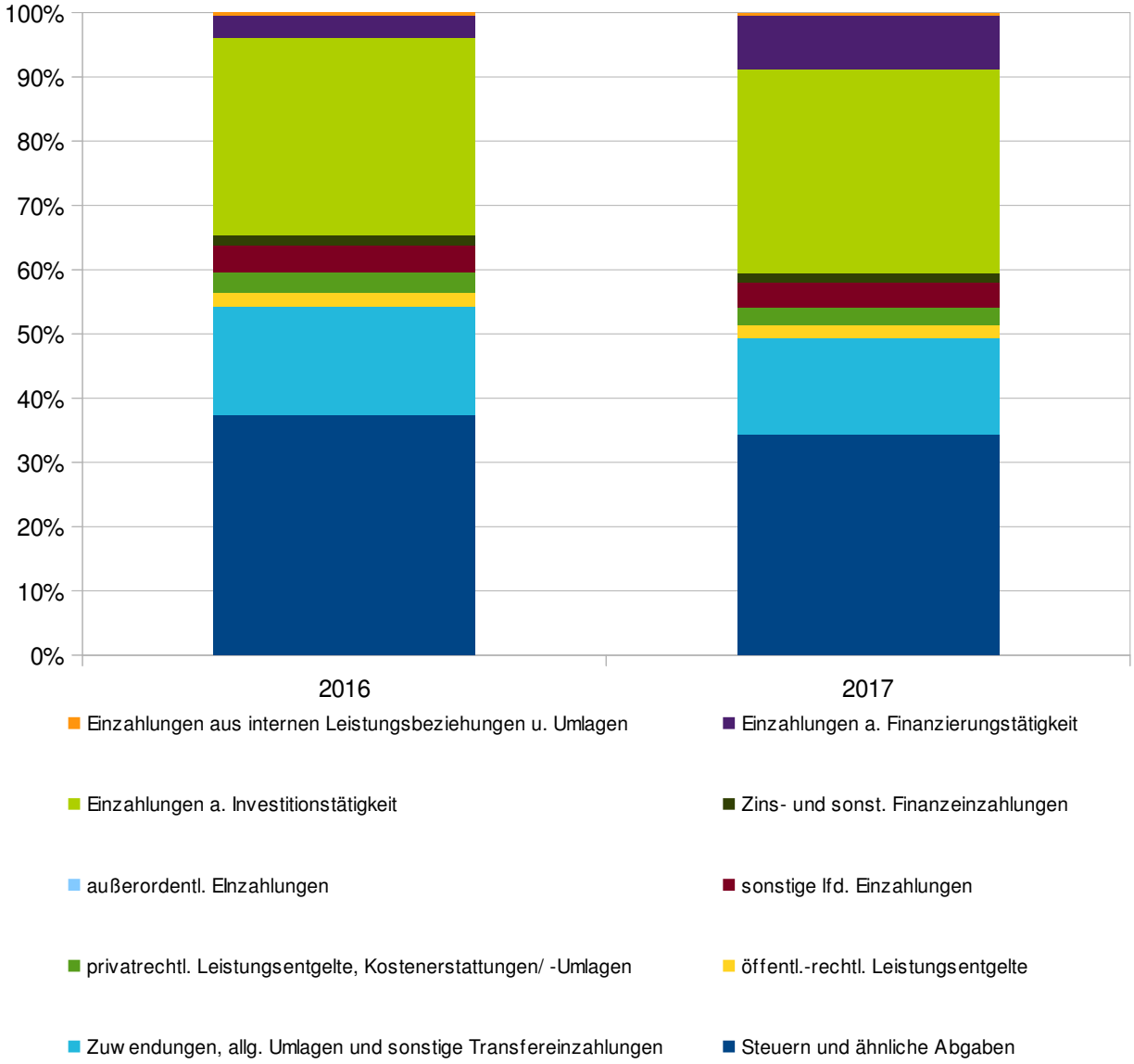
Einzahlungen sind alle tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse. Sie umschreiben eine positive Veränderung des Bargeldes bzw. Sichtguthabens.

Für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich die Gesamtsumme der Einzahlungen auf *93.130.900 EUR*. Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergeben sich Mehreinzahlungen i.H.v. 11.200.100 EUR.
Für das Haushaltsjahr 2017 sind Gesamteinzahlungen i.H.v. 106.673.000 EUR geplant. Das bedeutet eine Erhöhung der Einzahlungen gegenüber 2015 i.H.v. 24.742.200 EUR und gegenüber 2016 i.H.v. 13.542.100 EUR.

Die Einarbeitung finanzverbessenderer Haushaltssicherungsmaßnahmen wie u. a. die Anpassung der Hebesätze und Überarbeitung der Gebührensatzungen sowie Einführung der Übernachtungssteuer führte zu einer Erhöhung des Gesamtvolumen der Einzahlungen. Im Haushaltsjahr 2016 sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten i.H.v. 3.186.000 EUR geplant, davon 1.386.000 EUR aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und 1.800.000 EUR für Umschuldung (nähere Erläuterungen dazu siehe Punkt 1.5.2).

Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamteinzahlungen auf die einzelnen Einzahlungsarten:

Einzahlungsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentualer Anteil 2016	Prozentualer Anteil 2017
	in EUR				
Steuern und ähnliche Abgaben	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37,36%	34,11%
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	14.956.000	15.754.800	15.907.700	16,92%	14,92%
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.942.300	2.033.200	2.033.500	2,19%	1,91%
Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen/-umlagen	2.736.500	2.919.300	2.879.000	3,14%	2,70%
Sonstige lfd. Einzahlungen	3.886.900	3.925.200	4.280.200	4,22%	4,02%
Außerordentliche Einzahlungen	2.800	0	0	0	0
Zins- und sonst. Finanzeinzahlungen	1.561.900	1.421.800	1.421.800	1,53%	1,34%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.710.600	28.640.200	33.669.200	30,76%	31,57%
Einzahlungen a. Finanzierungstätigkeit	2.215.000	3.186.000	9.650.000	3,43%	9,05%
Einzahlungen aus internen Leistungs-beziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,50%	0,43%
Summe	**81.930.800**	**93.130.900**	**106.673.000**	**100,00%**	**100,00%**



Es ist zwingend notwendig die Einzahlungen von den Erträgen abzugrenzen. So unterscheidet man Erträge, die Einzahlungen zur Folge haben, wie Steuern und ähnliche Abgaben oder jede Art von Leistungsentgelten. Diese tangieren sowohl den Ergebnis- als auch den Finanzhaushalt. Nicht zahlungswirksame Erträge wie die Auflösung der Sonderposten oder aber die Entnahme aus der Kapitalrücklage haben keine tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse zur Folge und werden dementsprechend nicht im Finanzhaushalt dargestellt.

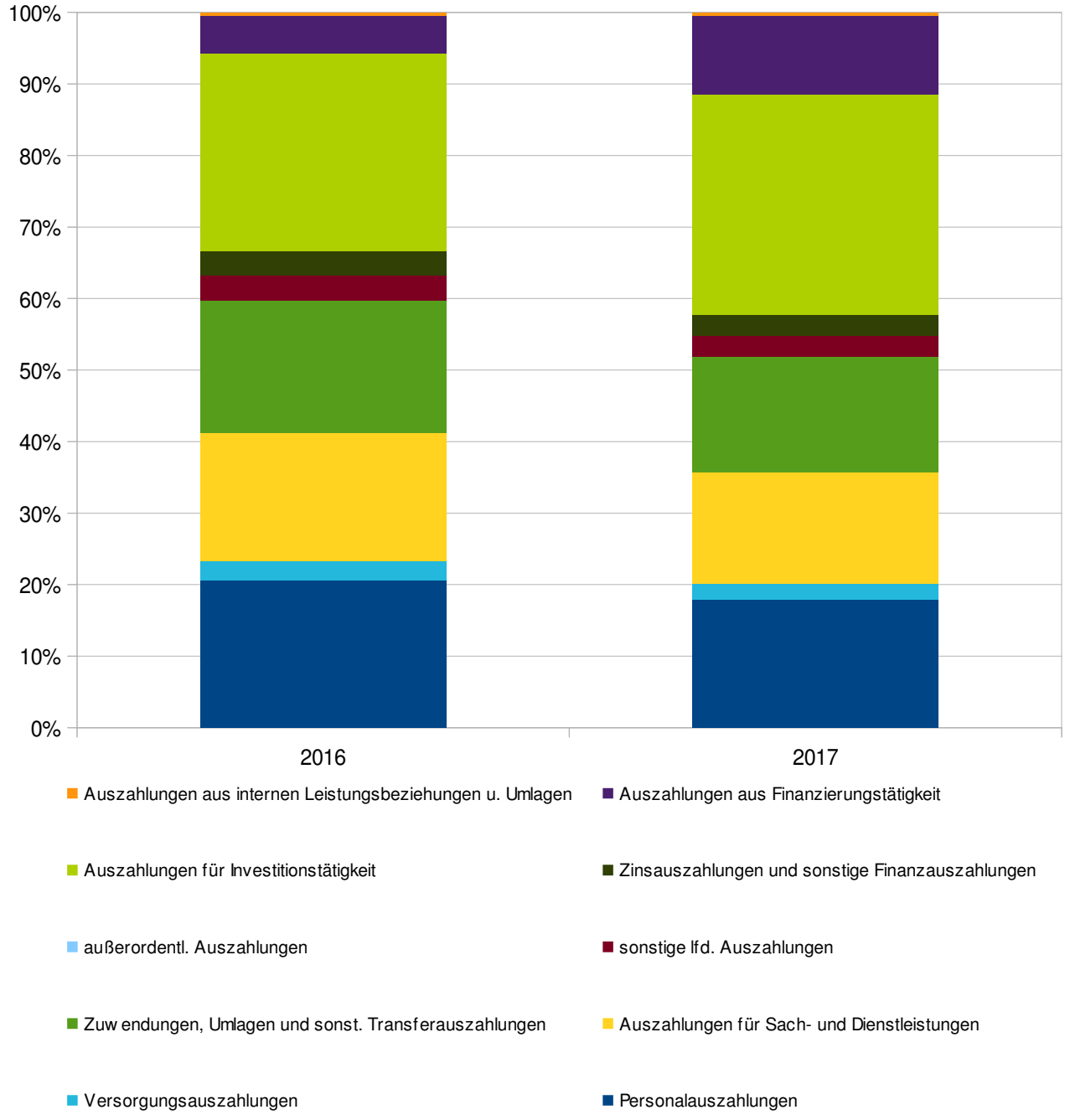
Investive Einzahlungen und Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit werden dagegen ausschließlich im Finanzhaushalt abgebildet.

b) Auszahlungen

Auszahlungen sind die tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse in einer bestimmten Periode. Auszahlungen haben nur Auswirkungen auf den Bestand an liquiden Mitteln (Kasse, Bank).

Für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich die Gesamtsumme der Auszahlungen auf 95.110.500 EUR. Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergibt sich eine Erhöhung i.H.v. 7.983.200 EUR. Im Haushaltsjahr 2017 beträgt die Gesamtsumme der Auszahlungen i.H.v. 110.093.000 EUR. Dies bedeutet eine Steigerung der Gesamtauszahlungen gegenüber 2015 i.H.v. 22.965.700 EUR.
Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamtauszahlungen auf die einzelnen Auszahlungsarten:

Auszahlungsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentualer Anteil 2016	prozentualer Anteil 2017
	In EUR				
Personalauszahlungen	20.272.400	19.614.800	19.676.600	20,63%	17,88%
Versorgungsauszahlungen	2.509.600	2.530.700	2.544.700	2,67%	2,30%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.476.100	16.986.600	17.041.800	17,87%	15,49%
Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferauszahlungen	18.226.800	17.715.400	17.835.900	18,63%	16,21%
Sonstige lfd. Auszahlungen	2.951.100	3.300.300	3.261.100	3,48%	2,97%
Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.572.000	3.248.200	3.173.300	3,42%	2,89%
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	18.127.900	26.286.300	33.964.200	27,64%	30,86%
Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	5.461.000	4.971.000	12.145.000	5,23%	11,04%
Auszahlungen aus internen Leistungs-beziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,49%	0,41%
Summe	**87.127.300**	**95.110.500**	**110.093.000**	**100,00%**	**100,00%**



Es ist zwingend erforderlich die Auszahlungen von den Aufwendungen abzugrenzen. So unterscheidet man Aufwendungen die Auszahlungen zur Folge haben, wie Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige laufende Aufwendungen und Aufwendungen die nicht zahlungswirksam werden wie Abschreibungen und die Einstellung in die Kapitalrücklage.

Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungstätigkeit werden ausschließlich im Finanzhaushalt dargestellt.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)

lfd. Nr.		Jahr	Jahresergebnis*	Jahresergebnis je Einwohner
		in EUR		
		1	2	3
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**			
1.1.	Weitere Haushaltsvorträge in Summe	2012	541.356,84	12,28
1.2.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2013	-32.254,12	-0,77
1.3.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-506.341,19	-11,94
1.4.	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz)	2015	-5.038.100	-119,33
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	**2016**	**-2.530.400**	-58,31
3.	**Summe Saldo zum Ende des Haushaltsjahres**	**2016**	**-7.565.738,47**	**-178,07**
4.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**			
4.1.	**1. Haushaltsfolgejahr**	**2017**	**0**	**0**
4.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2018	-230.500	-5,31
4.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2019	0	0
5.	**Summe Saldo zum Ende des Finanzplanzeitraumes**	**2019**	**-230.500**	**-5,31**

***Jahresergebnis (nach Veränderung der Rücklagen) gem. § 2 Abs.1 Nr. 37 GemHVO-Doppik**

1.3. Entwicklung der Finazmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

lfd. Nr.		Jahr	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	Saldo der ordentl. u. außerord. Ein- u.Aus-zahlungen je Einwohner	planmäßige Tilgung von Investitions-krediten	planmäßige Tilgung von Investitions-krediten je Einwohner	in Haushalts-folgejahre vorzutr. Beträge	in Haushalts-folgejahre vorzutr. Beträge je Einwohner
			in EUR					
		1	2	3	4	5	6	7
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**							
1.1.	Weitere Haushaltsvorjahre Ergebnis in Summe	2012	-3.323.848,26	-75,40	*2.645.484,93*	*60,00*	*-5.969.333,19*	*-135,40*
1.2	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2013	-863.930,68	-20,49	*2.797.873,54*	*66,33*	*-3.661.804,22*	*-86,81*
1.3.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-2.379.855,08	-56,13	*3.003.812,35*	*70,84*	*-5.383.667,43*	*-126,97*
1.4.	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz)	2015	-5.533.300,00	-131,06	*3.007.200,00*	*71,23*	*-8.540.500,00*	*-202,29*
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	**2016**	**-2.548.500,00**	**-58,73**	***3.171.000,00***	*73,08*	***-5.719.500,00***	*-131,81*
3.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**							
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2017	-630.000,00	-14,52	*3.245.000,00*	*74,78*	*-3.875.000,00*	*-89,30*
3.2.	**2.** Haushaltsfolgejahr	2018	162.300,00	3,74	*3.097.000,00*	*71,37*	*-2.934.700,00*	*-67,63*
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2019	1.445.800,00	33,32	*3.213.000,00*	*74,05*	*-1.767.200,00*	*-40,73*

1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre

Investitionen werden im Finanzhaushalt dargestellt. Sie sind im Laufenden Haushaltsjahr mit Einzahlungen und Auszahlungen verbunden, verursachen jedoch erst nach Fertigstellung über den Zeitraum ihrer Nutzung ergebniswirksame Abschreibungsaufwendungen. Erfolgt die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit Zuweisungen, Zuschüssen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter wird der auf der Passivseite der Bilanz zu bildende Sonderposten entsprechen der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes oder über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts eingeräumten Nutzungsrechts ertragswirksam aufgelöst.

Erhaltene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde (Kapitalzuschüsse), sind in die Kapitalrücklage einzustellen. Für den Gesamtüberblick sind alle Investitionsmaßnahmen in einem Investitionsplan unterteilt in Maßnahme-Nummern einzeln dargestellt. Im Finanzhaushalt werden folgende Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 und die Folgejahre 2018-2019 ausgewiesen:

1.4.1. Investive Einzahlungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in T€					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	16.554,5	10.189,1	**23.441,8**	**28.620,5**	7.736,6	2.019,0
Einzahlungen aus Beiträgen	391,9	0,0	**0,0**	**0,0**	133,1	133,1
Einzahlungen aus Verkäufen	3.235,5	4.430,9	**1.975,1**	**2.195,0**	830,0	270,0
Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	**0,0**	**0,0**	0,0	0,0
investive Zuweisungen FAG	2.729,0	2.760,8	**2.815,6**	**2.843,7**	2.872,2	2.900,9
Zuweisungen Sonderhilfe*	530,3	0,0	**397,7**	**0,0**	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Vermögensauseinander-setzung	6.478,8	4.317,8	**0,0**	**0,0**	0,0	0,0
Rückzahlung Wohnungsbaudarlehen	12,5	12,0	**10,0**	**10,0**	10,0	10,0
Summe der Einzahlungen	**29.932,5**	**21.710,6**	**28.640,2**	**33.669,2**	**11.581,9**	**5.333,0**

1.4.2. Investive Auszahlungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in T€					
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	20,0	26,0	20,0	26,0	20,0	26,0
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände (Gemeindeanteil Städtebaufördermittel)	1.400,0	1.584,4	435,8	1.101,7	887,1	703,3
Auszahlungen für unbebaute Grundstücke	20,0	284,7	300,0	50,0	50,0	49,9
Auszahlungen für den Erwerb von Grünanlagen	0,0	40,0	0,0	0,0	40,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.031,3	14.555,7	24992,9	32.295,6	9.969,3	4.625,0
Auszahlungen für Fahrzeuge	962,0	7,0	87,0	7,0	87,0	327,0
Auszahlungen für bewegliche Sachen	656,7	679,8	450,6	468,9	357,5	372,5
Erwerb für Infrastrukturvermögen	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0
Summe:	**24.989,4**	**18.127,9**	**26.286,3**	**33.964.2**	**11.425,9**	**6.118,7**

Ein negativer Saldo bei den Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit ist in der Regel aus Investitionskrediten zu finanzieren.
Die rechtsaufsichtlichen Anordnungen des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommerns zur Haushaltssatzung 2013 sahen vor, dass die Investitionsplanung und der Finanzhaushalt der Hansestadt Wismar für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 dahingehend zu überarbeiten ist, dass der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auszugleichen ist und auf die Aufnahme von Krediten für Investitionen grundsätzlich zu verzichten ist.
Die Übersicht zeigt, dass sich der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitonstätigkeit zum Positiven entwickelt hat. Jedoch ist in 2017für die Fritz-Reuter-Schule eine Kreditaufnahme i.H.v. 750,0 TEUR vorgesehen.

1.4.3. Investitionstätigkeit (wesentliche Maßnahmen)

Nach § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik M-V sind investive Maßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken und investive Maßnahmen, die oberhalb einer festzulegenden Wertgrenze liegen, einzeln im Haushalt darzustellen. Diese Grenze bezieht sich auf die Gesamtauszahlungen für eine Maßnahme. In der Hansestadt Wismar beträgt diese Wertgrenze 50.000 EUR. Bevor eine Investition und eine Investitionsmaßnahme im Haushalt veranschlagt werden kann, sind die Voraussetzungen gemäß § 9 GemHVO-Doppik M-V in Verbindung zu den Wertgrenzen zu schaffen.
Die investiven Einzahlungen in 2016 belaufen sich auf 28.640,2 TEUR und in 2017 auf 33.669,2 TEUR.

Gegenüber 2015 bedeutet dies in 2016 eine Steigerung um 6.929,6 TEUR und in 2017 um 11.958,6 TEUR. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Fördermittel von Bund und Land.
Folgende Einzahlungen wurden u.a. für 2016 und 2017 in den Investitionen veranschlagt:

	in TEUR	
	2016	2017
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben § 16 FAG	2.408,4	2.432,4
Schlüsselzuweisungen für investive Zwecke § 12 FAG	407,2	411,0
Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken	1.975,1	2.195,0
Zuwendungen Land Straßen	1.733,2	3.720,0
Zuwendungen Land Fritz-Reuter-Schule	200,0	2.750,0
Zuwendungen Land Kurt-Bürger-Stadion	800,1	0,0
Zuwendungen Land Sport- und Mehrzweckhalle	900,0	1.800,0
Zuwendungen Land Wirtschaftsförderung Hafenerweiterung	16.083,4	13.498,0
Zuwendungen Land Wirtschaftsförderung Kreuzschifffahrtabfg.	2.446,6	22,5
Zuwendungen Land Wirtschaftsförderung Wasserwanderrastplatz	0,0	1.042,0
Zuwendungen Land Feuerwehrumlage	75,0	75,0
Städtebauförderung Kirchen	250,0	250,0
Zuwendungen Nationale Projekte des Städtebaus	405,0	945

Die Einzahlungen werden eingesetzt für :

- Sanierung der Fritz-Reuter Schule
- Projektaufruf zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen
- in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
- Sanierung des Kurt-Bürger Stadion
- für Gemeindestraßen

wie Bahnhofsbereich

Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße

Zugang Altstadt Dr. LeberStraße/Turmstrße

Claus-Jesup Straße

Neustadt 1. und 2. BA

Schatterau/Bergstraße

Im Bereich der Wirtschaftsförderung sind größere Investitionsmaßnahmen wie die Hafenerweiterung, die Kreuzschifffahrtsabfertigung, die Ausstellung Museum, die Sanierung Westkai und der Wasserwanderrastplatz vorgesehen.

Im Finanzhaushalt werden Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen Auszahlungen für

2016 in Höhe von 26.286,3 TEUR und für 2017 in Höhe von 29.139,2 TEUR geplant. Investitionsschwerpunkte sind u.a. folgende Maßnahmen:

	in TEUR	
	2016	**2017**
Grunderwerb Liegenschaften	270,0	20,0
EDV für alle Ämter	186,0	180,0
Ausstattung Feuerwehr	10,0	10,0
Ausstattung Freiwillige Feuerwehr	10,0	10,0
Georgenkirche	250,0	250,0
Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus 2014	579,0	1.050,0
Gesamtinvestitionen Straßenbau	**2.057,4**	**7.000,0**
davon: Kleininvestitionen	21,8	125,0
Zugang Altstadt Dr.-Leber-Straße/ Turmstraße	395,6	-
Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße	1.100,0	2.900,0
Bahnhofsbereich	170,0	250,0
Neustadt I. Und II. BA	20,0	370,0
Claus-Jesup-Straße	80,0	700,0
Schatterau/ Bergstraße	30,0	370,0
Landgang	210,0	1.140,0
Lembkenhof	30,0	300,0
Deckschichten	-	100,0
Grunderwerb für Straßen	-	15,0
Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	30,0	30,0
Spielgeräte	25,0	25,0
Eigenanteile Städtebauförderung	435,8	1.101,7
Ausstattung Friedhof	14,5	14,5
Mitarbeiterunterkunft Friedhof	100,0	250,0
Wirtschaftsförderung		
Hafenerweiterung II. BA	16.083,4	13.498,0
Westkai	360,0	-
Kreuzschifffahrtsabfertigung	2.782,4	25,0
Ausstellung Museum	250,0	-
Wasserwanderrastplatz 2. BA	-	1.302,6
Auszahlungen UNESCO Welterbe		
Stadtgeschichtliches Museum	406,7	-

Für das städtebauliche Sondervermögen – Altstadt – wird ein gesonderter Haushaltsplan aufgestellt, der gemäß § 1 GemHVO-Doppik M-V als Anlage beigefügt wird (Band III).
Die Verpflichtungsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2016/2017 in Höhe mit einem Gesamtbetrag von 12.567,6 TEUR veranschlagt, davon für 2017 mit 10.262,6 TEUR und für 2018 mit 2.305,0 TEUR.

Im Haushalt 2017 betrifft dies Maßnahmen wie die Fritz-Reuter Schule mit 3.500,0 TEUR, die Sport- und Mehrzweckhalle mit 2.000,0 TEUR, den Wasserwanderrastplatz mit 1.302,6 TEUR sowie im Bereich Straßen – den Bahnhofsbereich mit 250,0 TEUR, die Neustadt mit 370,0 TEUR, dem Lembkenhof mit 300,0 TEUR, die Claus-Jesup-Straße mit 700,0 TEUR, die Mecklenburger Straße mit 700,0 TEUR und den Landgang mit 1.140,0 TEUR.

In 2018 betrifft dies folgende Straßen – Bahnhofsbereich mit 230,0 TEUR, die Neustadt mit 525,0 TEUR ,die Claus-Jesup-Straße mit 700,0 TEUR, die Mecklenburger Straße mit 650,0 TEUR und Schatterau/Bergstraße mit 200,0 TEUR.

1.4.4. Auswirkungen der Investitionen auf die Folgejahre

Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investitionsprogramm			Folgekosten Ergebnishaushalt			
		Gesamtbedarf	dav. 2016	dav. 2017	2016	2017	2018	2019
		in EUR						
11140002	Gremien Hardware	-	1.000	5.000	200	1.200	1.200	1.200
Summe TH 01		**-**	**1.000**	**5.000**	**200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
1140112016	Rathaus	-	0	27.000	0	337	337	337
11402128800000	Allgemeines Grundvermögen	45.000	5.000	5.000	70	135	135	135
11402128800001	Grunderwerb	1.260.000	270.000	20.000	0	0	0	0
1140312000	EDV für alle Ämter	665.000	186.000	180.000	37.000	73.200	73.200	73.200
Summe TH 02		**1.970.000**	**461.000**	**232.000**	**37.070**	**73.672**	**73.672**	**73.672**
25101	sonst. Ausstattung Museum	-	2.600	52.600	200	4.200	4.200	42.00
2510112002	Ausstattung GWG Museum	-	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0
	Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8	10.000.000	406.700	0	5.080	5.080	5.080	5.080
28200	Kirche St. Marien (Forum)	1.500.000	450.000	1.050.000	11.250	37.500	37.500	37.500
2820012000	Kirche St. Georgen	2.100.000	250.000	250.000	3.125	6.250	6.250	6.250
57502	Ausstattung BgA Veranstaltungszentrale/ Theater	-	2.000	2.000	200	400	400	400
Summe TH 03		**13.600.000**	**1.114.300**	**1.357.600**	**22.855**	**56.430**	**53.430**	**53.430**
11601	GWG Finanzen	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
57100040	Ausstellung Museum	-	250.000	0	0	0	0	0
57100127912031	Hafenerweiterung II. BA	35.612.100	16.083.400	13.498.000	0	0	0	0

57100127912032	Sanierung Westkai	-	360.000	0	14.400	14.400	14.400	14.400
5710038	Kreuzschifffahrtabfertigung	3.389.900	2.782.400	25.000	39.700	70.185	70.185	70.185
5710041	Wasserwanderrastplatz II. BA	1.056.000	0	1.302.600	32.565	32.565	32.565	32.565
Summe TH 04		**40.058.000**	**19.476.800**	**14.826.600**	**87.665**	**118.150**	**117.150**	**117.150**
1220912000	Ausstattung Standesamt	-	7.000	0	875	875	875	875
12600001	GWG Brandschutz	-	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0
1260012000	Ausstattung Brandschutz	30.000	10.000	10.000	1.000	2.000	2.000	2.000
1260012013	Feuerwehrumlage	438.000	40.000	40.000	4.000	8.000	8.000	8.000
12601001	Feuerwehrumlage Freiwillige Feuerwehr	70.000	35.000	35.000	3.500	7.000	7.000	7.000
12601002	GWG Freiwillige Feuerwehr	7.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0
1260112000	Büromöbel Freiwillige Feuerwehr	50.000	50.000	10.000	5.000	6.000	6.000	6.000
0	Mitarbeiterunterbringung	-	250.000	100.000	16.600	23.300	23.300	23.300
	Fahrzeuge	-	80.000	0	8.000	8.000	8.000	8.000
5530012000	Ausstattung Friedhof	-	14.500	14.500	1.450	2.900	2.900	2.900
5530012008	Einfriedung	-	5.000	5.000	330	660	660	660
Summe TH 06		**595.500**	**496.000**	**219.000**	**45.255**	**63.235**	**58.735**	**58.735**
2010112003	Ausstattungen in Schulen	50.000	11.000	11.000	1.100	2.200	2.200	2.200
2111012000	GWG Seeblick-Schule	-	2.800	2.800	2.800	2.800	0	0
21120001	Hort Fritz-Reuter Schule	-	0	3.400.000	0	0	0	0
0	Sanierung Fritz-Reuter-Schule	-	200.000	3.500.000	2.500	46.250	46.250	46.250
	GWG	-	2.400	2.400	2.400	2.400	0	0
211301200	GWG GS Friedenshof	-	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0

2114012000	GWG Rudolf-Tarnow-Schule	-	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0
2152012000	Ausstattung Ostsee-Schule	-	2.700	2.700	270	540	540	540
2153012000	GWG Bertolt-Brecht-Schule	-	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0
2510212000	Ausstattung Stadtarchiv	25.000	500	500	50	100	100	100
2630112000	GWG Musikschule	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
	Ausstattung Musikschule	-	2.000	2.000	200	400	400	400
2720112000	Ausstattung Stadtbibliothek	-	1.200	1.200	120	240	240	240
	Stadtbibliothek Ausstattung RFID	-	2.000	2.000	200	400	400	400
0	Ausstattung Sportanlagen	-	10.000	0	100	100	100	100
	GWG Sportanlagen	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
4240012008	Investitionszuschuss an Sportvereine	92.000	20.000	26.000	0	0	0	0
4240012009	Kurt-Bürger-Stadion	-	889.000	0	14.800	14.800	14.800	14.800
4240112000	ab 410,00 € Sport-/Mehrzweckhalle	-	1.000	1.000	100	200	200	200
	GWG Sport-/Mehrzweckhalle	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
	Sporthalle	-	1.000.000	2.000.000	12.500	37.500	37.500	37.500
Summe TH 07		**167.000**	**2.156.000**	**8.963.000**	**48.540**	**119.330**	**102.730**	**102.730**
5110000	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme GWG	-	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0
51103	Eigenmittel SSV Altstadt – bewilligte StBauF	-	232.100	308.500	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Altstadt – neu beantr. StBauF 2016	-	24.200	120.800	0	0	0	0

	Eigenmittel SSV Altstadt – neu beantr. StBauF 2017	-	12.100	60.400	0	0	0	0
51103	Eigenmittel SSV Kagenmarkt – bewilligte StBauF	-	155.400	252.800	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Kagenmarkt – neu beantr. StBauF 2016	-	7.500	37.500	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Kagenmarkt Prof.-Frege-Str.	-	0	180.000	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Kagenmarkt Rigaer Str.	-	16.600	190.000	0	0	0	0
5210001	Ausstattung baurechtl. Verfahren	-	1.800	2.500	180	430	430	430
52300001	Ausstattung Denkmalschutz u. -pflege	-	400	400	400	400	0	0
54101000	Grunderwerb/ Straßengrundstücke	-	0	15.000	0	0	0	0
54101002	Zugang Altstadt Dr.-Leber-Str./ Turmstr.	-	395.600	0	11.300	11.300	11.300	11.300
5410112019	Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen	1.025.000	21.800	125.000	2.180	14.680	14.680	14.680
5410112121	Kreuzungsmaßnahme Poeler Str.	-	1.100.000	2.900.000	31.400	114.280	114.280	114.280
5410112122	Poeler Str. Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg	-	0	30.000	0	860	860	860
5410112131	Bahnhofsbereich	1.150.000	170.000	250.000	4.860	12.000	12.000	12.000
5410112149	Neustadt I. und II. BA	950.000	20.000	370.000	570	11.140	11.140	11.140
5410112152	Claus-Jesup-Str.	-	80.000	700.000	2.290	22.290	22.290	22.290

5410112169	Schatterau/ Bergstraße	-	30.000	370.000	860	11.430	11.430	11.430
5410112170	Mecklenburger Str.	2.050.000	0	700.000	0	20.000	20.000	20.000
5410112173	Landgang	620.000	210.000	1.140.000	6.000	38.570	38.570	38.570
54101001	Deckschichten	280.000	0	100.000	0	2.860	2.860	2.860
54101007	Lembkenhof	-	30.000	300.000	860	9.430	9.430	9.430
54901000	GWG Straßenverwaltung	-	300	300	300	300	0	0
55101125800003	Spielgeräte Öffentl. Grünanlagen	-	25.000	25.000	2.500	5.000	5.000	5.000
	Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	-	30.000	30.000	3.000	6.000	6.000	6.000
Summe TH 08		**6.075.000**	**2.564.300**	**8.209.700**	**68.200**	**282.470**	**280.270**	**280.270**

1.5. Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen entwickelten sich in den Vorjahren wie folgt:

	2010	2011	2012	2013	2014
	in TEUR				
Stand der Verbindlichkeiten per 31.12.	102.163,6	101.679,9	99.378,9	101.577,5	99.354,4
Tilgung (ohne Umschuldung und Ablösung)	2.729,5	2.643,7	2.665,8	2.797,9	3.003,8
Zinsen	4.293,3	4.311,3	3.571,9	3.383,9	3.330,8

Zum 31.12.2014 betrug der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 99.354.432,12 EUR. Hierin enthalten sind auch die Verbindlichkeiten für die Sporthalle des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums, deren Schulträgerschaft ab dem 01.01.2012 gem. des LNOG dem Landkreis Nordwestmecklenburg übertragen wurde. Auf der Grundlage des geschlossenen Vertrages zur Vermögensauseinandersetzung zwischen der Hansestadt Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg wurden diese Verbindlichkeiten zum 15.05.2015 in Höhe von 238,8 TEUR abgelöst.

Aus dem Haushaltsjahr 2014 wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 1.386,0 TEUR zur Finanzierung des Eigenanteils aus dem Investitionsprogramm UNESCO-Welterbestätten für das Objekt Schweinsbrücke 6 – 8 (Museumskomplex) in das Haushaltsjahr 2015 übertragen. Auf Grund von Bauverzögerungen und der Tatsache, das die Bundes- und Landesmittel des Programms UNESCO-Welterbestätten zuerst einzusetzen sind, wird eingeschätzt, das auch im Haushaltsjahr 2015 der Einsatz der Eigenmittel der Hansestadt Wismar für dieses Objekt, nicht erforderlich sein wird.

Für das Haushaltsjahr 2015 wurden **keine** Neukreditaufnahmen geplant. Im Haushaltsjahr 2015 kommt es somit zu keiner Nettoneuverschuldung bei den Investitionskrediten.
Im Haushaltsjahr 2015 werden durch die Hansestadt für bestehende Verbindlichkeiten Tilgungsleistungen in Höhe von insgesamt 3.004,3 TEUR und Zinsleistungen in Höhe von insgesamt 3.227,2 TEUR getätigt.

Der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt zum 31.12.2015 96.111.342,18 EUR.

Der Nachweis der Verbindlichkeiten sowie der Nachweis der Höhe der Tilgungs- und Zinsleistungen ist aus den folgenden Übersichten erkenntlich:

1.5.1. Tilgungsübersicht und Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

- in € -

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.14	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuauf-nahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.15
34 KAF Nr. 1	10/98	745.974,85	143.612,16	45.258,64					98.353,52
21	03/99	1.321.786,57	929.139,69	35.553,89					893.585,80
22	05/99	5.112.918,81	3.937.049,53	107.419,11					3.829.630,42
33 KAF Nr. 2	12/00	1.661.698,61	719.445,14	86.058,24					633.386,90
35	09/02	2.500.000,00	2.095.228,16	44.247,31					2.050.980,85
36 KfW Nr. 1	12/02	398.800,00	279.160,00	15.952,00					263.208,00
45 KAF Nr. 3	11/03	226.000,00	136.705,98	11.349,50					125.356,48
47 KAF Nr. 4	11/04	1.780.000,00	1.066.073,12	89.704,12					976.369,00
53 KAF Nr. 5	12/05	2.035.000,00	1.217.989,41	102.631,24					1.115.358,17
55 KAF Nr. 6	12/05	147.000,00	99.682,20	6.440,00					93.242,20
48 KfW Nr. 3	11/04	1.670.263,50	1.336.203,50	66.812,00	1.336.203,50	1.336.203,50			1.269.391,50
50	10/05	2.286.300,00	2.040.265,61	31.838,51					2.008.427,10
51	11/05	6.236.841,81	4.906.717,72	177.582,83					4.729.134,89
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	934.348,00	84.942,00					849.406,00
54	11/06	2.221.188,54	1.850.967,74	54.878,74					1.796.089,00
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	661.410,00	55.118,00					606.292,00
57	04/07	2.618.373,91	1.995.081,58	97.001,37					1.898.080,21

58	09/07	1.551.302,32	1.068.547,82	77.621,02					990.926,80
59	11/07	4.431.643,95	3.799.329,87	107.304,63					3.692.025,24
60	12/07	3.911.776,54	3.129.124,25	133.632,72					2.995.491,53
61 KfW Nr. 6	11/07	302.000,00	222.053,00	17.766,00					204.287,00
62 KfW Nr. 7	12/07	16.750,00	12.806,00	986,00					11.820,00
65	06/08	1.897600,89	1.626.644,25	49.799,73					1.576.844,52
66	11/08	3.153.570,22	2.752.271,88	74.089,79					2.678.182,09
67 (23)	11/09	4.433.293,91	3.785.401,00	143.508,29					3.641.892,71
68 (43)	10/09	5.617.137,73	5.266.532,76	81.937,01					5.184.595,75
69 (46)	09/09	5.693.118,42	5.337.770,89	83.045,35					5.254.725,54
70 KfW Nr. 8	12/09	300.000,00	294.000,00	12.000,00					282.000,00
80 KfW Nr. 9	11/10	720.000,00	720.000,00	7.200,00	720.000,00	720.000,00			712.800,00
71 (39,41)	02/10	2.654.295,87	2.474.936,68	42.230,45					2.432.706,23
72 (40)	02/10	304.225,32	277.317,72	6.342,47					270.975,25
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 05/11 08/11 09/12	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	4.923.241,00	228.990,00					4.694.251,00
74 KfW Nr. 10	08/10	156.600,00	156.600,00	4.698,00	156.600,00	156.600,00			151.902,00
75	09/10	238.800,00	238.800,00	-				238.800,00	-

KfW Nr. 11									
76 (24)	09/10	1.993.080,81	1.833.252,02	40.829,75					1.792.422,27
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3.840.895,48	83.864,59					3.757.030,89
78 (26)	10/10	2.497.058,92	2.292.916,55	50.539,24					2.242.377,31
79 (27)	10/10	1.090.007,06	840.971,65	62.452,16					778.519,49
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	7.803.627,30	187.147,85					7.616.479,45
83 (30)	12/11	4.453.638,05	4.229.926,45	79.300,74					4.150.625,71
84 KAF Nr. 9	12/11	287.300,00	279.690,00	15.220,00					264.470,00
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2.491.780,29	47.803,94					2.443.976,35
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2.158.348,14	37.132,51					2.121.215,63
87 (38)	04/13	3.356.942,24	3.181.151,54	109.055,11					3.072.096,43
88 (42)	09/13	1.220.017,66	1.170.669,77	40.821,71					1.129.848,06
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1.276.500,00	-					1.276.500,00
90 KAF Nr. 10	11/13	3.720.000,00	3.720.000,00	-					3.720.000,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	1.105.112,98	23.863,35					1.081.249,63
92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	811.133,30	42.320,04					768.813,26
93 KAF Nr. 11	08/14	1.477.000,00	1.477.000,00	-					1.477.000,00
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	125.500,00	-					125.500,00

95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	101.500,00	-					101.500,00
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	180.000,00	-					180.000,00
Gesamt:			99.354.432,13	3.004.289,95	2.212.803,50	2.212.803,50		238.800,00	96.111.342,18

1.5.2. Zinsleistungen für bestehende Verbindlichkeiten zum 31. 12. 2015
- in € -

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme Monat/Jahr	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
			Prozent	für Jahre		
34 KAF Nr. 1	10/98 ab 07/15	745.974,85	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.389,50
21	03/99	1.321.786,57	4,51	20	Deutsche Kreditbank AG	41.308,51
22	05/99	5.112.918,81	4,63	20	Deutsche Kreditbank AG	180.438,21
33 KAF Nr. 2	12/00 ab 07/15	1.661.698,61	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	8.027,00
35	09/12	2.500.000,00	4,89	28	Dexia Hypothekenbank	101.473,08
36 KfW Nr. 1	12/02 ab 02/13	398.800,00	1,64	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.513,18
45 KAF Nr. 3	11/03 ab 07/15	226.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.539,60
47 KAF Nr. 4	11/04 ab 07/15	1.780.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	12.002,68
53 KAF Nr. 5	12/05 ab 07/15	2.035.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	13.712,66
55 KAF Nr. 6	12/05 ab 07/15	147.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.127,83
48 KfW Nr. 3	11/04 ab 02/15	1.670.263,50	0,76	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	29.003,00
50	10/05	2.286.300,00	3,445	15	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	69.787,57
51	11/05	6.236.841,81	3,785	29	Norddeutsche Landesbank	183.218,49
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	3,30	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	30.136,61
54	11/06	2.221.188,54	3,882	10	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	70.884,98
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	3,40	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	22.022,04

57	04/07	2.618.373,91	3,73	10	Deutsche Bank	74.651,21
58	09/07	1.551.302,32	3,81	10	Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	38.904,13
59	11/07	4.431.643,95	4,426	10	Sparkasse Mecklenburg-Nordwest	166.393,69
60	12/07	3.911.776,54	4,588	10	NRW Bank	141.286,92
61 KfW Nr. 6	11/07	302.000,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	8.814,26
62 KfW Nr. 7	12/07	16.750,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	508,71
65	06/08	1.897600,89	4,88	26	NRW Bank	78.478,11
66	11/08	3.153.570,22	4,04	10	Dexia Kommunalbank	110.078,73
67 (23)	11/09	4.433.293,91	3,96	24	Deutsche Kreditbank AG	147.315,79
68 (43)	10/13	5.617.137,73	4,89	20	WL-Bank Westfälische	256.046,15
69 (46)	10/13	5.693.118,42	4,89	20	WL-Bank Westfälische	259.509,57
70 KfW Nr. 8	12/09 ab 08/14	300.000,00	1,48	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.284,98
80 KfW Nr. 9	11/10 ab 11/12	720.000,00	0,40	3	Kreditanstalt für Wiederaufbau	2.880,00
71 (39,41)	02/10	2.654.295,87	3,96	20	Deutsche Kreditbank	97.385,51
72 (40)	02/10	304.225,32	4,00	20	Deutsche Kreditbank	10.998,37
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 ab 07/15 05/11 08/11 09/12	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	55.958,93

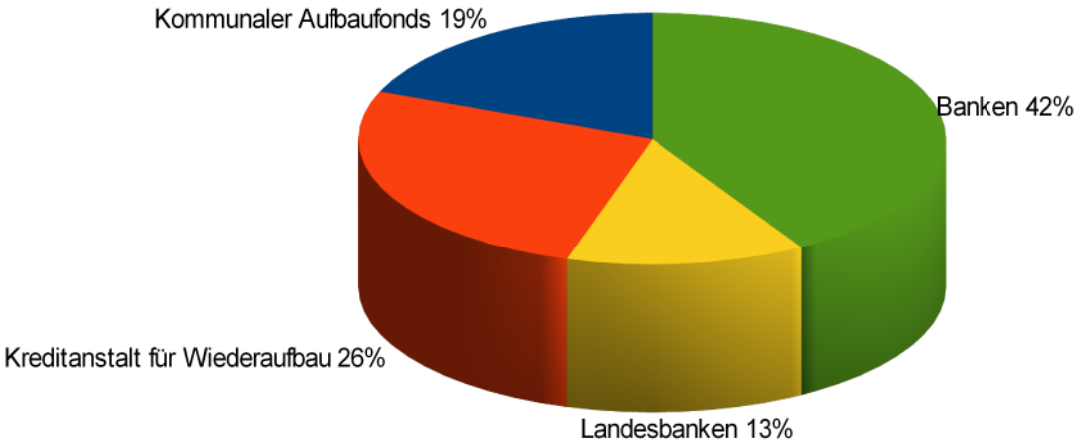
74 KfW Nr. 10	08/10 ab 05/15	156.600,00	0,33	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	841,77
75 KfW Nr. 11	09/10 ab 05/12	238.800,00	0,40	3	Kreditanstalt für Wiederaufbau	477,60
76 (24)	09/10	1.993.080,81	3,172	32	Bayern LB	57.668,29
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3,17	20	Deutsche Kreditbank AG	120.766,01
78 (26)	10/10	2.497.058,92	3,18	20	Deutsche Kreditbank AG	72.316,04
79 (27)	10/10	1.090.007,06	2,84	16	Deutsche Kreditbank AG	23.222,40
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	2,995	30	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	231.163,51
83 (30)	12/11	4.453.638,05	3,095	35	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	129.797,58
84 KAF Nr. 9	12/11 ab 07/15	287.300,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	3.172,68
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2,70	34	Sparkasse MNW	66.689,38
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2,66	29	Sparkasse MNW	56.961,53
87 (38)	04/13	3.356.942,24	2,51	24	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	78.598,01
88 (42)	09/13	1.220.017,66	2,98	22	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	34.331,41
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1,94	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	24.764,12
90 KAF Nr. 10	11/13 ab 07/15	3.720.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	42.780,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	2,13	10	Deutsche Kreditbank AG	23.306,85

92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	2,45	20	Deutsche Kreditbank AG	19.397,52
93 KAF Nr. 11	08/14 ab 07/15	1.477.000,00	0,25	2	Norddeutsche Landesbank	13.705,83
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	973,48
95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	787,32
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.396,20
Gesamt						3.227.197,53

1.5.3. Kreditportfolio

Im Rahmen eines aktiven Zinsmanagement wurden 2015 Darlehen, deren Zinsbindungsfristen ausliefen, bei verschiedenen Kreditinstituten und mit verschiedenen Laufzeiten umgeschuldet. Dabei konnte die Hansestadt Wismar an den derzeit günstigen Zinssätzen partizipieren. Das Kreditportfolio der Hansestadt Wismar ist somit breit ausgestellt.

Die Darlehensstruktur entwickelte sich 2015 wie folgt:



Im Haushalt 2016 ist ein Restdarlehen in Höhe von 1.800.000,00 EUR umzuschulden. Die Tilgungsleistungen werden 2016 voraussichtlich 3.171.000,00 EUR betragen.

Auf Grund der Erarbeitung der Haushaltssatzung 2016/2017 wird für das Haushaltsjahr 2016 der übertragene Rest in Höhe von 1.386,0 TEUR aus dem Haushaltsjahr 2014 nach 2015 für das Objekt Schweinsbrücke 6 – 8 (UNESCO-Welterbestätten) im Haushaltsjahr 2016 als **Neukreditaufnahme** eingestellt. Ursächlich ist die prognostizierte Fertigstellung des Objektes im Laufe des Haushaltsjahres 2017.
Im Haushaltsjahr 2017 sind Restdarlehen in Höhe von 8.900.000,00 EUR umzuschulden. Die Tilgung wird voraussichtlich 3.245.000,00 EUR betragen. Im Haushaltsjahr 2017 ist die

Sanierung der Fritz-Reuter-Schule mit einem Gesamtbudget in Höhe von 3.500.000,00 EUR geplant. Zur Finanzierung der Eigenanteile der Hansestadt Wismar für die Schule in Höhe von 750.000,00 EUR, wird für das Haushaltsjahr 2017 eine Neukreditaufnahme in gleicher Höhe mit der Einreichung der Haushaltssatzung 2016/2017 beantragt.

1.5.4. Voraussichtliche Entwicklung des Standes der Verbindlichkeiten

Die voraussichtliche Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 und den zurückliegenden 3 Haushaltsjahren zeigt folgende Übersicht:

	2013	**2014**	voraussichtlich **2015**	voraussichtlich **2016**	voraussichtlich **2017**
	in TEUR				
Schuldenstand 31.12 HH-Vorjahr	**99.378,9**	**101.577,5**	**99.354,4**	**96.111,3**	**94.326,3**
Tilgung im HH-Jahr	2.797,9	3.003,8	3.004,3	3.171,0	3.245,0
	+ 2.665,8				
	5.463,7				
Kreditermächtigung im HH-Jahr	5.646,0	2.421,0	-	1.386,0	750,0
davon aufgenommen	4.796,5	1.035,0	-	1.386,0	750,0
Kreditrückgabe im HH-Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nettoneuverschuldung	**-667,2**	**- 1.968,8**	**- 3.004,3**	**- 1.785,0**	**-2.495,0**
Kreditermächtigung aus HH-Vorjahren	200,0	849,0	1.386,0	0,0	0,0
davon aufgenommen	200,0	849,0	0,0	0,0	0,0
Ablösung gem. Vermögensauseinander-setzung		-1.103,3	- 238,8	-	-
Schuldenstand 31.12. HH-Jahr	**101.577,5**	**99.354,4**	**96.111,3**	**94.326,3**	**91.831,3**
Übertragung ins HH-Folgejahr	849,0	1.386,0	**0,0**		

1.6. Belastungen des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Hansestadt Wismar hat kreditähnliche Rechtsgeschäfte in Form von Leasingverträgen abgeschlossen. Die abgeschlossenen Leasingverträge der Hansestadt Wismar weisen folgende Merkmale auf:

- Die Verträge wurden über eine bestimmte Zeit abgeschlossen. Während dieser Zeit können die Verträge nicht gekündigt werden.
- Der Leasingnehmer deckt mit seinen Raten in der Grundmietzeit mindestens die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die Finanzierungskosten des Leasinggebers.
- Die Leasinggegenstände sind dem Leasinggeber zuzurechnen und werden somit auch dort bilanziert. Der Leasingaufwand ist durch die Hansestadt Wismar zu tragen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Zahlungsverpflichtungen aus Leasingaufwand dar:

Amt	Leasinggegenstand		Laufzeit des Vertrages		Leasingaufwand pro Jahr in EUR
	Fahrzeugtyp	Kennzeichen			
Amt für Zentrale Dienste	Transporter	HWI-HM 99	01.11.2014	31.10.2017	5.654,88
Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur	Citroen NEMO Kastenwagen	HWI-VZ 10	02.07.2012	01.07.2016	2.019,00
	Peugeot Boxer Kastenwagen	HWI-VZ 11	26.10.2015	25.10.2018	3.640,80
Summe					**11.314,68**

1.7. Bürgschaften

Die nachfolgende Übersicht enthält alle von der Hansestadt Wismar übernommenen Bürgschaften und den aktuellen Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2015. Die Hansestadt Wismar hat bis zum Abschluss des Jahres 2014 Bürgschaften in Höhe von 9.105.200 EUR übernommen. Ein Teilbetrag in Höhe von 2.049.200 EUR ist durch Rückbürgschaften abgesichert. Durch die Unternehmen wurden davon 5.262.600 EUR per 31.12.2015 getilgt. Nach Abzug der Tilgung bestehen per 31.12.2015 gegenüber den Kreditinstituten noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von 3.842.700 EUR (davon sind durch Rückbürgschaft 453.900 EUR abgesichert).

Der angespannten Finanzsituation entsprechend, werden seit dem Haushaltsjahr 1998 Bürgschaftverfahren erst eingeleitet, wenn vorher abgesichert ist, dass für die Hansestadt Wismar in Höhe der Bürgschaftssumme eine Rückbürgschaft gestellt wird.

lfd. Nr.	Bürgschafts-nehmer	Datum der Übernahme	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
			in EUR		
1	Wohnungsbaugesell-schaft mbH der HWI	03/1997	5.610.066,04	3.583.187,58	3.388.803,33
2	Seehafen Wismar GmbH	12/1998	1.026.674,10	241.567,96	181.175,18
3	Seehafen Wismar GmbH	10/1999	1.022.583,76	340.857,76	272.685,16
4	Seehafen Wismar GmbH	11/1993	1.445.933,44	0,0	0,0
	Summe		**9.105.257,34**	**4.165.613,30**	**3.842.663,67**

Übersichten zu den voraussichtlichen Ständen der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften für die Haushaltsjahre 2016 und 2017:

lfd. Nr.	Bürgschafts-nehmer	Datum der Übernahme	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
			in EUR		
1	Wohnungsbaugesell-schaft mbH der HWI	03/1997	5.610.066,04	3.388.803,33	3.188.116,52
2	Seehafen Wismar GmbH	12/1998	1.026.674,10	181.175,18	120.782,40
3	Seehafen Wismar GmbH	10/1999	1.022.583,76	272.685,16	204.512,56
4	Seehafen Wismar GmbH	11/1993	1.445.933,44	0,0	0,0
	Summe		**9.105.257,34**	**3.842.663,67**	**3.513.411,48**

lfd. Nr.	Bürgschafts-nehmer	Datum der Übernahme	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
			in EUR		
1	Wohnungsbaugesell-schaft mbH der HWI	03/1997	5.610.066,04	3.188.116,52	2.980.956,83
2	Seehafen Wismar GmbH	12/1998	1.026.674,10	120.782,40	60.389,62
3	Seehafen Wismar GmbH	10/1999	1.022.583,76	204.512,56	136.339,96
4	Seehafen Wismar GmbH	11/1993	1.445.933,44	0,0	0,0
	Summe		**9.105.257,34**	**3.513.411,48**	**3.177.686,41**

1.8. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Für das in der Haushaltssatzung 2015 enthaltene Kassenkreditvolumen in Höhe von 20.000,0 TEUR wurden Kassenkreditverträge – nutzbar als Kontokorrent – abgeschlossen. Im Zuge der Durchführung des Haushaltes 2015 wurden Kassenkredite aufgrund der Geldmarktentwicklung ausschließlich tageweise in Anspruch genommen. Durch die Streuung der Kassenkredite bei verschiedenen Banken und durch die tageweise Inanspruchnahme konnte die Hansestadt Wismar an den zurückgehenden Zinssätzen partizipieren.

Für das Haushaltsjahr 2015 wurden Zinsauszahlungen für Kassenkredite in Höhe von140,0 TEUR geplant, welche bis zum 15.10.2015 im Haushaltsvollzug mit 41.648,54 € in Anspruch genommen wurden.

Die im Haushaltsjahr 2015 in Anspruch genommenen Kassenkredite werden in folgender Übersicht dargestellt:

Übersicht über die Inanspruchnahme von Kassenkrediten im Rechnungsjahr 2015

Datum	Januar	Datum	Februar	Datum	März	Datum	April	Datum	Mai
02.01.	-11.738.457,11	02.02.	-13.896.429,99	02.03.	-12.357.710,19	01.04.	-14.380.325,90	04.05.	-16.870.208,79
05.01.	-11.735.962,03	03.02.	-13.902.968,27	03.03.	-12.682.209,11	02.04.	-14.113.375,11	05.05.	-14.117.463,20
06.01.	-11.754.090,56	04.02.	-13.908.764,54	04.03.	-12.671.327,42	07.04.	-14.041.318,41	06.05.	-9.833.152,34
07.01.	-11.343.174,79	05.02.	-13.959.759,54	05.03.	-12.461.480,56	08.04.	-14.372.077,10	07.05.	-9.829.697,77
08.01.	-11.144.347,68	06.02.	-13.933.937,08	06.03.	-12.300.665,62	09.04.	-14.140.413,34	08.05.	-9.652.164,23
09.01.	-11.153.871,02	09.02.	-13.671.252,84	09.03.	-12.227.091,20	10.04.	-14.519.822,22	11.05.	-9.674.255,94
12.01.	-11.304.097,33	10.02.	-13.631.698,22	10.03.	-12.394.439,22	13.04.	-14.655.375,42	12.05.	-9.694.688,68
13.01.	-11.304.331,37	11.02.	-13.630.756,76	11.03.	-11.383.333,30	14.04.	-14.658.774,38	13.05.	-7.780.305,64
14.01.	-11.980.446,22	12.02.	-13.644.962,32	12.03.	-12.514.461,54	15.04.	-14.658.774,38	15.05.	-7.307.606,48
15.01.	-12.560.190,21	13.02.	-11.745.736,72	13.03.	-12.464.155,63	16.04.	-13.984.700,60	18.05.	-7.035.499,42
16.01.	-12.132.981,94	16.02.	-10.982.938,98	16.03.	-12.333.909,93	17.04.	-14.044.100,18	19.05.	-7.268.643,49
19.01.	-12.168.486,38	17.02.	-10.844.696,97	17.03.	-12.590.114,12	20.04.	-14.091.266,04	20.05.	-7.271.138,74
20.01.	-12.170.421,96	18.02.	-10.828.250,63	18.03.	-12.596.291,89	21.04.	-14.026.106,67	21.05.	-7.277.762,24
21.01.	-12.322.904,69	19.02.	-10.829.644,02	19.03.	-12.612.029,25	22.04.	-14.085.986,78	22.05.	-7.226.560,15
22.01.	-12.189.074,98	20.02.	-10.791.270,25	20.03.	-12.604.721,60	23.04.	-14.498.785,98	26.05.	-7.249.040,77
23.01.	-12.113.570,75	23.02.	-11.258.382,58	23.03.	-12.624.584,49	24.04.	-14.884.271,65	27.05.	-8.108.956,07
26.01.	-12.519.088,00	24.02.	-10.970.988,38	24.03.	-12.670.225,41	27.04.	-15.130.424,79	28.05.	-9.136.828,84
27.01.	-12.538.484,60	25.02.	-12.335.958,39	25.03.	-12.751.416,01	28.04.	-16.142.168,33	29.05.	-8.809.268,49
28.01.	-13.697.509,79	26.02.	-12.456.488,31	26.03.	-13.084.326,77	29.04.	-16.746.766,20		
29.01.	-13.842.783,82	27.02.	-12.382.981,93	27.03.	-13.774.236,25	30.04.	-16.855.937,63		
30.01.	-13.886.069,29			30.03.	-14.762.952,51				
				31.03.	-14.801.032,36				
Mittel-wert	**-12.171.444,98**		**-12.480.393,34**		**-12.757.396,11**		**-14.683.647,47**		**-9.019.403,08**

Datum	Juni	Datum	Juli	Datum	August	Datum	September	Datum	Oktober
01.06.	-8.644.818,58	01.07.	-9.535.714,20	03.08.	-12.700.332,95	01.09.	-10.811.230,33	01.10.	-13.902.935,48
02.06.	-8.472.448,80	02.07.	-9.503.047,01	04.08.	-10.545.206,00	02.09.	-10.790.182,93	02.10.	-13.878.777,94
03.06.	-8.460.063,38	03.07.	-9.578.152,03	05.08.	-10.655.943,38	03.09.	-10.688.815,90	05.10.	-13.878.968,94
04.06.	-8.335.776,28	06.07.	-9.576.738,21	06.08.	-10.524.004,37	04.09.	-10.631.833,87	06.10.	-13.878.029,69
05.06.	-8.359.531,06	07.07.	-9.576.625,06	07.08.	-10.396.312,93	07.09.	-10.654.887,48	07.10.	-13.884.393,94
08.06.	-8.375.368,62	08.07.	-9.576.348,58	10.08.	-10.579.275,60	08.09.	-10.711.621,16	08.10.	-13.883.966,44
09.06.	-8.213.515,49	09.07.	-9.593.529,37	11.08.	-11.186.453,59	09.09.	-10.800.974,47	09.10.	-14.306.481,70
10.06.	-8.382.168,52	10.07.	-9.605.936,11	12.08.	-11.486.882,59	10.09.	-11.027.557,77	12.10.	-14.246.954,79
11.06.	-8.381.696,97	13.07.	-9.668.374,73	13.08.	-11.483.262,50	11.09.	-11.153.630,49	13.10.	-15.303.264,51
12.06.	-8.226.081,04	14.07.	-10.170.200,10	14.08.	-9.426.483,41	14.09.	-11.139.452,46	14.10.	-15.303.116,39
15.06.	-8.192.117,70	15.07.	-10.276.322,22	17.08.	-10.709.331,98	15.09.	-10.990.140,61	15.10.	-15.278.678,65
16.06.	-7.949.825,94	16.07.	-9.992.252,15	18.08.	-8.622.695,01	16.09.	-11.208.378,66	16.10.	-15.540.420,86
17.06.	-8.245.915,67	17.07.	-10.404.141,26	19.08.	-8.733.382,61	17.09.	-11.524.906,45	19.10.	-15.539.674,45
18.06.	-8.262.059,58	20.07.	-10.406.614,76	20.08.	-9.079.523,95	18.09.	-11.527.060,96	20.10.	-15.532.576,49
19.06.	-8.262.059,58	21.07.	-10.401.652,10	21.08.	-8.599.458,89	21.09.	-11.526.871,40	21.10.	-15.595.022,50
22.06.	-8.297.271,70	22.07.	-10.401.400,48	24.08.	-8.529.617,34	22.09.	-11.521.233,84	22.10.	-15.596.753,57
23.06.	-8.314.235,01	23.07.	-10.399.225,60	25.08.	-9.162.615,77	23.09.	-11.528.762,88	23.10.	-15.583.776,07
24.06.	-8.445.244,99	24.07.	-10.790.714,37	26.08.	-9.194.015,88	24.09.	-11.874.906,63	26.10.	-15.951.849,55
25.06.	-8.432.422,82	27.07.	-10.948.281,86	27.08.	-10.789.269,16	25.09.	-11.852.735,43	27.10.	-15.950.973,39
26.06.	-8.652.072,19	28.07.	-11.453.829,18	28.08.	-10.801.141,72	28.09.	-12.905.438,47	28.10.	-17.055.629,88
29.06.	-8.625.579,13	29.07.	-12.411.548,49	31.08.	-10.786.899,74	29.09.	-13.906.282,34	29.10.	-17.170.578,34
30.06.	-9.791.815,63	30.07.	-13.018.597,64			30.09.	-13.901.765,40	30.10.	-17.154.490,38
		31.07.	-12.677.222,79						
Mittel-wert	**-8.425.579,07**		**-9.604.132,17**		**-10.190.100,45**		**-11.485.394,09**		**-15.200.787,00**

Datum	November	Datum	Dezember
02.11.	-17.128.651,56	01.12.	
03.11.	-14.848.779,82	02.12.	
04.11.	-14.845.506,56	03.12.	
05.11.	-14.844.644,21	04.12.	
06.11.	-14.836.005,55	07.12.	
09.11.	-14.819.051,17	08.12.	
10.11.	-15.002.678,07	09.12.	
11.11.	-15.007.673,28	10.12.	
12.11.	-15.493.134,48	11.12.	
13.11.	-12.993.660,38	14.12.	
16.11.	-12.724.424,66	15.12.	
17.11.		16.12.	
18.11.		17.12.	
19.11.		18.12.	
20.11.		21.12.	
23.11.		22.12.	
24.11.		23.12.	
25.11.		28.12.	
26.11.		29.12.	
27.11.		30.12.	
30.11.		31.12.	
Mittel-wert			

Die im Finanzhaushalt für den Planungszeitraum 2016 – 2019 ausgewiesenen Salden der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Zeile 26 des Finanzhaushaltes), der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 41 des Finanzhaushaltes) sowie der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Zeile 45 des Finanzhaushaltes) müssen mit Krediten zur Liquiditätssicherung abgedeckt werden.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Zeile 51 des Finanzhaushaltes) entwickelt sich im Planungszeitraum 2016 – 2019 voraussichtlich wie folgt:

	2016	2017	2018	2019
	in EUR			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.979.600	3.420.000	2.789.900	2.552.900
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0
Saldo aus Krediten zur Liquditätssicherung	**1.979.600**	**3.420.000**	**2.789.900**	**2.552.900**

Auf der Grundlage prognostizierter Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen des Finanzhaushaltes kann es in der Haushaltsdurchführung 2016 zu Liquiditätsschwankungen kommen. Um die Zahlungsfähigkeit der Hansestadt Wismar in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 zu sichern, werden die Höchstbeträge zur Aufnahme von Kassenkrediten für das Haushaltsjahr 2016 auf 23.000.000,00 EUR und für das Haushaltsjahr 2017 auf 25.000.000,00 EUR festgesetzt. Da die notwendigen Kassenkreditbedarfe den Höchstbetrag der Kassenkredite von 10 % der Einzahlungen des Finanzhaushaltes übersteigen, werden nach § 53 Abs. 3 KV M-V Genehmigungen erforderlich.
Für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 werden Zinsauszahlungen für Kassenkredite jeweils in Höhe von 160.000 EUR veranschlagt.

1.9. Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen

Von den insgesamt 36 ausgereichten Wohnungsbaudarlehen befinden sich noch 21 Darlehen mit einer Restvaluta zum31.12.2015 in Höhe von 115,9 TEUR im Bestand. Die

voraussichtlichen Stände zum 31.12.2016 und 31.12.2017 werden 106,1 und 96,1 TEUR betragen.

1.10. Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen

Am 25.01.1990 wurde durch den Orkan Daria der Giebel des nördlichen Querhauses der St.-Georgen-Kirche heruntergerissen und zerstörte bzw. beschädigte umliegende Häuser. Aufgrund dessen gewährte die Hansestadt Wismar den betroffenen 5 Familien je ein zins- und tilgungsfreies Darlehen mit einer Gesamthöhe von 677.930,10 €.

Dieses Recht der Zins- und Tilgungsfreiheit gilt aber nur für die in den Verträgen namentlich genannten Geschädigten selbst. Im Falle des Verkaufs sind die Darlehen unverzüglich an die Hansestadt Wismar zurückzuzahlen.

Bei Eintritt von Erbfällen sind die Darlehen innerhalb einer Frist von weiteren 10 Jahren einschl. einer dann banküblichen Verzinsung zu tilgen.

Zum 23.05.2014 wurde ein Darlehen in Höhe von 144.823,43 € aufgrund eines Verkaufes zur sofortigen Rückzahlung fällig.

Der Bestand der Ausleihungen Geschädigte St. Georgen beträgt zum 31.12.2015 533.106,67 EUR. Dieser Bestand wird sich voraussichtlich in den nächsten beiden Haushaltsjahren auch nicht verändern.

1.11. Entwicklung des Eigenkapitals untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitals

	Planwert	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*
	31.12.2013	*31.12.2014*	*31.12.2015*	*31.12.2016*	*31.12.2017*	*31.12.2018*	*31.12.2019*
	in EUR						
Allgemeine Kapitalrücklage	*202.582.684*	*202.582.684*	*202.582.684*	***202.582.684***	***202.582.684***	*202.582.684*	*202.582.684*
Zweckgebundene Kapitalrücklage	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*
Ausgleichsrücklage	*0*	*0*	*0*	***0***	***0***	*0*	*0*
Ergebnisvortrag	*-4.242.755*	*-5.629.155*	*-9.325.455*	***-14.363.455***	***-16.893.855***	*-16.893.855*	*-17.124.355*
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	*-1.386.400*	*-3.696.300*	*-5.038.000*	***-2.530.400***	***0***	*-230.500*	*0*
Summe des Eigenkapitals	***210.555.270***	***206.858.970***	***201.820.970***	***199.290.570***	***199.290.570***	***199.060.070***	***199.060.070***

1.12. Entwicklung der Sonderposten untergliedert nach den einzelnen Sonderposten

	Sonderposten zum 31.12.					
	2014 (Plan)	2015 (Plan)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)
	in EUR					
Sonderposten zum Anlagenvermögen	**160.052.149**	**177.139.249**	**163.396.843**	**191.893.743**	**199.668.343**	**201.754.043**
- Sonderposten aus Zuwendungen	156.644.504	173.731.604	160.538.813	189.128.876	196.795.638	198.841.401
- Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.407.645	3.407.645	2.858.030	2.764.867	2.872.705	2.912.642
Sonderposten für den Gebührenausgleich	0	0	0	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0

1.13. Entwicklung der Rückstellungen

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruch-nahme	Zuführung 2016	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushaltsjahres*	Zuführung 2017	Auflösung	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in EUR						
1	Pensionsrückstellungen	13.113.608,80	220.800,00	914.700,00	13.807.508,80	914.700,00	-	14.722.208,80
2	20% Beihilferückstellung	2.626.201,76	44.200,00	113.000,00	2.695.001,76	113.000,00	-	2.808.001,76
3	Altersteilzeit	1.334.885,01	108.600,00	-	1.226.285,01	-	-	1.226.285,01
4	unterlassene Instandhaltung	0,00	-	-	0,00	-	-	0,00
5	Sanierung Altlasten	105.000,00	-	-	105.000,00	-	-	105.000,00
6	VBK aus Gerichtsverfahren	7.127.500,00	-	-	7.127.500,00	-	-	7.127.500,00
7	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	43.400,00	-	-	43.400,00	-	-	43.400,00
8	Urlaubsansprüche (Arbeitnehmer)	401.500,00	-	-	401.500,00	-	-	401.500,00
9	Überstunden (Arbeitnehmer)							
10	Urlaubsansprüche, Überstunden Beamte	154.200,00	-	-	154.200,00	-	-	154.200,00
11	Archivierung Geschäftsunterlagen	50.000,00	-	-	50.000,00	-	-	50.000,00
12	Abfindungen	91.005,43	47.800,00	-	43.205,43	-	-	43.205,43
13	Rückzahlung Fördermittel	270.000,00	99.000,00	-	171.000,00	-	-	171.000,00
14	Honorare, Gutachten	10.587,13	-	-	10.587,13	-	-	10.587,13
15	Konzessionsabgabe e.on/edis	0,00	-	-	0	-	-	0
16	Kassenärztliche Abrechnung	2.000,00	-	28.000,00	30.000,00	-	-	30.000,00
17	Heilfürsorgerückstellung	12.600,00	5.000,00	5.000,00	12.600,00	-	-	12.600,00
18	Solidarumlagerückstellung	3.456.357,20	627.400,00	899.800,00	3.728.757,20	-	-	3.728.757,20
	Summe	**28.798.845,33**	**1.152.800,00**	**1.960.500,00**	**29.606.545,33**	**0,00**	**0,00**	**14.722.208,80**

***voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017**

1.14. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

Aufwendungen

Produkt	Bezeichnung	2015				2016				2017			
		Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
THH 01 – VERWALTUNGSSTEUERUNG													
11130	**Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**												
davon:	11130.5636000 - Willkommenskultur				0				7.500				7.500
davon:	11130.5415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen 11130.5636 000				21.500				24.000				24.000
11140	**Gremien**												
davon:	11140.5415900 – Kinder- und Jugendparlament				10.000				10.000				10.000
11160	**Gleichstellung**												
davon:	11160.5636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen"				11.700				5.500				5.500
Teilhaushalt 01:					**43.200**				**47.000**				**47.000**
THH 02 – ZENTRALE DIENSTE													
11200	**Personal**												
davon:	11201.5415900 – Förderung des Betriebssportvereins				300				0				0
	11201.5415950 – Zuschuss Gesundheits-management				2.500				2.000				2.000

11301	**Organisation**				79.300				80.000				81.500
davon:	11301.5629100 – Mitgliedsbeiträge aller Ämter												
11401	**Gebäudemanagement**												
davon:	Zuschuss WC				0				12.000				12.000
11402	**Liegenschaften**												
	Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen				391.000				393.300				393.300
Teilhaushalt 02:					**473.100**				**487.300**				**488.800**
THH 03 – WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR													
25101	**Stadtgeschichtliches Museum**	454.000	229.200	7.700	685.700	462.300	257.000	11.600	719.300	466.600	293.400	11.600	760.000
28200	**Kirchen**	100.100	500.300	1.141.500	740.500	134.400	498.700	799.400	703.700	135.500	494.700	799.400	700.800
57301	**Märkte**	74.600	111.700	0	96.300	66.600	70.800	27.900	64.500	67.200	69.800	27.900	64.100
57501	**Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe**	75.700	331.700	0	350.400	110.400	252.600	23.900	312.800	111.500	256.600	23.900	317.900
davon:	57501.5636100 – Road Show, Backsteinbaukunst-kongress, übrige Veranstaltungen (seit 2015 Kongress bei 11130)				126.800				48.600				48.600
57502	**BgA Veranstaltungs-zentrale / Theater (ab 2016 ohne Theater)**	885.900	681.200	109.600	1.022.600	442.300	379.900	85.700	511.000	444.000	379.900	85.700	512.700
davon:	Schwedenfest				20.000				25.000				25.000
davon:	Bereitstellung Veranstal-tungsräume Rathaus, Zeughaus, Reithalle, Festplatz St. Georgen				41.600				31.600				31.600
26100	**Theater**					208.400	475.400	179.600	494.400	210.500	475.400	179.600	496.500
57503	**BgA Tourismuszentrale**	387.600	457.800	2.600	390.600	474.000	368.100	2.600	503.700	478.600	372.300	2.600	512.900
Teilhaushalt 03:		**1.977.900**	**2.311.900**	**1.261.400**	**3.286.100**	**1.898.400**	**2.302.500**	**1.130.700**	**3.309.400**	**1.913.900**	**2.342.100**	**1.130.700**	**3.364.900**

THH 06 – SICHERHEIT UND ORDNUNG													
12203	**Einwohnerwesen**												
davon:	12203.5415900 – Umzugshilfe Studenten				24.000				0				0
Teilhaushalt 06:					**24.000**				**0**				**0**

THH 07 – BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN													
20101	**Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung**												
davon:	20101.5243000 – Aufwand für Schülerbetreuung				1.800				1.500				1.500
21110	**Seeblick-Schule**												
davon:	21110.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.100				1.500				1.500
21120	**Fritz-Reuter-Schule**												
davon:	21120.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				700				800				800
21130	**Grundschule am Friedenshof**												
davon:	21130.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				200				100				100
21140	**Rudolf-Tarnow-Schule**												
davon:	21140.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.500				2.500				2.500
21520	**Ostsee-Schule**												
davon:	21520.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.900				900				900
21530	**Bertolt-Brecht-Schule**												
davon:	21530.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				500				100				100

26301	Musikschule	639.700	120.000	10.100	382.300	654.000	135.600	10.700	384.300	659.500	137.100	10.700	384.300
27201	Stadtbibliothek	667.900	217.500	19.900	801.100	649.300	207.700	123.800	850.700	655.600	205.700	123.800	855.000
28102	Kulturförderung	39.300	300.500	0	339.800	41.000	341.100	0	332.100	41.400	291.100	0	332.500
42100	Förderung des Sports	32.100	940.100	0	897.700	28.800	950.200	0	889.000	29.000	959.200	0	898.200
42400	Sportanlagen	135.000	222.100	156.500	388.800	134.000	245.000	165.400	492.400	164.200	220.000	165.400	497.600
42401	Sport- und Mehrzweckhalle	132.000	203.100	62.600	345.700	130.000	242.100	76.700	413.600	131.200	234.100	76.700	406.800
42402	Sonstige Turnhallen	49.400	150.200	22.700	206.700	44.800	143.700	10.500	186.500	45.200	143.700	10.500	186.900
36201	Jugendarbeit	0	278.200	0	278.100	0	278.300	0	278.200	0	278.300	0	278.200
36800	Prävention												
davon:	36800.5415900				10.000				5.000				5.000
33100	Förderung der Wohlfahrtspflege	0	34.000	0	34.000	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800
57105	Arbeitsmarktförderung	0	48.100	0	48.100	0	69.800	0	69.800	0	65.800	0	65.800
Teilhaushalt 07:		1.695.400	2.513.800	271.800	3.740.000	1.681.900	2.641.300	387.100	3.936.800	1.726.100	2.562.800	387.100	3.945.500

THH 08 – BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE													
52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege												
davon:	52300.5636100 – Tag des offenen Denkmals				1.000				1.000				1.000
	52300.5255100 – Internationale Jugend-gemeinschaftsdienste (IJGD)				4.000				4.300				4.300
Teilhaushalt 08:					5.000				5.300				5.300
THH 09 – ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN													
62605	Wirtschaftsförderge-sellschaft				130.200				61.700				50.100
62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH				150.000				150.000				150.000
Teilhaushalt 09:					280.200				211.700				200.100

SUMME:	3.673.300	4.825.700	1.533.200	7.851.600	3.580.300	4.943.800	1.517.800	7.997.500	3.640.000	4.904.900	1.517.800	8.051.600

Auszahlungen

Produkt	Bezeichnung	2015				2016				2017			
		Personal-aus-zahlungen	Sach-aus-zahlungen	Zuschuss	Investitions-aus-zahlungen	Personal-aus-zahlungen	Sach-aus-zahlungen	Zuschuss	Investitions-aus-zahlungen	Personal-aus-Zahlungen	Sach-aus-zahlungen	Zuschuss	Investitions-aus-zahlungen
THH 01 - VERWALTUNGSSTEUERUNG													
11130	**Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**												
davon:	11130.7636000 Willkommenskultur							7.500				7.500	
davon:	11130.7415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen			21.500				24.000				24.000	
11140	**Gremien**												
davon:	11140.7415900 – Kinder- und Jugendparlament			10.000				10.000				10.000	
11160	**Gleichstellung**												
davon:	11160.7636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen"			11.700				5.500				5.500	
Teilhaushalt 01:				**43.200**				**47.000**				**47.000**	
THH 02 – ZENTRALE DIENSTE													
11200	**Personal**												
davon:	11201.7415900 – Förderung des Betriebssportvereins			300				0				0	
	11201.7419000 – Zuschuss Gesundheits-management			2.500				2.000				2.000	

11401	**Gebäudemanagement**												
davon:	Zuschuss WC							12.000				12.000	
11402	**Liegenschaften**												
	Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen			391.000				393.000				393.000	
Teilhaushalt 02:				**473.100**				**487.000**				**488.500**	
THH 03 – WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR													
25101	**Stadtgeschichtliches Museum**	454.000	229.200	685.700	746.400	462.300	247.200	708.000	412.300	466.700	300.100	748.700	55.600
28200	**Kirchen**	90.500	500.300	287.800	625.000	123.700	498.700	319.400	829.000	124.800	494.700	316.500	1.300.000
57301	**Märkte**	74.600	111.700	98.800		66.600	70.800	47.400		67.200	69.800	47.000	
57501	**Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe**	75.700	331.700	360.400		110.400	252.600	303.500		111.500	256.600	308.600	
davon:	57501.7636100 – Road Show, Backsteinbaukunst-kongress, übrige Veranstaltungen (seit 2015 Kongress bei 11130)			126.800				48.600				48.600	
57502	**BgA Veranstaltungs-zentrale / Theater Bis 2015 mit Theater**	895.400	681.200	987.400	4.000	431.600	385.400	483.100		433.300	385.400	484.800	
davon:	Schwedenfest			20.000				25.000				25.000	
davon:	Bereitstellung Veranstal-tungsräume Rathaus, Zeughaus, Reithalle, Festplatz, St. Georgen			41.600				31.600				31.600	
26100	**Theater**					208.400	475.400	314.800	2.000	210.500	475.400	316.900	2.000
57503	**BgA Tourismuszentrale**	456.800	457.800	458.300		499.400	367.700	526.500		478.600	372.300	510.300	

THH 06 – SICHERHEIT UND ORDNUNG													
12203	Einwohnerwesen			24.000				0				0	
davon:	12203.7415900 – Umzugshilfe Studenten												
Teilhaushalt 06:				24.000				0				0	
THH 07 – BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN													
20101	Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung			1.800				1.500				1.500	
davon:	20101.7243000 – Aufwand für Schülerbetreuung												
21110	Seeblick-Schule			1.100				1.500				1.500	
davon:	21110.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften												
21120	Fritz-Reuter-Schule			700				800				800	
davon:	21120.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften												
21130	Grundschule am Friedenshof			200				100				100	
davon:	21130.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften												
21140	Rudolf-Tarnow-Schule			1.500				2.500				2.500	
davon:	21140.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften												
21520	Ostsee-Schule			1.900				900				900	
davon:	21520.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften												
21530	Bertolt-Brecht-Schule			500				100				100	
davon:	21530.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften												

26301	**Musikschule**	670.200	123.000	409.200	2.000	675.000	135.600	394.600	3.000	659.500	137.100	373.600	3.000
27201	**Stadtbibliothek**	667.900	218.100	793.100	1.200	649.300	207.700	760.500	3.200	655.600	205.700	764.800	3.200
28102	**Kulturförderung**	39.300	300.500	339.800		41.000	341.100	332.100		41.400	291.100	332.500	
42100	**Förderung des Sports**	32.100	940.100	897.700		28.800	950.200	889.000		29.000	959.200	898.200	
42400	**Sportanlagen** 42400.7842000 – Investzuschuss an Sportvereine				26.000				20.000				26.000
42401	**Sport- und Mehrzweckhalle**	132.000	203.100	320.600	127.000	130.000	242.100	338.100	1.002.000	131.200	365.300	462.500	2.002.000
42402	**Sonstige Turnhallen**	49.400	150.200	197.600		44.800	143.700	176.000		45.200	143.700	176.400	
36201	**Jugendarbeit**		278.200	278.100			278.300	278.200			278.300	278.200	
36800	**Prävention**												
davon:	36800.7415900			10.000				5.000				5.000	
33100	**Förderung der Wohlfahrtspflege**		34.000	34.000			27.800	27.800			27.800	27.800	
57105	**Arbeitsmarktförderung**		48.100	48.100			69.800	69.800			66.800	66.800	

THH 08 – BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE													
52300	**Denkmalschutz und Denkmalpflege**												
davon:	52300.7636100 – Tag des offenen Denkmals			1.000				1.000				1.000	
	52300.7255100 – Internationale Jugend-gemeinschaftsdienste (IJGD)			4.000				4.300				4.300	
Teilhaushalt 08:				**5.000**				**5.300**				**5.300**	
THH 09 – ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN													
62605	**Wirtschaftsförderge-sellschaft**			130.200				61.700				50.100	
62608	**Technisches Landesmuseum Betriebs gGmbH**			150.000				150.000				150.000	
Teilhaushalt 09:				**280.200**				**211.700**				**200.100**	
SUMME:		**3.637.900**	**4.607.200**	**7.039.800**	**1.531.600**	**3.471.30**	**4.694.100**	**6.732.200**	**2.271.500**	**3.454.500**	**4.829.300**	**6.866.900**	**3.391.800**

1.15. Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und den drei Folgejahren

Maßn.-Nr.	TH	Produkt	Maßnahmebezeichnung	geplante Haushaltsentlastung in TEUR						Gesamt-entlastung in TEUR
				2015	2016	2017	2018	2019	2020	
03/2015	02	11201	Personalkosten	268,40	210,80	396,20	450,70	527,40	641,60	2.495,10
05/2015		11201	Einstellung der Zuschusszahlungen an die Betriebssportgemeinschaft	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	1,80
07/2015		11201	Auszahlungen von Überstunden und Mehrarbeit	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	18,00
08/2015		11201	Zuschüsse an das Gesundheitsmanagement	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	3,00
09/2015		11201	Kündigung von freiwilligen Mitgliedschaften	0,00	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	4,00
Summe Teilhaushalte 02 – Zentrale Dienste				**272,20**	**215,40**	**400,80**	**455,30**	**532,00**	**646,20**	**2.521,90**
10/2015	03	57301	Anpassung der Wochenmarktsatzung	0,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	20,00
11/2015		57301	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Märkte	6,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	86,00
12/2015		57501	Roadshow	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	14,40
13/2015		57502	Anpassung der Entgeltordnung Rathaus/Zeughaus	16,50	19,80	19,80	19,80	19,80	19,80	115,50
14/2015		57502	CIOFF-Festival	8,00	-	2,00	-	2,00	-	12,00
15/2015		57502	Anpassung der Entgeltordnung Theater	4,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	44,00
16/2015		57502	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Veranstaltungszentrale/ Theater um 3 %	-	26,80	27,30	27,80	27,80	27,80	137,50

17/2015		57503	Entgelte für Prospektauslage und Werbe-Screens in der Tourist-Information	0,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	5,50
18/2015		57503	Kostenensparung durch Verpachtung des Shops am St.-Marien-Kirchturm	-	22,50	22,50	22,50	22,50	22,50	112,50
19/2015		57503	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Tourismuszentrale um 3 %	-	14,10	12,80	13,10	13,10	13,10	66,20
47/2015		57503	Stadtführungen und Reiseleitungen, Erzielung der Kostendeckung	-	12,70	12,70	12,70	12,70	12,70	12,70
Summe Teilhaushalte 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur				**37,40**	**127,30**	**128,50**	**127,30**	**129,30**	**127,30**	**677,10**
20/2015	06	12203	Abschaffung der Umzugsbeihilfe	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	144,00
21/2015		12600	Kostendeckung für Leistungen der freiwilligen Feuerwehr, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	6,00
22/2015		12600	Interkommunale Zusammenarbeit bei Feuerwehren anstreben (Kooperation bei Spezialfahrzeugen und Sonderausrüstungen)	-	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	7,50
23/2015		55102	Anpassung der Entgeltordnung für Liegeplätze	-	123,00	123,00	123,00	123,00	123,00	615,00
24/2015		55300	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Friedhof um 3 %	-	1,80	1,80	2,10	2,10	2,10	9,90
48/2015		12209	Erhöhung der Auslagen für die auf Wunsch der Eheschließenden veranlassten Kosten für die Bereitstellung von Räumlichkeiten außerhalb des Dienstsitzes	0,50	0,50	0,50	0,60	0,60	0,60	3,30
49/2015		12300	Anpassung der Gebührenordnung Straßenverkehr	-	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	22,50

Summe Teilhaushalte 06 – Sicherheit und Ordnung				**25,50**	**156,30**	**156,30**	**156,70**	**156,70**	**156,70**	**808,20**
25/2015	07	21110 – 21530, 26310, 42400 - 42402	Ausschreibung Werterhaltung per Leistungsverzeichnis für Schulen und Sportstätten	-	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	35,00
26/2015		25102	Anpassung der Entgeltordnung Archiv	0,50	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	9,00
272015		25102	Steigerung der Verkaufserlöse Publikationen des Archivs	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	12,00
28/2015		26301	Anpassung der Entgeltordnung Musikschule hinsichtlich verschiedener Nutzergruppen (Umlandgemeinden)	-	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
29/2015		27201	Anpassung der Entgeltordnung Stadtbibliothek	1,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	23,00
30/2015		27201	Streichung der Ergänzungslieferungen für Gesetzblätter; Abbestellung von Büchern und Zeitschriften	1,00	2,00	3,00	4,00	5,00	5,00	20,00
31/2015		36800	Reduzierung der Präventionsarbeit	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	30,00
32/2015		42100	Erhöhung der Einnahmen für städtische Nutzungszeiten Wonnemar	-	-	10,00	10,00	20,00	20,00	60,00
33/2015		42401	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Sport- und Mehrzweckhalle um 3 %	-	9,40	9,50	9,50	9,50	9,50	47,40
34/2015		42402	Übergabe sonstiger Turnhallen	-	70,00	135,00	135,00	135,00	135,00	610,00
Summe Teilhaushalte 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten				**9,50**	**132,10**	**208,20**	**208,20**	**219,20**	**219,20**	**996,40**
35/2015	08	54901	Anpassung der Sondernutzungssatzung	-	5,00	5,00	5,00	7,50	7,50	30,00
36/2015		55101	Anpassung der Grünflächensatzung	-	-	0,50	0,50	0,50	0,70	2,20

Summe Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege				**0,00**	**5,00**	**5,50**	**5,50**	**8,00**	**8,20**	**32,20**
37/2015	09	61101	Hebesatzanpassung der Grundsteuer A	-	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	13,50
38/2015		61101	Hebesatzanpassung der Grundsteuer B	-	-	-	128,80	128,80	128,80	386,40
39/2015		61101	Hebesatzanpassung der Gewerbesteuer	-	222,00	305,00	288,00	471,00	554,00	1.840,00
40/2015		61101	Anpassung der Steuersätze der Spielvergnügungssteuer	-	130,00	130,00	190,00	190,00	190,00	830,00
41/2015		61101	Anpassung der Steuersätze der Hundesteuer	-	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	80,00
42/2015		61101	Alternative Einführung einer Tourismusabgabe statt der Übernachtungssteuer in 2019	-	-	-	-	200,00	200,00	400,00
43/2015		61103	Einwohnerabhängige Schlüsselzuweisungen	-	-	49,70	27,90	27,90	27,90	133,40
44/2015		62301	Erhöhung der Gewinnabführung des EVB aus dem Bereich Stadtverkehr	-	-	-	-	-	300,00	300,00
45/2015		62302	Sponsoringbeitrag durch die Seniorenheime der Hansestadt Wismar	-	20,00	20,00	21,00	21,00	22,00	104,00
46/2015		62603	Rücklagen der eigenen Gesellschaften überprüfen und ggf. Umwandlung in verzinsliches Eigenkapital	-	-	-	-	100,00	350,00	450,00
Summe Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen				**0**	**390,7**	**523,4**	**674,4**	**1.157,40**	**1.791,40**	**4.537,30**

Gesamtsummer aller Teilhaushalte	**344,6**	**1026,8**	**1422,7**	**1627,4**	**2.202,60**	**2.949,00**	**9.573,10**

1.16. Verwendung der Sonderhilfen des Landes

In den Jahren 2014 bis 2016 werden den Kommunen des Landes zusätzliche Zuweisungen in Höhe von 100 Mio. EUR außerhalb des Kommunalen Finanzausgleichs bereitgestellt. Die Hilfen werden in Teilbeträgen von 40 Mio. EUR in 2014 und jeweils 30 Mio. EUR in den Jahren 2015 und 2016 ausgezahlt. Der konkrete Zuweisungsanteil für alle drei Jahresraten berechnet sich nach § 1 Absatz 3 der Vereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden über die finanziellen Hilfen des Landes für die Kommunen in M-V vom 25. Juni 2013 nach der Einwohnerzahl per 31.12.2012.

Gemäß der o. g. Vereinbarung sind die Sonderhilfen für nachhaltige Investitionen vorrangig im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge, für Modernisierungen, zur Schuldentilgung sowie für finanzielle Aufwendungen aus Anlass der Kreisgebietsreform zu verwenden.

Auf die Hansestadt Wismar entfallen folgende Tranchen:

	Betrag/Jahr **in EUR**
2014	530.300
2015	397.700
2016	397.700
Summe	**1.325.700**

Für 2016 sind die Sonderhilfen als investive Einzahlung veranschlagt. Diese sollen für nachhaltige Investitionen vorrangig im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge verwendet werden. Die Sonderhilfe i.H.v. 397.700 EUR wird für folgende Investitionsmaßnahmen eingesetzt:

- Friedhof Mitarbeiterunterkunft
- Zugang Altstadt Dr.-Leber-Str./ Turmstraße
- Landgang/ Redentin

1.17. Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA), deren Vorvorjahres Ergebnisse und planmäßige Zuschüsse im Vorjahr und im Haushaltsjahr

lfd. Nr.	Betrieb gewerblicher Art	Produkt	Saldo Ergebnishaushalt			
			vorl. Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
			in EUR			
1	Musikschule	26301	-306.564,58	-382.300	-384.300	-384.300
2	Sport- und Mehrzweck-halle	42401	-293.561,00	-345.700	-413.600	-406.800
3	BgA Stadthafen* (ab 2015 inkl. Kreuzschifffahrtabfertigung)	54801	k.A.	82.000	-255.000	-262800
5	Friedhof	55300	-129.451,00	-152.000	-166.000	-64.800
6	Märkte	57301	-92.717,93	-96.300	-64.500	-67.100
7	BgA Veranstal-tungs-zentrale	57502	-577.445,61	-1.022.600	-477.700	-479.400
8	BgA Tourismus-zentrale	57503	-318.649,30	-390.600	-505.100	-514.300
9	Theater**	26100	k.A.	k.A.	-494.400	-496.500
		Saldo	**1.718.389**	**2.307.500**	**-2.760.600**	**-2.676.000**

* zum 01.01.2014 wurde aus dem ehem. BgA Wasserwanderrastplatz der BgA Stadthafen

**Theater bis 2015 in Veranstaltungszentrale

1.18. Haushaltsbeziehungen zu den Unternehmen, Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts und den städtischen Eigenbetrieben

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens, der Einrichtung in einer Rechts-form des priv. Rechts oder des Eigenbetriebes	Stamm-kapital	städtischer Anteil		Haushaltsbeziehung	2015	2016	2017	2018	2019
		in EUR	in EUR	in %		in TEUR				
1.	Entsorgungs- u. Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar	8.800.000	8.800.000	100	Zuschuss:					
					- Straßen-/Grünflächenunterhaltung	2.826,3	2.928,7	3.030,1	3.090,8	3.152,6
					- Regenwasserbeseitigung öffentl.Teil	394,6	398,0	402,0	410,1	418,3
					- Straßenreinigung öffentl.Teil	662,0	605,0	611,0	617,2	629,5
					Gewinnausschüttung	1.140,0	*1.000,0*	1.000,0	1.200,0	1.300,0
2.	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	8.303.350,33	8.303.350,33	100	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH	2.000.000	2.000.000	100	Gewinnausschüttung	0,0	0,0	300,0	400,0	600,0
4.	Seehafen Wismar GmbH	11.000.000	9.900.000	90	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Stadtwerke Wismar GmbH	10.000.000	5.100.000	51	Konzessionsabgabe	1.787,0	1.783,0	1.778,0	1.774,0	1.770,0
6.	E.DIS AG	200.000.000	1.282.020,47	0,6	Konzessionsabgabe	74,0	60,0	60,0	60,0	60,0
					Dividende	361,5	361,5	361,5	361,5	361,5
7.	Wirtschaftsförderungsgesell-schaft Wismar mbH	51.129,19	51.129,19	100	Zuschuss	130,2	61,7	50,1	50,5	52,4
8.	Perspektive Wismar gGmbH	25.000	18.750	75	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

9.	Technisches Landesmuseum M-V gemeinnützige Betriebs-gesellschaft mbH	25.000	12.500	50	Zuschuss	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
10.	Wismarer Werkstätten für Behinderte GmbH	25.564,59	5.112,92	20	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Sana Hanse Klinikum Wismar GmbH	5.000.000	300.000	6	Dividende	140,0	174,7	233,6	209,2	200,0
					Erträge aus Gewinnabführungen	1.641,5	1.636,2	1.895,1	2.170,7	2.461,5
				+	Erträge aus Konzessionsverträgen	1.861,0	1.843,0	1.838,0	1.834,0	1.830,0
				-	Zuschüsse	4.163,1	4.143,4	4.243,2	4.318,6	4.402,8
				=	Saldo	-660,6	-664,2	-510,1	-313,9	-111,3

2. Bilanz, sowie der Anhang des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt

Eine Bilanz, sowie der Anhang des letzten Haushaltsjahres, für den ein Jahresabschluss vorliegt kann an dieser Stelle nicht dargestellt werden. Der erste doppische Jahresabschluss zum 31.12.2012 befindet sich noch in der Bearbeitungsphase.

Es folgt stattdessen eine Darstellung der geprüften und festgestellten Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2012.

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
	A K T I V A	
1	**Anlagevermögen**	**417.405.539,78**
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	81.649,71
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.649,71
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immatrielle Vermögensgegenstände	0,00
1.2	Sachanlagen	286.374.675,41
1.2.1	Wald, Forsten	424.572,98
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.856.383,30
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	93.400.181,10
1.2.4	Infrastrukturvermögen	157.757.999,93
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	1.538.374,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	719.877,38
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.862.547,49
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	1.814.739,23
1.3	Finanzanlagen	130.949.214,66
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	74.437.382,80
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
1.3.3	Beteiligungen	17.612,92
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	48.560.641,66
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	3.248.435,43
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	4.029.931,50
1.3.9	Sonstige Ausleihungen	655.210,35
2	**Umlaufvermögen**	**32.858.457,02**
2.1	Vorräte	24.447.432,98
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	24.447.432,98
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.305.790,41
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.750.615,84
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.841,98
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Siftungen	1.297,17
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:	4.175.249,20
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.175.249,20
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	286.786,22
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.090.187,88
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.090.187,88
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinsituten und Schecks	1.015.045,75
3.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**642.603,78**
3.1	Disagio	0,00
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	642.603,78
4.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**
5.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**
	Bilanzsumme	**450.906.600,58**

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
	P A S S I V A	
1	**Eigenkapital**	**185.262.232,37**
1.1	Kapitalrücklage	185.262.232,37
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage	185.262.232,37
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen	0,00
1.2	Zweckgebundene Ergebnisrücklage	0,00
1.2.1	Rücklagen für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00
1.2.2	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00
1.3	Ergebnisvortrag	0,00
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00
2	**Sonderposten**	**114.778.296,98**
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen	100.280.341,60
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	91.149.096,48
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.015.145,12
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	6.116.100,00
2.2	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00
2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	14.497.955,38
3	**Rückstellungen**	**35.834.173,96**
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.742.094,45
3.2	Steuerrückstellungen	0,00
3.3	Sonstige Rückstellungen	14.092.079,51
4	**Verbindlichkeiten**	**112.025.951,47**
4.1	Anleihen	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	93.930.969,52
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	90.695.492,68
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	3.235.476,84
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.552.629,53
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.823.735,57
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähiger kommunaler Stiftungen	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	11.253.105,10

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	11.253.105,10
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	3.465.511,75
5	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**3.005.945,80**
5.1	Grabnutzungsentgelte	2.650.133,08
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte	0,00
5.3	Sonstige	355.812,72
6.	**Passive latente Steuern**	**0,00**
	Bilanzsumme	**450.906.600,58**

3. Gesamtabschluss des letzten Haushaltsjahres, für das ein Gesamtabschluss vorliegt, ohne Gesamtanhang und Anlagen

Gemäß § 61 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss zu erstellen, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt, wenn zum Ende eines Haushaltsjahres und zum Ende des vorausgegangenen Haushaltsjahres mindestens eine Tochterorganisation der Gemeinde unter dem beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss der Gemeinde steht.

Ein Gesamtabschluss liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

(Muster 3 zu § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik M-V)

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	**Gesamtbetrag**	**Planungsdaten 2017**	**Planungsdaten 2018**	**Planungsdaten 2019**	**Planungsdaten 2020**
	in EUR				
im Haushaltsjahr 2013	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2014	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2016	12.567.600	10.262.600	2.305.000	0	0
Gesamt	**12.567.600**	**10.262.600**	**2.305.000**	**0**	**0**

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres

d. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2016	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2016	Erläuterungen Kontonummer
		in €				
		1	2	3	4	
1	Anleihen		0	0		30
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:					315-318, 325-328
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	82.913.554,91	a) 2.531.000 b)1.800.000 c)	a) 1.386.000 b)1.800.0000	81.768.554,91	(315-318)
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	16.939.602			18.919.202	(325-328)
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	33
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		(331, 332, 335, 337)
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	(338)
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0	345, 349
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00			0	355, 359
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00			0	365, 369
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00			0	311, 321, 341, 351, 361, 371
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(311)
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(321)
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0	312, 322, 342, 352, 362, 372
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(312)
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(322)
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00			0	313, 3144-3146, 323, 3244-3246, 343, 353, 3544-3547, 363, 3644-3647, 373, 3744-3747
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(313, 3144-3146)
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(323, 3244-3246)
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	0,00			0	314 ohne 3144-3146, 319, 324 ohne 3244-3246, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 3744-3747, 3798
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00			0	(37431)
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				0	(3140-3143, 3149, 319, 3240-3243, 3249, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 37431 und 3744-3747, 3798)
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	13.197.787,27	640.000a) b) c)	a) b)	12.557.787,27	(3140-3143, 3149, 319)
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(3240-3243, 3249, 329)
11	Sonstige Verbindlichkeiten				0	376-378, 379 ohne 3798
12	**Summe der Verbindlichkeiten**	**113.050.944,18**			**113.245.544,18**	
nachrichtlich:						
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen					
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres						Erläuterungen
d. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2017	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2017	Kontonummer
		in €				
		1	2	3	4	
1	Anleihen		0	0		30
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:					315-318, 325-328
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	81.768.554,91	a)2.491.000 b)8.900.000 c)	a) 750.000 b)8.900.000	80.027.554,91	(315-318)
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	18.919.202			22.339.202	(325-328)
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	33
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		(331, 332, 335, 337)
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	(338)
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0	345, 349
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00			0	355, 359
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00			0	365, 369
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00			0	311, 321, 341, 351, 361, 371
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(311)
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(321)
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0	312, 322, 342, 352, 362, 372
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(312)
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(322)
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00			0	313, 3144-3146, 323, 3244-3246, 343, 353, 3544-3547, 363, 3644-3647, 373, 3744-3747
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(313, 3144-3146)
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(323, 3244-3246)
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	0,00			0	314 ohne 3144-3146, 319, 324 ohne 3244-3246, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 3744-3747, 3798
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00			0	(37431)
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				0	(3140-3143, 3149, 319, 3240-3243, 3249, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 37431 und 3744-3747, 3798)
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	12.557.787,27	754.000a) b) c)	a) b)	11.803.787,27	(3140-3143, 3149, 319)
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(3240-3243, 3249, 329)
11	Sonstige Verbindlichkeiten				0	376-378, 379 ohne 3798
12	**Summe der Verbindlichkeiten**	**113.245.544,18**			**114.170.544,18**	
nachrichtlich:						
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen					
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	

6. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit

In die Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit sind verschiedene Kriterien einzubeziehen. Das in diesem Zusammenhang bedeutsamste Kriterium ist der Haushaltsausgleich oder, soweit der Haushaltsausgleich nicht erreicht ist, der Zeitraum der Wiedererreichung desselben.

Der Haushaltsausgleich nach den Grundsätzen der kommunalen Doppik stellt auf den Ausgleich des Ergebnishaushaltes ab und umfasst mit dem Ausgleich des Finanzhaushaltes auch die Sicherung einer stetigen Zahlungsfähigkeit. Beide Komponenten sind gleichwertig.

Der Ergebnishaushalt ist im Haushaltsjahr 2016/2017 und bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes mit Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe der investiven Zuweisungen nach dem FAG M-V und den eingearbeiteten Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept der Hansestadt Wismar eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Der Finanzhaushalt kann im Haushaltsjahr 2016/2017 sowie im Zeitraum der Finanzplanung nicht ausgeglichen gestaltet werden. Es gelingt nicht, mit den jährlichen ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen die Finanzierung der planmäßigen Tilgungen der Hansestadt Wismar sicherzustellen, obwohl sich im Finanzplanungszeitraum eine positive Tendenz zeigt.

In der Gesamtschau muss die dauernde Leistungsfähigkeit der Hansestadt Wismar als weggefallen eingeschätzt werden. Die Wiedererlangung der dauernden Leistungsfähigkeit hat oberste Priorität. Dazu ist die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 - 2020 zwingend erforderlich.

7. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Die Zuwendungen an die Fraktionen werden untergliedert in Geldleistungen und geldwerte Leistungen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar setzt sich wie folgt zusammen:

- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion DIE LINKE.
- Fraktion FDP/GRÜNE
- FÜR-WISMAR-Fraktion
- fraktionslose Bürgerschaftsmitglieder

7.1. Geldleistungen

Die Geldleistungen werden im Produkt Gremien, im Konto 5691000/7691000 verbucht und gehören damit der Kontengruppe der sonstigen laufenden Aufwendungen/Auszahlungen an.

lfd. Nr.	Fraktion	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
1	SPD-Fraktion	27.000	27.000	27.000
2	CDU-Fraktion	21.000	21.000	21.000
3	Fraktion DIE LINKE.	19.000	19.000	19.000
4	Fraktion FDP/GRÜNE	13.000	13.000	13.000
5	FÜR-WISMAR-Fraktion	13.000	15.000	15.000
6	Liberale Liste FDP	0	-	-
7	Bürgerfraktion	0	-	-
8	ggf. neue Fraktion nach Kommunalwahl	0	-	-
	Summe	**93.000**	**95.000**	**95.000**

7.2. Geldwerte Leistungen

lfd. Nr.	Zweckbestimmung	Geldwerte	Erläuterungen
1	Stellung von Personal für die Fraktionsarbeit z.B. für - Geschäftsstellenbetrieb - Fraktionsassistenten - Fahrer von Dienstfahrzeugen		
2	Bereitstellung von Fahrzeugen		
3	Bereitstellung von Räumen z.B. für: - Fraktionsgeschäftsstelle - Durchführung von Fraktions-sitzungen	Allen Fraktionen der Bürgerschaft werden im Rathaus Büroräume zur Verfügung gestellt. Für Veranstaltungen können der Bürgerschaftssaal oder auch andere Räumlichkeiten kostenlos genutzt werden.	
4	Bereitstellung von Büroausstattung, -möbeln, -maschinen		
5	Übernahme laufender und einmaliger Kosten z.B. für - bereitgestellte Räume, Heizung - Reinigung, Beleuchtung - Fachliteratur und Zeitschriften - Telefon, Fax und Rechnerzeiten	Es werden keine Kosten für Miete, Heizung, Energie und Reinigung erhoben.	

1. Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	
dem Ausschuss zugeordnete Produkte:	
Teilhaushalt 03: Welterbe, Tourismus und Kultur	
	25101 Stadtgeschichtliches Museum*
	26100 Theater*
	28200 Kirchen
	57502 BgA Veranstaltungszentrale*
Teilhaushalt 07: Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	
	11107 Unterstützung der Verwaltungsführung
	20101 Schulträgeraufgaben - allgemeine Schulverwaltung
	21110 Seeblick-Schule*
	21120 Fritz-Reuter-Schule*
	21130 Grundschule am Friedenshof*
	21140 Rudolf-Tarnow-Schule*
	21141 Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)
	21520 Ostsee-Schule*
	21530 Bertolt-Brecht-Schule (ehem. Anker)*
	25102 Stadtarchiv
	26301 Musikschule*
	27201 Stadtbibliothek*
	28102 Kulturförderung
	33100 Förderung der Wohlfahrtspflege
	36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege*
	36201 Jugendarbeit
	36800 Prävention
	42100 Förderung des Sports
	42400 Sportanlagen
	42401 Sport- und Mehrzweckhalle
	42402 Sonstige Turnhallen
	57105 Arbeitsmarktförderung

2. Verwaltungsausschuss	
dem Ausschuss zugeordnete Produkte:	
Teilhaushalt 01: Verwaltungssteuerung	
	11130 Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*
	11140 Gremien*
	11160 Gleichstellung
	11190 Verwaltungsleitung
	11192 Beteiligungsverwaltung
Teilhaushalt 02: Zentrale Dienste	
	11102 Unterstützung der Verwaltungsführung
	11170 Personalvertretung

	11200	Personal
	11301	Organisation
	11401	*Gebäudemanagement**
	11402	Liegenschaften
	11403	*Technikunterstützte Informationsverarbeitung**
	11901	Recht
Teilhaushalt 04:		**Finanzverwaltung**
	11104	Unterstützung der Verwaltungsführung
	11601	Finanzen
Teilhaushalt 06:		**Sicherheit und Ordnung**
	11106	Unterstützung der Verwaltungsführung
	11405	Bürger- und Fundbüro
	12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken
	12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen
	12201	Sicherheit und Ordnung
	12203	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente
	12208	Hafenaufsicht
	12209	Personenstandswesen
	12300	Verkehrsangelegenheiten
	12600	*Brandschutz**
	12601	Freiwillige Feuerwehr
	35100	Wohngeld
	54801	BgA Stadthafen
	55300	Friedhofs- und Bestattungswesen

3. Eigenbetriebsausschuss		
dem Ausschuss zugeordnete Produkte:		
Teilhaushalt 09:		**Zentrale Finanzdienstleistungen**
	62301	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
	62302	Seniorenheime der Hansestadt Wismar

4. Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe		
dem Ausschuss zugeordnete Produkte:		
Teilhaushalt 03:		**Welterbe, Tourismus und Kultur**
	11103	Unterstützung der Verwaltungsführung
	57301	*Märkte**
	57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe
	57503	*BgA Tourismuszentrale**

Teilhaushalt 04:	**Finanzverwaltung**	
	57100	*Wirtschaftsförderung**
Teilhaushalt 06:	**Sicherheit und Ordnung**	
	54801	BgA Stadthafen
Teilhaushalt 09:	**Zentrale Finanzdienstleistungen**	
	41102	Krankenhaus
	62601	E.DIS AG
	62602	Stadtwerke Wismar GmbH
	62603	Wohnungsbaugesellschaft mbH
	62604	Seehafen Wismar GmbH
	62605	Wirtschaftsfördergesellschaft
	62606	Perspektive Wismar gGmbH
	62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH

5. Bau- und Sanierungsausschuss		
dem Ausschuss zugeordnete Produkte:		
Teilhaushalt 08:	**Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege**	
	11108	Unterstützung der Verwaltungsführung
	51100	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
	51102	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung
	51103	*Städtebauförderung**
	51104	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde
	52100	Bauordnung
	52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege
	54101	*Gemeindestraßen**
	54901	Straßenverwaltung
	55101	Öffentliche Grünanlagen
	56100	Umweltschutz

6. Finanzausschuss	
dem Ausschuss zugeordnete Produkte:	
	Gesamtproduktplan

7. Rechnungsprüfungsausschuss		
dem Ausschuss zugeordnete Produkte:		
Teilhaushalt 01:	**Verwaltungssteuerung**	
	11801	Prüfung

*wesentliche Produkte der Hansestadt Wismar

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25101**	Stadtgeschichtliches Museum	Frau Beatrice Busjan

Teilergebnishaushalt (*Stadtgeschichtliches Museum)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	800,00	3.700	300	300	300	300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	906,00	300	300	15.000	15.000	15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	667,54	1.200	1.200	3.100	3.100	3.100
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.373,54**	**5.200**	**1.800**	**18.400**	**18.400**	**18.400**
11	– Personalaufwendungen	413.687,27	454.000	462.300	466.700	471.300	475.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.592,69	128.700	140.200	171.200	318.800	318.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6,00	7.700	11.600	11.600	11.600	11.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	94.716,53	100.500	107.000	128.900	116.300	116.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**607.002,49**	**690.900**	**721.100**	**778.400**	**918.000**	**922.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25101**	Stadtgeschichtliches Museum	Frau Beatrice Busjan

Teilfinanzhaushalt (*Stadtgeschichtliches Museum)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.035.000,00	996.400	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.035.000,00**	**996.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.101.486,17	746.400	412.300	55.600	5.600	5.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.101.486,17**	**746.400**	**412.300**	**55.600**	**5.600**	**5.600**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-66.486,17**	**250.000**	**-412.300**	**-55.600**	**-5.600**	**-5.600**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-678.300,40**	**-431.700**	**-1.120.300**	**-804.300**	**-907.100**	**-898.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**25101 Stadtgeschichtliches Museum**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur	
Produktbereich:	25 Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten	
Produktgruppe:	251 Wissenschaft und Forschung	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Beatrice Busjan	

Beschreibung des Produktes:

- Aufbau und Erhaltung der Sammlung,
- Forschung und Vermittlung zur Geschichte und Kultur der Hansestadt Wismar,
- Ausstellung der Sammlung und Beratung und Unterstützung von Einrichtungen der Hansestadt Wismar bei Fragen zur Geschichte und Kultur Wismars sowie bei Fragen zur Sammlung,
- Dokumentation, Erhaltung, Forschung, Vermittlung und Ausstellung

Auftragsgrundlage:	Entgeltordnung der Abt. Stadtgeschichte
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen

Ziele:

- Die Wismarer Stadtgeschichte wird auf wissenschaftlicher Grundlage anhand originaler historischer Zeugnisse als Erfahrungs- und Sachschatz für eine künftige Entwicklung der Hansestadt Wismar sowie zur individuellen und institutionellen Nutzung vorgehalten.
- Steigerung der Besucherzahlen und Erlangung überregionaler Bedeutung

Leistungen:

- Aufbau der Sammlung
- dauerhafte Erhaltung der Sammlung
- Forschung zur Geschichte und Kultur der Hansestadt Wismar
- Vermittlung der Geschichte der Hansestadt Wismar
- Ausstellungen von Einzelobjekten und zur Geschichte Wismars

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Versicherungswert in €	15.092.070	15.092.070	15.092.070	15.092.070	15.092.070	15.092.070
Es erfolgt keine jährliche Anpassung des Versicherungswertes.						
jährliche Öffnungs-zeiten	Seit 2010 ist das Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude des Stadtgeschichtlichen Museums der Hansestadt Wismar zur Sanierung geschlossen. Veranstaltungen werden in Ausweichräumen durchgeführt, die keine regelmäßige Öffnungszeiten aufweisen. Ab Wiedereröffnung ist das Museum täglich von 10.00-18.00 Uhr geöffnet.					
Veranstaltungs-angebot	29	30	5	12	48	48

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	997.900	1.429.600	-431.700	5.200	690.900	-685.700
Ansatz Haushaltsjahr	**1.500**	**1.121.800**	**-1.120.300**	**1.800**	**721.000**	**-719.300**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-996.400	-307.800	-688.600	-3.400	30.100	-33.600

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen
Produkt	**26100**	Theater

Frau Theresa Eberlein

Teilergebnishaushalt (*Theater)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	134.200	134.200	134.200	134.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	253.000	253.000	253.000	253.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**403.200**	**403.200**	**403.200**	**403.200**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	208.400	210.500	212.400	214.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	72.500	72.500	72.500	72.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	213.800	213.800	213.800	213.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	402.900	402.900	402.900	402.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0**	**0**	**897.600**	**899.700**	**901.600**	**903.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen	
Produkt	**26100**	Theater	Frau Theresa Eberlein

Teilfinanzhaushalt (*Theater)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**-316.800**	**-318.900**	**-326.700**	**-322.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**26100 Theater**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur	
Produktbereich:	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen	
Produktgruppe:	261 Theater	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Theresa Eberlein	

Beschreibung des Produktes:

Das Theater ist eine zentrale Kultureinrichtung der Hansestadt Wismar. Es wird als Bespieltheater betrieben, d.h. es werden Veranstaltungen gebucht, vermarktet und durchgeführt. Daneben werden die Spielstätten und andere Räume im Haus zur Nutzung durch externe Veranstalter vermarktet.
Das Theater bietet ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm, dient der kulturellen Vielfalt und steigert so die Attraktivität der Kommune regional und überregional.

Auftragsgrundlage:	
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen

Ziele:

- Förderung des kulturellen Lebens
- Tourismus- und Wirtschaftsförderung
- Schaffung und Unterhaltung attraktiver Angebote *des Theaters*
- Vermarktung und Bewerbungen der eigenen Leistungen zur Erreichung eines optimalen Kostendeckungsgrades

Leistungen:

- Organisation und Durchführung, bzw. Unterstützung, eigener und fremder Veranstaltungen
- Vermietung von Veranstaltungsräumen und – flächen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl Besucher pro Jahr	*9.271*	20.800	21.000	*22.000*	*23.000*	*23.000*
Kostendeckungsgrad (vorläufig)	*25,87%*	im Vorfeld nicht aussagekräftig/ vergleichbar ermittelbar				

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis

Ein Vergleich der Ansätze des Haushaltsjahres 2015 mit dem Planjahr 2016 ist nicht möglich, da die Ansätze des Theaters im Haushaltsjahr 2015 zusammen mit den Ansätzen des BgA Veranstaltungszentrale im gemeinsamen Produkt 57502 „BgA Veranstaltungszentrale/ Theater" veranschlagt wurden.

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28200**	Kirchen	Herr Reinhard Helwing / Herr Burkhard Rode

Teilergebnishaushalt (*Kirchen*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	334.000,00	969.900	685.300	685.300	685.300	685.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.165,92	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	66.440,76	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**426.606,68**	**987.900**	**703.300**	**703.300**	**703.300**	**703.300**
11	– Personalaufwendungen	88.069,93	88.000	124.500	125.500	126.600	127.800
12	– Versorgungsaufwendungen	11.748,53	12.100	9.900	10.000	10.100	10.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	595.168,37	447.100	490.500	486.500	482.500	342.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.141.500	799.400	799.400	799.400	799.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.500,62	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**697.487,45**	**1.692.400**	**1.428.000**	**1.425.100**	**1.422.300**	**1.283.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-270.880,77**	**-704.500**	**-724.700**	**-721.800**	**-719.000**	**-580.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	8.600	8.600	8.600	8.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**8.600**	**8.600**	**8.600**	**8.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-270.880,77**	**-704.500**	**-716.100**	**-713.200**	**-710.400**	**-571.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-270.880,77**	**-704.500**	**-716.100**	**-713.200**	**-710.400**	**-571.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	13.500	25.500	25.500	25.500	25.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.086,08	49.500	4.500	4.500	4.500	4.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-35.086,08**	**-36.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-305.966,85**	**-740.500**	**-695.100**	**-692.200**	**-689.400**	**-550.700**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28200**	Kirchen	Herr Reinhard Helwing / Herr Burkhard Rode

Teilfinanzhaushalt (*Kirchen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-87.055,86**	**-238.300**	**-314.900**	**-312.000**	**-315.500**	**-170.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-87.055,86**	**-238.300**	**-314.900**	**-312.000**	**-315.500**	**-170.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-87.055,86**	**-238.300**	**-314.900**	**-312.000**	**-315.500**	**-170.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-35.086,08**	**-36.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-122.141,94**	**-274.300**	**-293.900**	**-291.000**	**-294.500**	**-149.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	795.787,32	587.500	784.000	1.195.000	1.510.000	754.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**795.787,32**	**587.500**	**784.000**	**1.195.000**	**1.510.000**	**754.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.045.321,06	625.000	829.000	1.300.000	1.650.000	810.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.045.321,06**	**625.000**	**829.000**	**1.300.000**	**1.650.000**	**810.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-249.533,74**	**-37.500**	**-45.000**	**-105.000**	**-140.000**	**-56.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-371.675,68**	**-311.800**	**-338.900**	**-396.000**	**-434.500**	**-205.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57502**	BgA Veranstaltungszentrale	Frau Theresa Eberlein

Teilergebnishaushalt (*BgA Veranstaltungszentrale)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	64.900	71.100	71.100	71.100	71.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	114.763,69	1.600	800	800	800	800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.478,28	17.800	8.500	8.500	8.500	8.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	323.148,48	562.100	309.800	309.800	309.800	309.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**439.390,45**	**646.400**	**390.200**	**390.200**	**390.200**	**390.200**
11	– Personalaufwendungen	689.237,87	873.800	432.400	434.000	438.000	442.100
12	– Versorgungsaufwendungen	11.440,08	12.100	9.900	10.000	10.100	10.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.561,20	164.300	62.700	62.700	62.700	62.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	109.600	85.700	85.700	85.700	85.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.250,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	431.536,46	464.400	264.000	264.000	264.000	264.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.248.525,61**	**1.624.200**	**854.700**	**856.400**	**860.500**	**864.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-809.135,16**	**-977.800**	**-464.500**	**-466.200**	**-470.300**	**-474.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	38.800	38.800	38.800	38.800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**38.800**	**38.800**	**38.800**	**38.800**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-809.135,16**	**-977.800**	**-425.700**	**-427.400**	**-431.500**	**-435.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-809.135,16**	**-977.800**	**-425.700**	**-427.400**	**-431.500**	**-435.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.803,90	7.700	6.700	6.700	6.700	6.700
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.379,58	52.500	58.700	58.700	58.700	58.700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-27.575,68**	**-44.800**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-836.710,84**	**-1.022.600**	**-477.700**	**-479.400**	**-483.500**	**-487.700**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57502**	BgA Veranstaltungszentrale	Frau Theresa Eberlein

Teilfinanzhaushalt (*BgA Veranstaltungszentrale)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-773.910,61**	**-942.600**	**-431.100**	**-432.800**	**-459.100**	**-441.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-773.910,61**	**-942.600**	**-431.100**	**-432.800**	**-459.100**	**-441.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-773.910,61**	**-942.600**	**-431.100**	**-432.800**	**-459.100**	**-441.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-27.984,72**	**-44.800**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-801.895,33**	**-987.400**	**-483.100**	**-484.800**	**-511.100**	**-493.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	482.461,61	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**482.461,61**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.552.622,36	4.000	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**3.552.622,36**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-3.070.160,75**	**-4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-3.872.056,08**	**-991.400**	**-483.100**	**-484.800**	**-511.100**	**-493.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**57502 BgA Veranstaltungszentrale**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	575 Tourismus	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Therese Eberlein	

Beschreibung des Produktes:

Die Veranstaltungszentrale vergibt Räume und Flächen an externe Nutzer und unterstützt diese bei Bedarf auch fachlich und personell. Sie ist damit Ansprechpartner für Vereine und Verbände genauso wie für kommerzielle Nutzer, aber auch für andere Ämter und Abteilungen innerhalb der Stadtverwaltung.
Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist daneben die Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen, insbesondere des Schwedenfestes.
Bei privatisierten Veranstaltungen wie dem Hafenfest ist sie Vertrags- und Ansprechpartner der externen Veranstalter und achtet auf Durchführung und Präsentation im Sinne der Hansestadt Wismar.

Auftragsgrundlage:	Satzungen und Entgeltordnungen, Beschlüsse der Bürgerschaft
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden

Ziele:

- Wirtschafts- und Tourismusförderung
- Unterstützung des lokalen Gemeinwesens
- Vermarktung und Bewerbungen der eigenen Leistungen zur Erreichung eines optimalen Kostendeckungsgrades
- Schaffung und Unterhaltung zusätzlicher Angebote im Veranstaltungswesen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere des Schwedenfestes

Leistungen:

- Vermietung von Veranstaltungsräumen und – flächen
- Organisation und Durchführung, bzw. Unterstützung eigener und fremder Veranstaltungen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Ansatz 2015*	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl betreuter Veranstaltungen *Stand: 13.10.2015	854	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Anzahl Raum- und Flächenvergaben an Dritte	140	149	160	160	160	160

Erträge aus Raum- und Flächenvergaben in EUR (ohne interne Leistungsverrechnung)	54.683	55.343	71.800	71.800	71.800	71.800
Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ein Vergleich der Ansätze des Haushaltsjahres 2015 mit dem Planjahr 2016 ist nicht möglich, da die Ansätze der BgA Veranstaltungszentrale im Haushaltsjahr 2015 zusammen mit den Ansätzen des Theaters im gemeinsamen Produkt 57502 „BgA Veranstaltungszentrale/ Theater" veranschlagt wurden.						

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11107**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	333.692,46	284.300	295.500	298.200	301.000	303.800
12	– Versorgungsaufwendungen	10.551,55	15.000	12.300	12.400	12.500	12.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	404,23	5.400	5.900	5.900	5.900	5.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.980,10	4.900	4.700	4.700	4.700	4.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**349.628,34**	**309.600**	**318.400**	**321.200**	**324.100**	**327.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-318.400**	**-321.200**	**-324.100**	**-327.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	5.500	5.500	5.500	5.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-312.900**	**-315.700**	**-318.600**	**-321.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-312.900**	**-315.700**	**-318.600**	**-321.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-312.900**	**-315.700**	**-318.600**	**-321.500**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11107**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**20**	Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul- verwaltung	
Produkt	**20101**	Schulträgeraufgaben	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Schulträgeraufgaben)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	94.029,60	75.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100.000	100.000	100.000	100.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	949,55	200	500	500	500	500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**94.979,15**	**75.400**	**100.500**	**100.500**	**100.500**	**100.500**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	439.220,70	441.000	980.700	980.700	980.700	980.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4,00	200	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	476.510,15	465.000	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	134.580,51	900	1.100	1.100	1.100	1.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.050.315,36**	**907.100**	**982.600**	**982.600**	**982.600**	**982.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**20**	Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul- verwaltung	
Produkt	**20101**	Schulträgeraufgaben	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Schulträgeraufgaben)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	18.479,84	10.000	61.000	61.000	10.000	10.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**18.479,84**	**10.000**	**61.000**	**61.000**	**10.000**	**10.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-18.479,84**	**-10.000**	**-61.000**	**-61.000**	**-10.000**	**-10.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.001.084,86**	**-841.600**	**-942.300**	**-942.300**	**-891.300**	**-891.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21110**	Seeblick-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Seeblick-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	41.500	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	63.255,50	63.500	64.000	64.000	64.000	64.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.095,78	900	900	900	900	900
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	8.180,96	8.300	8.500	8.500	8.500	8.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**72.532,24**	**114.200**	**73.400**	**73.400**	**73.400**	**73.400**
11	– Personalaufwendungen	145.278,75	94.000	121.700	122.900	124.000	125.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.258,58	80.100	92.900	83.000	82.900	83.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2,00	71.800	73.100	73.100	73.100	73.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	50,15	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.551,28	27.500	27.100	27.100	27.100	27.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**219.140,76**	**273.400**	**314.800**	**306.100**	**307.100**	**308.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21110**	Seeblick-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Seeblick-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	341,20	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**341,20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.543,56	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.181,95	14.800	2.800	2.800	2.800	2.800
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**4.725,51**	**14.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-4.384,31**	**-14.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.435,60**	**-154.000**	**-171.100**	**-162.400**	**-166.900**	**-164.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21110**	**Seeblick-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Seeblick-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:
Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune

Ziele:
- Bereitstellung des Schulgebäudes, der Sporteinrichtungen u. ä.,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs

Leistungen:
- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes einschließlich der Turnhalle/ -anlage

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	288	286	274	274		
Gesamtkosten in €	*219.140*	273.400	314.800	306.100		
Lernmittel in €	8.700	8.700	8.300	8.300		
Aufwand je Schüler in €	*760,90*	955	1.149	1.117		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	30,21	30,42	30,29	30,29		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	72.700	226.700	-154.000	114.200	273.400	-159.200
Ansatz Haushaltsjahr	**73.400**	**244.500**	**-171.100**	**73.400**	**314.800**	**-241.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	700	17.800	-17.100	-40800	41.400	-82.200

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21120**	Fritz-Reuter-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Fritz-Reuter-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	26.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.982,28	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	695,88	500	700	700	700	700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	6.093,38	6.100	6.400	6.400	6.400	6.400
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**38.771,54**	**65.200**	**39.100**	**39.100**	**39.100**	**39.100**
11	– Personalaufwendungen	62.626,43	52.500	63.600	64.200	64.800	65.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.154,70	79.100	80.300	80.100	87.500	87.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	44.800	14.600	14.600	14.600	14.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	156,90	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.945,23	23.300	22.700	22.700	22.700	22.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**131.883,26**	**199.700**	**181.200**	**181.600**	**189.600**	**190.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21120**	Fritz-Reuter-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Fritz-Reuter-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	161.680,22	0	200.000	6.150.000	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**161.680,22**	**0**	**200.000**	**6.150.000**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	351.663,08	1.900	202.400	6.902.400	2.400	2.400
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**353.054,92**	**1.900**	**202.400**	**6.902.400**	**2.400**	**2.400**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-191.374,70**	**-1.900**	**-2.400**	**-752.400**	**-2.400**	**-2.400**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-283.509,55**	**-118.200**	**-129.900**	**-880.300**	**-140.200**	**-139.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21120**	**Fritz-Reuter-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Reuter-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:
Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, LK Nordwestmecklenburg

Ziele:
- Bereitstellung des Schulgebäudes,
- Bereitstellen einer Sporteinrichtung,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs,
- schnellstmögliche vollständige Sanierung

Leistungen:
- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes/ - anlagen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	227	235	244	244		
Gesamtkosten in €	*131.883*	199.700	181.200	181.600		
Lernmittel in €	6.800	7.000	7.300	7.300		
Aufwand je Schüler in €	*580,98*	850	742	744		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	29,96	29,79	29,92	29,92		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	38.600	156.800	-118.200	65.200	199.700	-134.500
Ansatz Haushaltsjahr	**239.100**	**369.000**	**-129.900**	**39.100**	**181.200**	**-142.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	200.500	212.200	-11.700	-26.100	-18.500	-7.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21130**	Grundschule am Friedenshof	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Grundschule am Friedenshof*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	66.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	300	1.200	1.200	1.200	1.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.466,24	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	6.327,53	9.000	6.500	6.500	6.500	6.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**7.813,77**	**76.900**	**8.700**	**8.700**	**8.700**	**8.700**
11	– Personalaufwendungen	81.069,38	86.600	83.500	84.400	85.100	85.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138.642,21	165.400	156.300	159.000	159.000	159.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	31,22	112.300	113.700	113.700	113.700	113.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	196,13	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.876,05	25.200	26.200	26.200	26.200	26.200
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**222.814,99**	**389.500**	**379.700**	**383.300**	**384.000**	**384.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21130**	Grundschule am Friedenshof	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Grundschule am Friedenshof*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-231.906,58**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-6,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-231.913,08**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-231.913,08**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-231.913,08**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.543,56	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.165,05	2.200	2.900	2.900	2.900	2.900
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**3.708,61**	**2.200**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-3.708,61**	**-2.200**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-235.621,69**	**-269.100**	**-260.200**	**-263.800**	**-266.900**	**-265.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21130**	**Grundschule am Friedenshof**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Grundschule am Friedenshof, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:
Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune

Ziele:
- Bereitstellung des Schulgebäudes, der Schulsporteinrichtungen u. ä.,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des Schulbetriebs

Leistungen:
- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes einschließlich Turnhalle/-anlagen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Schülerzahl	323	272	293	293		
Gesamtkosten in €	*222.815*	389.500	379.700	383.300		
Lernmittel in €	9.700	9.200	8.800	8.800		
Aufwand je Schüler in €	*689,83*	1.432	1.296	1.308		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	30,03	33,82	30,03	30,03		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	10.300	279.400	-269.100	76.900	389.500	-312.600
Ansatz Haushaltsjahr	**8.700**	**268.900**	**-260.200**	**8.700**	**379.700**	**-371.000**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-1600	-10.500	8.900	-68200	-9.800	-58.400

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21140**	Rudolf-Tarnow-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Rudolf-Tarnow-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	53.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	136,00	100	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.047,46	500	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	7.145,32	6.300	6.500	6.500	6.500	6.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.328,78**	**60.100**	**7.700**	**7.700**	**7.700**	**7.700**
11	– Personalaufwendungen	75.930,93	81.600	78.100	78.800	79.500	80.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.222,72	101.400	105.400	106.800	101.700	101.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	88.800	94.300	94.300	94.300	94.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	78,66	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.262,72	24.700	27.000	27.000	27.000	27.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**162.495,03**	**296.500**	**304.800**	**306.900**	**302.500**	**303.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21140**	Rudolf-Tarnow-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Rudolf-Tarnow-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.034,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.034,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	8.121,07	2.100	2.600	2.600	2.600	2.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**9.512,91**	**2.100**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-8.478,91**	**-2.100**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.611,56**	**-202.900**	**-205.400**	**-207.500**	**-205.400**	**-204.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21140**	**Rudolf-Tarnow-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		
Beschreibung des Produktes: Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Tarnow-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.			
Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)		
Art der Aufgabe:	pflichtig		Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern		
Zielgruppe: Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune			
Ziele: - Bereitstellen des Schulgebäudes, - Erhaltung der Schulausstattung, - Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs			
Leistungen: - Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes/ -anlagen			

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Schülerzahl	255	250	262	262		
Gesamtkosten in €	*162.495*	296.500	304.800	306.900		
Lernmittel in €	7.700	7.700	7.800	7.800		
Aufwand je Schüler in €	*637,24*	1.186	1.163	1.171		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	30,20	30,80	29,77	29,77		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	6.900	209.800	-202.900	60.100	296.500	-236.400
Ansatz Haushaltsjahr	**7.700**	**213.100**	**-205.400**	**7.700**	**304.800**	**-297.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	800	3.300	-2.500	-52400	8.300	-60.700

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21141**	Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	10.000	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.485,40	300	12.500	12.500	12.500	12.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**6.485,40**	**10.300**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.383,01	52.300	54.900	57.700	55.700	55.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	16.800	17.400	17.400	17.400	17.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	797,30	700	700	700	700	700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**44.180,31**	**69.800**	**73.000**	**75.800**	**73.800**	**74.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21141**	Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21520**	Ostsee-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Ostsee-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	32.500	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	464,70	600	2.800	2.800	2.800	2.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	412,62	600	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	4.413,35	5.800	5.400	5.400	5.400	5.400
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**5.290,67**	**39.500**	**8.800**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
11	– Personalaufwendungen	76.319,14	81.600	78.700	79.400	80.300	81.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175.026,68	206.900	213.900	206.900	206.900	206.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7,00	54.800	59.200	59.200	59.200	59.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	26,40	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.754,37	29.200	26.600	26.600	26.600	26.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**256.133,59**	**372.500**	**378.400**	**372.100**	**373.000**	**373.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21520**	Ostsee-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Ostsee-Schule*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.072,36	2.800	2.700	2.700	2.700	2.700
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**4.464,20**	**2.800**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-4.464,20**	**-2.800**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-262.372,05**	**-313.500**	**-313.100**	**-306.800**	**-309.900**	**-308.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21520**	**Ostsee-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:

Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Ostsee-Schule, insbesondere die Aufgaben, die Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:

Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, fremde Kommunen

Ziele:

- Bereitstellen des Schulgebäudes, der Schulsportanlagen u. ä.,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs

Leistungen:

- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude einschließlich der Turnhalle/ -anlagen
- Sachkostenbereitstellung für die Schulwerkstatt

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	273	288	271	271		
Gesamtkosten in €	*237.821*	272.500	378.400	372.100		
Lernmittel in €	10.200	11.500	10.900	10.900		
Aufwand je Schüler in €	*871,14*	1.293	1.396	1.373		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	37,36	39,93	40,22	40,22		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	7.000	320.500	-313.500	39.500	372.500	-333.000
Ansatz Haushaltsjahr	**8.800**	**321.900**	**-313.100**	**8.800**	**378.400**	**-369.600**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	1800	1.400	400	-30700	5.900	-36.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21530**	Bertolt-Brecht-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Bertolt-Brecht-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	24.600	11.900	11.900	11.900	11.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	887,75	500	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.750,36	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	6.442,70	6.600	6.700	6.700	6.700	6.700
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**9.080,81**	**33.200**	**22.100**	**22.100**	**22.100**	**22.100**
11	– Personalaufwendungen	73.507,82	76.700	76.000	76.800	77.500	78.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.129,92	159.600	174.200	169.200	169.200	169.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4,00	41.600	93.700	93.700	93.700	93.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	56,40	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.044,43	25.800	26.300	26.300	26.300	26.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**191.742,57**	**303.700**	**370.200**	**366.000**	**366.700**	**367.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21530**	Bertolt-Brecht-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Bertolt-Brecht-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.447,60	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**13.447,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.415.219,01	2.700	2.900	2.900	2.900	2.900
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.416.610,85**	**2.700**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.403.163,25**	**-2.700**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.618.150,87**	**-256.200**	**-269.200**	**-265.000**	**-267.800**	**-266.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21530**	**Bertolt-Brecht-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	215	Regionale Schulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:

Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Brecht-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:

Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, fremde Kommunen

Ziele:

- Bereitstellen des Schulgebäudes,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs

Leistungen:

- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes/ der -anlagen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	250	272	289	289		
Gesamtkosten in €	*191.742*	303.700	370.200	366.000		
Lernmittel in €	10.000	10.900	11.600	11.600		
Aufwand je Schüler in €	*766,97*	1.117	1.281	1.266		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	40,00	40,07	40,14	40,14		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	8.600	264.800	-256.200	33.200	303.700	-270.500
Ansatz Haushaltsjahr	**10.200**	**279.400**	**-269.200**	**22.100**	**370.200**	**-348.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	1600	14.600	-13.000	-11100	66.500	-77.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25102**	Stadtarchiv	Herr Dr. Nils Jörn

Teilergebnishaushalt (*Stadtarchiv)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	600,00	7.200	200	200	200	200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.687,00	5.000	4.900	4.900	4.900	4.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	2.999,50	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.286,50**	**16.200**	**9.100**	**9.100**	**9.100**	**9.100**
11	– Personalaufwendungen	350.877,09	350.100	331.700	334.900	338.000	341.300
12	– Versorgungsaufwendungen	7.853,25	11.500	9.200	9.300	9.300	9.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.409,18	84.000	77.700	77.700	77.700	77.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	13.400	14.400	14.400	14.400	14.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	142.532,59	172.100	177.100	176.100	176.100	176.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**577.672,11**	**631.100**	**610.100**	**612.400**	**615.500**	**618.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-601.000**	**-603.300**	**-606.400**	**-609.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**4.500**	**4.500**	**4.500**	**4.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-596.500**	**-598.800**	**-601.900**	**-605.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-596.500**	**-598.800**	**-601.900**	**-605.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-596.500**	**-598.800**	**-601.900**	**-605.300**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25102**	Stadtarchiv	Herr Dr. Nils Jörn

Teilfinanzhaushalt (*Stadtarchiv)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.067,83	500	500	500	500	500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.067,83**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-2.067,83**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-583.793,60**	**-703.800**	**-593.400**	**-588.700**	**-603.800**	**-595.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen	
Produkt	**26301**	Musikschule	Frau Jana Rohloff

Teilergebnishaushalt (*Musikschule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	102.000,00	107.500	102.000	102.000	102.000	102.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	287.737,65	280.000	314.000	321.000	321.000	321.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	8.512,56	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**398.250,21**	**387.500**	**416.000**	**423.000**	**423.000**	**423.000**
11	– Personalaufwendungen	628.204,60	639.700	654.000	659.500	664.800	670.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.490,05	85.100	106.300	107.800	107.800	107.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	10.100	10.700	10.700	10.700	10.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	175,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.651,28	8.400	6.800	6.800	6.800	6.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**713.520,93**	**743.300**	**777.800**	**784.800**	**790.100**	**795.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-315.270,72**	**-355.800**	**-361.800**	**-361.800**	**-367.100**	**-372.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-315.270,72**	**-355.800**	**-361.800**	**-361.800**	**-367.100**	**-372.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-315.270,72**	**-355.800**	**-361.800**	**-361.800**	**-367.100**	**-372.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.406,67	26.500	22.500	22.500	22.500	22.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-26.406,67**	**-26.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-341.677,39**	**-382.300**	**-384.300**	**-384.300**	**-389.600**	**-395.000**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen	
Produkt	**26301**	Musikschule	Frau Jana Rohloff

Teilfinanzhaushalt (*Musikschule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-310.090,31**	**-381.700**	**-372.100**	**-351.100**	**-372.000**	**-361.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-310.090,31**	**-381.700**	**-372.100**	**-351.100**	**-372.000**	**-361.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-310.090,31**	**-381.700**	**-372.100**	**-351.100**	**-372.000**	**-361.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-26.406,67**	**-26.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-336.496,98**	**-408.200**	**-394.600**	**-373.600**	**-394.500**	**-384.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.203,88	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.835,22	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**4.039,10**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-4.039,10**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-340.536,08**	**-411.200**	**-397.600**	**-376.600**	**-397.500**	**-387.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**26301**	**Musikschule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	26	Theater, Musikpflege, Musikschulen	
Produktgruppe:	263	Musikschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Jana Rohloff		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Instrumental- und Vokalunterricht, Einzel- und Ensembleunterricht, von Unterricht in Bildender Kunst, Kindertanz und Darstellendem Spiel, von Veranstaltungen in eigener Regie und in Zusammenarbeit mit Dritten.

Auftragsgrundlage:	Benutzungs- und Entgeltordnung der Musikschule der Hansestadt Wismar	
Art der Aufgabe:	freiwillig	
Produktart:	intern, extern	

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche, Eltern, Bürgerinnen und Bürger, Behörden, Beschäftigte, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern)

Ziele:
- Durchführen von qualitativ hochwertigem Instrumentalunterricht einschließlich des Unterrichtes in den Bereichen Bildende Kunst, Darstellendes Spiel und künstlerischer Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach den Richtlinien des VdM
- Organisieren, Durchführen und Beteiligen an Veranstaltungen der Hansestadt Wismar und anderer Träger
- Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Kitas und anderen Bildungsträgern
- Wahrnehmen von Repräsentationsaufgaben der Hansestadt Wismar

Leistungen:
- Schulmanagement
- Elementar-, Instrumental- und Vokalunterricht, Unterricht bildende Kunst, Kindertanz und Darstellendes Spiel
- Durchführung von Veranstaltungen, Projekten für die Hansestadt Wismar und für Dritte
- Spezielle Musikschulangebote

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl Teilnehmer (TN)	712	*745*	**750**	**750**		
Aufwand je Teilnehmer in €	***432,00***	**366,00**	366,00	366,00		

Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Teilnehmer nach Unterrichtsbelegung in €						
E30* in €	***353*** *(345 TN)*	***362*** *(346 TN)*	***362*** ***(350 TN)***	***362*** ***(350 TN)***		
E45* in €	***1.112*** *(36 TN)*	***647*** *(36 TN)*	***647*** ***(36 TN)***	***647*** ***(36 TN)***		
G2* in €	***243*** *(44 TN)*	***84*** *(46 TN)*	***84*** ***(44 TN)***	***84*** ***(44 TN)***		
G3* in €	***-233*** *(25 TN)*	***-53*** *(25 TN)*	***-53*** ***(30 TN)***	***-53*** ***(30 TN)***		
BK* in €	***87*** *(120 TN)*	***53*** *(133 TN)*	***53*** ***(130 TN)***	***53*** ***(130 TN)***		
Tanz* in €	***90*** (98 TN)	***110*** *(112 TN)*	***110*** ***(110 TN)***	***110*** ***(110 TN)***		
MFE* in €	***-170*** *(44 TN)*	***-44*** *(47 TN)*	***-44*** ***(50 TN)***	***-44*** ***(50 TN)***		
Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	382.000	793.200	-411.200	387.500	769.800	-382.300
Ansatz Haushaltsjahr	**416.000**	**813.600**	**-397.600**	**416.000**	**800.300**	**-384.300**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	34.000	20.400	13.600	28.500	30.500	-2.000

E30: Einzelunterricht a 30 min
E45: Einzelunterricht a 45 min
G2 : Gruppenunterricht zu zweit a 45 min
G3 : Gruppenunterricht mit drei und mehr Personen a 45 min
BK: Unterricht in Bildender Kunst (Gruppen ab ca. 10 Personen a 90 min)
Tanz: Unterricht im künstlerischen Tanz und Ballett a 45 oder a 90 min
MFE: Unterricht in musikalischer Früherziehung 12 Personen a 45 min (die musikalische Früherziehung schließt die Bereiche MGA- musikalische Grundausbildung und TFE-tänzerische Früherziehung mit ein)

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**27**	Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	
Produkt	**27201**	Stadtbibliothek	Frau Uta Mach

Teilergebnishaushalt (*Stadtbibliothek)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	18.900,00	30.900	52.600	52.600	52.600	52.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.771,74	39.800	44.800	44.800	44.800	44.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	40.035,80	33.500	32.700	32.700	32.700	32.700
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**100.707,54**	**104.200**	**130.100**	**130.100**	**130.100**	**130.100**
11	– Personalaufwendungen	672.202,60	667.900	649.300	655.600	661.900	668.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	147.168,71	183.100	172.700	172.800	172.700	172.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	19.900	123.800	123.800	123.800	123.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	3.284,74	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	27.905,60	30.800	31.400	29.300	30.600	29.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**850.561,65**	**901.700**	**977.200**	**981.500**	**989.000**	**993.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-749.854,11**	**-797.500**	**-847.100**	**-851.400**	**-858.900**	**-863.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-749.854,11**	**-797.500**	**-847.100**	**-851.400**	**-858.900**	**-863.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-749.854,11**	**-797.500**	**-847.100**	**-851.400**	**-858.900**	**-863.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.531,25	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-2.531,25**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-752.385,36**	**-801.100**	**-850.700**	**-855.000**	**-862.500**	**-867.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**27**	Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	
Produkt	**27201**	Stadtbibliothek	Frau Uta Mach

Teilfinanzhaushalt (*Stadtbibliothek)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-762.649,81**	**-789.500**	**-756.900**	**-761.200**	**-787.200**	**-773.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-762.649,81**	**-789.500**	**-756.900**	**-761.200**	**-787.200**	**-773.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-762.649,81**	**-789.500**	**-756.900**	**-761.200**	**-787.200**	**-773.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.531,25**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-765.181,06**	**-793.100**	**-760.500**	**-764.800**	**-790.800**	**-777.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	134.813,74	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**134.813,74**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.420,32	1.200	3.200	3.200	16.200	36.200
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.420,32**	**1.200**	**3.200**	**3.200**	**16.200**	**36.200**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**133.393,42**	**-1.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-16.200**	**-36.200**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-631.787,64**	**-794.300**	**-763.700**	**-768.000**	**-807.000**	**-813.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**27201**	**Stadtbibliothek**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	27	Volkshochschulen, Büchereien u.a.	
Produktgruppe:	272	Büchereien, Bibliotheken	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Uta Mach		

Beschreibung des Produktes:

Öffentliche Bibliothek mit integrierter Verwaltungsbibliothek, Bildungs- und Kultureinrichtung der Kommune: Bereitstellung und Ausleihe von Medien, Förderung kultureller Bildung, Kernkompetenzen und des lebenslangen Lernens, Kommunikations- und Informationszentrum und Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger

Auftragsgrundlage:	Benutzungs- und Gebührensatzung	
Art der Aufgabe:	freiwillig, pflichtig	
Produktart:	extern, intern	

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen.

Ziele:

- Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Medienangebotes durch entsprechende Erneuerungsquote
- Mindestens 10 % der Bevölkerung als aktive Nutzer gewinnen
- Förderung des Lesens und der Medienkompetenz

- Sicherstellung der Möglichkeit der Teilhabe der Bürger an relevanten Informationen zur Stärkung der Meinungsbildung und der Demokratie
- Bereicherung und Vernetzung des kulturellen Lebens der Kommune, u.a. durch Veranstaltungen und Kooperationen

- Qualifiziertes und kundenorientiertes Bibliothekspersonal

Leistungen:

- Öffentliche Bibliothek
- Veranstaltungen
- Verwaltungsbibliothek

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Entleihungen/Einwohner	*9,12*	9,00	9,00	9,00		
Anzahl Benutzer	*5.071*	*4771**	*4.500*	*4.400*		
**Zeitraum Januar bis Oktober*						
Umlandfunktion (Nutzer in % von außerhalb HWI)	*27,4*	28	28	28		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	92.300	886.600	-794.300	104.200	905.300	-801.100
Ansatz Haushaltsjahr	**96.500**	**860.200**	**-763.700**	**130.100**	**980.800**	**-850.700**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	4.200	-26.400	30.600	25900	75.500	-49.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28102**	Kulturförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Kulturförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	2.100,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000,00	0	50.000	0	50.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.423,50	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**53.523,50**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**0**
11	– Personalaufwendungen	39.750,14	39.300	41.000	41.400	41.800	42.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	738,39	2.000	1.600	1.600	1.600	1.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	351.914,00	298.400	339.400	289.400	339.400	289.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	100	100	100	100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**392.402,53**	**339.800**	**382.100**	**332.500**	**382.900**	**333.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28102**	Kulturförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Kulturförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**33**	Förderung der Wohlfahrtspflege	
Produkt	**33100**	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Förderung der Wohlfahrtspflege)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	5,36	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**5,36**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226,79	700	800	800	800	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	31.982,00	33.300	27.000	27.000	27.000	27.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**32.208,79**	**34.000**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**33**	Förderung der Wohlfahrtspflege	
Produkt	**33100**	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Förderung der Wohlfahrtspflege)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-32.213,54**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-32.213,54**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**5,36**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-32.208,18**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-32.208,18**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-32.208,18**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36101**	Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (***Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege)***

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	182,42	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**182,42**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	125.249,56	133.500	128.000	129.300	130.500	131.700
12	– Versorgungsaufwendungen	16.201,32	-1.300	500	500	500	500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.980.061,82	4.407.800	5.017.100	5.113.700	5.130.300	5.203.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	400	400	400	400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**4.121.512,70**	**4.540.000**	**5.146.000**	**5.243.900**	**5.261.700**	**5.336.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.146.000**	**-5.243.900**	**-5.261.700**	**-5.336.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	8.600	8.600	8.600	8.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**8.600**	**8.600**	**8.600**	**8.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.137.400**	**-5.235.300**	**-5.253.100**	**-5.327.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.137.400**	**-5.235.300**	**-5.253.100**	**-5.327.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.137.400**	**-5.235.300**	**-5.253.100**	**-5.327.700**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36101**	Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-4.121.334,57**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-4.121.334,57**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**182,42**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-4.121.152,15**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-4.121.152,15**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-4.121.152,15**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**36101**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich:	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Herr Peter Fröhlich		

Beschreibung des Produktes:

Der Hansestadt Wismar obliegt die Finanzierung der Anteile der Wohnsitzgemeinde für durch Kinder der HWI genutzten Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege. Die Hansestadt Wismar wirkt bei der bedarfsgerechten Bereitstellung von Plätzen mit.

Auftragsgrundlage:	Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V), übergreifende Jugendhilfeplanung, Sozialgesetzbücher VIII	
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Gestaltungsspielraum	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:

Kinder, sorgeberechtigte Eltern, Träger von Einrichtungen, Tagespflegepersonen

Ziele:

- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Leistungen:

- Förderungen Tageseinrichtungen nach KiföG M-V
- Förderungen Tagespflege nach SGB VIII

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl betreuter Kinder WS HWI in Tagespflege und Kitas	*2.487*	2.690	2.700	2.710	2.718	2.755
Mittel der Wohnsitz-gemeinde in €	*3.979.835*	4.464.700	5.016.300	5.112.900	5.129.500	5.202.900
Finanz. Mittel der Wohnsitzgemeinde pro Kind in €	*1.600,26*	1.659,74	1.857,89	1.886,68	1.887,00	1.888,00

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	0	4.562.100	-4.562.100	0	4.540.000	-4.540.000
Ansatz Haushaltsjahr	**0**	**5.177.100**	**-5.177.100**	**8600**	**5.146.000**	**-5.137.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	0	615.000	-615.000	8600	606.000	-597.400

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36201**	Jugendarbeit	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Jugendarbeit)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	-3.600,30	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	30.879,41	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**27.279,11**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	656,16	1.800	1.900	1.900	1.900	1.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	303.586,09	265.000	260.000	260.000	260.000	260.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.846,02	9.400	14.400	14.400	14.400	14.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**309.088,27**	**276.200**	**276.300**	**276.300**	**276.300**	**276.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-281.809,16**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-281.809,16**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-281.809,16**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	400,93	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-400,93**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-282.210,09**	**-278.100**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36201**	Jugendarbeit	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Jugendarbeit)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-232.691,43**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-232.691,43**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**28.879,41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-203.812,02**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-400,93**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-204.212,95**	**-278.100**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-204.212,95**	**-278.100**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36800**	Prävention	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Prävention)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226,79	700	800	800	800	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	6.544,27	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**6.771,06**	**10.700**	**5.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36800**	Prävention	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Prävention)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42100**	Förderung des Sports	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Förderung des Sports)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,00	500	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.100,00	74.000	84.000	84.000	88.000	88.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	25,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**51.500,00**	**74.500**	**84.500**	**84.500**	**88.500**	**88.500**
11	– Personalaufwendungen	12.988,05	32.100	28.800	29.000	29.200	29.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	910.941,35	885.000	895.100	904.100	904.100	904.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	38.596,47	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	46,00	100	100	100	100	100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**962.571,87**	**972.200**	**979.000**	**988.200**	**988.400**	**988.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-894.500**	**-903.700**	**-899.900**	**-900.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-894.500**	**-903.700**	**-899.900**	**-900.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-894.500**	**-903.700**	**-899.900**	**-900.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	5.500	5.500	5.500	5.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-889.000**	**-898.200**	**-894.400**	**-894.700**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42100**	Förderung des Sports	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Förderung des Sports*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-894.500**	**-903.700**	**-900.800**	**-900.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-894.500**	**-903.700**	**-900.800**	**-900.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-894.500**	**-903.700**	**-900.800**	**-900.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-889.000**	**-898.200**	**-895.300**	**-894.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-889.000**	**-898.200**	**-895.300**	**-894.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42400**	Sportanlagen	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Sportanlagen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	93.900	20.600	20.600	20.600	20.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.768,76	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.259,13	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**16.027,89**	**109.400**	**36.600**	**36.600**	**36.600**	**36.600**
11	– Personalaufwendungen	129.863,17	135.000	134.000	164.200	165.800	167.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.928,09	218.500	241.600	216.600	216.600	216.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1,00	156.500	165.500	165.500	165.500	165.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.208,53	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**339.000,79**	**513.300**	**544.400**	**549.600**	**551.200**	**552.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-322.972,90**	**-403.900**	**-507.800**	**-513.000**	**-514.600**	**-516.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-322.972,90**	**-403.900**	**-507.800**	**-513.000**	**-514.600**	**-516.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-322.972,90**	**-403.900**	**-507.800**	**-513.000**	**-514.600**	**-516.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**15.100**	**15.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-322.972,90**	**-388.800**	**-492.400**	**-497.600**	**-499.200**	**-500.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42400**	Sportanlagen	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Sportanlagen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-326.723,64**	**-341.300**	**-362.900**	**-368.100**	**-344.300**	**-371.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-326.723,64**	**-341.300**	**-362.900**	**-368.100**	**-344.300**	**-371.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-326.723,64**	**-341.300**	**-362.900**	**-368.100**	**-344.300**	**-371.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**15.100**	**15.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-326.723,64**	**-326.200**	**-347.500**	**-352.700**	**-328.900**	**-355.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	63.522,00	0	800.100	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**63.522,00**	**0**	**800.100**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	44.700,00	26.000	20.000	26.000	20.000	26.000
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	261.068,55	66.000	900.000	1.000	6.000	6.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**305.768,55**	**92.000**	**920.000**	**27.000**	**26.000**	**32.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-242.246,55**	**-92.000**	**-119.900**	**-27.000**	**-26.000**	**-32.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-568.970,19**	**-418.200**	**-467.400**	**-379.700**	**-354.900**	**-387.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42401**	Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Sport- und Mehrzweckhalle)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	37.500	1.200	1.200	1.200	1.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10.500	30.000	30.000	30.000	30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	60.156,27	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**60.156,27**	**52.000**	**35.200**	**35.200**	**35.200**	**35.200**
11	– Personalaufwendungen	107.661,95	132.000	130.000	131.200	132.500	133.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173.467,40	190.200	233.600	225.600	210.600	210.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	62.600	76.700	76.700	76.700	76.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	780,88	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**281.910,23**	**385.900**	**441.400**	**434.600**	**420.900**	**422.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-221.753,96**	**-333.900**	**-406.200**	**-399.400**	**-385.700**	**-387.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-221.753,96**	**-333.900**	**-406.200**	**-399.400**	**-385.700**	**-387.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-221.753,96**	**-333.900**	**-406.200**	**-399.400**	**-385.700**	**-387.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.737,00	11.800	7.400	7.400	7.400	7.400
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-11.737,00**	**-11.800**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-233.490,96**	**-345.700**	**-413.600**	**-406.800**	**-393.100**	**-394.400**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42401**	Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Sport- und Mehrzweckhalle)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-229.022,06**	**-308.800**	**-330.700**	**-323.900**	**-313.900**	**-311.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-229.022,06**	**-308.800**	**-330.700**	**-323.900**	**-313.900**	**-311.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-229.022,06**	**-308.800**	**-330.700**	**-323.900**	**-313.900**	**-311.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-11.737,00**	**-11.800**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-240.759,06**	**-320.600**	**-338.100**	**-331.300**	**-321.300**	**-318.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	900.000	1.800.000	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**900.000**	**1.800.000**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	13.806,07	127.000	1.002.000	2.002.000	2.000	2.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**13.806,07**	**127.000**	**1.002.000**	**2.002.000**	**2.000**	**2.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-13.806,07**	**-127.000**	**-102.000**	**-202.000**	**-2.000**	**-2.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-254.565,13**	**-447.600**	**-440.100**	**-533.300**	**-323.300**	**-320.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42402**	Sonstige Turnhallen	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Sonstige Turnhallen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	13.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.386,42	2.000	12.500	12.500	12.500	12.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**20.386,42**	**15.600**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
11	– Personalaufwendungen	43.289,28	49.400	44.800	45.200	45.700	46.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.900,34	149.800	143.400	143.400	143.400	143.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	22.700	10.500	10.500	10.500	10.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	196,36	400	300	300	300	300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**157.385,98**	**222.300**	**199.000**	**199.400**	**199.900**	**200.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42402**	Sonstige Turnhallen	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Sonstige Turnhallen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57105**	Arbeitsmarktförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Arbeitsmarktförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.220,88	3.100	800	800	800	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.874,10	45.000	69.000	66.000	65.000	43.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**60.094,98**	**48.100**	**69.800**	**66.800**	**65.800**	**44.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57105**	Arbeitsmarktförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Arbeitsmarktförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	784.000	1.195.000	1.510.000	754.000	90.000	0,00	0	0	0	0	0	10.330.600,00
Auszahlungen	1.243.300	1.357.600	1.657.600	817.600	100.000	0,00	0	0	0	0	0	12.100.000,00
Zu-/Überschuss	-459.300	-162.600	-147.600	-63.600	-10.000	0,00	0	0	0	0	0	-1.769.400,00

Maßnahme-Nr.: 25101 Stadtgeschichtliches Museum

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	8.230.600,00
Auszahlungen	412.300	55.600	5.600	5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000.000,00
Zu-/Überschuss	-412.300	-55.600	-5.600	-5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.769.400,00

Maßnahme-Nr.: 2510112002 Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	8.230.600,00
Auszahlungen	412.300	55.600	5.600	5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000.000,00
Zu-/Überschuss	-412.300	-55.600	-5.600	-5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.769.400,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
25101.2314100	0	0	0	0	0	1.406.400,00	0	0	0	0	0	1.574.500,00
25101.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	6.656.100,00
25101.0963000	0	0	0	0	0	503.100,00	0	0	0	0	0	10.000.000,00
25101.0961000	406.700	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
25101.0827000	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

25101.0829000	2.600	52.600	2.600	2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
25101.2331410	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
25101.2331420	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-412.300	-55.600	-5.600	-5.600	0	903.300,00	0	0	0	0	0	-1.769.400,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
25101. 2314100	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Bund	0	0,00	0,00	0,00	
25101. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
25101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
25101. 0961000	Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen	406.700	0,00	0,00	406.700,00	
25101. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	3.000	0,00	0,00	3.000,00	
25101. 0829000	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.600	0,00	0,00	2.600,00	
25101. 2331410	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund	0	0,00	0,00	0,00	
25101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 26100 Theater

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2610001 Theater Ausstattung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
26100.0827000	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
26100. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	2.000	0,00	0,00	2.000,00	

Maßnahme-Nr.: 28200 Kirchen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	784.000	1.195.000	1.510.000	754.000	90.000	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Auszahlungen	829.000	1.300.000	1.650.000	810.000	100.000	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Zu-/Überschuss	-45.000	-105.000	-140.000	-56.000	-10.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 28200001 St. Marien - Nationale Projekte des Städtebaus

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	534.000	945.000	1.260.000	504.000	90.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	579.000	1.050.000	1.400.000	560.000	100.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-45.000	-105.000	-140.000	-56.000	-10.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
28200.2331410	405.000	945.000	1.260.000	504.000	90.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
28200.0961000	450.000	1.050.000	1.400.000	560.000	100.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
28200.0964000	129.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
28200.2331480	129.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-45.000	-105.000	-140.000	-56.000	-10.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
28200. 2331410	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund	405.000	0,00	0,00	405.000,00	
28200. 0961000	Anlagen im Bau	450.000	0,00	0,00	450.000,00	
28200. 0964000	Anlagen im Bau Planungsleistungen	129.000	0,00	0,00	129.000,00	
28200. 2331480	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	129.000	0,00	0,00	129.000,00	

Maßnahme-Nr.: 2820012000 St. Georgen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Auszahlungen	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
28200.2314100	0	0	0	0	0	525.000,00	0	0	0	0	0	525.000,00
28200.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.575.000,00
28200.0963000	0	0	0	0	0	525.000,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
28200.0961000	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
28200.2331480	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
28200. 2314100	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Bund	0	0,00	0,00	0,00	
28200. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
28200. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
28200. 0961000	Anlagen im Bau	250.000	0,00	0,00	250.000,00	

28200. 2331480	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	250.000	0,00	0,00	250.000,00	

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	1.900.100	7.950.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000,00
Auszahlungen	2.206.000	9.013.000	74.000	100.000	175.000	0,00	5.500.000	5.500.000	0	0	0	7.927.000,00
Zu-/Überschuss	-305.900	-1.063.000	-74.000	-100.000	-175.000	0,00	-5.500.000	-5.500.000	0	0	0	-6.927.000,00

Maßnahme-Nr.: 20101 Schulverwaltungsamt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	61.000	61.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
Zu-/Überschuss	-61.000	-61.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-40.000,00

Maßnahme-Nr.: 2010112003 Ausstattungen in Schulen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	61.000	61.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
Zu-/Überschuss	-61.000	-61.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-40.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
20101.0822100	11.000	11.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
20101.0822400	50.000	50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-61.000	-61.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-40.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
20101. 0822100	Büromöbel	11.000	0,00	0,00	11.000,00	
20101. 0822400	Hardware und EDV- technische Ausstattung	50.000	0,00	0,00	50.000,00	

Maßnahme-Nr.: 21110 Seeblick-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.800	2.800	2.800	2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2111012000 Ausstattung Seeblick-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.800	2.800	2.800	2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21110.0827000	2.800	2.800	2.800	2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
21110.0829000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
21110. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	2.800	0,00	0,00	2.800,00	
21110. 0829000	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 21120 Fritz-Reuter-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	200.000	6.150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	202.400	6.902.400	2.400	2.400	0	0,00	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.400	-752.400	-2.400	-2.400	0	0,00	-3.500.000	-3.500.000	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 21120001 Neubau Hort Fritz-Reuter Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	3.400.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	3.400.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21120.2331420	0	1.700.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
21120.2331590	0	1.700.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
21120.0961000	0	3.400.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
21120. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
21120. 2331590	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom sonstigen privaten Bereich	0	0,00	0,00	0,00	
21120. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 2112012000 Sanierung Fritz-Reuter-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	200.000	2.750.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	202.400	3.502.400	2.400	2.400	0	0,00	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.400	-752.400	-2.400	-2.400	0	0,00	-3.500.000	-3.500.000	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21120.0961000	200.000	3.500.000	0	0	0	0,00	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0,00
21120.0827000	2.400	2.400	2.400	2.400	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
21120.2331420	200.000	2.750.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-2.400	-752.400	-2.400	-2.400	0	0,00	-3.500.000	-3.500.000	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
21120. 0961000	Anlagen im Bau	200.000	0,00	0,00	200.000,00	
21120. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	2.400	0,00	0,00	2.400,00	
21120. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	200.000	0,00	0,00	200.000,00	

Maßnahme-Nr.: 21130 Grundschule am Friedenshof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2113012000 Ausstattung Grundschule am Friedenshof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21130.0827000	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
21130. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	2.900	0,00	0,00	2.900,00	

Maßnahme-Nr.: 21140 Rudolf-Tarnow-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 2114012000 Tarnow - Schule Ausstattung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-300.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21140.0965000	0	0	0	0	0	209.500,00	0	0	0	0	0	0,00
21140.0961000	0	0	0	0	0	5.974.800,00	0	0	0	0	0	300.000,00
21140.0827000	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	-6.184.300,00	0	0	0	0	0	-300.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
21140. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

21140. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	2.600	0,00	0,00	2.600,00	

Maßnahme-Nr.: 21520 Ostsee-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.700	2.700	2.700	2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2152012000 Ausstattung Ostsee-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.700	2.700	2.700	2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21520.0827000	2.700	2.700	2.700	2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
21520. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	2.700	0,00	0,00	2.700,00	

Maßnahme-Nr.: 21530 Bertolt-Brecht-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000,00
Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	5.900.000,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	-4.900.000,00

Maßnahme-Nr.: 2153012000 Sanierung Bertolt-Brecht -Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000,00
Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	5.900.000,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	-4.900.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
21530.0961000	0	0	0	0	0	129.200,00	0	0	0	0	0	5.900.000,00
21530.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000,00
21530.0827000	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	-129.200,00	0	0	0	0	0	-4.900.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
21530. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	
21530. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
21530. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	2.900	0,00	0,00	2.900,00	

Maßnahme-Nr.: 25102 Stadtarchiv

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	500	500	500	500	0	0,00	0	0	0	0	0	25.000,00
Zu-/Überschuss	-500	-500	-500	-500	0	0,00	0	0	0	0	0	-25.000,00

Maßnahme-Nr.: 2510212000 Ausstattung Stadtarchiv

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	500	500	500	500	0	0,00	0	0	0	0	0	25.000,00
Zu-/Überschuss	-500	-500	-500	-500	0	0,00	0	0	0	0	0	-25.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
25102.0822100	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	25.000,00
25102.0827000	500	500	500	500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-500	-500	-500	-500	0	0,00	0	0	0	0	0	-25.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
25102. 0822100	Büromöbel	0	0,00	0,00	0,00	
25102. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	500	0,00	0,00	500,00	

Maßnahme-Nr.: 26301 Musikschule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.000,00
Zu-/Überschuss	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-2.000,00

Maßnahme-Nr.: 2630112000 Ausstattung Musikschule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.000,00
Zu-/Überschuss	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-2.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
26301.0826030	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.000,00
26301.0827000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-2.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
26301. 0826030	Sonstige Musikinstrumente	2.000	0,00	0,00	2.000,00	
26301. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	1.000	0,00	0,00	1.000,00	

Maßnahme-Nr.: 27201 Stadtbibliothek

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.200	3.200	16.200	36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-3.200	-3.200	-16.200	-36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2720112000 Ausstattung Stadtbibliothek

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.200	3.200	16.200	36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-3.200	-3.200	-16.200	-36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
27201.0827000	1.200	1.200	1.200	1.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
27201.0829000	2.000	2.000	15.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-3.200	-3.200	-16.200	-36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
27201. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	1.200	0,00	0,00	1.200,00	
27201. 0829000	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000	0,00	0,00	2.000,00	

Maßnahme-Nr.: 42400 Sportanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	800.100	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	920.000	27.000	26.000	32.000	0	0,00	0	0	0	0	0	775.000,00
Zu-/Überschuss	-119.900	-27.000	-26.000	-32.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-775.000,00

Maßnahme-Nr.: 4240012000 Sportstätten

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	11.000	1.000	6.000	6.000	0	0,00	0	0	0	0	0	20.000,00
Zu-/Überschuss	-11.000	-1.000	-6.000	-6.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-20.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
42400.0822100	10.000	0	5.000	5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	20.000,00
42400.0827000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-11.000	-1.000	-6.000	-6.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-20.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
42400. 0822100	Büromöbel	10.000	0,00	0,00	10.000,00	
42400. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	1.000	0,00	0,00	1.000,00	

Maßnahme-Nr.: 4240012008 Investzuschuß an Sportvereine

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	20.000	26.000	20.000	26.000	0	0,00	0	0	0	0	0	92.000,00
Zu-/Überschuss	-20.000	-26.000	-20.000	-26.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-92.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
42400.0130000	20.000	26.000	20.000	26.000	0	0,00	0	0	0	0	0	92.000,00
	-20.000	-26.000	-20.000	-26.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-92.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
42400. 0130000	Geleistete Investitionszuschüsse	20.000	0,00	0,00	20.000,00	

Maßnahme-Nr.: 4240012009 Kurt-Bürger-Stadion

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	800.100	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	889.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	643.000,00
Zu-/Überschuss	-88.900	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-643.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
42400.0961000	889.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	115.000,00
42400.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	317.000,00
42400.0962000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	211.000,00
42400.2331420	800.100	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-88.900	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-643.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
42400. 0961000	Anlagen im Bau	889.000	0,00	0,00	889.000,00	
42400. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
42400. 0962000	Anlagen im Bau Tiefbaumaßnahmen	0	0,00	0,00	0,00	
42400. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	800.100	0,00	0,00	800.100,00	

Maßnahme-Nr.: 42401 Sport- und Mehrzweckhalle

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	900.000	1.800.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.002.000	2.002.000	2.000	2.000	175.000	0,00	2.000.000	2.000.000	0	0	0	885.000,00
Zu-/Überschuss	-102.000	-202.000	-2.000	-2.000	-175.000	0,00	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0	-885.000,00

Maßnahme-Nr.: 4240112000 Sporthalle

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	900.000	1.800.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.002.000	2.002.000	2.000	2.000	0	0,00	2.000.000	2.000.000	0	0	0	685.000,00
Zu-/Überschuss	-102.000	-202.000	-2.000	-2.000	0	0,00	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0	-685.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
42401.0822100	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	60.000,00
42401.0352000	1.000.000	2.000.000	0	0	0	0,00	2.000.000	2.000.000	0	0	0	625.000,00
42401.0827000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
42401.0821590	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
42401.2331420	900.000	1.800.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-102.000	-202.000	-2.000	-2.000	0	0,00	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0	-685.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
42401. 0822100	Büromöbel	0	0,00	0,00	0,00	
42401. 0352000	Turn- und Sporthallen	1.000.000	0,00	0,00	1.000.000,00	
42401. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	1.000	0,00	0,00	1.000,00	
42401. 0821590	Gartengeräte	1.000	0,00	0,00	1.000,00	
42401. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	900.000	0,00	0,00	900.000,00	

Maßnahme-Nr.: 4240112001 Sanierung Spielfeld

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	175.000	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-175.000	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
42401.0961000	0	0	0	0	175.000	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
	0	0	0	0	-175.000	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
42401. 0961000	Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen	0	0,00	0,00	0,00	

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11130**	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Herr Marco Trunk

Teilergebnishaushalt (*Presse und Öffentlichkeitsarbeit)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	2.900	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.262,91	3.500	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	5.000	6.200	6.200	6.200	6.200
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.262,91**	**15.000**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
11	– Personalaufwendungen	224.720,18	243.500	236.600	238.800	224.600	226.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.213,28	4.700	3.700	3.700	3.700	3.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	800	900	900	900	900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.569,30	21.500	24.000	24.000	24.000	24.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	78.000,95	104.900	113.000	113.000	113.000	113.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**320.503,71**	**375.400**	**378.200**	**380.400**	**366.200**	**368.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-316.240,80**	**-360.400**	**-365.600**	**-367.800**	**-353.600**	**-355.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-316.240,80**	**-360.400**	**-365.600**	**-367.800**	**-353.600**	**-355.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-316.240,80**	**-360.400**	**-365.600**	**-367.800**	**-353.600**	**-355.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	599,76	200	200	200	200	200
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**599,76**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-315.641,04**	**-360.200**	**-365.400**	**-367.600**	**-353.400**	**-355.600**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01			
verantwortlich: Herr Beyer			
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produkt	11130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Herr Marco Trunk

Teilfinanzhaushalt (*Presse und Öffentlichkeitsarbeit)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-260.467,36**	**-359.700**	**-364.700**	**-366.900**	**-359.100**	**-354.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-260.467,36**	**-359.700**	**-364.700**	**-366.900**	**-359.100**	**-354.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-260.467,36**	**-359.700**	**-364.700**	**-366.900**	**-359.100**	**-354.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**599,76**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-259.867,60**	**-359.500**	**-364.500**	**-366.700**	**-358.900**	**-354.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	278,24	700	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**278,24**	**700**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-278,24**	**-700**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-260.145,84**	**-360.200**	**-364.500**	**-366.700**	**-358.900**	**-354.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**11130 Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**	**TH 01**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	111 Verwaltungssteuerung	
Produktverantwortung:	Öffentlichkeitsarbeit/ Pressestelle Herr Marco Trunk	

Beschreibung des Produktes:

Medien- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung städtischer Interessen bzw. zur Vermittlung von Transparenz in Verwaltungsangelegenheiten, Gestaltung und Pflege der eigenen Homepage, Veröffentlichungen, Amtliche Bekanntmachungen, Aushänge, Veranstaltungen und Aktionen, Internationale Beziehungen, Partnerschaften, Ehrungen und Repräsentation.

Auftragsgrundlage:	Gesetzliche Vorgaben, Satzungen, Beschlüsse der Bürgerschaft
Art der Aufgabe:	freiwillig, pflichtig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Medienvertreter, Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune,
andere Kommunen

Ziele:

- Information insbesondere der Bevölkerung über die Arbeit der Verwaltung
- Förderung eines positiven, identifikationsstiftenden Images nach innen und außen
- Schaffung von neuen und Optimierung bestehender Kommunikationsstrukturen

Teilziele:

- Facebook Postings - über 40/Jahr
- Fertigstellung des Homepagerelaunchs im Jahr 2016
- Beantwortung von Presseanfragen durchschnittlich unter 48 Stunden

Leistungen:

- Amtliche Bekanntmachungen
- Öffentlichkeitsarbeit/ Medienarbeit
- Betreuung der Homepage
- Ehrungen, Jubiläen
- Veranstaltungen
- Internationale Beziehungen
- Stadtanzeiger

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Homepagebesuche pro Jahr	392.053	390.000	390.000	390.000	390.000	390.000
Veröffentlichte Pressemitteilungen	379	370	370	370	370	370
Facebook Postings	0	15	40	40	40	40
Kosten Stadtanzeiger	53.970,80	59.000,00	59.000,00	59.000,00	59.000,00	59.000,00
Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	15.100	375.300	-360.200	15.200	375.400	-360.200
Ansatz Haushaltsjahr	**12.800**	**377.300**	**-364.500**	**12.800**	**378.200**	**-365.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-2.300	2.000	-4.300	-2.400	2.800	-5.200

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11140**	Gremien

Frau Gabi Kaminski

Teilergebnishaushalt (*Gremien)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.014,85	400	400	400	400	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	8,02	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**7.022,87**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
11	– Personalaufwendungen	190.956,88	313.700	302.300	303.200	304.200	305.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.233,58	13.800	14.400	14.400	14.400	14.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.233,80	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	91.651,49	115.300	117.800	117.400	117.400	117.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**293.075,75**	**452.800**	**444.500**	**445.000**	**446.000**	**447.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11140**	Gremien

Frau Gabi Kaminski

Teilfinanzhaushalt (*Gremien)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.300	1.000	5.000	5.000	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**1.300**	**1.000**	**5.000**	**5.000**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**-1.300**	**-1.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-295.331,03**	**-453.700**	**-445.100**	**-449.600**	**-453.800**	**-447.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**11140**	**Gremien**	**TH 01**
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	111	Verwaltungssteuerung	
Produktverantwortung:	Büro des Präsidenten der Bürgerschaft, Frau Gabi Kaminski		

Beschreibung des Produktes:
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der Bürgerschaft und des Präsidiums der Bürgerschaft (Einladung, Protokollierung, Betreuung)
- Zuarbeiten für den Präsidenten der Bürgerschaft und seiner Stellvertreter
- Unterstützung der Fraktionen, der Ausschüsse, des Seniorenbeirates und des Kinder- und Jugendparlamentes
- Abwicklung der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld
- Betreuung Ratsinformationssystem ALLRIS
- Wahl der komm. Vertreter in Aufsichtsräte und sonstige Gremien

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Kommunalwahlgesetz, Geschäftsordnung der Bürgerschaft, Hauptsatzung, Gemeindehaushaltsverordnung, Entschädigungsverordnung, Satzung und Beschlüsse der Bürgerschaft	
Art der Aufgabe:	pflichtig	
Produktart:	intern	

Zielgruppe:
Politische Gremien (Mitglieder der Bürgerschaft und Mitglieder in den Ausschüssen(sE))

Ziele:
- Gewährleistung einer reibungslosen und rechtssicheren Gremienarbeit (Organisatorische Betreuung der Gremien)
- Dokumentation von Beschlüssen

Leistungen:
- Angelegenheiten der Bürgerschaft und deren Mitglieder
- Angelegenheiten der Ausschüsse und deren Mitglieder
- Angelegenheiten des Präsidenten/Präsidiums und deren Mitglieder
- Angelegenheiten der Fraktionen und deren Mitglieder
- ehrenamtliche Gremien (z.B. KiJuPa)

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Anzahl Sitzungen	250	250	256	256	256	256
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätige in €	*113.967*	195.300	195.300	195.300	195.300	195.300
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätige je Einw. in €	2,70	4,63	4,63	4,63	4,63	4,63
Zuwendungen an Fraktionen in €	93.000	93.000	95.000	95.000	95.000	95.000
Zuwendungen an Fraktionen je Einw. in €	2,20	2,20	2,25	2,25	2,25	2,25

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	400	454.100	-453.700	400	452.800	-452.400
Ansatz Haushaltsjahr	**400**	**445.500**	**-445.100**	**400**	**444.500**	**-444.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	0	-8.600	8.600	0	-8.300	8.300

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11160**	Gleichstellung	Frau Petra Steffan

Teilergebnishaushalt (*Gleichstellung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
11	– Personalaufwendungen	29.135,40	29.600	30.300	30.600	30.900	31.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.143,28	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	10.917,23	14.600	8.600	8.600	8.600	8.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**46.195,91**	**45.600**	**40.300**	**40.600**	**40.900**	**41.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-46.195,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-46.195,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-46.195,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-88,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-46.283,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11160**	Gleichstellung	Frau Petra Steffan

Teilfinanzhaushalt (*Gleichstellung*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-45.548,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-45.548,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-45.548,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-88,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-45.636,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-45.636,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11190**	Verwaltungsleitung	Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn

Teilergebnishaushalt (*Verwaltungsleitung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.390,80	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	800	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	16.112,86	2.300	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**17.503,66**	**3.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	425.609,18	438.800	449.500	453.100	446.600	450.200
12	– Versorgungsaufwendungen	81.046,30	90.000	75.700	76.400	77.000	77.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.666,04	17.300	17.700	17.700	17.700	17.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	55.890,55	54.000	53.900	53.900	53.900	53.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**567.212,07**	**600.100**	**597.800**	**602.100**	**596.200**	**600.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-597.800**	**-602.100**	**-596.200**	**-600.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	116.000	116.000	116.000	116.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**116.000**	**116.000**	**116.000**	**116.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-481.800**	**-486.100**	**-480.200**	**-484.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-481.800**	**-486.100**	**-480.200**	**-484.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-481.800**	**-486.100**	**-480.200**	**-484.500**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11190**	Verwaltungsleitung	Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn

Teilfinanzhaushalt (*Verwaltungsleitung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	199,90	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**199,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-199,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-548.888,82**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11192**	Beteiligungsverwaltung	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Beteiligungsverwaltung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	900	900	900	900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**900**	**900**	**900**	**900**
11	– Personalaufwendungen	121.712,40	164.500	133.700	134.700	135.900	136.900
12	– Versorgungsaufwendungen	80.536,23	48.500	-1.500	-1.300	-1.200	-1.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.729,32	4.700	4.100	4.100	4.100	4.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	3.400	3.400	3.400	3.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	15.187,74	12.000	2.700	2.700	2.700	2.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**220.165,69**	**229.700**	**142.400**	**143.600**	**144.900**	**146.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**-141.500**	**-142.700**	**-144.000**	**-145.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	159.700	159.700	159.700	159.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**159.700**	**159.700**	**159.700**	**159.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**18.200**	**17.000**	**15.700**	**14.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**18.200**	**17.000**	**15.700**	**14.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**18.200**	**17.000**	**15.700**	**14.500**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11192**	Beteiligungsverwaltung	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Beteiligungsverwaltung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11102**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"	Frau Andrea Bretschneider

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	28.030,30	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**28.030,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	146.746,86	215.100	108.500	109.400	110.200	111.100
12	– Versorgungsaufwendungen	26.180,55	31.700	16.500	16.700	16.900	17.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.143,28	2.300	3.700	3.700	3.700	3.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.584,73	600	500	500	500	500
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**180.655,42**	**249.700**	**129.200**	**130.300**	**131.300**	**132.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-129.200**	**-130.300**	**-131.300**	**-132.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	16.000	16.000	16.000	16.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-113.200**	**-114.300**	**-115.300**	**-116.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-113.200**	**-114.300**	**-115.300**	**-116.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-113.200**	**-114.300**	**-115.300**	**-116.300**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11102**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"	Frau Andrea Bretschneider

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11170**	Personalvertretung	Herr Roland Wigger

Teilergebnishaushalt (*Personalvertretung*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	2.700	2.700	2.700	2.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.356,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.356,00**	**0**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**
11	– Personalaufwendungen	91.799,98	91.300	97.000	98.000	98.900	99.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.693,68	2.300	2.900	2.900	2.900	2.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.544,93	7.600	10.800	10.800	10.800	10.800
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	14.826,00	5.900	5.400	5.400	5.400	5.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**114.864,59**	**107.100**	**116.100**	**117.100**	**118.000**	**119.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11170**	Personalvertretung	Herr Roland Wigger

Teilfinanzhaushalt (*Personalvertretung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11200**	Personal	Frau Rosemarie Amling / Frau Birte Svoboda

Teilergebnishaushalt (*Personal*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	51.400	51.400	51.400	51.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**51.400**	**51.400**	**51.400**	**51.400**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	1.060.300	1.069.700	1.079.200	1.075.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	101.700	102.500	103.300	99.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	7.800	7.800	7.800	7.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	102.800	103.600	103.600	103.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**1.274.600**	**1.285.600**	**1.295.900**	**1.288.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**-1.223.200**	**-1.234.200**	**-1.244.500**	**-1.237.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**-1.223.200**	**-1.234.200**	**-1.244.500**	**-1.237.400**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**-1.223.200**	**-1.234.200**	**-1.244.500**	**-1.237.400**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	53.100	53.100	53.100	53.100
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**53.100**	**53.100**	**53.100**	**53.100**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**-1.170.100**	**-1.181.100**	**-1.191.400**	**-1.184.300**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11200**	Personal	Frau Rosemarie Amling / Frau Birte Svoboda

Teilfinanzhaushalt (*Personal*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-1.348.900**	**-1.312.100**	**-1.390.400**	**-1.315.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**-1.348.900**	**-1.312.100**	**-1.390.400**	**-1.315.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**-1.348.900**	**-1.312.100**	**-1.390.400**	**-1.315.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**53.100**	**53.100**	**53.100**	**53.100**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**-1.295.800**	**-1.259.000**	**-1.337.300**	**-1.262.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**-1.295.800**	**-1.259.000**	**-1.337.300**	**-1.262.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11301**	Organisation	Frau Anja Sauck

Teilergebnishaushalt (*Organisation)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	18.628,18	5.100	4.800	4.800	4.800	4.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**18.628,18**	**5.100**	**4.800**	**4.800**	**4.800**	**4.800**
11	– Personalaufwendungen	191.228,13	229.900	280.100	282.700	285.300	287.800
12	– Versorgungsaufwendungen	40.435,18	30.400	17.100	17.300	17.500	17.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.143,27	6.700	8.600	8.600	8.600	8.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	55.773,82	120.700	91.500	92.900	87.000	87.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**293.580,40**	**387.700**	**397.300**	**401.500**	**398.400**	**401.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-392.500**	**-396.700**	**-393.600**	**-396.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	24.800	24.800	24.800	24.800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**24.800**	**24.800**	**24.800**	**24.800**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-367.700**	**-371.900**	**-368.800**	**-371.400**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-367.700**	**-371.900**	**-368.800**	**-371.400**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-367.700**	**-371.900**	**-368.800**	**-371.400**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11301**	Organisation	Frau Anja Sauck

Teilfinanzhaushalt (*Organisation)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11401**	Gebäudemanagement	Herr Burkhard Rode

Teilergebnishaushalt (*Gebäudemanagement)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	179.100	28.300	28.300	28.300	28.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.820,00	7.100	68.700	68.700	68.700	68.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.904,13	15.000	12.500	12.500	12.500	12.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	15.437,81	6.400	4.800	4.800	4.800	4.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**39.161,94**	**207.600**	**114.300**	**114.300**	**114.300**	**114.300**
11	– Personalaufwendungen	1.341.527,09	1.226.500	1.200.800	1.212.200	1.223.500	1.188.400
12	– Versorgungsaufwendungen	21.317,19	29.400	25.900	26.100	26.400	26.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	242.872,09	453.900	667.700	569.700	530.700	530.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	300.100	147.500	147.500	147.500	147.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	168.435,06	193.900	259.100	228.800	178.800	178.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.774.151,43**	**2.203.800**	**2.301.000**	**2.184.300**	**2.106.900**	**2.072.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.734.989,49**	**-1.996.200**	**-2.186.700**	**-2.070.000**	**-1.992.600**	**-1.957.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	13.700	13.700	13.700	13.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**13.700**	**13.700**	**13.700**	**13.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.734.989,49**	**-1.996.200**	**-2.173.000**	**-2.056.300**	**-1.978.900**	**-1.944.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.734.989,49**	**-1.996.200**	**-2.173.000**	**-2.056.300**	**-1.978.900**	**-1.944.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	241,64	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	42.200	42.000	42.000	42.000	42.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**241,64**	**-39.700**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.734.747,85**	**-2.035.900**	**-2.212.500**	**-2.095.800**	**-2.018.400**	**-1.983.500**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11401**	Gebäudemanagement	Herr Burkhard Rode

Teilfinanzhaushalt (*Gebäudemanagement*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.763.840,33**	**-1.969.800**	**-2.056.900**	**-1.937.700**	**-1.932.700**	**-1.825.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.763.840,33**	**-1.969.800**	**-2.056.900**	**-1.937.700**	**-1.932.700**	**-1.825.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.763.840,33**	**-1.969.800**	**-2.056.900**	**-1.937.700**	**-1.932.700**	**-1.825.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**241,64**	**-39.700**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.763.598,69**	**-2.009.500**	**-2.096.400**	**-1.977.200**	**-1.972.200**	**-1.864.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.177.640,45	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.177.640,45**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.448.258,01	1.988.000	0	27.000	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.448.258,01**	**1.988.000**	**0**	**27.000**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-270.617,56**	**-1.988.000**	**0**	**-27.000**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-2.034.216,25**	**-3.997.500**	**-2.096.400**	**-2.004.200**	**-1.972.200**	**-1.864.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**11401**	**Gebäudemanagement**	**TH 02**
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	114	Zentrale Dienste	
Produktverantwortung:	Amt für Zentrale Dienste, Abteilung Gebäudemanagement, Herr Burkhard Rode		

Beschreibung des Produktes:

Bau, Bewirtschaftung und Unterhaltung von städt. Verwaltungs- und Schulgebäuden & Außenanlagen;Empfang & Auskunftserteilung im Rathaus; Abwicklung des Postverkehrs; Hausmeisterservice

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Verfügung u. Dienstanweisungen	
Art der Aufgabe:	Funktionsaufgabe	
Produktart:	extern, intern	

Zielgruppe:

Schüler, Behörden, Beschäftigte, Bürger und eigene Kommune, Verwaltungseinheiten (intern)

Ziele:

- Sicherung und behutsame Ergänzung historischer Baustruktur und Erhalt stadtbildprägender Gebäude und Gestaltungselemente in der Altstadt (UNESCO-Welterbe)
- Schutz der Altstadtsilhouette, Freihalten von Sichtachsen
- Umsetzung zeitgemäßer Architektur und Sanierung der Bausubstanz unter Beachtung moderner Ansprüche und Anforderungen (Barrierefreiheit, Energieeffizienz) insbesondere für Verwaltungs- und Schulgebäude sowie Kultur- und Sporteinrichtungen
- Senkung der Betriebskosten (Nebenkosten) durch z.B. Büroflächenoptimierung oder energetische Sanierung
- Optimierung der Gebäudeunterhaltung
- Reduzierung der Fremdanmietungen bei Büroflächen für die Verwaltung

Leistungen:

- Verwalten/ Bewirtschaften/ Unterhalten der Gebäude & Grundstücke
- Hausmeisterdienste, Straßenreinigung, Winterdienst, Betreuung von Veranstaltungen
- Poststelle
- Empfang, Telefonzentrale
- Reinigung

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Absenkung Energiebedarf Genutzte Bruttogrund-fläche (BGF) in m²	1.395	1.395	1.040	1.040		
Gesamtkosten Elektro-Energie in €	*8.265*	10.700	8.400	8.400		
Kosten je m² BGF	*5,92*	7,67	8,07	8,07		
Gesamtkosten Heizenergie in €	*15.584*	14.500	13.100	13.100		
Kosten je m² BGF	*2,15*	10,39	12,59	12,59		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	31.000	4.028.500	-3.997.500	210.000	2.246.000	-2.035.900
Ansatz Haushaltsjahr	**885.000**	**2.184.900**	**-2.096.400**	**130.500**	**2.343.000**	**-2.212.500**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	854.000	-1.843.600	1.901.100	-79.500	97.000	-176.600

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11402**	Liegenschaften	Herr Ralph Leupert

Teilergebnishaushalt (*Liegenschaften)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	462.400	64.600	64.600	64.600	64.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	945,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.012.691,41	1.040.000	980.000	980.000	980.000	980.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.437,66	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	3.143.242,29	1.315.600	1.230.400	1.958.500	723.600	264.400
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.194.316,36**	**2.828.000**	**2.285.000**	**3.013.100**	**1.778.200**	**1.319.000**
11	– Personalaufwendungen	409.882,91	428.500	404.400	408.100	411.800	415.400
12	– Versorgungsaufwendungen	44.160,25	30.300	35.300	35.500	35.800	36.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	336.453,16	325.000	325.000	295.000	295.000	250.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-4.363,48	719.100	203.300	171.600	203.300	203.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	330,26	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	109.360,39	84.500	60.100	60.100	60.100	60.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**895.823,49**	**1.587.400**	**1.028.100**	**970.300**	**1.006.000**	**964.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**3.298.492,87**	**1.240.600**	**1.256.900**	**2.042.800**	**772.200**	**354.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	250,82	0	10.800	10.800	10.800	10.800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**250,82**	**0**	**10.800**	**10.800**	**10.800**	**10.800**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**3.298.743,69**	**1.240.600**	**1.267.700**	**2.053.600**	**783.000**	**364.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**3.298.743,69**	**1.240.600**	**1.267.700**	**2.053.600**	**783.000**	**364.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	599,76	16.800	17.400	17.400	17.400	17.400
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-599,76**	**-16.800**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**3.298.143,93**	**1.223.800**	**1.250.300**	**2.036.200**	**765.600**	**347.500**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11402**	Liegenschaften	Herr Ralph Leupert

Teilfinanzhaushalt (*Liegenschaften)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**187.264,19**	**178.600**	**163.000**	**189.100**	**164.500**	**226.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**629,96**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**187.894,15**	**178.600**	**163.000**	**189.100**	**164.500**	**226.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**187.894,15**	**178.600**	**163.000**	**189.100**	**164.500**	**226.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-599,76**	**-16.800**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**187.294,39**	**161.800**	**145.600**	**171.700**	**147.100**	**208.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.011,57	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.254.520,99	1.806.900	1.975.100	2.195.000	830.000	270.000
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**3.257.532,56**	**1.806.900**	**1.975.100**	**2.195.000**	**830.000**	**270.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.149.367,16	25.000	275.000	25.000	25.000	25.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.149.367,16**	**25.000**	**275.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**2.108.165,40**	**1.781.900**	**1.700.100**	**2.170.000**	**805.000**	**245.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**2.295.459,79**	**1.943.700**	**1.845.700**	**2.341.700**	**952.100**	**453.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11403**	Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)	Herr Falk Ebermann

Teilergebnishaushalt (*Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	25.800	200	200	200	200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000,00	6.000	8.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**6.000,00**	**31.800**	**8.200**	**2.200**	**2.200**	**2.200**
11	– Personalaufwendungen	302.465,90	361.900	370.000	373.500	377.200	380.800
12	– Versorgungsaufwendungen	5.852,94	8.500	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	203.161,20	204.900	251.900	274.900	274.900	274.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	43.000	84.000	84.000	84.000	84.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	37.516,09	44.600	85.300	98.300	99.800	102.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**548.996,13**	**662.900**	**791.200**	**830.700**	**835.900**	**842.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-542.996,13**	**-631.100**	**-783.000**	**-828.500**	**-833.700**	**-839.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**4.500**	**4.500**	**4.500**	**4.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-542.996,13**	**-631.100**	**-778.500**	**-824.000**	**-829.200**	**-835.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-542.996,13**	**-631.100**	**-778.500**	**-824.000**	**-829.200**	**-835.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	66.052,44	66.100	66.100	66.100	66.100	66.100
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**66.052,44**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-476.943,69**	**-565.000**	**-712.400**	**-757.900**	**-763.100**	**-769.200**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11403**	Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)	Herr Falk Ebermann

Teilfinanzhaushalt (*Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-529.138,69**	**-608.900**	**-699.200**	**-744.700**	**-774.000**	**-756.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-529.138,69**	**-608.900**	**-699.200**	**-744.700**	**-774.000**	**-756.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-529.138,69**	**-608.900**	**-699.200**	**-744.700**	**-774.000**	**-756.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**66.052,44**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-463.086,25**	**-542.800**	**-633.100**	**-678.600**	**-707.900**	**-689.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	105.385,38	230.000	186.000	180.000	180.000	180.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**105.385,38**	**230.000**	**186.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-105.385,38**	**-230.000**	**-186.000**	**-180.000**	**-180.000**	**-180.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-568.471,63**	**-772.800**	**-819.100**	**-858.600**	**-887.900**	**-869.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TuI)**	**TH 02**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste	
Produktverantwortung:	Amt für Zentrale Dienste, Abt. Organisation und EDV, SG EDV Herr Falk Ebermann	

Beschreibung des Produktes:

- Aufrechterhaltung der Arbeitsbereitschaft der IT-Anlagen;
- technischer Support und Schulung der Anwender und Anwendungsbetreuer;
- Planung übergreifender TuI-Projekte und technische Planung von fachspezifischen Projekten;
- Festlegung und Um- und Durchsetzung der technischen Gesamtkonzeption, Zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Hard- und Software;
- Erarbeitung, Dokumentation der Anlagen und Einrichtungen;
- Fortschreibung und Umsetzung des IT-Sicherheitskonzeptes für die Stadtverwaltung

Auftragsgrundlage:	interner Auftrag, Beschlüsse und Anweisungen, Datenschutzgesetze, Sicherheitsbestimmungen
Art der Aufgabe:	Funktionsaufgabe
Produktart:	intern

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörden

Ziele:

- Modernisierung / Aktualisierung der vorhandenen Software (Beschaffung, Installation, Einrichtung)
- Modernisierung / Aktualisierung der vorhandenen Hardware (Beschaffung, Aufbau, Einrichtung),
- Virtualisierung von Server- und Clientsystemen,
- Beschaffung und Einführung neuer Fachverfahren und IT- Lösungen,
- Fortschreibung des IT-Sicherheitskonzeptes,
- Fortschreibung des IT-Gesamtkonzeptes und IT- Dokumentation,
- Vertragsmanagment zur Software- und Hardwarepflege

Leistungen:

- Planung und Entwicklung
- Betrieb Hardware
- Betrieb Software
- Schulung und Support

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Anzahl der PC-Arbeitsplätze	525	525	500	500	500	500
PC's mit aktuellem Betriebssystem	10	50	300	400	500	500
Anzahl virtueller PC's	*10*	100	250	350	350	350
Anzahl virtueller Server	*10*	30	40	40	50	50

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	72.100	844.900	-772.800	97.900	662.900	-565.000
Ansatz Haushaltsjahr	**74.100**	**893.200**	**-819.100**	**78.800**	**791.200**	**712.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	2.000	48.300	-46.300	-19.100	128.300	1.277.400

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11901**	Recht

Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske

Teilergebnishaushalt (*Recht*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.709,89	51.800	52.000	53.000	53.000	53.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	86.315,38	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**131.025,27**	**103.800**	**104.000**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
11	– Personalaufwendungen	217.899,36	185.900	298.000	300.400	302.900	305.600
12	– Versorgungsaufwendungen	22.223,78	28.500	37.600	37.900	38.300	38.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.958,20	277.300	235.700	242.900	242.900	242.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	70.297,05	75.500	83.400	83.400	83.400	83.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**502.378,39**	**567.200**	**654.700**	**664.600**	**667.500**	**670.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-371.353,12**	**-463.400**	**-550.700**	**-559.600**	**-562.500**	**-565.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	16.700	16.700	16.700	16.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**16.700**	**16.700**	**16.700**	**16.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-371.353,12**	**-463.400**	**-534.000**	**-542.900**	**-545.800**	**-548.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-371.353,12**	**-463.400**	**-534.000**	**-542.900**	**-545.800**	**-548.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	54.440,74	67.400	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**54.440,74**	**67.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-316.912,38**	**-396.000**	**-534.000**	**-542.900**	**-545.800**	**-548.800**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11901**	Recht	Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske

Teilfinanzhaushalt (*Recht)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-377.538,25**	**-445.100**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-377.538,25**	**-445.100**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-377.538,25**	**-445.100**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**54.440,74**	**67.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-323.097,51**	**-377.700**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-323.097,51**	**-377.700**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11104**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"	Frau Heike Bansemer

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	105.674,81	108.600	146.600	148.000	149.400	150.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.400	1.000	1.000	1.000	1.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	286,19	600	500	500	500	500
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**105.961,00**	**111.600**	**148.100**	**149.500**	**150.900**	**152.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11104**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"	Frau Heike Bansemer

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11601**	Finanzen	Frau Heike Bansemer

Teilergebnishaushalt (*Finanzen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	8.500	8.500	8.500	8.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	839,28	300	400	400	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	277.354,18	123.100	140.600	139.800	138.800	138.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**278.193,46**	**123.500**	**149.600**	**148.800**	**147.800**	**147.800**
11	– Personalaufwendungen	1.370.758,33	1.712.500	1.521.000	1.534.100	1.547.100	1.560.200
12	– Versorgungsaufwendungen	176.479,68	190.700	162.600	164.000	165.400	166.800
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.696,67	46.000	38.300	38.300	38.300	38.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	32.900	32.900	32.900	32.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	38.380,34	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	132.846,38	122.600	38.000	37.900	31.900	31.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.736.161,40**	**2.071.800**	**1.792.800**	**1.807.200**	**1.815.600**	**1.830.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.457.967,94**	**-1.948.300**	**-1.643.200**	**-1.658.400**	**-1.667.800**	**-1.682.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	128.700	128.700	128.700	128.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**128.700**	**128.700**	**128.700**	**128.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.457.967,94**	**-1.948.300**	**-1.514.500**	**-1.529.700**	**-1.539.100**	**-1.553.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.457.967,94**	**-1.948.300**	**-1.514.500**	**-1.529.700**	**-1.539.100**	**-1.553.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	14.600	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.800	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**12.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.457.967,94**	**-1.935.500**	**-1.514.500**	**-1.529.700**	**-1.539.100**	**-1.553.600**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11601**	Finanzen	Frau Heike Bansemer

Teilfinanzhaushalt (*Finanzen*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.563.881,85**	**-1.809.700**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.563.881,85**	**-1.809.700**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**9.985,23**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.553.896,62**	**-1.809.700**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**12.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.553.896,62**	**-1.796.900**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.187,62	201.000	1.000	1.000	1.000	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.187,62**	**201.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.187,62**	**-201.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.555.084,24**	**-1.997.900**	**-1.497.800**	**-1.513.000**	**-1.619.300**	**-1.536.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11106**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"	Herr Frank Brosig

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	173.180,56	433.500	140.500	141.500	142.800	144.000
12	– Versorgungsaufwendungen	60.670,73	33.100	33.300	33.600	33.800	34.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.007,39	2.800	4.600	4.600	4.600	4.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	921,16	1.100	1.000	1.000	1.000	1.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**236.779,84**	**470.500**	**179.400**	**180.700**	**182.200**	**183.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-236.779,84**	**-470.500**	**-179.400**	**-180.700**	**-182.200**	**-183.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	59.200	59.200	59.200	59.200
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**59.200**	**59.200**	**59.200**	**59.200**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-236.779,84**	**-470.500**	**-120.200**	**-121.500**	**-123.000**	**-124.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-236.779,84**	**-470.500**	**-120.200**	**-121.500**	**-123.000**	**-124.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	600	600	600	600	600
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-236.779,84**	**-471.100**	**-120.800**	**-122.100**	**-123.600**	**-125.100**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11106**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"	Herr Frank Brosig

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-236.736,39**	**-210.000**	**-203.700**	**-205.000**	**-218.500**	**-208.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-236.736,39**	**-210.000**	**-203.700**	**-205.000**	**-218.500**	**-208.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-236.736,39**	**-210.000**	**-203.700**	**-205.000**	**-218.500**	**-208.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-236.736,39**	**-210.600**	**-204.300**	**-205.600**	**-219.100**	**-208.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	800	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**800**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-236.736,39**	**-211.400**	**-204.300**	**-205.600**	**-219.100**	**-208.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11405**	Bürger- und Fundbüro	Herr Lars Sperling

Teilergebnishaushalt (*Bürger- und Fundbüro)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.600	1.600	1.600	1.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.572,69	25.900	31.800	31.800	31.800	31.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.518,63	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**38.091,32**	**28.400**	**35.900**	**35.900**	**35.900**	**35.900**
11	– Personalaufwendungen	147.236,68	144.800	148.300	149.600	150.900	152.300
12	– Versorgungsaufwendungen	11.451,02	14.700	13.500	13.700	13.800	13.900
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.889,72	24.500	22.900	22.900	22.900	22.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	6.300	6.300	6.300	6.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	5,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	150,00	300	300	300	300	300
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	975,88	2.500	2.400	2.400	2.400	2.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**187.708,30**	**186.800**	**193.700**	**195.200**	**196.600**	**198.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-149.616,98**	**-158.400**	**-157.800**	**-159.300**	**-160.700**	**-162.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	6.000	6.000	6.000	6.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-149.616,98**	**-158.400**	**-151.800**	**-153.300**	**-154.700**	**-156.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-149.616,98**	**-158.400**	**-151.800**	**-153.300**	**-154.700**	**-156.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-149.616,98**	**-158.700**	**-151.800**	**-153.300**	**-154.700**	**-156.200**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11405**	Bürger- und Fundbüro	Herr Lars Sperling

Teilfinanzhaushalt (*Bürger- und Fundbüro)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-150.803,39**	**-151.900**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-150.803,39**	**-151.900**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-150.803,39**	**-151.900**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-150.803,39**	**-152.200**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.803,39**	**-152.200**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12101**	Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken	Frau Sophie Nowatschin

Teilergebnishaushalt (*Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258,00	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**258,00**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
11	– Personalaufwendungen	126.692,71	123.400	177.500	180.900	182.600	184.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.740,70	2.300	5.800	5.800	5.800	5.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	117,20	2.000	800	800	800	800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**128.550,61**	**127.700**	**184.100**	**187.500**	**189.200**	**191.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12101**	Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken	Frau Sophie Nowatschin

Teilfinanzhaushalt (***Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken)***

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	255,85	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**255,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-255,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-120.775,08**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12102**	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Sophie Nowatschin

Teilergebnishaushalt (*Wahlen und sonstige Abstimmungen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.397,51	0	30.000	30.000	0	23.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**35.397,51**	**100**	**30.000**	**30.000**	**0**	**23.000**
11	– Personalaufwendungen	37.759,06	59.200	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.372,23	3.100	4.000	4.000	4.000	4.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	100	100	100	100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	49.489,13	0	30.000	30.000	25.000	40.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**89.620,42**	**62.400**	**34.100**	**34.100**	**29.100**	**44.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-54.222,91**	**-62.300**	**-4.100**	**-4.100**	**-29.100**	**-21.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-54.222,91**	**-62.300**	**-4.100**	**-4.100**	**-29.100**	**-21.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-54.222,91**	**-62.300**	**-4.100**	**-4.100**	**-29.100**	**-21.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-54.222,91**	**-63.100**	**-4.900**	**-4.900**	**-29.900**	**-21.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12102**	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Sophie Nowatschin

Teilfinanzhaushalt (*Wahlen und sonstige Abstimmungen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-23.409,03**	**-62.300**	**-4.000**	**-4.000**	**-29.000**	**-21.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-23.409,03**	**-62.300**	**-4.000**	**-4.000**	**-29.000**	**-21.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-23.409,03**	**-62.300**	**-4.000**	**-4.000**	**-29.000**	**-21.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-23.409,03**	**-63.100**	**-4.800**	**-4.800**	**-29.800**	**-21.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-23.409,03**	**-63.100**	**-4.800**	**-4.800**	**-29.800**	**-21.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12201**	Sicherheit und Ordnung	Frau Elke Barz

Teilergebnishaushalt (*Sicherheit und Ordnung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	5.200	3.500	3.500	3.500	3.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.948,98	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.957,22	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	56.579,56	27.200	84.000	84.000	50.000	50.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**140.485,76**	**109.400**	**169.500**	**169.500**	**135.500**	**135.500**
11	– Personalaufwendungen	303.142,50	331.800	185.600	186.900	188.300	189.700
12	– Versorgungsaufwendungen	62.304,80	49.000	45.800	46.100	46.400	46.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.125,29	45.400	46.800	46.800	46.800	46.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	8.800	8.700	8.700	8.700	8.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	4.411,89	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	23.000,00	29.500	36.500	36.500	36.500	31.500
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	84.971,83	43.400	236.600	265.000	125.000	125.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**529.956,31**	**507.900**	**560.000**	**590.000**	**451.700**	**448.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-389.470,55**	**-398.500**	**-390.500**	**-420.500**	**-316.200**	**-312.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	45.700	45.700	45.700	45.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**45.700**	**45.700**	**45.700**	**45.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-389.470,55**	**-398.500**	**-344.800**	**-374.800**	**-270.500**	**-267.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-389.470,55**	**-398.500**	**-344.800**	**-374.800**	**-270.500**	**-267.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-389.470,55**	**-399.300**	**-345.600**	**-375.600**	**-271.300**	**-267.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12201**	Sicherheit und Ordnung	Frau Elke Barz

Teilfinanzhaushalt (*Sicherheit und Ordnung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-382.989,21**	**-305.600**	**-389.400**	**-419.400**	**-328.400**	**-311.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-382.989,21**	**-305.600**	**-389.400**	**-419.400**	**-328.400**	**-311.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-382.989,21**	**-305.600**	**-389.400**	**-419.400**	**-328.400**	**-311.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-382.989,21**	**-306.400**	**-390.200**	**-420.200**	**-329.200**	**-312.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-382.989,21**	**-306.400**	**-390.200**	**-420.200**	**-329.200**	**-312.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12203**	Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte	Herr Lars Sperling

Teilergebnishaushalt (*Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	1.700	1.700	1.700	1.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	266.091,15	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**266.091,15**	**220.100**	**221.700**	**221.700**	**221.700**	**221.700**
11	– Personalaufwendungen	338.980,10	464.100	476.800	481.300	485.700	490.200
12	– Versorgungsaufwendungen	25.183,59	29.400	29.300	29.600	29.900	30.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.500,49	21.900	10.700	10.700	10.700	10.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	300	5.800	5.800	5.800	5.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.670,00	24.000	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	194.408,98	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**596.743,16**	**679.000**	**661.900**	**666.700**	**671.400**	**676.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-330.652,01**	**-458.900**	**-440.200**	**-445.000**	**-449.700**	**-454.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	23.600	23.600	23.600	23.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**23.600**	**23.600**	**23.600**	**23.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-330.652,01**	**-458.900**	**-416.600**	**-421.400**	**-426.100**	**-430.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-330.652,01**	**-458.900**	**-416.600**	**-421.400**	**-426.100**	**-430.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-2.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-330.652,01**	**-461.200**	**-416.600**	**-421.400**	**-426.100**	**-430.800**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12203**	Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte	Herr Lars Sperling

Teilfinanzhaushalt (***Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte***)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-323.694,16**	**-451.300**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-323.694,16**	**-451.300**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-323.694,16**	**-451.300**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-2.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-323.694,16**	**-453.600**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-323.694,16**	**-453.600**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12208**	Hafenaufsicht	Herr Harald Forst

Teilergebnishaushalt (*Hafenaufsicht)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.828,50	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**15.828,50**	**15.600**	**15.500**	**15.500**	**15.500**	**15.500**
11	– Personalaufwendungen	199.373,63	234.000	151.200	152.400	153.600	154.700
12	– Versorgungsaufwendungen	53.142,08	38.000	18.300	18.400	18.600	18.800
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.876,43	51.700	50.200	50.200	50.200	50.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	100	100	100	100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	19.827,31	18.700	18.700	18.700	18.700	18.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**305.219,45**	**342.500**	**238.500**	**239.800**	**241.200**	**242.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-223.000**	**-224.300**	**-225.700**	**-227.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	31.100	31.100	31.100	31.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**31.100**	**31.100**	**31.100**	**31.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-191.900**	**-193.200**	**-194.600**	**-195.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-191.900**	**-193.200**	**-194.600**	**-195.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-191.900**	**-193.200**	**-194.600**	**-195.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12208**	Hafenaufsicht	Herr Harald Forst

Teilfinanzhaushalt (*Hafenaufsicht)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	600,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**600,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-600,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-292.861,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12209**	Personenstandswesen	Frau Corinna Rieck

Teilergebnishaushalt (*Personenstandswesen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	82.920,00	76.000	80.000	80.000	80.000	80.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.498,52	7.000	8.500	8.500	8.500	8.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**91.418,52**	**83.000**	**88.500**	**88.500**	**88.500**	**88.500**
11	– Personalaufwendungen	156.482,67	203.900	215.900	217.700	219.400	221.200
12	– Versorgungsaufwendungen	52.347,88	53.900	40.400	40.700	41.100	41.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.344,63	27.700	28.200	28.200	29.100	29.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.172,19	7.600	8.700	8.700	8.700	8.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**241.347,37**	**293.100**	**293.200**	**295.300**	**298.300**	**300.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-204.700**	**-206.800**	**-209.800**	**-211.900**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	50.900	50.900	50.900	50.900
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**50.900**	**50.900**	**50.900**	**50.900**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-153.800**	**-155.900**	**-158.900**	**-161.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-153.800**	**-155.900**	**-158.900**	**-161.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-153.800**	**-155.900**	**-158.900**	**-161.000**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12209**	Personenstandswesen	Frau Corinna Rieck

Teilfinanzhaushalt (*Personenstandswesen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	7.000	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**-7.000**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-204.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12300**	Verkehrsangelegenheiten	Herr Norbert Benz

Teilergebnishaushalt (*Verkehrsangelegenheiten)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	502.104,43	462.700	473.200	473.200	473.200	473.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	800.625,01	851.500	801.500	801.500	801.500	801.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.302.729,44**	**1.314.300**	**1.274.700**	**1.274.700**	**1.274.700**	**1.274.700**
11	– Personalaufwendungen	1.165.115,68	1.379.700	1.295.200	1.307.500	1.319.700	1.332.000
12	– Versorgungsaufwendungen	40.902,54	52.200	45.400	45.700	46.000	46.300
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.096,13	78.100	85.700	85.700	85.700	85.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	1.900	1.900	1.900	1.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	43.508,69	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	37.498,68	48.000	43.000	43.000	43.000	43.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.357.121,72**	**1.558.200**	**1.471.200**	**1.483.800**	**1.496.300**	**1.508.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-54.392,28**	**-243.900**	**-196.500**	**-209.100**	**-221.600**	**-234.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	40.400	40.400	40.400	40.400
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**40.400**	**40.400**	**40.400**	**40.400**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-54.392,28**	**-243.900**	**-156.100**	**-168.700**	**-181.200**	**-193.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-54.392,28**	**-243.900**	**-156.100**	**-168.700**	**-181.200**	**-193.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.900	3.000	3.000	3.000	3.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-5.900**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-54.392,28**	**-249.800**	**-159.100**	**-171.700**	**-184.200**	**-196.800**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12300**	Verkehrsangelegenheiten	Herr Norbert Benz

Teilfinanzhaushalt (*Verkehrsangelegenheiten)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-119.674,87**	**-234.200**	**-186.800**	**-199.400**	**-272.300**	**-224.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-119.674,87**	**-234.200**	**-186.800**	**-199.400**	**-272.300**	**-224.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-119.674,87**	**-234.200**	**-186.800**	**-199.400**	**-272.300**	**-224.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-5.900**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-119.674,87**	**-240.100**	**-189.800**	**-202.400**	**-275.300**	**-227.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-119.674,87**	**-240.100**	**-189.800**	**-202.400**	**-275.300**	**-227.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12600**	Brandschutz	Herr Wolfgang Schmidt

Teilergebnishaushalt (*Brandschutz)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	55.832,13	127.200	52.200	52.200	52.200	52.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.959,16	40.100	37.100	37.100	37.100	37.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	27.816,65	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**120.607,94**	**168.300**	**90.300**	**90.300**	**90.300**	**90.300**
11	– Personalaufwendungen	1.904.412,67	2.493.800	3.333.900	3.352.700	3.371.700	3.390.800
12	– Versorgungsaufwendungen	844.788,89	784.600	726.700	732.800	738.900	745.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.709,64	227.500	221.900	221.900	221.900	221.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	34,00	127.200	203.900	203.900	203.900	203.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	253,18	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	600,16	900	900	900	900	900
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	28.645,06	73.900	84.000	67.800	67.800	67.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.993.443,60**	**3.707.900**	**4.571.300**	**4.580.000**	**4.605.100**	**4.630.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-2.872.835,66**	**-3.539.600**	**-4.481.000**	**-4.489.700**	**-4.514.800**	**-4.540.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	919.000	919.000	919.000	919.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**919.000**	**919.000**	**919.000**	**919.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-2.872.835,66**	**-3.539.600**	**-3.562.000**	**-3.570.700**	**-3.595.800**	**-3.621.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-2.872.835,66**	**-3.539.600**	**-3.562.000**	**-3.570.700**	**-3.595.800**	**-3.621.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	191,00	30.800	26.500	19.700	19.700	19.700
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.500	8.000	8.000	8.000	8.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**191,00**	**28.300**	**18.500**	**11.700**	**11.700**	**11.700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-2.872.644,66**	**-3.511.300**	**-3.543.500**	**-3.559.000**	**-3.584.100**	**-3.609.400**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung
Produkt	**12600**	Brandschutz

Herr Wolfgang Schmidt

Teilfinanzhaushalt (*Brandschutz*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-2.858.616,60**	**-3.165.600**	**-3.390.600**	**-3.399.300**	**-2.831.400**	**-3.449.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-2.858.616,60**	**-3.165.600**	**-3.390.600**	**-3.399.300**	**-2.831.400**	**-3.449.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-2.858.616,60**	**-3.165.600**	**-3.390.600**	**-3.399.300**	**-2.831.400**	**-3.449.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**191,00**	**28.300**	**18.500**	**11.700**	**11.700**	**11.700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-2.858.425,60**	**-3.137.300**	**-3.372.100**	**-3.387.600**	**-2.819.700**	**-3.438.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	102.302,54	65.000	40.000	40.000	40.000	40.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**102.302,54**	**65.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	192.044,30	78.000	53.000	53.000	53.000	53.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**192.044,30**	**78.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-89.741,76**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-2.948.167,36**	**-3.150.300**	**-3.385.100**	**-3.400.600**	**-2.832.700**	**-3.451.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**12600**	**Brandschutz**	**TH 06**
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe:	126	Brandschutz	
Produktverantwortung:	Ordnungsamt, Abt. Brandschutz, Herr Wolfgang Schmidt		

Beschreibung des Produktes:

Der Brandschutz umfasst alle Maßnahmen für einen erfolgreichen Schutz der Bevölkerung und des Gemeinwesens zur Bekämpfung von Gefahren die bei Bränden, Havarien, lebensbedrohlichen Notlagen und öffentlichen Notständen auftreten sowie zur Vorbeugung eines Brandausbruches, Brandausbreitung und Sicherung der Rettungswege.

Auftragsgrundlage:	§ 2 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V (BrSchG)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:

Bürger/innen, private Unternehmen, Kommunen, andere Kommunen

Ziele:

- Leben erhalten, Schäden/Folgeschäden begrenzen bzw. vermeiden, Schutz der Umwelt, Rettung und Bergung von Menschen, Tieren und Sachwerten aus Gefahren sowie vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung eines Schadenseintritts festzulegen, inklusive der Brandschutzerziehung und -aufklärung
- Gewährleistung der Einsatzbereitschaft in den Feuerwehren der Hansestadt Wismar
- Umsetzung der Schutzzieldefinition, Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/0899-04 vom 28.08.2014

Leistungen:

- Feuerwehrhäuser
- Werkstätten für feuerwehrtechnische Geräte, Feuerwehrtechnische Zentrale
- Feuerwehrautos
- Feuerwehrtechnisches Gerät
- Brandbekämpfung einschl. Feuerschutz Ostsee
- Brandsicherheitswachdienst
- Befreiung von Personen und Tieren
- Beseitigung von akuten biologischen, chemischen und radioaktiven Umweltgefahren
- Beseitigung von Verkehrshindernissen, Überschwemmungen
- Aus- und Fortbildung von feuerwehrtechnischem Personal der Feuerwehren
- Brandschutzerziehung und –aufklärung der Bevölkerung, von Unternehmen, Institutionen
- Beschaffung von Geräten
- Schulungen, Brandschutzerziehung und –aufklärung
- Brandschutztechnische Prüfungen vorbeugender Brandschutz
- Überlassung von Geräten

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Brandeinsätze	*291*	189*	nicht kalkulierbar			
Erreichungsgrad** Schutzzieldef. 1		80,00%	80,00%	80,00%	80,00%	80,00%
Erreichungsgrad** Schutzzieldef. 2		80,00%	80,00%	80,00%	80,00%	80,00%

*IST-Stand 09/15

** Planzahlen nach dem BS-Beschluss V0/2014/0899-04 vom 28.08.2014

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	188.700	3.339.000	-3.150.300	199.100	3.710.400	-3.511.300
Ansatz Haushaltsjahr	**156.400**	**3.541.500**	**-3.385.100**	**1.035.800**	**4.579.300**	**-3.543.500**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-32.300	202.500	-234.800	836.700	868.900	-32.200

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12601**	Freiwillige Feuerwehr	Herr Wolfgang Schmidt

Teilergebnishaushalt (*Freiwillige Feuerwehr)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.300	12.700	12.700	12.700	12.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**3.300**	**14.700**	**14.700**	**14.700**	**14.700**
11	– Personalaufwendungen	33.375,13	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.851,64	60.700	64.200	81.300	81.300	81.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	5,00	3.400	64.200	64.200	64.200	64.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	24.644,18	24.300	25.600	25.900	25.900	25.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**113.875,95**	**135.900**	**201.500**	**218.900**	**218.900**	**218.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-113.875,95**	**-132.600**	**-186.800**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-113.875,95**	**-132.600**	**-186.800**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-113.875,95**	**-132.600**	**-186.800**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	6.800	6.800	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-6.800**	**-6.800**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-113.875,95**	**-139.400**	**-193.600**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12601**	Freiwillige Feuerwehr	Herr Wolfgang Schmidt

Teilfinanzhaushalt (*Freiwillige Feuerwehr)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-118.850,90**	**-130.500**	**-135.300**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-118.850,90**	**-130.500**	**-135.300**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-118.850,90**	**-130.500**	**-135.300**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-6.800**	**-6.800**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-118.850,90**	**-137.300**	**-142.100**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	43.043,51	46.500	86.500	46.500	46.500	366.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**43.043,51**	**46.500**	**86.500**	**46.500**	**46.500**	**366.500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-43.043,51**	**-11.500**	**-51.500**	**-11.500**	**-11.500**	**-331.500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-161.894,41**	**-148.800**	**-193.600**	**-164.200**	**-164.200**	**-484.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**35**	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
Produkt	**35100**	Wohngeld	Herr Lars Sperling

Teilergebnishaushalt (*Wohngeld)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.200	1.200	1.200	1.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40,58	300	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**40,58**	**300**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
11	– Personalaufwendungen	139.071,67	156.600	145.000	146.500	147.900	149.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.358,29	5.000	5.800	5.800	5.800	5.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1.424,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.927,93	12.800	13.600	6.600	6.600	6.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**151.781,89**	**174.400**	**168.900**	**163.400**	**164.800**	**166.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-151.741,31**	**-174.100**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-151.741,31**	**-174.100**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-151.741,31**	**-174.100**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-151.741,31**	**-174.900**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**35**	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
Produkt	**35100**	Wohngeld	Herr Lars Sperling

Teilfinanzhaushalt (*Wohngeld)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-150.151,27**	**-174.100**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-150.151,27**	**-174.100**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-150.151,27**	**-174.100**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-150.151,27**	**-174.900**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.151,27**	**-174.900**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54801**	BgA Stadthafen	Herr Harald Forst

Teilergebnishaushalt (*BgA Stadthafen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	349.300	349.300	349.300	349.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	180.000	173.000	173.000	173.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**529.300**	**522.300**	**522.300**	**522.300**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	76.100	76.800	77.600	78.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	1.900	2.000	2.000	2.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	98.800	98.800	98.800	69.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	604.100	604.100	604.100	604.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	3.400	3.400	3.400	3.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**784.300**	**785.100**	**785.900**	**757.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54801**	BgA Stadthafen	Herr Harald Forst

Teilfinanzhaushalt (*BgA Stadthafen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55300**	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Grit Schaller-Uhl

Teilergebnishaushalt (*Friedhofs- und Bestattungswesen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	5.900,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	5.145,16	19.500	5.100	5.100	5.100	5.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	549.086,55	405.100	435.000	445.100	454.100	461.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.668,38	2.700	6.000	6.000	6.000	6.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	1.400	5.000	5.000	5.000	5.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**563.800,09**	**428.700**	**451.100**	**461.200**	**470.200**	**477.300**
11	– Personalaufwendungen	465.608,57	493.300	474.200	478.900	483.500	488.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133.064,98	209.900	248.200	189.400	180.500	178.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	24.500	28.100	28.100	28.100	28.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	3.062,78	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.625,97	18.200	49.000	12.000	10.800	10.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**606.362,30**	**745.900**	**799.500**	**708.400**	**702.900**	**704.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-42.562,21**	**-317.200**	**-348.400**	**-247.200**	**-232.700**	**-227.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-42.562,21**	**-317.200**	**-348.400**	**-247.200**	**-232.700**	**-227.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-42.562,21**	**-317.200**	**-348.400**	**-247.200**	**-232.700**	**-227.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	185.000,00	215.700	215.700	215.700	215.700	215.700
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.298,99	50.500	33.300	33.300	33.300	33.300
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**149.701,01**	**165.200**	**182.400**	**182.400**	**182.400**	**182.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**107.138,80**	**-152.000**	**-166.000**	**-64.800**	**-50.300**	**-45.200**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55300**	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Grit Schaller-Uhl

Teilfinanzhaushalt (*Friedhofs- und Bestattungswesen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-48.273,99**	**-95.200**	**-139.100**	**-48.200**	**-56.300**	**-45.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-48.273,99**	**-95.200**	**-139.100**	**-48.200**	**-56.300**	**-45.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-48.273,99**	**-95.200**	**-139.100**	**-48.200**	**-56.300**	**-45.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**149.701,01**	**165.200**	**182.400**	**182.400**	**182.400**	**182.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**101.427,02**	**70.000**	**43.300**	**134.200**	**126.100**	**137.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.404,50	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**2.404,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	37.099,31	14.500	199.500	269.500	99.500	19.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**37.099,31**	**14.500**	**199.500**	**269.500**	**99.500**	**19.500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-34.694,81**	**-14.500**	**-199.500**	**-269.500**	**-99.500**	**-19.500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**66.732,21**	**55.500**	**-156.200**	**-135.300**	**26.600**	**117.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	5.000	5.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-5.000	-5.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11140 Gremien

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	5.000	5.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-5.000	-5.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11140001 Ausstattung Gremien

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	5.000	5.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-5.000	-5.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11140.0822400	1.000	5.000	5.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
11140.0827000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-1.000	-5.000	-5.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
11140. 0822400	Hardware und EDV- technische Ausstattung	1.000	0,00	0,00	1.000,00	
11140. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	1.802.800,00	0	0	0	0	0	6.928.500,00
Auszahlungen	461.000	232.000	205.000	205.000	0	2.007.700,00	0	0	0	0	0	16.523.300,00
Zu-/Überschuss	-461.000	-232.000	-205.000	-205.000	0	-204.900,00	0	0	0	0	0	-9.594.800,00

Maßnahme-Nr.: 11401 Gesamtinvestitionen Gebäudemanagement

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	4.608.300,00
Zu-/Überschuss	0	-27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-4.608.300,00

Maßnahme-Nr.: 1140112016 Rathaus

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	27.000,00
Zu-/Überschuss	0	-27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-27.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11401.0822200	0	27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	27.000,00
	0	-27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-27.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
11401. 0822200	Büromaschinen	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 11402 Liegenschaften

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	1.802.800,00	0	0	0	0	0	6.928.500,00
Auszahlungen	275.000	25.000	25.000	25.000	0	2.007.700,00	0	0	0	0	0	11.480.000,00
Zu-/Überschuss	-275.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	-204.900,00	0	0	0	0	0	-4.551.500,00

Maßnahme-Nr.: 11402128800000 Allgemeines Grundvermögen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000,00
Auszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
Zu-/Überschuss	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11402.2325900	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000,00
11402.0962000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
11402. 2325900	Sonderposten aus Beiträgen vom sonstigen privaten Bereich	0	0,00	0,00	0,00	
11402. 0962000	Anlagen im Bau Tiefbaumaßnahmen	5.000	0,00	0,00	5.000,00	

Maßnahme-Nr.: 11402128800001 Grunderwerb

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	270.000	20.000	20.000	20.000	0	0,00	0	0	0	0	0	1.240.000,00
Zu-/Überschuss	-270.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.240.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11402.0290000	270.000	20.000	20.000	20.000	0	0,00	0	0	0	0	0	1.240.000,00
	-270.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.240.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
11402. 0290000	sonstige unbebaute Grundstücke	270.000	0,00	0,00	270.000,00	

Maßnahme-Nr.: 11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	186.000	180.000	180.000	180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	435.000,00
Zu-/Überschuss	-186.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-435.000,00

Maßnahme-Nr.: 1140312000 EDV für alle Ämter

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	186.000	180.000	180.000	180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	435.000,00
Zu-/Überschuss	-186.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-435.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11403.0822400	186.000	180.000	180.000	180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	435.000,00
	-186.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-435.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
11403. 0822400	Hardware und EDV- technische Ausstattung	186.000	0,00	0,00	186.000,00	

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11601 Finanzen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11601120300000 Ausstattung Finanzen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11601.0822100	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
11601.0827000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
11601. 0822100	Büromöbel	0	0,00	0,00	0,00	
11601. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	1.000	0,00	0,00	1.000,00	

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	75.000	75.000	75.000	75.000	0	0,00	0	0	0	0	0	400.000,00
Auszahlungen	346.000	369.000	199.000	439.000	400.000	0,00	0	0	0	0	0	2.462.600,00
Zu-/Überschuss	-271.000	-294.000	-124.000	-364.000	-400.000	0,00	0	0	0	0	0	-2.062.600,00

Maßnahme-Nr.: 12209 Personenstandswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1220912000 Ausstattung Personenstandswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12209.0822100	7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
12209. 0822100	Büromöbel	7.000	0,00	0,00	7.000,00	

Maßnahme-Nr.: 12600 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	400.000,00
Auszahlungen	53.000	53.000	53.000	53.000	0	0,00	0	0	0	0	0	1.915.000,00
Zu-/Überschuss	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.515.000,00

Maßnahme-Nr.: 12600001 Ausstattung Brandschutz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12600.0827000	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
12600. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	3.000	0,00	0,00	3.000,00	

Maßnahme-Nr.: 1260012000 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	20.000,00
Zu-/Überschuss	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-20.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12600.0822100	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	20.000,00
12600.0829180	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-20.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
12600. 0822100	Büromöbel	0	0,00	0,00	0,00	
12600. 0829180	Sonstige Ausstattungen	10.000	0,00	0,00	10.000,00	

Maßnahme-Nr.: 1260012013 Feuerwehrumlage

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
Auszahlungen	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	398.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-98.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12600.2314200	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
12600.0821400	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	398.000,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-98.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
12600. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	40.000	0,00	0,00	40.000,00	
12600. 0821400	Geräte und Hilfsmittel für Brand- und Katastrophenschutz Feuerschutz auf der Ostsee	40.000	0,00	0,00	40.000,00	

Maßnahme-Nr.: 12601 Freiwillige Feuerwehr

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	86.500	46.500	46.500	366.500	400.000	0,00	0	0	0	0	0	55.900,00
Zu-/Überschuss	-51.500	-11.500	-11.500	-331.500	-400.000	0,00	0	0	0	0	0	-55.900,00

Maßnahme-Nr.: 12601001 Freiwillige Feuerwehr - Feuerwehrumlage

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12601.0821400	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
12601.2314200	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
12601. 0821400	Geräte und Hilfsmittel für Brand- und Katastrophenschutz	35.000	0,00	0,00	35.000,00	
12601. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	35.000	0,00	0,00	35.000,00	

Maßnahme-Nr.: 12601002 Ausstattung Freiwillige Feuerwehr

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12601.0827000	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
12601. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	1.500	0,00	0,00	1.500,00	

Maßnahme-Nr.: 1260112000 Freiwillige Feuerwehr

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	50.000	10.000	10.000	330.000	400.000	0,00	0	0	0	0	0	55.900,00
Zu-/Überschuss	-50.000	-10.000	-10.000	-330.000	-400.000	0,00	0	0	0	0	0	-55.900,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12601.0719000	0	0	0	320.000	400.000	0,00	0	0	0	0	0	35.900,00
12601.0822100	50.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000,00
12601.0961000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000,00
	-50.000	-10.000	-10.000	-330.000	-400.000	0,00	0	0	0	0	0	-55.900,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
12601. 0719000	Sonstige Fahrzeuge	0	0,00	0,00	0,00	
12601. 0822100	Büromöbel	50.000	0,00	0,00	50.000,00	
12601. 0961000	Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 55300 Friedhofs- und Bestattungswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	199.500	269.500	99.500	19.500	0	0,00	0	0	0	0	0	461.700,00
Zu-/Überschuss	-199.500	-269.500	-99.500	-19.500	0	0,00	0	0	0	0	0	-461.700,00

Maßnahme-Nr.: 5530012000 Ausstattung Friedhofs- und Bestattungswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	194.500	264.500	94.500	14.500	0	0,00	0	0	0	0	0	446.700,00
Zu-/Überschuss	-194.500	-264.500	-94.500	-14.500	0	0,00	0	0	0	0	0	-446.700,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
55300.0829000	6.000	6.000	6.000	6.000	0	0,00	0	0	0	0	0	39.700,00
55300.0719000	80.000	0	80.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
55300.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	360.000,00
55300.0728000	7.000	7.000	7.000	7.000	0	0,00	0	0	0	0	0	7.000,00
55300.0827000	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
55300.0961000	100.000	250.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-194.500	-264.500	-94.500	-14.500	0	0,00	0	0	0	0	0	-446.700,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
55300. 0829000	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	0,00	0,00	6.000,00	
55300. 0719000	Sonstige Fahrzeuge	80.000	0,00	0,00	80.000,00	
55300. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
55300. 0728000	Geringwertige Maschinen und technische Anlagen	7.000	0,00	0,00	7.000,00	
55300. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	1.500	0,00	0,00	1.500,00	
55300. 0961000	Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen	100.000	0,00	0,00	100.000,00	

Maßnahme-Nr.: 5530012008 Einfriedung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	15.000,00
Zu-/Überschuss	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-15.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
55300.0392400	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	15.000,00
	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-15.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
55300. 0392400	Einfriedungen, Mauern	5.000	0,00	0,00	5.000,00	

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62301**	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.390.996,00	2.826.300	2.928.700	3.030.100	3.090.800	3.152.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.390.996,00**	**2.826.300**	**2.928.700**	**3.030.100**	**3.090.800**	**3.152.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-2.390.996,00**	**-2.826.300**	**-2.928.700**	**-3.030.100**	**-3.090.800**	**-3.152.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	710.100,00	1.140.000	1.000.000	1.000.000	1.200.000	1.300.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**710.100,00**	**1.140.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.200.000**	**1.300.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62301**	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-2.390.996,00**	**-2.826.300**	**-2.928.700**	**-3.030.100**	**-3.090.800**	**-3.152.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**710.100,00**	**1.140.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.200.000**	**1.300.000**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62302**	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Seniorenheime der Hansestadt Wismar)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	20.000	20.000	21.000	21.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62302**	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Seniorenheime der Hansestadt Wismar)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Wirtschaftsplan der Seniorenheime der Hansestadt Wismar

1. Vorbericht
2. Zusammenstellung
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Bereichserfolgspläne
   Friedenshof,
   Lübsche Burg,
   Wendorf
   und Tagespflege Lübsche Burg
6. Investitionsübersicht
7. Stellenplan

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Die Seniorenheime der Hansestadt Wismar werden als organisatorisch eigenständiger Betrieb ohne Rechtspersönlichkeit und damit als städtischer Eigenbetrieb geführt.
Der Eigenbetrieb stellt nach §§ 51 bis 68 Abgabenordnung einen Zweckbetrieb dar, der einen gemeinnützigen Zweck verfolgt.

Bei dem Eigenbetrieb handelt es sich laut Satzung um eine Einrichtung der ganzheitlichen Betreuung, Versorgung und Pflege von Menschen entsprechend aktuellen Erkenntnissen und Standards mit dem Ziel der Erhaltung, Förderung und Wiedergewinnung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Aufrechterhaltung eines weitestgehend selbständigen und sinnerfüllten Lebens in einem anregenden und unterstützenden Umfeld.

Die Seniorenheime der Hansestadt Wismar betreiben drei Pflegeeinrichtungen:

- Haus Friedenshof, Störtebekerstraße 2, mit einer Kapazität von 204 Plätzen für die vollstationäre Pflege und 26 Wohnungen für betreutes Wohnen,
- Haus Wendorf, Rudolf-Breitscheid-Straße 62, mit einer Kapazität von 81 Plätzen für die vollstationäre Pflege,
- Das Pflegezentrum Lübsche Burg, Lübsche Burg 2+4, mit einer Kapazität von 84 Plätzen für die vollstationäre Pflege, 21 Wohnungen für betreutes Wohnen und 14 Tagespflegeplätzen.

Die Seniorenheime der Hansestadt Wismar haben für die einzelnen Einrichtungen Versorgungsverträge nach §72 SGB XI, sowie Pflegesatzvereinbarungen mit den Landesverbänden der Pflegekassen abgeschlossen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung und der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) erstellt.

Der Erfolgsplan 2016 setzt sich aus den einzelnen Bereichserfolgsplänen Haus Friedenshof, Haus Wendorf, Pflegezentrum Lübsche Burg und Tagespflege zusammen.
Den Erträgen in Höhe von 12.143,0 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 11.901,0 T€ gegenüber, so dass die Seniorenheime einen Jahresgewinn in Höhe von 242,0 T€ planen.
Der geplante Jahresgewinn soll, abzüglich einer Gewinnausschüttung in Höhe von 20 T€ an die Hansestadt Wismar für gemeinnützige Zwecke, den Rücklagen zugeführt werden und erhöht somit das Eigenkapital der Seniorenheime.

1. Erfolgsplan

Die Planung der Umsatzerlöse erfolgt auf der Basis der bestätigten Pflegesätze und der Investitionskostensätze, sowie der Pflegestufenstruktur zum 30.09.2015 in den jeweiligen Einrichtungen.

Seit dem 01. September 2015 gültige Pflegeentgelte pro Tag:

Einrichtung	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Pflegestufe HF
Haus Friedenshof		62,51 €	78,91 €	98,60 €	111,19 €
Haus Wendorf		62,13 €	77,83 €	96,67 €	109,26 €
PZ Lübsche Burg		58,51 €	72,81 €	89,97 €	102,56 €
Tagespflege	33,65 €	41,14 €	53,50 €	68,33 €	

Die Investitionskosten werden gesondert gemäß §82 Abs. 3 SGB XI und dem Landespflegegesetz berechnet und betragen pro Tag:

Einrichtung	Entgelt
Haus Friedenshof	5,25 €
Haus Wendorf	3,00 €
PZ Lübsche Burg	13,48 €
Tagespflege	6,53 €

Es wird jährlich von einer Kapazitätsauslastung von 95% im Haus Friedenshof, 98% im Haus Wendorf, 98% im Pflegezentrum Lübsche Burg und 80% in der Tagespflege ausgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Vergütungszuschläge für Anspruchsberechtigte mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf nach §87b SGB XI und Einnahmen des Betreuten Wohnens.

Bei der Planung des Kostenaufwandes fanden zu erwartende Veränderungen Berücksichtigung, die wesentlichen Positionen sind:

- Materialaufwendungen und bezogene Leistungen 1.660 T€
  davon
  - Lebensmittel 658 T€
  - Energiekosten 492 T€
  - Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf 428 T€

- Personalaufwendungen 9.029 T€

  Der Personalaufwand umfasst mit fast 75,87% den größten Teil der gesamten Aufwendungen. Beim Ansatz wurde der auf die Kapazität angeglichene Stellenplan zu Grunde gelegt. Außerdem spielen die Entwicklung der Pflegestufen sowie die Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst eine wesentliche Rolle.
  Für das Jahr 2016 wurde eine mögliche Steigerung in Höhe von 3% eingeplant.

- Abschreibungen 882 T€

Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften linear bemessen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 322 T€
  Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung
  davon

	Friedenshof	Wendorf	Lübsche Burg	Tagespflege	Summe
2016	150 T€	120 T€	50 T€	2 T€	322 T€
2017	150 T€	100 T€	50 T€	2 T€	302 T€
2018	100 T€	40 T€	40 T€	2 T€	182 T€
2019	100 T€	45 T€	45 T€	1 T€	191 T€

Wesentliche Einzelvorhaben: Fensteraustausch und Fassadensanierung Haus Wendorf
Erneuerung Wasserzirkulation Haus 1 Friedenshof

Die Auflösung der Sonderposten beinhaltet die Abschreibung der Anlagegüter, die mit Fördermitteln angeschafft wurden. Der Ausweis ist in der Pflegebuchführungsverordnung vorgeschrieben.

2. Finanzplan

Da sich die Seniorenheime der Hansestadt Wismar zentral verwalten, setzt sich der Finanzplan im Gegensatz zum Erfolgsplan nicht aus Bereichsfinanzplänen zusammen.
Beispielsweise lassen sich Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des zentral genutzten Anlagevermögens, Auflösung/Zuschreibungen auf Sonderposten zum zentral genutzten Anlagevermögen oder Zunahme/Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte und der Rückstellungen nicht den einzelnen Einrichtungen zuordnen.

Im Haus Wendorf befindet sich der Sitz der Betriebsleitung, die Hauswirtschaftsleitung, die Materialwirtschaft für zentralen Einkauf, die Personalabteilung und die Finanzbuchhaltung. Im Pflegezentrum Lübsche Burg befindet sich die zentrale Wäscherei für Bewohnerkleidung. Die zentrale Küche im Haus Friedenshof vorsorgt die Heimbewohner aller Einrichtungen sowie die Bewohner im betreuten Wohnen. Die Versorgung der Häuser mit Mahlzeiten und Wäsche erfolgt mit Fahrzeugen des zentralen Fuhrparks.

Im Wirtschaftsjahr 2016 und den Folgejahren planen die Seniorenheime Investitionen von:

	Friedenshof	Wendorf	Lübsche Burg	Tagespflege	Summe
2016	1.345,0 T€	29,0 T€	54,0 T€	1,4 T€	1.429,4 T€
2017	2.208,0 T€	54,0 T€	54,0 T€	1,4 T€	2.317,4 T€
2018	108,0 T€	54,0 T€	54,0 T€	1,4 T€	217,4 T€
2019	108,0 T€	54,0 T€	64,0 T€	2,4 T€	228,4 T€

Die demographische Entwicklung wird künftig zu einem steigenden Bedarf an Pflegeplätzen führen. Die Nachfrage nach betreuten Wohnungen mit einem differenzierten Serviceangebot besteht nach wie vor, insbesondere der Bedarf an Wohnungen für Paare.

Die Planung der Investitionen für das Haus Friedenshof in den Jahren 2016 und 2017 beinhaltet einen Neubau auf der Freifläche Störtebekerstraße für 20 betreute Wohnungen und eine Wohngemeinschaft mit ca. 8 Plätzen (siehe Investitionsübersicht – Anlage 5).

Die übrigen Investitionsauszahlungen werden für Zukauf von Wirtschaftsgütern und Ersatzbeschaffungen benötigt.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Eigenmitteln der Seniorenheime der Hansestadt Wismar.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Wismar

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2016** festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	12.143,0
- die Aufwendungen	11.901,0
- der Jahresgewinn	242,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	847,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-1.429,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-30,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-612,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	383,0
4. Die Stellenübersicht weist 226,800 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	15.685,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	15.918,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	16.140,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar, 26.10.2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	10.140	10.168	10.849	10.820	10.818	10.818
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	785	912	978	977	1.047	1.078
5.	Materialaufwand	1.599	1.664	1.660	1.671	1.722	1.734
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	638	638	658	656	656	656
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	961	1.026	1.002	1.015	1.066	1.078
6.	Personalaufwand	8.381	8.507	9.029	9.119	9.210	9.302
	a) Löhne und Gehälter	7.037	7.157	7.584	7.660	7.736	7.813
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.344	1.350	1.445	1.459	1.474	1.489
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	928	917	882	915	969	939
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	926	917	882	915	969	939
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	306	295	277	277	274	273
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	2		8	8	8	8
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	304	250	322	302	182	191
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	99	83	31	36	22	19

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	8	8	8	8	7
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112	112	242	103	78	23
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	6					
21.	Außerordentliche Aufwendungen	25					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-19					
23.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn / Jahresverlust	93	112	242	103	78	23

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	222	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	20	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	112	112	242	103	78	23
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	926	917	882	915	969	939
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-306	-295	-277	-277	-274	-273
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		4				
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	89					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-229					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-19					
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	623	738	847	741	773	689
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-177	-709	-1.429	-2.318	-217	-228
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-177	-709	-1.429	-2.318	-217	-228
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)			-20	-20	-20	-20
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-9	-10	-10	-10	-10	-10

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-9	-10	-30	-30	-30	-30
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	437	19	-612	-1.607	526	431
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.338	5.682	6.205	5.593	3.986	4.512
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	5.775	5.701	5.593	3.986	4.512	4.943

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Haus Friedenshof

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.341	5.376	5.762	5.747	5.746	5.747
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	432	503	529	529	599	629
5.	Materialaufwand	876	910	920	927	968	975
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	341	343	351	350	350	350
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	535	567	569	577	618	625
6.	Personalaufwand	4.650	4.696	4.817	4.865	4.913	4.963
	a) Löhne und Gehälter	3.906	3.951	4.044	4.085	4.126	4.167
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	744	745	773	780	787	796
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	452	437	402	428	495	458
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	450	437	402	428	495	458
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	150	136	122	122	119	118
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen						
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	262	140	150	150	100	100
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	98	82	31	36	21	19
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	8	8	8	8	7
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-227	-94	147	56	1	10
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	3					
21.	Außerordentliche Aufwendungen	15					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-12					
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-239	-94	147	56	1	10

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Haus Wendorf

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.234	2.231	2.400	2.394	2.394	2.394
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	87	127	137	137	137	137
5.	Materialaufwand	338	340	334	336	340	342
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	141	140	144	143	143	143
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	197	200	190	193	197	199
6.	Personalaufwand	1.872	1.943	2.170	2.192	2.214	2.236
	a) Löhne und Gehälter	1.571	1.635	1.825	1.843	1.861	1.880
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	301	308	345	349	353	356
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	152	154	154	159	162	168
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152	154	154	159	162	168
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	118	117	117	117	117	117
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen						
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	31	80	120	100	40	45
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	-42	-124	-139	-108	-143
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge						
21.	Außerordentliche Aufwendungen	5					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-5	0	0	0	0	0
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	41	-42	-124	-139	-108	-143

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Pflegezentrum Lübsche Burg

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.477	2.469	2.537	2.530	2.530	2.530
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	245	276	293	293	293	293
5.	Materialaufwand	366	391	377	379	385	387
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	148	146	149	149	149	149
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	218	245	228	230	236	238
6.	Personalaufwand	1.742	1.808	1.912	1.931	1.950	1.969
	a) Löhne und Gehälter	1.462	1.521	1.605	1.621	1.637	1.653
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	280	287	307	310	313	316
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	310	319	312	314	298	303
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	310	319	312	314	298	303
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	37	37	37	37	37	37
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen						
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	29	50	50	40	45
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1			1	
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	331	236	216	186	188	156
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	2					
21.	Außerordentliche Aufwendungen	5					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-3					
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	328	236	216	186	188	156

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Tagespflege Lübsche Burg

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	88	92	150	149	148	147
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	21	6	19	18	18	19
5.	Materialaufwand	19	23	29	29	29	30
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8	9	14	14	14	14
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11	14	15	15	15	16
6.	Personalaufwand	117	60	130	131	133	134
	a) Löhne und Gehälter	98	50	110	111	112	113
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19	10	20	20	21	21
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	14	7	14	14	14	10
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14	7	14	14	14	10
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1	5	1	1	1	1
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	2		8	8	8	8
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		1	2	2	2	1
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38	12	3	0	-3	0
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	1					
21.	Außerordentliche Aufwendungen						
22.	Außerordentliches Ergebnis	1					
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-37	12	3	0	-3	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Zukauf von Wirtschafsgütern, Ersatzbeschaffungen, Neubau Betreutes Wohnen Friedenshof

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude	3.500,00	143,00	1.257,00	2.100,00			
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	835,60		172,40	217,40	217,40	228,40	
Summe Auszahlungen	4.335,60	143,00	1.429,40	2.317,40	217,40	228,40	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.335,60	-143,00	-1.429,40	-2.317,40	-217,40	-228,40	

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Stellenübersicht **2016**

Organisationseinheit									
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
		1. Betriebsleitung							
1		1.0 Betriebsleiter/in	1,000	E 14	1,000	E 14	1,000	E 14	
2		1.01 Sekretär/in	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
		1.10 Kaufmännischer Bereich							
3		10.0 Kaufmännische/r Leiter/in	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4		10.1 Sachbearbeiter/in Finanzbuchhaltung	0,875	E 8	0,875	E 8	0,875	E 8	
5		10.2 Sachbearbeiter/in Finanzbuchhaltung	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
6		10.3 Sachbearbeiter/in Heimverwaltung	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 5	
7		10.4 SB Bewohnerangelegenheiten	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
8		10.5 Sachbearbeiter/in Heimaufnahme	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
		1.11 Personalverwaltung							
9		11.0 Personalleiter/in	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
10		11.1 Bezügerechner/in	0,500	E 9	0,500	E 9	0,500	E 9	
11		11.2 Bezügerechner/in	0,625	E 6	0,625	E 6	0,625	E 6	
		1.12.0 Hauswirtschaft							
12		12.0.0 Hauswirtschaftsleiter/in	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
13		12.0.1 Sachbearbeiter/in Lager u. Material	0,875	E 5	0,875	E 5	0,875	E 5	
		1.12.1 Hausmeister							
14		12.1.0 Hausmeister/Vorarbeiter	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
15		12.1.1 Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
16		12.1.2. Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 4	
17		12.1.3. Hausarbeiter	0,625	E 2Ü	0,500	E 2Ü	0,500	E 2Ü	
18		12.1.4 Hausmeister	0,000	-	0,300	-	0,300	-	Minijob
		1.12.2 Wäscherei							
19		12.2.0 Wäscherin/Näherin/Vorarbeiter/in	0,750	E 3	0,750	E 3	0,750	E 3	
20		12.2.1 Wäscherin/Näherin	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
21		12.2.2 Wäscherin/Näherin	0,750	E 3	0,750	E 1	0,750	E 1	
22		12.2.3. Wäscherin/Näherin	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
23		12.2.4. Wäscherin/Näherin	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
		1.12.3 Küche							
24		12.3.0 Küchenleiter/in	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
25		12.3.1 Koch/Köchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
26		12.3.2 Koch/Köchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
27	12.3.3	Diätkoch/Diätköchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
28	12.3.4	Diätkoch/Diätköchin	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
29	12.3.5	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
30	12.3.6	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
31	12.3.7	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
32	12.3.8	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
33	12.3.9	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
34	12.3.10	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
35	12.3.11	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
36	12.3.12	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
37	12.3.13	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
38	12.3.14	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
39	12.3.15	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
40	12.3.16	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
41	12.3.17	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
42	12.3.18	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
43	12.3.19	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
44	12.3.20	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
45	12.3.21	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
46	12.3.22	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
47	12.3.23	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
48	12.3.24	Koch/Köchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
49	12.3.25	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
50	12.3.26	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
51	12.3.27	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
52	12.3.28	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
53	12.3.29	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
54	12.3.30	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
55	12.3.31	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
56	12.3.32	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
57	12.3.33	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
	1.12.4.	**Hausreinigung**							
58	12.4.0	Reinigungskraft/Vorarbeiter/in	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
59	12.4.1	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
60	12.4.2	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
61	12.4.3	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
62	12.4.4	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
63	12.4.5	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
64	12.4.6	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
65	12.4.7	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
66	12.4.8	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
67	12.4.9	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
68	12.4.10	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
69	12.4.11	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
70	12.4.12	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 1	0,750	E 1	
71	12.4.13	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
72	12.4.14	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
73	12.4.15	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
74	12.4.16	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
75	12.4.17	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
76	12.4.18	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
77	12.4.19	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
78	12.4.20	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
79	12.4.21	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
	1.13. Pflegedienst								
80	13.01	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
81	13.02	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
82	13.03	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
83	13.04	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
	1.13.1. Wohnbereich I Wendorf								
84	13.1.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.2. Wohnbereich II Wendorf								
85	13.2.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.3. Wohnbereich III Wendorf								
86	13.3.0	Wohnbereichsleiter/in-stellv. PDL	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.4. Wohnbereich 1 Friedenshof								
87	13.4.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.5. Wohnbereich 2 Friedenshof								
88	13.5.0	Wohnbereichsleiter/in-stellv. PDL	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.6. Wohnbereich 3 Friedenshof								
89	13.6.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.7. Wohnbereich 4 Friedenshof								
90	13.7.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.8. **Wohnbereich 5 Friedenshof**								
91	13.8.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.9. Wohnbereich 6 Friedenshof								
92	13.9.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.10. Team Lübsche Burg								
93	13.10.0	Stellv. Pflegedienstleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.11. Altenpfleger/in								
94	13.11.1	Altenpfleger/in	0,875	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
95	13.11.2	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
96	13.11.3	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
97	13.11.4	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
98	13.11.5	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
99	13.11.6	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
100	13.11.7	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
101	13.11.8	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
102	13.11.9	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
103	13.11.10	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
104	13.11.11	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
105	13.11.12	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
106	13.11.13	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
107	13.11.14	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
108	13.11.15	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
109	13.11.16	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
110	13.11.17	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
111	13.11.18	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
112	13.11.19	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
113	13.11.20	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
114	13.11.21	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
115	13.11.22	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
116	13.11.23	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
117	13.11.24	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
118	13.11.25	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
119	13.11.26	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
120	13.11.27	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
121	13.11.28	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
122	13.11.29	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
123	13.11.30	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
124	13.11.31	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,875	E 7a	0,750	E 7a	
125	13.11.32	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
126	13.11.33	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
127	13.11.34	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
128	13.11.35	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
129	13.11.36	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
130	13.11.37	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
131	13.11.38	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
132	13.11.39	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
133	13.11.40	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
134	13.11.41	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
135	13.11.42	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
136	13.11.43	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
137	13.11.44	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
138	13.11.45	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	

Organisationseinheit									
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
139	13.11.46	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
140	13.11.47	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
141	13.11.48	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
142	13.11.49	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
143	13.11.50	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
144	13.11.51	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
145	13.11.52	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
146	13.11.53	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
147	13.11.54	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
148	13.11.55	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
149	13.11.56	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
150	13.11.57	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
151	13.11.58	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
152	13.11.59	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
153	13.11.60	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
154	13.11.61	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
155	13.11.62	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
156	13.11.63	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,875	E 7a	0,875	E 7a	
157	13.11.64	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
158	13.11.65	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
159	13.11.66	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
160	13.11.67	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
161	13.11.68	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
162	13.11.69	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
163	13.11.70	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
164	13.11.71	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
165	13.11.72	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
166	13.11.73	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
167	13.11.74	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
168	13.11.75	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
169	13.11.76	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
	1.13.12.	**Altenpflegehelfer/in**							
170	13.12.1	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
171	13.12.2	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
172	13.12.3	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
173	13.12.4	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
174	13.12.5	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
175	13.12.6	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
176	13.12.7	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	

Organisationseinheit									
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
177	13.12.8	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
178	13.12.9	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
179	13.12.10	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
180	13.12.11	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
181	13.12.12	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
182	13.12.13	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
183	13.12.14	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
184	13.12.15	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
185	13.12.16	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
186	13.12.17	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
187	13.12.18	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
188	13.12.19	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,000		0,750	E 4a	
189	13.12.20	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
190	13.12.21	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
191	13.12.22	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
192									
193	**1.13.12. Altenpflegehelfer/in**								
194	13.12.23	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 4a	
195	13.12.24	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,000	E 4a	0,750	E 4a	
196	13.12.25	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
197	13.12.26	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
198	13.12.27	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
199	13.12.28	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
200	13.12.29	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
201	13.12.30	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
202	13.12.31	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
203	13.12.32	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
204	13.12.33	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
205	13.12.34	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
206	13.12.35	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
207	13.12.36	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
208	13.12.37	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
209	13.12.38	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
210	13.12.39	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
211	13.12.40	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
212	13.12.41	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
213	13.12.42	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
214	13.12.43	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000		0,750	E 3a	
215	13.12.44	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
216	13.12.45	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
217	13.12.46	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
218	13.12.47	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
219	13.12.48	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
220	13.12.49	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
221	13.12.50	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
222	13.12.51	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
223	13.12.52	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
224	13.12.53	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000		0,750	E 3a	
225	13.12.54	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
226	13.12.55	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000		0,750	E 3a	
227	13.12.56	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
228	13.12.57	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
229	13.12.58	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
230	13.12.59	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
231	13.12.60	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
232	13.12.61	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
233	13.12.62	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
234	13.12.63	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
235	13.12.64	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
236	13.12.65	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
237	13.12.66	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
238	13.12.67	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
239	13.12.68	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
240	13.12.69	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
241	13.12.70	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
242	13.12.71	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
243	13.12.72	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
244	13.12.73	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
245	13.12.74	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
246	13.12.75	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
247	13.12.76	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
248	13.12.77	Altenpflegehelfer/in	0,500	E 3a	0,500	E 3a	0,500	E 3a	
249	13.12.78	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
250	13.12.79	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
251	13.12.80	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
252	13.12.81	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
253	13.12.82	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
254	13.12.83	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
255	13.12.84	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000	E 3a	0,750	E 3a	
	1.13.13. Freizeitbetreuung								
256	13.13.0	Leitende/r Beschäftigungstherapeut/in	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
257	13.13.1	Beschäftigungstherapeut/in	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
258	13.13.2	Beschäftigungstherapeut/in	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
	1.13.14 Betreuung nach §87b SGB XI								

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
259	13.14.1	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
260	13.14.2	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
261	13.14.3	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
262	13.14.4	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
263	13.14.5	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
264	13.14.6	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
265	13.14.7	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
266	13.14.8	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
267	13.14.9	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
268	13.14.10	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
269	13.14.11	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
270	13.14.12	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
271	13.14.13	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
272	13.14.14	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
273	13.14.15	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
274	13.14.16	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
275	13.14.17	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
276	13.14.18	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
277	13.14.19	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
278	13.14.20	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
279	13.14.21	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
280	13.14.22	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
281	13.14.23	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
282	13.14.24	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
283	13.14.25	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
284	13.14.26	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
285	13.14.27	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
286	13.14.28	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
287	13.14.29	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
288	13.14.30	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
289	13.14.31	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
290	13.14.32	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
291	13.14.33	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
292	13.14.34	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,000		0,500	E 2	
293	13.14.35	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,000		0,000		0,500	E 2	
	1.14. Tagespflege								
294	1.14.0	Altenpfleger/in/ Leitung Tagespflege	1,000	E 7a	1,000	E 7a	1,000	E 9b	
295	1.14.1	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
296	1.14.2	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
297	1.14.3	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,000		0,500	E 2	0,500	E 2	

Organisationseinheit										
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
	Gesamtsumme:		**214,625**		**205,175**		**215,800**		
	1.15. Auszubildende in der Altenpflege								
297	1.15.1	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
298	1.15.2	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
299	1.15.3	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
300	1.15.4	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
301	1.15.5	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
302	1.15.6	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
303	1.15.7	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
304	1.15.8	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
305	1.15.9	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
306	1.15.10	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
307	1.15.11	Auszubildende/r	0,000		0,000		1,000	AE	Ausbildungsentgelt
	Summe AZUBI		**10,000**		**10,000**		**11,000**		

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister –
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Wirtschaftsplan 2016

EVB
ENTSORGUNGS-UND
VERKEHRSBETRIEB
DER HANSESTADT WISMAR

Inhalt		Seite
1.	Zusammenstellung	1
2.	Vorbericht	2
3.	Erfolgsplan	11
4.	Finanzplan	13
5.	Pläne der Bereiche des EVB	
5.1.	EVB Bereich Stadtreinigung	15
5.2.	EVB Bereich Stadtentwässerung	21
5.3.	EVB Bereich Stadtverkehr	27
6.	Stellenübersicht	33
7.	Verpflichtungsermächtigungen	42
8.	Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen	45
Anlagen		
Anlage 1	Investitionsübersicht EVB	46
Anlage 2	Investitionsübersicht Bereich Stadtreinigung	48
Anlage 3	Investitionsübersicht Bereich Stadtentwässerung	52
Anlage 4	Investitionsübersicht Bereich Stadtverkehr	58
Anlage 5	Vermögensübertragung	61

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten.

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb (EVB)

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	22.536,1
- die Aufwendungen	20.230,8
- der Jahresgewinn	2.305,3
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.756,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.257,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.043,7
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	1.543,5
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	9.500,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	1.050,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	2.077,0
4. Die Stellenübersicht weist 138,81 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	33.173,4
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	35.143,6
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	37.448,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2016

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb (EVB) ist ein Eigenbetrieb der Hansestadt Wismar (HWI) i. S. d. § 1 Abs. 1 EigVO. Die Aufgabenfelder des EVB liegen vorwiegend in der Gewährleistung der Stadtreinigung (SR), der Stadtentwässerung (SEW) sowie der Verkehrs- und Parkraumbewirtschaftung (Stadtverkehr-SV) in der Hansestadt Wismar.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde entsprechend § 14 der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 25. Februar 2008 aufgestellt.

Der Erfolgsplan 2016 des EVB setzt sich aus den einzelnen Bereichserfolgsplänen wie folgt zusammen (Angaben in T€):

	SR	SEW	SV	EVB gesamt
Umsatzerlöse	7.918,1	9.085,9	2.156,4	19.160,4
sonstige betriebliche Erträge	284,0	60,2	27,0	371,2
Materialaufwand	2.618,6	2.536,8	998,3	6.153,7
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	800,6	614,5	39,3	1.454,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.818,0	1.922,3	959,0	4.699,3
Personalaufwand	4.124,5	2.186,3	721,2	7.032,0
a) Löhne und Gehälter	3.260,4	1.720,9	565,7	5.547,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	864,1	465,4	155,5	1.485,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	736,5	2.806,0	376,5	3.919,0
Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	1.330,0	99,5	1.429,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	580,5	598,5	267,6	1.446,6
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	1.530,0	1.530,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,0	15,0	8,0	33,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	5,0	6,5	12,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40,0	1.580,0	36,0	1.656,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112,5	788,5	1.427,9	2.328,9
Sonstige Steuern	10,2	3,0	10,4	23,6
Jahresgewinn	**102,3**	**785,5**	**1.417,5**	**2.305,3**

Nachfolgend ist die Entwicklung des Jahresergebnisses im Vergleich zu den beiden Vorjahren dargestellt (Angaben in T€).

EVB gesamt	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	15.331,2	15.324,6	19.160,4
sonstige betriebliche Erträge	3.115,7	3.699,0	371,2
Materialaufwand	5.721,6	6.107,2	6.153,7
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.344,1	1.441,7	1.454,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.377,5	4.665,5	4.699,3
Personalaufwand	6.084,4	6.891,3	7.032,0
a) Löhne und Gehälter	4.822,7	5.437,7	5.547,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.261,7	1.453,6	1.485,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.716,9	3.821,7	3.919,0
Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.427,5	1.379,5	1.429,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.426,0	1.410,8	1.446,5
Erträge aus Beteiligungen	2.142,0	1.530,0	1.530,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35,8	17,5	33,0
Zinsen und ähnliche Erträge	23,7	16,0	12,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.582,2	1.748,0	1.656,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.544,7	1.987,5	2.328,9
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	15,4	17,4	23,6
Jahresgewinn	**3.529,3**	**1.970,1**	**2.305,3**

Mit der Durchführung sämtlicher Aufgaben werden im Jahr 2016 voraussichtlich Erträge von 22.536,1 T€ erwirtschaftet. Diesen stehen Aufwendungen von 20.230,8 T€ gegenüber, so dass der EVB einen Jahresgewinn in Höhe von 2.305,3 T€ plant. Das Eigenkapital wird sich im Jahr 2016 voraussichtlich auf 37.448,9 T€ erhöhen. Das Jahresergebnis soll wie folgt verwendet werden: Ausschüttung an HWI 1,0 Mio. €, Einstellung in die Rücklagen 1.305,3 T€.

Zum 01.01.2016 ist eine Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für Parkflächen und für die Tiefgarage in der Hansestadt Wismar vom 30.03.2015 dahingehend vorgesehen, dass für einige der bisher kostenfreien Parkflächen nunmehr ein Entgelt wird, so dass eine Übertragung des Anlagevermögens von der hoheitlichen in die gewerbliche Parkraumbewirtschaftung erfolgen muss (Anlage 5 Seite 61 ff.). Dies hat jedoch keine Auswirkung auf die Höhe des Eigenkapitals.

Durch die Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ergibt sich eine neue Definition der Umsatzerlöse. Diese wurde im Plan bereits berücksichtigt. Aufgrund dieser Tatsache sind die für das Jahr 2016 geplanten Umsatzerlöse nicht mit den Vorjahresplanzahlen bzw. den Istzahlen des Jahres 2014 vergleichbar. Bei Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Planjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 18.641,6 T€ und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 382 T€ ergeben. Für das Jahr 2014 hätten die Umsatzerlöse 17.981,3 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge 465,6 T€ betragen.

Grundsätzlich sind wir bei der Erstellung des Plans 2016 von einer tarifbedingten Erhöhung der Personalkosten von 2,5 % ausgegangen.

Die Ursachen für die übrigen wesentlichen Abweichungen werden in den Ausführungen zu den einzelnen Bereichen erläutert. Der zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit vorgesehene Kassenkredit wurde für alle drei Bereiche mit 10 % der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit veranschlagt. Es ergibt sich ein Gesamtbetrag in Höhe von 2.077,0 T€. Gemäß § 64 Abs. 1 i. V. m. § 53 Abs. 3 KV-MV ist ein Kassenkredit bis zu diesem Betrag genehmigungsfrei.

1. Stadtreinigung

Der Bereich Stadtreinigung ist verantwortlich für die Durchführung der Abfallentsorgung sowie weiterer abfallwirtschaftlicher Maßnahmen, für die Straßenreinigung und den Winterdienst sowie für die Pflege der öffentlichen Grünanlagen.

1.1 Erfolgsplan

Die geplanten Umsatzerlöse in diesem Bereich setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Straßenreinigungsgebühren (1.761,0 T€; VJ-Plan: 1.786,0 T€), Gebühren für die Haus- und Gewerbemüllentsorgung (3.795,0 T€; VJ-Plan: 3.676,0 T€) sowie der Kostenerstattung durch die Hansestadt Wismar für die Pflege der öffentlichen Grünflächen (1.497,5 T€; VJ-Plan: 1.454,2 T€).

Für die Durchführung der Aufgaben entstehen im Wirtschaftsjahr 2016 Aufwendungen von insgesamt 8.110,3 T€. Die wesentlichen Positionen sind:

• Materialaufwendungen und bezogene Leistungen darunter	2.618,6 T€	(VJ: 2.595,8 T€)
– Dieselkraftstoff	350,0 T€	(VJ: 350,0 T€)
– Sonstiger Aufwand für bezogene Leistungen	399,5 T€	(VJ: 374,3 T€)
– Streumaterial/Müllgefäße/Abfallsäcke	99,1 T€	(VJ: 97,5 T€)
– Entsorgungskosten	1.290,0 T€	(VJ: 1.260,0 T€)
– Fremdreparatur an Fahrzeugen	40,0 T€	(VJ: 40,0 T€)
– Reparaturmaterial	270,0 T€	(VJ: 300,0 T€)

Der EVB rechnet für das Wirtschaftsjahr 2016 im Allgemeinen mit steigenden Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen aufgrund allgemeiner Preissteigerungen und der Einführung der Pflichtbiomülltonne.

Im 1. Halbjahr 2015 wurden 1.200 Abfallbehälter mehr aufgestellt, so dass im Jahr 2016 mit einer Erhöhung der Entsorgungskosten gerechnet wird. Lediglich beim Reparaturmaterial wird aufgrund vermehrter Investitionstätigkeit in den Fuhrpark mit geringeren Aufwendungen geplant.

- Abschreibungen 736,5 T€ (VJ: 742,5 T€)

- Personalaufwendungen 4.124,5 T€ (VJ: 4.075,3 T€)

Die Steigerung der Personalkosten ergibt sich aus einer geplanten tarifbedingten Erhöhung.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 580,5 T€ (VJ: 544,1 T€)

darunter

– Fahrzeugkosten	61,5 T€	(VJ: 65,0 T€)
– Versicherungen, Beiträge und sonstige Abgaben	9,0 T€	(VJ: 9,0 T€)
– Strom/Gas/Wasser/Reinigung	110,0 T€	(VJ: 100,0 T€)
– Verwaltungskostenbeitrag HWI	35,0 T€	(VJ: 35,0 T€)
– Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10,0 T€	(VJ: 10,0 T€)

Auf der Grundlage der geplanten Aufwendungen wurden die Gebührenkalkulation für Straßenreinigung und Abfallentsorgung für das Jahr 2016 aufgestellt. Bei Anwendung der ermittelten Gebühren-sätze stehen sämtlichen Aufwendungen Erträge in Höhe von insgesamt 8.212,6 T€ gegenüber, so dass die Planung einen Jahresgewinn in Höhe von 102,3 T€ ausweist.

1.2 Finanzplan

Der Bereich Stadtreinigung plant für das Wirtschaftsjahr 2016 Investitionen in Höhe von 2.215,0 T€. Schwerpunkte bilden die notwendigen Ersatzinvestitionen von Nutzfahrzeugen (Abfallsammelfahrzeug 250 T€, Straßenreinigungsfahrzeuge 185 T€, Ersatzinvestition Bagger 160 T€) und Baumaßnahmen auf dem Gelände des AWH 1.310 T€. Die Finanzierung der Investitionen erfordert neben den Eigenmitteln aus der laufenden Geschäftstätigkeit eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.700 T€. Die Kreditaufnahme erfolgt nur für gebührenfinanzierte Aufgaben. Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind für die Aufrechterhaltung der satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung notwendig. Sie sind in der Anlage 2 Seite 48 ff. zum Wirtschaftsplan „Investitionen Stadtreinigung" detailliert aufgeführt.

2. Bereich Stadtentwässerung

Der Bereich Stadtentwässerung ist verantwortlich für die Betreibung des Klärwerkes, des Kanalnetzes einschließlich der Pumpstationen sowie für die Vorbereitung und Durchführung aller Tiefbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schmutz- und Regenwasserbeseitigung. In den Aufgabenbereich Kanal- und Straßeninstandhaltung fallen auch die Aufgaben der Straßenunterhaltung.

2.1 Erfolgsplan

Die Finanzierung der Stadtentwässerung erfolgt im Wesentlichen über Gebühren. Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden Einnahmen aus den Abwassergebühren von 7.100,0 T€ (VJ 7.100,0 T€) geplant. Der Planansatz orientiert sich am Abwasserergebnis für das Jahr 2014. Für 2016 wird mit der gleichen Menge an zu reinigendem Abwasser gerechnet.

Darüber hinaus erstattet die Hansestadt Wismar die Aufwendungen für die nicht gebührenfinanzierte Aufgabe der Straßenunterhaltung und den städtischen Anteil an den Kosten der Straßenentwässerung. Im Planansatz sind hierfür 1.252,3 T€ enthalten. Bereits im Zuge der Planerstellung wurde in Abstimmung mit der städtischen Haushaltsplanung ein Festbetrag für die im Auftrag der HWI zu erbringenden Leistungen fixiert.

Für die Durchführung vorgenannter Aufgaben entstehen 2016 voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 9.710,6 T€.

Die wesentlichsten Positionen sind:

- Materialaufwendungen / bezogene Leistungen 2.536,8 T€ (VJ 2.599,7 T€)

  darunter

– Hilfs- und Zusatzstoffe für die Abwasseraufbereitung	360,0 T€	(VJ	360,0 T€)
– Elektroenergie	383,5 T€	(VJ	353,5 T€)
– Kosten der Klärschlammentsorgung	220,0 T€	(VJ	170,0 T€)
– Kosten der Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen	20,0 T€	(VJ	25,0 T€)
– Dieselkraftstoff/Benzin	33,5 T€	(VJ	32,5 T€)
– Fahrzeugfremdreparaturen	12,0 T€	(VJ	10,0 T€)
– Reparaturmaterial	190,0 T€	(VJ	150,0 T€)
– Reparaturen im Kanalnetz und an der Kläranlage	620,0 T€	(VJ	786,0 T€)
– Straßenunterhaltung	525,0 T€	(VJ	525,0 T€)

Im Bereich Stadtentwässerung wurden die Plankosten für die Klärschlammentsorgung gegenüber dem Vorjahr erhöht. Aufgrund der Novellierung der Klärschlammverordnung geht der EVB davon aus, dass im Jahr 2016 nicht mehr die gesamte Menge in der Landwirtschaft verwertet werden kann, sondern zu erheblichen Mehrkosten verbrannt werden muss.

- Personalaufwendungen 2.186,3 T€ (VJ 2.134,0 T€)

Auch in diesem Bereich ergibt sich die Steigerung der Personalkosten aus einer geplanten tarifbedingten Erhöhung.

- Abschreibungen 2.806,0 T€ (VJ 2.734,6 T€)

Durch die weiteren Investitionen im Bereich Stadtentwässerung erhöht sich ebenfalls das geplante Abschreibungsvolumen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 598,5 T€ (VJ 584,3 T€)

  darunter
  - Abwasserabgabe 175,0 T€ (VJ 170,0 T€)
  - Kosten der Abwasserabrechnung durch die Stadtwerke GmbH 120,0 T€ (VJ 120,0 T€)
  - Strom/Gas/Wasser/Reinigung 88,0 T€ (VJ 108,0 T€)
  - Verwaltungskostenbeitrag HWI 20,0 T€ (VJ 20,0 T€)
  - Versicherungen und Beiträge 23,0 T€ (VJ 18,1 T€)

- Zinsaufwendungen für Investitionskredite 1.580,0 T€ (VJ 1.620,0 T€)

Den gesamten Aufwendungen stehen Erträge in Höhe von 10.496,1 T€ (im Wesentlichen Gebühreneinnahmen aus der Abwasserentsorgung und Kostenerstattungen der Hansestadt Wismar) gegenüber. Der geplante Jahresgewinn in Höhe von 785,5 T€ dient zur Tilgung von Darlehen sowie zur Finanzierung weiterer notwendiger Investitionen für die Erneuerung des städtischen Kanalnetzes.

2.2 Finanzplan

Der Bereich Stadtentwässerung plant für das Wirtschaftsjahr 2016 Investitionen von 4.087,0 T€. Schwerpunkt bilden weiterhin Baumaßnahmen für das Kanalnetz. Die Finanzierung der Investitionen erfordert neben den Eigenmitteln aus der laufenden Geschäftstätigkeit und geplanten Fördermitteln eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.900,0 T€. Die Kreditaufnahme erfolgt nur für gebührenfinanzierte Aufgaben. Die im Investitionsplan vorgesehenen Maßnahmen zur Erneuerung des Kanalnetzes in der Altstadt der Hansestadt Wismar ergeben sich aus dem Alter der Leitungen (z. T. älter als 80 Jahre) und ihrer sich daraus ergebenden schlechten Schadensklasse. Eine Erneuerung ist aus verkehrssicherungs- und umweltrelevanten Gründen entsprechend der Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes MV, Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO) u. ä. geboten. Die Hansestadt Wismar hat für die Baumaßnahmen in der Innenstadt sowie für die Erschließung neuer Gewerbegebiete Fördermittel (FM) beantragt. Bevor die Investitionen in den Straßenbau erfolgen können, müssen die Tiefbaumaßnahmen bereits abgeschlossen sein. Der Investitionsplan des EVB wurde mit der Kernverwaltung / Bauamt abgestimmt.

Für einige Baumaßnahmen ist der EVB der alleinige Bauherr. Gemäß Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO) hat der Kanalbetreiber die Dichtigkeit der Leitungen nachzuweisen. Aus der laufenden Überprüfung ergibt sich dringender Handlungsbedarf für solche Leitungen, die in die entsprechende Schadensklasse eingestuft werden.

Der Bereich Stadtentwässerung führt einige Baumaßnahmen zusammen mit anderen Versorgungsträgern und/oder dem Bauamt der Hansestadt Wismar aus. Dadurch kommt es zur Minimierung der Kosten für die Oberflächenwiederherstellung. Die geplanten einzelnen Maßnahmen sind in der Anlage 3 Seite 52 ff. zum Wirtschaftsplan „Investitionen Stadtentwässerung" aufgeführt. Im Folgenden wird die Notwendigkeit der Vorhaben begründet:

Wesentliche Einzelvorhaben:

500 T€ Am Klingenberg 2. BA, 2. TBA
Gemeinsame Baumaßnahme mit der Stadtwerke Wismar GmbH als Weiterführung des 1. Bauabschnittes, 1. Teilbauabschnittes.
Neuordnung des Leitungssystems, das teilweise auf privaten Grundstücken verläuft und wegen des schlechten Zustandes erneuert werden muss.

230 T€ Regenwasserabsetzbecken Am Torney
Auf Forderung des StALU Westmecklenburg entsprechend der gesetzlichen Regelung muss das Regenwasser vor Einleitung in den Wallensteingraben vorbehandelt werden.

250 T€ Jahnstraße 1. BA
Baumaßnahme des EVB, Verlegung des Trennsystems, da die vorhandene Mischwasserleitung marode ist und erneuert werden muss.

950 T€ Kreuzungsmaßnahme Schweriner Tor
Gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar und der Stadtwerke Wismar GmbH auf Veranlassung des Straßenbauamtes Schwerin, das für den Ausbau der Landesstraße zuständig ist. Die Baumaßnahme beinhaltet Leitungsverlegungen in der Schweriner Straße, Dahlmannstraße, Dr.-Leber-Straße und Dankwartstraße einschließlich der Regenwasservorflut bis in die Kuhweide.
Weiterführung aus dem Jahr 2015 (Verpflichtungsermächtigung im Plan 2015)

150 T€ Landgang 2. BA
Erschließung eines Neubaugebietes (Redentin-Ost) erfolgt über das Bauamt der Hansestadt Wismar als Erschließungsträger. Um die Vorflut für die Ableitung des Regen- und Schmutzwassers herzustellen, sind im Bereich des Landganges neue Abwasserkanäle erforderlich.

500 T€ Wendorf-Mitte Regenwasservorflut Liselotte-Herrmann-Straße
Entlastung des Regenwassersystems in Wendorf-Mitte, das vorhandene System ist unterdimensioniert und kann das anfallende Niederschlagswasser kaum abführen. Es kommt ständig zu Rückstauerscheinungen.

Verpflichtungsermächtigungen:

250 T€ Bahnhofsvorplatz 2. BA (FM)
Gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar als Weiterführung des 1. Bauabschnittes zur Anbindung des geplanten Parkplatzes (Baubeginn Frühjahr 2017).

550 T€ Claus-Jesup-Straße 1. BA Ostseite (FM)
Gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar. Umstellung auf das Trennsystem in der Altstadt. Die alte Mischwasserleitung ist marode und dringend sanierungsbedürftig. Es ist geplant, die Ausschreibung im III./IV. Quartal 2016 durchzuführen, damit der Baubeginn im Frühjahr 2017 erfolgen kann.

250 T€ Kagenmarkt Prof.-Frege-Straße, Rigaer Straße (FM)
Neuordnung der Abwassersysteme als gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar als Weiterführung des 1. Bauabschnittes.

Der Anschlussgrad an das Kanalnetz (zentrale Abwasserentsorgung auf der Kläranlage Wismar) beträgt 99 %. Mit weiteren Anschlüssen bzw. Neuanschlüssen zu erschließender Grundstücke wird in den kommenden 10 Jahren nicht im wesentlichen Umfang gerechnet, so dass von einem stabilen Anschlussbeitragssatz ausgegangen wird.

Die prognostizierten Abwassergebühren werden in den kommenden 10 Jahren bei konstant anfallenden Abwassermengen voraussichtlich leicht ansteigen.

3. Bereich Stadtverkehr

Der Bereich Stadtverkehr ist für die Bewirtschaftung des städtischen Verkehrsraumes und der Parkflächen zuständig. Konkret sind das die hoheitliche und die gewerbliche Parkraumbewirtschaftung sowie die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, der Lichtzeichenanlagen und der Beschilderung.

Dem EVB obliegt seit dem 4. Quartal 2012 u.a. die Aufgabe der Bereitstellung öffentlicher Parkflächen in Parkhäusern, Tiefgaragen sowie zusammenhängender Parkflächen außerhalb von öffentlichen Straßen. Schrittweise werden die dafür wesentlichen Investitionen getätigt. In den folgenden Jahren werden zusätzliche Parkplätze hergerichtet und ein Parkhaus gebaut.

Neben der gewerblichen Parkraumbewirtschaftung umfasst das Konzept auch Aufgaben des hoheitlichen Bereiches. „Der Betrieb von Parkuhren oder von Parkscheinautomaten ist als Ausübung öffentlicher Gewalt anzusehen, soweit er im Rahmen der Straßenverkehrsordnung durchgeführt wird" (R 10 KStR). Dem hoheitlichen Bereich sind auch die Parkplätze zugeordnet, die nicht mit einer Einnahmeerzielungsabsicht hergerichtet und bewirtschaftet werden. Die mit der hoheitlichen Aufgabenerfüllung im Zusammenhang anfallenden Aufwendungen und Erträge werden im Bereich Stadtverkehr separat geplant und erfasst.

3.1 Erfolgsplan

Für die Durchführung der Verkehrs- und Parkraumbewirtschaftung in der Hansestadt Wismar entstehen im Wirtschaftsjahr 2016 voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 2.409,9 T€. Demgegenüber stehen Erträge in Höhe von 3.827,4 T€ (davon Umsatzerlöse aus Parkgebühren und –entgelten 1.300,0 T€, VJ 1.100,0 T€), so dass mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.417,5 T€ gerechnet wird. Der geplante Beteiligungsertrag der Stadtwerke Wismar in Höhe von 1.530,0 T€ ist darin enthalten. Aus dem Ergebnis des Bereiches Stadtverkehr sollen 1,0 Mio. € an den Haushalt der Hansestadt Wismar ausgeschüttet werden.

In den Umsatzerlösen ist die Erstattung der Hansestadt Wismar für die Aufwendungen im Zusammenhang mit der nicht gebührenfinanzierten Unterhaltung der Verkehrsanlagen (Straßenbeleuchtung etc.) mit einem Betrag in Höhe von 692,5 T€ enthalten.

Die wesentlichen Kostenpositionen sind:

- Materialaufwendungen und bezogene Leistungen 998,3 T€ (VJ 911,7 T€)

darunter

– Dieselkraftstoff/Benzin	5,3 T€	(VJ 12,5 T€)
– Reparaturmaterial	30,0 T€	(VJ 27,5 T€)
– Elektroenergie Lichtzeichenanlagen/Straßenbeleuchtung	385,0 T€	(VJ 380,0 T€)
– Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	250,0 T€	(VJ 145,0 T€)
– Instandhaltung von Parkplätzen	90,0 T€	(VJ 120,0 T€)
– Sonstige Instandhaltungen (z.B. Straßenbeleuchtung)	200,0 T€	(VJ 180,0 T€)

Durch die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen an den Parkflächen sind keine umfangreichen Reparaturmaßnahmen zu erwarten, so dass im Jahr 2016 geringere Aufwendungen geplant sind. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen steigen aufgrund der erhöhten Anzahl der zur Verfügung gestellten Parkflächen.

- Abschreibungen 376,5 T€ (VJ 344,6 T€)

Durch die getätigten Investitionen im Rahmen des Parkraumkonzeptes steigt der Abschreibungsbetrag für 2016 gegenüber dem Vorjahr an.

- Personalkosten 721,2 T€ (VJ 682,0 T€)

Die Steigerung der Personalkosten ergibt sich auch im Bereich Stadtverkehr aus den geplanten tarifbedingten Erhöhungen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 267,6 T€ (VJ 282,4 T€)

darunter

– Reinigung/Winterdienst	80,0 T€	(VJ 105,0 T€)
– Versicherungen/Beiträge/Abgaben	7,2 T€	(VJ 7,4 T€)
– Strom/Gas/Wasser/Reinigung	48,0 T€	(VJ 46,0 T€)
– Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10,0 T€	(VJ 10,0 T€)
– Verwaltungskostenbeitrag HWI	4,0 T€	(VJ 4,5 T€)

3.2 Finanzplan

Im Bereich Stadtverkehr sind im Wirtschaftsjahr 2016 Investitionen in einer Gesamthöhe von 5.100,0 T€, vor allem für den Bau des Parkhauses und für die Herstellung von Parkflächen, geplant. Für die Investitionen im gewerblichen Bereich ist im Planjahr eine Kreditaufnahme von 3.900,0 T€ notwendig. Für die Nutzung der neuen Anlagen werden nach der Fertigstellung Parkgebühren erhoben.

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind in der Anlage 4 (Seite 58 ff.) zum Wirtschaftsplan „Investitionen Stadtverkehr" aufgeführt.

4. Stellenplan

Der Stellenplan weist für das Planjahr 2016 138,81 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

Erfolgsplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	15.331,2	15.324,6	19.160,4	19.532,0	19.847,3	20.135,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.115,7	3.699,0	371,2	374,9	378,7	382,4
5.	Materialaufwand	5.721,6	6.107,2	6.153,7	6.226,4	6.288,7	6.351,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.344,1	1.441,7	1.454,4	1.470,5	1.485,2	1.500,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.377,5	4.665,5	4.699,3	4.755,9	4.803,5	4.851,5
6.	Personalaufwand	6.084,5	6.891,3	7.032,0	7.207,8	7.388,0	7.572,7
	a) Löhne und Gehälter	4.822,7	5.437,7	5.547,0	5.685,7	5.827,8	5.973,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.261,7	1.453,6	1.485,0	1.522,1	1.560,2	1.599,2
	- davon für Altersversorgung	278,0	262,7	294,8	302,2	309,7	317,5
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.716,9	3.821,7	3.919,0	4.137,0	4.257,0	4.382,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.427,5	1.379,5	1.429,5	1.452,3	1.481,8	1.507,6
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.426,0	1.410,8	1.446,5	1.461,0	1.475,6	1.490,3
11.	Erträge aus Beteiligungen	2.142,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	5.067,5	3.702,0	3.939,9	3.857,0	3.828,5	3.759,2

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	5.067,5	3.702,0	3.939,9	3.857,0	3.828,5	3.759,2
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35,8	17,5	33,0	33,0	33,0	33,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	23,7	16,0	12,0	10,5	10,5	10,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.582,2	1.748,0	1.656,0	1.786,3	1.920,0	1.984,3
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**3.544,7**	**1.987,5**	**2.328,9**	**2.114,2**	**1.952,0**	**1.818,4**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	15,4	17,4	23,6	17,3	17,4	17,5
24.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**3.529,3**	**1.970,1**	**2.305,3**	**2.096,9**	**1.934,6**	**1.800,9**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns 2016		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes**	
	Verwendung	**Betrag in T€**	**Verwendung**	**Betrag in T€**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen	1.305,3	b) aus dem Haushalt der Kommune auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	1.000,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

-in T€-

	Bezeichnung	Ist **2014**	Plan **2015**	Plan **2016**	Plan **2017**	Plan **2018**	Plan **2019**
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.529,3	1.970,1	2.305,3	2.096,9	1.934,6	1.800,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.716,9	3.821,7	3.919,0	4.137,0	4.257,0	4.382,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.427,5	-1.379,5	-1.429,5	-1.452,3	-1.481,8	-1.507,6
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4,2	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-30,8	-17,5	-33,0	-33,0	-33,0	-33,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	353,6					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-100,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	218,5					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**6.255,4**	**4.389,8**	**4.756,8**	**4.743,6**	**4.671,8**	**4.637,3**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	10,5	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-5.003,4	-8.595,8	-11.402,0	-6.845,0	-8.030,0	-5.012,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.664,3	585,0	1.140,0	1.475,7	1.290,0	225,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-3.328,6**	**-8.005,8**	**-10.257,0**	**-5.364,4**	**-6.735,0**	**-4.782,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.200,0	-1.140,0	-1.000,0	-1.000,0	-1.200,0	-1.300,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	500,0	4.700,0	9.500,0	4.300,0	4.600,0	3.400,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.219,1	-1.375,0	-1.456,3	-1.671,0	-1.785,3	-1.917,3
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.919,1**	**2.185,0**	**7.043,7**	**1.629,0**	**1.614,7**	**182,7**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.006,7	-1.431,0	1.543,5	1.008,2	-448,5	38,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.411,8	2.256,9	825,9	2.369,4	3.377,6	2.929,1
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**3.418,5**	**825,9**	**2.369,4**	**3.377,6**	**2.929,1**	**2.967,1**

Teilplan

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar Bereich Stadtreinigung

2016

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Bereich Stadtreinigung des EVB

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
im Erfolgsplan	
- die Erträge	8.212,6
- die Aufwendungen	8.110,3
- der Jahresgewinn	102,3
- der Jahresverlust	
im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	823,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.210,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.543,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	156,8
Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.700,0
-davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	793,9
Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	6.101,1
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	6.167,6
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	6.269,9

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan **2016**

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtreinigung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	5.947,0	6.308,2	7.918,1	8.077,3	8.278,0	8.450,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.643,9	1.788,7	284,0	286,8	289,7	292,6
	Materialaufwand	2.648,6	2.595,8	2.618,6	2.644,8	2.671,2	2.697,9
5.	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	738,0	820,5	800,6	808,6	816,7	824,9
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.910,6	1.775,3	1.818,0	1.836,2	1.854,5	1.873,1
6.	Personalaufwand	3.603,5	4.075,3	4.124,5	4.227,6	4.333,3	4.441,6
	a) Löhne und Gehälter	2.867,4	3.223,6	3.260,4	3.341,9	3.425,5	3.511,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	736,1	851,7	864,1	885,7	907,8	930,5
	- davon für Altersversorgung	143,8	129,4	158,0	162,0	166,0	170,1
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	620,0	742,5	736,5	756,5	806,5	856,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	641,8	544,1	580,5	586,3	592,2	598,1
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	77,0	139,2	142,0	148,9	164,5	149,3

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	77,0	139,2	142,0	148,9	164,5	149,3
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,2	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42,6	68,0	40,0	49,0	84,0	99,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**45,0**	**76,7**	**112,5**	**110,4**	**91,1**	**60,8**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	9,8	10,2	10,2	10,3	10,4	10,5
24.	**Jahresgewinn**	**35,2**	**66,5**	**102,3**	**100,1**	**80,7**	**50,3**

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtreinigung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	35,2	66,5	102,3	100,1	80,7	50,3
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	620,0	742,5	736,5	756,5	806,5	856,5
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3,6	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-10,2	-5,0	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62,5					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-199,9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**522,9**	**799,0**	**823,8**	**841,6**	**872,2**	**891,8**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	5,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-328,0	-1.181,8	-2.215,0	-785,0	-720,0	-747,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-322,2**	**-1.176,8**	**-2.210,0**	**-780,0**	**-715,0**	**-742,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	200,0	1.700,0	100,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-71,8	-130,0	-157,0	-165,7	-172,0	-174,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-71,8**	**70,0**	**1.543,0**	**-65,7**	**-172,0**	**-174,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	127,8	-307,9	156,8	-4,1	-14,8	-24,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	364,0	697,6	389,7	546,5	542,4	527,6
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**491,8**	**389,7**	**546,5**	**542,4**	**527,6**	**503,4**

Teilplan

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar Bereich Stadtentwässerung

2016

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Bereich Stadtentwässerung des EVB

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
im Erfolgsplan	
- die Erträge	10.496,1
- die Aufwendungen	9.710,6
- der Jahresgewinn	785,5
- der Jahresverlust	
im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.246,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.947,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.709,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	1.008,5
Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.900,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	1.050,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	911,1
Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	8.449,2
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	9.187,3
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	9.972,9

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan **2016**

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtentwässerung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	8.002,9	7.916,1	9.085,9	9.276,7	9.369,5	9.463,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	628,0	1.188,6	60,2	60,8	61,4	62,0
5.	Materialaufwand	2.285,1	2.599,7	2.536,8	2.562,2	2.587,8	2.613,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	571,0	577,0	614,5	620,6	626,9	633,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.714,1	2.022,7	1.922,3	1.941,5	1.961,0	1.980,6
6.	Personalaufwand	1.938,4	2.134,0	2.186,3	2.240,9	2.297,0	2.354,4
	a) Löhne und Gehälter	1.532,4	1.679,2	1.720,9	1.763,9	1.808,0	1.853,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	406,0	454,8	465,4	477,0	488,9	501,2
	- davon für Altersversorgung	99,7	97,9	99,2	101,7	104,2	106,8
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.815,2	2.734,6	2.806,0	2.866,0	2.916,0	2.966,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.328,0	1.285,0	1.330,0	1.332,8	1.345,3	1.371,1
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	544,1	584,3	598,5	604,4	610,5	616,6
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	2.376,2	2.337,1	2.348,5	2.396,8	2.364,9	2.345,6

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	2.376,2	2.337,1	2.348,5	2.396,8	2.364,9	2.345,6
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17,5	10,0	15,0	15,0	15,0	15,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	15,0	14,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.503,3	1.620,0	1.580,0	1.682,0	1.718,0	1.724,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**905,3**	**741,1**	**788,5**	**734,8**	**666,9**	**641,6**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	2,2	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
24.	**Jahresgewinn**	**903,1**	**738,1**	**785,5**	**731,8**	**663,9**	**638,6**

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtentwässerung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist **2014**	Plan **2015**	Plan **2016**	Plan **2017**	Plan **2018**	Plan **2019**
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	903,1	738,1	785,5	731,8	663,9	638,6
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.815,2	2.734,6	2.806,0	2.866,0	2.916,0	2.966,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.328,0	-1.285,0	-1.330,0	-1.332,8	-1.345,3	-1.371,1
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-17,5	-10,0	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	966,4					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-44,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	842,3					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.136,9**	**2.177,7**	**2.246,5**	**2.250,0**	**2.219,7**	**2.218,6**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-4.507,5	-5.223,0	-4.087,0	-5.775,0	-4.725,0	-3.680,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.556,4	385,0	140,0	623,5	1.290,0	225,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-2.951,1**	**-4.838,0**	**-3.947,0**	**-5.151,5**	**-3.435,0**	**-3.455,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	3.800,0	3.900,0	4.200,0	2.700,0	2.700,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.064,4	-1.132,0	-1.191,0	-1.288,0	-1.394,0	-1.490,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.064,4**	**2.668,0**	**2.709,0**	**2.912,0**	**1.306,0**	**1.210,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	121,4	7,7	1.008,5	10,5	90,7	-26,4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.345,5	317,3	325,0	1.333,5	1.344,0	1.434,7
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.467,0**	**325,0**	**1.333,5**	**1.344,0**	**1.434,7**	**1.408,2**

Teilplan

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar Bereich Stadtverkehr

2016

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Bereich Stadtverkehr des EVB

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
im Erfolgsplan	
- die Erträge	3.827,4
- die Aufwendungen	2.409,9
- der Jahresgewinn	1.417,5
- der Jahresverlust	
im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.686,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.100,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.791,7
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	378,2
Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.900,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	372,0
Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	18.623,1
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	19.788,7
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	21.206,2

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan **2016**

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtverkehr

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	1.381,3	1.100,3	2.156,4	2.178,0	2.199,8	2.221,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	843,8	721,7	27,0	27,3	27,5	27,8
	Materialaufwand	787,9	911,7	998,3	1.019,4	1.029,6	1.039,9
5.	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35,2	44,2	39,3	41,3	41,7	42,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	752,8	867,5	959,0	978,2	988,0	997,8
6.	Personalaufwand	542,6	682,0	721,2	739,3	757,8	776,7
	a) Löhne und Gehälter	423,0	534,9	565,7	579,8	594,3	609,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	119,6	147,1	155,5	159,4	163,4	167,5
	- davon für Altersversorgung	34,6	35,4	37,6	38,5	39,5	40,5
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	281,7	344,6	376,5	514,5	534,5	559,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	99,5	94,5	99,5	119,5	136,5	136,5
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	240,2	282,4	267,6	270,2	272,9	275,7
11.	Erträge aus Beteiligungen	2.142,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	2.614,2	1.225,8	1.449,3	1.311,3	1.299,0	1.264,3

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	2.614,2	1.225,8	1.449,3	1.311,3	1.299,0	1.264,3
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8,1	2,5	8,0	8,0	8,0	8,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	8,5	1,5	6,5	5,0	5,0	5,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36,3	60,0	36,0	55,3	118,0	161,3
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**2.594,5**	**1.169,8**	**1.427,8**	**1.269,0**	**1.194,0**	**1.116,0**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	3,4	4,2	10,4	4,0	4,0	4,0
24.	**Jahresgewinn**	**2.591,1**	**1.165,6**	**1.417,5**	**1.265,0**	**1.190,0**	**1.112,0**

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtverkehr

-in T€-

	Bezeichnung	Ist **2014**	Plan **2015**	Plan **2016**	Plan **2017**	Plan **2018**	Plan **2019**
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.591,1	1.165,6	1.417,5	1.265,0	1.190,0	1.112,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	281,7	344,6	376,5	514,5	534,5	559,5
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-99,5	-94,5	-99,5	-119,5	-136,5	-136,5
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-3,1	-2,5	-8,0	-8,0	-8,0	-8,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-675,4					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-74,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-423,9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.595,6**	**1.413,2**	**1.686,5**	**1.652,0**	**1.580,0**	**1.527,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-167,9	-2.191,0	-5.100,0	-285,0	-2.585,0	-585,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	107,9	200,0	1.000,0	852,2	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-55,3**	**-1.991,0**	**-4.100,0**	**567,2**	**-2.585,0**	**-585,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.200,0	-1.140,0	-1.000,0	-1.000,0	-1.200,0	-1.300,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	500,0	700,0	3.900,0	0,0	1.900,0	700,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-82,9	-113,0	-108,3	-217,3	-219,3	-253,3
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-782,9**	**-553,0**	**2.791,7**	**-1.217,3**	**480,7**	**-853,3**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	757,5	-1.130,8	378,2	1.001,8	-524,3	88,6
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	702,2	1.242,0	111,2	489,4	1.491,2	966,8
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.459,7**	**111,2**	**489,4**	**1.491,2**	**966,8**	**1.055,5**

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Betriebsleitung					
0.1000	Betriebsleiter	1,0 A 15 BBO	1,0 A 15 BBO	1,0 A 15 BBO	
0.1001	Sekretärin	1,0 TVöD EG 6	0,75 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
0.1002	Technischer Leiter	1,0 TVöD EG 12	-	1,0 TVöD EG 13	
0.1003	Sachbearbeiterin Innenrevision	0,25 TVöD EG 9	-	0,25 TVöD EG 9	
Kaufmännischer Bereich					
1.1000	Kaufmännischer Leiter/ Stellv. Betriebsleiter	1,0 TVöD EG 14	1,0 TVöD EG 14	1,0 TVöD EG 14	
1.1100	SG.-Leiter Rechnungswesen/Controlling	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	
1.1101	Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1102	Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1103	Sachbearbeiter Buchhaltung	0,75 TVöD EG 8	-	0,75 TVöD EG 8	
1.1104	Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 8	Pg EG 9
1.1105	Sachbearbeiter Controlling	0,75 TVöD EG 9	0,75 TVöD EG 9	0,75 TVöD EG 9	
1.1106	Sachbearbeiter IT Controlling	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	-	Org.änderung zu 1.1301
1.1200	SG-Leiter Personalwesen/Abgabenrecht/ Organisation	1,0 A 11 BBO	1,0 A 11 BBO	1,0 A 11 BBO	
1.1202	Sachbearbeiter Gebührenrecht/Widersprüche	1,0 A 9 BBO	0,875 A 9 BBO	1,0 A 9 BBO	
1.1203	Sachbearbeiter Gebührenverwaltung	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
1.1204	Sachbearbeiter Forderungsmanagement	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1205	Sachbearbeiter Personalwesen	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
1.1206	Sachbearbeiter Ordnungswidrigkeiten/ Service	1,0 TVöD EG 8	0,75 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1207	Mitarbeiter Ordnungswidrigkeiten/ Service	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	
1.1208	Mitarbeiter Service	0,75 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	
1.1209	Mitarbeiter Ordnungswidrigkeiten/ Service	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
1.1210	Mitarbeiter Service	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 6	-	kw
1.1300	SG-Leiter EDV/GIS	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1002
1.1301	Sachbearbeiter EDV	-	-	1,0 TVöD EG 9	Org.änderung vorher 1.1106
1.1302	Sachbearbeiter GIS/Bestandsdatenpflege	-	-	1,0 TVöD EG 9	Org.änderung vorher 2.1007

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtentwässerung					
2.1000	Bereichsleiter	1,0 TVöD EG 13	1,0 TVöD EG 13	1,0 TVöD EG 13	
2.1001	Vertragsbearbeiter/Schreibdienst	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	
2.1002	SGL Invest	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 1.1300
2.1003	Bauleiter	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 2.1011
2.1004	Bauleiter	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	kw
2.1006	Kataster/Genehmigungswesen	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 2.1012
2.1007	Sachbearbeiter	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	-	Org.änderung zu 1.1302
2.1010	SGL Kanal- und Straßeninstandhaltung	-	-	1,0 TVöD EG 11	
2.1011	Bauleiter	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1003
2.1012	Kataster/Genehmigungswesen	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1006
2.1020	Vorarbeiter Kanalreinigung	-	-	1,0 TVöD EG 7	Org.änderung vorher 2.1410
2.1021	Geräteführer	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 2.1411
2.1022	Geräteführer	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 2.1412
2.1023	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1413, befr. für Azubi
2.1024	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1414
2.1025	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1415
2.1030	Sachbearbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1420
2.1031	Straßenarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1421
2.1032	Straßenarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1422
2.1033	Straßenarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1423
2.1034	Wegebegeher	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 2.1424
2.1100	Meister E-/MSR-Technik	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 7	Pg. EG 8
2.1101	BMSR-Mechaniker	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1102	Elektriker	-	-	1,0 TVöD EG 6	vorübergehender Bedarf für Einarbeitung
2.1201	Vorarbeiter Instandhaltung	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1202	Instandhalter 1	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1203	Instandhalter 2	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 5	Pg. EG 6
2.1204	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1205	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1206	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1207	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtentwässerung					
2.1301	Vorarbeiter Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1302	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1303	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1304	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1305	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1306	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1307	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1308	Mitarbeiter Schlammentwässerung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 5	Pg. EG 7
2.1309	Mitarbeiter Schlammentwässerung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 5	Pg. EG 6
2.1400	SGL Kanal- und Straßeninstandhaltung	1,0 TVöD EG 9	-	-	kw
2.1410	Vorarbeiter Kanalreinigung	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	-	Org.änderung zu 2.1020
2.1411	Geräteführer	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 2.1021
2.1412	Geräteführer	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 2.1022
2.1413	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1023
2.1414	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1024
2.1415	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1025
2.1420	Sachbearbeiter	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 2.1030
2.1421	Straßenarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1031
2.1422	Straßenarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1032
2.1423	Straßenarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1033
2.1424	Wegebegeher	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 2.1034
Bereich Stadtverkehr / Infrastruktur					
3.1000	Bereichsleiter	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	
3.1002	Sachbearbeiter Parkraumbewirtschaftung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
3.1003	Sachbearbeiter Immobilienbewirtschaftung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 8	Pg. EG 10
3.1011	Meister Elektriker	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 7	Pg. EG 8
3.1012	Elektriker	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
3.1013	Elektriker	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
3.1014	Elektriker	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
3.1015	MA Wartung/Kontrolle	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
3.1016	MA Wartung/Kontrolle	0,25 TVöD EG 5	-	0,25 TVöD EG 5	

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtreinigung					
4.1000	Bereichsleiter	1,0 TVöD EG 12	1,0 TVöD EG 12	1,0 TVöD EG 12	
4.1100	SG-Leiter Logistik	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	kw
4.1100-1	Sachbearbeiter Stadtreinigung			1,0 TVöD EG 9	
4.1101	Sachbearbeiter Logistik	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	-	Org.änderung zu 4.1201
4.1102	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1103	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1104	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 5	
4.1105	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1106	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1107	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1108	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1109	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1110	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1111	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1112	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1113	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1114	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1115	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 3	Pg. EG 5
4.1116	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1117	Disponent	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
4.1118	Disponent	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
4.1119	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1120	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1121	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 4.1216
4.1122	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1123	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1124	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1125	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1126	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 4.1217
4.1127	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1128	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtreinigung					
4.1129	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1130	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1131	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1132	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1133	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1134	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1135	Müllwerker / Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1136	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 2	1,0 TVöD EG 3	
4.1137	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1138	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1139	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1140	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1141	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1142	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 2	1,0 TVöD EG 3	
4.1143	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1144	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1145	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 2	1,0 TVöD EG 3	
4.1200	SG-Leiter Abfallmanagement	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	1,0 TvöD EG 9	
4.1201	Sachbearbeiter AWH	-	-	1,0 TVöD EG 6	Org.änderung vorher 4.1101
4.1210	Vorarbeiter AWH	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1211	Ver- und Entsorger AWH	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1212	Ver- und Entsorger AWH	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1213	Arbeiter	1,0 TVöD EG 3		1,0 TVöD EG 3	befr. für Azubi
4.1214	Eingangs- und Annahmekontrolle	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1215	Arbeiter	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1216	Kraftfahrer Abfall	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 4.1121
4.1217	Kraftfahrer Abfall	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 4.1126
4.1300	Werkstattmeister	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	
4.1301	Kfz-Schlosser	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
4.1302	Kfz-Schlosser/Kfz-Elektriker	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
4.1303	Kfz-Schlosser	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
4.1304	Mitarbeiter Werkstatt	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtreinigung					
4.1401	Sachbearbeiter Grünunterhaltung	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	
4.1402	Sachbearbeiter Grünunterhaltung	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	
4.1403	Spielplatzmeister	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	Stellenbewertung
4.1404	Vorarbeiter/ Baumpfleger	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1405	Baumpfleger	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1406	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1407	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1408	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1409	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 5	-	1,0 TVöD EG 4	
4.1410	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	
4.1411	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1412	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	
4.1413	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 4	0,75 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	
4.1414	Gärtnerhelfer	0,75 TVöD EG 4	0,75 TVöD EG 4	0,75 TVöD EG 4	
4.1415	Gärtnerhelfer	0,812 TVöD EG 4	0,812 TVöD EG 4	0,812 TVöD EG 4	
4.1416	Gartenarbeiter	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenübersicht - Auszubildende

Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl Plan 2016	Bemerkung
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	0,5	0,0	0,0	
Fachkraft für Abwassertechnik	0,5	0,0	1,0	1,0 vom 01.08.2015 - 31.07.2018
Tiefbaufacharbeiter	0,5	0,0	0,0	
Bürokauffrau/Bürokaufmann	1,0	1,0	0,0	
Kfz- Mechatroniker	1,0	1,0	0,0	
Elektriker	0,0	0,0	1,0	1,0 vom 01.09.2015 - 31.08.2018
insgesamt	**3,5**	**2,0**	**2,0**	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Stellenübersicht – Veränderungsliste

Lfd. Nr. im Stellenplan	Abteilung	Zahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Verg./ Lohn.Gr.	Abgänge Bes./Verg./ Lohn.Gr.	Bemerkungen
			von Bes./Verg./ Lohn.Gr.	nach Bes./Verg./ Lohn.Gr.			
0.1002	Technischer Leiter	1,0	EG 12	EG 13			Stellenbewertung
1.1210	Mitarbeiter Service	1,0				EG 5	kw
1.1301	Sachbearbeiter EDV	1,0	EG 8	EG 9			Stellenbewertung
2.1004	Bauleiter	1,0				EG 10	kw
2.1010	SGL-Invest (Kanal- und Straßeninstandhaltung)	1,0			EG 11		
2.1400	SGL Kanal- und Straßeninstandhaltung	1,0				EG 9	kw
2.1102	Elektriker	1,0			EG 6		Stelle für vorübergehenden Bedarf
4.1100	SGL Logistik	1,0				EG 10	kw
4.1100-1	Sachbearbeiter Stadtreinigung	1,0			EG 9		
4.1403	Spielplatzwart	1,0	EG 6	EG 5			Stellenbewertung

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenplanquerschnitt

	Beamte (Besoldungsgruppen A)														zus.		
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst							
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5			
Betriebsleitung		1,00													1,00		
Kaufm. Bereich							1,00		1,00						2,00		
Summe		1,00					1,00		1,00						3,00		
Vorjahr		1,00					1,00		1,00						3,00		
mehr																	
weniger																	

	Beschäftigte (Angestellte und Arbeiter)														zus.		Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt
	TVöD																
	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2				
Betriebsleitung		1,00				0,25			1,00						2,25		3,25
Kaufm. Bereich	1,00			1,00	1,00	2,75	5,75	1,00		3,50					16,00		18,00
Stadtentwässerung		1,00		1,00	3,00			11,00	1,00	11,75	6,00				34,75		34,75
Stadtverkehr/Infrastruktur				1,00			2,00	1,00	3,00	1,25					8,25		8,25
Stadtreinigung			1,00		2,00	3,00	2,00	1,00	3,00	27,00	5,56	30,00			74,56		74,56
Summe	1,00	2,00	1,00	3,00	6,00	6,00	9,75	14,00	8,00	43,50	11,56	30,00			135,81		138,81
Vorjahr	1,00	1,00	2,00	2,00	8,00	5,00	10,75	14,00	8,00	44,00	10,56	30,00			136,31		139,31
mehr		1,00		1,00		1,00					1,00						
weniger			1,00		2,00		1,00			0,50					0,50		0,50

Anzahl Mitarbeiter in Altersteilzeit (Freiphase): 1 VBE

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020ff.
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	750,0				
veranschlagt im Planjahr 2016		1.050,0			
Summe	**750,0**	**1.050,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	7.800,0	4.200,0	4.300,0	3.400,0	0,0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020ff.
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	750,0				
veranschlagt im Planjahr 2016		1.050,0			
Summe	**750,0**	**1.050,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	3.900,0	4.200,0	2.700,0	2.700,0	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	750,0	0,0	0,0	0,0	

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020ff.
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015					
veranschlagt im Planjahr 2016					
Summe	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	3.900,0	0,0	1.600,0	700,0	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

	an Bereich SR	an Bereich SEW	an Bereich SV	gesamt:
von Bereich SR		45.000,00 €	77.000,00 €	122.000,00 €
von Bereich SEW	25.000,00 €		10.100,00 €	35.100,00 €
von Bereich SV	5.000,00 €			5.000,00 €
gesamt:	30.000,00 €	45.000,00 €	87.100,00 €	162.100,00 €

Anlage 1

Investitionsübersicht
des
Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb gesamt

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	bis 2016 geleistete Anzahlungen	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan bis zum Abschluss der Maßnahme
	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	4.130,7		1.140,0	1.475,7	1.290,0	225,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	*2.168,5*		*90,0*	*593,5*	*1.260,0*	*225,0*	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*110,0*		*50,0*	*30,0*	*30,0*		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	4.130,7		1.140,0	1.475,7	1.290,0	225,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage-vermögen und das immaterielle Anlagevermögen	31.189,0		11.402,0	6.795,0	7.980,0	5.012,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude / Bauten	*9.405,0*		*6.205,0*	*200,0*	*2.500,0*	*500,0*	
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*20.382,0*		*4.817,0*	*6.210,0*	*5.180,0*	*4.175,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*1.402,0*		*380,0*	*385,0*	*300,0*	*337,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	100,0			50,0	50,0		
Summe Auszahlungen	31.289,0		11.402,0	6.845,0	8.030,0	5.012,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-27.158,4		-10.262,0	-5.369,4	-6.740,0	-4.787,0	

Anlage 2

Investitionsübersicht
Bereich Stadtreinigung
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht Bereich Stadtreinigung

Einzahlungen und Auszahlungen	**Gesamt**	**bis 2016 geleistete Anzahlungen**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan bis zum Abschluss der Maßnahme**
	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage-vermögen und das immaterielle Anlagevermögen	4.467,0		2.215,0	785,0	720,0	747,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude/Bauten	*1.310,0*		*1.310,0*				
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*2.195,0*		*635,0*	*510,0*	*530,0*	*520,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*962,0*		*270,0*	*275,0*	*190,0*	*227,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	4.467,0		2.215,0	785,0	720,0	747,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.467,0		-2.215,0	-785,0	-720,0	-747,0	

Investitionsplan Bereich Stadtreinigung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
	2.215,0	**785,0**	**720,0**	**747,0**
1. Behälter	**55,0**	**40,0**	**55,0**	**52,0**
1.1 Behälterbestückung/Papieriglu/Wertstoffiglu	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**15,0**
Stahlbehälter 3,0 m³	3,0	3,0	3,0	15,0
1.2 Behälterbestückung Wertstofftonne				
1.3 Behälterbestückung AWH	**12,0**	**12,0**	**12,0**	**12,0**
Container zum Abfallumschlag 32,0 m³	12,0	12,0	12,0	12,0
1.4 Behälterbestückung Papierkörbe				
einfache Bestückung				
Veranstaltungsbehälter				
1.5 Behälterbestückung Containerdienst	**15,0**		**15,0**	
Umschlagcontainer 5,5 m³				
Umschlagcontainer 7,0 m³ Tür				
Umschlagcontainer 12,0 m³				
Presscontainer	15,0		15,0	
1.6 Sonstige Behälter	**25,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**
Behälter verschiedenster Ausführungen	25,0	25,0	25,0	25,0
2. Fahrzeugbeschaffung	**635,0**	**510,0**	**530,0**	**520,0**
2.1 Fahrzeuge Abfallentsorgung	**250,0**	**250,0**	**430,0**	**250,0**
Ersatzinvestition Abfallsammelfahrzeug	250,0	250,0	250,0	250,0
Ersatzinvestition Transportfahrzeug			180,0	
2.2 Fahrzeuge Winterdienst		**40,0**		
Ersatzinvestition Fahrzeug		40,0		
2.3 Fahrzeuge Straßenreinigung	**185,0**	**180,0**	**100,0**	**270,0**
Ersatzinvestition Kehrtechnik	185,0	80,0	100,0	170,0
Ersatzinvestition Straßenreinigungsfahrzeug		100,0		100,0
2.4 Fahrzeuge AWH	**160,0**			
Ersatzinvestition Bagger	160,0			
2.5 Fahrzeuge Werkstatt		**40,0**		
Ersatzinvestition Werkstattwagen		40,0		

Investitionsplan Bereich Stadtreinigung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
2.6 sonstige Fahrzeuge	**40,0**			
Caddy	40,0			
Ersatzinvestition Multicar				
3. Gerätschaften / Bauwerke / Sonstiges	**1.380,0**	**155,0**	**55,0**	**95,0**
3.1 Gerätschaften	**70,0**	**155,0**	**55,0**	**95,0**
Ersatzinvestition Streuautomat groß	70,0	100,0		50,0
Ersatzinvestition Streuautomat klein		50,0	50,0	30,0
Schneepflüge				10,0
Gerätschaften für die Straßenreinigung			5,0	
Gerätschaften für den AWH		5,0		5,0
Gerätschaften für die Werkstatt				
3.2 Bauwerke und Einbauten	**1.310,0**			
Baumaßnahme AWH	1.310,0			
Technik- und Lagerhalle				
3.3 sonstige Gerätschaften				
Rasentraktor				
4. Büroausstattung/EDV	**145,0**	**80,0**	**80,0**	**80,0**
Büroausstattung	50,0	50,0	50,0	50,0
EDV AWH	50,0			
EDV Werkstatt	15,0			
Hardware	30,0	30,0	30,0	30,0

Anlage 3

Investitionsübersicht
Bereich Stadtentwässerung
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht Bereich Stadtentwässerung

	Gesamt	bis 2016 geleistete Anzahlungen	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.278,5		140,0	623,5	1.290,0	225,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	*2.168,5*		*90,0*	*593,5*	*1.260,0*	*225,0*	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*110,0*		*50,0*	*30,0*	*30,0*		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	2.278,5		140,0	623,5	1.290,0	225,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	18.167,0		4.087,0	5.725,0	4.675,0	3.680,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude / Bauten							
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*17.827,0*		*4.002,0*	*5.640,0*	*4.590,0*	*3.595,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*340,0*		*85,0*	*85,0*	*85,0*	*85,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das FAV							
Sonstige Investitionsauszahlungen	100,0			50,0	50,0		
Summe Auszahlungen	18.267,0		4.087,0	5.775,0	4.725,0	3.680,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.988,5		-3.947,0	-5.151,5	-3.435,0	-3.455,0	

Investitionsplan Bereich Stadtentwässerung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
1. Einnahmen	**140,0**	**623,5**	**1.290,0**	**225,0**
Anschlussbeiträge	50,0	30,0	30,0	
Städtebaufördermittel				
Bahnhofsvorplatz	90,0	60,0	60,0	
Baustraße 1. + 2. BA				
Bergstraße			100,0	
Blüffelstraße				20,0
Cl.-Jesup-Straße		130,0	130,0	30,0
Kagenmarkt 3. + 4 BA		60,0	20,0	
Mecklenburger Straße 2. BA		120,0		
Neustadt 1. - 3. BA		70,0	70,0	
Nikolaikirchhof				25,0
Schatterau		100,0		
Spiegelberg / Fischerstraße / Poeler Tor				150,0
St. Marienkirchhof				
Straßenunterführung			880,0	
Turmstraße				
Weberstraße				
Kreuzung Schweriner Tor		53,5		

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
2. Ausgaben	**4.087,0**	**5.775,0**	**4.725,0**	**3.680,0**
2.1 Einrichtungen, Ausstattungen, Ausrüstungen	**85,0**	**85,0**	**85,0**	**85,0**
Büroausstattung einschl. EDV	50,0	50,0	50,0	50,0
Kleinmechanismen	10,0	10,0	10,0	10,0
Sonstiges	25,0	25,0	25,0	25,0
2.2 Fahrzeugbeschaffung	**437,0**		**205,0**	
Pkw-Beschaffung	17,0		55,0	
Lkw-Beschaffung	300,0			
Werkstattwagen	70,0			
Transporter	50,0			
Multicar			150,0	
2.3 Vorhaben Stadtentwässerung	**2.905,0**	**5.500,0**	**4.275,0**	**3.485,0**
Alter Hafen Grauwasserentsorgung	20,0			
Alter Hafen Flächenerweiterung	20,0			
Am Klingenberg 2. BA 2. TBA		150,0	500,0	
allgemeine Baumaßnahmen	250,0	50,0	50,0	50,0
Am Köppernitztal 1. + 2. BA				
Absatzbecken	20,0		150,0	150,0
APW Torney Absatzbecken RW	230,0			
Bahnhofsvorplatz 2. - 5. BA		250,0	250,0	250,0
Baustraße 1. BA (Badstaven - Papenstraße)				75,0
Baustraße 2. BA (Papenstr. - Dankwartstraße)				
Bergstraße	25,0		450,0	
Bleicherweg			20,0	250,0
Blüffelstraße			15,0	100,0
Cl-Jesup-Straße Ostseite	20,0	550,0		
Cl-Jesup-Straße Westseite	20,0		600,0	
Cl.-Jesup-Straße Kreuzung Ulmenstraße	20,0		20,0	350,0
Ernst-Scheel-Straße	35,0	400,0		
Große Hohe Straße				10,0

Investitionsplan Bereich Stadtentwässerung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
Hanns-Eisler-Str.	25,0	250,0		
Jahnstraße	250,0	250,0		
Kagenmarkt 3. BA Prof-Frege-Str. - Rigaer Str.		250,0		
Kagenmarkt 4. BA Mischverkehrsfläche		15,0	200,0	
Kagenmarkt 5. BA Gdansker Straße			5,0	50,0
Kagenmarkt / Rigaer Straße	20,0	250,0		
Kreuzung Bgm-Haupt-Str/Ph.-Müller-Str				
Kreuzung Schweriner Tor	950,0			
Landgang	150,0			
Mecklenburger Straße 2. BA (Kleinschmiedestraße - Dr.-Leber-Sraße)	15,0	520,0		
Mecklenburger Straße 3. BA (HA-Kleinschmiedestraße)			80,0	
Mecklenburger Straße 4. BA (Bei der Klosterkirche/Turnerweg)				20,0
Mittelweg				
Mühlenstraße				35,0
Neustadt 1. + 2. BA	20,0	200,0	200,0	
Nikolaikirchhofstraße		25,0		200,0
Nikolaikirchhofplatz RW		15,0	120,0	
Philosophenweg				
Poeler Straße Brücke ADRL-Verlängerung			10,0	150,0
Rabenstraße				35,0
Erweiterung Rohrnetz	100,0	100,0	100,0	100,0
Schatterau	30,0	450,0		
Schillerring Wohnbebauung			20,0	100,0
Schweinsbrücke				
Sicherung Leitungsrechte	15,0	15,0	15,0	15,0
Spiegelberg 1. - 3. BA			70,0	750,0
St. Marienkirchhof/Hausanschlüsse Schüttingstraße	150,0			
Straßenunterführung Poeler Straße kreuzungsbedingt		260,0	1.200,0	
Straßenunterführung Poeler Straße EVB		1.500,0	75,0	
Turmstraße			45,0	
Wallgartensammler			65,0	300,0

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
Weberstraße				
Wendorf-Mitte Regenwasser-Vorflut Lilo-Herrmann-Straße	520,0			
Wendorf-Süd (R.-Wagner-Str. / Tschaikowskistr.)			15,0	480,0
Wendorf-Süd (R.-Wagner-Str. / Wendenkrug)				15,0
Zierower Landstraße 1. BA				
2.4 Gewerbegebiete	**530,0**	**30,0**		
Sonstige GG Kritzowburg	15,0	15,0		
Umverlegung RW/SW Störtebekerstraße	150,0			
Lembkenhof 1. BA	150,0			
Umverlegung RW-Betonwerk Lenensruhe	200,0			
WG und GG Rostocker Straße	15,0	15,0		
2.5 Ingenieurleistungen	**130,0**	**110,0**	**110,0**	**110,0**
Kanalkataster (IB)	60,0	50,0	50,0	50,0
Klassifizierung Kanalzustand (CCC)	70,0	60,0	60,0	60,0
2.6 Sonstiges		**50,0**	**50,0**	

Anlage 4

Investitionsübersicht
Bereich Stadtverkehr
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht Bereich Stadtverkehr

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	bis 2016 geleistete Anzahlungen	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan bis zum Abschluss der Maßnahme
	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.852,2		1.000,0	852,2			
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	1.852,2		1.000,0	852,2			
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	8.555,0		5.100,0	285,0	2.585,0	585,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude / Bauten	*8.095,0*		*4.895,0*	*200,0*	*2.500,0*	*500,0*	
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*360,0*		*180,0*	*60,0*	*60,0*	*60,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*100,0*		*25,0*	*25,0*	*25,0*	*25,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	8.555,0		5.100,0	285,0	2.585,0	585,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.702,9		-4.100,0	567,2	-2.585,0	-585,0	

Investitionsplan Bereich Stadtverkehr

Maßnahmen/Objekte		2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
1. Einnahmen		**1.000,0**	**852,2**	**0,0**	**0,0**
	Fördermittel Turmstraße				
	Fördermittel Parkhaus - SO7	1.000,0	852,2		
	Fördermittel Bahnhofsvorplatz				
2. Ausgaben		**5.100,0**	**285,0**	**2.585,0**	**585,0**
	Parkscheinautomaten	10,0	10,0	10,0	10,0
	Bestandsplan Beleuchtung				
	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	100,0			
	Büroausstattung EDV	25,0	25,0	25,0	25,0
	PP Busse Turmstraße	65,0			
	PP HEVAG-Gelände (Kuhweide)				500,0
	PP Bahnhofsvorplatz	630,0			
	Sonstiges	70,0	50,0	50,0	50,0
	Turmstraße (Parkpalette)		200,0	2.500,0	
	Parkhaus (Standort: SO7)	4.200,0			

Anlage 5

Übersicht
Vermögensübertragung
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Übersicht – Vermögensübertragung vom Bereich SV hoheitlich in den Bereich SV BgA

Lage	Flurstücke	Grundbuch	genutzte Fläche in m²	Eigentümer	Bemerkung
PP Dahlmannstraße	2573/5 und 2573/6		2.291	HWI	
PP Kopenhagener Str.	div.		1.968	HWI	
PP Schiffbauerdamm	div.		7.601	HWI	

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11103**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"	Herr Norbert Huschner

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	4.200	4.200	4.200	4.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**100**	**4.200**	**4.200**	**4.200**	**4.200**
11	– Personalaufwendungen	112.840,96	145.200	206.600	208.500	210.600	212.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.250,81	8.100	9.300	9.300	9.300	9.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	600	18.800	18.800	18.800	18.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.458,57	5.000	5.500	5.500	5.500	5.500
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**131.550,34**	**158.900**	**240.200**	**242.100**	**244.200**	**246.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11103**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"	Herr Norbert Huschner

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	**57301**	Märkte

Frau Brigitte Franz

Teilergebnishaushalt (*Märkte)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	10.800	10.800	10.800	10.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	125.915,00	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.300,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**127.215,00**	**90.000**	**100.800**	**100.800**	**100.800**	**100.800**
11	– Personalaufwendungen	71.728,94	74.600	66.600	67.200	67.800	68.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.634,93	50.200	47.400	46.400	46.400	46.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	27.900	27.900	27.900	27.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.179,60	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	59.496,33	49.700	14.600	14.600	14.600	14.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**194.039,80**	**174.500**	**156.500**	**156.100**	**156.700**	**157.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-66.824,80**	**-84.500**	**-55.700**	**-55.300**	**-55.900**	**-56.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-66.824,80**	**-84.500**	**-55.700**	**-55.300**	**-55.900**	**-56.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-66.824,80**	**-84.500**	**-55.700**	**-55.300**	**-55.900**	**-56.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.023,85	11.800	8.800	8.800	8.800	8.800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-8.023,85**	**-11.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-74.848,65**	**-96.300**	**-64.500**	**-64.100**	**-64.700**	**-65.300**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	**57301**	Märkte

Frau Brigitte Franz

Teilfinanzhaushalt (*Märkte)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-75.752,86**	**-84.500**	**-38.600**	**-38.200**	**-40.700**	**-39.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-75.752,86**	**-84.500**	**-38.600**	**-38.200**	**-40.700**	**-39.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-75.752,86**	**-84.500**	**-38.600**	**-38.200**	**-40.700**	**-39.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-8.023,85**	**-11.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-83.776,71**	**-96.300**	**-47.400**	**-47.000**	**-49.500**	**-48.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-83.776,71**	**-96.300**	**-47.400**	**-47.000**	**-49.500**	**-48.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**57301 Märkte**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Brigitte Franz	

Beschreibung des Produktes:

Dieses Produkt beinhaltet die Durchführung der Wochenmärkte in der Hansestadt Wismar sowie die Gestellung des Weihnachtsbaumes auf dem Marktplatz und der St.-Georgen-Kirche.

Auftragsgrundlage:	Satzungen, Beschlüsse der Bürgerschaft
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen

Ziele:

Förderung des Handels und des Tourismus

Leistungen:

- Durchführung von Wochenmärkten
- Gestellung des Weihnachtsbaumes

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl der durchgeführten Märkte	278	280	280	280	280	280
Standgebühren je laufenden Verkaufsmeter	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Auslastung Märkte						
Sommermonate	90%	90%	90%	90%	90%	90%
Wintermonate	50%	45%	50%	50%	50%	50%
Kostendeckungsgrad	58,62%	51,58%	65,50%	65,69%	65,41%	65,12%

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Einzahlungen	Auszahlungen	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	90.000	186.300	-96.300	90.000	186.300	-96.300
Ansatz Haushaltsjahr	**90.000**	**137.400**	**-47.400**	**100.800**	**165.300**	**-64.500**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	0	-48.900	48.900	10.800	-21.000	31.800

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57501**	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Norbert Huschner

Teilergebnishaushalt (*Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	2.750,00	7.000	23.100	23.100	23.100	23.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.441,70	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.588,33	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	23.371,18	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**117.351,21**	**57.000**	**74.100**	**74.100**	**74.100**	**74.100**
11	– Personalaufwendungen	71.926,48	75.700	110.400	111.500	112.600	113.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.751,84	84.100	78.600	82.600	82.600	82.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	23.900	23.900	23.900	23.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	127.808,23	246.400	174.000	174.000	174.000	174.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**281.486,55**	**406.200**	**386.900**	**392.000**	**393.100**	**394.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-164.135,34**	**-349.200**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-164.135,34**	**-349.200**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-164.135,34**	**-349.200**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.244,59	1.200	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-4.244,59**	**-1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-168.379,93**	**-350.400**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57501**	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Norbert Huschner

Teilfinanzhaushalt (***Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe)***

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-236.924,72**	**-359.200**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-236.924,72**	**-359.200**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-236.924,72**	**-359.200**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-4.244,59**	**-1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-241.169,31**	**-360.400**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	474,68	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**474,68**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	474,68	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**474,68**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-241.169,31**	**-360.400**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57503**	BgA Tourismuszentrale	Herr Andreas Nielsen

Teilergebnishaushalt (*BgA Tourismuszentrale)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.100	5.200	5.200	5.200	5.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	113,40	287.100	177.900	177.900	177.900	177.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	212.820,63	169.200	162.700	162.700	162.700	162.700
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**212.934,03**	**457.400**	**345.800**	**345.800**	**345.800**	**345.800**
11	– Personalaufwendungen	423.431,18	387.600	474.000	478.600	483.100	487.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.893,59	366.200	282.400	287.000	287.600	287.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	2.600	9.200	9.200	9.200	9.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,51	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	69.054,45	68.900	65.000	65.000	65.000	65.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**517.379,73**	**825.300**	**830.600**	**839.800**	**844.900**	**849.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-304.445,70**	**-367.900**	**-484.800**	**-494.000**	**-499.100**	**-503.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-304.445,70**	**-367.900**	**-484.800**	**-494.000**	**-499.100**	**-503.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-304.445,70**	**-367.900**	**-484.800**	**-494.000**	**-499.100**	**-503.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.640,96	22.700	20.300	20.300	20.300	20.300
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-21.640,96**	**-22.700**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-326.086,66**	**-390.600**	**-505.100**	**-514.300**	**-519.400**	**-524.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57503**	BgA Tourismuszentrale	Herr Andreas Nielsen

Teilfinanzhaushalt (*BgA Tourismuszentrale)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-305.944,28**	**-435.600**	**-506.200**	**-490.000**	**-520.800**	**-499.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-305.944,28**	**-435.600**	**-506.200**	**-490.000**	**-520.800**	**-499.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-305.944,28**	**-435.600**	**-506.200**	**-490.000**	**-520.800**	**-499.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-21.640,96**	**-22.700**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-327.585,24**	**-458.300**	**-526.500**	**-510.300**	**-541.100**	**-520.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-327.585,24**	**-458.300**	**-526.500**	**-510.300**	**-541.100**	**-520.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**57503**	**BgA Tourismuszentrale**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	575	Tourismus	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Herr Andreas Nielsen		

Beschreibung des Produktes:
Die Tourismuszentrale Wismar nimmt Aufgaben der kommunalen Tourismusförderung wahr, der BgA Tourismuszentrale Teilaufgaben hiervon, nämlich den Betrieb der Tourist-Information (inkl. Stadtführungen und Zimmervermittlung) und verschiedener touristischer Einrichtungen (Ausstellungen im Rathauskeller und im St.-Marien-Kirchturm (mit Turmführungen) und Aussichtsplattform St. Georgen. (Die Innen- und Außenwerbung der Hansestadt Wismar als Tourismusort, die Teilnahme an Messen und Kongressen, die Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen sowie weiteren Einrichtungen zur Förderung des Tourismus auf regionaler und überregionaler Ebene, Repräsentationsaufgaben finden sich im Produkt 57501).

Auftragsgrundlage:	Tourismusförderung	
Art der Aufgabe:	freiwillig	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:
Touristen/Gäste, Private Unternehmen

Ziele:
- Erarbeitung eines abgestimmten Tourismuskonzeptes
- Stetige Optimierung der touristischen Vermarktung und bei Bedarf Ausbau der touristischen Kooperationen
- Stetige, nachfrageorientierte Angebots- und Leistungsgestaltung der Tourist-Information
- Weiterentwicklung der touristischen Einrichtungen (Ausstellung Rathauskeller, Ausstellung St. Marien, St. Georgen)
- Vorhaltung eines umfassenden Informationsangebotes für Besucher der Stadt (Touristik-Service/ Tourist-Information) sowie attraktiver Sehenswürdigkeiten und Aufenthaltsangebote (Tour. Einrichtungen).

Leistungen:
- Beratung und Information von Gästen und Bürgern
- Verkauf von Werbeartikeln, Büchern, Karten, Souvenirs
- Zimmernachweis und -vermittlung
- Kartenverkauf
- Vermittlung und Durchführung von Stadtführungen und Reisebegleitungen
- Betrieb touristischer Einrichtungen (Aussichtsplattform, Ausstellungen, Turmführungen)

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
touristische Ankünfte (amtl. Statistik)	116.446	noch nicht bekannt				
touristische Übernachtungen (amtl. Statistik)	293.030	noch nicht bekannt				
durchschnittliche Verweildauer	2,5 Tage	noch nicht bekannt				
Einnahmen im BgA Tourismuszentrale in €	*213.367*	457.400	340.600	340.600		
Operative Kostendeckung im BgA Tourismuszentrale	*39,58%*	54%	39%	40%		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Einzahlungen	Auszahlungen	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	456.300	914.600	-458.300	457.400	848.000	-390.600
Ansatz Haushaltsjahr	**340.600**	**867.100**	**-526.500**	**345.800**	**850.900**	**-505.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-115.700	-47.500	-68.200	-111.600	2.900	-114.500

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57100**	Wirtschaftsförderung	Frau Kornelia Spieler

Teilergebnishaushalt (*Wirtschaftsförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	345.400	100.300	100.300	100.300	100.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**369.400**	**124.300**	**124.300**	**124.300**	**124.300**
11	– Personalaufwendungen	65.628,57	66.600	68.600	69.300	70.000	70.600
12	– Versorgungsaufwendungen	4.680,54	27.200	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.513,37	28.100	26.000	26.000	26.000	16.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	575.800	117.200	117.200	117.200	117.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	33.058,20	14.900	4.600	4.600	4.600	4.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**137.880,68**	**712.600**	**214.300**	**215.000**	**215.700**	**206.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-137.880,68**	**-343.200**	**-90.000**	**-90.700**	**-91.400**	**-82.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	22.400	22.400	22.400	22.400
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**22.400**	**22.400**	**22.400**	**22.400**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-137.880,68**	**-343.200**	**-67.600**	**-68.300**	**-69.000**	**-59.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-137.880,68**	**-343.200**	**-67.600**	**-68.300**	**-69.000**	**-59.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.200	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-137.880,68**	**-340.000**	**-67.600**	**-68.300**	**-69.000**	**-59.600**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57100**	Wirtschaftsförderung	Frau Kornelia Spieler

Teilfinanzhaushalt (*Wirtschaftsförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-155.500,98**	**-120.400**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-155.500,98**	**-120.400**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-155.500,98**	**-120.400**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-155.500,98**	**-117.200**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.326.169,50	6.025.900	18.949.500	14.562.500	2.199.300	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.326.169,50**	**6.025.900**	**18.949.500**	**14.562.500**	**2.199.300**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.501.084,50	5.965.400	19.475.800	14.825.600	2.199.300	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.501.084,50**	**5.965.400**	**19.475.800**	**14.825.600**	**2.199.300**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.174.915,00**	**60.500**	**-526.300**	**-263.100**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.330.415,98**	**-56.700**	**-607.400**	**-344.900**	**-84.400**	**-73.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**57100**	**Wirtschaftsförderung**	**TH 04**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	571	Wirtschaftsförderung	
Produktverantwortung:	Amt für Finanzverwaltung Frau Kornelia Spieler		

Beschreibung des Produktes:

- Förderung der Unternehmensansiedlung, Bereitstellung neuer Gewerbeflächen
- Kontaktvermittlung und Beratungsangebote für ansässige sowie ansiedlungswillige Unternehmer (Förderprogramme, Existenzgründung)
- einzelbetriebliche Betreuungsleistungen
- Standortmarketing und Akquisition
- Mitarbeit bei überregionalen Institutionen und Projekten
- Beobachtung und Bewertung der (über-)regionalen Wirtschaftsentwicklung

Auftragsgrundlage:	Förderrichtlinien des Landes, des Bundes und der EU; BauGB, BauNVO, Bürgerschaftsbeschlüsse, Dienstanweisungen	
Art der Aufgabe:	freiwillig	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:

Unternehmen, Existenzgründer, Verbände und Vereinigungen

Ziele:

- Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur
- optimale Nutzung von Förderprogrammen
- Standorterweiterung für die maritime Wirtschaft, die Holzindustrie und erneuerbare Energien
- Belegung der vorhandenen Gewerbegebiete, vorrangig durch mittelständische Unternehmen
- Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur
- Fortsetzung der Sanierung öffentlicher Erschließungsanlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit mit dem Ziel der Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Touristen
- Unterhaltung der Bahnanlagen

Leistungen:

- Förderung der Niederlassungen von Industrie- und Gewerbebetrieben
- Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren
- Vermittlung von Gewerbeflächen und –objekten
- Marketing und Akquisition

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Auslastung Gewerbe- und Industriegebiete	60,85%	65,00%	67,00%	70,00%	70,00%	70,00%

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Einzahlungen	Auszahlungen	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	6.053.100	6.109.800	-56.700	372.600	712.600	-340.000
Ansatz Haushaltsjahr	**18.973.500**	**19.580.900**	**-607.400**	**146.700**	**214.300**	**-67.600**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	12.920.400	13.471.100	-550.700	-225.900	-498.300	272.400

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54801**	BgA Stadthafen	Herr Harald Forst

Teilergebnishaushalt (*BgA Stadthafen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	349.300	349.300	349.300	349.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	180.000	173.000	173.000	173.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**529.300**	**522.300**	**522.300**	**522.300**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	76.100	76.800	77.600	78.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	1.900	2.000	2.000	2.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	98.800	98.800	98.800	69.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	604.100	604.100	604.100	604.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	3.400	3.400	3.400	3.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**784.300**	**785.100**	**785.900**	**757.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54801**	BgA Stadthafen	Herr Harald Forst

Teilfinanzhaushalt (*BgA Stadthafen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**41**	Gesundheitsdienste	
Produkt	**41102**	Krankenhaus	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Krankenhaus)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	129.395,95	140.000	174.700	233.600	209.200	200.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**41**	Gesundheitsdienste	
Produkt	**41102**	Krankenhaus	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Krankenhaus)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62601**	E.DIS AG	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*E.DIS AG*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	73.903,16	74.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**73.903,16**	**74.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**73.903,16**	**74.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	361.530,22	361.500	361.500	361.500	361.500	361.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**361.530,22**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen
Produkt	**62601**	E.DIS AG

Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*E.DIS AG*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**73.903,16**	**74.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**361.530,22**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62602**	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Stadtwerke Wismar GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.798.132,98	1.787.000	1.783.000	1.778.000	1.774.000	1.770.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62602**	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Stadtwerke Wismar GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62603**	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Wohnungsbaugesellschaft mbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	300.000	400.000	600.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62603**	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Wohnungsbaugesellschaft mbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62604**	Seehafen Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Seehafen Wismar GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62604**	Seehafen Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Seehafen Wismar GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62605**	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	200.000,00	130.200	61.700	50.100	50.500	52.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**200.000,00**	**130.200**	**61.700**	**50.100**	**50.500**	**52.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62605**	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	1,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-200.001,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62606**	Perspektive Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Perspektive Wismar GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62606**	Perspektive Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Perspektive Wismar GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62608**	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	130.000,00	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**130.000,00**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62608**	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	18.949.500	14.562.500	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	51.411.100,00
Auszahlungen	19.475.800	14.825.600	2.199.300	0	0	0,00	1.302.600	1.302.600	0	0	0	54.107.200,00
Zu-/Überschuss	-526.300	-263.100	0	0	0	0,00	-1.302.600	-1.302.600	0	0	0	-2.696.100,00

Maßnahme-Nr.: 57100 Wirtschaftsförderung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	18.949.500	14.562.500	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	51.411.100,00
Auszahlungen	19.475.800	14.825.600	2.199.300	0	0	0,00	1.302.600	1.302.600	0	0	0	54.107.200,00
Zu-/Überschuss	-526.300	-263.100	0	0	0	0,00	-1.302.600	-1.302.600	0	0	0	-2.696.100,00

Maßnahme-Nr.: 57100040 Ausstellung Museum

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	59.500	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	250.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-190.500	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
57100.0963000	250.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
57100.2331420	59.500	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
57100.2331490	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
57100.2331460	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
57100.2331200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
57100.2331200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-190.500	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
57100. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	250.000	0,00	0,00	250.000,00	
57100. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	59.500	0,00	0,00	59.500,00	
57100. 2331490	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00	
57100. 2331460	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von Sparkassen	0	0,00	0,00	0,00	
57100. 2331200	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	0,00	0,00	
57100. 2331200	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 57100127912031 Hafenerweiterung II. BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	16.083.400	13.498.000	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	34.446.800,00
Auszahlungen	16.083.400	13.498.000	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	34.446.800,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
57100.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	303.700,00
57100.2312000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	226.300,00
57100.0962000	16.083.400	13.498.000	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	34.446.800,00
57100.2331420	12.062.600	10.123.400	1.649.500	0	0	0,00	0	0	0	0	0	19.734.700,00
57100.2331200	4.020.800	3.374.600	549.800	0	0	0,00	0	0	0	0	0	14.182.100,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
57100. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
57100. 2312000	Sonderposten aus Investitionszuwendungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	0,00	0,00	
57100. 0962000	Anlagen im Bau Tiefbaumaßnahmen	16.083.400	0,00	0,00	16.083.400,00	
57100. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	12.062.600	0,00	0,00	12.062.600,00	
57100. 2331200	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.020.800	0,00	0,00	4.020.800,00	

Maßnahme-Nr.: 57100127912032 Sanierung Westkai

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	360.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.710.000,00
Auszahlungen	360.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.800.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-90.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
57100.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.710.000,00
57100.0961000	360.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.800.000,00
57100.2331420	360.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-90.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
57100. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
57100. 0961000	Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen	360.000	0,00	0,00	360.000,00	
57100. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	360.000	0,00	0,00	360.000,00	

Maßnahme-Nr.: 5710038 Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	2.446.600	22.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.782.400	25.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-335.800	-2.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
57100.0962000	2.782.400	25.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
57100.2331420	2.446.600	22.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-335.800	-2.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
57100. 0962000	Anlagen im Bau Tiefbaumaßnahmen	2.782.400	0,00	0,00	2.782.400,00	
57100. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	2.446.600	0,00	0,00	2.446.600,00	

Maßnahme-Nr.: 5710040 Wasserwanderrastplatz 2.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	1.042.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.302.600	0	0	0	0,00	1.302.600	1.302.600	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-260.600	0	0	0	0,00	-1.302.600	-1.302.600	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
57100.2331420	0	1.042.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
57100.0961000	0	1.302.600	0	0	0	0,00	1.302.600	1.302.600	0	0	0	0,00
	0	-260.600	0	0	0	0,00	-1.302.600	-1.302.600	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
57100. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
57100. 0961000	Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen	0	0,00	0,00	0,00	

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11108**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"	Frau Nadine Domschat-Jahnke

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	34.144,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**34.144,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	205.491,31	220.800	206.800	208.500	210.200	212.000
12	– Versorgungsaufwendungen	107.300,04	62.400	59.800	60.200	60.600	61.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.536,45	20.700	11.800	11.800	11.800	11.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	300	300	300	300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	18.753,30	23.800	43.300	43.300	43.300	43.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**355.081,10**	**327.700**	**322.000**	**324.100**	**326.200**	**328.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-320.937,10**	**-327.700**	**-322.000**	**-324.100**	**-326.200**	**-328.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	104.000	104.000	104.000	104.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**104.000**	**104.000**	**104.000**	**104.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-320.937,10**	**-327.700**	**-218.000**	**-220.100**	**-222.200**	**-224.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-320.937,10**	**-327.700**	**-218.000**	**-220.100**	**-222.200**	**-224.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-320.937,10**	**-327.500**	**-218.000**	**-220.100**	**-222.200**	**-224.500**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11108**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"	Frau Nadine Domschat-Jahnke

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-322.511,62**	**-326.800**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-322.511,62**	**-326.800**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-322.511,62**	**-326.800**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-322.511,62**	**-326.600**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-322.511,62**	**-326.600**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51100**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	247.090,72	278.000	244.200	246.400	248.800	251.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.400,17	45.300	45.400	35.400	35.400	35.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	12.080,55	12.000	12.400	12.400	12.400	12.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**291.571,44**	**335.300**	**302.000**	**294.200**	**296.600**	**299.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51100**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	416,50	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**416,50**	**2.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-416,50**	**-2.000**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-282.250,84**	**-337.300**	**-303.500**	**-295.700**	**-305.000**	**-300.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51102**	Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90,35	500	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**90,35**	**500**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	– Personalaufwendungen	207.121,79	207.500	270.300	272.800	275.400	278.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.207,42	74.000	74.100	54.100	54.100	54.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.915,30	11.800	10.000	10.000	11.000	11.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**267.244,51**	**293.300**	**354.400**	**336.900**	**340.500**	**343.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51102**	Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	2.624.000	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**2.624.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	3.215.000	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**3.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**-591.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-261.427,60**	**-883.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51103**	Städtebauförderung	Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Städtebauförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.180,50	9.000	12.000	12.000	9.000	9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**16.180,50**	**9.100**	**12.000**	**12.000**	**9.000**	**9.000**
11	– Personalaufwendungen	141.863,66	127.500	128.800	129.900	131.000	132.200
12	– Versorgungsaufwendungen	11.451,02	14.700	13.300	13.500	13.600	13.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.154,87	2.400	2.200	2.200	2.200	2.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	600	600	600	600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	417.500	229.500	253.800	160.400	127.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	15.760,53	28.600	37.300	32.300	29.300	29.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**170.231,08**	**590.900**	**411.700**	**432.300**	**337.100**	**305.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-399.700**	**-420.300**	**-328.100**	**-296.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	9.100	9.100	9.100	9.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**9.100**	**9.100**	**9.100**	**9.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-390.600**	**-411.200**	**-319.000**	**-287.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-390.600**	**-411.200**	**-319.000**	**-287.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	700	700	700	700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-391.300**	**-411.900**	**-319.700**	**-288.000**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51103**	Städtebauförderung	Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Städtebauförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-152.735,02**	**-571.900**	**-388.300**	**-408.900**	**-324.000**	**-285.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-152.735,02**	**-571.900**	**-388.300**	**-408.900**	**-324.000**	**-285.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-15.500,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-168.235,02**	**-571.900**	**-388.300**	**-408.900**	**-324.000**	**-285.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-168.235,02**	**-571.900**	**-389.000**	**-409.600**	**-324.700**	**-285.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	150.600	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**150.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	824.023,00	1.584.400	435.800	1.101.700	887.100	703.300
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.200	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**824.023,00**	**1.585.600**	**435.800**	**1.101.700**	**887.100**	**703.300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-824.023,00**	**-1.435.000**	**-435.800**	**-1.101.700**	**-887.100**	**-703.300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-992.258,02**	**-2.006.900**	**-824.800**	**-1.511.300**	**-1.211.800**	**-989.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**51103**	**Städtebauförderung**	**TH 08**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	51	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produktgruppe:	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungs-maßnahmen	
Produktverantwortung:	Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Herr Thorsten Günter / Bauamt, Abt. Planung, Herr Jan Groth		
Beschreibung des Produktes: Sanierungsrechtliche Vorbereitung, Durchführung und Abschluss der städtebaulichen Gesamtmaßnahme Altstadt (inkl. Erweiterungsgebiet) und Ost-Kagenmarkt (Stadtumbaugebiet)			
Auftragsgrundlage:	BauGB, Satzungen, Städtebauförderrichtlien M-V, Bescheinigungsrichtlinie		
Art der Aufgabe:	freiwillig, pflichtig		
Produktart:	extern, intern		
Zielgruppe: Bürger/-innen (Grundstückseigentümer, Bauherrn), Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, Sanierungsträger			
Ziele: - Zügige Sanierung der Altstadt und des Kagenmarktes - *Sanierung der Anzahl der öffentlichen Erschließungsanlagen (Straßen und Plätze) der Altstadt bis 2020 in Höhe von mindestens 70%*			
Leistungen: **Altstadt und Erweiterungsgebiet** (Abwicklung Städtebauförderung) - Vorbereitung der Sanierung / Sanierungssatzung nach §§ 140ff BauGB - Bescheidung sanierungsrechtlicher Anträge nach § 144 BauGB - steuerliche Bescheinigungen nach § 7h EStG - Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB / vorzeitige Entlassung aus der Sanierungssatzung nach § 163 BauGB - Abwicklung Städtebauförderung (Beschlussvorlagen erstellen, Verwendungsnachweise, Stellungnahmen, Koordinierung der Maßnahmen mit dem für die Durchführung beauftragten Sanierungsträger, etc.) - Sonderprojekte (z.B. Beteiligungs- und Mitwirkungsverfahren Marienkirchhof) gem. § 137 BauGB - Abschluss der Sanierung nach §§ 162ff BauGB **Ost-Kagenmarkt** (Abwicklung Städtebauförderung) - Um- und Ausbaubeiträge / Ablösevereinbarungen, Erschließungsbeiträge - Abwicklung Städtebauförderung (Beschlussvorlagen erstellen, Verwendungsnachweise, Stellungnahmen, Koordinierung der Maßnahmen mit dem für die Durchführung beauftragten Sanierungsträger, etc.)			

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	**Plan* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
im SSV und Kern-HH geplante zur Verfügung stehende Städtebau-FöMi für die Gesamtmaßnahme **Altstadt** und Erweiterungsgebiet in €	3.007.200	2.915.500	2.878.000	3.618.100	2.909.100	2.203.100
Anzahl damit zu fördernder Maßnahmen *davon Erschließungsanlagen*	21	24	45 *5*	14 *1*	9 *3*	10 *1*
geplante zur Verfügung stehende Städtebau-FöMi für die Gesamtmaßnahme **Kagenmarkt** in €	890.000	2.687.400	443.500	646.000	367.000	173.500
Anzahl damit zu fördernder Maßnahmen	3	5	1	2	2	1
Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	159.600	2.166.500	-2.006.900	9.100	590.900	-581.800
Ansatz Haushaltsjahr	**12.000**	**836.800**	**-824.800**	**21.100**	**412.400**	**-391.300**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-147.600	-1.329.700	1.182.100	12000	-178.500	190.500

** Die Abwicklung der Städtebaufördermittel läuft über den zuständigen Sanierungsträger und wird erst nach Abschluss der Gesamtmaßnahme im Kernhaushalt aktiviert.*

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51104**	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Torsten Günter

Teilergebnishaushalt (*Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.181,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**3.181,00**	**3.100**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
11	– Personalaufwendungen	114.685,85	103.300	96.800	97.700	98.800	99.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.324,22	2.100	1.600	1.600	1.600	1.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	200	200	200	200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,50	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.982,07	4.500	4.200	4.200	4.200	4.200
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**119.992,64**	**110.100**	**102.800**	**103.700**	**104.800**	**105.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51104**	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Torsten Günter

Teilfinanzhaushalt (*Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52100**	Bauordnung	Herr Siegfried Schubert

Teilergebnishaushalt (*Bauordnung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	249.973,90	215.100	280.100	280.100	280.100	280.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275.960,03	290.000	290.000	290.000	290.000	290.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**525.933,93**	**507.600**	**572.600**	**572.600**	**572.600**	**572.600**
11	– Personalaufwendungen	652.007,17	641.700	651.800	684.200	703.900	697.200
12	– Versorgungsaufwendungen	334,83	15.000	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	218.264,24	228.200	244.400	244.400	244.400	244.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	30.225,65	41.200	45.500	45.300	45.500	45.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**900.831,89**	**926.100**	**941.700**	**973.900**	**993.800**	**986.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-374.897,96**	**-418.500**	**-369.100**	**-401.300**	**-421.200**	**-414.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.400	4.400	4.400	4.400
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**4.400**	**4.400**	**4.400**	**4.400**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-374.897,96**	**-418.500**	**-364.700**	**-396.900**	**-416.800**	**-409.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-374.897,96**	**-418.500**	**-364.700**	**-396.900**	**-416.800**	**-409.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-374.897,96**	**-378.500**	**-324.700**	**-356.900**	**-376.800**	**-369.900**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52100**	Bauordnung	Herr Siegfried Schubert

Teilfinanzhaushalt (*Bauordnung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-387.513,86**	**-560.100**	**-421.800**	**-401.300**	**-400.200**	**-414.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-387.513,86**	**-560.100**	**-421.800**	**-401.300**	**-400.200**	**-414.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-387.513,86**	**-560.100**	**-421.800**	**-401.300**	**-400.200**	**-414.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-387.513,86**	**-520.100**	**-381.800**	**-361.300**	**-360.200**	**-374.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	999,11	1.500	1.800	2.500	700	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**999,11**	**1.500**	**1.800**	**2.500**	**700**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-999,11**	**-1.500**	**-1.800**	**-2.500**	**-700**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-388.512,97**	**-521.600**	**-383.600**	**-363.800**	**-360.900**	**-374.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52300**	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Torsten Günter

Teilergebnishaushalt (*Denkmalschutz und Denkmalpflege)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	17.737,00	17.500	34.300	36.000	36.000	36.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000,00	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**18.737,00**	**20.500**	**36.300**	**38.000**	**38.000**	**38.000**
11	– Personalaufwendungen	265.665,92	344.200	291.100	276.600	279.300	282.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.014,80	57.000	74.000	73.700	60.000	60.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	500	1.200	1.200	1.200	1.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	16.099,44	19.400	22.600	22.600	22.600	22.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**322.780,16**	**421.100**	**388.900**	**374.100**	**363.100**	**365.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-304.043,16**	**-400.600**	**-352.600**	**-336.100**	**-325.100**	**-327.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-304.043,16**	**-400.600**	**-352.600**	**-336.100**	**-325.100**	**-327.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-304.043,16**	**-400.600**	**-352.600**	**-336.100**	**-325.100**	**-327.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	191,00	500	300	300	300	300
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-191,00**	**-500**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-304.234,16**	**-401.100**	**-352.900**	**-336.400**	**-325.400**	**-328.100**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52300**	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Torsten Günter

Teilfinanzhaushalt (*Denkmalschutz und Denkmalpflege)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-304.786,00**	**-400.400**	**-351.400**	**-334.900**	**-346.700**	**-326.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-304.786,00**	**-400.400**	**-351.400**	**-334.900**	**-346.700**	**-326.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-304.786,00**	**-400.400**	**-351.400**	**-334.900**	**-346.700**	**-326.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-191,00**	**-500**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-304.977,00**	**-400.900**	**-351.700**	**-335.200**	**-347.000**	**-326.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.503,57	400	400	0	400	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.503,57**	**400**	**400**	**0**	**400**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.503,57**	**-400**	**-400**	**0**	**-400**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-306.480,57**	**-401.300**	**-352.100**	**-335.200**	**-347.400**	**-326.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen	Herr Siegfried Schubert

Teilergebnishaushalt (*Gemeindestraßen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	2.236.000	1.594.100	1.594.100	1.594.100	1.594.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	132,20	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**132,20**	**2.236.000**	**1.594.100**	**1.594.100**	**1.594.100**	**1.594.100**
11	– Personalaufwendungen	134.405,47	157.600	167.700	169.400	171.100	172.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.616,56	1.800	2.500	2.500	2.500	2.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	3.726.800	3.935.400	3.935.400	3.935.400	3.935.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.451,58	5.200	7.700	8.100	7.700	8.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**142.473,61**	**3.891.400**	**4.113.300**	**4.115.400**	**4.116.700**	**4.118.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen	Herr Siegfried Schubert

Teilfinanzhaushalt (*Gemeindestraßen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	743.487,09	2.328.700	1.733.200	4.838.000	3.884.400	1.190.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.173,35	0	0	0	201.000	133.100
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	-564,61	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**744.095,83**	**2.328.700**	**1.733.200**	**4.838.000**	**4.085.400**	**1.323.100**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.990.746,71	3.065.000	2.057.400	7.000.000	6.100.000	3.825.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.990.746,71**	**3.065.000**	**2.057.400**	**7.000.000**	**6.100.000**	**3.825.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.246.650,88**	**-736.300**	**-324.200**	**-2.162.000**	**-2.014.600**	**-2.501.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.395.131,30**	**-955.500**	**-502.100**	**-2.342.000**	**-2.200.600**	**-2.685.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**54101**	**Gemeindestraßen**	**TH 08**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV	
Produktgruppe:	541	Gemeindestraßen	
Produktverantwortung:	Bauamt, Abt. Bauordnung Herr Siegfried Schubert		

Beschreibung des Produktes:
- Bau von Infrastruktureinrichtungen wie Verkehrs- und Erschließungsanlagen, Ingenieurbauwerken, Grünanlagen und Anlagen der Straßenbeleuchtung als Investitionen
- Beitragserhebung für Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen

Auftragsgrundlage:	StrWG M-V; FStrG; BauGB; StVO; KAG; KommV, LBauO; Satzungen	
Art der Aufgabe:	pflichtig/ freiwillig	
Produktart:	extern/intern	

Zielgruppe:
BürgerInnen, Touristen/Gäste, private Unternehmen, Grundstückseigentümer, Investoren, politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), kommunale Unternehmen, Kommune, andere Kommunen

Ziele:
- Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- Sicherung und Entwicklung bestehender Betriebe,
- Sicherung der Mobilität der Bevölkerung
- Verwirklichung der Beitragserhebungspflicht
- Refinanzierung der Investitionsausgaben für Straßenbaumaßnahmen

Leistungen:
- Koordinierung und Projektsteuerung
- Mitteleinwerbung
- Prüfung/Vergabe von Ingenieurverträgen
- Prüfung/Vergabe von Bauleistungen
- Abrechnung
- Prüfung und Genehmigung von Leistungen externer Ingenieurbüros und Erschließungsträger
- Beitragsveranlagung durch Bescheid
- Abschluss von Ablöseverträgen
- Abschluss von Erschließungsverträgen
- schriftliche Auskünfte zu Beiträgen (Verwaltungsgebühr)
- Bestätigung der gesicherten Erschließung gem. § 62 Abs. 2 LBauO (innere Verrechnung)

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*Ist* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Bestand Straßen in km	150,026	150,526	150,946	150,946	150,946	150,946
Bestand Wege in km	21,884	21,884	22,179	22,179	22,179	22,179
Bestand Brücken in Stck.	42	42	42	42	42	42
Um- und Ausbau Straßen in km	1,625	0,920	0,890	1,300	1,250	1,450
Um- und Ausbau Wege in km	0,150	0,130	0,050	0,110	0,110	0,100
Sanierung Brücken in Stck.	-	*1*	-	-	-	-

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 für das Produkt 54101 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	2.328.700	3.284.200	-955.500	2.236.000	3.891.400	-1.655.400
Ansatz Haushaltsjahr	**1.733.200**	**2.235.300**	**-502.100**	**1.594.100**	**4.113.300**	**-2.519.200**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-595.500	-1.048.900	453.400	-641900	221.900	-863.800

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54901**	Straßenverwaltung	Herr Siegfried Schubert

Teilergebnishaushalt (*Straßenverwaltung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	21.000	154.300	154.300	154.300	154.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	141.360,00	142.000	145.500	145.500	145.500	148.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**141.360,00**	**163.000**	**299.800**	**299.800**	**299.800**	**302.300**
11	– Personalaufwendungen	262.104,91	221.100	259.700	262.100	264.600	267.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	9.300	9.400	9.400	9.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	889.661,63	1.093.400	1.031.100	1.051.100	1.055.400	1.085.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	35.000	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	387,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.205,38	11.300	9.800	13.800	12.800	12.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.158.358,92**	**1.360.800**	**1.309.900**	**1.336.400**	**1.342.200**	**1.375.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54901**	Straßenverwaltung	Herr Siegfried Schubert

Teilfinanzhaushalt (*Straßenverwaltung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	300	300	300	300
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**300**	**300**	**300**	**300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.159.200**	**-1.185.700**	**-1.201.600**	**-1.222.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55101**	Öffentliche Grünanlagen	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Öffentliche Grünanlagen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	76.700	45.600	45.600	45.600	45.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	200	700	700	700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**77.000**	**45.800**	**46.300**	**46.300**	**46.300**
11	– Personalaufwendungen	32.860,51	33.200	74.300	74.900	75.500	76.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	4.300	4.300	4.300	4.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.177,93	6.700	22.100	22.100	22.100	22.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	127.900	88.200	88.200	88.200	88.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.412,63	2.400	3.100	3.100	3.100	3.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**40.451,07**	**170.200**	**192.000**	**192.600**	**193.200**	**193.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-40.451,07**	**-93.200**	**-146.200**	**-146.300**	**-146.900**	**-147.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-40.451,07**	**-93.200**	**-146.200**	**-146.300**	**-146.900**	**-147.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-40.451,07**	**-93.200**	**-146.200**	**-146.300**	**-146.900**	**-147.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.000,00	215.700	215.700	215.700	215.700	215.700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-185.000,00**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-225.451,07**	**-308.900**	**-361.900**	**-362.000**	**-362.600**	**-363.300**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55101**	Öffentliche Grünanlagen	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Öffentliche Grünanlagen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-40.061,39**	**-42.000**	**-98.100**	**-98.200**	**-102.100**	**-99.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-40.061,39**	**-42.000**	**-98.100**	**-98.200**	**-102.100**	**-99.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-40.061,39**	**-42.000**	**-98.100**	**-98.200**	**-102.100**	**-99.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-185.000,00**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-225.061,39**	**-257.700**	**-313.800**	**-313.900**	**-317.800**	**-315.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	137.096,13	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**137.096,13**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	103.291,50	70.000	55.000	55.000	95.000	25.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**103.291,50**	**70.000**	**55.000**	**55.000**	**95.000**	**25.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**33.804,63**	**-70.000**	**-55.000**	**-55.000**	**-95.000**	**-25.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-191.256,76**	**-327.700**	**-368.800**	**-368.900**	**-412.800**	**-340.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**56**	Umweltschutz	
Produkt	**56100**	Umweltschutz	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Umweltschutz)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
11	– Personalaufwendungen	72.332,50	99.600	84.500	85.200	86.000	86.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.343,42	57.000	60.100	60.100	60.100	60.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.928,59	6.400	7.000	7.000	7.000	7.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**130.604,51**	**163.000**	**151.600**	**152.300**	**153.100**	**154.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**56**	Umweltschutz	
Produkt	**56100**	Umweltschutz	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Umweltschutz)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	1.733.200	4.838.000	4.085.400	1.323.100	2.913.000	0,00	0	0	0	0	0	8.007.500,00
Auszahlungen	2.552.200	8.161.000	7.085.000	4.555.100	5.322.900	0,00	5.765.000	3.460.000	2.305.000	0	0	24.414.000,00
Zu-/Überschuss	-819.000	-3.323.000	-2.999.600	-3.232.000	-2.409.900	0,00	-5.765.000	-3.460.000	-2.305.000	0	0	-16.406.500,00

Maßnahme-Nr.: 51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßn.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5110000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51100.0827000	500	500	500	500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
51100.0822100	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
51100. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	500	0,00	0,00	500,00	
51100. 0822100	Büromöbel	1.000	0,00	0,00	1.000,00	

Maßnahme-Nr.: 51103 Städtebauförderung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	435.800	1.101.700	887.100	703.300	152.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-435.800	-1.101.700	-887.100	-703.300	-152.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 51103001 Ausstattung Städtebauförderung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51103.0827000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
51103. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 51103002 Städtebauförderung Altstadt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	256.300	441.400	449.800	329.500	132.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-256.300	-441.400	-449.800	-329.500	-132.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51103.0190000	256.300	441.400	449.800	329.500	132.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-256.300	-441.400	-449.800	-329.500	-132.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
51103. 0190000	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	256.300	0,00	0,00	256.300,00	

Maßnahme-Nr.: 51103003 Städtebauförderung Kagenmarkt Eigenmittel Programm

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	162.900	290.300	212.300	132.800	20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-162.900	-290.300	-212.300	-132.800	-20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51103.0190000	162.900	290.300	212.300	132.800	20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-162.900	-290.300	-212.300	-132.800	-20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
51103. 0190000	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	162.900	0,00	0,00	162.900,00	

Maßnahme-Nr.: 511030032 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Prof.-Frege

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	180.000	225.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-180.000	-225.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51103.2331422	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
51103.0190000	0	180.000	225.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	-180.000	-225.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
51103. 2331422	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land (§21 Abs.6 FAG M-V) Kofinanzierung	0	0,00	0,00	0,00	
51103. 0190000	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 511030035 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Gdansker Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	241.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-241.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51103.0190000	0	0	0	241.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	-241.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
51103. 0190000	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 511030036 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Rigaer Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	16.600	190.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-16.600	-190.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51103.0190000	16.600	190.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-16.600	-190.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
51103. 0190000	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	16.600	0,00	0,00	16.600,00	

Maßnahme-Nr.: 52100 Bauordnung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.800	2.500	700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.800	-2.500	-700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5210001 Ausstattung Bauordnung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.800	2.500	700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.800	-2.500	-700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
52100.0827000	300	400	200	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
52100.0822100	1.500	2.100	500	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-1.800	-2.500	-700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
52100. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	300	0,00	0,00	300,00	
52100. 0822100	Büromöbel	1.500	0,00	0,00	1.500,00	

Maßnahme-Nr.: 52300 Denkmalschutz- und Denkmalpflege

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400	0	400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-400	0	-400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 52300001 Ausstattung Denkmalschutz- und Denkmalpflege

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400	0	400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-400	0	-400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
52300.0827000	400	0	400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-400	0	-400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
52300. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	400	0,00	0,00	400,00	

Maßnahme-Nr.: 54101 Gesamtinvestitonen Straßenbau

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	1.733.200	4.838.000	4.085.400	1.323.100	2.913.000	0,00	0	0	0	0	0	8.007.500,00
Auszahlungen	2.057.400	7.000.000	6.100.000	3.825.000	5.140.000	0,00	5.765.000	3.460.000	2.305.000	0	0	24.414.000,00
Zu-/Überschuss	-324.200	-2.162.000	-2.014.600	-2.501.900	-2.227.000	0,00	-5.765.000	-3.460.000	-2.305.000	0	0	-16.406.500,00

Maßnahme-Nr.: 54101000 Grunderwerb /Straßengrundstücke

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	15.000	15.000	15.000	15.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Zu-/Überschuss	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0482400	0	15.000	15.000	15.000	15.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0482400	Gemeindestraßen	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 54101001 Deckschichten Straßen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	100.000	280.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-100.000	-280.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0961000	0	100.000	280.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	-100.000	-280.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 54101002 Zugang Altstadt / Dr.-Leber-Straße /Turmstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	292.400	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	395.600	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-103.200	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.2331420	292.400	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	395.600	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-103.200	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	292.400	0,00	0,00	292.400,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	395.600	0,00	0,00	395.600,00	

Maßnahme-Nr.: 54101003 Bei der Klosterkirche / Turnerweg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	50.000	375.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	50.000	575.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-200.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0961000	0	0	0	50.000	575.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331420	0	0	0	50.000	375.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-200.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 54101004 Am Schilde / Kurze Baustraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	60.000	640.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	60.000	750.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-110.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0961000	0	0	0	60.000	750.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331420	0	0	0	60.000	640.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-110.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 54101005 Turmstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	70.000	0	570.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	70.000	0	800.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-230.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0961000	0	0	70.000	0	800.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331420	0	0	70.000	0	570.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-230.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 54101006 Turmstraße-Grünzug

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0961000	0	0	0	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331420	0	0	0	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 54101007 Lembkenhof 1.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	30.000	300.000	0	0	0	0,00	300.000	300.000	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-30.000	-300.000	0	0	0	0,00	-300.000	-300.000	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0961000	30.000	300.000	0	0	0	0,00	300.000	300.000	0	0	0	0,00
	-30.000	-300.000	0	0	0	0,00	-300.000	-300.000	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0961000	Anlagen im Bau	30.000	0,00	0,00	30.000,00	

Maßnahme-Nr.: 54101008 Alter Hafen Eventfläche

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	80.000	500.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	80.000	600.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-100.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0961000	0	0	0	80.000	600.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331420	0	0	0	80.000	500.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-100.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 541011201103 Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	40.800	0	67.900	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	400.000,00
Zu-/Überschuss	40.800	0	67.900	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-400.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	400.000,00
54101.2331420	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331422	40.800	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2325000	0	0	67.900	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	40.800	0	67.900	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-400.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331422	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land (§21 Abs.6 FAG M-V) Kofinanzierung	40.800	0,00	0,00	40.800,00	
54101. 2325000	Sonderposten aus Beiträgen vom privaten Bereich	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112019 Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	21.800	125.000	125.000	125.000	125.000	0,00	0	0	0	0	0	900.000,00
Zu-/Überschuss	-21.800	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	0,00	0	0	0	0	0	-900.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.096300	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	900.000,00
54101.0961000	21.800	125.000	125.000	125.000	125.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-21.800	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	0,00	0	0	0	0	0	-900.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	21.800	0,00	0,00	21.800,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112041 Philipp-Müller-Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	25.000	0,00	0	0	0	0	0	865.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-25.000	0,00	0	0	0	0	0	-865.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	865.000,00
54101.2331420	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	0	0	0	0	25.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-25.000	0,00	0	0	0	0	0	-865.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112046 Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	350.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	630.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-50.000	0,00	0	0	0	0	0	-280.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	350.000,00
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	630.000,00
54101.0961000	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-50.000	0,00	0	0	0	0	0	-280.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112101 Zierower Landstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	70.000	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-70.000	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
54101.2331420	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	0	0	0	0	70.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-70.000	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 541011211402 Dr.-Leber-Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-50.000	0,00	0	0	0	0	0	-120.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	150.000,00

54101.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
54101.0961000	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-50.000	0,00	0	0	0	0	0	-120.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 541011211403 Philosophenweg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	-50.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	50.000,00
54101.2331420	0	0	0	0	20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	-50.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112121 Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	1.100.000	3.160.000	2.609.400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.100.000	2.900.000	2.000.000	2.345.000	0	0,00	0	0	0	0	0	5.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	260.000	609.400	-2.345.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-5.000.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	25.000,00	0	0	0	0	0	5.000.000,00
54101.2331420	1.100.000	2.900.000	2.000.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331310	0	260.000	263.600	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.2331200	0	0	345.800	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	1.100.000	2.900.000	2.000.000	2.345.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	260.000	609.400	-2.345.000	0	-25.000,00	0	0	0	0	0	-5.000.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	1.100.000	0,00	0,00	1.100.000,00	
54101. 2331310	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von Sondervermögen - Eigenbetriebe	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331200	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	1.100.000	0,00	0,00	1.100.000,00	

Maßnahme-Nr.: 54101121211 Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	570.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	30.000	1.255.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-30.000	-685.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.2331420	0	0	570.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	0	30.000	1.255.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	-30.000	-685.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112131 Bahnhofsbereich

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	170.000	80.000	0	150.000	280.000	0,00	0	0	0	0	0	587.400,00
Auszahlungen	170.000	250.000	230.000	270.000	400.000	0,00	480.000	250.000	230.000	0	0	1.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-170.000	-230.000	-120.000	-120.000	0,00	-480.000	-250.000	-230.000	0	0	-562.600,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	170.000	250.000	230.000	270.000	400.000	0,00	480.000	250.000	230.000	0	0	1.150.000,00
54101.2331420	170.000	80.000	0	150.000	280.000	0,00	0	0	0	0	0	500.000,00
54101.2331422	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	87.400,00
	0	-170.000	-230.000	-120.000	-120.000	0,00	-480.000	-250.000	-230.000	0	0	-562.600,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	170.000	0,00	0,00	170.000,00	

54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	170.000	0,00	0,00	170.000,00	
54101. 2331422	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land (§21 Abs.6 FAG M-V) Kofinanzierung	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112146 Breite Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	50.000	50.000	200.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	50.000	50.000	500.000	0,00	0	0	0	0	0	550.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-300.000	0,00	0	0	0	0	0	-550.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	50.000	50.000	500.000	0,00	0	0	0	0	0	550.000,00
54101.2331420	0	0	50.000	50.000	200.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-300.000	0,00	0	0	0	0	0	-550.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112149 Neustadt I. und II. BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	20.000	370.000	200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	775.000,00
Auszahlungen	20.000	370.000	525.000	0	0	0,00	895.000	370.000	525.000	0	0	1.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-325.000	0	0	0,00	-895.000	-370.000	-525.000	0	0	-375.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	775.000,00
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.150.000,00
54101.2331420	20.000	370.000	200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	20.000	370.000	525.000	0	0	0,00	895.000	370.000	525.000	0	0	0,00
	0	0	-325.000	0	0	0,00	-895.000	-370.000	-525.000	0	0	-375.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	20.000	0,00	0,00	20.000,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	20.000	0,00	0,00	20.000,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112152 Claus-Jesup-Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	80.000	350.000	350.000	700.000	125.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	80.000	700.000	700.000	700.000	600.000	0,00	1.400.000	700.000	700.000	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-350.000	-350.000	0	-475.000	0,00	-1.400.000	-700.000	-700.000	0	0	-50.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	50.000,00
54101.2331480	80.000	350.000	350.000	700.000	125.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	80.000	700.000	700.000	700.000	600.000	0,00	1.400.000	700.000	700.000	0	0	0,00
	0	-350.000	-350.000	0	-475.000	0,00	-1.400.000	-700.000	-700.000	0	0	-50.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331480	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	80.000	0,00	0,00	80.000,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	80.000	0,00	0,00	80.000,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112169 Schatterau / Bergstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	30.000	370.000	35.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	495.000,00
Auszahlungen	30.000	370.000	200.000	0	0	0,00	200.000	0	200.000	0	0	650.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-165.000	0	0	0,00	-200.000	0	-200.000	0	0	-155.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	495.000,00
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	650.000,00
54101.2331420	30.000	370.000	35.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	30.000	370.000	200.000	0	0	0,00	200.000	0	200.000	0	0	0,00
	0	0	-165.000	0	0	0,00	-200.000	0	-200.000	0	0	-155.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	30.000	0,00	0,00	30.000,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	30.000	0,00	0,00	30.000,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112170 Mecklenburger Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	508.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	700.000	650.000	0	0	0,00	1.350.000	700.000	650.000	0	0	550.000,00
Zu-/Überschuss	0	-192.000	-650.000	0	0	0,00	-1.350.000	-700.000	-650.000	0	0	-550.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	550.000,00
54101.2331480	0	508.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	0	700.000	650.000	0	0	0,00	1.350.000	700.000	650.000	0	0	0,00
	0	-192.000	-650.000	0	0	0,00	-1.350.000	-700.000	-650.000	0	0	-550.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331480	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112171 St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	60.000	203.000	0,00	0	0	0	0	0	340.000,00
Auszahlungen	0	0	0	60.000	230.000	0,00	0	0	0	0	0	450.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-27.000	0,00	0	0	0	0	0	-110.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.2314200	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	340.000,00
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	450.000,00
54101.2331420	0	0	0	60.000	203.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
54101.0961000	0	0	0	60.000	230.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	-27.000	0,00	0	0	0	0	0	-110.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 2314200	Sonderposten aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 2331420	Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112173 Landgang

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	133.100	133.100	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	210.000	1.140.000	0	0	0	0,00	1.140.000	1.140.000	0	0	0	620.000,00
Zu-/Überschuss	-210.000	-1.140.000	133.100	133.100	0	0,00	-1.140.000	-1.140.000	0	0	0	-620.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	210.000	1.140.000	0	0	0	0,00	1.140.000	1.140.000	0	0	0	620.000,00
54101.2325000	0	0	133.100	133.100	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-210.000	-1.140.000	133.100	133.100	0	0,00	-1.140.000	-1.140.000	0	0	0	-620.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	210.000	0,00	0,00	210.000,00	
54101. 2325000	Sonderposten aus Beiträgen vom privaten Bereich	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 5410112174 Rabenstraße 1. BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	30.000	300.000	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-30.000	-300.000	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54101.0963000	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
54101.0961000	0	0	0	30.000	300.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	-30.000	-300.000	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54101. 0963000	Anlagen im Bau Um- und Ausbau	0	0,00	0,00	0,00	
54101. 0961000	Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 54901 Straßenverwaltung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	300	300	300	300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-300	-300	-300	-300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54901000 Ausstattung Straßenverwaltung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	300	300	300	300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-300	-300	-300	-300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54901.0827000	300	300	300	300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-300	-300	-300	-300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
54901. 0827000	Geringwertige Vermögensgegenstände	300	0,00	0,00	300,00	

Maßnahme-Nr.: 55101 Öffentliche Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	55.000	55.000	95.000	25.000	30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-55.000	-55.000	-95.000	-25.000	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55101125800000 Öffentliche Grünanlagen und Technik

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	40.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	-40.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
55101.0220000	0	0	40.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	-40.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
55101. 0220000	Grünflächen	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 55101125800003 Maßnahmen in Park- und Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	55.000	55.000	55.000	25.000	30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-55.000	-55.000	-55.000	-25.000	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
55101.0962000	30.000	30.000	30.000	0	30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
55101.0225000	25.000	25.000	25.000	25.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
	-55.000	-55.000	-55.000	-25.000	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6
55101. 0962000	Anlagen im Bau Tiefbaumaßnahmen	30.000	0,00	0,00	30.000,00	
55101. 0225000	Kinderspielplätze	25.000	0,00	0,00	25.000,00	

Haushalt 2016 / 2017

Muster 9

Hansestadt Wismar

(zu § 4 Abs. 5 S. 2, Abs. 7 GemHVO-Doppik)

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01

verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11801**	Prüfung

Frau Monika Steinbach

Teilergebnishaushalt (*Prüfung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	300	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	85.795,35	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**85.795,35**	**300**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	247.456,27	307.600	320.600	322.900	325.200	327.500
12	– Versorgungsaufwendungen	68.110,30	91.100	86.400	87.100	87.700	88.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.583,42	7.500	4.900	4.900	4.900	4.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	600	700	700	700	700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	17.643,92	18.700	14.900	14.800	14.800	14.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**340.793,91**	**425.500**	**427.500**	**430.400**	**433.300**	**436.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-427.500**	**-430.400**	**-433.300**	**-436.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	98.000	98.000	98.000	98.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**98.000**	**98.000**	**98.000**	**98.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-329.500**	**-332.400**	**-335.300**	**-338.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-329.500**	**-332.400**	**-335.300**	**-338.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-329.500**	**-332.400**	**-335.300**	**-338.300**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11801**	Prüfung

Frau Monika Steinbach

Teilfinanzhaushalt (*Prüfung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

HANSESTADT
wismar

Haushaltsplan 2016/2017

Kernhaushalt

Band I

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Haushaltssatzung 1

II. Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung 2016/2017

1. Festsetzung der Wertgrenzen 4
   - 1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung 4
   - 1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 4
2. Allgemeine Grundsätze 5
3. Flexible Haushaltsführung 5
   - 3.1. Zweckbindung 5
   - 3.2. Deckungsfähigkeit 6
   - 3.3. Übertragbarkeit 8
   - 3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 8
   - 3.5. Anordnungsberechtigung 9
   - 3.6. Verfügungsmittel 9
4. Gliederung des Haushaltes 9

III. Eckdaten zum Haushalt 2016/2017 15

1. Steuern und Finanzzuweisungen 16
2. Weitere Ertragspositionen 18
3. Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 19
4. Sach- und Dienstleistungen 20
5. Weitere Aufwandspositionen 21
6. Wesentliche Investitionen 22

IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten

1. Geographische Daten 23
2. Wirtschaftliche Daten 24
3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2001 bis 2014 27
4. Entwicklung der Schülerzahlen 28
5. Kinder in Tageseinrichtungen 28
6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar 29
7. Wohngeldempfänger 29
8. Entwicklung des Arbeitsmarktes 29
9. Gewerbesteueraufkommen 30
10. Entwicklung der Gewerbesteuer 2001 bis 2015 30
11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden 31

12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen 31
13. Touristische Auslastung 32

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2016/2017 gem. § 1 Abs. 2 GemHVO-Doppik

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2016/2017 34
1.1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen 34
1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/ Jahresfehlbeträge) 64
1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge 65
1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre 66
1.5. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 77
1.6. Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte 89
1.7. Bürgschaften 90
1.8. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit 91
1.9. Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen 95
1.10. Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen 96
1.11. Entwicklung des Eigenkapitals untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitals 97
1.12. Entwicklung der Sonderposten untergliedert nach den einzelnen Sonderposten 98
1.13. Entwicklung der Rückstellungen 99
1.14. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen 100
1.15. Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und den drei Folgejahren 109
1.16. Verwendung der Sonderhilfen des Landes 113
1.17. Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA), deren Vorvorjahres Ergebnisse und planmäßige Zuschüsse im Vorjahr und im Haushaltsjahr 114
1.18. Haushaltsbeziehungen zu den Unternehmen, Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts und den städtischen Eigenbetrieben 115

2. Bilanz sowie der Anhang des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt 117

3. Gesamtabschluss des letzten Haushaltsjahres, für das ein Gesamtabschluss vorliegt, ohne Gesamtanhang und Anlagen 120
4. Übersicht über dies aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Muster 3 zu § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik) 121
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres (Muster 4a zu § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik) 122
6. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit 124
7. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen 125
   7.1. Geldleistungen 125
   7.2. Geldwerte Leistungen 126
8. Übersichten zum Ergebnis- und Finanzhaushalt
   8.1. Gesamtergebnis- und -finanzhaushalt (Muster 6 und Muster 7 zu § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 S. 1 GemHVO-Doppik) 127
   8.2. Gesamtergebnis- und -finanzhaushalt (Muster 6 und Muster 7 zu § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 S. 1 GemHVO-Doppik) - mit Konten - 132
9. Übersicht über die Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt (Muster 6a zu § 1 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO-Doppik) 151
10. Übersichten über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres (Muster 11 zu § 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik) 154
11. Übersichten über die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte (Muster 9 zu § 4 Abs. 5 S. 2, Abs. 7 GemHVO-Doppik) 190
12. Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum (Muster 5b zu § 1 Abs. 2 Nr. 7, § 17 Abs. 4 GemHVO-Doppik) 410
13. Investitionsprogramm (Muster 10 a zu § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO-Doppik) 412
14. Investitionsplan 452

VI. Stellenplan

I. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Hansestadt Wismar
für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom und mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wird

	2016	2017
1.im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	66.942.200 EUR	69.736.500 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	71.881.000 EUR	72.156.900 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-4.938.800 EUR	-2.420.400 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-4.938.800 EUR	-2.420.400 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	2.408.400 EUR	2.420.400 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-2.530.400 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	60.847.500 EUR	62.903.400 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	63.396.000 EUR	63.533.400 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-2.548.500 EUR	-630.000 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.640.200 EUR	33.669.200 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	26.286.300 EUR	33.964.200 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.353.900 EUR	-295.000 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.165.600 EUR	13.070.000 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.971.000 EUR	12.145.000 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	194.600 EUR	925.000 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen
(Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.386.000 EUR (**2016**) und 750.000 EUR (**2017**)**.**

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 12.567.600 EUR, davon für 2017 10.262.600 EUR.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden beansprucht für 2016 i.H.v. 23.000.000.EUR, für 2017 i.H.v. 25.000.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2016	**2017**
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	310 v. H.	310 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	560 v. H.	570 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	450 v. H.	450 v.H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt **2016** und **2017 jeweils 373,625** Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

	2016	**2017**
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug	*206.858.970 EUR*	*201.820.970 EUR*
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	*201.820.970 EUR*	*199.290.570 EUR*
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	*199.290.570 EUR*	*199.290.570 EUR*

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Wismar, den

Bürgermeister
Thomas Beyer

Siegel

II. Durchführungs-bestimmungen zur Haushaltssatzung 2016/2017

Für die Ausführung des Haushaltsplanes 2016/2017 der Hansestadt Wismar gelten die Vorschriften der Kommunalverfassung Mecklenburg Vorpommern (KV M-V), die Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mecklenburg-Vorpommern (GemHVO-Doppik M-V), die Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und Gemeindekassen-verordnung-Doppik mit ihren Änderungen sowie die Haushaltssatzung.

1. Festsetzung der Wertgrenzen

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar setzt entsprechend des § 48 KV M-V und § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik M-V Wertgrenzen für die Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung sowie die Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen fest.

1.1. Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung

Für die Erforderlichkeit einer Nachtragshaushaltssatzung werden gem. § 48 KV M-V folgende Wertgrenzen festgesetzt:

Im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt als erheblich, der 10 v. H. der Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes übersteigt oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich um mehr als 10 v. H. erhöht.

Gemäß des § 48 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V gilt für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung im Finanzhaushalt ein nicht zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ausreichender Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen als erheblich, der 10 v. H. der ordentlichen Auszahlungen übersteigt oder sich eine bereits im Finanzhaushalt bestehende Deckungslücke um 10 v. H. der ordentlichen Auszahlungen erhöht.

1.2. Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik M-V legt die Hansestadt Wismar fest, Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen im Teilfinanzhaushalt ab einem Wert von 50.000 EUR einzeln darzustellen.

2. Allgemeine Grundsätze

Die grundsätzlichen Bestimmungen der Haushaltswirtschaft sind in § 43 KV M-V festgeschrieben. Dazu gehören neben dem Grundsatz der stetigen Aufgabenerfüllung (Abs. 1) und dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (Abs. 4) unter anderem auch das Überschuldungsverbot aus Abs. 3. Die Gemeinde gilt als überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital im Haushaltsjahr aufgebraucht wird oder in der Bilanz ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen ist. Die Bücher sind gemäß § 43 Abs. 5 Satz 1,2 KV M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Darüber hinaus ist der Haushalt nach Abs. 6 in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen.

3. Flexible Haushaltsführung

Nach dem Grundsatz der Gesamtdeckung aus § 12 GemHVO-Doppik M-V dienen die Erträge insgesamt der Deckung der Aufwendungen, die ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen insgesamt der Deckung der Auszahlungen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen dienen insgesamt der Deckung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und zur außerplanmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

3.1. Zweckbindung

Die Zweckbindung von Haushaltsansätzen regelt § 13 GemHVO-Doppik.
Nach Absatz 1 sind Erträge auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt, soweit sich dies aus einer Rechtsvorschrift ergibt. Sie sind ferner durch Haushaltsvermerk auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen zu beschränken, soweit sich die Beschränkung aus der Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies erfordert. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Dem zweiten Absatz entsprechend, kann durch Haushaltsvermerk bei sachlich engem Zusammenhang u. a. bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwendungsansätze und Mehreinzahlungen auch Auszahlungsansätze (vgl. § 13 Abs. 4 GemHVO-Doppik) erhöhen.

Ein sachlich enger Zusammenhang liegt nach Abschnitt II, Nr. 13 der VV zur GemHVO-Doppik innerhalb einer Produktgruppe und demzufolge auch im Produkt selbst vor.
Für die Hansestadt Wismar werden folgende Zweckbindungen durch Haushaltsvermerk in Form eines Deckungskreises festgesetzt:

Ergebnishaushalt:

DK-Nr.	Bezeichnung	Mehrertrag deckt Mehraufwand			
		Produkt Produktgr.	Konto	Produkt Produktgr.	Konto
0001	Regulierung Versicherungsschäden	11901	4627000	11901	5649100
0002	Bestattungsleistungen Dritter	12201	4414000	12201	5292100
0003	Auslagenerstattung Statikprüfung	52100	4425910	52100	5259100
0004	Sponsoring	575	462945	575	5636
0005	Interne Leistungsbeziehungen und Umlagen	alle	48	alle	58

Finanzhaushalt:

DK-Nr.	Bezeichnung	Mehreinzahlung deckt Mehrauszahlung			
		Produkt Produktgr.	Konto	Produkt Produktgr.	Konto
1001	Regulierung Versicherungsschäden	11901	6627000	11901	7649100
1002	Bestattungsleistungen Dritter	12201	6414000	12201	7292000
1003	Auslagenerstattung Statikprüfung	52100	6425900	52100	7259000
1004	Sponsoring	575	662945	575	7636
1005	Interne Leistungsbeziehungen und Umlagen	alle	698	alle	798

3.2. Deckungsfähigkeit

Die Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen ist in § 14 GemHVO-Doppik festgeschrieben. Nach Absatz 1 sind die Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird.

Dem zweiten Absatz entsprechend, können alle anderen Aufwendungen / Auszahlungen (über die Teilhaushaltsgrenzen hinaus) durch Haushaltsvermerk für einseitig oder gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, soweit sie sachlich zusammenhängen.

Für die Hansestadt Wismar werden folgende Kontengruppen / Kontenarten durch Haushaltsvermerk in Form von Deckungskreisen für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

DK-Nr.	Kontengruppe / Kontenart	Bezeichnung
Ergebnishaushalt:		
0011	50 / 51	Personal- und Versorgungsaufwendungen
0012	53	Abschreibungen
Finanzhaushalt:		
1011	70 / 71	Personal- und Versorgungsauszahlungen

§ 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik besagt, dass Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden können.

Im Folgenden eine Übersicht der in Form von Deckungskreisen festgesetzten Haushaltsvermerke:

DK-Nr.	Bezeichnung
7801	Investitionen Teilhaushalt 01
7802	Investitionen Teilhaushalt 02
7803	Investitionen Teilhaushalt 03
7804	Investitionen Teilhaushalt 04
7806	Investitionen Teilhaushalt 06
7807	Investitionen Teilhaushalt 07
7808	Investitionen Teilhaushalt 08
7809	Investitionen Teilhaushalt 09

Die Deckung von Investitionen aus ordentlichen Auszahlungen im Sinne des § 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik kommt derzeit nicht in Betracht.

3.3. Übertragbarkeit

Die Übertragbarkeit von Haushaltsansätzen über die Jahresgrenze hinaus wird entsprechend § 15 GemHVO-Doppik festgelegt. Zu berücksichtigen bleibt dabei Abschnitt II, Nr. 15 der VV zur GemHVO-Doppik. Demnach bleiben Ansätze für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar, soweit die korrespondierenden Ansätze für ordentlichen Aufwendungen im Haushaltsjahr in Anspruch genommen wurden. Dies gilt entsprechend für Ermächtigungen zu über- und außerplanmäßigen ordentlichen Auszahlungen sowie unabhängig davon, ob im Haushaltsjahr der Haushalt ausgeglichen ist und im Haushaltsfolgejahr der Haushaltsausgleich erreicht werden kann.

3.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Entsprechend § 50 Abs. 1 KV M-V sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen sowie unabweisbar sind und ihre Deckung gesichert ist.
Werden Haushaltsüberschreitungen durch ein unvorhergesehenes, zeitlich und sachlich unabweisbares Ereignis erforderlich, so ist unverzüglich die über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln zu beantragen. Vor einer Haushaltsüberschreitung bei Bauten oder Beschaffungen sind die über- bzw. außerplanmäßigen investiven Auszahlungen so rechtzeitig zu beantragen, dass die Änderung in der Ausführung des Vorhabens entschieden werden kann.

Leistungen aus Unabweisbarkeit und Unvorhersehbarkeit dürfen erst eingegangen werden, nachdem die Bürgerschaft dem zugestimmt hat. In Eilfällen entscheidet der Bürgermeister gemäß § 8 der Hauptsatzung bzw. der Hauptausschuss nach § 6 der Hauptsatzung. Die Wertgrenzen sind dieser zu entnehmen. In Ausnahmefällen kann die Leiterin des Amtes für Finanzverwaltung eine über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung bis zu einer Wertgrenze von 2,5 TEUR genehmigen.

Anträge auf Bewilligung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind sachlich und auch im Hinblick auf ihre Unabweisbarkeit eingehend zu begründen. Gleichzeitig sind die Deckungsmöglichkeiten, wie Ersparnisse oder Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen aufzuzeigen. Die Anträge sind vor der Entscheidung durch den Bürgermeister mit dem Amt für Finanzverwaltung abzustimmen.

3.5. Anordnungsberechtigung

Für berechtigte Sollübertragungen und über- und außerplanmäßige Ermächtigungen sind grundsätzlich die anordnungsberechtigten Ämter zuständig. In den Fällen, in denen eine zentrale Bewirtschaftung der Mittel vorgenommen wird, ist die Übertragung der Ansätze nach Abstimmung mit dem jeweiligen Fachamt durch das anordnungsberechtigte Amt im Produkt durchzuführen.
Im Folgenden ein Überblick über die anordnungsberechtigten Ämter:

Nr.	Anordnungsamt
-	Bürgerschaft und Ausschüsse
01	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle
03	Beteiligungsverwaltung
05	Personalrat
10	Amt für Zentrale Dienste
13	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur
20	Amt für Finanzverwaltung
32	Ordnungsamt
40	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten
60	Bauamt

3.6. Verfügungsmittel

Ansätze der Verfügungsmittel des Bürgermeisters dürfen im Sinne des § 10 GemHVO-Doppik M-V nicht überschritten werden; sie sind nicht deckungsfähig und nicht übertragbar.

4. Gliederung des Haushaltes

Der Haushalt der Hansestadt Wismar ist gemäß § 4 Abs. 1, 2 GemHVO-Doppik M-V angemessen produktorientiert funktional oder nach der örtlichen Organisation institutionell in Teilhaushalte zu gliedern.

Im Folgenden eine Übersicht über die Teilhaushalte der Hansestadt Wismar:

THH	Bezeichnung	verantwortlich
01	Verwaltungssteuerung	Herr Beyer
02	Zentrale Dienste	Frau Bretschneider
03	Welterbe, Tourismus und Kultur	Herr Huschner
04	Finanzverwaltung	Frau Bansemer
06	Sicherheit und Ordnung	Herr Brosig
07	Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	Frau Scheidt
08	Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege	Frau Domschat-Jahnke
09	Zentrale Finanzdienstleistungen	Frau Bansemer

Der doppische Haushalt der Hansestadt Wismar umfasst gegenwärtig 85 Produkte, die sich über acht Teilhaushalte erstrecken. Er ist dabei so gegliedert, dass im Grundsatz ein Teilhaushalt einem Amt der Stadtverwaltung entspricht. Abweichend davon wurden die Verwaltungsleitung, das Produkt Gremien, die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Gleichstellungsbeauftragte, die Beteiligungsverwaltung sowie das Rechnungsprüfungsamt im Teilhaushalt 01 zusammengefasst.

Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.04.2015 wurde der Produktplan einschließlich der Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar beschlossen (VO/2015/1137). Die dort festgelegten Produkte bilden nunmehr die Grundlage für die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2016/2017.
Im Nachfolgenden sind die wesentlichen Änderungen aufgeführt:

Das Produkt 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Teilhaushaltes 01 erhält den Status eines wesentlichen Produktes.

Im Teilhaushalt 02 wurden die Produkte 11201- Personalverwaltung sowie 11202 - Personalabrechnung zu einem gemeinsamen Produkt 11200 – Personal zusammengefasst.
Ebenso wurden die bisherig bestehenden Produkte 11170 - Personalvertretung/Personalrat sowie 11171 - Personalvertretung/Gesamtpersonalrat zu einem Produkt 11170 - Personalvertretung zusammengefügt.

Im Teilhaushalt 03 wurde ein neues, wesentliches Produkt Theater mit der Produktnummer 26100 gebildet. Das bereits vorhandene Produkt 57502 – BgA Veranstaltungszentrale/Theater bleibt als eigenständiges Produkt 57502 – BgA Veranstaltungszentrale bestehen. Auch dieses Produkt sowie die Produkte 25101 – Stadtgeschichtliches Museum und 57301 – Märkte erhalten den Status eines wesentlichen Produktes.

Die Produkte 54101 – Gemeindestraße sowie das Produkt 54104 – Beitragsveranlagungen wurden zu einem wesentlichen Produkt 54101 – Gemeindestraßen zusammengefasst.

Der Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen – entspricht dem Hauptproduktbereich 6 – Zentrale Finanzdienstleistungen – und ist auf Grundlage des § 4 Abs. 4 der GemHVO-Doppik M-V als eigener Teilhaushalt auszuweisen.

Es folgt die aktuelle Produktübersicht zum Doppelhaushalt 2016/2017. Die wesentlichen Produkte sind **fett** und *kursiv* gekennzeichnet und darüber hinaus in den Übersichten der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte mit Produktbeschreibungen versehen. Die Bürgerschaft hat gemäß § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V durch das Setzen von Zielen in den wesentlichen Produkten die Möglichkeit, den Haushalt der Stadt zu steuern.

Teilhaushalt 01: Verwaltungssteuerung

verantwortlich: Herr Beyer

Produkte:

11130	***Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****	Herr Trunk
11140	***Gremien****	Frau Kaminski
11160	Gleichstellung	Frau Steffan
11190	Verwaltungsleitung	Herr Beyer Herr Berkhahn
11192	Beteiligungsverwaltung	Herr Vehlhaber
11801	Prüfung	Frau Steinbach

Teilhaushalt 02: Zentrale Dienste

verantwortlich: Frau Bretschneider

Produkte:

11102	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bretschneider
11170	Personalvertretung	Herr Wigger
11200	Personal	Frau Amling Frau Svoboda
11301	Organisation	Frau Sauck
11401	*Gebäudemanagement**	Herr Rode
11402	Liegenschaften	Herr Leupert
11403	*Technikunterstützte Informationsverarbeitung**	Herr Ebermann
11901	Recht	Frau Miller Frau Ruske

Teilhaushalt 03: Welterbe, Tourismus und Kultur

verantwortlich: Herr Huschner

Produkte:

11103	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Huschner
25101	*Stadtgeschichtliches Museum**	Frau Busjan
26100	*Theater**	Frau Eberlein
28200	Kirchen	Herr Helwing Herr Rode
57301	*Märkte**	Frau Franz
57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Huschner
57502	*BgA Veranstaltungszentrale**	Frau Eberlein
57503	*BgA Tourismuszentrale**	Herr Nielsen

Teilhaushalt 04: Finanzverwaltung

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkte:

11104	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Bansemer
11601	Finanzen	Frau Bansemer
57100	*Wirtschaftsförderung**	Frau Spieler

Teilhaushalt 06: Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Brosig

Produkte:

11106	Unterstützung der Verwaltungsführung	Herr Brosig
11405	Bürger- und Fundbüro	Herr Sperling
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken	Frau Nowatschin

12102	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Nowatschin
12201	Sicherheit und Ordnung	Frau Barz
12203	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente	Herr Sperling
12208	Hafenaufsicht	Herr Forst
12209	Personenstandswesen	Frau Rieck
12300	Verkehrsangelegenheiten	Herr Benz
12600	*Brandschutz**	Herr Schmidt
12601	Freiwillige Feuerwehr	Herr Schmidt
35100	Wohngeld	Herr Sperling
54801	BgA Stadthafen	Herr Forst
55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Schaller-Uhl

Teilhaushalt 07: Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

verantwortlich: Frau Scheidt

Produkte:

11107	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Scheidt
20101	Schulträgeraufgaben - allgemeine Schulverwaltung	Frau Scheidt
21110	*Seeblick-Schule**	Frau Scheidt
21120	*Fritz-Reuter-Schule**	Frau Scheidt
21130	*Grundschule am Friedenshof**	Frau Scheidt
21140	*Rudolf-Tarnow-Schule**	Frau Scheidt
21141	Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Scheidt
21520	*Ostsee-Schule**	Frau Scheidt
21530	*Bertolt-Brecht-Schule* (ehem. Anker)*	Frau Scheidt
25102	Stadtarchiv	Herr Dr. Jörn
26301	*Musikschule**	Frau Rohloff
27201	*Stadtbibliothek**	Frau Mach
28102	Kulturförderung	Herr Fröhlich
33100	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Fröhlich
36101	*Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**	Herr Fröhlich
36201	Jugendarbeit	Herr Fröhlich
36800	Prävention	Herr Fröhlich
42100	Förderung des Sports	Frau Möller
42400	Sportanlagen	Frau Möller
42401	Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Möller
42402	Sonstige Turnhallen	Frau Möller
57105	Arbeitsmarktförderung	Herr Fröhlich

Teilhaushalt 08: Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Produkt:

11108	Unterstützung der Verwaltungsführung	Frau Domschat-Jahnke
51100	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Groth
51102	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung	Herr Groth
51103	*Städtebauförderung**	Herr Günter Herr Groth
51104	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Günter
52100	Bauordnung	Herr Schubert
52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Günter
54101	*Gemeindestraßen**	Herr Schubert
54901	Straßenverwaltung	Herr Schubert
55101	Öffentliche Grünanlagen	Herr Groth
56100	Umweltschutz	Herr Groth

Teilhaushalt 09: Zentrale Finanzdienstleistungen

verantwortlich: Frau Bansemer

Produkt:

61101	*Steuern**	Herr Rehme-Zingelmann
61103	allgemeine Zuweisungen	Frau Bansemer
61200	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Frau Bansemer
41102	Krankenhaus	Herr Vehlhaber
62301	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Vehlhaber
62601	E.DIS AG	Herr Vehlhaber
62602	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62603	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Vehlhaber
62604	Seehafen Wismar GmbH	Herr Vehlhaber
62605	Wirtschaftsfördergesellschaft	Herr Vehlhaber
62606	Perspektive Wismar gGmbH	Herr Vehlhaber
62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Vehlhaber

III. Eckdaten zum Haushalt 2016/ 2017

Am 16. April 2015 erhielt die Hansestadt Wismar die rechtsaufsichtliche Genehmigung zur Haushaltssatzung 2015. Diese beinhaltete folgende rechtsaufsichtliche Anordnungen:

1. Bis zum 30.06.2015 ist die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zu beschließen, welche zunächst den jahresbezogenen Ausgleich des Finanz- und Ergebnishaushaltes ab dem Jahr 2020 und für die Folgejahre einen Abbau der aufgelaufenen negativen Vorträge ermöglicht.
2. Gemäß § 82 Abs. 1 KV M-V wird angeordnet, dass die Hansestadt Wismar Haushaltswirtschaftliche Entscheidungen trifft, die im Finanzhaushalt zu einer Reduzierung des negativen Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen um mindesten 1,5 Mio. Euro führen.
3. Weiterhin wurde angeordnet, dass der Bürgermeister unmittelbar nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2015 eine Haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 51 KV M-V in dem Umfang verfügt, der erforderlich ist um die Erfüllung der Anordnung zu zweitens zu sichern.

Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 – 2018 wurde am 25.06.2015 durch die Bürgerschaft beschlossen und erfüllt somit die unter erstens genannte rechtsaufsichtliche Anordnung des Ministeriums für Inneres und Sport M-V.

Grundlage für die Haushaltsjahre 2016/2017 bilden die Haushaltsansätze des Haushaltsvorjahres 2015 einschließlich der mit der ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschriebenen Maßnahmen, die Orientierungsdaten zum Haushalt 2016 zum kommunalen Finanzausgleich sowie der überarbeitete und am 30.04.2015 durch die Bürgerschaft beschlossene Produktplan der Hansestadt Wismar.

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**
	in EUR		
Erträge	66.493.700	69.807.800	72.607.300
Aufwendungen	*71.531.800*	72.338.200	72.607.300
Saldo Ergebnishaushalt	***5.038.100***	**-2.530.400**	**0**
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	*57.472.000*	*60.847.500*	*62.903.400*
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	*63.008.000*	*63.396.000*	*63.533.400*
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstät.	***-5.536.000***	***-2.548.500***	***-630.000***
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	*21.710.600*	*28.640.200*	*33.669.200*
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	*18.127.900*	*26.286.300*	*33.964.200*
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstät.	**3.582.700**	**2.353.900**	**-295 .000**

1. Steuern und Finanzzuweisungen

Die Entwicklung der Finanzzuweisungen stellt sich wie folgt dar:

Finanzzuweisungen	Plan 2015 nach Änderungserlass	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Schlüsselzuweisungen	9.001.800	10.182.200	10.284.000
davon investiv	360.000	407.200	411.300
Zuweisungen für übertragene Aufgaben (§15 FAG M-V)	3.194.200	3.199.900	3.231.800
Zuweisungen übergemeindliche Aufgaben (§16 FAG M-V)	4.557.700	4.571.700	4.617.300
davon investiv	2.400.800	2.408.400	2.432.400
Sonderhilfen	397.700	397.700	0
Familienleistungsausgleich	1.618.900	1.621.500	1.705.500

Entwicklung der gemeindlichen Steuern:

	Plan 2015 nach Änderungserlass	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Grundsteuer A	27.500	30.200	30.200
Grundsteuer B	5.520.000	5.640.000	5.890.000
Gewerbesteuer	13.500.000	14.800.000	15.100.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.096.500	9.674.000	10.131.200
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.910.500	2.169.500	2.655.300
Vergnügungssteuer	330.000	440.000	450.000
Hundesteuer	150.000	165.000	166.000
Übernachtungssteuer	235.000	253.000	253.000

In der folgenden Betrachtung werden die Steuern und ähnlichen Abgaben ausgewählter Städte gegenübergestellt.

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Steueraufkommen 2016	pro Kopf	Steueraufkommen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	42.058.100,00	741,96	43.166.300,00	761,51
Neubrandenburg	63.311	60.955.100,00	962,79	62.972.600,00	994,66
Schwerin	92.138	94.603.700,00	1.026,76	98.424.100,00	1.068,22
Stralsund	57.525	43.292.100,00	752,58	45.179.500,00	758,39
Rostock	204.167	182.300.000,00	892,90	191.100.000,00	936,00
Wismar	42.110	34.793.200,00	826,25	36.381.200,00	863,96

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Personalaufwendungen 2016	pro Kopf	Personalaufwendungen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	38.806.700,00	684,60	39.168.600,00	690,99
Neubrandenburg	63.311	21.443.900,00	338,71	21.460.400,00	338,97
Schwerin	92.138	48.313.500,00	524,36	49.384.100,00	535,98
Stralsund	57.525	29.397.500,00	511,04	30.094.700,00	523,16
Rostock	204.167	119.400.000,00	584,81	121.200.000,00	593,63
Wismar	42.110	21.395.900,00	508,09	21.614.100,00	513,28

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Versorgungsaufwendungen 2016	pro Kopf	Versorgungsaufwendungen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	1.365.500,00	24,10	1.482.700,00	26,16
Neubrandenburg	63.311	2.786.100,00	44,01	2.648.300,00	41,83
Schwerin	92.138	4.772.400,00	51,80	4.777.300,00	51,85
Stralsund	57.525	911.100,00	15,84	939.900,00	16,34
Rostock	204.167	8.600.000,00	42,12	8.600.000,00	42,12
Wismar	42.110	1.638.300,00	38,90	1.652.300,00	39,24

	Einwohner (Stand: 31.12.2014)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 2016	pro Kopf	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 2017	pro Kopf
		in EUR			
Greifswald	56.685	20.342.300,00	358,87	19.970.900,00	352,31
Neubrandenburg	63.311	10.785.200,00	170,35	10.772.800,00	170,16
Schwerin	92.138	43.789.800,00	475,26	43.393.800,00	470,97
Stralsund	57.525	15.364.700,00	267,10	14.711.000,00	255,73
Rostock	204.167	74.800.000,00	366,37	75.500.000,00	369,79
Wismar	42.110	16.952.100,00	402,57	16.997.300,00	403,64

2. Weitere Ertragspositionen

Folgende Übersicht weist weitere wichtige Erträge des Haushaltes 2016 aus dem Doppelhaushalt 2016/ 2017 im Vergleich zum Vorjahr aus:

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Öffentl.-rechtl. Gebühren und Entgelte z.B. Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren im Bereich Ordnungsamt, Bauamt, Friedhof, Brandschutz	1.735.900	1.856.500	1.867.100
Privatrechtl. Entgelte z.B. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Hafenbenutzungsentgelt, Entgelte für Nutzung Sportstätten, tourist. Einrichtungen	2.106.300	2.080.100	2.088.800
Kostenerstattungen und Kostenumlage z.B. Erstattung für Schwimmunterricht von anderen Gemeinden, Auslagen Statikprüfung, Verwaltungspauschalen	617.800	823.900	774.900
Sonstige lfd. Erträge z.B. Veräußerungen von Grundstücken, Säumnis- u. Mahngebühren, Konzessionsabgabe, Sponsoring, Verwarn- u. Bußgelder, Versicherungserstattungen, Dividende, Verkaufserlöse	5.211.900	5.159.900	6.243.000
Zinserträge und sonstige Finanzerträge z.B. Vollverzinsung der Gewerbesteuer, Finanzerträge aus Beteiligungen und Sondervermögen (Gewinnausschüttung)	1.561.800	3.506.500	3.506.500

3. Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen/ - auszahlungen

Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen wird in nachstehender Übersicht aufgezeigt.

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Ergebnishaushalt			
Personalaufwendungen	21.712.900	21.395.900	21.614.100
Versorgungsaufwendungen	1.929.400	1.638.300	1.652.300
Summe	**23.102.300**	**23.034.200**	**23.266.400**
Finanzhaushalt			
Personalauszahlungen	20.272.400	19.614.800	19.676.600
Versorgungsauszahlungen	2.509.600	2.530.700	2.544.700
Summe	**22.782.000**	**22.145.500**	**22.221.300**

Die folgende Übersicht stellt die Veränderungen der Vollzeitäquivalente des Haushaltsplanes 2015 zu 2016 dar.

	Plan 2015 in VzÄ	Plan 2016 in VzÄ
Allgemeine Verwaltung	**223,175**	***207,175***
davon Beamte	54,500	43,300
Wahlbeamte	2,000	2,000
Beschäftigte	166,675	161,875
Einrichtungen	**162,200**	**166,450**
davon Beamte	47,000	47,000
Beschäftigte	115,200	119,450
Allg. Verwaltung und Einrichtungen	**385,375**	***373,625***

Somit ergeben sich bei einer Einwohnerzahl von 42.110 (Stand: 31.12.2014) Personal- und Versorgungsaufwendungen pro Einwohner von 574,00 EUR.

Vergleichszahlen anderer Städte mit aktuellen Werten liegen derzeit noch nicht vor.

4. Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Gegensatz zum Haushalt 2015 wie folgt:

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, davon:	15.441.800	16.952.100	16.997.300
- Bewirtschaftung, Unterhaltung, Reparatur	2.379.700	2.648.600	2.387.300
- Kostenerstattung EVB f. Grünflächen, Straßenunterhaltung/ -beleuchtung	2.826.300	2.928.700	3.030.100
- Strom	456.600	422.100	429.400
- Versicherungen	273.700	291.300	298.500
- Reinigungskosten, Reinigungsmittel	558.300	634.600	664.000
- Bewachungskosten	110.900	97.100	137.600
- Straßenreinigung inkl. öffentl. Anteil	1.222.200	1.165.200	1.176.800
- Müll	114.200	101.600	104.100
- Heizung	726.600	691.400	701.400
- Wasser	89.600	99.200	100.700
- Vorauszahlung Bewirtschaftungskosten	115.700	97.600	97.600
- Gemeindeanteil f. Kindertagesstätten	4.407.800	5.016.300	5.112.900
- Kostenerstattung (Wonnemar, Sportförderung, Bürgerarbeit, Statikprüfung usw.)	*1.805.500*	*1.805.000*	*1.814.400*
- Schullastenausgleich	-	*540.000*	*540.000*
- Schülerbetreuung, Schulbücher, Klassenfahrten, Maßnahmen der Gefahrenabwehr, Laborbedarf, Unterrichts- und Lernmittel, Vermessungen usw.	354.700	413.400	402.500

Ursachen dafür sind allgemeine Preissteigerungen, Tarifanpassungen sowie gestiegene Kinderzahlen in den Kindertagesstätten der Hansestadt Wismar.

5. Weitere Aufwandspositionen

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Abschreibungen	7.684.300	7.603.200	7.571.500
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferleistungen, davon:	18.226.800	17.715.400	17.835.900
- *Schullastenausgleich**	465.000	-	-
- Förderung von Vereinen/ Verbänden	298.400	*289.400*	*289.400*
- Jugendsozialarbeit	230.000	230.000	230.000
- Sportförderung	55.000	55.000	55.000
- Gewerbesteuerumlage	1.100.000	1.151.000	1.159.000
- Kreisumlage (bei gleichbleibendem KU-Satz i.H.v. 43,67 %)	**15.157.600**	**15.282.900**	**15.435.700**
- Zuwendungen Wirtschaftsförderungsges.	130.200	61.700	50.100
- Zuwendung Phantechnikum	150.000	150.000	150.000
- *Förderung der Wohlfahrtspflege, Prävention, Jugendarbeit, Arbeitsmarkt-förderung*	*282.100*	*265.900*	*212.900*
- *Eigenmittel Städtebauliches Sonder-vermögen*	*358.500*	*229.500*	253.800
Sonstige lfd. Aufwendungen z.B. Büromaterial, Porto, GEZ, Leasing, Miete, Werbung, Veröffentlichungen, Mitgliedsbeiträge, Fraktionszuwendungen, Fortbildungen, Dienstreisen	2.985.400	3.334.800	3.305.600

** Ab dem Haushaltsjahr 2016 sind die Ansätze für den Schullastenausgleich der Kontengruppe 52 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) zugeordnet.*

6. Wesentliche Investitionen

	investive Auszahlungen		Verpflichtungs-ermächtigungen
	2016	2017	2017
	in EUR		
Kreuzungsmaßnahme Poeler Str.	1.100.000	2.900.000	-
Bahnhofsbereich	170.000	250.000	250.000
Stadtgeschichtliches Museum - Ausstellung	250.000	0	-
Hafenerweiterung II. BA	16.083.400	13.498.000	-
Sanierung Fritz-Reuter-Schule	200.000	3.500.000	3.500.000
Sport- und Mehrzweckhalle	1.000.000	2.000.000	2.000.000
Kurt-Bürger-Stadion	889.000	0	-
Mecklenburger Str. I. BA	0	700.000	700.000
Städtebauförderung – Eigenmittel			
- Altstadt	256.300	441.400	-
- Kagenmarkt	162.900	290.300	-
Mitarbeiterunterkunft (Friedhof)	*100.000*	*250.000*	-

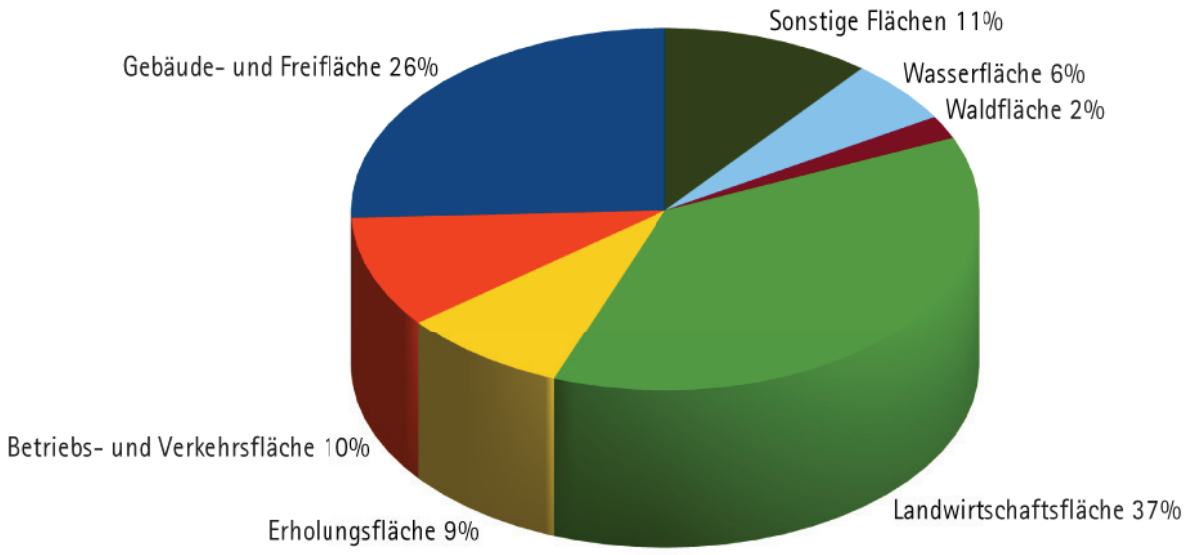
IV. Allgemeine statistische Angaben und Übersichten

1. Geographische Daten

Geographische Lage:		53°, 53' nördliche Breite 11°, 28' östliche Länge
Umfang des Stadtgebietes:		47 km
Höchster Punkt der Altstadt (Marienkirchplatz)		17 m
Größte Ausdehnung	Nord – Süd	7 km
	West – Ost	8 km

Flächen nach Nutzungsart:

Fläche	Hektar	Anteil in %
Flächengröße insgesamt	4.175	100,00
darunter:		
Gebäude- und Freifläche	1.071	25,65
Betriebs- und Verkehrsfläche	415	9,94
Erholungsflächen	360	8,62
Landwirtschaftsflächen	1.558	37,32
Waldflächen	85	2,04
Wasserflächen	236	5,65
Sonstige Flächen	450	10,78



-

2. Wirtschaftliche Daten

Anzahl der gemeindlichen Grundstücke

Aufgrund von Teilungen einiger größeren Grundstücke in mehrere kleine Grundstücke ist die Hansestadt Wismar im Besitz von 960 Grundstücken, die durch die Abteilung Liegenschaften verwaltet werden (Stand: 04.08.2015).

Anzahl der gemeindlichen Mietwohnungen

Mit Stand vom 04.09.2015 hat die Hansestadt Wismar im Verwaltervertrag mit der WoBau Wismar momentan 17 Wohnungen, von denen 10 vermietet sind. Hinzu kommen eine Wohnung in der Friedrich-Techen-Straße 20 und eine Wohnung in der Bürgermeister-Haupt-Straße 48, welche von der Abteilung Liegenschaften direkt vermietet sind.

Anzahl der gemeindlichen Straßenkilometer

Die Stadtstraßen in der Hansestadt Wismar umfassen eine Straßenlänge von insgesamt 150,526 km (Stand: 31.09.2015).

Zur Veräußerung vorgesehene gemeindliche Immobilien in 2016

Mögliche Verkaufsobjekte	Jahr 2016 Buchwert in EUR	angestrebter Verkaufswert in EUR	Gewinn über Buchwert Jahr 2016 in EUR	Bemerkungen
Am Lembkenhof (Flurstücke: 3452/2, 3453/3, 3454/4)	108.797,31	116.000,00	7.202,69	bebaut
Amselweg (Teilfläche Flurstück: 5022/9)	19.118,52	51.000,00	31.881,48	unbebaut
An der Koggenoor 24	45.060,61	136.000,00	90.939,39	bebaut
Baustraße 26	17.653,29	35.000,00	17.346,71	bebaut
Baustraße 27	92.167,34	150.000,00	57.832,66	bebaut
Dammweg (Flurstück: 2795/5)	9.608,48	10.000,00	391,52	unbebaut
Ernst – Scheel - Straße (Flurstück: 6/3, Flur 12)	15.315,96	16.000,00	684,04	unbebaut
Große Hohe Straße 1	45.673,77	70.000,00	24.326,23	bebaut
Gröningsgarten(Flurstück: 5263)	8.294,00	80.000,00	71.706,00	unbebaut
Kastanienallee 2	78.561,00	80.000,00	1.439,00	bebaut
Lübsche Straße (ehem. Wendenkrug)	42.630,00	43.000,00	370,00	unbebaut
Lübsche Straße 122	59.224,70	60.000,00	775,30	bebaut
Mecklenburger Straße – Theaterplatz (Flurstück: 59/1)	11.600,00	400.000,00	388.400,00	unbebaut
Redentin Süd (Flurstück: 3987/17)	8.817,28	9.000,00	182,72	unbebaut
Rostocker Straße 33	27.800,30	38.800,00	10.999,70	bebaut
Schwanzenbusch Nord (Flurstück: 4343/5)	4.741,68	15.000,00	10.258,32	unbebaut
Schwanzenbusch Nord (Teilfläche Flurstück: 4340/105)	25.760,00	460.000,00	434.240,00	unbebaut
Schweriner Straße – Hinter dem Volkshaus (Teilfläche Flurstück: 2230/11)	19.440,00	90.000,00	70.560,00	unbebaut
Wiesenweg (Flurstück: 2512/115)	93.999,69	94.000,00	0,31	unbebaut
diverse Verkäufe	0,00	21.300,00	21.300,00	
Ergebnis	**734.263,93**	**1.975.100,00**	**1.240.836,07**	

Zur Veräußerung vorgesehene gemeindliche Immobilien in 2017

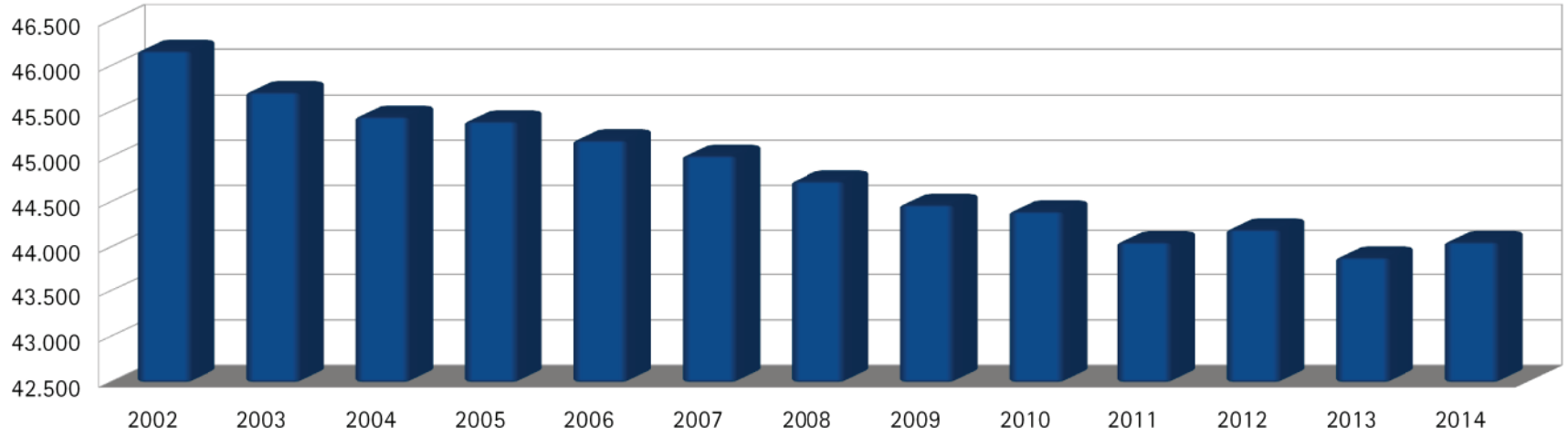
Mögliche Verkaufsobjekte	Jahr 2017 Buchwert in EUR	angestrebter Verkaufswert in EUR	Gewinn über Buchwert Jahr 2017 in EUR	Bemerkungen
Am Lembkenhof (Teilfläche Flurstücke: 3417/2, 3419/6)	13.404,50	330.000,00	316.595,50	unbebaut
Landgang 3. BA (Teilfläche Flurstücke: 4140/10, 4143/4, 4146/4)	189.071,56	1.785.000,00	1.595.928,44	unbebaut
Schwanzenbusch ca. 16 Kleingärten (Teilfläche Flurstück: 4354/134)	45.000,00	80.000,00	35.000,00	unbebaut
Ergebnis	**247.476,06**	**2.195.000,00**	**1.947.523,94**	

3. Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2002 bis 2014

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2011[1/]	2012	2012[1/]	2013	2013[1/]	2014	2014[1/]
Einwohner gesamt	46.170	45.714	45.442	45.391	45.182	45.012	44.730	44.470	44.397	44.057	42.290	44.197	42.433	43.887	42.219	44.060	42.392
Einwohner weibl.	23.628	23.351	23.208	23.109	22.962	22.868	22.706	22.623	22.596	22.516	21.825	22.576	21.886	22.420	21.751	22.443	21.773
Einwohner männl.	22.542	22.363	22.234	22.282	22.220	22.144	22.024	21.847	21.828	21.541	20.465	21.621	20.547	21.467	20.468	21.617	20.619

Die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes erfolgte bis zum Jahr 2011 auf der Grundlage der Einwohner vom 03.10.1990. Ab 2011 wurden die Ergebnisse auf Basis des Zensus neu berechnet. Die Daten zum Bevölkerungsstand werden derzeit parallel auf Basis des Abzugs des Zentralen Einwohnerregisters vom 3.10.1990 sowie auf Basis des Zensus (Stichtag 09.05.2011) erstellt. Hintergrund für diese Methode ist der noch nicht ausreichende Datenkranz der Ergebnisse aus dem Zensus 2011, wobei die durch den Zensus 2011 festgestellte und fortgeschriebene Bevölkerungszahl die amtliche Einwohnerzahl der Gemeinde ist.

[1/] durch Zensus 2011 festgestellte und fortgeschriebene amtliche Einwohnerzahl



4. Entwicklung der Schülerzahlen

Schultyp	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Grundschule	1.045	1.056	1.047	1.076	1.093	1.043	1.070
Regionalschulen	373	416	497	519	523	560	560
Gymnasien*	641	700	-	-	-	-	-
Berufsschulzentrum Nord*	1.469	1.500	-	-	-	-	-
Förderschule*	171	150	-	-	-	-	-
Integrierte Gesamtschule*	442	393	-	-	-	-	-
Zwischensumme	**4.141**	**4.215**	**1.544**	**1.595**	**1.616**	**1.603**	**1.630**
Musikschule**	790	781	781	750	705	702	729
Volkshochschule*	595	540	-	-	-	-	-

*** Die Aufgaben des Schulträgers wurden vom 04.09.2011 – 31.12.2011 auf Grund der Verwaltungsgemeinschaft durch die Hansestadt Wismar weitergeführt. Ab dem 01.01.2012 obliegen die Aufgaben des Schulträgers nach dem LNOG dem Landkreis Nordwestmecklenburg**

** Schülerzahlen jeweils im III. Quartal des Jahres

5. Kinder in Tageseinrichtungen

(nur in freier Trägerschaft)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	bis Juni 2015
Kindertagesstätten	**20**	**20**	**21**	**21**	**21**	**23**	**23**
davon:							
Krippenplätzen	315	309	348	347	335	324	385
Kindergartenplätzen	1.145	1.155	1.162	1.126	1.101	1.102	1.317
Hortplätze	764	833	855	855	855	829	880
Tagespflege	**40**	**42**	**44**	**41**	**43**	**44**	**31**
Pflegeplätze	160	165	172	169	173	161	112
Kapazität gesamt	**2.384**	**2.462**	**2.537**	**2.497**	**2.464**	**2.416**	**2.694**

6. Auslastung der Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Seniorenheime	Platzkapazität bis 31.12.2015	Belegung jeweils am 31.12. des Jahres				
		2011	2012	2013	2014	31.08.15
Seniorenheim der HWI						
Haus Friedenshof – Störtebecker Str. 2	**204**	201	197	190	187	191
Haus Wendorf – Rudolf-Breitscheid-Str. 62	**81**	80	79	78	80	78
Pflegezentrum – Lübsche Burg 2 (ab 01/12)	**84**	-	81	83	82	83
Tagespflege – Lübsche Burg 2 (ab 03/13)	**14**	-	-	4	10	12

7. Wohngeldempfänger

	2011	2012	2013	2014	bis zum 01.09.2015
insgesamt	17.175	13.834	11.351	9.475	5.659
davon mit:					
Mietzuschuss	16.893	13.647	11.204	9.314	5.550
Lastenzuschuss	282	187	147	161	109
im Jahr 2009 erfolgten auf Grund einer Gesetzesänderung Einmalzahlungen					
davon mit:					
Mietzuschuss	949				
Lastenzuschuss	28				

8. Entwicklung des Arbeitsmarktes

Arbeitslose der Hansestadt Wismar

	2011	2012	2013	2014	Aug. 2015
insgesamt	3.366	2.887	2.941	2.439	2.367
davon männlich	1.815	1.565	1.629	1.354	1.274
davon weiblich	1.551	1.322	1.312	1.085	1.093

Arbeitslosenquote

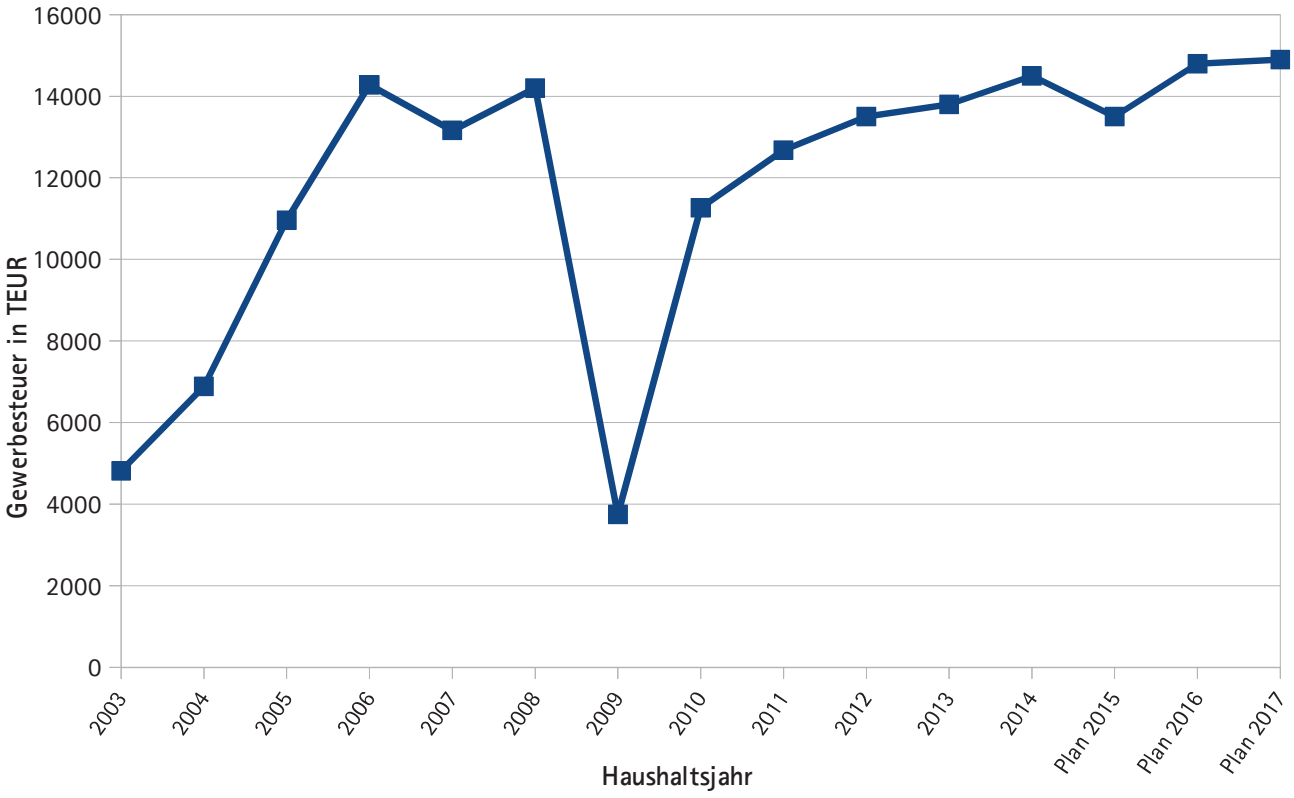
	2011	2012	2013	2014	Aug. 2015
insgesamt	15,4	13,4	13,9	11,6	11,3
davon männlich	15,6	13,6	14,5	12,1	11,5
davon weiblich	15,2	13,1	13,2	11,0	11,0

9. Gewerbesteueraufkommen

von	3093	Gewerbebetrieben wurden bis zum 02.10.2015		
	2390	Betriebe	(77,3 %)	mit 0 EUR,
	86	Betriebe	(2,8 %)	bis zu 500 EUR,
	312	Betriebe	(10,1 %)	von 501 EUR bis zu 5.000 EUR,
	266	Betriebe	(8,6 %)	von 5.001 EUR bis zu 50.000 EUR,
	39	Betriebe	(1,3 %)	über 50.001 EUR

Gewerbesteuer veranlagt.

10. Entwicklung der Gewerbesteuer von 2003 bis 2017



11. An- und Abmeldungen von Gewerbetreibenden

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo der Gewerbean- & abmeldungen
2010	342	291	51
2011	309	268	41
2012	304	263	41
2013	268	266	2
2014	240	222	18
bis 30.08.2015	175	103	72

12. Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen

Einrichtungen	2011	2012	2013	2014
Stadtbibliothek				
Besucher	158.296	150.004	141.667	140.862
Benutzer	5.445	5.332	5.101	5.071
Entleihungen	386.123	391.572	389.757	383.963
Veranstaltungen	405	364	306	320
Teilnehmer	9.432	8.368	6.928	7.719
Stadtarchiv				
Nutzungen	2.134	2.213	2.309	2.251
Zahl der Nutzer	431	452	523	347
Besucher	169	290	1.429	1.859
Theater				
Plätze insgesamt (einschl. Kammer- & Puppenbühne, Theater-cafe, Theaterklause, Hinterbühne)	826	826	826	* 1.520
Vorstellungen	165	148	121	* 88
Besucher	26.792	30.130	14.396	* 6.956

* Das Theater der Hansestadt Wismar befand sich ab 01.01. - 30.11.2014 im Umbau. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wurden Spielstätten wie das Zeughaus, St.-Georgen-Kirche, Markthalle am Alten Hafen sowie der Thormannspeicher am Hafen genutzt. Die Kammer- und Puppenbühne im Theater Wismar wurde weiterhin genutzt.

13. Touristische Auslastung

Auskünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern von 2011 bis 2014

Herkunfts-länder der Gäste	2011		2012		2013		2014	
	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen	An-künfte	Übernach-tungen
insgesamt	**96.294**	**239.189**	**111.733**	**272.848**	**115.179**	**287.933**	**116.466**	**293.030**
Bundesrep. Deutschland	**83.825**	**216.032**	**95.078**	**242.706**	**99.314**	**258.379**	**99.948**	**261.392**
Ausland insgesamt	**12.469**	**23.157**	**16.655**	**30.142**	**15.865**	**29.554**	**16.518**	**31.638**
Europa	**11.710**	**21.692**	**15.710**	**28.480**	**15.710**	**28.480**	**15.755**	**30.418**
darunter:								
Belgien	152	297	144	207	283	466	280	496
Dänemark	2.220	4.523	3.360	6.740	2.847	5.675	3.508	7.450
Finnland	262	422	193	300	257	424	203	310
Frankreich	320	566	304	466	373	759	359	708
Vereinigtes Königreich	180	343	286	492	309	839	364	492
Italien	362	552	301	424	297	507	280	604
Niederlande	845	1.575	1.110	2.360	1.556	2.527	1.232	2.119
Norwegen	623	1.055	764	1.210	594	979	552	908
Österreich	623	1.013	813	1.410	685	1.431	658	1.357
Polen	231	404	193	391	442	1.362	657	1.349
Schweden	3.299	6.004	4.880	9.200	4.359	8.181	3.745	7.342
Schweiz	1.711	3.009	1.940	3.180	1.312	2.323	2.380	4.268
Spanien	84	124	98	171	148	231	114	180
Afrika	108	221	160	259	58	88	48	61
Asien	186	515	327	725	225	286	293	396
darunter:								
China einschl. Hongkong	38	69	61	391	42	59	40	55
Amerika								
darunter:								
USA	154	223	154	229	180	250	203	306
Australien	0	0	61	105	62	93	63	113
Neuseeland	0	0	16	23	43	67	44	79
Ozeanien	99	200	77	128	zusammengefasst mit Neuseeland		19	34
Ohne Angaben	100	165	74	117	74	117	58	202

V. Anlagen zum Haushaltsplan 2016/2017

1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2016/2017

Der Vorbericht gibt gem. § 5 S. 1 GemHVO-Doppik einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Haushaltsvorjahre. Insbesondere sind darzustellen:

1.1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen i.S.d. § 5 S. 4 Nr. 1 GemHVO-Doppik

Im Rechnungswesen werden je nach Ein- bzw. Ausgang von Sach- und Geldleistungen verschiedene Begrifflichkeiten unterschieden. Sie dienen der genaueren Abgrenzung und sind definiert als positive bzw. negative Veränderung der entsprechenden Bestandsgrößen.

1.1.1. Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen aller Produkte zusammengeführt. Er ist maßgebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und muss zum Zwecke der dauerhaften Aufgabenerfüllung ausgeglichen sein.

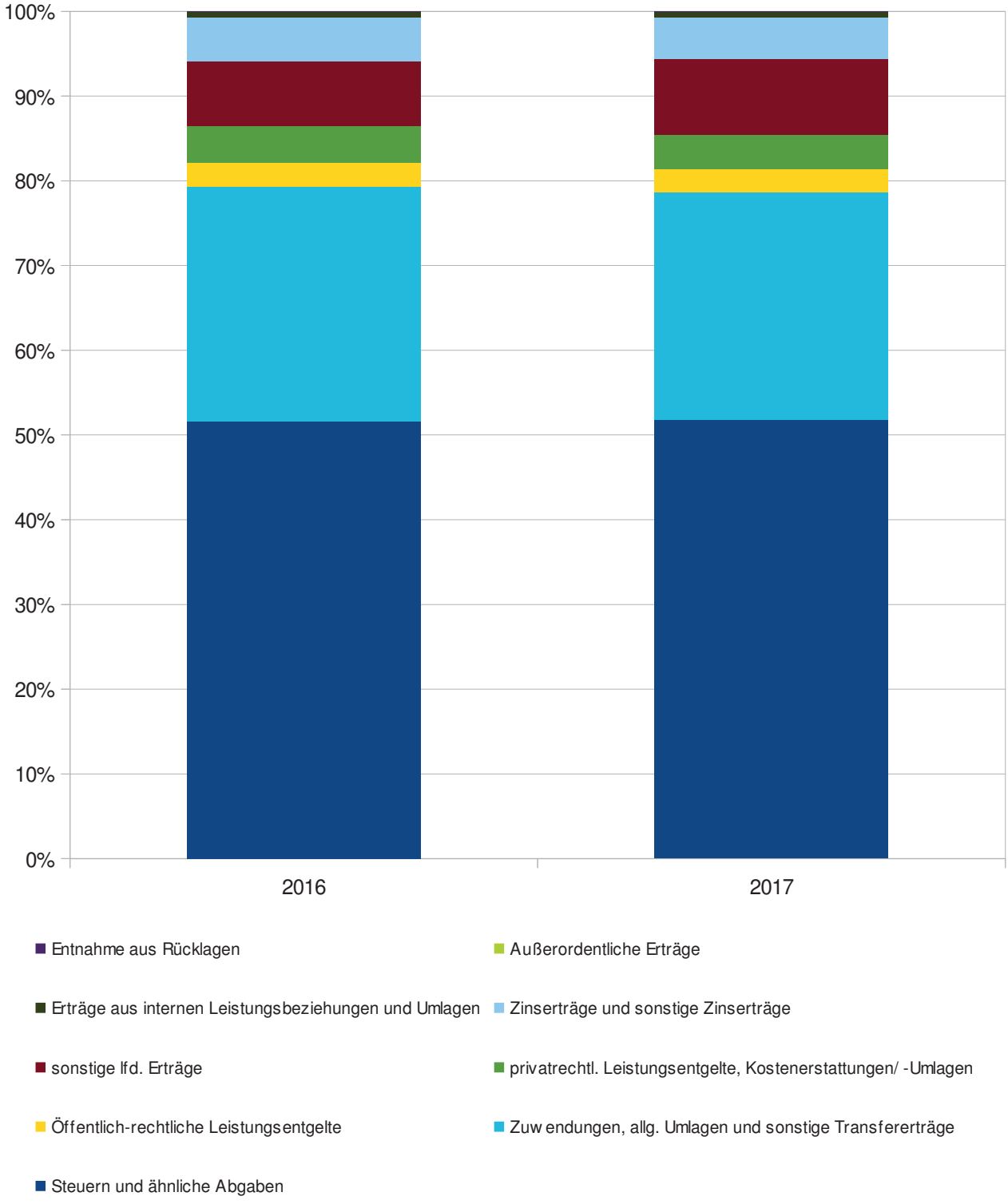
a) Erträge

Unter Erträgen versteht man alle erfolgswirksamen Wertezuflüsse durch erstellte Güter und / oder Dienstleistungen innerhalb der Rechnungsperiode.

Für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich die Gesamtsumme der Erträge auf 69.807.800 EUR und für das Haushaltsjahr 2017 auf 72.607.300 EUR. Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergibt sich in 2016 eine Erhöhung um 3.314.000 EUR und in 2017 um 6.113.500 EUR. Die Gründe für die deutlichen Abweichungen zum Vorjahr werden im Detail in den nachstehenden Kontengruppen erläutert.

Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamterträge auf die einzelnen Ertragsarten:

Ertragsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentualer Anteil 2016	prozentualer Anteil 2017
	in EUR				
Steuern und ähnliche Abgaben	32.388.400	34.793.200	36.381.200	49,84%	50,11%
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	19.579.500	18.722.100	18.875.000	26,82%	26,00%
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.759.000	1.856.500	1.867.100	2,66%	2,57%
Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen/-umlagen	2.724.100	2.904.000	2.863.700	4,16%	3,94%
Sonstige lfd. Erträge	5.211.900	5.159.900	6.243.000	7,39%	8,60%
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.561.900	3.506.500	3.506.500	5,02%	4,83%
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,65%	0,62%
Außerordentliche Erträge	900	0	0	0,00%	0,00%
Entnahmen aus Rücklagen	2.760.800	2.408.400	2.420.400	3,45%	3,33%
Summe	**66.493.800**	**69.807.800**	**72.607.300**	**100,00%**	**100,00%**


100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
2016
2017
Entnahme aus Rücklagen
Außerordentliche Erträge
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen
Zinserträge und sonstige Zinserträge
sonstige lfd. Erträge
privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen/ -Umlagen
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge
Steuern und ähnliche Abgaben

- **Steuern und ähnliche Abgaben**

Insgesamt werden im Haushaltsplan 2016/2017 Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40) i.H.v. *34.793.200 EUR* im Haushaltsjahr 2016 sowie 36.381.200 EUR im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Steuern und ähnliche Abgaben	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in EUR		
Steuern:			
Grundsteuer A	27.500	30.200	30.200
Grundsteuer B	5.520.000	5.640.000	5.890.000
Gewerbesteuer	13.500.000	14.800.000	15.100.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.096.500	9.674.000	10.131.200
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.910.500	2.169.500	2.655.300
Vergnügungssteuer	330.000	440.000	450.000
Hundesteuer	150.000	165.000	166.000
Übernachtungssteuer	235.000	253.000	253.000
ähnliche Abgaben:			
Familienleistungsausgleich	1.618.900	1.621.500	1.705.500
Summe	**32.388.400**	**34.793.200**	**36.381.200**

Die Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Positiv zu benennen ist dabei die Erhöhung der Grundsteuer B. Diese hängt maßgeblich mit der Hebesatzanpassung entsprechend des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2020 (Maßn. 38/2015) zusammen (mehr dazu unter b.) Hebesatzvergleich).

Die Gewerbesteuer ist die mit Abstand aufkommensstärkste Steuer. In Anbetracht des Umfangs des Haushaltsdefizites wird eingeschätzt, dass auf einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag aus der Gewerbesteuer nicht verzichtet werden kann. Dabei kann nicht allein darauf vertraut werden, dass das Steueraufkommen konjunkturbedingt ohne Hebesatzerhöhung anwächst. Entscheidend dafür sind auch wirtschaftliche

Rahmenbedingungen Vorort. Wismar ist unbestritten das wirtschaftliche Oberzentrum im Kreis Nordwestmecklenburg. Eine Weiterentwicklung des Standortes erfolgt ständig, so wurde z. B. Frühzeitig die Möglichkeit geschaffen, Breitbandinternetanschlüsse zu nutzen. Die Verbesserung des Haushaltsdefizites macht es erforderlich, den Hebesatz der Gewerbesteuer auf 450 v.H. zu erhöhen. Eine Erhöhung des Hebesatzes von 430 v.H. auf 450 v.H. bewirkt eine Steuererhöhung um 4,65% , was eine Verbesserung der Erträge und Einzahlungen in 2016 in Höhe von 222.000 EUR mit sich bringt.

Mit den Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung 2016 übermittelte das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern der Hansestadt Wismar gegenüber dem Vorjahr eine geringe Absenkung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer. Abhängig ist diese von der Entwicklung der Einwohnerzahl, der Einkommensstruktur und der gesamtwirtschaftlichen Situation im Vergleich der Jahre 2007 und 2010. Zu dieser Zeit zeichneten sich vor allem die Folgen der Finanzkrise ab, die in der Hansestadt Wismar insbesondere die maritime Wirtschaft betraf. Für den Haushalt 2016 bedeutet das eine Verminderung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer um 24.000 EUR und 2017 um 72.200 EUR. Bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung zu verzeichnen. In 2016 ist eine Erhöhung gegenüber 2015 in Höhe von 194.300 EUR zu verzeichnen.

Neu veranschlagt ab dem kommenden Haushaltsjahr ist die Übernachtungssteuer. Auch dieser Punkt ist Bestandteil der Haushaltssicherung (Maßn. 20/2013) und trägt für 2016 und 2017 mit 253.000 EUR zur Haushaltsverbesserung bei.

- **Hebesatzvergleich**

	GrSt. A	GrSt. B	GewSt.
	in v.H.		
Hebesatz der Hansestadt Wismar	310	560	450
Landesdurchschnittlicher Hebesatz der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte*	297	520	441

* Bei dem landesdurchschnittlichen Hebesatz handelt es sich um ein Ergebnis, dem die Steueraufkommen und Hebesätze des Jahres 2014 zu Grunde liegen.

Mit der schrittweisen Hebesatzanpassung ist die Hansestadt Wismar der Entwicklung des landesdurchschnittlichen Hebesatzes der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte gefolgt und hat damit bessere Voraussetzungen geschaffen, um im Hinblick auf die Verteilung der Finanzzuweisungen nicht schlechter gestellt zu werden.

Es ist weiterhin vorgesehen den Hebesatz der Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2016 auf 560 v.H. sowie für 2017 auf 570 v.H. zu erhöhen.

Desgleichen ist eine Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer A in der Maßnahme 37/2015 in der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungkonzeptes vorgesehen und in der Planung 2016/2017 veranschlagt worden, obwohl in Ermangelung landwirtschaftlicher Flächen das Aufkommen der Grundsteuer A sehr gering ist. Insofern ergibt sich ein Mehraufkommen aus der Hebesatzanpassung von 300 v.H. Auf 310 v.H von lediglich 2700 EUR. Die Erhöhung des Hebesatzes um 10v.H bewirkt eine Steuererhöhung von 3,3%.

- **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge**

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (Kontengruppe 41) sind für 2016 i.H.v. 18.722.100 EUR und für 2017 18.875.000 EUR geplant. Diese Ertragsposition umfasst neben Schlüsselzuweisungen und Zuwendungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Diese belaufen sich für das Haushaltsjahr 2016/2017 auf 2.967.300 EUR. Zum Vorjahr ergibt sich dementsprechend eine Verminderung um 1.656.200 EUR.

Die wichtigsten Erträge dieser Kontengruppe sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zuwendungen, allgem. Umlagen u. sonst. Transfererträge	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Schlüsselzuweisungen	411	8.641.700	9.775.000	9.872.700
Sonst. allgemeine Zuweisungen u.a. aus §§15 Abs. 3, 16 FAG, Konnexität	413	5.351.600	5.363.200	5.416.700
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke z. B. Jugendarbeit, kulturelle Einrichtungen	414	962.700	616.600	618.300
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	415	4.623.500	2.967.300	2.967.300
Summe		**19.579.500**	**18.722.100**	**18.875.000**

Die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen hängt mit der positiven Entwicklung der (gewogenen) Steuerkraftzahlen der Grundsteuern A, B und der Gewerbesteuer, den Ist-Aufkommen der Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer, sowie dem Familienleistungsausgleich abzüglich der Ist-Gewerbesteuerumlage 2014 zusammen.

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke ist sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 346.100 EUR zu verzeichnen. Hauptursache dafür ist die investive Veranschlagung der Sonderhilfe des Landes 2015 i.H.v. 397.700 EUR (Details zur Verwendung der Sonderhilfen s. Vorbericht Punkt 1.16).

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Kontengruppe 43) fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz

des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen. Insgesamt werden im Ergebnishaushalt öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in 2016 i.H.v. 1.856.500 EUR und in 2017 i.H.v 1.867.100 EUR ausgewiesen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Verwaltungsgebühren	431	1.068.000	1.149.200	1.149.300
Benutzungsgebühren	432	441.900	455.900	456.100
Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte	439	226.000	251.400	261.700
Summe		**1.735.900**	**1.856.500**	**1.867.100**

Die Verwaltungsgebühren umfassen u. a. ordnungsrechtliche Erträge aus dem Bereich Verkehrsangelegenheiten i.H.v. 435.500 EUR, Gebühren aus der Durchführung von Eheschließungen i.H.v. 80.000 EUR, Gebühren für Personalausweise i.H.v. 220.000 EUR, sowie Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen i.H.v. 110.000 EUR.
Im Bereich der Benutzungsgebühren sind u. a. Erträge aus dem Bestattungswesen mit 159.100 EUR, die Gebühren des Bürger- und Fundbüros mit 30.000 EUR und der Feuerwehr mit 30.000 EUR sowie die Gebühren des Stadtbibliothek mit 37.500 EUR zu benennen. Zusätzlich gehören dieser Kontenart auch die Sondernutzungsgebühren für die Straßennutzung mit 140.000 EUR an.

Die Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte sollten an dieser Stelle genauer beleuchtet werden. Grabnutzungsentgelte werden von den Gemeinden für gemeindeeigene Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten erhoben. In der Regel erhält die Gemeinde den gesamten Betrag zu Beginn der mehrjährigen Grabnutzungsdauer. Nach dem Grundsatz der periodengerechten Zuordnung, muss der Ertrag, soweit er auf die folgenden Haushaltsjahre entfällt, nach § 36 Abs. 2 GemHVO-Doppik in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) eingestellt werden, der in den einzelnen

Nutzungsjahren anteilig aufzulösen ist. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich eine ertragswirksame Auflösung i. H. v. 251.400 EUR und für 2017 261.700 EUR.

- **Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen**

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen (Kontengruppe 44) werden für 2016 i.H.v. 2.904.000 EUR und für 2017 i.H.v. 2.863.700 EUR veranschlagt.

Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte bezeichnet, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird. Dabei handelt es sich in der Regel um Erträge aus Verkäufen sowie Mieten und Pachten und sonstigen Leistungsentgelten wie Eintrittsgelder, Teilnehmerbeiträge, Kursgebühren. Für 2016 betragen die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten 2.080.100 EUR und damit 26.200 EUR weniger als 2015 und in 2017 2.088.800 EUR.

Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus Kostenerstattungen aus dem Schullastenausgleich für Kinder des Landkreises, die Schulen im Stadtgebiet besuchen, Kostenerstattungen für das Straßentheater, das im 2-jährigen Rhythmus stattfindet ,Erstattungen für Wahlen, sowie ein Rückgang von Mieterträgen aufgrund des Verkaufs städtischer Grundstücke.

Kostenerstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere erbringt. In aller Regel liegt dem ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Die Hansestadt Wismar erhält Erstattungen für Aufwendungen, die sie für andere Einrichtungen und Eigenbetriebe, aber auch für den Bund, das Land, Gemeinden und Gemeindeverbände erbringt. Für den Haushalt 2016 werden Kostenerstattungen und –umlagen (Kontenart 442) in Höhe von 823.900 EUR und in 2017 in Höhe von 774.900 EUR veranschlagt. Darunter fallen u.a. Erstattungen für Versicherungsprämien, Personalkostenerstattungen auf vertraglicher Basis vom Land sowie die Auslagenerstattungen für Statikprüfungen.

- **Sonstige laufende Erträge**

Zu den sonstigen laufenden Erträgen gehören alle Erträge, die keiner der oben genannten Ertragsposition zugeordnet werden können. Darunter fallen insbesondere Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Konzessionsabgaben und Verkaufserlöse. Zusätzlich werden als sonstige lfd. Erträge Zuschreibungen und Nachaktivierungen, Erträge

aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge veranschlagt.

Die sonstigen laufenden Erträge werden für das Haushaltsjahr 2016 i.H.v. 4.660.100 EUR und in 2017 5.744.000 EUR geplant. Die Wesentlichen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Sonstige laufende Erträge	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**
	in EUR		
darunter u.a.			
Erträge aus Veräußerungen	1.114.200	1.222.400	1.950.500
Ordnungsrechtliche Erträge	800.000	800.000	800.000
Konzessionsabgaben	1.890.000	2.017.700	2.371.600
Verkaufserlöse	621.600	620.000	621.900

- **Zinserträge und sonstige Finanzerträge**

Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Kontengruppe 47) sind für 2016 i.H.v. 1.421.800 EUR geplant. Die einzelnen Positionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zinserträge und sonstige Finanzerträge	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**
	in EUR		
Zinserträge	400	300	300
Finanzerträge aus Beteiligungen (E.DIS AG)	361.500	361.500	361.500
Erträge aus Sondervermögen (EVB)	1.140.000	1.000.000	1.000.000
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	60.000	60.000	60.000
Finanzerträge aus Körperschaften des öffentlichen Rechts (Kommunaler Versorgungsverband M-V)	-	2.084.700	2.084.700
Summe	**1.561.900**	**3.506.500**	**3.506.500**

Bei den Erträgen aus Sondervermögen des EVB ist gegenüber 2015 eine Minderung um 140.000 EUR zu verzeichnen. Beeinflusst wird die Gewinnermittlung des EVB durch Parkgebühren und – entgelte, die sich durch Baumaßnahmen in Straßen mit Parkraumbewirtschaftung reduzieren können.

Mit den Pensionszusagen an ihre Mitarbeiter geht die Hansestadt Wismar Verpflichtungen ein. Die Berechnung und Auszahlung der Pensionen an die Versorgungsempfänger erfolgt in M-V durch den Kommunalen Versorgungsverband, in dem alle Kommunen Pflichtmitglied sind. Mit der vom Kommunalen Versorgungsverband erhobenen Umlage werden die laufenden Pensionszahlungen bestritten. Der Versorgungsverband bildet darüber hinaus Rücklagen zur Abdeckung künftiger Pensionsverpflichtungen der Kommunen. Gemäß § 37 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V sind diese anteiligen Rücklagen als Finanzanlagen auszuweisen.
Bei der bisher vom Innenministerium vorgeschriebenen Buchungsweise erfolgte die jährliche Erhöhung der Finanzanlagen bei gleichzeitiger Kürzung der Versorgungsaufwendungen mit entsprechender Finanzrechnung, die regelmäßig zu investiven Finanzauszahlungen führte. Hierdurch kam es zu einer Vermischung von investiven und konsumtiven Zahlungen und damit zu Fehlaussagen in der Finanzrechnung und Statistik. Um diese Fehler künftig zu vermeiden, führt bei der neuen Buchungsweise die Erhöhung der Finanzanlagen nunmehr zu einem Ertrag in gleicher Höhe, wobei die Finanzrechnung nicht berührt wird. In Absprache mit dem Innenministerium wird bereits im ersten doppischen Jahresabschluss 2012 und in der Haushaltsplanung ab 2016 so verfahren. In den Haushaltssatzungen 2012 - 2015 fehlt hingegen ein entsprechender Ertrag.

Der geplante Gesamtertrag für die Jahre 2016 und Folgejahre in Höhe von 2.084.700 € wurde im Haushaltsplan 2016/2017 unter der Kontengruppe 476 „Finanzerträge aus Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen“ , verteilt auf die betreffenden Produkte, eingestellt.

- **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen**

Für das Haushaltsjahr 2016 sind Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (zwischen Produkten verschiedener Teilhaushalte) i.H.v. 419.700 EUR

und Umlagen (zwischen Produkten innerhalb eines Teilhaushaltes) i.H.v. 37.500 EUR im städtischen Haushalt veranschlagt.

Im Planjahr 2017 belaufen sich die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen auf 419.700 EUR, die internen Umlagen auf 30.700 EUR.

Die internen Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Produkten verschiedener Teilhaushalte werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen 2016 & 2017

			Erträge aus internen Leistungsbeziehungen											
		THH	THH 01	THH 02			THH 03		THH 06		THH 07		THH 08	Summe
		Produkt	11130	11200	11401	11403	28200	57502	12600	55300	42100	42400	52100	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	THH	Prod.	Bezeichnung	Stabsstelle Presse- & Öffentlich-keitsarbeit	Personal	Gebäude-manage-ment	TUI	Kirchen	BgA Veran-staltungs-zentrale / Theater	Brand-schutz	Friedhofs- & Bestattungs-wesen	Förderung des Sports	Sport-anlagen	Bau-ordnung	
	THH 02	11401	Gebäude-management							2.000				40.000	42.000
		11402	Liegenschaften							2.000			15.400		17.400
	THH 03	26100	Theater												0
		28200	Kirchen							4.500					4.500
		57301	Märkte		1.700		2.100			5.000					8.800
		57501	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe												0
		57502	BgA Veranstal-Tungszentrale		14.400		18.000			800					33.200
		57503	BgA Tourismus-zentrale		9.100		11.200								20.300
	THH 04	11601	Finanzen												0
	THH 06	12600	Brandschutz			2.500						5.500			8.000
		54801	BgA Stadthafen												0
		55300	Friedhofs- & Bestattungswesen	200	14.600		18.200		300						33.300
	THH 07	26301	Musikschule		10.000		12.500								22.500
		27201	Stadtbibliothek						3.600						3.600
		36201	Jugendarbeit						2.000						2.000
		42400	Sportanlagen												0
		42401	Sport- & Mehrzweck-halle		3.300		4.100								7.400
	THH 08	51103	Städtebauförderung						500	200					700
		52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege						300						300
		55101	Öffentl. Grünanlagen								215.700				215.700
Summe				200	53.100	2.500	66.100	0	6.700	14.500	215.700	5.500	15.400	40.000	419.700

- **Entnahmen aus Rücklagen**

Der § 18 Abs. 2 Satz 1,2 GemHVO-Doppik M-V besagt:

> „Soweit ein Jahresfehlbetrag durch planmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden ist, kann dieser durch Beschluss der Gemeindevertretung durch Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage beschränkt sich dabei auf die Beträge, die der Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen ab dem 1. Januar 2008, frühestens ab dem Zeitpunkt der Umstellung auf die Doppik, zugeführt worden sind (zweckgebundene Kapitalrücklage)."

Die Entnahme i.H.v. 2.408.400 EUR in 2016 entspricht dem Zuführungsbetrag zur Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen nach dem FAG M-V und in 2017 i.H.v. 2.420.400 EUR überschreitet der Zuführungsbetrag ebenfalls nicht die investiv gebundenen Zuweisungen und sind somit genehmigungsfrei.

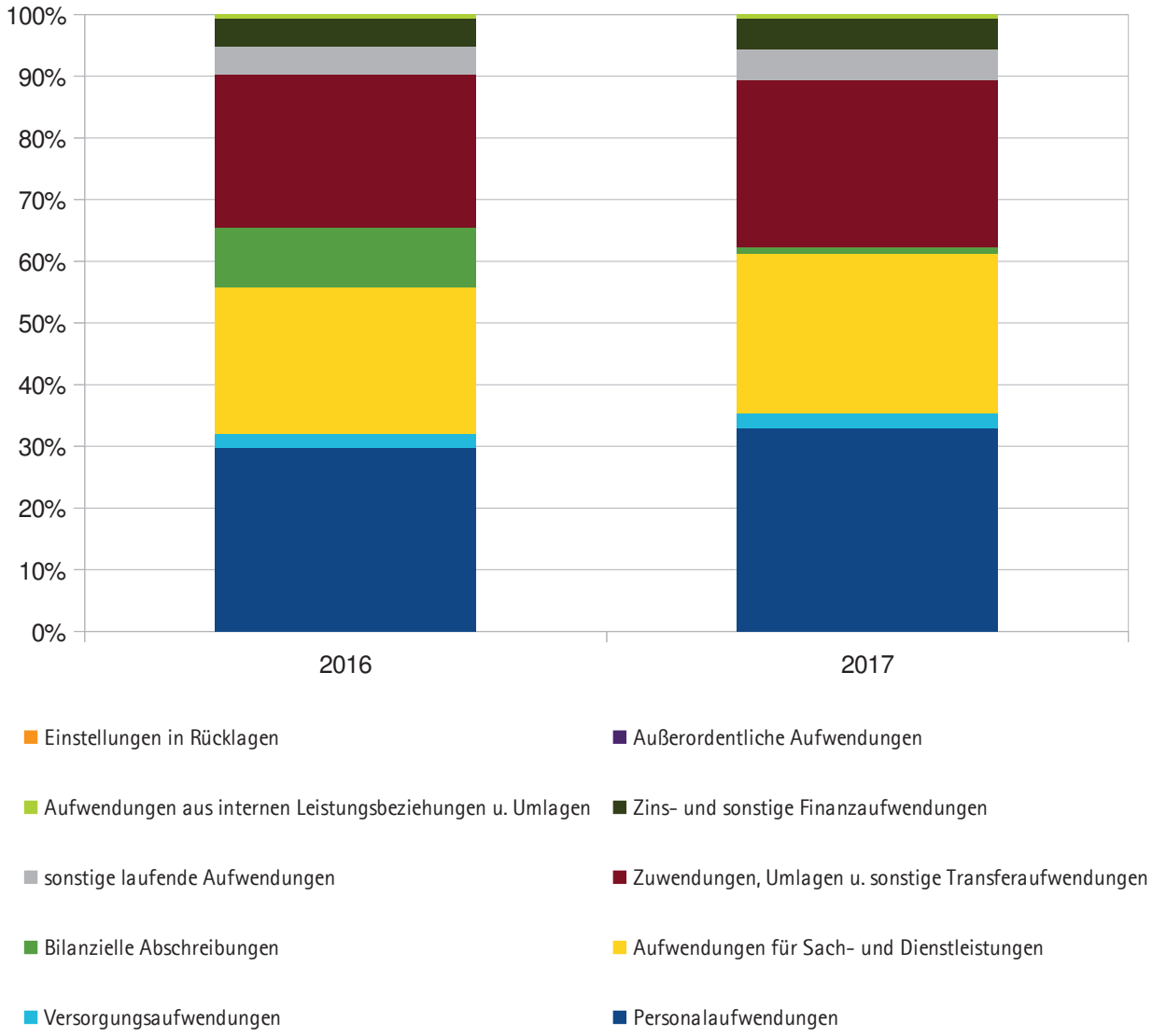
b) Aufwendungen

Aufwand stellt den in Geld bewerteten Verbrauch von Gütern und Leistungen innerhalb einer Rechnungsperiode dar.

Für das Haushaltsjahr 2016/2017 beläuft sich die Gesamtsumme der Aufwendungen auf 72.338.200 EUR (2016) und 72.607.300 EUR (2017). Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergibt sich dementsprechend eine Erhöhung um 806.400 EUR (2016) und um 269.100 EUR (2017).

Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamtaufwendungen auf die einzelnen Aufwandsarten:

Aufwandsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentua-ler Anteil 2016	prozentua-ler Anteil 2017
	in EUR				
Personalaufwendungen	21.172.900	21.395.900	21.614.100	29,82%	30,01%
Versorgungsaufwendungen	1.929.400	1.638.300	1.652.300	2,28%	2,29%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.441.800	16.952.100	16.997.300	23,62%	23,60%
Bilanzielle Abschreibungen	7.684.300	7.603.200	7.571.500	9,79%	9,70%
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.226.800	17.715.400	17.835.900	24,69%	24,76%
Sonstige lfd. Aufwendungen	2.985.400	3.334.800	3.305.600	4,65%	4,59%
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.560.800	3.241.300	3.180.200	4,52%	4,42%
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,64%	0,63%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0	0
Summe	**71.531.800**	**72.338.200**	**72.607.300**	**100,00%**	**100,00%**



- **Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Mit dem Haushaltsplan 2016/2017 werden Personalaufwendungen i.H.v. insgesamt 21.395.900 EUR (2016) / 21.614.100 EUR (2017) und Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.638.300 EUR (2016) / 1.652.300 EUR (2017) veranschlagt. Unter die Versorgungsaufwendungen fallen alle Bezüge der aus dem Dienst ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beamte). Entsprechend des § 35 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V sind die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensionsrückstellung ergebniswirksam darzustellen.

Basis der Planung der Personalaufwendungen und -auszahlungen für den Doppelhaushalt 2016 / 2017 ist der vorgelegte aktuelle Stellenplan für 2016 und 2017 zum Stichtag 31.07.2015 und anschließend intern abgestimmte Änderungen zum Stellenplan.

Um eine größtmögliche Transparenz zu erzielen, wurde die tatsächliche Mitarbeiterbesetzung mit der jeweiligen Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe, der individuellen Stufe und ggf. einer individuell gewährten Arbeitszeitabsenkung bei der Planung zu Grunde gelegt.
Die wöchentliche Arbeitszeit eines vollbeschäftigten Mitarbeiters beträgt 40 Wochenstunden.
Bei Wiederbesetzung / Neueinstellung wurde jeweils die Entgeltstufe 2 zugrunde gelegt.
Die Planung erfolgt grundsätzlich auf Produktebene, wobei die einzelnen Produkte untereinander deckungsfähig sind.
Auf Grund derzeit noch ausstehender Tarifabschlüsse bzw. Gesetzesvorlagen und unter Einhaltung der Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes wurde eine Tarifsteigerung in Höhe von 1,5% eingearbeitet.
Ebenfalls unter Berücksichtigung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes erfolgt die Nachbesetzung freier/freigewordener Stellen, unter Abwägung arbeitsorganisatorischer Konsequenzen, nach einer Sperrfrist von 6 Monaten im jeweils 1. Jahr der Nachbesetzung.

In den Personalaufwendungen enthalten sind neben den Dienstbezügen für Beschäftigte und Beamte sowie deren Nebenkosten, den Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlich tätigen Bürgerschaftsmitglieder und den Honoraren, außerdem die Rückstellungen für Altersteilzeit (nur noch 2016), Pensionen und Beihilfen, Beihilfe und Versorgungsumlagen sowie für die Solidarumlage.

Die in der mittelfristigen Finanzplanung ersichtliche leichte Erhöhung der Personalaufwendungen erklärt sich u.a. durch die tarifliche und gesetzliche Entwicklung der Dienstbezüge der Beschäftigten und Beamten und steigende Versorgungsaufwendungen.

Im Folgenden eine Übersicht der Personalkosten auf die einzelnen Kontenarten:

Personal- und Versorgungsaufwendungen	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Personalaufwendungen, darunter				
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	501	202.800	202.800	202.800
Dienstbezüge und dergleichen	502	15.363.200	16.204.400	16.390.300
Beiträge zu Versorgungskassen	503	406.500	392.400	397.000
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	504	2.421.700	2.350.200	2.377.900
Beihilfen, Unterstützungsleist. und dergleichen	505	284.700	256.100	256.100
Personalnebenaufwendungen	506	58.000	57.500	57.500
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	507	1.880.300	1.932.500	1.932.500
Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä.	508	555.700	0	0
Versorgungsaufwendungen, darunter				
Versorgungsaufwendungen	511	1.783.500	1.393.300	1.407.300
Unterstützungsleistungen und dergleichen	514	145.900	245.000	245.000
Summe		**23.102.300**	**23.034.200**	**23.266.400**

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52) betragen für das Haushaltsjahr 2016 16.952.100 EUR und für das Haushaltsjahr 2017 16.997.300 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Jahr 2016 eine Erhöhung i.H.v. 1.510.300 EUR und im Vergleich von 2016 zu 2017 i.H.v. 45.200 EUR.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Aufwandspositionen dieser Kontengruppe:

Sach- und Dienstleistungen	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abfall / Heizung / Reinigung / Bewachung / Versicherung / Sonstige	522	3.670.800	3.606.200	3.716.100
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	523	2.379.700	2.648.600	2.387.300
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	524	281.200	333.800	323.900
Kostenerstattungen	525	9.039.600	10.290.900	10.498.300
Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen	526	100	100	100
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	529	70.400	72.500	71.600
Summe		**15.441.800**	**16.952.100**	**16.997.300**

Die Mehraufwendungen bei den Bewirtschaftungskosten wie Energie, Wasser, Abfall, Heizung, Reinigung, Bewachung, Versicherung und sonstige resultieren u.a. durch die Inbetriebnahme neuer Objekte wie Stadthaus, Theater, Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Kagenmarkt sowie das Museum an der Schweinsbrücke 6/8.

Instandhaltungen führen direkt zu Aufwand und stellen somit unmittelbar eine Belastung des Haushaltes dar. Investitionen dagegen erhöhen zunächst den Wertansatz in der Bilanz und führen erst mittelbar während der folgenden Nutzungsjahre über die Abschreibung zu Aufwand.

Folgende größere Unterhaltungsaufwendungen wurden im Haushalt 2016 /2017 veranschlagt:

Bezeichnung	2016	2017
Instandhaltung Rathaus	30.000	25.000
Instandhaltung Zeughaus	20.000	15.000
Instandhaltung Baumhaus	10.000	10.000
Renovierung Scheuerstraße	30.000	30.000
Instandhaltung Beguinenstraße	10.000	5.000
Instandhaltung Frische Grube 13	130.000	50.000
Instandhaltung Störtebecker Straße 1	28.000	10.000
Unterhaltung Lübsche Straße 23	54.000	54.000
lfd. Unterhaltung Theater	8.000	8.000

Die Aufwandsart Kostenerstattungen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.251.300 EUR. Sie enthält u.a. die Erstattungen im Bereich Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege mit 5.016.300 EUR (2016) / 5.112.900 EUR (2017). Damit ist im Vergleich zum Vorjahr speziell in diesem Bereich ein Anstieg i.H.v. 609.200 EUR zu verzeichnen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit eine kurze tabellarische Übersicht zur Entwicklung der Auslastung in Wismars Kindertageseinrichtungen:

		Dez. 13	Dez. 14	Okt. 15	Plan 16
Kinderkrippe:	ganztags	258	286	300	344
	teilzeit	60	94	103	101
	halbtags	6	2	3	2
	Summe:	**324**	**382**	**406**	**447**
Kindergarten:	ganztags	768	794	803	930
	teilzeit	265	250	302	320
	halbtags	10	10	4	10
	Summe:	**1.043**	**1.054**	**1109**	**1260**
Hort:	ganztags	568	583	655	541
	halbtags	287	258	213	276
	Summe:	**855**	**841**	**868**	**817**
Tagespflege:	ganztags	131	102	79	80
	teilzeit	23	25	24	25
	Summe:	**154**	**127**	**103**	**105**

Des Weiteren beinhaltet diese Kontenart die Erstattungen an den EVB mit 2.928.700 EUR (2016) / 3.030.100 EUR (2017) sowie die Erstattungen an das Wonnemar mit 1.326.900 EUR (2016) / 1.326.900 EUR (2017).

- **Abschreibungen**

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Den Finanzhaushalt tangiert dies nicht. Ein Sonderfall der Abschreibung stellt die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter dar. Für diese Gegenstände besteht die Möglichkeit einer Sofortabschreibung im ersten Jahr der Anschaffung. Grundstücke unterliegen keiner Abnutzung und können daher nicht abgeschrieben werden.

Im Haushaltsplan 2016/2017 sind Abschreibungen i.H.v. 7.603.200 EUR (2016) und 7.571.500 EUR (2017) veranschlagt. Dieser Betrag basiert auf Angaben der Anlagenbuchhaltung, die sich aus der Eröffnungsbilanz ergeben. Ein wesentlicher Anteil entfällt dabei auf das Infrastrukturvermögen.

Bei den genannten Werten handelt es sich noch immer nur um Planzahlen. Eine konkrete Aussage zur tatsächlichen Höhe sowie zur mittelfristigen Prognose der Abschreibungen können voraussichtlich erst nach Abschluss des ersten Haushaltsjahres getroffen werden.

- **Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**

Der Haushalt der Hansestadt Wismar beinhaltet für das Jahr 2016/2017 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Kontengruppe 54) i.H.v. 17.715.400 EUR(2016) und 17.835.900 EUR (2017). Unter dem Begriff Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden.

Folgend eine Übersicht der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen:

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Konten-art	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
Zuweisungen und Zuschüsse	541	1.969.200	1.281.500	1.241.200
Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen	543	1.100.000	1.151.000	1.159.000
Allgemeine Umlagen	544	15.157.600	15.282.900	15.435.700
Summe		**18.226.800**	**17.715.400**	**17.835.900**

Unter Zuweisungen und Zuschüsse fallen u.a. die Arbeitsmarktförderung mit 69.000 EUR (2016) und 66.000 EUR (2017), die Förderung der Wohlfahrtspflege mit 27.000 EUR (2016) und 27.000 EUR (2017) sowie die Förderung der kulturellen Tätigkeiten mit 289.400 EUR (2016) und 289.400 (2017).

Auch die Aufwendungen für den Schullastenausgleich i.H.v. 540.000 EUR sind im Bereich der Zuweisungen angesiedelt. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 75.000 EUR gestiegen.

Dieser Kontenart außerdem zugehörig sind die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Städtebauliche Sondervermögen. Dem Grundsatz der Haushaltsklarheit und Wahrheit entsprechend, sind die gemeindlichen Komplementärmittel zu den Sondervermögen, soweit sie laufenden Aufwendungen und Auszahlungen decken, im Kernhaushalt als entsprechender Aufwand und ordentliche Auszahlung zu veranschlagen.

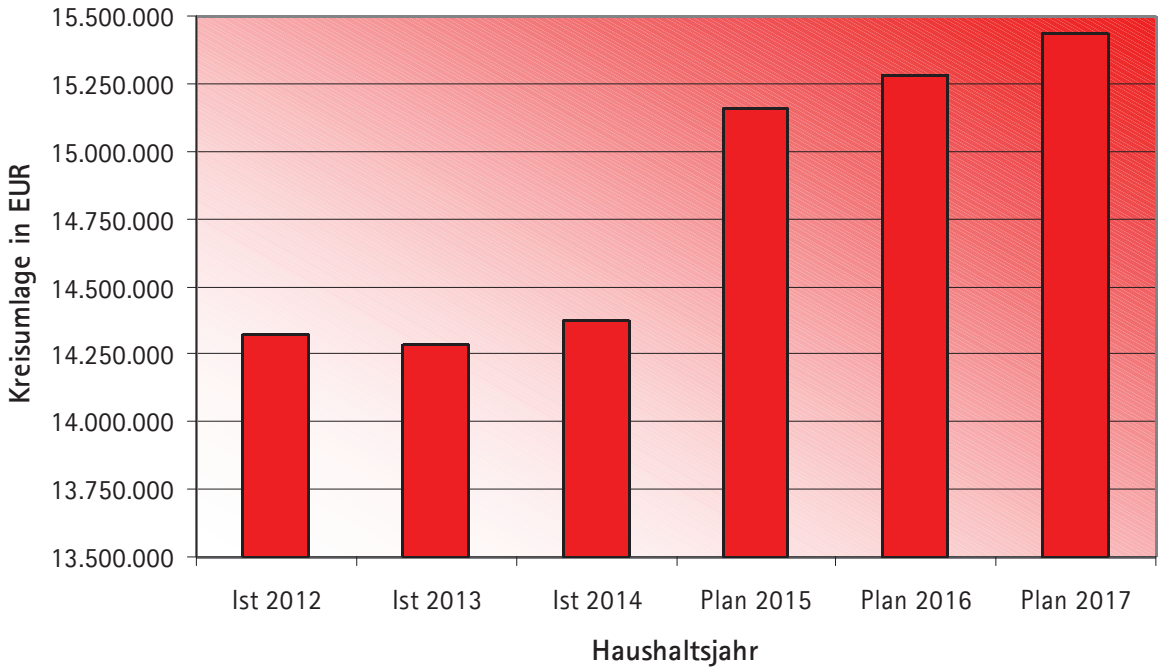
Die Kontenart 543 beinhaltet im Wesentlichen die Gewerbesteuerumlage der Hansestadt Wismar mit 1.151.000 EUR (2016) und 1.159.000 EUR (2017).

- **Entwicklung der Kreisumlage**

Seit Umsetzung des LNOG M-V im Jahr 2011 ist die Hansestadt Wismar verpflichtet, eine Kreisumlage an den Landkreis Nordwestmecklenburg zu zahlen.

Die Entwicklung der Kreisumlage, als wesentlicher, die Struktur der ordentlichen Aufwendungen und Auszahlungen bestimmender Parameter, ist in der folgenden Grafik

dargestellt. Dabei beruhen die Angaben aus den Jahren 2012 bis 2014 auf Ist-Werten, die Angaben zu den Haushaltsjahren 2015 bis 2017 auf den jeweiligen Plandaten.



Zum Haushaltsplan 2012 lag der Kreisumlagesatz noch bei 42,17 %. Mit der am 21. Februar 2013 beschlossenen Haushaltssatzung des Landkreises Nordwestmecklenburg für das Haushaltsjahr 2013 (Kreistagsbeschluss – Nr. 124-08/13) und Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport M-V vom 27.06.2013, erhöhte sich der Kreisumlagesatz auf 43,67 %. Diese Erhöhung hatte maßgeblichen Einfluss auf die Haushaltswirtschaft der Hansestadt Wismar. Eine weitere Anhebung ist vom Landkreis bisher nicht angezeigt worden, sodass dem gesamten Finanzplanungszeitraum die Annahme eines gleichbleibenden Kreisumlagesatzes zu Grunde liegt.

Auf dieser Grundlage sind für das Haushaltsjahr 2016 im städtischen Haushalt Aufwendungen aus der Kreisumlage i. H. v. 15.282.900 €, für das Haushaltsjahr 2017 Aufwendungen i. H. v. 15.435.700 € veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr 2015 ergibt sich somit im Haushaltsjahr 2016 eine Erhöhung von 125.300 €. Betrachtet man das darauffolgende Jahr 2017, wird eine weitere Erhöhung von 152.800 € ausgewiesen.

Die Kreisumlagegrundlage der Hansestadt Wismar liegt für 2016 bei 34.996.219,47 €. Die Höhe eines Umlagepunktes (1%) der Kreisumlage liegt derzeit bei 349.962 €.

- **Sonstige laufende Aufwendungen**

Diese Position beinhalten neben den Verwaltungs- und Betriebsausgaben, wie z.B. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzbekleidung, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, auch die Aufwendungen an die Fraktionen.

Im Haushalt der Hansestadt Wismar sind sonstige laufende Aufwendungen (Kontengruppe 56) i.H.v. 3.334.800 EUR (2016) / 3.305.600 EUR (2017) veranschlagt.

- **Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen**

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 57) fallen für 2015 i.H.v. 3.241.300 EUR (2016) und 3.180.200 EUR (2017) an.

Diese Aufwandsposition enthält zum größten Teil Zinsausgaben sowohl für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit als auch für Investitionskredite. Diese belaufen sich 2016 insgesamt auf 3.175.800 EUR und 2017 auf 3.115.000 EUR.

- **Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen**

Für die Jahre 2016/2017 sind Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen (Kontengruppe 58) in gleicher Höhe wie die korrespondierenden Erträge, nämlich i.H.v. 457.200 EUR (2016) und *450.000 EUR* (2017) eingestellt.

- **Kirchen**

Das Produkt 28200 - Kirchen - umfasst die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stadtkirchen sowie die Verwaltung der Stadtkirchenstiftung.

Die Ziele, die durch die Arbeit erreicht werden sollen, sind

- Aufbau einer Stiftungsverwaltung
- Aufbau eines Grundstocksvermögens zur mittelfristigen Sicherung der Bauunterhaltung aus den Erträgen
- Vorausschauende Gebäudeunterhaltung zur Vermeidung von Substanzverlusten

Für die Durchführung dieser Maßnahmen stehen im Ergebnishaushalt Aufwendungen i.H.v. 1.432.500 EUR (2016) und 1.429.600 EUR (2017) zur Verfügung. Die zu erwirtschaftenden Erträge belaufen sich im Jahr 2016 wie auch im Jahr 2017 auf 737.400 EUR.

1.1.2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt weist mit den betriebswirtschaftlichen Rechengrößen "Einzahlungen" und „Auszahlungen" die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes, die Ermächtigung der Investitionstätigkeit sowie die Feststellung eines notwendigen Kreditbedarfes aus. In diesem werden alle Geschäftsvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzposition Liquide Mittel) der Kommune verändern.

a) Einzahlungen

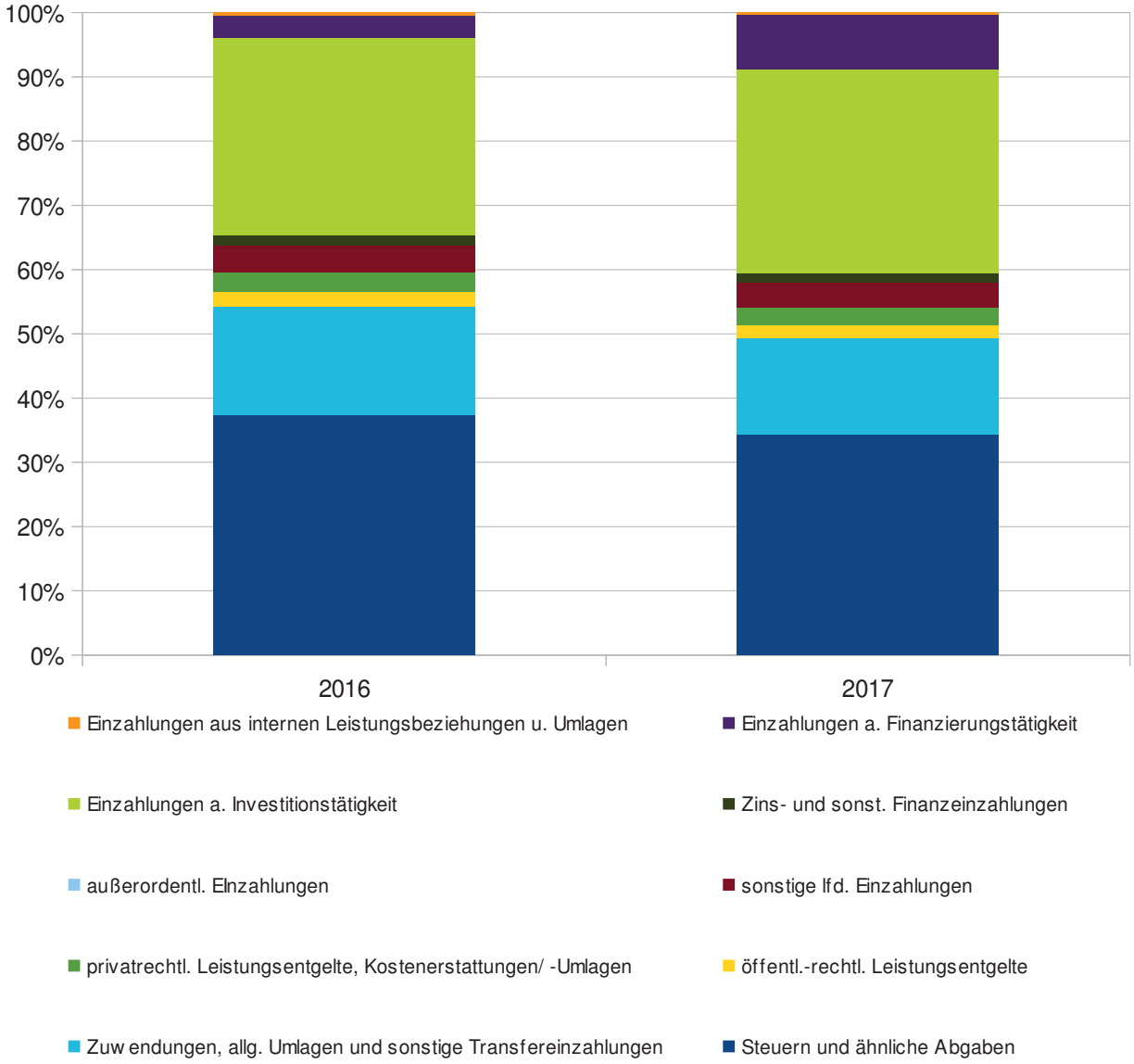
Einzahlungen sind alle tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse. Sie umschreiben eine positive Veränderung des Bargeldes bzw. Sichtguthabens.

Für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich die Gesamtsumme der Einzahlungen auf *93.130.900 EUR*. Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergeben sich Mehreinzahlungen i.H.v. 11.200.100 EUR.
Für das Haushaltsjahr 2017 sind Gesamteinzahlungen i.H.v. 106.673.000 EUR geplant. Das bedeutet eine Erhöhung der Einzahlungen gegenüber 2015 i.H.v. 24.742.200 EUR und gegenüber 2016 i.H.v. 13.542.100 EUR.

Die Einarbeitung finanzverbessenderer Haushaltssicherungsmaßnahmen wie u. a. die Anpassung der Hebesätze und Überarbeitung der Gebührensatzungen sowie Einführung der Übernachtungssteuer führte zu einer Erhöhung des Gesamtvolumen der Einzahlungen. Im Haushaltsjahr 2016 sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten i.H.v. 3.186.000 EUR geplant, davon 1.386.000 EUR aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und 1.800.000 EUR für Umschuldung (nähere Erläuterungen dazu siehe Punkt 1.5.2).

Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamteinzahlungen auf die einzelnen Einzahlungsarten:

Einzahlungsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentualer Anteil 2016	Prozentualer Anteil 2017
	in EUR				
Steuern und ähnliche Abgaben	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37,36%	34,11%
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	14.956.000	15.754.800	15.907.700	16,92%	14,92%
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.942.300	2.033.200	2.033.500	2,19%	1,91%
Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen/-umlagen	2.736.500	2.919.300	2.879.000	3,14%	2,70%
Sonstige lfd. Einzahlungen	3.886.900	3.925.200	4.280.200	4,22%	4,02%
Außerordentliche Einzahlungen	2.800	0	0	0	0
Zins- und sonst. Finanzeinzahlungen	1.561.900	1.421.800	1.421.800	1,53%	1,34%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.710.600	28.640.200	33.669.200	30,76%	31,57%
Einzahlungen a. Finanzierungstätigkeit	2.215.000	3.186.000	9.650.000	3,43%	9,05%
Einzahlungen aus internen Leistungs-beziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,50%	0,43%
Summe	**81.930.800**	**93.130.900**	**106.673.000**	**100,00%**	**100,00%**



Es ist zwingend notwendig die Einzahlungen von den Erträgen abzugrenzen. So unterscheidet man Erträge, die Einzahlungen zur Folge haben, wie Steuern und ähnliche Abgaben oder jede Art von Leistungsentgelten. Diese tangieren sowohl den Ergebnis- als auch den Finanzhaushalt. Nicht zahlungswirksame Erträge wie die Auflösung der Sonderposten oder aber die Entnahme aus der Kapitalrücklage haben keine tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse zur Folge und werden dementsprechend nicht im Finanzhaushalt dargestellt.

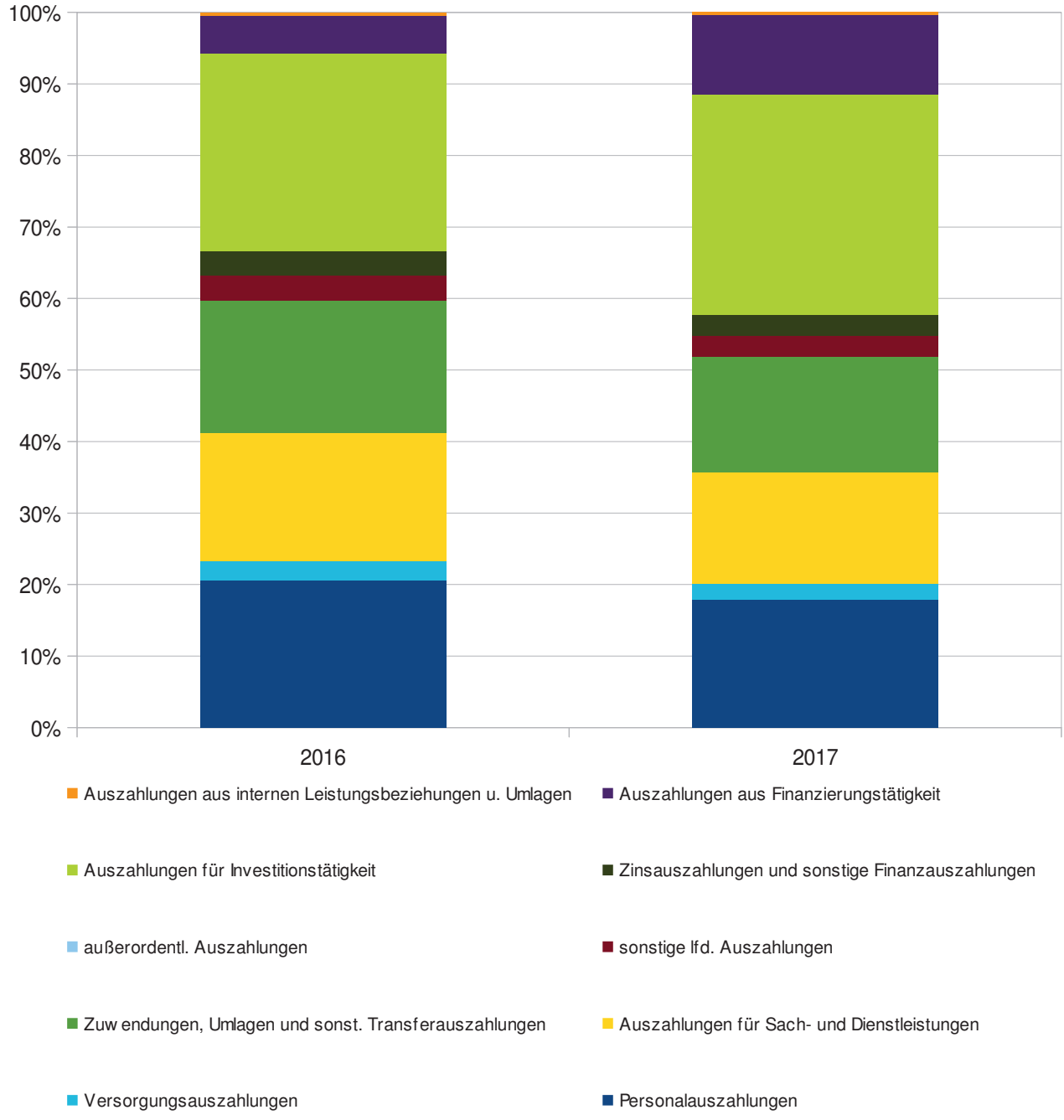
Investive Einzahlungen und Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit werden dagegen ausschließlich im Finanzhaushalt abgebildet.

b) Auszahlungen

Auszahlungen sind die tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse in einer bestimmten Periode. Auszahlungen haben nur Auswirkungen auf den Bestand an liquiden Mitteln (Kasse, Bank).

Für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich die Gesamtsumme der Auszahlungen auf 95.110.500 EUR. Gegenüber dem Haushaltsvorjahr ergibt sich eine Erhöhung i.H.v. 7.983.200 EUR. Im Haushaltsjahr 2017 beträgt die Gesamtsumme der Auszahlungen i.H.v. 110.093.000 EUR. Dies bedeutet eine Steigerung der Gesamtauszahlungen gegenüber 2015 i.H.v. 22.965.700 EUR.
Die folgende Übersicht und das Diagramm zeigen die prozentuale Verteilung der Gesamtauszahlungen auf die einzelnen Auszahlungsarten:

Auszahlungsarten	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	prozentualer Anteil 2016	prozentualer Anteil 2017
	In EUR				
Personalauszahlungen	20.272.400	19.614.800	19.676.600	20,63%	17,88%
Versorgungsauszahlungen	2.509.600	2.530.700	2.544.700	2,67%	2,30%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.476.100	16.986.600	17.041.800	17,87%	15,49%
Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferauszahlungen	18.226.800	17.715.400	17.835.900	18,63%	16,21%
Sonstige lfd. Auszahlungen	2.951.100	3.300.300	3.261.100	3,48%	2,97%
Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0	0	0
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.572.000	3.248.200	3.173.300	3,42%	2,89%
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	18.127.900	26.286.300	33.964.200	27,64%	30,86%
Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	5.461.000	4.971.000	12.145.000	5,23%	11,04%
Auszahlungen aus internen Leistungs-beziehungen und Umlagen	530.400	457.200	450.400	0,49%	0,41%
Summe	**87.127.300**	**95.110.500**	**110.093.000**	**100,00%**	**100,00%**



Es ist zwingend erforderlich die Auszahlungen von den Aufwendungen abzugrenzen. So unterscheidet man Aufwendungen die Auszahlungen zur Folge haben, wie Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige laufende Aufwendungen und Aufwendungen die nicht zahlungswirksam werden wie Abschreibungen und die Einstellung in die Kapitalrücklage.

Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungstätigkeit werden ausschließlich im Finanzhaushalt dargestellt.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)

lfd. Nr.		Jahr	Jahresergebnis*	Jahresergebnis je Einwohner
		in EUR		
		1	2	3
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**			
1.1.	Weitere Haushaltsvorträge in Summe	2012	541.356,84	12,28
1.2.	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2013	-32.254,12	-0,77
1.3.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-506.341,19	-11,94
1.4.	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz)	2015	-5.038.100	-119,33
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	**2016**	**-2.530.400**	-58,31
3.	**Summe Saldo zum Ende des Haushaltsjahres**	**2016**	**-7.565.738,47**	**-178,07**
4.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**			
4.1.	**1. Haushaltsfolgejahr**	**2017**	**0**	**0**
4.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2018	-230.500	-5,31
4.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2019	0	0
5.	**Summe Saldo zum Ende des Finanzplanzeitraumes**	**2019**	**-230.500**	**-5,31**

***Jahresergebnis (nach Veränderung der Rücklagen) gem. § 2 Abs.1 Nr. 37 GemHVO-Doppik**

1.3. Entwicklung der Finazmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

lfd. Nr.		Jahr	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	Saldo der ordentl. u. außerord. Ein- u.Aus-zahlungen je Einwohner	planmäßige Tilgung von Investitions-krediten	planmäßige Tilgung von Investitions-krediten je Einwohner	in Haushalts-folgejahre vorzutr. Beträge	in Haushalts-folgejahre vorzutr. Beträge je Einwohner
			in EUR					
		1	2	3	4	5	6	7
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**							
1.1.	Weitere Haushaltsvorjahre Ergebnis in Summe	2012	-3.323.848,26	-75,40	*2.645.484,93*	*60,00*	*-5.969.333,19*	*-135,40*
1.2	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2013	-863.930,68	-20,49	*2.797.873,54*	*66,33*	*-3.661.804,22*	*-86,81*
1.3.	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Ergebnis)	2014	-2.379.855,08	-56,13	*3.003.812,35*	*70,84*	*-5.383.667,43*	*-126,97*
1.4.	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz)	2015	-5.533.300,00	-131,06	*3.007.200,00*	*71,23*	*-8.540.500,00*	*-202,29*
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	**2016**	**-2.548.500,00**	**-58,73**	***3.171.000,00***	*73,08*	***-5.719.500,00***	*-131,81*
3.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**							
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2017	-630.000,00	-14,52	*3.245.000,00*	*74,78*	*-3.875.000,00*	*-89,30*
3.2.	**2.** Haushaltsfolgejahr	2018	162.300,00	3,74	*3.097.000,00*	*71,37*	*-2.934.700,00*	*-67,63*
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2019	1.445.800,00	33,32	*3.213.000,00*	*74,05*	*-1.767.200,00*	*-40,73*

1.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre

Investitionen werden im Finanzhaushalt dargestellt. Sie sind im Laufenden Haushaltsjahr mit Einzahlungen und Auszahlungen verbunden, verursachen jedoch erst nach Fertigstellung über den Zeitraum ihrer Nutzung ergebniswirksame Abschreibungsaufwendungen. Erfolgt die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit Zuweisungen, Zuschüssen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter wird der auf der Passivseite der Bilanz zu bildende Sonderposten entsprechen der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes oder über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts eingeräumten Nutzungsrechts ertragswirksam aufgelöst.

Erhaltene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde (Kapitalzuschüsse), sind in die Kapitalrücklage einzustellen. Für den Gesamtüberblick sind alle Investitionsmaßnahmen in einem Investitionsplan unterteilt in Maßnahme-Nummern einzeln dargestellt. Im Finanzhaushalt werden folgende Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 und die Folgejahre 2018-2019 ausgewiesen:

1.4.1. Investive Einzahlungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in T€					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	16.554,5	10.189,1	**23.441,8**	**28.620,5**	7.736,6	2.019,0
Einzahlungen aus Beiträgen	391,9	0,0	**0,0**	**0,0**	133,1	133,1
Einzahlungen aus Verkäufen	3.235,5	4.430,9	**1.975,1**	**2.195,0**	830,0	270,0
Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	**0,0**	**0,0**	0,0	0,0
investive Zuweisungen FAG	2.729,0	2.760,8	**2.815,6**	**2.843,7**	2.872,2	2.900,9
Zuweisungen Sonderhilfe*	530,3	0,0	**397,7**	**0,0**	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Vermögensauseinander-setzung	6.478,8	4.317,8	**0,0**	**0,0**	0,0	0,0
Rückzahlung Wohnungsbaudarlehen	12,5	12,0	**10,0**	**10,0**	10,0	10,0
Summe der Einzahlungen	**29.932,5**	**21.710,6**	**28.640,2**	**33.669,2**	**11.581,9**	**5.333,0**

1.4.2. Investive Auszahlungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in T€					
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	20,0	26,0	20,0	26,0	20,0	26,0
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände (Gemeindeanteil Städtebaufördermittel)	1.400,0	1.584,4	435,8	1.101,7	887,1	703,3
Auszahlungen für unbebaute Grundstücke	20,0	284,7	300,0	50,0	50,0	49,9
Auszahlungen für den Erwerb von Grünanlagen	0,0	40,0	0,0	0,0	40,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.031,3	14.555,7	24992,9	32.295,6	9.969,3	4.625,0
Auszahlungen für Fahrzeuge	962,0	7,0	87,0	7,0	87,0	327,0
Auszahlungen für bewegliche Sachen	656,7	679,8	450,6	468,9	357,5	372,5
Erwerb für Infrastrukturvermögen	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0
Summe:	**24.989,4**	**18.127,9**	**26.286,3**	**33.964.2**	**11.425,9**	**6.118,7**

Ein negativer Saldo bei den Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit ist in der Regel aus Investitionskrediten zu finanzieren.
Die rechtsaufsichtlichen Anordnungen des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommerns zur Haushaltssatzung 2013 sahen vor, dass die Investitionsplanung und der Finanzhaushalt der Hansestadt Wismar für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 dahingehend zu überarbeiten ist, dass der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auszugleichen ist und auf die Aufnahme von Krediten für Investitionen grundsätzlich zu verzichten ist.
Die Übersicht zeigt, dass sich der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitonstätigkeit zum Positiven entwickelt hat. Jedoch ist in 2017für die Fritz-Reuter-Schule eine Kreditaufnahme i.H.v. 750,0 TEUR vorgesehen.

1.4.3. Investitionstätigkeit (wesentliche Maßnahmen)

Nach § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik M-V sind investive Maßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken und investive Maßnahmen, die oberhalb einer festzulegenden Wertgrenze liegen, einzeln im Haushalt darzustellen. Diese Grenze bezieht sich auf die Gesamtauszahlungen für eine Maßnahme. In der Hansestadt Wismar beträgt diese Wertgrenze 50.000 EUR. Bevor eine Investition und eine Investitionsmaßnahme im Haushalt veranschlagt werden kann, sind die Voraussetzungen gemäß § 9 GemHVO-Doppik M-V in Verbindung zu den Wertgrenzen zu schaffen.
Die investiven Einzahlungen in 2016 belaufen sich auf 28.640,2 TEUR und in 2017 auf 33.669,2 TEUR.

Gegenüber 2015 bedeutet dies in 2016 eine Steigerung um 6.929,6 TEUR und in 2017 um 11.958,6 TEUR. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Fördermittel von Bund und Land.
Folgende Einzahlungen wurden u.a. für 2016 und 2017 in den Investitionen veranschlagt:

	in TEUR	
	2016	2017
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben § 16 FAG	2.408,4	2.432,4
Schlüsselzuweisungen für investive Zwecke § 12 FAG	407,2	411,0
Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken	1.975,1	2.195,0
Zuwendungen Land Straßen	1.733,2	3.720,0
Zuwendungen Land Fritz-Reuter-Schule	200,0	2.750,0
Zuwendungen Land Kurt-Bürger-Stadion	800,1	0,0
Zuwendungen Land Sport- und Mehrzweckhalle	900,0	1.800,0
Zuwendungen Land Wirtschaftsförderung Hafenerweiterung	16.083,4	13.498,0
Zuwendungen Land Wirtschaftsförderung Kreuzschifffahrtabfg.	2.446,6	22,5
Zuwendungen Land Wirtschaftsförderung Wasserwanderrastplatz	0,0	1.042,0
Zuwendungen Land Feuerwehrumlage	75,0	75,0
Städtebauförderung Kirchen	250,0	250,0
Zuwendungen Nationale Projekte des Städtebaus	405,0	945

Die Einzahlungen werden eingesetzt für :

- Sanierung der Fritz-Reuter Schule
- Projektaufruf zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen
- in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
- Sanierung des Kurt-Bürger Stadion
- für Gemeindestraßen

wie Bahnhofsbereich

Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße

Zugang Altstadt Dr. LeberStraße/Turmstrße

Claus-Jesup Straße

Neustadt 1. und 2. BA

Schatterau/Bergstraße

Im Bereich der Wirtschaftsförderung sind größere Investitionsmaßnahmen wie die Hafenerweiterung, die Kreuzschifffahrtsabfertigung, die Ausstellung Museum, die Sanierung Westkai und der Wasserwanderrastplatz vorgesehen.

Im Finanzhaushalt werden Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen Auszahlungen für

2016 in Höhe von 26.286,3 TEUR und für 2017 in Höhe von 29.139,2 TEUR geplant. Investitionsschwerpunkte sind u.a. folgende Maßnahmen:

	in TEUR	
	2016	**2017**
Grunderwerb Liegenschaften	270,0	20,0
EDV für alle Ämter	186,0	180,0
Ausstattung Feuerwehr	10,0	10,0
Ausstattung Freiwillige Feuerwehr	10,0	10,0
Georgenkirche	250,0	250,0
Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus 2014	579,0	1.050,0
Gesamtinvestitionen Straßenbau	**2.057,4**	**7.000,0**
davon: Kleininvestitionen	21,8	125,0
Zugang Altstadt Dr.-Leber-Straße/ Turmstraße	395,6	-
Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße	1.100,0	2.900,0
Bahnhofsbereich	170,0	250,0
Neustadt I. Und II. BA	20,0	370,0
Claus-Jesup-Straße	80,0	700,0
Schatterau/ Bergstraße	30,0	370,0
Landgang	210,0	1.140,0
Lembkenhof	30,0	300,0
Deckschichten	-	100,0
Grunderwerb für Straßen	-	15,0
Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	30,0	30,0
Spielgeräte	25,0	25,0
Eigenanteile Städtebauförderung	435,8	1.101,7
Ausstattung Friedhof	14,5	14,5
Mitarbeiterunterkunft Friedhof	100,0	250,0
Wirtschaftsförderung		
Hafenerweiterung II. BA	16.083,4	13.498,0
Westkai	360,0	-
Kreuzschifffahrtsabfertigung	2.782,4	25,0
Ausstellung Museum	250,0	-
Wasserwanderrastplatz 2. BA	-	1.302,6
Auszahlungen UNESCO Welterbe		
Stadtgeschichtliches Museum	406,7	-

Für das städtebauliche Sondervermögen – Altstadt – wird ein gesonderter Haushaltsplan aufgestellt, der gemäß § 1 GemHVO-Doppik M-V als Anlage beigefügt wird (Band III).
Die Verpflichtungsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2016/2017 in Höhe mit einem Gesamtbetrag von 12.567,6 TEUR veranschlagt, davon für 2017 mit 10.262,6 TEUR und für 2018 mit 2.305,0 TEUR.

Im Haushalt 2017 betrifft dies Maßnahmen wie die Fritz-Reuter Schule mit 3.500,0 TEUR, die Sport- und Mehrzweckhalle mit 2.000,0 TEUR, den Wasserwanderrastplatz mit 1.302,6 TEUR sowie im Bereich Straßen – den Bahnhofsbereich mit 250,0 TEUR, die Neustadt mit 370,0 TEUR, dem Lembkenhof mit 300,0 TEUR, die Claus-Jesup-Straße mit 700,0 TEUR, die Mecklenburger Straße mit 700,0 TEUR und den Landgang mit 1.140,0 TEUR.

In 2018 betrifft dies folgende Straßen – Bahnhofsbereich mit 230,0 TEUR, die Neustadt mit 525,0 TEUR ,die Claus-Jesup-Straße mit 700,0 TEUR, die Mecklenburger Straße mit 650,0 TEUR und Schatterau/Bergstraße mit 200,0 TEUR.

1.4.4. Auswirkungen der Investitionen auf die Folgejahre

Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investitionsprogramm			Folgekosten Ergebnishaushalt			
		Gesamtbedarf	dav. 2016	dav. 2017	2016	2017	2018	2019
		in EUR						
11140002	Gremien Hardware	-	1.000	5.000	200	1.200	1.200	1.200
Summe TH 01		**-**	**1.000**	**5.000**	**200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
1140112016	Rathaus	-	0	27.000	0	337	337	337
11402128800000	Allgemeines Grundvermögen	45.000	5.000	5.000	70	135	135	135
11402128800001	Grunderwerb	1.260.000	270.000	20.000	0	0	0	0
1140312000	EDV für alle Ämter	665.000	186.000	180.000	37.000	73.200	73.200	73.200
Summe TH 02		**1.970.000**	**461.000**	**232.000**	**37.070**	**73.672**	**73.672**	**73.672**
25101	sonst. Ausstattung Museum	-	2.600	52.600	200	4.200	4.200	42.00
2510112002	Ausstattung GWG Museum	-	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0
	Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8	10.000.000	406.700	0	5.080	5.080	5.080	5.080
28200	Kirche St. Marien (Forum)	1.500.000	450.000	1.050.000	11.250	37.500	37.500	37.500
2820012000	Kirche St. Georgen	2.100.000	250.000	250.000	3.125	6.250	6.250	6.250
57502	Ausstattung BgA Veranstaltungszentrale/ Theater	-	2.000	2.000	200	400	400	400
Summe TH 03		**13.600.000**	**1.114.300**	**1.357.600**	**22.855**	**56.430**	**53.430**	**53.430**
11601	GWG Finanzen	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
57100040	Ausstellung Museum	-	250.000	0	0	0	0	0
57100127912031	Hafenerweiterung II. BA	35.612.100	16.083.400	13.498.000	0	0	0	0

57100127912032	Sanierung Westkai	-	360.000	0	14.400	14.400	14.400	14.400
5710038	Kreuzschifffahrtabfertigung	3.389.900	2.782.400	25.000	39.700	70.185	70.185	70.185
5710041	Wasserwanderrastplatz II. BA	1.056.000	0	1.302.600	32.565	32.565	32.565	32.565
Summe TH 04		**40.058.000**	**19.476.800**	**14.826.600**	**87.665**	**118.150**	**117.150**	**117.150**
1220912000	Ausstattung Standesamt	-	7.000	0	875	875	875	875
12600001	GWG Brandschutz	-	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0
1260012000	Ausstattung Brandschutz	30.000	10.000	10.000	1.000	2.000	2.000	2.000
1260012013	Feuerwehrumlage	438.000	40.000	40.000	4.000	8.000	8.000	8.000
12601001	Feuerwehrumlage Freiwillige Feuerwehr	70.000	35.000	35.000	3.500	7.000	7.000	7.000
12601002	GWG Freiwillige Feuerwehr	7.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0
1260112000	Büromöbel Freiwillige Feuerwehr	50.000	50.000	10.000	5.000	6.000	6.000	6.000
0	Mitarbeiterunterbringung	-	250.000	100.000	16.600	23.300	23.300	23.300
	Fahrzeuge	-	80.000	0	8.000	8.000	8.000	8.000
5530012000	Ausstattung Friedhof	-	14.500	14.500	1.450	2.900	2.900	2.900
5530012008	Einfriedung	-	5.000	5.000	330	660	660	660
Summe TH 06		**595.500**	**496.000**	**219.000**	**45.255**	**63.235**	**58.735**	**58.735**
2010112003	Ausstattungen in Schulen	50.000	11.000	11.000	1.100	2.200	2.200	2.200
2111012000	GWG Seeblick-Schule	-	2.800	2.800	2.800	2.800	0	0
21120001	Hort Fritz-Reuter Schule	-	0	3.400.000	0	0	0	0
0	Sanierung Fritz-Reuter-Schule	-	200.000	3.500.000	2.500	46.250	46.250	46.250
	GWG	-	2.400	2.400	2.400	2.400	0	0
211301200	GWG GS Friedenshof	-	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0

2114012000	GWG Rudolf-Tarnow-Schule	-	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0
2152012000	Ausstattung Ostsee-Schule	-	2.700	2.700	270	540	540	540
2153012000	GWG Bertolt-Brecht-Schule	-	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0
2510212000	Ausstattung Stadtarchiv	25.000	500	500	50	100	100	100
2630112000	GWG Musikschule	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
	Ausstattung Musikschule	-	2.000	2.000	200	400	400	400
2720112000	Ausstattung Stadtbibliothek	-	1.200	1.200	120	240	240	240
	Stadtbibliothek Ausstattung RFID	-	2.000	2.000	200	400	400	400
0	Ausstattung Sportanlagen	-	10.000	0	100	100	100	100
	GWG Sportanlagen	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
4240012008	Investitionszuschuss an Sportvereine	92.000	20.000	26.000	0	0	0	0
4240012009	Kurt-Bürger-Stadion	-	889.000	0	14.800	14.800	14.800	14.800
4240112000	ab 410,00 € Sport-/Mehrzweckhalle	-	1.000	1.000	100	200	200	200
	GWG Sport-/Mehrzweckhalle	-	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
	Sporthalle	-	1.000.000	2.000.000	12.500	37.500	37.500	37.500
Summe TH 07		**167.000**	**2.156.000**	**8.963.000**	**48.540**	**119.330**	**102.730**	**102.730**
5110000	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme GWG	-	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0
51103	Eigenmittel SSV Altstadt – bewilligte StBauF	-	232.100	308.500	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Altstadt – neu beantr. StBauF 2016	-	24.200	120.800	0	0	0	0

	Eigenmittel SSV Altstadt – neu beantr. StBauF 2017	-	12.100	60.400	0	0	0	0
51103	Eigenmittel SSV Kagenmarkt – bewilligte StBauF	-	155.400	252.800	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Kagenmarkt – neu beantr. StBauF 2016	-	7.500	37.500	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Kagenmarkt Prof.-Frege-Str.	-	0	180.000	0	0	0	0
	Eigenmittel SSV Kagenmarkt Rigaer Str.	-	16.600	190.000	0	0	0	0
5210001	Ausstattung baurechtl. Verfahren	-	1.800	2.500	180	430	430	430
52300001	Ausstattung Denkmalschutz u. -pflege	-	400	400	400	400	0	0
54101000	Grunderwerb/ Straßengrundstücke	-	0	15.000	0	0	0	0
54101002	Zugang Altstadt Dr.-Leber-Str./ Turmstr.	-	395.600	0	11.300	11.300	11.300	11.300
5410112019	Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen	1.025.000	21.800	125.000	2.180	14.680	14.680	14.680
5410112121	Kreuzungsmaßnahme Poeler Str.	-	1.100.000	2.900.000	31.400	114.280	114.280	114.280
5410112122	Poeler Str. Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg	-	0	30.000	0	860	860	860
5410112131	Bahnhofsbereich	1.150.000	170.000	250.000	4.860	12.000	12.000	12.000
5410112149	Neustadt I. und II. BA	950.000	20.000	370.000	570	11.140	11.140	11.140
5410112152	Claus-Jesup-Str.	-	80.000	700.000	2.290	22.290	22.290	22.290

5410112169	Schatterau/ Bergstraße	-	30.000	370.000	860	11.430	11.430	11.430
5410112170	Mecklenburger Str.	2.050.000	0	700.000	0	20.000	20.000	20.000
5410112173	Landgang	620.000	210.000	1.140.000	6.000	38.570	38.570	38.570
54101001	Deckschichten	280.000	0	100.000	0	2.860	2.860	2.860
54101007	Lembkenhof	-	30.000	300.000	860	9.430	9.430	9.430
54901000	GWG Straßenverwaltung	-	300	300	300	300	0	0
55101125800003	Spielgeräte Öffentl. Grünanlagen	-	25.000	25.000	2.500	5.000	5.000	5.000
	Maßnahmen in Park- und Grünanlagen	-	30.000	30.000	3.000	6.000	6.000	6.000
Summe TH 08		**6.075.000**	**2.564.300**	**8.209.700**	**68.200**	**282.470**	**280.270**	**280.270**

1.5. Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen entwickelten sich in den Vorjahren wie folgt:

	2010	2011	2012	2013	2014
	in TEUR				
Stand der Verbindlichkeiten per 31.12.	102.163,6	101.679,9	99.378,9	101.577,5	99.354,4
Tilgung (ohne Umschuldung und Ablösung)	2.729,5	2.643,7	2.665,8	2.797,9	3.003,8
Zinsen	4.293,3	4.311,3	3.571,9	3.383,9	3.330,8

Zum 31.12.2014 betrug der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 99.354.432,12 EUR. Hierin enthalten sind auch die Verbindlichkeiten für die Sporthalle des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums, deren Schulträgerschaft ab dem 01.01.2012 gem. des LNOG dem Landkreis Nordwestmecklenburg übertragen wurde. Auf der Grundlage des geschlossenen Vertrages zur Vermögensauseinandersetzung zwischen der Hansestadt Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg wurden diese Verbindlichkeiten zum 15.05.2015 in Höhe von 238,8 TEUR abgelöst.

Aus dem Haushaltsjahr 2014 wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 1.386,0 TEUR zur Finanzierung des Eigenanteils aus dem Investitionsprogramm UNESCO-Welterbestätten für das Objekt Schweinsbrücke 6 – 8 (Museumskomplex) in das Haushaltsjahr 2015 übertragen. Auf Grund von Bauverzögerungen und der Tatsache, das die Bundes- und Landesmittel des Programms UNESCO-Welterbestätten zuerst einzusetzen sind, wird eingeschätzt, das auch im Haushaltsjahr 2015 der Einsatz der Eigenmittel der Hansestadt Wismar für dieses Objekt, nicht erforderlich sein wird.

Für das Haushaltsjahr 2015 wurden **keine** Neukreditaufnahmen geplant. Im Haushaltsjahr 2015 kommt es somit zu keiner Nettoneuverschuldung bei den Investitionskrediten.
Im Haushaltsjahr 2015 werden durch die Hansestadt für bestehende Verbindlichkeiten Tilgungsleistungen in Höhe von insgesamt 3.004,3 TEUR und Zinsleistungen in Höhe von insgesamt 3.227,2 TEUR getätigt.

Der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt zum 31.12.2015 96.111.342,18 EUR.

Der Nachweis der Verbindlichkeiten sowie der Nachweis der Höhe der Tilgungs- und Zinsleistungen ist aus den folgenden Übersichten erkenntlich:

1.5.1. Tilgungsübersicht und Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

- in € -

Lfd.Nr.	Kreditaufn. Monat/Jahr	Ursprungs-betrag	Restkapital 31.12.14	ordentliche Tilgung	außerordentl. Tilgung	Neuauf-nahme z. Umsch.	Neu-aufnahme	Zugang Abgang	Restkapital 31.12.15
34 KAF Nr. 1	10/98	745.974,85	143.612,16	45.258,64					98.353,52
21	03/99	1.321.786,57	929.139,69	35.553,89					893.585,80
22	05/99	5.112.918,81	3.937.049,53	107.419,11					3.829.630,42
33 KAF Nr. 2	12/00	1.661.698,61	719.445,14	86.058,24					633.386,90
35	09/02	2.500.000,00	2.095.228,16	44.247,31					2.050.980,85
36 KfW Nr. 1	12/02	398.800,00	279.160,00	15.952,00					263.208,00
45 KAF Nr. 3	11/03	226.000,00	136.705,98	11.349,50					125.356,48
47 KAF Nr. 4	11/04	1.780.000,00	1.066.073,12	89.704,12					976.369,00
53 KAF Nr. 5	12/05	2.035.000,00	1.217.989,41	102.631,24					1.115.358,17
55 KAF Nr. 6	12/05	147.000,00	99.682,20	6.440,00					93.242,20
48 KfW Nr. 3	11/04	1.670.263,50	1.336.203,50	66.812,00	1.336.203,50	1.336.203,50			1.269.391,50
50	10/05	2.286.300,00	2.040.265,61	31.838,51					2.008.427,10
51	11/05	6.236.841,81	4.906.717,72	177.582,83					4.729.134,89
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	934.348,00	84.942,00					849.406,00
54	11/06	2.221.188,54	1.850.967,74	54.878,74					1.796.089,00
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	661.410,00	55.118,00					606.292,00
57	04/07	2.618.373,91	1.995.081,58	97.001,37					1.898.080,21

58	09/07	1.551.302,32	1.068.547,82	77.621,02					990.926,80
59	11/07	4.431.643,95	3.799.329,87	107.304,63					3.692.025,24
60	12/07	3.911.776,54	3.129.124,25	133.632,72					2.995.491,53
61 KfW Nr. 6	11/07	302.000,00	222.053,00	17.766,00					204.287,00
62 KfW Nr. 7	12/07	16.750,00	12.806,00	986,00					11.820,00
65	06/08	1.897600,89	1.626.644,25	49.799,73					1.576.844,52
66	11/08	3.153.570,22	2.752.271,88	74.089,79					2.678.182,09
67 (23)	11/09	4.433.293,91	3.785.401,00	143.508,29					3.641.892,71
68 (43)	10/09	5.617.137,73	5.266.532,76	81.937,01					5.184.595,75
69 (46)	09/09	5.693.118,42	5.337.770,89	83.045,35					5.254.725,54
70 KfW Nr. 8	12/09	300.000,00	294.000,00	12.000,00					282.000,00
80 KfW Nr. 9	11/10	720.000,00	720.000,00	7.200,00	720.000,00	720.000,00			712.800,00
71 (39,41)	02/10	2.654.295,87	2.474.936,68	42.230,45					2.432.706,23
72 (40)	02/10	304.225,32	277.317,72	6.342,47					270.975,25
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 05/11 08/11 09/12	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	4.923.241,00	228.990,00					4.694.251,00
74 KfW Nr. 10	08/10	156.600,00	156.600,00	4.698,00	156.600,00	156.600,00			151.902,00
75	09/10	238.800,00	238.800,00	-				238.800,00	-

KfW Nr. 11									
76 (24)	09/10	1.993.080,81	1.833.252,02	40.829,75					1.792.422,27
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3.840.895,48	83.864,59					3.757.030,89
78 (26)	10/10	2.497.058,92	2.292.916,55	50.539,24					2.242.377,31
79 (27)	10/10	1.090.007,06	840.971,65	62.452,16					778.519,49
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	7.803.627,30	187.147,85					7.616.479,45
83 (30)	12/11	4.453.638,05	4.229.926,45	79.300,74					4.150.625,71
84 KAF Nr. 9	12/11	287.300,00	279.690,00	15.220,00					264.470,00
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2.491.780,29	47.803,94					2.443.976,35
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2.158.348,14	37.132,51					2.121.215,63
87 (38)	04/13	3.356.942,24	3.181.151,54	109.055,11					3.072.096,43
88 (42)	09/13	1.220.017,66	1.170.669,77	40.821,71					1.129.848,06
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1.276.500,00	-					1.276.500,00
90 KAF Nr. 10	11/13	3.720.000,00	3.720.000,00	-					3.720.000,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	1.105.112,98	23.863,35					1.081.249,63
92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	811.133,30	42.320,04					768.813,26
93 KAF Nr. 11	08/14	1.477.000,00	1.477.000,00	-					1.477.000,00
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	125.500,00	-					125.500,00

95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	101.500,00	-					101.500,00
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	180.000,00	-					180.000,00
Gesamt:			99.354.432,13	3.004.289,95	2.212.803,50	2.212.803,50		238.800,00	96.111.342,18

1.5.2. Zinsleistungen für bestehende Verbindlichkeiten zum 31. 12. 2015
- in € -

Lfd. Nr.	Kreditaufnahme Monat/Jahr	Ursprungsbetrag	Konditionen		Bank	Zinsleistung
			Prozent	für Jahre		
34 KAF Nr. 1	10/98 ab 07/15	745.974,85	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.389,50
21	03/99	1.321.786,57	4,51	20	Deutsche Kreditbank AG	41.308,51
22	05/99	5.112.918,81	4,63	20	Deutsche Kreditbank AG	180.438,21
33 KAF Nr. 2	12/00 ab 07/15	1.661.698,61	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	8.027,00
35	09/12	2.500.000,00	4,89	28	Dexia Hypothekenbank	101.473,08
36 KfW Nr. 1	12/02 ab 02/13	398.800,00	1,64	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.513,18
45 KAF Nr. 3	11/03 ab 07/15	226.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.539,60
47 KAF Nr. 4	11/04 ab 07/15	1.780.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	12.002,68
53 KAF Nr. 5	12/05 ab 07/15	2.035.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	13.712,66
55 KAF Nr. 6	12/05 ab 07/15	147.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	1.127,83
48 KfW Nr. 3	11/04 ab 02/15	1.670.263,50	0,76	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	29.003,00
50	10/05	2.286.300,00	3,445	15	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	69.787,57
51	11/05	6.236.841,81	3,785	29	Norddeutsche Landesbank	183.218,49
52 KfW Nr. 4	12/05	1.444.000,00	3,30	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	30.136,61
54	11/06	2.221.188,54	3,882	10	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	70.884,98
56 KfW Nr. 5	12/06	937.000,00	3,40	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	22.022,04

57	04/07		2.618.373,91	3,73	10	Deutsche Bank	74.651,21
58	09/07		1.551.302,32	3,81	10	Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	38.904,13
59	11/07		4.431.643,95	4,426	10	Sparkasse Mecklenburg-Nordwest	166.393,69
60	12/07		3.911.776,54	4,588	10	NRW Bank	141.286,92
61 KfW Nr. 6	11/07		302.000,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	8.814,26
62 KfW Nr. 7	12/07		16.750,00	4,05	20	Kreditanstalt für Wiederaufbau	508,71
65	06/08		1.897600,89	4,88	26	NRW Bank	78.478,11
66	11/08		3.153.570,22	4,04	10	Dexia Kommunalbank	110.078,73
67 (23)	11/09		4.433.293,91	3,96	24	Deutsche Kreditbank AG	147.315,79
68 (43)	10/13		5.617.137,73	4,89	20	WL-Bank Westfälische	256.046,15
69 (46)	10/13		5.693.118,42	4,89	20	WL-Bank Westfälische	259.509,57
70 KfW Nr. 8	12/09	ab 08/14	300.000,00	1,48	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.284,98
80 KfW Nr. 9	11/10	ab 11/12	720.000,00	0,40	3	Kreditanstalt für Wiederaufbau	2.880,00
71 (39,41)	02/10		2.654.295,87	3,96	20	Deutsche Kreditbank	97.385,51
72 (40)	02/10		304.225,32	4,00	20	Deutsche Kreditbank	10.998,37
73 KAF Nr. 8	05/10 07/10 09/10 12/10 05/11 08/11 09/12	ab 07/15	667.000,00 533.000,00 1.000.000,00 500.000,00 1.380.000,00 600.000,00 630.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	55.958,93

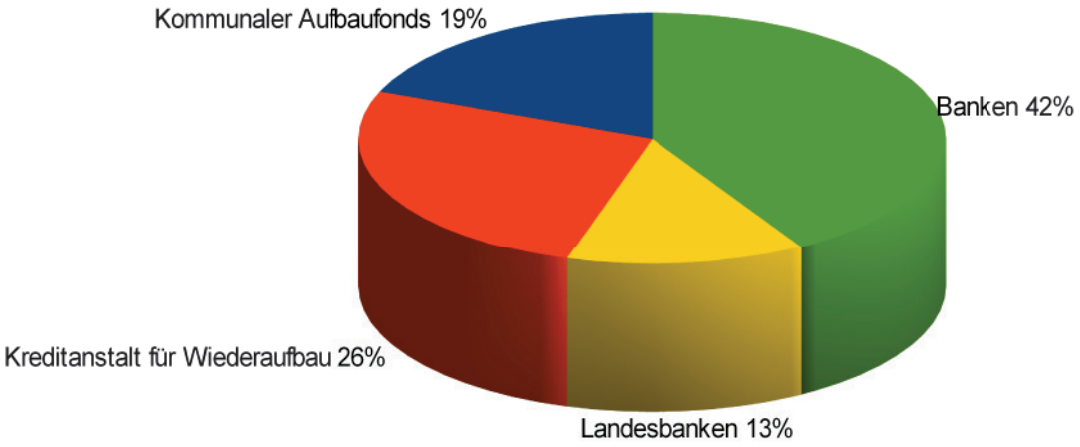
74 KfW Nr. 10	08/10 ab 05/15	156.600,00	0,33	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	841,77
75 KfW Nr. 11	09/10 ab 05/12	238.800,00	0,40	3	Kreditanstalt für Wiederaufbau	477,60
76 (24)	09/10	1.993.080,81	3,172	32	Bayern LB	57.668,29
77 (25)	10/10	4.150.722,32	3,17	20	Deutsche Kreditbank AG	120.766,01
78 (26)	10/10	2.497.058,92	3,18	20	Deutsche Kreditbank AG	72.316,04
79 (27)	10/10	1.090.007,06	2,84	16	Deutsche Kreditbank AG	23.222,40
82 (28,29)	09/11	8.374.602,57	2,995	30	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	231.163,51
83 (30)	12/11	4.453.638,05	3,095	35	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	129.797,58
84 KAF Nr. 9	12/11 ab 07/15	287.300,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	3.172,68
85 (31)	07/12	2.602.120,77	2,70	34	Sparkasse MNW	66.689,38
86 (37)	12/12	2.229.717,79	2,66	29	Sparkasse MNW	56.961,53
87 (38)	04/13	3.356.942,24	2,51	24	Norddeutsche Landesbank ü. Spark. MNW	78.598,01
88 (42)	09/13	1.220.017,66	2,98	22	WL-Bank Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	34.331,41
89 KfW Nr. 12	11/13	1.276.500,00	1,94	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	24.764,12
90 KAF Nr. 10	11/13 ab 07/15	3.720.000,00	0,25	3	Norddeutsche Landesbank	42.780,00
91 (17)	11/13	1.128.473,87	2,13	10	Deutsche Kreditbank AG	23.306,85

92 (44) KfW Nr. 2	02/14	846.400,00	2,45	20	Deutsche Kreditbank AG	19.397,52
93 KAF Nr. 11	08/14 ab 07/15	1.477.000,00	0,25	2	Norddeutsche Landesbank	13.705,83
94 KfW Nr. 13	11/14	125.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	973,48
95 KfW Nr. 14	11/14	101.500,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	787,32
96 KfW Nr. 15	11/14	180.000,00	0,78	10	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.396,20
Gesamt						3.227.197,53

1.5.3. Kreditportfolio

Im Rahmen eines aktiven Zinsmanagement wurden 2015 Darlehen, deren Zinsbindungsfristen ausliefen, bei verschiedenen Kreditinstituten und mit verschiedenen Laufzeiten umgeschuldet. Dabei konnte die Hansestadt Wismar an den derzeit günstigen Zinssätzen partizipieren. Das Kreditportfolio der Hansestadt Wismar ist somit breit ausgestellt.

Die Darlehensstruktur entwickelte sich 2015 wie folgt:



Im Haushalt 2016 ist ein Restdarlehen in Höhe von 1.800.000,00 EUR umzuschulden. Die Tilgungsleistungen werden 2016 voraussichtlich 3.171.000,00 EUR betragen.

Auf Grund der Erarbeitung der Haushaltssatzung 2016/2017 wird für das Haushaltsjahr 2016 der übertragene Rest in Höhe von 1.386,0 TEUR aus dem Haushaltsjahr 2014 nach 2015 für das Objekt Schweinsbrücke 6 – 8 (UNESCO-Welterbestätten) im Haushaltsjahr 2016 als **Neukreditaufnahme** eingestellt. Ursächlich ist die prognostizierte Fertigstellung des Objektes im Laufe des Haushaltsjahres 2017.
Im Haushaltsjahr 2017 sind Restdarlehen in Höhe von 8.900.000,00 EUR umzuschulden. Die Tilgung wird voraussichtlich 3.245.000,00 EUR betragen. Im Haushaltsjahr 2017 ist die

Sanierung der Fritz-Reuter-Schule mit einem Gesamtbudget in Höhe von 3.500.000,00 EUR geplant. Zur Finanzierung der Eigenanteile der Hansestadt Wismar für die Schule in Höhe von 750.000,00 EUR, wird für das Haushaltsjahr 2017 eine Neukreditaufnahme in gleicher Höhe mit der Einreichung der Haushaltssatzung 2016/2017 beantragt.

1.5.4. Voraussichtliche Entwicklung des Standes der Verbindlichkeiten

Die voraussichtliche Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 und den zurückliegenden 3 Haushaltsjahren zeigt folgende Übersicht:

	2013	2014	voraussichtlich 2015	voraussichtlich 2016	voraussichtlich 2017
	in TEUR				
Schuldenstand 31.12 HH-Vorjahr	**99.378,9**	**101.577,5**	**99.354,4**	**96.111,3**	**94.326,3**
Tilgung im HH-Jahr	2.797,9	3.003,8	3.004,3	3.171,0	3.245,0
	+ 2.665,8				
	5.463,7				
Kreditermächtigung im HH-Jahr	5.646,0	2.421,0	-	1.386,0	750,0
davon aufgenommen	4.796,5	1.035,0	-	1.386,0	750,0
Kreditrückgabe im HH-Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nettoneuverschuldung	**-667,2**	**- 1.968,8**	**- 3.004,3**	**- 1.785,0**	**-2.495,0**
Kreditermächtigung aus HH-Vorjahren	200,0	849,0	1.386,0	0,0	0,0
davon aufgenommen	200,0	849,0	0,0	0,0	0,0
Ablösung gem. Vermögensauseinander-setzung		-1.103,3	- 238,8	-	-
Schuldenstand 31.12. HH-Jahr	**101.577,5**	**99.354,4**	**96.111,3**	**94.326,3**	**91.831,3**
Übertragung ins HH-Folgejahr	849,0	1.386,0	**0,0**		

1.6. Belastungen des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Hansestadt Wismar hat kreditähnliche Rechtsgeschäfte in Form von Leasingverträgen abgeschlossen. Die abgeschlossenen Leasingverträge der Hansestadt Wismar weisen folgende Merkmale auf:

- Die Verträge wurden über eine bestimmte Zeit abgeschlossen. Während dieser Zeit können die Verträge nicht gekündigt werden.
- Der Leasingnehmer deckt mit seinen Raten in der Grundmietzeit mindestens die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die Finanzierungskosten des Leasinggebers.
- Die Leasinggegenstände sind dem Leasinggeber zuzurechnen und werden somit auch dort bilanziert. Der Leasingaufwand ist durch die Hansestadt Wismar zu tragen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Zahlungsverpflichtungen aus Leasingaufwand dar:

Amt	Leasinggegenstand		Laufzeit des Vertrages		Leasingaufwand pro Jahr in EUR
	Fahrzeugtyp	Kennzeichen			
Amt für Zentrale Dienste	Transporter	HWI-HM 99	01.11.2014	31.10.2017	5.654,88
Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur	Citroen NEMO Kastenwagen	HWI-VZ 10	02.07.2012	01.07.2016	2.019,00
	Peugeot Boxer Kastenwagen	HWI-VZ 11	26.10.2015	25.10.2018	3.640,80
Summe					**11.314,68**

1.7. Bürgschaften

Die nachfolgende Übersicht enthält alle von der Hansestadt Wismar übernommenen Bürgschaften und den aktuellen Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2015. Die Hansestadt Wismar hat bis zum Abschluss des Jahres 2014 Bürgschaften in Höhe von 9.105.200 EUR übernommen. Ein Teilbetrag in Höhe von 2.049.200 EUR ist durch Rückbürgschaften abgesichert. Durch die Unternehmen wurden davon 5.262.600 EUR per 31.12.2015 getilgt. Nach Abzug der Tilgung bestehen per 31.12.2015 gegenüber den Kreditinstituten noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von 3.842.700 EUR (davon sind durch Rückbürgschaft 453.900 EUR abgesichert).

Der angespannten Finanzsituation entsprechend, werden seit dem Haushaltsjahr 1998 Bürgschaftverfahren erst eingeleitet, wenn vorher abgesichert ist, dass für die Hansestadt Wismar in Höhe der Bürgschaftssumme eine Rückbürgschaft gestellt wird.

lfd. Nr.	Bürgschafts-nehmer	Datum der Übernahme	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
			in EUR		
1	Wohnungsbaugesell-schaft mbH der HWI	03/1997	5.610.066,04	3.583.187,58	3.388.803,33
2	Seehafen Wismar GmbH	12/1998	1.026.674,10	241.567,96	181.175,18
3	Seehafen Wismar GmbH	10/1999	1.022.583,76	340.857,76	272.685,16
4	Seehafen Wismar GmbH	11/1993	1.445.933,44	0,0	0,0
	Summe		**9.105.257,34**	**4.165.613,30**	**3.842.663,67**

Übersichten zu den voraussichtlichen Ständen der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften für die Haushaltsjahre 2016 und 2017:

lfd. Nr.	Bürgschafts-nehmer	Datum der Übernahme	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
			in EUR		
1	Wohnungsbaugesell-schaft mbH der HWI	03/1997	5.610.066,04	3.388.803,33	3.188.116,52
2	Seehafen Wismar GmbH	12/1998	1.026.674,10	181.175,18	120.782,40
3	Seehafen Wismar GmbH	10/1999	1.022.583,76	272.685,16	204.512,56
4	Seehafen Wismar GmbH	11/1993	1.445.933,44	0,0	0,0
	Summe		**9.105.257,34**	**3.842.663,67**	**3.513.411,48**

lfd. Nr.	Bürgschafts-nehmer	Datum der Übernahme	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
			in EUR		
1	Wohnungsbaugesell-schaft mbH der HWI	03/1997	5.610.066,04	3.188.116,52	2.980.956,83
2	Seehafen Wismar GmbH	12/1998	1.026.674,10	120.782,40	60.389,62
3	Seehafen Wismar GmbH	10/1999	1.022.583,76	204.512,56	136.339,96
4	Seehafen Wismar GmbH	11/1993	1.445.933,44	0,0	0,0
	Summe		**9.105.257,34**	**3.513.411,48**	**3.177.686,41**

1.8. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Für das in der Haushaltssatzung 2015 enthaltene Kassenkreditvolumen in Höhe von 20.000,0 TEUR wurden Kassenkreditverträge – nutzbar als Kontokorrent – abgeschlossen. Im Zuge der Durchführung des Haushaltes 2015 wurden Kassenkredite aufgrund der Geldmarktentwicklung ausschließlich tageweise in Anspruch genommen. Durch die Streuung der Kassenkredite bei verschiedenen Banken und durch die tageweise Inanspruchnahme konnte die Hansestadt Wismar an den zurückgehenden Zinssätzen partizipieren.

Für das Haushaltsjahr 2015 wurden Zinsauszahlungen für Kassenkredite in Höhe von140,0 TEUR geplant, welche bis zum 15.10.2015 im Haushaltsvollzug mit 41.648,54 € in Anspruch genommen wurden.

Die im Haushaltsjahr 2015 in Anspruch genommenen Kassenkredite werden in folgender Übersicht dargestellt:

Übersicht über die Inanspruchnahme von Kassenkrediten im Rechnungsjahr 2015

Datum	Januar	Datum	Februar	Datum	März	Datum	April	Datum	Mai
02.01.	-11.738.457,11	02.02.	-13.896.429,99	02.03.	-12.357.710,19	01.04.	-14.380.325,90	04.05.	-16.870.208,79
05.01.	-11.735.962,03	03.02.	-13.902.968,27	03.03.	-12.682.209,11	02.04.	-14.113.375,11	05.05.	-14.117.463,20
06.01.	-11.754.090,56	04.02.	-13.908.764,54	04.03.	-12.671.327,42	07.04.	-14.041.318,41	06.05.	-9.833.152,34
07.01.	-11.343.174,79	05.02.	-13.959.759,54	05.03.	-12.461.480,56	08.04.	-14.372.077,10	07.05.	-9.829.697,77
08.01.	-11.144.347,68	06.02.	-13.933.937,08	06.03.	-12.300.665,62	09.04.	-14.140.413,34	08.05.	-9.652.164,23
09.01.	-11.153.871,02	09.02.	-13.671.252,84	09.03.	-12.227.091,20	10.04.	-14.519.822,22	11.05.	-9.674.255,94
12.01.	-11.304.097,33	10.02.	-13.631.698,22	10.03.	-12.394.439,22	13.04.	-14.655.375,42	12.05.	-9.694.688,68
13.01.	-11.304.331,37	11.02.	-13.630.756,76	11.03.	-11.383.333,30	14.04.	-14.658.774,38	13.05.	-7.780.305,64
14.01.	-11.980.446,22	12.02.	-13.644.962,32	12.03.	-12.514.461,54	15.04.	-14.658.774,38	15.05.	-7.307.606,48
15.01.	-12.560.190,21	13.02.	-11.745.736,72	13.03.	-12.464.155,63	16.04.	-13.984.700,60	18.05.	-7.035.499,42
16.01.	-12.132.981,94	16.02.	-10.982.938,98	16.03.	-12.333.909,93	17.04.	-14.044.100,18	19.05.	-7.268.643,49
19.01.	-12.168.486,38	17.02.	-10.844.696,97	17.03.	-12.590.114,12	20.04.	-14.091.266,04	20.05.	-7.271.138,74
20.01.	-12.170.421,96	18.02.	-10.828.250,63	18.03.	-12.596.291,89	21.04.	-14.026.106,67	21.05.	-7.277.762,24
21.01.	-12.322.904,69	19.02.	-10.829.644,02	19.03.	-12.612.029,25	22.04.	-14.085.986,78	22.05.	-7.226.560,15
22.01.	-12.189.074,98	20.02.	-10.791.270,25	20.03.	-12.604.721,60	23.04.	-14.498.785,98	26.05.	-7.249.040,77
23.01.	-12.113.570,75	23.02.	-11.258.382,58	23.03.	-12.624.584,49	24.04.	-14.884.271,65	27.05.	-8.108.956,07
26.01.	-12.519.088,00	24.02.	-10.970.988,38	24.03.	-12.670.225,41	27.04.	-15.130.424,79	28.05.	-9.136.828,84
27.01.	-12.538.484,60	25.02.	-12.335.958,39	25.03.	-12.751.416,01	28.04.	-16.142.168,33	29.05.	-8.809.268,49
28.01.	-13.697.509,79	26.02.	-12.456.488,31	26.03.	-13.084.326,77	29.04.	-16.746.766,20		
29.01.	-13.842.783,82	27.02.	-12.382.981,93	27.03.	-13.774.236,25	30.04.	-16.855.937,63		
30.01.	-13.886.069,29			30.03.	-14.762.952,51				
				31.03.	-14.801.032,36				
Mittel-wert	**-12.171.444,98**		**-12.480.393,34**		**-12.757.396,11**		**-14.683.647,47**		**-9.019.403,08**

Datum	Juni	Datum	Juli	Datum	August	Datum	September	Datum	Oktober
01.06.	-8.644.818,58	01.07.	-9.535.714,20	03.08.	-12.700.332,95	01.09.	-10.811.230,33	01.10.	-13.902.935,48
02.06.	-8.472.448,80	02.07.	-9.503.047,01	04.08.	-10.545.206,00	02.09.	-10.790.182,93	02.10.	-13.878.777,94
03.06.	-8.460.063,38	03.07.	-9.578.152,03	05.08.	-10.655.943,38	03.09.	-10.688.815,90	05.10.	-13.878.968,94
04.06.	-8.335.776,28	06.07.	-9.576.738,21	06.08.	-10.524.004,37	04.09.	-10.631.833,87	06.10.	-13.878.029,69
05.06.	-8.359.531,06	07.07.	-9.576.625,06	07.08.	-10.396.312,93	07.09.	-10.654.887,48	07.10.	-13.884.393,94
08.06.	-8.375.368,62	08.07.	-9.576.348,58	10.08.	-10.579.275,60	08.09.	-10.711.621,16	08.10.	-13.883.966,44
09.06.	-8.213.515,49	09.07.	-9.593.529,37	11.08.	-11.186.453,59	09.09.	-10.800.974,47	09.10.	-14.306.481,70
10.06.	-8.382.168,52	10.07.	-9.605.936,11	12.08.	-11.486.882,59	10.09.	-11.027.557,77	12.10.	-14.246.954,79
11.06.	-8.381.696,97	13.07.	-9.668.374,73	13.08.	-11.483.262,50	11.09.	-11.153.630,49	13.10.	-15.303.264,51
12.06.	-8.226.081,04	14.07.	-10.170.200,10	14.08.	-9.426.483,41	14.09.	-11.139.452,46	14.10.	-15.303.116,39
15.06.	-8.192.117,70	15.07.	-10.276.322,22	17.08.	-10.709.331,98	15.09.	-10.990.140,61	15.10.	-15.278.678,65
16.06.	-7.949.825,94	16.07.	-9.992.252,15	18.08.	-8.622.695,01	16.09.	-11.208.378,66	16.10.	-15.540.420,86
17.06.	-8.245.915,67	17.07.	-10.404.141,26	19.08.	-8.733.382,61	17.09.	-11.524.906,45	19.10.	-15.539.674,45
18.06.	-8.262.059,58	20.07.	-10.406.614,76	20.08.	-9.079.523,95	18.09.	-11.527.060,96	20.10.	-15.532.576,49
19.06.	-8.262.059,58	21.07.	-10.401.652,10	21.08.	-8.599.458,89	21.09.	-11.526.871,40	21.10.	-15.595.022,50
22.06.	-8.297.271,70	22.07.	-10.401.400,48	24.08.	-8.529.617,34	22.09.	-11.521.233,84	22.10.	-15.596.753,57
23.06.	-8.314.235,01	23.07.	-10.399.225,60	25.08.	-9.162.615,77	23.09.	-11.528.762,88	23.10.	-15.583.776,07
24.06.	-8.445.244,99	24.07.	-10.790.714,37	26.08.	-9.194.015,88	24.09.	-11.874.906,63	26.10.	-15.951.849,55
25.06.	-8.432.422,82	27.07.	-10.948.281,86	27.08.	-10.789.269,16	25.09.	-11.852.735,43	27.10.	-15.950.973,39
26.06.	-8.652.072,19	28.07.	-11.453.829,18	28.08.	-10.801.141,72	28.09.	-12.905.438,47	28.10.	-17.055.629,88
29.06.	-8.625.579,13	29.07.	-12.411.548,49	31.08.	-10.786.899,74	29.09.	-13.906.282,34	29.10.	-17.170.578,34
30.06.	-9.791.815,63	30.07.	-13.018.597,64			30.09.	-13.901.765,40	30.10.	-17.154.490,38
		31.07.	-12.677.222,79						
Mittel-wert	**-8.425.579,07**		**-9.604.132,17**		**-10.190.100,45**		**-11.485.394,09**		**-15.200.787,00**

Datum	November	Datum	Dezember
02.11.	-17.128.651,56	01.12.	
03.11.	-14.848.779,82	02.12.	
04.11.	-14.845.506,56	03.12.	
05.11.	-14.844.644,21	04.12.	
06.11.	-14.836.005,55	07.12.	
09.11.	-14.819.051,17	08.12.	
10.11.	-15.002.678,07	09.12.	
11.11.	-15.007.673,28	10.12.	
12.11.	-15.493.134,48	11.12.	
13.11.	-12.993.660,38	14.12.	
16.11.	-12.724.424,66	15.12.	
17.11.		16.12.	
18.11.		17.12.	
19.11.		18.12.	
20.11.		21.12.	
23.11.		22.12.	
24.11.		23.12.	
25.11.		28.12.	
26.11.		29.12.	
27.11.		30.12.	
30.11.		31.12.	
Mittel-wert			

Die im Finanzhaushalt für den Planungszeitraum 2016 – 2019 ausgewiesenen Salden der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Zeile 26 des Finanzhaushaltes), der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 41 des Finanzhaushaltes) sowie der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Zeile 45 des Finanzhaushaltes) müssen mit Krediten zur Liquiditätssicherung abgedeckt werden.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Zeile 51 des Finanzhaushaltes) entwickelt sich im Planungszeitraum 2016 – 2019 voraussichtlich wie folgt:

	2016	2017	2018	2019
	in EUR			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.979.600	3.420.000	2.789.900	2.552.900
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0
Saldo aus Krediten zur Liquditätssicherung	**1.979.600**	**3.420.000**	**2.789.900**	**2.552.900**

Auf der Grundlage prognostizierter Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen des Finanzhaushaltes kann es in der Haushaltsdurchführung 2016 zu Liquiditätsschwankungen kommen. Um die Zahlungsfähigkeit der Hansestadt Wismar in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 zu sichern, werden die Höchstbeträge zur Aufnahme von Kassenkrediten für das Haushaltsjahr 2016 auf 23.000.000,00 EUR und für das Haushaltsjahr 2017 auf 25.000.000,00 EUR festgesetzt. Da die notwendigen Kassenkreditbedarfe den Höchstbetrag der Kassenkredite von 10 % der Einzahlungen des Finanzhaushaltes übersteigen, werden nach § 53 Abs. 3 KV M-V Genehmigungen erforderlich.
Für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 werden Zinsauszahlungen für Kassenkredite jeweils in Höhe von 160.000 EUR veranschlagt.

1.9. Entwicklung der ausgereichten Wohnungsbaudarlehen

Von den insgesamt 36 ausgereichten Wohnungsbaudarlehen befinden sich noch 21 Darlehen mit einer Restvaluta zum31.12.2015 in Höhe von 115,9 TEUR im Bestand. Die

voraussichtlichen Stände zum 31.12.2016 und 31.12.2017 werden 106,1 und 96,1 TEUR betragen.

1.10. Entwicklung der Ausleihungen an Geschädigte St. Georgen

Am 25.01.1990 wurde durch den Orkan Daria der Giebel des nördlichen Querhauses der St.-Georgen-Kirche heruntergerissen und zerstörte bzw. beschädigte umliegende Häuser. Aufgrund dessen gewährte die Hansestadt Wismar den betroffenen 5 Familien je ein zins- und tilgungsfreies Darlehen mit einer Gesamthöhe von 677.930,10 €.

Dieses Recht der Zins- und Tilgungsfreiheit gilt aber nur für die in den Verträgen namentlich genannten Geschädigten selbst. Im Falle des Verkaufs sind die Darlehen unverzüglich an die Hansestadt Wismar zurückzuzahlen.

Bei Eintritt von Erbfällen sind die Darlehen innerhalb einer Frist von weiteren 10 Jahren einschl. einer dann banküblichen Verzinsung zu tilgen.

Zum 23.05.2014 wurde ein Darlehen in Höhe von 144.823,43 € aufgrund eines Verkaufes zur sofortigen Rückzahlung fällig.

Der Bestand der Ausleihungen Geschädigte St. Georgen beträgt zum 31.12.2015 533.106,67 EUR. Dieser Bestand wird sich voraussichtlich in den nächsten beiden Haushaltsjahren auch nicht verändern.

1.11. Entwicklung des Eigenkapitals untergliedert nach den einzelnen Posten des Eigenkapitals

	Planwert	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*	*Planwert*
	31.12.2013	*31.12.2014*	*31.12.2015*	*31.12.2016*	*31.12.2017*	*31.12.2018*	*31.12.2019*
	in EUR						
Allgemeine Kapitalrücklage	*202.582.684*	*202.582.684*	*202.582.684*	***202.582.684***	***202.582.684***	*202.582.684*	*202.582.684*
Zweckgebundene Kapitalrücklage	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*	*13.601.741*
Ausgleichsrücklage	*0*	*0*	*0*	***0***	***0***	*0*	*0*
Ergebnisvortrag	*-4.242.755*	*-5.629.155*	*-9.325.455*	***-14.363.455***	***-16.893.855***	*-16.893.855*	*-17.124.355*
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	*-1.386.400*	*-3.696.300*	*-5.038.000*	***-2.530.400***	***0***	*-230.500*	*0*
Summe des Eigenkapitals	***210.555.270***	***206.858.970***	***201.820.970***	***199.290.570***	***199.290.570***	***199.060.070***	***199.060.070***

1.12. Entwicklung der Sonderposten untergliedert nach den einzelnen Sonderposten

	Sonderposten zum 31.12.					
	2014 (Plan)	2015 (Plan)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)
	in EUR					
Sonderposten zum Anlagenvermögen	**160.052.149**	**177.139.249**	**163.396.843**	**191.893.743**	**199.668.343**	**201.754.043**
- Sonderposten aus Zuwendungen	156.644.504	173.731.604	160.538.813	189.128.876	196.795.638	198.841.401
- Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.407.645	3.407.645	2.858.030	2.764.867	2.872.705	2.912.642
Sonderposten für den Gebührenausgleich	0	0	0	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0

1.13. Entwicklung der Rückstellungen

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruch-nahme	Zuführung 2016	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushaltsjahres*	Zuführung 2017	Auflösung	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in EUR						
1	Pensionsrückstellungen	13.113.608,80	220.800,00	914.700,00	13.807.508,80	914.700,00	-	14.722.208,80
2	20% Beihilferückstellung	2.626.201,76	44.200,00	113.000,00	2.695.001,76	113.000,00	-	2.808.001,76
3	Altersteilzeit	1.334.885,01	108.600,00	-	1.226.285,01	-	-	1.226.285,01
4	unterlassene Instandhaltung	0,00	-	-	0,00	-	-	0,00
5	Sanierung Altlasten	105.000,00	-	-	105.000,00	-	-	105.000,00
6	VBK aus Gerichtsverfahren	7.127.500,00	-	-	7.127.500,00	-	-	7.127.500,00
7	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	43.400,00	-	-	43.400,00	-	-	43.400,00
8	Urlaubsansprüche (Arbeitnehmer)	401.500,00	-	-	401.500,00	-	-	401.500,00
9	Überstunden (Arbeitnehmer)							
10	Urlaubsansprüche, Überstunden Beamte	154.200,00	-	-	154.200,00	-	-	154.200,00
11	Archivierung Geschäftsunterlagen	50.000,00	-	-	50.000,00	-	-	50.000,00
12	Abfindungen	91.005,43	47.800,00	-	43.205,43	-	-	43.205,43
13	Rückzahlung Fördermittel	270.000,00	99.000,00	-	171.000,00	-	-	171.000,00
14	Honorare, Gutachten	10.587,13	-	-	10.587,13	-	-	10.587,13
15	Konzessionsabgabe e.on/edis	0,00	-	-	0	-	-	0
16	Kassenärztliche Abrechnung	2.000,00	-	28.000,00	30.000,00	-	-	30.000,00
17	Heilfürsorgerückstellung	12.600,00	5.000,00	5.000,00	12.600,00	-	-	12.600,00
18	Solidarumlagerückstellung	3.456.357,20	627.400,00	899.800,00	3.728.757,20	-	-	3.728.757,20
	Summe	**28.798.845,33**	**1.152.800,00**	**1.960.500,00**	**29.606.545,33**	**0,00**	**0,00**	**14.722.208,80**

***voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017**

1.14. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

Aufwendungen

Produkt	Bezeichnung	2015				2016				2017			
		Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Abschrei-bungen	Zuschuss
THH 01 – VERWALTUNGSSTEUERUNG													
11130	**Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**												
davon:	11130.5636000 - Willkommenskultur				0				7.500				7.500
davon:	11130.5415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen 11130.5636 000				21.500				24.000				24.000
11140	**Gremien**												
davon:	11140.5415900 – Kinder- und Jugendparlament				10.000				10.000				10.000
11160	**Gleichstellung**												
davon:	11160.5636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen"				11.700				5.500				5.500
Teilhaushalt 01:					**43.200**				**47.000**				**47.000**
THH 02 – ZENTRALE DIENSTE													
11200	**Personal**												
davon:	11201.5415900 – Förderung des Betriebssportvereins				300				0				0
	11201.5415950 – Zuschuss Gesundheits-management				2.500				2.000				2.000

11301	**Organisation**												
davon:	11301.5629100 – Mitgliedsbeiträge aller Ämter				79.300				80.000				81.500
11401	**Gebäudemanagement**												
davon:	Zuschuss WC				0				12.000				12.000
11402	**Liegenschaften**												
	Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen				391.000				393.300				393.300
Teilhaushalt 02:					**473.100**				**487.300**				**488.800**
THH 03 – WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR													
25101	**Stadtgeschichtliches Museum**	454.000	229.200	7.700	685.700	462.300	257.000	11.600	719.300	466.600	293.400	11.600	760.000
28200	**Kirchen**	100.100	500.300	1.141.500	740.500	134.400	498.700	799.400	703.700	135.500	494.700	799.400	700.800
57301	**Märkte**	74.600	111.700	0	96.300	66.600	70.800	27.900	64.500	67.200	69.800	27.900	64.100
57501	**Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe**	75.700	331.700	0	350.400	110.400	252.600	23.900	312.800	111.500	256.600	23.900	317.900
davon:	57501.5636100 – Road Show, Backsteinbaukunst-kongress, übrige Veranstaltungen (seit 2015 Kongress bei 11130)				126.800				48.600				48.600
57502	**BgA Veranstaltungs-zentrale / Theater (ab 2016 ohne Theater)**	885.900	681.200	109.600	1.022.600	442.300	379.900	85.700	511.000	444.000	379.900	85.700	512.700
davon:	Schwedenfest				20.000				25.000				25.000
davon:	Bereitstellung Veranstal-tungsräume Rathaus, Zeughaus, Reithalle, Festplatz St. Georgen				41.600				31.600				31.600
26100	**Theater**					208.400	475.400	179.600	494.400	210.500	475.400	179.600	496.500
57503	**BgA Tourismuszentrale**	387.600	457.800	2.600	390.600	474.000	368.100	2.600	503.700	478.600	372.300	2.600	512.900
Teilhaushalt 03:		**1.977.900**	**2.311.900**	**1.261.400**	**3.286.100**	**1.898.400**	**2.302.500**	**1.130.700**	**3.309.400**	**1.913.900**	**2.342.100**	**1.130.700**	**3.364.900**

THH 06 – SICHERHEIT UND ORDNUNG													
12203	**Einwohnerwesen**												
davon:	12203.5415900 – Umzugshilfe Studenten				24.000				0				0
Teilhaushalt 06:					**24.000**				**0**				**0**

THH 07 – BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN													
20101	**Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung**												
davon:	20101.5243000 – Aufwand für Schülerbetreuung				1.800				1.500				1.500
21110	**Seeblick-Schule**												
davon:	21110.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.100				1.500				1.500
21120	**Fritz-Reuter-Schule**												
davon:	21120.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				700				800				800
21130	**Grundschule am Friedenshof**												
davon:	21130.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				200				100				100
21140	**Rudolf-Tarnow-Schule**												
davon:	21140.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.500				2.500				2.500
21520	**Ostsee-Schule**												
davon:	21520.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				1.900				900				900
21530	**Bertolt-Brecht-Schule**												
davon:	21530.5625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften				500				100				100

26301	Musikschule	639.700	120.000	10.100	382.300	654.000	135.600	10.700	384.300	659.500	137.100	10.700	384.300
27201	Stadtbibliothek	667.900	217.500	19.900	801.100	649.300	207.700	123.800	850.700	655.600	205.700	123.800	855.000
28102	Kulturförderung	39.300	300.500	0	339.800	41.000	341.100	0	332.100	41.400	291.100	0	332.500
42100	Förderung des Sports	32.100	940.100	0	897.700	28.800	950.200	0	889.000	29.000	959.200	0	898.200
42400	Sportanlagen	135.000	222.100	156.500	388.800	134.000	245.000	165.400	492.400	164.200	220.000	165.400	497.600
42401	Sport- und Mehrzweckhalle	132.000	203.100	62.600	345.700	130.000	242.100	76.700	413.600	131.200	234.100	76.700	406.800
42402	Sonstige Turnhallen	49.400	150.200	22.700	206.700	44.800	143.700	10.500	186.500	45.200	143.700	10.500	186.900
36201	Jugendarbeit	0	278.200	0	278.100	0	278.300	0	278.200	0	278.300	0	278.200
36800	Prävention												
davon:	36800.5415900				10.000				5.000				5.000
33100	Förderung der Wohlfahrtspflege	0	34.000	0	34.000	0	27.800	0	27.800	0	27.800	0	27.800
57105	Arbeitsmarktförderung	0	48.100	0	48.100	0	69.800	0	69.800	0	65.800	0	65.800
Teilhaushalt 07:		1.695.400	2.513.800	271.800	3.740.000	1.681.900	2.641.300	387.100	3.936.800	1.726.100	2.562.800	387.100	3.945.500
THH 08 – BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE													
52300	Denkmalschutz und Denkmalpflege												
davon:	52300.5636100 – Tag des offenen Denkmals				1.000				1.000				1.000
	52300.5255100 – Internationale Jugend-gemeinschaftsdienste (IJGD)				4.000				4.300				4.300
Teilhaushalt 08:					5.000				5.300				5.300
THH 09 – ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN													
62605	Wirtschaftsförderge-sellschaft				130.200				61.700				50.100
62608	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH				150.000				150.000				150.000
Teilhaushalt 09:					280.200				211.700				200.100
SUMME:		3.673.300	4.825.700	1.533.200	7.851.600	3.580.300	4.943.800	1.517.800	7.997.500	3.640.000	4.904.900	1.517.800	8.051.600

Auszahlungen

Produkt	Bezeichnung	2015				2016				2017			
		Personal-aus-zahlungen	Sach-aus-zahlungen	Zuschuss	Investitions-aus-zahlungen	Personal-aus-zahlungen	Sach-aus-zahlungen	Zuschuss	Investitions-aus-zahlungen	Personal-aus-Zahlungen	Sach-aus-zahlungen	Zuschuss	Investitions-aus-zahlungen
THH 01 - VERWALTUNGSSTEUERUNG													
11130	**Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**												
davon:	11130.7636000 Willkommenskultur							7.500				7.500	
davon:	11130.7415900 - Städtepartnerschaft und übrige Veranstaltungen			21.500				24.000				24.000	
11140	**Gremien**												
davon:	11140.7415900 – Kinder- und Jugendparlament			10.000				10.000				10.000	
11160	**Gleichstellung**												
davon:	11160.7636100 – „Wismar neugierig, tolerant, weltoffen"			11.700				5.500				5.500	
	Teilhaushalt 01:			**43.200**				**47.000**				**47.000**	
THH 02 – ZENTRALE DIENSTE													
11200	**Personal**												
davon:	11201.7415900 – Förderung des Betriebssportvereins			300				0				0	
	11201.7419000 – Zuschuss Gesundheits-management			2.500				2.000				2.000	

11401	**Gebäudemanagement**												
davon:	Zuschuss WC							12.000				12.000	
11402	**Liegenschaften**												
	Verzicht Miet- und Erbbaurechtseinnahmen			391.000				393.000				393.000	
Teilhaushalt 02:				**473.100**				**487.000**				**488.500**	
THH 03 – WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR													
25101	**Stadtgeschichtliches Museum**	454.000	229.200	685.700	746.400	462.300	247.200	708.000	412.300	466.700	300.100	748.700	55.600
28200	**Kirchen**	90.500	500.300	287.800	625.000	123.700	498.700	319.400	829.000	124.800	494.700	316.500	1.300.000
57301	**Märkte**	74.600	111.700	98.800		66.600	70.800	47.400		67.200	69.800	47.000	
57501	**Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe**	75.700	331.700	360.400		110.400	252.600	303.500		111.500	256.600	308.600	
davon:	57501.7636100 – Road Show, Backsteinbaukunst-kongress, übrige Veranstaltungen (seit 2015 Kongress bei 11130)			126.800				48.600				48.600	
57502	**BgA Veranstaltungs-zentrale / Theater Bis 2015 mit Theater**	895.400	681.200	987.400	4.000	431.600	385.400	483.100		433.300	385.400	484.800	
davon:	Schwedenfest			20.000				25.000				25.000	
davon:	Bereitstellung Veranstal-tungsräume Rathaus, Zeughaus, Reithalle, Festplatz, St. Georgen			41.600				31.600				31.600	
26100	**Theater**					208.400	475.400	314.800	2.000	210.500	475.400	316.900	2.000
57503	**BgA Tourismuszentrale**	456.800	457.800	458.300		499.400	367.700	526.500		478.600	372.300	510.300	

THH 06 – SICHERHEIT UND ORDNUNG													
12203	**Einwohnerwesen**												
davon:	12203.7415900 – Umzugshilfe Studenten			24.000				0				0	
Teilhaushalt 06:				**24.000**				**0**				**0**	
THH 07 – BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN													
20101	**Schulträgeraufgaben – allgem. Schulverwaltung**												
davon:	20101.7243000 – Aufwand für Schülerbetreuung			1.800				1.500				1.500	
21110	**Seeblick-Schule**												
davon:	21110.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			1.100				1.500				1.500	
21120	**Fritz-Reuter-Schule**												
davon:	21120.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			700				800				800	
21130	**Grundschule am Friedenshof**												
davon:	21130.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			200				100				100	
21140	**Rudolf-Tarnow-Schule**												
davon:	21140.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			1.500				2.500				2.500	
21520	**Ostsee-Schule**												
davon:	21520.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			1.900				900				900	
21530	**Bertolt-Brecht-Schule**												
davon:	21530.7625300 – Unterstützung Arbeitsgemeinschaften			500				100				100	

26301	**Musikschule**	670.200	123.000	409.200	2.000	675.000	135.600	394.600	3.000	659.500	137.100	373.600	3.000
27201	**Stadtbibliothek**	667.900	218.100	793.100	1.200	649.300	207.700	760.500	3.200	655.600	205.700	764.800	3.200
28102	**Kulturförderung**	39.300	300.500	339.800		41.000	341.100	332.100		41.400	291.100	332.500	
42100	**Förderung des Sports**	32.100	940.100	897.700		28.800	950.200	889.000		29.000	959.200	898.200	
42400	**Sportanlagen** 42400.7842000 – Investzuschuss an Sportvereine				26.000				20.000				26.000
42401	**Sport- und Mehrzweckhalle**	132.000	203.100	320.600	127.000	130.000	242.100	338.100	1.002.000	131.200	365.300	462.500	2.002.000
42402	**Sonstige Turnhallen**	49.400	150.200	197.600		44.800	143.700	176.000		45.200	143.700	176.400	
36201	**Jugendarbeit**		278.200	278.100			278.300	278.200			278.300	278.200	
36800	**Prävention**												
davon:	36800.7415900			10.000				5.000				5.000	
33100	**Förderung der Wohlfahrtspflege**		34.000	34.000			27.800	27.800			27.800	27.800	
57105	**Arbeitsmarktförderung**		48.100	48.100			69.800	69.800			66.800	66.800	

THH 08 – BAUEN, PLANUNG, BAUORDNUNG, DENKMALPFLEGE													
52300	**Denkmalschutz und Denkmalpflege**												
davon:	52300.7636100 – Tag des offenen Denkmals			1.000				1.000				1.000	
	52300.7255100 – Internationale Jugend-gemeinschaftsdienste (IJGD)			4.000				4.300				4.300	
Teilhaushalt 08:				**5.000**				**5.300**				**5.300**	
THH 09 – ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN													
62605	**Wirtschaftsförderge-sellschaft**			130.200				61.700				50.100	
62608	**Technisches Landesmuseum Betriebs gGmbH**			150.000				150.000				150.000	
Teilhaushalt 09:				**280.200**				**211.700**				**200.100**	
SUMME:		**3.637.900**	**4.607.200**	**7.039.800**	**1.531.600**	**3.471.30**	**4.694.100**	**6.732.200**	**2.271.500**	**3.454.500**	**4.829.300**	**6.866.900**	**3.391.800**

1.15. Übersicht über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und den drei Folgejahren

Maßn.-Nr.	TH	Produkt	Maßnahmebezeichnung	geplante Haushaltsentlastung in TEUR						Gesamt-entlastung in TEUR
				2015	2016	2017	2018	2019	2020	
03/2015	02	11201	Personalkosten	268,40	210,80	396,20	450,70	527,40	641,60	2.495,10
05/2015		11201	Einstellung der Zuschusszahlungen an die Betriebssportgemeinschaft	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	1,80
07/2015		11201	Auszahlungen von Überstunden und Mehrarbeit	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	18,00
08/2015		11201	Zuschüsse an das Gesundheitsmanagement	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	3,00
09/2015		11201	Kündigung von freiwilligen Mitgliedschaften	0,00	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	4,00
Summe Teilhaushalte 02 – Zentrale Dienste				**272,20**	**215,40**	**400,80**	**455,30**	**532,00**	**646,20**	**2.521,90**
10/2015	03	57301	Anpassung der Wochenmarktsatzung	0,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	20,00
11/2015		57301	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Märkte	6,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	86,00
12/2015		57501	Roadshow	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	14,40
13/2015		57502	Anpassung der Entgeltordnung Rathaus/Zeughaus	16,50	19,80	19,80	19,80	19,80	19,80	115,50
14/2015		57502	CIOFF-Festival	8,00	-	2,00	-	2,00	-	12,00
15/2015		57502	Anpassung der Entgeltordnung Theater	4,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	44,00
16/2015		57502	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Veranstaltungszentrale/ Theater um 3 %	-	26,80	27,30	27,80	27,80	27,80	137,50

17/2015		57503	Entgelte für Prospektauslage und Werbe-Screens in der Tourist-Information	0,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	5,50
18/2015		57503	Kostenensparung durch Verpachtung des Shops am St.-Marien-Kirchturm	-	22,50	22,50	22,50	22,50	22,50	112,50
19/2015		57503	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Tourismuszentrale um 3 %	-	14,10	12,80	13,10	13,10	13,10	66,20
47/2015		57503	Stadtführungen und Reiseleitungen, Erzielung der Kostendeckung	-	12,70	12,70	12,70	12,70	12,70	12,70
Summe Teilhaushalte 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur				**37,40**	**127,30**	**128,50**	**127,30**	**129,30**	**127,30**	**677,10**
20/2015	06	12203	Abschaffung der Umzugsbeihilfe	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	144,00
21/2015		12600	Kostendeckung für Leistungen der freiwilligen Feuerwehr, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	6,00
22/2015		12600	Interkommunale Zusammenarbeit bei Feuerwehren anstreben (Kooperation bei Spezialfahrzeugen und Sonderausrüstungen)	-	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	7,50
23/2015		55102	Anpassung der Entgeltordnung für Liegeplätze	-	123,00	123,00	123,00	123,00	123,00	615,00
24/2015		55300	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Friedhof um 3 %	-	1,80	1,80	2,10	2,10	2,10	9,90
48/2015		12209	Erhöhung der Auslagen für die auf Wunsch der Eheschließenden veranlassten Kosten für die Bereitstellung von Räumlichkeiten außerhalb des Dienstsitzes	0,50	0,50	0,50	0,60	0,60	0,60	3,30
49/2015		12300	Anpassung der Gebührenordnung Straßenverkehr	-	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	22,50

Summe Teilhaushalte 06 – Sicherheit und Ordnung				**25,50**	**156,30**	**156,30**	**156,70**	**156,70**	**156,70**	**808,20**
25/2015	07	21110 – 21530, 26310, 42400 – 42402	Ausschreibung Werterhaltung per Leistungsverzeichnis für Schulen und Sportstätten	-	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	35,00
26/2015		25102	Anpassung der Entgeltordnung Archiv	0,50	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	9,00
272015		25102	Steigerung der Verkaufserlöse Publikationen des Archivs	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	12,00
28/2015		26301	Anpassung der Entgeltordnung Musikschule hinsichtlich verschiedener Nutzergruppen (Umlandgemeinden)	-	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
29/2015		27201	Anpassung der Entgeltordnung Stadtbibliothek	1,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	23,00
30/2015		27201	Streichung der Ergänzungslieferungen für Gesetzblätter; Abbestellung von Büchern und Zeitschriften	1,00	2,00	3,00	4,00	5,00	5,00	20,00
31/2015		36800	Reduzierung der Präventionsarbeit	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	30,00
32/2015		42100	Erhöhung der Einnahmen für städtische Nutzungszeiten Wonnemar	-	-	10,00	10,00	20,00	20,00	60,00
33/2015		42401	Reduzierung des Zuschussbedarfes für den BgA Sport- und Mehrzweckhalle um 3 %	-	9,40	9,50	9,50	9,50	9,50	47,40
34/2015		42402	Übergabe sonstiger Turnhallen	-	70,00	135,00	135,00	135,00	135,00	610,00
Summe Teilhaushalte 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten				**9,50**	**132,10**	**208,20**	**208,20**	**219,20**	**219,20**	**996,40**
35/2015	08	54901	Anpassung der Sondernutzungssatzung	-	5,00	5,00	5,00	7,50	7,50	30,00
36/2015		55101	Anpassung der Grünflächensatzung	-	-	0,50	0,50	0,50	0,70	2,20

Summe Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege				**0,00**	**5,00**	**5,50**	**5,50**	**8,00**	**8,20**	**32,20**
37/2015	09	61101	Hebesatzanpassung der Grundsteuer A	-	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	13,50
38/2015		61101	Hebesatzanpassung der Grundsteuer B	-	-	-	128,80	128,80	128,80	386,40
39/2015		61101	Hebesatzanpassung der Gewerbesteuer	-	222,00	305,00	288,00	471,00	554,00	1.840,00
40/2015		61101	Anpassung der Steuersätze der Spielvergnügungssteuer	-	130,00	130,00	190,00	190,00	190,00	830,00
41/2015		61101	Anpassung der Steuersätze der Hundesteuer	-	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	80,00
42/2015		61101	Alternative Einführung einer Tourismusabgabe statt der Übernachtungssteuer in 2019	-	-	-	-	200,00	200,00	400,00
43/2015		61103	Einwohnerabhängige Schlüsselzuweisungen	-	-	49,70	27,90	27,90	27,90	133,40
44/2015		62301	Erhöhung der Gewinnabführung des EVB aus dem Bereich Stadtverkehr	-	-	-	-	-	300,00	300,00
45/2015		62302	Sponsoringbeitrag durch die Seniorenheime der Hansestadt Wismar	-	20,00	20,00	21,00	21,00	22,00	104,00
46/2015		62603	Rücklagen der eigenen Gesellschaften überprüfen und ggf. Umwandlung in verzinsliches Eigenkapital	-	-	-	-	100,00	350,00	450,00
Summe Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen				**0**	**390,7**	**523,4**	**674,4**	**1.157,40**	**1.791,40**	**4.537,30**

Gesamtsummer aller Teilhaushalte	**344,6**	**1026,8**	**1422,7**	**1627,4**	**2.202,60**	**2.949,00**	**9.573,10**

1.16. Verwendung der Sonderhilfen des Landes

In den Jahren 2014 bis 2016 werden den Kommunen des Landes zusätzliche Zuweisungen in Höhe von 100 Mio. EUR außerhalb des Kommunalen Finanzausgleichs bereitgestellt. Die Hilfen werden in Teilbeträgen von 40 Mio. EUR in 2014 und jeweils 30 Mio. EUR in den Jahren 2015 und 2016 ausgezahlt. Der konkrete Zuweisungsanteil für alle drei Jahresraten berechnet sich nach § 1 Absatz 3 der Vereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden über die finanziellen Hilfen des Landes für die Kommunen in M-V vom 25. Juni 2013 nach der Einwohnerzahl per 31.12.2012.

Gemäß der o. g. Vereinbarung sind die Sonderhilfen für nachhaltige Investitionen vorrangig im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge, für Modernisierungen, zur Schuldentilgung sowie für finanzielle Aufwendungen aus Anlass der Kreisgebietsreform zu verwenden.

Auf die Hansestadt Wismar entfallen folgende Tranchen:

	Betrag/Jahr in EUR
2014	530.300
2015	397.700
2016	397.700
Summe	**1.325.700**

Für 2016 sind die Sonderhilfen als investive Einzahlung veranschlagt. Diese sollen für nachhaltige Investitionen vorrangig im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge verwendet werden. Die Sonderhilfe i.H.v. 397.700 EUR wird für folgende Investitionsmaßnahmen eingesetzt:

- Friedhof Mitarbeiterunterkunft
- Zugang Altstadt Dr.-Leber-Str./ Turmstraße
- Landgang/ Redentin

1.17. Übersicht über die Betriebe gewerblicher Art (BgA), deren Vorvorjahres Ergebnisse und planmäßige Zuschüsse im Vorjahr und im Haushaltsjahr

lfd. Nr.	Betrieb gewerblicher Art	Produkt	Saldo Ergebnishaushalt			
			vorl. Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
			in EUR			
1	Musikschule	26301	-306.564,58	-382.300	-384.300	-384.300
2	Sport- und Mehrzweck-halle	42401	-293.561,00	-345.700	-413.600	-406.800
3	BgA Stadthafen* (ab 2015 inkl. Kreuzschifffahrtabfertigung)	54801	k.A.	82.000	-255.000	-262800
5	Friedhof	55300	-129.451,00	-152.000	-166.000	-64.800
6	Märkte	57301	-92.717,93	-96.300	-64.500	-67.100
7	BgA Veranstal-tungs-zentrale	57502	-577.445,61	-1.022.600	-477.700	-479.400
8	BgA Tourismus-zentrale	57503	-318.649,30	-390.600	-505.100	-514.300
9	Theater**	26100	k.A.	k.A.	-494.400	-496.500
		Saldo	**1.718.389**	**2.307.500**	**-2.760.600**	**-2.676.000**

* zum 01.01.2014 wurde aus dem ehem. BgA Wasserwanderrastplatz der BgA Stadthafen

**Theater bis 2015 in Veranstaltungszentrale

1.18. Haushaltsbeziehungen zu den Unternehmen, Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts und den städtischen Eigenbetrieben

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens, der Einrichtung in einer Rechts-form des priv. Rechts oder des Eigenbetriebes	Stamm-kapital	städtischer Anteil		Haushaltsbeziehung	2015	2016	2017	2018	2019
		in EUR	in EUR	in %		in TEUR				
1.	Entsorgungs- u. Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar	8.800.000	8.800.000	100	Zuschuss:					
					- Straßen-/Grünflächenunterhaltung	2.826,3	2.928,7	3.030,1	3.090,8	3.152,6
					- Regenwasserbeseitigung öffentl.Teil	394,6	398,0	402,0	410,1	418,3
					- Straßenreinigung öffentl.Teil	662,0	605,0	611,0	617,2	629,5
					Gewinnausschüttung	1.140,0	*1.000,0*	1.000,0	1.200,0	1.300,0
2.	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	8.303.350,33	8.303.350,33	100	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH	2.000.000	2.000.000	100	Gewinnausschüttung	0,0	0,0	300,0	400,0	600,0
4.	Seehafen Wismar GmbH	11.000.000	9.900.000	90	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Stadtwerke Wismar GmbH	10.000.000	5.100.000	51	Konzessionsabgabe	1.787,0	1.783,0	1.778,0	1.774,0	1.770,0
6.	E.DIS AG	200.000.000	1.282.020,47	0,6	Konzessionsabgabe	74,0	60,0	60,0	60,0	60,0
					Dividende	361,5	361,5	361,5	361,5	361,5
7.	Wirtschaftsförderungsgesell-schaft Wismar mbH	51.129,19	51.129,19	100	Zuschuss	130,2	61,7	50,1	50,5	52,4
8.	Perspektive Wismar gGmbH	25.000	18.750	75	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

9.	Technisches Landesmuseum M-V gemeinnützige Betriebs-gesellschaft mbH	25.000	12.500	50	Zuschuss	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
10.	Wismarer Werkstätten für Behinderte GmbH	25.564,59	5.112,92	20	keine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Sana Hanse Klinikum Wismar GmbH	5.000.000	300.000	6	Dividende	140,0	174,7	233,6	209,2	200,0
					Erträge aus Gewinnabführungen	1.641,5	1.636,2	1.895,1	2.170,7	2.461,5
				+	Erträge aus Konzessionsverträgen	1.861,0	1.843,0	1.838,0	1.834,0	1.830,0
				-	Zuschüsse	4.163,1	4.143,4	4.243,2	4.318,6	4.402,8
				=	Saldo	-660,6	-664,2	-510,1	-313,9	-111,3

2. Bilanz, sowie der Anhang des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt

Eine Bilanz, sowie der Anhang des letzten Haushaltsjahres, für den ein Jahresabschluss vorliegt kann an dieser Stelle nicht dargestellt werden. Der erste doppische Jahresabschluss zum 31.12.2012 befindet sich noch in der Bearbeitungsphase.

Es folgt stattdessen eine Darstellung der geprüften und festgestellten Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2012.

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
	A K T I V A	
1	**Anlagevermögen**	**417.405.539,78**
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	81.649,71
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.649,71
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immatrielle Vermögensgegenstände	0,00
1.2	Sachanlagen	286.374.675,41
1.2.1	Wald, Forsten	424.572,98
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.856.383,30
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	93.400.181,10
1.2.4	Infrastrukturvermögen	157.757.999,93
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	1.538.374,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	719.877,38
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.862.547,49
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	1.814.739,23
1.3	Finanzanlagen	130.949.214,66
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	74.437.382,80
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
1.3.3	Beteiligungen	17.612,92
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	48.560.641,66
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	3.248.435,43
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	4.029.931,50
1.3.9	Sonstige Ausleihungen	655.210,35
2	**Umlaufvermögen**	**32.858.457,02**
2.1	Vorräte	24.447.432,98
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	24.447.432,98
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.305.790,41
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.750.615,84
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.841,98
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Siftungen	1.297,17
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:	4.175.249,20
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.175.249,20
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	286.786,22
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.090.187,88
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.090.187,88
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinsituten und Schecks	1.015.045,75
3.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**642.603,78**
3.1	Disagio	0,00
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	642.603,78
4.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**
5.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**
	Bilanzsumme	**450.906.600,58**

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
	P A S S I V A	
1	**Eigenkapital**	**185.262.232,37**
1.1	Kapitalrücklage	185.262.232,37
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage	185.262.232,37
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen	0,00
1.2	Zweckgebundene Ergebnisrücklage	0,00
1.2.1	Rücklagen für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00
1.2.2	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00
1.3	Ergebnisvortrag	0,00
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00
2	**Sonderposten**	**114.778.296,98**
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen	100.280.341,60
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	91.149.096,48
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.015.145,12
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	6.116.100,00
2.2	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00
2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	14.497.955,38
3	**Rückstellungen**	**35.834.173,96**
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.742.094,45
3.2	Steuerrückstellungen	0,00
3.3	Sonstige Rückstellungen	14.092.079,51
4	**Verbindlichkeiten**	**112.025.951,47**
4.1	Anleihen	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	93.930.969,52
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	90.695.492,68
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	3.235.476,84
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.552.629,53
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.823.735,57
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähiger kommunaler Stiftungen	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	11.253.105,10

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in EUR
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	11.253.105,10
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	3.465.511,75
5	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**3.005.945,80**
5.1	Grabnutzungsentgelte	2.650.133,08
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte	0,00
5.3	Sonstige	355.812,72
6.	**Passive latente Steuern**	**0,00**
	Bilanzsumme	**450.906.600,58**

3. Gesamtabschluss des letzten Haushaltsjahres, für das ein Gesamtabschluss vorliegt, ohne Gesamtanhang und Anlagen

Gemäß § 61 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss zu erstellen, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt, wenn zum Ende eines Haushaltsjahres und zum Ende des vorausgegangenen Haushaltsjahres mindestens eine Tochterorganisation der Gemeinde unter dem beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss der Gemeinde steht.

Ein Gesamtabschluss liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

(Muster 3 zu § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik M-V)

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	**Gesamtbetrag**	**Planungsdaten 2017**	**Planungsdaten 2018**	**Planungsdaten 2019**	**Planungsdaten 2020**
	in EUR				
im Haushaltsjahr 2013	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2014	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	0	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2016	12.567.600	10.262.600	2.305.000	0	0
Gesamt	**12.567.600**	**10.262.600**	**2.305.000**	**0**	**0**

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres						Erläuterungen
d. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2016	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2016	Kontonummer
		in €				
		1	2	3	4	
1	Anleihen		0	0		30
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:					315-318, 325-328
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	82.913.554,91	a) 2.531.000 b)1.800.000 c)	a) 1.386.000 b)1.800.0000	81.768.554,91	(315-318)
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	16.939.602			18.919.202	(325-328)
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	33
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		(331, 332, 335, 337)
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	(338)
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0	345, 349
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00			0	355, 359
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00			0	365, 369
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00			0	311, 321, 341, 351, 361, 371
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(311)
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(321)
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0	312, 322, 342, 352, 362, 372
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(312)
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(322)
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00			0	313, 3144-3146, 323, 3244-3246, 343, 353, 3544-3547, 363, 3644-3647, 373, 3744-3747
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(313, 3144-3146)
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(323, 3244-3246)
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	0,00			0	314 ohne 3144-3146, 319, 324 ohne 3244-3246, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 3744-3747, 3798
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00			0	(37431)
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				0	(3140-3143, 3149, 319, 3240-3243, 3249, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 37431 und 3744-3747, 3798)
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	13.197.787,27	640.000a) b) c)	a) b)	12.557.787,27	(3140-3143, 3149, 319)
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(3240-3243, 3249, 329)
11	Sonstige Verbindlichkeiten				0	376-378, 379 ohne 3798
12	**Summe der Verbindlichkeiten**	**113.050.944,18**			**113.245.544,18**	
nachrichtlich:						
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen					
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres						Erläuterungen
d. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2017	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2017	Kontonummer
		in €				
		1	2	3	4	
1	Anleihen		0	0		30
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:					315-318, 325-328
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	81.768.554,91	a)2.491.000 b)8.900.000 c)	a) 750.000 b)8.900.000	80.027.554,91	(315-318)
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	18.919.202			22.339.202	(325-328)
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	33
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		(331, 332, 335, 337)
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	(338)
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0	345, 349
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00			0	355, 359
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00			0	365, 369
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00			0	311, 321, 341, 351, 361, 371
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(311)
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(321)
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0	312, 322, 342, 352, 362, 372
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(312)
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(322)
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00			0	313, 3144-3146, 323, 3244-3246, 343, 353, 3544-3547, 363, 3644-3647, 373, 3744-3747
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)		(313, 3144-3146)
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(323, 3244-3246)
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	0,00			0	314 ohne 3144-3146, 319, 324 ohne 3244-3246, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 3744-3747, 3798
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00			0	(37431)
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				0	(3140-3143, 3149, 319, 3240-3243, 3249, 329, 344, 354 ohne 3544-3547, 364 ohne 3644-3647, 374 ohne 37431 und 3744-3747, 3798)
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	12.557.787,27	754.000a) b) c)	a) b)	11.803.787,27	(3140-3143, 3149, 319)
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0	(3240-3243, 3249, 329)
11	Sonstige Verbindlichkeiten				0	376-378, 379 ohne 3798
12	**Summe der Verbindlichkeiten**	**113.245.544,18**			**114.170.544,18**	
nachrichtlich:						
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)		
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen					
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0	

6. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit

In die Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit sind verschiedene Kriterien einzubeziehen. Das in diesem Zusammenhang bedeutsamste Kriterium ist der Haushaltsausgleich oder, soweit der Haushaltsausgleich nicht erreicht ist, der Zeitraum der Wiedererreichung desselben.

Der Haushaltsausgleich nach den Grundsätzen der kommunalen Doppik stellt auf den Ausgleich des Ergebnishaushaltes ab und umfasst mit dem Ausgleich des Finanzhaushaltes auch die Sicherung einer stetigen Zahlungsfähigkeit. Beide Komponenten sind gleichwertig.

Der Ergebnishaushalt ist im Haushaltsjahr 2016/2017 und bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes mit Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe der investiven Zuweisungen nach dem FAG M-V und den eingearbeiteten Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept der Hansestadt Wismar eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Der Finanzhaushalt kann im Haushaltsjahr 2016/2017 sowie im Zeitraum der Finanzplanung nicht ausgeglichen gestaltet werden. Es gelingt nicht, mit den jährlichen ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen die Finanzierung der planmäßigen Tilgungen der Hansestadt Wismar sicherzustellen, obwohl sich im Finanzplanungszeitraum eine positive Tendenz zeigt.

In der Gesamtschau muss die dauernde Leistungsfähigkeit der Hansestadt Wismar als weggefallen eingeschätzt werden. Die Wiedererlangung der dauernden Leistungsfähigkeit hat oberste Priorität. Dazu ist die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 - 2020 zwingend erforderlich.

7. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Die Zuwendungen an die Fraktionen werden untergliedert in Geldleistungen und geldwerte Leistungen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar setzt sich wie folgt zusammen:

- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion DIE LINKE.
- Fraktion FDP/GRÜNE
- FÜR-WISMAR-Fraktion
- fraktionslose Bürgerschaftsmitglieder

7.1. Geldleistungen

Die Geldleistungen werden im Produkt Gremien, im Konto 5691000/7691000 verbucht und gehören damit der Kontengruppe der sonstigen laufenden Aufwendungen/Auszahlungen an.

lfd. Nr.	Fraktion	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
		in EUR		
1	SPD-Fraktion	27.000	27.000	27.000
2	CDU-Fraktion	21.000	21.000	21.000
3	Fraktion DIE LINKE.	19.000	19.000	19.000
4	Fraktion FDP/GRÜNE	13.000	13.000	13.000
5	FÜR-WISMAR-Fraktion	13.000	15.000	15.000
6	Liberale Liste FDP	0	-	-
7	Bürgerfraktion	0	-	-
8	ggf. neue Fraktion nach Kommunalwahl	0	-	-
	Summe	**93.000**	**95.000**	**95.000**

7.2. Geldwerte Leistungen

lfd. Nr.	Zweckbestimmung	Geldwerte	Erläuterungen
1	Stellung von Personal für die Fraktionsarbeit z.B. für - Geschäftsstellenbetrieb - Fraktionsassistenten - Fahrer von Dienstfahrzeugen		
2	Bereitstellung von Fahrzeugen		
3	Bereitstellung von Räumen z.B. für: - Fraktionsgeschäftsstelle - Durchführung von Fraktions-sitzungen	Allen Fraktionen der Bürgerschaft werden im Rathaus Büroräume zur Verfügung gestellt. Für Veranstaltungen können der Bürgerschaftssaal oder auch andere Räumlichkeiten kostenlos genutzt werden.	
4	Bereitstellung von Büroausstattung, -möbeln, -maschinen		
5	Übernahme laufender und einmaliger Kosten z.B. für - bereitgestellte Räume, Heizung - Reinigung, Beleuchtung - Fachliteratur und Zeitschriften - Telefon, Fax und Rechnerzeiten	Es werden keine Kosten für Miete, Heizung, Energie und Reinigung erhoben.	

8. Übersichten zum Ergebnis- und Finanzhaushalt

8.1. Gesamtergebnis- und –finanzhaushalt

Muster 6 und Muster 7
zu § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 S. 1
GemHVO-Doppik

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Konto-nummer
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	29.679.425,19	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37.057.900	38.390.700	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	14.267.500,70	19.579.500	18.722.100	18.875.000	19.027.900	19.182.400	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.117.709,56	1.735.900	1.856.500	1.867.100	1.873.000	1.882.600	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.653.408,51	2.106.300	2.080.100	2.088.800	2.088.800	2.088.800	441, 443-445
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	709.010,04	617.800	823.900	774.900	799.900	772.900	442, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigenund unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Sonstige laufende Erträge	7.707.455,78	5.211.900	5.159.900	6.243.000	5.044.700	4.772.300	46
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**56.134.509,78**	**61.639.800**	**63.435.700**	**66.230.000**	**65.892.200**	**67.089.700**	
11	– Personalaufwendungen	18.776.087,65	21.172.900	21.395.900	21.614.100	21.783.500	21.894.700	50
12	– Versorgungsaufwendungen	1.993.943,96	1.929.400	1.638.300	1.652.300	1.665.900	1.675.300	51
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.387.016,18	15.441.800	16.952.100	16.997.300	17.147.500	17.087.100	52
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-4.269,26	7.684.300	7.603.200	7.571.500	7.603.200	7.603.200	5300-5393, 5395-5399
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	187.692,98	0	0	0	0	0	5394
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.997.589,08	18.226.800	17.715.400	17.835.900	17.954.300	18.009.400	54
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.736.063,54	2.985.400	3.334.800	3.305.600	3.084.500	3.100.600	56
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**54.074.124,13**	**67.440.600**	**68.639.700**	**68.976.700**	**69.238.900**	**69.370.300**	
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**2.060.385,65**	**-5.800.800**	**-5.204.000**	**-2.746.700**	**-3.346.700**	**-2.280.600**	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.070.269,30	1.561.800	3.506.500	3.506.500	3.706.500	3.806.500	47
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.650.996,14	3.560.800	3.241.300	3.180.200	3.047.100	3.077.000	57
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-2.580.726,84**	**-1.999.000**	**265.200**	**326.300**	**659.400**	**729.500**	
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-520.341,19**	**-7.799.800**	**-4.938.800**	**-2.420.400**	**-2.687.300**	**-1.551.100**	
25	+ Außerordentliche Erträge	14.000,00	900	0	0	0	0	491
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**14.000,00**	**900**	**0**	**0**	**0**	**0**	
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)**	**-506.341,19**	**-7.798.900**	**-4.938.800**	**-2.420.400**	**-2.687.300**	**-1.551.100**	
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	2.760.800	2.408.400	2.420.400	2.456.800	1.551.100	492
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	

	Ergebnishaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
34	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgeb. Ergebnisrücklage(Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundeneErgebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	594
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenenErgebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
37	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
nachrichtlich								
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr	-5.480.833,38	-5.987.175	-11.025.275	-13.555.675	-13.555.675	-13.786.175	
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)	-5.987.174,57	-11.025.275	-13.555.675	-13.555.675	-13.786.175	-13.786.175	

Finanzhaushalt								Erläuterungen
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Konto-nummer
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.228.785,93	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37.057.900	37.840.700	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	14.501.743,57	14.956.000	15.754.800	15.907.700	16.060.600	16.215.100	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	214,70	0	0	0	0	0	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.416.166,81	1.942.300	2.033.200	2.033.500	2.030.200	2.032.500	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.383.814,03	2.106.300	2.080.100	2.088.800	2.088.800	2.088.800	640-641
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	900.801,47	630.200	839.200	790.200	815.200	788.200	642, 648
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	652
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	4.397.789,92	3.886.900	3.925.200	4.280.200	4.316.800	4.503.600	660-668
10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**54.829.316,43**	**55.910.100**	**59.425.700**	**61.481.600**	**62.369.500**	**63.468.900**	
11	– Personalauszahlungen	18.726.803,61	20.272.400	19.614.800	19.676.600	20.411.800	19.957.200	70
12	– Versorgungsauszahlungen	1.993.943,96	2.509.600	2.530.700	2.544.700	2.187.700	2.567.700	71
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.057.769,47	15.476.100	16.986.600	17.041.800	17.187.000	17.126.600	72-73
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	17.004.042,76	18.226.800	17.715.400	17.835.900	17.954.300	18.009.400	74
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0	75
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	2.957.443,76	2.951.100	3.300.300	3.261.100	3.045.000	3.061.100	7600-7694, 7696-7699
17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)**	**54.740.003,56**	**59.436.000**	**60.147.800**	**60.360.100**	**60.785.800**	**60.722.000**	
18	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)**	**89.312,87**	**-3.525.900**	**-722.100**	**1.121.500**	**1.583.700**	**2.746.900**	
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.092.512,08	1.561.800	1.421.800	1.421.800	1.621.800	1.721.800	67
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.658.807,16	3.572.000	3.248.200	3.173.300	3.043.200	3.022.900	77
21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein -und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)**	**-2.566.295,08**	**-2.010.200**	**-1.826.400**	**-1.751.500**	**-1.421.400**	**-1.301.100**	
22	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)**	**-2.476.982,21**	**-5.536.100**	**-2.548.500**	**-630.000**	**162.300**	**1.445.800**	
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	118.167,35	2.800	0	0	0	0	669
24	– Außerordentliche Auszahlungen	21.040,22	0	0	0	0	0	7695
25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)**	**97.127,13**	**2.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	
26	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)**	**-2.379.855,08**	**-5.533.300**	**-2.548.500**	**-630.000**	**162.300**	**1.445.800**	
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15.937.809,32	12.949.900	26.655.100	31.464.200	10.540.900	4.919.900	681
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.173,35	0	0	0	201.000	133.100	682, 6830-6832, 6839
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	6833, 684
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.253.956,38	8.748.700	1.975.100	2.195.000	830.000	270.000	685
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	686

	Finanzhaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	173.447,21	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000	687
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	688
34	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)**	**19.366.386,26**	**21.710.600**	**28.640.200**	**33.669.200**	**11.581.900**	**5.333.000**	
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	879.581,36	1.610.400	455.800	1.127.700	907.100	729.300	781, 784
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	15.357.765,79	16.517.500	25.830.500	32.836.500	10.518.800	5.389.400	785
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	1,00	0	0	0	0	0	786
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	787
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	788
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	789
40	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)**	**16.237.348,15**	**18.127.900**	**26.286.300**	**33.964.200**	**11.425.900**	**6.118.700**	
41	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)**	**3.129.038,11**	**3.582.700**	**2.353.900**	**-295.000**	**156.000**	**-785.700**	
42	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)**	**749.183,03**	**-1.950.600**	**-194.600**	**-925.000**	**318.300**	**660.100**	
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.030.400,00	2.215.000	3.186.000	9.650.000	2.500.000	4.300.000	691-692
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.253.494,93	5.461.000	4.971.000	12.145.000	5.597.000	7.513.000	791-792
45	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)**	**-2.223.094,93**	**-3.246.000**	**-1.785.000**	**-2.495.000**	**-3.097.000**	**-3.213.000**	
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0	693-694
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0	793-794
48	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	1.485.544,88	5.196.600	1.979.600	3.420.000	2.778.700	2.552.900	
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0	
51	**Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)**	**1.485.544,88**	**5.196.600**	**1.979.600**	**3.420.000**	**2.778.700**	**2.552.900**	
52	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45, 48 und 51)**	**-737.550,05**	**1.950.600**	**194.600**	**925.000**	**-318.300**	**-660.100**	
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	16.932.724,57	0	0	0	0	0	699100-699900
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	16.944.357,55	0	0	0	0	0	799100-799900
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)	-11.632,98	0	0	0	0	0	
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0	

57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	10.530.413,84	11.079.899	16.276.499	18.256.099	21.676.099	24.454.799	
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	11.079.898,88	16.276.499	18.256.099	21.676.099	24.454.799	27.007.699	
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0	
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)	0,00	0	0	0	0	0	

8.2. Gesamtergebnis- und –finanzhaushalt - mit Konten -

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	29.679.425,19	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37.057.900	38.390.700	40
	4011000 Grundsteuer A	27.421,08	27.500	30.200	30.200	30.200	30.200	
	4012000 Grundsteuer B	5.031.124,16	5.520.000	5.640.000	5.890.000	5.900.000	6.250.000	
	4013100 Gewerbesteuer	10.418.438,01	13.500.000	14.800.000	15.100.000	15.100.000	15.400.000	
	4021000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.984.263,62	9.096.500	9.674.000	10.131.200	10.536.500	10.958.000	
	4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.806.426,30	1.910.500	2.169.500	2.655.300	2.761.500	2.871.900	
	4031000 Vergnügungssteuer	374.641,69	330.000	440.000	450.000	515.000	520.000	
	4032000 Hundesteuer	143.041,51	150.000	165.000	166.000	166.000	166.000	
	4035000 Übernachtungssteuer	0,00	235.000	253.000	253.000	275.000	350.000	
	4052100 Ausgleichsleistungen vom Land Familienleistungsausgleich	1.888.168,82	1.618.900	1.621.500	1.705.500	1.773.700	1.844.600	
	4061300 Umsatzerlöse 19%	5.900,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	14.267.500,70	19.579.500	18.722.100	18.875.000	19.027.900	19.182.400	41
	4111100 Schlüsselzuweisungen vom Land	8.261.891,94	8.641.700	9.775.000	9.872.700	9.971.400	10.071.200	
	4132000 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	1.979.444,50	2.156.900	2.163.300	2.184.900	2.206.700	2.228.800	
	4132100 Zuwendungen § 15 FAG	3.395.304,41	3.194.200	3.199.900	3.231.800	3.264.200	3.296.800	
	4132200 Zuwendungen Konnexität (FAG)	566,26	500	0	0	0	0	
	4144000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000	
	4144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	23.397,23	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
	4144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	385.979,76	752.600	454.900	454.900	454.900	454.900	
	4144300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände	103.179,60	81.900	8.400	8.400	8.400	8.400	
	4145900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich	117.737,00	103.200	126.300	128.000	128.000	128.000	
	4149000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Sonstigen	0,00	0	0	0	0	0	
	4151000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	0,00	4.623.500	126.200	126.200	126.200	126.200	
	4151110 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	0	143.900	143.900	143.900	143.900	
	4151120 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	0	1.364.200	1.364.200	1.364.200	1.364.200	
	4151200 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen	0,00	0	1.333.000	1.333.000	1.333.000	1.333.000	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.117.709,56	1.735.900	1.856.500	1.867.100	1.873.000	1.882.600	43
	4310000 Verwaltungsgebühren	1.035.357,24	900.600	930.800	930.900	927.800	927.800	
	4312000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (Genehmigungen, Ablehnungen und Untersagungen)	155.956,90	145.000	180.500	180.500	180.500	180.500	
	4319000 sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	129.016,19	10.400	9.900	9.900	9.900	9.900	
	4319100 Gebühren Akteneinsicht	2.484,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
	4319200 Abschleppgebühren	5.248,70	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
	4319300 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	1.160,85	5.000	21.000	21.000	21.000	21.000	
	4322000 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500	
	4322700 Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen	1.016,00	1.600	800	800	800	800	
	4322710 Teilnahmegebühren	4.025,00	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300	
	4322820 Sonstige Stellplatzablöse	0,00	100	100	100	100	100	
	4322900 Benutzungsgebühren	388.707,22	414.900	420.700	421.100	421.100	423.600	
	4324000 Entgelte für die Pflege von Gräbern	0,00	6.200	5.400	5.200	5.000	4.800	
	4324100 Entgelte für die Pflege von Gräbern 19%	0,00	0	0	0	0	0	
	4325000 Laufende Grabnutzungsentgelte	394.737,46	13.800	19.100	19.100	19.100	19.100	

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	4390000 Erträge aus der Auflösung von RAP für Grabnutzungsentgelte	0,00	226.000	251.300	261.600	270.800	278.100	
	4390010 Erträge aus der Auflösung von passiven RAP für Pflegeleistungen	0,00	0	100	100	100	100	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.653.408,51	2.106.300	2.080.100	2.088.800	2.088.800	2.088.800	441, 443-445
	4411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	1.330.414,26	1.308.200	1.314.900	1.308.900	1.308.900	1.308.900	
	4414000 Erstattung von Bestattungskosten	37.957,22	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000	
	4419000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 19%	281.368,65	473.300	361.300	383.000	383.000	383.000	
	4419010 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 0%	0,00	0	30.000	8.000	8.000	8.000	
	4419020 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 19%	0,00	0	150.000	165.000	165.000	165.000	
	4419100 Spezielle Friedhofsentgelte	3.668,38	2.700	6.000	6.000	6.000	6.000	
	4419200 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte St. Marien	0,00	130.000	131.800	131.800	131.800	131.800	
	4419300 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte Rathauskeller	0,00	26.000	12.000	12.000	12.000	12.000	
	4419400 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte St. Georgen	0,00	131.100	34.100	34.100	34.100	34.100	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	709.010,04	617.800	823.900	774.900	799.900	772.900	442, 448
	4422000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	871,75	0	0	0	0	0	
	4423100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Eigenbetriebe)	56.340,95	54.100	74.100	74.100	75.100	75.100	
	4423900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Sonstige)	31.106,03	15.000	12.500	12.500	12.500	12.500	
	4424100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bund	0,00	0	0	0	0	0	
	4424200 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land	35.397,51	800	30.000	30.000	0	23.000	
	4424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/ GV	86.856,31	111.800	219.500	220.500	224.500	224.500	
	4425100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen	131.718,56	54.000	58.000	58.000	58.000	58.000	
	4425900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	83.264,15	69.500	117.200	67.200	117.200	67.200	
	4425910 Auslagenerstattung von Statikprüfungen	208.243,24	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
	4429000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen	397,75	500	500	500	500	500	
	4429100 sonstige Kostenerstattungen	74.813,79	112.100	112.100	112.100	112.100	112.100	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigenund unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Sonstige laufende Erträge	7.707.455,78	5.211.900	5.159.900	6.243.000	5.044.700	4.772.300	46
	4611210 Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	677.954,98	1.198.100	1.008.600	1.947.500	712.600	253.400	
	4611220 Erträge aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken	1.529.048,75	109.500	210.800	0	0	0	
	4611230 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken - vor Vermessung	935.537,35	0	0	0	0	0	
	4611400 Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze i.H. von 410 Euro	2,60	0	0	0	0	0	
	4611900 Erträge aus sonstigen Veräußerungen	1.540,43	0	0	0	0	0	
	4619100 Erträge aus der Veräußerung von Rechten	1.157,45	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
	4621000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder)	803.946,96	850.000	800.000	800.000	800.000	800.000	
	4622000 Säumnisgebühren, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	244.992,13	106.000	116.000	116.000	116.000	116.000	

	Ergebnishaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	4625000 Konzessionsabgaben	1.872.036,14	1.861.000	1.843.000	1.838.000	1.834.000	1.830.000	
	4625100 Dividende/Gewinnausschüttung	129.395,95	140.000	174.700	533.600	609.200	800.000	
	4627000 Versicherungserstattungen	84.441,16	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	
	4628000 Zwangsgelder	100,00	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	
	4629000 Sonstige laufende Erträge	3.505,67	0	0	0	0	0	
	4629100 Rückrufgebühren	214,42	100	100	100	100	100	
	4629200 Vollstreckungsgebühren	34.752,78	27.500	35.000	35.000	35.000	35.000	
	4629210 Verhinderung von Obdachlosigkeit	56.447,56	27.200	84.000	84.000	50.000	50.000	
	4629300 Bürgschaftsprovisionen	15.338,76	15.300	15.300	14.500	13.500	13.500	
	4629400 Spenden	17.550,09	0	0	0	0	0	
	4629410 Zweckgebundene Spenden	0,00	0	0	0	0	0	
	4629420 Spenden St. Georgen	17.654,42	0	0	0	0	0	
	4629425 Spenden Welterbezentrum	193,20	0	0	0	0	0	
	4629430 Spenden St. Marien	48.786,34	0	0	0	0	0	
	4629440 Spenden St. Nikolai	0,00	0	0	0	0	0	
	4629445 Spenden Backsteinbaukunstkongress	5.000,00	0	0	0	0	0	
	4629450 Sponsoring	17.000,00	7.000	6.200	6.200	6.200	6.200	
	4629451 Sponsoring Schwedenfest	85.132,50	100.000	95.000	95.000	95.000	95.000	
	4629452 Sponsoring NDR-Konzerte	53.550,00	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	
	4629500 Rückerstattung von Privatfernsprechgebühren	1.337,91	1.800	1.200	1.200	1.200	1.200	
	4629510 Rückerstattung Mitgliedsbeiträge	4.606,38	5.100	4.800	4.800	4.800	4.800	
	4629600 Erstattungen aus Ersatzansprüchen	883,56	200	500	500	500	500	
	4629610 Entschädigungsleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
	4629800 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	27.105,76	10.400	13.600	13.600	13.600	13.600	
	4629820 Erstattung von Bewirtschaftungskosten 7%	31,57	0	0	0	0	0	
	4629830 Erstattung von Bewirtschaftungskosten 19%	808,29	0	0	0	0	0	
	4629910 Verkaufserlöse 0%	192.498,62	278.700	264.600	266.500	266.500	266.500	
	4629920 Verkaufserlöse 7%	63.573,96	115.500	110.800	110.800	110.800	110.800	
	4629930 Verkaufserlöse 19%	382.629,90	227.400	244.600	244.600	244.600	244.600	
	4629999 Periodenfremde Erträge	66.627,13	0	0	0	0	0	
	4651000 Rückerstattungen Personal	332.073,06	0	0	0	0	0	
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**56.134.509,78**	**61.639.800**	**63.435.700**	**66.230.000**	**65.892.200**	**67.089.700**	
11	– Personalaufwendungen	18.776.087,65	21.172.900	21.395.900	21.614.100	21.783.500	21.894.700	50
	5013000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Vertretungs- und Ausschussmitglieder	89.740,61	195.300	195.300	195.300	195.300	195.300	
	5019000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Sonstige	6.422,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	
	5020000 Abfindungen	47.276,18	0	0	0	0	0	
	5021100 Dienstbezüge Beamte	4.117.849,63	3.917.800	4.210.400	4.251.600	4.292.900	4.321.800	
	5021300 Dienstbezüge Beamte - Inanspruchnahme Urlaubs-/Überstd.-RSt.	0,00	-154.200	0	0	0	0	
	5022100 Dienstbezüge Arbeitnehmer	11.256.218,80	11.902.600	11.895.500	12.040.200	12.144.500	12.202.100	
	5022300 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Inanspruchnahme Urlaubs-/Überstd.-RSt.	0,00	-401.500	0	0	0	0	
	5029100 Sonstige Dienstbezüge	100.639,03	98.500	98.500	98.500	98.500	98.500	
	5031000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	110.859,74	0	0	0	0	0	
	5032000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	400.490,86	406.500	392.400	397.000	400.700	404.400	
	5042000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.336.246,22	2.391.700	2.320.200	2.347.900	2.368.000	2.389.000	
	5043000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Ehrenamtlich Tätige	24.672,53	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	5051000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Beamte	228.508,86	284.700	256.100	256.100	256.100	256.100	

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	5069900 Sonstige Personalnebenaufwendungen (Sonstige)	41.823,20	57.500	57.000	57.000	57.000	57.000	
	5069910 Ehrungen, Betriebsjubiläum	339,99	500	500	500	500	500	
	5071100 Zuf. Pensionsrückstellungen (Beamte)	0,00	911.500	914.700	914.700	914.700	914.700	
	5071200 Zuf. Beihilferückstellungen (Beamte)	0,00	185.800	113.000	113.000	113.000	113.000	
	5071300 Zuf. Heilfürsorgerückstellung (FW-Beamte)	15.000,00	12.600	5.000	5.000	5.000	5.000	
	5071400 Zuf.Solidarumlage-Rückstellung (Beamte)	0,00	770.400	899.800	899.800	899.800	899.800	
	5081000 Zuführungen zu Rückst. für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. Beamte	0,00	154.200	0	0	0	0	
	5082000 Zuführungen zu Rückst. für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. Arbeitnehmer	0,00	401.500	0	0	0	0	
12	– Versorgungsaufwendungen	1.993.943,96	1.929.400	1.638.300	1.652.300	1.665.900	1.675.300	51
	5111000 Versorgungsaufwendungen Beamte	11.866,83	0	0	0	0	0	
	5111100 Versorgungsaufwendungen Beamte - Allgemeine Umlage KVV	1.699.454,73	1.729.700	1.411.800	1.425.800	1.439.400	1.448.800	
	5111200 Versorgungsaufwendungen Beamte - Umlage nach §14a BBesG an KVV	73.084,82	80.000	90.700	90.700	90.700	90.700	
	5111300 Versorgungsaufwendungen Beamte - Dienstherrnanteil	77.577,58	150.500	111.600	111.600	111.600	111.600	
	5111400 Versorgungsaufwendungen Beamte - Inanspruchnahme Pensions-RSt.	0,00	-176.700	-220.800	-220.800	-220.800	-220.800	
	5141000 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte	131.960,00	0	0	0	0	0	
	5141100 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte - Beihilfe-Umlage an KVV	0,00	181.800	289.200	289.200	289.200	289.200	
	5141200 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte - Inanspruchnahme Beihilfe-RSt.	0,00	-35.900	-44.200	-44.200	-44.200	-44.200	
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.387.016,18	15.441.800	16.952.100	16.997.300	17.147.500	17.087.100	52
	5221000 Abfall	89.308,98	108.400	100.600	102.100	105.100	105.100	
	5221100 Sondermüll	35,70	5.800	1.000	2.000	1.100	1.100	
	5223000 Fernwärme/Heizmaterial	516.669,18	726.600	691.400	701.400	709.800	709.800	
	5226000 Strom	356.984,21	456.600	422.100	429.400	444.400	444.400	
	5227000 Wasser	83.752,58	89.600	99.200	100.700	103.700	103.700	
	5228000 Bewirtschaftungskosten Vorauszahlung	112.845,93	115.700	97.600	97.600	97.600	97.600	
	5229100 Reinigungsmittel	32.964,02	42.200	48.700	49.500	51.900	51.900	
	5229200 Reinigungskosten	381.866,02	490.400	585.900	614.500	629.100	629.100	
	5229210 Graffitibeseitigung	13.579,96	25.000	0	0	0	0	
	5229300 Schornsteinfegergebühren	1.402,43	2.700	3.500	4.100	3.700	4.100	
	5229400 Schädlingsbekämpfung	352,38	300	1.200	1.200	1.200	1.200	
	5229500 Straßenreinigung	141.719,72	165.600	162.200	163.800	166.800	166.800	
	5229510 Straßenreinigung öffentlicher Teil	544.000,00	662.000	605.000	611.000	617.200	629.500	
	5229520 Regenwasserbeseitigung öffentlicher Teil	325.000,00	394.600	398.000	402.000	410.100	418.300	
	5229600 Bewachungskosten	45.735,91	110.900	97.800	137.600	244.800	244.800	
	5229700 Versicherungen	223.053,18	273.700	291.300	298.500	298.500	298.500	
	5229900 Wäschereinigung	62,84	700	700	700	700	700	
	5231000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	328.392,77	346.000	450.000	361.000	354.000	280.000	
	5231200 Unterhaltung der Außenanlagen	8.921,40	15.000	55.000	20.000	17.000	15.000	
	5231210 Unterhaltung Löschwassereinrichtungen	2.332,40	5.300	2.100	2.500	2.500	2.500	
	5231300 Unterhaltung der Gebäude	559.382,61	359.500	385.000	365.000	359.000	219.000	
	5232000 Bewirtschaftung Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen	163.138,39	391.700	424.900	310.400	292.000	292.000	
	5232100 Bewirtschaftung der Grundstücke	1.477,62	14.100	14.100	14.100	14.100	14.100	
	5232200 Bewirtschaftung der Außenanlagen	13.179,73	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	
	5232300 Bewirtschaftung der Gebäude	4.044,62	13.000	8.000	8.000	8.000	8.000	

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	5232310 Bewirtschaftung für leerstehende Gebäude/Schulen	5.686,61	7.500	11.000	11.000	11.000	11.000	
	5232700 Bewirtschaftung St. Marien	0,00	200.000	113.000	115.300	115.300	115.300	
	5232800 Bewirtschaftung Rathauskeller	0,00	45.000	38.800	39.600	39.600	39.600	
	5233200 Unterhaltung der Gleisanlagen	29.105,28	22.000	20.000	20.000	20.000	10.000	
	5233910 Unterhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen	51.763,84	54.600	57.600	57.600	57.600	57.600	
	5234110 Pflege der Kriegsgräber	5.243,95	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	
	5234120 Pflege der Ehrengräber	714,00	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	
	5234200 Unterhaltung von Kunstgegenständen	59.983,65	58.000	64.000	34.000	19.000	19.000	
	5234900 Unterhaltung von sonstigen Denkmälern und Kunstgegenständen	26.725,48	34.200	50.000	49.700	36.000	36.000	
	5235100 Fahrzeugunterhaltung- Wartungs- und Instandsetzungskosten	126.509,49	112.500	114.900	113.900	113.900	113.900	
	5235200 Fahrzeugunterhaltung- Betriebs- und Schmierstoffe	953,84	1.700	1.900	1.900	1.900	1.900	
	5235910 Unterhaltung Boot	3.047,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
	5236000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	21.261,18	22.500	17.000	17.200	17.300	17.300	
	5237000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.527,24	204.400	249.400	272.400	272.400	271.900	
	5238000 Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	32.487,99	32.100	31.300	30.500	30.500	30.500	
	5238100 Anschaffung vermögensunwirksamer Gegenstände (bis 60 EUR)	1.399,32	0	0	0	0	0	
	5238200 Vermessungen	102.334,21	126.300	108.300	92.300	82.300	92.300	
	5238300 Fachmaterial	131.486,35	138.300	140.300	143.800	140.300	140.300	
	5239100 Reparatur und Wartung techn. Geräte	119.737,61	152.200	267.200	282.300	297.300	297.300	
	5241200 Aufwendungen f. Klassenfahrten	700,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
	5242000 Essenskosten	1.778,22	2.300	3.500	3.500	3.500	3.500	
	5243000 Aufwand für Schülerbetreuung	13.079,49	16.100	15.700	15.700	15.700	15.700	
	5244000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial, Baumaterial	33.411,05	41.800	30.900	30.900	30.900	30.900	
	5244100 Labor- und Werkstättenbedarf	0,00	0	19.100	19.100	19.100	19.100	
	5244200 Sanitätsverbrauchsmaterial, Arzneimittel, Verbandsstoffe	0,00	0	2.800	2.900	2.900	2.900	
	5245000 Lehr- und Unterrichtsmittel	38.392,62	48.500	48.800	48.800	48.800	48.800	
	5246000 Lernmittel	35.391,39	43.900	49.100	49.100	49.100	49.100	
	5246100 Schulbücher	31.432,86	33.100	38.400	38.400	38.400	38.400	
	5248000 Sonstige bezogene Leistungen	1.266,55	2.600	1.600	1.600	1.600	1.600	
	5249100 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	36.001,55	35.300	66.300	66.300	66.300	66.300	
	5249300 Aufwendungen für vorbereitende Untersuchungen	29.507,54	41.000	41.000	31.000	31.000	31.000	
	5249400 elektronische Registerführung	19.400,61	15.600	15.600	15.600	16.500	16.500	
	5254100 Kostenerstattungen an den Bund	51.451,40	50.900	43.400	43.400	43.400	43.400	
	5254200 Kostenerstattungen an das Land	46.001,05	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000	
	5254300 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0	160.000	160.000	160.000	160.000	
	5254320 Kostenerstattungen an den Landkreis	20.850,00	0	0	0	0	0	
	5254900 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	2.391.222,37	2.826.700	2.929.100	3.030.500	3.091.200	3.153.000	
	5254910 Kostenerstattungen an auswertige, kommunale Träger	47.774,03	55.600	76.700	78.300	79.900	91.500	
	5255100 Kostenerstattungen an private Unternehmen	87.433,37	99.900	537.500	537.900	502.900	502.900	
	5255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich	4.561.413,82	4.945.800	5.508.400	5.601.100	5.604.600	5.654.600	
	5255910 Kostenerstattungen an Tagesmütter	303.456,00	284.000	196.800	196.800	196.800	196.800	
	5255920 Kostenerstattungen an auswärtige, freie Träger	100.397,38	95.200	107.700	109.900	112.100	114.400	

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	5255930 Kostenerstattungen Bürgerarbeit	15.994,09	2.400	0	0	0	0	
	5255940 Kostenerstattungen an Horte	345.985,95	400.100	452.300	461.400	470.700	480.200	
	5259000 Kostenerstattungen an Sonstige	24.986,76	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	
	5259100 Auslagenerstattung für Statikprüfung	203.502,48	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
	5269920 Aufwendungen für Stellplatzablöse außerhalb der Altstadt	0,00	100	100	100	100	100	
	5292000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	3.309,05	3.400	5.500	5.600	5.500	5.500	
	5292100 Bestattungsleistungen Dritter	73.706,43	67.000	67.000	66.000	65.000	65.000	
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-4.269,26	7.684.300	7.603.200	7.571.500	7.603.200	7.603.200	5300-5393, 5395-5399
	5310000 Abschreibung auf Gebäude und Bauten	57,28	1.553.700	1.739.600	1.739.600	1.739.600	1.739.600	
	5320000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	26.600	26.600	26.600	26.600	
	5322000 Abschreibungen auf geleisteten Zuwendungen	0,00	790.500	0	0	0	0	
	5344000 Abschreibungen auf Grundstücke mit Kulturanlagen	0,00	211.800	0	0	0	0	
	5350000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	0,00	4.076.800	4.230.300	4.230.300	4.230.300	4.230.300	
	5370000 Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0	100	100	100	100	
	5380000 Abschreibungen auf Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	2,00	77.600	95.400	95.400	95.400	95.400	
	5385000 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	347.600	182.400	150.700	182.400	182.400	
	5385100 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen der BGA	7,00	181.300	217.500	217.500	217.500	217.500	
	5385200 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	69,22	62.500	122.400	122.400	122.400	122.400	
	5385300 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	15,00	151.600	325.900	325.900	325.900	325.900	
	5385900 Abschreibungen auf Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	16.800	27.700	27.700	27.700	27.700	
	5387000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	49.600	49.600	49.600	49.600	
	5391000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände	-6.756,77	0	0	0	0	0	
	5392000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	2.337,01	0	0	0	0	0	
	5399010 Abschreibungen auf Grundstücke des Infrastrukturvermögens	0,00	0	5.800	5.800	5.800	5.800	
	5399030 Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit bebauten/ unbebauten Grundstücken	0,00	214.100	579.900	579.900	579.900	579.900	
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	187.692,98	0	0	0	0	0	5394
	5394000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	187.692,98	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.997.589,08	18.226.800	17.715.400	17.835.900	17.954.300	18.009.400	54
	5412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.000,00	280.200	212.100	200.500	200.900	202.800	
	5414300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	136.657,72	120.000	0	0	0	0	
	5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen öffentlichen Bereich	600,16	900	4.100	4.100	4.100	4.100	
	5414910 Kommunale Projektförderung (Prävention)	29.784,90	35.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	5415111 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmer d Städtebaulichen Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Altstadt	0,00	358.500	229.500	253.800	160.400	127.400	

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	5415114 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmer d Städtebaulichen Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Kagenmarkt	0,00	59.000	0	0	0	0	
	5415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich	756.463,58	769.400	395.100	395.100	395.100	390.100	
	5415920 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Verbände und Vereinigungen	272.214,00	298.400	289.400	289.400	289.400	289.400	
	5415930 Zuweisungen und Zuschüsse an den sonstigen priv. Bereich - Arbeitsmarktförderung -	43.874,10	45.000	69.000	66.000	65.000	43.400	
	5415940 Zuweisungen und Zuschüsse für besondere kulturelle Veranstaltungen	79.700,00	0	50.000	0	50.000	0	
	5415950 Zuschüsse für laufende Zwecke an Gesundheitsmanagement	573,79	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000	
	5415960 Zuwendungen Wanderburschen	150,00	300	300	300	300	300	
	5419100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Träger	0,00	0	0	0	0	0	
	5431000 Gewerbesteuerumlage	969.810,61	1.100.000	1.151.000	1.159.000	1.167.000	1.174.000	
	5439100 Grundsteuer	2.179,60	0	0	0	0	0	
	5442100 Kreisumlage	14.375.580,62	15.157.600	15.282.900	15.435.700	15.590.100	15.745.900	
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.736.063,54	2.985.400	3.334.800	3.305.600	3.084.500	3.100.600	56
	5612000 Aufwendungen für Fortbildung	83.755,24	145.100	183.600	167.300	162.700	161.400	
	5612100 Aufwendungen für Ausbildung	39.513,53	52.000	62.000	66.000	66.000	66.000	
	5613100 Dienstreisen	31.278,93	47.800	49.500	50.500	49.500	49.500	
	5615000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	35.324,78	37.500	47.300	38.400	38.500	39.400	
	5621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	579.270,56	534.000	367.400	367.400	367.400	367.400	
	5622000 Leasing	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000	
	5622100 Leasing/Miete technische Geräte	36.239,49	57.100	79.800	93.800	96.300	98.800	
	5624300 Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update	7.118,96	10.800	12.000	5.000	5.000	5.000	
	5625300 Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten	101.125,51	205.700	197.400	167.400	160.400	159.400	
	5625310 Honorare Stadtführungen	56.892,00	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	
	5625910 Wasser-, Luft- und Bodenuntersuchungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
	5629000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.147,83	2.800	3.000	3.000	3.000	3.000	
	5629100 Mitgliedsbeiträge	65.504,79	80.600	80.000	81.500	81.500	81.500	
	5629200 Gebühren für Städtebaufördermittel	12.146,02	20.000	28.000	23.000	20.000	20.000	
	5629210 Verhinderung von Obdachlosigkeit	81.336,00	38.300	231.500	260.000	120.000	120.000	
	5631000 Büromaterial	32.691,69	37.100	36.400	37.000	37.000	37.000	
	5631100 Vervielfältigung, Druckkosten	40.358,45	52.000	58.300	58.300	54.800	54.800	
	5631200 Vordrucke, Bundesdruckerei	221.503,61	167.000	162.000	162.000	162.000	162.000	
	5632100 Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter	41.858,41	44.800	43.900	42.500	42.500	42.500	
	5633100 Porto	113.917,97	110.100	110.100	110.100	110.100	110.100	
	5634100 Fernmeldegebühren	51.812,79	46.300	69.900	71.300	73.100	73.100	
	5634200 Datenübertragungsgebühren	21.475,42	24.100	28.300	27.300	27.300	27.300	
	5634400 Wartung für Telefon	15.357,58	16.000	15.000	20.000	20.000	20.000	
	5634600 GEZ	4.255,08	6.800	6.600	7.000	7.000	7.000	
	5634700 GEMA	4.914,66	13.100	13.200	13.200	13.200	13.200	
	5634710 GEMA Schwedenfest	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	
	5635000 Öffentliche Bekanntmachungen	59.191,08	62.500	62.500	62.500	62.500	62.500	
	5636000 Öffentlichkeitsarbeit	54.623,41	64.300	73.100	71.600	71.400	71.400	
	5636100 Veranstaltungen	465.929,43	550.900	676.100	686.300	681.100	681.100	
	5636110 Veranstaltung Schwedenfest	721,94	0	0	0	0	0	
	5636200 Werbung	32.275,12	34.300	34.500	44.500	39.500	39.500	
	5637000 Bankgebühren	3.341,76	4.000	4.500	4.500	4.500	4.500	

Ergebnishaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	5639000 Sonstige Geschäftsaufwendungen	16.525,80	57.700	107.300	71.300	21.300	21.300	
	5639100 Leasing PKW	15.369,83	20.100	19.500	21.800	21.800	21.800	
	5639200 Aufwendungen für Datenverarbeitung - Toner	6.338,64	11.000	10.000	9.000	8.000	8.000	
	5639300 Sachverständigenbeirat	9.455,55	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
	5641000 Versicherungen	0,00	0	0	0	0	0	
	5641910 Schülerunfallversicherung	127.664,00	130.000	129.200	129.200	129.200	129.200	
	5649100 Regul. Versicherungsschäden	55.795,37	52.300	52.600	52.600	52.600	52.600	
	5651200 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- Sachanlagen	9.993,24	0	0	0	0	0	
	5681000 Grundsteuer	21.093,93	32.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	5691000 Zuwendungen an Fraktionen	78.533,28	93.000	95.000	95.000	95.000	95.000	
	5692000 Verfügungsmittel	10.544,78	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
	5693000 Repräsentationen	39.048,70	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	
	5695000 Aufwendungen für Vollstreckung	329,25	300	300	300	300	300	
	5695100 Aufwendungen für Kommunalwahlen	19.899,97	0	0	0	25.000	17.000	
	5695200 Aufwendungen für Landtagswahlen	0,00	0	30.000	0	0	0	
	5695300 Aufwendungen für Bundestagswahlen	0,00	0	0	30.000	0	0	
	5695400 Aufwendungen für Europawahlen	29.589,16	0	0	0	0	23.000	
	5698000 periodenfremde Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**54.074.124,13**	**67.440.600**	**68.639.700**	**68.976.700**	**69.238.900**	**69.370.300**	
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**2.060.385,65**	**-5.800.800**	**-5.204.000**	**-2.746.700**	**-3.346.700**	**-2.280.600**	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.070.269,30	1.561.800	3.506.500	3.506.500	3.706.500	3.806.500	47
	4714900 Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	480,19	300	300	300	300	300	
	4715900 Zinserträge von sonstigen Banken und Sparkassen	501,32	0	0	0	0	0	
	4716900 Zinserträge Sonstige	250,82	0	0	0	0	0	
	4730000 Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	1.000.000	1.000.000	1.200.000	1.300.000	
	4740000 Finanzerträge aus Beteiligungen ohne assoziierte Unternehmen	361.530,22	361.500	361.500	361.500	361.500	361.500	
	4760000 Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	710.100,00	1.140.000	2.084.700	2.084.700	2.084.700	2.084.700	
	4792000 Vollverzinsung der Gewerbesteuer (3233a AO)	-4.200,25	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	
	4799000 Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.607,00	0	0	0	0	0	
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.650.996,14	3.560.800	3.241.300	3.180.200	3.047.100	3.077.000	57
	5747200 Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0	31.800	30.000	28.100	148.200	
	5751100 Zinsaufwendungen an Banken (Kassenkredite)	71.277,56	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	
	5751400 Zinsaufwendungen an Girozentralen/ Landesbanken	154.807,20	157.800	0	0	0	0	
	5751900 Zinsaufwendungen an sonstige inländische Kreditinstitute	3.172.608,67	3.157.000	2.984.000	2.925.000	2.794.000	2.704.000	
	5791000 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO)	246.359,75	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000	
	5793900 Sonstige Kreditbeschaffungskosten	5.942,96	6.000	5.500	5.200	5.000	4.800	
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-2.580.726,84**	**-1.999.000**	**265.200**	**326.300**	**659.400**	**729.500**	
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-520.341,19**	**-7.799.800**	**-4.938.800**	**-2.420.400**	**-2.687.300**	**-1.551.100**	
25	+ Außerordentliche Erträge	14.000,00	900	0	0	0	0	491
	4918200 Sonstige außerordentliche Erträge - Vermögensauseinandersetzung	14.000,00	900	0	0	0	0	

	Ergebnishaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**14.000,00**	**900**	**0**	**0**	**0**	**0**	
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)**	**-506.341,19**	**-7.798.900**	**-4.938.800**	**-2.420.400**	**-2.687.300**	**-1.551.100**	
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	2.760.800	2.408.400	2.420.400	2.456.800	1.551.100	492
	4920000 Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	2.760.800	2.408.400	2.420.400	2.456.800	1.551.100	
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
34	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgeb. Ergebnisrücklage(Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundeneErgebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	594
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenenErgebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
37	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
nachrichtlich								
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr	-5.480.833,38	-5.987.175	-11.025.275	-13.555.675	-13.555.675	-13.786.175	
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)	-5.987.174,57	-11.025.275	-13.555.675	-13.555.675	-13.786.175	-13.786.175	

Finanzhaushalt								Erläuterungen
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Konto-nummer
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.228.785,93	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37.057.900	37.840.700	60
	6011000 Grundsteuer A	26.724,28	27.500	30.200	30.200	30.200	30.200	
	6012000 Grundsteuer B	5.012.318,97	5.520.000	5.640.000	5.890.000	5.900.000	6.250.000	
	6013100 Gewerbesteuer	11.914.816,09	13.500.000	14.800.000	15.100.000	15.100.000	15.400.000	
	6021000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.946.780,59	9.096.500	9.674.000	10.131.200	10.536.500	10.958.000	
	6022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.800.721,82	1.910.500	2.169.500	2.655.300	2.761.500	2.871.900	
	6031000 Vergnügungssteuer	384.106,99	330.000	440.000	450.000	515.000	520.000	
	6032000 Hundesteuer	139.278,01	150.000	165.000	166.000	166.000	166.000	
	6035000 Übernachtungssteuer	0,00	235.000	253.000	253.000	275.000	350.000	
	6036000 Einzahlungen aus der Tourismusabgabe	0,00	0	0	0	0	-550.000	
	6039100 Umsatzsteuer 7%	4.821,42	0	0	0	0	0	
	6039200 Umsatzsteuer 19%	103.621,89	0	0	0	0	0	
	6052100 Ausgleichsleistungen vom Land (Familienlastenausgleich)	1.888.168,82	1.618.900	1.621.500	1.705.500	1.773.700	1.844.600	
	6061200 Einzahlungen UE 7 %	1.143,18	0	0	0	0	0	
	6061300 Einzahlungen UE 19 %	6.283,87	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	14.501.743,57	14.956.000	15.754.800	15.907.700	16.060.600	16.215.100	61
	6111100 Schlüsselzuweisungen vom Land	8.261.891,94	8.641.700	9.775.000	9.872.700	9.971.400	10.071.200	
	6132000 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	1.979.444,50	2.156.900	2.163.300	2.184.900	2.206.700	2.228.800	
	6132100 § 15 FAG	3.395.304,41	3.194.200	3.199.900	3.231.800	3.264.200	3.296.800	
	6132200 Konnexität	566,26	500	0	0	0	0	
	6144000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000	
	6144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	101.399,12	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
	6144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	452.958,08	752.600	454.900	454.900	454.900	454.900	
	6144300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	103.179,60	81.900	8.400	8.400	8.400	8.400	
	6145900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich	202.737,00	103.200	126.300	128.000	128.000	128.000	
	6149000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Sonstigen	0,00	0	0	0	0	0	
	6199800 kamerale Altfälle	4.262,66	0	0	0	0	0	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	214,70	0	0	0	0	0	62
	6212100 Unterhaltsansprüche gegen bürg.-rechtl.Unterhaltsverpfl. des überörtlichen Trägers mit eigener Kostenbeteiligung	64,70	0	0	0	0	0	
	6242100 Kostenbeteiligung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe örtlicher Träger vom Land	150,00	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.416.166,81	1.942.300	2.033.200	2.033.500	2.030.200	2.032.500	63
	6312000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	140.103,63	145.000	180.500	180.500	180.500	180.500	
	6319000 Sonstige Verwaltungsgebühren	1.174.708,57	918.000	947.700	947.800	944.700	944.700	
	6319300 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	646,34	5.000	21.000	21.000	21.000	21.000	
	6322700 Eintrittsgelder zu kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen	1.160,00	1.600	800	800	800	800	
	6322710 Teilnahmegebühren	4.025,00	-200	5.300	5.300	5.300	5.300	
	6322820 Sonstige Stellplatzablöse	0,00	100	100	100	100	100	
	6322900 Sonstige Entgelte	701.418,61	414.900	420.700	421.100	421.100	423.600	
	6324000 Entgelte für die Pflege von Gräbern	0,30	6.200	5.400	5.200	5.000	4.800	
	6325000 Laufende Grabnutzungsentgelte	394.104,36	451.700	451.700	451.700	451.700	451.700	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.383.814,03	2.106.300	2.080.100	2.088.800	2.088.800	2.088.800	640-641
	6411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	1.336.628,84	1.308.200	1.314.900	1.308.900	1.308.900	1.308.900	
	6414000 Bestattungswesen	42.710,06	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000	

Finanzhaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	6419000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.475,13	763.100	725.200	739.900	739.900	739.900	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	900.801,47	630.200	839.200	790.200	815.200	788.200	642, 648
	6422000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	871,75	0	0	0	0	0	
	6423100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Eigenbetriebe)	56.340,95	54.100	74.100	74.100	75.100	75.100	
	6423900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sondervermögen (Sonstige)	32.226,06	15.000	12.500	12.500	12.500	12.500	
	6424100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bund	1.873,82	0	0	0	0	0	
	6424200 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land	75.864,06	800	30.000	30.000	0	23.000	
	6424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/ GV	109.901,21	111.800	219.500	220.500	224.500	224.500	
	6425100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen	261.373,03	64.400	71.600	71.600	71.600	71.600	
	6425900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	285.643,39	269.500	317.200	267.200	317.200	267.200	
	6429000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen	397,75	500	500	500	500	500	
	6429100 sonstige Kostenerstattung	76.309,45	114.100	113.800	113.800	113.800	113.800	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	652
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	4.397.789,92	3.886.900	3.925.200	4.280.200	4.316.800	4.503.600	660-668
	6611400 Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	50,73	0	0	0	0	0	
	6621000 Ordnungsrechtliche Einzahlungen	696.315,41	854.100	804.100	804.100	804.100	804.100	
	6622000 Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	117.498,51	106.000	116.000	116.000	116.000	116.000	
	6625000 Konzessionsabgaben	1.872.036,14	1.861.000	1.843.000	1.838.000	1.834.000	1.830.000	
	6625100 Dividende/ Gewinnausschüttung	129.395,95	140.000	174.700	533.600	609.200	800.000	
	6627000 Versicherungserstattungen	93.065,06	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	
	6629000 Sonstige laufende Einzahlungen	185.046,40	30.200	87.000	87.000	53.000	53.000	
	6629100 Erstattung Rückrufgebühren	223,42	100	100	100	100	100	
	6629200 Vollstreckungsgebühren	34.187,18	27.500	35.000	35.000	35.000	35.000	
	6629300 Bürgschaftsprovisionen	15.338,76	15.300	15.300	14.500	13.500	13.500	
	6629400 Spenden	87.527,05	0	0	0	0	0	
	6629410 Zweckgebundene Spenden	0,00	0	0	0	0	0	
	6629450 Sponsoring	30.080,00	2.000	6.200	6.200	6.200	6.200	
	6629451 Sponsoring Schwedenfest	80.132,50	100.000	95.000	95.000	95.000	95.000	
	6629452 Sponsoring NDR-Konzerte	53.550,00	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	
	6629510 Einzahlung Rückerstattung	4.606,38	5.100	4.800	4.800	4.800	4.800	
	6629910 Einzahlungen aus sonstigen Verkaufserlösen	627.645,81	621.600	620.000	621.900	621.900	621.900	
	6640000 Sonstige Steuererstattungen	-100,87	0	0	0	0	0	
	6651000 Rückerstattung Personal	317.060,99	0	0	0	0	0	
	6659000 Einzahlungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen	5.225,42	0	0	0	0	0	
	6659100 Einzahlungen aus Umsatzsteuerabrechnung	48.905,08	0	0	0	0	0	
10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**54.829.316,43**	**55.910.100**	**59.425.700**	**61.481.600**	**62.369.500**	**63.468.900**	
11	– Personalauszahlungen	18.726.803,61	20.272.400	19.614.800	19.676.600	20.411.800	19.957.200	70
	7013000 Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Vertretungs- und Ausschussmitglieder	89.740,61	195.300	195.300	195.300	195.300	195.300	

Finanzhaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	7019000 Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige-Sonstige	6.362,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	
	7021100 Dienstbezüge Beamte	4.117.849,63	3.986.000	4.210.400	4.251.600	4.406.800	4.321.800	
	7022100 Dienstbezüge Arbeitnehmer	11.256.218,80	12.563.000	11.983.900	12.040.200	12.461.300	12.202.100	
	7022910 Abfindungen Arbeitnehmer	0,00	80.000	47.800	0	0	0	
	7029100 Sonstige Dienstbezüge	100.323,38	98.500	98.500	98.500	98.500	98.500	
	7029400 Auszahlungen Verrechnungskonto Personalaufwendungen	-53.056,50	0	0	0	0	0	
	7031000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	143.555,22	0	0	0	0	0	
	7032000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	400.490,86	429.200	395.400	397.000	411.400	404.400	
	7042000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.328.896,30	2.524.500	2.337.400	2.347.900	2.492.400	2.389.000	
	7043000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Ehrenamtlich Tätige	24.672,53	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	7051000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Beamte	223.675,78	287.800	256.100	256.100	256.100	256.100	
	7051100 Heilfürsorge FW-Beamte	0,00	12.600	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
	7062900 Sonstige Personalnebenauszahlungen (Arbeitnehmer)	47.276,18	0	0	0	0	0	
	7069900 Sonstige Personalnebenauszahlungen (Sonstige)	40.468,83	57.500	57.000	57.000	57.000	57.000	
	7069910 Auszahlungen für Ehrungen, Betriebsjubiläum	329,99	500	500	500	500	500	
12	– Versorgungsauszahlungen	1.993.943,96	2.509.600	2.530.700	2.544.700	2.187.700	2.567.700	71
	7111000 Versorgungsauszahlungen Beamte	11.866,83	0	0	0	0	0	
	7111100 Versorgungsauszahlungen Beamte - Allgemeine Umlage KVV	1.699.454,73	1.751.600	1.411.800	1.425.800	1.068.800	1.448.800	
	7111200 Versorgungsauszahlungen Beamte - Umlage nach §14a BBesG an KVV	73.084,82	81.000	90.700	90.700	90.700	90.700	
	7111300 Versorgungsauszahlungen Beamte - Dienstherrnanteil	77.577,58	150.500	111.600	111.600	111.600	111.600	
	7141000 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte	131.960,00	0	0	0	0	0	
	7141100 Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte - Beihilfe-Umlage an KVV	0,00	181.800	289.200	289.200	289.200	289.200	
	7151000 Auszahlungen/ Ansparung für künftige Pensionszahlungen (Beamte)	0,00	344.700	627.400	627.400	627.400	627.400	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.057.769,47	15.476.100	16.986.600	17.041.800	17.187.000	17.126.600	72-73
	7221000 Abfall	88.166,59	108.400	100.600	102.100	105.100	105.100	
	7221100 Auszahlungen für Sondermüll	35,70	5.800	1.000	2.000	1.100	1.100	
	7223000 Fernwärme	642.198,54	726.600	691.400	701.400	709.800	709.800	
	7226000 Strom	461.136,90	456.600	422.100	429.400	444.400	444.400	
	7227000 Wasser	83.400,05	89.600	99.200	100.700	103.700	103.700	
	7228000 Bewirtschaftungskosten- vorrauszahlung	121.583,96	115.700	97.600	97.600	97.600	97.600	
	7229100 Auszahlungen für Reinigungsmittel	32.330,49	42.200	48.700	49.500	51.900	51.900	
	7229200 Auszahlungen für Reinigungskosten	391.970,29	490.400	585.900	614.500	629.100	629.100	
	7229210 Auszahlungen für Graffitibeseitigung	13.579,96	25.000	0	0	0	0	
	7229300 Auszahlungen für Schornsteinfegergebühren	1.292,03	2.700	3.500	4.100	3.700	4.100	
	7229400 Auszahlungen für Schädlingsbekämpfung	352,38	300	1.200	1.200	1.200	1.200	
	7229500 Auszahlungen für Straßenreinigung	1.022.476,12	1.222.200	1.165.200	1.176.800	1.194.100	1.214.600	
	7229600 Auszahlungen für Bewachungskosten	49.107,91	110.900	97.800	137.600	244.800	244.800	
	7229700 Auszahlungen für Versicherungen	224.880,51	273.700	291.300	298.500	298.500	298.500	
	7229900 Auszahlungen für Wäschreinigung	62,84	700	700	700	700	700	
	7231100 Unterhaltung der Grundstücke	343.008,86	346.000	450.000	361.000	354.000	280.000	
	7231200 Unterhaltung der Außenanlagen	22.173,84	20.300	57.100	22.500	19.500	17.500	
	7231300 Unterhaltung der Gebäude	556.011,30	359.500	385.000	365.000	359.000	219.000	
	7232000 Bewirtschaftg. Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	159.648,98	391.700	424.900	310.400	292.000	292.000	

Finanzhaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	7232100 Bewirtschaftung der Grundstücke	1.000,02	14.100	14.100	14.100	14.100	14.100	
	7232200 Bewirtschaftung der Außenanlagen	13.179,73	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	
	7232300 Bewirtschaftung der Gebäude	12.511,25	20.500	19.000	19.000	19.000	19.000	
	7232500 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke des Umlaufvermögens	0,00	245.000	151.800	154.900	154.900	154.900	
	7233200 Unterhatung der Gleisanlagen mit Streckenausrüstungen und Sicherheitsanlagen	45.580,30	22.000	20.000	20.000	20.000	10.000	
	7233900 Unterhatung des sonstigen Infrasrukturvermögens	48.909,85	54.600	57.600	57.600	57.600	57.600	
	7234100 Unterhaltung von Denkmälern	5.957,95	7.800	8.800	8.800	8.800	8.800	
	7234200 Unterhaltung von Kunstgegensänden	59.983,65	58.000	64.000	34.000	19.000	19.000	
	7234900 Unterhaltung von sonstigen Denkmälern und Kunstgegenständen	26.725,48	34.200	50.000	49.700	36.000	36.000	
	7235100 Fahrzeugunterhaltung- Wartungs- und Instandsetzungskosten	109.388,06	112.500	114.900	113.900	113.900	113.900	
	7235200 Fahrzeugunterhaltung- Betriebs- und Schmierstoffe	953,84	1.700	1.900	1.900	1.900	1.900	
	7235900 Fahrzeugunterhaltung- Sonstige	3.047,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
	7236000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	137.692,89	174.700	284.200	299.500	314.600	314.600	
	7237000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	218.065,54	233.200	276.500	299.500	299.500	299.000	
	7238000 Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	1.727,08	3.300	4.200	3.400	3.400	3.400	
	7238100 Anschaffung vermög. unwirks. Gegenstände	1.425,29	0	0	0	0	0	
	7238200 Vermessungen	96.765,75	126.300	108.300	92.300	82.300	92.300	
	7238300 Auszahlungen für Fachmaterial	131.486,35	138.300	140.300	143.800	140.300	140.300	
	7242000 Essenskosten	1.778,22	2.300	3.500	3.500	3.500	3.500	
	7243000 Auszahlungen für Schülerbetreuung	13.079,49	16.100	15.700	15.700	15.700	15.700	
	7244000 Laborbedarf, Werkstättenbedarf Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial, Baumaterial	33.788,71	41.800	52.800	52.900	52.900	52.900	
	7245000 Lehr- und Unterrichtsmittel	38.438,45	48.500	48.800	48.800	48.800	48.800	
	7246000 Lernmittel	54.792,42	64.000	73.800	73.800	73.800	73.800	
	7246100 Schulbücher	12.031,83	13.000	13.700	13.700	13.700	13.700	
	7248000 Sonstige bezogene Leistungen	1.197,29	2.600	1.600	1.600	1.600	1.600	
	7249000 Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial	51.812,99	76.300	76.500	76.500	71.500	71.500	
	7249100 Maßnahmen der Gefahrenabwehr	36.328,25	35.300	66.300	66.300	66.300	66.300	
	7249400 elektronische Registerführung	19.400,61	15.600	15.600	15.600	16.500	16.500	
	7254100 Kostenerstattungen an den Bund	40.900,00	50.900	43.400	43.400	43.400	43.400	
	7254200 Kostenerstattungen an das Land	42.645,41	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000	
	7254300 Kostenerstattungen an Gemeinden/ GV	0,00	0	160.000	160.000	160.000	160.000	
	7254310 Kostenerstattung an den Landkreis BuT	430.997,65	0	0	0	0	0	
	7254900 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	2.438.996,40	2.882.300	3.005.800	3.108.800	3.171.100	3.244.500	
	7255100 Kostenerstattungen an private Unternehmen	92.656,48	99.900	537.500	537.900	502.900	502.900	
	7255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich	5.327.149,58	5.727.500	6.265.200	6.369.200	6.384.200	6.446.000	
	7259000 Kostenerstattungen an Sonstige	219.599,35	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	
	7269910 Auszahlungen für Stellplatzablöse	0,00	100	100	100	100	100	
	7292000 Sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	74.358,56	70.400	72.500	71.600	70.500	70.500	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	17.004.042,76	18.226.800	17.715.400	17.835.900	17.954.300	18.009.400	74
	7412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.000,00	280.200	212.100	200.500	200.900	202.800	
	7414300 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden/ GV	139.797,52	120.000	0	0	0	0	

Finanzhaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	7414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen öffentlichen Bereich	30.385,06	35.900	34.100	34.100	34.100	34.100	
	7415111 Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen des Städtebaul. Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Altstadt	0,00	358.500	229.500	253.800	160.400	127.400	
	7415114 Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen des Städtebaul. Sondervermögens, soweit nicht aktivierungspflichtig - Kagenmarkt	0,00	59.000	0	0	0	0	
	7415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich	1.154.604,55	1.113.100	803.800	750.800	799.800	723.200	
	7419000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	573,79	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000	
	7431000 Gewerbesteuerumlage	973.101,22	1.100.000	1.151.000	1.159.000	1.167.000	1.174.000	
	7442100 Allgemeine Umlagen an Landkreise	14.375.580,62	15.157.600	15.282.900	15.435.700	15.590.100	15.745.900	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0	75
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	2.957.443,76	2.951.100	3.300.300	3.261.100	3.045.000	3.061.100	7600-7694, 7696-7699
	7612000 Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	123.707,54	197.100	245.600	233.300	228.700	227.400	
	7613100 Fahrtkostenerstattung	31.455,84	47.800	49.500	50.500	49.500	49.500	
	7615000 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	35.324,78	37.500	47.300	38.400	38.500	39.400	
	7621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	616.429,35	534.000	367.400	367.400	367.400	367.400	
	7622000 Leasing	36.725,34	57.100	80.800	94.800	97.300	99.800	
	7624300 Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update	7.118,96	10.800	12.000	5.000	5.000	5.000	
	7625300 Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten usw.	112.217,42	205.700	197.400	167.400	160.400	159.400	
	7625310 Honorare Stadtführungen	55.851,00	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	
	7625900 Sonstige Auszahlungen für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
	7629000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	96.923,70	61.100	262.500	286.000	143.000	143.000	
	7629100 Mitgliedsbeiträge	73.555,22	80.600	80.000	81.500	81.500	81.500	
	7631000 Büromaterial	32.568,69	37.100	36.400	37.000	37.000	37.000	
	7631100 Vervielfältigung, Druckkosten	40.493,61	52.000	58.300	58.300	54.800	54.800	
	7631200 Vordrucke	219.944,56	167.000	162.000	162.000	162.000	162.000	
	7632100 Bücher	41.921,83	44.800	43.900	42.500	42.500	42.500	
	7633100 Porto	113.105,69	110.100	110.100	110.100	110.100	110.100	
	7634100 Fernmeldegebühren	52.093,67	46.300	69.900	71.300	73.100	73.100	
	7634200 Datenübertragungsgebühren	21.459,51	24.100	28.300	27.300	27.300	27.300	
	7634400 Wartung für Telefon	15.357,58	16.000	15.000	20.000	20.000	20.000	
	7634600 Rundfunk- und Fernsehgebühren	4.255,08	6.800	6.600	7.000	7.000	7.000	
	7634700 GEMA	0,00	900	10.400	10.400	10.400	10.400	
	7634710 GEMA Schwedenfest	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	
	7635000 öffentl. Bekanntmachungen	59.191,08	62.500	62.500	62.500	62.500	62.500	
	7636000 Öffentlichkeitsarbeit	52.143,50	64.300	73.100	71.600	71.400	71.400	
	7636100 Veranstaltungen	488.868,98	563.100	678.900	689.100	683.900	683.900	
	7636110 Veranstaltung Schwedenfest	3.547,68	0	0	0	0	0	
	7637000 Bankgebühren	3.341,76	4.000	4.500	4.500	4.500	4.500	
	7639000 Sonstige Geschäftsauszahlungen	48.001,90	103.800	151.800	117.100	66.100	66.100	
	7641910 Schülerunfallversicherung	127.664,00	130.000	129.200	129.200	129.200	129.200	
	7649100 Regulier. Versicherungsschäden	59.224,95	52.300	52.600	52.600	52.600	52.600	
	7669000 Sonstige Auszahlungen für besondere Finanzauszahlungen	41.818,14	0	0	0	0	0	
	7681000 Grundsteuer	23.594,14	32.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
	7685100 Vorsteuer 7%	3.819,70	0	0	0	0	0	

	Finanzhaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	7685150 Vorsteuer 10,7 %	128,53	0	0	0	0	0	
	7685200 Vorsteuer 19%	39.650,01	0	0	0	0	0	
	7689100 Auszahlungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen	89.716,49	0	0	0	0	0	
	7689110 Auszahlungen aus Umsatzsteuerabrechnung	552,95	0	0	0	0	0	
	7691000 Zuwendungen an Fraktionen	86.283,27	93.000	95.000	95.000	95.000	95.000	
	7692000 Verfügungsmittel	10.494,78	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
	7693000 Repräsentationen	39.095,40	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	
	7696100 Auszahlungen für Kommunalwahlen	19.899,97	0	0	0	25.000	17.000	
	7696200 Auszahlungen für Landtagswahlen	0,00	0	30.000	0	0	0	
	7696300 Auszahlungen für Bundestagswahlen	0,00	0	0	30.000	0	0	
	7696400 Auszahlungen für Europawahlen	29.589,16	0	0	0	0	23.000	
	7699000 Sonstige laufende Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit	308,00	300	300	300	300	300	
17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)**	**54.740.003,56**	**59.436.000**	**60.147.800**	**60.360.100**	**60.785.800**	**60.722.000**	
18	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)**	**89.312,87**	**-3.525.900**	**-722.100**	**1.121.500**	**1.583.700**	**2.746.900**	
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.092.512,08	1.561.800	1.421.800	1.421.800	1.621.800	1.721.800	67
	6714900 Zinseinzahlungen für Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich	498,28	300	300	300	300	300	
	6715900 Zinseinzahlungen für Kredite von sonstigen Banken und Sparkassen	501,32	0	0	0	0	0	
	6730000 Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	1.000.000	1.000.000	1.200.000	1.300.000	
	6740000 Einzahlungen aus Beteiligungen ohne assoziierte Unternhmen	361.530,22	361.500	361.500	361.500	361.500	361.500	
	6760000 Einzahl. aus Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts	710.100,00	1.140.000	0	0	0	0	
	6792000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§ 233a AO)	6.356,10	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	
	6799000 Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzeinzahlungen	4.923,96	0	0	0	0	0	
	6799340 Einzahlungen durchlfd. Gelder BuT	4.456,20	0	0	0	0	0	
	6799773 Einzahlungen Stolpersteine	0,00	0	0	0	0	0	
	6799779 Einzahlungen Umsatzsteuer 2012	4.146,00	0	0	0	0	0	
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.658.807,16	3.572.000	3.248.200	3.173.300	3.043.200	3.022.900	77
	7749900 Zinsauszahlungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	32.600	30.900	29.100	94.900	
	7751100 Zinsauszahlungen an Banken	71.277,56	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	
	7751400 Zinsauszahlungen an Girozentralen/ Landesbanken	143.945,23	162.000	0	0	0	0	
	7751900 Zinsauszahlungen an sonstige inländische Kreditinstitute	3.186.844,96	3.164.000	2.990.000	2.917.000	2.789.000	2.703.000	
	7791000 Sonstige Finanzauszahlungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO)	246.382,75	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000	
	7793900 Sonstige Kreditbeschaffungskosten	5.893,96	6.000	5.600	5.400	5.100	5.000	
	7799340 Auszahlungen durchlfd. Gelder BuT	4.462,70	0	0	0	0	0	
21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein -und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)**	**-2.566.295,08**	**-2.010.200**	**-1.826.400**	**-1.751.500**	**-1.421.400**	**-1.301.100**	
22	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)**	**-2.476.982,21**	**-5.536.100**	**-2.548.500**	**-630.000**	**162.300**	**1.445.800**	
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	118.167,35	2.800	0	0	0	0	669
	6690000 Außerordentliche Einzahlungen	72.167,35	0	0	0	0	0	

	Finanzhaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	6690001 Außerordentliche Einzahlungen Vermögensauseinandersetzung	46.000,00	2.800	0	0	0	0	
24	– Außerordentliche Auszahlungen	21.040,22	0	0	0	0	0	7695
	7695000 Außerordentliche Auszahlungen	21.040,22	0	0	0	0	0	
25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)**	**97.127,13**	**2.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	
26	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)**	**-2.379.855,08**	**-5.533.300**	**-2.548.500**	**-630.000**	**162.300**	**1.445.800**	
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15.937.809,32	12.949.900	26.655.100	31.464.200	10.540.900	4.919.900	681
	6814100 Investitionszuwendungen vom Bund	0,00	12.500	0	0	0	0	
	6814200 Investitionszuwendungen vom Land	1.554.381,26	87.500	75.000	75.000	75.000	75.000	
	6814201 Investitionszuwendungen vom Land (§ 20 FAG M-V) SBZ	0,00	0	0	0	0	0	
	6814220 Einzahlungen § 16 FAG	2.403.730,92	2.400.800	2.408.400	2.432.400	2.456.800	2.481.300	
	6814230 investive Schlüsselzuweisungen	344.245,52	360.000	407.200	411.300	415.400	419.600	
	6814300 Investitionszuwendungen von Gemeinden/ GV	6.478.854,61	0	0	0	0	0	
	6814600 Investitionszuwendungen von Sparkassen	-45.000,00	0	0	0	0	0	
	6814900 Investitionszuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.011,57	0	0	0	0	0	
	6815900 Investitionszuwendungen vom sonstigen privaten Bereich	3.779,70	0	0	1.700.000	0	0	
	6816200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.009.800	4.020.800	3.374.600	895.600	0	
	6816310 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Sondervermögen - Eigenbetriebe	0,00	0	0	260.000	263.600	0	
	6816610 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund	13.447,60	988.400	405.000	945.000	1.260.000	504.000	
	6816620 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land	4.098.628,92	5.885.400	18.838.900	21.157.900	4.574.500	490.000	
	6816622 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land (§21 Abs. 6 FAG M-V) Kofinanzierung	708.817,50	554.300	40.800	0	0	0	
	6816660 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von Sparkassen	193.000,00	158.000	0	0	0	0	
	6816680 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	161.680,22	1.320.000	459.000	1.108.000	600.000	950.000	
	6816690 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von sonstigen öffentlichen Bereich	37.969,50	173.200	0	0	0	0	
	6816699 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom sonstigen privaten Bereich	474,68	0	0	0	0	0	
	6817000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-19.212,68	0	0	0	0	0	
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.173,35	0	0	0	201.000	133.100	682, 6830-6832, 6839
	6825000 Einzahlungen aus Beiträgen vom privaten Bereich	0,00	0	0	0	201.000	133.100	
	6825900 Beiträge und ähnliche Entgelte vom sonstigen privaten Bereich	1.173,35	0	0	0	0	0	
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	6833, 684
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.253.956,38	8.748.700	1.975.100	2.195.000	830.000	270.000	685
	6851000 Einzahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	761.332,06	4.049.900	1.289.300	2.195.000	830.000	270.000	
	6852000 Einzahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.557.848,78	4.698.800	685.800	0	0	0	
	6853000 Einzahlungen für Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	-761,81	0	0	0	0	0	

Finanzhaushalt								Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
	6854000 Einzahlungen für Bauten auf fremden Grund und Boden	935.537,35	0	0	0	0	0	
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	686
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	173.447,21	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000	687
	6876000 Ausleihungen/ Kredite vom sonstigen inländischen Bereich	173.447,21	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	688
34	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)**	**19.366.386,26**	**21.710.600**	**28.640.200**	**33.669.200**	**11.581.900**	**5.333.000**	
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	879.581,36	1.610.400	455.800	1.127.700	907.100	729.300	781, 784
	7841000 Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	10.858,36	0	0	0	0	0	
	7842000 Auszahlungen für Investitionszuschüsse	44.700,00	26.000	20.000	26.000	20.000	26.000	
	7844000 Auszahlungen für Anzahlungen immatrielle Vermögensgegenstände	824.023,00	1.584.400	435.800	1.101.700	887.100	703.300	
	7844100 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - Altstadt -	0,00	0	0	0	0	0	
	7844300 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - Lübsche Burg -	0,00	0	0	0	0	0	
	7844400 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - Kagenmarkt -	0,00	0	0	0	0	0	
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	15.357.765,79	16.517.500	25.830.500	32.836.500	10.518.800	5.389.400	785
	7851000 Auszahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	64.655,59	60.000	300.000	50.000	90.000	50.000	
	7852100 Auszahlungen für den Erwerb bebauter Grundstücke und grundstücksgleicher Rechte	7.780,09	1.200.000	0	0	0	0	
	7852200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)	4.219.382,18	5.668.000	5.333.100	17.347.600	7.455.000	4.300.000	
	7853100 Auszahlungen für den Erwerb von von Infrastrukturvermögen, einschl. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	12.150,23	15.000	0	15.000	15.000	15.000	
	7853200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infastrukturvermögen	1.384.829,78	6.527.800	18.900.800	13.558.000	2.234.300	5.000	
	7854200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Bauten fremden Grund und Boden	8.353.794,06	2.359.900	630.000	1.390.000	280.000	320.000	
	7855000 Auszahlungen für Kunstgegenstände und Denkmäler	835,97	0	0	0	0	0	
	7856000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	201.872,48	7.000	87.000	7.000	87.000	327.000	
	7857100 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über der Wertgrenze von 410 €	790.807,09	640.400	416.100	434.700	323.100	338.600	
	7857200 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens unter der Wertgrenze von 410 €	31.649,77	39.400	34.500	34.200	34.400	33.800	
	7859000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	290.008,55	0	129.000	0	0	0	
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	1,00	0	0	0	0	0	786
	7861200 Anteile an verbundenen Unternehmen- nicht börsennotierte Anteile	1,00	0	0	0	0	0	
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	787
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	788
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	789
40	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)**	**16.237.348,15**	**18.127.900**	**26.286.300**	**33.964.200**	**11.425.900**	**6.118.700**	
41	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)**	**3.129.038,11**	**3.582.700**	**2.353.900**	**-295.000**	**156.000**	**-785.700**	
42	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)**	**749.183,03**	**-1.950.600**	**-194.600**	**-925.000**	**318.300**	**660.100**	

	Finanzhaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.030.400,00	2.215.000	3.186.000	9.650.000	2.500.000	4.300.000	691-692
	6924230 Investitionskredite vom Land Laufzeit mehr als 5 Jahre	1.477.000,00	0	0	0	0	0	
	6926300 Investitionskredite vom sonst. inländischen Bereich Laufzeit mehr als 5 Jahre	407.000,00	0	1.386.000	750.000	0	0	
	6926320 Kreditaufnahme Umschuldung	1.146.400,00	2.215.000	1.800.000	8.900.000	2.500.000	4.300.000	
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.253.494,93	5.461.000	4.971.000	12.145.000	5.597.000	7.513.000	791-792
	7924110 Kredite für Investitionen vom Bund Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	0,00	238.800	0	0	0	0	
	7924210 Kredite für Investitionen vom Land Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	1.790.803,67	586.000	0	0	0	0	
	7926300 Kredite für Investitionen vom sonst. inländ. Bereich Laufzeit mehr als 5 Jahre	2.316.291,26	2.421.200	2.531.000	2.491.000	2.335.000	2.434.000	
	7926320 Kreditaufnahme Umschuldung	1.146.400,00	2.215.000	1.800.000	8.900.000	2.500.000	4.300.000	
	7929300 Kredite für Investitionen von sonst. öff. Sonderrechnungen Laufzeit mehr als 5 Jahre	0,00	0	640.000	754.000	762.000	779.000	
45	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)**	**-2.223.094,93**	**-3.246.000**	**-1.785.000**	**-2.495.000**	**-3.097.000**	**-3.213.000**	
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0	693-694
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0	793-794
48	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	1.485.544,88	5.196.600	1.979.600	3.420.000	2.778.700	2.552.900	
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0	
51	**Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)**	**1.485.544,88**	**5.196.600**	**1.979.600**	**3.420.000**	**2.778.700**	**2.552.900**	
52	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45, 48 und 51)**	**-737.550,05**	**1.950.600**	**194.600**	**925.000**	**-318.300**	**-660.100**	
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	16.932.724,57	0	0	0	0	0	699100-699900
	6991000 Durchlaufende Gelder	5.631.414,49	0	0	0	0	0	
	6991140 weiterzuleitende Spenden / Süderlin Schrift	-390,00	0	0	0	0	0	
	6991300 durchlfd. Gelder Friedhof A/B	0,00	0	0	0	0	0	
	6991310 sonst. durchlfd. Gelder Umsatzsteuer 2011	2.111,17	0	0	0	0	0	
	6992000 Treuhänderische Gelder	24.411,64	0	0	0	0	0	
	6993000 Ungeklärte Zahlungsvorgänge	-17.032,77	0	0	0	0	0	
	6993010 ungekärte Einzahlungen Steuern	14.838,16	0	0	0	0	0	
	6993170 ungeklärte Einzahlungen(AA901)	6.521,70	0	0	0	0	0	
	6993180 ungeklärte Einzahlungen(AA902)	11.270.850,18	0	0	0	0	0	
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	16.944.357,55	0	0	0	0	0	799100-799900
	7991000 Durchlaufende Gelder	5.627.962,05	0	0	0	0	0	
	7991010 durchlfd. Gelder Safebag	46,88	0	0	0	0	0	
	7991310 sonst. durchlfd. Gelder Umsatzsteuer 2011	761,37	0	0	0	0	0	
	7993000 Ungeklärte Zahlungsvorgänge	-241.092,21	0	0	0	0	0	
	7993010 ungeklärte Zahlungsvorgänge Steuern	309.067,31	0	0	0	0	0	
	7993170 ungeklärte Auszahlungen(AA901)	6.601,56	0	0	0	0	0	
	7993180 ungeklärte Auszahlungen(AA902)	11.241.010,59	0	0	0	0	0	

	Finanzhaushalt							Erläuterungen
		vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Kontonummer
		in EUR						
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)	-11.632,98	0	0	0	0	0	
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0	
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	10.530.413,84	11.079.899	16.276.499	18.256.099	21.676.099	24.454.799	
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	11.079.898,88	16.276.499	18.256.099	21.676.099	24.454.799	27.007.699	
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0	
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)	0,00	0	0	0	0	0	

9. Übersichten über die Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt

Muster 6a
zu § 1 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO-Doppik

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz- 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	Konto-nummer
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	29.679.425,19	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37.057.900	38.390.700	40
	darunter:							
	1.1 Grundsteuer A	27.421,08	27.500	30.200	30.200	30.200	30.200	4011
	1.2 Grundsteuer B	5.031.124,16	5.520.000	5.640.000	5.890.000	5.900.000	6.250.000	4012
	1.3 Gewerbesteuer	10.418.438,01	13.500.000	14.800.000	15.100.000	15.100.000	15.400.000	4013
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.984.263,62	9.096.500	9.674.000	10.131.200	10.536.500	10.958.000	4021
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.806.426,30	1.910.500	2.169.500	2.655.300	2.761.500	2.871.900	4022
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	517.683,20	715.000	858.000	869.000	956.000	1.036.000	403
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	1.888.168,82	1.618.900	1.621.500	1.705.500	1.773.700	1.844.600	4052
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0	0	0	0	0	40541
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	14.267.500,70	19.579.500	18.722.100	18.875.000	19.027.900	19.182.400	41
	darunter:							
	2.1 Schlüsselzuweisungen	8.261.891,94	8.641.700	9.775.000	9.872.700	9.971.400	10.071.200	411
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	412
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	5.375.315,17	5.351.600	5.363.200	5.416.700	5.470.900	5.525.600	413
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	630.293,59	962.700	616.600	618.300	618.300	618.300	414
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	4161
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0	4162
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
	darunter:							
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	421
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	422
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	423
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0	0	0	0	0	424
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0	0	0	0	0	425
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0	0	426
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	427
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.117.709,56	1.735.900	1.856.500	1.867.100	1.873.000	1.882.600	43
	darunter:							
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	1.329.223,88	1.068.000	1.149.200	1.149.300	1.146.200	1.146.200	431
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	788.485,68	441.900	455.900	456.100	455.900	458.200	432
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.653.408,51	2.106.300	2.080.100	2.088.800	2.088.800	2.088.800	441, 443-445
	darunter:							
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.653.408,51	2.106.300	2.080.100	2.088.800	2.088.800	2.088.800	441
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	709.010,04	617.800	823.900	774.900	799.900	772.900	442, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9	+ Sonstige laufende Erträge	7.707.455,78	5.211.900	5.159.900	6.243.000	5.044.700	4.772.300	46
	darunter:							
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	3.145.241,56	1.310.600	1.222.400	1.950.500	715.600	256.400	461
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**56.134.509,78**	**61.639.800**	**63.435.700**	**66.230.000**	**65.892.200**	**67.089.700**	
11	– Personalaufwendungen	18.776.087,65	21.172.900	21.395.900	21.614.100	21.783.500	21.894.700	50
	darunter:							
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	15.000,00	1.880.300	1.932.500	1.932.500	1.932.500	1.932.500	507
12	– Versorgungsaufwendungen	1.993.943,96	1.929.400	1.638.300	1.652.300	1.665.900	1.675.300	51

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz- 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	Konto-nummer
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	
	darunter:							
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0	515
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.387.016,18	15.441.800	16.952.100	16.997.300	17.147.500	17.087.100	52
	darunter:							
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	2.869.333,04	3.670.800	3.606.200	3.716.100	3.885.700	3.906.600	522
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.999.837,08	2.379.700	2.648.600	2.387.300	2.325.800	2.109.300	523
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	183.423,72	7.684.300	7.603.200	7.571.500	7.603.200	7.603.200	53
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.997.589,08	18.226.800	17.715.400	17.835.900	17.954.300	18.009.400	54
	darunter:							
	16.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.650.018,25	1.969.200	1.281.500	1.241.200	1.197.200	1.089.500	541
	16.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0	542
	16.3 Gewerbesteuerumlage	969.810,61	1.100.000	1.151.000	1.159.000	1.167.000	1.174.000	5431
	16.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0	0	0	0	0	5441
	16.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	14.375.580,62	15.157.600	15.282.900	15.435.700	15.590.100	15.745.900	54421
	16.6 Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0	0	0	0	0	54422
	16.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0	0	0	0	0	5443
	16.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0	0	0	0	0	5449
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
	darunter:							
	17.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	551
	17.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	552
	17.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	553
	17.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	554
	17.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	555
	17.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	556
	17.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	557
	17.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	558
	17.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	559
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.736.063,54	2.985.400	3.334.800	3.305.600	3.084.500	3.100.600	56
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**54.074.124,13**	**67.440.600**	**68.639.700**	**68.976.700**	**69.238.900**	**69.370.300**	
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**2.060.385,65**	**-5.800.800**	**-5.204.000**	**-2.746.700**	**-3.346.700**	**-2.280.600**	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.070.269,30	1.561.800	3.506.500	3.506.500	3.706.500	3.806.500	47
	darunter:							
	21.1 Zinserträge	1.232,33	300	300	300	300	300	471-472
	21.2 Sonstige Finanzerträge	1.069.036,97	1.561.500	3.506.200	3.506.200	3.706.200	3.806.200	473-479
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.650.996,14	3.560.800	3.241.300	3.180.200	3.047.100	3.077.000	57
	darunter:							
	22.1 Zinsaufwendungen	3.398.693,43	3.474.800	3.175.800	3.115.000	2.982.100	3.012.200	571-578
	22.2 Sonstige Finanzaufwendungen	252.302,71	86.000	65.500	65.200	65.000	64.800	579
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-2.580.726,84**	**-1.999.000**	**265.200**	**326.300**	**659.400**	**729.500**	
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-520.341,19**	**-7.799.800**	**-4.938.800**	**-2.420.400**	**-2.687.300**	**-1.551.100**	
25	+ Außerordentliche Erträge	14.000,00	900	0	0	0	0	491
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**14.000,00**	**900**	**0**	**0**	**0**	**0**	
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)**	**-506.341,19**	**-7.798.900**	**-4.938.800**	**-2.420.400**	**-2.687.300**	**-1.551.100**	
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
30	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	2.760.800	2.408.400	2.420.400	2.456.800	1.551.100	492

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt								Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz- 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	Konto-nummer
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	
	darunter:							
	30.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	4922
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
33	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
34	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	594
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
37	**Jahrsergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**-506.341,19**	**-5.038.100**	**-2.530.400**	**0**	**-230.500**	**0**	
nachrichtlich:								
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr							
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)							

10. Übersichten über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres

Muster 11
zu § 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung	112 Personal	113 Organisation	114 Zentrale Dienste	116 Finanzen
	Hauptproduktbereich / Produktbereich	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	34.793.200	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	18.722.100	181.200	111.100	7.900	0	0	94.700	8.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.856.500	903.100	37.000	4.800	0	0	31.800	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.080.100	1.096.700	1.056.700	0	0	0	1.056.700	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	823.900	172.600	129.100	3.100	51.400	0	22.500	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	5.159.900	2.326.800	1.441.300	6.200	0	4.800	1.237.700	140.600
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**63.435.700**	**4.680.400**	**2.775.200**	**22.000**	**51.400**	**4.800**	**2.443.400**	**149.600**
11	– Personalaufwendungen	21.395.900	13.841.000	7.957.400	2.353.900	1.060.300	280.100	2.123.500	1.521.000
12	– Versorgungsaufwendungen	1.638.300	1.582.100	676.200	196.100	101.700	17.100	74.700	162.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.952.100	2.160.800	1.643.300	80.500	7.800	8.600	1.267.500	38.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.603.200	783.800	499.100	24.400	0	0	441.100	32.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.715.400	84.500	47.100	44.800	2.000	0	300	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.334.800	1.681.100	1.094.400	356.900	102.800	91.500	406.900	38.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**68.639.700**	**20.133.300**	**11.917.500**	**3.056.600**	**1.274.600**	**397.300**	**4.314.000**	**1.792.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.204.000**	**-15.452.900**	**-9.142.300**	**-3.034.600**	**-1.223.200**	**-392.500**	**-1.870.600**	**-1.643.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	3.506.500	1.988.300	877.600	460.400	114.000	24.800	35.000	128.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.241.300	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**265.200**	**1.988.300**	**877.600**	**460.400**	**114.000**	**24.800**	**35.000**	**128.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-4.938.800**	**-13.464.600**	**-8.264.700**	**-2.574.200**	**-1.109.200**	**-367.700**	**-1.835.600**	**-1.514.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-4.938.800**	**-13.464.600**	**-8.264.700**	**-2.574.200**	**-1.109.200**	**-367.700**	**-1.835.600**	**-1.514.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	457.200	148.400	121.900	200	53.100	0	68.600	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	457.200	79.400	60.000	600	0	0	59.400	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**69.000**	**61.900**	**-400**	**53.100**	**0**	**9.200**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-4.938.800**	**-13.395.600**	**-8.202.800**	**-2.574.600**	**-1.056.100**	**-367.700**	**-1.826.400**	**-1.514.500**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung	112 Personal	113 Organisation	114 Zentrale Dienste	116 Finanzen
	Hauptproduktbereich / Produktbereich	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	36.381.200	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	18.875.000	181.200	111.100	7.900	0	0	94.700	8.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.867.100	903.100	37.000	4.800	0	0	31.800	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.088.800	1.090.700	1.050.700	0	0	0	1.050.700	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	774.900	173.600	130.100	3.100	51.400	0	22.500	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	6.243.000	3.054.100	2.168.600	6.200	0	4.800	1.965.800	139.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**66.230.000**	**5.402.700**	**3.497.500**	**22.000**	**51.400**	**4.800**	**3.165.500**	**148.800**
11	– Personalaufwendungen	21.614.100	13.952.600	8.025.700	2.372.500	1.069.700	282.700	2.143.400	1.534.100
12	– Versorgungsaufwendungen	1.652.300	1.595.400	682.100	198.000	102.500	17.300	75.300	164.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.997.300	2.080.100	1.545.500	80.500	7.800	8.600	1.162.500	38.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.571.500	752.100	467.400	24.400	0	0	409.400	32.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.835.900	84.500	47.100	44.800	2.000	0	300	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.305.600	1.677.900	1.078.700	356.500	103.600	92.900	389.600	37.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**68.976.700**	**20.142.600**	**11.846.500**	**3.076.700**	**1.285.600**	**401.500**	**4.180.500**	**1.807.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-2.746.700**	**-14.739.900**	**-8.349.000**	**-3.054.700**	**-1.234.200**	**-396.700**	**-1.015.000**	**-1.658.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	3.506.500	1.988.300	877.600	460.400	114.000	24.800	35.000	128.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.180.200	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**326.300**	**1.988.300**	**877.600**	**460.400**	**114.000**	**24.800**	**35.000**	**128.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-2.420.400**	**-12.751.600**	**-7.471.400**	**-2.594.300**	**-1.120.200**	**-371.900**	**-980.000**	**-1.529.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-2.420.400**	**-12.751.600**	**-7.471.400**	**-2.594.300**	**-1.120.200**	**-371.900**	**-980.000**	**-1.529.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	450.400	141.600	121.900	200	53.100	0	68.600	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	450.400	72.600	60.000	600	0	0	59.400	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**69.000**	**61.900**	**-400**	**53.100**	**0**	**9.200**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-2.420.400**	**-12.682.600**	**-7.409.500**	**-2.594.700**	**-1.067.100**	**-371.900**	**-970.800**	**-1.529.700**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	118 Prüfung	119 Recht	12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	122 Ordnungangelegenheiten	123 Verkehrsangelegenheiten	126 Brandschutz	2 Schule und Kultur
	Hauptproduktbereich / Produktbereich	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	70.100	0	5.200	0	64.900	986.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	866.100	300	355.500	473.200	37.100	49.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	40.000	0	40.000	0	0	463.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	52.000	43.500	30.000	10.500	0	3.000	155.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	52.000	885.500	0	84.000	801.500	0	331.400
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0**	**104.000**	**1.905.200**	**30.300**	**495.200**	**1.274.700**	**105.000**	**1.986.300**
11	– Personalaufwendungen	320.600	298.000	5.883.600	177.500	1.029.500	1.295.200	3.381.400	2.972.800
12	– Versorgungsaufwendungen	86.400	37.600	905.900	0	133.800	45.400	726.700	19.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.900	235.700	517.500	9.800	135.900	85.700	286.100	2.920.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	700	0	284.700	100	14.600	1.900	268.100	1.640.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	37.400	0	36.500	0	900	339.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	14.900	83.400	586.700	30.800	403.300	43.000	109.600	886.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**427.500**	**654.700**	**8.215.800**	**218.200**	**1.753.600**	**1.471.200**	**4.772.800**	**8.778.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-427.500**	**-550.700**	**-6.310.600**	**-187.900**	**-1.258.400**	**-196.500**	**-4.667.800**	**-6.792.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	98.000	16.700	1.110.700	0	151.300	40.400	919.000	13.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**98.000**	**16.700**	**1.110.700**	**0**	**151.300**	**40.400**	**919.000**	**13.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-329.500**	**-534.000**	**-5.199.900**	**-187.900**	**-1.107.100**	**-156.100**	**-3.748.800**	**-6.779.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-329.500**	**-534.000**	**-5.199.900**	**-187.900**	**-1.107.100**	**-156.100**	**-3.748.800**	**-6.779.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	26.500	0	0	0	26.500	25.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	19.400	800	800	3.000	14.800	30.600
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**0**	**7.100**	**-800**	**-800**	**-3.000**	**11.700**	**-5.100**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-329.500**	**-534.000**	**-5.192.800**	**-188.700**	**-1.107.900**	**-159.100**	**-3.737.100**	**-6.784.300**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	118 Prüfung	119 Recht	12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	122 Ordnungangelegenheiten	123 Verkehrsangelegenheiten	126 Brandschutz	2 Schule und Kultur
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	70.100	0	5.200	0	64.900	986.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	866.100	300	355.500	473.200	37.100	49.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	40.000	0	40.000	0	0	484.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	53.000	43.500	30.000	10.500	0	3.000	105.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	52.000	885.500	0	84.000	801.500	0	333.300
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0**	**105.000**	**1.905.200**	**30.300**	**495.200**	**1.274.700**	**105.000**	**1.959.900**
11	– Personalaufwendungen	322.900	300.400	5.926.900	180.900	1.038.300	1.307.500	3.400.200	3.000.600
12	– Versorgungsaufwendungen	87.100	37.900	913.300	0	134.800	45.700	732.800	19.300
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.900	242.900	534.600	9.800	135.900	85.700	303.200	2.933.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	700	0	284.700	100	14.600	1.900	268.100	1.640.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	37.400	0	36.500	0	900	289.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	14.800	83.400	599.200	30.800	431.700	43.000	93.700	905.500
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**430.400**	**664.600**	**8.296.100**	**221.600**	**1.791.800**	**1.483.800**	**4.798.900**	**8.788.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-430.400**	**-559.600**	**-6.390.900**	**-191.300**	**-1.296.600**	**-209.100**	**-4.693.900**	**-6.828.900**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	98.000	16.700	1.110.700	0	151.300	40.400	919.000	13.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**98.000**	**16.700**	**1.110.700**	**0**	**151.300**	**40.400**	**919.000**	**13.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-332.400**	**-542.900**	**-5.280.200**	**-191.300**	**-1.145.300**	**-168.700**	**-3.774.900**	**-6.815.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-332.400**	**-542.900**	**-5.280.200**	**-191.300**	**-1.145.300**	**-168.700**	**-3.774.900**	**-6.815.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	19.700	0	0	0	19.700	25.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	12.600	800	800	3.000	8.000	30.600
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**0**	**7.100**	**-800**	**-800**	**-3.000**	**11.700**	**-5.100**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-332.400**	**-542.900**	**-5.273.100**	**-192.100**	**-1.146.100**	**-171.700**	**-3.763.200**	**-6.820.900**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul-verwaltung	201 Schulträgeraufgaben ,allg. Schulverwaltg	21 Schulträgeraufgaben	211 Grundschulen	215 Regionale Schulen	25 Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	251 Wissenschaft und Forschung	26 Theater,Musikpflege ,Musikschulen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	11.900	0	11.900	500	500	236.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	4.900	4.900	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	114.700	109.900	4.800	300	300	330.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.000	100.000	5.700	3.600	2.100	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	500	500	40.000	27.900	12.100	5.200	5.200	253.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**100.500**	**100.500**	**172.300**	**141.400**	**30.900**	**10.900**	**10.900**	**819.200**
11	– Personalaufwendungen	0	0	501.600	346.900	154.700	794.000	794.000	862.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	9.200	9.200	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	980.700	980.700	877.900	489.800	388.100	217.900	217.900	178.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	800	800	466.000	313.100	152.900	26.000	26.000	224.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.100	1.100	156.600	103.700	52.900	284.100	284.100	409.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**982.600**	**982.600**	**2.002.100**	**1.253.500**	**748.600**	**1.331.200**	**1.331.200**	**1.675.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.829.800**	**-1.112.100**	**-717.700**	**-1.320.300**	**-1.320.300**	**-856.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	4.500	4.500	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.500**	**4.500**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.829.800**	**-1.112.100**	**-717.700**	**-1.315.800**	**-1.315.800**	**-856.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.829.800**	**-1.112.100**	**-717.700**	**-1.315.800**	**-1.315.800**	**-856.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	22.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-22.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.829.800**	**-1.112.100**	**-717.700**	**-1.315.800**	**-1.315.800**	**-878.700**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul-verwaltung	201 Schulträgeraufgaben ,allg. Schulverwaltg	21 Schulträgeraufgaben	211 Grundschulen	215 Regionale Schulen	25 Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	251 Wissenschaft und Forschung	26 Theater,Musikpflege ,Musikschulen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	11.900	0	11.900	500	500	236.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	4.900	4.900	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	114.700	109.900	4.800	15.000	15.000	337.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.000	100.000	5.700	3.600	2.100	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	500	500	40.000	27.900	12.100	7.100	7.100	253.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**100.500**	**100.500**	**172.300**	**141.400**	**30.900**	**27.500**	**27.500**	**826.200**
11	– Personalaufwendungen	0	0	506.500	350.300	156.200	801.600	801.600	870.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	9.300	9.300	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	980.700	980.700	862.700	486.600	376.100	248.900	248.900	180.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	800	800	466.000	313.100	152.900	26.000	26.000	224.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.100	1.100	156.600	103.700	52.900	305.000	305.000	409.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**982.600**	**982.600**	**1.991.800**	**1.253.700**	**738.100**	**1.390.800**	**1.390.800**	**1.684.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.819.500**	**-1.112.300**	**-707.200**	**-1.363.300**	**-1.363.300**	**-858.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	4.500	4.500	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.500**	**4.500**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.819.500**	**-1.112.300**	**-707.200**	**-1.358.800**	**-1.358.800**	**-858.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.819.500**	**-1.112.300**	**-707.200**	**-1.358.800**	**-1.358.800**	**-858.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	22.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-22.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-882.100**	**-882.100**	**-1.819.500**	**-1.112.300**	**-707.200**	**-1.358.800**	**-1.358.800**	**-880.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	261 Theater	263 Musikschulen	27 Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	272 Büchereien,Bibliotheken	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	282 Kirchen	3 Soziales und Jugend
	Hauptproduktbereich / Produktbereich	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	134.200	102.000	52.600	52.600	685.300	0	685.300	1.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	44.800	44.800	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	314.000	0	0	18.000	0	18.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	50.000	50.000	0	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	253.000	0	32.700	32.700	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**403.200**	**416.000**	**130.100**	**130.100**	**753.300**	**50.000**	**703.300**	**1.300**
11	– Personalaufwendungen	208.400	654.000	649.300	649.300	165.500	41.000	124.500	273.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	9.900	0	9.900	500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.500	106.300	172.700	172.700	492.100	1.600	490.500	5.026.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	213.800	10.700	123.800	123.800	799.400	0	799.400	4.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	339.400	339.400	0	292.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	402.900	6.800	31.400	31.400	3.800	100	3.700	28.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**897.600**	**777.800**	**977.200**	**977.200**	**1.810.100**	**382.100**	**1.428.000**	**5.624.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-494.400**	**-361.800**	**-847.100**	**-847.100**	**-1.056.800**	**-332.100**	**-724.700**	**-5.623.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	8.600	0	8.600	8.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**8.600**	**0**	**8.600**	**8.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-494.400**	**-361.800**	**-847.100**	**-847.100**	**-1.048.200**	**-332.100**	**-716.100**	**-5.614.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-494.400**	**-361.800**	**-847.100**	**-847.100**	**-1.048.200**	**-332.100**	**-716.100**	**-5.614.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	25.500	0	25.500	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	22.500	3.600	3.600	4.500	0	4.500	2.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**-22.500**	**-3.600**	**-3.600**	**21.000**	**0**	**21.000**	**-2.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-494.400**	**-384.300**	**-850.700**	**-850.700**	**-1.027.200**	**-332.100**	**-695.100**	**-5.616.900**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	261 Theater	263 Musikschulen	27 Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	272 Büchereien,Bibliotheken	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	282 Kirchen	3 Soziales und Jugend
	Hauptproduktbereich / Produktbereich	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	134.200	102.000	52.600	52.600	685.300	0	685.300	1.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	44.800	44.800	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	321.000	0	0	18.000	0	18.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	253.000	0	32.700	32.700	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**403.200**	**423.000**	**130.100**	**130.100**	**703.300**	**0**	**703.300**	**1.300**
11	– Personalaufwendungen	210.500	659.500	655.600	655.600	166.900	41.400	125.500	275.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	10.000	0	10.000	500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.500	107.800	172.800	172.800	488.100	1.600	486.500	5.123.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	213.800	10.700	123.800	123.800	799.400	0	799.400	4.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	289.400	289.400	0	292.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	402.900	6.800	29.300	29.300	3.800	100	3.700	21.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**899.700**	**784.800**	**981.500**	**981.500**	**1.757.600**	**332.500**	**1.425.100**	**5.717.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-496.500**	**-361.800**	**-851.400**	**-851.400**	**-1.054.300**	**-332.500**	**-721.800**	**-5.715.900**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	8.600	0	8.600	8.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**8.600**	**0**	**8.600**	**8.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-496.500**	**-361.800**	**-851.400**	**-851.400**	**-1.045.700**	**-332.500**	**-713.200**	**-5.707.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-496.500**	**-361.800**	**-851.400**	**-851.400**	**-1.045.700**	**-332.500**	**-713.200**	**-5.707.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	25.500	0	25.500	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	22.500	3.600	3.600	4.500	0	4.500	2.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**-22.500**	**-3.600**	**-3.600**	**21.000**	**0**	**21.000**	**-2.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-496.500**	**-384.300**	**-855.000**	**-855.000**	**-1.024.700**	**-332.500**	**-692.200**	**-5.709.300**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	35 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	362 Jugendarbeit/ Schul- und Jugendsozialarbeit	368 Prävention
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	1.200	1.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	100	0	100	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0**	**0**	**1.200**	**1.200**	**100**	**0**	**100**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0	0	145.000	145.000	128.000	128.000	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	500	500	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	800	800	5.800	5.800	5.019.800	5.017.100	1.900	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	4.500	4.500	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	27.000	27.000	0	0	265.400	400	260.000	5.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	0	13.600	13.600	14.400	0	14.400	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**27.800**	**27.800**	**168.900**	**168.900**	**5.428.100**	**5.146.000**	**276.300**	**5.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-27.800**	**-27.800**	**-167.700**	**-167.700**	**-5.428.000**	**-5.146.000**	**-276.200**	**-5.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	8.600	8.600	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**8.600**	**8.600**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-27.800**	**-27.800**	**-167.700**	**-167.700**	**-5.419.400**	**-5.137.400**	**-276.200**	**-5.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-27.800**	**-27.800**	**-167.700**	**-167.700**	**-5.419.400**	**-5.137.400**	**-276.200**	**-5.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	2.000	0	2.000	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-27.800**	**-27.800**	**-167.700**	**-167.700**	**-5.421.400**	**-5.137.400**	**-278.200**	**-5.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	331 Förderung von Trägern der Wohlfahtspflege	35 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrich-tungen und in Tagespflege	362 Jugendarbeit/ Schul- und Jugendsozialarbeit	368 Prävention
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	1.200	1.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	100	0	100	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0**	**0**	**1.200**	**1.200**	**100**	**0**	**100**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0	0	146.500	146.500	129.300	129.300	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	500	500	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	800	800	5.800	5.800	5.116.400	5.113.700	1.900	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	4.500	4.500	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	27.000	27.000	0	0	265.400	400	260.000	5.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	0	6.600	6.600	14.400	0	14.400	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**27.800**	**27.800**	**163.400**	**163.400**	**5.526.000**	**5.243.900**	**276.300**	**5.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-27.800**	**-27.800**	**-162.200**	**-162.200**	**-5.525.900**	**-5.243.900**	**-276.200**	**-5.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	8.600	8.600	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**8.600**	**8.600**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-27.800**	**-27.800**	**-162.200**	**-162.200**	**-5.517.300**	**-5.235.300**	**-276.200**	**-5.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-27.800**	**-27.800**	**-162.200**	**-162.200**	**-5.517.300**	**-5.235.300**	**-276.200**	**-5.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	2.000	0	2.000	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-27.800**	**-27.800**	**-162.200**	**-162.200**	**-5.519.300**	**-5.235.300**	**-278.200**	**-5.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	4 Gesundheit und Sport	41 Gesundheitsdienste	411 Krankenhäuser	42 Sportförderung	421 Förderung des Sports	424 Sportstätten	5 Gestaltung Umwelt	51 Räumliche Planung und Entwicklung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	21.800	0	0	21.800	0	21.800	2.393.200	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	0	500	500	0	902.700	15.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.000	0	0	57.000	0	57.000	463.400	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.500	0	0	85.500	84.000	1.500	390.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	178.700	174.700	174.700	4.000	0	4.000	480.000	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**343.500**	**174.700**	**174.700**	**168.800**	**84.500**	**84.300**	**4.629.300**	**15.100**
11	– Personalaufwendungen	337.600	0	0	337.600	28.800	308.800	3.971.500	740.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	36.600	13.300
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.513.700	0	0	1.513.700	895.100	618.600	2.402.400	123.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	252.700	0	0	252.700	0	252.700	4.921.700	800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	55.000	0	0	55.000	55.000	0	298.500	229.500
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.800	0	0	4.800	100	4.700	734.200	63.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.163.800**	**0**	**0**	**2.163.800**	**979.000**	**1.184.800**	**12.364.900**	**1.170.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.820.300**	**174.700**	**174.700**	**-1.995.000**	**-894.500**	**-1.100.500**	**-7.735.600**	**-1.155.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	74.700	9.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**74.700**	**9.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.820.300**	**174.700**	**174.700**	**-1.995.000**	**-894.500**	**-1.100.500**	**-7.660.900**	**-1.146.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.820.300**	**174.700**	**174.700**	**-1.995.000**	**-894.500**	**-1.100.500**	**-7.660.900**	**-1.146.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.900	0	0	20.900	5.500	15.400	262.400	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.400	0	0	7.400	0	7.400	337.800	700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**13.500**	**0**	**0**	**13.500**	**5.500**	**8.000**	**-75.400**	**-700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.806.800**	**174.700**	**174.700**	**-1.981.500**	**-889.000**	**-1.092.500**	**-7.736.300**	**-1.147.400**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	4 Gesundheit und Sport	41 Gesundheitsdienste	411 Krankenhäuser	42 Sportförderung	421 Förderung des Sports	424 Sportstätten	5 Gestaltung Umwelt	51 Räumliche Planung und Entwicklung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	21.800	0	0	21.800	0	21.800	2.394.900	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	0	500	500	0	913.300	15.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.000	0	0	57.000	0	57.000	456.400	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.500	0	0	85.500	84.000	1.500	390.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	237.600	233.600	233.600	4.000	0	4.000	480.000	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**402.400**	**233.600**	**233.600**	**168.800**	**84.500**	**84.300**	**4.634.600**	**15.100**
11	– Personalaufwendungen	369.600	0	0	369.600	29.000	340.600	4.015.500	746.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	37.100	13.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.489.700	0	0	1.489.700	904.100	585.600	2.340.900	93.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	252.700	0	0	252.700	0	252.700	4.921.700	800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	55.000	0	0	55.000	55.000	0	319.800	253.800
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.800	0	0	4.800	100	4.700	696.400	58.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.171.800**	**0**	**0**	**2.171.800**	**988.200**	**1.183.600**	**12.331.400**	**1.167.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.769.400**	**233.600**	**233.600**	**-2.003.000**	**-903.700**	**-1.099.300**	**-7.696.800**	**-1.152.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	74.700	9.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**74.700**	**9.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.769.400**	**233.600**	**233.600**	**-2.003.000**	**-903.700**	**-1.099.300**	**-7.622.100**	**-1.142.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.769.400**	**233.600**	**233.600**	**-2.003.000**	**-903.700**	**-1.099.300**	**-7.622.100**	**-1.142.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.900	0	0	20.900	5.500	15.400	262.400	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.400	0	0	7.400	0	7.400	337.800	700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**13.500**	**0**	**0**	**13.500**	**5.500**	**8.000**	**-75.400**	**-700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.755.900**	**233.600**	**233.600**	**-1.989.500**	**-898.200**	**-1.091.300**	**-7.697.500**	**-1.143.600**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungs-maßnahmen	52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücksordnung	523 Denkmalschutz und -pflege	54 Verkehrsflächen und -anlagen	541 Gemeindestraßen	548 Häfen	549 Straßenverwaltung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	34.300	0	34.300	2.097.700	1.594.100	349.300	154.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.100	282.100	280.100	2.000	145.500	0	0	145.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	180.000	0	180.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	290.000	290.000	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	2.500	2.500	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**15.100**	**608.900**	**572.600**	**36.300**	**2.423.200**	**1.594.100**	**529.300**	**299.800**
11	– Personalaufwendungen	740.100	942.900	651.800	291.100	503.500	167.700	76.100	259.700
12	– Versorgungsaufwendungen	13.300	0	0	0	11.200	0	1.900	9.300
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	123.300	318.400	244.400	74.000	1.132.400	2.500	98.800	1.031.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	800	1.200	0	1.200	4.539.500	3.935.400	604.100	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	229.500	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	63.900	68.100	45.500	22.600	20.900	7.700	3.400	9.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.170.900**	**1.330.600**	**941.700**	**388.900**	**6.207.500**	**4.113.300**	**784.300**	**1.309.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.155.800**	**-721.700**	**-369.100**	**-352.600**	**-3.784.300**	**-2.519.200**	**-255.000**	**-1.010.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	9.100	4.400	4.400	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**9.100**	**4.400**	**4.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.146.700**	**-717.300**	**-364.700**	**-352.600**	**-3.784.300**	**-2.519.200**	**-255.000**	**-1.010.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.146.700**	**-717.300**	**-364.700**	**-352.600**	**-3.784.300**	**-2.519.200**	**-255.000**	**-1.010.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	40.000	40.000	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	700	300	0	300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-700**	**39.700**	**40.000**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.147.400**	**-677.600**	**-324.700**	**-352.900**	**-3.784.300**	**-2.519.200**	**-255.000**	**-1.010.100**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungs-maßnahmen	52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücksordnung	523 Denkmalschutz und -pflege	54 Verkehrsflächen und -anlagen	541 Gemeindestraßen	548 Häfen	549 Straßenverwaltung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	36.000	0	36.000	2.097.700	1.594.100	349.300	154.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.100	282.100	280.100	2.000	145.500	0	0	145.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	173.000	0	173.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	290.000	290.000	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	2.500	2.500	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**15.100**	**610.600**	**572.600**	**38.000**	**2.416.200**	**1.594.100**	**522.300**	**299.800**
11	– Personalaufwendungen	746.800	960.800	684.200	276.600	508.300	169.400	76.800	262.100
12	– Versorgungsaufwendungen	13.500	0	0	0	11.400	0	2.000	9.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.300	318.100	244.400	73.700	1.152.400	2.500	98.800	1.051.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	800	1.200	0	1.200	4.539.500	3.935.400	604.100	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	253.800	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	58.900	67.900	45.300	22.600	25.300	8.100	3.400	13.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.167.100**	**1.348.000**	**973.900**	**374.100**	**6.236.900**	**4.115.400**	**785.100**	**1.336.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.152.000**	**-737.400**	**-401.300**	**-336.100**	**-3.820.700**	**-2.521.300**	**-262.800**	**-1.036.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	9.100	4.400	4.400	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**9.100**	**4.400**	**4.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.142.900**	**-733.000**	**-396.900**	**-336.100**	**-3.820.700**	**-2.521.300**	**-262.800**	**-1.036.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.142.900**	**-733.000**	**-396.900**	**-336.100**	**-3.820.700**	**-2.521.300**	**-262.800**	**-1.036.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	40.000	40.000	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	700	300	0	300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-700**	**39.700**	**40.000**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.143.600**	**-693.300**	**-356.900**	**-336.400**	**-3.820.700**	**-2.521.300**	**-262.800**	**-1.036.600**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	55 Natur- und Landschaftspflege	551 Öffentliches Grün	553 Friedhofs -und Bestattungswesen	56 Umweltschutz	561 Umweltschutzmaßnahmen	57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	50.700	45.600	5.100	0	0	210.500	100.300	10.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	435.200	200	435.000	0	0	24.800	24.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000	0	6.000	0	0	277.400	0	90.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	50.000	50.000	50.000	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	5.000	0	5.000	0	0	472.500	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**496.900**	**45.800**	**451.100**	**50.000**	**50.000**	**1.035.200**	**124.300**	**100.800**
11	– Personalaufwendungen	548.500	74.300	474.200	84.500	84.500	1.152.000	68.600	66.600
12	– Versorgungsaufwendungen	4.300	4.300	0	0	0	7.800	-2.100	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	270.300	22.100	248.200	60.100	60.100	497.900	26.800	47.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	116.300	88.200	28.100	0	0	263.900	117.200	27.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	69.000	69.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	52.100	3.100	49.000	7.000	7.000	522.200	4.600	14.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**991.500**	**192.000**	**799.500**	**151.600**	**151.600**	**2.512.800**	**284.100**	**156.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-494.600**	**-146.200**	**-348.400**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.477.600**	**-159.800**	**-55.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	61.200	22.400	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**61.200**	**22.400**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-494.600**	**-146.200**	**-348.400**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.416.400**	**-137.400**	**-55.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-494.600**	**-146.200**	**-348.400**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.416.400**	**-137.400**	**-55.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.700	0	215.700	0	0	6.700	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	249.000	215.700	33.300	0	0	87.800	0	8.800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-33.300**	**-215.700**	**182.400**	**0**	**0**	**-81.100**	**0**	**-8.800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-527.900**	**-361.900**	**-166.000**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.497.500**	**-137.400**	**-64.500**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	55 Natur- und Landschaftspflege	551 Öffentliches Grün	553 Friedhofs -und Bestattungswesen	56 Umweltschutz	561 Umweltschutzmaßnahmen	57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
	Hauptproduktbereich / Produktbereich	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	50.700	45.600	5.100	0	0	210.500	100.300	10.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	445.800	700	445.100	0	0	24.800	24.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000	0	6.000	0	0	277.400	0	90.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	50.000	50.000	50.000	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	5.000	0	5.000	0	0	472.500	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**507.500**	**46.300**	**461.200**	**50.000**	**50.000**	**1.035.200**	**124.300**	**100.800**
11	– Personalaufwendungen	553.800	74.900	478.900	85.200	85.200	1.160.600	69.300	67.200
12	– Versorgungsaufwendungen	4.300	4.300	0	0	0	7.900	-2.100	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	211.500	22.100	189.400	60.100	60.100	505.500	26.800	46.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	116.300	88.200	28.100	0	0	263.900	117.200	27.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	66.000	66.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	15.100	3.100	12.000	7.000	7.000	522.200	4.600	14.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**901.000**	**192.600**	**708.400**	**152.300**	**152.300**	**2.526.100**	**281.800**	**156.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-393.500**	**-146.300**	**-247.200**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.490.900**	**-157.500**	**-55.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	61.200	22.400	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**61.200**	**22.400**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-393.500**	**-146.300**	**-247.200**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.429.700**	**-135.100**	**-55.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-393.500**	**-146.300**	**-247.200**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.429.700**	**-135.100**	**-55.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.700	0	215.700	0	0	6.700	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	249.000	215.700	33.300	0	0	87.800	0	8.800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-33.300**	**-215.700**	**182.400**	**0**	**0**	**-81.100**	**0**	**-8.800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-426.800**	**-362.000**	**-64.800**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.510.800**	**-135.100**	**-64.100**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	575 Tourismus	6 Zentrale Finanzleistungen	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern,allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	612 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	62 Beteiligungen, Sondervermögen	623 Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit	626 Beteiligungen, Anteile, Werpapiere des Sondervermögens
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	34.793.200	34.793.200	34.793.200	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	99.400	15.138.200	15.138.200	15.138.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800	500	500	0	500	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	187.400	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	20.000	0	0	0	20.000	20.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	472.500	1.843.000	0	0	0	1.843.000	0	1.843.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**810.100**	**51.794.900**	**49.931.900**	**49.931.400**	**500**	**1.863.000**	**20.000**	**1.843.000**
11	– Personalaufwendungen	1.016.800	0	0	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	9.900	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	423.700	2.928.700	0	0	0	2.928.700	2.928.700	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	118.800	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	16.645.600	16.433.900	16.433.900	0	211.700	0	211.700
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	503.000	0	0	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.072.200**	**19.574.300**	**16.433.900**	**16.433.900**	**0**	**3.140.400**	**2.928.700**	**211.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.262.100**	**32.220.600**	**33.498.000**	**33.497.500**	**500**	**-1.277.400**	**-2.908.700**	**1.631.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	38.800	1.421.800	60.300	60.000	300	1.361.500	1.000.000	361.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	3.241.300	3.241.300	60.000	3.181.300	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**38.800**	**-1.819.500**	**-3.181.000**	**0**	**-3.181.000**	**1.361.500**	**1.000.000**	**361.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.223.300**	**30.401.100**	**30.317.000**	**33.497.500**	**-3.180.500**	**84.100**	**-1.908.700**	**1.992.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.223.300**	**30.401.100**	**30.317.000**	**33.497.500**	**-3.180.500**	**84.100**	**-1.908.700**	**1.992.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.700	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.000	0	0	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-72.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.295.600**	**30.401.100**	**30.317.000**	**33.497.500**	**-3.180.500**	**84.100**	**-1.908.700**	**1.992.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	575 Tourismus	6 Zentrale Finanzleistungen	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern,allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	612 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	62 Beteiligungen, Sondervermögen	623 Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit	626 Beteiligungen, Anteile, Werpapiere des Sondervermögens
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	36.381.200	36.381.200	36.381.200	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	99.400	15.289.400	15.289.400	15.289.400	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800	500	500	0	500	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	187.400	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	20.000	0	0	0	20.000	20.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	472.500	2.138.000	0	0	0	2.138.000	0	2.138.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**810.100**	**53.829.100**	**51.671.100**	**51.670.600**	**500**	**2.158.000**	**20.000**	**2.138.000**
11	– Personalaufwendungen	1.024.100	0	0	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	10.000	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	432.300	3.030.100	0	0	0	3.030.100	3.030.100	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	118.800	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	16.794.800	16.594.700	16.594.700	0	200.100	0	200.100
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	503.000	0	0	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.088.200**	**19.824.900**	**16.594.700**	**16.594.700**	**0**	**3.230.200**	**3.030.100**	**200.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.278.100**	**34.004.200**	**35.076.400**	**35.075.900**	**500**	**-1.072.200**	**-3.010.100**	**1.937.900**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	38.800	1.421.800	60.300	60.000	300	1.361.500	1.000.000	361.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	3.180.200	3.180.200	60.000	3.120.200	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**38.800**	**-1.758.400**	**-3.119.900**	**0**	**-3.119.900**	**1.361.500**	**1.000.000**	**361.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.239.300**	**32.245.800**	**31.956.500**	**35.075.900**	**-3.119.400**	**289.300**	**-2.010.100**	**2.299.400**
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.239.300**	**32.245.800**	**31.956.500**	**35.075.900**	**-3.119.400**	**289.300**	**-2.010.100**	**2.299.400**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.700	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.000	0	0	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-72.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.311.600**	**32.245.800**	**31.956.500**	**35.075.900**	**-3.119.400**	**289.300**	**-2.010.100**	**2.299.400**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung	112 Personal	113 Organisation	114 Zentrale Dienste	116 Finanzen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-692.100**	**-15.002.300**	**-9.890.000**	**-3.027.200**	**-1.348.900**	**-378.000**	**-2.739.000**	**-1.496.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-1.826.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-2.518.500**	**-15.002.300**	**-9.890.000**	**-3.027.200**	**-1.348.900**	**-378.000**	**-2.739.000**	**-1.496.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-2.518.500**	**-15.002.300**	**-9.890.000**	**-3.027.200**	**-1.348.900**	**-378.000**	**-2.739.000**	**-1.496.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**69.000**	**61.900**	**-400**	**53.100**	**0**	**9.200**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-2.518.500**	**-14.933.300**	**-9.828.100**	**-3.027.600**	**-1.295.800**	**-378.000**	**-2.729.800**	**-1.496.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	26.655.100	75.000	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.975.100	1.975.100	1.975.100	0	0	0	1.975.100	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	10.000	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**28.640.200**	**2.050.100**	**1.975.100**	**0**	**0**	**0**	**1.975.100**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	455.800	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	25.830.500	609.500	463.000	1.000	0	0	461.000	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**26.286.300**	**609.500**	**463.000**	**1.000**	**0**	**0**	**461.000**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**2.353.900**	**1.440.600**	**1.512.100**	**-1.000**	**0**	**0**	**1.514.100**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-164.600**	**-13.492.700**	**-8.316.000**	**-3.028.600**	**-1.295.800**	**-378.000**	**-1.215.700**	**-1.497.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	1 Zentrale Verwaltung	11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung	112 Personal	113 Organisation	114 Zentrale Dienste	116 Finanzen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.151.500**	**-14.998.800**	**-9.806.200**	**-3.047.300**	**-1.312.100**	**-382.200**	**-2.640.700**	**-1.512.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-1.751.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-600.000**	**-14.998.800**	**-9.806.200**	**-3.047.300**	**-1.312.100**	**-382.200**	**-2.640.700**	**-1.512.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-600.000**	**-14.998.800**	**-9.806.200**	**-3.047.300**	**-1.312.100**	**-382.200**	**-2.640.700**	**-1.512.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**69.000**	**61.900**	**-400**	**53.100**	**0**	**9.200**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-600.000**	**-14.929.800**	**-9.744.300**	**-3.047.700**	**-1.259.000**	**-382.200**	**-2.631.500**	**-1.512.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	31.464.200	75.000	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.195.000	2.195.000	2.195.000	0	0	0	2.195.000	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	10.000	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**33.669.200**	**2.270.000**	**2.195.000**	**0**	**0**	**0**	**2.195.000**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.127.700	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	32.836.500	337.500	238.000	5.000	0	0	232.000	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**33.964.200**	**337.500**	**238.000**	**5.000**	**0**	**0**	**232.000**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-295.000**	**1.932.500**	**1.957.000**	**-5.000**	**0**	**0**	**1.963.000**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-895.000**	**-12.997.300**	**-7.787.300**	**-3.052.700**	**-1.259.000**	**-382.200**	**-668.500**	**-1.513.000**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	118 Prüfung	119 Recht	12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	122 Ordnungangelegenheiten	123 Verkehrsangelegenheiten	126 Brandschutz	2 Schule und Kultur
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-370.000**	**-530.100**	**-5.112.300**	**-157.800**	**-1.241.800**	**-186.800**	**-3.525.900**	**-5.648.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-370.000**	**-530.100**	**-5.112.300**	**-157.800**	**-1.241.800**	**-186.800**	**-3.525.900**	**-5.648.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-370.000**	**-530.100**	**-5.112.300**	**-157.800**	**-1.241.800**	**-186.800**	**-3.525.900**	**-5.648.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**7.100**	**-800**	**-800**	**-3.000**	**11.700**	**-5.100**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-370.000**	**-530.100**	**-5.105.200**	**-158.600**	**-1.242.600**	**-189.800**	**-3.514.200**	**-5.653.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	75.000	0	0	0	75.000	984.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**75.000**	**0**	**0**	**0**	**75.000**	**984.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	146.500	0	7.000	0	139.500	1.527.300
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0**	**0**	**146.500**	**0**	**7.000**	**0**	**139.500**	**1.527.300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0**	**0**	**-71.500**	**0**	**-7.000**	**0**	**-64.500**	**-543.300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-370.000**	**-530.100**	**-5.176.700**	**-158.600**	**-1.249.600**	**-189.800**	**-3.578.700**	**-6.197.100**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	118 Prüfung	119 Recht	12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	122 Ordnungangelegenheiten	123 Verkehrsangelegenheiten	126 Brandschutz	2 Schule und Kultur
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-372.900**	**-539.000**	**-5.192.600**	**-161.200**	**-1.280.000**	**-199.400**	**-3.552.000**	**-5.657.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-372.900**	**-539.000**	**-5.192.600**	**-161.200**	**-1.280.000**	**-199.400**	**-3.552.000**	**-5.657.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-372.900**	**-539.000**	**-5.192.600**	**-161.200**	**-1.280.000**	**-199.400**	**-3.552.000**	**-5.657.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**7.100**	**-800**	**-800**	**-3.000**	**11.700**	**-5.100**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-372.900**	**-539.000**	**-5.185.500**	**-162.000**	**-1.280.800**	**-202.400**	**-3.540.300**	**-5.662.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	75.000	0	0	0	75.000	7.345.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**75.000**	**0**	**0**	**0**	**75.000**	**7.345.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	99.500	0	0	0	99.500	8.341.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0**	**0**	**99.500**	**0**	**0**	**0**	**99.500**	**8.341.600**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0**	**0**	**-24.500**	**0**	**0**	**0**	**-24.500**	**-996.600**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-372.900**	**-539.000**	**-5.210.000**	**-162.000**	**-1.280.800**	**-202.400**	**-3.564.800**	**-6.659.000**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul-verwaltung	201 Schulträgeraufgaben ,allg. Schulverwaltg	21 Schulträgeraufgaben	211 Grundschulen	215 Regionale Schulen	25 Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	251 Wissenschaft und Forschung	26 Theater,Musikpflege ,Musikschulen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.375.700**	**-799.000**	**-576.700**	**-1.300.900**	**-1.300.900**	**-686.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.375.700**	**-799.000**	**-576.700**	**-1.300.900**	**-1.300.900**	**-686.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.375.700**	**-799.000**	**-576.700**	**-1.300.900**	**-1.300.900**	**-686.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-22.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.375.700**	**-799.000**	**-576.700**	**-1.300.900**	**-1.300.900**	**-709.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	200.000	200.000	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**200.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	61.000	61.000	216.300	210.700	5.600	412.800	412.800	5.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**61.000**	**61.000**	**216.300**	**210.700**	**5.600**	**412.800**	**412.800**	**5.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-61.000**	**-61.000**	**-16.300**	**-10.700**	**-5.600**	**-412.800**	**-412.800**	**-5.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-942.300**	**-942.300**	**-1.392.000**	**-809.700**	**-582.300**	**-1.713.700**	**-1.713.700**	**-714.400**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	20 Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul-verwaltung	201 Schulträgeraufgaben ,allg. Schulverwaltg	21 Schulträgeraufgaben	211 Grundschulen	215 Regionale Schulen	25 Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	251 Wissenschaft und Forschung	26 Theater,Musikpflege ,Musikschulen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.365.400**	**-799.200**	**-566.200**	**-1.336.900**	**-1.336.900**	**-668.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.365.400**	**-799.200**	**-566.200**	**-1.336.900**	**-1.336.900**	**-668.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.365.400**	**-799.200**	**-566.200**	**-1.336.900**	**-1.336.900**	**-668.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-22.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-881.300**	**-881.300**	**-1.365.400**	**-799.200**	**-566.200**	**-1.336.900**	**-1.336.900**	**-690.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	6.150.000	6.150.000	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**6.150.000**	**6.150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	61.000	61.000	6.916.300	6.910.700	5.600	56.100	56.100	5.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**61.000**	**61.000**	**6.916.300**	**6.910.700**	**5.600**	**56.100**	**56.100**	**5.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-61.000**	**-61.000**	**-766.300**	**-760.700**	**-5.600**	**-56.100**	**-56.100**	**-5.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-942.300**	**-942.300**	**-2.131.700**	**-1.559.900**	**-571.800**	**-1.393.000**	**-1.393.000**	**-695.500**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	261 Theater	263 Musikschulen	27 Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	272 Büchereien,Bibliotheken	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	282 Kirchen	3 Soziales und Jugend
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-314.800**	**-372.100**	**-756.900**	**-756.900**	**-647.000**	**-332.100**	**-314.900**	**-5.651.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-314.800**	**-372.100**	**-756.900**	**-756.900**	**-647.000**	**-332.100**	**-314.900**	**-5.651.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-314.800**	**-372.100**	**-756.900**	**-756.900**	**-647.000**	**-332.100**	**-314.900**	**-5.651.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**-22.500**	**-3.600**	**-3.600**	**21.000**	**0**	**21.000**	**-2.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-314.800**	**-394.600**	**-760.500**	**-760.500**	**-626.000**	**-332.100**	**-293.900**	**-5.653.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	784.000	0	784.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**784.000**	**0**	**784.000**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.000	3.000	3.200	3.200	829.000	0	829.000	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.000**	**3.000**	**3.200**	**3.200**	**829.000**	**0**	**829.000**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-2.000**	**-3.000**	**-3.200**	**-3.200**	**-45.000**	**0**	**-45.000**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-316.800**	**-397.600**	**-763.700**	**-763.700**	**-671.000**	**-332.100**	**-338.900**	**-5.653.300**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	261 Theater	263 Musikschulen	27 Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	272 Büchereien,Bibliotheken	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege	281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	282 Kirchen	3 Soziales und Jugend
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-316.900**	**-351.100**	**-761.200**	**-761.200**	**-644.500**	**-332.500**	**-312.000**	**-5.743.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-316.900**	**-351.100**	**-761.200**	**-761.200**	**-644.500**	**-332.500**	**-312.000**	**-5.743.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-316.900**	**-351.100**	**-761.200**	**-761.200**	**-644.500**	**-332.500**	**-312.000**	**-5.743.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**-22.500**	**-3.600**	**-3.600**	**21.000**	**0**	**21.000**	**-2.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-316.900**	**-373.600**	**-764.800**	**-764.800**	**-623.500**	**-332.500**	**-291.000**	**-5.745.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	1.195.000	0	1.195.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.195.000**	**0**	**1.195.000**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.000	3.000	3.200	3.200	1.300.000	0	1.300.000	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.000**	**3.000**	**3.200**	**3.200**	**1.300.000**	**0**	**1.300.000**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-2.000**	**-3.000**	**-3.200**	**-3.200**	**-105.000**	**0**	**-105.000**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-318.900**	**-376.600**	**-768.000**	**-768.000**	**-728.500**	**-332.500**	**-396.000**	**-5.745.700**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	35 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrich-tungen und in Tagespflege	362 Jugendarbeit/ Schul- und Jugendsozialarbeit	368 Prävention
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-27.800**	**-27.800**	**-164.400**	**-164.400**	**-5.459.100**	**-5.177.100**	**-276.200**	**-5.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-27.800**	**-27.800**	**-164.400**	**-164.400**	**-5.459.100**	**-5.177.100**	**-276.200**	**-5.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-27.800**	**-27.800**	**-164.400**	**-164.400**	**-5.459.100**	**-5.177.100**	**-276.200**	**-5.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-27.800**	**-27.800**	**-164.400**	**-164.400**	**-5.461.100**	**-5.177.100**	**-278.200**	**-5.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-27.800**	**-27.800**	**-164.400**	**-164.400**	**-5.461.100**	**-5.177.100**	**-278.200**	**-5.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	33 Förderung der Wohlfahrtspflege	331 Förderung von Trägern der Wohlfahtspflege	35 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrich-tungen und in Tagespflege	362 Jugendarbeit/ Schul- und Jugendsozialarbeit	368 Prävention
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-27.800**	**-27.800**	**-158.900**	**-158.900**	**-5.557.000**	**-5.275.000**	**-276.200**	**-5.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-27.800**	**-27.800**	**-158.900**	**-158.900**	**-5.557.000**	**-5.275.000**	**-276.200**	**-5.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-27.800**	**-27.800**	**-158.900**	**-158.900**	**-5.557.000**	**-5.275.000**	**-276.200**	**-5.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-27.800**	**-27.800**	**-158.900**	**-158.900**	**-5.559.000**	**-5.275.000**	**-278.200**	**-5.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-27.800**	**-27.800**	**-158.900**	**-158.900**	**-5.559.000**	**-5.275.000**	**-278.200**	**-5.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	4 Gesundheit und Sport	41 Gesundheitsdienste	411 Krankenhäuser	42 Sportförderung	421 Förderung des Sports	424 Sportstätten	5 Gestaltung Umwelt	51 Räumliche Planung und Entwicklung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.589.400**	**174.700**	**174.700**	**-1.764.100**	**-894.500**	**-869.600**	**-5.021.000**	**-1.144.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.589.400**	**174.700**	**174.700**	**-1.764.100**	**-894.500**	**-869.600**	**-5.021.000**	**-1.144.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.589.400**	**174.700**	**174.700**	**-1.764.100**	**-894.500**	**-869.600**	**-5.021.000**	**-1.144.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**13.500**	**0**	**0**	**13.500**	**5.500**	**8.000**	**-75.400**	**-700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.575.900**	**174.700**	**174.700**	**-1.750.600**	**-889.000**	**-861.600**	**-5.096.400**	**-1.144.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.700.100	0	0	1.700.100	0	1.700.100	20.682.700	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.700.100**	**0**	**0**	**1.700.100**	**0**	**1.700.100**	**20.682.700**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	20.000	0	0	20.000	0	20.000	435.800	435.800
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.902.000	0	0	1.902.000	0	1.902.000	21.791.700	1.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.922.000**	**0**	**0**	**1.922.000**	**0**	**1.922.000**	**22.227.500**	**437.300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-221.900**	**0**	**0**	**-221.900**	**0**	**-221.900**	**-1.544.800**	**-437.300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.797.800**	**174.700**	**174.700**	**-1.972.500**	**-889.000**	**-1.083.500**	**-6.641.200**	**-1.582.200**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	4 Gesundheit und Sport	41 Gesundheitsdienste	411 Krankenhäuser	42 Sportförderung	421 Förderung des Sports	424 Sportstätten	5 Gestaltung Umwelt	51 Räumliche Planung und Entwicklung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.538.500**	**233.600**	**233.600**	**-1.772.100**	**-903.700**	**-868.400**	**-4.914.400**	**-1.140.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.538.500**	**233.600**	**233.600**	**-1.772.100**	**-903.700**	**-868.400**	**-4.914.400**	**-1.140.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.538.500**	**233.600**	**233.600**	**-1.772.100**	**-903.700**	**-868.400**	**-4.914.400**	**-1.140.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**13.500**	**0**	**0**	**13.500**	**5.500**	**8.000**	**-75.400**	**-700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.525.000**	**233.600**	**233.600**	**-1.758.600**	**-898.200**	**-860.400**	**-4.989.800**	**-1.141.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.800.000	0	0	1.800.000	0	1.800.000	19.400.500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.800.000**	**0**	**0**	**1.800.000**	**0**	**1.800.000**	**19.400.500**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	26.000	0	0	26.000	0	26.000	1.101.700	1.101.700
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.003.000	0	0	2.003.000	0	2.003.000	22.154.400	1.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.029.000**	**0**	**0**	**2.029.000**	**0**	**2.029.000**	**23.256.100**	**1.103.200**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-229.000**	**0**	**0**	**-229.000**	**0**	**-229.000**	**-3.855.600**	**-1.103.200**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.754.000**	**233.600**	**233.600**	**-1.987.600**	**-898.200**	**-1.089.400**	**-8.845.400**	**-2.244.300**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungs-maßnahmen	52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücksordnung	523 Denkmalschutz und -pflege	54 Verkehrsflächen und -anlagen	541 Gemeindestraßen	548 Häfen	549 Straßenverwaltung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.144.200**	**-773.200**	**-421.800**	**-351.400**	**-1.334.500**	**-177.900**	**2.300**	**-1.158.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.144.200**	**-773.200**	**-421.800**	**-351.400**	**-1.334.500**	**-177.900**	**2.300**	**-1.158.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.144.200**	**-773.200**	**-421.800**	**-351.400**	**-1.334.500**	**-177.900**	**2.300**	**-1.158.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-700**	**39.700**	**40.000**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.144.900**	**-733.500**	**-381.800**	**-351.700**	**-1.334.500**	**-177.900**	**2.300**	**-1.158.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	1.733.200	1.733.200	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.733.200**	**1.733.200**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	435.800	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.500	2.200	1.800	400	2.057.700	2.057.400	0	300
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**437.300**	**2.200**	**1.800**	**400**	**2.057.700**	**2.057.400**	**0**	**300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-437.300**	**-2.200**	**-1.800**	**-400**	**-324.500**	**-324.200**	**0**	**-300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.582.200**	**-735.700**	**-383.600**	**-352.100**	**-1.659.000**	**-502.100**	**2.300**	**-1.159.200**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungs-maßnahmen	52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücksordnung	523 Denkmalschutz und -pflege	54 Verkehrsflächen und -anlagen	541 Gemeindestraßen	548 Häfen	549 Straßenverwaltung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.140.400**	**-736.200**	**-401.300**	**-334.900**	**-1.370.900**	**-180.000**	**-5.500**	**-1.185.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.140.400**	**-736.200**	**-401.300**	**-334.900**	**-1.370.900**	**-180.000**	**-5.500**	**-1.185.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.140.400**	**-736.200**	**-401.300**	**-334.900**	**-1.370.900**	**-180.000**	**-5.500**	**-1.185.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-700**	**39.700**	**40.000**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.141.100**	**-696.500**	**-361.300**	**-335.200**	**-1.370.900**	**-180.000**	**-5.500**	**-1.185.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	4.838.000	4.838.000	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.838.000**	**4.838.000**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.101.700	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.500	2.500	2.500	0	7.000.300	7.000.000	0	300
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.103.200**	**2.500**	**2.500**	**0**	**7.000.300**	**7.000.000**	**0**	**300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.103.200**	**-2.500**	**-2.500**	**0**	**-2.162.300**	**-2.162.000**	**0**	**-300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-2.244.300**	**-699.000**	**-363.800**	**-335.200**	**-3.533.200**	**-2.342.000**	**-5.500**	**-1.185.700**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	55 Natur- und Landschaftspflege	551 Öffentliches Grün	553 Friedhofs -und Bestattungswesen	56 Umweltschutz	561 Umweltschutzmaßnahmen	57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-237.200**	**-98.100**	**-139.100**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.430.300**	**-150.900**	**-38.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-237.200**	**-98.100**	**-139.100**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.430.300**	**-150.900**	**-38.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-237.200**	**-98.100**	**-139.100**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.430.300**	**-150.900**	**-38.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-33.300**	**-215.700**	**182.400**	**0**	**0**	**-81.100**	**0**	**-8.800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-270.500**	**-313.800**	**43.300**	**-101.600**	**-101.600**	**-1.511.400**	**-150.900**	**-47.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	18.949.500	18.949.500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**18.949.500**	**18.949.500**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	254.500	55.000	199.500	0	0	19.475.800	19.475.800	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**254.500**	**55.000**	**199.500**	**0**	**0**	**19.475.800**	**19.475.800**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-254.500**	**-55.000**	**-199.500**	**0**	**0**	**-526.300**	**-526.300**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-525.000**	**-368.800**	**-156.200**	**-101.600**	**-101.600**	**-2.037.700**	**-677.200**	**-47.400**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	55 Natur- und Landschaftspflege	551 Öffentliches Grün	553 Friedhofs -und Bestattungswesen	56 Umweltschutz	561 Umweltschutzmaßnahmen	57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-146.400**	**-98.200**	**-48.200**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.418.200**	**-148.600**	**-38.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-146.400**	**-98.200**	**-48.200**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.418.200**	**-148.600**	**-38.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-146.400**	**-98.200**	**-48.200**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.418.200**	**-148.600**	**-38.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-33.300**	**-215.700**	**182.400**	**0**	**0**	**-81.100**	**0**	**-8.800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-179.700**	**-313.900**	**134.200**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.499.300**	**-148.600**	**-47.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	14.562.500	14.562.500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**14.562.500**	**14.562.500**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	324.500	55.000	269.500	0	0	14.825.600	14.825.600	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**324.500**	**55.000**	**269.500**	**0**	**0**	**14.825.600**	**14.825.600**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-324.500**	**-55.000**	**-269.500**	**0**	**0**	**-263.100**	**-263.100**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-504.200**	**-368.900**	**-135.300**	**-102.300**	**-102.300**	**-1.762.400**	**-411.700**	**-47.000**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	575 Tourismus	6 Zentrale Finanzleistungen	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern,allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	612 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	62 Beteiligungen, Sondervermögen	623 Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit	626 Beteiligungen, Anteile, Werpapiere des Sondervermögens
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.240.800**	**32.220.600**	**33.498.000**	**33.497.500**	**500**	**-1.277.400**	**-2.908.700**	**1.631.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**-1.826.400**	**-3.187.900**	**0**	**-3.187.900**	**1.361.500**	**1.000.000**	**361.500**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.240.800**	**30.394.200**	**30.310.100**	**33.497.500**	**-3.187.400**	**84.100**	**-1.908.700**	**1.992.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.240.800**	**30.394.200**	**30.310.100**	**33.497.500**	**-3.187.400**	**84.100**	**-1.908.700**	**1.992.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-72.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.313.100**	**30.394.200**	**30.310.100**	**33.497.500**	**-3.187.400**	**84.100**	**-1.908.700**	**1.992.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	3.213.300	3.213.300	3.213.300	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	10.000	10.000	0	10.000	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**3.223.300**	**3.223.300**	**3.213.300**	**10.000**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0**	**3.223.300**	**3.223.300**	**3.213.300**	**10.000**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.313.100**	**33.617.500**	**33.533.400**	**36.710.800**	**-3.177.400**	**84.100**	**-1.908.700**	**1.992.800**

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2017

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	575 Tourismus	6 Zentrale Finanzleistungen	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern,allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	612 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	62 Beteiligungen, Sondervermögen	623 Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit	626 Beteiligungen, Anteile, Werpapiere des Sondervermögens
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.231.400**	**34.004.200**	**35.076.400**	**35.075.900**	**500**	**-1.072.200**	**-3.010.100**	**1.937.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0**	**-1.751.500**	**-3.113.000**	**0**	**-3.113.000**	**1.361.500**	**1.000.000**	**361.500**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.231.400**	**32.252.700**	**31.963.400**	**35.075.900**	**-3.112.500**	**289.300**	**-2.010.100**	**2.299.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.231.400**	**32.252.700**	**31.963.400**	**35.075.900**	**-3.112.500**	**289.300**	**-2.010.100**	**2.299.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-72.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.303.700**	**32.252.700**	**31.963.400**	**35.075.900**	**-3.112.500**	**289.300**	**-2.010.100**	**2.299.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	2.843.700	2.843.700	2.843.700	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	10.000	10.000	0	10.000	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0**	**2.853.700**	**2.853.700**	**2.843.700**	**10.000**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0**	**2.853.700**	**2.853.700**	**2.843.700**	**10.000**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.303.700**	**35.106.400**	**34.817.100**	**37.919.600**	**-3.102.500**	**289.300**	**-2.010.100**	**2.299.400**

11. Übersichten über die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte

Muster 9
zu § 4 Abs. 5 S. 2, Abs. 7 GemHVO-Doppik

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	3.200	3.700	3.700	3.700	3.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.390,80	5.300	4.800	4.800	4.800	4.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.277,76	4.700	400	400	400	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	101.916,23	7.300	6.200	6.200	6.200	6.200
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**114.584,79**	**20.500**	**15.100**	**15.100**	**15.100**	**15.100**
11	– Personalaufwendungen	1.239.590,31	1.497.700	1.473.000	1.483.300	1.467.400	1.478.000
12	– Versorgungsaufwendungen	229.692,83	229.600	160.600	162.200	163.500	165.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.568,92	49.400	46.200	46.200	46.200	46.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.400	6.000	6.000	6.000	6.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	15.803,10	31.500	34.000	34.000	34.000	34.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	269.291,88	319.500	310.900	310.400	310.400	310.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.787.947,04**	**2.129.100**	**2.030.700**	**2.042.100**	**2.027.500**	**2.039.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.673.362,25**	**-2.108.600**	**-2.015.600**	**-2.027.000**	**-2.012.400**	**-2.024.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	373.700	373.700	373.700	373.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**373.700**	**373.700**	**373.700**	**373.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.673.362,25**	**-2.108.600**	**-1.641.900**	**-1.653.300**	**-1.638.700**	**-1.650.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.673.362,25**	**-2.108.600**	**-1.641.900**	**-1.653.300**	**-1.638.700**	**-1.650.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	599,76	200	200	200	200	200
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**511,76**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.672.850,49**	**-2.108.400**	**-1.641.700**	**-1.653.100**	**-1.638.500**	**-1.650.700**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Teilfinanzhaushalt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.627.616,47**	**-2.050.400**	**-1.962.200**	**-1.973.600**	**-2.039.700**	**-1.971.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.627.616,47**	**-2.050.400**	**-1.962.200**	**-1.973.600**	**-2.039.700**	**-1.971.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.627.616,47**	**-2.050.400**	**-1.962.200**	**-1.973.600**	**-2.039.700**	**-1.971.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**511,76**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.627.104,71**	**-2.050.200**	**-1.962.000**	**-1.973.400**	**-2.039.500**	**-1.971.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	478,14	2.000	1.000	5.000	5.000	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**478,14**	**2.000**	**1.000**	**5.000**	**5.000**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-478,14**	**-2.000**	**-1.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.627.582,85**	**-2.052.200**	**-1.963.000**	**-1.978.400**	**-2.044.500**	**-1.972.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11130**	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Herr Marco Trunk

Teilergebnishaushalt (*Presse und Öffentlichkeitsarbeit)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	2.900	2.800	2.800	2.800	2.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.262,91	3.500	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	5.000	6.200	6.200	6.200	6.200
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.262,91**	**15.000**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
11	– Personalaufwendungen	224.720,18	243.500	236.600	238.800	224.600	226.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.213,28	4.700	3.700	3.700	3.700	3.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	800	900	900	900	900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.569,30	21.500	24.000	24.000	24.000	24.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	78.000,95	104.900	113.000	113.000	113.000	113.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**320.503,71**	**375.400**	**378.200**	**380.400**	**366.200**	**368.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-316.240,80**	**-360.400**	**-365.600**	**-367.800**	**-353.600**	**-355.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-316.240,80**	**-360.400**	**-365.600**	**-367.800**	**-353.600**	**-355.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-316.240,80**	**-360.400**	**-365.600**	**-367.800**	**-353.600**	**-355.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	599,76	200	200	200	200	200
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**599,76**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-315.641,04**	**-360.200**	**-365.400**	**-367.600**	**-353.400**	**-355.600**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11130**	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Herr Marco Trunk

Teilfinanzhaushalt (*Presse und Öffentlichkeitsarbeit)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-260.467,36**	**-359.700**	**-364.700**	**-366.900**	**-359.100**	**-354.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-260.467,36**	**-359.700**	**-364.700**	**-366.900**	**-359.100**	**-354.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-260.467,36**	**-359.700**	**-364.700**	**-366.900**	**-359.100**	**-354.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**599,76**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-259.867,60**	**-359.500**	**-364.500**	**-366.700**	**-358.900**	**-354.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	278,24	700	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**278,24**	**700**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-278,24**	**-700**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-260.145,84**	**-360.200**	**-364.500**	**-366.700**	**-358.900**	**-354.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**11130 Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**	**TH 01**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	111 Verwaltungssteuerung	
Produktverantwortung:	Öffentlichkeitsarbeit/ Pressestelle Herr Marco Trunk	
Beschreibung des Produktes:		
Medien- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung städtischer Interessen bzw. zur Vermittlung von Transparenz in Verwaltungsangelegenheiten, Gestaltung und Pflege der eigenen Homepage, Veröffentlichungen, Amtliche Bekanntmachungen, Aushänge, Veranstaltungen und Aktionen, Internationale Beziehungen, Partnerschaften, Ehrungen und Repräsentation.		
Auftragsgrundlage:	Gesetzliche Vorgaben, Satzungen, Beschlüsse der Bürgerschaft	
Art der Aufgabe:	freiwillig, pflichtig	
Produktart:	extern, intern	
Zielgruppe: Medienvertreter, Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen		
Ziele: - Information insbesondere der Bevölkerung über die Arbeit der Verwaltung - Förderung eines positiven, identifikationsstiftenden Images nach innen und außen - Schaffung von neuen und Optimierung bestehender Kommunikationsstrukturen **Teilziele:** - Facebook Postings – über 40/Jahr - Fertigstellung des Homepagerelaunchs im Jahr 2016 - Beantwortung von Pressenfragen durchschnittlich unter 48 Stunden		
Leistungen: - Amtliche Bekanntmachungen - Öffentlichkeitsarbeit/ Medienarbeit - Betreuung der Homepage - Ehrungen, Jubiläen - Veranstaltungen - Internationale Beziehungen - Stadtanzeiger		

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Homepagebesuche pro Jahr	392.053	390.000	390.000	390.000	390.000	390.000
Veröffentlichte Pressemitteilungen	379	370	370	370	370	370
Facebook Postings	0	15	40	40	40	40
Kosten Stadtanzeiger	53.970,80	59.000,00	59.000,00	59.000,00	59.000,00	59.000,00
Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	15.100	375.300	-360.200	15.200	375.400	-360.200
Ansatz Haushaltsjahr	**12.800**	**377.300**	**-364.500**	**12.800**	**378.200**	**-365.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-2.300	2.000	-4.300	-2.400	2.800	-5.200

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11140**	Gremien

Frau Gabi Kaminski

Teilergebnishaushalt (*Gremien)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.014,85	400	400	400	400	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	8,02	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**7.022,87**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
11	– Personalaufwendungen	190.956,88	313.700	302.300	303.200	304.200	305.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.233,58	13.800	14.400	14.400	14.400	14.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.233,80	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	91.651,49	115.300	117.800	117.400	117.400	117.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**293.075,75**	**452.800**	**444.500**	**445.000**	**446.000**	**447.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-286.052,88**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-445.600**	**-446.800**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11140**	Gremien

Frau Gabi Kaminski

Teilfinanzhaushalt (*Gremien)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-295.331,03**	**-452.400**	**-444.100**	**-444.600**	**-448.800**	**-446.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.300	1.000	5.000	5.000	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**1.300**	**1.000**	**5.000**	**5.000**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**-1.300**	**-1.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-295.331,03**	**-453.700**	**-445.100**	**-449.600**	**-453.800**	**-447.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**11140**	**Gremien**	**TH 01**
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	111	Verwaltungssteuerung	
Produktverantwortung:	Büro des Präsidenten der Bürgerschaft, Frau Gabi Kaminski		

Beschreibung des Produktes:
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der Bürgerschaft und des Präsidiums der Bürgerschaft (Einladung, Protokollierung, Betreuung)
- Zuarbeiten für den Präsidenten der Bürgerschaft und seiner Stellvertreter
- Unterstützung der Fraktionen, der Ausschüsse, des Seniorenbeirates und des Kinder- und Jugendparlamentes
- Abwicklung der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld
- Betreuung Ratsinformationssystem ALLRIS
- Wahl der komm. Vertreter in Aufsichtsräte und sonstige Gremien

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Kommunalwahlgesetz, Geschäftsordnung der Bürgerschaft, Hauptsatzung, Gemeindehaushaltsverordnung, Entschädigungsverordnung, Satzung und Beschlüsse der Bürgerschaft
Art der Aufgabe:	pflichtig
Produktart:	intern

Zielgruppe:
Politische Gremien (Mitglieder der Bürgerschaft und Mitglieder in den Ausschüssen(sE))

Ziele:
- Gewährleistung einer reibungslosen und rechtssicheren Gremienarbeit (Organisatorische Betreuung der Gremien)
- Dokumentation von Beschlüssen

Leistungen:
- Angelegenheiten der Bürgerschaft und deren Mitglieder
- Angelegenheiten der Ausschüsse und deren Mitglieder
- Angelegenheiten des Präsidenten/Präsidiums und deren Mitglieder
- Angelegenheiten der Fraktionen und deren Mitglieder
- ehrenamtliche Gremien (z.B. KiJuPa)

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl Sitzungen	250	250	256	256	256	256
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätige in €	*113.967*	195.300	195.300	195.300	195.300	195.300
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätige je Einw. in €	2,70	4,63	4,63	4,63	4,63	4,63
Zuwendungen an Fraktionen in €	93.000	93.000	95.000	95.000	95.000	95.000
Zuwendungen an Fraktionen je Einw. in €	2,20	2,20	2,25	2,25	2,25	2,25

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	400	454.100	-453.700	400	452.800	-452.400
Ansatz Haushaltsjahr	**400**	**445.500**	**-445.100**	**400**	**444.500**	**-444.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	0	-8.600	8.600	0	-8.300	8.300

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11160**	Gleichstellung	Frau Petra Steffan

Teilergebnishaushalt (*Gleichstellung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
11	– Personalaufwendungen	29.135,40	29.600	30.300	30.600	30.900	31.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.143,28	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	10.917,23	14.600	8.600	8.600	8.600	8.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**46.195,91**	**45.600**	**40.300**	**40.600**	**40.900**	**41.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-46.195,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-46.195,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-46.195,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-88,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-46.283,91**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-39.700**	**-40.000**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11160**	Gleichstellung	Frau Petra Steffan

Teilfinanzhaushalt (*Gleichstellung*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-45.548,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-45.548,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-45.548,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-88,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-45.636,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-45.636,67**	**-44.400**	**-39.100**	**-39.400**	**-40.600**	**-40.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11190**	Verwaltungsleitung	Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn

Teilergebnishaushalt (*Verwaltungsleitung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.390,80	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	800	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	16.112,86	2.300	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**17.503,66**	**3.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	425.609,18	438.800	449.500	453.100	446.600	450.200
12	– Versorgungsaufwendungen	81.046,30	90.000	75.700	76.400	77.000	77.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.666,04	17.300	17.700	17.700	17.700	17.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	55.890,55	54.000	53.900	53.900	53.900	53.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**567.212,07**	**600.100**	**597.800**	**602.100**	**596.200**	**600.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-597.800**	**-602.100**	**-596.200**	**-600.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	116.000	116.000	116.000	116.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**116.000**	**116.000**	**116.000**	**116.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-481.800**	**-486.100**	**-480.200**	**-484.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-481.800**	**-486.100**	**-480.200**	**-484.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-549.708,41**	**-596.500**	**-481.800**	**-486.100**	**-480.200**	**-484.500**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11190**	Verwaltungsleitung	Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn

Teilfinanzhaushalt (*Verwaltungsleitung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-548.688,92**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	199,90	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**199,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-199,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-548.888,82**	**-609.000**	**-563.300**	**-567.600**	**-594.200**	**-566.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11192**	Beteiligungsverwaltung	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt ***(Beteiligungsverwaltung)***

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	900	900	900	900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**900**	**900**	**900**	**900**
11	– Personalaufwendungen	121.712,40	164.500	133.700	134.700	135.900	136.900
12	– Versorgungsaufwendungen	80.536,23	48.500	-1.500	-1.300	-1.200	-1.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.729,32	4.700	4.100	4.100	4.100	4.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	3.400	3.400	3.400	3.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	15.187,74	12.000	2.700	2.700	2.700	2.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**220.165,69**	**229.700**	**142.400**	**143.600**	**144.900**	**146.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**-141.500**	**-142.700**	**-144.000**	**-145.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	159.700	159.700	159.700	159.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**159.700**	**159.700**	**159.700**	**159.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**18.200**	**17.000**	**15.700**	**14.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**18.200**	**17.000**	**15.700**	**14.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-220.165,69**	**-229.700**	**18.200**	**17.000**	**15.700**	**14.500**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11192**	Beteiligungsverwaltung	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Beteiligungsverwaltung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-221.284,68**	**-192.500**	**-181.000**	**-182.200**	**-192.500**	**-184.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11801**	Prüfung

Frau Monika Steinbach

Teilergebnishaushalt (*Prüfung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	300	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	85.795,35	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**85.795,35**	**300**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	247.456,27	307.600	320.600	322.900	325.200	327.500
12	– Versorgungsaufwendungen	68.110,30	91.100	86.400	87.100	87.700	88.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.583,42	7.500	4.900	4.900	4.900	4.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	600	700	700	700	700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	17.643,92	18.700	14.900	14.800	14.800	14.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**340.793,91**	**425.500**	**427.500**	**430.400**	**433.300**	**436.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-427.500**	**-430.400**	**-433.300**	**-436.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	98.000	98.000	98.000	98.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**98.000**	**98.000**	**98.000**	**98.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-329.500**	**-332.400**	**-335.300**	**-338.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-329.500**	**-332.400**	**-335.300**	**-338.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-254.998,56**	**-425.200**	**-329.500**	**-332.400**	**-335.300**	**-338.300**

Teilhaushalt Verwaltungssteuerung 01
verantwortlich: Herr Beyer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11801**	Prüfung

Frau Monika Steinbach

Teilfinanzhaushalt (*Prüfung*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-256.295,81**	**-392.400**	**-370.000**	**-372.900**	**-404.500**	**-378.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	667.300	93.100	93.100	93.100	93.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	945,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.030.511,41	1.053.100	1.056.700	1.050.700	1.050.700	1.050.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.051,68	76.800	128.600	129.600	129.600	129.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	3.293.009,96	1.379.100	1.292.000	2.020.100	785.200	326.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.418.518,05**	**3.176.300**	**2.570.400**	**3.293.500**	**2.058.600**	**1.599.400**
11	– Personalaufwendungen	2.701.550,23	2.739.100	3.819.100	3.854.000	3.889.000	3.864.700
12	– Versorgungsaufwendungen	160.169,89	158.800	234.100	236.000	238.200	235.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	989.424,88	1.272.400	1.503.300	1.405.500	1.366.500	1.321.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-4.363,48	1.062.200	434.800	403.100	434.800	434.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	330,26	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.544,93	7.600	12.800	12.800	12.800	12.800
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	457.793,14	525.700	688.100	673.000	618.600	621.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**4.310.449,85**	**5.765.800**	**6.692.200**	**6.584.400**	**6.559.900**	**6.490.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**108.068,20**	**-2.589.500**	**-4.121.800**	**-3.290.900**	**-4.501.300**	**-4.891.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	250,82	0	86.500	86.500	86.500	86.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**250,82**	**0**	**86.500**	**86.500**	**86.500**	**86.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**108.319,02**	**-2.589.500**	**-4.035.300**	**-3.204.400**	**-4.414.800**	**-4.804.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**108.319,02**	**-2.589.500**	**-4.035.300**	**-3.204.400**	**-4.414.800**	**-4.804.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	120.734,82	136.000	121.700	121.700	121.700	121.700
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	599,76	59.000	59.400	59.400	59.400	59.400
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**120.135,06**	**77.000**	**62.300**	**62.300**	**62.300**	**62.300**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**228.454,08**	**-2.512.500**	**-3.973.000**	**-3.142.100**	**-4.352.500**	**-4.742.300**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Teilfinanzhaushalt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-3.037.495,44**	**-3.554.000**	**-5.077.300**	**-4.955.900**	**-5.140.800**	**-4.830.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**629,96**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-3.036.865,48**	**-3.554.000**	**-5.077.300**	**-4.955.900**	**-5.140.800**	**-4.830.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-3.036.865,48**	**-3.554.000**	**-5.077.300**	**-4.955.900**	**-5.140.800**	**-4.830.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**120.135,06**	**77.000**	**62.300**	**62.300**	**62.300**	**62.300**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-2.916.730,42**	**-3.477.000**	**-5.015.000**	**-4.893.600**	**-5.078.500**	**-4.768.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.180.652,02	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.254.520,99	1.806.900	1.975.100	2.195.000	830.000	270.000
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**4.435.173,01**	**1.806.900**	**1.975.100**	**2.195.000**	**830.000**	**270.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.703.010,55	2.243.000	461.000	232.000	205.000	205.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.703.010,55**	**2.243.000**	**461.000**	**232.000**	**205.000**	**205.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**1.732.162,46**	**-436.100**	**1.514.100**	**1.963.000**	**625.000**	**65.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.184.567,96**	**-3.913.100**	**-3.500.900**	**-2.930.600**	**-4.453.500**	**-4.703.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11102**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"	Frau Andrea Bretschneider

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	28.030,30	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**28.030,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	146.746,86	215.100	108.500	109.400	110.200	111.100
12	– Versorgungsaufwendungen	26.180,55	31.700	16.500	16.700	16.900	17.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.143,28	2.300	3.700	3.700	3.700	3.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.584,73	600	500	500	500	500
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**180.655,42**	**249.700**	**129.200**	**130.300**	**131.300**	**132.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-129.200**	**-130.300**	**-131.300**	**-132.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	16.000	16.000	16.000	16.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-113.200**	**-114.300**	**-115.300**	**-116.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-113.200**	**-114.300**	**-115.300**	**-116.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-152.625,12**	**-249.700**	**-113.200**	**-114.300**	**-115.300**	**-116.300**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11102**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"	Frau Andrea Bretschneider

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 02"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.656,53**	**-237.500**	**-113.800**	**-114.900**	**-123.600**	**-116.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11170**	Personalvertretung	Herr Roland Wigger

Teilergebnishaushalt (*Personalvertretung*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	2.700	2.700	2.700	2.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.356,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.356,00**	**0**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**
11	– Personalaufwendungen	91.799,98	91.300	97.000	98.000	98.900	99.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.693,68	2.300	2.900	2.900	2.900	2.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.544,93	7.600	10.800	10.800	10.800	10.800
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	14.826,00	5.900	5.400	5.400	5.400	5.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**114.864,59**	**107.100**	**116.100**	**117.100**	**118.000**	**119.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-113.508,59**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-115.300**	**-116.300**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11170**	Personalvertretung	Herr Roland Wigger

Teilfinanzhaushalt (*Personalvertretung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-115.755,75**	**-107.100**	**-113.400**	**-114.400**	**-118.000**	**-116.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11200**	Personal	Frau Rosemarie Amling / Frau Birte Svoboda

Teilergebnishaushalt (*Personal*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	51.400	51.400	51.400	51.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**51.400**	**51.400**	**51.400**	**51.400**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	1.060.300	1.069.700	1.079.200	1.075.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	101.700	102.500	103.300	99.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	7.800	7.800	7.800	7.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	102.800	103.600	103.600	103.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**1.274.600**	**1.285.600**	**1.295.900**	**1.288.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**-1.223.200**	**-1.234.200**	**-1.244.500**	**-1.237.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**-1.223.200**	**-1.234.200**	**-1.244.500**	**-1.237.400**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**-1.223.200**	**-1.234.200**	**-1.244.500**	**-1.237.400**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	53.100	53.100	53.100	53.100
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**53.100**	**53.100**	**53.100**	**53.100**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**-1.170.100**	**-1.181.100**	**-1.191.400**	**-1.184.300**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11200**	Personal	Frau Rosemarie Amling / Frau Birte Svoboda

Teilfinanzhaushalt (*Personal*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-1.348.900**	**-1.312.100**	**-1.390.400**	**-1.315.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**-1.348.900**	**-1.312.100**	**-1.390.400**	**-1.315.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**-1.348.900**	**-1.312.100**	**-1.390.400**	**-1.315.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**53.100**	**53.100**	**53.100**	**53.100**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**-1.295.800**	**-1.259.000**	**-1.337.300**	**-1.262.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**-1.295.800**	**-1.259.000**	**-1.337.300**	**-1.262.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11301**	Organisation	Frau Anja Sauck

Teilergebnishaushalt (*Organisation*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	18.628,18	5.100	4.800	4.800	4.800	4.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**18.628,18**	**5.100**	**4.800**	**4.800**	**4.800**	**4.800**
11	– Personalaufwendungen	191.228,13	229.900	280.100	282.700	285.300	287.800
12	– Versorgungsaufwendungen	40.435,18	30.400	17.100	17.300	17.500	17.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.143,27	6.700	8.600	8.600	8.600	8.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	55.773,82	120.700	91.500	92.900	87.000	87.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**293.580,40**	**387.700**	**397.300**	**401.500**	**398.400**	**401.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-392.500**	**-396.700**	**-393.600**	**-396.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	24.800	24.800	24.800	24.800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**24.800**	**24.800**	**24.800**	**24.800**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-367.700**	**-371.900**	**-368.800**	**-371.400**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-367.700**	**-371.900**	**-368.800**	**-371.400**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-274.952,22**	**-382.600**	**-367.700**	**-371.900**	**-368.800**	**-371.400**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11301**	Organisation	Frau Anja Sauck

Teilfinanzhaushalt (*Organisation)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-287.830,08**	**-364.200**	**-378.000**	**-382.200**	**-391.800**	**-381.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11401**	Gebäudemanagement	Herr Burkhard Rode

Teilergebnishaushalt (*Gebäudemanagement)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	179.100	28.300	28.300	28.300	28.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.820,00	7.100	68.700	68.700	68.700	68.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.904,13	15.000	12.500	12.500	12.500	12.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	15.437,81	6.400	4.800	4.800	4.800	4.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**39.161,94**	**207.600**	**114.300**	**114.300**	**114.300**	**114.300**
11	– Personalaufwendungen	1.341.527,09	1.226.500	1.200.800	1.212.200	1.223.500	1.188.400
12	– Versorgungsaufwendungen	21.317,19	29.400	25.900	26.100	26.400	26.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	242.872,09	453.900	667.700	569.700	530.700	530.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	300.100	147.500	147.500	147.500	147.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	168.435,06	193.900	259.100	228.800	178.800	178.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.774.151,43**	**2.203.800**	**2.301.000**	**2.184.300**	**2.106.900**	**2.072.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.734.989,49**	**-1.996.200**	**-2.186.700**	**-2.070.000**	**-1.992.600**	**-1.957.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	13.700	13.700	13.700	13.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**13.700**	**13.700**	**13.700**	**13.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.734.989,49**	**-1.996.200**	**-2.173.000**	**-2.056.300**	**-1.978.900**	**-1.944.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.734.989,49**	**-1.996.200**	**-2.173.000**	**-2.056.300**	**-1.978.900**	**-1.944.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	241,64	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	42.200	42.000	42.000	42.000	42.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**241,64**	**-39.700**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.734.747,85**	**-2.035.900**	**-2.212.500**	**-2.095.800**	**-2.018.400**	**-1.983.500**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11401**	Gebäudemanagement	Herr Burkhard Rode

Teilfinanzhaushalt (*Gebäudemanagement*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.763.840,33**	**-1.969.800**	**-2.056.900**	**-1.937.700**	**-1.932.700**	**-1.825.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.763.840,33**	**-1.969.800**	**-2.056.900**	**-1.937.700**	**-1.932.700**	**-1.825.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.763.840,33**	**-1.969.800**	**-2.056.900**	**-1.937.700**	**-1.932.700**	**-1.825.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**241,64**	**-39.700**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.763.598,69**	**-2.009.500**	**-2.096.400**	**-1.977.200**	**-1.972.200**	**-1.864.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.177.640,45	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.177.640,45**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.448.258,01	1.988.000	0	27.000	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.448.258,01**	**1.988.000**	**0**	**27.000**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-270.617,56**	**-1.988.000**	**0**	**-27.000**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-2.034.216,25**	**-3.997.500**	**-2.096.400**	**-2.004.200**	**-1.972.200**	**-1.864.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**11401**	**Gebäudemanagement**	**TH 02**
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	114	Zentrale Dienste	
Produktverantwortung:	Amt für Zentrale Dienste, Abteilung Gebäudemanagement, Herr Burkhard Rode		

Beschreibung des Produktes:

Bau, Bewirtschaftung und Unterhaltung von städt. Verwaltungs- und Schulgebäuden & Außenanlagen;Empfang & Auskunftserteilung im Rathaus; Abwicklung des Postverkehrs; Hausmeisterservice

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Verfügung u. Dienstanweisungen	
Art der Aufgabe:	Funktionsaufgabe	
Produktart:	extern, intern	

Zielgruppe:

Schüler, Behörden, Beschäftigte, Bürger und eigene Kommune, Verwaltungseinheiten (intern)

Ziele:

- Sicherung und behutsame Ergänzung historischer Baustruktur und Erhalt stadtbildprägender Gebäude und Gestaltungselemente in der Altstadt (UNESCO-Welterbe)
- Schutz der Altstadtsilhouette, Freihalten von Sichtachsen
- Umsetzung zeitgemäßer Architektur und Sanierung der Bausubstanz unter Beachtung moderner Ansprüche und Anforderungen (Barrierefreiheit, Energieeffizienz) insbesondere für Verwaltungs- und Schulgebäude sowie Kultur- und Sporteinrichtungen
- Senkung der Betriebskosten (Nebenkosten) durch z.B. Büroflächenoptimierung oder energetische Sanierung
- Optimierung der Gebäudeunterhaltung
- Reduzierung der Fremdanmietungen bei Büroflächen für die Verwaltung

Leistungen:

- Verwalten/ Bewirtschaften/ Unterhalten der Gebäude & Grundstücke
- Hausmeisterdienste, Straßenreinigung, Winterdienst, Betreuung von Veranstaltungen
- Poststelle
- Empfang, Telefonzentrale
- Reinigung

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Absenkung Energiebedarf Genutzte Bruttogrund-fläche (BGF) in m²	1.395	1.395	1.040	1.040		
Gesamtkosten Elektro-Energie in €	*8.265*	10.700	8.400	8.400		
Kosten je m² BGF	*5,92*	7,67	8,07	8,07		
Gesamtkosten Heizenergie in €	*15.584*	14.500	13.100	13.100		
Kosten je m² BGF	*2,15*	10,39	12,59	12,59		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	31.000	4.028.500	-3.997.500	210.000	2.246.000	-2.035.900
Ansatz Haushaltsjahr	**885.000**	**2.184.900**	**-2.096.400**	**130.500**	**2.343.000**	**-2.212.500**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	854.000	-1.843.600	1.901.100	-79.500	97.000	-176.600

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11402**	Liegenschaften	Herr Ralph Leupert

Teilergebnishaushalt (*Liegenschaften)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	462.400	64.600	64.600	64.600	64.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	945,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.012.691,41	1.040.000	980.000	980.000	980.000	980.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.437,66	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	3.143.242,29	1.315.600	1.230.400	1.958.500	723.600	264.400
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**4.194.316,36**	**2.828.000**	**2.285.000**	**3.013.100**	**1.778.200**	**1.319.000**
11	– Personalaufwendungen	409.882,91	428.500	404.400	408.100	411.800	415.400
12	– Versorgungsaufwendungen	44.160,25	30.300	35.300	35.500	35.800	36.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	336.453,16	325.000	325.000	295.000	295.000	250.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-4.363,48	719.100	203.300	171.600	203.300	203.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	330,26	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	109.360,39	84.500	60.100	60.100	60.100	60.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**895.823,49**	**1.587.400**	**1.028.100**	**970.300**	**1.006.000**	**964.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**3.298.492,87**	**1.240.600**	**1.256.900**	**2.042.800**	**772.200**	**354.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	250,82	0	10.800	10.800	10.800	10.800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**250,82**	**0**	**10.800**	**10.800**	**10.800**	**10.800**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**3.298.743,69**	**1.240.600**	**1.267.700**	**2.053.600**	**783.000**	**364.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**3.298.743,69**	**1.240.600**	**1.267.700**	**2.053.600**	**783.000**	**364.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	599,76	16.800	17.400	17.400	17.400	17.400
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-599,76**	**-16.800**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**3.298.143,93**	**1.223.800**	**1.250.300**	**2.036.200**	**765.600**	**347.500**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11402**	Liegenschaften	Herr Ralph Leupert

Teilfinanzhaushalt (*Liegenschaften)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**187.264,19**	**178.600**	**163.000**	**189.100**	**164.500**	**226.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**629,96**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**187.894,15**	**178.600**	**163.000**	**189.100**	**164.500**	**226.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**187.894,15**	**178.600**	**163.000**	**189.100**	**164.500**	**226.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-599,76**	**-16.800**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**	**-17.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**187.294,39**	**161.800**	**145.600**	**171.700**	**147.100**	**208.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.011,57	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.254.520,99	1.806.900	1.975.100	2.195.000	830.000	270.000
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**3.257.532,56**	**1.806.900**	**1.975.100**	**2.195.000**	**830.000**	**270.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.149.367,16	25.000	275.000	25.000	25.000	25.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.149.367,16**	**25.000**	**275.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**2.108.165,40**	**1.781.900**	**1.700.100**	**2.170.000**	**805.000**	**245.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**2.295.459,79**	**1.943.700**	**1.845.700**	**2.341.700**	**952.100**	**453.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11403**	Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)	Herr Falk Ebermann

Teilergebnishaushalt (*Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	25.800	200	200	200	200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000,00	6.000	8.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**6.000,00**	**31.800**	**8.200**	**2.200**	**2.200**	**2.200**
11	– Personalaufwendungen	302.465,90	361.900	370.000	373.500	377.200	380.800
12	– Versorgungsaufwendungen	5.852,94	8.500	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	203.161,20	204.900	251.900	274.900	274.900	274.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	43.000	84.000	84.000	84.000	84.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	37.516,09	44.600	85.300	98.300	99.800	102.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**548.996,13**	**662.900**	**791.200**	**830.700**	**835.900**	**842.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-542.996,13**	**-631.100**	**-783.000**	**-828.500**	**-833.700**	**-839.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**4.500**	**4.500**	**4.500**	**4.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-542.996,13**	**-631.100**	**-778.500**	**-824.000**	**-829.200**	**-835.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-542.996,13**	**-631.100**	**-778.500**	**-824.000**	**-829.200**	**-835.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	66.052,44	66.100	66.100	66.100	66.100	66.100
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**66.052,44**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-476.943,69**	**-565.000**	**-712.400**	**-757.900**	**-763.100**	**-769.200**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11403**	Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)	Herr Falk Ebermann

Teilfinanzhaushalt (*Technikunterstützte Informations- verarbeitung (Tul)*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-529.138,69**	**-608.900**	**-699.200**	**-744.700**	**-774.000**	**-756.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-529.138,69**	**-608.900**	**-699.200**	**-744.700**	**-774.000**	**-756.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-529.138,69**	**-608.900**	**-699.200**	**-744.700**	**-774.000**	**-756.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**66.052,44**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**	**66.100**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-463.086,25**	**-542.800**	**-633.100**	**-678.600**	**-707.900**	**-689.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	105.385,38	230.000	186.000	180.000	180.000	180.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**105.385,38**	**230.000**	**186.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-105.385,38**	**-230.000**	**-186.000**	**-180.000**	**-180.000**	**-180.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-568.471,63**	**-772.800**	**-819.100**	**-858.600**	**-887.900**	**-869.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TuI)**	**TH 02**
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste	
Produktverantwortung:	Amt für Zentrale Dienste, Abt. Organisation und EDV, SG EDV Herr Falk Ebermann	
Beschreibung des Produktes: - Aufrechterhaltung der Arbeitsbereitschaft der IT-Anlagen; - technischer Support und Schulung der Anwender und Anwendungsbetreuer; - Planung übergreifender TuI-Projekte und technische Planung von fachspezifischen Projekten; - Festlegung und Um- und Durchsetzung der technischen Gesamtkonzeption, Zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Hard- und Software; - Erarbeitung, Dokumentation der Anlagen und Einrichtungen; - Fortschreibung und Umsetzung des IT-Sicherheitskonzeptes für die Stadtverwaltung		
Auftragsgrundlage:	interner Auftrag, Beschlüsse und Anweisungen, Datenschutzgesetze, Sicherheitsbestimmungen	
Art der Aufgabe:	Funktionsaufgabe	
Produktart:	intern	
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörden		
Ziele: - Modernisierung / Aktualisierung der vorhandenen Software (Beschaffung, Installation, Einrichtung) - Modernisierung / Aktualisierung der vorhandenen Hardware (Beschaffung, Aufbau, Einrichtung), - Virtualisierung von Server- und Clientsystemen, - Beschaffung und Einführung neuer Fachverfahren und IT- Lösungen, - Fortschreibung des IT-Sicherheitskonzeptes, - Fortschreibung des IT-Gesamtkonzeptes und IT- Dokumentation, - Vertragsmanagment zur Software- und Hardwarepflege		
Leistungen: - Planung und Entwicklung - Betrieb Hardware - Betrieb Software - Schulung und Support		

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Anzahl der PC-Arbeitsplätze	525	525	500	500	500	500
PC's mit aktuellem Betriebssystem	10	50	300	400	500	500
Anzahl virtueller PC's	*10*	100	250	350	350	350
Anzahl virtueller Server	*10*	30	40	40	50	50

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	72.100	844.900	-772.800	97.900	662.900	-565.000
Ansatz Haushaltsjahr	**74.100**	**893.200**	**-819.100**	**78.800**	**791.200**	**712.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	2.000	48.300	-46.300	-19.100	128.300	1.277.400

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11901**	Recht

Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske

Teilergebnishaushalt (*Recht*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.709,89	51.800	52.000	53.000	53.000	53.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	86.315,38	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**131.025,27**	**103.800**	**104.000**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
11	– Personalaufwendungen	217.899,36	185.900	298.000	300.400	302.900	305.600
12	– Versorgungsaufwendungen	22.223,78	28.500	37.600	37.900	38.300	38.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.958,20	277.300	235.700	242.900	242.900	242.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	70.297,05	75.500	83.400	83.400	83.400	83.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**502.378,39**	**567.200**	**654.700**	**664.600**	**667.500**	**670.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-371.353,12**	**-463.400**	**-550.700**	**-559.600**	**-562.500**	**-565.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	16.700	16.700	16.700	16.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**16.700**	**16.700**	**16.700**	**16.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-371.353,12**	**-463.400**	**-534.000**	**-542.900**	**-545.800**	**-548.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-371.353,12**	**-463.400**	**-534.000**	**-542.900**	**-545.800**	**-548.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	54.440,74	67.400	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**54.440,74**	**67.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-316.912,38**	**-396.000**	**-534.000**	**-542.900**	**-545.800**	**-548.800**

Teilhaushalt Zentrale Dienste 02
verantwortlich: Frau Bretschneider

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produkt	**11901**	Recht

Frau Silke Miller / Frau Diana Ruske

Teilfinanzhaushalt (*Recht)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-377.538,25**	**-445.100**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-377.538,25**	**-445.100**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-377.538,25**	**-445.100**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**54.440,74**	**67.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-323.097,51**	**-377.700**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-323.097,51**	**-377.700**	**-530.100**	**-539.000**	**-574.800**	**-544.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	337.550,00	1.046.700	934.200	934.200	934.200	934.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	119.205,39	1.600	800	800	800	800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	154.778,60	413.200	311.700	326.400	326.400	326.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.588,33	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	627.748,59	732.500	726.700	728.600	728.600	728.600
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.325.870,91**	**2.244.000**	**2.023.400**	**2.040.000**	**2.040.000**	**2.040.000**
11	– Personalaufwendungen	1.870.922,63	2.098.900	2.085.200	2.102.500	2.122.400	2.142.400
12	– Versorgungsaufwendungen	23.188,61	24.200	19.800	20.000	20.200	20.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	993.853,43	1.248.700	1.183.600	1.218.200	1.362.400	1.222.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6,00	1.262.000	1.190.300	1.190.300	1.190.300	1.190.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	755,65	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.179,60	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	788.571,19	938.600	1.036.700	1.058.600	1.046.000	1.046.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**3.679.477,11**	**5.572.400**	**5.515.600**	**5.589.600**	**5.741.300**	**5.621.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-2.353.606,20**	**-3.328.400**	**-3.492.200**	**-3.549.600**	**-3.701.300**	**-3.581.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	47.400	47.400	47.400	47.400
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**47.400**	**47.400**	**47.400**	**47.400**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-2.353.606,20**	**-3.328.400**	**-3.444.800**	**-3.502.200**	**-3.653.900**	**-3.534.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-2.353.606,20**	**-3.328.400**	**-3.444.800**	**-3.502.200**	**-3.653.900**	**-3.534.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.803,90	21.200	32.200	32.200	32.200	32.200
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.375,06	137.700	92.300	92.300	92.300	92.300
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-96.571,16**	**-116.500**	**-60.100**	**-60.100**	**-60.100**	**-60.100**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-2.450.177,36**	**-3.444.900**	**-3.504.900**	**-3.562.300**	**-3.714.000**	**-3.594.200**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-2.221.099,38**	**-2.900.200**	**-2.838.500**	**-2.870.500**	**-3.106.300**	**-2.902.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-2.221.099,38**	**-2.900.200**	**-2.838.500**	**-2.870.500**	**-3.106.300**	**-2.902.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-2.221.099,38**	**-2.900.200**	**-2.838.500**	**-2.870.500**	**-3.106.300**	**-2.902.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-96.980,20**	**-116.500**	**-60.100**	**-60.100**	**-60.100**	**-60.100**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-2.318.079,58**	**-3.016.700**	**-2.898.600**	**-2.930.600**	**-3.166.400**	**-2.962.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.313.723,61	1.583.900	784.000	1.195.000	1.510.000	754.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**2.313.723,61**	**1.583.900**	**784.000**	**1.195.000**	**1.510.000**	**754.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	5.699.904,27	1.375.400	1.243.300	1.357.600	1.657.600	817.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**5.699.904,27**	**1.375.400**	**1.243.300**	**1.357.600**	**1.657.600**	**817.600**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-3.386.180,66**	**208.500**	**-459.300**	**-162.600**	**-147.600**	**-63.600**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-5.704.260,24**	**-2.808.200**	**-3.357.900**	**-3.093.200**	**-3.314.000**	**-3.026.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11103**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"	Herr Norbert Huschner

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	4.200	4.200	4.200	4.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**100**	**4.200**	**4.200**	**4.200**	**4.200**
11	– Personalaufwendungen	112.840,96	145.200	206.600	208.500	210.600	212.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.250,81	8.100	9.300	9.300	9.300	9.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	600	18.800	18.800	18.800	18.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.458,57	5.000	5.500	5.500	5.500	5.500
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**131.550,34**	**158.900**	**240.200**	**242.100**	**244.200**	**246.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-131.550,34**	**-158.800**	**-236.000**	**-237.900**	**-240.000**	**-242.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11103**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"	Herr Norbert Huschner

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 03"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-129.696,82**	**-158.300**	**-221.400**	**-223.300**	**-231.200**	**-227.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25101**	Stadtgeschichtliches Museum	Frau Beatrice Busjan

Teilergebnishaushalt (*Stadtgeschichtliches Museum)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	800,00	3.700	300	300	300	300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	906,00	300	300	15.000	15.000	15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	667,54	1.200	1.200	3.100	3.100	3.100
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.373,54**	**5.200**	**1.800**	**18.400**	**18.400**	**18.400**
11	– Personalaufwendungen	413.687,27	454.000	462.300	466.700	471.300	475.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.592,69	128.700	140.200	171.200	318.800	318.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6,00	7.700	11.600	11.600	11.600	11.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	94.716,53	100.500	107.000	128.900	116.300	116.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**607.002,49**	**690.900**	**721.100**	**778.400**	**918.000**	**922.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-604.628,95**	**-685.700**	**-719.300**	**-760.000**	**-899.600**	**-904.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25101**	Stadtgeschichtliches Museum	Frau Beatrice Busjan

Teilfinanzhaushalt (*Stadtgeschichtliches Museum)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-611.814,23**	**-681.700**	**-708.000**	**-748.700**	**-901.500**	**-892.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.035.000,00	996.400	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.035.000,00**	**996.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.101.486,17	746.400	412.300	55.600	5.600	5.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.101.486,17**	**746.400**	**412.300**	**55.600**	**5.600**	**5.600**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-66.486,17**	**250.000**	**-412.300**	**-55.600**	**-5.600**	**-5.600**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-678.300,40**	**-431.700**	**-1.120.300**	**-804.300**	**-907.100**	**-898.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**25101 Stadtgeschichtliches Museum**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur	
Produktbereich:	25 Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten	
Produktgruppe:	251 Wissenschaft und Forschung	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Beatrice Busjan	

Beschreibung des Produktes:

- Aufbau und Erhaltung der Sammlung,
- Forschung und Vermittlung zur Geschichte und Kultur der Hansestadt Wismar,
- Ausstellung der Sammlung und Beratung und Unterstützung von Einrichtungen der Hansestadt Wismar bei Fragen zur Geschichte und Kultur Wismars sowie bei Fragen zur Sammlung,
- Dokumentation, Erhaltung, Forschung, Vermittlung und Ausstellung

Auftragsgrundlage:	Entgeltordnung der Abt. Stadtgeschichte
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen

Ziele:

- Die Wismarer Stadtgeschichte wird auf wissenschaftlicher Grundlage anhand originaler historischer Zeugnisse als Erfahrungs- und Sachschatz für eine künftige Entwicklung der Hansestadt Wismar sowie zur individuellen und institutionellen Nutzung vorgehalten.
- Steigerung der Besucherzahlen und Erlangung überregionaler Bedeutung

Leistungen:

- Aufbau der Sammlung
- dauerhafte Erhaltung der Sammlung
- Forschung zur Geschichte und Kultur der Hansestadt Wismar
- Vermittlung der Geschichte der Hansestadt Wismar
- Ausstellungen von Einzelobjekten und zur Geschichte Wismars

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Versicherungswert in €	15.092.070	15.092.070	15.092.070	15.092.070	15.092.070	15.092.070
Es erfolgt keine jährliche Anpassung des Versicherungswertes.						
jährliche Öffnungs-zeiten	Seit 2010 ist das Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude des Stadtgeschichtlichen Museums der Hansestadt Wismar zur Sanierung geschlossen. Veranstaltungen werden in Ausweichräumen durchgeführt, die keine regelmäßige Öffnungszeiten aufweisen. Ab Wiedereröffnung ist das Museum täglich von 10.00-18.00 Uhr geöffnet.					
Veranstaltungs-angebot	29	30	5	12	48	48

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	997.900	1.429.600	-431.700	5.200	690.900	-685.700
Ansatz Haushaltsjahr	**1.500**	**1.121.800**	**-1.120.300**	**1.800**	**721.000**	**-719.300**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-996.400	-307.800	-688.600	-3.400	30.100	-33.600

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen	
Produkt	**26100**	Theater	Frau Theresa Eberlein

Teilergebnishaushalt (*Theater*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	134.200	134.200	134.200	134.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	253.000	253.000	253.000	253.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**403.200**	**403.200**	**403.200**	**403.200**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	208.400	210.500	212.400	214.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	72.500	72.500	72.500	72.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	213.800	213.800	213.800	213.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	402.900	402.900	402.900	402.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0**	**0**	**897.600**	**899.700**	**901.600**	**903.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0**	**0**	**-494.400**	**-496.500**	**-498.400**	**-500.500**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen	
Produkt	**26100**	Theater	Frau Theresa Eberlein

Teilfinanzhaushalt (*Theater)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**-314.800**	**-316.900**	**-324.700**	**-320.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**-316.800**	**-318.900**	**-326.700**	**-322.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**26100 Theater**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur	
Produktbereich:	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen	
Produktgruppe:	261 Theater	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Theresa Eberlein	

Beschreibung des Produktes:

Das Theater ist eine zentrale Kultureinrichtung der Hansestadt Wismar. Es wird als Bespieltheater betrieben, d.h. es werden Veranstaltungen gebucht, vermarktet und durchgeführt. Daneben werden die Spielstätten und andere Räume im Haus zur Nutzung durch externe Veranstalter vermarktet.
Das Theater bietet ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm, dient der kulturellen Vielfalt und steigert so die Attraktivität der Kommune regional und überregional.

Auftragsgrundlage:	
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen

Ziele:

- Förderung des kulturellen Lebens
- Tourismus- und Wirtschaftsförderung
- Schaffung und Unterhaltung attraktiver Angebote *des Theaters*
- Vermarktung und Bewerbungen der eigenen Leistungen zur Erreichung eines optimalen Kostendeckungsgrades

Leistungen:

- Organisation und Durchführung, bzw. Unterstützung, eigener und fremder Veranstaltungen
- Vermietung von Veranstaltungsräumen und – flächen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl Besucher pro Jahr	9.271	20.800	21.000	*22.000*	*23.000*	*23.000*
Kostendeckungsgrad (vorläufig)	25,87%	im Vorfeld nicht aussagekräftig/ vergleichbar ermittelbar				

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis

Ein Vergleich der Ansätze des Haushaltsjahres 2015 mit dem Planjahr 2016 ist nicht möglich, da die Ansätze des Theaters im Haushaltsjahr 2015 zusammen mit den Ansätzen des BgA Veranstaltungszentrale im gemeinsamen Produkt 57502 „BgA Veranstaltungszentrale/ Theater" veranschlagt wurden.

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28200**	Kirchen	Herr Reinhard Helwing / Herr Burkhard Rode

Teilergebnishaushalt (*Kirchen*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	334.000,00	969.900	685.300	685.300	685.300	685.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.165,92	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	66.440,76	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**426.606,68**	**987.900**	**703.300**	**703.300**	**703.300**	**703.300**
11	– Personalaufwendungen	88.069,93	88.000	124.500	125.500	126.600	127.800
12	– Versorgungsaufwendungen	11.748,53	12.100	9.900	10.000	10.100	10.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	595.168,37	447.100	490.500	486.500	482.500	342.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.141.500	799.400	799.400	799.400	799.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.500,62	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**697.487,45**	**1.692.400**	**1.428.000**	**1.425.100**	**1.422.300**	**1.283.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-270.880,77**	**-704.500**	**-724.700**	**-721.800**	**-719.000**	**-580.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	8.600	8.600	8.600	8.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**8.600**	**8.600**	**8.600**	**8.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-270.880,77**	**-704.500**	**-716.100**	**-713.200**	**-710.400**	**-571.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-270.880,77**	**-704.500**	**-716.100**	**-713.200**	**-710.400**	**-571.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	13.500	25.500	25.500	25.500	25.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.086,08	49.500	4.500	4.500	4.500	4.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-35.086,08**	**-36.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-305.966,85**	**-740.500**	**-695.100**	**-692.200**	**-689.400**	**-550.700**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28200**	Kirchen	Herr Reinhard Helwing / Herr Burkhard Rode

Teilfinanzhaushalt (*Kirchen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-87.055,86**	**-238.300**	**-314.900**	**-312.000**	**-315.500**	**-170.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-87.055,86**	**-238.300**	**-314.900**	**-312.000**	**-315.500**	**-170.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-87.055,86**	**-238.300**	**-314.900**	**-312.000**	**-315.500**	**-170.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-35.086,08**	**-36.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-122.141,94**	**-274.300**	**-293.900**	**-291.000**	**-294.500**	**-149.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	795.787,32	587.500	784.000	1.195.000	1.510.000	754.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**795.787,32**	**587.500**	**784.000**	**1.195.000**	**1.510.000**	**754.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.045.321,06	625.000	829.000	1.300.000	1.650.000	810.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.045.321,06**	**625.000**	**829.000**	**1.300.000**	**1.650.000**	**810.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-249.533,74**	**-37.500**	**-45.000**	**-105.000**	**-140.000**	**-56.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-371.675,68**	**-311.800**	**-338.900**	**-396.000**	**-434.500**	**-205.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	**57301**	Märkte

Frau Brigitte Franz

Teilergebnishaushalt (*Märkte*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	10.800	10.800	10.800	10.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	125.915,00	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.300,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**127.215,00**	**90.000**	**100.800**	**100.800**	**100.800**	**100.800**
11	– Personalaufwendungen	71.728,94	74.600	66.600	67.200	67.800	68.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.634,93	50.200	47.400	46.400	46.400	46.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	27.900	27.900	27.900	27.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.179,60	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	59.496,33	49.700	14.600	14.600	14.600	14.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**194.039,80**	**174.500**	**156.500**	**156.100**	**156.700**	**157.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-66.824,80**	**-84.500**	**-55.700**	**-55.300**	**-55.900**	**-56.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-66.824,80**	**-84.500**	**-55.700**	**-55.300**	**-55.900**	**-56.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-66.824,80**	**-84.500**	**-55.700**	**-55.300**	**-55.900**	**-56.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.023,85	11.800	8.800	8.800	8.800	8.800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-8.023,85**	**-11.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-74.848,65**	**-96.300**	**-64.500**	**-64.100**	**-64.700**	**-65.300**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	**57301**	Märkte

Frau Brigitte Franz

Teilfinanzhaushalt (*Märkte)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-75.752,86**	**-84.500**	**-38.600**	**-38.200**	**-40.700**	**-39.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-75.752,86**	**-84.500**	**-38.600**	**-38.200**	**-40.700**	**-39.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-75.752,86**	**-84.500**	**-38.600**	**-38.200**	**-40.700**	**-39.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-8.023,85**	**-11.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-83.776,71**	**-96.300**	**-47.400**	**-47.000**	**-49.500**	**-48.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-83.776,71**	**-96.300**	**-47.400**	**-47.000**	**-49.500**	**-48.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**57301 Märkte**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Brigitte Franz	

Beschreibung des Produktes:

Dieses Produkt beinhaltet die Durchführung der Wochenmärkte in der Hansestadt Wismar sowie die Gestellung des Weihnachtsbaumes auf dem Marktplatz und der St.-Georgen-Kirche.

Auftragsgrundlage:	Satzungen, Beschlüsse der Bürgerschaft
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen

Ziele:

Förderung des Handels und des Tourismus

Leistungen:

- Durchführung von Wochenmärkten
- Gestellung des Weihnachtsbaumes

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl der durchgeführten Märkte	278	280	280	280	280	280
Standgebühren je laufenden Verkaufsmeter	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Auslastung Märkte						
Sommermonate	90%	90%	90%	90%	90%	90%
Wintermonate	50%	45%	50%	50%	50%	50%
Kostendeckungsgrad	58,62%	51,58%	65,50%	65,69%	65,41%	65,12%

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Einzahlungen	Auszahlungen	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	90.000	186.300	-96.300	90.000	186.300	-96.300
Ansatz Haushaltsjahr	**90.000**	**137.400**	**-47.400**	**100.800**	**165.300**	**-64.500**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	0	-48.900	48.900	10.800	-21.000	31.800

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57501**	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Norbert Huschner

Teilergebnishaushalt (*Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	2.750,00	7.000	23.100	23.100	23.100	23.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.441,70	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.588,33	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	23.371,18	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**117.351,21**	**57.000**	**74.100**	**74.100**	**74.100**	**74.100**
11	– Personalaufwendungen	71.926,48	75.700	110.400	111.500	112.600	113.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.751,84	84.100	78.600	82.600	82.600	82.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	23.900	23.900	23.900	23.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	127.808,23	246.400	174.000	174.000	174.000	174.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**281.486,55**	**406.200**	**386.900**	**392.000**	**393.100**	**394.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-164.135,34**	**-349.200**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-164.135,34**	**-349.200**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-164.135,34**	**-349.200**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.244,59	1.200	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-4.244,59**	**-1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-168.379,93**	**-350.400**	**-312.800**	**-317.900**	**-319.000**	**-320.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57501**	Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	Herr Norbert Huschner

Teilfinanzhaushalt (*Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-236.924,72**	**-359.200**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-236.924,72**	**-359.200**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-236.924,72**	**-359.200**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-4.244,59**	**-1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-241.169,31**	**-360.400**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	474,68	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**474,68**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	474,68	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**474,68**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-241.169,31**	**-360.400**	**-303.500**	**-308.600**	**-312.800**	**-310.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57502**	BgA Veranstaltungszentrale	Frau Theresa Eberlein

Teilergebnishaushalt (*BgA Veranstaltungszentrale)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	64.900	71.100	71.100	71.100	71.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	114.763,69	1.600	800	800	800	800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.478,28	17.800	8.500	8.500	8.500	8.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	323.148,48	562.100	309.800	309.800	309.800	309.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**439.390,45**	**646.400**	**390.200**	**390.200**	**390.200**	**390.200**
11	– Personalaufwendungen	689.237,87	873.800	432.400	434.000	438.000	442.100
12	– Versorgungsaufwendungen	11.440,08	12.100	9.900	10.000	10.100	10.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.561,20	164.300	62.700	62.700	62.700	62.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	109.600	85.700	85.700	85.700	85.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.250,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	431.536,46	464.400	264.000	264.000	264.000	264.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.248.525,61**	**1.624.200**	**854.700**	**856.400**	**860.500**	**864.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-809.135,16**	**-977.800**	**-464.500**	**-466.200**	**-470.300**	**-474.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	38.800	38.800	38.800	38.800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**38.800**	**38.800**	**38.800**	**38.800**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-809.135,16**	**-977.800**	**-425.700**	**-427.400**	**-431.500**	**-435.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-809.135,16**	**-977.800**	**-425.700**	**-427.400**	**-431.500**	**-435.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.803,90	7.700	6.700	6.700	6.700	6.700
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.379,58	52.500	58.700	58.700	58.700	58.700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-27.575,68**	**-44.800**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-836.710,84**	**-1.022.600**	**-477.700**	**-479.400**	**-483.500**	**-487.700**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57502**	BgA Veranstaltungszentrale	Frau Theresa Eberlein

Teilfinanzhaushalt (*BgA Veranstaltungszentrale)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-773.910,61**	**-942.600**	**-431.100**	**-432.800**	**-459.100**	**-441.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-773.910,61**	**-942.600**	**-431.100**	**-432.800**	**-459.100**	**-441.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-773.910,61**	**-942.600**	**-431.100**	**-432.800**	**-459.100**	**-441.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-27.984,72**	**-44.800**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**	**-52.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-801.895,33**	**-987.400**	**-483.100**	**-484.800**	**-511.100**	**-493.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	482.461,61	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**482.461,61**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.552.622,36	4.000	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**3.552.622,36**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-3.070.160,75**	**-4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-3.872.056,08**	**-991.400**	**-483.100**	**-484.800**	**-511.100**	**-493.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt		
Produkt und zugeordneter TH:	**57502 BgA Veranstaltungszentrale**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	575 Tourismus	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Therese Eberlein	

Beschreibung des Produktes:

Die Veranstaltungszentrale vergibt Räume und Flächen an externe Nutzer und unterstützt diese bei Bedarf auch fachlich und personell. Sie ist damit Ansprechpartner für Vereine und Verbände genauso wie für kommerzielle Nutzer, aber auch für andere Ämter und Abteilungen innerhalb der Stadtverwaltung.
Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist daneben die Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen, insbesondere des Schwedenfestes.
Bei privatisierten Veranstaltungen wie dem Hafenfest ist sie Vertrags- und Ansprechpartner der externen Veranstalter und achtet auf Durchführung und Präsentation im Sinne der Hansestadt Wismar.

Auftragsgrundlage:	Satzungen und Entgeltordnungen, Beschlüsse der Bürgerschaft
Art der Aufgabe:	freiwillig
Produktart:	extern, intern

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden

Ziele:

- Wirtschafts- und Tourismusförderung
- Unterstützung des lokalen Gemeinwesens
- Vermarktung und Bewerbungen der eigenen Leistungen zur Erreichung eines optimalen Kostendeckungsgrades
- Schaffung und Unterhaltung zusätzlicher Angebote im Veranstaltungswesen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere des Schwedenfestes

Leistungen:

- Vermietung von Veranstaltungsräumen und – flächen
- Organisation und Durchführung, bzw. Unterstützung eigener und fremder Veranstaltungen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Ansatz 2015*	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl betreuter Veranstaltungen *Stand: 13.10.2015	854	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Anzahl Raum- und Flächenvergaben an Dritte	140	149	160	160	160	160

Erträge aus Raum- und Flächenvergaben in EUR (ohne interne Leistungsverrechnung)	54.683	55.343	71.800	71.800	71.800	71.800
Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ein Vergleich der Ansätze des Haushaltsjahres 2015 mit dem Planjahr 2016 ist nicht möglich, da die Ansätze der BgA Veranstaltungszentrale im Haushaltsjahr 2015 zusammen mit den Ansätzen des Theaters im gemeinsamen Produkt 57502 „BgA Veranstaltungszentrale/ Theater" veranschlagt wurden.						

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57503**	BgA Tourismuszentrale	Herr Andreas Nielsen

Teilergebnishaushalt ***(BgA Tourismuszentrale)***

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.100	5.200	5.200	5.200	5.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	113,40	287.100	177.900	177.900	177.900	177.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	212.820,63	169.200	162.700	162.700	162.700	162.700
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**212.934,03**	**457.400**	**345.800**	**345.800**	**345.800**	**345.800**
11	– Personalaufwendungen	423.431,18	387.600	474.000	478.600	483.100	487.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.893,59	366.200	282.400	287.000	287.600	287.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	2.600	9.200	9.200	9.200	9.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,51	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	69.054,45	68.900	65.000	65.000	65.000	65.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**517.379,73**	**825.300**	**830.600**	**839.800**	**844.900**	**849.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-304.445,70**	**-367.900**	**-484.800**	**-494.000**	**-499.100**	**-503.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-304.445,70**	**-367.900**	**-484.800**	**-494.000**	**-499.100**	**-503.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-304.445,70**	**-367.900**	**-484.800**	**-494.000**	**-499.100**	**-503.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.640,96	22.700	20.300	20.300	20.300	20.300
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-21.640,96**	**-22.700**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-326.086,66**	**-390.600**	**-505.100**	**-514.300**	**-519.400**	**-524.000**

Teilhaushalt Welterbe, Tourismus und Kultur 03
verantwortlich: Herr Huschner

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57503**	BgA Tourismuszentrale	Herr Andreas Nielsen

Teilfinanzhaushalt (*BgA Tourismuszentrale)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-305.944,28**	**-435.600**	**-506.200**	**-490.000**	**-520.800**	**-499.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-305.944,28**	**-435.600**	**-506.200**	**-490.000**	**-520.800**	**-499.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-305.944,28**	**-435.600**	**-506.200**	**-490.000**	**-520.800**	**-499.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-21.640,96**	**-22.700**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.300**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-327.585,24**	**-458.300**	**-526.500**	**-510.300**	**-541.100**	**-520.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-327.585,24**	**-458.300**	**-526.500**	**-510.300**	**-541.100**	**-520.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**57503**	**BgA Tourismuszentrale**	**TH 03**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	575	Tourismus	
Produktverantwortung:	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Herr Andreas Nielsen		

Beschreibung des Produktes:
Die Tourismuszentrale Wismar nimmt Aufgaben der kommunalen Tourismusförderung wahr, der BgA Tourismuszentrale Teilaufgaben hiervon, nämlich den Betrieb der Tourist-Information (inkl. Stadtführungen und Zimmervermittlung) und verschiedener touristischer Einrichtungen (Ausstellungen im Rathauskeller und im St.-Marien-Kirchturm (mit Turmführungen) und Aussichtsplattform St. Georgen. (Die Innen- und Außenwerbung der Hansestadt Wismar als Tourismusort, die Teilnahme an Messen und Kongressen, die Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen sowie weiteren Einrichtungen zur Förderung des Tourismus auf regionaler und überregionaler Ebene, Repräsentationsaufgaben finden sich im Produkt 57501).

Auftragsgrundlage:	Tourismusförderung	
Art der Aufgabe:	freiwillig	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:
Touristen/Gäste, Private Unternehmen

Ziele:
- Erarbeitung eines abgestimmten Tourismuskonzeptes
- Stetige Optimierung der touristischen Vermarktung und bei Bedarf Ausbau der touristischen Kooperationen
- Stetige, nachfrageorientierte Angebots- und Leistungsgestaltung der Tourist-Information
- Weiterentwicklung der touristischen Einrichtungen (Ausstellung Rathauskeller, Ausstellung St. Marien, St. Georgen)
- Vorhaltung eines umfassenden Informationsangebotes für Besucher der Stadt (Touristik-Service/ Tourist-Information) sowie attraktiver Sehenswürdigkeiten und Aufenthaltsangebote (Tour. Einrichtungen).

Leistungen:
- Beratung und Information von Gästen und Bürgern
- Verkauf von Werbeartikeln, Büchern, Karten, Souvenirs
- Zimmernachweis und -vermittlung
- Kartenverkauf
- Vermittlung und Durchführung von Stadtführungen und Reisebegleitungen
- Betrieb touristischer Einrichtungen (Aussichtsplattform, Ausstellungen, Turmführungen)

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
touristische Ankünfte (amtl. Statistik)	116.446					
touristische Übernachtungen (amtl. Statistik)	293.030					
durchschnittliche Verweildauer	2,5 Tage					
Einnahmen im BgA Tourismuszentrale in €	*213.367*	457.400	340.600	340.600		
Operative Kostendeckung im BgA Tourismuszentrale	*39,58%*	54%	39%	40%		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Einzahlungen	Auszahlungen	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	456.300	914.600	-458.300	457.400	848.000	-390.600
Ansatz Haushaltsjahr	**340.600**	**867.100**	**-526.500**	**345.800**	**850.900**	**-505.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-115.700	-47.500	-68.200	-111.600	2.900	-114.500

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	345.400	108.800	108.800	108.800	108.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	839,28	24.300	24.400	24.400	24.400	24.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	277.354,18	123.100	140.600	139.800	138.800	138.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**278.193,46**	**492.900**	**273.900**	**273.100**	**272.100**	**272.100**
11	– Personalaufwendungen	1.542.061,71	1.887.700	1.736.200	1.751.400	1.766.500	1.781.600
12	– Versorgungsaufwendungen	181.160,22	217.900	160.500	161.900	163.300	164.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.210,04	76.500	65.300	65.300	65.300	55.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	575.800	150.100	150.100	150.100	150.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	38.380,34	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	166.190,77	138.100	43.100	43.000	37.000	37.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.980.003,08**	**2.896.000**	**2.155.200**	**2.171.700**	**2.182.200**	**2.188.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.701.809,62**	**-2.403.100**	**-1.881.300**	**-1.898.600**	**-1.910.100**	**-1.916.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	151.100	151.100	151.100	151.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**151.100**	**151.100**	**151.100**	**151.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.701.809,62**	**-2.403.100**	**-1.730.200**	**-1.747.500**	**-1.759.000**	**-1.765.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.701.809,62**	**-2.403.100**	**-1.730.200**	**-1.747.500**	**-1.759.000**	**-1.765.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	17.800	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.800	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**16.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.701.809,62**	**-2.387.100**	**-1.730.200**	**-1.747.500**	**-1.759.000**	**-1.765.500**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	Teilfinanzhaushalt						
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.825.343,83**	**-2.041.700**	**-1.726.000**	**-1.743.300**	**-1.857.700**	**-1.761.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.825.343,83**	**-2.041.700**	**-1.726.000**	**-1.743.300**	**-1.857.700**	**-1.761.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**9.985,23**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.815.358,60**	**-2.041.700**	**-1.726.000**	**-1.743.300**	**-1.857.700**	**-1.761.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**16.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.815.358,60**	**-2.025.700**	**-1.726.000**	**-1.743.300**	**-1.857.700**	**-1.761.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.326.169,50	6.025.900	18.949.500	14.562.500	2.199.300	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.326.169,50**	**6.025.900**	**18.949.500**	**14.562.500**	**2.199.300**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.502.272,12	6.166.400	19.476.800	14.826.600	2.200.300	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.502.272,12**	**6.166.400**	**19.476.800**	**14.826.600**	**2.200.300**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.176.102,62**	**-140.500**	**-527.300**	**-264.100**	**-1.000**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-2.991.461,22**	**-2.166.200**	**-2.253.300**	**-2.007.400**	**-1.858.700**	**-1.762.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11104**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"	Frau Heike Bansemer

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	105.674,81	108.600	146.600	148.000	149.400	150.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.400	1.000	1.000	1.000	1.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	286,19	600	500	500	500	500
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**105.961,00**	**111.600**	**148.100**	**149.500**	**150.900**	**152.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-150.900**	**-152.300**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11104**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"	Frau Heike Bansemer

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 04"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-105.961,00**	**-111.600**	**-148.100**	**-149.500**	**-155.000**	**-152.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11601**	Finanzen	Frau Heike Bansemer

Teilergebnishaushalt (*Finanzen*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	8.500	8.500	8.500	8.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	839,28	300	400	400	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	277.354,18	123.100	140.600	139.800	138.800	138.800
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**278.193,46**	**123.500**	**149.600**	**148.800**	**147.800**	**147.800**
11	– Personalaufwendungen	1.370.758,33	1.712.500	1.521.000	1.534.100	1.547.100	1.560.200
12	– Versorgungsaufwendungen	176.479,68	190.700	162.600	164.000	165.400	166.800
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.696,67	46.000	38.300	38.300	38.300	38.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	32.900	32.900	32.900	32.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	38.380,34	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	132.846,38	122.600	38.000	37.900	31.900	31.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.736.161,40**	**2.071.800**	**1.792.800**	**1.807.200**	**1.815.600**	**1.830.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.457.967,94**	**-1.948.300**	**-1.643.200**	**-1.658.400**	**-1.667.800**	**-1.682.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	128.700	128.700	128.700	128.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**128.700**	**128.700**	**128.700**	**128.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.457.967,94**	**-1.948.300**	**-1.514.500**	**-1.529.700**	**-1.539.100**	**-1.553.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.457.967,94**	**-1.948.300**	**-1.514.500**	**-1.529.700**	**-1.539.100**	**-1.553.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	14.600	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.800	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**12.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.457.967,94**	**-1.935.500**	**-1.514.500**	**-1.529.700**	**-1.539.100**	**-1.553.600**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11601**	Finanzen	Frau Heike Bansemer

Teilfinanzhaushalt (*Finanzen*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.563.881,85**	**-1.809.700**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.563.881,85**	**-1.809.700**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**9.985,23**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.553.896,62**	**-1.809.700**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**12.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.553.896,62**	**-1.796.900**	**-1.496.800**	**-1.512.000**	**-1.618.300**	**-1.535.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.187,62	201.000	1.000	1.000	1.000	1.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.187,62**	**201.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.187,62**	**-201.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.555.084,24**	**-1.997.900**	**-1.497.800**	**-1.513.000**	**-1.619.300**	**-1.536.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57100**	Wirtschaftsförderung	Frau Kornelia Spieler

Teilergebnishaushalt (*Wirtschaftsförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	345.400	100.300	100.300	100.300	100.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**369.400**	**124.300**	**124.300**	**124.300**	**124.300**
11	– Personalaufwendungen	65.628,57	66.600	68.600	69.300	70.000	70.600
12	– Versorgungsaufwendungen	4.680,54	27.200	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.513,37	28.100	26.000	26.000	26.000	16.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	575.800	117.200	117.200	117.200	117.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	33.058,20	14.900	4.600	4.600	4.600	4.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**137.880,68**	**712.600**	**214.300**	**215.000**	**215.700**	**206.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-137.880,68**	**-343.200**	**-90.000**	**-90.700**	**-91.400**	**-82.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	22.400	22.400	22.400	22.400
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**22.400**	**22.400**	**22.400**	**22.400**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-137.880,68**	**-343.200**	**-67.600**	**-68.300**	**-69.000**	**-59.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-137.880,68**	**-343.200**	**-67.600**	**-68.300**	**-69.000**	**-59.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.200	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-137.880,68**	**-340.000**	**-67.600**	**-68.300**	**-69.000**	**-59.600**

Teilhaushalt Finanzverwaltung 04
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57100**	Wirtschaftsförderung	Frau Kornelia Spieler

Teilfinanzhaushalt (*Wirtschaftsförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-155.500,98**	**-120.400**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-155.500,98**	**-120.400**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-155.500,98**	**-120.400**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-155.500,98**	**-117.200**	**-81.100**	**-81.800**	**-84.400**	**-73.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.326.169,50	6.025.900	18.949.500	14.562.500	2.199.300	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.326.169,50**	**6.025.900**	**18.949.500**	**14.562.500**	**2.199.300**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.501.084,50	5.965.400	19.475.800	14.825.600	2.199.300	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.501.084,50**	**5.965.400**	**19.475.800**	**14.825.600**	**2.199.300**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.174.915,00**	**60.500**	**-526.300**	**-263.100**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.330.415,98**	**-56.700**	**-607.400**	**-344.900**	**-84.400**	**-73.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**57100**	**Wirtschaftsförderung**	**TH 04**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe:	571	Wirtschaftsförderung	
Produktverantwortung:	Amt für Finanzverwaltung Frau Kornelia Spieler		

Beschreibung des Produktes:

- Förderung der Unternehmensansiedlung, Bereitstellung neuer Gewerbeflächen
- Kontaktvermittlung und Beratungsangebote für ansässige sowie ansiedlungswillige Unternehmer (Förderprogramme, Existenzgründung)
- einzelbetriebliche Betreuungsleistungen
- Standortmarketing und Akquisition
- Mitarbeit bei überregionalen Institutionen und Projekten
- Beobachtung und Bewertung der (über-)regionalen Wirtschaftsentwicklung

Auftragsgrundlage:	Förderrichtlinien des Landes, des Bundes und der EU; BauGB, BauNVO, Bürgerschaftsbeschlüsse, Dienstanweisungen	
Art der Aufgabe:	freiwillig	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:

Unternehmen, Existenzgründer, Verbände und Vereinigungen

Ziele:

- Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur
- optimale Nutzung von Förderprogrammen
- Standorterweiterung für die maritime Wirtschaft, die Holzindustrie und erneuerbare Energien
- Belegung der vorhandenen Gewerbegebiete, vorrangig durch mittelständische Unternehmen
- Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur
- Fortsetzung der Sanierung öffentlicher Erschließungsanlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit mit dem Ziel der Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Touristen
- Unterhaltung der Bahnanlagen

Leistungen:

- Förderung der Niederlassungen von Industrie- und Gewerbebetrieben
- Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren
- Vermittlung von Gewerbeflächen und –objekten
- Marketing und Akquisition

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Auslastung Gewerbe- und Industriegebiete	60,85%	65,00%	67,00%	70,00%	70,00%	70,00%

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Einzahlungen	Auszahlungen	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	6.053.100	6.109.800	-56.700	372.600	712.600	-340.000
Ansatz Haushaltsjahr	**18.973.500**	**19.580.900**	**-607.400**	**146.700**	**214.300**	**-67.600**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	12.920.400	13.471.100	-550.700	-225.900	-498.300	272.400

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	5.900,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	60.977,29	153.600	427.300	427.300	427.300	427.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.535.810,04	1.285.900	1.332.900	1.343.000	1.352.000	1.359.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.625,60	37.700	226.000	219.000	219.000	219.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.896,03	12.000	43.500	43.500	13.500	36.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	886.539,85	882.600	893.000	893.000	859.000	859.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.574.748,81**	**2.371.800**	**2.922.700**	**2.925.800**	**2.870.800**	**2.900.900**
11	– Personalaufwendungen	5.190.431,63	6.565.600	6.867.700	6.920.200	6.971.200	7.022.300
12	– Versorgungsaufwendungen	1.150.791,53	1.054.900	954.600	962.600	970.500	978.300
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	639.937,56	760.600	897.800	856.100	848.100	816.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	39,00	164.600	927.700	927.700	927.700	927.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	52.665,54	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	44.420,16	54.700	37.700	37.700	37.700	32.700
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	460.225,50	391.800	656.100	624.600	478.400	493.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**7.538.510,92**	**8.992.200**	**10.341.600**	**10.328.900**	**10.233.600**	**10.271.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.963.762,11**	**-6.620.400**	**-7.418.900**	**-7.403.100**	**-7.362.800**	**-7.370.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	1.175.900	1.175.900	1.175.900	1.175.900
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**1.175.900**	**1.175.900**	**1.175.900**	**1.175.900**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-4.963.762,11**	**-6.620.400**	**-6.243.000**	**-6.227.200**	**-6.186.900**	**-6.194.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-4.963.762,11**	**-6.620.400**	**-6.243.000**	**-6.227.200**	**-6.186.900**	**-6.194.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	185.191,00	246.500	242.200	235.400	235.400	235.400
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.298,99	71.300	53.300	46.500	46.500	46.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**149.892,01**	**175.200**	**188.900**	**188.900**	**188.900**	**188.900**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-4.813.870,10**	**-6.445.200**	**-6.054.100**	**-6.038.300**	**-5.998.000**	**-6.005.300**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-4.945.749,03**	**-5.606.000**	**-5.793.100**	**-5.787.600**	**-5.318.200**	**-5.771.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-4.945.749,03**	**-5.606.000**	**-5.793.100**	**-5.787.600**	**-5.318.200**	**-5.771.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-4.945.749,03**	**-5.606.000**	**-5.793.100**	**-5.787.600**	**-5.318.200**	**-5.771.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**149.892,01**	**175.200**	**188.900**	**188.900**	**188.900**	**188.900**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-4.795.857,02**	**-5.430.800**	**-5.604.200**	**-5.598.700**	**-5.129.300**	**-5.582.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	104.707,04	100.000	75.000	75.000	75.000	75.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**104.707,04**	**100.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	273.042,97	139.800	346.000	369.000	199.000	439.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**273.042,97**	**139.800**	**346.000**	**369.000**	**199.000**	**439.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-168.335,93**	**-39.800**	**-271.000**	**-294.000**	**-124.000**	**-364.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-4.964.192,95**	**-5.470.600**	**-5.875.200**	**-5.892.700**	**-5.253.300**	**-5.946.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11106**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"	Herr Frank Brosig

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	173.180,56	433.500	140.500	141.500	142.800	144.000
12	– Versorgungsaufwendungen	60.670,73	33.100	33.300	33.600	33.800	34.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.007,39	2.800	4.600	4.600	4.600	4.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	921,16	1.100	1.000	1.000	1.000	1.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**236.779,84**	**470.500**	**179.400**	**180.700**	**182.200**	**183.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-236.779,84**	**-470.500**	**-179.400**	**-180.700**	**-182.200**	**-183.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	59.200	59.200	59.200	59.200
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**59.200**	**59.200**	**59.200**	**59.200**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-236.779,84**	**-470.500**	**-120.200**	**-121.500**	**-123.000**	**-124.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-236.779,84**	**-470.500**	**-120.200**	**-121.500**	**-123.000**	**-124.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	600	600	600	600	600
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-236.779,84**	**-471.100**	**-120.800**	**-122.100**	**-123.600**	**-125.100**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11106**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"	Herr Frank Brosig

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-236.736,39**	**-210.000**	**-203.700**	**-205.000**	**-218.500**	**-208.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-236.736,39**	**-210.000**	**-203.700**	**-205.000**	**-218.500**	**-208.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-236.736,39**	**-210.000**	**-203.700**	**-205.000**	**-218.500**	**-208.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-236.736,39**	**-210.600**	**-204.300**	**-205.600**	**-219.100**	**-208.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	800	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**800**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-236.736,39**	**-211.400**	**-204.300**	**-205.600**	**-219.100**	**-208.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11405**	Bürger- und Fundbüro	Herr Lars Sperling

Teilergebnishaushalt (*Bürger- und Fundbüro)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.600	1.600	1.600	1.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.572,69	25.900	31.800	31.800	31.800	31.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.518,63	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**38.091,32**	**28.400**	**35.900**	**35.900**	**35.900**	**35.900**
11	– Personalaufwendungen	147.236,68	144.800	148.300	149.600	150.900	152.300
12	– Versorgungsaufwendungen	11.451,02	14.700	13.500	13.700	13.800	13.900
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.889,72	24.500	22.900	22.900	22.900	22.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	6.300	6.300	6.300	6.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	5,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	150,00	300	300	300	300	300
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	975,88	2.500	2.400	2.400	2.400	2.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**187.708,30**	**186.800**	**193.700**	**195.200**	**196.600**	**198.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-149.616,98**	**-158.400**	**-157.800**	**-159.300**	**-160.700**	**-162.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	6.000	6.000	6.000	6.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-149.616,98**	**-158.400**	**-151.800**	**-153.300**	**-154.700**	**-156.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-149.616,98**	**-158.400**	**-151.800**	**-153.300**	**-154.700**	**-156.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-149.616,98**	**-158.700**	**-151.800**	**-153.300**	**-154.700**	**-156.200**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11405**	Bürger- und Fundbüro	Herr Lars Sperling

Teilfinanzhaushalt (*Bürger- und Fundbüro)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-150.803,39**	**-151.900**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-150.803,39**	**-151.900**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-150.803,39**	**-151.900**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-150.803,39**	**-152.200**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.803,39**	**-152.200**	**-145.900**	**-147.400**	**-156.900**	**-150.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12101**	Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken	Frau Sophie Nowatschin

Teilergebnishaushalt (*Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258,00	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**258,00**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
11	– Personalaufwendungen	126.692,71	123.400	177.500	180.900	182.600	184.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.740,70	2.300	5.800	5.800	5.800	5.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	117,20	2.000	800	800	800	800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**128.550,61**	**127.700**	**184.100**	**187.500**	**189.200**	**191.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-128.292,61**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-188.900**	**-190.700**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12101**	Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken	Frau Sophie Nowatschin

Teilfinanzhaushalt ***(Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken)***

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-120.519,23**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	255,85	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**255,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-255,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-120.775,08**	**-127.400**	**-183.800**	**-187.200**	**-193.900**	**-190.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12102**	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Sophie Nowatschin

Teilergebnishaushalt (*Wahlen und sonstige Abstimmungen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.397,51	0	30.000	30.000	0	23.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**35.397,51**	**100**	**30.000**	**30.000**	**0**	**23.000**
11	– Personalaufwendungen	37.759,06	59.200	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.372,23	3.100	4.000	4.000	4.000	4.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	100	100	100	100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	49.489,13	0	30.000	30.000	25.000	40.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**89.620,42**	**62.400**	**34.100**	**34.100**	**29.100**	**44.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-54.222,91**	**-62.300**	**-4.100**	**-4.100**	**-29.100**	**-21.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-54.222,91**	**-62.300**	**-4.100**	**-4.100**	**-29.100**	**-21.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-54.222,91**	**-62.300**	**-4.100**	**-4.100**	**-29.100**	**-21.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-54.222,91**	**-63.100**	**-4.900**	**-4.900**	**-29.900**	**-21.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12102**	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Frau Sophie Nowatschin

Teilfinanzhaushalt (*Wahlen und sonstige Abstimmungen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-23.409,03**	**-62.300**	**-4.000**	**-4.000**	**-29.000**	**-21.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-23.409,03**	**-62.300**	**-4.000**	**-4.000**	**-29.000**	**-21.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-23.409,03**	**-62.300**	**-4.000**	**-4.000**	**-29.000**	**-21.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-23.409,03**	**-63.100**	**-4.800**	**-4.800**	**-29.800**	**-21.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-23.409,03**	**-63.100**	**-4.800**	**-4.800**	**-29.800**	**-21.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12201**	Sicherheit und Ordnung	Frau Elke Barz

Teilergebnishaushalt (*Sicherheit und Ordnung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	5.200	3.500	3.500	3.500	3.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.948,98	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.957,22	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	56.579,56	27.200	84.000	84.000	50.000	50.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**140.485,76**	**109.400**	**169.500**	**169.500**	**135.500**	**135.500**
11	– Personalaufwendungen	303.142,50	331.800	185.600	186.900	188.300	189.700
12	– Versorgungsaufwendungen	62.304,80	49.000	45.800	46.100	46.400	46.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.125,29	45.400	46.800	46.800	46.800	46.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	8.800	8.700	8.700	8.700	8.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	4.411,89	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	23.000,00	29.500	36.500	36.500	36.500	31.500
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	84.971,83	43.400	236.600	265.000	125.000	125.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**529.956,31**	**507.900**	**560.000**	**590.000**	**451.700**	**448.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-389.470,55**	**-398.500**	**-390.500**	**-420.500**	**-316.200**	**-312.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	45.700	45.700	45.700	45.700
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**45.700**	**45.700**	**45.700**	**45.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-389.470,55**	**-398.500**	**-344.800**	**-374.800**	**-270.500**	**-267.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-389.470,55**	**-398.500**	**-344.800**	**-374.800**	**-270.500**	**-267.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	800	800	800	800
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-389.470,55**	**-399.300**	**-345.600**	**-375.600**	**-271.300**	**-267.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12201**	Sicherheit und Ordnung	Frau Elke Barz

Teilfinanzhaushalt (*Sicherheit und Ordnung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-382.989,21**	**-305.600**	**-389.400**	**-419.400**	**-328.400**	**-311.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-382.989,21**	**-305.600**	**-389.400**	**-419.400**	**-328.400**	**-311.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-382.989,21**	**-305.600**	**-389.400**	**-419.400**	**-328.400**	**-311.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-382.989,21**	**-306.400**	**-390.200**	**-420.200**	**-329.200**	**-312.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-382.989,21**	**-306.400**	**-390.200**	**-420.200**	**-329.200**	**-312.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12203**	Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte	Herr Lars Sperling

Teilergebnishaushalt (*Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	1.700	1.700	1.700	1.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	266.091,15	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**266.091,15**	**220.100**	**221.700**	**221.700**	**221.700**	**221.700**
11	– Personalaufwendungen	338.980,10	464.100	476.800	481.300	485.700	490.200
12	– Versorgungsaufwendungen	25.183,59	29.400	29.300	29.600	29.900	30.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.500,49	21.900	10.700	10.700	10.700	10.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	300	5.800	5.800	5.800	5.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.670,00	24.000	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	194.408,98	139.300	139.300	139.300	139.300	139.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**596.743,16**	**679.000**	**661.900**	**666.700**	**671.400**	**676.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-330.652,01**	**-458.900**	**-440.200**	**-445.000**	**-449.700**	**-454.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	23.600	23.600	23.600	23.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**23.600**	**23.600**	**23.600**	**23.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-330.652,01**	**-458.900**	**-416.600**	**-421.400**	**-426.100**	**-430.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-330.652,01**	**-458.900**	**-416.600**	**-421.400**	**-426.100**	**-430.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-2.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-330.652,01**	**-461.200**	**-416.600**	**-421.400**	**-426.100**	**-430.800**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12203**	Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte	Herr Lars Sperling

Teilfinanzhaushalt (***Meldewesen, Ausweise u. sonstige Dokumente, Zentralregisterauskünfte***)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-323.694,16**	**-451.300**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-323.694,16**	**-451.300**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-323.694,16**	**-451.300**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-2.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-323.694,16**	**-453.600**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-323.694,16**	**-453.600**	**-427.600**	**-432.400**	**-459.200**	**-441.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12208**	Hafenaufsicht	Herr Harald Forst

Teilergebnishaushalt (*Hafenaufsicht)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.828,50	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**15.828,50**	**15.600**	**15.500**	**15.500**	**15.500**	**15.500**
11	– Personalaufwendungen	199.373,63	234.000	151.200	152.400	153.600	154.700
12	– Versorgungsaufwendungen	53.142,08	38.000	18.300	18.400	18.600	18.800
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.876,43	51.700	50.200	50.200	50.200	50.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100	100	100	100	100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	19.827,31	18.700	18.700	18.700	18.700	18.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**305.219,45**	**342.500**	**238.500**	**239.800**	**241.200**	**242.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-223.000**	**-224.300**	**-225.700**	**-227.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	31.100	31.100	31.100	31.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**31.100**	**31.100**	**31.100**	**31.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-191.900**	**-193.200**	**-194.600**	**-195.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-191.900**	**-193.200**	**-194.600**	**-195.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-289.390,95**	**-326.900**	**-191.900**	**-193.200**	**-194.600**	**-195.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12208**	Hafenaufsicht	Herr Harald Forst

Teilfinanzhaushalt (*Hafenaufsicht)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-292.261,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	600,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**600,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-600,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-292.861,19**	**-324.200**	**-227.400**	**-228.700**	**-230.100**	**-231.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12209**	Personenstandswesen	Frau Corinna Rieck

Teilergebnishaushalt (*Personenstandswesen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	82.920,00	76.000	80.000	80.000	80.000	80.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.498,52	7.000	8.500	8.500	8.500	8.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**91.418,52**	**83.000**	**88.500**	**88.500**	**88.500**	**88.500**
11	– Personalaufwendungen	156.482,67	203.900	215.900	217.700	219.400	221.200
12	– Versorgungsaufwendungen	52.347,88	53.900	40.400	40.700	41.100	41.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.344,63	27.700	28.200	28.200	29.100	29.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.172,19	7.600	8.700	8.700	8.700	8.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**241.347,37**	**293.100**	**293.200**	**295.300**	**298.300**	**300.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-204.700**	**-206.800**	**-209.800**	**-211.900**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	50.900	50.900	50.900	50.900
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**50.900**	**50.900**	**50.900**	**50.900**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-153.800**	**-155.900**	**-158.900**	**-161.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-153.800**	**-155.900**	**-158.900**	**-161.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-149.928,85**	**-210.100**	**-153.800**	**-155.900**	**-158.900**	**-161.000**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12209**	Personenstandswesen	Frau Corinna Rieck

Teilfinanzhaushalt (*Personenstandswesen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-197.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	7.000	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**-7.000**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-149.656,26**	**-173.700**	**-204.400**	**-199.500**	**-218.900**	**-204.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12300**	Verkehrsangelegenheiten	Herr Norbert Benz

Teilergebnishaushalt (*Verkehrsangelegenheiten)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	502.104,43	462.700	473.200	473.200	473.200	473.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	800.625,01	851.500	801.500	801.500	801.500	801.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.302.729,44**	**1.314.300**	**1.274.700**	**1.274.700**	**1.274.700**	**1.274.700**
11	– Personalaufwendungen	1.165.115,68	1.379.700	1.295.200	1.307.500	1.319.700	1.332.000
12	– Versorgungsaufwendungen	40.902,54	52.200	45.400	45.700	46.000	46.300
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.096,13	78.100	85.700	85.700	85.700	85.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	1.900	1.900	1.900	1.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	43.508,69	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	37.498,68	48.000	43.000	43.000	43.000	43.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.357.121,72**	**1.558.200**	**1.471.200**	**1.483.800**	**1.496.300**	**1.508.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-54.392,28**	**-243.900**	**-196.500**	**-209.100**	**-221.600**	**-234.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	40.400	40.400	40.400	40.400
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**40.400**	**40.400**	**40.400**	**40.400**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-54.392,28**	**-243.900**	**-156.100**	**-168.700**	**-181.200**	**-193.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-54.392,28**	**-243.900**	**-156.100**	**-168.700**	**-181.200**	**-193.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.900	3.000	3.000	3.000	3.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-5.900**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-54.392,28**	**-249.800**	**-159.100**	**-171.700**	**-184.200**	**-196.800**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12300**	Verkehrsangelegenheiten	Herr Norbert Benz

Teilfinanzhaushalt (*Verkehrsangelegenheiten)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-119.674,87**	**-234.200**	**-186.800**	**-199.400**	**-272.300**	**-224.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-119.674,87**	**-234.200**	**-186.800**	**-199.400**	**-272.300**	**-224.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-119.674,87**	**-234.200**	**-186.800**	**-199.400**	**-272.300**	**-224.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-5.900**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-119.674,87**	**-240.100**	**-189.800**	**-202.400**	**-275.300**	**-227.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-119.674,87**	**-240.100**	**-189.800**	**-202.400**	**-275.300**	**-227.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12600**	Brandschutz	Herr Wolfgang Schmidt

Teilergebnishaushalt (*Brandschutz)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	55.832,13	127.200	52.200	52.200	52.200	52.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.959,16	40.100	37.100	37.100	37.100	37.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	27.816,65	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**120.607,94**	**168.300**	**90.300**	**90.300**	**90.300**	**90.300**
11	– Personalaufwendungen	1.904.412,67	2.493.800	3.333.900	3.352.700	3.371.700	3.390.800
12	– Versorgungsaufwendungen	844.788,89	784.600	726.700	732.800	738.900	745.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.709,64	227.500	221.900	221.900	221.900	221.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	34,00	127.200	203.900	203.900	203.900	203.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	253,18	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	600,16	900	900	900	900	900
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	28.645,06	73.900	84.000	67.800	67.800	67.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.993.443,60**	**3.707.900**	**4.571.300**	**4.580.000**	**4.605.100**	**4.630.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-2.872.835,66**	**-3.539.600**	**-4.481.000**	**-4.489.700**	**-4.514.800**	**-4.540.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	919.000	919.000	919.000	919.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**919.000**	**919.000**	**919.000**	**919.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-2.872.835,66**	**-3.539.600**	**-3.562.000**	**-3.570.700**	**-3.595.800**	**-3.621.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-2.872.835,66**	**-3.539.600**	**-3.562.000**	**-3.570.700**	**-3.595.800**	**-3.621.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	191,00	30.800	26.500	19.700	19.700	19.700
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.500	8.000	8.000	8.000	8.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**191,00**	**28.300**	**18.500**	**11.700**	**11.700**	**11.700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-2.872.644,66**	**-3.511.300**	**-3.543.500**	**-3.559.000**	**-3.584.100**	**-3.609.400**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung
Produkt	**12600**	Brandschutz

Herr Wolfgang Schmidt

Teilfinanzhaushalt (*Brandschutz*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-2.858.616,60**	**-3.165.600**	**-3.390.600**	**-3.399.300**	**-2.831.400**	**-3.449.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-2.858.616,60**	**-3.165.600**	**-3.390.600**	**-3.399.300**	**-2.831.400**	**-3.449.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-2.858.616,60**	**-3.165.600**	**-3.390.600**	**-3.399.300**	**-2.831.400**	**-3.449.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**191,00**	**28.300**	**18.500**	**11.700**	**11.700**	**11.700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-2.858.425,60**	**-3.137.300**	**-3.372.100**	**-3.387.600**	**-2.819.700**	**-3.438.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	102.302,54	65.000	40.000	40.000	40.000	40.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**102.302,54**	**65.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	192.044,30	78.000	53.000	53.000	53.000	53.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**192.044,30**	**78.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-89.741,76**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-2.948.167,36**	**-3.150.300**	**-3.385.100**	**-3.400.600**	**-2.832.700**	**-3.451.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**12600**	**Brandschutz**	**TH 06**
Hauptproduktbereich:	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich:	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe:	126	Brandschutz	
Produktverantwortung:	Ordnungsamt, Abt. Brandschutz, Herr Wolfgang Schmidt		

Beschreibung des Produktes:

Der Brandschutz umfasst alle Maßnahmen für einen erfolgreichen Schutz der Bevölkerung und des Gemeinwesens zur Bekämpfung von Gefahren die bei Bränden, Havarien, lebensbedrohlichen Notlagen und öffentlichen Notständen auftreten sowie zur Vorbeugung eines Brandausbruches, Brandausbreitung und Sicherung der Rettungswege.

Auftragsgrundlage:	§ 2 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V (BrSchG)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:

Bürger/innen, private Unternehmen, Kommunen, andere Kommunen

Ziele:

- Leben erhalten, Schäden/Folgeschäden begrenzen bzw. vermeiden, Schutz der Umwelt, Rettung und Bergung von Menschen, Tieren und Sachwerten aus Gefahren sowie vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung eines Schadenseintritts festzulegen, inklusive der Brandschutzerziehung und -aufklärung
- Gewährleistung der Einsatzbereitschaft in den Feuerwehren der Hansestadt Wismar
- Umsetzung der Schutzzieldefinition, Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/0899-04 vom 28.08.2014

Leistungen:

- Feuerwehrhäuser
- Werkstätten für feuerwehrtechnische Geräte, Feuerwehrtechnische Zentrale
- Feuerwehrautos
- Feuerwehrtechnisches Gerät
- Brandbekämpfung einschl. Feuerschutz Ostsee
- Brandsicherheitswachdienst
- Befreiung von Personen und Tieren
- Beseitigung von akuten biologischen, chemischen und radioaktiven Umweltgefahren
- Beseitigung von Verkehrshindernissen, Überschwemmungen
- Aus- und Fortbildung von feuerwehrtechnischem Personal der Feuerwehren
- Brandschutzerziehung und –aufklärung der Bevölkerung, von Unternehmen, Institutionen
- Beschaffung von Geräten
- Schulungen, Brandschutzerziehung und –aufklärung
- Brandschutztechnische Prüfungen vorbeugender Brandschutz
- Überlassung von Geräten

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	***IST* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Brandeinsätze	*291*	189*	nicht kalkulierbar			
Erreichungsgrad** Schutzzieldef. 1		80,00%	80,00%	80,00%	80,00%	80,00%
Erreichungsgrad** Schutzzieldef. 2		80,00%	80,00%	80,00%	80,00%	80,00%

*IST-Stand 09/15

** Planzahlen nach dem BS-Beschluss V0/2014/0899-04 vom 28.08.2014

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	188.700	3.339.000	-3.150.300	199.100	3.710.400	-3.511.300
Ansatz Haushaltsjahr	**156.400**	**3.541.500**	**-3.385.100**	**1.035.800**	**4.579.300**	**-3.543.500**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-32.300	202.500	-234.800	836.700	868.900	-32.200

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12601**	Freiwillige Feuerwehr	Herr Wolfgang Schmidt

Teilergebnishaushalt (*Freiwillige Feuerwehr)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	1.300	12.700	12.700	12.700	12.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**3.300**	**14.700**	**14.700**	**14.700**	**14.700**
11	– Personalaufwendungen	33.375,13	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.851,64	60.700	64.200	81.300	81.300	81.300
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	5,00	3.400	64.200	64.200	64.200	64.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	24.644,18	24.300	25.600	25.900	25.900	25.900
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**113.875,95**	**135.900**	**201.500**	**218.900**	**218.900**	**218.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-113.875,95**	**-132.600**	**-186.800**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-113.875,95**	**-132.600**	**-186.800**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-113.875,95**	**-132.600**	**-186.800**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	6.800	6.800	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-6.800**	**-6.800**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-113.875,95**	**-139.400**	**-193.600**	**-204.200**	**-204.200**	**-204.200**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	**12601**	Freiwillige Feuerwehr	Herr Wolfgang Schmidt

Teilfinanzhaushalt (*Freiwillige Feuerwehr)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-118.850,90**	**-130.500**	**-135.300**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-118.850,90**	**-130.500**	**-135.300**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-118.850,90**	**-130.500**	**-135.300**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-6.800**	**-6.800**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-118.850,90**	**-137.300**	**-142.100**	**-152.700**	**-152.700**	**-152.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	43.043,51	46.500	86.500	46.500	46.500	366.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**43.043,51**	**46.500**	**86.500**	**46.500**	**46.500**	**366.500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-43.043,51**	**-11.500**	**-51.500**	**-11.500**	**-11.500**	**-331.500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-161.894,41**	**-148.800**	**-193.600**	**-164.200**	**-164.200**	**-484.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**35**	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
Produkt	**35100**	Wohngeld	Herr Lars Sperling

Teilergebnishaushalt (*Wohngeld*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.200	1.200	1.200	1.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40,58	300	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**40,58**	**300**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
11	– Personalaufwendungen	139.071,67	156.600	145.000	146.500	147.900	149.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.358,29	5.000	5.800	5.800	5.800	5.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1.424,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	7.927,93	12.800	13.600	6.600	6.600	6.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**151.781,89**	**174.400**	**168.900**	**163.400**	**164.800**	**166.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-151.741,31**	**-174.100**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-151.741,31**	**-174.100**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-151.741,31**	**-174.100**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	800	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-151.741,31**	**-174.900**	**-167.700**	**-162.200**	**-163.600**	**-164.900**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**35**	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
Produkt	**35100**	Wohngeld	Herr Lars Sperling

Teilfinanzhaushalt (*Wohngeld)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-150.151,27**	**-174.100**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-150.151,27**	**-174.100**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-150.151,27**	**-174.100**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-150.151,27**	**-174.900**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.151,27**	**-174.900**	**-164.400**	**-158.900**	**-164.300**	**-161.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54801**	BgA Stadthafen	Herr Harald Forst

Teilergebnishaushalt *(BgA Stadthafen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	349.300	349.300	349.300	349.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	180.000	173.000	173.000	173.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**529.300**	**522.300**	**522.300**	**522.300**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	76.100	76.800	77.600	78.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	1.900	2.000	2.000	2.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	98.800	98.800	98.800	69.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	604.100	604.100	604.100	604.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	3.400	3.400	3.400	3.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**784.300**	**785.100**	**785.900**	**757.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**-255.000**	**-262.800**	**-263.600**	**-235.300**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54801**	BgA Stadthafen	Herr Harald Forst

Teilfinanzhaushalt (*BgA Stadthafen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**29.887,46**	**0**	**2.300**	**-5.500**	**-6.300**	**22.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55300**	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Grit Schaller-Uhl

Teilergebnishaushalt (*Friedhofs- und Bestattungswesen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	5.900,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	5.145,16	19.500	5.100	5.100	5.100	5.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	549.086,55	405.100	435.000	445.100	454.100	461.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.668,38	2.700	6.000	6.000	6.000	6.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	1.400	5.000	5.000	5.000	5.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**563.800,09**	**428.700**	**451.100**	**461.200**	**470.200**	**477.300**
11	– Personalaufwendungen	465.608,57	493.300	474.200	478.900	483.500	488.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133.064,98	209.900	248.200	189.400	180.500	178.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	24.500	28.100	28.100	28.100	28.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	3.062,78	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.625,97	18.200	49.000	12.000	10.800	10.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**606.362,30**	**745.900**	**799.500**	**708.400**	**702.900**	**704.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-42.562,21**	**-317.200**	**-348.400**	**-247.200**	**-232.700**	**-227.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-42.562,21**	**-317.200**	**-348.400**	**-247.200**	**-232.700**	**-227.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-42.562,21**	**-317.200**	**-348.400**	**-247.200**	**-232.700**	**-227.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	185.000,00	215.700	215.700	215.700	215.700	215.700
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.298,99	50.500	33.300	33.300	33.300	33.300
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**149.701,01**	**165.200**	**182.400**	**182.400**	**182.400**	**182.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**107.138,80**	**-152.000**	**-166.000**	**-64.800**	**-50.300**	**-45.200**

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung 06
verantwortlich: Herr Brosig

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55300**	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Grit Schaller-Uhl

Teilfinanzhaushalt (*Friedhofs- und Bestattungswesen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-48.273,99**	**-95.200**	**-139.100**	**-48.200**	**-56.300**	**-45.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-48.273,99**	**-95.200**	**-139.100**	**-48.200**	**-56.300**	**-45.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-48.273,99**	**-95.200**	**-139.100**	**-48.200**	**-56.300**	**-45.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**149.701,01**	**165.200**	**182.400**	**182.400**	**182.400**	**182.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**101.427,02**	**70.000**	**43.300**	**134.200**	**126.100**	**137.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.404,50	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**2.404,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	37.099,31	14.500	199.500	269.500	99.500	19.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**37.099,31**	**14.500**	**199.500**	**269.500**	**99.500**	**19.500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-34.694,81**	**-14.500**	**-199.500**	**-269.500**	**-99.500**	**-19.500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**66.732,21**	**55.500**	**-156.200**	**-135.300**	**26.600**	**117.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	214.029,30	620.800	188.500	188.500	188.500	188.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.833,74	45.300	50.200	50.200	50.200	50.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	425.124,46	404.300	485.700	492.700	492.700	492.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.827,47	80.100	241.300	191.300	245.300	195.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	183.772,61	83.800	81.200	81.200	81.200	81.200
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**979.587,58**	**1.234.300**	**1.046.900**	**1.003.900**	**1.057.900**	**1.007.900**
11	– Personalaufwendungen	2.958.511,35	2.936.300	2.938.700	2.995.000	3.022.400	3.050.500
12	– Versorgungsaufwendungen	34.606,12	25.200	22.000	22.200	22.300	22.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.837.878,70	7.503.000	8.757.900	8.816.900	8.818.600	8.892.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	49,22	716.300	868.400	868.400	868.400	868.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	4.024,38	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.253.007,08	1.171.700	755.800	702.800	751.800	680.200
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	344.959,25	387.900	397.000	393.900	395.200	393.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**11.433.036,10**	**12.740.400**	**13.739.800**	**13.799.200**	**13.878.700**	**13.907.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-10.453.448,52**	**-11.506.100**	**-12.692.900**	**-12.795.300**	**-12.820.800**	**-12.899.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	18.600	18.600	18.600	18.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**18.600**	**18.600**	**18.600**	**18.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-10.453.448,52**	**-11.506.100**	**-12.674.300**	**-12.776.700**	**-12.802.200**	**-12.881.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-10.453.448,52**	**-11.506.100**	**-12.674.300**	**-12.776.700**	**-12.802.200**	**-12.881.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.400	20.900	20.900	20.900	20.900
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.075,85	44.200	35.500	35.500	35.500	35.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-41.075,85**	**-28.800**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-10.494.524,37**	**-11.534.900**	**-12.688.900**	**-12.791.300**	**-12.816.800**	**-12.895.700**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-10.478.725,82**	**-11.385.100**	**-11.943.600**	**-12.018.000**	**-12.101.400**	**-12.122.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-6,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-10.478.732,32**	**-11.385.100**	**-11.943.600**	**-12.018.000**	**-12.101.400**	**-12.122.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**29.067,19**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-10.449.665,13**	**-11.385.100**	**-11.943.600**	**-12.018.000**	**-12.101.400**	**-12.122.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-41.075,85**	**-28.800**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-10.490.740,98**	**-11.413.900**	**-11.958.200**	**-12.032.600**	**-12.116.000**	**-12.137.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	374.838,76	0	1.900.100	7.950.000	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**374.838,76**	**0**	**1.900.100**	**7.950.000**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	55.558,36	26.000	20.000	26.000	20.000	26.000
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.082.100,35	234.200	2.186.000	8.987.000	54.000	74.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.137.658,71**	**260.200**	**2.206.000**	**9.013.000**	**74.000**	**100.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.762.819,95**	**-260.200**	**-305.900**	**-1.063.000**	**-74.000**	**-100.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-12.253.560,93**	**-11.674.100**	**-12.264.100**	**-13.095.600**	**-12.190.000**	**-12.237.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11107**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	333.692,46	284.300	295.500	298.200	301.000	303.800
12	– Versorgungsaufwendungen	10.551,55	15.000	12.300	12.400	12.500	12.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	404,23	5.400	5.900	5.900	5.900	5.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.980,10	4.900	4.700	4.700	4.700	4.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**349.628,34**	**309.600**	**318.400**	**321.200**	**324.100**	**327.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-318.400**	**-321.200**	**-324.100**	**-327.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	5.500	5.500	5.500	5.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-312.900**	**-315.700**	**-318.600**	**-321.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-312.900**	**-315.700**	**-318.600**	**-321.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-349.628,34**	**-309.600**	**-312.900**	**-315.700**	**-318.600**	**-321.500**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11107**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 07"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-344.795,93**	**-322.200**	**-311.800**	**-314.600**	**-329.400**	**-320.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**20**	Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul- verwaltung	
Produkt	**20101**	Schulträgeraufgaben	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Schulträgeraufgaben)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	94.029,60	75.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100.000	100.000	100.000	100.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	949,55	200	500	500	500	500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**94.979,15**	**75.400**	**100.500**	**100.500**	**100.500**	**100.500**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	439.220,70	441.000	980.700	980.700	980.700	980.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4,00	200	800	800	800	800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	476.510,15	465.000	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	134.580,51	900	1.100	1.100	1.100	1.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.050.315,36**	**907.100**	**982.600**	**982.600**	**982.600**	**982.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-955.336,21**	**-831.700**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**	**-882.100**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**20**	Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul- verwaltung	
Produkt	**20101**	Schulträgeraufgaben	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Schulträgeraufgaben)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-982.605,02**	**-831.600**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**	**-881.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	18.479,84	10.000	61.000	61.000	10.000	10.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**18.479,84**	**10.000**	**61.000**	**61.000**	**10.000**	**10.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-18.479,84**	**-10.000**	**-61.000**	**-61.000**	**-10.000**	**-10.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.001.084,86**	**-841.600**	**-942.300**	**-942.300**	**-891.300**	**-891.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21110**	Seeblick-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Seeblick-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	41.500	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	63.255,50	63.500	64.000	64.000	64.000	64.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.095,78	900	900	900	900	900
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	8.180,96	8.300	8.500	8.500	8.500	8.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**72.532,24**	**114.200**	**73.400**	**73.400**	**73.400**	**73.400**
11	– Personalaufwendungen	145.278,75	94.000	121.700	122.900	124.000	125.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.258,58	80.100	92.900	83.000	82.900	83.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2,00	71.800	73.100	73.100	73.100	73.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	50,15	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.551,28	27.500	27.100	27.100	27.100	27.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**219.140,76**	**273.400**	**314.800**	**306.100**	**307.100**	**308.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-146.608,52**	**-159.200**	**-241.400**	**-232.700**	**-233.700**	**-235.100**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21110**	Seeblick-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Seeblick-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-146.051,29**	**-139.200**	**-168.300**	**-159.600**	**-164.100**	**-162.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	341,20	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**341,20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.543,56	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.181,95	14.800	2.800	2.800	2.800	2.800
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**4.725,51**	**14.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-4.384,31**	**-14.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**	**-2.800**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.435,60**	**-154.000**	**-171.100**	**-162.400**	**-166.900**	**-164.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21110**	**Seeblick-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Seeblick-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:
Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune

Ziele:
- Bereitstellung des Schulgebäudes, der Sporteinrichtungen u. ä.,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs

Leistungen:
- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes einschließlich der Turnhalle/ -anlage

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	288	286	274	274		
Gesamtkosten in €	*219.140*	273.400	314.800	306.100		
Lernmittel in €	8.700	8.700	8.300	8.300		
Aufwand je Schüler in €	*760,90*	955	1.149	1.117		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	30,21	30,42	30,29	30,29		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	72.700	226.700	-154.000	114.200	273.400	-159.200
Ansatz Haushaltsjahr	**73.400**	**244.500**	**-171.100**	**73.400**	**314.800**	**-241.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	700	17.800	-17.100	-40800	41.400	-82.200

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21120**	Fritz-Reuter-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Fritz-Reuter-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	26.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.982,28	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	695,88	500	700	700	700	700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	6.093,38	6.100	6.400	6.400	6.400	6.400
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**38.771,54**	**65.200**	**39.100**	**39.100**	**39.100**	**39.100**
11	– Personalaufwendungen	62.626,43	52.500	63.600	64.200	64.800	65.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.154,70	79.100	80.300	80.100	87.500	87.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	44.800	14.600	14.600	14.600	14.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	156,90	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.945,23	23.300	22.700	22.700	22.700	22.700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**131.883,26**	**199.700**	**181.200**	**181.600**	**189.600**	**190.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-93.111,72**	**-134.500**	**-142.100**	**-142.500**	**-150.500**	**-151.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21120**	Fritz-Reuter-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Fritz-Reuter-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-92.134,85**	**-116.300**	**-127.500**	**-127.900**	**-137.800**	**-136.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	161.680,22	0	200.000	6.150.000	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**161.680,22**	**0**	**200.000**	**6.150.000**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	351.663,08	1.900	202.400	6.902.400	2.400	2.400
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**353.054,92**	**1.900**	**202.400**	**6.902.400**	**2.400**	**2.400**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-191.374,70**	**-1.900**	**-2.400**	**-752.400**	**-2.400**	**-2.400**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-283.509,55**	**-118.200**	**-129.900**	**-880.300**	**-140.200**	**-139.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21120**	**Fritz-Reuter-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:

Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Reuter-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:

Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, LK Nordwestmecklenburg

Ziele:

- Bereitstellung des Schulgebäudes,
- Bereitstellen einer Sporteinrichtung,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs,
- schnellstmögliche vollständige Sanierung

Leistungen:

- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes/ - anlagen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	227	235	244	244		
Gesamtkosten in €	*131.883*	199.700	181.200	181.600		
Lernmittel in €	6.800	7.000	7.300	7.300		
Aufwand je Schüler in €	*580,98*	850	742	744		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	29,96	29,79	29,92	29,92		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	38.600	156.800	-118.200	65.200	199.700	-134.500
Ansatz Haushaltsjahr	**239.100**	**369.000**	**-129.900**	**39.100**	**181.200**	**-142.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	200.500	212.200	-11.700	-26.100	-18.500	-7.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21130**	Grundschule am Friedenshof	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Grundschule am Friedenshof*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	66.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	300	1.200	1.200	1.200	1.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.466,24	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	6.327,53	9.000	6.500	6.500	6.500	6.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**7.813,77**	**76.900**	**8.700**	**8.700**	**8.700**	**8.700**
11	– Personalaufwendungen	81.069,38	86.600	83.500	84.400	85.100	85.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138.642,21	165.400	156.300	159.000	159.000	159.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	31,22	112.300	113.700	113.700	113.700	113.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	196,13	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.876,05	25.200	26.200	26.200	26.200	26.200
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**222.814,99**	**389.500**	**379.700**	**383.300**	**384.000**	**384.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-215.001,22**	**-312.600**	**-371.000**	**-374.600**	**-375.300**	**-376.100**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21130**	Grundschule am Friedenshof	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Grundschule am Friedenshof*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-231.906,58**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-6,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-231.913,08**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-231.913,08**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-231.913,08**	**-266.900**	**-257.300**	**-260.900**	**-264.000**	**-262.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.543,56	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.165,05	2.200	2.900	2.900	2.900	2.900
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**3.708,61**	**2.200**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-3.708,61**	**-2.200**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-235.621,69**	**-269.100**	**-260.200**	**-263.800**	**-266.900**	**-265.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21130**	**Grundschule am Friedenshof**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Grundschule am Friedenshof, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:
Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune

Ziele:
- Bereitstellung des Schulgebäudes, der Schulsporteinrichtungen u. ä.,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des Schulbetriebs

Leistungen:
- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes einschließlich Turnhalle/-anlagen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	323	272	293	293		
Gesamtkosten in €	*222.815*	389.500	379.700	383.300		
Lernmittel in €	9.700	9.200	8.800	8.800		
Aufwand je Schüler in €	*689,83*	1.432	1.296	1.308		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	30,03	33,82	30,03	30,03		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	10.300	279.400	-269.100	76.900	389.500	-312.600
Ansatz Haushaltsjahr	**8.700**	**268.900**	**-260.200**	**8.700**	**379.700**	**-371.000**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-1600	-10.500	8.900	-68200	-9.800	-58.400

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21140**	Rudolf-Tarnow-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Rudolf-Tarnow-Schule*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	53.200	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	136,00	100	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.047,46	500	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	7.145,32	6.300	6.500	6.500	6.500	6.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.328,78**	**60.100**	**7.700**	**7.700**	**7.700**	**7.700**
11	– Personalaufwendungen	75.930,93	81.600	78.100	78.800	79.500	80.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.222,72	101.400	105.400	106.800	101.700	101.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	88.800	94.300	94.300	94.300	94.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	78,66	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.262,72	24.700	27.000	27.000	27.000	27.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**162.495,03**	**296.500**	**304.800**	**306.900**	**302.500**	**303.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-154.166,25**	**-236.400**	**-297.100**	**-299.200**	**-294.800**	**-295.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21140**	Rudolf-Tarnow-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Rudolf-Tarnow-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-142.132,65**	**-200.800**	**-202.800**	**-204.900**	**-202.800**	**-201.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.034,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**1.034,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	8.121,07	2.100	2.600	2.600	2.600	2.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**9.512,91**	**2.100**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-8.478,91**	**-2.100**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-150.611,56**	**-202.900**	**-205.400**	**-207.500**	**-205.400**	**-204.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	21140	Rudolf-Tarnow-Schule	TH 07
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Tarnow-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:
Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune

Ziele:
- Bereitstellen des Schulgebäudes,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs

Leistungen:
- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes/ -anlagen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	255	250	262	262		
Gesamtkosten in €	*162.495*	296.500	304.800	306.900		
Lernmittel in €	7.700	7.700	7.800	7.800		
Aufwand je Schüler in €	*637,24*	1.186	1.163	1.171		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	30,20	30,80	29,77	29,77		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	6.900	209.800	-202.900	60.100	296.500	-236.400
Ansatz Haushaltsjahr	**7.700**	**213.100**	**-205.400**	**7.700**	**304.800**	**-297.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	800	3.300	-2.500	-52400	8.300	-60.700

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21141**	Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	10.000	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.485,40	300	12.500	12.500	12.500	12.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**6.485,40**	**10.300**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.383,01	52.300	54.900	57.700	55.700	55.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	16.800	17.400	17.400	17.400	17.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	797,30	700	700	700	700	700
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**44.180,31**	**69.800**	**73.000**	**75.800**	**73.800**	**74.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-37.694,91**	**-59.500**	**-60.500**	**-63.300**	**-61.300**	**-61.500**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21141**	Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Turnhalle am Kagenmarkt (Zweifeldhalle)*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-33.795,04**	**-52.700**	**-43.100**	**-45.900**	**-43.900**	**-44.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21520**	Ostsee-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Ostsee-Schule*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	32.500	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	464,70	600	2.800	2.800	2.800	2.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	412,62	600	600	600	600	600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	4.413,35	5.800	5.400	5.400	5.400	5.400
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**5.290,67**	**39.500**	**8.800**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
11	– Personalaufwendungen	76.319,14	81.600	78.700	79.400	80.300	81.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175.026,68	206.900	213.900	206.900	206.900	206.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7,00	54.800	59.200	59.200	59.200	59.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	26,40	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.754,37	29.200	26.600	26.600	26.600	26.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**256.133,59**	**372.500**	**378.400**	**372.100**	**373.000**	**373.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-250.842,92**	**-333.000**	**-369.600**	**-363.300**	**-364.200**	**-365.000**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21520**	Ostsee-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Ostsee-Schule*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-257.907,85**	**-310.700**	**-310.400**	**-304.100**	**-307.200**	**-305.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.072,36	2.800	2.700	2.700	2.700	2.700
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**4.464,20**	**2.800**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-4.464,20**	**-2.800**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**	**-2.700**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-262.372,05**	**-313.500**	**-313.100**	**-306.800**	**-309.900**	**-308.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21520**	**Ostsee-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	211	Grundschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:

Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Ostsee-Schule, insbesondere die Aufgaben, die Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:

Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, fremde Kommunen

Ziele:

- Bereitstellen des Schulgebäudes, der Schulsportanlagen u. ä.,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs

Leistungen:

- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude einschließlich der Turnhalle/ -anlagen
- Sachkostenbereitstellung für die Schulwerkstatt

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	273	288	271	271		
Gesamtkosten in €	*237.821*	272.500	378.400	372.100		
Lernmittel in €	10.200	11.500	10.900	10.900		
Aufwand je Schüler in €	*871,14*	1.293	1.396	1.373		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	37,36	39,93	40,22	40,22		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	7.000	320.500	-313.500	39.500	372.500	-333.000
Ansatz Haushaltsjahr	**8.800**	**321.900**	**-313.100**	**8.800**	**378.400**	**-369.600**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	1800	1.400	400	-30700	5.900	-36.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21530**	Bertolt-Brecht-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilergebnishaushalt (*Bertolt-Brecht-Schule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	24.600	11.900	11.900	11.900	11.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	887,75	500	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.750,36	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	6.442,70	6.600	6.700	6.700	6.700	6.700
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**9.080,81**	**33.200**	**22.100**	**22.100**	**22.100**	**22.100**
11	– Personalaufwendungen	73.507,82	76.700	76.000	76.800	77.500	78.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.129,92	159.600	174.200	169.200	169.200	169.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4,00	41.600	93.700	93.700	93.700	93.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	56,40	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.044,43	25.800	26.300	26.300	26.300	26.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**191.742,57**	**303.700**	**370.200**	**366.000**	**366.700**	**367.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-182.661,76**	**-270.500**	**-348.100**	**-343.900**	**-344.600**	**-345.300**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produkt	**21530**	Bertolt-Brecht-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Teilfinanzhaushalt (*Bertolt-Brecht-Schule)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-214.987,62**	**-253.500**	**-266.300**	**-262.100**	**-264.900**	**-263.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.447,60	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**13.447,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,84	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.415.219,01	2.700	2.900	2.900	2.900	2.900
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.416.610,85**	**2.700**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.403.163,25**	**-2.700**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**	**-2.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.618.150,87**	**-256.200**	**-269.200**	**-265.000**	**-267.800**	**-266.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**21530**	**Bertolt-Brecht-Schule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	21	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	215	Regionale Schulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Edelgard Scheidt		

Beschreibung des Produktes:

Das Produkt umfasst die Wahrnehmung von Schulträgeraufgaben für die Brecht-Schule, insbesondere die Aufgaben, das Schulgebäude und –anlagen zu errichten, zu unterhalten und zu verwalten, das Verwaltungs- und Hilfspersonal der Schule zu stellen und den Sachbedarf des Schulbetriebs zu decken.

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SG M-V)	
Art der Aufgabe:	pflichtig	Eigener Wirkungskreis
Produktart:	intern und extern	

Zielgruppe:

Schüler/Schülerinnen und deren Eltern, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Gäste, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, fremde Kommunen

Ziele:

- Bereitstellen des Schulgebäudes,
- Erhaltung der Schulausstattung,
- Sicherstellen des geordneten Schulbetriebs

Leistungen:

- Aufgaben der Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes/ der -anlagen

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schülerzahl	250	272	289	289		
Gesamtkosten in €	*191.742*	303.700	370.200	366.000		
Lernmittel in €	10.000	10.900	11.600	11.600		
Aufwand je Schüler in €	*766,97*	1.117	1.281	1.266		
Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Schüler in €	40,00	40,07	40,14	40,14		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	8.600	264.800	-256.200	33.200	303.700	-270.500
Ansatz Haushaltsjahr	**10.200**	**279.400**	**-269.200**	**22.100**	**370.200**	**-348.100**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	1600	14.600	-13.000	-11100	66.500	-77.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25102**	Stadtarchiv	Herr Dr. Nils Jörn

Teilergebnishaushalt (*Stadtarchiv)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	600,00	7.200	200	200	200	200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.687,00	5.000	4.900	4.900	4.900	4.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	2.999,50	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.286,50**	**16.200**	**9.100**	**9.100**	**9.100**	**9.100**
11	– Personalaufwendungen	350.877,09	350.100	331.700	334.900	338.000	341.300
12	– Versorgungsaufwendungen	7.853,25	11.500	9.200	9.300	9.300	9.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.409,18	84.000	77.700	77.700	77.700	77.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	13.400	14.400	14.400	14.400	14.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	142.532,59	172.100	177.100	176.100	176.100	176.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**577.672,11**	**631.100**	**610.100**	**612.400**	**615.500**	**618.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-601.000**	**-603.300**	**-606.400**	**-609.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**4.500**	**4.500**	**4.500**	**4.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-596.500**	**-598.800**	**-601.900**	**-605.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-596.500**	**-598.800**	**-601.900**	**-605.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-569.385,61**	**-614.900**	**-596.500**	**-598.800**	**-601.900**	**-605.300**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produkt	**25102**	Stadtarchiv	Herr Dr. Nils Jörn

Teilfinanzhaushalt (*Stadtarchiv)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-581.725,77**	**-703.300**	**-592.900**	**-588.200**	**-603.300**	**-594.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.067,83	500	500	500	500	500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.067,83**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-2.067,83**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-583.793,60**	**-703.800**	**-593.400**	**-588.700**	**-603.800**	**-595.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen	
Produkt	**26301**	Musikschule	Frau Jana Rohloff

Teilergebnishaushalt (*Musikschule)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	102.000,00	107.500	102.000	102.000	102.000	102.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	287.737,65	280.000	314.000	321.000	321.000	321.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	8.512,56	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**398.250,21**	**387.500**	**416.000**	**423.000**	**423.000**	**423.000**
11	– Personalaufwendungen	628.204,60	639.700	654.000	659.500	664.800	670.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.490,05	85.100	106.300	107.800	107.800	107.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	10.100	10.700	10.700	10.700	10.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	175,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.651,28	8.400	6.800	6.800	6.800	6.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**713.520,93**	**743.300**	**777.800**	**784.800**	**790.100**	**795.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-315.270,72**	**-355.800**	**-361.800**	**-361.800**	**-367.100**	**-372.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-315.270,72**	**-355.800**	**-361.800**	**-361.800**	**-367.100**	**-372.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-315.270,72**	**-355.800**	**-361.800**	**-361.800**	**-367.100**	**-372.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.406,67	26.500	22.500	22.500	22.500	22.500
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-26.406,67**	**-26.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-341.677,39**	**-382.300**	**-384.300**	**-384.300**	**-389.600**	**-395.000**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen	
Produkt	**26301**	Musikschule	Frau Jana Rohloff

Teilfinanzhaushalt (*Musikschule*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-310.090,31**	**-381.700**	**-372.100**	**-351.100**	**-372.000**	**-361.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-310.090,31**	**-381.700**	**-372.100**	**-351.100**	**-372.000**	**-361.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-310.090,31**	**-381.700**	**-372.100**	**-351.100**	**-372.000**	**-361.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-26.406,67**	**-26.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-336.496,98**	**-408.200**	**-394.600**	**-373.600**	**-394.500**	**-384.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.203,88	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.835,22	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**4.039,10**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-4.039,10**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-340.536,08**	**-411.200**	**-397.600**	**-376.600**	**-397.500**	**-387.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**26301**	**Musikschule**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	26	Theater, Musikpflege, Musikschulen	
Produktgruppe:	263	Musikschulen	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Jana Rohloff		

Beschreibung des Produktes:
Das Produkt umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Instrumental- und Vokalunterricht, Einzel- und Ensembleunterricht, von Unterricht in Bildender Kunst, Kindertanz und Darstellendem Spiel, von Veranstaltungen in eigener Regie und in Zusammenarbeit mit Dritten.

Auftragsgrundlage:	Benutzungs- und Entgeltordnung der Musikschule der Hansestadt Wismar	
Art der Aufgabe:	freiwillig	
Produktart:	intern, extern	

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche, Eltern, Bürgerinnen und Bürger, Behörden, Beschäftigte, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern)

Ziele:
- Durchführen von qualitativ hochwertigem Instrumentalunterricht einschließlich des Unterrichtes in den Bereichen Bildende Kunst, Darstellendes Spiel und künstlerischer Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach den Richtlinien des VdM
- Organisieren, Durchführen und Beteiligen an Veranstaltungen der Hansestadt Wismar und anderer Träger
- Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Kitas und anderen Bildungsträgern
- Wahrnehmen von Repräsentationsaufgaben der Hansestadt Wismar

Leistungen:
- Schulmanagement
- Elementar-, Instrumental- und Vokalunterricht, Unterricht bildende Kunst, Kindertanz und Darstellendes Spiel
- Durchführung von Veranstaltungen, Projekten für die Hansestadt Wismar und für Dritte
- Spezielle Musikschulangebote

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl Teilnehmer (TN)	712	*745*	**750**	**750**		
Aufwand je Teilnehmer in €	***432,00***	**366,00**	366,00	366,00		

Unterrichtsspezifischer Sachaufwand je Teilnehmer nach Unterrichtsbelegung in €						
E30* in €	*353* (345 TN)	*362* (346 TN)	*362* (350 TN)	*362* (350 TN)		
E45* in €	*1.112* (36 TN)	*647* (36 TN)	*647* (36 TN)	*647* (36 TN)		
G2* in €	*243* (44 TN)	*84* (46 TN)	*84* (44 TN)	*84* (44 TN)		
G3* in €	*-233* (25 TN)	*-53* (25 TN)	*-53* (30 TN)	*-53* (30 TN)		
BK* in €	*87* (120 TN)	*53* (133 TN)	*53* (130 TN)	*53* (130 TN)		
Tanz* in €	*90* (98 TN)	*110* (112 TN)	*110* (110 TN)	*110* (110 TN)		
MFE* in €	*-170* (44 TN)	*-44* (47 TN)	*-44* (50 TN)	*-44* (50 TN)		
Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	382.000	793.200	-411.200	387.500	769.800	-382.300
Ansatz Haushaltsjahr	**416.000**	**813.600**	**-397.600**	**416.000**	**800.300**	**-384.300**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	34.000	20.400	13.600	28.500	30.500	-2.000

E30: Einzelunterricht a 30 min
E45: Einzelunterricht a 45 min
G2 : Gruppenunterricht zu zweit a 45 min
G3 : Gruppenunterricht mit drei und mehr Personen a 45 min
BK: Unterricht in Bildender Kunst (Gruppen ab ca. 10 Personen a 90 min)
Tanz: Unterricht im künstlerischen Tanz und Ballett a 45 oder a 90 min
MFE: Unterricht in musikalischer Früherziehung 12 Personen a 45 min (die musikalische Früherziehung schließt die Bereiche MGA- musikalische Grundausbildung und TFE- tänzerische Früherziehung mit ein)

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**27**	Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	
Produkt	**27201**	Stadtbibliothek	Frau Uta Mach

Teilergebnishaushalt (*Stadtbibliothek)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	18.900,00	30.900	52.600	52.600	52.600	52.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.771,74	39.800	44.800	44.800	44.800	44.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	40.035,80	33.500	32.700	32.700	32.700	32.700
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**100.707,54**	**104.200**	**130.100**	**130.100**	**130.100**	**130.100**
11	– Personalaufwendungen	672.202,60	667.900	649.300	655.600	661.900	668.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	147.168,71	183.100	172.700	172.800	172.700	172.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	19.900	123.800	123.800	123.800	123.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	3.284,74	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	27.905,60	30.800	31.400	29.300	30.600	29.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**850.561,65**	**901.700**	**977.200**	**981.500**	**989.000**	**993.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-749.854,11**	**-797.500**	**-847.100**	**-851.400**	**-858.900**	**-863.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-749.854,11**	**-797.500**	**-847.100**	**-851.400**	**-858.900**	**-863.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-749.854,11**	**-797.500**	**-847.100**	**-851.400**	**-858.900**	**-863.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.531,25	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-2.531,25**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-752.385,36**	**-801.100**	**-850.700**	**-855.000**	**-862.500**	**-867.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**27**	Volkshochschulen,Büchereien, u.a.	
Produkt	**27201**	Stadtbibliothek	Frau Uta Mach

Teilfinanzhaushalt (*Stadtbibliothek)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-762.649,81**	**-789.500**	**-756.900**	**-761.200**	**-787.200**	**-773.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-762.649,81**	**-789.500**	**-756.900**	**-761.200**	**-787.200**	**-773.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-762.649,81**	**-789.500**	**-756.900**	**-761.200**	**-787.200**	**-773.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.531,25**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-765.181,06**	**-793.100**	**-760.500**	**-764.800**	**-790.800**	**-777.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	134.813,74	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**134.813,74**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.420,32	1.200	3.200	3.200	16.200	36.200
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.420,32**	**1.200**	**3.200**	**3.200**	**16.200**	**36.200**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**133.393,42**	**-1.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-16.200**	**-36.200**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-631.787,64**	**-794.300**	**-763.700**	**-768.000**	**-807.000**	**-813.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	27201	Stadtbibliothek	TH 07
Hauptproduktbereich:	2	Schule und Kultur	
Produktbereich:	27	Volkshochschulen, Büchereien u.a.	
Produktgruppe:	272	Büchereien, Bibliotheken	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Frau Uta Mach		

Beschreibung des Produktes:

Öffentliche Bibliothek mit integrierter Verwaltungsbibliothek, Bildungs- und Kultureinrichtung der Kommune: Bereitstellung und Ausleihe von Medien, Förderung kultureller Bildung, Kernkompetenzen und des lebenslangen Lernens, Kommunikations- und Informationszentrum und Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger

Auftragsgrundlage:	Benutzungs- und Gebührensatzung	
Art der Aufgabe:	freiwillig, pflichtig	
Produktart:	extern, intern	

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen.

Ziele:

- Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Medienangebotes durch entsprechende Erneuerungsquote
- Mindestens 10 % der Bevölkerung als aktive Nutzer gewinnen
- Förderung des Lesens und der Medienkompetenz

- Sicherstellung der Möglichkeit der Teilhabe der Bürger an relevanten Informationen zur Stärkung der Meinungsbildung und der Demokratie
- Bereicherung und Vernetzung des kulturellen Lebens der Kommune, u.a. durch Veranstaltungen und Kooperationen

- Qualifiziertes und kundenorientiertes Bibliothekspersonal

Leistungen:

- Öffentliche Bibliothek
- Veranstaltungen
- Verwaltungsbibliothek

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Entleihungen/Einwohner	*9,12*	9,00	9,00	9,00		
Anzahl Benutzer	*5.071*	*4771**	*4.500*	*4.400*		
**Zeitraum Januar bis Oktober*						
Umlandfunktion (Nutzer in % von außerhalb HWI)	*27,4*	28	28	28		

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	92.300	886.600	-794.300	104.200	905.300	-801.100
Ansatz Haushaltsjahr	**96.500**	**860.200**	**-763.700**	**130.100**	**980.800**	**-850.700**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	4.200	-26.400	30.600	25900	75.500	-49.600

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28102**	Kulturförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Kulturförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	2.100,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000,00	0	50.000	0	50.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.423,50	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**53.523,50**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**0**
11	– Personalaufwendungen	39.750,14	39.300	41.000	41.400	41.800	42.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	738,39	2.000	1.600	1.600	1.600	1.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	351.914,00	298.400	339.400	289.400	339.400	289.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	100	100	100	100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**392.402,53**	**339.800**	**382.100**	**332.500**	**382.900**	**333.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-338.879,03**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-332.900**	**-333.300**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	**28102**	Kulturförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Kulturförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-338.889,18**	**-339.800**	**-332.100**	**-332.500**	**-334.200**	**-333.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**33**	Förderung der Wohlfahrtspflege	
Produkt	**33100**	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Förderung der Wohlfahrtspflege)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	5,36	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**5,36**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226,79	700	800	800	800	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	31.982,00	33.300	27.000	27.000	27.000	27.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**32.208,79**	**34.000**	**27.800**	**27.800**	**27.800**	**27.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-32.203,43**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**33**	Förderung der Wohlfahrtspflege	
Produkt	**33100**	Förderung der Wohlfahrtspflege	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Förderung der Wohlfahrtspflege)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-32.213,54**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-32.213,54**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**5,36**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-32.208,18**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-32.208,18**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-32.208,18**	**-34.000**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**	**-27.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36101**	Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (***Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege***)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	182,42	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**182,42**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	125.249,56	133.500	128.000	129.300	130.500	131.700
12	– Versorgungsaufwendungen	16.201,32	-1.300	500	500	500	500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.980.061,82	4.407.800	5.017.100	5.113.700	5.130.300	5.203.700
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	400	400	400	400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**4.121.512,70**	**4.540.000**	**5.146.000**	**5.243.900**	**5.261.700**	**5.336.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.146.000**	**-5.243.900**	**-5.261.700**	**-5.336.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	8.600	8.600	8.600	8.600
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**8.600**	**8.600**	**8.600**	**8.600**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.137.400**	**-5.235.300**	**-5.253.100**	**-5.327.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.137.400**	**-5.235.300**	**-5.253.100**	**-5.327.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-4.121.330,28**	**-4.540.000**	**-5.137.400**	**-5.235.300**	**-5.253.100**	**-5.327.700**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36101**	Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (***Förderung von Kindern in Tagesein- richtungen und in Tagespflege***)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-4.121.334,57**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-4.121.334,57**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**182,42**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-4.121.152,15**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-4.121.152,15**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-4.121.152,15**	**-4.562.100**	**-5.177.100**	**-5.275.000**	**-5.296.500**	**-5.367.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**36101**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**	**TH 07**
Hauptproduktbereich:	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich:	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	
Produktverantwortung:	Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten Herr Peter Fröhlich		

Beschreibung des Produktes:

Der Hansestadt Wismar obliegt die Finanzierung der Anteile der Wohnsitzgemeinde für durch Kinder der HWI genutzten Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege. Die Hansestadt Wismar wirkt bei der bedarfsgerechten Bereitstellung von Plätzen mit.

Auftragsgrundlage:	Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V), übergreifende Jugendhilfeplanung, Sozialgesetzbücher VIII	
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Gestaltungsspielraum	
Produktart:	extern	

Zielgruppe:

Kinder, sorgeberechtigte Eltern, Träger von Einrichtungen, Tagespflegepersonen

Ziele:

- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Leistungen:

- Förderungen Tageseinrichtungen nach KiföG M-V
- Förderungen Tagespflege nach SGB VIII

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*IST* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anzahl betreuter Kinder WS HWI in Tagespflege und Kitas	*2.487*	2.690	2.700	2.710	2.718	2.755
Mittel der Wohnsitz-gemeinde in €	*3.979.835*	4.464.700	5.016.300	5.112.900	5.129.500	5.202.900
Finanz. Mittel der Wohnsitzgemeinde pro Kind in €	*1.600,26*	1.659,74	1.857,89	1.886,68	1.887,00	1.888,00

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	0	4.562.100	-4.562.100	0	4.540.000	-4.540.000
Ansatz Haushaltsjahr	**0**	**5.177.100**	**-5.177.100**	**8.600**	**5.146.000**	**-5.137.400**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	0	615.000	-615.000	8.600	606.000	-597.400

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36201**	Jugendarbeit	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Jugendarbeit)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	-3.600,30	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	30.879,41	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**27.279,11**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	656,16	1.800	1.900	1.900	1.900	1.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	303.586,09	265.000	260.000	260.000	260.000	260.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.846,02	9.400	14.400	14.400	14.400	14.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**309.088,27**	**276.200**	**276.300**	**276.300**	**276.300**	**276.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-281.809,16**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-281.809,16**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-281.809,16**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	400,93	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-400,93**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-282.210,09**	**-278.100**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36201**	Jugendarbeit	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Jugendarbeit)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-232.691,43**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-232.691,43**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**28.879,41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-203.812,02**	**-276.100**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-400,93**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-204.212,95**	**-278.100**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-204.212,95**	**-278.100**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**	**-278.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36800**	Prävention	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Prävention)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226,79	700	800	800	800	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	6.544,27	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**6.771,06**	**10.700**	**5.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-6.771,06**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**3**	Soziales und Jugend	
Produktbereich	**36**	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
Produkt	**36800**	Prävention	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Prävention)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-6.775,81**	**-10.700**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42100**	Förderung des Sports	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Förderung des Sports)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,00	500	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.100,00	74.000	84.000	84.000	88.000	88.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	25,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**51.500,00**	**74.500**	**84.500**	**84.500**	**88.500**	**88.500**
11	– Personalaufwendungen	12.988,05	32.100	28.800	29.000	29.200	29.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	910.941,35	885.000	895.100	904.100	904.100	904.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	38.596,47	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	46,00	100	100	100	100	100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**962.571,87**	**972.200**	**979.000**	**988.200**	**988.400**	**988.700**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-894.500**	**-903.700**	**-899.900**	**-900.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-894.500**	**-903.700**	**-899.900**	**-900.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-894.500**	**-903.700**	**-899.900**	**-900.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	5.500	5.500	5.500	5.500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-911.071,87**	**-897.700**	**-889.000**	**-898.200**	**-894.400**	**-894.700**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42100**	Förderung des Sports	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Förderung des Sports*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-894.500**	**-903.700**	**-900.800**	**-900.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-894.500**	**-903.700**	**-900.800**	**-900.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-894.500**	**-903.700**	**-900.800**	**-900.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-889.000**	**-898.200**	**-895.300**	**-894.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-886.842,03**	**-898.200**	**-889.000**	**-898.200**	**-895.300**	**-894.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42400**	Sportanlagen	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Sportanlagen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	93.900	20.600	20.600	20.600	20.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.768,76	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.259,13	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**16.027,89**	**109.400**	**36.600**	**36.600**	**36.600**	**36.600**
11	– Personalaufwendungen	129.863,17	135.000	134.000	164.200	165.800	167.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.928,09	218.500	241.600	216.600	216.600	216.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1,00	156.500	165.500	165.500	165.500	165.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.208,53	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**339.000,79**	**513.300**	**544.400**	**549.600**	**551.200**	**552.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-322.972,90**	**-403.900**	**-507.800**	**-513.000**	**-514.600**	**-516.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-322.972,90**	**-403.900**	**-507.800**	**-513.000**	**-514.600**	**-516.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-322.972,90**	**-403.900**	**-507.800**	**-513.000**	**-514.600**	**-516.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**15.100**	**15.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-322.972,90**	**-388.800**	**-492.400**	**-497.600**	**-499.200**	**-500.800**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42400**	Sportanlagen	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Sportanlagen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-326.723,64**	**-341.300**	**-362.900**	**-368.100**	**-344.300**	**-371.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-326.723,64**	**-341.300**	**-362.900**	**-368.100**	**-344.300**	**-371.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-326.723,64**	**-341.300**	**-362.900**	**-368.100**	**-344.300**	**-371.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**15.100**	**15.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-326.723,64**	**-326.200**	**-347.500**	**-352.700**	**-328.900**	**-355.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	63.522,00	0	800.100	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**63.522,00**	**0**	**800.100**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	44.700,00	26.000	20.000	26.000	20.000	26.000
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	261.068,55	66.000	900.000	1.000	6.000	6.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**305.768,55**	**92.000**	**920.000**	**27.000**	**26.000**	**32.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-242.246,55**	**-92.000**	**-119.900**	**-27.000**	**-26.000**	**-32.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-568.970,19**	**-418.200**	**-467.400**	**-379.700**	**-354.900**	**-387.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42401**	Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Sport- und Mehrzweckhalle)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	37.500	1.200	1.200	1.200	1.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10.500	30.000	30.000	30.000	30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	60.156,27	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**60.156,27**	**52.000**	**35.200**	**35.200**	**35.200**	**35.200**
11	– Personalaufwendungen	107.661,95	132.000	130.000	131.200	132.500	133.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173.467,40	190.200	233.600	225.600	210.600	210.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	62.600	76.700	76.700	76.700	76.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	780,88	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**281.910,23**	**385.900**	**441.400**	**434.600**	**420.900**	**422.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-221.753,96**	**-333.900**	**-406.200**	**-399.400**	**-385.700**	**-387.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-221.753,96**	**-333.900**	**-406.200**	**-399.400**	**-385.700**	**-387.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-221.753,96**	**-333.900**	**-406.200**	**-399.400**	**-385.700**	**-387.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.737,00	11.800	7.400	7.400	7.400	7.400
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-11.737,00**	**-11.800**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-233.490,96**	**-345.700**	**-413.600**	**-406.800**	**-393.100**	**-394.400**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42401**	Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Sport- und Mehrzweckhalle)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-229.022,06**	**-308.800**	**-330.700**	**-323.900**	**-313.900**	**-311.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-229.022,06**	**-308.800**	**-330.700**	**-323.900**	**-313.900**	**-311.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-229.022,06**	**-308.800**	**-330.700**	**-323.900**	**-313.900**	**-311.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-11.737,00**	**-11.800**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-240.759,06**	**-320.600**	**-338.100**	**-331.300**	**-321.300**	**-318.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	900.000	1.800.000	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**900.000**	**1.800.000**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	13.806,07	127.000	1.002.000	2.002.000	2.000	2.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**13.806,07**	**127.000**	**1.002.000**	**2.002.000**	**2.000**	**2.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-13.806,07**	**-127.000**	**-102.000**	**-202.000**	**-2.000**	**-2.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-254.565,13**	**-447.600**	**-440.100**	**-533.300**	**-323.300**	**-320.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42402**	Sonstige Turnhallen	Frau Susanne Möller

Teilergebnishaushalt (*Sonstige Turnhallen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	13.600	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.386,42	2.000	12.500	12.500	12.500	12.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**20.386,42**	**15.600**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
11	– Personalaufwendungen	43.289,28	49.400	44.800	45.200	45.700	46.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.900,34	149.800	143.400	143.400	143.400	143.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	22.700	10.500	10.500	10.500	10.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	196,36	400	300	300	300	300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**157.385,98**	**222.300**	**199.000**	**199.400**	**199.900**	**200.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-136.999,56**	**-206.700**	**-186.500**	**-186.900**	**-187.400**	**-187.700**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produkt	**42402**	Sonstige Turnhallen	Frau Susanne Möller

Teilfinanzhaushalt (*Sonstige Turnhallen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-143.351,11**	**-197.600**	**-176.000**	**-176.400**	**-178.200**	**-177.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57105**	Arbeitsmarktförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilergebnishaushalt (*Arbeitsmarktförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.220,88	3.100	800	800	800	800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.874,10	45.000	69.000	66.000	65.000	43.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**60.094,98**	**48.100**	**69.800**	**66.800**	**65.800**	**44.200**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-60.094,98**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**

Teilhaushalt Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 07
verantwortlich: Frau Scheidt

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	**57105**	Arbeitsmarktförderung	Herr Peter Fröhlich

Teilfinanzhaushalt (*Arbeitsmarktförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-60.099,73**	**-48.100**	**-69.800**	**-66.800**	**-65.800**	**-44.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	17.737,00	2.351.400	1.828.300	1.830.000	1.830.000	1.830.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	411.785,75	372.900	442.900	443.400	440.400	442.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275.960,03	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	34.276,20	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**739.758,98**	**3.066.800**	**2.613.700**	**2.615.900**	**2.612.900**	**2.615.400**
11	– Personalaufwendungen	2.335.629,81	2.434.500	2.476.000	2.507.700	2.544.600	2.555.200
12	– Versorgungsaufwendungen	119.085,89	92.100	86.700	87.400	87.900	88.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.324.701,71	1.588.600	1.569.300	1.559.000	1.549.600	1.580.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	3.890.600	4.025.900	4.025.900	4.025.900	4.025.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	388,50	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	417.500	229.500	253.800	160.400	127.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	119.815,02	166.600	202.900	202.100	198.900	199.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**3.899.620,93**	**8.589.900**	**8.590.300**	**8.635.900**	**8.567.300**	**8.576.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-3.159.861,95**	**-5.523.100**	**-5.976.600**	**-6.020.000**	**-5.954.400**	**-5.961.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	117.500	117.500	117.500	117.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**117.500**	**117.500**	**117.500**	**117.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-3.159.861,95**	**-5.523.100**	**-5.859.100**	**-5.902.500**	**-5.836.900**	**-5.843.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-3.159.861,95**	**-5.523.100**	**-5.859.100**	**-5.902.500**	**-5.836.900**	**-5.843.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.200	40.000	40.000	40.000	40.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.191,00	216.200	216.700	216.700	216.700	216.700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-185.191,00**	**-176.000**	**-176.700**	**-176.700**	**-176.700**	**-176.700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-3.345.052,95**	**-5.699.100**	**-6.035.800**	**-6.079.200**	**-6.013.600**	**-6.020.200**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-3.176.864,74**	**-4.197.000**	**-3.776.700**	**-3.767.400**	**-3.768.600**	**-3.708.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-3.176.864,74**	**-4.197.000**	**-3.776.700**	**-3.767.400**	**-3.768.600**	**-3.708.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-15.500,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-3.192.364,74**	**-4.197.000**	**-3.776.700**	**-3.767.400**	**-3.768.600**	**-3.708.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-185.191,00**	**-176.000**	**-176.700**	**-176.700**	**-176.700**	**-176.700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-3.377.555,74**	**-4.373.000**	**-3.953.400**	**-3.944.100**	**-3.945.300**	**-3.885.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	880.583,22	2.479.300	1.733.200	4.838.000	3.884.400	1.190.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.173,35	0	0	0	201.000	133.100
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	-564,61	2.624.000	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**881.191,96**	**5.103.300**	**1.733.200**	**4.838.000**	**4.085.400**	**1.323.100**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	824.023,00	1.584.400	435.800	1.101.700	887.100	703.300
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.096.957,39	6.355.100	2.116.400	7.059.300	6.197.900	3.851.800
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**2.920.980,39**	**7.939.500**	**2.552.200**	**8.161.000**	**7.085.000**	**4.555.100**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-2.039.788,43**	**-2.836.200**	**-819.000**	**-3.323.000**	**-2.999.600**	**-3.232.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-5.417.344,17**	**-7.209.200**	**-4.772.400**	**-7.267.100**	**-6.944.900**	**-7.117.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11108**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"	Frau Nadine Domschat-Jahnke

Teilergebnishaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	34.144,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**34.144,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	205.491,31	220.800	206.800	208.500	210.200	212.000
12	– Versorgungsaufwendungen	107.300,04	62.400	59.800	60.200	60.600	61.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.536,45	20.700	11.800	11.800	11.800	11.800
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	300	300	300	300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	18.753,30	23.800	43.300	43.300	43.300	43.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**355.081,10**	**327.700**	**322.000**	**324.100**	**326.200**	**328.500**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-320.937,10**	**-327.700**	**-322.000**	**-324.100**	**-326.200**	**-328.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	104.000	104.000	104.000	104.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**104.000**	**104.000**	**104.000**	**104.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-320.937,10**	**-327.700**	**-218.000**	**-220.100**	**-222.200**	**-224.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-320.937,10**	**-327.700**	**-218.000**	**-220.100**	**-222.200**	**-224.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-320.937,10**	**-327.500**	**-218.000**	**-220.100**	**-222.200**	**-224.500**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produkt	**11108**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"	Frau Nadine Domschat-Jahnke

Teilfinanzhaushalt (*Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 08"*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-322.511,62**	**-326.800**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-322.511,62**	**-326.800**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-322.511,62**	**-326.800**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-322.511,62**	**-326.600**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-322.511,62**	**-326.600**	**-322.800**	**-324.900**	**-346.700**	**-329.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51100**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	247.090,72	278.000	244.200	246.400	248.800	251.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.400,17	45.300	45.400	35.400	35.400	35.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	12.080,55	12.000	12.400	12.400	12.400	12.400
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**291.571,44**	**335.300**	**302.000**	**294.200**	**296.600**	**299.100**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-291.571,44**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-296.600**	**-299.100**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51100**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-281.834,34**	**-335.300**	**-302.000**	**-294.200**	**-303.500**	**-299.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	416,50	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**416,50**	**2.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-416,50**	**-2.000**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-282.250,84**	**-337.300**	**-303.500**	**-295.700**	**-305.000**	**-300.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51102**	Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90,35	500	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**90,35**	**500**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	– Personalaufwendungen	207.121,79	207.500	270.300	272.800	275.400	278.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.207,42	74.000	74.100	54.100	54.100	54.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.915,30	11.800	10.000	10.000	11.000	11.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**267.244,51**	**293.300**	**354.400**	**336.900**	**340.500**	**343.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-267.154,16**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-340.400**	**-343.200**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51102**	Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-261.427,60**	**-292.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	2.624.000	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**2.624.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	3.215.000	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**3.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**-591.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-261.427,60**	**-883.800**	**-354.300**	**-336.800**	**-348.200**	**-343.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51103**	Städtebauförderung	Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Städtebauförderung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.180,50	9.000	12.000	12.000	9.000	9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**16.180,50**	**9.100**	**12.000**	**12.000**	**9.000**	**9.000**
11	– Personalaufwendungen	141.863,66	127.500	128.800	129.900	131.000	132.200
12	– Versorgungsaufwendungen	11.451,02	14.700	13.300	13.500	13.600	13.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.154,87	2.400	2.200	2.200	2.200	2.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	600	600	600	600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	417.500	229.500	253.800	160.400	127.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	15.760,53	28.600	37.300	32.300	29.300	29.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**170.231,08**	**590.900**	**411.700**	**432.300**	**337.100**	**305.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-399.700**	**-420.300**	**-328.100**	**-296.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	9.100	9.100	9.100	9.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**9.100**	**9.100**	**9.100**	**9.100**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-390.600**	**-411.200**	**-319.000**	**-287.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-390.600**	**-411.200**	**-319.000**	**-287.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	700	700	700	700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-154.050,58**	**-581.800**	**-391.300**	**-411.900**	**-319.700**	**-288.000**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51103**	Städtebauförderung	Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Städtebauförderung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-152.735,02**	**-571.900**	**-388.300**	**-408.900**	**-324.000**	**-285.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-152.735,02**	**-571.900**	**-388.300**	**-408.900**	**-324.000**	**-285.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-15.500,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-168.235,02**	**-571.900**	**-388.300**	**-408.900**	**-324.000**	**-285.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-168.235,02**	**-571.900**	**-389.000**	**-409.600**	**-324.700**	**-285.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	150.600	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**150.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	824.023,00	1.584.400	435.800	1.101.700	887.100	703.300
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.200	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**824.023,00**	**1.585.600**	**435.800**	**1.101.700**	**887.100**	**703.300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-824.023,00**	**-1.435.000**	**-435.800**	**-1.101.700**	**-887.100**	**-703.300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-992.258,02**	**-2.006.900**	**-824.800**	**-1.511.300**	**-1.211.800**	**-989.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**51103**	**Städtebauförderung**	**TH 08**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	51	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produktgruppe:	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungs-maßnahmen	
Produktverantwortung:	Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz Herr Thorsten Günter / Bauamt, Abt. Planung, Herr Jan Groth		
Beschreibung des Produktes: Sanierungsrechtliche Vorbereitung, Durchführung und Abschluss der städtebaulichen Gesamtmaßnahme Altstadt (inkl. Erweiterungsgebiet) und Ost-Kagenmarkt (Stadtumbaugebiet)			
Auftragsgrundlage:	BauGB, Satzungen, Städtebauförderrichtlien M-V, Bescheinigungsrichtlinie		
Art der Aufgabe:	freiwillig, pflichtig		
Produktart:	extern, intern		
Zielgruppe: Bürger/-innen (Grundstückseigentümer, Bauherrn), Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, Sanierungsträger			
Ziele: - Zügige Sanierung der Altstadt und des Kagenmarktes - *Sanierung der Anzahl der öffentlichen Erschließungsanlagen (Straßen und Plätze) der Altstadt bis 2020 in Höhe von mindestens 70%*			
Leistungen: **Altstadt und Erweiterungsgebiet** (Abwicklung Städtebauförderung) - Vorbereitung der Sanierung / Sanierungssatzung nach §§ 140ff BauGB - Bescheidung sanierungsrechtlicher Anträge nach § 144 BauGB - steuerliche Bescheinigungen nach § 7h EStG - Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB / vorzeitige Entlassung aus der Sanierungssatzung nach § 163 BauGB - Abwicklung Städtebauförderung (Beschlussvorlagen erstellen, Verwendungsnachweise, Stellungnahmen, Koordinierung der Maßnahmen mit dem für die Durchführung beauftragten Sanierungsträger, etc.) - Sonderprojekte (z.B. Beteiligungs- und Mitwirkungsverfahren Marienkirchhof) gem. § 137 BauGB - Abschluss der Sanierung nach §§ 162ff BauGB **Ost-Kagenmarkt** (Abwicklung Städtebauförderung) - Um- und Ausbaubeiträge / Ablösevereinbarungen, Erschließungsbeiträge - Abwicklung Städtebauförderung (Beschlussvorlagen erstellen, Verwendungsnachweise, Stellungnahmen, Koordinierung der Maßnahmen mit dem für die Durchführung beauftragten Sanierungsträger, etc.)			

Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	**Plan* 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
im SSV und Kern-HH geplante zur Verfügung stehende Städtebau-FöMi für die Gesamtmaßnahme **Altstadt** und Erweiterungsgebiet in €	3.007.200	2.915.500	2.878.000	3.618.100	2.909.100	2.203.100
Anzahl damit zu fördernder Maßnahmen *davon Erschließungsanlagen*	21	24	45 *5*	14 *1*	9 *3*	10 *1*
geplante zur Verfügung stehende Städtebau-FöMi für die Gesamtmaßnahme **Kagenmarkt** in €	890.000	2.687.400	443.500	646.000	367.000	173.500
Anzahl damit zu fördernder Maßnahmen	3	5	1	2	2	1

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	159.600	2.166.500	-2.006.900	9.100	590.900	-581.800
Ansatz Haushaltsjahr	**12.000**	**836.800**	**-824.800**	**21.100**	**412.400**	**-391.300**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-147.600	-1.329.700	1.182.100	12000	-178.500	190.500

** Die Abwicklung der Städtebaufördermittel läuft über den zuständigen Sanierungsträger und wird erst nach Abschluss der Gesamtmaßnahme im Kernhaushalt aktiviert.*

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51104**	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Torsten Günter

Teilergebnishaushalt (*Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.181,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**3.181,00**	**3.100**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
11	– Personalaufwendungen	114.685,85	103.300	96.800	97.700	98.800	99.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.324,22	2.100	1.600	1.600	1.600	1.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	200	200	200	200	200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,50	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.982,07	4.500	4.200	4.200	4.200	4.200
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**119.992,64**	**110.100**	**102.800**	**103.700**	**104.800**	**105.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-116.811,64**	**-107.000**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.800**	**-102.600**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produkt	**51104**	Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	Herr Torsten Günter

Teilfinanzhaushalt (*Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-117.158,19**	**-151.700**	**-99.600**	**-100.500**	**-104.300**	**-102.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52100**	Bauordnung	Herr Siegfried Schubert

Teilergebnishaushalt (*Bauordnung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	249.973,90	215.100	280.100	280.100	280.100	280.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275.960,03	290.000	290.000	290.000	290.000	290.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**525.933,93**	**507.600**	**572.600**	**572.600**	**572.600**	**572.600**
11	– Personalaufwendungen	652.007,17	641.700	651.800	684.200	703.900	697.200
12	– Versorgungsaufwendungen	334,83	15.000	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	218.264,24	228.200	244.400	244.400	244.400	244.400
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	30.225,65	41.200	45.500	45.300	45.500	45.300
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**900.831,89**	**926.100**	**941.700**	**973.900**	**993.800**	**986.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-374.897,96**	**-418.500**	**-369.100**	**-401.300**	**-421.200**	**-414.300**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.400	4.400	4.400	4.400
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**4.400**	**4.400**	**4.400**	**4.400**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-374.897,96**	**-418.500**	**-364.700**	**-396.900**	**-416.800**	**-409.900**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-374.897,96**	**-418.500**	**-364.700**	**-396.900**	**-416.800**	**-409.900**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-374.897,96**	**-378.500**	**-324.700**	**-356.900**	**-376.800**	**-369.900**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52100**	Bauordnung	Herr Siegfried Schubert

Teilfinanzhaushalt (*Bauordnung*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-387.513,86**	**-560.100**	**-421.800**	**-401.300**	**-400.200**	**-414.300**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-387.513,86**	**-560.100**	**-421.800**	**-401.300**	**-400.200**	**-414.300**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-387.513,86**	**-560.100**	**-421.800**	**-401.300**	**-400.200**	**-414.300**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-387.513,86**	**-520.100**	**-381.800**	**-361.300**	**-360.200**	**-374.300**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	999,11	1.500	1.800	2.500	700	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**999,11**	**1.500**	**1.800**	**2.500**	**700**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-999,11**	**-1.500**	**-1.800**	**-2.500**	**-700**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-388.512,97**	**-521.600**	**-383.600**	**-363.800**	**-360.900**	**-374.300**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52300**	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Torsten Günter

Teilergebnishaushalt (*Denkmalschutz und Denkmalpflege)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	17.737,00	17.500	34.300	36.000	36.000	36.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000,00	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**18.737,00**	**20.500**	**36.300**	**38.000**	**38.000**	**38.000**
11	– Personalaufwendungen	265.665,92	344.200	291.100	276.600	279.300	282.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.014,80	57.000	74.000	73.700	60.000	60.000
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	500	1.200	1.200	1.200	1.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	16.099,44	19.400	22.600	22.600	22.600	22.600
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**322.780,16**	**421.100**	**388.900**	**374.100**	**363.100**	**365.800**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-304.043,16**	**-400.600**	**-352.600**	**-336.100**	**-325.100**	**-327.800**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-304.043,16**	**-400.600**	**-352.600**	**-336.100**	**-325.100**	**-327.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-304.043,16**	**-400.600**	**-352.600**	**-336.100**	**-325.100**	**-327.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	191,00	500	300	300	300	300
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-191,00**	**-500**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-304.234,16**	**-401.100**	**-352.900**	**-336.400**	**-325.400**	**-328.100**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produkt	**52300**	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Torsten Günter

Teilfinanzhaushalt (*Denkmalschutz und Denkmalpflege*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-304.786,00**	**-400.400**	**-351.400**	**-334.900**	**-346.700**	**-326.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-304.786,00**	**-400.400**	**-351.400**	**-334.900**	**-346.700**	**-326.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-304.786,00**	**-400.400**	**-351.400**	**-334.900**	**-346.700**	**-326.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-191,00**	**-500**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-304.977,00**	**-400.900**	**-351.700**	**-335.200**	**-347.000**	**-326.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.503,57	400	400	0	400	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.503,57**	**400**	**400**	**0**	**400**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.503,57**	**-400**	**-400**	**0**	**-400**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-306.480,57**	**-401.300**	**-352.100**	**-335.200**	**-347.400**	**-326.900**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen	Herr Siegfried Schubert

Teilergebnishaushalt (*Gemeindestraßen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	2.236.000	1.594.100	1.594.100	1.594.100	1.594.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	132,20	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**132,20**	**2.236.000**	**1.594.100**	**1.594.100**	**1.594.100**	**1.594.100**
11	– Personalaufwendungen	134.405,47	157.600	167.700	169.400	171.100	172.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.616,56	1.800	2.500	2.500	2.500	2.500
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	3.726.800	3.935.400	3.935.400	3.935.400	3.935.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.451,58	5.200	7.700	8.100	7.700	8.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**142.473,61**	**3.891.400**	**4.113.300**	**4.115.400**	**4.116.700**	**4.118.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-142.341,41**	**-1.655.400**	**-2.519.200**	**-2.521.300**	**-2.522.600**	**-2.524.500**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen	Herr Siegfried Schubert

Teilfinanzhaushalt (*Gemeindestraßen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-148.480,42**	**-219.200**	**-177.900**	**-180.000**	**-186.000**	**-183.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	743.487,09	2.328.700	1.733.200	4.838.000	3.884.400	1.190.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.173,35	0	0	0	201.000	133.100
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	-564,61	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**744.095,83**	**2.328.700**	**1.733.200**	**4.838.000**	**4.085.400**	**1.323.100**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.990.746,71	3.065.000	2.057.400	7.000.000	6.100.000	3.825.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1.990.746,71**	**3.065.000**	**2.057.400**	**7.000.000**	**6.100.000**	**3.825.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1.246.650,88**	**-736.300**	**-324.200**	**-2.162.000**	**-2.014.600**	**-2.501.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.395.131,30**	**-955.500**	**-502.100**	**-2.342.000**	**-2.200.600**	**-2.685.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**54101**	**Gemeindestraßen**	**TH 08**
Hauptproduktbereich:	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV	
Produktgruppe:	541	Gemeindestraßen	
Produktverantwortung:	Bauamt, Abt. Bauordnung Herr Siegfried Schubert		

Beschreibung des Produktes:
- Bau von Infrastruktureinrichtungen wie Verkehrs- und Erschließungsanlagen, Ingenieurbauwerken, Grünanlagen und Anlagen der Straßenbeleuchtung als Investitionen
- Beitragserhebung für Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen

Auftragsgrundlage:	StrWG M-V; FStrG; BauGB; StVO; KAG; KommV, LBauO; Satzungen	
Art der Aufgabe:	pflichtig/ freiwillig	
Produktart:	extern/intern	

Zielgruppe:
BürgerInnen, Touristen/Gäste, private Unternehmen, Grundstückseigentümer, Investoren, politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), kommunale Unternehmen, Kommune, andere Kommunen

Ziele:
- Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- Sicherung und Entwicklung bestehender Betriebe,
- Sicherung der Mobilität der Bevölkerung
- Verwirklichung der Beitragserhebungspflicht
- Refinanzierung der Investitionsausgaben für Straßenbaumaßnahmen

Leistungen:
- Koordinierung und Projektsteuerung
- Mitteleinwerbung
- Prüfung/Vergabe von Ingenieurverträgen
- Prüfung/Vergabe von Bauleistungen
- Abrechnung
- Prüfung und Genehmigung von Leistungen externer Ingenieurbüros und Erschließungsträger
- Beitragsveranlagung durch Bescheid
- Abschluss von Ablöseverträgen
- Abschluss von Erschließungsverträgen
- schriftliche Auskünfte zu Beiträgen (Verwaltungsgebühr)
- Bestätigung der gesicherten Erschließung gem. § 62 Abs. 2 LBauO (innere Verrechnung)

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	*Ist* 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Bestand Straßen in km	150,026	150,526	150,946	150,946	150,946	150,946
Bestand Wege in km	21,884	21,884	22,179	22,179	22,179	22,179
Bestand Brücken in Stck.	42	42	42	42	42	42
Um- und Ausbau Straßen in km	1,625	0,920	0,890	1,300	1,250	1,450
Um- und Ausbau Wege in km	0,150	0,130	0,050	0,110	0,110	0,100
Sanierung Brücken in Stck.	-	*1*	-	-	-	-

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 für das Produkt 54101 (in €)						
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	2.328.700	3.284.200	-955.500	2.236.000	3.891.400	-1.655.400
Ansatz Haushaltsjahr	**1.733.200**	**2.235.300**	**-502.100**	**1.594.100**	**4.113.300**	**-2.519.200**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	-595.500	-1.048.900	453.400	-641900	221.900	-863.800

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54901**	Straßenverwaltung	Herr Siegfried Schubert

Teilergebnishaushalt (*Straßenverwaltung)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	21.000	154.300	154.300	154.300	154.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	141.360,00	142.000	145.500	145.500	145.500	148.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**141.360,00**	**163.000**	**299.800**	**299.800**	**299.800**	**302.300**
11	– Personalaufwendungen	262.104,91	221.100	259.700	262.100	264.600	267.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	9.300	9.400	9.400	9.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	889.661,63	1.093.400	1.031.100	1.051.100	1.055.400	1.085.900
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	35.000	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	387,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.205,38	11.300	9.800	13.800	12.800	12.800
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.158.358,92**	**1.360.800**	**1.309.900**	**1.336.400**	**1.342.200**	**1.375.300**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.016.998,92**	**-1.197.800**	**-1.010.100**	**-1.036.600**	**-1.042.400**	**-1.073.000**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produkt	**54901**	Straßenverwaltung	Herr Siegfried Schubert

Teilfinanzhaushalt (*Straßenverwaltung)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.158.900**	**-1.185.400**	**-1.201.300**	**-1.221.800**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	300	300	300	300
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**300**	**300**	**300**	**300**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.032.128,00**	**-1.183.800**	**-1.159.200**	**-1.185.700**	**-1.201.600**	**-1.222.100**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55101**	Öffentliche Grünanlagen	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Öffentliche Grünanlagen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	76.700	45.600	45.600	45.600	45.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	200	700	700	700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**77.000**	**45.800**	**46.300**	**46.300**	**46.300**
11	– Personalaufwendungen	32.860,51	33.200	74.300	74.900	75.500	76.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	4.300	4.300	4.300	4.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.177,93	6.700	22.100	22.100	22.100	22.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	127.900	88.200	88.200	88.200	88.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.412,63	2.400	3.100	3.100	3.100	3.100
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**40.451,07**	**170.200**	**192.000**	**192.600**	**193.200**	**193.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-40.451,07**	**-93.200**	**-146.200**	**-146.300**	**-146.900**	**-147.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-40.451,07**	**-93.200**	**-146.200**	**-146.300**	**-146.900**	**-147.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-40.451,07**	**-93.200**	**-146.200**	**-146.300**	**-146.900**	**-147.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.000,00	215.700	215.700	215.700	215.700	215.700
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-185.000,00**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-225.451,07**	**-308.900**	**-361.900**	**-362.000**	**-362.600**	**-363.300**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	**55101**	Öffentliche Grünanlagen	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Öffentliche Grünanlagen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-40.061,39**	**-42.000**	**-98.100**	**-98.200**	**-102.100**	**-99.500**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-40.061,39**	**-42.000**	**-98.100**	**-98.200**	**-102.100**	**-99.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-40.061,39**	**-42.000**	**-98.100**	**-98.200**	**-102.100**	**-99.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-185.000,00**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**	**-215.700**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-225.061,39**	**-257.700**	**-313.800**	**-313.900**	**-317.800**	**-315.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	137.096,13	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**137.096,13**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	103.291,50	70.000	55.000	55.000	95.000	25.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**103.291,50**	**70.000**	**55.000**	**55.000**	**95.000**	**25.000**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**33.804,63**	**-70.000**	**-55.000**	**-55.000**	**-95.000**	**-25.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-191.256,76**	**-327.700**	**-368.800**	**-368.900**	**-412.800**	**-340.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**56**	Umweltschutz	
Produkt	**56100**	Umweltschutz	Herr Jan Groth

Teilergebnishaushalt (*Umweltschutz)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
11	– Personalaufwendungen	72.332,50	99.600	84.500	85.200	86.000	86.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.343,42	57.000	60.100	60.100	60.100	60.100
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.928,59	6.400	7.000	7.000	7.000	7.000
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**130.604,51**	**163.000**	**151.600**	**152.300**	**153.100**	**154.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-130.604,51**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-103.100**	**-104.000**

Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 08
verantwortlich: Frau Domschat-Jahnke

Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**56**	Umweltschutz	
Produkt	**56100**	Umweltschutz	Herr Jan Groth

Teilfinanzhaushalt (*Umweltschutz*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-128.228,30**	**-113.000**	**-101.600**	**-102.300**	**-105.600**	**-104.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Teilergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	29.673.525,19	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37.057.900	38.390.700
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	13.637.207,11	14.391.000	15.138.200	15.289.400	15.442.300	15.596.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	738,64	600	500	500	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	20.000	20.000	21.000	21.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	2.059.984,85	2.001.000	2.017.700	2.371.600	2.443.200	2.630.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**45.371.455,79**	**48.781.000**	**51.969.600**	**54.062.700**	**54.964.800**	**56.638.900**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.390.996,00	2.826.300	2.928.700	3.030.100	3.090.800	3.152.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	50.739,37	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	15.675.391,23	16.537.800	16.645.600	16.794.800	16.957.600	17.122.300
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**18.117.126,60**	**19.364.100**	**19.574.300**	**19.824.900**	**20.048.400**	**20.274.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**27.254.329,19**	**29.416.900**	**32.395.300**	**34.237.800**	**34.916.400**	**36.364.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.070.018,48	1.561.800	1.421.800	1.421.800	1.621.800	1.721.800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.650.996,14	3.560.800	3.241.300	3.180.200	3.047.100	3.077.000
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-2.580.977,66**	**-1.999.000**	**-1.819.500**	**-1.758.400**	**-1.425.300**	**-1.355.200**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**24.673.351,53**	**27.417.900**	**30.575.800**	**32.479.400**	**33.491.100**	**35.008.800**
25	+ Außerordentliche Erträge	14.000,00	900	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**14.000,00**	**900**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**24.687.351,53**	**27.418.800**	**30.575.800**	**32.479.400**	**33.491.100**	**35.008.800**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**24.687.351,53**	**27.418.800**	**30.575.800**	**32.479.400**	**33.491.100**	**35.008.800**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**28.761.913,14**	**29.416.900**	**32.395.300**	**34.237.800**	**34.916.400**	**35.814.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-2.566.918,54**	**-2.010.200**	**-1.826.400**	**-1.751.500**	**-1.421.400**	**-1.301.100**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**26.194.994,60**	**27.406.700**	**30.568.900**	**32.486.300**	**33.495.000**	**34.512.900**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**73.574,71**	**2.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**26.268.569,31**	**27.409.500**	**30.568.900**	**32.486.300**	**33.495.000**	**34.512.900**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**26.268.569,31**	**27.409.500**	**30.568.900**	**32.486.300**	**33.495.000**	**34.512.900**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.757.135,17	2.760.800	3.213.300	2.843.700	2.872.200	2.900.900
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	4.317.800	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	173.447,21	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**9.930.582,38**	**7.090.600**	**3.223.300**	**2.853.700**	**2.882.200**	**2.910.900**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	1,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**9.930.581,38**	**7.090.600**	**3.223.300**	**2.853.700**	**2.882.200**	**2.910.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**36.199.150,69**	**34.500.100**	**33.792.200**	**35.340.000**	**36.377.200**	**37.423.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.030.400,00	2.215.000	3.186.000	9.650.000	2.500.000	4.300.000
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.253.494,93	5.461.000	4.971.000	12.145.000	5.597.000	7.513.000
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**-2.223.094,93**	**-3.246.000**	**-1.785.000**	**-2.495.000**	**-3.097.000**	**-3.213.000**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**61**	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt	**61101**	Steuern	Herr Alexander Rehme-Zingelmann

Teilergebnishaushalt (*Steuern)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	29.673.525,19	32.388.400	34.793.200	36.381.200	37.057.900	38.390.700
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,50	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**29.673.525,69**	**32.388.400**	**34.793.200**	**36.381.200**	**37.057.900**	**38.390.700**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	50.697,90	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	969.810,61	1.100.000	1.151.000	1.159.000	1.167.000	1.174.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.020.508,51**	**1.100.000**	**1.151.000**	**1.159.000**	**1.167.000**	**1.174.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**28.653.017,18**	**31.288.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**37.216.700**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	-4.200,25	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	246.359,75	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-250.560,00**	**-20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**28.402.457,18**	**31.268.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**37.216.700**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**28.402.457,18**	**31.268.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**37.216.700**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**28.402.457,18**	**31.268.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**37.216.700**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**61**	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt	**61101**	Steuern	Herr Alexander Rehme-Zingelmann

Teilfinanzhaushalt (*Steuern)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**30.139.814,85**	**31.288.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**36.666.700**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-240.026,65**	**-20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**29.899.788,20**	**31.268.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**36.666.700**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**29.899.788,20**	**31.268.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**36.666.700**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**29.899.788,20**	**31.268.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**36.666.700**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**29.899.788,20**	**31.268.400**	**33.642.200**	**35.222.200**	**35.890.900**	**36.666.700**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Wesentliches Produkt			
Produkt und zugeordneter TH:	**61101**	**Steuern**	**TH 09**
Hauptproduktbereich:	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Produktbereich:	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe:	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	
Produktverantwortung:	Amt für Finanzverwaltung Herr Alexander Rehme-Zingelmann		

Beschreibung des Produktes:
- Einnahme der Gewerbesteuer sowie Grundsteuer A und B,
- Einnahme der Hundesteuer und Vergnügungssteuer,
- Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer,
- Gewerbesteuerumlage

Auftragsgrundlage:	GrStG, GewStG, KAG M-V, AO, Bewertungsgesetz	
Art der Aufgabe:	pflichtig	
Produktart:	extern, intern	

Zielgruppe:
eigene Kommune

Ziele:
- Einnahmebeschaffung zur allgemeinen Deckung der gemeindlichen Aufwendungen

Leistungen:
- Gemeindesteuern
- Gemeindeanteil an ESt und USt
- Gewerbesteuerumlage

Grund-/Kennzahlen:

Bezeichnung	**IST 2014**	**Plan 2015**	**Ansatz 2016**	**Ansatz 2017**	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**
Anzahl der Einwohner	42.100	42.219	42.392	42.392	42.392	42.392
Gewerbesteuer in T€	10.418,4	13.500	14.800	15.100	15.100	15.400
Gewerbesteuer in T€ je Einwohner	247	320	349	356	356	363
Grundsteuer B in T€	5.031,1	5.520	5.640	5.890	5.900	6.250
Grundsteuer B in € je Einwohner	120	131	133	139	139	147

Finanzen auf der Basis des Haushaltes 2016 (in €)

	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Liquiditäts-saldo	Erträge	Auf-wendungen	Ergebnis
Ansatz HH-Vorjahr	32.448.400	1.180.000	31.268.400	32.448.400	1.180.000	31.268.400
Ansatz Haushaltsjahr	**34.853.200**	**1.211.000**	**33.642.200**	**34.853.200**	**1.211.000**	**33.642.200**
Veränderung gegenüber HH-Vorjahr	2.404.800	31.000	2.373.800	2.404.800	31.000	2.373.800

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**61**	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt	**61103**	Allgemeine Zuweisungen	Frau Heike Bansemer

Teilergebnishaushalt (*Allgemeine Zuweisungen)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	13.637.207,11	14.391.000	15.138.200	15.289.400	15.442.300	15.596.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**13.637.207,11**	**14.391.000**	**15.138.200**	**15.289.400**	**15.442.300**	**15.596.800**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	14.375.580,62	15.157.600	15.282.900	15.435.700	15.590.100	15.745.900
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**14.375.580,62**	**15.157.600**	**15.282.900**	**15.435.700**	**15.590.100**	**15.745.900**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-738.373,51**	**-766.600**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-738.373,51**	**-766.600**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**
25	+ Außerordentliche Erträge	14.000,00	900	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**14.000,00**	**900**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-724.373,51**	**-765.700**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-724.373,51**	**-765.700**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**61**	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt	**61103**	Allgemeine Zuweisungen	Frau Heike Bansemer

Teilfinanzhaushalt (*Allgemeine Zuweisungen)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-738.373,51**	**-766.600**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-738.373,51**	**-766.600**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**46.000,00**	**2.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-692.373,51**	**-763.800**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-692.373,51**	**-763.800**	**-144.700**	**-146.300**	**-147.800**	**-149.100**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.757.135,17	2.760.800	3.213.300	2.843.700	2.872.200	2.900.900
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	4.317.800	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**9.757.135,17**	**7.078.600**	**3.213.300**	**2.843.700**	**2.872.200**	**2.900.900**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**9.757.135,17**	**7.078.600**	**3.213.300**	**2.843.700**	**2.872.200**	**2.900.900**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**9.064.761,66**	**6.314.800**	**3.068.600**	**2.697.400**	**2.724.400**	**2.751.800**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**61**	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt	**61200**	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Frau Heike Bansemer

Teilergebnishaushalt (*Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	738,64	600	500	500	400	400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	27.576,72	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**28.315,36**	**600**	**500**	**500**	**400**	**400**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	41,47	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**41,47**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**28.273,89**	**600**	**500**	**500**	**400**	**400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.588,51	300	300	300	300	300
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.404.636,39	3.480.800	3.181.300	3.120.200	2.987.100	3.017.000
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-3.402.047,88**	**-3.480.500**	**-3.181.000**	**-3.119.900**	**-2.986.800**	**-3.016.700**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-3.373.773,99**	**-3.479.900**	**-3.180.500**	**-3.119.400**	**-2.986.400**	**-3.016.300**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-3.373.773,99**	**-3.479.900**	**-3.180.500**	**-3.119.400**	**-2.986.400**	**-3.016.300**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-3.373.773,99**	**-3.479.900**	**-3.180.500**	**-3.119.400**	**-2.986.400**	**-3.016.300**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**61**	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt	**61200**	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Frau Heike Bansemer

Teilfinanzhaushalt (*Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**49.060,17**	**600**	**500**	**500**	**400**	**400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-3.398.522,11**	**-3.491.700**	**-3.187.900**	**-3.113.000**	**-2.982.900**	**-2.962.600**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-3.349.461,94**	**-3.491.100**	**-3.187.400**	**-3.112.500**	**-2.982.500**	**-2.962.200**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**27.574,71**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-3.321.887,23**	**-3.491.100**	**-3.187.400**	**-3.112.500**	**-2.982.500**	**-2.962.200**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-3.321.887,23**	**-3.491.100**	**-3.187.400**	**-3.112.500**	**-2.982.500**	**-2.962.200**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	173.447,21	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**173.447,21**	**12.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**173.447,21**	**12.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-3.148.440,02**	**-3.479.100**	**-3.177.400**	**-3.102.500**	**-2.972.500**	**-2.952.200**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.030.400,00	2.215.000	3.186.000	9.650.000	2.500.000	4.300.000
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.253.494,93	5.461.000	4.971.000	12.145.000	5.597.000	7.513.000
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**-2.223.094,93**	**-3.246.000**	**-1.785.000**	**-2.495.000**	**-3.097.000**	**-3.213.000**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**41**	Gesundheitsdienste	
Produkt	**41102**	Krankenhaus	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Krankenhaus*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	129.395,95	140.000	174.700	233.600	209.200	200.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**41**	Gesundheitsdienste	
Produkt	**41102**	Krankenhaus	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Krankenhaus*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**129.395,95**	**140.000**	**174.700**	**233.600**	**209.200**	**200.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62301**	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.390.996,00	2.826.300	2.928.700	3.030.100	3.090.800	3.152.600
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.390.996,00**	**2.826.300**	**2.928.700**	**3.030.100**	**3.090.800**	**3.152.600**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-2.390.996,00**	**-2.826.300**	**-2.928.700**	**-3.030.100**	**-3.090.800**	**-3.152.600**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	710.100,00	1.140.000	1.000.000	1.000.000	1.200.000	1.300.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**710.100,00**	**1.140.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.200.000**	**1.300.000**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62301**	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-2.390.996,00**	**-2.826.300**	**-2.928.700**	**-3.030.100**	**-3.090.800**	**-3.152.600**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**710.100,00**	**1.140.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.200.000**	**1.300.000**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-1.680.896,00**	**-1.686.300**	**-1.928.700**	**-2.030.100**	**-1.890.800**	**-1.852.600**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62302**	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Seniorenheime der Hansestadt Wismar)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	20.000	20.000	21.000	21.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62302**	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Seniorenheime der Hansestadt Wismar)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**21.000**	**21.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62601**	E.DIS AG	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*E.DIS AG*)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	73.903,16	74.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**73.903,16**	**74.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**73.903,16**	**74.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	361.530,22	361.500	361.500	361.500	361.500	361.500
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**361.530,22**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62601**	E.DIS AG	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*E.DIS AG*)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**73.903,16**	**74.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**361.530,22**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**	**361.500**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**435.433,38**	**435.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**	**421.500**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62602**	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Stadtwerke Wismar GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.798.132,98	1.787.000	1.783.000	1.778.000	1.774.000	1.770.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62602**	Stadtwerke Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Stadtwerke Wismar GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**1.798.132,98**	**1.787.000**	**1.783.000**	**1.778.000**	**1.774.000**	**1.770.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62603**	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Wohnungsbaugesellschaft mbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	300.000	400.000	600.000
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62603**	Wohnungsbaugesellschaft mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Wohnungsbaugesellschaft mbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**300.000**	**400.000**	**600.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62604**	Seehafen Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Seehafen Wismar GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62604**	Seehafen Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Seehafen Wismar GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62605**	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	200.000,00	130.200	61.700	50.100	50.500	52.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**200.000,00**	**130.200**	**61.700**	**50.100**	**50.500**	**52.400**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62605**	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-200.000,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	1,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**1,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**-1,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-200.001,00**	**-130.200**	**-61.700**	**-50.100**	**-50.500**	**-52.400**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62606**	Perspektive Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Perspektive Wismar GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62606**	Perspektive Wismar GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Perspektive Wismar GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62608**	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilergebnishaushalt (*Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH)*

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierteAufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	130.000,00	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**130.000,00**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 09
verantwortlich: Frau Bansemer

Hauptproduktbereich	**6**	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	**62**	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produkt	**62608**	Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	Herr Siegfried Vehlhaber

Teilfinanzhaushalt (*Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH)*

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	**Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)**	**-130.000,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
24	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
25	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
29	– Auszahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
30	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 28 und 29)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

12. Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum

Muster 5b
zu § 1 Abs. 2 Nr. 7, § 17 Abs. 4
GemHVO-Doppik

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum

lfd. Nr.			vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansätze 2016	Planungs-daten 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
			in EUR					
			1	2	3	4	5	6
1		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	885.355	1.096.415	1.096.515	1.095.815	1.095.815	1.114.615
2	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	11.415.769	11.743.002	16.939.602	18.919.202	22.339.202	25.117.902
3	=	**Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres**	**-10.530.414**	**-10.646.587**	**-15.843.087**	**-17.823.387**	**-21.243.387**	**-24.003.287**
4		Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-11.636.886	-17.020.553	-25.560.953	-31.280.453	-35.155.453	-38.101.353
5	+	Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik, Nummer 7	0	0	0	0	0	0
6	+	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 26 GemHVO-Doppik)	-2.379.855	-5.533.200	-2.548.500	-630.000	151.100	1.445.800
7	-	Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.003.812	3.007.200	3.171.000	3.245.000	3.097.000	3.213.000
8	+	Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	-17.020.553	-25.560953	-31.280.453	-35.155.453	-38.101.353	-39.868.553
9		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	761.676	5.774.714	9.118.614	12.857.814	13.312.814	13.468.813
10	+	Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik, Nummer 7	0	0	0	0	0	0
11	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Nummer 41 GemHVO-Doppik)	3.129.038	3.582.700	2.353.200	-295.000	156.000	-785.700
12	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	1.884.000	-238..800	1.386.000	750.000	0	0
13	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	5.774.714	9.118.614	12.857.814	13.312.814	13.468.814	12.683.113

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum

lfd. Nr.			vorläufige Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansätze 2016	Planungs-daten 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019
			in EUR					
			1	2	3	4	5	6
14		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummern 55 GemHVO-Doppik)	610.884	599.252	599.252	599.252	599.252	599.252
15		+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummern 55 GemHVO-Doppik)	-11.632	0	0	0	0	0
16	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12.2015 (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummern 55 GemHVO-Doppik)	599.252	599.252	599.252	599.252	599.252	599.252
17	=	**Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres**	**-10.646.587**	**-15.843.087**	**-17.823.387**	**-21.243.387**	**-24.033.287**	**-26.586.188**
Kontrollrechnung								
18		Liquide Mittel zum 31.12.2015 (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 60 GemHVO-Doppik)						
19	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12.2015 (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 58 GemHVO-Doppik)						
20	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres						

13. Investitions-programm (Muster 10 a zu § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO-Doppik)

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	**111**	Verwaltungssteuerung	
Produkt	**11106**	Unterstützung der Verwaltungsführung "TH 06"	Herr Frank Brosig

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschließlich Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2014	2015	2016	2017	2018	2019			2015		
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**1110612000 Ausstattung Unterstützung der Verwaltungsführung "TH06"**	06	11106	**0,00**	**800**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**800,00**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**	06	11106	**0,00**	**800**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**800,00**	**0**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	**111**	Verwaltungssteuerung	
Produkt	**11130**	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Herr Marco Trunk

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**11130001 Ausstattung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**	01	11130	**278,24**	**700**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**978,24**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**	01	11130	**278,24**	**700**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**978,24**	**0**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produktgruppe	**111**	Verwaltungssteuerung
Produkt	**11140**	Gremien

Frau Gabi Kaminski

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**11140001 Ausstattung Gremien**	01	11140	**0,00**	**1.300**	**1.000**	**5.000**	**5.000**	**1.000**		**0**	**1.300,00**	**12.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	01	11140	**0,00**	**1.300**	**1.000**	**5.000**	**5.000**	**1.000**		**0**	**1.300,00**	**12.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	**111**	Verwaltungssteuerung	
Produkt	**11190**	Verwaltungsleitung	Herr Thomas Beyer / Herr Michael Berkhahn

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit: Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**11190000 Verwaltungsleitung Ausstattung**	01	11190	**199,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**199,90**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**199,90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**199,90**	**0**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	**112**	Personal	
Produkt	**11202**	Personalabrechnung	Frau Rosemarie Amling

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**11202000 Ausstattung Personalabrechnung**		11202	**0,00**	**1.600**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**1.600,00**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**		11202	**0,00**	**1.600**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**1.600,00**	**0**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	**114**	Zentrale Dienste	
Produkt	**11401**	Gebäudemanagement	Herr Burkhard Rode

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**1140112000 Ausstattung Gebäudemanagement**	02	11401	**930,85**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**1.930,85**	**0**	**0,00**
2	**1140112002 Stadthaus**	02	11401	**1.447.327,16**	**1.987.000**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**3.434.327,16**	**0**	**0,00**
	.													
3	**1140112016 Rathaus**	02	11401	**0,00**	**0**	**0**	**27.000**	**0**	**0**		**0**	**0,00**	**27.000**	**0,00**
4	**Gesamt**	02	11401	**1.448.258,01**	**1.988.000**	**0**	**27.000**	**0**	**0**		**0**	**3.436.258,01**	**27.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	**114**	Zentrale Dienste	
Produkt	**11402**	Liegenschaften	Herr Ralph Leupert

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**11402128800000 Allgemeines Grundvermögen**	02	11402	**0,00**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**		**0**	**5.000,00**	**20.000**	**0,00**
2	**11402128800001 Grunderwerb**	02	11402	**64.655,59**	**20.000**	**270.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**		**0**	**84.655,59**	**330.000**	**0,00**
3	**11402128800003 Objekt "Zum Weinberg"**	02	11402	**601.700,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**601.700,00**	**0**	**350.000,00**
4	**11402128800004 Bürgerhäuser am Spiegelberg**	02	11402	**3.011,57**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**3.011,57**	**0**	**1.432.700,00**
5	**11402128800006 Lübsche Straße 23**	02	11402	**480.000,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**480.000,00**	**0**	**225.000,00**
6	**Gesamt**	02	11402	**1.149.367,16**	**25.000**	**275.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**		**0**	**1.174.367,16**	**350.000**	**2.007.700,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	**114**	Zentrale Dienste	
Produkt	**11403**	Technikunterstützte Informations- verarbeitung (TuI)	Herr Falk Ebermann

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**1140312000 EDV für alle Ämter**	02	11403	**49.084,15**	**230.000**	**186.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**		**0**	**279.084,15**	**726.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	02	11403	**49.084,15**	**230.000**	**186.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**		**0**	**279.084,15**	**726.000**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produktgruppe	**116**	Finanzen
Produkt	**11601**	Finanzen

Frau Heike Bansemer

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**11601120300000 Ausstattung Finanzen**	04	11601	**0,00**	**201.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**		**0**	**201.000,00**	**4.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	04	11601	**0,00**	**201.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**		**0**	**201.000,00**	**4.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	**121**	Statistik und Wahlen	
Produkt	**12101**	Durchführung von Auftragsstatisken und eigene Statistiken	Frau Sophie Nowatschin

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**12101000 Ausstattung Statistik**	06	12101	**255,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**255,85**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**255,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**255,85**	**0**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	**122**	Ordnungangelegenheiten	
Produkt	**12209**	Personenstandswesen	Frau Corinna Rieck

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**1220912000 Ausstattung Personenstandswesen**	06	12209	**0,00**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0,00**	**7.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0,00**	**7.000**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	**126**	Brandschutz
Produkt	**12600**	Brandschutz

Herr Wolfgang Schmidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**12600001 Ausstattung Brandschutz**	06	12600	**3.075,48**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**		**0**	**6.075,48**	**12.000**	**0,00**
2	**1260012000 Brandschutz**	06	12600	**0,00**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**		**0**	**10.000,00**	**40.000**	**0,00**
3	**1260012001 Brandschutz - Fahrzeuge**	06	12600	**150.000,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**150.000,00**	**0**	**0,00**
4	**1260012002 Feuerschutz auf der Ostsee**	06	12600	**12.790,12**	**25.000**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**37.790,12**	**0**	**0,00**
5	**1260012013 Feuerwehrumlage**	06	12600	**26.178,70**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**		**0**	**66.178,70**	**160.000**	**0,00**
6	**Gesamt**	06	12600	**192.044,30**	**78.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**		**0**	**270.044,30**	**212.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**1**	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	**12**	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	**126**	Brandschutz	
Produkt	**12601**	Freiwillige Feuerwehr	Herr Wolfgang Schmidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**12601001 Freiwillige Feuerwehr - Feuerwehrumlage**	06	12601	**13.107,14**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**		**0**	**48.107,14**	**140.000**	**0,00**
2	**12601002 Ausstattung Freiwillige Feuerwehr**	06	12601	**1.604,49**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**		**0**	**3.104,49**	**6.000**	**0,00**
3	**1260112000 Freiwillige Feuerwehr**	06	12601	**28.331,88**	**10.000**	**50.000**	**10.000**	**10.000**	**330.000**		**0**	**38.331,88**	**800.000**	**0,00**
4	**Gesamt**	06	12601	**43.043,51**	**46.500**	**86.500**	**46.500**	**46.500**	**366.500**		**0**	**89.543,51**	**946.000**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**20**	Schulträgeraufgaben,allgemeine Schul- verwaltung
Produktgruppe	**201**	Schulträgeraufgaben ,allg. Schulverwaltg
Produkt	**20101**	Schulträgeraufgaben

Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2010112003 Ausstattungen in Schulen**	07	20101	**18.479,84**	**10.000**	**61.000**	**61.000**	**10.000**	**10.000**		**0**	**28.479,84**	**142.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	20101	**18.479,84**	**10.000**	**61.000**	**61.000**	**10.000**	**10.000**		**0**	**28.479,84**	**142.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	**211**	Grundschulen	
Produkt	**21110**	Seeblick-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2111012000 Ausstattung Seeblick-Schule**	07	21110	**3.181,95**	**14.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**		**0**	**17.981,95**	**11.200**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	21110	**3.181,95**	**14.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**		**0**	**17.981,95**	**11.200**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	**211**	Grundschulen	
Produkt	**21120**	Fritz-Reuter-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2112012000 Sanierung Fritz-Reuter-Schule**	07	21120	**351.663,08**	**1.900**	**202.400**	**3.502.400**	**2.400**	**2.400**		**0**	**353.563,08**	**3.709.600**	**0,00**
	.													
2	**21120001 Neubau Hort Fritz-Reuter Schule**	07	21120	**0,00**	**0**	**0**	**3.400.000**	**0**	**0**		**0**	**0,00**	**3.400.000**	**0,00**
3	**Gesamt**	07	21120	**351.663,08**	**1.900**	**202.400**	**6.902.400**	**2.400**	**2.400**		**0**	**353.563,08**	**7.109.600**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	**211**	Grundschulen	
Produkt	**21130**	Grundschule am Friedenshof	Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2113012000 Ausstattung Grundschule am Friedenshof**	07	21130	**2.165,05**	**2.200**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**		**0**	**4.365,05**	**11.600**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	21130	**2.165,05**	**2.200**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**		**0**	**4.365,05**	**11.600**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	**211**	Grundschulen	
Produkt	**21140**	Rudolf-Tarnow-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2114012000 Tarnow - Schule Ausstattung**	07	21140	**8.121,07**	**2.100**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**		**0**	**10.221,07**	**10.400**	**6.184.300,00**
2	**Gesamt**	07	21140	**8.121,07**	**2.100**	**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.600**		**0**	**10.221,07**	**10.400**	**6.184.300,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	**215**	Regionale Schulen	
Produkt	**21520**	Ostsee-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2152012000 Ausstattung Ostsee-Schule**	07	21520	**3.072,36**	**2.800**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**		**0**	**5.872,36**	**10.800**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	21520	**3.072,36**	**2.800**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**		**0**	**5.872,36**	**10.800**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**21**	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	**215**	Regionale Schulen	
Produkt	**21530**	Bertolt-Brecht-Schule	Frau Edelgard Scheidt

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**21530001 Ausstattung Bertolt-Brecht-Schule**	07	21530	**4.228,09**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**4.228,09**	**0**	**0,00**
2	**2153012000 Sanierung Bertolt-Brecht -Schule**	07	21530	**1.410.990,92**	**2.700**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**		**0**	**1.413.690,92**	**11.600**	**129.200,00**
3	**Gesamt**	07	21530	**1.415.219,01**	**2.700**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.900**		**0**	**1.417.919,01**	**11.600**	**129.200,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produktgruppe	**251**	Wissenschaft und Forschung	
Produkt	**25101**	Stadtgeschichtliches Museum	Frau Beatrice Busjan

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2510112002 Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8**	03	25101	**1.101.129,18**	**400.400**	**412.300**	**55.600**	**5.600**	**5.600**		**0**	**1.501.529,18**	**479.100**	**503.100,00**
2	**Gesamt**	03	25101	**1.101.129,18**	**400.400**	**412.300**	**55.600**	**5.600**	**5.600**		**0**	**1.501.529,18**	**479.100**	**503.100,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**25**	Wissenschaft, Museen , Zoologische Gärten ,Botan. Gärten	
Produktgruppe	**251**	Wissenschaft und Forschung	
Produkt	**25102**	Stadtarchiv	Herr Dr. Nils Jörn

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**2510212000 Ausstattung Stadtarchiv**	07	25102	**2.067,83**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**		**0**	**2.567,83**	**2.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**2.067,83**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**		**0**	**2.567,83**	**2.000**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen
Produktgruppe	**261**	Theater
Produkt	**26100**	Theater

Frau Theresa Eberlein

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**2610001 Theater Ausstattung**	03	26100	**0,00**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**		**0**	**0,00**	**8.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**		**0**	**0,00**	**8.000**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**26**	Theater,Musikpflege,Musikschulen
Produktgruppe	**263**	Musikschulen
Produkt	**26301**	Musikschule

Frau Jana Rohloff

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**2630112000 Ausstattung Musikschule**	07	26301	**2.926,45**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**		**0**	**5.926,45**	**12.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	07	26301	**2.926,45**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**		**0**	**5.926,45**	**12.000**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**27**	Volkshochschulen,Büchereien, u.a.
Produktgruppe	**272**	Büchereien,Bibliotheken
Produkt	**27201**	Stadtbibliothek

Frau Uta Mach

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**2720112000 Ausstattung Stadtbibliothek**	07	27201	**1.420,32**	**1.200**	**3.200**	**3.200**	**16.200**	**36.200**		**0**	**2.620,32**	**58.800**	**0,00**
2	**Gesamt**			**1.420,32**	**1.200**	**3.200**	**3.200**	**16.200**	**36.200**		**0**	**2.620,32**	**58.800**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**2**	Schule und Kultur	
Produktbereich	**28**	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produktgruppe	**282**	Kirchen	
Produkt	**28200**	Kirchen	Herr Reinhard Helwing / Herr Burkhard Rode

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**28200001 St. Marien - Nationale Projekte des Städtebaus**	03	28200	**0,00**	**375.000**	**579.000**	**1.050.000**	**1.400.000**	**560.000**		**0**	**375.000,00**	**3.689.000**	**0,00**
2	**2820012000 St. Georgen**	03	28200	**1.045.321,06**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**		**0**	**1.295.321,06**	**1.000.000**	**525.000,00**
3	**Gesamt**	03	28200	**1.045.321,06**	**625.000**	**829.000**	**1.300.000**	**1.650.000**	**810.000**		**0**	**1.670.321,06**	**4.689.000**	**525.000,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport
Produktbereich	**42**	Sportförderung
Produktgruppe	**424**	Sportstätten
Produkt	**42400**	Sportanlagen

Frau Susanne Möller

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**4240012000 Sportstätten**	07	42400	**220,15**	**6.000**	**11.000**	**1.000**	**6.000**	**6.000**		**0**	**6.220,15**	**24.000**	**0,00**
2	**4240012008 Investzuschuß an Sportvereine**	07	42400	**44.700,00**	**26.000**	**20.000**	**26.000**	**20.000**	**26.000**		**0**	**70.700,00**	**92.000**	**0,00**
3	**4240012009 Kurt-Bürger-Stadion**	07	42400	**260.848,40**	**60.000**	**889.000**	**0**	**0**	**0**		**0**	**320.848,40**	**889.000**	**0,00**
4	**Gesamt**	07	42400	**305.768,55**	**92.000**	**920.000**	**27.000**	**26.000**	**32.000**		**0**	**397.768,55**	**1.005.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**4**	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	**42**	Sportförderung	
Produktgruppe	**424**	Sportstätten	
Produkt	**42401**	Sport- und Mehrzweckhalle	Frau Susanne Möller

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**4240112000 Sporthalle**	07	42401	**13.806,07**	**127.000**	**1.002.000**	**2.002.000**	**2.000**	**2.000**		**0**	**140.806,07**	**3.008.000**	**0,00**
2	**4240112001 Sanierung Spielfeld**	07	42401	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0,00**	**175.000**	**0,00**
3	**Gesamt**	07	42401	**13.806,07**	**127.000**	**1.002.000**	**2.002.000**	**2.000**	**2.000**		**0**	**140.806,07**	**3.183.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produktgruppe	**511**	Räumliche Planungs- u. Entwicklungs- maßnahmen	
Produkt	**51100**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Herr Jan Groth

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019					
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**5110000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**	08	51100	**416,50**	**2.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**		**0**	**2.416,50**	**6.000**	**0,00**
2	**Gesamt**	08	51100	**416,50**	**2.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**		**0**	**2.416,50**	**6.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produktgruppe	**511**	Räumliche Planungs- u. Entwicklungs- maßnahmen	
Produkt	**51102**	Stadtentwicklung,Städtebaul. Planung Stadterneuerung	Herr Jan Groth

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**51102001 Entwicklungsmaßnahme -Lübsche Burg -**	08	51102	**0,00**	**3.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**3.215.000,00**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**	08	51102	**0,00**	**3.215.000**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**3.215.000,00**	**0**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**51**	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produktgruppe	**511**	Räumliche Planungs- u. Entwicklungs- maßnahmen	
Produkt	**51103**	Städtebauförderung	Herr Torsten Günter / Herr Jan Groth

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**51103002 Städtebauförderung Altstadt**	08	51103	**0,00**	**770.900**	**256.300**	**441.400**	**449.800**	**329.500**		**0**	**770.900,00**	**1.609.900**	**0,00**
2	**51103003 Städtebauförderung Kagenmarkt Eigenmittel Programm**	08	51103	**0,00**	**105.600**	**162.900**	**290.300**	**212.300**	**132.800**		**0**	**105.600,00**	**818.300**	**0,00**
3	**511030031 Freiwillige Feuerwehr Kagenmarkt**	08	51103	**0,00**	**495.700**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**495.700,00**	**0**	**0,00**
4	**511030032 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Prof.-Frege**	08	51103	**0,00**	**212.200**	**0**	**180.000**	**225.000**	**0**		**0**	**212.200,00**	**405.000**	**0,00**
	.													
5	**51103001 Ausstattung Städtebauförderung**	08	51103	**0,00**	**1.200**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**1.200,00**	**0**	**0,00**
6	**511030035 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Gdansker Str.**	08	51103	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**241.000**		**0**	**0,00**	**241.000**	**0,00**
7	**511030036 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Rigaer Str.**	08	51103	**0,00**	**0**	**16.600**	**190.000**	**0**	**0**		**0**	**0,00**	**206.600**	**0,00**
8	**Gesamt**	08	51103	**0,00**	**1.585.600**	**435.800**	**1.101.700**	**887.100**	**703.300**		**0**	**1.585.600,00**	**3.280.800**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	**521**	Bau- und Grundstücksordnung	
Produkt	**52100**	Bauordnung	Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**5210001 Ausstattung Bauordnung**	08	52100	**320,11**	**1.500**	**1.800**	**2.500**	**700**	**0**		**0**	**1.820,11**	**5.000**	**0,00**
2	**Gesamt**			**320,11**	**1.500**	**1.800**	**2.500**	**700**	**0**		**0**	**1.820,11**	**5.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**52**	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	**523**	Denkmalschutz und -pflege	
Produkt	**52300**	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Torsten Günter

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**52300001 Ausstattung Denkmalschutz- und Denkmalpflege**	08	52300	**416,50**	**400**	**400**	**0**	**400**	**0**		**0**	**816,50**	**800**	**0,00**
2	**Gesamt**			**416,50**	**400**	**400**	**0**	**400**	**0**		**0**	**816,50**	**800**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen
Produktgruppe	**541**	Gemeindestraßen
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen

Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**54101001 Deckschichten Straßen**	08	54101	**0,00**	**280.000**	**0**	**100.000**	**280.000**	**0**	**0**	**280.000,00**	**380.000**	**0,00**
2	**5410100153 Zeughausstraße**	08	54101	**0,00**	**410.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**410.000,00**	**0**	**0,00**
3	**541011201103 Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße**	08	54101	**30.100,00**	**400.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**430.100,00**	**0**	**0,00**
4	**5410112019 Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen**	08	54101	**157.086,22**	**125.000**	**21.800**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**0**	**282.086,22**	**521.800**	**0,00**
5	**5410112121 Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße**	08	54101	**0,00**	**0**	**1.100.000**	**2.900.000**	**2.000.000**	**2.345.000**	**0**	**0,00**	**8.345.000**	**25.000,00**
6	**54101121211 Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**30.000**	**1.255.000**	**0**	**0**	**0,00**	**1.285.000**	**0,00**
7	**5410112125 Dankwartstraße**	08	54101	**61.821,63**	**180.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**241.821,63**	**0**	**1.020.000,00**
8	**5410112131 Bahnhofsbereich**	08	54101	**6.638,89**	**250.000**	**170.000**	**250.000**	**230.000**	**270.000**	**0**	**256.638,89**	**1.320.000**	**0,00**
9	**5410112148 Schweinsbrücke**	08	54101	**81.411,67**	**280.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**361.411,67**	**0**	**0,00**
10	**5410112149 Neustadt I. und II. BA**	08	54101	**0,00**	**40.000**	**20.000**	**370.000**	**525.000**	**0**	**0**	**40.000,00**	**915.000**	**0,00**
11	**5410112170 Mecklenburger Straße**	08	54101	**0,00**	**650.000**	**0**	**700.000**	**650.000**	**0**	**0**	**650.000,00**	**1.350.000**	**0,00**
12	**5410112173 Landgang**	08	54101	**3.786,97**	**270.000**	**210.000**	**1.140.000**	**0**	**0**	**0**	**273.786,97**	**1.350.000**	**0,00**
	.												
13	**54101000 Grunderwerb /Straßengrundstücke**	08	54101	**12.150,23**	**15.000**	**0**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**0**	**27.150,23**	**60.000**	**0,00**
14	**54101002 Zugang Altstadt / Dr.-Leber-Straße /Turmstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**395.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**395.600**	**0,00**
15	**54101003 Bei der Klosterkirche / Turnerweg**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0,00**	**625.000**	**0,00**
16	**54101004 Am Schilde / Kurze Baustraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0,00**	**810.000**	**0,00**
17	**54101005 Turmstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**70.000**	**0**	**0**	**0,00**	**870.000**	**0,00**
18	**54101006 Turmstraße-Grünzug**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40.000**	**310.000**	**0,00**	**350.000**	**0,00**
19	**54101007 Lembkenhof 1.BA**	08	54101	**0,00**	**0**	**30.000**	**300.000**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**330.000**	**0,00**
20	**54101008 Alter Hafen Eventfläche**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**0**	**0,00**	**680.000**	**0,00**
21	**541011201102 Lübsches Tor / Ulmenstraße**	08	54101	**72.967,43**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**72.967,43**	**0**	**0,00**
22	**5410112041 Philipp-Müller-Straße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.680.000**	**0,00**	**1.705.000**	**0,00**
23	**5410112046 Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**820.000**	**0,00**	**870.000**	**0,00**
24	**5410112047 Am Köppernitztal**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**880.000**	**0,00**	**880.000**	**0,00**
25	**5410112051 Marktwege**	08	54101	**0,00**	**140.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**140.000,00**	**0**	**259.000,00**
26	**5410112101 Zierower Landstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**800.000**	**0,00**	**870.000**	**0,00**
27	**5410112106 Bademutterstraße**	08	54101	**247.900,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**247.900,00**	**0**	**0,00**
28	**5410112107 Gerberstraße**	08	54101	**446.973,19**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**446.973,19**	**0**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produktgruppe	**541**	Gemeindestraßen	
Produkt	**54101**	Gemeindestraßen	Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
29	**5410112114 Klußer Damm**	08	54101	**24.808,22**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**24.808,22**	**0**	**192.000,00**
30	**541011211402 Dr.-Leber-Str.**	08	54101	**178.515,65**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**178.515,65**	**100.000**	**0,00**
31	**541011211403 Philosophenweg**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0,00**	**200.000**	**0,00**
32	**5410112124 St.-Marien-Kirchhof**	08	54101	**5.635,84**	**25.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.635,84**	**0**	**1.100.000,00**
33	**5410112146 Breite Straße**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**50.000**	**500.000**	**0,00**	**1.100.000**	**0,00**
34	**5410112152 Claus-Jesup-Straße**	08	54101	**0,00**	**0**	**80.000**	**700.000**	**700.000**	**700.000**	**0**	**0,00**	**2.780.000**	**0,00**
35	**5410112159 Wohnanlage Wischberg**	08	54101	**118.137,53**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**118.137,53**	**0**	**0,00**
36	**5410112165 Zierower Weg**	08	54101	**542.813,24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**542.813,24**	**0**	**0,00**
37	**5410112169 Schatterau / Bergstraße**	08	54101	**0,00**	**0**	**30.000**	**370.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0,00**	**600.000**	**0,00**
38	**5410112171 St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**310.000**	**0,00**	**600.000**	**0,00**
39	**5410112174 Rabenstraße 1. BA**	08	54101	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.000**	**0**	**0,00**	**330.000**	**0,00**
40	**Gesamt**	08	54101	**1.990.746,71**	**3.065.000**	**2.057.400**	**7.000.000**	**6.100.000**	**3.825.000**	**5.500.000**	**5.055.746,71**	**29.622.400**	**2.596.000,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**54**	Verkehrsflächen und -anlagen	
Produktgruppe	**549**	Straßenverwaltung	
Produkt	**54901**	Straßenverwaltung	Herr Siegfried Schubert

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**54901000 Ausstattung Straßenverwaltung**	08	54901	**0,00**	**0**	**300**	**300**	**300**	**300**		**0**	**0,00**	**1.200**	**0,00**
2	**Gesamt**			**0,00**	**0**	**300**	**300**	**300**	**300**		**0**	**0,00**	**1.200**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produktgruppe	**551**	Öffentliches Grün	
Produkt	**55101**	Öffentliche Grünanlagen	Herr Jan Groth

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
1	**55101125800003 Maßnahmen in Park- und Grünanlagen**	08	55101	**0,00**	**30.000**	**55.000**	**55.000**	**55.000**	**25.000**		**0**	**30.000,00**	**220.000**	**0,00**
	.													
2	**55101125800000 Öffentliche Grünanlagen und Technik**	08	55101	**0,00**	**40.000**	**0**	**0**	**40.000**	**0**		**0**	**40.000,00**	**40.000**	**0,00**
3	**55101125800002 Baumpflanzungen**	08	55101	**399,84**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**399,84**	**0**	**0,00**
4	**55101125800031 Neugestaltung Quartier 60**	08	55101	**102.891,66**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**102.891,66**	**0**	**0,00**
5	**Gesamt**	08	55101	**103.291,50**	**70.000**	**55.000**	**55.000**	**95.000**	**25.000**		**0**	**173.291,50**	**260.000**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege	
Produktgruppe	**553**	Friedhofs -und Bestattungswesen	
Produkt	**55300**	Friedhofs- und Bestattungswesen	Frau Grit Schaller-Uhl

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschließlich Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2014	2015	2016	2017	2018	2019		2015		
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.												
1	**5530012000 Ausstattung Friedhofs- und Bestattungswesen**	06	55300	**37.099,31**	**14.500**	**194.500**	**264.500**	**94.500**	**14.500**	**0**	**51.599,31**	**568.000**	**0,00**
2	**5530012008 Einfriedung**	06	55300	**0,00**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**0,00**	**20.000**	**0,00**
3	**Gesamt**			**37.099,31**	**14.500**	**199.500**	**269.500**	**99.500**	**19.500**	**0**	**51.599,31**	**588.000**	**0,00**

Produktinformationen		
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	**571**	Wirtschaftsförderung
Produkt	**57100**	Wirtschaftsförderung

Frau Kornelia Spieler

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	**57100040 Ausstellung Museum**	04	57100	**88.777,21**	**1.387.600**	**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.476.377,21**	**250.000**	**0,00**
2	**57100127912025 Phantechnikum 1.BA**	04	57100	**26.008,55**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**26.008,55**	**0**	**0,00**
3	**57100127912031 Hafenerweiterung II. BA**	04	57100	**0,00**	**3.831.400**	**16.083.400**	**13.498.000**	**2.199.300**	**0**	**0**	**3.831.400,00**	**31.780.700**	**0,00**
4	**57100127912032 Sanierung Westkai**	04	57100	**718.225,46**	**0**	**360.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**718.225,46**	**360.000**	**0,00**
5	**5710038 Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen**	04	57100	**155.944,89**	**646.400**	**2.782.400**	**25.000**	**0**	**0**	**0**	**802.344,89**	**2.807.400**	**0,00**
6	**5710040 Wasserwanderrastplatz 2.BA**	04	57100	**0,00**	**100.000**	**0**	**1.302.600**	**0**	**0**	**0**	**100.000,00**	**1.302.600**	**0,00**
	.												
7	**57100037 Lübsche Strasse 23/Teilobjekt Innenausstattung**	04	57100	**493.000,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**493.000,00**	**0**	**0,00**
8	**57100127912000 Gewerbe- u.Industriegebiet Haffeld-Süd III**	04	57100	**1.211,29**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.211,29**	**0**	**0,00**
9	**57100127912027 Vertiefg/Verbreiterg der seewärtigen Hafenzufahrt**	04	57100	**42.188,33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**42.188,33**	**0**	**0,00**
10	**57100127912028 Phantechnikum /Teilobjekt Innenausstattung**	04	57100	**41.358,69**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**41.358,69**	**0**	**0,00**
11	**57100127912036 Gewerbegebiet Dargetzow**	04	57100	**909.205,06**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**909.205,06**	**0**	**0,00**
12	**5710039 Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 1.BA**	04	57100	**16.243,26**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**16.243,26**	**0**	**0,00**
13	**Gesamt**	04	57100	**2.492.162,74**	**5.965.400**	**19.475.800**	**14.825.600**	**2.199.300**	**0**	**0**	**8.457.562,74**	**36.500.700**	**0,00**

Produktinformationen			
Hauptproduktbereich	**5**	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	**575**	Tourismus	
Produkt	**57502**	BgA Veranstaltungszentrale	Frau Theresa Eberlein

Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse 2014	Ansätze einschließlich Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2015	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				in €										
				1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	.													
1	**5750212002 Theater- nachhaltiger Umbau**	03	57502	**3.546.811,68**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**3.550.811,68**	**0**	**0,00**
2	**Gesamt**			**3.546.811,68**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**3.550.811,68**	**0**	**0,00**

14. Investitionsplan

Maßnahme-Nr.: 100 Gesamtinvestionen der Hansestadt Wismar

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	23.441.800	28.620.500	7.869.700	2.152.100	3.003.000	1.802.800,00	0	0	0	0	0	78.960.600,00
Auszahlungen	26.286.300	33.964.200	11.425.900	6.118.700	5.997.900	2.007.700,00	12.567.600	10.262.600	2.305.000	0	0	122.032.300,00
Zu-/Überschuss	-2.844.500	-5.343.700	-3.556.200	-3.966.600	-2.994.900	-204.900,00	-12.567.600	-10.262.600	-2.305.000	0	0	-43.071.700,00

Maßnahme-Nr.: 11106 Unterstützung der Verwaltungsführung "TH06"

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1110612000 Ausstattung Unterstützung der Verwaltungsführung "TH06"

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11130001 Ausstattung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11140 Gremien

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	5.000	5.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-5.000	-5.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11140001 Ausstattung Gremien

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	5.000	5.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-5.000	-5.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11191 Stabsstelle Stadtentwicklung und Welterbe

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11191000 Stabsstelle Stadtentwicklung und Welterbe

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11201 Personalverwaltung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11201000 Ausstattung Personalverwaltung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11202 Personalabrechnung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11202000 Ausstattung Personalabrechnung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11401 Gesamtinvestitionen Gebäudemanagement

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	4.580.500,00
Zu-/Überschuss	0	-27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-4.580.500,00

Maßnahme-Nr.: 1140112000 Ausstattung Gebäudemanagement

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1140112002 Stadthaus

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	4.553.500,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-4.553.500,00

Maßnahme-Nr.: 1140112016 Rathaus

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	27.000,00
Zu-/Überschuss	0	-27.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-27.000,00

Maßnahme-Nr.: 1140112018 Rathaus Nordfassade

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11402 Liegenschaften

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	1.802.800,00	0	0	0	0	0	6.928.500,00
Auszahlungen	275.000	25.000	25.000	25.000	0	2.007.700,00	0	0	0	0	0	11.480.000,00
Zu-/Überschuss	-275.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	-204.900,00	0	0	0	0	0	-4.551.500,00

Maßnahme-Nr.: 11402001 Ausstattung Liegenschaften

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11402128800000 Allgemeines Grundvermögen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000,00
Auszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
Zu-/Überschuss	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Maßnahme-Nr.: 11402128800001 Grunderwerb

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	270.000	20.000	20.000	20.000	0	0,00	0	0	0	0	0	1.240.000,00
Zu-/Überschuss	-270.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.240.000,00

Maßnahme-Nr.: 11402128800003 Objekt "Zum Weinberg"

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	1.402.800,00	0	0	0	0	0	3.498.500,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	350.000,00	0	0	0	0	0	3.600.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	1.052.800,00	0	0	0	0	0	-101.500,00

Maßnahme-Nr.: 11402128800004 Bürgerhäuser am Spiegelberg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	1.432.700,00	0	0	0	0	0	3.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	-1.432.700,00	0	0	0	0	0	-3.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 11402128800006 Lübsche Straße 23

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	400.000,00	0	0	0	0	0	3.420.000,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	225.000,00	0	0	0	0	0	3.600.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	175.000,00	0	0	0	0	0	-180.000,00

Maßnahme-Nr.: 11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	186.000	180.000	180.000	180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	435.000,00
Zu-/Überschuss	-186.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-435.000,00

Maßnahme-Nr.: 1140312000 EDV für alle Ämter

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	186.000	180.000	180.000	180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	435.000,00
Zu-/Überschuss	-186.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-435.000,00

Maßnahme-Nr.: 11601 Finanzen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 11601120300000 Ausstattung Finanzen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1210212000 Ausstattung Wahlen und sonstige Abstimmungen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1220112000 Sicherheit und Ordnung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 12203001 Ausstattung Einwohnerwesen, Ausweise und sonst. Dokumente

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 12209 Personenstandswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1220912000 Ausstattung Personenstandswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-7.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 12300 Verkehrsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Maßnahme-Nr.: 1230012000 Ausstattung Verkehrsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Maßnahme-Nr.: 12600 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	400.000,00
Auszahlungen	53.000	53.000	53.000	53.000	0	0,00	0	0	0	0	0	1.915.000,00
Zu-/Überschuss	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.515.000,00

Maßnahme-Nr.: 12600001 Ausstattung Brandschutz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1260012000 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	20.000,00
Zu-/Überschuss	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-20.000,00

Maßnahme-Nr.: 1260012001 Brandschutz - Fahrzeuge

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.397.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.397.000,00

Maßnahme-Nr.: 1260012002 Feuerschutz auf der Ostsee

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	100.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	100.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1260012003 BOS Digitalfunk

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1260012013 Feuerwehrumlage

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
Auszahlungen	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	398.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-98.000,00

Maßnahme-Nr.: 12601 Freiwillige Feuerwehr

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	86.500	46.500	46.500	366.500	400.000	0,00	0	0	0	0	0	55.900,00
Zu-/Überschuss	-51.500	-11.500	-11.500	-331.500	-400.000	0,00	0	0	0	0	0	-55.900,00

Maßnahme-Nr.: 12601001 Freiwillige Feuerwehr - Feuerwehrumlage

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 12601002 Ausstattung Freiwillige Feuerwehr

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 12601003 BOS Digitalfunk

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 1260112000 Freiwillige Feuerwehr

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	50.000	10.000	10.000	330.000	400.000	0,00	0	0	0	0	0	55.900,00
Zu-/Überschuss	-50.000	-10.000	-10.000	-330.000	-400.000	0,00	0	0	0	0	0	-55.900,00

Maßnahme-Nr.: 20101 Schulverwaltungsamt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	61.000	61.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
Zu-/Überschuss	-61.000	-61.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-40.000,00

Maßnahme-Nr.: 2010112003 Ausstattungen in Schulen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	61.000	61.000	10.000	10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	40.000,00
Zu-/Überschuss	-61.000	-61.000	-10.000	-10.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-40.000,00

Maßnahme-Nr.: 21110 Seeblick-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.800	2.800	2.800	2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2111012000 Ausstattung Seeblick-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.800	2.800	2.800	2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 21120 Fritz-Reuter-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	200.000	6.150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	202.400	6.902.400	2.400	2.400	0	0,00	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.400	-752.400	-2.400	-2.400	0	0,00	-3.500.000	-3.500.000	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 21120001 Neubau Hort Fritz-Reuter Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	3.400.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	3.400.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2112012000 Sanierung Fritz-Reuter-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	200.000	2.750.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	202.400	3.502.400	2.400	2.400	0	0,00	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.400	-752.400	-2.400	-2.400	0	0,00	-3.500.000	-3.500.000	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 21130 Grundschule am Friedenshof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2113012000 Ausstattung Grundschule am Friedenshof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 21140 Rudolf-Tarnow-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 2114012000 Tarnow - Schule Ausstattung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 21520 Ostsee-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.700	2.700	2.700	2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2152012000 Ausstattung Ostsee-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.700	2.700	2.700	2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 21530 Bertolt-Brecht-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000,00
Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	5.900.000,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	-4.900.000,00

Maßnahme-Nr.: 21530001 Ausstattung Bertolt-Brecht-Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2153012000 Sanierung Bertolt-Brecht -Schule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000,00
Auszahlungen	2.900	2.900	2.900	2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	5.900.000,00
Zu-/Überschuss	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0	0,00	0	0	0	0	0	-4.900.000,00

Maßnahme-Nr.: 21532 Turnhalle am Friedenshof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 21532000 Turnhalle am Friedenshof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 25101 Stadtgeschichtliches Museum

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	8.230.600,00
Auszahlungen	412.300	55.600	5.600	5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000.000,00
Zu-/Überschuss	-412.300	-55.600	-5.600	-5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.769.400,00

Maßnahme-Nr.: 2510112002 Sanierung Schweinsbrücke 6 und 8

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	8.230.600,00
Auszahlungen	412.300	55.600	5.600	5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	10.000.000,00
Zu-/Überschuss	-412.300	-55.600	-5.600	-5.600	0	0,00	0	0	0	0	0	-1.769.400,00

Maßnahme-Nr.: 25102 Stadtarchiv

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	500	500	500	500	0	0,00	0	0	0	0	0	25.000,00
Zu-/Überschuss	-500	-500	-500	-500	0	0,00	0	0	0	0	0	-25.000,00

Maßnahme-Nr.: 2510212000 Ausstattung Stadtarchiv

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	500	500	500	500	0	0,00	0	0	0	0	0	25.000,00
Zu-/Überschuss	-500	-500	-500	-500	0	0,00	0	0	0	0	0	-25.000,00

Maßnahme-Nr.: 26100 Theater

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2610001 Theater Ausstattung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 26301 Musikschule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.000,00
Zu-/Überschuss	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-2.000,00

Maßnahme-Nr.: 2630112000 Ausstattung Musikschule

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.000,00
Zu-/Überschuss	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-2.000,00

Maßnahme-Nr.: 27201 Stadtbibliothek

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.200	3.200	16.200	36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-3.200	-3.200	-16.200	-36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2720112000 Ausstattung Stadtbibliothek

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	3.200	3.200	16.200	36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-3.200	-3.200	-16.200	-36.200	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 28200 Kirchen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	784.000	1.195.000	1.510.000	754.000	90.000	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Auszahlungen	829.000	1.300.000	1.650.000	810.000	100.000	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Zu-/Überschuss	-45.000	-105.000	-140.000	-56.000	-10.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 28200001 St. Marien - Nationale Projekte des Städtebaus

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	534.000	945.000	1.260.000	504.000	90.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	579.000	1.050.000	1.400.000	560.000	100.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-45.000	-105.000	-140.000	-56.000	-10.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 2820012000 St. Georgen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Auszahlungen	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	0	0	0	0	0	2.100.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 35100 Wohngeld

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 35100000 Wohngeld Ausstattung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 42400 Sportanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	800.100	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	920.000	27.000	26.000	32.000	0	0,00	0	0	0	0	0	775.000,00
Zu-/Überschuss	-119.900	-27.000	-26.000	-32.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-775.000,00

Maßnahme-Nr.: 4240012000 Sportstätten

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	11.000	1.000	6.000	6.000	0	0,00	0	0	0	0	0	20.000,00
Zu-/Überschuss	-11.000	-1.000	-6.000	-6.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-20.000,00

Maßnahme-Nr.: 4240012002 Sportplatz Dargetzow

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 4240012008 Investzuschuß an Sportvereine

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	20.000	26.000	20.000	26.000	0	0,00	0	0	0	0	0	92.000,00
Zu-/Überschuss	-20.000	-26.000	-20.000	-26.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-92.000,00

Maßnahme-Nr.: 4240012009 Kurt-Bürger-Stadion

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	800.100	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	889.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	643.000,00
Zu-/Überschuss	-88.900	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-643.000,00

Maßnahme-Nr.: 4240012012 Sportplatz Jahnplatz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	20.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-20.000,00

Maßnahme-Nr.: 42401 Sport- und Mehrzweckhalle

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	900.000	1.800.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.002.000	2.002.000	2.000	2.000	175.000	0,00	2.000.000	2.000.000	0	0	0	885.000,00
Zu-/Überschuss	-102.000	-202.000	-2.000	-2.000	-175.000	0,00	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0	-885.000,00

Maßnahme-Nr.: 42401001 Ausstattung Sport- und Mehrzweckhalle

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 4240112000 Sporthalle

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	900.000	1.800.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.002.000	2.002.000	2.000	2.000	0	0,00	2.000.000	2.000.000	0	0	0	685.000,00
Zu-/Überschuss	-102.000	-202.000	-2.000	-2.000	0	0,00	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0	-685.000,00

Maßnahme-Nr.: 4240112001 Sanierung Spielfeld

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	175.000	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-175.000	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßn.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5110000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 51102 Stadtentwicklung,Städtebaul. Plg,Stadterneuerung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 51102001 Entwicklungsmaßnahme -Lübsche Burg -

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 51103 Städtebauförderung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	435.800	1.101.700	887.100	703.300	152.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-435.800	-1.101.700	-887.100	-703.300	-152.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 51103001 Ausstattung Städtebauförderung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 51103002 Städtebauförderung Altstadt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	256.300	441.400	449.800	329.500	132.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-256.300	-441.400	-449.800	-329.500	-132.900	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 51103003 Städtebauförderung Kagenmarkt Eigenmittel Programm

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	162.900	290.300	212.300	132.800	20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-162.900	-290.300	-212.300	-132.800	-20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 511030031 Freiwillige Feuerwehr Kagenmarkt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 511030032 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Prof.-Frege

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	180.000	225.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-180.000	-225.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 511030035 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Gdansker Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	241.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-241.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 511030036 Städtbauförderung Kagenmarkt Straßen Rigaer Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	16.600	190.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-16.600	-190.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 52100 Bauordnung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	1.800	2.500	700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.800	-2.500	-700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5210001 Ausstattung Bauordnung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.800	2.500	700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-1.800	-2.500	-700	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 52300 Denkmalschutz- und Denkmalpflege

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400	0	400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-400	0	-400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 52300001 Ausstattung Denkmalschutz- und Denkmalpflege

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400	0	400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-400	0	-400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101 Gesamtinvestitonen Straßenbau

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	1.733.200	4.838.000	4.085.400	1.323.100	2.913.000	0,00	0	0	0	0	0	8.007.500,00
Auszahlungen	2.057.400	7.000.000	6.100.000	3.825.000	5.140.000	0,00	5.765.000	3.460.000	2.305.000	0	0	24.414.000,00
Zu-/Überschuss	-324.200	-2.162.000	-2.014.600	-2.501.900	-2.227.000	0,00	-5.765.000	-3.460.000	-2.305.000	0	0	-16.406.500,00

Maßnahme-Nr.: 54101000 Grunderwerb /Straßengrundstücke

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	15.000	15.000	15.000	15.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101001 Deckschichten Straßen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	100.000	280.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-100.000	-280.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5410100153 Zeughausstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101002 Zugang Altstadt / Dr.-Leber-Straße /Turmstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	292.400	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	395.600	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-103.200	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101003 Bei der Klosterkirche / Turnerweg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	50.000	375.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	50.000	575.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-200.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101004 Am Schilde / Kurze Baustraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	60.000	640.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	60.000	750.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-110.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101005 Turmstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	70.000	0	570.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	70.000	0	800.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-230.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101006 Turmstraße-Grünzug

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	40.000	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101007 Lembkenhof 1.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	30.000	300.000	0	0	0	0,00	300.000	300.000	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-30.000	-300.000	0	0	0	0,00	-300.000	-300.000	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54101008 Alter Hafen Eventfläche

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	80.000	500.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	80.000	600.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-100.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5410112002 Brücke Bohrstraße / Scheuerstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	650.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-650.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112011 OBI-Brücke Nebenanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 541011201102 Lübsches Tor / Ulmenstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	320.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	800.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-480.000,00

Maßnahme-Nr.: 541011201103 Dahlmannstr. bis Knoten Schweriner Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	40.800	0	67.900	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	400.000,00
Zu-/Überschuss	40.800	0	67.900	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-400.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112019 Kleininvestitionen an Verkehrsanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	21.800	125.000	125.000	125.000	125.000	0,00	0	0	0	0	0	900.000,00
Zu-/Überschuss	-21.800	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	0,00	0	0	0	0	0	-900.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112041 Philipp-Müller-Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	25.000	0,00	0	0	0	0	0	865.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-25.000	0,00	0	0	0	0	0	-865.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112046 Knoten BGM Haupt Str./Philipp-Müller-Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	350.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	630.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-50.000	0,00	0	0	0	0	0	-280.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112047 Am Köppernitztal

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	370.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	740.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-370.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112051 Marktwege

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	177.400,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-72.600,00

Maßnahme-Nr.: 5410112089 Lübsche Straße Altstadt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	13.500,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	105.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-91.500,00

Maßnahme-Nr.: 5410112101 Zierower Landstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	70.000	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-70.000	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112106 Bademutterstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	260.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	400.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-140.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112107 Gerberstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	380.000,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	580.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112114 Klußer Damm

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	51.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-51.000,00

Maßnahme-Nr.: 541011211402 Dr.-Leber-Str.

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-50.000	0,00	0	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 541011211403 Philosophenweg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	20.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	50.000	0,00	0	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112121 Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	1.100.000	3.160.000	2.609.400	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.100.000	2.900.000	2.000.000	2.345.000	0	0,00	0	0	0	0	0	5.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	260.000	609.400	-2.345.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-5.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 54101121211 Poeler Straße Kreuzungsmaßnahme bis Knotenpunkt Philosophenweg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	570.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	30.000	1.255.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-30.000	-685.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5410112124 St.-Marien-Kirchhof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	860.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-860.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112125 Dankwartstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	557.200,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.013.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-455.800,00

Maßnahme-Nr.: 5410112130 Nikolaikirchplatz

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112131 Bahnhofsbereich

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	170.000	80.000	0	150.000	280.000	0,00	0	0	0	0	0	587.400,00
Auszahlungen	170.000	250.000	230.000	270.000	400.000	0,00	480.000	250.000	230.000	0	0	1.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-170.000	-230.000	-120.000	-120.000	0,00	-480.000	-250.000	-230.000	0	0	-562.600,00

Maßnahme-Nr.: 5410112146 Breite Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	50.000	50.000	200.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	50.000	50.000	500.000	0,00	0	0	0	0	0	550.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-300.000	0,00	0	0	0	0	0	-550.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112148 Schweinsbrücke

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	620.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	885.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-265.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112149 Neustadt I. und II. BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	20.000	370.000	200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	775.000,00
Auszahlungen	20.000	370.000	525.000	0	0	0,00	895.000	370.000	525.000	0	0	1.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-325.000	0	0	0,00	-895.000	-370.000	-525.000	0	0	-375.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112150 Baustr. 1. BA / Badstaven

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	775.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-375.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112152 Claus-Jesup-Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	80.000	350.000	350.000	700.000	125.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	80.000	700.000	700.000	700.000	600.000	0,00	1.400.000	700.000	700.000	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-350.000	-350.000	0	-475.000	0,00	-1.400.000	-700.000	-700.000	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112159 Wohnanlage Wischberg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112161 Stadtteilzentrum Kagenmarkt - Prof.-Frege-Str. 1.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5410112162 Stadtteilzentrum Kagenmarkt - Talliner Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.457.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.890.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-433.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112163 Stadtteilzentrum Kagenmarkt - Prof.-Frege-Str. 2.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5410112164 Stadtteilzentrum Kagenmarkt - Prof.-Frege-Str. 3. BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5410112165 Zierower Weg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	300.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	950.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-650.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112169 Schatterau / Bergstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	30.000	370.000	35.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	495.000,00
Auszahlungen	30.000	370.000	200.000	0	0	0,00	200.000	0	200.000	0	0	650.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-165.000	0	0	0,00	-200.000	0	-200.000	0	0	-155.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112170 Mecklenburger Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	508.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	700.000	650.000	0	0	0,00	1.350.000	700.000	650.000	0	0	550.000,00
Zu-/Überschuss	0	-192.000	-650.000	0	0	0,00	-1.350.000	-700.000	-650.000	0	0	-550.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112171 St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	60.000	203.000	0,00	0	0	0	0	0	340.000,00
Auszahlungen	0	0	0	60.000	230.000	0,00	0	0	0	0	0	450.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-27.000	0,00	0	0	0	0	0	-110.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112173 Landgang

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	133.100	133.100	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	210.000	1.140.000	0	0	0	0,00	1.140.000	1.140.000	0	0	0	620.000,00
Zu-/Überschuss	-210.000	-1.140.000	133.100	133.100	0	0,00	-1.140.000	-1.140.000	0	0	0	-620.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112174 Rabenstraße 1. BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	30.000	300.000	0,00	0	0	0	0	0	30.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-30.000	-300.000	0,00	0	0	0	0	0	-30.000,00

Maßnahme-Nr.: 5410112175 Hauptweg Hoben

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	195.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-195.000,00

Maßnahme-Nr.: 54901 Straßenverwaltung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	300	300	300	300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-300	-300	-300	-300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 54901000 Ausstattung Straßenverwaltung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	300	300	300	300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-300	-300	-300	-300	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55101 Öffentliche Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	55.000	55.000	95.000	25.000	30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-55.000	-55.000	-95.000	-25.000	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55101125800000 Öffentliche Grünanlagen und Technik

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	40.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	-40.000	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55101125800002 Baumpflanzungen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55101125800003 Maßnahmen in Park- und Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	55.000	55.000	55.000	25.000	30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-55.000	-55.000	-55.000	-25.000	-30.000	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55101125800022 Wiederherstellung Fürstenhofgarten

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55101125800031 Neugestaltung Quartier 60

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 55300 Friedhofs- und Bestattungswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	199.500	269.500	99.500	19.500	0	0,00	0	0	0	0	0	461.700,00
Zu-/Überschuss	-199.500	-269.500	-99.500	-19.500	0	0,00	0	0	0	0	0	-461.700,00

Maßnahme-Nr.: 5530012000 Ausstattung Friedhofs- und Bestattungswesen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	194.500	264.500	94.500	14.500	0	0,00	0	0	0	0	0	446.700,00
Zu-/Überschuss	-194.500	-264.500	-94.500	-14.500	0	0,00	0	0	0	0	0	-446.700,00

Maßnahme-Nr.: 5530012008 Einfriedung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	15.000,00
Zu-/Überschuss	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0,00	0	0	0	0	0	-15.000,00

Maßnahme-Nr.: 57100 Wirtschaftsförderung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	18.949.500	14.562.500	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	51.053.000,00
Auszahlungen	19.475.800	14.825.600	2.199.300	0	0	0,00	1.302.600	1.302.600	0	0	0	54.107.200,00
Zu-/Überschuss	-526.300	-263.100	0	0	0	0,00	-1.302.600	-1.302.600	0	0	0	-3.054.200,00

Maßnahme-Nr.: 57100037 Lübsche Strasse 23/Teilobjekt Innenausstattung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	470.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-470.000,00

Maßnahme-Nr.: 57100040 Ausstellung Museum

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	59.500	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	250.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-190.500	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912000 Gewerbe- u.Industriegebiet Haffeld-Süd III

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	319.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	319.000,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912001 Grunderwerb

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912021 Umstrukturierung Natronkai

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912024 Kanalstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	464.500,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	201.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	263.500,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912025 Phantechnikum 1.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	6.270.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	9.440.500,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-3.170.500,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912027 Vertiefg/Verbreiterg der seewärtigen Hafenzufahrt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	2.251.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	3.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-749.000,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912028 Phantechnikum /Teilobjekt Innenausstattung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.388.500,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.388.500,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912031 Hafenerweiterung II. BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	16.083.400	13.498.000	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	34.446.800,00
Auszahlungen	16.083.400	13.498.000	2.199.300	0	0	0,00	0	0	0	0	0	34.446.800,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912032 Sanierung Westkai

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	360.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.710.000,00
Auszahlungen	360.000	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.800.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-90.000,00

Maßnahme-Nr.: 57100127912036 Gewerbegebiet Dargetzow

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	4.203.200,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	4.548.900,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-345.700,00

Maßnahme-Nr.: 5710038 Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	2.446.600	22.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.782.400	25.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	-335.800	-2.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5710039 Großgewerbestandort Wismar-Kritzow 1.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5710040 Wasserwanderrastplatz 2.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	1.042.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.302.600	0	0	0	0,00	1.302.600	1.302.600	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	-260.600	0	0	0	0,00	-1.302.600	-1.302.600	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 57501 Tourismusförderung, Ausstellungen u. Welterbe

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 5750100 Welterbehaus

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00

Maßnahme-Nr.: 57502 BgA Veranstaltungszentraele

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.241.000,0

												0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	4.526.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-3.285.000,00

Maßnahme-Nr.: 5750212002 Theater- nachhaltiger Umbau

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Planwert 2020	Bisher ber.	Gesamt VE	VE 2017	VE 2018	VE 2019	VE 2020	Gesamt Invest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	1.241.000,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	4.526.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	-3.285.000,00

VI. Stellenplan

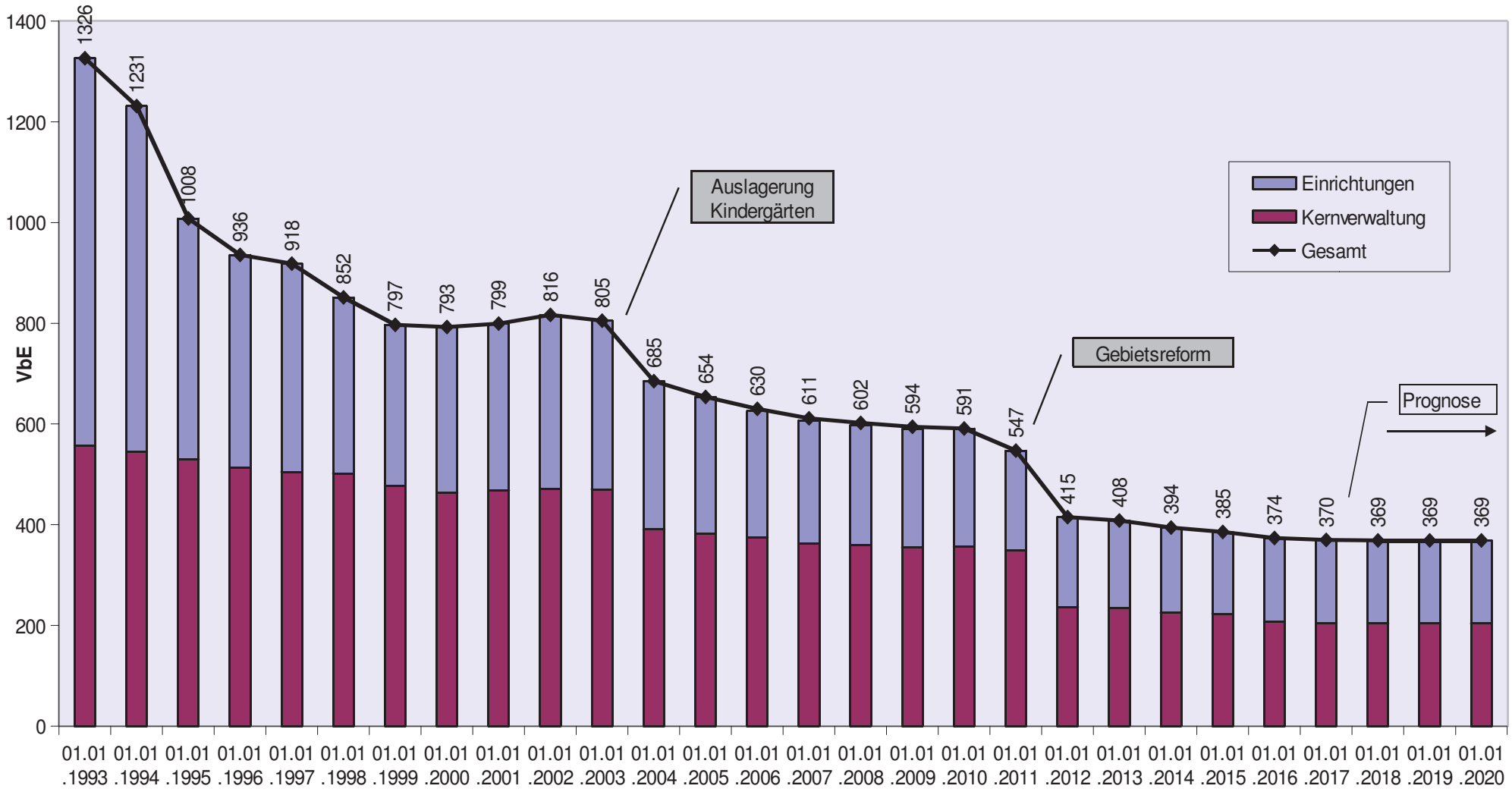
Der Stellenplan zur Haushaltssatzung 2016/ 2017 wurde unter Fortschreibung des Stellenplanes 2015 bis zum Redaktionsschluss am 19.10.2015 erarbeitet.

Im ersten Teil des Stellenplanes ist der Stellenbestand ausgewiesen, der unter Berücksichtigung der Konsolidierungsnotwendigkeiten mittelfristig zur Aufgabenwahrnehmung notwendig ist.
Für die Haushaltsjahre 2016/ 2017 werden hier **404 Stellen** mit insgesamt **373,625 VZÄ** (Vollzeitäquivalent auf Basis 40 Wochenstunden) ausgewiesen. Damit reduziert sich der Stellenbestand gegenüber 2015 um **20 Stellen (11,75 VZÄ)**.

Unter der Ordnungsziffer 1023 sind **12**, befristet für jeweils zwei Jahre, eingerichtete Teilzeitstellen (insgesamt 9,0 VZÄ) enthalten. Dieser **Stellenpool** dient der Übernahme von Auszubildenden und Anwärterinnen sowie Anwärtern nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung . Aus diesem Pool sollen sich die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf freie bzw. frei werdende Planstellen bewerben. Diese Stellen dienen daher keiner dauerhaften Vorhaltung von Personal, sondern sichern die temporäre Beschäftigung mit dem Ziel der Erprobung/ Bewährung und der Bindung von Nachwuchskräften, um deren Abwanderung bzw. Wegbewerbung möglichst zu vermeiden.

Für die Haushaltsjahre 2016/ 2017 werden 7 Altersteilzeitstellen ausgewiesen. Diese Stellen sind mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, die sich bereits in der Freiphase der Altersteilzeit befinden. D.h. diese Personen sind tatsächlich nicht mehr anwesend, aber für die Freiphase im Stellenplan mit einem hälftigen Stellenanteil abzubilden. Von diesen Altersteilzeitstellen haben 5 einen konkreten kw - Vermerk (kw = künftig wegfallend) und werden mit dem Auslaufen der Altersteilzeitmaßnahmen im Jahre 2016 den künftigen Stellenplanbestand um 2,5 VZÄ reduzieren.

Stellenentwicklung in VZÄ der Hansestadt Wismar (Stand 2015)



Hansestadt Wismar

Stellenplan 2016 / 2017

Stand: 19.10.2015

Dezernat I
Bürgermeister

- 0 Büro der Bürgerschaft
- 01 Pressesprecher/ Referent des Bürgermeisters
  - 01.1 Büro des Bürgermeisters
  - 01.2 Öffentlichkeitsarbeit / Pressdestelle
- 03 Beteiligungsverwaltung
- 06 Gleichstellungsbeauftragte
- 10 Amt für Zentrale Dienste
  - 10.2 Abt. Personalverwaltung
  - 10.4 Abt. Organisation und EDV
  - 10.5 Abt. Recht und Vergabe
  - 10.6 Abt. Gebäudemanagement
- 13 Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur
  - 13.2 Theater und Veranstaltungszentrale
  - 13.3 Tourismuszentrale
  - 13.4 Museum / Altstadtausstellung
- 14 Rechnungsprüfungsamtsamt
- 05 Personalrat
- 20 Amt für Finanzverwaltung
  - 20.1 Abt. Stadtkämmerei
  - 20.2 Abt. Stadtkasse/ Finanzbuchhaltung
  - 20.3 Abt. Kommunale Steuerangelegenheiten
  - 20.4 Abt. Geschäftsbuchhaltung

Dezernat II
Senator

- 32 Ordnungsamt
  - 32.1 Abt. Verkehr
  - 32.2 Bürgerservicecenter
  - 32.3 Standesamt
  - 32.4 Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
  - 32.5 Abt. Brandschutz
  - 32.6 Hafenamt
  - 32.7 Friedhof
- 40 Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten
  - 40.2 Stadtbibliothek
  - 40.3 Musikschule
  - 40.5 Archiv
  - 40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten
  - 40.7 Abt. Sport
- 60 Bauamt
  - 60.1 Abt. Bauordnung
  - 60.2 Abt. Planung
  - 60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz
- 68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
- 56 Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Begriffserläuterungen:

ku	-	künftig umzuwandeln
kw	-	künftig wegfallend
VZÄ	-	Vollzeit- Äquivalent
mD	-	mittlerer Dienst (Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt)
gD	-	gehobener Dienst (Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt)
hD	-	höherer Dienst (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt)
TVöD	-	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
E	-	Entgeltgruppe
pEG	-	persönliche Entgeltgruppe der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers infolge der Überleitung der vorhandenen Beschäftigten in den TVöD am 01.10.2005 und der Zuordnung der Vergütungs- und Lohngruppen zu den Entgeltgruppen gemäß § 4 TVÜ-VKA
KE	-	Kostenerstattung
ATZ	-	Altersteilzeit
FZ	-	Freizeitphase
BM	-	Blockmodell
TZM	-	Teilzeitmodell
NB	-	Nachbesetzung

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
	Oberste Gemeindeorgane								
0001.01	Büroleiterin Büro der Bürgerschaft	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
0001.02	SB / Anwendungsbetreuer	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG	
1001.	**Bürgermeister**	1,000	B 5	1,000	B 5	1,000	B 5		
1001.00	Pressesprecher / Referent des Bürgermeisters	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	befristet besetzt bis 31.12.17	
	Büro des Bürgermeisters								
1001.01	Büroleiterin	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1001.02	Schreibdienst / SB	0,750	E 6	0,750	E 6	1,000	E 6		
1001.03	Schreibdienst / SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1001.04	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 9	0,500	E 9	0,000			
	Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle								
1001.06	SB Repräsentation, Ehrungen, Protokoll	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1001.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		
1001.08	SB	0,500	E 9	0,500	E 10	0,500	E 9		
1001.09	Internetredakteur	0,500	E 9	0,500	E 9	0,750	E 9		
1001.10	Ersatzstelle (1001.00)	1,000	E 13	0,000		0,000			
1003.	**Beteiligungsverwaltung**								
1003.01	Stadtverwaltungsamtsrat / Beteiligungsverwalter	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12		
1003.02	SB	1,000	A 9gD	1,000	E 9	1,000	E 9		
1003.03	Ersatzstelle (1000.00) / Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15	0,000		0,000			
1003.04	SB	1,000	E 9	0,000		0,000			neu 1062.09
1005.	**Personalrat**								
1005.01	Vorsitzender des Personalrates	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 10		
1005.02	Schreibdienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		
1006.	**Gleichstellungsstelle**								
1006.01	Gleichstellungsbeauftragte	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10		
2000.	**Senator / 1. Stellv. d. Bürgm.**	1,000	B 3	1,000	B 3	1,000	B 3		
2001.	Schreibdienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
	Summe	19,500		16,500		16,500			
1000.	**Amt für Zentrale Dienste**								
1000.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 13hD	1,000	A 14		
1000.01	Schreibdienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1020.	**Abt. Personalverwaltung**								
1020.01	Abt.-Leiter / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 13gD	0,950	A 13gD	1,000	A 11		
1021.01	SB / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	Stellenbewertung erforderlich	alt 1020.01
1021.02	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 9gD		alt 1020.03
1021.03	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD		alt 1020.04
1022.01	SG-Leiter	1,000	E 11	1,000	E 9	1,000	E 10		alt 1020.05

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
1022.02	SB	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	alt 1030.01
1022.03	SB	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG	alt 1030.02
1022.04	Bezügerechner	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG	alt 1030.03
1022.05	Bezügerechner	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 8	pEG, KE 100%	alt 1030.04
1023.	**Stellenpool befristete Einstellung Azubi**								alt 1044.
1023.01	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2018	Alt 1044.01
1023.02	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2018	Alt 1044.02
1023.03	Verwaltungsfachangest.	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2019	Alt 1044.03
1023.04	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2018	Alt 1044.04
1023.05	Fachangest. für Medien- u. Infodienste / VFA	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2019	Alt 1044.05
1023.06	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2018	Alt 1044.06
1023.07	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2018	Alt 1044.07
1023.08	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2019	Alt 1044.08
1023.09	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	Erprobung, kw 31.08.2019	Alt 1044.09
1023.10	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	Erprobung, kw 30.09.2018	alt 1044.10
1023.11	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,000		0,750	E 9	Erprobung, kw 30.09.2019	alt 1044.11
1023.12	SB (Bachelor)	0,750	E 9	0,000		0,750	E 9	Erprobung, kw 30.09.2019	alt 1044.12
1040.	**Abt. Organisation und EDV**								
1040.01	Abt.-Leiter / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 11	1,000	A 12		
1020.02	Schreibdienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5		alt 1020.03
1041.	**SG Organisation**								
1041.01	SG-Leiter	1,000	A 11	1,000	E 10	1,000	E 11		
1041.02	SB	1,000	E 10	0,900	E 10	1,000	E 10		
1041.03	SB	1,000	E 10	0,000		1,000	E 10		
1042.	**SG EDV**								
1042.01	SG-Leiter	1,000	E 11	1,000	E 10	1,000	E 11		
1042.02	Systembetreuer	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
1042.03	Systembetreuer	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
1042.04	Systembetreuer / Internetredakteur	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10		
1042.05	SB Datensicherheit / Systembetreuer	1,000	E 9	0,000		1,000	E 10		
1042.06	Techniker	1,000	E 8	0,000		1,000	E 8		
1050.	**Abt. Recht und Vergabe**								
1050.01	Abt.-Leiter / Jurist / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 14	1,000	A 14		
1050.02	Jurist	1,000	E 13	0,000		1,000	E 13	befristet besetzt bis 31.10.16	
1050.03	SB Datenschutz / Arbeitssicherheit	1,000	A 11	0,000		1,000	A 11		
1052.	**Zentrale Vergabestelle**								
1052.01	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		
1052.02	SB / Schreibdienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		
1060.	**Abt. Gebäudemanagement**								
1060.01	Abt.-Leiter	0,000		0,000		1,000	E 12	alt 1061.40 / 1060.02/ 1010.08	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen	
1060.02	Schreibdienst	0,750	E 5	0,000		0,000			neu 1060.01
1061.	**SG Gebäudeverwaltung/Hochbau**								alt 1060.
1061.01	SG-Leiter	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12		alt 1060.01
1061.10	**Verwaltung**								alt 1061.
1061.11	SB	1,000	E 11	0,750	E 11	1,000	E 11		alt 1061.01
1061.12	SB	1,000	E 5	0,875	E 5	0,875	E 5		alt 1061.03
1061.13	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 10	0,500	E 10	0,000			alt 1061.04
1061.20	**Service**								alt 1062.
1061.21	SB Service	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7		alt 1062.01
1061.22	Kraftfahrer Bürgermeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1062.02
1061.23	SB Post / Stadtverwaltungssekretär	1,000	A 6	1,000	A 6	1,000	A 6		alt 1062.03
1061.24	SB Post	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1062.04
1061.25	AG-Leiter Hausmeister	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6		alt 1062.05
1061.26	Elektriker / Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1062.06
1061.27	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1062.07
1061.28	Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5		alt 1062.08
1061.29	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4		alt 1062.09
1061.30	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4		alt 1062.10
1061.31	Hausarbeiter	1,000	E 2	0,950	E 2	1,000	E 2		alt 1062.11
1061.32	Pförtner	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4		alt 1062.19
1061.33	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1062.20
1061.34	Pförtner	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3		alt 1062.22
1061.35	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1062.23
1061.36	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1062.24
1061.37	Reinigungskraft	1,000	E 2	1,000	E 2	1,000	E 2	ku E 1	alt 1062.25
1061.38	(ATZ-FZ) / Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 2	0,000			alt 1062.26
1061.39	(ATZ-FZ) / Reinigungskraft	0,375	E 2	0,375	E 2	0,000			alt 1062.27
1061.40	Reinigungskraft	0,625	E 1	0,000		0,000		neu 1060.01	alt 1062.31
1061.41	(ATZ-FZ) / Hausmeister	0,500	E 4	0,500	E 4	0,500	E 4	ATZ BM 01.12.09-31.01.16 FZ 01.01.13 kw	alt 1062.32
1061.50	**Bau**								alt 1063.
1061.51	SB Bau	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11		alt 1063.01
1061.52	SB Bau	1,000	E 11	0,900	E 11	1,000	E 10	pEG	alt 1063.02
1061.53	SB Bau	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 10	pEG	alt 1063.03
1061.54	SB Bau	0,425	E 11	0,425	E 11	0,425	E 10	pEG	alt 1063.04
1061.55	SB Bau	1,000	E 10	0,750	E 10	1,000	E 10		alt 1063.06
1062.	**SG Liegenschaften**								alt 1010.
1062.01	SG-Leiter	1,000	E 10	1,000	E 9	1,000	E 10		alt 1010.01
1062.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		alt 1010.02
1062.03	SB / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD		alt 1010.03
1062.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9		alt 1010.04

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1062.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	alt 1010.05
1062.06	SB / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	0,575	A 9mD	1,000	A 9mD	alt 1010.06
1062.07	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	alt 1010.07
1062.08	SB	1,000	E 9	0,000		0,000		neu 1060.01 alt 1010.08
1062.09	SB	0,000		0,000		1,000	E 9	Besetzungssperre, Sonderurlaub Wirtschaftsfördergesellschaft alt 1003.04
	Summe	70,675		55,950		68,800		
1300.	**Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur**							
1300.00	Amtsleiter / Welterbebeauftragter	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15 Ü	1,000	E 15 Ü	
1300.01	Schreibdienst	0,750	E 5	0,000	E 5	0,750	E 5	
	Stadtentwicklung, Welterbe und Kirchen							
1300.02	SB	1,000	E 11	0,000		1,000	E 11	
1300.03	SB / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	
1320.	**Theater und Veranstaltungszentrale**							
1320.01	Veranstaltungsmanager / Theaterleiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
	Kulturprojekte u. Vertragsmanagement							
1320.02	SG-Leiter	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1320.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
1321.	**Veranstaltungszentrale**							
1321.01	Leiter	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1321.02	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.03	Techniker / Beleuchter	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1321.04	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.05	Veranstaltungstechniker	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1321.06	Veranstaltungstechniker	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
1321.07	(ATZ-FZ) / Hausmeister	0,500	E 4	0,500	E 4	0,000		
1321.08	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
1321.09	Aufsicht	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
1321.10	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
1321.11	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
1322.	**Märkte**							
1322.01	SB Markt	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.	**Theater**							
1323.01	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1323.02	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
1330.	**Tourismuszentrale**							
1330.01	Leiter	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	Stellenbewertung erforderlich
	Touristinformation							
1330.02	SB	0,425	E 8	0,425	E 8	0,425	E 8	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
1330.03	SB	0,750	E 8	0,375	E 8	0,375	E 8	
1330.04	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.06	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.07	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.08	SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1330.09	Aufsicht	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3	
1330.10	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
1330.11	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
1330.12	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 6	0,500	E 6	0,000		
1330.13	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 6	0,500	E 6	0,500	E 6	ATZ BM 01.12.09-31.10.16 FZ 17.05.13 kw
1330.14	SB	1,000	E 9	0,000		1,000	E 9	alt 1330.16
1330.15	SB Marketing	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1340.	**Museum / Altstadtausstellungen**							
1340.01	Leiter	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
1340.02	Schreibdienst	1,000	E 5	0,000	E 5	1,000	E 5	
1340.03	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG, Stellenbewertung erforderlich
1340.04	SG-Leiter Samml. / Ausstell.	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
1340.05	SB Sammlungen	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
1340.06	Restaurator	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
1340.07	Sachbearbeiter	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1340.08	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
	Summe	39,675		35,550		38,300		
1400.	**Rechnungsprüfungsamt**							
1400.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 13hD	1,000	A 13hD	1,000	A 12	
1400.01	Schreibdienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
1400.02	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 10	
1400.03	technischer Prüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
1400.04	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	ku A 10
1400.05	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 10	0,500	E 10	0,000		
	Summe	5,250		5,250		4,750		
2000.	**Amt für Finanzverwaltung**							
2000.00	Amtsleiter	1,000	E 14	1,000	E14	1,000	E 14	
2000.01	Schreibdienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
2000.02	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
2010.	**Stadtkämmerei**							

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
2010.01	Abt.-Leiter	1,000	A 11	1,000	E 9	1,000	E 11	Stellenbewertung erforderlich
2010.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	kw 01.06.18
2010.03	SB	1,000	A 9gD	1,000	E 9	1,000	E 9	
2010.04	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	1,000	A 9gD	
2010.05	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 10	0,500	E 10	0,000		
2010.06	SB	1,000	E 9	0,750	E 8	1,000	E 9	
2020.	**Stadtkasse / Finanzbuchhaltung**							
2020.01	Abt.-Leiter / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
2020.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
2020.03	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
2020.04	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
2020.05	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,875	A 10	0,875	A 10	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für 2030.05
2020.08	SB	1,000	E 6	0,875	E 6	0,875	E 6	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für 2030.05
2020.09	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 8	0,475	E 8	0,000		
2020.10	(ATZ-FZ) / Stadtverwaltungsinspektor	0,500	A 9gD	0,500	A 9gD	0,000		
2030.	**Abt. Komm. Steuerangelegenheiten**							
2030.01	Abt.-Leiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
2030.02	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 8	
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,750	A 7	0,750	A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für 2030.05
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,750	A 8	0,750	A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für 2030.05
2030.05	SB BgA	0,000		0,000		1,000	E 9	kw 30.06.2018
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,750	A 8	0,800	A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für 2030.05
2031.02	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
2031.03	SB Vollstreckung	1,000	E 8	0,750	E 8	1,000	E 8	
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,875	A 6	0,875	A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für 2030.05
2031.05	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,000		1,000	A 8	Besetzungssperre, Mitglied des Landtages
2040.	**Abt. Geschäftsbuchhaltung**							
2040.01	Abt.-Leiter	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
2040.02	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 8	pEG
2040.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.04	SB	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
2040.05	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.06	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
2040.07	SB	1,000	E 8	1,000	E 6	1,000	E 8	
2040.08	SB / Anwendungsbetreuer	1,000	E 8	0,925	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich
2040.09	SB	1,000	E 8	1,000	E 6	1,000	E 8	
	Summe	34,250		31,525		32,675		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3200.	**Ordnungsamt**							
3200.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsdirektor	1,000	A 15	1,000	A 15	1,000	A 15	
3200.01	Schreibdienst	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5	
3200.02	(ATZ-FZ) / Stadtverwaltungsoberrat	0,500	A 14	0,500	A 14	0,000		
3210.	**Abteilung Verkehr**							
3210.01	Abt.-Leiter / stellv. Amtsleiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
3210.02	Schreibdienst	0,750	E 5	0,625	E 5	0,750	E 5	
3211.	**SG Verkehrsaufsicht**							
3211.01	SG-Leiter	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3211.02	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 8	pEG
3211.03	SB	1,000	E 8	0,963	E 8	1,000	E 8	
3212.	**SG Führerscheine u. Kfz-Zulassung**							
3212.01	SG Leiter / Stadtverwaltungsamtsinspektor	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	
3212.02	SB	1,000	E 5	0,963	E 5	1,000	E 5	Stellenbewertung erforderlich
3212.03	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	Stellenbewertung erforderlich
3212.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	Stellenbewertung erforderlich
3212.05	SB	1,000	E 5	0,963	E 5	1,000	E 5	Stellenbewertung erforderlich
3212.06	SB Ermittlungsdienst	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3213.	**Bußgeldstelle**							
3213.01	SG-Leiter / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3213.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3213.03	SB	1,000	A 9gD	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.04	SB	1,000	A 9gD	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3213.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3213.07	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
3214.	**SG Verkehrsüberwachung**							
3214.01	SG-Leiter	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3214.02	Mitarbeiter Außendienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3214.03	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.04	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3214.05	Mitarbeiter Außendienst	0,500	E 5	0,000		0,500	E 5	
3214.06	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
3214.07	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.08	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.09	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
3214.11	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.12	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3214.13	Mitarbeiter Außendienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3214.14	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 6	pEG
3220.	**Bürgerservicecenter**							
3220.01	Abt.-Leiter / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 10	0,750	A 10	1,000	A 11	
3220.02	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich
3220.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	Stellenbewertung erforderlich
3220.04	SB	1,000	E 6	0,875	E 6	1,000	E 6	Stellenbewertung erforderlich
3220.05	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	Stellenbewertung erforderlich
3220.06	SB	1,000	E 6	1,000	E 5	1,000	E 6	Stellenbewertung erforderlich
3220.07	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	Stellenbewertung erforderlich
3220.08	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	Stellenbewertung erforderlich
3220.09	SB / Wahlen	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	Stellenbewertung erforderlich
3220.10	SB	0,500	E 5	0,000		0,000		neu 3230.05
3220.11	SB Wohnungswesen	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich alt 3230.12
3221.01	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich
3221.02	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich
3221.03	SB Wohngeld	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich
3222.01	SB Bürgerberatung	1,000	E 9	0,875	E 9	1,000	E 9	Stellenbewertung erforderlich
3222.03	SB Bürgerberatung / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	Stellenbewertung erforderlich
3222.04	SB Bürgerberatung	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich
3222.05	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 5	0,500	E 5	0,000		
3230.	**Standesamt**							
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,875	A 10	0,875	A 10	
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	0,625	A 8	0,625	A 8	
3230.03	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3230.04	Standesbeamter	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
3230.05	Standesbeamter	0,000		0,000		0,750	E 8	alt 0,5 VZÄ, E 5 3220.10/0,375 VZÄ E 8 3230.02/0,125 VZÄ A 13230.01
3240.	**Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**							
3240.01	Abt.-Leiter / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
3240.02	SB Gewerbe	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
3240.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	
3240.04	(ATZ-FZ) / Stadtverwaltungsinspektor	0,500	A 9gD	0,500	A 9gD	0,000		
3241.	**SG Allgemeine Ordnungsaufgaben / Wahlen**							
3241.01	SG-Leiter	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.02	SB Grundsatzfragen Statistik	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
3241.03	SB	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
3241.04	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3242.01	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 8	0,500	E 8	0,000		
3250.	**Abteilung Brandschutz**							
3250.01	Abt.-Leiter / Stadtbrandrat	1,000	A 13hD	1,000	A 13hD	1,000	A 13hD	ku A 13gD

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3250.02	Schreibdienst	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3251.	**SG Abwehrender Brandschutz**							
3251.01	SG-Leiter / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	1,000	A 10	1,000	A 11	
3251.02	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3251.03	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
	Feuerwache							
3251.05	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3251.06	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	0,000		1,000	A 10	alt 3251.10
3251.07	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	alt 3251.07
3251.08	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD Z	alt 3251.09
3251.09	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z	alt 3251.11
3251.10	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z	alt 3251.12
3251.11	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD Z	alt 3251.13
3251.12	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 7	1,000	A 9mD	alt 3251.14
3251.13	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	1,000	A 9mD	alt 3251.15
3251.14	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 7	1,000	A 9mD	alt 3251.17
3251.15	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD	alt 3251.18
3251.16	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD	1,000	A 8	1,000	A 9mD	alt 3251.19
3251.17	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.16
3251.18	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.21
3251.19	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.22
3251.20	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.23
3251.21	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.24
3251.22	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.25
3251.23	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.26
3251.24	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.27
3251.25	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.28
3251.26	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.29
3251.27	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.30
3251.28	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.31
3251.29	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.32
3251.30	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.33
3251.31	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8	alt 3251.34
3251.32	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.35
3251.33	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.36
3251.34	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.37
3251.35	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.38
3251.36	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.39
3251.37	Oberbrandmeister	1,000	A 8	1,000	A 7	1,000	A 8	alt 3251.40

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
3251.38	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	alt 3251.41
3251.39	Brandmeister	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	alt 3251.42
3252.	**SG Vorbeugender Brandschutz / Technik**							
3252.01	SG-Leiter / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11	1,000	A 11	1,000	A 11	
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
3252.04	SB	1,000	E 9	0,963	E 9	1,000	E 9	
3260.	**Hafenamt**							
3260.01	Hafenkapitän / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 12	1,000	A 12	1,000	A 12	Stellenbewertung erforderlich
3260.02	SB	1,000	E 8	0,750	E 9	1,000	E 8	pEG
3260.03	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	Stellenbewertung erforderlich
3260.04	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	Stellenbewertung erforderlich
3270.	**Friedhof**							
3270.01	Leiter	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
3270.02	SB	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.03	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
3270.04	Gärtner / Vorarbeiter	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.05	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.06	Gärtner / Kraftfahrer	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.07	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.08	Gärtner	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
3270.09	Gärtner	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
3270.10	Gärtner	0,875	E 5	0,812	E 5	0,875	E 5	
3270.11	Gärtner	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
	Summe	116,375		111,200		114,125		
4000.	**Amt für Bildung, Jugend, Sport u. Förderangelegenheiten**							
4000.00	Amtsleiter	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4000.01	Schreibdienst	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 5	pEG
4000.02	SB / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
4010.04	(ATZ-FZ) / Abt.-Leiter	0,500	E 11	0,500	E 11	0,000		
4020.	**Stadtbibliothek**							
4020.01	Leiter Stadtbibliothek	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4020.02	SB	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 6	
4020.03	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.04	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	
4020.05	Bibliothekar	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.06	Bibliothekar	0,750	E 9	0,750	E 9	0,750	E 9	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4020.07	Bibliothekar Verwaltungsbibliothek	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4020.08	Bibliotheksassistent	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	
4020.09	Bibliotheksassistent	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.10	Bibliotheksassistent	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.11	Bibliotheksassistent	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.12	Bibliotheksassistent	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.13	Bibliotheksassistent	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4020.14	Bibliotheksassistent	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4020.15	SB Bibliothek	1,000	E 3	1,000	E 3	1,000	E 3	
4030.	**Musikschule**							
4030.01	Leiter Musikschule	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4030.02	Musikpädagoge u. stellv. Schulleiter	0,900	E 10	0,900	E 10	0,900	E 9	pEG, KE 27%
4030.03	Musikpädagoge	0,350	E 9	0,350	E 9	0,350	E 9	KE 27%, ATZ TZM 01.12.09-30.09.16
4030.04	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,800	E 9	KE 27%
4030.05	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,800	E 9	KE 27%
4030.06	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,800	E 9	KE 27%
4030.07	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,800	E 9	KE 27%
4030.08	Musikpädagoge	0,600	E 9	0,600	E 9	0,600	E 9	KE 27%
4030.09	Musikpädagoge	0,500	E 9	0,500	E 9	0,500	E 9	KE 27%
4030.10	Musikpädagoge	0,800	E 9	0,800	E 9	0,800	E 9	KE 27%
4030.11	Tanzpädagoge	0,600	E 9	0,600	E 9	0,600	E 9	KE 27%
4030.12	SB Verwaltung	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4030.13	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4050.	**Stadtarchiv**							
4050.01	Leiter Stadtarchiv	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
4050.02	SB	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4050.03	SB Bibliothek	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4050.04	Stadtverwaltungssekretär / SB Verwaltungsarchiv	1,000	A 6	0,800	A 6	1,000	A 6	
4050.05	SB Archiv	1,000	E 9	1,000	E 5	1,000	E 9	
4050.06	Raumpflegerin Archiv	0,750	E 1	0,750	E 2	0,750	E 1	
4050.07	(ATZ-FZ) / SB Archiv	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10	ATZ BM 01.12.09-29.02.16 FZ 17.01.13 kw
4050.08	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	Stellenbewertung erforderlich
4050.09	(ATZ-FZ) / Leiter	0,500	E 13	0,500	E 13	0,000		
4060.	**Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten**							
4060.01	Abt.-Leiter	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
4060.03	SB	1,000	E 8	1,000	E 8	1,000	E 8	
4060.04	SB Vereine	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
4060.05	SB	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4061.	**Grundschule am Friedenshof**							

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
4061.01	Schulsekretärin	0,900	E 6	0,850	E 6	0,900	E 5	pEG
4061.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4062.	**Tarnow-Schule**							
4062.01	Schulsekretärin	0,500	E 6	0,750	E 6	0,500	E 5	pEG
4062.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4063.	**Seeblick-Grundschule**							
4063.01	Schulsekretärin	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 5	pEG
4063.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4063.03	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1	
4063.04	Reinigungskraft	0,500	E 1	0,500	E 1	0,500	E 1	
4063.05	(ATZ-FZ) / Schulsekretärin	0,425	E 6	0,425	E 6	0,000		
4064.	**Fritz-Reuter-Grundschule**							
4064.01	Schulsekretärin	0,625	E 6	0,625	E 5	0,625	E 5	pEG
4064.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4065.	**B.-Brecht-Schule**							
4065.01	Schulsekretärin	0,750	E 6	0,750	E 5	0,750	E 5	pEG
4065.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4066.	**Ostsee-Schule**							
4066.01	Schulsekretärin	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 5	pEG
4066.02	Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4070.	**Abteilung Sport**							
4070.01	Abt.-Leiter	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
4070.02	Schreibdienst / SB	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
4071.	**Stadienkomplex**							
4071.01	Obersportplatzwart	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4071.02	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.03	Sportplatzwart	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
4071.04	Sportplatzwart	0,000		0,000		0,750	E 5	gesperrt bis 31.12.2016
4072.	**Sporthalle**							
4072.01	Techniker	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
4072.02	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.03	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
4072.04	Hallenwart	1,000	E 4	1,000	E 5	1,000	E 4	
	Summe	58,150		58,150		57,475		
6000.	**Bauamt**							
6000.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsoberrat	1,000	A 14	1,000	A 13hD	1,000	A 14	
6000.01	Schreibdienst	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	0,600	A 10	0,750	A 10	ku 1,0 VZÄ, 01.10.2017, VZÄ Anteil für 6011.11

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
6000.03	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 10	1,000	A 10	1,000	A 10	
6010.	**Abt. Bauordnung**							
6010.01	Abt.-Leiter Bauordnung / stellv. AL	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13	
6010.02	Schreibdienst / SB Vervielfältigung	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.	**SG Bauordnung**							
6011.01	SG-Leiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6011.02	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 10	0,500	E 10	0,500	E 10	ATZ BM 01.12.09-30.04.16 FZ 14.02.13 kw
6011.03	SB	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6011.04	SB	0,500	E 10	0,500	E 10	1,000	E 10	ATZ TZM 01.12.09-30.11.16 NB 0,5 VZÄ
6011.05	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10	
6011.06	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10	
6011.07	SB	0,750	E 10	0,750	E 10	0,750	E 10	
6011.08	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	ku 1,0 VZÄ, 01.10.2017, VZÄ Anteil für 6011.11
6011.09	SB Registratur / Archiv	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
6011.10	SB Registratur / Archiv	0,500	E 5	0,500	E 5	0,500	E 5	ATZ TZM 01.12.09-30.04.16 kw
6011.11	SB Registratur / Archiv	0,000		0,000		0,500	E 5	kw 30.09.2017, 0,25 VZÄ 6000.02, 0,25 VZÄ 6011.08
6012.	**SG Baustatik**							
6012.01	SG-Leiter	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
6012.02	Prüfingenieur	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6013.	**SG Straßenverwaltung / Bauleitung**							
6013.01	SG-Leiter / Bauleiter	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6013.02	SB Beitragsveranlagung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6013.03	SB Straßenverwaltung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6013.04	SB Sondergenehmigungen	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
6013.05	SB Bauleitung	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6013.06	SB Außendienst	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6013.07	SB Genehmigungen / Stadtverwaltungsobersekretär	1,000	A 7	1,000	A 7	1,000	A 7	
6013.08	SB Baulasten / Vorkaufsrecht	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6013.09	(ATZ-FZ) / SG-Leiter	0,500	E 12	0,500	E 12	0,000		
6020.	**Abt. Planung**							
6020.01	Abt.-Leiter	1,000	E 12	0,950	E 12	1,000	E 12	
6020.02	SB Verkehrsplanung	1,000	E 12	1,000	E 12	1,000	E 12	
6020.03	SB Verkehrsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.04	SB Grünflächenplanung	1,000	E 11	0,875	E 11	1,000	E 11	
6020.05	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.06	SB Bauleitplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11	
6020.07	SB Umwelt	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
6020.08	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	
6020.09	Zeichner	1,000	E 6	1,000	E 6	1,000	E 6	

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen		
6030.	**Abt. Sanierung und Denkmalschutz**									
6030.01	Abt.-Leiter	1,000	E 13	1,000	E 13	1,000	E 13			
6030.02	Schreibdienst	1,000	E 5	0,950	E 5	1,000	E 5			
6030.03	SB Sanierungsplanung	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11			
6030.04	(ATZ-FZ) / SB	0,500	E 10	0,500	E 10	0,000				
6030.05	SB Einvernehmen der Gemeinde	0,750	E 10	0,600	E 10	0,750	E 10			
6030.06	SB Sanierungsrecht / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 8	1,000	A 8	1,000	A 8			
6030.07	SB Denkmalschutz	1,000	E 12	0,925	E 12	1,000	E 12			
6030.08	SB Denkmalschutz	1,000	E 11	0,825	E 11	1,000	E 10			
6030.09	SB Denkmalschutz	1,000	E 11	1,000	E 11	1,000	E 11			
	Summe	41,500		40,225		41,000				
	Gesamt	385,375		354,350		373,625				
	davon Übernahmepool	9,000				9,000				
	ruhende Dienst- und Arbeitsverhältnisse									
	Stadtverwaltungsdirektor					1,000	A 15	Sonderurlaub, Landesverwaltung	Ersatzstelle ist	1050.02
	Angestellter					1,000	E 13	Mitglied des Bundestages,	Ersatzstelle ist	1001.00
	Stadtverwaltungshauptsekretär					1,000	A 8	Mitglied des Landtages,	Ersatzstelle ist	2031.05
	Angestellter					1,000	E 9	Sonderurlaub, Wirtschaftsfördergesellschaft	Ersatzstelle ist	1062.09
	Stadtverwaltungsoberamtsrat					1,000	A 13gD	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit		
	Stadtverwaltungsrat					1,000	A 13hD	Ruhestandsverfahren		
	Stadtverwaltungsamtsrat					1,000	A 12	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit		
	Stadtverwaltungsinspektor					1,000	A 9gD	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit		
	Oberbrandmeister					1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit		
	Oberbrandmeister					1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit		
	Oberbrandmeister					1,000	A 8	Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit		
	Angestellter					1,000	E 9	ruhendes Arbeitsverhältnis		
	Angestellter					1,000	E 6	ruhendes Arbeitsverhältnis		
	Auszubildende und Beamtenanwärter									
9200.01	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2013 – 31.08.2016		
9200.02	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2013 – 31.08.2016		
9200.03	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2014 – 31.08.2017		
9200.04	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2014 – 31.08.2017		
9200.05	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2015 – 31.08.2018		

Nummer	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Ist-Besetzung am 30.06. des Vorjahres des Jahres 2015		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen
9200.06	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2015 – 31.08.2018
9200.07	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2016 – 31.08.2019
9200.08	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2016 – 31.08.2019
9200.09	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2017 – 31.08.2020
9200.10	Verwaltungsfachangestellter	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2017 – 31.08.2020
9200.11	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2013 – 31.08.2016
9200.12	Fachangest. für Medien- u. Infodienste (Archiv)	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2013 – 31.08.2016
9200.13	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2015 – 31.08.2018
9200.14	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2016 – 31.08.2019
9200.15	Fachangest. für Medien- u. Infodienste	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2017 – 31.08.2020
9200.16	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2013 – 31.08.2016
9200.17	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2014 – 31.08.2017
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2015 – 31.08.2018
9200.18	Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2016 – 31.08.2019
9200.19	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2017 – 31.08.2020
9200.20	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2014 – 31.08.2017
9200.21	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2015 – 31.08.2018
9200.22	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2015 – 31.08.2018
9200.23	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2016 – 31.08.2019
9200.24	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1,000	Azubi			1,000	Azubi	01.09.2017 – 31.08.2020
9200.25	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2013 – 30.09.2016
9200.26	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2014 – 30.09.2017
9200.27	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2014 – 30.09.2017
9200.28	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2015 – 30.09.2018
9200.29	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2015 – 30.09.2018
9200.30	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2016 – 30.09.2019
9200.31	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2016 – 30.09.2019
9200.32	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2017 – 30.09.2020
9200.33	Beamtenanwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.10.2017 – 30.09.2020
9200.34	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.03.2016 – 31.12.2017
9200.35	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.03.2016 – 31.12.2017
9200.36	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.03.2017 – 31.12.2018
9200.37	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.03.2017 – 31.12.2018
9200.38	Brandmeisteranwärter	1,000	Anwärter			1,000	Anwärter	01.03.2017 – 31.12.2018
		39,000				39,000		

Nummer	Amt / Abteilung	Zahl der Stellen	Höherstufungen, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge	Abgänge	Bemerkungen	
			von Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	nach Besoldgs.-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe		
1	2	3	4	5	6	7	8	
0.	**Oberste Gemeindeorgane**							
0001.02	SB / Anwendungsbetreuer	1,000	E 9	E 8			pEG	
1001.02	Schreibdienst / SB	0,250			E 6			
1001.04	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 9		
1001.09	Internetredakteur	0,250			E 9			
1001.10	Ersatzstelle (1001.00)	1,000				E 13		
1003.03	Ersatzstelle (1000.00) / Stadtverwaltungsdirektor	1,000				A 15		
1003.04	SB	1,000				E 9		neu 1062.09
1005.01	Vorsitzender des Personalrates	1,000	E 9	E 10				
10	**Amt für zentrale Dienste**							
1020.01	Abt.-Leiter / Stadtverwaltungamtsmann	1,000	A 13hD	A 11				
1021.02	SB / Stadtverwaltungsinspektor	1,000	A 10	A 9gD				alt 1020.03
1022.01	SG-Leiter	1,000	E 11	E 10				alt 1020.05
1022.02	SB	0,750	E 9	E 8			pEG	alt 1030.01
1022.03	SB	0,750	E 9	E 8			pEG	alt 1030.02
1022.04	Bezügerechner	1,000	E 9	E 8			pEG	alt 1030.03
1022.05	Bezügerechner	0,750	E 9	E 8			pEG, KE 100%	alt 1030.04
1042.05	SB Datensicherheit / Systembetreuer	1,000	E 9	E 10				
1060.01	Abt.-Leiter	1,000			E 12		alt 1061.40 / 1060.02/ 1010.08	
1060.02	Schreibdienst	0,750				E 5		
1061.12	SB	0,125				E 5		alt 1061.03
1061.13	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 10		alt 1061.04
1061.38	(ATZ-FZ) / Reinigungskraft	0,500				E 1		alt 1062.26
1061.39	(ATZ-FZ) / Reinigungskraft	0,375				E 2		alt 1062.27
1061.40	Reinigungskraft	0,625				E 1		alt 1062.31
1061.52	SB Bau	1,000	E 11	E 10			pEG	alt 1063.02
1061.53	SB Bau	1,000	E 11	E 10			pEG	alt 1063.03
1061.54	SB Bau	0,425	E 11	E 10			pEG	alt 1063.04
1062.08	SB	1,000				E 9	neu 1060.01	alt 1010.08
1062.09	SB	1,000			E 9		Besetzungssperre, Sonderurlaub	alt 1003.04
1323.02	SB	0,750	E 6	E 5			pEG	
13	Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur							
1321.07	(ATZ-FZ) / Hausmeister	0,500				E 4		
1330.03	SB	0,375				E 8		
1330.12	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 6		

1340.03	SB	1,000	E 9	E 8			pEG, Stellenbewertung erforderlich	
14	**Rechnungsprüfungsamt**							
1400.00	Amtsleiter / Stadtverwaltungsamtsrat	1,000	A 13hD	A 12				
1400.05	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 10		
1400.02	Verwaltungsprüfer / Stadtverwaltungsoberinspektor	1,000	A 11	A 10				
20	**Amt für Finanzverwaltung**							
2010.01	Abt.-Leiter	1,000	A 11	E 11			Stellenbewertung erforderlich	
2010.05	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 10		
2020.07	SB / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,125				A 10	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für	2030.05
2020.08	SB	0,125				E 6	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für	2030.05
2020.09	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 8		
2020.10	(ATZ-FZ) / Stadtverwaltungsinspektor	0,500				A 9gD		
2030.02	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	1,000	A 9mD	A 8				
2030.03	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,250				A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für	2030.05
2030.04	SB / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,250				A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für	2030.05
2030.05	SB BgA	1,000			E 9		kw 30.06.2018	
2031.01	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,200				A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für	2030.05
2031.04	SB Vollstreckung / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,125				A 8	ku 1,0 VZÄ, 01.07.2018, VZÄ-Anteil für	2030.05
2040.02	SB	1,000	E 9	E 8			pEG	
32	**Ordnungsamt**							
3200.02	(ATZ-FZ) / Stadtverwaltungsoberrat	0,500				A 14		
3211.02	SB	1,000	E 9	E 8			pEG	
3214.14	SB	1,000	E 8	E 6			pEG	
3220.01	Abt.-Leiter / Stadtverwaltungsamtmann	1,000	A 10	A 11				
3220.10	SB	0,500				E 5		neu 3230.05
3222.05	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 5		
3230.01	Ltd. Standesbeamter / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,125				A 10		
3230.02	Standesbeamter / Stadtverwaltungshauptsekretär	0,375				A 8		
3230.05	Standesbeamter	0,750			E 8		von 3220.10, 3230.02, 3230.01 VZÄ	
3240.04	(ATZ-FZ) / Stadtverwaltungsinspektor	0,500				A 9gD		
3242.01	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 8		
3213.03	SB	1,000	A 9gD	E 9				
3213.04	SB	1,000	A 9gD	E 9				
40	**Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegen.**							
4010.04	(ATZ-FZ) / Abt.-Leiter	0,500				E 11		
4030.02	Musikpädagoge u. stellv. Schulleiter	0,900	E 10	E 9			pEG	
4050.09	(ATZ-FZ) / Leiter	0,500				E 13		
4061.01	Schulsekretärin	0,900	E 6	E 5			pEG	
4062.01	Schulsekretärin	0,500	E 6	E 5			pEG	
4063.01	Schulsekretärin	1,000	E 6	E 5			pEG	

4063.05	(ATZ-FZ) / Schulsekretärin	0,425				E 6		
4064.01	Schulsekretärin	0,625	E 6	E 5			pEG	
4065.01	Schulsekretärin	0,750	E 6	E 5			pEG	
4066.01	Schulsekretärin	0,750	E 6	E 5			pEG	
4071.04	Sportplatzwart	0,750			E 5		gesperrt bis 31.12.2016	
60	**Bauamt**							
6000.02	SB Widerspruch / Stadtverwaltungsoberinspektor	0,250				A 10	ku 1,0 VZÄ, 01.10.2017, VZÄ Anteil für	6011.11
6011.04	SB	0,500			E 10		ATZ TZM 01.12.09-30.11.16 NB 0,5 VZÄ	
6011.08	SB Registratur / Archiv	0,250				E 5	ku 1,0 VZÄ, 01.10.2017, VZÄ Anteil für	6011.11
6011.11	SB Registratur / Archiv	0,500			E 5		kw 30.09.2017,	
6013.09	(ATZ-FZ) / SG-Leiter	0,500				E 12		
6030.04	(ATZ-FZ) / SB	0,500				E 10		

Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse

Bes.-Gr.	Anzahl	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Feuerwehr	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen Eigenbetrieb	Stellen, die unter § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08 fallen	Verbleiben für die Berechnung	zulässig nach § 5 KomStOVO vom 17.Nov.08	Ist incl. EVB u. Heime
A 16					0	2	0
A 15	2		1		1	3	2
A 14	3				3		1
A 13 hD	**1**	**1**			**0**		**4**
Summe	**6**	**1**	**1**	**0**	**4**		**7**
A 13 gD	0				0	4	1
A 12	5				5	8	3
A 11	11	2	1		8		9
A 10	12	6			6		13
A 9 gD	4		1		3		3
Summe	**32**	**8**	**2**	**0**	**22**		**29**
A 9+Z	5	5			0		2
A 9 mD	8	5			3		7
A 8	33	21			12		22
A 7	10	2			8		23
A 6	2				2		3
Summe	**58**	**33**	**0**	**0**	**25**		**57**

Summen	**96**	**42**	**3**	**0**	**51**		**93**

Nachweis der nach § 5 KomStOVO ausgenommenen Stellen

Eigenbetrieb

	Werkleiter / EVB		1,000	A 15
	SB / EVB		1,000	A 11
	SB / EVB		1,000	A 9gD
		Summe	3,000	

Feuerwehr

3251.07	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.08	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.09	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.10	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.11	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD Z
3251.12	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.13	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.14	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.15	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.16	Hauptbrandmeister	1,000	A 9mD
3251.17	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.18	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.19	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.20	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.21	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.22	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.23	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.24	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.25	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.26	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.27	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.28	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.29	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.30	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.31	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.32	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.33	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.34	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.35	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.36	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.37	Oberbrandmeister	1,000	A 8
3251.38	Brandmeister	1,000	A 7
3251.39	Brandmeister	1,000	A 7
3250.01	Abt.-Leiter / Stadtbrandrat	1,000	A 13hD
3251.01	SG-Leiter / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11
3252.01	SG-Leiter / Stadtbrandamtmann	1,000	A 11
3251.02	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3251.03	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3251.05	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3251.06	Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3252.02	SB bautechn. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
3252.03	SB vorbeug. BS / Stadtbrandoberinspektor	1,000	A 10
	Summe	42,000	

Stellenplanquerschnitt

A. Allgemeine Verwaltung

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																				
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 A	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9 S11-12	E 8 S 8	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
.0					1,000									1,000					1,000	1,500	5,250	1,000	2,000	2,750					13,500	14,500
10			2,000	0,000	1,000	2,000		2,000	2,000					9,000			1,000	1,000	3,000	8,000	8,250	4,250		9,500					35,000	44,000
13					1,000									1,000	1,000				1,000					0,750					2,750	3,750
14					1,000	2,000	1,000							4,000										0,750					0,750	4,750
20						1,000	0,875	1,000			6,175	3,000		12,050		1,000		1,000	2,000	1,000	5,000	8,750	0,875	1,000					20,625	32,675
32		1,000				2,000	1,875			1,000	3,625	1,000		10,500				12,500	1,000		7,000		7,750	17,250					45,500	56,000
40												1,000		1,000			1,000	1,000			2,000	1,750		1,750					7,500	8,500
60			1,000				1,750				1,000	1,000		4,750			2,000	4,000	9,000	10,500	1,000		4,000	5,750					36,250	41,000
														0,000															0,000	0,000
Summe	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	7,000	5,500	3,000	2,000	1,000	10,800	6,000	0,000	43,300	1,000	1,000	4,000	19,500	17,000	21,000	28,500	15,750	14,625	39,500	0,000	0,000	0,000	0,000	161,875	205,175
Vorjahr		2,000	3,500	2,000	3,000	9,000	7,000	7,000		4,000	11,000	6,000		54,500	1,000	1,000	5,000	7,500	20,925	19,500	33,750	23,250	14,500	40,250					166,675	221,175
mehr	0,000				1,000				2,000			0,000	0,000		0,000	0,000		12,000		1,500			0,125		0,000	0,000		0,000		
weniger	0,000	1,000	0,500	2,000		2,000	1,500	4,000		3,000	0,200	0,000	0,000	11,200	0,000	0,000	1,000		3,925		5,250	7,500		0,750	0,000	0,000	0,000	0,000	4,800	16,000

Stellenplanquerschnitt

B. Einrichtungen und Betriebe

Amt/ Abt.	Beamte (Besoldungsgruppen A)													zus.	Beschäftigte TVöD													zus.	Ins- gesamt
	Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1																				
	16	15	14	13	12	11	10	9	9 A	9	8	7	6		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9 S11-12	E 8 S 8	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 1		
1061												1,000	1,000	2,000				1,000	2,000	3,425			1,000	4,875	3,500	3,000	4,000		22,800	24,800
1320														0,000					1,000		2,000	4,000	1,000	3,750	3,000		0,750		15,500	15,500
1330														0,000				1,000			1,000	1,800	5,750	0,750		1,000			11,300	11,300
1340														0,000			1,000		1,000	1,000		2,000		1,750	1,000				7,750	7,750
3250				1,000		2,000	6,000		5,000	5,000	21,000	2,000		42,000							1,000			0,750					1,750	43,750
3260					1,000							1,000		2,000							1,000	1,000							2,000	4,000
3270														0,000						1,000			1,000	8,375					10,375	10,375
4020														0,000						1,000	4,500		0,750	5,500		1,000			12,750	12,750
4030														0,000						1,000	6,950			0,750	1,000				9,700	9,700
4050													1,000	1,000			1,000			0,500	2,000	1,000	1,000					0,750	6,250	7,250
4061-6														0,000										4,525	6,000			1,000	11,525	11,525
4071														0,000									1,000	2,750					3,750	3,750
4072														0,000									1,000		3,000				4,000	4,000
														0,000															0,000	0,000
Summe	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	21,000	4,000	2,000	47,000	0,000	0,000	2,000	2,000	4,000	7,925	18,450	9,800	12,500	33,775	17,500	5,000	4,750	1,750	119,450	166,450
Vorjahr				1,000	1,000	2,000	6,000		4,000	6,000	21,000	4,000	2,000	47,000			2,500	1,000	2,000	5,400	18,550	9,175	18,700	26,875	18,000	5,000	5,125	2,875	115,200	162,200
mehr	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		1,000	2,000	2,525		0,625		6,900		0,000			4,250	4,250
weniger	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,500				0,100		6,200		0,500	0,000	0,375	1,125		

Sum.A	0,000	1,000	3,000	0,000	4,000	7,000	5,500	3,000	2,000	1,000	10,800	6,000	0,000	43,300	1,000	1,000	4,000	19,500	17,000	21,000	28,500	15,750	14,625	39,500	0,000	0,000	0,000	0,000	161,875	205,175
Sum.B	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	2,000	6,000	0,000	5,000	5,000	21,000	4,000	2,000	47,000	0,000	0,000	2,000	2,000	4,000	7,925	18,450	9,800	12,500	33,775	17,500	5,000	4,750	1,750	119,450	166,450
A+B	0,000	1,000	3,000	1,000	5,000	9,000	11,500	3,000	7,000	6,000	31,800	10,000	2,000	90,300	1,000	1,000	6,000	21,500	21,000	28,925	46,950	25,550	27,125	73,275	17,500	5,000	4,750	1,750	281,325	371,625

Wahlbeamte	2,000
Gesamtsumme	373,625

HANSESTADT
wismar

Haushaltsplan 2016/2017

Wirtschaftspläne

Band II

Band II

Wirtschaftspläne

1. Seniorenheime der Hansestadt Wismar
2. Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar
3. Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
4. Seehafen Wismar GmbH
   Port Service Wismar GmbH
5. Stadtwerke Wismar GmbH
   Strom- und Gasnetz Wismar GmbH
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH
7. Perspektive Wismar GmbH
8. Technisches Landesmuseum M-V gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH Wismar

- Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Hansestadt Wismar nicht mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist

- Jahresabschlüsse per 31.12.2013 der Eigenbetriebe sowie der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Hansestadt Wismar mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist

Wirtschaftspläne

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Wirtschaftsplan der Seniorenheime der Hansestadt Wismar

1. **Vorbericht**
2. **Zusammenstellung**
3. **Erfolgsplan**
4. **Finanzplan**
5. **Bereichserfolgspläne**
   Friedenshof,
   Lübsche Burg,
   Wendorf
   und Tagespflege Lübsche Burg
6. **Investitionsübersicht**
7. **Stellenplan**

Seniorenheime der Hansestadt Wismar
ein sicherer Hafen für Senioren

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Die Seniorenheime der Hansestadt Wismar werden als organisatorisch eigenständiger Betrieb ohne Rechtspersönlichkeit und damit als städtischer Eigenbetrieb geführt.
Der Eigenbetrieb stellt nach §§ 51 bis 68 Abgabenordnung einen Zweckbetrieb dar, der einen gemeinnützigen Zweck verfolgt.

Bei dem Eigenbetrieb handelt es sich laut Satzung um eine Einrichtung der ganzheitlichen Betreuung, Versorgung und Pflege von Menschen entsprechend aktuellen Erkenntnissen und Standards mit dem Ziel der Erhaltung, Förderung und Wiedergewinnung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Aufrechterhaltung eines weitestgehend selbständigen und sinnerfüllten Lebens in einem anregenden und unterstützenden Umfeld.

Die Seniorenheime der Hansestadt Wismar betreiben drei Pflegeeinrichtungen:

- Haus Friedenshof, Störtebekerstraße 2, mit einer Kapazität von 204 Plätzen für die vollstationäre Pflege und 26 Wohnungen für betreutes Wohnen,
- Haus Wendorf, Rudolf-Breitscheid-Straße 62, mit einer Kapazität von 81 Plätzen für die vollstationäre Pflege,
- Das Pflegezentrum Lübsche Burg, Lübsche Burg 2+4, mit einer Kapazität von 84 Plätzen für die vollstationäre Pflege, 21 Wohnungen für betreutes Wohnen und 14 Tagespflegeplätzen.

Die Seniorenheime der Hansestadt Wismar haben für die einzelnen Einrichtungen Versorgungsverträge nach §72 SGB XI, sowie Pflegesatzvereinbarungen mit den Landesverbänden der Pflegekassen abgeschlossen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung und der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) erstellt.

Der Erfolgsplan 2016 setzt sich aus den einzelnen Bereichserfolgsplänen Haus Friedenshof, Haus Wendorf, Pflegezentrum Lübsche Burg und Tagespflege zusammen.
Den Erträgen in Höhe von 12.143,0 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 11.901,0 T€ gegenüber, so dass die Seniorenheime einen Jahresgewinn in Höhe von 242,0 T€ planen.
Der geplante Jahresgewinn soll, abzüglich einer Gewinnausschüttung in Höhe von 20 T€ an die Hansestadt Wismar für gemeinnützige Zwecke, den Rücklagen zugeführt werden und erhöht somit das Eigenkapital der Seniorenheime.

1. Erfolgsplan

Die Planung der Umsatzerlöse erfolgt auf der Basis der bestätigten Pflegesätze und der Investitionskostensätze, sowie der Pflegestufenstruktur zum 30.09.2015 in den jeweiligen Einrichtungen.

Seit dem 01. September 2015 gültige Pflegeentgelte pro Tag:

Einrichtung	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Pflegestufe HF
Haus Friedenshof		62,51 €	78,91 €	98,60 €	111,19 €
Haus Wendorf		62,13 €	77,83 €	96,67 €	109,26 €
PZ Lübsche Burg		58,51 €	72,81 €	89,97 €	102,56 €
Tagespflege	33,65 €	41,14 €	53,50 €	68,33 €	

Die Investitionskosten werden gesondert gemäß §82 Abs. 3 SGB XI und dem Landespflegegesetz berechnet und betragen pro Tag:

Einrichtung	Entgelt
Haus Friedenshof	5,25 €
Haus Wendorf	3,00 €
PZ Lübsche Burg	13,48 €
Tagespflege	6,53 €

Es wird jährlich von einer Kapazitätsauslastung von 95% im Haus Friedenshof, 98% im Haus Wendorf, 98% im Pflegezentrum Lübsche Burg und 80% in der Tagespflege ausgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Vergütungszuschläge für Anspruchsberechtigte mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf nach §87b SGB XI und Einnahmen des Betreuten Wohnens.

Bei der Planung des Kostenaufwandes fanden zu erwartende Veränderungen Berücksichtigung, die wesentlichen Positionen sind:

- Materialaufwendungen und bezogene Leistungen 1.660 T€
  davon
  - Lebensmittel 658 T€
  - Energiekosten 492 T€
  - Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf 428 T€

- Personalaufwendungen 9.029 T€

  Der Personalaufwand umfasst mit fast 75,87% den größten Teil der gesamten Aufwendungen. Beim Ansatz wurde der auf die Kapazität angeglichene Stellenplan zu Grunde gelegt. Außerdem spielen die Entwicklung der Pflegestufen sowie die Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst eine wesentliche Rolle.
  Für das Jahr 2016 wurde eine mögliche Steigerung in Höhe von 3% eingeplant.

- Abschreibungen 882 T€

Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften linear bemessen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 322 T€
  Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung
  davon

	Friedenshof	Wendorf	Lübsche Burg	Tagespflege	Summe
2016	150 T€	120 T€	50 T€	2 T€	322 T€
2017	150 T€	100 T€	50 T€	2 T€	302 T€
2018	100 T€	40 T€	40 T€	2 T€	182 T€
2019	100 T€	45 T€	45 T€	1 T€	191 T€

Wesentliche Einzelvorhaben: Fensteraustausch und Fassadensanierung Haus Wendorf
Erneuerung Wasserzirkulation Haus 1 Friedenshof

Die Auflösung der Sonderposten beinhaltet die Abschreibung der Anlagegüter, die mit Fördermitteln angeschafft wurden. Der Ausweis ist in der Pflegebuchführungsverordnung vorgeschrieben.

2. Finanzplan

Da sich die Seniorenheime der Hansestadt Wismar zentral verwalten, setzt sich der Finanzplan im Gegensatz zum Erfolgsplan nicht aus Bereichsfinanzplänen zusammen.
Beispielsweise lassen sich Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des zentral genutzten Anlagevermögens, Auflösung/Zuschreibungen auf Sonderposten zum zentral genutzten Anlagevermögen oder Zunahme/Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte und der Rückstellungen nicht den einzelnen Einrichtungen zuordnen.

Im Haus Wendorf befindet sich der Sitz der Betriebsleitung, die Hauswirtschaftsleitung, die Materialwirtschaft für zentralen Einkauf, die Personalabteilung und die Finanzbuchhaltung. Im Pflegezentrum Lübsche Burg befindet sich die zentrale Wäscherei für Bewohnerkleidung. Die zentrale Küche im Haus Friedenshof vorsorgt die Heimbewohner aller Einrichtungen sowie die Bewohner im betreuten Wohnen. Die Versorgung der Häuser mit Mahlzeiten und Wäsche erfolgt mit Fahrzeugen des zentralen Fuhrparks.

Im Wirtschaftsjahr 2016 und den Folgejahren planen die Seniorenheime Investitionen von:

	Friedenshof	Wendorf	Lübsche Burg	Tagespflege	Summe
2016	1.345,0 T€	29,0 T€	54,0 T€	1,4 T€	1.429,4 T€
2017	2.208,0 T€	54,0 T€	54,0 T€	1,4 T€	2.317,4 T€
2018	108,0 T€	54,0 T€	54,0 T€	1,4 T€	217,4 T€
2019	108,0 T€	54,0 T€	64,0 T€	2,4 T€	228,4 T€

Die demographische Entwicklung wird künftig zu einem steigenden Bedarf an Pflegeplätzen führen. Die Nachfrage nach betreuten Wohnungen mit einem differenzierten Serviceangebot besteht nach wie vor, insbesondere der Bedarf an Wohnungen für Paare.

Die Planung der Investitionen für das Haus Friedenshof in den Jahren 2016 und 2017 beinhaltet einen Neubau auf der Freifläche Störtebekerstraße für 20 betreute Wohnungen und eine Wohngemeinschaft mit ca. 8 Plätzen (siehe Investitionsübersicht – Anlage 5).

Die übrigen Investitionsauszahlungen werden für Zukauf von Wirtschaftsgütern und Ersatzbeschaffungen benötigt.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Eigenmitteln der Seniorenheime der Hansestadt Wismar.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Wismar

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2016** festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	12.143,0
- die Aufwendungen	11.901,0
- der Jahresgewinn	242,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	847,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-1.429,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-30,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-612,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	383,0
4. Die Stellenübersicht weist 226,800 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	15.685,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	15.918,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	16.140,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar, 26.10.2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	10.140	10.168	10.849	10.820	10.818	10.818
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	785	912	978	977	1.047	1.078
5.	Materialaufwand	1.599	1.664	1.660	1.671	1.722	1.734
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	638	638	658	656	656	656
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	961	1.026	1.002	1.015	1.066	1.078
6.	Personalaufwand	8.381	8.507	9.029	9.119	9.210	9.302
	a) Löhne und Gehälter	7.037	7.157	7.584	7.660	7.736	7.813
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.344	1.350	1.445	1.459	1.474	1.489
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	928	917	882	915	969	939
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	926	917	882	915	969	939
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	306	295	277	277	274	273
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	2		8	8	8	8
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	304	250	322	302	182	191
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	99	83	31	36	22	19

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	8	8	8	8	7
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112	112	242	103	78	23
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	6					
21.	Außerordentliche Aufwendungen	25					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-19					
23.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn / Jahresverlust	93	112	242	103	78	23

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	222	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	20	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	112	112	242	103	78	23
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	926	917	882	915	969	939
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-306	-295	-277	-277	-274	-273
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		4				
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	89					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-229					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-19					
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	623	738	847	741	773	689
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-177	-709	-1.429	-2.318	-217	-228
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-177	-709	-1.429	-2.318	-217	-228
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)			-20	-20	-20	-20
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-9	-10	-10	-10	-10	-10

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-9	-10	-30	-30	-30	-30
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	437	19	-612	-1.607	526	431
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.338	5.682	6.205	5.593	3.986	4.512
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	5.775	5.701	5.593	3.986	4.512	4.943

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Haus Friedenshof

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.341	5.376	5.762	5.747	5.746	5.747
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	432	503	529	529	599	629
5.	Materialaufwand	876	910	920	927	968	975
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	341	343	351	350	350	350
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	535	567	569	577	618	625
6.	Personalaufwand	4.650	4.696	4.817	4.865	4.913	4.963
	a) Löhne und Gehälter	3.906	3.951	4.044	4.085	4.126	4.167
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	744	745	773	780	787	796
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	452	437	402	428	495	458
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	450	437	402	428	495	458
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	150	136	122	122	119	118
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen						
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	262	140	150	150	100	100
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	98	82	31	36	21	19
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	8	8	8	8	7
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-227	-94	147	56	1	10
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	3					
21.	Außerordentliche Aufwendungen	15					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-12					
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-239	-94	147	56	1	10

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Haus Wendorf

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.234	2.231	2.400	2.394	2.394	2.394
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	87	127	137	137	137	137
5.	Materialaufwand	338	340	334	336	340	342
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	141	140	144	143	143	143
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	197	200	190	193	197	199
6.	Personalaufwand	1.872	1.943	2.170	2.192	2.214	2.236
	a) Löhne und Gehälter	1.571	1.635	1.825	1.843	1.861	1.880
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	301	308	345	349	353	356
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	152	154	154	159	162	168
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152	154	154	159	162	168
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	118	117	117	117	117	117
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen						
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	31	80	120	100	40	45
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	-42	-124	-139	-108	-143
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge						
21.	Außerordentliche Aufwendungen	5					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-5	0	0	0	0	0
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	41	-42	-124	-139	-108	-143

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Pflegezentrum Lübsche Burg

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.477	2.469	2.537	2.530	2.530	2.530
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	245	276	293	293	293	293
5.	Materialaufwand	366	391	377	379	385	387
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	148	146	149	149	149	149
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	218	245	228	230	236	238
6.	Personalaufwand	1.742	1.808	1.912	1.931	1.950	1.969
	a) Löhne und Gehälter	1.462	1.521	1.605	1.621	1.637	1.653
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	280	287	307	310	313	316
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	310	319	312	314	298	303
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	310	319	312	314	298	303
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	37	37	37	37	37	37
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen						
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	29	50	50	40	45
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1			1	
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	331	236	216	186	188	156
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	2					
21.	Außerordentliche Aufwendungen	5					
22.	Außerordentliches Ergebnis	-3					
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	328	236	216	186	188	156

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bereichserfolgsplan

Tagespflege Lübsche Burg

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	88	92	150	149	148	147
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	21	6	19	18	18	19
5.	Materialaufwand	19	23	29	29	29	30
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8	9	14	14	14	14
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11	14	15	15	15	16
6.	Personalaufwand	117	60	130	131	133	134
	a) Löhne und Gehälter	98	50	110	111	112	113
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19	10	20	20	21	21
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	14	7	14	14	14	10
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14	7	14	14	14	10
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1	5	1	1	1	1
9.	Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	2		8	8	8	8
10.	Konzessionsabgabe						
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		1	2	2	2	1
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38	12	3	0	-3	0
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge	1					
21.	Außerordentliche Aufwendungen						
22.	Außerordentliches Ergebnis	1					
23.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
24.	Sonstige Steuern						
25.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-37	12	3	0	-3	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Zukauf von Wirtschafsgütern, Ersatzbeschaffungen, Neubau Betreutes Wohnen Friedenshof

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude	3.500,00	143,00	1.257,00	2.100,00			
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	835,60		172,40	217,40	217,40	228,40	
Summe Auszahlungen	4.335,60	143,00	1.429,40	2.317,40	217,40	228,40	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.335,60	-143,00	-1.429,40	-2.317,40	-217,40	-228,40	

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Stellenübersicht **2016**

Organisationseinheit									
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
		1. Betriebsleitung							
1		1.0 Betriebsleiter/in	1,000	E 14	1,000	E 14	1,000	E 14	
2		1.01 Sekretär/in	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
		1.10 Kaufmännischer Bereich							
3		10.0 Kaufmännische/r Leiter/in	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
4		10.1 Sachbearbeiter/in Finanzbuchhaltung	0,875	E 8	0,875	E 8	0,875	E 8	
5		10.2 Sachbearbeiter/in Finanzbuchhaltung	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
6		10.3 Sachbearbeiter/in Heimverwaltung	0,750	E 6	0,750	E 6	0,750	E 5	
7		10.4 SB Bewohnerangelegenheiten	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
8		10.5 Sachbearbeiter/in Heimaufnahme	0,750	E 8	0,750	E 8	0,750	E 8	
		1.11 Personalverwaltung							
9		11.0 Personalleiter/in	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
10		11.1 Bezügerechner/in	0,500	E 9	0,500	E 9	0,500	E 9	
11		11.2 Bezügerechner/in	0,625	E 6	0,625	E 6	0,625	E 6	
		1.12.0 Hauswirtschaft							
12		12.0.0 Hauswirtschaftsleiter/in	1,000	E 10	1,000	E 10	1,000	E 10	
13		12.0.1 Sachbearbeiter/in Lager u. Material	0,875	E 5	0,875	E 5	0,875	E 5	
		1.12.1 Hausmeister							
14		12.1.0 Hausmeister/Vorarbeiter	1,000	E 5	1,000	E 5	1,000	E 5	
15		12.1.1 Hausmeister	1,000	E 4	1,000	E 4	1,000	E 4	
16		12.1.2. Hausmeister	1,000	E 5	1,000	E 4	1,000	E 4	
17		12.1.3. Hausarbeiter	0,625	E 2Ü	0,500	E 2Ü	0,500	E 2Ü	
18		12.1.4 Hausmeister	0,000	-	0,300	-	0,300	-	Minijob
		1.12.2 Wäscherei							
19		12.2.0 Wäscherin/Näherin/Vorarbeiter/in	0,750	E 3	0,750	E 3	0,750	E 3	
20		12.2.1 Wäscherin/Näherin	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
21		12.2.2 Wäscherin/Näherin	0,750	E 3	0,750	E 1	0,750	E 1	
22		12.2.3. Wäscherin/Näherin	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
23		12.2.4. Wäscherin/Näherin	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
		1.12.3 Küche							
24		12.3.0 Küchenleiter/in	1,000	E 9	1,000	E 9	1,000	E 9	
25		12.3.1 Koch/Köchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
26		12.3.2 Koch/Köchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
27	12.3.3	Diätkoch/Diätköchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
28	12.3.4	Diätkoch/Diätköchin	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
29	12.3.5	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
30	12.3.6	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
31	12.3.7	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
32	12.3.8	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
33	12.3.9	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
34	12.3.10	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
35	12.3.11	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
36	12.3.12	Küchenhilfe	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	0,750	E 2Ü	
37	12.3.13	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
38	12.3.14	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
39	12.3.15	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
40	12.3.16	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
41	12.3.17	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
42	12.3.18	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
43	12.3.19	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
44	12.3.20	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
45	12.3.21	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
46	12.3.22	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
47	12.3.23	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
48	12.3.24	Koch/Köchin	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
49	12.3.25	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
50	12.3.26	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
51	12.3.27	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
52	12.3.28	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
53	12.3.29	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
54	12.3.30	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
55	12.3.31	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
56	12.3.32	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
57	12.3.33	Küchenhilfe	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
	1.12.4.	**Hausreinigung**							
58	12.4.0	Reinigungskraft/Vorarbeiter/in	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
59	12.4.1	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
60	12.4.2	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
61	12.4.3	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
62	12.4.4	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
63	12.4.5	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
64	12.4.6	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
65	12.4.7	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
66	12.4.8	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
67	12.4.9	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
68	12.4.10	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
69	12.4.11	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
70	12.4.12	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 1	0,750	E 1	
71	12.4.13	Reinigungskraft	0,750	E 2	0,750	E 2	0,750	E 2	
72	12.4.14	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
73	12.4.15	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
74	12.4.16	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
75	12.4.17	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
76	12.4.18	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
77	12.4.19	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
78	12.4.20	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
79	12.4.21	Reinigungskraft	0,750	E 1	0,750	E 1	0,750	E 1	
	1.13. Pflegedienst								
80	13.01	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
81	13.02	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
82	13.03	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
83	13.04	Pflegedienstleiter/in/Qualitätsbeauftragte/r	1,000	E 9c	1,000	E 9c	1,000	E 9c	
	1.13.1. Wohnbereich I Wendorf								
84	13.1.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.2. Wohnbereich II Wendorf								
85	13.2.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.3. Wohnbereich III Wendorf								
86	13.3.0	Wohnbereichsleiter/in-stellv. PDL	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.4. Wohnbereich 1 Friedenshof								
87	13.4.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.5. Wohnbereich 2 Friedenshof								
88	13.5.0	Wohnbereichsleiter/in-stellv. PDL	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.6. Wohnbereich 3 Friedenshof								
89	13.6.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.7. Wohnbereich 4 Friedenshof								
90	13.7.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.8. **Wohnbereich 5 Friedenshof**								
91	13.8.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.9. Wohnbereich 6 Friedenshof								
92	13.9.0	Wohnbereichsleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.10. Team Lübsche Burg								
93	13.10.0	Stellv. Pflegedienstleiter/in	0,875	E 9b	0,875	E 9b	0,875	E 9b	
	1.13.11. Altenpfleger/in								
94	13.11.1	Altenpfleger/in	0,875	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
95	13.11.2	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
96	13.11.3	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
97	13.11.4	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
98	13.11.5	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
99	13.11.6	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
100	13.11.7	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
101	13.11.8	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
102	13.11.9	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
103	13.11.10	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
104	13.11.11	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
105	13.11.12	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
106	13.11.13	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
107	13.11.14	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
108	13.11.15	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
109	13.11.16	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
110	13.11.17	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
111	13.11.18	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
112	13.11.19	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
113	13.11.20	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
114	13.11.21	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
115	13.11.22	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
116	13.11.23	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
117	13.11.24	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
118	13.11.25	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
119	13.11.26	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
120	13.11.27	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
121	13.11.28	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
122	13.11.29	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
123	13.11.30	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
124	13.11.31	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,875	E 7a	0,750	E 7a	
125	13.11.32	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
126	13.11.33	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
127	13.11.34	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
128	13.11.35	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
129	13.11.36	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
130	13.11.37	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
131	13.11.38	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
132	13.11.39	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
133	13.11.40	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
134	13.11.41	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
135	13.11.42	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
136	13.11.43	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
137	13.11.44	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
138	13.11.45	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	

Organisationseinheit									
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
139	13.11.46	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	
140	13.11.47	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
141	13.11.48	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
142	13.11.49	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
143	13.11.50	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
144	13.11.51	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
145	13.11.52	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
146	13.11.53	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
147	13.11.54	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
148	13.11.55	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
149	13.11.56	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
150	13.11.57	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
151	13.11.58	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
152	13.11.59	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
153	13.11.60	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
154	13.11.61	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
155	13.11.62	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
156	13.11.63	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,875	E 7a	0,875	E 7a	
157	13.11.64	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
158	13.11.65	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
159	13.11.66	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
160	13.11.67	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
161	13.11.68	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
162	13.11.69	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
163	13.11.70	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
164	13.11.71	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
165	13.11.72	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
166	13.11.73	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
167	13.11.74	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
168	13.11.75	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,000		0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
169	13.11.76	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	befristete Übernahme Azubis
	1.13.12.	**Altenpflegehelfer/in**							
170	13.12.1	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
171	13.12.2	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
172	13.12.3	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
173	13.12.4	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
174	13.12.5	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
175	13.12.6	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
176	13.12.7	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	

Organisationseinheit									
Lfd	Stellen-	Bezeichnung der Stelle	Anzahl u. Bewertung		Tatsächliche Besetzung		Anzahl u. Bewertung		Bemerkungen
Nr.	nummer	Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr (2015)		am 30.06.2015		im Planjahr 2016		
177	13.12.8	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
178	13.12.9	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
179	13.12.10	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
180	13.12.11	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
181	13.12.12	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
182	13.12.13	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
183	13.12.14	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
184	13.12.15	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
185	13.12.16	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
186	13.12.17	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
187	13.12.18	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
188	13.12.19	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,000		0,750	E 4a	
189	13.12.20	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
190	13.12.21	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
191	13.12.22	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
192									
193	**1.13.12. Altenpflegehelfer/in**								
194	13.12.23	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 3a	0,750	E 4a	
195	13.12.24	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,000	E 4a	0,750	E 4a	
196	13.12.25	Altenpflegehelfer/in mit Ausbildung	0,750	E 4a	0,750	E 4a	0,750	E 4a	
197	13.12.26	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
198	13.12.27	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
199	13.12.28	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
200	13.12.29	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
201	13.12.30	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
202	13.12.31	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
203	13.12.32	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
204	13.12.33	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
205	13.12.34	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
206	13.12.35	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
207	13.12.36	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
208	13.12.37	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
209	13.12.38	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
210	13.12.39	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
211	13.12.40	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
212	13.12.41	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
213	13.12.42	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
214	13.12.43	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000		0,750	E 3a	
215	13.12.44	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
216	13.12.45	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
217	13.12.46	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
218	13.12.47	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
219	13.12.48	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	

Organisationseinheit								
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
220	13.12.49	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
221	13.12.50	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
222	13.12.51	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
223	13.12.52	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
224	13.12.53	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000		0,750	E 3a	
225	13.12.54	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
226	13.12.55	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000		0,750	E 3a	
227	13.12.56	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
228	13.12.57	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
229	13.12.58	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
230	13.12.59	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
231	13.12.60	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
232	13.12.61	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
233	13.12.62	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
234	13.12.63	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
235	13.12.64	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
236	13.12.65	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
237	13.12.66	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
238	13.12.67	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
239	13.12.68	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
240	13.12.69	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
241	13.12.70	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
242	13.12.71	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
243	13.12.72	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
244	13.12.73	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
245	13.12.74	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
246	13.12.75	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
247	13.12.76	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
248	13.12.77	Altenpflegehelfer/in	0,500	E 3a	0,500	E 3a	0,500	E 3a	
249	13.12.78	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
250	13.12.79	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
251	13.12.80	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
252	13.12.81	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
253	13.12.82	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
254	13.12.83	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
255	13.12.84	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,000	E 3a	0,750	E 3a	
	1.13.13. Freizeitbetreuung								
256	13.13.0	Leitende/r Beschäftigungstherapeut/in	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
257	13.13.1	Beschäftigungstherapeut/in	0,750	E 5	0,000		0,750	E 5	
258	13.13.2	Beschäftigungstherapeut/in	0,750	E 5	0,750	E 5	0,750	E 5	
	1.13.14 Betreuung nach §87b SGB XI								

Organisationseinheit									
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
259	13.14.1	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
260	13.14.2	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
261	13.14.3	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
262	13.14.4	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
263	13.14.5	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
264	13.14.6	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
265	13.14.7	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
266	13.14.8	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
267	13.14.9	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
268	13.14.10	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
269	13.14.11	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
270	13.14.12	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
271	13.14.13	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
272	13.14.14	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
273	13.14.15	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
274	13.14.16	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
275	13.14.17	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
276	13.14.18	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
277	13.14.19	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
278	13.14.20	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
279	13.14.21	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
280	13.14.22	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
281	13.14.23	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
282	13.14.24	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
283	13.14.25	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
284	13.14.26	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
285	13.14.27	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
286	13.14.28	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
287	13.14.29	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
288	13.14.30	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
289	13.14.31	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
290	13.14.32	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
291	13.14.33	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,500	E 2	0,500	E 2	
292	13.14.34	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,500	E 2	0,000		0,500	E 2	
293	13.14.35	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,000		0,000		0,500	E 2	
	1.14. Tagespflege								
294	1.14.0	Altenpfleger/in/ Leitung Tagespflege	1,000	E 7a	1,000	E 7a	1,000	E 9b	
295	1.14.1	Altenpfleger/in	0,750	E 7a	0,750	E 7a	0,750	E 7a	
296	1.14.2	Altenpflegehelfer/in	0,750	E 3a	0,750	E 3a	0,750	E 3a	
297	1.14.3	Betreuer nach § 87b SGB XI	0,000		0,500	E 2	0,500	E 2	

Organisationseinheit										
Lfd Nr.	Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung im Vorjahr (2015)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015		Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2016		Bemerkungen
	Gesamtsumme:		**214,625**		**205,175**		**215,800**		
	1.15. Auszubildende in der Altenpflege								
297	1.15.1	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
298	1.15.2	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
299	1.15.3	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
300	1.15.4	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
301	1.15.5	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
302	1.15.6	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
303	1.15.7	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
304	1.15.8	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
305	1.15.9	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
306	1.15.10	Auszubildende/r	1,000	AE	1,000	AE	1,000	AE	Ausbildungsentgelt
307	1.15.11	Auszubildende/r	0,000		0,000		1,000	AE	Ausbildungsentgelt
	Summe AZUBI		**10,000**		**10,000**		**11,000**		

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister –
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Wirtschaftsplan 2016

EVB
ENTSORGUNGS-UND
VERKEHRSBETRIEB
DER HANSESTADT WISMAR

Inhalt		Seite
1.	Zusammenstellung	1
2.	Vorbericht	2
3.	Erfolgsplan	11
4.	Finanzplan	13
5.	Pläne der Bereiche des EVB	
5.1.	EVB Bereich Stadtreinigung	15
5.2.	EVB Bereich Stadtentwässerung	21
5.3.	EVB Bereich Stadtverkehr	27
6.	Stellenübersicht	33
7.	Verpflichtungsermächtigungen	42
8.	Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen	45
Anlagen		
Anlage 1	Investitionsübersicht EVB	46
Anlage 2	Investitionsübersicht Bereich Stadtreinigung	48
Anlage 3	Investitionsübersicht Bereich Stadtentwässerung	52
Anlage 4	Investitionsübersicht Bereich Stadtverkehr	58
Anlage 5	Vermögensübertragung	61

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten.

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb (EVB)

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	22.536,1
- die Aufwendungen	20.230,8
- der Jahresgewinn	2.305,3
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.756,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.257,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.043,7
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	1.543,5
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	9.500,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	1.050,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	2.077,0

4. Die Stellenübersicht weist 138,81 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	33.173,4
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	35.143,6
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	37.448,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2016

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb (EVB) ist ein Eigenbetrieb der Hansestadt Wismar (HWI) i. S. d. § 1 Abs. 1 EigVO. Die Aufgabenfelder des EVB liegen vorwiegend in der Gewährleistung der Stadtreinigung (SR), der Stadtentwässerung (SEW) sowie der Verkehrs- und Parkraumbewirtschaftung (Stadtverkehr-SV) in der Hansestadt Wismar.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde entsprechend § 14 der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 25. Februar 2008 aufgestellt.

Der Erfolgsplan 2016 des EVB setzt sich aus den einzelnen Bereichserfolgsplänen wie folgt zusammen (Angaben in T€):

	SR	SEW	SV	EVB gesamt
Umsatzerlöse	7.918,1	9.085,9	2.156,4	19.160,4
sonstige betriebliche Erträge	284,0	60,2	27,0	371,2
Materialaufwand	2.618,6	2.536,8	998,3	6.153,7
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	800,6	614,5	39,3	1.454,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.818,0	1.922,3	959,0	4.699,3
Personalaufwand	4.124,5	2.186,3	721,2	7.032,0
a) Löhne und Gehälter	3.260,4	1.720,9	565,7	5.547,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	864,1	465,4	155,5	1.485,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	736,5	2.806,0	376,5	3.919,0
Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	1.330,0	99,5	1.429,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	580,5	598,5	267,6	1.446,6
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	1.530,0	1.530,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,0	15,0	8,0	33,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	5,0	6,5	12,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40,0	1.580,0	36,0	1.656,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112,5	788,5	1.427,9	2.328,9
Sonstige Steuern	10,2	3,0	10,4	23,6
Jahresgewinn	**102,3**	**785,5**	**1.417,5**	**2.305,3**

Nachfolgend ist die Entwicklung des Jahresergebnisses im Vergleich zu den beiden Vorjahren dargestellt (Angaben in T€).

EVB gesamt	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	15.331,2	15.324,6	19.160,4
sonstige betriebliche Erträge	3.115,7	3.699,0	371,2
Materialaufwand	5.721,6	6.107,2	6.153,7
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.344,1	1.441,7	1.454,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.377,5	4.665,5	4.699,3
Personalaufwand	6.084,4	6.891,3	7.032,0
a) Löhne und Gehälter	4.822,7	5.437,7	5.547,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.261,7	1.453,6	1.485,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.716,9	3.821,7	3.919,0
Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.427,5	1.379,5	1.429,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.426,0	1.410,8	1.446,5
Erträge aus Beteiligungen	2.142,0	1.530,0	1.530,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35,8	17,5	33,0
Zinsen und ähnliche Erträge	23,7	16,0	12,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.582,2	1.748,0	1.656,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.544,7	1.987,5	2.328,9
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	15,4	17,4	23,6
Jahresgewinn	**3.529,3**	**1.970,1**	**2.305,3**

Mit der Durchführung sämtlicher Aufgaben werden im Jahr 2016 voraussichtlich Erträge von 22.536,1 T€ erwirtschaftet. Diesen stehen Aufwendungen von 20.230,8 T€ gegenüber, so dass der EVB einen Jahresgewinn in Höhe von 2.305,3 T€ plant. Das Eigenkapital wird sich im Jahr 2016 voraussichtlich auf 37.448,9 T€ erhöhen. Das Jahresergebnis soll wie folgt verwendet werden: Ausschüttung an HWI 1,0 Mio. €, Einstellung in die Rücklagen 1.305,3 T€.

Zum 01.01.2016 ist eine Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für Parkflächen und für die Tiefgarage in der Hansestadt Wismar vom 30.03.2015 dahingehend vorgesehen, dass für einige der bisher kostenfreien Parkflächen nunmehr ein Entgelt wird, so dass eine Übertragung des Anlagevermögens von der hoheitlichen in die gewerbliche Parkraumbewirtschaftung erfolgen muss (Anlage 5 Seite 61 ff.). Dies hat jedoch keine Auswirkung auf die Höhe des Eigenkapitals.

Durch die Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ergibt sich eine neue Definition der Umsatzerlöse. Diese wurde im Plan bereits berücksichtigt. Aufgrund dieser Tatsache sind die für das Jahr 2016 geplanten Umsatzerlöse nicht mit den Vorjahresplanzahlen bzw. den Istzahlen des Jahres 2014 vergleichbar. Bei Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Planjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 18.641,6 T€ und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 382 T€ ergeben. Für das Jahr 2014 hätten die Umsatzerlöse 17.981,3 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge 465,6 T€ betragen.

Grundsätzlich sind wir bei der Erstellung des Plans 2016 von einer tarifbedingten Erhöhung der Personalkosten von 2,5 % ausgegangen.

Die Ursachen für die übrigen wesentlichen Abweichungen werden in den Ausführungen zu den einzelnen Bereichen erläutert. Der zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit vorgesehene Kassenkredit wurde für alle drei Bereiche mit 10 % der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit veranschlagt. Es ergibt sich ein Gesamtbetrag in Höhe von 2.077,0 T€. Gemäß § 64 Abs. 1 i. V. m. § 53 Abs. 3 KV-MV ist ein Kassenkredit bis zu diesem Betrag genehmigungsfrei.

1. Stadtreinigung

Der Bereich Stadtreinigung ist verantwortlich für die Durchführung der Abfallentsorgung sowie weiterer abfallwirtschaftlicher Maßnahmen, für die Straßenreinigung und den Winterdienst sowie für die Pflege der öffentlichen Grünanlagen.

1.1 Erfolgsplan

Die geplanten Umsatzerlöse in diesem Bereich setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Straßenreinigungsgebühren (1.761,0 T€; VJ-Plan: 1.786,0 T€), Gebühren für die Haus- und Gewerbemüllentsorgung (3.795,0 T€; VJ-Plan: 3.676,0 T€) sowie der Kostenerstattung durch die Hansestadt Wismar für die Pflege der öffentlichen Grünflächen (1.497,5 T€; VJ-Plan: 1.454,2 T€).

Für die Durchführung der Aufgaben entstehen im Wirtschaftsjahr 2016 Aufwendungen von insgesamt 8.110,3 T€. Die wesentlichen Positionen sind:

• Materialaufwendungen und bezogene Leistungen darunter	2.618,6 T€	(VJ: 2.595,8 T€)
– Dieselkraftstoff	350,0 T€	(VJ: 350,0 T€)
– Sonstiger Aufwand für bezogene Leistungen	399,5 T€	(VJ: 374,3 T€)
– Streumaterial/Müllgefäße/Abfallsäcke	99,1 T€	(VJ: 97,5 T€)
– Entsorgungskosten	1.290,0 T€	(VJ: 1.260,0 T€)
– Fremdreparatur an Fahrzeugen	40,0 T€	(VJ: 40,0 T€)
– Reparaturmaterial	270,0 T€	(VJ: 300,0 T€)

Der EVB rechnet für das Wirtschaftsjahr 2016 im Allgemeinen mit steigenden Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen aufgrund allgemeiner Preissteigerungen und der Einführung der Pflichtbiomülltonne.

Im 1. Halbjahr 2015 wurden 1.200 Abfallbehälter mehr aufgestellt, so dass im Jahr 2016 mit einer Erhöhung der Entsorgungskosten gerechnet wird. Lediglich beim Reparaturmaterial wird aufgrund vermehrter Investitionstätigkeit in den Fuhrpark mit geringeren Aufwendungen geplant.

- Abschreibungen 736,5 T€ (VJ: 742,5 T€)

- Personalaufwendungen 4.124,5 T€ (VJ: 4.075,3 T€)

Die Steigerung der Personalkosten ergibt sich aus einer geplanten tarifbedingten Erhöhung.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 580,5 T€ (VJ: 544,1 T€)

darunter

– Fahrzeugkosten	61,5 T€	(VJ: 65,0 T€)
– Versicherungen, Beiträge und sonstige Abgaben	9,0 T€	(VJ: 9,0 T€)
– Strom/Gas/Wasser/Reinigung	110,0 T€	(VJ: 100,0 T€)
– Verwaltungskostenbeitrag HWI	35,0 T€	(VJ: 35,0 T€)
– Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10,0 T€	(VJ: 10,0 T€)

Auf der Grundlage der geplanten Aufwendungen wurden die Gebührenkalkulation für Straßenreinigung und Abfallentsorgung für das Jahr 2016 aufgestellt. Bei Anwendung der ermittelten Gebühren-sätze stehen sämtlichen Aufwendungen Erträge in Höhe von insgesamt 8.212,6 T€ gegenüber, so dass die Planung einen Jahresgewinn in Höhe von 102,3 T€ ausweist.

1.2 Finanzplan

Der Bereich Stadtreinigung plant für das Wirtschaftsjahr 2016 Investitionen in Höhe von 2.215,0 T€. Schwerpunkte bilden die notwendigen Ersatzinvestitionen von Nutzfahrzeugen (Abfallsammelfahrzeug 250 T€, Straßenreinigungsfahrzeuge 185 T€, Ersatzinvestition Bagger 160 T€) und Baumaßnahmen auf dem Gelände des AWH 1.310 T€. Die Finanzierung der Investitionen erfordert neben den Eigenmitteln aus der laufenden Geschäftstätigkeit eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.700 T€. Die Kreditaufnahme erfolgt nur für gebührenfinanzierte Aufgaben. Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind für die Aufrechterhaltung der satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung notwendig. Sie sind in der Anlage 2 Seite 48 ff. zum Wirtschaftsplan „Investitionen Stadtreinigung" detailliert aufgeführt.

2. Bereich Stadtentwässerung

Der Bereich Stadtentwässerung ist verantwortlich für die Betreibung des Klärwerkes, des Kanalnetzes einschließlich der Pumpstationen sowie für die Vorbereitung und Durchführung aller Tiefbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schmutz- und Regenwasserbeseitigung. In den Aufgabenbereich Kanal- und Straßeninstandhaltung fallen auch die Aufgaben der Straßenunterhaltung.

2.1 Erfolgsplan

Die Finanzierung der Stadtentwässerung erfolgt im Wesentlichen über Gebühren. Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden Einnahmen aus den Abwassergebühren von 7.100,0 T€ (VJ 7.100,0 T€) geplant. Der Planansatz orientiert sich am Abwasserergebnis für das Jahr 2014. Für 2016 wird mit der gleichen Menge an zu reinigendem Abwasser gerechnet.

Darüber hinaus erstattet die Hansestadt Wismar die Aufwendungen für die nicht gebührenfinanzierte Aufgabe der Straßenunterhaltung und den städtischen Anteil an den Kosten der Straßenentwässerung. Im Planansatz sind hierfür 1.252,3 T€ enthalten. Bereits im Zuge der Planerstellung wurde in Abstimmung mit der städtischen Haushaltsplanung ein Festbetrag für die im Auftrag der HWI zu erbringenden Leistungen fixiert.

Für die Durchführung vorgenannter Aufgaben entstehen 2016 voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 9.710,6 T€.

Die wesentlichsten Positionen sind:

- Materialaufwendungen / bezogene Leistungen 2.536,8 T€ (VJ 2.599,7 T€)

  darunter

– Hilfs- und Zusatzstoffe für die Abwasseraufbereitung	360,0 T€	(VJ	360,0 T€)
– Elektroenergie	383,5 T€	(VJ	353,5 T€)
– Kosten der Klärschlammentsorgung	220,0 T€	(VJ	170,0 T€)
– Kosten der Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen	20,0 T€	(VJ	25,0 T€)
– Dieselkraftstoff/Benzin	33,5 T€	(VJ	32,5 T€)
– Fahrzeugfremdreparaturen	12,0 T€	(VJ	10,0 T€)
– Reparaturmaterial	190,0 T€	(VJ	150,0 T€)
– Reparaturen im Kanalnetz und an der Kläranlage	620,0 T€	(VJ	786,0 T€)
– Straßenunterhaltung	525,0 T€	(VJ	525,0 T€)

Im Bereich Stadtentwässerung wurden die Plankosten für die Klärschlammentsorgung gegenüber dem Vorjahr erhöht. Aufgrund der Novellierung der Klärschlammverordnung geht der EVB davon aus, dass im Jahr 2016 nicht mehr die gesamte Menge in der Landwirtschaft verwertet werden kann, sondern zu erheblichen Mehrkosten verbrannt werden muss.

- Personalaufwendungen 2.186,3 T€ (VJ 2.134,0 T€)

Auch in diesem Bereich ergibt sich die Steigerung der Personalkosten aus einer geplanten tarifbedingten Erhöhung.

- Abschreibungen 2.806,0 T€ (VJ 2.734,6 T€)

Durch die weiteren Investitionen im Bereich Stadtentwässerung erhöht sich ebenfalls das geplante Abschreibungsvolumen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 598,5 T€ (VJ 584,3 T€)

  darunter
  - Abwasserabgabe 175,0 T€ (VJ 170,0 T€)
  - Kosten der Abwasserabrechnung durch die Stadtwerke GmbH 120,0 T€ (VJ 120,0 T€)
  - Strom/Gas/Wasser/Reinigung 88,0 T€ (VJ 108,0 T€)
  - Verwaltungskostenbeitrag HWI 20,0 T€ (VJ 20,0 T€)
  - Versicherungen und Beiträge 23,0 T€ (VJ 18,1 T€)

- Zinsaufwendungen für Investitionskredite 1.580,0 T€ (VJ 1.620,0 T€)

Den gesamten Aufwendungen stehen Erträge in Höhe von 10.496,1 T€ (im Wesentlichen Gebühreneinnahmen aus der Abwasserentsorgung und Kostenerstattungen der Hansestadt Wismar) gegenüber. Der geplante Jahresgewinn in Höhe von 785,5 T€ dient zur Tilgung von Darlehen sowie zur Finanzierung weiterer notwendiger Investitionen für die Erneuerung des städtischen Kanalnetzes.

2.2 Finanzplan

Der Bereich Stadtentwässerung plant für das Wirtschaftsjahr 2016 Investitionen von 4.087,0 T€. Schwerpunkt bilden weiterhin Baumaßnahmen für das Kanalnetz. Die Finanzierung der Investitionen erfordert neben den Eigenmitteln aus der laufenden Geschäftstätigkeit und geplanten Fördermitteln eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.900,0 T€. Die Kreditaufnahme erfolgt nur für gebührenfinanzierte Aufgaben. Die im Investitionsplan vorgesehenen Maßnahmen zur Erneuerung des Kanalnetzes in der Altstadt der Hansestadt Wismar ergeben sich aus dem Alter der Leitungen (z. T. älter als 80 Jahre) und ihrer sich daraus ergebenden schlechten Schadensklasse. Eine Erneuerung ist aus verkehrssicherungs- und umweltrelevanten Gründen entsprechend der Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes MV, Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO) u. ä. geboten. Die Hansestadt Wismar hat für die Baumaßnahmen in der Innenstadt sowie für die Erschließung neuer Gewerbegebiete Fördermittel (FM) beantragt. Bevor die Investitionen in den Straßenbau erfolgen können, müssen die Tiefbaumaßnahmen bereits abgeschlossen sein. Der Investitionsplan des EVB wurde mit der Kernverwaltung / Bauamt abgestimmt.

Für einige Baumaßnahmen ist der EVB der alleinige Bauherr. Gemäß Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO) hat der Kanalbetreiber die Dichtigkeit der Leitungen nachzuweisen. Aus der laufenden Überprüfung ergibt sich dringender Handlungsbedarf für solche Leitungen, die in die entsprechende Schadensklasse eingestuft werden.

Der Bereich Stadtentwässerung führt einige Baumaßnahmen zusammen mit anderen Versorgungsträgern und/oder dem Bauamt der Hansestadt Wismar aus. Dadurch kommt es zur Minimierung der Kosten für die Oberflächenwiederherstellung. Die geplanten einzelnen Maßnahmen sind in der Anlage 3 Seite 52 ff. zum Wirtschaftsplan „Investitionen Stadtentwässerung" aufgeführt. Im Folgenden wird die Notwendigkeit der Vorhaben begründet:

Wesentliche Einzelvorhaben:

500 T€ Am Klingenberg 2. BA, 2. TBA
Gemeinsame Baumaßnahme mit der Stadtwerke Wismar GmbH als Weiterführung des 1. Bauabschnittes, 1. Teilbauabschnittes.
Neuordnung des Leitungssystems, das teilweise auf privaten Grundstücken verläuft und wegen des schlechten Zustandes erneuert werden muss.

230 T€ Regenwasserabsetzbecken Am Torney
Auf Forderung des StALU Westmecklenburg entsprechend der gesetzlichen Regelung muss das Regenwasser vor Einleitung in den Wallensteingraben vorbehandelt werden.

250 T€ Jahnstraße 1. BA
Baumaßnahme des EVB, Verlegung des Trennsystems, da die vorhandene Mischwasserleitung marode ist und erneuert werden muss.

950 T€ Kreuzungsmaßnahme Schweriner Tor
Gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar und der Stadtwerke Wismar GmbH auf Veranlassung des Straßenbauamtes Schwerin, das für den Ausbau der Landesstraße zuständig ist. Die Baumaßnahme beinhaltet Leitungsverlegungen in der Schweriner Straße, Dahlmannstraße, Dr.-Leber-Straße und Dankwartstraße einschließlich der Regenwasservorflut bis in die Kuhweide.
Weiterführung aus dem Jahr 2015 (Verpflichtungsermächtigung im Plan 2015)

150 T€ Landgang 2. BA
Erschließung eines Neubaugebietes (Redentin-Ost) erfolgt über das Bauamt der Hansestadt Wismar als Erschließungsträger. Um die Vorflut für die Ableitung des Regen- und Schmutzwassers herzustellen, sind im Bereich des Landganges neue Abwasserkanäle erforderlich.

500 T€ Wendorf-Mitte Regenwasservorflut Liselotte-Herrmann-Straße
Entlastung des Regenwassersystems in Wendorf-Mitte, das vorhandene System ist unterdimensioniert und kann das anfallende Niederschlagswasser kaum abführen. Es kommt ständig zu Rückstauerscheinungen.

Verpflichtungsermächtigungen:

250 T€ Bahnhofsvorplatz 2. BA (FM)
Gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar als Weiterführung des 1. Bauabschnittes zur Anbindung des geplanten Parkplatzes (Baubeginn Frühjahr 2017).

550 T€ Claus-Jesup-Straße 1. BA Ostseite (FM)
Gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar. Umstellung auf das Trennsystem in der Altstadt. Die alte Mischwasserleitung ist marode und dringend sanierungsbedürftig. Es ist geplant, die Ausschreibung im III./IV. Quartal 2016 durchzuführen, damit der Baubeginn im Frühjahr 2017 erfolgen kann.

250 T€ Kagenmarkt Prof.-Frege-Straße, Rigaer Straße (FM)
Neuordnung der Abwassersysteme als gemeinsame Baumaßnahme mit dem Bauamt der Hansestadt Wismar als Weiterführung des 1. Bauabschnittes.

Der Anschlussgrad an das Kanalnetz (zentrale Abwasserentsorgung auf der Kläranlage Wismar) beträgt 99 %. Mit weiteren Anschlüssen bzw. Neuanschlüssen zu erschließender Grundstücke wird in den kommenden 10 Jahren nicht im wesentlichen Umfang gerechnet, so dass von einem stabilen Anschlussbeitragssatz ausgegangen wird.

Die prognostizierten Abwassergebühren werden in den kommenden 10 Jahren bei konstant anfallenden Abwassermengen voraussichtlich leicht ansteigen.

3. Bereich Stadtverkehr

Der Bereich Stadtverkehr ist für die Bewirtschaftung des städtischen Verkehrsraumes und der Parkflächen zuständig. Konkret sind das die hoheitliche und die gewerbliche Parkraumbewirtschaftung sowie die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, der Lichtzeichenanlagen und der Beschilderung.

Dem EVB obliegt seit dem 4. Quartal 2012 u.a. die Aufgabe der Bereitstellung öffentlicher Parkflächen in Parkhäusern, Tiefgaragen sowie zusammenhängender Parkflächen außerhalb von öffentlichen Straßen. Schrittweise werden die dafür wesentlichen Investitionen getätigt. In den folgenden Jahren werden zusätzliche Parkplätze hergerichtet und ein Parkhaus gebaut.

Neben der gewerblichen Parkraumbewirtschaftung umfasst das Konzept auch Aufgaben des hoheitlichen Bereiches. „Der Betrieb von Parkuhren oder von Parkscheinautomaten ist als Ausübung öffentlicher Gewalt anzusehen, soweit er im Rahmen der Straßenverkehrsordnung durchgeführt wird" (R 10 KStR). Dem hoheitlichen Bereich sind auch die Parkplätze zugeordnet, die nicht mit einer Einnahmeerzielungsabsicht hergerichtet und bewirtschaftet werden. Die mit der hoheitlichen Aufgabenerfüllung im Zusammenhang anfallenden Aufwendungen und Erträge werden im Bereich Stadtverkehr separat geplant und erfasst.

3.1 Erfolgsplan

Für die Durchführung der Verkehrs- und Parkraumbewirtschaftung in der Hansestadt Wismar entstehen im Wirtschaftsjahr 2016 voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 2.409,9 T€. Demgegenüber stehen Erträge in Höhe von 3.827,4 T€ (davon Umsatzerlöse aus Parkgebühren und –entgelten 1.300,0 T€, VJ 1.100,0 T€), so dass mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.417,5 T€ gerechnet wird. Der geplante Beteiligungsertrag der Stadtwerke Wismar in Höhe von 1.530,0 T€ ist darin enthalten. Aus dem Ergebnis des Bereiches Stadtverkehr sollen 1,0 Mio. € an den Haushalt der Hansestadt Wismar ausgeschüttet werden.

In den Umsatzerlösen ist die Erstattung der Hansestadt Wismar für die Aufwendungen im Zusammenhang mit der nicht gebührenfinanzierten Unterhaltung der Verkehrsanlagen (Straßenbeleuchtung etc.) mit einem Betrag in Höhe von 692,5 T€ enthalten.

Die wesentlichen Kostenpositionen sind:

- Materialaufwendungen und bezogene Leistungen 998,3 T€ (VJ 911,7 T€)

darunter

– Dieselkraftstoff/Benzin	5,3 T€	(VJ 12,5 T€)
– Reparaturmaterial	30,0 T€	(VJ 27,5 T€)
– Elektroenergie Lichtzeichenanlagen/Straßenbeleuchtung	385,0 T€	(VJ 380,0 T€)
– Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	250,0 T€	(VJ 145,0 T€)
– Instandhaltung von Parkplätzen	90,0 T€	(VJ 120,0 T€)
– Sonstige Instandhaltungen (z.B. Straßenbeleuchtung)	200,0 T€	(VJ 180,0 T€)

Durch die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen an den Parkflächen sind keine umfangreichen Reparaturmaßnahmen zu erwarten, so dass im Jahr 2016 geringere Aufwendungen geplant sind. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen steigen aufgrund der erhöhten Anzahl der zur Verfügung gestellten Parkflächen.

- Abschreibungen 376,5 T€ (VJ 344,6 T€)

Durch die getätigten Investitionen im Rahmen des Parkraumkonzeptes steigt der Abschreibungsbetrag für 2016 gegenüber dem Vorjahr an.

- Personalkosten 721,2 T€ (VJ 682,0 T€)

Die Steigerung der Personalkosten ergibt sich auch im Bereich Stadtverkehr aus den geplanten tarifbedingten Erhöhungen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen 267,6 T€ (VJ 282,4 T€)

darunter

– Reinigung/Winterdienst	80,0 T€	(VJ 105,0 T€)
– Versicherungen/Beiträge/Abgaben	7,2 T€	(VJ 7,4 T€)
– Strom/Gas/Wasser/Reinigung	48,0 T€	(VJ 46,0 T€)
– Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10,0 T€	(VJ 10,0 T€)
– Verwaltungskostenbeitrag HWI	4,0 T€	(VJ 4,5 T€)

3.2 Finanzplan

Im Bereich Stadtverkehr sind im Wirtschaftsjahr 2016 Investitionen in einer Gesamthöhe von 5.100,0 T€, vor allem für den Bau des Parkhauses und für die Herstellung von Parkflächen, geplant. Für die Investitionen im gewerblichen Bereich ist im Planjahr eine Kreditaufnahme von 3.900,0 T€ notwendig. Für die Nutzung der neuen Anlagen werden nach der Fertigstellung Parkgebühren erhoben.

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind in der Anlage 4 (Seite 58 ff.) zum Wirtschaftsplan „Investitionen Stadtverkehr" aufgeführt.

4. Stellenplan

Der Stellenplan weist für das Planjahr 2016 138,81 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

Erfolgsplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	15.331,2	15.324,6	19.160,4	19.532,0	19.847,3	20.135,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.115,7	3.699,0	371,2	374,9	378,7	382,4
5.	Materialaufwand	5.721,6	6.107,2	6.153,7	6.226,4	6.288,7	6.351,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.344,1	1.441,7	1.454,4	1.470,5	1.485,2	1.500,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.377,5	4.665,5	4.699,3	4.755,9	4.803,5	4.851,5
6.	Personalaufwand	6.084,5	6.891,3	7.032,0	7.207,8	7.388,0	7.572,7
	a) Löhne und Gehälter	4.822,7	5.437,7	5.547,0	5.685,7	5.827,8	5.973,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.261,7	1.453,6	1.485,0	1.522,1	1.560,2	1.599,2
	- davon für Altersversorgung	278,0	262,7	294,8	302,2	309,7	317,5
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.716,9	3.821,7	3.919,0	4.137,0	4.257,0	4.382,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.427,5	1.379,5	1.429,5	1.452,3	1.481,8	1.507,6
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.426,0	1.410,8	1.446,5	1.461,0	1.475,6	1.490,3
11.	Erträge aus Beteiligungen	2.142,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	5.067,5	3.702,0	3.939,9	3.857,0	3.828,5	3.759,2

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	5.067,5	3.702,0	3.939,9	3.857,0	3.828,5	3.759,2
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35,8	17,5	33,0	33,0	33,0	33,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	23,7	16,0	12,0	10,5	10,5	10,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.582,2	1.748,0	1.656,0	1.786,3	1.920,0	1.984,3
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**3.544,7**	**1.987,5**	**2.328,9**	**2.114,2**	**1.952,0**	**1.818,4**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	15,4	17,4	23,6	17,3	17,4	17,5
24.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**3.529,3**	**1.970,1**	**2.305,3**	**2.096,9**	**1.934,6**	**1.800,9**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns 2016		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes**	
	Verwendung	**Betrag in T€**	**Verwendung**	**Betrag in T€**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen	1.305,3	b) aus dem Haushalt der Kommune auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	1.000,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

-in T€-

	Bezeichnung	Ist **2014**	Plan **2015**	Plan **2016**	Plan **2017**	Plan **2018**	Plan **2019**
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.529,3	1.970,1	2.305,3	2.096,9	1.934,6	1.800,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.716,9	3.821,7	3.919,0	4.137,0	4.257,0	4.382,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.427,5	-1.379,5	-1.429,5	-1.452,3	-1.481,8	-1.507,6
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4,2	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-30,8	-17,5	-33,0	-33,0	-33,0	-33,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	353,6					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-100,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	218,5					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**6.255,4**	**4.389,8**	**4.756,8**	**4.743,6**	**4.671,8**	**4.637,3**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	10,5	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-5.003,4	-8.595,8	-11.402,0	-6.845,0	-8.030,0	-5.012,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.664,3	585,0	1.140,0	1.475,7	1.290,0	225,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-3.328,6**	**-8.005,8**	**-10.257,0**	**-5.364,4**	**-6.735,0**	**-4.782,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.200,0	-1.140,0	-1.000,0	-1.000,0	-1.200,0	-1.300,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	500,0	4.700,0	9.500,0	4.300,0	4.600,0	3.400,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.219,1	-1.375,0	-1.456,3	-1.671,0	-1.785,3	-1.917,3
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.919,1**	**2.185,0**	**7.043,7**	**1.629,0**	**1.614,7**	**182,7**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.006,7	-1.431,0	1.543,5	1.008,2	-448,5	38,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.411,8	2.256,9	825,9	2.369,4	3.377,6	2.929,1
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**3.418,5**	**825,9**	**2.369,4**	**3.377,6**	**2.929,1**	**2.967,1**

Teilplan

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar Bereich Stadtreinigung

2016

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Bereich Stadtreinigung des EVB

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
im Erfolgsplan	
- die Erträge	8.212,6
- die Aufwendungen	8.110,3
- der Jahresgewinn	102,3
- der Jahresverlust	
im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	823,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.210,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.543,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	156,8
Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.700,0
-davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	793,9
Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	6.101,1
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	6.167,6
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	6.269,9

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan **2016**

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtreinigung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	5.947,0	6.308,2	7.918,1	8.077,3	8.278,0	8.450,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.643,9	1.788,7	284,0	286,8	289,7	292,6
	Materialaufwand	2.648,6	2.595,8	2.618,6	2.644,8	2.671,2	2.697,9
5.	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	738,0	820,5	800,6	808,6	816,7	824,9
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.910,6	1.775,3	1.818,0	1.836,2	1.854,5	1.873,1
6.	Personalaufwand	3.603,5	4.075,3	4.124,5	4.227,6	4.333,3	4.441,6
	a) Löhne und Gehälter	2.867,4	3.223,6	3.260,4	3.341,9	3.425,5	3.511,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	736,1	851,7	864,1	885,7	907,8	930,5
	- davon für Altersversorgung	143,8	129,4	158,0	162,0	166,0	170,1
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	620,0	742,5	736,5	756,5	806,5	856,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	641,8	544,1	580,5	586,3	592,2	598,1
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	77,0	139,2	142,0	148,9	164,5	149,3

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	77,0	139,2	142,0	148,9	164,5	149,3
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,2	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42,6	68,0	40,0	49,0	84,0	99,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**45,0**	**76,7**	**112,5**	**110,4**	**91,1**	**60,8**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	9,8	10,2	10,2	10,3	10,4	10,5
24.	**Jahresgewinn**	**35,2**	**66,5**	**102,3**	**100,1**	**80,7**	**50,3**

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtreinigung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	35,2	66,5	102,3	100,1	80,7	50,3
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	620,0	742,5	736,5	756,5	806,5	856,5
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3,6	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-10,2	-5,0	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62,5					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-199,9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**522,9**	**799,0**	**823,8**	**841,6**	**872,2**	**891,8**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	5,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-328,0	-1.181,8	-2.215,0	-785,0	-720,0	-747,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-322,2**	**-1.176,8**	**-2.210,0**	**-780,0**	**-715,0**	**-742,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	200,0	1.700,0	100,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-71,8	-130,0	-157,0	-165,7	-172,0	-174,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-71,8**	**70,0**	**1.543,0**	**-65,7**	**-172,0**	**-174,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	127,8	-307,9	156,8	-4,1	-14,8	-24,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	364,0	697,6	389,7	546,5	542,4	527,6
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**491,8**	**389,7**	**546,5**	**542,4**	**527,6**	**503,4**

Teilplan

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar Bereich Stadtentwässerung

2016

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Bereich Stadtentwässerung des EVB

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
im Erfolgsplan	
- die Erträge	10.496,1
- die Aufwendungen	9.710,6
- der Jahresgewinn	785,5
- der Jahresverlust	
im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.246,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.947,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.709,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	1.008,5
Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.900,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	1.050,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	911,1
Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	8.449,2
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	9.187,3
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	9.972,9

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan **2016**

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtentwässerung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	8.002,9	7.916,1	9.085,9	9.276,7	9.369,5	9.463,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	628,0	1.188,6	60,2	60,8	61,4	62,0
5.	Materialaufwand	2.285,1	2.599,7	2.536,8	2.562,2	2.587,8	2.613,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	571,0	577,0	614,5	620,6	626,9	633,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.714,1	2.022,7	1.922,3	1.941,5	1.961,0	1.980,6
6.	Personalaufwand	1.938,4	2.134,0	2.186,3	2.240,9	2.297,0	2.354,4
	a) Löhne und Gehälter	1.532,4	1.679,2	1.720,9	1.763,9	1.808,0	1.853,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	406,0	454,8	465,4	477,0	488,9	501,2
	- davon für Altersversorgung	99,7	97,9	99,2	101,7	104,2	106,8
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.815,2	2.734,6	2.806,0	2.866,0	2.916,0	2.966,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.328,0	1.285,0	1.330,0	1.332,8	1.345,3	1.371,1
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	544,1	584,3	598,5	604,4	610,5	616,6
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	2.376,2	2.337,1	2.348,5	2.396,8	2.364,9	2.345,6

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	2.376,2	2.337,1	2.348,5	2.396,8	2.364,9	2.345,6
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17,5	10,0	15,0	15,0	15,0	15,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	15,0	14,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.503,3	1.620,0	1.580,0	1.682,0	1.718,0	1.724,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**905,3**	**741,1**	**788,5**	**734,8**	**666,9**	**641,6**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	2,2	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
24.	**Jahresgewinn**	**903,1**	**738,1**	**785,5**	**731,8**	**663,9**	**638,6**

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtentwässerung

-in T€-

	Bezeichnung	Ist **2014**	Plan **2015**	Plan **2016**	Plan **2017**	Plan **2018**	Plan **2019**
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	903,1	738,1	785,5	731,8	663,9	638,6
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.815,2	2.734,6	2.806,0	2.866,0	2.916,0	2.966,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.328,0	-1.285,0	-1.330,0	-1.332,8	-1.345,3	-1.371,1
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-17,5	-10,0	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	966,4					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-44,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	842,3					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.136,9**	**2.177,7**	**2.246,5**	**2.250,0**	**2.219,7**	**2.218,6**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-4.507,5	-5.223,0	-4.087,0	-5.775,0	-4.725,0	-3.680,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.556,4	385,0	140,0	623,5	1.290,0	225,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-2.951,1**	**-4.838,0**	**-3.947,0**	**-5.151,5**	**-3.435,0**	**-3.455,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	3.800,0	3.900,0	4.200,0	2.700,0	2.700,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.064,4	-1.132,0	-1.191,0	-1.288,0	-1.394,0	-1.490,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.064,4**	**2.668,0**	**2.709,0**	**2.912,0**	**1.306,0**	**1.210,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	121,4	7,7	1.008,5	10,5	90,7	-26,4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.345,5	317,3	325,0	1.333,5	1.344,0	1.434,7
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.467,0**	**325,0**	**1.333,5**	**1.344,0**	**1.434,7**	**1.408,2**

Teilplan

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar Bereich Stadtverkehr

2016

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Bereich Stadtverkehr des EVB

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen	in T€
im Erfolgsplan	
- die Erträge	3.827,4
- die Aufwendungen	2.409,9
- der Jahresgewinn	1.417,5
- der Jahresverlust	
im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.686,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.100,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.791,7
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	378,2
Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.900,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	372,0
Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12.2014	18.623,1
- beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich	19.788,7
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	21.206,2

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am*): _____

Ort, Datum

Der Bürgermeister

*) nur wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan **2016**

für

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtverkehr

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.	Umsatzerlöse	1.381,3	1.100,3	2.156,4	2.178,0	2.199,8	2.221,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	843,8	721,7	27,0	27,3	27,5	27,8
	Materialaufwand	787,9	911,7	998,3	1.019,4	1.029,6	1.039,9
5.	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35,2	44,2	39,3	41,3	41,7	42,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	752,8	867,5	959,0	978,2	988,0	997,8
6.	Personalaufwand	542,6	682,0	721,2	739,3	757,8	776,7
	a) Löhne und Gehälter	423,0	534,9	565,7	579,8	594,3	609,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	119,6	147,1	155,5	159,4	163,4	167,5
	- davon für Altersversorgung	34,6	35,4	37,6	38,5	39,5	40,5
7.	Abschreibungen auf						
	a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	281,7	344,6	376,5	514,5	534,5	559,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	99,5	94,5	99,5	119,5	136,5	136,5
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	240,2	282,4	267,6	270,2	272,9	275,7
11.	Erträge aus Beteiligungen	2.142,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0	1.530,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme:	2.614,2	1.225,8	1.449,3	1.311,3	1.299,0	1.264,3

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Übertrag:	2.614,2	1.225,8	1.449,3	1.311,3	1.299,0	1.264,3
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8,1	2,5	8,0	8,0	8,0	8,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	8,5	1,5	6,5	5,0	5,0	5,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36,3	60,0	36,0	55,3	118,0	161,3
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**2.594,5**	**1.169,8**	**1.427,8**	**1.269,0**	**1.194,0**	**1.116,0**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	3,4	4,2	10,4	4,0	4,0	4,0
24.	**Jahresgewinn**	**2.591,1**	**1.165,6**	**1.417,5**	**1.265,0**	**1.190,0**	**1.112,0**

Finanzplan **2016**
für
Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Bereich Stadtverkehr

-in T€-

	Bezeichnung	Ist **2014**	Plan **2015**	Plan **2016**	Plan **2017**	Plan **2018**	Plan **2019**
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.591,1	1.165,6	1.417,5	1.265,0	1.190,0	1.112,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	281,7	344,6	376,5	514,5	534,5	559,5
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-99,5	-94,5	-99,5	-119,5	-136,5	-136,5
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-3,1	-2,5	-8,0	-8,0	-8,0	-8,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-675,4					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-74,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-423,9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.595,6**	**1.413,2**	**1.686,5**	**1.652,0**	**1.580,0**	**1.527,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-167,9	-2.191,0	-5.100,0	-285,0	-2.585,0	-585,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

-in T€-

	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	107,9	200,0	1.000,0	852,2	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-55,3**	**-1.991,0**	**-4.100,0**	**567,2**	**-2.585,0**	**-585,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.200,0	-1.140,0	-1.000,0	-1.000,0	-1.200,0	-1.300,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	500,0	700,0	3.900,0	0,0	1.900,0	700,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-82,9	-113,0	-108,3	-217,3	-219,3	-253,3
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-782,9**	**-553,0**	**2.791,7**	**-1.217,3**	**480,7**	**-853,3**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	757,5	-1.130,8	378,2	1.001,8	-524,3	88,6
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	702,2	1.242,0	111,2	489,4	1.491,2	966,8
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.459,7**	**111,2**	**489,4**	**1.491,2**	**966,8**	**1.055,5**

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Betriebsleitung					
0.1000	Betriebsleiter	1,0 A 15 BBO	1,0 A 15 BBO	1,0 A 15 BBO	
0.1001	Sekretärin	1,0 TVöD EG 6	0,75 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
0.1002	Technischer Leiter	1,0 TVöD EG 12	-	1,0 TVöD EG 13	
0.1003	Sachbearbeiterin Innenrevision	0,25 TVöD EG 9	-	0,25 TVöD EG 9	
Kaufmännischer Bereich					
1.1000	Kaufmännischer Leiter/ Stellv. Betriebsleiter	1,0 TVöD EG 14	1,0 TVöD EG 14	1,0 TVöD EG 14	
1.1100	SG.-Leiter Rechnungswesen/Controlling	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	
1.1101	Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1102	Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1103	Sachbearbeiter Buchhaltung	0,75 TVöD EG 8	-	0,75 TVöD EG 8	
1.1104	Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 8	Pg EG 9
1.1105	Sachbearbeiter Controlling	0,75 TVöD EG 9	0,75 TVöD EG 9	0,75 TVöD EG 9	
1.1106	Sachbearbeiter IT Controlling	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	-	Org.änderung zu 1.1301
1.1200	SG-Leiter Personalwesen/Abgabenrecht/ Organisation	1,0 A 11 BBO	1,0 A 11 BBO	1,0 A 11 BBO	
1.1202	Sachbearbeiter Gebührenrecht/Widersprüche	1,0 A 9 BBO	0,875 A 9 BBO	1,0 A 9 BBO	
1.1203	Sachbearbeiter Gebührenverwaltung	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
1.1204	Sachbearbeiter Forderungsmanagement	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1205	Sachbearbeiter Personalwesen	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
1.1206	Sachbearbeiter Ordnungswidrigkeiten/ Service	1,0 TVöD EG 8	0,75 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
1.1207	Mitarbeiter Ordnungswidrigkeiten/ Service	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	
1.1208	Mitarbeiter Service	0,75 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	
1.1209	Mitarbeiter Ordnungswidrigkeiten/ Service	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
1.1210	Mitarbeiter Service	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 6	-	kw
1.1300	SG-Leiter EDV/GIS	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1002
1.1301	Sachbearbeiter EDV	-	-	1,0 TVöD EG 9	Org.änderung vorher 1.1106
1.1302	Sachbearbeiter GIS/Bestandsdatenpflege	-	-	1,0 TVöD EG 9	Org.änderung vorher 2.1007

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtentwässerung					
2.1000	Bereichsleiter	1,0 TVöD EG 13	1,0 TVöD EG 13	1,0 TVöD EG 13	
2.1001	Vertragsbearbeiter/Schreibdienst	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	0,75 TVöD EG 5	
2.1002	SGL Invest	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 1.1300
2.1003	Bauleiter	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 2.1011
2.1004	Bauleiter	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	kw
2.1006	Kataster/Genehmigungswesen	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 2.1012
2.1007	Sachbearbeiter	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	-	Org.änderung zu 1.1302
2.1010	SGL Kanal- und Straßeninstandhaltung	-	-	1,0 TVöD EG 11	
2.1011	Bauleiter	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1003
2.1012	Kataster/Genehmigungswesen	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1006
2.1020	Vorarbeiter Kanalreinigung	-	-	1,0 TVöD EG 7	Org.änderung vorher 2.1410
2.1021	Geräteführer	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 2.1411
2.1022	Geräteführer	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 2.1412
2.1023	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1413, befr. für Azubi
2.1024	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1414
2.1025	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1415
2.1030	Sachbearbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 10	Org.änderung vorher 2.1420
2.1031	Straßenarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1421
2.1032	Straßenarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1422
2.1033	Straßenarbeiter	-	-	1,0 TVöD EG 4	Org.änderung vorher 2.1423
2.1034	Wegebegeher	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 2.1424
2.1100	Meister E-/MSR-Technik	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 7	Pg. EG 8
2.1101	BMSR-Mechaniker	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1102	Elektriker	-	-	1,0 TVöD EG 6	vorübergehender Bedarf für Einarbeitung
2.1201	Vorarbeiter Instandhaltung	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1202	Instandhalter 1	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1203	Instandhalter 2	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 5	Pg. EG 6
2.1204	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1205	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1206	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
2.1207	Mehranlagenbediener	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtentwässerung					
2.1301	Vorarbeiter Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1302	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1303	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1304	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1305	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1306	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1307	Klärwärter	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
2.1308	Mitarbeiter Schlammentwässerung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 5	Pg. EG 7
2.1309	Mitarbeiter Schlammentwässerung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 5	Pg. EG 6
2.1400	SGL Kanal- und Straßeninstandhaltung	1,0 TVöD EG 9	-	-	kw
2.1410	Vorarbeiter Kanalreinigung	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	-	Org.änderung zu 2.1020
2.1411	Geräteführer	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 2.1021
2.1412	Geräteführer	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 2.1022
2.1413	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1023
2.1414	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1024
2.1415	Instandhalter/Tiefbauarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1025
2.1420	Sachbearbeiter	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	Org.änderung zu 2.1030
2.1421	Straßenarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1031
2.1422	Straßenarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1032
2.1423	Straßenarbeiter	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	-	Org.änderung zu 2.1033
2.1424	Wegebegeher	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 2.1034
Bereich Stadtverkehr / Infrastruktur					
3.1000	Bereichsleiter	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	1,0 TVöD EG 11	
3.1002	Sachbearbeiter Parkraumbewirtschaftung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
3.1003	Sachbearbeiter Immobilienbewirtschaftung	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 8	Pg. EG 10
3.1011	Meister Elektriker	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 7	Pg. EG 8
3.1012	Elektriker	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
3.1013	Elektriker	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
3.1014	Elektriker	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
3.1015	MA Wartung/Kontrolle	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
3.1016	MA Wartung/Kontrolle	0,25 TVöD EG 5	-	0,25 TVöD EG 5	

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtreinigung					
4.1000	Bereichsleiter	1,0 TVöD EG 12	1,0 TVöD EG 12	1,0 TVöD EG 12	
4.1100	SG-Leiter Logistik	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	-	kw
4.1100-1	Sachbearbeiter Stadtreinigung			1,0 TVöD EG 9	
4.1101	Sachbearbeiter Logistik	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	-	Org.änderung zu 4.1201
4.1102	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1103	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1104	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 5	
4.1105	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1106	Kraftfahrer Straßenreinigung	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1107	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1108	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1109	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1110	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1111	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1112	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1113	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1114	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1115	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 3	Pg. EG 5
4.1116	Straßenreiniger (manuell)	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1117	Disponent	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
4.1118	Disponent	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	1,0 TVöD EG 8	
4.1119	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1120	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1121	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 4.1216
4.1122	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1123	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1124	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1125	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1126	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	-	Org.änderung zu 4.1217
4.1127	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1128	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtreinigung					
4.1129	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1130	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1131	Kraftfahrer Abfall	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1132	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1133	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1134	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1135	Müllwerker / Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1136	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 2	1,0 TVöD EG 3	
4.1137	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1138	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1139	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1140	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1141	Müllwerker/ Kraftfahrer	1,0 TVöD EG 3	-	1,0 TVöD EG 3	
4.1142	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 2	1,0 TVöD EG 3	
4.1143	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1144	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1145	Müllwerker	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 2	1,0 TVöD EG 3	
4.1200	SG-Leiter Abfallmanagement	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	1,0 TvöD EG 9	
4.1201	Sachbearbeiter AWH	-	-	1,0 TVöD EG 6	Org.änderung vorher 4.1101
4.1210	Vorarbeiter AWH	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1211	Ver- und Entsorger AWH	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1212	Ver- und Entsorger AWH	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1213	Arbeiter	1,0 TVöD EG 3		1,0 TVöD EG 3	befr. für Azubi
4.1214	Eingangs- und Annahmekontrolle	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1215	Arbeiter	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	
4.1216	Kraftfahrer Abfall	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 4.1121
4.1217	Kraftfahrer Abfall	-	-	1,0 TVöD EG 5	Org.änderung vorher 4.1126
4.1300	Werkstattmeister	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	1,0 TVöD EG 9	
4.1301	Kfz-Schlosser	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
4.1302	Kfz-Schlosser/Kfz-Elektriker	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	1,0 TVöD EG 7	
4.1303	Kfz-Schlosser	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 6	
4.1304	Mitarbeiter Werkstatt	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl und Bewertung Plan 2016	Bemerkung
Bereich Stadtreinigung					
4.1401	Sachbearbeiter Grünunterhaltung	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	
4.1402	Sachbearbeiter Grünunterhaltung	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	1,0 TVöD EG 10	
4.1403	Spielplatzmeister	1,0 TVöD EG 6	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	Stellenbewertung
4.1404	Vorarbeiter/ Baumpfleger	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1405	Baumpfleger	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1406	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1407	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1408	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1409	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 5	-	1,0 TVöD EG 4	
4.1410	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	
4.1411	Gärtner	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	1,0 TVöD EG 5	
4.1412	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	
4.1413	Gärtnerhelfer	1,0 TVöD EG 4	0,75 TVöD EG 4	1,0 TVöD EG 4	
4.1414	Gärtnerhelfer	0,75 TVöD EG 4	0,75 TVöD EG 4	0,75 TVöD EG 4	
4.1415	Gärtnerhelfer	0,812 TVöD EG 4	0,812 TVöD EG 4	0,812 TVöD EG 4	
4.1416	Gartenarbeiter	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	1,0 TVöD EG 3	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenübersicht - Auszubildende

Bezeichung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2015	Anzahl Plan 2016	Bemerkung
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	0,5	0,0	0,0	
Fachkraft für Abwassertechnik	0,5	0,0	1,0	1,0 vom 01.08.2015 - 31.07.2018
Tiefbaufacharbeiter	0,5	0,0	0,0	
Bürokauffrau/Bürokaufmann	1,0	1,0	0,0	
Kfz- Mechatroniker	1,0	1,0	0,0	
Elektriker	0,0	0,0	1,0	1,0 vom 01.09.2015 - 31.08.2018
insgesamt	**3,5**	**2,0**	**2,0**	

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb – Stellenübersicht – Veränderungsliste

Lfd. Nr. im Stellenplan	Abteilung	Zahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Verg./ Lohn.Gr.	Abgänge Bes./Verg./ Lohn.Gr.	Bemerkungen
			von Bes./Verg./ Lohn.Gr.	nach Bes./Verg./ Lohn.Gr.			
0.1002	Technischer Leiter	1,0	EG 12	EG 13			Stellenbewertung
1.1210	Mitarbeiter Service	1,0				EG 5	kw
1.1301	Sachbearbeiter EDV	1,0	EG 8	EG 9			Stellenbewertung
2.1004	Bauleiter	1,0				EG 10	kw
2.1010	SGL-Invest (Kanal- und Straßeninstandhaltung)	1,0			EG 11		
2.1400	SGL Kanal- und Straßeninstandhaltung	1,0				EG 9	kw
2.1102	Elektriker	1,0			EG 6		Stelle für vorübergehenden Bedarf
4.1100	SGL Logistik	1,0				EG 10	kw
4.1100-1	Sachbearbeiter Stadtreinigung	1,0			EG 9		
4.1403	Spielplatzwart	1,0	EG 6	EG 5			Stellenbewertung

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb - Stellenplanquerschnitt

	Beamte (Besoldungsgruppen A)														zus.		
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst							
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5			
Betriebsleitung		1,00													1,00		
Kaufm. Bereich							1,00		1,00						2,00		
Summe		1,00					1,00		1,00						3,00		
Vorjahr		1,00					1,00		1,00						3,00		
mehr																	
weniger																	

	Beschäftigte (Angestellte und Arbeiter)														zus.		Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt
	TVöD																
	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2				
Betriebsleitung		1,00				0,25			1,00						2,25		3,25
Kaufm. Bereich	1,00			1,00	1,00	2,75	5,75	1,00		3,50					16,00		18,00
Stadtentwässerung		1,00		1,00	3,00			11,00	1,00	11,75	6,00				34,75		34,75
Stadtverkehr/Infrastruktur				1,00			2,00	1,00	3,00	1,25					8,25		8,25
Stadtreinigung			1,00		2,00	3,00	2,00	1,00	3,00	27,00	5,56	30,00			74,56		74,56
Summe	1,00	2,00	1,00	3,00	6,00	6,00	9,75	14,00	8,00	43,50	11,56	30,00			135,81		138,81
Vorjahr	1,00	1,00	2,00	2,00	8,00	5,00	10,75	14,00	8,00	44,00	10,56	30,00			136,31		139,31
mehr		1,00		1,00		1,00					1,00						
weniger			1,00		2,00		1,00			0,50					0,50		0,50

Anzahl Mitarbeiter in Altersteilzeit (Freiphase): 1 VBE

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020ff.
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	750,0				
veranschlagt im Planjahr 2016		1.050,0			
Summe	**750,0**	**1.050,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	7.800,0	4.200,0	4.300,0	3.400,0	0,0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020ff.
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	750,0				
veranschlagt im Planjahr 2016		1.050,0			
Summe	**750,0**	**1.050,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	3.900,0	4.200,0	2.700,0	2.700,0	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	750,0	0,0	0,0	0,0	

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2016	2017	2018	2019	2020ff.
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015					
veranschlagt im Planjahr 2016					
Summe	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	3.900,0	0,0	1.600,0	700,0	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

	an Bereich SR	an Bereich SEW	an Bereich SV	gesamt:
von Bereich SR		45.000,00 €	77.000,00 €	122.000,00 €
von Bereich SEW	25.000,00 €		10.100,00 €	35.100,00 €
von Bereich SV	5.000,00 €			5.000,00 €
gesamt:	30.000,00 €	45.000,00 €	87.100,00 €	162.100,00 €

Anlage 1

Investitionsübersicht
des
Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb gesamt

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	bis 2016 geleistete Anzahlungen	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan bis zum Abschluss der Maßnahme
	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	4.130,7		1.140,0	1.475,7	1.290,0	225,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	*2.168,5*		*90,0*	*593,5*	*1.260,0*	*225,0*	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*110,0*		*50,0*	*30,0*	*30,0*		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	4.130,7		1.140,0	1.475,7	1.290,0	225,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage-vermögen und das immaterielle Anlagevermögen	31.189,0		11.402,0	6.795,0	7.980,0	5.012,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude / Bauten	*9.405,0*		*6.205,0*	*200,0*	*2.500,0*	*500,0*	
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*20.382,0*		*4.817,0*	*6.210,0*	*5.180,0*	*4.175,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*1.402,0*		*380,0*	*385,0*	*300,0*	*337,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	100,0			50,0	50,0		
Summe Auszahlungen	31.289,0		11.402,0	6.845,0	8.030,0	5.012,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-27.158,4		-10.262,0	-5.369,4	-6.740,0	-4.787,0	

Anlage 2

Investitionsübersicht
Bereich Stadtreinigung
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht Bereich Stadtreinigung

Einzahlungen und Auszahlungen	**Gesamt**	**bis 2016 geleistete Anzahlungen**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan bis zum Abschluss der Maßnahme**
	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage-vermögen und das immaterielle Anlagevermögen	4.467,0		2.215,0	785,0	720,0	747,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude/Bauten	*1.310,0*		*1.310,0*				
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*2.195,0*		*635,0*	*510,0*	*530,0*	*520,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*962,0*		*270,0*	*275,0*	*190,0*	*227,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	4.467,0		2.215,0	785,0	720,0	747,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.467,0		-2.215,0	-785,0	-720,0	-747,0	

Investitionsplan Bereich Stadtreinigung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
	2.215,0	**785,0**	**720,0**	**747,0**
1. Behälter	**55,0**	**40,0**	**55,0**	**52,0**
1.1 Behälterbestückung/Papieriglu/Wertstoffiglu	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**15,0**
Stahlbehälter 3,0 m³	3,0	3,0	3,0	15,0
1.2 Behälterbestückung Wertstofftonne				
1.3 Behälterbestückung AWH	**12,0**	**12,0**	**12,0**	**12,0**
Container zum Abfallumschlag 32,0 m³	12,0	12,0	12,0	12,0
1.4 Behälterbestückung Papierkörbe				
einfache Bestückung				
Veranstaltungsbehälter				
1.5 Behälterbestückung Containerdienst	**15,0**		**15,0**	
Umschlagcontainer 5,5 m³				
Umschlagcontainer 7,0 m³ Tür				
Umschlagcontainer 12,0 m³				
Presscontainer	15,0		15,0	
1.6 Sonstige Behälter	**25,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**
Behälter verschiedenster Ausführungen	25,0	25,0	25,0	25,0
2. Fahrzeugbeschaffung	**635,0**	**510,0**	**530,0**	**520,0**
2.1 Fahrzeuge Abfallentsorgung	**250,0**	**250,0**	**430,0**	**250,0**
Ersatzinvestition Abfallsammelfahrzeug	250,0	250,0	250,0	250,0
Ersatzinvestition Transportfahrzeug			180,0	
2.2 Fahrzeuge Winterdienst		**40,0**		
Ersatzinvestition Fahrzeug		40,0		
2.3 Fahrzeuge Straßenreinigung	**185,0**	**180,0**	**100,0**	**270,0**
Ersatzinvestition Kehrtechnik	185,0	80,0	100,0	170,0
Ersatzinvestition Straßenreinigungsfahrzeug		100,0		100,0
2.4 Fahrzeuge AWH	**160,0**			
Ersatzinvestition Bagger	160,0			
2.5 Fahrzeuge Werkstatt		**40,0**		
Ersatzinvestition Werkstattwagen		40,0		

Investitionsplan Bereich Stadtreinigung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
2.6 sonstige Fahrzeuge	**40,0**			
Caddy	40,0			
Ersatzinvestition Multicar				
3. Gerätschaften / Bauwerke / Sonstiges	**1.380,0**	**155,0**	**55,0**	**95,0**
3.1 Gerätschaften	**70,0**	**155,0**	**55,0**	**95,0**
Ersatzinvestition Streuautomat groß	70,0	100,0		50,0
Ersatzinvestition Streuautomat klein		50,0	50,0	30,0
Schneepflüge				10,0
Gerätschaften für die Straßenreinigung			5,0	
Gerätschaften für den AWH		5,0		5,0
Gerätschaften für die Werkstatt				
3.2 Bauwerke und Einbauten	**1.310,0**			
Baumaßnahme AWH	1.310,0			
Technik- und Lagerhalle				
3.3 sonstige Gerätschaften				
Rasentraktor				
4. Büroausstattung/EDV	**145,0**	**80,0**	**80,0**	**80,0**
Büroausstattung	50,0	50,0	50,0	50,0
EDV AWH	50,0			
EDV Werkstatt	15,0			
Hardware	30,0	30,0	30,0	30,0

Anlage 3

Investitionsübersicht
Bereich Stadtentwässerung
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht Bereich Stadtentwässerung

	Gesamt	bis 2016 geleistete Anzahlungen	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.278,5		140,0	623,5	1.290,0	225,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	*2.168,5*		*90,0*	*593,5*	*1.260,0*	*225,0*	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*110,0*		*50,0*	*30,0*	*30,0*		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	2.278,5		140,0	623,5	1.290,0	225,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	18.167,0		4.087,0	5.725,0	4.675,0	3.680,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude / Bauten							
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*17.827,0*		*4.002,0*	*5.640,0*	*4.590,0*	*3.595,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*340,0*		*85,0*	*85,0*	*85,0*	*85,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das FAV							
Sonstige Investitionsauszahlungen	100,0			50,0	50,0		
Summe Auszahlungen	18.267,0		4.087,0	5.775,0	4.725,0	3.680,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.988,5		-3.947,0	-5.151,5	-3.435,0	-3.455,0	

Investitionsplan Bereich Stadtentwässerung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
1. Einnahmen	**140,0**	**623,5**	**1.290,0**	**225,0**
Anschlussbeiträge	50,0	30,0	30,0	
Städtebaufördermittel				
Bahnhofsvorplatz	90,0	60,0	60,0	
Baustraße 1. + 2. BA				
Bergstraße			100,0	
Blüffelstraße				20,0
Cl.-Jesup-Straße		130,0	130,0	30,0
Kagenmarkt 3. + 4 BA		60,0	20,0	
Mecklenburger Straße 2. BA		120,0		
Neustadt 1. - 3. BA		70,0	70,0	
Nikolaikirchhof				25,0
Schatterau		100,0		
Spiegelberg / Fischerstraße / Poeler Tor				150,0
St. Marienkirchhof				
Straßenunterführung			880,0	
Turmstraße				
Weberstraße				
Kreuzung Schweriner Tor		53,5		

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
2. Ausgaben	**4.087,0**	**5.775,0**	**4.725,0**	**3.680,0**
2.1 Einrichtungen, Ausstattungen, Ausrüstungen	**85,0**	**85,0**	**85,0**	**85,0**
Büroausstattung einschl. EDV	50,0	50,0	50,0	50,0
Kleinmechanismen	10,0	10,0	10,0	10,0
Sonstiges	25,0	25,0	25,0	25,0
2.2 Fahrzeugbeschaffung	**437,0**		**205,0**	
Pkw-Beschaffung	17,0		55,0	
Lkw-Beschaffung	300,0			
Werkstattwagen	70,0			
Transporter	50,0			
Multicar			150,0	
2.3 Vorhaben Stadtentwässerung	**2.905,0**	**5.500,0**	**4.275,0**	**3.485,0**
Alter Hafen Grauwasserentsorgung	20,0			
Alter Hafen Flächenerweiterung	20,0			
Am Klingenberg 2. BA 2. TBA		150,0	500,0	
allgemeine Baumaßnahmen	250,0	50,0	50,0	50,0
Am Köppernitztal 1. + 2. BA				
Absatzbecken	20,0		150,0	150,0
APW Torney Absatzbecken RW	230,0			
Bahnhofsvorplatz 2. - 5. BA		250,0	250,0	250,0
Baustraße 1. BA (Badstaven - Papenstraße)				75,0
Baustraße 2. BA (Papenstr. - Dankwartstraße)				
Bergstraße	25,0		450,0	
Bleicherweg			20,0	250,0
Blüffelstraße			15,0	100,0
Cl-Jesup-Straße Ostseite	20,0	550,0		
Cl-Jesup-Straße Westseite	20,0		600,0	
Cl.-Jesup-Straße Kreuzung Ulmenstraße	20,0		20,0	350,0
Ernst-Scheel-Straße	35,0	400,0		
Große Hohe Straße				10,0

Investitionsplan Bereich Stadtentwässerung

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
Hanns-Eisler-Str.	25,0	250,0		
Jahnstraße	250,0	250,0		
Kagenmarkt 3. BA Prof-Frege-Str. - Rigaer Str.		250,0		
Kagenmarkt 4. BA Mischverkehrsfläche		15,0	200,0	
Kagenmarkt 5. BA Gdansker Straße			5,0	50,0
Kagenmarkt / Rigaer Straße	20,0	250,0		
Kreuzung Bgm-Haupt-Str/Ph.-Müller-Str				
Kreuzung Schweriner Tor	950,0			
Landgang	150,0			
Mecklenburger Straße 2. BA (Kleinschmiedestraße - Dr.-Leber-Sraße)	15,0	520,0		
Mecklenburger Straße 3. BA (HA-Kleinschmiedestraße)			80,0	
Mecklenburger Straße 4. BA (Bei der Klosterkirche/Turnerweg)				20,0
Mittelweg				
Mühlenstraße				35,0
Neustadt 1. + 2. BA	20,0	200,0	200,0	
Nikolaikirchhofstraße		25,0		200,0
Nikolaikirchhofplatz RW		15,0	120,0	
Philosophenweg				
Poeler Straße Brücke ADRL-Verlängerung			10,0	150,0
Rabenstraße				35,0
Erweiterung Rohrnetz	100,0	100,0	100,0	100,0
Schatterau	30,0	450,0		
Schillerring Wohnbebauung			20,0	100,0
Schweinsbrücke				
Sicherung Leitungsrechte	15,0	15,0	15,0	15,0
Spiegelberg 1. - 3. BA			70,0	750,0
St. Marienkirchhof/Hausanschlüsse Schüttingstraße	150,0			
Straßenunterführung Poeler Straße kreuzungsbedingt		260,0	1.200,0	
Straßenunterführung Poeler Straße EVB		1.500,0	75,0	
Turmstraße			45,0	
Wallgartensammler			65,0	300,0

Maßnahmen/Objekte	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
Weberstraße				
Wendorf-Mitte Regenwasser-Vorflut Lilo-Herrmann-Straße	520,0			
Wendorf-Süd (R.-Wagner-Str. / Tschaikowskistr.)			15,0	480,0
Wendorf-Süd (R.-Wagner-Str. / Wendenkrug)				15,0
Zierower Landstraße 1. BA				
2.4 Gewerbegebiete	**530,0**	**30,0**		
Sonstige GG Kritzowburg	15,0	15,0		
Umverlegung RW/SW Störtebekerstraße	150,0			
Lembkenhof 1. BA	150,0			
Umverlegung RW-Betonwerk Lenensruhe	200,0			
WG und GG Rostocker Straße	15,0	15,0		
2.5 Ingenieurleistungen	**130,0**	**110,0**	**110,0**	**110,0**
Kanalkataster (IB)	60,0	50,0	50,0	50,0
Klassifizierung Kanalzustand (CCC)	70,0	60,0	60,0	60,0
2.6 Sonstiges		**50,0**	**50,0**	

Anlage 4

Investitionsübersicht
Bereich Stadtverkehr
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Investitionsübersicht Bereich Stadtverkehr

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	bis 2016 geleistete Anzahlungen	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan bis zum Abschluss der Maßnahme
	in T€						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.852,2		1.000,0	852,2			
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	1.852,2		1.000,0	852,2			
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	8.555,0		5.100,0	285,0	2.585,0	585,0	
davon Grundstücke							
davon Gebäude / Bauten	*8.095,0*		*4.895,0*	*200,0*	*2.500,0*	*500,0*	
davon techn. Anlagen/Maschinen/Fahrzeuge	*360,0*		*180,0*	*60,0*	*60,0*	*60,0*	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	*100,0*		*25,0*	*25,0*	*25,0*	*25,0*	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	8.555,0		5.100,0	285,0	2.585,0	585,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.702,9		-4.100,0	567,2	-2.585,0	-585,0	

Investitionsplan Bereich Stadtverkehr

Maßnahmen/Objekte		2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
1. Einnahmen		**1.000,0**	**852,2**	**0,0**	**0,0**
	Fördermittel Turmstraße				
	Fördermittel Parkhaus - SO7	1.000,0	852,2		
	Fördermittel Bahnhofsvorplatz				
2. Ausgaben		**5.100,0**	**285,0**	**2.585,0**	**585,0**
	Parkscheinautomaten	10,0	10,0	10,0	10,0
	Bestandsplan Beleuchtung				
	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	100,0			
	Büroausstattung EDV	25,0	25,0	25,0	25,0
	PP Busse Turmstraße	65,0			
	PP HEVAG-Gelände (Kuhweide)				500,0
	PP Bahnhofsvorplatz	630,0			
	Sonstiges	70,0	50,0	50,0	50,0
	Turmstraße (Parkpalette)		200,0	2.500,0	
	Parkhaus (Standort: SO7)	4.200,0			

Anlage 5

Übersicht
Vermögensübertragung
Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar
2016

Übersicht – Vermögensübertragung vom Bereich SV hoheitlich in den Bereich SV BgA

Lage	Flurstücke	Grundbuch	genutzte Fläche in m²	Eigentümer	Bemerkung
PP Dahlmannstraße	2573/5 und 2573/6		2.291	HWI	
PP Kopenhagener Str.	div.		1.968	HWI	
PP Schiffbauerdamm	div.		7.601	HWI	

Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

Wirtschaftsplan der Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

1. **Vorbericht**
2. **Zusammenstellung**
3. **Erfolgsplan**
4. **Finanzplan**
5. **Investitionsübersicht**
6. **Stellenplan**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2016

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

a) Stand und voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage

Die Wirtschaftslage des Unternehmens hat sich 2014 weiter stabilisiert.

Der Jahresüberschuss 2014 von 670 T€ ergibt sich aus dem positiven Betriebsergebnis. Dieses betrug 1.065 T€ und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 186 T€. Das ordentliche Ergebnis betrug 1.075 T€. Die Steigerung resultiert aus dem besseren Betriebsergebnis.

Die vorliegende Planungsrechnung zeigt, dass sich bei der weiteren guten Entwicklung der Wohnungsbaugesellschaft mbH bis zum Jahr 2019 sichere Jahresgewinne und eine stabile Liquidität ergeben. Das Betriebsergebnis wird durch die Entwicklung im Kerngeschäft – Hausbewirtschaftung - geprägt.

In der nachstehenden Tabelle ist dargestellt, wie sich die wichtigsten Erträge und Aufwendungen entwickeln sollen:

in T€	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse aus Sollmieten	18.896	19.014	19.144	19.294
Instandhaltungskosten	2.989	3.289	3.189	3.289
Abschreibungen	5.229	5.272	5.343	5.389
Zinsaufwendungen	3.570	3.177	2.669	2.369

Die weitere Verbesserung des Dienstleistungsangebotes bleibt Schwerpunkt der unternehmerischen Arbeit. Die Wohnungsbaugesellschaft mbH hat ihre Tätigkeiten durch Konzentration auf ihr Kerngeschäft (die Vermietung und Bewirtschaftung, die Bestandserhaltung sowie die Pflege des Wohnumfeldes des eigenen Wohnungsbestandes) den Markterfordernissen angepasst.

Die Bevölkerung in Wismar ist im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. So wohnten am Jahresende 2014 44.185 Einwohner in der Hansestadt.

Um Wohnungsleerstände zu vermeiden, wird die Wohnungsbaugesellschaft mbH in den nächsten Jahren weitere Wohnungen in nicht mehr nachgefragten Geschosslagen sowie mit nicht mehr gefragten Wohnungsgrößen und -ausstattungen abreißen. Im Wohngebiet Kagenmarkt sind gemeinsam mit den Wohnungsgenossenschaften ab 2016 geschossweise Rückbaumaßnahmen kombiniert mit Modernisierungen an Einzelobjekten vorgesehen.

2014 wurden in den Wohnungsbeständen 1.091 T€ aktivierungsfähige Modernisierungen vorgenommen und 2.662 T€ für die Instandhaltung eingesetzt.

Trotz des erhöhten Wettbewerbsdrucks auf dem Wohnungsmarkt konnte die Wohnungsbaugesellschaft mbH auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und ihre Marktposition mit 23 % Marktanteil behaupten.

Für die Wohnungsbaugesellschaft mbH als größter Vermieter am regionalen Wohnungsmarkt stehen weiterhin die Stabilisierung der Vermietung, die Mieterneugewinnung, die Kundenorientierung sowie der Ausbau der Dienstleistungs- und Servicequalität als zentrale Aufgaben im Vordergrund. Durch die nachgefragten Wohnungsstandorte und -größen, den guten Modernisierungsstand der Wohnungen und motivierte Mitarbeiter hat die Wohnungsbaugesellschaft gute Chancen, ihre Ergebnisse weiter zu verbessern.

Am 01.07.2014 wurde die Alter Hafen Lotsenhus GmbH mit Unterzeichnung des Gesellschaftervertrages gegründet und am 02.09.2014 beim Amtsgericht Schwerin im Handelsregister eingetragen. Gesellschafter sind die Wohnungsbaugesellschaft mbH und die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft. Die Gesellschaft hat in 2015 mit der Errichtung des 2. Bauabschnittes am Alten Hafen - mit dem Bau des Lotsenhuses, direkt neben dem bereits fertiggestellten Schifferhus - begonnen. Hier wird bis zum Herbst 2016 ein Ferienwohnungskomplex mit insgesamt 16 Ferienwohnungen und vier Geschäftseinheiten im Erdgeschoss entstehen, die zum Verkauf bestimmt sind.

Nachdem im Stadtteil Friedenshof bereits 15 Baugrundstücke nach dem Abriss von Wohngebäuden entstanden und mittlerweile zu 80 % vermarktet worden sind, sollen im Bereich Netzboden/Fischerpier weitere Brachflächen gemeinsam mit den Wohnungsgenossenschaften für die Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Stadtvillen erschlossen werden.

Darüber hinaus sind in 2016 der Ankauf, die Erschließung und der Verkauf von 2.200 m² Grundstücksfläche An der Schützenwiese in exponierter Stadtlage geplant.

Die anhaltend günstigen Finanzierungs-bedingungen tragen dazu bei, die wirtschaftliche Situation weiterhin zu verbessern. Wie bereits in den Vorjahren konnte die Wohnungsbaugesellschaft mbH von den niedrigen Zinsen im Zuge von Kreditverlängerungen profitieren.

Mit insgesamt 17 Mitarbeitern wurden Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen, die den Personalbestand verringern, aber auch der Personalverjüngung dienen werden. Per 31.12.2014 befanden sich vier Mitarbeiter/innen in der Freistellungsphase, die anderen 13 Mitarbeiter/innen hatten die Freistellungsphase schon beendet und waren aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Am 30.09.2015 waren 95,6 % der Wohnungen und Gewerberäume vermietet.

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH verwaltet seit dem 01.07.2013 für die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK), die Hansestadt Wismar und eine Eigentümergemeinschaft insgesamt 78 Wohnungen und 17 Gewerbeeinheiten sowie diverse Stellplätze und Garagen.

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH fusionierte zum 01.01.2014 mit der Sanierungsgesellschaft mbH (SaWi) auf der Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 18.06.2014, ergänzt am 23.07.2014. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.10.2014. Die Realisierung dieser Fusion war wesentliche Aufgabe im Geschäftsjahr 2014. Nur durch eine tatkräftige Zusammenarbeit war es möglich, das Vermögen der Sanierungsgesellschaft in das vorhandene System zu integrieren.

Im Erfolgsplan für das Jahr 2016 wird ein Jahresgewinn von 1.184 T€ ausgewiesen. Auch künftig werden Jahresüberschüsse erreicht werden, die zu einer Steigerung des Eigenkapitals führen werden. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die künftigen Jahresergebnisse und ihre vorgesehene Verwendung:

in T€	2016	2017	2018	2019
Jahresergebnis	1.184	1.118	1.862	1.665
Verwendung				
- Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	300	400	600	750
- Einstellung in die Rücklagen	884	718	1.262	915

b) Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität

Durch den Jahresüberschuss von 670 T€ ist die Eigenkapitalquote zum Jahresende 2014 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 32,5 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt damit im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen und ist als gut zu bewerten. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die geplante Entwicklung der Eigenkapitalquote:

in %	2016	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	35,6	36,1	37,4	38,6

Für die Entwicklung der Eigenkapitalquote 2016 ist die Stammkapitalerhöhung auf 2.000 T€, die der Gesellschafter am 24.06.2015 beschlossen hat, ausschlaggebend.

Das Eigenkapital wir sich durch die Jahresüberschüsse wie folgt entwickeln:

in T€	2016	2017	2018	2019
Eigenkapital	66.422	67.606	68.724	70.586

Das langfristig gebundene Vermögen war 2014 zu 34,1 % durch Eigenkapital bzw. zu 99,3 % durch Eigen- und langfristiges Kapital gedeckt. Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist unverändert durch den hohen Anteil des langfristig in den Immobilienbeständen gebundenen Anlagevermögens (95,2 %) gekennzeichnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Der Cashflow nach DVFA/SG betrug 6.441 T€ und reichte in 2014 nicht ganz aus, um daraus die Darlehenstilgungen von 6.912 T€ gänzlich zu finanzieren. Die übersteigenden Tilgungen wurden aus Erträgen aus Zusatzgeschäften und liquiden Mitteln finanziert. Die Wohnungsbaugesellschaft mbH legt auch für die Zukunft besonderen Wert auf einen forcierten Schuldenabbau durch hohe Tilgungen. Aus den vorliegenden Kapitalflussrechnungen geht hervor, dass auch künftig mit positiven Cashflows zu rechnen sein wird.

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind insgesamt als geordnet und stabil zu bewerten.

Die Finanzlage der Wohnungsbaugesellschaft mbH soll durch die Finanzierung von investiven Maßnahmen aus Eigenmitteln und aus zinsgünstigen Darlehen sowie durch den Verkauf von Grundstücksflächen, die mit dem Abriss von Wohngebäuden entstanden sind und die für die Eigenheimbebauung erschlossen werden sollen, verbessert werden.

Aus dem Jahr 2015 ist voraussichtlich mit einem Liquiditätsvortrag von 1.249 T€ zu rechnen.

c) geplante Investitionen und deren finanzielle Auswirkungen auf die Folgejahre

Die Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2016 werden 3.465,0 T€ betragen.

Davon entfallen 489 T€ auf Investitionen in das Anlagevermögen und 2.976 T€ werden als Aufwendungen (davon 1.066 T€ nicht aktivierbarer Modernisierungsaufwand, 253 T€ Abrisskosten und 1.657 T€ Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke) direkt das Jahresergebnis beeinflussen.

Die Investitionsmaßnahmen sollen mit 2.314 T€ Kreditmitteln (davon 50 T€ für eine Erschließungsmaßnahme aus dem Vorjahr, die zunächst mit Eigenmitteln vorfinanziert wurde), 82,0 T€ Abrisszuschüssen und mit 1.119,0 T€ Eigenmitteln finanziert werden. Der mögliche Einsatz von Fördermitteln wird zu jeder Maßnahme geprüft.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Investitionen der Folgejahre und ihre Finanzierung:

in T€	2016	2017	2018	2019
Investitionen	3.465	7.758	4.446	3.975
Finanzierung				
- Kreditaufnahmen	2.314	5.623	2.005	1.812
- Zuschüsse	82	274	110	0
- Eigenmittel	1.119	1.861	2.331	2.163

Zu den Investitionen im Einzelnen:

Mit dem geschossweisen Rückbau von 18 Wohnungen der Prof.-Frege-Str. 27-31 soll die bereits begonnene Auflockerung der engen und mehrgeschossigen Bauweise mit hoher Bevölkerungskonzentration am Kagenmarkt fortgesetzt und der Stadtteil zeitgemäß umgestaltet werden. Gleichzeitig sollen durch die Modernisierung der Heizungen und den Anbau von Balkonen die Wohnqualität verbessert und die Heizkosten gesenkt werden. Dafür werden 1.077,0 T€ veranschlagt. Die Maßnahme wird gemeinsam mit den Wohnungsgenossenschaften realisiert.

Um die weiteren Baumaßnahmen am Kagenmarkt vorzubereiten, werden im Hinblick auf das Jahr 2017 außerdem Vorplanungs- und Architektenkosten von insgesamt 120,0 T€ für die Prof.-Frege-Str. 39-43 und 45-51 ausgewiesen.

Durch eine Machbarkeitsstudie soll ermittelt werden, ob das Wohngebäude Am Schwedenstein 1 abgerissen und dann neu gebaut oder modernisiert werden sollte. Für die Machbarkeitsstudie werden 20,0 T€ geplant.

Geplant ist weiterhin, das komplette Leitungssystem für Warm- und Kaltwasser in den Wohnhäusern Prof.-Frege-Str. 13-19 und 21-25 für 300,0 T€ zu erneuern. Dies ist erforderlich, weil die Legionellenuntersuchung ein schlechtes Prüfergebnis erbracht hat und Gefährdungen für die Bewohner bestehen könnten.

Im Hochhaus Rudolf-Breitscheid-Str. 21A soll ein neuer, moderner Fahrstuhl eingebaut werden, um einen störungsfreien Betrieb für das Haus, in dem zunehmend ältere Mieter und Mieter mit körperlichen Behinderungen wohnen, zu gewährleisten.

Vorbereitend für das nächste Jahr werden die Kosten der Planungs- und Architektenleistungen für den Neubau von Heizungsanlagen in den Gebäudebeständen Wismar-Süd mit 20,0 T€ aufgenommen. Ziel ist es, die Heizkosten deutlich zu reduzieren.

2016 soll mit dem Abriss der Turmstr. 23-27 für 171,0 T€ ein Bauplatz für ein zeitgemäßes Wohnhaus in Wismars Altstadt geschaffen werden.

Mit dem Ankauf und der Erschließung von ca. 2.200 m² Grundstücksfläche An der Schützenwiese für 304,0 T€ wird beabsichtigt, in hervorragender Lage zwei Grundstücke für Einzelhausbebauung und zwei Grundstücke für Doppelhausbebauung zu schaffen.

Zudem ist die Erschließung der Brachflächen Zum Netzboden/Fischerpier für 1.353,0 T€ geplant. Die entstehenden Grundstücksflächen werden für die Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Stadtvillen geeignet sein.

Die Modernisierungsmaßnahmen wirken sich in den Folgejahren über höhere Mieteinnahmen und höhere Abschreibungen infolge Aktivierung auf den Erfolg des Unternehmens aus.

d) vorgesehene Behandlung des Jahresergebnisses

Vom Jahresgewinn 2016 in Höhe von 1.184 T€ sollen 884 T€ in die Rücklagen eingestellt und 300 T€ an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) abgeführt werden.

Gemeinde

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat der Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft [2)]

durch Beschluss vom 27.10.2015 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	28.345
- die Aufwendungen	27.161
- der Jahresgewinn	1.184
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	5.497
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	129
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-4.337
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	1.289
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.314
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	2.005
4. Die Stellenübersicht weist 48,00 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	64.608
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	66.422
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	67.606
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar, 28.10.2015 gez. Thauer

1) Nichtzutreffendes streichen
2) beschließendes Organ
3) Nummer 10 des Finanzplans
4) Nummer 19 des Finanzplans
5) Nummer 24 des Finanzplans
6) Nummer 25 des Finanzplans
7) nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	26.581	27.153	27.279	26.999	27.209	26.519
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-414	1.237	602	-679	-801	11
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	22	20	10	116	64	48
4.	Sonstige betriebliche Erträge	483	196	408	340	251	111
5.	Materialaufwand	10.350	13.063	13.606	12.753	11.966	12.420
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.350	13.063	13.606	12.753	11.966	12.420
6.	Personalaufwand	2.605	2.597	2.847	2.919	2.949	2.956
	a) Löhne und Gehälter	2.149	2.194	2.377	2.447	2.488	2.495
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	456	403	470	472	461	461
	- davon für Altersversorgung	5	5	5	5	5	5
7.	Abschreibungen auf	5.758	5.728	5.229	5.272	5.343	5.389
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.758	5.728	5.229	5.272	5.343	5.389
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	38	39	41	41	41	41
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.503	1.135	1.239	1.210	1.205	1.193
11.	Erträge aus Beteiligungen				300		
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	10	20	5	5	5	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.155	4.566	3.570	3.177	2.669	2.369
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.349	1.576	1.854	1.791	2.637	2.408
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126	193	49	41	143	111
23.	Sonstige Steuern	553	604	621	632	632	632
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	670	779	1.184	1.118	1.862	1.665

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	884	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	300	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	670	779	1.184	1.118	1.862	1.665
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.758	5.728	5.229	5.272	5.343	5.389
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	-39	-41	-41	-41	-41
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	85	-15	-215	-26	-30	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	199	-471	920	2.033	2.187	1.374
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	73	-91	-139	-99	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-515	-855	-1.441	-1.502	-1.326	-1.569
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	6.270	5.036	5.497	6.755	7.995	6.818
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	166	153	618	255	293	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.341	-990	-489	-5.875	-3.202	-2.389
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-1.175	-837	129	-5.620	-2.909	-2.389
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	900	0	0	71	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	-300	-400	-600
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	1.083	2.793	2.314	5.623	2.005	1.812
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-6.912	-7.389	-6.651	-5.841	-5.550	-5.342
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-4.929	-4.596	-4.337	-447	-3.945	-4.130

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	166	-397	1.289	688	1.141	299
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	462	66	1.249	2.538	3.226	4.367
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	628	-331	2.538	3.226	4.367	4.666

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu-/Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Finanzplanes

Erläuterungen zu Zeile 6
Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Veränderungen der Forderungen aus Umsätzen, Bestandsveränderungen, Veränderungen der Forderungen aus sonstigen Erlösen und aus der Abrechnung der Umlagevorauszahlungen.

Erläuterungen zu Zeile 8
Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Veränderungen der Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen, aus Steuern und Investitionen in zum Verkauf bestimmten Grundstücken (Umlaufvermögen).

Erläuterung zu Zeile 20
Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um unentgelliche Rückübertragungen von Grundstücken des Anlagevermögens an den Gesellschafter und um erhaltene Zuschüsse für Abriss und Modernisierung.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

Investitionsübersicht

Maßnahme gesamt

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.166		618	255	293	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	1.166		618	255	293	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	11.955		489	5.875	3.202	2.389	0
davon Grundstücke	0		0	0	0	0	0
davon Gebäude	11.955		489	5.875	3.202	2.389	0
davon Maschinen	0		0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	11.955		489	5.875	3.202	2.389	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0		0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.789		129	-5.620	-2.909	-2.389	0

Stellenübersicht zum Haushalt 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Planjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
01.	Geschäftsführer	1	1	1	
04.	Prokurist/Leiter Wohnungswirtschaft	1	1	1	
05.	Projektbeauftragte/Innenrevision	0	0	1	Stellen neu geschaffen
07.	Sekretärin	1	1	1	
08.	Sekretärin	1	1	1	
09.	Controllerin	1	1	1	
10.	SB Controlling	0	0	1	befristet 30.06.2016
21.	SB Finanz- und Rechnungswesen	1	1	1	
22.	SB Finanz- und Rechnungswesen	1	1	1	
25.	SB Finanz- und Rechnungswesen	1	1	0	Stelle weggefallen
26.	SB Finanz- und Rechnungswesen	1	1	1	
27.	SB Finanz- und Rechnungswesen	1	1	1	
28.	SB Finanz- und Rechnungswesen	1	0,91	1	Stelle in Vollzeit geplant
29.	SB Finanz- und Rechnungswesen	1	1	1	
30.	Leiterin Finanz-u. Rechnungswesen	1	1	1	
31.	GL Mahn-und Klagewesen	1	1	1	
32.	SB Recht	0,50	0,50	0,50	Stelle ab 01.01.2010 in ATZ
36.	SB Inkasso	0,50	0,50	0,50	kw - Stelle ab 01.11.2009 in ATZ
37.	SB Mahn-und Klagewesen	1	1	1	
38.	SB Inkasso	0	0	1	befristet bis 30.06.2017
40.	Koordinatorin Personalverwaltung/ Organisation	1	1	1	
41.	DV-Koordinator	1	1	1	
42.	DV-Koordinatorin	1	1	1	
60.	SB Zentrale Dienste	1	1	1	
62.	SB Zentrale Dienste	1	1	1	
63.	SB Zentrale Dienste	1	1	1	
66.	Objektbetreuer	1	1	1	
67.	Objektbetreuer	1	1	1	
68.	Objektbetreuer	0,50	0,50	0	kw - Stelle ab 01.09.2009 in ATZ
69.	Objektbetreuer	1	1	1	Nachfolge von Stelle Nr. 68
71.	Mietenbuchhalterin	1	1	1	
72.	Mietenbuchhalter	1	1	1	
75.	Mietenbuchhalter	1	1	1	
76.	Hauswart	1	1	1	
77.	Objektbetreuer	1	1	1	
78.	Stellvertretender Leiter Wohnungswirtschaft	1	1	1	
79.	Objektbetreuer	1	1	1	
80.	Objektbetreuer	1	1	1	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Planjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
81.	Servicetechniker	1	1	1	
82.	Wohnungsvermittler	1	1	1	
83.	Wohnungsvermittlerin	1	1	1	
84.	Wohnungsvermittler	1	1	1	
85.	Leiter Kindenservice und Vertrieb	1	1	1	
86.	Wohnungsvermittlerin	0	0	1	befristet bis 30.06.2016
87.	Maler	1	1	1	
88.	Maler	1	1	1	
104.	SB Sozialbetreuung	1	1	1	
105.	SB Sozialbetreuung	0	0	1	
107.	SB Sozialbetreuung/ Öffentlichkeitsarbeit	0	0,50	0	Stelle ab 01.01.2009 in ATZ, Austritt 31.12.2015
108.	SB Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1	
160.	Azubi Immokauffrau/-mann	1	1	1	
163.	Azubi Immokauffrau/-mann	1	1	0	
164.	Azubi Immokauffrau/-mann	1	1	0	
165.	Azubi Immokauffrau/-mann	1	1	0	
167.	Azubi Immokauffrau/-mann	1	1	1	
insge-samt		47,50	47,91	48,00	

Seehafen Wismar GmbH

Wirtschaftsplan der Seehafen Wismar GmbH

1. **Vorbericht**
2. **Zusammenstellung**
3. **Erfolgsplan**
4. **Finanzplan**
5. **Investitionsübersicht**
6. **Stellenplan**

Vorbericht zur Wirtschaftsplanung Seehafen Wismar GmbH (SHW) 2016 bis 2019

Grundlage der Wirtschaftsplanung ist der Vertriebsplan 2016.
Ausgehend von dieser Planung und den allgemeinen Prognosen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung wurde für 2016 ein seeseitiges Umschlagsvolumen von 3.844.200 Tonnen geplant.

Planungs-prämisse	2016	2017	2018	2019
Fortführung 2. BA Hafenerweiterung				
PSW	Übernahme Ergebnisse (Verlustausgleich)			
CCCW	Kein Beteiligungsergebnis			
Umschlagsentwicklung Ausgangsbasis 2016	100%	+ 1,0 %	+ 1,0 %	+1,0 %
Preisindex für Betriebsstoffe, Fremdleistungen, sonst. Betrieblichen Aufwendungen Ausgangsbasis 2016	100%	+ 1,5 %	+ 1,5 %	+1,5 %
Tariferhöhung Ausgangsbasis 01.07.2016	100%	+ 2,5 %	+ 2,5 %	+ 2,5 %

Im Rahmen des von der Seehafen Wismar GmbH zu realisierenden Güterumschlages wird auf Basis des Dienstleistungsvertrages auch die Port Service Wismar GmbH Aufträge übernehmen.

In der Wirtschaftsplanung des SHW sind hierfür die Kosten unter den Fremdleistungen eingestellt.
Der Wirtschaftsplan der PSW als Organgesellschaft weist hierfür entsprechende Innenumsätze aus.
Gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Seehafen Wismar GmbH und der Port Service Wismar
GmbH ist die Übernahme des geplanten Jahresfehlbetrages der PSW durch den Organträger SHW vorgesehen.
Auch mittelfristig wird sich bei der PSW die Ertragslage unter den Voraussetzungen der derzeitigen Vertriebsplanung nicht wesentlich verbessern.
Neben den laufenden Instandhaltungen am LHM 400 sind in den Jahren 2016 und 2018 Maßnahmen der Generalinstandsetzung geplant.

Die Personalkostenplanung für die Planjahre 2016 ff ist auf Basis der Stellenpläne erfolgt.

Mit Eintritt von Arbeitnehmern in die Altersteilzeitfreizeitphase erfolgt ein entsprechender Verbrauch der Rückstellungen für Erfüllungsrückstände und Aufstockbeträge (dargestellt in der Finanzplanung). Ab 01.01.2019 treten 6 Arbeitnehmer aus der Freizeitphase in die Rente ein, sodass bis zum 30.09.2021 noch ein Arbeitnehmer in der ATZ-Freizeitphase verbleibt.

Die planmäßigen Abschreibungen im SHW bleiben mittelfristig zunächst aufgrund auslaufender Nutzungsdauern auf gleichem Niveau.
Erst in den Jahren 2019 ff werden sich die Investitionen der Hafenerweiterung 2. BA nach deren Aktivierung erhöhend auf die Abschreibungen auswirken.

Im Jahr 2016 ist der Abriss des Mehrzweckgebäudes(ehem. BfW-Gebäude) geplant. Die Abrisskosten sind mit 90T€ in den Instandhaltungsaufwendungen enthalten. Eine entsprechende Sonderabschreibung wurde bereits mit 249 T€ per 31.12.2013 vorgenommen.
Die Flächenbefestigung ist im Investitionsplan 2016 geplant.

Die Investitionsmaßnahmen im Einzelnen sind aus der Investitionsplanung ersichtlich. Die Maßnahmen werden unterteilt in Infrastruktur-, Suprastruktur- und IT-Investitionen.

Die Maßnahmen der „Hafenerweiterung 2. Bauabschnitt“ mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 36 Mio. EUR werden sowohl im Infrastruktur-, als auch im Suprastrukturbereich realisiert.
Ausführliche Erläuterungen zu dieser Maßnahme wurden bereits im Vorbericht zur Wirtschaftsplanung 2015-2018 gegeben.
Die Planung sieht für die Jahre 2015 bis 2018 eine Investitionssumme von 31,8 Mio. EUR vor. Für die förderfähigen Kosten des Infrastrukturanteils wird derzeit von einer, der Notifizierung zugrunde liegenden Förderquote von 75 % ausgegangen. Auf Basis des Zusicherungsbescheides des Landesförderinstitutes nach §38 VwVfG M-V zur Gewährung einer Zuwendung wurden die entsprechenden Auszahlungen in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt. Dabei wurden für den Planungszeitraum 2016 bis 2018 Zuwendungen von rd. 21,2 Mio. EUR eingestellt. Zur Finanzierung der Maßnahme wurden aufgrund des im Langfristbereich tendenziell steigenden Zinsniveaus vier Forward-Darlehen in einer Gesamthöhe von 11 Mio. EUR abgeschlossen. Die Auszahlungen sind entsprechend des geplanten Vorhabenfortschritts mit jeweils 2 Mio. EUR zum 30.06.2016 und 30.11.2016, sowie jeweils mit 3,5 Mio. EUR zum 30.06.2017 und 30.11.2017 vereinbart. Die Zinssätze liegen zwischen 2,58% und 2,84% und sind für die Gesamtlaufzeit der Darlehen bis 2035 fest vereinbart. Die Tilgung beginnt am 30.06.2018.

Die Finanzierung aller weiteren Investitionsmaßnahmen ist aus Eigenmitteln geplant.

* * *

Gemeinde

Hansestadt Wismar

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seehafen Wismar GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat der Aufsichtsrat der Seehafen Wismar GmbH [2)]

durch Beschluss vom (vorauss. am 17.11.2 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	22.749,0
- die Aufwendungen	21.341,5
- der Jahresgewinn	1.407,5
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	4.599,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-9.948,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	2.253,2
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-3.095,9
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	4.000,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.500,0
4. Die Stellenübersicht weist __161__ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	26.881,2
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	28.385,8
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	29.793,3
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar, 23.10.2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seehafen Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	20.718,2	21.774,8	22.626,1	22.972,4	23.337,6	23.699,7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	10,0					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1,2					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	884,1	42,7	122,9	122,9	123,3	122,9
5.	Materialaufwand	2.399,9	2.322,2	2.338,6	2.371,1	2.400,7	2.463,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	699,1	645,2	630,9	649,1	664,3	680,6
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.700,8	1.677,0	1.707,7	1.722,0	1.736,4	1.783,1
6.	Personalaufwand	8.982,6	9.052,1	8.855,3	9.034,7	9.337,9	9.322,7
	a) Löhne und Gehälter	7.466,9	7.430,0	7.251,6	7.403,0	7.650,6	7.640,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.515,7	1.622,1	1.603,7	1.631,7	1.687,3	1.682,5
	- davon für Altersversorgung	70,0	70,3	63,3	63,3	64,2	61,4
7.	Abschreibungen auf	3.058,4	3.129,8	3.442,6	3.568,3	3.889,2	4.799,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.058,4	3.129,8	3.442,6	3.568,3	3.889,2	4.799,2
	- davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.873,6	5.004,7	5.685,7	5.715,0	5.415,6	5.285,5
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	123,4	15,4				

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	803,8	896,4	765,5	842,3	914,7	831,7
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.618,5	1.427,7	1.661,3	1.563,9	1.502,8	1.119,8
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	93,8	91,9	167,9	126,6	171,1	22,2
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50,7	56,3	74,1	68,4	56,7	27,0
23.	Sonstige Steuern	11,1	11,2	11,8	11,9	11,9	11,9
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.462,9	1.268,3	1.407,5	1.357,0	1.263,1	1.058,7

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	1407,5

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Seehafen Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.462,9	1.268,3	1.407,5	1.357,0	1.263,1	1.058,7
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.058,4	3.129,8	3.442,6	3.568,3	3.889,2	4.799,2
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-594					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	784					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-103	-530	-250,5	-251,5	-269,1	-46
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1304					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	5.912,3	3.868,1	4.599,6	4.673,8	4.883,2	5.811,9
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	611,0					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-7.077,0	-7.345,4	-19.346,4	-16.753,8	-7.726,7	-3.514,5
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		980,7	9.397,7	4.000,0	7.773,0	
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-6.466,0	-6.364,7	-9.948,7	-12.753,8	46,3	-3.514,5
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	3.750,0	2.500,0	4.000,0	7.000,0		

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.413,0	-1.517,1	-1.746,8	-1.776,8	-2.021,0	-2.422,8
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	2.337,0	982,9	2.253,2	5.223,2	-2.021,0	-2.422,8
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.783,3	-1.513,7	-3.095,9	-2.856,8	2.908,5	-125,4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.615,0	11.398,3	7.606,2	4.510,3	1.653,5	4.562,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	11.398,3	7.606,2	4.510,3	1.653,5	4.562,0	4.436,6

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seehafen Wismar GmbH

Planjahr 2016

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Suprastrukturmaßnahmen : Hafenerweiterung 2. BA, Grundmodernisierung Kräne,Ersatz Gbf, LKW Abfertigung Nordtor, Trailer, Sanierung Hafenhaus, Greifer Hafenkrane/Traversen/Anschlagmittel, IT-Investitionen,…

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	14088,1	2763,7	3675,5	2580,6	4571,8	496,5	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude	282		82	200			
davon Maschinen und Ausrüstungen	12118,1	2523,7	3021,5	2009,6	4176,8	386,5	
davon Büro- und Geschäftsausstattung (IT-Invest.)	1688	240	572	371	395	110	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	14088,1	2763,7	3675,5	2580,6	4571,8	496,5	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14088,1	-2763,7	-3675,5	-2580,6	-4571,8	-496,5	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Seehafen Wismar GmbH

Planjahr 2016

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Infrastrukturmaßnahmen: Hafenerweiterung 2. BA,Flächenaufbereitung, Anpassung Entwässerung, Wärmeversorgung, Zungenrollvorrichtungen (für Weichen)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Fördermittel)	23526,7	2356	9397,7	4000	7773		
Summe Einzahlungen	23526,7	2356	9397,7	4000	7773	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	37407,8	1390,9	15670,8	14173,2	3154,9	3018	0
davon Grundstücke	0						
davon Kaianlagen, Straßen- u. Flächenbefestigungen, Gleisanlagen	37407,8	1390,9	15670,8	14173,2	3154,9	3018	
davon Gebäude	0						
davon technische Anlagen und Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	37407,8	1390,9	15670,8	14173,2	3154,9	3018	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13881,1	965,1	-6273,1	-10173,2	4618,1	-3018	0

SEEHAFEN WISMAR
We make it portable.

INVESTITIONSPLAN 2016 -2020

(Stand: 02.10.2015)

	2016	2017	2018	2019	2020	2016-2020
Infra-struktur	15.670.830,16 €	14.173.237,18 €	3.154.908,33 €	3.018.000,00 €	1.703.000,00 €	37.719.975,67 €
Supra-struktur	3.103.546,53 €	2.209.591,53 €	4.176.795,77 €	386.500,00 €	416.500,00 €	10.292.933,83 €
IT-Inves-titionen	572.000,00 €	371.000,00 €	395.000,00 €	110.000,00 €	104.000,00 €	1.552.000,00 €
SUMME	19.346.376,69 €	16.753.828,71 €	7.726.704,10 €	3.514.500,00 €	2.223.500,00 €	49.564.909,50 €

Invest-Plan 2016-2020 — INFRASTRUKTUR —
Stand: 02.10.2015

Nr. Projekt-liste	Sach-konto	Kosten-stelle	Beschreibung	2016			2017			
				Plan	FM	SHW-Anteil	Plan	FM	SHW-Anteil	Plan
2	740	24000	Hafenerweiterung 2. BA	14.795.830,16 €	9.397.661,36 €	5.398.168,80 €	13.327.351,81 €	4.000.000,00 €	9.327.351,81 €	2.114.052,96 €
3	739	24000	Fahrrinnenvertiefung	- €		- €	- €		- €	- €
7	785	24851	Hafensicherheit Gleistore 150-152	- €		- €	150.000,00 €		150.000,00 €	15.000,00 €
9	751	24000	Unterführung Poeler Straße	- €		- €	395.855,37 €		395.855,37 €	395.855,37 €
10	751	24000	Flächenaufbereitung Poeler Straße	- €		- €	200.030,00 €		200.030,00 €	- €
11	759	24405	Anpassung Entwässerung Einleitgenehmigung	85.000,00 €		85.000,00 €	80.000,00 €		80.000,00 €	- €
13	785	24713	Flächenaufbereitung Bfw-Gebäude	300.000,00 €		300.000,00 €	- €		- €	- €
16	785	24000	Fläche östlich Hafenstraße (Projektbezogen)	- €		- €	- €		- €	- €
24	785	24000	Alte Werkstatt Kalihalle 3 Flächenbefestigung	- €		- €	- €		- €	110.000,00 €
29	761	24803	Einbau Zungenrollvorrichtungen	20.000,00 €		20.000,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €	20.000,00 €
50	785	24000	Umgestaltung Nordtorbereich	- €	- €	- €	- €	- €	- €	500.000,00 €
74			Umgestaltung altes Tanklager	- €		- €			- €	
75		28700	Wärmeversorgung	470.000,00 €	- €	470.000,00 €				
						- €			- €	
						- €			- €	
S U M M E				**15.670.830,16 €**	**9.397.661,36 €**	**6.273.168,80 €**	**14.173.237,18 €**	**4.000.000,00 €**	**10.173.237,18 €**	**3.154.908,33 €**

Invest-Plan 2016-2020 — INFRASTRUKTUR —
Stand: 02.10.2015

Nr. Projekt-liste	Sach-konto	Kosten-stelle	Beschreibung	2018		2019			2020		
				FM	SHW-Anteil	Plan	FM	SHW-Anteil	Plan	FM	SHW-Anteil
2	740	24000	Hafenerweiterung 2. BA	7.772.969,04 €	- 5.658.916,08 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3	739	24000	Fahrrinnenvertiefung		- €	1.300.000,00 €		1.300.000,00 €			- €
7	785	24851	Hafensicherheit Gleistore 150-152		15.000,00 €	15.000,00 €		15.000,00 €			- €
9	751	24000	Unterführung Poeler Straße		395.855,37 €	- €		- €			- €
10	751	24000	Flächenaufbereitung Poeler Straße		- €	1.683.000,00 €		1.683.000,00 €	1.683.000,00 €		1.683.000,00 €
11	759	24405	Anpassung Entwässerung Einleitgenehmigung		- €	- €		- €			- €
13	785	24713	Flächenaufbereitung Bfw-Gebäude		- €	- €		- €			- €
16	785	24000	Fläche östlich Hafenstraße (Projektbezogen)		- €	- €		- €			- €
24	785	24000	Alte Werkstatt Kalihalle 3 Flächenbefestigung		110.000,00 €	- €		- €			- €
29	761	24803	Einbau Zungenrollvorrichtungen		20.000,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €
50	785	24000	Umgestaltung Nordtorbereich	- €	500.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
74			Umgestaltung altes Tanklager		- €			- €			- €
75		28700	Wärmeversorgung								
					- €			- €			- €
					- €			- €			- €
S U M M E				**7.772.969,04 €**	**- 4.618.060,71 €**	**3.018.000,00 €**	**- €**	**3.018.000,00 €**	**1.703.000,00 €**	**- €**	**1.703.000,00 €**

Invest-Plan 2016-2020 — INFRASTRUKTUR —
Stand: 02.10.2015

Nr. Projekt-liste	Sach-konto	Kosten-stelle	Beschreibung	2016 - 2020		
				Plan	FM	SHW-Anteil
2	740	24000	Hafenerweiterung 2. BA	30.237.234,93 €	###	9.066.604,53 €
3	739	24000	Fahrrinnenvertiefung	1.300.000,00 €	- €	1.300.000,00 €
7	785	24851	Hafensicherheit Gleistore 150-152	180.000,00 €	- €	180.000,00 €
9	751	24000	Unterführung Poeler Straße	791.710,74 €	- €	791.710,74 €
10	751	24000	Flächenaufbereitung Poeler Straße	3.566.030,00 €	- €	3.566.030,00 €
11	759	24405	Anpassung Entwässerung Einleitgenehmigung	165.000,00 €	- €	165.000,00 €
13	785	24713	Flächenaufbereitung Bfw-Gebäude	300.000,00 €	- €	300.000,00 €
16	785	24000	Fläche östlich Hafenstraße (Projektbezogen)	- €	- €	- €
24	785	24000	Alte Werkstatt Kalihalle 3 Flächenbefestigung	110.000,00 €	- €	110.000,00 €
29	761	24803	Einbau Zungenrollvorrichtungen	100.000,00 €	- €	100.000,00 €
50	785	24000	Umgestaltung Nordtorbereich	500.000,00 €	- €	500.000,00 €
74			Umgestaltung altes Tanklager	- €	- €	- €
75		28700	Wärmeversorgung	470.000,00 €		470.000,00 €
				- €	- €	- €
				- €	- €	- €
S U M M E				37.719.975,67 €	####	16.549.345,27 €

Invest-Plan 2016-2020 — SUPRASTRUKTUR (ohne IT) —
Stand: 02.10.2015

Nr. Projekt-liste	Sach-konto	Kosten-stelle	Beschreibung	2016	2017	2018	2019	2020	2016 - 2020
				Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
2	741	21000	Hafenerweiterung 2. BA	1.287.546,53 €	170.591,53 €	85.295,77 €	- €	- €	1.543.433,83 €
19	728		Grundmodernisierung Krane	835.500,00 €	857.500,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	45.000,00 €	1.938.000,00 €
28	785	21162	Hafenmobilkran			3.600.000,00 €			3.600.000,00 €
30	785	21204	Ersatz Gbf 1110/1150	150.000,00 €	150.000,00 €	- €	- €	- €	300.000,00 €
31	785	21162	Trailer	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €		400.000,00 €
33	785	21204	Ersatz Spilanlage 503 (inkl. Blindwaggons)		110.000,00 €	80.000,00 €			190.000,00 €
34	785	21204	Grundmodernisierung Schiffsbelader UM groß		400.000,00 €				400.000,00 €
34	785	21204	Grundmodernisierung Schiffsbelader Direktverlader					200.000,00 €	200.000,00 €
37		28510	Sanierung Hafenhaus	82.000,00 €					82.000,00 €
40	785	21204	Steuerung/Überwachung Massengut inkl. Visualisierung	65.000,00 €					65.000,00 €
44	785	21163	Greifer Hafenkrane/Traversen/Anschlagmittel	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	500.000,00 €
45	785	21150	Bansen / mobile Trennwände	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	200.000,00 €
46	785	21204	technische Anpassung Massengut	60.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €			140.000,00 €
47	785	23002	Werkstattausrüstung	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	50.000,00 €
48	785	23002	Fahrzeuge Werkstatt				15.000,00 €		15.000,00 €
63	785	21204	Ersatz Kompressor inkl. Auffang-/ Druckluftbehälter (Waage Mittelturm)	5.000,00 €					5.000,00 €
56	785	21203	Umgestaltung Gebäude Waggonentladung	- €	200.000,00 €				200.000,00 €
65	785	21204	Ersatz sowie Nachrüstung Flex-Flap-Abdichtung (Trichter Gbf 2010 und 2040)	40.000,00 €					40.000,00 €
66	785	21204	Modernisierung Antriebsstation Massengut	30.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	120.000,00 €
67	785	21151	Herstellung einer seitlichen Einhausung (Torftrichter)	10.000,00 €					10.000,00 €
68	785	21204	Modernisierung der Entstaubungsanlagen (WE – Gleis 502/503)	50.000,00 €					50.000,00 €
70	785	21100	Sonstiges Umschlag (Spiegeltisch und Borkecontainer)	14.000,00 €					14.000,00 €
72	785	21160	Bürocontainer LKW Waage	60.000,00 €					60.000,00 €
73	785	21160	LKW Abfertigung Nordtor	163.000,00 €					163.000,00 €
	683	23002	GWG geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	7.500,00 €
									- €
									- €
SUMME				**3.103.546,53 €**	**2.209.591,53 €**	**4.176.795,77 €**	**386.500,00 €**	**416.500,00 €**	**10.292.933,83 €**

Invest-Plan 2016-2020 — IT-Investitionen —
Stand:

Nr. Projekt-liste	Sach-konto	Kosten-stelle	Beschreibung	2016		2017	2018	2019	2020	2016 - 2020
				Plan	Bemerkung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
22.1	781	28410	Funktechnik	100.000,00 €	Ersatz analoger durch digitale Funktechnik (100 Stck.), elektronischer Geräte-Aufbewahrungsschrank	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	112.000,00 €
22.2	781	28410	DV-Zubehör	5.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	25.000,00 €
22.3	781	28410	HIS - Nord	1.000,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	5.000,00 €
22.4	781	28410	Sage Lohn XXL	5.000,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	9.000,00 €
22.5	781	28410	Zeiterfassung	5.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	25.000,00 €
22.6	781	28410	FAKOS	20.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	40.000,00 €
22.7	781	28410	Antivirus Kaspersky	8.000,00 €		- €	- €	8.000,00 €	- €	16.000,00 €
22.8	781	28410	REWE - Software	1.000,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	5.000,00 €
22.9	781	28410	INPLAN POMS (ALS)	100.000,00 €		30.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	190.000,00 €
22.10	781	28410	ArchivSystem DMS	20.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	40.000,00 €
22.11	781	28410	Kameraüberwachung	20.000,00 €		3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	32.000,00 €
22.12	781	28410	Personen ID-System Werktore (Zutrittsmanagement)	3.000,00 €		2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	11.000,00 €
22.13	781	28410	Infodesk	2.000,00 €		2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	10.000,00 €
22.14	781	28410	Restrukturierung Serversystem	3.000,00 €		- €	- €	- €	- €	3.000,00 €
22.15	781	28410	Netzwerk	5.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	19.000,00 €
22.16	781	28410	Waagensystem LKW/Bahn	1.000,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	5.000,00 €
22.17	781	28410	Stückguterfassung Barcode/RFID	10.000,00 €		5.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	24.000,00 €
22.18	781	28410	MS Office Lizenzen	- €		30.000,00 €	- €	- €	- €	30.000,00 €
22.19	781	28410	unvorhersehbare Projekte	15.000,00 €		15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	75.000,00 €
22.20	781	28410	Internes Info-System "Sharepoint"	2.000,00 €		5.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	13.000,00 €
22.21	781	28410	Risikokompass RIMIKS	6.000,00 €		2.000,00 €	- €	- €	2.000,00 €	10.000,00 €
22.22	781	28410	Ablösung TK-Anlage	- €		- €	- €	- €	- €	- €
22.23	781	28410	Einbruchmeldeanlage	10.000,00 €		- €	- €	- €	- €	10.000,00 €
22.24	781	28410	Flottenmanagement	60.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	100.000,00 €
22.25	781	28410	Rückbau WLAN	7.000,00 €		- €	- €	- €	- €	7.000,00 €
22.26	781	28410	Pager- und Terminalsystem	120.000,00 €	automatisierte LKW-Abfertigung am Nordtor	10.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	139.000,00 €
22.27	781	28410	Waggonkennzeichenerkennung	- €		220.000,00 €	300.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	540.000,00 €
22.28	781	28410	QM-System	15.000,00 €		3.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	21.000,00 €
22.29	781	28410	Upgrade windream autoclick	8.000,00 €		- €	- €	- €	- €	8.000,00 €
22.30	781	28410	BackUp-Rechenzentrum	20.000,00 €		2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	28.000,00 €
SUMME				**572.000,00 €**		**371.000,00 €**	**395.000,00 €**	**110.000,00 €**	**104.000,00 €**	**1.552.000,00 €**

Seehafen Wismar GmbH

Wismar, 19.10.2015

Stellenplanübersicht 2015/ 2016

Lfd. Nr.:	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan 2015 (Stichtag 31.12.)		Anzahl und Bewertung per 30.06.2015		Anzahl und Bewertung Plan 2016 (Stichtag 01.01.)		Bemerkungen
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1.	**Geschäftsführer**	1	AT	1	AT	1	AT	
2.	Ass. Geschäftsführung	1	K5	1	K5	1	K5	
	SB Versicherg./Schäden		K4	1	K4		K4	ATZ-Ende 11/15
3.	Juristische SB/ Compliance Beauftragte	1	K5	1	K5	1	K5	Teilzeit 30 Std./Wo
	SB Organisation					1	K4	
	IT Koordinator					1	K5	
	SB Prozessmanagement					1	K4	
4.	**Bereichsltr.Person./Organis.**	1	AT	1	AT		AT	
	Bereichsltr. Personal		AT		AT	1	AT	
5.	Assistentin P/O	1	K3	1	K3	1	K3	
	SB Personal			1	K2			
6. - 7.	SB Vergütungsabrechnung	2	K4	2	K4	2	K4	
8.	SB Personalentwicklung	1	K4	1	K4	1	K4	
9.	SB Organisation	1	K4	1	K4			
10.	IT Koordinator	1	K5	1	K5			
11.	SB Prozessmanagement	1	K4	1	K4			

Lfd. Nr.:	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan 2015 (Stichtag 31.12.)		Anzahl und Bewertung per 30.06.2015		Anzahl und Bewertung Plan 2016 (Stichtag 01.01.)		Bemerkungen
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
	Aushilfe Kantine (1 x)	1	GFB	1	GFB	1	GFB	
12.	**Bereichsltr. Rechnungswesen & Controlling**	1	AT	1	AT	1	AT	
	SB Finanzbuchhaltung		K3	1	K3		K3	ATZ-Ende 11/15
13.	SB Finanzbuchhaltung	1	K4	1	K4	1	K4	
14.	Bilanzbuchhalterin	1	K5	1	K5	1	K5	
15.	SB Kostenrechnung	1	K4	1	K4	1	K4	
16.	SB Controlling	1	K4	1	K4	1	K4	
17.	**Bereichsltr.Hafenbetrieb**	1	AT	1	AT	1	AT	
18.	Assistentin U	1	K3	1	K3	1	K3	
19.	SB Auftragsbearbeitung	1	K3	1	K3	1	K3	
20.	SB Auftragsbearbeitung	1	T4	1	T4	1	T4	
21.	SB Auftragsbearbeitung	1	K4	1	K4	1	K4	
22.	Teamleiter Vertrieb	1	AT		AT	1	AT	
23.	Vertriebsassistentin	1	K3	1	K3	1	K3	
	Vertriebsassistentin		K2		K2			
24. - 25.	SB Vertrieb	2	K5	2	K5	2	K5	
26.	SB Vertrieb	1	K3					Elternzeit
27. - 28.	Ressourcenplaner	2	T6	2	T6	2	T6	

Lfd. Nr.:	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan 2015 (Stichtag 31.12.)		Anzahl und Bewertung per 30.06.2015		Anzahl und Bewertung Plan 2016 (Stichtag 01.01.)		Bemerkungen
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
29. -30.	Inspektor	2	T5	3	T5	2	T5	ATZ-Ende 11/15
31. - 32.	Stellv. Inspektor	2	T5	2	T5	2	T5	
33.	Vorarbeiter	1	VI/1	1	VI/1		VI/1	
34. - 39.	Vorarbeiter	6	VI/2	7	VI/2	8	VI/2	
40. - 41.	Vorarbeiter Lagerwirtschaft	2	VI/2	2	VI/2	2	VI/2	
42. - 47.	Kranfahrer	6	V/1	6	V/1	6	V/1	
48. - 54.	Kranfahrer	7	VI/1	12	VI/1	7	VI/1	5x ATZ-Ende: 4x 11/15 und 1x 09/15
55.	Anlagenfahrer	1	VI	1	VI	1	VI	
56.	Anlagenfahrer	1	VI/1	2	VI/1	1	VI/1	ATZ-Ende 11/15
	Praktikant U (1 x)	1	Praktikant	1	Praktikant	1	Praktikant	
57.	Hafenarbeiter	1	I	1	I	1	I	
58. - 64.	Hafenarbeiter	7	III	7	III	9	III	
	Hafenarbeiter				IV			
65. - 85.	Hafenarbeiter	21	V	21	V	20	V	
86.	Hafenarbeiter	1	V/1		V/1		V/1	
87. - 98.	Hafenarbeiter	12	VI	13	VI	11	VI	4 x ATZ-Ende
99. - 101.	Hafenarbeiter	3	VI/1	6	VI/1	3	VI/1	dav. 2 x ATZ-Ende, 1 x Rente

Lfd. Nr.:	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan 2015 (Stichtag 31.12.)		Anzahl und Bewertung per 30.06.2015		Anzahl und Bewertung Plan 2016 (Stichtag 01.01.)		Bemerkungen
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
102. - 110.	Hafenarbeiter	9	VI/2	10	VI/2	10	VI/2	
111.	Hafenarbeiter	1	T4	1	T4	1	T4	
112. - 118.	Ladungskontrolleur	7	V	7	V	8	V	
119.	Ladungskontrolleur	1	VI	1	VI	1	VI	
120. - 121.	Disponent	2	T4	2	T4	2	T4	
122.	**BereichsItr.Hafentechnik**	1	AT	1	AT	1	AT	
123.	Assistentin T	1	K3		K3		K3	
125.	Teamassistentin Bereich Hafentechnik		K2		K2	1	K2	
124.	Kaufm. SB T	1	K4	1	K4	1	K4	Teilzeit 30 Std. / Woche
125.	Betriebsing.Invest/Baurep.	1	T6	1	T6	1	T6	
126.	Meister Elektrotechnik/Wärmeversorgung	1	T6	1	T6	1	T6	
127.	Betriebsing. Anlagensysteme / Mechanik	1	T6	1	T6	1	T6	
	SB Infrastruktur		K5	1	K5		K5	Austritt: 06/15
128.	Betriebsing.	1	T6	1	T6	1	T6	
	SB Fahrzeug- und Zutrittsmanagement		T5	1	T3	1	T5	
129.	Gleisbauer / Anschlussbahnleiter	1	VI/2	1	VI/2	1	VI/2	
	Hafenarbeiter T		VI/2	1	VI/2		VI/2	ATZ-Ende 07/15
130. - 131.	Werkstattleiter Hafentechnik	2	VII	2	VII	2	VII	
132	Schlosser	1	VI/2	1	VI/2	1	VI/2	
133. - 136.	Schlosser	4	VI	4	VI	4	VI	

Lfd. Nr.:	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan 2015 (Stichtag 31.12.)		Anzahl und Bewertung per 30.06.2015		Anzahl und Bewertung Plan 2016 (Stichtag 01.01.)		Bemerkungen
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
	Betriebselektriker		III		III	1	III	
137. - 141.	Elektriker	5	VI	5	VI	4	VI	
142.	SB Einkauf	1	K4	1	K4	1	K4	
	Bote (2 x)	2	GFB	2	GFB	2	GFB	
143. - 152.	Azubi FK f. Hafenlogistik	10	Azubi-Verg.	10	Azubi-Verg.	11	Azubi-Verg.	
153. - 154.	Azubi Anlagenmechaniker	2	Azubi-Verg.	1	Azubi-Verg.	1	Azubi-Verg.	
	Azubi Bürokauffrau		Azubi-Verg.	1	Azubi-Verg.		Azubi-Verg.	
155. - 160.	Wachmänner	6	VI	5	VI	5	VI	ATZ-F ab 01/16
	Haushandwerker		VI	1	VI	1	VI	
Gesamt (in Personen)		**160**		**175**		**162**		
Vollzeitstellen		**159,50**		**174,50**		**161,30**		

Legende :

ATZ-F - Altersteilzeit - Freizeitphase, vorher ATZ-Arbeitsphase

Praktikant →keine Zählung
Geringf. Besch. →keine Zählung

Port Service Wismar GmbH

Wirtschaftsplan der Port Service Wismar GmbH

1. **Vorbericht**
2. **Zusammenstellung**
3. **Erfolgsplan**
4. **Finanzplan**
5. **Stellenplan**

Vorbericht zur Wirtschaftsplanung Port Service Wismar GmbH (PSW) 2016 bis 2019

Grundlage der Wirtschaftsplanung ist der Vertriebsplan 2016 der Seehafen Wismar GmbH.
Ausgehend von dieser Planung und den allgemeinen Prognosen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung wurde für 2016 auf Basis des Dienstleistungsrahmenvertrages zwischen der Port Service Wismar GmbH (PSW) und der Seehafen Wismar GmbH (SHW) ein Umschlagsvolumen für die PSW von 139.310 Tonnen geplant.
Der Wirtschaftsplan der PSW als Organgesellschaft weist hierfür entsprechende Innenumsätze aus.

Planungs-prämisse	2016	2017	2018	2019
Umschlagsentwicklung Ausgangsbasis 2016	100%	+ 1,0 %	+ 1,0 %	+1,0 %
Preisindex für Betriebsstoffe, Fremdleistungen, sonst. Betrieblichen Aufwendungen Ausgangsbasis 2016	100%	+ 1,5 %	+ 1,5 %	+1,5 %
Tariferhöhung Ausgangsbasis 01.07.2016	100%	+ 2,5 %	+ 2,5 %	+ 2,5 %

Auch mittelfristig wird sich bei der PSW die Ertragslage unter den Voraussetzungen der derzeitigen Vertriebsplanung nicht wesentlich verbessern.

Neben den laufenden Instandhaltungen am Hafenmobilkran LHM 400 sind in den Jahren 2016 und 2018 Maßnahmen der Generalinstandsetzung geplant, was sich in erhöhten Kosten und einer entsprechend negativen Ergebnisentwicklung widerspiegelt.

Die Personalkosten wurden auf Basis des Stellenplanes geplant.
Es wurde beginnend ab 01.07.2016 eine jährliche Tarifanpassung von 2,5% berücksichtigt.

Gem. des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Seehafen Wismar GmbH und der Port Service Wismar GmbH ist die Übernahme des geplanten Jahresergebnisses durch den Organträger vorgesehen.

Gemeinde

Hansestadt Wismar

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Port Service Wismar GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat der Aufsichtsrat der Seehafen Wismar GmbH [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	862,3
- die Aufwendungen	862,3
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	208,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	0,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-209,2
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-0,6
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist __7____ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	25,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	25,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	25,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar, 23.10.2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Port Service Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	695,8	705,4	694,2	696,1	698	699,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	16,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
5.	Materialaufwand	35	33,8	27,2	27,7	28,2	29
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29,6	28,5	22,2	22,7	23,2	23,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5,4	5,3	5	5	5	5,2
6.	Personalaufwand	385,9	416,1	429	440,1	450,2	460,7
	a) Löhne und Gehälter	324	335,3	345,5	354,4	362,7	371,3
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61,9	80,8	83,5	85,7	87,4	89,4
	- davon für Altersversorgung	2,2	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
7.	Abschreibungen auf	216,4	215,6	208,6	208,6	208,6	104,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	216,4	215,6	208,6	208,6	208,6	104,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	120,5	93,1	167,6	125,9	170,9	125,9
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1				

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48,2	39,1	29,9	20,6	11,4	2,4
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-93,8	-92	-167,9	-126,6	-171,1	-22,2
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	93,8	92	167,9	126,6	171,1	22,2
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust						

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Organträger gem.Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Port Service Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	216,4	215,6	208,6	208,6	208,6	104,3
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,9				-4,1	
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14,1					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	206,4	215,6	208,6	208,6	204,5	104,3
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	0	0	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-209,2	-209,2	-209,2	-209,2	-209,2	-139,5
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-209,2	-209,2	-209,2	-209,2	-209,2	-139,5
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2,8	6,4	-0,6	-0,6	-4,7	-35,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12,6	9,8	16,2	15,6	15	10,3
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	9,8	16,2	15,6	15	10,3	-24,9

Port Service Wismar GmbH

Wismar, 13. Oktober 2015

Stellenplanübersicht 2015/ 2016

Lfd. Nr.:	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan 2015 (Stichtag 31.12.)		Anzahl und Bewertung per 30.06.2015		Anzahl und Bewertung Plan 2016 (Stichtag 01.01.)		Bemerkungen
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1.	Kranfahrer	1	VI/2	1	VI/2	1	VI/2	
2.-5.		4	VI/1	4	VI/1	4	VI/1	
6.-7.		2	V/1	2	V/1	2	V/1	
Gesamt (in Personen)		**7**		**7**		**7**		

Stadtwerke Wismar GmbH

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Wismar GmbH

1. Vorbericht

2. Zusammenstellung

3. Erfolgsplan

4. Finanzplan

5. Investitionsbericht

6. Stellenübersicht

1. Vorbericht für das Jahr 2016

a) Entwicklung gegenüber der Hochrechnung 2015

Planungsgrundlagen
Basis für die Planung 2016 ist das voraussichtliche Ergebnis 2015. Daraus erkennbare Veränderungen, die die Umsatzerlöse beeinflussen bzw. die sich auf andere Erlös- und Kostenpositionen auswirken, wurden berücksichtigt.

Entwicklung Jahresüberschuss

Jahresüberschuss	HR 2015 T€	Plan 2016 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Strom Netz	456	482	26	6
Strom Sonstige Aktivitäten	794	652	-143	-18
Gas Netz	1.371	1.190	-180	-13
Gas Sonstige Aktivitäten	478	428	-50	-10
Wasser	563	525	-38	-7
Wärme	707	816	109	15
Gesamt	**4.370**	**4.094**	**-276**	**-6**

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Zum Jahresende 2016 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.094 T€ erwartet. Das entspricht einer Veränderung gegenüber der Hochrechnung 2015 von -276 T€.

Die Veränderung ist im Wesentlichen auf gesunkene Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen. Zudem steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Personalaufwand an, die sonstigen betrieblichen Erträge und das neutrale Ergebnis gehen zurück. Dem entgegen wirken gesunkene Abschreibungen und eine gesunkene Steuerbelastung.

Die Erträge aus Beteiligungen sinken maßgeblich durch das gesunkene Ergebnis der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH. Die geplanten Beteiligungserträge an der DOM ergeben sich aus der durch die DOM geplanten Ausschüttung. Die für die BMV geplanten Beteiligungserträge wurden auf Grundlage des durch die BMV geplanten und voll auszuschüttenden Jahresüberschusses errechnet.

Wesentlich verantwortlich für die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind steigende Aufwendungen für externe Dienstleistungen in Form der Besetzung der Kantine sowie steigende Aufwendungen für die EDV, für Prüfungs- und Beratungsleistungen und für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Der Personalaufwand steigt hauptsächlich durch die Berücksichtigung tariflicher Veränderungen sowie durch die ganzjährige Besetzung der zwei genehmigten zusätzlichen Planstellen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken im Wesentlichen aufgrund hoher Weiterberechnungen von Instandhaltungsmaßnahmen an Dritte in 2015 sowie aus der Inanspruchnahme einer Bürgschaft in 2015 der R&V-Versicherung für den Wartungsvertrag der PV-Anlage Müggenburg.

Grund für das rückläufige neutrale Ergebnis ist vorwiegend eine geringer geplante Erstattung von gezahlten Abschlägen für EEG-Umlage infolge der Testierung nach § 50 i.V.m. § 49 EEG (2012), da in 2015 die Erstattungen für mehrere Vorjahre erfolgten.

Die Abschreibungen gehen im Wesentlichen durch geringere Investitionen für Strom- und Gaszähler zurück sowie für Netzanschlüsse im Gas- und Wassernetz. Zudem sind das Wasserwerk und das Verwaltungsgebäude in 2016 vollständig abgeschrieben.

Die Steuerbelastung sinkt vorrangig durch das gesunkene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Instandhaltung

	HR 2015 T€	Plan 2016 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Allgemein	45	61	16	36
Strom Netz	748	795	47	6
Strom Sonstige Aktivitäten	32	32	0	0
Gas Netz	150	103	-47	-31
Gas Sonstige Aktivitäten	45	20	-25	-56
Wasser	233	248	15	6
Wärme	304	314	10	3
Gesamt	**1.557**	**1.573**	**16**	**1**

Gesamt
Insgesamt steigen Instandhaltungsaufwendungen in 2016 im Vergleich zur Hochrechnung 2015 um 16 T€. Dies resultiert aus den steigenden Instandhaltungsaufwendungen im Allgemeinen Bereich sowie in den Tätigkeiten Strom Netz, Wasser und Wärme. Dem stehen sinkende Aufwendungen in den Tätigkeiten Gas Netz und Gas Sonstige Aktivitäten entgegen.

Allgemein
Die Instandhaltungskosten erhöhen sich im Vergleich zur Hochrechnung um 16 T€. Grund dafür sind höhere Aufwendungen für die Instandhaltung der Steuerkabel und für die Pflege des Bestandskartenwerkes. Die höheren Aufwendungen ergeben sich aus dem jährlichen Zubau des Lichtwellenleiter-Netzes (LWL-Netz) und der damit verbundenen zukünftigen Wartung.

Strom Netz
Die Instandhaltungskosten werden im Jahr 2016, im Hinblick auf die zu erbringenden Leistungen aus dem Technischen Betriebsführungsvertrag, voraussichtlich um 47 T€ steigen. Dies ergibt sich aus den geplanten Wartungen die 2016 an den Anlagen vorgenommen werden müssen.

Gas Netz
Die Instandhaltungsaufwendungen sinken im Vergleich zu 2015 um 47 T€ nachdem in 2016 auf Grund der Intervalle einige Wartungen entfallen.

Gas Sonstige Aktivitäten
Die Instandhaltungsaufwendungen werden 2016 gegenüber 2015 um 25 T€ sinken. Der in 2015 erhöhte Wartungsaufwand für die Erdgastankstellen entfällt in 2016.

b) Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2016 36,9 Mio. € und setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Ist 31.12.2014 T€	Plan 31.12.2015 T€	Plan 31.12.2016 T€
Stammkapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	10.065	10.065	10.065
Andere Gewinnrücklagen	7.990	9.920	11.290
Gewinnvortrag	1.496	1.496	1.496
Jahresüberschuss	6.130	4.370	4.094
Gesamt	**35.681**	**35.851**	**36.945**

c) Investitionsplan 2016

	HR 2015 T€	Plan 2016 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Allgemein	639	659	20	3
Strom Netz	1.000	985	-15	-2
Strom Sonstige Aktivitäten	0	0	0	
Gas Netz	980	830	-150	-15
Gas Sonstige Aktivitäten	0	0	0	
Wasser	1.072	984	-88	-8
Wärme	858	366	-492	-57
Gesamt	**4.549**	**3.824**	**-725**	**-16**

Gesamt
Bei den Investitionen kommt es in der Summe im Vergleich vom Plan 2016 zur Hochrechnung 2015 zu einer Veränderung von -725 T€. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Tätigkeiten Gas Netz, Wasser und Wärme.

Ab 2016 wird erstmalig das Budget für unplanbare Maßnahmen gemäß Investitionsrichtlinie ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Budget für Maßnahmen, die in jedem Fall umgesetzt werden müssen (z.B. Gefahr für Leib und Leben oder Wiederherstellung der Versorgung).

Allgemein
Im Vergleich zu 2015 steigen die Investitionen um 20 T€. Dies resultiert maßgeblich aus Steigerungen bei den Soft- und Hardwareinvestitionen. Dementgegen wirken sinkende Investitionen für die Steuerkabel und IDS Stationen sowie für den Fuhrpark und für die Allgemeine Verwaltung.

Bei den Softwareinvestitionen ist für das Jahr 2016 insbesondere die Einführung der Instandhaltungssoftware Technisches Betriebsmanagement (TBM) geplant. Hierdurch wird die Vorbereitung Planung, Steuerung, Überwachung, Nachbereitung und Dokumentation von Instandhaltungsmaßnahmen unterstützt, sowie die Datenermittlung und Datenabgabe der erforderlichen BNetzA-Statistiken. Des Weiteren soll die Telekommunikationsanlage technologisch-, sicherheits- und ausfallbedingt in 2016 ersetzt werden.

Gas Netz
Die Investitionen im Gasnetz sinken um 150 T€.

Hauptschwerpunkt für 2016 sind die Aufwendungen in Höhe von 175 T€ für die Übernahme des Gasnetzes im Gewerbegebiet Rothentor, Erneuerungsmaßnahmen im Niederdrucknetz Dr. Leber-Straße in Höhe von 84 T€ sowie dem Bau von Netzanschlüssen und Zählerwechsel.

Wasser
Nach den höheren Investitionen 2015 durch notwendige Erneuerungen sinkt das Budget 2016 um 88 T€. Im Bereich der Leitungserneuerungen werden 2016 hauptsächlich koordinierte Vorhaben mit der Hansestadt Wismar realisiert.
Damit eine dauerhaft stabile Versorgung für die neuen Wohngebiete im Bereich Wendorf gesichert ist, wird 2016 mit der Errichtung eines Reinwasserbehälters begonnen. Auf der Grundlage der durchgeführten Netzberechnung wurden durch das Gutachten des Ingenieurbüros BN Umwelt, auf Basis der allgemeinen anerkannten Regeln der Technik, Gesamtkosten in Höhe von 710 T€ ermittelt. Das Projekt wird 2015 vorbereitet und im Zeitraum von 2 Jahren realisiert.

Wärme
Die Investitionen in der Wärme sinken 2016 im Vergleich zu 2015 um 492 T€. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Fertigstellung des Projektes „Erneuerung Wärmeerzeugungsanlagen Wendorf“. Der Hauptanteil der Investitionsmittel im Jahr 2016 wird für die Erneuerung des Prozessleitsystems benötigt.

d) Behandlung des erwarteten Jahresergebnisses

Von dem zu erwartenden Jahresergebnis 2016 in Höhe von 4.094 T€ sollen 3.000 T€ ausgeschüttet und 1.094 T€ in die Rücklagen eingestellt werden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]
Wismar

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtwerke Wismar GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung ist geplant, dass

der Aufsichtsrat der Stadtwerke Wismar GmbH [2)]

durch Beschluss vom 13.11.2015 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 feststellt:

Es betragen

	T€
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	47.747
- die Aufwendungen	43.654
- der Jahresgewinn	4.094
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	6.682
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-3.174
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-3.729
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-221
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	2.557

4. Die Stellenübersicht weist 94 Stellen in Vollteiläquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	35.681
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	35.851
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	36.945

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:

Wismar, 23.10.2015 Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

1) Nichtzutreffendes streichen
2) beschließendes Organ
3) Nummer 10 des Finanzplans
4) Nummer 19 des Finanzplans
5) Nummer 24 des Finanzplans
6) Nummer 25 des Finanzplans
7) nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	41.786	41.320	37.094	37.142	37.543	37.506
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	208	149	206	206	206	206
4.	Sonstige betriebliche Erträge	9.802	9.504	9.596	9.468	9.296	9.367
5.	Materialaufwand	32.253	32.073	27.855	27.853	28.065	28.057
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.382	19.999	16.249	16.256	16.366	16.421
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.871	12.074	11.606	11.597	11.699	11.636
6.	Personalaufwand	4.894	4.945	4.994	4.748	4.794	4.921
	a) Löhne und Gehälter	4.110	4.125	4.183	3.978	4.025	4.139
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	784	820	811	769	769	782
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	4.243	4.548	3.904	4.039	4.267	4.356
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.243	4.548	3.904	4.039	4.267	4.356
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	774	704	678	626	597	580
9.	Konzessionsabgabe	1.681	1.787	1.795	1.790	1.785	1.780
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.134	2.487	2.684	2.555	2.591	2.661
11.	Erträge aus Beteiligungen	98	136	138	157	166	161
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	123	121	112	100	87	74
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	286	18	6	6	2	2
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	5	3	3	0	
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	363	286	214	204	160	123
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.505	5.821	6.383	6.512	6.234	5.996
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	71	268	-85	-324	-214	24
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.276	2.039	2.109	1.951	1.894	1.894
23.	Sonstige Steuern	171	91	96	92	101	103
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	6.130	3.959	4.094	4.145	4.025	4.024

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	1.094	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	3.000	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Wismar	51,00%	1.530
2.	E.ON edis AG	49,00%	1.470
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.058	3.690	4.179	4.469	4.239	4.000
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.243	4.548	3.904	4.039	4.267	4.356
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-860	-775	-752	-699	-666	-650
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	74	10	10	10	10	10
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.405	0	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	74	-207	-659	-717	-323	-231
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.662	0	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**3.523**	**7.267**	**6.682**	**7.102**	**7.527**	**7.485**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-4.472	-4.549	-3.824	-5.423	-4.108	-4.168
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-850					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	897	203	650	640	490	725
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-4.424**	**-4.346**	**-3.174**	**-4.783**	**-3.618**	**-3.443**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	294	570	185	-53	59	298
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-3.850	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	850	0	0	1.500	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-760	-1.105	-914	-1.051	-1.058	-1.065
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-3.466**	**-3.535**	**-3.729**	**-2.604**	**-4.000**	**-3.767**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-4.368	-613	-221	-285	-91	275
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.701	7.497	1.159	938	652	561
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**3.333**	**6.884**	**938**	**652**	**561**	**836**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtwerke Wismar GmbH

Investitionsübersicht

Gesamt

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2016	2017	2018	2019	
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.708	203	650	640	490	725	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	2.708	203	650	640	490	725	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	22.071	4.549	3.824	5.423	4.108	4.168	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	22.071	4.549	3.824	5.423	4.108	4.168	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-19.363	-4.346	-3.174	-4.783	-3.618	-3.443	0

Stellenübersicht

Name des Betriebes / Unternehmens:
Stadtwerke Wismar GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Plan für lfd. Jahr 2015	Besetzung am 30.06 des lfd. Jahres 2015	Anzahl im Planjahr 2016	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0	
	Sekretariat	1,0	1,0	1,0	
	Arbeitssicherheit	1,0	1,0	1,0	geringfügig
	Kaufm. Leitung	1,0	1,0	1,0	
	SB I Rechnungswesen	1,0	1,0	1,0	
	SB II Rechnungswesen	1,0	1,0	1,0	
	Controlling	2,0	2,0	2,0	
	SB Kauf. Mitarbeiterin	1,0	1,0	1,0	
	SB II Anlagenbuchhaltung / Beschaffung	3,0	4,0	4,0	
	SB Projekt	0,0	0,0	1,0	
	Trainee KR	0,0	0,0	1,0	
	SB II Finanzen	1,0	1,0	1,0	
	SB III Kreditorenbuchhaltung	3,0	2,0	2,0	
	SB II Forderungsmanagement	1,0	1,0	1,0	
	SB III Forderungsmanagement	2,0	2,0	1,0	Vertretung Elternzeit
	Bereichsleiter IT/Personal/Allg. Verwaltung	1,0	1,0	1,0	
	SB I Informationstechnik / Allgemeine Verwaltung	1,0	1,0	1,0	
	SB II Informationstechnik	1,0	1,0	1,0	
	SB II Prozessberatung	1,0	0,0	1,0	
	SB II Personal	2,0	2,0	2,0	
	SB III Allgemeine Verwaltung	2,0	2,0	2,0	
	Bereichsleiter Energievertrieb	1,0	1,0	1,0	
	SB I Energiebeschaffung	1,0	1,0	1,0	
	SB II Energiebeschaffung	1,0	1,0	1,0	
	SB II Energievertrieb Individualkunden	1,0	1,0	1,0	
	SB II Energievertrieb Koordinator	1,0	1,0	1,0	
	SB Projekt	0,0	1,0	0,0	
	SB II Vertrieb Fernwärme / Energiedienstleistungen	1,0	1,0	1,0	
	Bereichsleiter Kundenservice	1,0	1,0	1,0	
	SB I Kundenbetreuung	2,0	2,0	2,0	
	SB II Kundenbetreuung	4,0	4,0	4,0	
	SB I Abrechnung / Netznutzungs- und Bilanzierungsmanagement	1,0	1,0	1,0	
	SB II Abrechnung	3,0	3,0	3,0	
	SB II Netznutzungs- und Bilanzierungsmanagement	1,0	1,0	1,0	
	SB II Steuerungs- und Abrechnungsprogramme	1,0	1,0	1,0	
	SB Projekte	2,0	2,0	1,0	
	Trainee (Steuerung- Abrechnungssysteme)	1,0	1,0	1,0	
	SB II Beschwerde-u. Veranstaltungsmanagement	1,0	1,0	1,0	
	Bereichsleiter Technik	2,0	2,0	2,0	
	SB II Technik	1,0	1,0	1,0	
	SB I Techn. Planung	1,0	1,0	1,0	
	SB I techn. Grundsatzarbeit u. Projektmanagement	0,0	0,0	1,0	
	SB II Techn. Planung	7,0	5,0	5,0	
	SB II Dokumentation	1,0	1,0	1,0	
	SB I Anlagen	1,0	1,0	1,0	
	SB II Anlagen	1,0	1,0	1,0	
	Monteur Anlagen	8,0	8,0	8,0	
	Monteur Elektrotechnik	1,0	1,0	1,0	
	Dispatcher Leitstand	5,0	5,0	5,0	
	SB I Netze / Zähler	1,0	1,0	1,0	
	SB II Netze / Zähler	1,0	1,0	1,0	
	Monteur Netze / Zähler	11,0	13,0	12,0	
	SB Projekt	1,0	1,0	1,0	
	SB Fuhrparkwesen	1,0	1,0	1,0	
	SB II Lagerwirtschaft	1,0	1,0	1,0	
gesamt SWW GmbH		**94,0**	**94,0**	**94,0**	
davon in ATZ		**18,0**	**20,0**	**19,0**	
davon passiv		**15,0**	**16,0**	**18,0**	
Auszubildende		**6,0**	**5,0**	**5,0**	

Strom- und Gasnetz Wismar GmbH

Wirtschaftsplan der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH

1. Vorbericht

2. Zusammenstellung

3. Erfolgsplan

4. Finanzplan

5. Investitionsbericht

6. Stellenübersicht

1. Vorbericht für das Jahr 2016

a) Entwicklung gegenüber der Hochrechnung 2015

Planungsgrundlagen

Für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2016 wurden folgende Annahmen getroffen:

Basis für die Planung 2016 ist die Hochrechnung 2015. Daraus erkennbare Veränderungen, die die Umsatzerlöse beeinflussen bzw. die sich auf andere Erlös- und Kostenpositionen auswirken, wurden bei der Planung berücksichtigt. Weiterhin sind die erkennbaren Auswirkungen der regulatorischen Vorgaben durch die Anreizregulierungsverordnung auf die Erlösobergrenze in die Planung eingeflossen.

Entwicklung gegenüber dem Voraussichtlichen Ergebnis (HR) 2015

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**HR 2015 T€**	**Plan 2016 T€**	**Veränderung T€**
Stromnetz	-38	-217	-179
Gasnetz	265	132	-132
Gesamt	**227**	**-85**	**-312**

*Rundungsdifferenzen sind möglich

In 2016 wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -85 T€ erwartet. Das entspricht einer Veränderung gegenüber der Hochrechnung 2015 von -312 T€.

Stromnetz
Im Stromnetz ist ein Ergebnis in Höhe von -217 T€ geplant. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber der Hochrechnung 2015 von -179 T€.

Die Ergebnisreduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes an die SWW aufgrund der vertraglichen Lohnsteigerung sowie aus dem Wegfall der für 2015 prognostizierten Mehrerlöse aus Netzentgelten. Zudem steigen die Instandhaltungsaufwendungen sowie der Personalaufwand vorwiegend durch die ganzjährige Anstellung des „Leiters Netzcontrolling/Netzwirtschaft“.

Gasnetz
Im Gasnetz ist ein Ergebnis in Höhe von 132 T€ geplant. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber der Hochrechnung 2015 von -132 T€.

Wesentlicher Grund für das sinkende Ergebnis ist der gesunkene Zuschlag auf die EOG 2016 aus dem Regulierungskonto sowie der Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes an die SWW aufgrund der vertraglichen Lohnsteigerung. Des Weiteren erhöht sich der Personalaufwand vorwiegend durch die ganzjährige Anstellung des „Leiters Netzcontrolling/Netzwirtschaft“. Zudem sind in den Erlösen 2016 keine Mehr- und Mindererlöse geplant. Dementgegen wirkt der sinkende Instandhaltungsaufwand.

Instandhaltung

	HR 2015 T€	Plan 2016 T€	Veränderung T€
Stromnetz	103	150	47
Gasnetz	150	103	-47
Gesamt	**253**	**253**	**0**

Stromnetz
Die Instandhaltungskosten steigen im Vergleich zur Hochrechnung 2015 voraussichtlich um 47 T€. Dies ergibt sich aus den geplanten Wartungen die 2016 an den Anlagen vorgenommen werden müssen.

Gasnetz
Die Instandhaltungsaufwendungen sinken im Vergleich zu 2015 um 47 T€ nachdem aufgrund der Intervalle durchgeführte Wartungen in 2015 für 2016 entfallen.

b) Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital zum 31.12.2015 beträgt 25 T€ und setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Ist 31.12.2014 T€	Plan 31.12.2015 T€	Plan 31.12.2016 T€
Stammkapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Andere Gewinnrücklagen	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0
Gesamt	**25**	**25**	**25**

c) Finanzplan

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 beträgt 962 T€ und liegt damit über dem geplanten Finanzmittelbestand zum 01.01.2015 in Höhe von 25 T€. Dies begründet sich in der Aussetzung des Cash-Management-Vertrages mit der Stadtwerke Wismar GmbH am 31.12.2014. Daraus ergibt sich zum Stichtag 31.12. ein Kassenbestand. Im neuen Jahr wird das Cash-Pooling wie gewohnt fortgeführt.

d) Behandlung des erwarteten Jahresergebnisses

Das zu erwartenden Jahresergebnis 2016 in Höhe von -85 T€ wird gemäß bestehendem EAV (Ergebnisabführungsvertrag) zwischen der Stadtwerke Wismar GmbH und der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH von der Stadtwerke Wismar GmbH ausgeglichen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]
Wismar

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Strom- und Gasnetz Wismar GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung ist geplant, dass

die Gesellschafterversammlung der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 feststellt:

Es betragen

	T€
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	21.550
- die Aufwendungen	21.635
- Ergebnisabführung/ -ausgleich	-85
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	500

4. Die Stellenübersicht weist 5,8 Stellen in Vollteiläquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	25
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	25
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	25

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:

Wismar, 23.10.2015 Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

1) Nichtzutreffendes streichen
2) beschließendes Organ
3) Nummer 10 des Finanzplans
4) Nummer 19 des Finanzplans
5) Nummer 24 des Finanzplans
6) Nummer 25 des Finanzplans
7) nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Strom- und Gasnetz Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	15.808	15.772	16.187	15.946	15.991	16.464
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	5.795	5.638	5.363	5.342	5.523	5.543
5.	Materialaufwand	21.118	20.608	21.022	21.021	21.180	21.430
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.741	5.706	5.394	5.336	5.505	5.505
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.377	14.902	15.629	15.685	15.675	15.924
6.	Personalaufwand	279	410	429	414	396	407
	a) Löhne und Gehälter	234	332	358	346	332	342
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45	79	71	68	64	65
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	138	180	183	177	151	146
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	5	4	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72	215	-85	-324	-214	24
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	72	215	-85	-325	-214	25
25.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	1	0	-1

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes**	
Verwendung	**Betrag in TEUR**		**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesellschafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.	Stadtwerke Wismar GmbH	100,00%	0

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Strom- und Gasnetz Wismar GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	71	215	-85	-324	-214	24
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	603	-215	85	324	214	-24
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	73					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	189					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**936**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	936		0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26	25	962	962	962	962
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**962**	**25**	**962**	**962**	**962**	**962**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:
Strom- und Gasnetz Wismar GmbH

Investitionsübersicht

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2016	2017	2018	2019	
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	0		0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0		0	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Strom- und Gasnetz Wismar GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Plan für lfd. Jahr 2015	Besetzung am 30.06 des lfd. Jahres 2015	Anzahl im Planjahr 2016	Bemerkungen
1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
1	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0	
2	SB II Netzcontrolling	1,0	1,0	1,0	
3	SB II Netzwirtschaftliche Grundsatzarbeit	0,9	1,9	1,0	
4	SB II Netzwirtschaft	0,8	0,8	0,8	
6	Trainee Netzwirtschaft	1,0	0,0	1,0	
7	Leiter Netzcontrolling/Netzwirtschaft	0,0	0,0	1,0	
Gesamt		**4,7**	**4,7**	**5,8**	

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH

Wirtschaftsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH

1. **Vorbericht**
2. **Zusammenstellung**
3. **Erfolgsplan**
4. **Finanzplan**
5. **Stellenplan**

Vorbericht zur Wirtschaftsplanung Wirtschaftsförderungsgesellschaft 2016 bis 2019

Schwerpunkte der Aktivitäten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH als Ansprechpartner für Investoren in der Hansestadt Wismar bilden neben der Industrie- und Gewerbeansiedlung verstärkt insbesondere:

- die Investorensuche,
- die Investorenbetreuung („Lotse durch die Verwaltung"),
- das Standortmarketing (Information und Werbung über Standortvorteile und Wirtschaftsfördermaßnahmen in der Region Wismar) und
- die Bestandspflege.

Neben der Flächen- und Immobilienvermarktung für alle in ihrem Besitz befindlichen gewerblich nutzbaren Grundstücke übernimmt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH ferner die Beratung und Unterstützung der Hansestadt Wismar bei der Vermittlung und Vermarktung der gewerblichen Flächen in den Gewerbegebieten der Stadt, die im Eigentum der Stadt stehen.
Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Vermarktung der erschlossenen Gewerbeflächen, einem umfassenden Standortmarketing aber auch der Investorensuche und Begleitung.

Im Jahr 2016 sind keine weiteren Erschließungsmaßnahmen in den Gewerbegebieten vorgesehen. Daher werden ab 2016 im Vergleich zu den Vorjahren keine Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse betreffen Verkäufe von Gewerbeflächen. Daraus resultieren die geplanten Bestandsveränderungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Im Vorjahr waren unter dieser Position auch die jährlichen Aufwandszuschüsse der Hansestadt Wismar enthalten. Mit der Planung 2016ff werden diese Zuschüsse aufgrund eines mit der Gewinn-und Verlustrechnung konform gehenden Ausweises und einer besseren Transparenz in die Position Erträge aus Verlustübernahme *(Erfolgsplan Pos.18)* eingestellt *(gleichlautender Ausweis in der Spalte Plan 2015).*

Die Planung der Verkaufserlöse ist (bis auf ca. 11.000 m² in 2016) ohne, derzeit vorliegende konkrete Anfragen erfolgt, sodass bei Nichtrealisierung in den Planjahren ein erhöhter Verlustausgleich erforderlich werden könnte.

Die Aufwandspositionen sind unter folgenden Prämissen geplant:

Planungsprämisse	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Preisindex für sonstige betriebliche Aufwendungen Ausgangsbasis 2016	100%	+ 1,5 %	+ 1,5 %	+1,5 %
Tariferhöhung Ausgangsbasis 2016	100%	+ 1,5 %	+ 1,5 %	+1,5 %

Die Anlagegüter sind im Jahr 2018 planmäßig vollständig abgeschrieben.

Zur Zwischenfinanzierung des Eigenanteils der Erschließungsmaßnahmen des Gewerbegebietes „Dargetzow“ diente bis zum 31.12.2015 ein Kontokorrentdarlehen (Bausonderkonto) bis zu einer Höhe von 200 T€, wofür im Erfolgsplan der entsprechende Zinsaufwand berücksichtigt war. Das Konto wird zum 31.12.2015 ausgeglichen und eine weitere Inanspruchnahme mit Abschluss der Erschließungsmaßnahmen und vollständiger Auszahlung der Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „ Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ab dem Jahr 2016 nicht mehr geplant.
Eine Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt bei Bedarf aus dem genehmigten Kontokorrentrahmen von TEUR 255,7 zur Absicherung der Liquidität. Im Vorjahresvergleich sind daher ab 2016 entsprechend geringere Zinsaufwendungen geplant.

Die sonstigen Steuern betreffen Grundsteuern für die zur Vermarktung stehenden Gewerbegebiete.

Gemeinde

Hansestadt Wismar

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat der Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	212,6
- die Aufwendungen	212,6
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	38,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	0,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	38,9
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	255,7
4. Die Stellenübersicht weist 2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	650,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	650,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	650,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar, 23.10.2015

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	76,9	104,1	188,0	196,0	196,0	196,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-205,1	628,3	-175,9	-184,7	-184,7	-184,7
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	205,5	81,9	138,8	152,4	152,4	152,4
5.	Materialaufwand	27,8	733				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27,8					
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		733				
6.	Personalaufwand	151,8	141,8	161,9	164,3	166,8	169,3
	a) Löhne und Gehälter	126,4	117	134,4	136,4	138,4	140,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	25,4	24,8	27,5	27,9	28,4	28,8
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	2,1	1,9	1,9	1,4		
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2,2	1,9	1,9	1,4		
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	55	45	33,7	34,0	34,3	34,6
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,2	9,3	1,9	1,9	1,9	1,9
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-170,6	-116,7	-48,4	-37,9	-39,3	-42,1
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Erträge aus Verlustübernahme	200	130,2	61,6	50,0	50,4	52,3
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	14,9	13,5	13,2	12,1	11,2	10,2
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	14,5	0,0	0,0	0,0		0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
	Verwendung	**Betrag in TEUR**	**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Organträger gem.Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesellschafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,1	1,9	1,9	1,4	0,0	0,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten aus Zuwendungen	-179	577,8	-138,8	-152,4	-152,4	-152,4
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		-628,3	175,9	184,7	184,7	184,7
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	257					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	4					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-182					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-83,4	-48,6	38,9	33,7	32,3	32,3
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen in Sonderposten	165					
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	165	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-94	-77,1				

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-94	-77,1	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-12,4	-125,7	38,9	33,7	32,3	32,3
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	40,7	28,3	88,2	127,1	160,8	193,1
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	28,3	-97,4	127,1	160,8	193,1	225,4

Stellenübersicht 2016
für
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	Geschäftsführer	Sondertarif	Sondertarif	Sondertarif	Sondertarif
2	Mitarbeiter	1	1	1 / E11	
3	Mitarbeiter	1	1	1/ E10	
4	Prokurist	Sondertarif	Sondertarif	Sondertarif	Sondertarif
Insgesamt		2	2	2	

Perspektive Wismar gGmbH

Wirtschaftsplan der Perspektive Wismar gGmbH

1. **Vorbericht**
2. **Zusammenstellung**
3. **Erfolgsplan**
4. **Finanzplan**
5. **Investitionsübersicht**
6. **Stellenplan**

PERSPEKTIVE WISMAR gGmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 erstellt.

Den Erträgen in Höhe von **6.199 TEUR** stehen Aufwendungen in Höhe von **6.053 TEUR** gegenüber. Der Jahresgewinn ist mit 146 TEUR geplant.

Der Zweck der Perspektive Wismar g GmbH ist die Bewirtschaftung der Kindereinrichtungen

Seebad Wendorf
Sonnenschein
Spielhaus
Seeblick-Hort
Reuter-Hort

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Perspektive Wismar gGmbH hat in den letzten Jahren eine ausgesprochen positive Entwicklung durchlaufen. Die Platzkapazitäten in den Einrichtungen erhöhten sich ebenso wie die Auslastungsquoten stetig. Zeitgleich stieg die Anzahl der Beschäftigten auf derzeit 155 Mitarbeiter. Darüber hinaus konnte im Jahr 2014 das neue Hortgebäude in Betrieb genommen werden.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus dem Bemühen der Kommunen, das professionelle Niveau der Kindertagesbetreuung in ihrem Zuständigkeitsbereich weiterzuentwickeln. Auch die Bundes bzw. landespolitischen Bemühungen, den Ausbau von Krippenplätzen zu beschleunigen, können zusätzliche Chancen eröffnen.

Gemäß der Jugendhilfeplanung des Landkreises Nordwestmecklenburg (Stand 2015) werden in der Hansestadt Wismar auch zukünftig noch Krippen- und Kindergartenplätze geschaffen werden müssen. Außerdem wird es in den Jahren 2015 bis voraussichtlich 2020 an ca. 100 Hortplätzen fehlen. Die Perspektive Wismar gGmbH plant daher für das Jahr 2016 eine Erweiterung des Seeblickhortes und eine weitere Kindertagesstätte mit ca. 90 Plätzen zu errichten und ab Januar 2017 in Betrieb zu nehmen. Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat dieses Vorhaben schon in der Jugendhilfeplanung berücksichtigt. Bis zum Ende des Jahres 2015 soll ein Standort gefunden sein und die pädagogischen Konzepte sollen vorliegen.

Ab dem 1.1.2015 trat eine neue Organisationsstruktur in Kraft. Mit der Besetzung von Fachbereichsleiterstellen für die Bereiche „Krippe/Kita“ und „Hort“ erhielten alle pädagogisch Beschäftigten ab Januar 2015 eine zusätzliche fachliche Unterstützungsstruktur. Darüber hinaus wurden Neubesetzungen in den Leitungen einzelner Kindertagesstätten und Horteinrichtungen vorgenommen, da neue Leitungsstellen geschaffen wurden, resultierend aus der fachlichen Trennung von „Krippe/Kita“ und „Hort“.

Parallel zur Neuorganisation des Unternehmens verfolgt die Geschäftsführung weiterhin das Ziel der Verbesserung der Qualität in der pädagogischen Arbeit. So wurden in allen Häusern mit Hilfe von pädagogischer Fachberatung die pädagogischen Ansätze überprüft im Hinblick auf die pädagogische Entwicklung der letzten Jahre. Zusätzlich zur externen pädagogischen Fachberatung wurden zur Unterstützung der Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher mit besonderen Kindern, Psychologen auf Honorarbasis eingebunden. Mit der Schaffung einer Stelle für „Kita-Sozialarbeit“ ist ein weiteres Angebot der Perspektive für bedürftige Eltern und Kinder zur Unterstützung entstanden.

Ab dem 31.08.2015 ist die Betriebserlaubnis für die Kita „Sonnenschein“ befristet bis zum 4.9.2016 im Krippenbereich von 42 auf 48 Plätze erweitert worden. Die Betriebserlaubnis wurde vorerst auf ein Jahr befristet, um dann erneut Bedarfe und Entwicklungen zu prüfen.

Risiken für die Gesellschaft können sich aus dem allgemeinen Auslastungsrisiko von Kindertagesstätten sowie aus möglichen zukünftigen Entscheidungen der unterschiedlichen Kostenträger (Gemeinde, Kreis und Land) zur Kita-Finanzierung ergeben.

Entwicklung der Auslastung:

Planungsgrößen		Plan 2014	Plan 2015	Ist 10-2015	Plan 2016	Plan 2017
Leistungskennziffern						
Betreuungskapazitäten						
Seebad Wendorf						
Kinderkrippe		48	48	47	48	48
Kindergarten		147	147	131	147	147
Gesamt		195	195	178	195	195
Sonnenschein						
Kinderkrippe		42	42	46	48	48
Kindergarten		117	135	125	135	135
Hort		198	198	198	198	198
Gesamt		357	375	369	381	381
Spielhaus						
Kinderkrippe		54	54	41	54	54
Kindergarten		105	105	105	105	105
Hort		154	154	154	154	154
Gesamt		313	313	300	313	313
Seeblickhort						
Gesamt		154	154	154	198	198
Reuter-Hort						
Gesamt		154	154	149	154	154
Neue Einrichtung						
Kinderkrippe						
Kindergarten						
Gesamt						90
		1173	1191	1150	1241	1331

Betreuungssätze:

Die Betreuungssätze (Platzkosten) EUR pro Monat sind ab dem 01.01.2013 mit Anpassung Kita „Sonnenschein“ und Reuterhort zum 01.08.2013 auch im Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch gültig. Entgeltverhandlungen sind zum Jahresende 2015 mit Wirkung ab Jahr 2016 geplant.

	Kinderkrippe	Kindergarten	Hort
Seebad Wendorf	824,35	423,78	-
Sonnenschein	821,63	409,20	261,55
Spielhaus	839,94	379,73	240,90
Seeblick-Hort	-	-	267,88
Reuter-Hort	-	-	210,92
Sonnenschein-Hort			265,61

Die genannten Betreuungssätze gelten für die Ganztagsbetreuung (bis 10 Stunden, Hort 6 Stunden). Die Kosten für die Teilzeitbetreuung (bis 6 Stunden) und die Halbtagsbetreuung (bis 4 Stunden, Hort 3 Stunden) sind gestaffelt.

2 Vermögens- und Finanzlage

Im Jahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 452 TEUR (PLAN 2014 245 TEUR) erzielt. Der Grund dafür ist, dass 337 TEUR Fördermittel für den Hortneubau ertragswirksam vereinnahmt wurden. Die Geschäftsführung hat vom Wahlrecht gem. § 225 HGB (Rz. 115; Falterbaum/Bolk/Reiß/Kirchner, Buchführung und Bilanz, 21. Aufl., 597; Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzrecht) Gebrauch gemacht. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2015 konnte die Geschäftsführung nicht davon ausgehen, dass schon zum Ende des Jahres 2014 75% der Fördermittel gezahlt werden. Eine Zahlung der Fördermittel über drei Jahre wurde angenommen. Mit der Schlusszahlung nach Verwendungsprüfung wird nun zum Ende des Jahres 2015 gerechnet.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft wurde durch den Hortneubau um 1.500 TEUR erhöht.

Die Vermögenslage zeichnet sich weiterhin durch eine gute Eigenkapitalquote aus.

Der geplante Jahresgewinn wird den Rücklagen zugeführt.

Zu Umsatzerlösen:

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2016 resultiert aus der Anpassung der Betreuungsentgelte nach Verhandlungen mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg Vorpommern. Weiterhin ist eine Erweiterung des Seeblickhortes um 44 Plätze eingeplant.

Zu sonstige Betriebliche Erträge:

Der Posten der sonstigen betrieblichen Erträge besteht aus Zuschüssen vom Land für Fach- und Praxisberatung, Erhöhung der Personalschlüssel und Zuschüsse für das Dortmunder Entwicklungsscreening, an dem drei Kitas teilnehmen. Im Jahr 2014 und 2015 wurden dort die Fördermittel für den Hortneubau eingeplant. Da diese im Jahr 2016 voraussichtlich vollständig gezahlt sind, ergibt sich eine Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge.

Zu Materialaufwand:

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhen sich im Jahr 2015 um ca. 200 TEUR aus den geplanten Aufwendungen für die Umsetzung der Vollverpflegung und werden in 2016 so bleiben.

Zu Personalaufwendungen:

Die Erhöhung der Personalkosten ergibt sich aus einer stetigen Erhöhung der Mitarbeiterzahl einerseits durch steigende Kinderzahlen und Anpassung der Betreuungsschlüssel im Jahr 2015 und andererseits durch den Abschluss eines neuen Entgelttarifvertrages im Mai 2015. Dieser fordert eine Steigerung der Gehälter ab 1.8.2015 um 2,5% und eine Einmalzahlung von 3% im November 2015. Der Träger hat für das Jahr 2015 nur eine Einmalzahlung von 3% geplant. Ab dem 1.1.2016 sieht der Tarifvertrag eine Steigerung von 3% plus Einmalzahlung im November 2016 von 3%.

Zu Abschreibungen:

Die Abschreibungen erhöhen sich von 2015 zu 2016 durch die Fertigstellung des Hortes Sonnenschein und der Außenanlagen sowie Parkplatz. Im Jahr 2017 sind die Investitionen für die Erstellung der neuen Kita in die Planung eingeflossen, da mit der Fertigstellung der Einrichtung erst im Jahr 2017 zu rechnen ist.

Zu sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

Im Vergleich zum Jahr 2014 gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen etwas zurück, da Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen reduziert wurden. Für das Jahr 2016 und 2017 sind Erhöhungen für die Qualifizierung der Mitarbeiter und Ausweitung der Fach- und Praxisberatung eingeplant.

Zu Investitionskrediten:

A) Investitionskredit 500.000 EUR, aufgenommen **2014** zum Bau des Hortes, Laufzeit 20 Jahre. Der Effektivzins liegt bei 1,9 %. Zinsfestschreibung bis zum 31.12.2024. Tilgungsbeginn 30.03.2015 mit je vierteljährlichen Tilgungen in Höhe von 6.250 EUR.
Zum 30.09.2015 beträgt der Saldo 481.250 EUR.

B) Geplanter Investitionskredit für die neue Kita 2.000 TEUR, aufzunehmen in **2016**. Der angenommene Effektivzins liegt bei 2,0 %. Zinsfestschreibung 10 Jahre, Tilgungsintervall vierteljährlich 25 TEUR. Tilgungsbeginn im Jahr 2017, 20 Jahre Laufzeit.
Die Geschäftsführung hat sich für eine Vollfinanzierung der Kita entschieden, da die vorhandenen Rücklagen der Gesellschaft für den Neubau des Reuterhortes der Perspektive weiter angespart werden müssen. Der Hort ist direkt mit der Reuterschule verbunden, beide Gebäude sind sanierungsbedürftig. Schule und Hort können nur in einer Baumaßnahme saniert werden. Die Hansestadt Wismar hat für das Jahr 2016 Planungskosten für den Bau der Reuterschule in den Haushalt eingeplant und für das Jahr 2017 die Baukosten für den Bau der Reuterschule eingestellt.

C) Geplanter Investitionskredit von 1.400 TEUR in **2017** für den Bau des Reuterhortes. Geplanter Zinssatz 2,0 % effektiv. Zinsfestschreibung 10 Jahre, Tilgungsintervall vierteljährlich 17,5 TEUR, 20 Jahre Laufzeit.

3. Investitionen

Die Perspektive Wismar gGmbH plant für das Jahr 2016 die Erweiterung des Seeblick-Hortes um 2 Gruppen, also 44 Kinder. Die Investitionsmaßnahme soll zum neuen Schuljahresbeginn fertiggestellt sein. Um zwei neue Gruppenräume schaffen zu können, ist der Ausbau des Dachgeschosses notwendig und möglich, da die angrenzende Schule mehr Kinder aufnimmt. Die

Perspektive plant 150 TEUR für diese Investition ein.

Die zweite Investitionsmaßnahme der Gesellschaft ist der Bau einer neuen Kita in Wismar mit 30 Krippenplätzen und 60 Kindergartenplätzen, da die Jugendhilfeplanung dies vorsieht. Die Kita soll im Jahr 2017 in Betrieb genommen werden. Die Geschäftsführung schätzt die Gesamtinvestition in Höhe von 2.300 TEUR ein. Davon entfallen 150 TEUR auf einen eventuellen Kauf des Grundstücks und 150 TEUR für Einrichtung. Weiterhin ist davon auszugehen, dass von 2.300 TEUR, 2.000 TEUR im Jahr 2016 investiert werden und Restzahlungen im Jahr 2017 von 300 TEUR zu erwarten sind. Die Perspektive Wismar gGmbH wird Fördermittel aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ vom Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V beantragen. Da aber noch keine Durchführungsbestimmungen über die Verteilung der Fördermittel bestehen, konnten Fördermittel für den Bau der Kita in der Planung der Perspektive nicht berücksichtigt werden.

Die dritte Investitionsmaßnahme ist Sanierung/ Neubau des bestehenden Reuterhortes. Die Fertigstellung ist im September 2018 geplant. Die Gesamtinvestition wird auf 3.400 TEUR geschätzt, davon entfallen 2.935 TEUR auf das Gebäude, 300 TEUR auf die Außenanlagen und 165 TEUR auf die Büro und Geschäftsausstattung. Für das Jahr 2016 sind 200 TEUR Planungskosten in den Wirtschaftsplan aufgenommen, im Jahr 2017 1.965 TEUR für die Herstellung und im Jahr 2018 1.235 TEUR anteilig bis zur Fertigstellung. Fördermittel wurden in die Planung nicht aufgenommen, werden aber aus dem EFRE-Programm beantragt.

Anlage 1 (zu § 14)

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Wismar

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Perspektive Wismar gGmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2016** festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	**6.199,0**
- die Aufwendungen	**6.053,0**
- der Jahresgewinn	**146,0**
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	**366,0**
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	**-2.360,0**
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	**1.975,0**
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	**-19,0**
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**2.000,0**
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht **128,2** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	**5.240,0**
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	**5.445,0**
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	**5.591,0**

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar, 27.10.15

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Anlage 2 (zu § 15)

Erfolgsplan

für 2016

Name des Betriebes/Unternehmens:

Perspektive Wismar gGmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.038,0	5.329,0	5.733,0	6.383,0	6.411,0	6.468,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	731,0	650,0	449,0	473,0	473,0	473,0
5.	Materialaufwand	613,0	800,0	745,0	832,0	832,0	832,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279,0	300,0	395,0	439,0	439,0	439,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	316,0	500,0	350,0	393,0	393,0	393,0
6.	Personalaufwand	4.240,0	4.444,0	4.685,0	5.150,0	5.150,0	5.150,0
	a) Löhne und Gehälter	3.561,0	3.719,0	3.935,0	4.275,0	4.275,0	4.275,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	679,0	725,0	750,0	875,0	875,0	875,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	136,0	200,0	220,0	289,0	325,0	398,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	394,0	360,0	394,0	418,0	418,0	418,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	67,0	30,0	17,0	15,0	5,0	5,0

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,0		9,0	76,0	71,0	65,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	452,0	205,0	146,0	106,0	93,0	83,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	452,0	205,0	146,0	106,0	93,0	83,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	146	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Anlage 3 (zu § 16)

Finanzplan

für 2016

Name des Betriebes/Unternehmens:

Perspektive Wismar gGmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	452,0	205,0	146,0	106,0	93,0	83,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	136,0	200,0	220,0	289,0	325,0	398,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	4,0					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	57,0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	18,0					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-54,0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	611,0	405,0	366,0	395,0	418,0	481,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4,0					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.524,0	-50,0	-2.360,0	-2.275,0	-1.245,0	
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-1.520,0	-50,0	-2.360,0	-2.275,0	-1.245,0	0,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	500,0		2.000,0	1.400,0		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-25,0	-25,0	-195,0	-195,0	-195,0

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	500,0	-25,0	1.975,0	1.205,0	-195,0	-195,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-409,0	330,0	-19,0	-675,0	-1.022,0	286,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.913,0	2.504,0	2.834,0	2.815,0	2.140,0	1.118,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	2.504,0	2.834,0	2.815,0	2.140,0	1.118,0	1.404,0

Anlage 5 (zu § 16 Abs. 3)

Name des Betriebes/Unternehmens:
Perspektive Wismar gGmbH

Investitionsübersicht 2016

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Erweiterung Seeblickhort um 2 Gruppen/ Ausbau Dachgeschoss (2 Räume)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	150		150				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	150		150				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	150		150				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-150**		**-150**				

Anlage 5 (zu § 16 Abs. 3)

Name des Betriebes/Unternehmens:
Perspektive Wismar gGmbH

Investitionsübersicht 2016

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Neubau Kindertagesstätte Fertigstellung Anfang 2017

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.300		2.000	300			
davon Grundstücke	150		150				
davon Gebäude	2.000		1.750	250			
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	150		100	50			
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	2.300		2.000	300			
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-2.300**		**-2.000**	**-300**			

Anlage 5 (zu § 16 Abs. 3)

Name des Betriebes/Unternehmens:
Perspektive Wismar gGmbH

Investitionsübersicht 2016

Maßnahme

Neubau Reuterhort; (geplante Fertigstellung 09/18)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.400		200	1965	1235		
davon Grundstücke							
davon Gebäude	2.935		200	1800	935		
davon Außenanlagen	300			100	200		
davon Büro- und Geschäftsausstattung	165			65	100		
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	3.400		200	1965	1235		
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-3.400**		**-200**	**-1965**	**-1235**		

Anlage 5 (zu § 16 Abs. 3)

Name des Betriebes/Unternehmens:
Perspektive Wismar gGmbH

Investitionsübersicht 2016

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Ersatzbeschaffung

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2016	2017	2018		
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	30		10	10	10		
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	30		10	10	10		
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	30		10	10	10		
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-30**		**-10**	**-10**	**-10**		

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
	1.	Geschäftsführung							
1		1.0	Geschäftsführer/in	1,000	außer Tar.	1,000	außer Tar.		
2		1.0.1	SB Personal/Lohn	0,750	EG 9	0,875	EG 9		
3		1.0.2	SB Materialwirtsch.	0,875	außer Tar.	0,938	außer Tar.		
4		1.0.3	SB Personal/Lohn	0,750	außer Tar.	0,750	außer Tar.		
5		1.0.4	SB Materialwirtsch.			0,875	EG 6		
	1.1.	Finanzbuchhaltung							
6		1.1.0	leitender Buchhalter	0,875	außer Tar.	1,000	außer Tar.		
7		1.1.1	SB Finanzbuchhaltung	0,875	EG 6				
8		1.1.2	SB Finanzbuchhaltung	0,875	EG 8	0,875	EG 9		
9		1.1.3	SB Finanzbuchhaltung	0,875	EG 8	0,875	EG 9		
10		1.1.4	SB Finanzbuchhaltung						
	1.2.	Technik und Versorgung							
11		1.2.1	Hausmeister	0,875	EG 4	0,875	EG 4		
12		1.2.2	Hausmeister	0,875	EG 4	0,875	EG 4		
13		1.2.3	Hausmeister	0,875	EG 4	0,875	EG 4		
14		1.2.4	Hausmeister	0,750	EG 4	0,750	EG 4		
15		1.2.5	Hausmeister	0,125	geringfüg.	0,625	Mindestlohn		
16		1.2.6	Post/Vertretung/Administration			0,125	EG 5		
			Summe	10,375		11,313		11	11=Bewertung 2015
	1.3.1.	Kindertagesstätte "Seebad Wendorf"							
17		1.3.1.0	Leiter/in	1,000	EG 11	1,000	EG 11		
18		1.3.1.1	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
19		1.3.1.2	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
20		1.3.1.3	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
21		1.3.1.4	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
22		1.3.1.5	Erzieher/in	0,750	EG 6	1,000	EG 6		
23		1.3.1.6	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
24		1.3.1.7	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 8		
25		1.3.1.8	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
26		1.3.1.9	Erzieher/in	1,000	EG 6	1,000	EG 7		
27		1.3.1.10	Erzieher/in	1,000	EG 6	1,000	EG 7		
28		1.3.1.11	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
29		1.3.1.12	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
30		1.3.1.13	Erzieher/in	0,750	EG 6	1,000	EG 6		
31		1.3.1.14	Erzieher/in	1,000	EG 6	0,875	EG 7		
32		1.3.1.15	Erzieher/in	0,500	EG 6	0,500	geringf.		
33		1.3.1.16	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
34		1.3.1.17	Erzieher/in	0,750	EG 6	1,000	EG 6		
35		1.3.1.18	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
36		1.3.1.19	Erzieher/in	0,750	EG 6	1,000	EG 6		
37		1.3.1.20	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
38		1.3.1.21	Erzieher/in	1,000	EG 6	0,750	EG 7		
39		1.3.1.22	Erzieher/in	1,000	EG 6	0,875	EG 7		
40		1.3.1.23	Erzieher/in	0,750	EG7	1,000	EG 6		
41		1.3.1.24	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
42		1.3.1.25	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 7		
43		1.3.1.26	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
44		1.3.1.27	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 6		
45		1.3.1.28	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
46		1.3.1.29	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
47		1.3.1.30	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
48		1.3.1.31	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
49		1.3.1.32	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
50		1.3.1.33	Assistenskraft für Einzelbetr.	0,625	EG 2	0,750	EG 2		
51		1.3.1.34	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
52		1.3.1.35	Verwaltungsassistent/in	0,750	EG 5	0,750	EG 5		
53		1.3.1.36	Leiter/in			0,250	EG 13		
54		1.3.1.37	soziale Arbeit			0,200	EG 10		
			Summe	28,375		30,075		29,700	Bedarf

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
	1.3.2.	Kindertagesstätte "Sonnenschein"							
55		1.3.2.0	Leiter/in	1,000	EG 11	0,875	EG 10		
56		1.3.2.1	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
57		1.3.2.2	Erzieher/in	0,875	EG 6	1,000	EG 6		
58		1.3.2.3	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
59		1.3.2.4	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
60		1.3.2.5	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
61		1.3.2.6	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
62		1.3.2.7	Erzieher/in	0,875	EG 6	1,000	EG 6		
63		1.3.2.8	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
64		1.3.2.9	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,875	EG 6		
65		1.3.2.10	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
66		1.3.2.11	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
67		1.3.2.12	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 7		
68		1.3.2.13	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
69		1.3.2.14	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
70		1.3.2.15	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
71		1.3.2.16	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
72		1.3.2.17	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 10		
73		1.3.2.18	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 7		
74		1.3.2.19	Erzieher/in	0,500	EG 6	0,750	EG 7		
75		1.3.2.20	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
76		1.3.2.21	Erzieher/in	0,875	EG 6	1,000	EG 6		
77		1.3.2.22	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
78		1.3.2.23	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
79		1.3.2.24	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
80		1.3.2.25	Erzieher/in	0,500	EG 6	0,500	EG 7		
81		1.3.2.26	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,750	EG 6		
82		1.3.2.27	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
83		1.3.2.28	Verwaltungsassistent/in	0,875	EG 5	0,750	EG 5		
84		1.3.2.29	Erzieher/in	0,875	EG 6	1,000	EG 6		
85		1.3.2.30	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
86		1.3.2.31	Erzieher/in	0,875	EG 6	1,000	EG 6		
87		1.3.2.32	Erzieher/in	0,750	EG 6	1,000	EG 6		
88		1.3.2.33	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
89		1.3.2.34	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	
90		1.3.2.35	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	
91		1.3.2.36	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	
92		1.3.2.37	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	
93		1.3.2.38	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	
94		1.3.2.39	Leiter/in			0,500	EG 13		
95		1.3.2.40	soziale Arbeit			0,200	EG 10		
			Summe	26,500		33,575		33,675	Bedarf

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
	1.3.3.	Kindertagestätte "Spielhaus"							
96		1.3.3.0	Leiter/in	1,000	EG 11	0,875	EG 10		
97		1.3.3.1	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 7		
98		1.3.3.2	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 7		
99		1.3.3.3	Erzieher/in	0,750	EG 5	0,750	EG 5		
100		1.3.3.4	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 7		
101		1.3.3.5	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
102		1.3.3.6	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
103		1.3.3.7	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
104		1.3.3.8	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
105		1.3.3.9	Erzieher/in	0,875	EG 7	0,875	EG 7		
106		1.3.3.10	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
107		1.3.3.11	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 6		
108		1.3.3.12	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
109		1.3.3.13	Erzieher/in	0,500	EG 6	0,750	EG 6		
110		1.3.3.14	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
111		1.3.3.15	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
112		1.3.3.16	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
113		1.3.3.17	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 6		
114		1.3.3.18	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
115		1.3.3.19	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
116		1.3.3.20	Erzieher/in	1,000	EG 6	1,000	EG 6		
117		1.3.3.21	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
118		1.3.3.22	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
119		1.3.3.23	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
120		1.3.3.24	Erzieher/in	1,000	EG 6	0,875	EG 6		
121		1.3.3.25	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 6		
122		1.3.3.26	Erzieher/in	0,500	EG 6	0,875	EG 6		
123		1.3.3.27	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
124		1.3.3.28	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 10		
125		1.3.3.29	Erzieher/in	0,875	EG 6	0,875	EG 7		
126		1.3.3.30	Erzieher/in	0,500	EG 6	0,500	geringfügig		
127		1.3.3.31	Erzieher/in	1,000	EG 7	1,000	EG 7		
128		1.3.3.32	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
129		1.3.3.33	Erzieher/in	0,875	EG 6	1,000	EG 6		

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
130		1.3.3.34	Verwaltungsassistent/in	0,750	EG 5	0,750	EG 5		
131		1.3.3.35	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,875	EG 6		
132		1.3.3.36	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	
133		1.3.3.37	Erzieher/in			0,875	EG 6	n.n.	
134		1.3.3.38	Leiter/in			0,500	EG 13		
135		1.3.3.39	soziale Arbeit			0,200	EG 10		
			Summe	28,250		31,950		31,950	Bedarf

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
	1.3.4.	Hort "Reuterhort"							
136		1.3.4.0	Leiter/in	0,875	EG 10	0,875	EG 10		
137		1.3.4.1	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
138		1.3.4.2	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
139		1.3.4.3	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
140		1.3.4.4	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
141		1.3.4.5	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
142		1.3.4.6	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6		
143		1.3.4.7	Erzieher/in	0,250	EG 6	0,750	EG 6		
144		1.3.4.8	Verwaltungsassistent/in	0,375	EG 6	0,375	EG 6		
145		1.3.4.9	Erzieher/in			0,750	EG 6	n.n.	
146		1.3.4.10	Leiter/in			0,250	EG 13		
147		1.3.4.11	soziale Arbeit			0,200	EG 10		
			Summe	6,000		7,700		7,7	Bedarf
	1.3.5.	Hort "Seeblick-Hort"							
148		1.3.5.0	Leiter/in	0,875	EG 10	0,875	EG 10		
149		1.3.5.1	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
150		1.3.5.2	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 7		
151		1.3.5.3	Erzieher/in	0,750	EG 7	0,750	EG 6		
152		1.3.5.4	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
153		1.3.5.5	Erzieher/in	0,750	EG 8	0,750	EG 6		
154		1.3.5.6	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 7		
155		1.3.5.7	Erzieher/in			0,750	EG 2		
156		1.3.5.8	Erzieher/in	0,625	EG 6	0,750	EG 7		
157		1.3.5.9	Erzieher/in	0,625	EG 6	0,750	EG 7		
158		1.3.5.10	Erzieher/in	0,625	EG 7	0,750	EG 6		
159		1.3.5.11	Verwaltungsassistent/in	0,375	EG 6	0,375	EG 6		
160		1.3.5.12	Erzieher/in	0,750	EG 6	0,750	EG 6	n.n.	
161		1.3.5.13	Leiter/in			0,250	EG 13		
162		1.3.5.14	soziale Arbeit			0,200	EG 10		

Perspektive Wismar gGmbH				Stellenplan 2016 / Summen					Stellenbesetzung
lfd. Nr.	Stellenplannr.		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl u. Bewertung für 2015		Anzahl u. Bewertung für 2016		Stellenv Bemerkungen	
			Summe	8,375		9,950		9,950	Bedarf
	1.3.6.	**Tagesgruppe**							
163		1.3.6.1	Erzieher/in	0,875	EG 7	0,875	EG 7		
164		1.3.6.2	Erzieher/in	0,875	EG 7	0,750	EG 7		
165		1.3.6.3	Erzieher/in	0,750	EG 7	1,000	EG 7		
166		1.3.6.4	Erzieher/in			0,750	EG 6	n.n.	
167		1.3.6.5	Leiter/in			0,250	EG 13		
			Summe	2,500		3,625		3,580	Bedarf
			gesamt	110,375		128,188		127,555	Bedarf

Technisches Landesmuseum
Mecklenburg - Vorpommern
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

Wirtschaftsplan der Technisches Landesmuseum Mecklenburg – Vorpommern gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

1. **Vorbericht**
2. **Zusammenstellung**
3. **Erfolgsplan**
4. **Finanzplan**
5. **Investitionsübersicht**
6. **Stellenplan**

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wismar

VORBERICHT zum Wirtschaftsplan 2016

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Für den Betrieb der künftigen Ausstellung „phanTECHNIKUM" des Technischen Landesmuseums im ehemaligen Stabsgebäude an der Lübschen Burg wurde am 08. Oktober 2008 die Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Wismar und einem Stammkapital von 25.000,00 € gegründet.

Gesellschafter der Betriebsgesellschaft sind die Hansestadt Wismar und der Verein Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern e. V. mit je 50%.

Gegenstand des Gesellschaft ist der Betrieb des Technischen Landesmuseums und seiner Ausstellung „phanTECHNIKUM" in der Hansestadt Wismar und die Bewahrung der jeweils im Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Verein Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern e. V. befindlichen historischen technischen Sammlungen.

Der erste Abschnitt der Ausstellung „phanTECHNIKUM" konnte am 01. Dezember 2012 eröffnet werden. Hierfür stellt die Hansestadt Wismar der Betriebsgesellschaft ein eigens hergerichtetes Gebäude zur Verfügung. Die Sanierung des verbliebenen Altbauteils soll in 2015 abgeschlossen werden. Der ursprünglich geplante 2. Bauabschnitt wird nicht mehr realisiert. Bei dem phanTECHNIKUM handelt es sich um eine neue Art der Präsentation von Ausstellungsobjekten, wobei die interaktive Gestaltung im Vordergrund steht. Als Ausstellungs- und Bildungszentrum verbindet das phanTECHNIKUM das klassische Technikmuseum mit einem modernen Science Center, einer Ausstellung mit Experimenten zum Mitmachen.

Der Markt für technische Ausstellungen mit Bildungscharakter durch Experimente und Workshops ist vor dem Hintergrund der stetigen Diskussionen zur Verbesserung des Bildungssystems und der steigenden Nachfrage nach alternativen Bildungseinrichtungen positiv einzuschätzen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, das außerschulische und außeruniversitäre Bildungsangebote erheblich an Bedeutung gewonnen haben. Die Betriebsgesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V als außerschulischer Lernort eingestuft, sodass im phanTECHNIKUM künftig regulärer Schulunterricht stattfindet.

Das neue Technische Landesmuseum soll jedoch auch in touristischer Hinsicht ein Besuchermagnet sein und mit einem abwechslungsreichen Ausstellungsprogramm die Touristen der Hansestadt Wismar und der Region Westmecklenburg anziehen. Der Museumsbesuch ist besonders in der Vor- und Nachsaison sowie als Schlechtwetter-Alternative in der Hauptsaison ein fester Bestandteil der Freizeitgestaltung der Touristen. Das Technische Landesmuseum unterstützt somit die touristische Infrastruktur der Region. Mit mehr als 350.000 Touristen allein in der Hansestadt Wismar im Jahr 2015 ist hier ein großes Besucherpotential vorhanden.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 konnte sich die neue Ausstellung „phanTECHNIKUM" in Wismar und im Umland weiter etablieren. Dank der gebotenen Sonderausstellungen und zahlreicher Veranstaltungen sowie Marketingmaßnahmen konnten die Besucherzahlen des Vorjahres übertroffen werden. Aufgrund der erfolgreich verlaufenen Urlaubssaison werden die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern mit ca. 200.000 € leicht über dem Planwert (170.000 €) liegen. Die Liquidität der Gesellschaft hat sich durch die guten Umsätze stark verbessert, so dass nur im Monat Januar der Kontokorrentkredit in Anspruch genommen werden musste. Das Gesellschafterdarlehen wird durch entsprechende Tilgung auf 5.000 € zurückgeführt.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat wie im Vorjahr Fördermittel in Höhe von 250.000,00 € gewährt. Auch die Hansestadt Wismar hat in 2015 einen erhöhten Förderbetrag von 150.000,00 € bereitgestellt. Im Hinblick auf den Umfang des Ausstellungsbetriebs, die Größe des Ausstellungsgebäudes und die damit im Zusammenhang stehenden Betriebs- und Personalkosten erweist sich diese Förderung künftig jedoch als noch nicht ausreichend. Um die Attraktivität und Qualität der Ausstellung zu erhalten und die Bekanntheit des phanTECHNIKUMs zu erhöhen, ist eine Gesamtförderung von mindestens 600.000 € erforderlich.

Im Wirtschaftsplan für 2016 sind nunmehr Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern in Höhe von 175.000 € vorgesehen. Die geplanten Personalaufwendungen haben sich wegen des Wegfalls der Arbeitsmarktförderung im Vergleich zum Vorjahr auf ca. 391.300 € erhöht. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere die Betriebskosten für das Gebäude, liegen bei ca. 221.500 €. Für Sonderausstellungen und Marketingmaßnahmen zur weiteren Etablierung des „phanTECHNIKUMs" stehen im Planjahr ca. 110.000 € zur Verfügung.

Im neuen Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von ca. 8.200 € gerechnet.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Die fünfjährige Wirtschafts- und Finanzplanung wurde unter folgenden Annahmen und Voraussetzungen erstellt:

1. Die GmbH erhält in 2016 ca. 350.000,00 €, ab 2017 jährlich mindestens 400.000,00 € Fördermittel des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern .
2. Die Hansestadt Wismar fördert die Betriebsgesellschaft mit jährlich mindestens 200.000,00 €.
3. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird damit gerechnet, dass der 2. Bauabschnitt der Ausstellung „Phantechnikum" nicht mehr realisiert wird. Mit dem Neubau eines Depots wird nicht vor 2020 gerechnet.
4. Die Hansestadt Wismar stellt der Betriebsgesellschaft das Museumsgebäude inklusive Innenausstattung weiterhin für einen Mietzins in Höhe von jährlich 5.000,00 € zur Verfügung.
5. Der TLM e. V. stellt der GmbH seine Ausstellungsobjekte als Dauerleihgabe unentgeltlich zur Verfügung.
6. Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt der GmbH seinerseits ebenfalls unentgeltlich seine Ausstellungsobjekte zur Verfügung.
7. Der TLM e. V. stellt der GmbH sämtliche Rechte am Namen „Phantechnikum", am Logo und an der Internetseite unentgeltlich zur Verfügung.

Ein Risiko des wirtschaftlichen Scheiterns der Betriebsgesellschaft ergibt sich zum einen aus der Einnahmen- und Ertragssituation. Die im Geschäftsjahr 2015 vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung gestellten Fördermittel sollen auch in Zukunft auf der Basis einer Projektförderung gewährt werden, die von Jahr zu Jahr neu beantragt werden muss.

Es besteht daher jährlich das Risiko, aus Haushaltsgründen nicht die beantragte Höhe der Fördermittel zu erhalten. Im Wirtschaftsplan der GmbH sind diese Fördermittel jedoch fest eingeplant. Sie bildet aufgrund ihrer Höhe die existentielle Grundlage der Gesellschaft, eine Reduzierung oder gar der Wegfall der Förderung kann nicht durch entsprechende andere Einnahmenerhöhungen ausgeglichen werden. Eine institutionelle Förderung ist zur Existenzsicherung notwendig und wird vom Land M-V gefordert. Hilfsweise wird für den Doppelhaushalt 2016/17 beim zuständigen Ministerium eine zweijährige Fördervereinbarung angestrebt, die mehr Planungssicherheit bietet.

Das gleiche gilt für die jährliche Förderung durch die Hansestadt Wismar in Höhe von 200.000,00 € und die Überlassung des Grundstückes und Gebäudes für einen jährlichen Mietzins in Höhe von 5.000,00 €. Auch diese Förderung ist für die Gesellschaft von existentieller Bedeutung und kann bei Reduzierung oder Wegfall nicht ausgeglichen werden.

Um langfristig die Qualität sowie Attraktivität der Ausstellung und damit akzeptable Besucherzahlen zu sichern, ist in Zukunft eine höhere Förderung der Betriebsgesellschaft zwingend erforderlich. Mit dem derzeitigen Finanzierungsrahmen ist eine Erneuerung oder gar Weiterentwicklung der Ausstellung und eine wirkungsvolle Bewerbung nicht durchführbar. Eine anspruchsvolle Betreuung der Besucher kann nicht mehr sichergestellt werden. Ab 2016 kommen durch die in 2015 erfolgte Übernahme des sanierten Gebäudeteils am phanTECHNIKUM und den Wegfall von Arbeitsmarktförderung weitere nennenswerte Betriebskosten und Investitionen hinzu, die nur durch eine erhöhte Förderung oder durch einschneidende Einsparmaßnahmen im laufenden Betrieb finanziert werden können.

Bei den für die nächsten Geschäftsjahre angenommenen Besucherzahlen wurde zurückhaltend auf Basis der Daten von 2015 geschätzt. Für 2016 wird mit der jetzigen Dauerausstellung und den geplanten Sonderausstellungen von einer zu erreichenden Besucherzahl von ca. 40.000 ausgegangen, die bei entsprechenden Marketingmaßnahmen aus jetziger Sicht realistisch erscheint.

Aufgrund der Größe des Ausstellungsgebäudes enthalten auch die betriebsbezogenen Aufwendungen ein erhöhtes Unsicherheitsrisiko. Während des Betriebes der Ausstellung „phanTECHNIKUM" ist daher eine strikte Kontrolle und regelmäßige Überwachung der Aufwendungen unerlässlich. Damit wird dem Risiko begegnet, dass im laufenden Betrieb die Aufwendungen schneller und betragsmäßig höher ansteigen als die entsprechenden Erträge. Betriebs- und Personalkosten müssen sich an der Ertragssituation der Gesellschaft orientieren. Gegebenenfalls sind auch die Öffnungszeiten der Ausstellung anzupassen. Der feste (unbefristete) Personalstamm umfasst im Geschäftsjahr 2016 8 Mitarbeiter.

Mit der Sanierung des restlichen Gebäudeteils, der mittelfristigen Realisierung des Depotneubaus sowie einer ausreichenden Finanzausstattung durch das Land M-V besteht die Chance, mit der Ausstellung „phanTECHNIKUM" weiterhin einen anspruchsvollen kulturellen Höhepunkt im Land anzubieten und somit ein kontinuierlich hohes Besucheraufkommen zu erreichen. Das Unternehmen kann so mithilfe seiner technischen historischen Sammlungen seinem wissenschaftlichen, konservatorischen und Bildungsauftrag gerecht werden.

Die aktuelle Marktanalyse zeigt, dass durch die Vielzahl der musealen und kulturellen Freizeitangebote ein Geschäftsrisiko durch direkten Wettbewerb besteht. Das phanTECHNIKUM soll sich jedoch durch sein Konzept, seinen Service und die Qualität der Ausstellung von der übrigen Museumslandschaft, insbesondere in der Region, abheben.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Wismar

Zusammenstellung für das Jahr 2016

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gesellschafterversammlung[2)]

durch Beschluss vom 13.10.2015 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR[8)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	757,5
- die Aufwendungen	-748,3
- der Jahresgewinn	8,2
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit[3)]	26,2
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit[4)]	-6,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit[5)]	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes[6)]	20,2
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	50,0

4. Die Stellenübersicht weist _ 11,5 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	43,9
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	45,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	54,1

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[7)]:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wismar,

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 18 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[8)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	**Plan 2016 (Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	170,2	186,0	**192,0**	192,0	192,0	192,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	532,7	479,0	**565,5**	615,5	610,5	610,5
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1,4	-1,0	**-1,0**	-1,0	-1,0	-1,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	-287,5	-307,5	**-320,7**	-345,0	-345,0	-345,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-66,5	-67,8	**-70,6**	-75,9	-75,9	-75,9
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27,0	-22,0	**-25,0**	-25,0	-25,0	-25,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-312,5	-263,5	**-330,5**	-345,5	-346,0	-346,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,7	-1,2	**-1,0**	-1,0	-1,0	-1,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						

	Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	**Plan 2016 (Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	-0,5	0,0	**-0,5**	-0,5	-0,5	-0,5
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	5,8	2,0	**8,2**	13,6	8,1	8,1

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
Verwendung		**in TEUR**	**Verwendung**	**in TEUR**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	8,2		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesell-schafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.	Hansestadt Wismar	50	12,5
2.	Technisches Landesmuseum M-V e. V.	50	12,5
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

-in TEUR-

		Bezeichnung	Ist 2014 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	**Plan 2016 (Planjahr)**	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)	Plan 2019 (3. Folgejahr)
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	5,8	2,0	**8,2**	13,6	8,1	8,1
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	27,0	22,0	**22,0**	25,0	25,0	25,0
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	4,0	-4,0	**-4,0**	-3,0	-3,0	-3,0
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7,5					
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	21,5	0,0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-44,0					
9		Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	21,8	20,0	**26,2**	35,6	30,1	30,1
11		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-3,5	0,0	**-6,0**	-6,0	-21,0	-6,0
13		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17		(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
		a) davon empfangene Ertragszuschüsse						
		b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						

		Bezeichnung	Ist	Plan	**Plan**	Plan	Plan	Plan
			2014	2015	**2016**	2017	2018	2019
			(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	**(Planjahr)**	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
19		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-3,5	0,0	**-6,0**	-6,0	-21,0	-6,0
20		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0,0	0,0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
23		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5,0	0,0	**0,0**	-5,0	-5,0	-5,0
24		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-5,0	0,0	**0,0**	-5,0	-5,0	-5,0
25		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10,19, 24)	13,3	20,0	**20,2**	24,6	4,1	19,1
26		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1,1	15,9	**35,9**	56,1	80,7	84,8
28		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	14,4	35,9	**56,1**	80,7	84,8	103,9

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:
Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung		-3,5	-6,0	-6,0	-21,0	-6,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			-6,0	-6,0	-21,0	-6,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-6,0	-6,0	-21,0	-6,0	

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	0,5	0,5	0,5	
2	Wissenschaftlicher Leiter	1,0	1,0	1,0	
3	Technischer Leiter	1,0	1,0	1,0	
4	Leiter Marketing	1,0	1,0	1,0	
5	Technischer Mitarbeiter	1,0	1,0	1,0	
6	Buchhalter / Sekretariat	1,0	1,0	1,0	
7	Mitarbeiter Marketing	1,0	1,0	0,0	
8	Volontär Marketing	0,0	0,0	0,5	
9	wissenschaftlicher Volontär	0,5	0,5	0,5	
10	pädagogischer Mitarbeiter	0,0	0,0	0,0	
11	Kasse / Aufsicht	1,0	5,0	5,0	
insgesamt		8,0	12,0	11,5	

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Hansestadt Wismar nicht mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist

1. Alter Hafen Lotsenhus GmbH
2. Columbus Cruise Center Wismar GmbH
3. Dampfversorgung Ostsee-Molkerei GmbH
4. Wismarer Werkstätten GmbH
5. Sana Hanse-Klinikum Wismar GmbH

1. Alter Hafen Lotsenhus GmbH

Stammkapital/ Gesellschafter
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. An diesem sind die Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar und die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG jeweils mit einem Anteil von 50 % beteiligt.

Unternehmensaufgaben und –ziele
Der Gegenstand des Unternehmens ist der Grunderwerb, die Entwicklung und Vermarktung des Baugebiets „Alter Hafen GEE3" in Wismar.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Geschäftsverlauf
Die Alter Hafen Lotsenhus GmbH wurde am 01.07.2014 gegründet und am 02.09.2014 in das Handelsregister eingetragen. Die Bürgerschaft hat dieser Unternehmensgründung mit Beschluss vom 22.05.2014 (VO/2014/0866) zugestimmt.

Im Baugebiet „Alter Hafen" soll ein Ferienwohnungskomplex mit Gewerbenutzung im Erdgeschoss errichtet und anschließend die Einheiten verkauft werden.

Die Geschäfte werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch Mitarbeiter der Wohnungsbaugesellschaft, der DSK und der BIG BAU-Investitionsgesellschaft mbH durchgeführt. Das Unternehmen wurde von den beiden Gesellschaftern mit den für die Vorbereitung notwendigen Mitteln ausgestattet.

In 2014 wurde die Vorentwurfsphase abgeschlossen, der Sachverständigenbeirat UNESCO beteiligt sowie nach abgestimmter Entwurfs- und Genehmigungsplanung der Bauantrag am 19.12.2014 eingereicht.

Per 31.12.2014 besteht ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 12.064,63 €.

Die Bilanzsumme beträgt 390 T€. Den größten Anteil auf der Aktivseite nimmt der Bestand an flüssigen Mitteln i.H.v. 291 T€ ein.
Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 3,3 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr gegeben.

Voraussichtliche Entwicklung
Seitens der Geschäftsführung wird das Risiko gesehen, dass Kostensteigerungen höher als geplant ausfallen oder nicht alle Einheiten zum geplanten Preis verkauft werden können.
Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Jahresfehlbetrag von 36 T€ erwartet.

Die Ausführungsplanung wird im 3. Quartal 2015 abgeschlossen sein, anschließend soll die Vermarktung beginnen. Für alle Wohn- und Gewerbeeinheiten liegen verbindliche Absichtserklärungen von Kaufinteressenten vor. Die Einheiten sollen in 2016/ 2017 an die Erwerber übergeben werden. Für das Jahr 2016 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 81 T€ erwartet und für 2017 ein Jahresüberschuss i.H.v. 855 T€.

Alter Hafen Lotsenhus GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	**31.12.2014** **in €**
Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
Bauvorbereitungskosten	171.091,76
II. Guthaben bei Kreditinstituten	219.035,02
	390.126,78

Alter Hafen Lotsenhus GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €
A. Eigenkapital	
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Jahresergebnis	./. 12.064,63
	12.935,37
B. Rückstellungen	
Sonstige Rückstellungen	9.597,00
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.717,41
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	230.877,00
	367.594,41
	390.126,78

Alter Hafen Lotsenhus GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2014

	2014 in €
1. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	171.091,76
2. Materialaufwand	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	171.091,76
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.187,63
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	877,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag	**./. 12.064,63**

2. Columbus Cruise Center Wismar GmbH

Stammkapital/ Gesellschafter
An der Columbus Cruise Center Wismar GmbH sind mit einem Anteil von jeweils 50 % am Stammkapital die Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH und die Seehafen Wismar GmbH beteiligt. Das Stammkapital beträgt 200.000,00 €.

Unternehmensaufgaben und –ziele
Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung des Hafens Wismar als Kreuzfahrtstandort sowie die Abfertigung von Kreuzfahrtschiffen in Wismar. Die Gesellschaft unterstützt die bessere Auslastung der öffentlichen Infrastruktur, sie dient der Förderung und Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstrukturen und hat ferner überregionale Dienstleistungsfunktionen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist auch berechtigt, Zweigniederlassung zu errichten und sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen.

Geschäftsverlauf
Die Columbus Cruise Center Wismar GmbH wurde in 2012 gegründet.

Das Berichtsjahr 2014 konnte aus Sicht der Geschäftsführung sowohl aus operativer als auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Die gegründete „Interessengemeinschaft Kreuzfahrttourismus" wurde weiter gefestigt und hat einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Abfertigung der Schiffe beigetragen. Es wurde u.a. ein spezieller Kreuzfahrt-Stadtplan angefertigt, ein Welcome-Paket für die Passagiere oder ein Verabschiedungsprocedere für jedes Schiff umgesetzt.

Zu den Marketingmaßnahmen gehören eine Kreuzfahrt-App, ein Bus der Mecklenburgischen Verkehrsbetriebe, der zum Thema Kreuzfahrt gestaltet wurde oder eine Kooperation mit der Region Bäderland (in den Ostseebädern wurde mit Postern auf die Anläufe aufmerksam gemacht). Darüber hinaus wurden auch redaktionelle Beiträge in internationalen Fachmagazinen veröffentlicht.

Das Unternehmen war auf einer Vielzahl von Veranstaltungen und Fachmessen vertreten (Cruise Shipping Convention in Miami, Internationale Tourismus Börse in Berlin).
Die CCCW ist Mitglied bei der internationalen Vertriebskooperation Cruise Europe und engagiert sich damit aktiv an der Gestaltung der Vertriebskonzepte und -organisationen.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten 12 Schiffsabfertigungen mit ca. 13.000 Passagieren. 3 Abfertigungen wurden witterungsbedingt abgesagt.

In Kooperation mit der Hansestadt Wismar hat der Gesellschafter Seehafen Wismar GmbH im Jahr 2013 begonnen, eine Investition i.H.v. 3 Mio. € in die Entwicklung infrastruktureller Maßnahmen des Kreuzfahrtliegeplatzes auf den Weg zu bringen. Das Notifizierungsverfahren wurde in 2015 abschlossen. Die Investition soll bis zum Saisonbeginn 2017 realisiert sein.

Das Geschäftsergebnis 2014 wurde von der Absage von 3 Schiffsabfertigungen beeinflusst. Die Reederei Pullmantur hatte sich auch entschieden, keinen Proviantumschlag in Wismar durchzu-

führen. Das Jahresergebnis i.H.v. 32 T€ vor Steuern kann als gut bezeichnet werden. Es wurden Umsatzerlöse i.H.v. 80 T€ erzielt.

Die Bilanzsumme beträgt 182 T€. Das Eigenkapital hat einen Wert von 178 T€ und nimmt damit einen Anteil von 97,7 % ein.

Das Unternehmen war jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Voraussichtliche Entwicklung

Der deutsche Kreuzfahrtmarkt gilt als steigerungsfähig, sowohl bezogen auf die potentiellen Anläufe als auch auf die Transit Passagiere. Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Für 2015 waren 7 Schiffsabfertigungen angemeldet. Alle Anläufe konnten witterungsbedingt jedoch nicht stattfinden. Derzeit liegen 7 Schiffsanmeldungen für 2016 vor.

Columbus Cruise Center Wismar GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Software	127,00	280,00	433,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	2.210,20	1.889,08	1.554,92
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	180.076,88	159.818,90	198.696,59
	182.414,08	**161.987,98**	**200.684,51**

Columbus Cruise Center Wismar GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	200.000,00
II. Verlustvortrag	./. 53.566,92	./. 10.340,25	0,00
III. Jahresergebnis	31.814,40	./. 43.226,67	./. 10.340,25
	178.247,48	146.433,08	189.659,75
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	4.000,00	4.000,00	3.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166,60	1.737,40	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	9.817,50	8.024,76
	166,40	11.554,90	8.024,76
	182.414,08	**161.987,98**	**200.684,51**

Columbus Cruise Center Wismar GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2014

	2014 €	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	80.290,75	5.582,80	2.636,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	647,06	442,80	0,00
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.104,97	4.667,40	2.222,88
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	153,00	153,00	26,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.865,44	44.431,87	10.728,24
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.814,40	./. 43.226,67	./. 10.340,25
7. Jahresergebnis	**31.814,40**	**./. 43.226,67**	**./. 10.340,25**

3. Dampfversorgung Ostsee- Molkerei GmbH

Stammkapital/ Gesellschafter
Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Gesellschafter mit einem Anteil von jeweils 50 % sind die Stadtwerke Wismar GmbH und die e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH.

Unternehmensaufgaben und –ziele
Unternehmensgegenstand ist die Erzeugung von Energie und deren Lieferung an Dritte zur Versorgung von Industrie- und Gewerbebetrieben sowie die Einspeisung von im Zuge der Kraft-Wärme-Kopplung anfallender elektrischer Energie in das öffentliche Stromverteilungsnetz.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Geschäftsverlauf
In 2014 beteiligte sich die Dampfversorgung Ostsee-Molkerei GmbH an der Gründung der Bioenergie Kalkhorst GmbH. Mitgesellschafter ist die Norica Milchhof GmbH mit Sitz in Mallentin. Die Dampfversorgung Ostsee-Molkerei GmbH hält 70 % der Anteile am Stammkapital.

Im Berichtsjahr 2014 wurde die Investition in eine neue Biogasanlage der Bioenergie Kalkhorst GmbH realisiert. Es wurde eine Biogasanlage mit einer genehmigten Leistung von 180 kW elektrischer Leistung auf Basis der Vergärung von Gülle gebaut. Die Anlage wurde planmäßig im November hochgefahren und am 11.12.2014 vom zuständigen Netzbetreiber zum Dauerbetrieb zugelassen.

Die Betriebsstundenzeit des Biomethanmotors am Standort des Heizkraftwerkes Friedenshof der Stadtwerke Wismar GmbH lagen wieder deutlich über den Planansätzen. Damit konnten die geplanten Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung und dem Verkauf von Heizwärme wie schon im Vorjahr übererfüllt werden. Im Dampfheizkraftwerk der DOM wurden aufgrund des Alters der installierten Technik die ersten größeren Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

Es konnte ein positives Jahresergebnis über 295 T€ erzielt werden.

Der Dampfabsatz lag bei 28 GWh (2013: 27 GWh), der Stromabsatz wie im Vorjahr bei 6 GWh. Der Wärmeabsatz war ebenfalls mit 6,5 GWh auf Vorjahresniveau. Insgesamt konnten Umsatzerlöse über 3.663 T€ erzielt werden.
Der Materialaufwand i.H.v. 2.556 T€ diente zur Erzeugung der abgesetzten Strom-, Dampf- und Wärmemengen und beinhaltet im Wesentlichen den Bezug von Biomethan, Braunkohlestaub sowie Erdgas und Strom.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber 2013 leicht auf 432 T€ zurück gegangen, liegt jedoch 22 % über dem Planwert für 2014.

Die Bilanzsumme stieg um 1.148 T€ auf 7.101 T€ an.
Das Anlagevermögen beläuft sich auf 5.356 T€ und stellt ca. 75 % der Bilanzsumme dar und ist nahezu vollständig durch langfristige Gesellschafterdarlehen gedeckt. In 2014 wurden 1.078 T€ in Finanzanlagen investiert (Beteiligung an der Bioenergie Kalkhorst GmbH).
Die Eigenkapitalquote beträgt 15,6 %.
Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit aus eigenen Finanzmitteln gewährleistet.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Dampfabsatz und die Abnahme der erzeugten Wärme- und Strommengen sind langfristig vertraglich gewährleistet. Der Betrieb des Dampfheizwerkes und des Biomethanmotors sind ebenfalls durch langjährige Bezugsverträge der Einsatzstoffe wie Braunkohlestaub oder Biomethan langfristig gewährleistet. Auch Risiken aus Preisänderungen sind durch vertragliche Preisänderungsklauseln gedeckt. Grundsätzlich bestehen jedoch Risiken hinsichtlich des Verlustes von Kunden.

Gegenwärtig sind keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken absehbar.

Die Dampfversorgungsanlage lief bis zum Herbst 2015 unterhalb des geplanten Korridors für den Dampfabsatz, da Rücker weniger Dampf abgenommen hat (u.a. geringerer Heizbedarf in den Wintermonaten). Der Biomethanmotor im Heizkraftwerk Friedenshof lief hingegen im bisherigen Geschäftsjahr 2015 überplanmäßig.

Es wird ein positives Jahresergebnis per 31.12.2015 i.H.v. 299 T€ erwartet, dieses fällt ca. 5% höher aus als der Planansatz.

Die *Bioenergie Kalkhorst GmbH* hat bis zum 31.08.2015 insgesamt 960 MWh elektrische Energie ins Netz eingespeist. Die Einspeisung liegt knapp über den Plan. Die elektrische Leistung des BHKW's wird von 180 kW auf 210 kW erhöht. Die zusätzliche Leistung soll für die Eigenstromversorgung der Biogasanlage und der Milchviehanlage des Mitgesellschafters Norica Milchhof GmbH genutzt werden.

Für die Bioenergie Kalkhorst GmbH wird für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 ein positives Jahresergebnis prognostiziert.

Dampfversorgung Ostsee-Molkerei GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	579.602,26	640.141,30	700.680,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.613.640,69	3.991.573,49	4.369.506,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.711,74	86.066,22	85.549,70
	4.278.954,69	4.717.781,01	5.155.736,20
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	227.500,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	850.000,00	0,00	0,00
	1.077.500,00	0,00	0,00
Zwischenwert	5.356.454,69	4.717.781,01	5.155.736,20
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u Leistungen	744.119,70	588.755,22	593.574,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52.480,97	78.649,30	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	200.152,34	180.876,21	62.762,00
	996.753,01	848.280,73	656.336,37
II. Guthaben bei Kreditinstituten	745.521,03	387.532,38	408.911,48
Zwischenwert	1.742.274,04	1.235.813,11	1.065.247,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.383,47	0,00	256,92
	7.101.112,20	**5.953.594,12**	**6.221.240,97**

Dampfversorgung Ostsee-Molkerei GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00	100.000,00
III. Gewinnvortrag	685.151,84	490.799,62	333.333,80
IV. Jahresüberschuss	294.695,45	314.352,22	457.465,82
	1.101.847,29	930.151,84	915.799,62
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	24.995,00	31.173,00
2. sonstige Rückstellungen	486.678,07	336.864,36	331.327,45
	486.678,07	361.859,36	362.500,45
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	91.795,58	140.395,02	77.006,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.417.791,26	4.517.818,20	4.862.409,09
3. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3.369,70	3.525,65
	5.509.586,84	4.661.582,92	4.942.940,90
	7.101.112,20	**5.953.594,12**	**6.221.240,97**

Dampfversorgung Ostsee-Molkerei GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
per 31.12.2014

		2014 in €	2013 in €	2012 in €
1.	Umsatzerlöse	3.662.852,77	3.638.024,33	3.375.204,69
2.	Sonstige betriebliche Erträge	150.494,72	107.370,41	94.508,14
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.288.980,48	2.254.109,91	1.805.079,15
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	266.643,10	194.427,65	163.238,12
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	438.826,32	438.826,19	430.416,21
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	162.983,19	154.159,00	150.970,60
6.	Finanzergebnis	./. 233.902,04	./. 245.946,55	./. 254.500,42
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	432.012,36	457.925,44	665.508,33
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	136.635,11	142.959,60	205.014,53
9.	Sonstige Steuern	681,80	613,62	3.027,98
10.	Jahresergebnis	**294.695,45**	**314.352,22**	**457.465,82**

4. Wismarer Werkstätten GmbH

Stammkapital/ Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.564,59.
Hauptgesellschafter ist die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wismar e.V. mit einem Anteil von 60 % am Stammkapital. Die Hansestadt Wismar hält 20 % der Anteile am Stammkapital. Weitere 20 % werden vom „Das Boot" Wismar e.V. Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration, Wismar gehalten.

Unternehmensaufgaben und –ziele

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Werkstätten und Wohnheimen für Menschen mit Behinderung und damit zusammenhängende Einrichtungen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben und Einrichtungen zur Förderung von Menschen mit Behinderung übernehmen und betreiben.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.
Die Gesellschafter erhalten weder Gewinne noch eine Verzinsung auf die Geschäftsanteile.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014 wurden von der Gesellschaft die nachstehenden Leistungsangebote vorgehalten:

- Interdisziplinäre Frühförderung für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren
- Astrid-Lindgren-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Wohnstätten für Menschen mit Behinderung in Wismar
- Ambulant unterstütztes Wohnen für Menschen mit Behinderung
- Familienunterstützender Dienst

Die Leistungsangebote für Menschen mit Behinderung waren in 2014 gut ausgelastet. Der Gesamtertrag aus allen Leistungsangeboten hat sich im Berichtszeitrum um 5 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die deutlichen Ertragssteigerungen aus der produktiven Arbeit in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung, aber auch die interdisziplinäre Frühförderung sowie die Astrid-Lindgren-Schule haben mit deutlichen Ertragszuwächsen zur positiven Gesamtentwicklung beigetragen.

In den Arbeitsbereichen der *Werkstätten für Menschen mit Behinderung* waren im Durchschnitt 425 Mitarbeiter mit Behinderung tätig. In den Berufsbildungsbereichen in Wismar und Bützow haben durchschnittlich 26 Personen an den Maßnahmen teilgenommen. Die vorgehaltene Platzkapazität war über den Berichtszeitraum gut ausgelastet. Seit 2 Jahren zeigt sich ein Trend auf, dass der Bedarf bzw. die Nachfrage nach neuen Werkstattplätzen nicht mehr steigt, sondern sich zeitweise sogar rückläufig entwickelt, sodass eine Erweiterung der Kapazitäten aus heutiger Sicht nicht erforderlich erscheint.
Es wurden Umsatzerlöse aus der produktiven Arbeit i.H.v. 2,6 Mio. € erwirtschaftet.
Das Lohnniveau für die in den Arbeitsbereichen der Werkstätten beschäftigten Menschen mit Behinderung wurde zum 01.01.2015 um 5 % angehoben.

Das Leistungsangebot der 2 *Wohnstätten für Menschen mit Behinderung* mit 74 Plätzen war gut ausgelastet. In 2014 wurde eine neue Leistungs- und Entgeltvereinbarung verhandelt und vereinbart.

Die *Astrid-Lindgren-Schule* hat sich in 2014 sehr positiv weiterentwickelt. Die Schüleranzahl ist in den letzten 4 Jahren kontinuierlich gestiegen und beläuft sich auf 56 Schüler. Die personellen, räumlichen und sachlichen Kapazitäten wurden zum Teil erweitert.
Im 3. Quartal 2014 wurde ein Antrag auf Anerkennung als stattlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft gestellt. Im April 2015 wurde dieser Antrag positiv beschieden, sodass die Astrid-Lindgren-Schule nunmehr mit einer staatlichen Schule gleichgestellt ist.

Zu den offenen Hilfsangeboten gehören die *Interdisziplinäre Frühförderung, das ambulant unterstützte Wohnen und der familienunterstützender Dienst*. Die Ertragslage hat sich insgesamt positiv entwickelt (+ 6,5 %) aufgrund einer gestiegenen Nachfrage nach Frühförderleistungen. Die Nachfrage für das ambulant unterstützte Wohnen und den familienunterstützenden Dienst hat sich auf Vorjahresniveau stabilisiert.

In 2014 wurden zwei seit längerem vorbereitete Investitionsvorhaben begonnen. Es wurden zwei bebaute Grundstücke - ehemaliges Möbelwerk in Wismar und ehemaliges Existenzgründerzentrum in Bützow - gekauft. Das Objekt in Wismar soll zu einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung um- und ausgebaut werden. Mit der Inbetriebnahme soll ein anderer Werkstattbereich in der Hansestadt geschlossen werden. Das Objekt in Bützow wurde bereits seit 2002 zu großen Teilen angemietet und als Werkstatt betrieben. Mit dem Abschluss der Vorhaben werden im Einzugsbereich der Gesellschaft bedarfsdeckende Werkstattangebote vorgehalten und eine verbesserte Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Angestellten betrug im Berichtsjahr 191 sowie 2 Geschäftsführer. Des Weiteren bestanden im Jahresdurchschnitt 16 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Es wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. 200 T€ erzielt, dieser liegt um 197 T€ unter dem Vorjahreswert. Im Geschäftsjahr wurden einserseits höhere Umsatzerlöse durch das gestiegene Auftragsvolumen (+ 494 T€) und Erträge aus sozialen, pädagogischen und therapeutischen Leistungen (+ 321 T€) erzielt. Gleichzeitig haben aber auch die Materialaufwendungen (+ 371 T€), die Personalaufwendungen (+ 343 T€) oder die direkten Leistungen an Menschen mit Behinderung (+ 225 T€) zugenommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 936 T€ (Vorjahr: 428 T€). Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit über 1.209 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit i.H.v. 70 T€. Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich dadurch auf 2.258 T€.

Die Finanzlage wird von der Geschäftsführung als solide eingeschätzt. Das Unternehmen war jederzeit in der Lage, die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Geschäftsjahr 2014 war sehr erfolgreich und die Gesellschaft hat sich positiv weiterentwickelt.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 12.975 T€ (Vorjahr: 12.555 T€). Auf der Aktivseite nimmt das Anlagevermögen den größten Anteil mit 78,2 % ein.
Die Eigenkapitalquote beträgt 61,6 %.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Werkstattangebote werden mittel- und langfristig weniger nachgefragt werden.
Für die Leistungsangebote Frühförderung und Schule wird mittelfristig erwartet, dass sich die Nachfragen auf dem gegenwärtigen hohen Niveau stabilisieren bzw. weiter ansteigen. Beim Angebot des stationären und ambulanten Wohnen für Menschen mit Behinderung wird prognostiziert, dass angesichts der demografischen Entwicklung diese Leistungen stärker nachgefragt werden und Kapazitätserweiterungen mittelfristig erforderlich werden.

Für das Planjahr 2015 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 332 T€ erwartet.

Wismarer Werkstätten GmbH
Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Anlagevermögen			
I. Immat. Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen	1.304,94	3.313,58	2.824,70
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.749.079,83	8.998.143,29	9.282.054,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.542,23	84.971,07	75.545,14
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	264.511,36	290.312,28	365.548,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.837,60	41.265,14	0,00
	10.146.971,02	9.414.691,78	9.723.148,07
Zwischenwert	10.148275,96	9.418.005,36	9.725.972,77
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	69.283,93	61.415,68	42.469,33
2. fertige Erzeugnisse u. Waren	11.779,13	12.874,15	17.423,46
	81.063,06	74.289,83	59.892,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246.236,85	266.395,07	229.460,92
2. Forderungen gegen Leistungsträger	213.154,94	149.316,42	190.198,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.478,46	33.912,76	41.354,84
	479.870,25	449.624,25	461.014,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.258.134,81	2.601.272,81	2.385.448,61
Zwischenwert	2.819.068,12	3.125.186,89	2.906.355,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.227,34	11.488,58	8.795,89
	12.974.571,42	**12.554.680,83**	**12.641.821,74**

Wismarer Werkstätten GmbH
Bilanz zum 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. andere Gewinnrücklagen	7.960.414,63	7.763.514,29	7.365.535,54
III. Bilanzgewinn	4.860,54	1.891,21	2.839,94
	7.990.839,76	7.790.970,09	7.393.940,07
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.944.799,93	3.046.309,89	3.150.237,72
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	140.371,79	120.013,31	193.926,30
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	730.126,56	772.503,36	816.411,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	123.425,46	151.360,36	178.744,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	149.132,66	218.837,7	123.687,24
4. Verbindlichkeiten gegen Leistungsträgern	163.393,57	157.824,63	122.629,44
5. sonstige Verbindlichkeiten	195.555,13	113.640,51	130.904,64
	1.361.633,38	1.414.166,56	1.372.377,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten	536.926,56	183.220,98	531.340,03
	12.974.571,42	**12.554.680,83**	**12.641.821,74**

Wismarer Werkstätten GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	31.12.2014 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	2.617.975,94	2.123.633,70	1.750.535,00
2. Verminderung/ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.645,14	-4.549,31	+2.584,083.
3. Erträge aus sozialen, pädagogischen u. therapeutischen Leistungen	11.372.582,29	11.051.103,48	11.026.392,02
4. Sonstige betriebliche Erträge	274.935,13	347.807,87	294.551,44
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	941.723,26	662.033,78	452.148,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	224.304,86	133.000,26	99.134,77
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.479.016,10	5.178.795,93	4.885.353,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.130.293,62	1.087.731,75	1.035.713,00
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	432.653,98	449.301,31	477.823,33
8. direkte Leistungen an Menschen mit Behinderung	4.585.629,16	4.360.534,91	4.327.862,12
9. Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.247.103,99	1.236.899,89	1.298.699,88
10. Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	31.506,47	34.084,56	38.815,15
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	40.932,08	43.572,18	46.160,62
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	203.697,64	400.210,29	489.981,65
13. Sonstige Steuern	3.827,97	3.180,27	3.186,27
14. Jahresüberschuss	199.869,67	**397.030,02**	**486.795,38**
15. Gewinnvortrag	1.891,21	2.839,94	3.713,68
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	316.081,59	178.381,60	170.550,30
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	./. 512.981,93	./. 576.360,35	./. 685.219,42
18. Bilanzgewinn	**4.860,54**	**1.891,21**	**2.839.94**

5. Hanse Klinikum Wismar GmbH

Stammkapital/ Gesellschafter
Das Stammkapital beträgt 5.000.000,00 €.
Hauptgesellschafter sind die Sana Kliniken AG mit einem Anteil von 94 % am Stammkapital. Die Hansestadt Wismar hält 6 % der Anteile am Stammkapital.

Unternehmensaufgaben und –ziele
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Zentraleinrichtungen für Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben.

Aufgabe des Unternehmens ist die bedarfsorientierte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhaus- und Rehabilitationsleistungen. Die bedarfsorientierte Versorgung umfasst stationäre und ambulante Leistungen unter Berücksichtigung von Qualität, Patientenorientierung und Wirtschaftlichkeit.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus weitere Betriebe und Einrichtungen gründen, betreiben, oder sich an solchen beteiligen, wenn dies der Förderung des Gesundheitswesens, der ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung, der Kooperation und Vernetzung mit Leistungserbringern anderer Versorgungssektoren oder der Wirtschaftlichkeit und Optimierung der Aufgabenerfüllung der Krankenhäuser und der Gesellschaft dient.

Konsortialvertrag
Mit dem Verkauf des Krankenhauses wurde die Hansestadt Wismar von möglichen zukünftigen Verlustabdeckungen entlastet. Anstelle dessen wird unabhängig vom tatsächlichen Jahresergebnis ein Mindestgewinnanteil fällig. Mit dem Eintreten der Sana Klinken AG in den Konsortialvertrag wird die Hansestadt Wismar zukünftig 60 T€ jährlich als Mindestdividende erhalten.
Aus dem Jahresergebnis 2014 erhielt die Hansestadt Wismar eine Dividende von 197 T€.

Geschäftsverlauf
Die Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH ist seit dem 16.03.2012 ein Tochterunternehmen der Sana Kliniken AG, Ismaning.

Die Sana Hanse-Klinikum Wismar GmbH ist ein Krankenhaus der Grund- und Notfallversorgung mit 9 Hauptabteilungen: Chirurgie, Unfall-, Orthopädische und Kinderchirurgie, Urologie, Frauenheilkunde/ Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Innere Medizin, Neurologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde als Belegabteilung. Darüber hinaus gibt es eine Fachabteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

Die Leistungen liegen über dem Niveau des Vorjahre, wodurch die Planziele erreicht werden konnten. Die Anzahl der teil- und vollstationären DRG – Fälle befindet sich mit 18.986 leicht über dem Vorjahresniveau. Des Weiteren gab es 22.929 Fälle im Rahmen der ambulanten Leistungserbringung. Die durchschnittliche Bettenauslastung aller vollstationären Fälle betrug 73,2 % bezogen auf 478 Betten. Die Fallschwere war gegenüber 2013 nahezu konstant mit 0,921 CMI-Punkte per Fall.

Im Personalbereich gab es für den ärztlichen Dienst 2 Tarifanpassungen und eine Anpassung für die zum nicht ärztlichen Dienst zählenden Mitarbeiter.

Es wurden Budgetverhandlungen geführt, vereinbart und genehmigt. Das Budget nach dem KHEntgG wurde zum 01.11.2014 und das Budget nach der BPflV zum 01.01.2015 umgesetzt.

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.123 T€ auf 3.280 T€. Hauptsächlich ist dies auf das Beteiligungs- und Finanzergebnis i.H.v. - 801 T€ (Vorjahr: - 1.091 T€) und das neutrale Ergebnis i.H.v. 1.121 T€ (Vorjahr: - 591 T€) zurück zu führen. Das Betriebsergebnis nahm im Vorjahresvergleich um 665 T€ ab und beläuft sich auf 3.156 T€. Der Verbesserung der Betriebsleistung um 895 T€, welche im Wesentlichen auf den Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen bei rückläufigen sonstigen betrieblichen Erträgen zurück zu führen ist, stehen gestiegene Betriebsaufwendungen gegenüber.
Die Liquidität entwickelte sich planmäßig und stabil.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg um 3.598 T€ auf 7.668 T€. Ursächlich hierfür sind die höhere Betriebsleistung und vorläufig gezahlte Budgetausgleiche. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf – 4.643 T€ und entspricht damit dem Investitionsvolumen.

Die Bilanzsumme ist um 708 T€ auf 99.062 T€ gesunken.
Das Anlagevermögen nahm im Vorjahresvergleich leicht ab und beträgt 85.138 T€. Davon stehen den Zugängen i.H.v. 5.924 T€ Abschreibungen von 5.558 T€ gegenüber.
Die Eigenkapitalquote steigerte sich im Geschäftsjahr auf 18,3 % (2013: 10,8 %).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich nach Ansicht der Geschäftsführung in den nächsten Jahren verbessern. Geplante sowie eingeleitete Maßnahmen werden die Leistungserbringung stabilisieren und Kostenstrukturen weiter anpassen. Die Finanzierung der Gesellschaft ist gewährleistet.

Es besteht auf der Grundlage des § 24 Konsortialvertrag eine Investitionsverpflichtung i.H.v. 55.000.000,00 €. Über den Stand ist durch den mit der jeweiligen Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Abschlussprüfer ein gesonderter Bericht zu erstellen und eine entsprechende Bescheinigung auszustellen. Diesem ist die Sana Kliniken AG mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH nachgekommen. Die Investitionsverpflichtung ist danach per 31.12.2014 in Höhe von 53.477 T€ eingelöst worden. Es bestehen noch offene Investitionsverpflichtungen bis zum Jahr 2016 in Höhe von 1.523 T€.

Voraussichtliche Entwicklung
Der Wirtschaftsplan 2015 weist ein Jahresergebnis über 1.213 T€ (nach IFRS) aus. Für die Folgejahre wird ein positiver Entwicklungstrend erwartet. Laut Bericht der Geschäftsführung verläuft die Ergebnisentwicklung planmäßig.

Mit dem in 2013 beschlossenen Neubauzielkonzept 2014 – 2016 in einem Umfang von 10.191 T€ sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Erweiterung der Notaufnahme
- Restrukturierung der Radiologie
- Neubau ZSVA (zentrale Sterilgutversorgungsabteilung)
- Neubau Endoskopie
- Verlagerung und Umbau der Entbindungsabteilung
- Sanierung der Pädiatrie
- Vergrößerung und Umbau Aufwachbereich/ Holding Area.

Für Investitionen soll ein Betrag von 12.581 T€ umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt zum einen über Fördermittel i.H.v. 2,2 Mio. € und im Übrigen mit 10,4 Mio. € aus Eigenmitteln. In 2015 sollen für das Neubauzielkonzept 9,8 Mio. € (davon 1 Mio. € aus Fördermitteln) eingesetzt werden. Darüber hinaus werden mit Hilfe der Fördermittel ein Angiographiegerät sowie Ersatzgeräte veralteter Medizintechnik beschafft. Aus Eigenmitteln wird in Maßnahmen zur energetischen Sanierung, in die Erneuerung von gebäudetechnischen Anlagen und in die IT-Infrastruktur investiert.

Die Realisierung des Zielkonzeptes ist derzeit in der Umsetzung. Erste Maßnahmen bzw. Teilprojekte in der Radiologie, der Endoskopie und der Geburtshilfe sind erfolgt und baulich fertiggestellt. Die Maßnahme „Pädiatrie" wird aufgrund des noch anhängigen Förderverfahrens erst in 2016 umgesetzt werden. Die Hauptmaßnahme, Erweiterung der zentralen Notaufnahme wurde begonnen und der Rohbau wird Ende des 3. Quartals 2015 fertiggestellt.

HANSE-Klinikum Wismar GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.14 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	586.396,00	762.803,00	330.650,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	214.568,62	134.483,36	702.323,18
	800.964,62	897.286,36	1.032.973,18
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	71.889.252,69	74.658.607,45	77.419.730,45
2. Technische Anlagen	4.037.040,00	4.811.198,00	5.040.546,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	4.224.166,00	3.609.818,00	3.813.646,00
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	3.231.939,03	1.158.783,38	1.649.562,69
	83.382.397,72	84.238.406,83	87.923.485,14
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	955.000,00	75.000,00	196.851,50
Zwischenwert	85.138.362,34	85.210.693,19	89.153.309,82
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	566.819,28	860.656,24	860.656,24
2. Unfertige Leistungen	563.311,00	572.312,00	575.400,00
	1.130.130,28	1.432.968,24	1.436.056,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.952.432,02	8.125.960,72	6.894.551,64
2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsgesetz	678.294,46	1.430.972,00	818.472,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.197.655,40	551.741,39	6.274.711,39
4. Sonstige Vermögensgegenstände	36.418,52	33.104,97	69.297,93
	9.864.800,40	10.141.779,08	14.057.032,96
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	2.236.609,89	2.065.140,28	4.100.261,01

Zwischenwert	13231540,57	13.639.887,60	19.593.350,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	691728,46	919.072,64	165.428,21
	99.061.631,37	**99.769.653,43**	**108.912.088,24**

HANSE-Klinikum Wismar GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	864.499,08	864.499,08	864.499,08
III. Gewinnrücklagen	677.431,05	677.431,05	677.431,05
IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	-2.248.935,48	-4.405.534,64	2.131.021,63
V. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	3.279.819,56	2.156.599,16	-6.536.556,27
	7.572.814,21	4.292.994,65	2.136.395,49
B. Sonderposten			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	57.159.928,29	59.570.793,80	62.114.442,80
2. Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentlichen Hand	470.830,00	534.277,00	597.726,00
3. Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	4.998,00	6.369,00	8.745,00
	57.635.756,29	60.111.439,80	62.720.913,80
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	271.000,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	10.692.525,19	13.976.339,75	14.156.825,60
	10.963.525,19	13.976.339,75	14.156.825,60
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.847.106,32	2.028.056,09	2.455.253,57
2. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.605.409,16	3.576.925,53	2.493.154,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.274.736,53	14.687.533,50	23.735.287,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.083.600,38	1.002.573,42	1.105.359,95
	22.810.852,39	21.295.088,54	29.789.055,26
E. Rechnungsabgrenzungsposten	78.683,29	93.790,69	108.898,09
	99.061.631,37	99.769.653,43	108.912.088,24

HANSE-Klinikum Wismar GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2014

	2014 €	2013 €	2012 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	67.107.493,72	64.526.771,64	59.180.533,71
2. Erlöse aus Wahlleistungen	162.526,43	169.871,71	118.926,17
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.551.852,76	1.702.326,02	1.923.072,01
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	368.189,47	273.885,70	250.028,28
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-9.001,00	-3.088,00	34.102,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.939.658,40	6.342.245,34	3.320.487,73
	76.120719,78	73.012.012,41	64.827.149,90
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	34.067.749,51	33.771.130,36	32.718.394,64
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	6.526.171,16	6.481.271,92	6.386.213,66
8. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.135.061,85	10.802.518,54	10.211.674,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.739.563,14	8.082.275,48	7.395.665,23
	59.468.545,66	59.137.196,30	56.711.947,81
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.805.930,32	1.134.346,57	1.172.504,35
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.626.367,50	3.560.870,79	3.868.635,03
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.846.330,32	1.136.325,87	1.175.360,66
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	76.973,96	151.357,68	245.234,34
	3.508.993,54	3.407.533,81	3.620.544,38
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.558.121,39	4.989.903,49	5.016.225,32
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.250.398,42	9.063.058,78	12.097.057,38
	15.808.519,81	14.052.962,27	17.113.282,70

15. Erträge aus Beteiligungen	0,00	40.600,88	0,00
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.145,34	56.850,05	79.021,49
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	100.789,44
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.361,00	281.571,44	0,00
19. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	798.585,78	905.275,55	1.135.640,98
	./. 800.801,44	./. 1.089.396,06	./. 1.157.408,93
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**3.551.846,41**	**2.139.991,59**	**./. 6.534.945,16**
21. Steuern	272.026,85	./. 16.607,57	./. 1.611,11
22. Jahresergebnis	**3.279.819,56**	**2.156.599,16**	**./. 6.536.556,27**

Jahresabschlüsse per 31.12.2014 der Eigenbetriebe sowie der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Hansestadt Wismar mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist

Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Seniorenheime der Hansestadt Wismar
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte/ Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten/ Werten	1.110,51	8.235,51	16.184,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	18.331.388,12	18.939.985,43	19.485.563,27
2. technische Anlagen	669.317,00	709.796,00	791.743,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	479.248,20	582.315,20	698.045,20
4. Fahrzeuge	58.646,51	48.782,51	24.082,51
	19.538.599,83	20.280.879,14	20.999.433,98
Zwischenwert	19.539.710,34	20.289.114,63	21.015.618,49
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.397,75	29.598,44	30.147,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.619,15	67.829,00	53.823,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	21.483,70	27.553,23	22.465,25
	85.102,85	95.382,23	76.288,74
III. Kassenbestand			
Guthaben bei Kreditinstituten	5.775.165,73	5.338.470,44	4.258.433,26
Zwischenwert	5.896.666,33	5.463.451,11	4.364.869,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	345,11	46.707,57	58.338,42
	25.436.721,78	**25.799.273,33**	**25.438.826,59**

Seniorenheime der Hansestadt Wismar
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Eigenkapital			
I. zur Verfügung gestelltes Kapital	8.303.350,33	8.303.350,33	8.303.350,33
II. Kapitalrücklage	1.765.775,00	1.765.775,00	1.765.775,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage § 58 Nr. 6 AO	5.171.157,20	5.134.820,85	4.622.903,11
2. Rücklage § 58 Nr. 7a AO	443.900,00	387.400,00	412.000,00
IV. Bilanzgewinn	877,37	877,37	877,37
Zwischenwert	15.685.059,90	15.592.223,55	15.104.905,81
B. Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
Sonderposten aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	7.722.151,98	8028166,02	8169453,06
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	762.168,28	673.486,99	666.309,46
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen	233.702,09	206.692,56	126.191,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.991,59	114.569,00	143.487,64
3. Verbindlichkeiten gegen. Kreditinstituten	786.720,39	796.252,61	805.690,23
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	16.482,79	238.991,56	278.009,34
5. sonstige Verbindlichkeiten	109.146,34	148.467,11	144.403,27
6. Verwahrgelder	298,44	423,93	376,68
Zwischenwert	1.267.341,62	1.505.396,77	1.498.158,26
	25.436.721,78	**25.799.273,33**	**25.438.826,59**

Seniorenheime der Hansestadt Wismar
Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2014

		2014 in €	2013 in €	2012 in €
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	7.100.576,00	7.055.868,88	6.144.750,01
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.164.207,23	2.166.369,98	2.048.424,43
3.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	875.119,31	871.285,55	760.225,91
4.	Erträge aus betreutem Wohnen	321.896,95	319.118,06	303.816,47
5.	**Gesamtleistung**	10.461.799,49	10.412.642,47	9.257.216,82
6.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	387.996,64	402.956,84	252.719,27
7.	sonstige betriebliche Erträge	75.617,99	88.952,21	165.010,96
8.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	7.036.754,98	6.638.962,88	6.063.379,46
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstigen Aufwendungen	1.344.344,55	1.210.802,14	1.154.659,20
9.	Materialaufwand			
	a) Lebensmittel	637.770,23	619.131,83	579.544,87
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	3.674,84	5.892,35	2.293,98
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	501.729,07	530.818,85	477.318,37
	d) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	384.650,96	399.179,74	386.687,35
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	67.077,38	222.995,02	60.326,86
11.	Mieten, Pachten, Leasing	4.793,95	4.910,99	4.283,09
12.	Erträge aus öffentliche Förderung von Investitionen	2.397,60	170.763,12	169.710,13
13.	Erträge a. der Auflösung von Sonderposten	306.014,04	310.997,16	342.580,48
14.	Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten	0,00	169.710,12	175.217,37
15.	Abschreibungen a. Sachanlagen,	926.081,14	922.883,87	969.713,30
	Abschreibungen a. Forderungen	1.979,32	2.529,67	2.279,52
16.	Aufwendung. für Instandhaltung und Instandsetzung	304.340,62	216.963,86	111.358,34
17.	sonstige ordentliche u. außerordentliche Aufwendungen	14,58	23,78	100,09
18.	Zinsen und ähnliche Erträge	99.493,40	75.740,11	66.379,34
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.938,76	17.983,38	19.234,29
20.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	112.168,78	499.263,43	247.220,91
21.	Außerordentliche Erträge	4.729,91	10.662,90	3.380,54

22.	Außerordentliche Aufwendungen	25.399,83	24.918,09	29.480,76
23.	Weitere Erträge	1.337,49	2.309,50	7.280,58
24	Außerordentliches Ergebnis	./. 19.332,43	./.11.945,69	./.18.819,64
25.	**Jahresüberschuss**	92.836,35	487.317,74	228.401,27
26.	Gewinnvortrag	877,37	877,37	877,37
27.	Einstellungen in Gewinnrücklagen/ Entnahmen aus Gewinnrücklagen	92.836,35	487.317,74	228.401,27
28.	**Bilanzgewinn**	**877,37**	**877,37**	**877,37**

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
der Hansestadt Wismar

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	290.785,66	322.515,07	289.435,39
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.920.316,82	18.325.572,14	18.452.333,64
2. Technische Anlagen u. Maschinen	88.767.835,68	85.258.559,66	86.151.277,34
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	426.889,09	447.199,76	407.390,00
4. Leistungsfahrzeuge	1.331.383,84	1.407.076,71	1.275.942,61
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.967.219,49	3.667.109,51	1.711.610,70
	110.413.644,92	109.105.517,78	107.998.554,29
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.622.866,51	9.622.866,51	9.622.866,51
2. Sonstige Ausleihungen	153.255,88	117.479,87	85.215,51
	9.776.122,39	9.740.346,38	9.708.082,02
Zwischenwert	120.480.552,97	119.168.379,23	117.996.071,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	86.630,83	127.800,86	102.814,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	395.717,98	602.353,07	969.414,23
2. Forderung gegen verbundene Unternehmen	2.496.823,00	2.706.128,78	2.787.921,30
3. Forderung gegen die Hansestadt Wismar	866.587,82	861.145,66	732.344,58
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.167.764,25	1.324.490,25	1.364.586,03
	4.926.893,05	5.494.117,76	5.854.266,14

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.418.548,23	2.411.683,51	2.487.565,10
Zwischenwert	8.432.072,11	8.033.602,13	8.444.645,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.671,77	12.365,00	11.317,05
	128.925.296,85	**127.214.346,36**	**126.452.034,60**

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	8.800.000,00	8.800.000,00	8.800.000,00
II. allgemeine Rücklage	16.043.549,63	15.066.478,60	14.217.061,20
III. Gewinnvortrag	4.800.474,11	3.678.463,64	3.621.379,94
IV. Jahresgewinn	3.529.349,39	3.299.081,50	1.806.501,10
Zwischenwert	33.173.373,13	30.844.023,74	28.444.942,24
B. Sonderposten zum Anlagevermögen			
1. Investitionszuschüsse	22.596.077,51	22.603.496,99	23.054.521,51
2. Beiträge Nutzungsberechtigter	19.036.209,38	19.518.394,83	20.004.984,86
3. Sonstige	7.328.394,49	6.601.992,93	6.445.114,65
Zwischenwert	48.960.681,38	48.723.884,75	49.504.621,02
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	516.957,62	458.659,22	424.866,01
2. Steuerrückstellungen	4.953,10	9.870,10	9.870,10
3. Sonstige Rückstellungen	1.887.842,17	2.041.569,45	2.171.797,50
Zwischenwert	2.409.752,89	2.510.098,77	2.606.533,61
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.836.016,28	43.554.955,76	44.329.235,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	968.197,92	1.372.595,69	773.752,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	122.640,05	39.713,56	77.070,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Wismar	2.734,38	3.243,05	281.909,92
5. Sonstige Verbindlichkeiten	451.450,82	165.306,04	433.689,19
Zwischenwert	44.381.039,45	45.135.814,10	45.895.657,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	450,00	525,00	280,00
	128.925.296,85	**127.214.346,36**	**126.452.034,60**

Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2014

		2014 in €	2013 in €	2012 in €
1.	Umsatzerlöse	15.331.223,31	14.968.535,59	13.809.478,60
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.867.248,00	2.988.250,18	2.578.742,97
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.344.141,43	1.353.407,98	1.392.827,92
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.360.645,26	4.358.226,17	4.813.006,84
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	4.822.743,19	4.679.605,12	4.176.197,73
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	1.261.739,27	1.200.457,19	1.401.484,45
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.716.860,75	3.629.740,80	3.287.466,72
6.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 21 IV-VI EigVO	1.427.510,79	1.372.783,38	1.310.458,35
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.194.387,91	1.195.907,64	1.271.972,95
8.	Erträge aus Beteiligungen	2.142.000,00	1.963.500,00	2.129.760,00
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35.776,01	32.264,36	10.993,51
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.868,30	16.8018,86	32.237,02
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.569.358,26	1.611.641,88	1.706.805,58
12.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**3.544.750,34**	**3.313.165,59**	**1.821.908,26**
13.	Sonstige Steuern	15.400,95	14.084,09	15.407,16
14.	**Jahresüberschuss**	**3.529.349,39**	**3.299.081,50**	**1.806.501,10**

Wohnungsbaugesellschaft mbH der
Hansestadt Wismar

Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	72.129,90	96.447,15	102.089,43
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	185.731.090,03	185.491.172,51	188.559.246,24
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.786.246,37	1.608.141,53	1.850.811,83
3. Grundstücke ohne Bauten	1.137.906,11	1.390.571,27	1.544.426,47
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	298.650,67	298.650,67	298.650,67
5. Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00	1,00
6. technische Anlagen und Maschinen	9.086,34	11.357,93	14.502,40
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	422.093,61	294.131,63	271.554,32
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	22.073,42
	189.385.074,13	189.094.026,54	192.561.266,35
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	12.500,00	0,00	2.741,68
Zwischenwert	189.469.704,03	189.190.473,69	192.666.097,46
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	622.730,42	371.306,56	526.790,96
2. Bauvorbereitungskosten	1.369,85	0,00	0,00
3. unfertige Leistungen	7.190.548,24	7.424.459,58	7.262.231,19
	7.814.648,51	7.795.766,14	7.789.022,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	379.120,74	336.726,50	310.663,12
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	14.031,05	35.981,93	1.021,92
3. Forderungen gegen Gesellschafter	51.058,16	42.975,06	30.482,54
4. Forderungen gegen Unternehmen,	115.488,00	0,00	103.491,80

mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	504.282,12	865.028,05	598.258,22
	1.063.980,07	1.280.711,54	1.043.917,60
III. Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit-instituten	627.952,49	461.823,84	349.984,06
Zwischenwert	9.506.581,07	9.538.301,52	9.182.923,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.436,63	22.738,36	11.690,06
	198.998.721,73	**198.751.513,57**	**201.860.711,33**
Treuhandvermögen	3.449.805,32	3.226.771,10	3.100.237,29

Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	59.203.902,05	58.304.198,46	58.305.520,69
III. Gewinnrücklagen	3.733.893,97	2.948.322,81	2.125.659,22
IV. Jahresüberschuss	670.255,78	785.571,16	822.663,59
Zwischenwert	64.608.051,80	63.038.092,43	62.253.843,50
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.393.764,86	0,00	0,00
C Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	126.877,55	4.000,00	41.732,00
2. sonstige Rückstellungen	812.622,81	863.211,07	903.217,63
Zwischenwert	939.500,36	867.211,07	944.949,63
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. anderen Kreditgebern	122.135.112,30	125.459.994,70	129.091.179,66
2. erhaltene Anzahlungen	8.732.601,99	8.466.419,47	8.435.477,78
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	246.417,75	236.496,66	264.555,86
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	859.598,80	533.441,46	475.293,45
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	0,00	0,00	364.890,27
7. sonstige Verbindlichkeiten	10.153,91	3.320,97	30.194,88
Zwischenwert	131.983.884,71	134.699.673,26	138.661.591,90
E Rechnungsabgrenzungsposten			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	73.520,00	146.536,81	326,30
	198.998.721,73	**198.751.513,57**	**201.860.711,33**
Treuhandverbindlichkeiten	3.449.805,32	3.226.771,10	3.100.237,29

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2014
der Wohnungsbaugesellschaft mbH Hansestadt Wismar

		2014 in €	2013 in €	2012 in €
1.	Umsatzerlöse			
	a) aus der Hausbewirtschaftung	26.417.648,46	25.696.290,89	25.342.499,27
	b) aus Verkauf von Grundstücken	58.170,00	303.852,66	436.702,34
	c) aus Betreuungstätigkeit	104.835,57	31.046,95	23.395,44
		26.580.654,03	26.031.190,50	25.802.597,05
2.	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Leistungen	0,00	6.743,99	./. 222.512,47
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	22.235,89	46.154,93	31.755,02
4.	Sonstige betriebliche Erträge	521.496,25	386.178,73	587.363,04
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
	a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	10.327.969,30	10.266.545,62	10.353.979,49
	b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	22.191,77	150.000,00	14.440,23
6.	Personalaufwendungen			
	a) Löhne und Gehälter	2.148.759,32	2.096.940,53	1.837.750,76
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	456.347,57	456.385,34	407.944,21
7.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.757.871,52	5.825.573,84	5.445.252,60
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.502.915,36	1.098.156,59	1.073.925,33
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	75.275,32	22.811,69
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.678,54	19.501,57	15.621,04
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.154.609,41	5.391.128,43	5.801.589,62
12.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**1.349.115,46**	**1.280.314,69**	**1.302.753,13**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126.059,63	19.284,35	16.731,26
14.	Sonstige Steuern	552.800,05	475.459,18	463.358,28
15.	**Jahresüberschuss**	**670.255,78**	**785.571,16**	**822.663,59**

Seehafen Wismar GmbH

Seehafen Wismar GmbH
Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	384.900,55	431.360,55	324.618,55
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. Bauten auf fremden Grundstücken	28.293.867,15	24.882.571,3	23.109.963,30
2. Technische Anlagen u. Maschinen	4.901.516,49	5.207.403,49	5.175.437,00
3. Andere Anlagen, Betriebs-/ Geschäftsausstattung	1.156.703,01	1.121.490,04	1.016.113,13
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	2.419.335,94	1.511.430,08	2.128.238,60
	36.771.422,59	32.722.894,91	31.429.752,03
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	100.000,00	125.000,00	125.000,00
	125.000,00	125.000,00	125.000,00
Zwischenwert	37.281.323,14	33.279.255,46	31.879.370,58
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen	139.372,90	129.391,02	115.195,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2.205.389,34	2.753.452,06	3.159.888,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	251.247,28	322.280,95	645.861,22
	2.456.636,62	3.085.733,01	3.805.750,10
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	11.398.284,66	9.615.249,19	7.450.582,84
Zwischenwert	13.994.294,18	12.830.373,22	11.371.528,54

C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.196,77	181.533,96	129.106,45
	51.291.814,09	**46.291.162,64**	**43.380.005,57**

Seehafen Wismar GmbH
Bilanz zum 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 In €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.000.000,00	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.078.490,42	6.078.490,42	6.078.490,42
III. Gewinnvortrag	8.339.822,06	6.741.231,85	6.299.300,29
IV. Jahresüberschuss	1.462.920,16	1.598.590,21	441.931,56
Zwischenwert	26.881.232,64	25.418.312,48	23.819.722,27
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	102.711,71	107.400,60	20.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.316.733,03	1.414.543,85	2.010.478,84
Zwischenwert	1.419.444,74	1.521.944,45	2.030.478,84
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.835.397,98	17.498.004,34	15.653.942,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.255.097,82	938.478,10	970.008,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	115.932,00	172.708,97	162.261,37
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.130,00	66.922,70	52.845,53
5. Sonstige Verbindlichkeiten	668.048,05	639.373,95	683.617,72
Zwischenwert	22.980.606,11	19.315.488,06	17.522.675,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.530,60	35.417,65	7.129,09
	51.291.814,09	**46.291.162,64**	**43.380.005,57**

Seehafen Wismar GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014

	2014 in €	2013 in €	2012 in €
1. Umsatzerlöse	20.718.156,23	21.313.950,02	20.336.006,21
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	9.981,88	14.195,42	52.115,50
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.173,00	9.721,25	50.565,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	884.085,03	333.258,05	640.742,81
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	699.098,62	758.287,21	643.345,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.700.836,43	1.974.491,12	2.630.292,67
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.466.936,42	6.985.554,29	7.871.328,68
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	1.515.727,87	1.474.398,66	1.550.378,26
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.058.424,69	3.266.899,84	3.041.115,37
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen	4.873.585,28	4.676.965,10	4.113.689,41
9. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	123.449,49	152.392,73	175.314,17
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	93.752,80	55.573,26	111.041,57
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	803.813,12	935.771,65	942.671,39
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.524.670,40**	**1.695.576,34**	**350.881,22**
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	100.000,00
14. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	50.650,19	87.400,60	0,00
15. Sonstige Steuern	11.100,05	9.585,53	8.949,66
16. Jahresüberschuss	**1.462.920,16**	**1.598.590,21**	**441.931,56**

Stadtwerke Wismar GmbH

Stadtwerke Wismar GmbH
Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	429.223,30	632.675,64	653.706,31
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.999.149,38	3.265.238,66	3.538.667,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.507.052,43	42.921.783,06	43.273.101,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	897.814,31	853.109,06	816.955,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	542.267,67	547.509,24	124.796,67
	47.946.283,79	47.587.640,02	47.753.520,74
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	2.062.500,00	2.062.500,00	62.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	2.884.090,92	2.256.818,20	2.428.409,09
	4.971.590,92	4.344.318,20	2.515.909,09
Zwischenwert	53.347.098,01	52.564.633,86	50.923.136,14
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	342.540,40	284.162,98	367.502,55
2. Emissionsrechte	32.364,00	32.364,00	45.426,00
	374.904,40	316.526,98	412.928,55
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.755.116,02	3.009.735,80	3.178.552,38
2. Forderungen gegen Gesellschafter	410.778,83	429.785,09	128.112,73
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	974.256,35	665.246,05	2.409.800,22
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis			

besteht	26.908,63		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	438.196,74	1.095.885,59	1.363.125,97
	6.605.256,57	5.200.652,53	7.079.591,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.333.011,85	7.700.756,63	5.383.268,45
Zwischenwert	10.313.172,82	13.217.936,14	12.875.788,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	133.212,93	191.388,51	16.121,19
	63.793.483,76	**65.973.958,51**	**63.815.045,63**

Stadtwerke Wismar GmbH
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	10.064.738,87	10.064.738,87	10.064.738,87
III. Gewinnrücklage			
Andere Gewinnrücklagen	7.990.440,22	6803300,84	5112856,45
IV. Gewinnvortrag	1496310,68	1.496.310,68	1.496.310,68
V. Jahresüberschuss	6.129.741,43	5.037.139,38	5.866.444,39
Zwischenwert	35.681.231,20	33.401.489,77	32.540.350,39
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.699.932,93	4.211.129,75	4.308.641,90
C. Sonderposten f. unentgeltl. ausgegebene Emissionsberechtigungen	33.079,00	33.079,00	33.079,00
D. Empfangene Ertragszuschüsse	1.841.089,50	1.712.327,35	2.147.594,96
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	94.989,00	94.572,00	91.196,60
2. Steuerrückstellungen	448.037,71	448.037,71	1.476.961,89
3. Sonstige Rückstellungen	3.082.538,48	3.008.789,62	3.185.565,56
Zwischenwert	3.625.565,19	3.551.399,33	4.753.724,05
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.206.752,23	8.116.859,75	5.109.298,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.906.390,76	3.066.361,08	3.404.951,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.593.030,62	1.979.269,02	1.792.711,58
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104.793,26	1.283.360,04	2.633.671,24
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.429,85	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.088.326,17	6.077.936,89	4.719.657,69
Zwischenwert	15.951.722,89	20.523.786,78	17.660.290,27

G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.960.863,05	2.540.746,53	2.371.365,06
	63.793.483,76	**65.973.958,51**	**63.815.045,63**

Stadtwerke Wismar GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014 in €	2013 in €	2012 in €
1. Umsatzerlöse	50.927.366,14	50.846.139,93	50.584.063,16
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	207.671,47	239.721,88	632.925,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.434.147,98	1.397.673,55	2.053.489,98
Zwischenwert	52.569.185,59	52.483.535,36	53.270.478,88
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	20.381.684,35	19.830.250,07	20.233.542,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.871.405,05	10.917.024,57	10.826.158,54
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.109.847,93	4.203.515,17	4.286.124,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	784.476,27	811.192,97	820.124,45
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.242.869,55	4.367.723,23	4.095.763,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.815.512,57	3.983.372,53	4.022.369,47
8. Erträge aus Beteiligungen	98.010,00	150.000,00	122.953,76
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	123.064,85	123.026,64	127.587,50
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	260.031,40	1.589,54
11. Erträge aus Gewinnabführung	71.407,47	0,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285.789,46	27.191,09	99.196,44
13. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.957,58	4.524,91	13.509,87
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362.560,71	343.129,84	338.669,19
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**7.576.143,36**	**8.063.088,40**	**8.982.365,29**
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.275.857,13	3.301.101,16	2.725.099,43
18. Sonstige Steuern	170.544,80	-275.152,14	390.821,47
19. Jahresüberschuss	**6.129.741,43**	**5.037.139,38**	**5.866.444,39**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Wismar mbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Anlagevermögen			
I. Immater. Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.975,00	6.748,00	0,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	163,00	380,00	13.765,00
Zwischenwert	5.138,00	7.164,00	13.765,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. in Erschließung befindliche Grundstücke	1.828.404,94	2.033.561,54	700.430,93
2. erschlossene Grundstücke	1.268.642,36	1.268.642,36	1.268.642,36
	3.097.047,30	3.302.203,90	1.969.073,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u Leistungen	0,00	372,20	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	51.389,68	151.605,38
		51.761,88	151.605,38
III. Guthaben bei Kreditinstituten	28.235,69	40.690,59	30.316,38
Zwischenwert	3.125.282,99	3.394.656,37	2.150.995,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.483,68	2.706,23	1.976,00
	3.132.904,67	**3.404.526,60**	**2.166.736,05**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
II. Gewinnvortrag	584.416,26	677.164,87	783.834,39
III. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	14.494,95	./. 92.748,61	./. 106.669,52
Zwischenwert	650.040,40	635.545,45	728.294,06
B. Sonderposten aus Zuwendungen für Erschließungsmaßnahmen	2.415.761,20	2.429.856,74	1.295.803,53
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	3.267,33	0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	15.361,79	14.836,33	57.487,19
Zwischenwert	18.629,12	14.836,33	57.487,19
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.562,24	141.168,31	16.098,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	854,01	183.108,77	27.188,31
3. sonstige Verbindlichkeiten	57,70	11,00	41.864,84
Zwischenwert	48.473,95	324.288,08	85.151,27
	3.132.904,67	**3.404.526,60**	**2.166.736,05**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH
Gewinn- und Verlustrechnung
per 31.12.2014

		2014 in €	2013 in €	2012 in €
1.	Umsatzerlöse	76.939,00	4.534,53	37.017,01
2.	Verminderung/ Erhöhung des Bestandes an in Erschließung befindlichen oder erschlossenen Grundstücken	./. 205.156,60	1.333.130,61	170.052,04
03.	Sonstige betriebliche Erträge			
10.				
15		205.544,83	2.000,87	206.015,82
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	27.791,35	1.333.130,61	316.697,81
5.	Personalaufwendungen			
	a) Löhne und Gehälter	126.350,05	101.663,19	81.123,61
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	25.433,10	22.614,48	17.919,45
6.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.156,00	2.334,57	1.412,90
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.989,87	47.620,95	91.232,98
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.210,41	6.475,79	637,45
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**./. 170603,55**	**./.174.173,58**	**./. 95.939,33**
10.	Sonstige Steuern	14.901,50	10.575,03	10.730,19
11.	Erträge aus Verlustübernahme	200.000,00	92.000,00	0,00
12.	**Jahresüberschuss/ -fehlbetrag**	**14.495,95**	**./. 92.748,61**	**./. 106.669,52**

Perspektive Wismar gGmbH

Perspektive Wismar gGmbH
Bilanz per 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.241,00	97.744,54	2.193,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.940.010,22	1.585.743,00	1.524.657,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Technischer Anlagen und Maschinen)	236.203,01	208.812,00	62.036,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57678,45	94.711,93	3.244,43
	3.233.891,48	1.889.266,93	1.589.937,43
Zwischenwert	3.318.132,48	1.987.011,47	1.592.130,43
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.347,14	225.411,23	171.219,70
2. Sonstige Vermögensgegenstände	121.446,16	41.434,88	108.859,79
	252.793,30	266.846,11	280.079,49
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.476.600,16	2.913.004,62	3.023.647,88
Zwischenwert	2.729.393,46	3.179.850,73	3.303.727,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.863,01	11.903,33	197,83
	6.049.388,95	**5.178.765,53**	**4.896.055,63**

Perspektive Wismar gGmbH
Bilanz per 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.215.275,09	4.762.949,19	4.678.409,39
Zwischenwert	5.240.275,09	4.787.949,19	4.703.409,39
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	468,00	2.418,00	4.368,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	233.693,53	262.518,64	69.372,50
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.675,73	63.731,60	66.006,84
3. sonstige Verbindlichkeiten	37.276,60	37.650,35	52.898,90
Zwischenwert	574.952,33	101.381,95	118.905,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	24.494,75	0,00
	6.049.388,95	**5.178.765,53**	**4.896.055,63**

Perspektive Wismar gGmbH
Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2014

	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
1. Umsatzerlöse	5.037.791,37	4.875.869,89	4.021.614,49
2. sonstige betriebliche Erträge	731.306,45	270.997,46	291.901,30
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	296.908,39	299.404,89	255.116,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	316.027,89	308.997,64	272.034,79
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.560.668,44	3.258.796,66	2.762.662,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	678.931,69	628.657,10	534.327,41
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	136.006,54	146.505,72	80.037,61
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	393.792,37	485.453,07	298.171,01
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.203,33	65.595,53	57.980,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.561,87	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**452.403,96**	**84.647,80**	**169.146,17**
10. außerordentliches Erträge	29,94	0,00	0,00
11. sonstige Steuern	108,00	108,00	108,00
12. Jahresüberschuss	452.325,90	84.539,80	169.038,17
13.Entnahmen aus Rücklagen	0,00	174.950,38	109.755,00
14.Einstellung in Rücklagen	452.325,90	259.490,18	278.793,17
15.Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Technisches Landesmuseum
Mecklenburg-Vorpommern
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft
mbH Wismar

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Bilanz 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.919,00	42.048,00	49.240,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.194,00	3.692,00	-
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	63.760,00	77.171,00	76.762,00
	66.954,00	80.863,00	76.762,00
Zwischenwert	97.873,00	122.911,00	126.002,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.753,73	4.095,11	3.250,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u Leistungen	701,30	1.390,89	1.918,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.396,24	15.264,25	31.329,97
	9.097,54	16.655,14	33.248,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.381,54	1.125,07	43.524,12
Zwischenwert	27.232,81	21.875,32	80.022,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.554,94	2.103,84	1.241,94
	127.660,75	146.890,16	207.266,63

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Bilanz 31.12.2014

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	12.000,00	12.000,00	12.000,00
III. Gewinnvortrag	1.166,03	45.027,93	99.718,63
IV. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	5.757,33	./. 43.861,90	./. 54.690,70
Zwischenwert	43.923,36	38.166,03	82.027,93
B. Sonderposten für Zuwendungen	9.792,33	14.093,36	18.899,39
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	39.776,00	17.450,00	27.124,62
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	4.408,14	42.638,44	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.316,55	15.186,02	76.995,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.452,45	15.511,67	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.991,91	3.844,64	2.219,20
Zwischenwert	34.169,06	77.180,77	79.214,90
	127.660,75	**146.890,16**	**207.266,63**

Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Gewinn- und Verlustrechnung
per 31.12.2014

		2014 in €	2013 in €	2012 in €
1.	Umsatzerlöse	170.223,18	194.621,03	22.885,67
2.	Sonstige betriebliche Erträge	532.688,97	371.357,71	372.547,73
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.422,83	1.698,16	96,15
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	287.527,63	276.366,55	203.050,85
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen	66.482,88	63.357,81	47.099,71
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.053,45	30.487,08	25.406,33
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	312.535,15	235.978,45	173.302,50
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,07	157,24
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.681,88	1.321,66	303,10
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**6.208,33**	**-43.410,90**	**-53.668,00**
10.	Sonstige Steuern	451,00	451,00	1.022,70
11.	**Jahresüberschuss/ -fehlbetrag**	**5.757,33**	**-43.861,90**	**-54.690,70**

HANSESTADT
wismar

Haushaltsplan 2016/2017

Städtebauliches Sondervermögen
-Altstadt-

Band III

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Wismar

- Altstadt -

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Vorbemerkungen und Bewirtschaftungsregelungen	1
2.	**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Wismar – Altstadt –**	
	Haushaltssatzung 2016/2017	6
2.1.	Vorbericht zum Haushaltsplan 2016/2017	
2.1.1.	Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	9
2.1.2.	Investitionsplan 2016/2017	12
2.2.	Ergebnishaushalt 2016/2017 – Muster 6	35
2.3.	Finanzhaushalt 2016/2017 – Muster 7	37
2.4.	Übersicht über Erträge und Aufwendungen – Muster 6a	40

1. Vorbemerkungen und Bewirtschaftungsregelungen

Vorbemerkungen

Gemäß § 64 Abs. 2 der Kommunalverfassung (KV M-V) ist für die Städtebaulichen Sondervermögen zur Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen gemäß § 136 des Baugesetzbuches und städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen gemäß § 165 des Baugesetzbuches eine Sonderrechnung zu führen.
Die Kommune hat nach § 45 KV M-V für Sondervermögen eine Haushaltssatzung und gemäß § 46 KV M-V einen Haushaltsplan zu erstellen. Hierzu wurde durch das Innenministerium eine Ergänzung zum Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung herausgegeben, die sich speziell auf die bilanzielle Behandlung des städtebaulichen Sondervermögens im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR-MV) bezieht.
Abweichend von den Regelungen für Kernhaushalte sind für Sondervermögen Teilhaushalte nicht zu erstellen und Produkte und Leistungen nicht zu definieren.

Die Hansestadt Wismar hatte bisher für die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen

- Altstadt,
- Lübsche Burg,
- Friedenshof,
- Kagenmarkt

je ein Sondervermögen zu führen.

Dem Antrag, vom 22.06.2015 beim Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus M-V, die kurz vor der Abrechnung stehenden Sondervermögen „Lübsche Burg", „Friedenshof" und das kleine Sondervermögen „Kagenmarkt" ab dem 01.01.2016 wieder im Kernhaushalt abzubilden, wurde mit Schreiben vom 17.07.2015 zugestimmt.

Die Gesamtmaßnahme „Kagenmarkt" wurde unter folgenden Maßnahmen-Nummern im Investitionsplan 2016/2017 im Kernhaushalt Band I dargestellt:

51101003
5110330031
5110330032
5110330035
5110330036

Die Sondervermögen Altstadt / Lübsche Burg / Friedenshof wurden der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, als treuhänderischer Sanierungsträger zur Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Maßnahmen übertragen. Das Sondervermögen Kagenmarkt wird durch den Sanierungsträger GOS – Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH treuhänderisch verwaltet.

Altstadt: Die Hansestadt Wismar wurde Anfang 1991 in das „Landeseigene Programm" und in das „Programm zum Städtebaulichen Denkmalschutz" aufgenommen.
Die Investitionsvorhaben werden derzeit aus folgenden Förderprogrammen mitfinanziert:

- Programm Städtebaulicher Denkmalschutz – D –
- Programm zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt – SOS –
- Programm zur Förderung von aktiven Stadt- und Ortsteilzentren – AZ –
- Programm zur Förderung des Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung – SUB –
- Landeseigenes Programm – L –
- Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten 2009-2013
- Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten 2010-2014
- EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

Die Altstadt hat für die Gesamtstadt und die anderen Gebiete eine zentrale Bedeutung und damit überörtliche Funktionen zu erfüllen. Sie leidet dementsprechend aber auch unter den gesamtstädtischen Schwächen, wie z.B. allgemein niedrige Kaufkraft. Die Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems, der Verwaltung, der Einzelhandelsstrukturen und der tourismusfördernden kulturellen Einrichtungen in der Altstadt sind von besonderer Bedeutung für den Gesamteinzugsbereich des Mittelzentrums Wismars.

Der Ablfuss der Kassenmittel in den letzten 2 Jahren konnte nicht in dem erforderlichen Maße umgesetzt werden, so dass Kassenreste entstanden sind. Die Problematik ist neben Verzögerungen in der Bauvorbereitung und damit Verschiebung der geplanten Baudurchführung auch mit zusätzlichen Einnahmen für das Sondervermögen verbunden.

Die Sanierung der Altstadt ist in vielen Teilbereichen bereits sehr gut erfolgt. Derzeit besteht noch an 154 Gebäuden ein hoher Handlungsbedarf. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um städtebaulich bedeutsame Gebäude, die einen hohen Sanierungsaufwand erfordern. In 2001 lag diese Zahl noch bei rund 400 Gebäuden. Dies dokumentiert die kontinuierliche und erfolgreiche Fortsetzung des Stadtsanierungsprozesses.
Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und baulichen Anlagen haben zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung dieses Gebietes als Wohnstandort geführt. Dies belegt auch die Einwohnerentwicklung im Sanierungsgebiet „Altstadt", so nahm die Einwohnerzahl gegenüber dem Jahr 2001 deutlich zu. (Zuwachs um 19,9 %)
Die bisher durchgeführten Erschließungsmaßnahmen haben entscheidend zur Verbesserung der Verkehrsqualität, des Wegenetzes mit hoher Nutzungs-/Aufenthaltsqualität und zur Beseitigung städtebaulicher Missstände beigetragen.
Darüber hinaus hat die Sanierung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen das Image nachhaltig gestärkt.

Folgende Maßnahmen wurden in der Altstadt vom 01.07.2014 bis zum 30.06.2015 fertiggestellt:

<u>Erschließungsanlagen</u>
Bademutterstraße (EFRE)
Gerberstraße (EFRE)

private Baumaßnahmen
Bahnhofstraße 12a
Bliedenstraße 12
Böttcherstraße 22a
Dankwartstraße 30
Hundestraße 15
Hundestraße 17
Krämerstraße 19
Lübsche Straße 7
Schweinsbrücke 1/3
Zeughausstraße 14

Ordnungsmaßnahmen
Alter Hafen, GEE3, Freilegung Betonplatte
Grundstücksmauer Lübsche Straße 23/Beguinenstraße 4
Grundstücksmauer Lübsche Straße 25
St. Nikolai, Glockenstube Süd

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
Dahlmannstraße 14, 1.BA / Dachdeckung
Dahlmannstraße 14 II.BA / Dachstuhl
Lübsche Straße 23
Schweriner Straße 16, Kita
St. Georgen / Fahrstuhl

Die Wohnungsleerstandquote ist um rund neun Prozentpunkte gesunken. (von 17,4 % in 2001 auf derzeitig 8,8 % - das sind 456 leere Wohneinheiten)

Die Stärkung der Altstadt muss in der Hansestadt Wismar nach wie vor hohe Priorität haben. Die Altstadt als UNESCO-Welterbestätte, als Fördergebiet im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Die Soziale Stadt", als Fördergebiet im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" ist beliebtes Zuzugsgebiet.
Die räumliche und funktionelle Charakteristik dieses historisch gewachsenen Gebietes soll mit dem Ziel gesichert werden, seine besondere Rolle im gesamtstädtischen Verband zu erhalten.
Als Standort für Wirtschaft, Tourismus und Kultur sowie Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben sind in der Altstadt weiterhin Investitionen u.a. zur Aufwertung der öffentlichen Räume (Straßen, Wege und Plätze) sowie zur Instandsetzung und Modernisierung von stadtbildprägenden Gebäuden notwendig.

Die Hansestadt Wismar benötigt zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der Stadtentwicklung auch weiterhin eine stetige Unterstützung durch Programme der Städtebauförderung.

Mit der Umstellung der Gemeinden auf das „Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen" unterliegt auch das Städtebauliche Sondervermögen den neuen Rechnungsvorschriften. Das erfordert im Wesentlichen die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz, einer jährlichen Haushaltssatzung und eines Haushaltsplans sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses zum Ende des Haushaltsjahres.

Die nachfolgende Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des städtebaulichen Sondervermögen „Altstadt" der Hansestadt Wismar ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen der KV M-V und der GemHVO-Doppik für das Haushaltsjahr 2016/2017 aufgestellt.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit umfassen im Ergebnishaushalt ein finanzielles Volumen von insgesamt:

Altstadt: 1.653,5 TEUR (ohne Welterbeprogramm und EFRE)

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind mit einem finanziellen Volumen geplant von:

Altstadt: 5.382,4 TEUR (ohne Welterbeprogramm und EFRE)

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik legt die Hansestadt Wismar fest, Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Teilfinanzhaushalt ab einem Wert von 50.000 EUR einzeln darzustellen.
Die Eigenanteile werden seit 2014 entsprechend rechtsaufsichtlichen Hinweis des Ministeriums für Inneres und Sport M-V vom 19.12.2013 im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt geplant.
Im Kernhaushalt der Hansestadt Wismar werden die Eigenanteile zur Städtebauförderung im Teilhaushalt 08, Produkt 51103 veranschlagt.
Die Einzahlungen der Städtebaufördermittel von Bund und Land sind im Sondervermögen ersichtlich.

Bei den veranschlagten Aufwendungen im Kernhaushalt in Höhe von 229,5 TEUR (2016) / 253,8 TEUR (2017) Konto 5415111 handelt es sich um den Eigenanteil, den die Gemeinde lt. bewilligten Programmen einschließlich dem Antrag 2016/2017 in das Städtebauliche Sondervermögen einzahlt.

Die investiven Auszahlungen im Kernhaushalt Altstadt in Höhe von 256,3 TEUR (2016) / 441,4 TEUR (2017) sind im Investitionsplan unter der Maßnahme-Nummer 51103002 veranschlagt.

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals für 2013 kann noch nicht benannt werden, da noch kein Jahresabschluss erfolgt ist.

Bewirtschaftungsregelungen je Sondervermögen

Zweckbindung

§ **13 GemHVO-Doppik**
„Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden."

Deckungsfähigkeit

§14 Abs. 1 GemHVO-Doppik
„Innerhalb eines Teilergebnishaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt."

Ein entsprechender Deckungsvermerk wurde im Sondervermögen angebracht.

Dies gilt auch für Auszahlungen soweit die Aufwendungen, Auszahlungen zur Folge haben.

§14 Abs. 3 GemHVO-Doppik
„Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit können innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden."
Ein entsprechender Deckungsvermerk wurde in allen Sondervermögen angebracht.

§ 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik
Ansätze für ordentliche Auszahlungen können zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes durch Haushaltsvermerk für einseitig deckungsfähig erklärt werden."

Dieser Vermerk wurde im Sondervermögen angebracht.

Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens –Altstadt– für das Haushaltsjahr 2016/2017

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom und mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 / 2017 wird

1. im Ergebnishaushalt	**2016**	**2017**
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1.653.500 EUR	1.231.500 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.653.500 EUR	1.231.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR

2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.653.500 EUR	1.231.500 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	1.653.500 EUR	1.231.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.009.100 EUR	4.788.200 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.382.400 EUR	4.509.000 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-3.373.300 EUR	279.200 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.373.300 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.373.300 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 5 Eigenkapital

Der (vorläufige) Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2012 betrug	6.550.499,25 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	6.550.499,25 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	6.550.499,25 EUR

§ 6 Besondere Bewirtschaftungsregelungen

Innerhalb des Haushaltes sind die Ansätze für die Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Bei Inanspruchnahme der gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt dieses auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Haushalt.

Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind innerhalb des Haushaltes gegenseitig deckungsfähig.

Ansätze für ordentliche Auszahlungen werden zugunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb des Haushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Wismar, den

Bürgermeister
Thomas Beyer

Siegel

2.1. Vorbericht zum Haushaltsplan 2016/2017 – Altstadt –

2.1.1. Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt 2016/2017 sind ordentliche Erträge in Höhe von **2.885,0 T€** geplant. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragsarten	2016 (T€)	2017 (T€)
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.391,9	969,9
- privatrechtliche Leistungsentgelte	21,6	21,6
- sonstige laufende Erträge	240,0	240,0
Summe der laufenden Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	**1.653,5**	**1.231,5**
Zins- und sonstige Finanzerträge	0,0	0,0
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	**1.653,5**	**1.231,5**

Im Finanzhaushalt sind geplant:

Einzahlungsarten	2016 (T€)	2017 (T€)
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.391,9	969,9
- privatrechtliche Leistungsentgelte	21,6	21,6
- sonstige laufende Einzahlungen	240,0	240,0
Summe der laufenden Einzahlungen aus der Verwaltungstätigkeit	**1.653,5**	**1.231,5**
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	0,0	0,0
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	**1.653,5**	**1.231,5**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen
In dieser Position sind ein Teil der Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Wismar geplant.

Privatrechtliche Leistungsentgelte
Die privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen die Erbbauzinsen, Mieten und Pachten.

Sonstige laufende Erträge/ Einzahlungen
Unter den sonstigen laufenden Erträgen / Einzahlungen werden die Ausgleichsbeträge geplant.

Für den Haushalt 2016 / 2017 sind ordentliche Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von **2.885,0 T€** geplant. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandsarten	2016 (T€)	2017 (T€)
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.368,5	756,5
- Zuwendungen, Umlagen und Transfer-aufwendungen	285,0	475,0
Summe der laufenden Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit	**1.653,5**	**1.231,5**
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,0	0,0
Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen	**1.653,5**	**1.231,5**

Im Finanzhaushalt gliedern sich die Auszahlungen wie folgt:

Auszahlungsarten	2016 (T€)	2017 (T€)
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.368,5	756,5
- Zuwendungen, Umlagen und Tranfer-aufwendungen	285,0	475,0
Summe der laufenden Auszahlungen aus der Verwaltungstätigkeit	**1.653,5**	**1.231,5**
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,0	0,0
Gesamtsumme der ordentlichen Auszahlungen	**1.653,5**	**1.231,5**

<u>Aufwendungen / Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</u>
In dieser Postion sind im Wesentlichen enthalten:

- die Städtebauliche Planung
- die Vergütung des Sanierungsträgers
- die Sicherungs-/Ordnungsmaßnahmen
- die Erörterung der beabsichtigen Sanierung
- D4-Grundstücke- sonstige Aufwendungen des Grundstücksverkehrs

<u>Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen/-auszahlungen</u>
In dieser Position werden Sanierungsmaßnahmen für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen – St. Nikolai) dargestellt.

Im Finanzhaushalt sind weiterhin Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von 1.486,1 T€ in 2016 und 2.648,2 T€ in 2017 geplant. Diese beinhalten die Zuwendungen aus den bewilligten Programmjahren vom Bund, Land und von der Gemeinde.
Bedingt durch den niedrigen Zins am Kapitalmarkt werden verstärkt Sondertilgungen durch die Darlehensnehmer der Städtebauförderungsmittel geplant.
Einzahlungen 2016: 280,0 T€ /2017: 280,0 T€
Die Nachfrage nach unsanierten Grundstücken in der Altstadt ist nach wie vor sehr hoch.
Daraus resultieren die veranschlagten Kaufpreiserlöse in Höhe von 243,0 T€ in 2016 und 1.860,0 T€ in 2017.

Für nachfolgende Investitionsmaßnahmen werden die finanziellen Mittel 2016/2017 im Wesentlichen eingesetzt:

Maßnahmen – Altstadt	**2016 -T€-**	**2017 -T€-**
Dankwartstraße III.BA	25,0	
Dahlmannstraße 14, Reuterschule Planung	200,0	
Bahnhofsbereich	260,0	140,0
Schweinsbrücke	50,0	
Zeughausstraße	80,0	
Neustadt I. und II. BA	20,0	445,0
St.-Marien-Kirchhof (Planung)	129,0	
Schatterau / Bergstraße	30,0	470,0
Mecklenburger Straße	80,0	628,0
Claus-Jesup-Straße (Planung)	80,0	
Zugang Altstadt / Dr.-Leber-Straße / Turmstraße	292,4	
Alter Hafen Parkhaus	1.000,0	900,0
Schweinsbrücke 6/8	1.290,0	
St.-Georgen-Kirchhof	150,0	188,0
Investitionszuwendungen an den privaten Bereich	1.696,0	1.738,0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.382,4**	**4.509,0**

Die investiven Einzahlungen dienen der Deckung der investiven Auszahlungen.

Das Defizit im Finanzhaushalt in Höhe von 3.373,3 TEUR wird in der Durchführung durch Haushaltsreste aus den Haushaltsjahren 2014/2015 und Umverteilungen abgedeckt.

Maßnahme-Nr.: 000 Investitionen Altstadt und Soziale Stadt

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	1.486.100	2.648.200	2.620.800	2.065.200	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	3.686.400	2.771.000	590.000	633.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-2.200.300	-122.800	2.030.800	1.432.200	0	0	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	1.486.100	2.648.200	2.620.800	2.065.200	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	1.486.100	2.648.200	2.620.800	2.065.200	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.6814100 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund für den SoPo Anlagevermögen	614.900	1.103.400	1.085.500	867.900	0	0	0,00	0,00	
51103.6814200 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land für den SoPo Anlagevermögen	614.900	1.103.400	1.085.500	867.800	0	0	0,00	0,00	
51103.6814300 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von de Gemeinde für den SoPo Anlagevermögen	256.300	441.400	449.800	329.500	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	1.486.100	2.648.200	2.620.800	2.065.200	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 2314100	Sonderposten aus Zuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund für AV	614.900	1.103.400	0,00	0,00	614.900,00	
51103. 2314200	Sonderposten aus Zuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land für AV	614.900	1.103.400	0,00	0,00	614.900,00	
51103. 2314300	Sonderposten aus Zuwendungen vom öffentlichen Bereich von der Gemeinde für AV	256.300	441.400	0,00	0,00	256.300,00	

Maßnahme-Nr.: 006 Dankwartstraße III.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	25.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-25.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	25.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-25.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	25.000	0	0,00	0,00	25.000,00	

Maßnahme-Nr.: 012 Dahlmannstr. 14, Reuterschule Planung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	200.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-200.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	200.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-200.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	200.000	0	0,00	0,00	200.000,00	

Maßnahme-Nr.: 014 St.-Georgen-Kirchhof / Glatter Aal

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	0	60.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	0	-60.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	60.000	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	0	-60.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 015 Bahnhofsbereich

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	260.000	140.000	60.000	150.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-260.000	-140.000	-60.000	-150.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	170.000	80.000	0	150.000	0	0	0,00	0,00	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	90.000	60.000	60.000	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-260.000	-140.000	-60.000	-150.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424000	Vorräte - Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen - Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten	0	0	0,00	0,00	0,00	
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	170.000	80.000	0,00	0,00	170.000,00	
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	90.000	60.000	0,00	0,00	90.000,00	

Maßnahme-Nr.: 018 Schweinsbrücke

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	50.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-50.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	50.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-50.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424000	Vorräte - Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen - Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten	0	0	0,00	0,00	0,00	
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	50.000	0	0,00	0,00	50.000,00	

Maßnahme-Nr.: 020 Zeughausstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	80.000	0	0,00	0,00	80.000,00	

Maßnahme-Nr.: 022 Neustadt I.und II.BA

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	20.000	445.000	275.000	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-20.000	-445.000	-275.000	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	20.000	370.000	200.000	0	0	0	0,00	0,00	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	75.000	75.000	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-20.000	-445.000	-275.000	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	20.000	370.000	0,00	0,00	20.000,00	
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	0	75.000	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 023 St.-Marien (Planung)

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	129.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-129.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	129.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-129.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	129.000	0	0,00	0,00	129.000,00	

Maßnahme-Nr.: 027 Schatterau / Bergstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	30.000	470.000	135.000	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-30.000	-470.000	-135.000	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	30.000	370.000	35.000	0	0	0	0,00	0,00	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	100.000	100.000	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-30.000	-470.000	-135.000	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	30.000	370.000	0,00	0,00	30.000,00	
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	0	100.000	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 028 Mecklenburger Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	80.000	628.000	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-80.000	-628.000	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	508.000	0	0	0	0	0,00	0,00	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	80.000	120.000	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-80.000	-628.000	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424000	Vorräte - Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen - Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten	0	0	0,00	0,00	0,00	
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	508.000	0,00	0,00	0,00	
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	80.000	120.000	0,00	0,00	80.000,00	

Maßnahme-Nr.: 029 Breite Straße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	50.000	50.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	-50.000	-50.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	50.000	50.000	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	-50.000	-50.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 030 Claus-Jesup-Straße / Planung

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-80.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	80.000	0	0,00	0,00	80.000,00	

Maßnahme-Nr.: 031 Zugang Altstadt / Dr.-Leber-Str. / Turmstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	292.400	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-292.400	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	292.400	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-292.400	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	292.400	0	0,00	0,00	292.400,00	

Maßnahme-Nr.: 032 Bei der Klosterkirche / Turnerweg

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	0	50.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	0	-50.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	50.000	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	0	-50.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 033 Turmstraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	70.000	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	-70.000	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	70.000	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	-70.000	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 034 Turmstraße - Grünzug

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	0	40.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	0	-40.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	40.000	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	0	-40.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 035 Alter Hafen Eventfläche

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	0	80.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	0	-80.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	80.000	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	0	-80.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 036 Alter Hafen Parkhaus

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	1.000.000	900.000	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-1.000.000	-900.000	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	1.000.000	900.000	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-1.000.000	-900.000	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424200	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Eigenbetrieb	1.000.000	900.000	0,00	0,00	1.000.000,00	

Maßnahme-Nr.: 037 Am Schilde / Kurze Baustraße

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	0	60.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	0	-60.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	60.000	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	0	-60.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 038 Neustadt Hl.-Geist-Hof

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	0	0	0	143.000	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	0	0	0	-143.000	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0	0	0	143.000	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	0	0	0	-143.000	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424300	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0,00	0,00	0,00	

Maßnahme-Nr.: 039 Schweinsbrücke 6/8

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	1.290.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-1.290.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	1.290.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-1.290.000	0	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	1.290.000	0	0,00	0,00	1.290.000,00	

Maßnahme-Nr.: 040 St. Georgen

Ein- und Auszahlungsübersicht

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest.	.
	1	2	3	4		6	7	8	
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	
Auszahlungen	150.000	188.000	0	0	0	0	0,00	0,00	
Zu-/Überschuss	-150.000	-188.000	0	0	0	0	0,00	0,00	

Investitionsobjekte Gesamt

	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planwert 2018	Planwert 2019	Gesamt VE 2016	Gesamt VE 2017	Bisher ber.	Gesamt Invest	.
	1	2	3	4		6	7	8	
51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	150.000	188.000	0	0	0	0	0,00	0,00	
Saldo.	-150.000	-188.000	0	0	0	0	0,00	0,00	

Anlagevermögen Bestände

	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	AO-Soll 2016	Vorm.AO-Soll 2016	Verfügbar 2016.	Inventar-Nr.
	1	2	3	4	5	6	7
51103. 1424100	Vorräte- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen: Maßnahmen an öffentlich nutzbarten Objekten - Gemeinde	150.000	188.000	0,00	0,00	150.000,00	

Ergebnishaushalt								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	1.345.300	1.391.900	969.900	288.400	137.900	
	51103.4171000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	493.400	581.200	358.000	64.000	5.200	
	51103.4172000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	493.400	581.200	358.100	64.000	5.300	
	51103.4174000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen von der Gemeinde	0,00	358.500	229.500	253.800	160.400	127.400	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	
	51103.4411400 Privatrechtliche Leistungsentgelte - Erbbauzinsen	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	50.000	240.000	240.000	240.000	240.000	
	51103.4671300 Sonstige Erträge städtebauliches Sondervermögen- Ausgleichsbeträge (§154BauGB) sonstiger privater Bereich	0,00	50.000	240.000	240.000	240.000	240.000	
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**1.416.900**	**1.653.500**	**1.231.500**	**550.000**	**399.500**	
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.411.900	1.368.500	756.500	550.000	399.500	
	51103.5232520 Aufwendungen für die Bewirtschaftung - Grundstücke des Umlaufvermögens - Hausbewirtschaftung- Betriebskosten	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	
	51103.5261000 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Maßnahmen der Vorbereitung	0,00	52.000	109.500	99.500	87.000	59.500	
	51103.5261150 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Öffentlichkeitsarbeit	0,00	5.000	20.000	15.000	10.000	5.000	
	51103.5261300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Vergütung Sanierungsträger / sonstiger Beauftragter	0,00	395.900	570.000	512.000	323.000	205.000	
	51103.5264100 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Freilegung von Grundstücken	0,00	50.000	0	0	0	0	
	51103.5264900 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0,00	811.000	539.000	0	0	0	
	51103.5265200 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Quartiersmanagement	0,00	88.000	110.000	110.000	110.000	110.000	
	51103.5265300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Verfügungsfonds	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0	
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	

Ergebnishaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
	51103.5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen)	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	0	0	0	0	
	51103.5637000 Geschäftsaufwendungen - Bankgebühren - Kontoführung	0,00	100	0	0	0	0	
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**1.416.900**	**1.653.500**	**1.231.500**	**550.000**	**399.500**	
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	
34	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgeb. Ergebnisrücklage(Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	
37	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
nachrichtlich								
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr							
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)							

Finanzhaushalt								
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	1.345.300	1.391.900	969.900	288.400	137.900	
	51103.6171000 Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	493.400	581.200	358.000	64.000	5.200	
	51103.6172000 Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	493.400	581.200	358.100	64.000	5.300	
	51103.6174000 Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen von der Gemeinde	0,00	358.500	229.500	253.800	160.400	127.400	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	
	51103.6411400 privatrechtliche Leistungsentgelte Erbbauzinsen	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	50.000	240.000	240.000	240.000	240.000	
	51103.6671300 Sonstige Einzahlungen städtebauliches Sondervermögen - Ausgleichsbeträge (§ 154 BauGB) sonstiger privater Bereich	0,00	50.000	240.000	240.000	240.000	240.000	
10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**1.416.900**	**1.653.500**	**1.231.500**	**550.000**	**399.500**	
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.411.900	1.368.500	756.500	550.000	399.500	
	51103.7232520 Auszahlungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke des Umlaufvermögen sonstige Hausbewirtschaftung Betriebskosten	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	
	51103.7261000 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Maßnahmen der Vorbereitung	0,00	52.000	109.500	99.500	87.000	59.500	
	51103.7261150 Auszahlungen für Städtebaul. Sondermögen- Öffentlichkeitsarbeit	0,00	5.000	20.000	15.000	10.000	5.000	
	51103.7261300 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Vergütung Sanierungsträger sonstiger Beauftragter	0,00	395.900	570.000	512.000	323.000	205.000	
	51103.7264100 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Freilegung von Grundstücken	0,00	50.000	0	0	0	0	
	51103.7264900 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen sonstige Ordnungsmaßnahmen	0,00	811.000	539.000	0	0	0	
	51103.7265200 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Quartiermanagement	0,00	88.000	110.000	110.000	110.000	110.000	
	51103.7265300 Auszahlungen für städtebauliches Sondervermögen Verfügungsfonds	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	
	51103.7414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirche)	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0	
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	100	0	0	0	0	
	51103.7636000 Geschäftsauszahlungen - Öffentlichkeitsarbeit	0,00	100	0	0	0	0	
17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)**	**0,00**	**1.416.900**	**1.653.500**	**1.231.500**	**550.000**	**399.500**	
18	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Finanzhaushalt								
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein -und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
22	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
26	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.938.500	1.486.100	2.648.200	2.620.800	2.065.200	
	51103.6814100 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund für den SoPo Anlagevermögen	0,00	583.800	614.900	1.103.400	1.085.500	867.900	
	51103.6814200 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land für den SoPo Anlagevermögen	0,00	583.800	614.900	1.103.400	1.085.500	867.800	
	51103.6814300 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von de Gemeinde für den SoPo Anlagevermögen	0,00	402.600	256.300	441.400	449.800	329.500	
	51103.6814320 Einzahlungen aus Investitions zuwendungen vom öffenlt. Bereich von der Gemeinde - Vermögensauseinandersetzung	0,00	368.300	0	0	0	0	
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	50.000	0	0	0	0	
	51103.6831000 Kostenerstattung Ausgleichs-maßnahmen - Stellplatzablöse-	0,00	50.000	0	0	0	0	
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	88.400	243.000	1.860.000	619.000	100.000	
	51103.6852000 Einzahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	0,00	88.400	243.000	1.860.000	619.000	100.000	
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	
	51103.6873800 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihen Rückzahlung von Ausleihungen an andere städtebauliche Sondervermögen (Umverteilung)	0,00	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	
34	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)**	**0,00**	**2.356.900**	**2.009.100**	**4.788.200**	**3.519.800**	**2.445.200**	
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.292.000	1.696.000	1.738.000	1.591.000	393.000	
	51103.7815000 Auszahlungen für Investitions zuwendungen an den privaten Bereich	0,00	1.292.000	1.696.000	1.738.000	1.591.000	393.000	
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	2.526.000	3.686.400	2.771.000	590.000	633.000	
	51103.7882110 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten - Unfertige Erzeugnisse - Bestandserhöhung von privat nutzbaren Objekten	0,00	2.526.000	3.686.400	2.771.000	590.000	633.000	
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	

Finanzhaushalt

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
40	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)**	**0,00**	**3.818.000**	**5.382.400**	**4.509.000**	**2.181.000**	**1.026.000**	
41	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)**	**0,00**	**-1.461.100**	**-3.373.300**	**279.200**	**1.338.800**	**1.419.200**	
42	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)**	**0,00**	**-1.461.100**	**-3.373.300**	**279.200**	**1.338.800**	**1.419.200**	
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
45	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0	
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0	
48	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	1.461.100	3.373.300	0	0	0	
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	0	279.200	1.338.800	1.419.200	
51	**Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)**	**0,00**	**1.461.100**	**3.373.300**	**-279.200**	**-1.338.800**	**-1.419.200**	
52	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45, 48 und 51)**	**0,00**	**1.461.100**	**3.373.300**	**-279.200**	**-1.338.800**	**-1.419.200**	
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0	
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0	
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)	0,00	0	0	0	0	0	
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0	
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres							
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres							
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres							
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)							

Übersicht über Erträge und Aufwendungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0	0	0	0	0	
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0	0	0	0	0	
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0	0	0	0	0	
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0	0	0	0	0	
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0	0	0	0	0	
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0	0	0	0	0	
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0	0	0	0	0	
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	1.345.300	1.391.900	969.900	288.400	137.900	
	51103.4171000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Bund	0,00	493.400	581.200	358.000	64.000	5.200	
	51103.4172000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen vom Land	0,00	493.400	581.200	358.100	64.000	5.300	
	51103.4174000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen von der Gemeinde	0,00	358.500	229.500	253.800	160.400	127.400	
	darunter:							
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0	0	0	0	0	
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0	0	0	0	0	
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0	0	0	0	0	
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0	0	
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0	0	0	0	0	
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0	0	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	
	51103.4411400 Privatrechtliche Leistungsentgelte - Erbbauzinsen	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	
	darunter:							
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	
	51103.4411400 Privatrechtliche Leistungsentgelte - Erbbauzinsen	0,00	21.600	21.600	21.600	21.600	21.600	

Übersicht über Erträge und Aufwendungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	50.000	240.000	240.000	240.000	240.000	
	51103.4671300 Sonstige Erträge städtebauliches Sondervermögen- Ausgleichsbeträge (§154BauGB) sonstiger privater Bereich	0,00	50.000	240.000	240.000	240.000	240.000	
	darunter:							
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0	
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**1.416.900**	**1.653.500**	**1.231.500**	**550.000**	**399.500**	
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0	
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.411.900	1.368.500	756.500	550.000	399.500	
	51103.5232520 Aufwendungen für die Bewirtschaftung - Grundstücke des Umlaufvermögens – Hausbewirtschaftung -Betriebskosten	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	
	51103.5261000 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Maßnahmen der Vorbereitung	0,00	52.000	109.500	99.500	87.000	59.500	
	51103.5261150 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Öffentlichkeitsarbeit	0,00	5.000	20.000	15.000	10.000	5.000	
	51103.5261300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Vergütung Sanierungsträger / sonstiger Beauftragter	0,00	395.900	570.000	512.000	323.000	205.000	
	51103.5264100 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Freilegung von Grundstücken	0,00	50.000	0	0	0	0	
	51103.5264900 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0,00	811.000	539.000	0	0	0	
	51103.5265200 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Quartiersmanagement	0,00	88.000	110.000	110.000	110.000	110.000	
	51103.5265300 Sonstige Aufwendungen Städtebauliches Sondervermögen Verfügungsfonds	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
	darunter:							
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0	0	0	0	0	
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	
	51103.5232520 Aufwendungen für die Bewirtschaftung - Grundstücke des Umlaufvermögens – Hausbewirtschaftung -Betriebskosten	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0	
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	

Übersicht über Erträge und Aufwendungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
	51103.5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen)	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	
	darunter:							
	16.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	
	51103.5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich (Kirchen)	0,00	4.900	285.000	475.000	0	0	
	16.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0	
	16.3 Gewerbesteuerumlage	0,00	0	0	0	0	0	
	16.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0	0	0	0	0	
	16.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0	0	0	0	0	
	16.6 Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0	0	0	0	0	
	16.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0	0	0	0	0	
	16.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0	0	0	0	0	
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	17.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	
	17.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	
	17.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	
	17.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	
	17.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	
	17.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	
	17.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	
	17.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	
	17.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	100	0	0	0	0	
	51103.5637000 Geschäftsaufwendungen - Bankgebühren - Kontoführung	0,00	100	0	0	0	0	
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**1.416.900**	**1.653.500**	**1.231.500**	**550.000**	**399.500**	
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	21.1 Zinserträge	0,00	0	0	0	0	0	
	21.2 Sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
	darunter:							
	22.1 Zinsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
	22.2 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
23	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
24	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
27	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	
30	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	

Übersicht über Erträge und Aufwendungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse 2014	Ansätze einschl. Nachträge 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planungs-daten 2018	Planungs-daten 2019	
		in €						
		1	2	3	4	5	6	
	darunter:							
	30.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	
33	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	
34	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	
37	**Jahrsergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
Nachrichtlich:								
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr							
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)							

Vorlage **Nr.: VO/2015/1599**

Federführend:
III Senatorin

Beteiligt:
I Bürgermeister
10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE

Status: öffentlich
Datum: 24.11.2015
Verfasser: Bansemer, Heike

Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	09.12.2015	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft stimmt dem Abschluss der in der Anlage beigefügten Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zu.
Der Bürgermeister und sein 1. Stellvertreter werden ermächtigt, die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Begründung:
Die Hansestadt Wismar ist nach § 43 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern verpflichtet, in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ihren Haushalt auszugleichen. Sollte dies trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht werden, ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Dies soll u.a. aufzeigen, mit welchen Maßnahmen und in welchem Zeitraum der Haushaltsausgleich erreicht werden soll.

Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013-2018 wurde durch die Bürgerschaft am 25.06.2015 beschlossen. Dies zeigt unter Umsetzung aller Haushaltssicherungsmaßnahmen einen jahresbezogenen Ausgleich spätestens ab dem Jahr 2020 auf. Zur Erreichung des dauerhaften Haushaltsausgleichs bei gleichzeitigem Abbau der bis dahin aufgelaufenen Fehlbeträge kann die Hansestadt Wismar Konsolidierungshilfen des Landes unter bestimmten Voraussetzungen in Anspruch nehmen.

Nach § 22 Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (FAG M-V) stellt das Land Gemeinden und Landkreisen auf Antrag ergänzende Hilfen zur Unterstützung der eigenen Maßnahmen für das Erreichen des Haushaltsausgleichs zur Verfügung. Nach § 22 Abs. 2 FAG M-V sollen die Hilfen dazu befähigen, eigenständig auf Dauer den Haushaltsausgleich zu erreichen. Die Zuweisung der Hilfen setzt voraus, dass die Kommune selbst alle ihr zumutbaren Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung ergreift und diese auf Grundlage eines Haushaltssicherungskonzeptes umsetzt.

Die Mittel werden nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" gezahlt, denn die Hansestadt Wismar muss zunächst eigene Einsparanstrengungen unternehmen. Im Entwurf zur Konsolidierungsvereinbarung sind jährliche Teilziele vereinbart, bei deren Erreichen dann Teilsummen der Konsolidierungshilfe als nicht rückzahlbare Zuschüsse ausbezahlt werden.

Folgende Teilziele nach § 2 Abs. 1 sollen vereinbart werden:

Der jahresbezogene negative Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung darf (ohne Konsolidierungshilfe)

- im Haushaltsjahr 2015 höchstens – 6.041.000 €
- im Haushaltsjahr 2016 höchstens – 5.720.000 €
- im Haushaltsjahr 2017 höchstens – 3.875.000 €
- im Haushaltsjahr 2018 höchstens – 2.935.800 €

betragen.

Mit dem Entwurf des Haushaltes 2016/2017 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2019 sind die Maßnahmen aus der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und somit die genannten Teilziele umgesetzt.

Sollten zur Erreichung der vereinbarten Ziele einzelne Haushaltssicherungsmaßnahmen nicht realisierbar sein oder nicht die prognostizierten Haushaltsauswirkungen erzielen, so sind entsprechende Ergänzungen der vorhandenen oder neue Konsolidierungsmaßnahmen zu beschließen mit gleichen finanziellen Auswirkungen.

Lt. § 2 Abs. 5 hat die Hansestadt Wismar die Möglichkeit, für die Jahre 2019 und 2020 zur Fortschreibung der Konsolidierungsvereinbarung erneut mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern in Verhandlungen einzutreten.

Folgende Teilbeträge der Konsolidierungshilfe sind in § 4 Abs. 1 festgeschrieben:

- Teilbetrag 2015 – 3.100.000 €
- Teilbetrag 2016 – 2.300.000 €
- Teilbetrag 2017 – 2.500.000 €
- Teilbetrag 2018 – 2.600.000 €

Diese Vereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag im Sinne des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	61200.4144200/ TH 09	Ertrag in Höhe von	3.100.000,00 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	61200.6144200/ TH 09	Einzahlung in Höhe von	3.100.000,00 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt: 2016	61200.4144200/ TH 09	Ertrag in Höhe von	2.300.000,00 €
2017	61200.4144200/ TH 09		2.500.000,00 €
2018	61200.4144200/ TH 09		2.600.000,00 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt: 2016	61200.6144200/ TH 09	Einzahlung in Höhe von	2.300.000,00 €
2017	61200.6144200/ TH 09		2.500.000,00 €
2018	61200.6144200/ TH 09		2.600.000,00 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

X	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
Konsolidierungsvereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Hansestadt Wismar - Entwurf

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Konsolidierungsvereinbarung

zwischen

dem
Land Mecklenburg-Vorpommern,
endvertreten durch den
Minister für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
Herrn Lorenz Caffier,
Alexandrinenstraße 1
19055 Schwerin,

- nachfolgend Land genannt -

und

der
Hansestadt Wismar
vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Thomas Beyer,

- nachfolgend Hansestadt genannt -

über

die Zuweisung einer Konsolidierungshilfe nach § 22 Absatz 2 Satz 3 Nummer 2 des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern

Die Bürgerschaft der Hansestadt hat diesem Vertrag mit Beschluss vom …….2015 zugestimmt.

Präambel

Das Land und die Hansestadt (im Folgenden: die Parteien) sind sich einig, dass nur der schnellstmögliche und dauerhafte vollständige Haushaltsausgleich die Wiedererlangung der vollen finanziellen Handlungsfähigkeit und damit eine kraftvolle Selbstverwaltung der Hansestadt sichert. Die Hansestadt wird nach Maßgabe dieser Vereinbarung alle ihr möglichen Anstrengungen unternehmen, um auf Dauer den vollständigen Haushaltsausgleich zu erreichen. Das Land wird die Hansestadt bei ihren Bemühungen mit der Zuweisung einer Konsolidierungshilfe nach § 22 Absatz 2 Satz 3 Nummer 2 des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (FAG

M-V), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 2013 (GVOBl. M-V S. 687) geändert worden ist, unterstützen.

§ 1
Gegenstand dieser Vereinbarung; Konsolidierungsziel

(1) Das Land gewährt der Hansestadt auf Grundlage des § 22 Absatz 2 Satz 3 Nummer 2 FAG M-V eine Konsolidierungshilfe als nichtrückzahlbaren Zuschuss, die als „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Hansestadt bei ihren Anstrengungen, bis zum 31. Dezember 2020 eigenständig und auf Dauer den jahresbezogenen Haushaltsausgleich zu erreichen (Konsolidierungsziel), unterstützen soll.

(2) Erreichen des jahresbezogenen Haushaltsausgleiches im Sinne des Absatzes 1 ist der Ausgleich des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung nach Verrechnung der Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, so dass kein jahresbezogener negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen verbleibt.

(3) Weiteres gemeinsames Ziel der Parteien ist es, dass die Hansestadt nach Erreichen des Konsolidierungsziels durch die Erzielung von jährlichen Überschüssen in der Finanzrechnung auch unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren schnellstmöglich den Ausgleich des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung nach Verrechnung der Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erreicht (vollständiger Haushaltsausgleich, vgl. § 16 Absatz 2 Nummer 2 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik vom 25. Februar 2008, GVOBl. M-V S. 34, die durch Verordnung vom 13. Dezember 2011, GVOBl. M-V S. 1118, geändert worden ist).

§ 2
Verpflichtungen der Hansestadt zur Haushaltskonsolidierung; Teilziele und Konsolidierungsmaßnahmen

(1) Die Hansestadt verpflichtet sich, alle Anstrengungen zu unternehmen, um für das Haushaltsjahr 2020 - ohne Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe nach § 3 – in der Finanzrechnung den jahresbezogenen Haushaltsausgleich auszuweisen und damit das Konsolidierungsziel nach § 1 Absatz 1 zu erreichen.

Hierzu vereinbaren die Parteien folgende Teilziele:

Der jahresbezogene negative Saldo der laufenden Ein-und Auszahlungen der Finanzrechnung darf – ohne Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe nach § 3 -

- im Haushaltsjahr 2015 höchstens (im Folgenden: Teilziel 2015), **- 6.041.000 Euro**

- im Haushaltsjahr 2016 höchstens (im Folgenden: Teilziel 2016), **- 5.720.000 Euro**

- im Haushaltsjahr 2017 höchstens (im Folgenden: Teilziel 2017) **- 3.875.000 Euro**

und

- im Haushaltsjahr 2018 höchstens (im Folgenden: Teilziel 2018) **- 2.935.800 Euro**

betragen.

(2) Um das Erreichen der Teilziele nach Absatz 1 zu gewährleisten, verpflichtet sich die Hansestadt zu folgenden Maßnahmen:

1. Die Hansestadt wird ihrer Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 das Teilziel 2018 nach Absatz 1 Satz 2 zugrunde legen. Sie wird außerdem durch eine konsequente Haushaltsdurchführung darauf hinwirken, dass die Teilziele nach Absatz 1 Satz 2 erreicht werden

2. Die Hansestadt wird die am 25.06.2015 beschlossene 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für den Konsolidierungszeitraum 2015 bis 2020 (Beschlussvorlage VO/2015/1284) konsequent umsetzen. Das Haushaltssicherungskonzept ist Bestandteil dieser Vereinbarung.

3. Die Hansestadt trägt die alleinige Verantwortung dafür, dass die in der beschlossenen 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes enthaltenen Maßnahmen rechtlich und tatsächlich umsetzbar sowie zur Erreichung des Konsolidierungszieles geeignet sind. Falls einzelne Maßnahmen nicht die prognostizierten Haushaltswirkungen erzielen oder falls die finanziellen Rahmenbedingungen neue Konsolidierungsmaßnahmen erfordern, hat die Hansestadt im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts Anpassungen oder Ergänzungen der vorhandenen oder neue Konsolidierungsmaßnahmen zu beschließen, die mindestens die ursprünglich vorgesehene Konsolidierungswirkung erreichen.

4. Die Hansestadt wird grundsätzlich keine neuen, nicht durch gesetzliche Verpflichtung bedingten Aufgaben wahrnehmen oder bereits wahrgenommene, nicht durch gesetzliche Verpflichtung bedingte Aufgaben ausweiten, soweit hierdurch Mehrauszahlungen oder Mindereinzahlungen verursacht werden. Ausnahmen sind mit Zustimmung des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern für Maßnahmen zulässig, die durch die Landesregierung über Zuweisungen finanziert oder konzeptionell unterstützt werden, sofern das Erreichen der Teilziele nach Absatz 1 Satz 2 nicht gefährdet wird. Bei Darstellung im jeweiligen Haushalt in der Übersicht zu den freiwilligen Aufgaben (gemäß § 5 Nr. 11 GemHVO-Doppik) gilt die Zustimmung mit den rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zum Haushalt als erteilt, soweit in diesen keine anderweitige Aussage getroffen wird.

(3) Auszahlungen für die Kreisumlage, die die Haushaltsansätze im Doppelhaushalt 2016/2017 und in der mittelfristigen Finanzplanung zum Doppelhaushalt 2016/2017 für das Jahr 2018 unterschreiten, führen zur Anpassung der Teilziele nach Absatz 1 Satz 2 um den Differenzbetrag zwischen den Haushaltsansätzen und den tatsächlichen Auszahlungen.

(4) Einzahlungen, die über die Annahmen im Doppelhaushalt 2016/2017 oder in der mittelfristigen Finanzplanung zum Doppelhaushalt 2016/2017 für das Jahr 2018 (siehe Haushaltsplan 2016/2017, S. 16ff, 59ff, 140f) hinaus gehen, sind zusätzlich zur Rückführung des jahresbezogenen negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen einzusetzen, sofern die Einzahlungen nicht zwingend benötigt werden, um unabweisbare Mehrauszahlungen oder Mindereinzahlungen zu decken.

(5) Zur weiteren vertraglichen Untersetzung für die Jahre 2019 und 2020 werden die Parteien rechtzeitig in Verhandlungen zur Fortschreibung der Konsolidierungsvereinbarung eintreten, die anhand der dann vorliegenden Haushaltsdaten der Hansestadt und vor dem Hintergrund der sich bis dahin abzeichnenden gesetzlichen Änderungen zum Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (FAG M-V) die Festschreibung des Teilziels für das Jahr 2019 und weiterer Auszahlungsteilbeträge der Konsolidierungshilfe zum Gegenstand haben werden.
Mehr- oder Mindereinzahlungen aufgrund des zum 1. Januar 2018 voraussichtlich geänderten FAG M-V führen zur Anpassung des Teilzieles 2018 um den Differenzbetrag zwischen dem in der mittelfristigen Finanzplanung zum

Doppelhaushalt 2016/2017 für 2018 enthaltenen Haushaltsansatz und den tatsächlichen Einzahlungen. Es erfolgt eine Abrundung auf volle 100.000 Euro.

§ 3
Konsolidierungshilfe

(1) Zum Abbau negativer Vorträge gewährt das Land der Hansestadt nach § 22 Absatz 2 Satz 3 Nummer 2 FAG M-V und nach Maßgabe des § 4 Absatz 1 bis zum Jahr 2018 eine Konsolidierungshilfe in Höhe von insgesamt bis zu 10.500.000 Euro.

(2) Die Konsolidierungshilfe wird nach Erreichen der jährlichen Teilziele (§ 2 Absatz 1) in jährlichen Teilbeträgen (§ 4 Absatz 1), auf die Abschlagszahlungen (§ 5) gewährt werden können, ausgezahlt.

§ 4
Jährliche Teilbeträge der Konsolidierungshilfe

(1) Die Konsolidierungshilfe wird bei Erreichen der Teilziele nach § 2 Absatz 1 in folgenden Teilbeträgen ausgezahlt:

- der Teilbetrag 2015 in Höhe von 3.100.000 Euro
  bei Erreichen des Teilziels 2015

- der Teilbetrag 2016 in Höhe von 2.300.000 Euro
  bei Erreichen des Teilziels 2016

- der Teilbetrag 2017 in Höhe von 2.500.000 Euro
  bei Erreichen des Teilziels 2017

und

- der Teilbetrag 2018 in Höhe von 2.600.000 Euro
  bei Erreichen des Teilziels 2018.

(2) Die Abrechnung des jeweiligen Teilbetrages erfolgt anhand des festgestellten Jahresabschlusses für das jeweilige Jahr. Der jeweilige Teilbetrag wird einen Monat nach Eingang der vollständigen Unterlagen beim Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern fällig.

(3) Weitere Teilbeträge für die Jahre 2019 und 2020 können bei Erreichen weiterer jährlicher Teilziele nach Maßgabe der Fortschreibung der

Konsolidierungsvereinbarung (§ 2 Absatz 5) in weiteren jährlichen Teilbeträgen zur Auszahlung gelangen.

(4) Die Hansestadt hat die Konsolidierungshilfe zweckentsprechend zu verwenden. Die Konsolidierungshilfe kann ganz oder in Teilen zurückgefordert werden, soweit sie zweckwidrig verwendet wird.

(5) Erreicht die Hansestadt das Teilziel eines Jahres nicht, so hat sie gleichwohl das Teilziel des nachfolgenden Jahres zu erreichen. Kann die Hansestadt im nachfolgenden Jahr über das vereinbarte Teilziel hinaus den jahresbezogenen Saldo um mindestens den Betrag verbessern, um den das Teilziel verfehlt wurde, so kommt der für das Vorjahr vorgesehene Teilbetrag mit der Abrechnung des Teilbetrags des nachfolgenden Jahres zusätzlich zur Auszahlung. Erreicht die Hansestadt zwei Teilziele in Folge nicht, ohne dass ein Revisionsgrund nach § 7 vorliegt, so kann das Land diese Vereinbarung fristlos kündigen.

§ 5
Abschlagszahlungen

Das Land kann auf Antrag der Hansestadt in den Jahren 2016 bis 2021 Abschlagszahlungen in Höhe von 80 Prozent des jeweiligen Teilbetrags nach § 4 Absatz 1 gewähren, sofern die Hansestadt durch Vorlage der vorläufigen Finanzrechnung des jeweiligen Vorjahres nachweist, dass sie das jeweilige Teilziel nach § 2 Absatz 1 erreicht hat. Wird das Erreichen des Teilziels nicht durch die Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses bis spätestens zum 31. Januar des Jahres, das der Abschlagszahlung nachfolgt, nachgewiesen, kann das Land die Abschlagszahlung zurückfordern; abweichend davon kann das Erreichen des Teilziels 2015 durch die Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses bis spätestens zum 31. Januar 2018 nachgewiesen werden. Für die Fälligkeit der Abschlagszahlung und des Restbetrags gilt § 4 Absatz 2 entsprechend.

§ 6
Berichtspflicht der Hansestadt

Die Hansestadt wird das Land unverzüglich unterrichten, wenn Umstände eintreten, die das Erreichen des Konsolidierungsziels (§ 1 Absatz 1) gefährden oder vereiteln könnten.

§ 7
Revisionsklausel

(1) Soweit sich finanzielle Rahmenbedingungen, die dem Doppelhaushalt 2016/2017 oder der mittelfristigen Finanzplanung zum Doppelhaushalt 2016/2017 für das Jahr 2018 zugrunde liegen und auf die die Hansestadt keinen Einfluss hat, erheblich verschlechtern und das Konsolidierungsziel (§ 1 Absatz 1) dadurch gefährdet oder vereitelt werden könnte, wird die Vereinbarung auf Verlangen der Hansestadt mit dem Ziel einer Anpassung neu verhandelt, wenn und soweit keine Kompensation durch Minderauszahlungen oder Mehreinzahlungen möglich ist.

(2) Erhebliche Veränderungen der finanziellen Rahmenbedingungen ab dem Jahr 2018, insbesondere durch die ab 2018 vorgesehene Änderungen zum FAG M-V finden in § 2 Absatz 4 Satz 2 und 3 sowie in den Verhandlungen zur Fortschreibung der Konsolidierungsvereinbarung (§ 2 Absatz 4 Satz 1, § 8 Absatz 2 Satz 2) Berücksichtigung und begründen keine Neuverhandlung.

§ 8
Dauer der Vereinbarung

(1) Die Konsolidierungsvereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft.

(2) Wird bei den Verhandlungen zur Fortschreibung dieser Vereinbarung (§ 2 Absatz 4) keine Einigung erzielt, so endet diese Vereinbarung mit der Abrechnung des Teilbetrages 2018. Wird die Vereinbarung fortgeschrieben, was zur Erreichung des Konsolidierungsziels nach § 1 Absatz 1 und darüber hinaus zur Erlangung des vollständigen Haushaltsausgleichs (§ 1 Absatz 3) erklärtes gemeinsames Ziel der Parteien ist, dann endet sie mit der Abrechnung des für das Jahr 2020 zu vereinbarenden Teilbetrags, sofern sich die Parteien nicht im Zuge der Verhandlungen nach § 2 Absatz 4 oder nach § 7 Absatz 1 auf das Erreichen des Konsolidierungsziels (§ 1 Absatz 1) zu einem anderen Zeitpunkt verständigen.

(3) Um das Erreichen des gemeinsam angestrebten Konsolidierungsziels (§ 1 Absatz 1) sicherzustellen, ist über den in § 4 Absatz 5 geregelten Fall hinaus (Verfehlen von Teilzielen) eine vorzeitige Kündigung der Vereinbarung ausgeschlossen.

§ 9
Schlussbestimmungen

(1) Sind oder werden einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam, so wird dadurch die Wirksamkeit im Übrigen nicht berührt. Für diesen Fall verpflichten sich die Parteien, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine Bestimmung zu vereinbaren, die vor dem Hintergrund des Konsolidierungsziels (§ 1 Absatz 1) dem mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten Zweck am nächsten kommt.

(2) Mündliche Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bestehen nicht; Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

Wismar, den

Lorenz Caffier
Minister für Inneres und Sport

Wismar, den

Thomas Beyer
Bürgermeister der Hansestadt Wismar

Michael Berkhahn
1. Stellvertreter des Bürgermeisters

Dienstsiegel

Vorlage **Nr.: VO/2015/1556-01**

Federführend:
68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Status: öffentlich
Datum: 16.11.2015
Verfasser: Wäsch, Udo

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
10.4 Abt. Organisation und EDV
10.5 Abt. Recht und Vergabe

3. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar -Abfallgebührensatzung - vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	01.12.2015	Eigenbetriebsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt:
1. die 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar -Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014 (Anlage 1) sowie
2. die auf der Grundlage der zur Beschlussfassung vorgelegten Kalkulationsunterlagen erstellte Kalkulation der Abfallgebühren 2016 (Anlage 3).

Begründung:
Die Änderung der Abfallgebührensatzung wird aus folgenden Gründen erforderlich:

1. Aufnahme einer Volumengebühr für Kleinanlieferungen aus Privathaushalten
   Aufgrund der Verschärfung von Vorschriften im Eich- und Messwesen ergibt sich für die Verwiegung von ankommenden Abfallfahrzeugen auf dem Abfallwirtschaftshof in Müggenburg eine Verfahrensänderung, die infolge der Mehrfachverwiegung mehr Zeit in Anspruch nimmt. Dieser Sachverhalt sowie die gestiegene Anzahl von Anlieferungen führen teilweise zu erheblichem Rückstau vor der Waage. Der EVB plant daher zur Optimierung der Abläufe die Anlieferströme nach gewerblichen Anlieferungen und Privatanlieferungen zu trennen. Hierzu wird eine zweite Fahrspur im Eingangsbereich der Anlage gebaut. Über diese zweite Fahrspur werden die Anlieferungen aus privaten Haushaltungen (ohne Verwiegung) direkt auf auf den Recycling-Platz geleitet, auf welche kostenlos alle gängigen Stoffe in haushaltsüblicher Menge in die jeweiligen Container eingegeben werden können. Es ist vorgesehen, dass künftig auch Sperrmüll und kompostierbare Abfälle in kleinen Mengen (bis zu 1 cbm) abgegeben werden können. Hierfür ist allerdings eine Gebühr zu entrichten, die anhand des durchschnittlichen spezifischen Gewichts dieser Abfallarten ermittelt wurde. Diese Gebührensätze sind in § 6 als Absatz 2 neu aufgenommen und zwar als

Volumengebühr, da wie bereits erwähnt die Anlieferungen aus privaten Haushaltungen nicht mehr verwogen werden.

2. Reduzierte Gebühr für kompostierbare Gartenabfälle in den Monaten März und Oktober
Die in den Monaten März und Oktober erfolgreich praktizierte kostengünstige Annahme von kompostierbaren Abfällen wird nun in die Satzung im § 6 Abs. 3 mit aufgenommen. Diese geringfügige Gebühr von 1 Euro pro Anlieferung (höchstens 1 cbm) dient neben anderen Maßnahmen dazu, dass im Stadtgebiet der Hansestadt Wismar das Verbrennen von Gartenabfällen in den genannten Monaten nicht zulässig ist. Die Satzungsänderung ist als Anlage 1 beigefügt.

Darüber hinaus ergeben sich durch die Gebührenkalkulation, die im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2016 überprüft wurde, keine Änderungen bei den Gebührensätzen. Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 3 beigefügt, die Synopse als Anlage 2.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

X	Keine finanziellen Auswirkungen auf den Stadthaushalt
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Anlage 1: 3. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung
Anlage 2: Synopse 3. Änderungssatzung Abfallgebührensatzung
Anlage 3: Kalkulation Abfallgebühren 2016

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

3. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar -Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung – KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), der §§ 3 und 6 des Abfallwirtschaftsgesetzes für Mecklenburg-Vorpommern (Abfallwirtschaftsgesetz – AbfWG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 1997 (GVOBl. M-V 1997 S. 44), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 186, 187) und der Satzung über die Abfallentsorgung der Hansestadt Wismar (Abfallsatzung) in der jeweils geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom folgende 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar – Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014 beschlossen.

Artikel 1
Änderung der Abfallgebührensatzung

§ 6 wird wie folgt geändert:

„(1) Auf dem Abfallwirtschaftshof Müggenburg sind folgende Gebühren zu entrichten:
je Anlieferung

1. Sperrmüll aus privaten Haushaltungen
   je 1000 kg 110,00 €
2. Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
   als private Haushaltungen je 1000 kg 110,00 €
3. kompostierbare Gartenabfälle aus privaten Haushaltungen
   je 1000 kg 32,00 €
4. Asbestzementabfälle je 1000 kg 122,00 €
   (Kleinmengen bis 0,5 m³ oder 300 kg)

(2) Für Sperrmüll und kompostierbare Gartenabfälle gemäß § 10 Abs. 2 Abfallsatzung in der jeweils geltenden Fassung, die in haushaltsüblichen Mengen (Höchstmenge 1 m³) aus privaten Haushaltungen angeliefert werden, sind je angefangene 0,5 m³ folgende Gebühren pro Anlieferung zu entrichten:

1. Sperrmüll 6,00 €
2. kompostierbare Gartenabfälle 1,50 €

(3) In den Monaten März und Oktober eines jeden Jahres beträgt die Gebühr für kompostierbare Gartenabfälle 1,00 €/m³."

Artikel 2
Inkrafttreten

Die 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar –Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014 tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Wismar, ...

Thomas Beyer
Bürgermeister

Dienstsiegel

Synopse
Abfallgebührensatzung der Hansestadt Wismar

neu	alt	Bemerkung
Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung – KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), der §§ 3 und 6 des Abfallwirtschaftsgesetzes für Mecklenburg-Vorpommern (Abfallwirtschaftsgesetz – AbfWG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 1997 (GVOBl. M-V 1997 S. 44), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 186, 187) und der Satzung über die Abfallentsorgung der Hansestadt Wismar (Abfallsatzung) in der jeweils geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom ..... folgende 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar -Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014 beschlossen.	Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung – KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), der §§ 3 und 6 des Abfallwirtschaftsgesetzes für Mecklenburg-Vorpommern (Abfallwirtschaftsgesetz – AbfWG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 1997 (GVOBl. M-V 1997 S. 44), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 186, 187) und der Satzung über die Abfallentsorgung der Hansestadt Wismar (Abfallsatzung) in der jeweils geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 27.11.2014 folgende 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar -Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008 beschlossen.	

§ 1 **Gebührentatbestand** Die Hansestadt Wismar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet als eine öffentliche Einrichtung. Sie erhebt nach Maßgabe dieser Satzung Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung (Abfallgebühren).	**§ 1** **Gebührentatbestand** Die Hansestadt Wismar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet als eine öffentliche Einrichtung. Sie erhebt nach Maßgabe dieser Satzung Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung (Abfallgebühren).	
§ 2 **Gebührenschuldner** (1) Gebührenschuldner ist, wer die mit der öffentlichen Einrichtung gebotene Leistung in Anspruch nimmt bzw. nach Maßgabe der Abfallsatzung zu benutzen verpflichtet ist und nach den grundsteuerlichen Vorschriften Schuldner der Grundsteuer ist oder sein würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre. Darüber hinaus kann die Hansestadt Wismar in besonderen Fällen bestimmen, dass der sonstige Nutzungsberechtigte (z. B. Mieter) anstelle des Schuldners nach Satz 1 Gebührenschuldner ist. (2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.	**§ 2** **Gebührenschuldner** (1) Gebührenschuldner ist, wer die mit der öffentlichen Einrichtung gebotene Leistung in Anspruch nimmt bzw. nach Maßgabe der Abfallsatzung zu benutzen verpflichtet ist und nach den grundsteuerlichen Vorschriften Schuldner der Grundsteuer ist oder sein würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre. Darüber hinaus kann die Hansestadt Wismar in besonderen Fällen bestimmen, dass der sonstige Nutzungsberechtigte (z. B. Mieter) anstelle des Schuldners nach Satz 1 Gebührenschuldner ist. (2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.	

(3) Besteht auf einem Grundstück eine Eigentümergemeinschaft im Sinne des Gesetzes über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht und ist die gemeinschaftliche Nutzung der Abfallbehälter durch die Eigentümergemeinschaft beabsichtigt, so ist ein Zustellungsempfänger bzw. ein Verwalter für den Gebührenbescheid zu benennen.	(3) Besteht auf einem Grundstück eine Eigentümergemeinschaft im Sinne des Gesetzes über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht und ist die gemeinschaftliche Nutzung der Abfallbehälter durch die Eigentümergemeinschaft beabsichtigt, so ist ein Zustellungsempfänger bzw. ein Verwalter für den Gebührenbescheid zu benennen.	
§ 3 **Beginn und Ende der Gebührenpflicht**	**§ 3** **Beginn und Ende der Gebührenpflicht**	
(1) Die Gebührenpflicht bei erstmaligem Anschluss beginnt mit dem Tag des Anschlusses des Grundstücks an die öffentliche Einrichtung Abfallentsorgung, in den folgenden Kalenderjahren mit Beginn desselben. In den Fällen der Erhöhung oder Reduzierung des Umfangs der Inanspruchnahme der Abfallentsorgung (z. B. größere/ kleinere Behälter, Änderung Entleerungsrhythmus) beginnt die Gebührenpflicht mit der Inanspruchnahme der Leistung.	(1) Die Gebührenpflicht bei erstmaligem Anschluss beginnt mit dem Tag des Anschlusses des Grundstücks an die öffentliche Einrichtung Abfallentsorgung, in den folgenden Kalenderjahren mit Beginn desselben. In den Fällen der Erhöhung oder Reduzierung des Umfangs der Inanspruchnahme der Abfallentsorgung (z. B. größere/ kleinere Behälter, Änderung Entleerungsrhythmus) beginnt die Gebührenpflicht mit der Inanspruchnahme der Leistung.	
(2) Die Gebührenpflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem der Anschluss an die öffentliche Abfallentsorgung wegfällt.	(2) Die Gebührenpflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem der Anschluss an die öffentliche Abfallentsorgung wegfällt.	
(3) An-, Ab- und Ummeldungen der	(3) An-, Ab- und Ummeldungen der	

neu	alt	Bemerkung
Abfallentsorgung sollen schriftlich bis zum 20. des Monats erfolgen, damit sie mit dem ersten Tag des Folgemonats berücksichtigt werden können.	Abfallentsorgung sollen schriftlich bis zum 20. des Monats erfolgen, damit sie mit dem ersten Tag des Folgemonats berücksichtigt werden können.	
§ 4 **Gebührenmaßstab**	**§ 4** **Gebührenmaßstab**	
(1) Die Abfallgebühr wird bei den Abfallarten Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen als eine Grund– und Entleerungsgebühr erhoben. Für Bioabfälle und Abfallsäcke werden Gebühren nach § 5 Abs. 2 und 3 dieser Satzung erhoben. Außerdem werden Transportgebühren sowie Gebühren für den Behältertausch nach den näheren Bestimmungen des § 5 Abs. 4 und 5 dieser Satzung erhoben.	(1) Die Abfallgebühr wird bei den Abfallarten Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen als eine Grund– und Entleerungsgebühr erhoben. Für Bioabfälle und Abfallsäcke werden Gebühren nach § 5 Abs. 2 und 3 dieser Satzung erhoben. Außerdem werden Transportgebühren sowie Gebühren für den Behältertausch nach den näheren Bestimmungen des § 5 Abs. 4 und 5 dieser Satzung erhoben.	
(2) Die Abfallgebühr nach Abs. 1 Satz 1 bemisst sich nach der 1. Anzahl, der Art und der Größe der aufgestellten Abfallbehälter, 2. Anzahl der Entleerungen pro Kalenderjahr entsprechend des Entleerungszyklus zuzüglich einer Transportgebühr nach § 5 Abs. 4 dieser Satzung für zusätzliche Leistungen.	(2) Die Abfallgebühr nach Abs. 1 Satz 1 bemisst sich nach der 1. Anzahl, der Art und der Größe der aufgestellten Abfallbehälter, 2. Anzahl der Entleerungen pro Kalenderjahr entsprechend des Entleerungszyklus zuzüglich einer Transportgebühr nach § 5 Abs. 4 dieser Satzung für zusätzliche Leistungen.	
(3) Die Abfallgebühr schließt den Abfallbehäl-	(3) Die Abfallgebühr schließt den Abfallbehäl-	

tertransport ebenerdig bis zu 5 m Transportweg zum Sammelfahrzeug ein. Bei Transportwegen über 5 m zwischen Bereitstellungsplatz und Sammelfahrzeug werden Gebühren nach § 5 Abs. 4 dieser Satzung erhoben.	tertransport ebenerdig bis zu 5 m Transportweg zum Sammelfahrzeug ein. Bei Transportwegen über 5 m zwischen Bereitstellungsplatz und Sammelfahrzeug werden Gebühren nach § 5 Abs. 4 dieser Satzung erhoben.	
(4) Gebührenmaßstab bei der Anlieferung von Abfällen auf dem Abfallwirtschaftshof Müggenburg sind die für die einzelnen Abfallarten entsprechend § 6 dieser Satzung festgelegten Mengeneinheiten.	(4) Gebührenmaßstab bei der Anlieferung von Abfällen auf dem Abfallwirtschaftshof Müggenburg sind die für die einzelnen Abfallarten entsprechend § 6 dieser Satzung festgelegten Mengeneinheiten.	
(5) Für Abfallbehälter, die die Hansestadt Wismar für vorübergehende Zwecke nach § 13 Abs. 14 der Abfallsatzung zur Verfügung gestellt hat, bemisst sich die Abfallgebühr nach § 5 Abs. 2 dieser Satzung entsprechend der Anzahl der Behälter und der Häufigkeit der Entleerungen zuzüglich einer Gebühr nach § 5 Abs. 5 dieser Satzung.	(5) Für Abfallbehälter, die die Hansestadt Wismar für vorübergehende Zwecke nach § 13 Abs. 14 der Abfallsatzung zur Verfügung gestellt hat, bemisst sich die Abfallgebühr nach § 5 Abs. 2 dieser Satzung entsprechend der Anzahl der Behälter und der Häufigkeit der Entleerungen zuzüglich einer Gebühr nach § 5 Abs. 5 dieser Satzung.	
§ 5 **Gebührensätze**	**§ 5** **Gebührensätze**	
(1) Die Grundgebühr beträgt jährlich für 60 Liter Abfallbehälter 38,00 € 80 Liter Abfallbehälter 38,00 € 120 Liter Abfallbehälter 50,00 € 240 Liter Abfallbehälter 75,00 € 1.100 Liter Abfallbehälter 375,00 €	(1) Die Grundgebühr beträgt jährlich für 60 Liter Abfallbehälter 38,00 € 80 Liter Abfallbehälter 38,00 € 120 Liter Abfallbehälter 50,00 € 240 Liter Abfallbehälter 75,00 € 1.100 Liter Abfallbehälter 375,00 €	

(2) Die Entleerungsgebühr beträgt pro Entleerung bei einem 60 Liter Abfallbehälter 2,14 € 80 Liter Abfallbehälter 2,85 € 120 Liter Abfallbehälter 4,28 € 240 Liter Abfallbehälter 8,56 € 1.100 Liter Abfallbehälter 39,24€ Restabfallsack 4,46€	(2) Die Entleerungsgebühr beträgt pro Entleerung bei einem 60 Liter Abfallbehälter 2,14 € 80 Liter Abfallbehälter 2,85 € 120 Liter Abfallbehälter 4,28 € 240 Liter Abfallbehälter 8,56 € 1.100 Liter Abfallbehälter 39,24€ Restabfallsack 4,46€	
(3) Die Gebühr für Bioabfälle beträgt jährlich für einen 120 Liter Abfallbehälter 39,00 € Die Gebühr beträgt für einen Kompostsack 1,92 €.	(3) Die Gebühr für Bioabfälle beträgt jährlich für einen 120 Liter Abfallbehälter 39,00 € Die Gebühr beträgt für einen Kompostsack 1,92 €.	
(4) Für den Transport der Abfallbehälter vom Bereitstellungsplatz zum Sammelfahrzeug werden pro Behälter und Abfuhr folgende Transportgebühren erhoben: über 5 m bis 10 m Transportweg 1,00 € jede weiteren angefangenen 10 m 1,00 € Transport über Stufen je Stufe 0,30 €	(4) Für den Transport der Abfallbehälter vom Bereitstellungsplatz zum Sammelfahrzeug werden pro Behälter und Abfuhr folgende Transportgebühren erhoben: über 5 m bis 10 m Transportweg 1,00 € jede weiteren angefangenen 10 m 1,00 € Transport über Stufen je Stufe 0,30 €	
(5) Für den Behälterwechsel/-tausch werden folgende Gebühren erhoben: jeder Wechsel eines Normbehälters mit 60 l, 80 l, 120 l und 240 l Füllraum 10,00 € 1.100 l Füllraum 20,00 € Die erstmalige Ausstattung eines Grundstückes mit einem Normbehälter ist gebührenfrei.	(5) Für den Behälterwechsel/-tausch werden folgende Gebühren erhoben: jeder Wechsel eines Normbehälters mit 60 l, 80 l, 120 l und 240 l Füllraum 10,00 € 1.100 l Füllraum 20,00 € Die erstmalige Ausstattung eines Grundstückes mit einem Normbehälter ist gebührenfrei.	

neu	alt	Bemerkung
§ 6 **Gebühren auf dem Abfallwirtschaftshof Müggenburg**	**§ 6** **Gebühren auf dem Abfallwirtschaftshof Müggenburg**	
(1) Auf dem Abfallwirtschaftshof Müggenburg sind folgende Gebühren zu entrichten: je Anlieferung 1. Sperrmüll aus privaten Haushaltungen je 1000 kg 110,00 € 2. Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushaltungen je 1000 kg 110,00 € 3. kompostierbare Gartenabfälle aus privaten Haushaltungen je 1000 kg 32,00 € 4. Asbestzementabfälle je 1000 kg 122,00 € (Kleinmengen bis 0,5 m³ oder 300 kg)	Auf dem Abfallwirtschaftshof Müggenburg sind folgende Gebühren zu entrichten: je Anlieferung 1. Sperrmüll je ŧ 110,00 € 2. Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushaltungen je ŧ 110,00 € 3. Kompostierbare Gartenabfälle je ŧ 32,00 € 4. Asbestzementabfälle je ŧ 122,00 € (Kleinmengen bis 0,5 m³ oder ~~0,3 ŧ~~)	Klarstellen um welche Abfallart es geht
(2) Für Sperrmüll und kompostierbare Gartenabfälle gemäß § 10 Abs. 2 Abfallsatzung in der jeweils geltenden Fassung, die in haushaltsüblichen Mengen (Höchstmenge 1 m³) aus privaten Haushaltungen angeliefert werden, sind ja angefangene 0,5 m³ folgende Gebühren pro Anlieferung zu entrichen: 1. Sperrmüll 6,00 € 2. kompostierbare Gartenabfälle 1,50 €		Neu: es werden erstmalig Gebühren für Kleinanlieferer festgelegt
(3) In den Monaten März und Oktober eines jeden Jahres beträgt die Gebühr für		

kompostierbare Gartenabfälle 1,00 €/m³.		
§ 7 **Entstehung der Gebühr, Erhebungszeitraum, Veranlagung, Vorauszahlung und Fälligkeit**	**§ 7** **Entstehung der Gebühr, Erhebungszeitraum, Veranlagung, Vorauszahlung und Fälligkeit**	
(1) Die Gebühren nach §§ 4 und 5 dieser Satzung werden als Jahresgebühren erhoben. Ausgenommen sind die Gebühren für Abfall- und Kompostsäcke, deren Erhebung sich nach Abs. 5 dieser Satzung bestimmt. Erhebungszeitraum ist jeweils das Kalenderjahr und bei Beginn der Gebührenpflicht während eines Kalenderjahres der ab diesem Zeitpunkt verbleibende Teil des Jahres.	(1) Die Gebühren nach §§ 4 und 5 dieser Satzung werden als Jahresgebühren erhoben. Ausgenommen sind die Gebühren für Abfall- und Kompostsäcke, deren Erhebung sich nach Abs. 5 dieser Satzung bestimmt. Erhebungszeitraum ist jeweils das Kalenderjahr und bei Beginn der Gebührenpflicht während eines Kalenderjahres der ab diesem Zeitpunkt verbleibende Teil des Jahres.	
(2) Die Gebühren werden durch schriftlichen Bescheid festgesetzt.	(2) Die Gebühren werden durch schriftlichen Bescheid festgesetzt.	
(3) In Höhe der voraussichtlich bis zum Ende des Kalenderjahres entstehenden Gebühr wird mit Bescheid nach Absatz 2 eine Vorauszahlung festgesetzt, die in vierteljährlichen Teilbeträgen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des laufenden Jahres zu leisten ist. Beim erstmaligen Beginn der Gebührenpflicht im laufenden Kalenderjahr können Vorauszahlungen ab dem Entstehungszeitpunkt in Höhe der sich ergebenden Teilsummen für die verbleibenden Fälligkeits-	(3) In Höhe der voraussichtlich bis zum Ende des Kalenderjahres entstehenden Gebühr wird mit Bescheid nach Absatz 2 eine Vorauszahlung festgesetzt, die in vierteljährlichen Teilbeträgen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des laufenden Jahres zu leisten ist. Beim erstmaligen Beginn der Gebührenpflicht im laufenden Kalenderjahr können Vorauszahlungen ab dem Entstehungszeitpunkt in Höhe der sich ergebenden Teilsummen für die verbleibenden Fälligkeits-	

termine nach Satz 1 des Restjahres festgesetzt werden.	termine nach Satz 1 des Restjahres festgesetzt werden.	
(4) Die Gebühren für Bioabfälle gemäß § 5 Abs. 3 dieser Satzung mit Ausnahme des Kompostsacks werden mit Bescheid nach Absatz 2 in einer Summe festgesetzt und sind einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides zur Zahlung fällig.	(4) Die Gebühren für Bioabfälle gemäß § 5 Abs. 3 dieser Satzung mit Ausnahme des Kompostsacks werden mit Bescheid nach Absatz 2 in einer Summe festgesetzt und sind einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides zur Zahlung fällig.	
(5) Die Gebühren nach § 5 Abs. 2 und 3 dieser Satzung für Restabfallsäcke und Kompostsäcke entstehen beim Kauf und sind sofort fällig und in bar zu entrichten. Die Gebühren nach § 6 dieser Satzung sind bei Anlieferung der Abfälle sofort fällig.	(5) Die Gebühren nach § 5 Abs. 2 und 3 dieser Satzung für Restabfallsäcke und Kompostsäcke entstehen beim Kauf und sind sofort fällig und in bar zu entrichten. Die Gebühren nach § 6 dieser Satzung sind bei Anlieferung der Abfälle sofort fällig.	
(6) Gebührenüberzahlungen werden durch die Hansestadt Wismar im Wege der Aufrechnung oder Erstattung ausgeglichen. Eine Aufrechnung gegen Gebührenforderung durch den Gebührenschuldner ist unzulässig.	(6) Gebührenüberzahlungen werden durch die Hansestadt Wismar im Wege der Aufrechnung oder Erstattung ausgeglichen. Eine Aufrechnung gegen Gebührenforderung durch den Gebührenschuldner ist unzulässig.	
(7) Die ausgegebenen Kennungsmarken, die dem Gebührenpflichtigen mit dem Gebührenbescheid zugehen, sind sichtbar am Abfallbehälter anzubringen.	(7) Die ausgegebenen Kennungsmarken, die dem Gebührenpflichtigen mit dem Gebührenbescheid zugehen, sind sichtbar am Abfallbehälter anzubringen.	
§ 8 **Inkrafttreten**	**§ 8** **Inkrafttreten**	

Die 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar –Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014 tritt am 01.01.2016 in Kraft. Wismar, Thomas Beyer Bürgermeister Dienstsiegel	Die 2. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung der Hansestadt Wismar –Abfallgebührensatzung- vom 09.12.2008 tritt am 01.01.2015 in Kraft. Wismar, Thomas Beyer Bürgermeister Dienstsiegel	

Vorlage **Nr.: VO/2015/1568**

Federführend:
40 AMT FÜR BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN

Status: öffentlich
Datum: 26.10.2015
Verfasser: Dr. Jörn, Nils

Beteiligt:
10.5 Abt. Recht und Vergabe

Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich		Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung
Öffentlich	07.12.2015	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung

---

Beschlussvorschlag:
Die in Anlage 1 beigefügte Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar wird beschlossen.

Begründung:
Nach § 6 der Archivsatzung der Hansestadt Wismar wird die Nutzung des Stadtarchivs durch eine Benutzungsordnung geregelt. Die zur Zeit gültige Benutzungsordnung wurde im Jahr 2004 beschlossen. Die Nutzung des Stadtarchis soll den aktuellen Bedingungen und der realen Gegebenheiten angepasst werden. Das Nutzungsverhalten hat sich in in den zurückliegenden Jahren teilweise geändert, auch wegen der Einführung von moderner Technik.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

X	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
X	eine Erweiterung
X	Vorgeschrieben durch: Archivsatzung der Hansestadt Wismar

Anlage/n:

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Anlage 1

B E N U T Z U N G S O R D N U N G

für das Archiv der Hansestadt Wismar

Aufgrund von § 6 Abs. 3 der Archivsatzung der Hansestadt Wismar vom 22.12.1999 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 02.06.2004 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung vom ..... folgende Benutzungsordnung beschlossen:

§ 1
Art der Benutzung

(1) Die Benutzung des Archivs der Hansestadt Wismar erfolgt durch

a) persönliche Einsichtnahme im Archiv
b) schriftliche Anfragen
c) Anforderung von Reproduktionen von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut (im Folgenden „Archivgut" genannt)
d) Ausleihe von Archivgut (nur in schriftlich zu beantragenden und von der Archivarin/dem Archivar zu genehmigenden Ausnahmefällen).

(2) Über die Benutzungsart entscheidet das Archiv.

§ 2
Benutzungsantrag

(1) Die Benutzung des Archivs ist schriftlich zu beantragen. Die benutzende Person hat im Archiv ein Antragsformular auf Benutzungsgenehmigung auszufüllen. Auf Verlangen sind dem Antrag ergänzende Angaben und Unterlagen beizufügen.

(2) Die benutzende Person hat gleichzeitig eine schriftliche Erklärung darüber abzugeben, dass sie bestehende Urheber- und Personenschutzrechte beachten und Verstöße gegenüber den Berechtigten selbst vertreten wird.

§ 3
Benutzungsgenehmigung

(1) Die Benutzungsgenehmigung erteilt die Archivarin/der Archivar. Sie beschränkt sich auf den im Benutzungsantrag angegebenen Zweck.

(2) Die Genehmigung kann eingeschränkt oder versagt werden, wenn

a) gegen den Zweck der Benutzung schwerwiegende Bedenken bestehen oder schutzwürdige Belange des Staates, von Gebietskörperschaften oder ihren Organisationseinheiten oder Interessen von Einzelpersonen gefährdet oder Rechtsvorschriften über Geheimhaltung verletzt werden könnten,
b) Archivgut durch die Hansestadt Wismar selbst benötigt wird,
c) der Ordnungs- und / oder Erhaltungszustand des Archivgutes eine Nutzung nicht zulässt,

d) bei früherer Benutzung von Archivgut schwerwiegend gegen die Benutzungsordnung verstoßen worden ist oder festgelegte Benutzungsbedingungen oder –auflagen nicht eingehalten worden sind oder
e) der mit der Nutzung verfolgte Zweck anderweitig, insbesondere durch Einsichtnahme in Druckwerke oder in Reproduktionen hinlänglich erreicht werden kann.

(3) Die Genehmigung kann unter Bedingungen erteilt oder mit Auflagen verbunden werden.

(4) Die Genehmigung kann widerrufen oder nachträglich mit Auflagen verbunden werden, wenn

a) Gründe bekannt werden, die zu einer Einschränkung oder zum Versagen nach Abs. 2 geführt hätten,
b) die benutzende Person gegen diese Benutzungsordnung verstößt oder
c) die benutzende Person Archivgut entwendet, unsachgemäß behandelt, beschädigt oder deren innere Ordnung verändert.

§ 4
Verhalten im Archiv

(1) Das Archivgut kann nur im Lesesaal während der festgelegten Öffnungszeiten eingesehen werden. Das Betreten der Magazine durch benutzende Personen ist nur in Ausnahmefällen in Begleitung des Archivpersonals gestattet.

(2) Taschen, Mäntel, Schirme u.ä. sind in den dafür vorgesehenen Garderobenständern und Schränken aufzubewahren. Den Schlüssel verwahrt die benutzende Person auf eigene Gefahr. Mitgebrachte Bücher sind der Lesesaalaufsicht vor Benutzungsbeginn unaufgefordert vorzuzeigen.

(3) Essen, Trinken, Rauchen und das Telefonieren sind im Lesesaal untersagt.

(4) Im Lesesaal ist Ruhe zu wahren.

(5) Tiere dürfen nicht in das Archiv mitgebracht werden.

§ 5
Benutzung fremden Archivgutes in Verwahrung des AHW

(1) Für die Benutzung von Archivgut, das von anderen Archiven und Institutionen übersandt wird, gelten dieselben Bedingungen wie für das Archivgut des Archivs der Hansestadt Wismar, sofern die übersendende Stelle nicht anderslautende Auflagen erteilt hat. Kosten und anfallende Gebühren tragen die benutzenden Personen, die die Versendung veranlasst haben.

(2) Für die Benutzung privaten Archivgutes in Form von Nachlässen und Deposita, die im Archiv verwahrt werden, gilt Abs. 1 entsprechend, sofern mit der Nachlass- oder Depositalgeberin/dem Nachlass- oder Depositalgeber keine anderslautenden Vereinbarungen getroffen worden sind.

§ 6
Antrag auf Verkürzung der Schutzfristen

(1) Eine Verkürzung der Schutzfristen nach der Archivsatzung der Hansestadt Wismar in Verbindung dem Landesarchivgesetz M-V in ihren jeweils geltenden Fassungen ist formlos schriftlich zu beantragen. Die Entscheidung über den Antrag trifft die Archivarin/der Archivar.

(2) Wird eine Verkürzung der Schutzfristen von Unterlagen beantragt, die sich auf eine natürliche Person beziehen (personenbezogenes Archivgut), so hat die antragstellende Person entweder

a) die schriftliche Einwilligung der betroffenen Person oder deren Angehörigen beizufügen oder
b) im Antrag eingehend zu begründen, warum eine Verkürzung der Schutzfrist unerlässlich ist und wie sie die schutzwürdigen Belange der schutzwürdigen Person und Dritter, z. B. durch Anonymisierung, wahren wird.

Im Falle der Genehmigung des Antrags hat die benutzende Person beim Archiv eine schriftliche Erklärung zur Wahrung von Persönlichkeitsrechten einzureichen.

§ 7
Benutzerbetreuung, Bestellung und Vorlage sowie Behandlung des Archivgutes

(1) Die Betreuung der benutzenden Personen erfolgt durch den Benutzerdienst. Er regelt Einzelheiten des Arbeitsablaufes im Archiv.

(2) Archivgut wird auf den dafür vorgesehenen Formblättern beim Benutzerdienst bestellt. Die Bestellung mehrerer Akteneinheiten kann am selben Tag erfolgen. Die Vorlage von Archivgut erfolgt so schnell wie möglich, Wartezeiten können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Komplexere Anfragen, die eine vertiefte Recherche in den Findhilfsmitteln erfordern, sind eine Woche vor der Benutzung mit der Archivarin/dem Archivar abzusprechen. Die Archivarin/der Archivar wird die benutzende Person dabei beraten.

(3) Zur Benutzung wird das Archivgut im Original vorgelegt. In begründeten Fällen kann das Archiv anstelle der Originale

a) Abschriften oder Kopien – auch von Teilen – des Archivgutes vorlegen,
b) Mikrofilme oder Digitalisate zur Verfügung stellen oder
c) Auskünfte aus dem Archivgut geben.

Die benutzende Person hat keinen Anspruch auf Vorlage von Archivgut im Original, wenn das Benutzungsziel auch durch die zuvor genannten Alternativen erreicht werden kann.

(4) Die benutzenden Personen werden durch den Benutzerdienst archivfachlich beraten. Auf weitergehende Hilfen z. B. beim Lesen älterer Texte, beim Anfertigen von Stammbäumen oder auf Übersetzungen aus Fremdsprachen besteht kein Anspruch.

(5) Das Archivgut ist vor Schließung des Lesesaales beim Benutzerdienst zurückzugeben. Archivgut und Druckwerke, die als nicht mehr benötigt zurückgegeben oder länger als eine Woche ungenutzt bereitliegen, werden reponiert.

(6) Der benutzenden Person wird immer nur eine begrenzte Zahl von Archivgut gleichzeitig vorgelegt (max. 5 Akteneinheiten).

(7) Das Archivgut ist als wertvolles Kulturgut pfleglich zu behandeln. Vermerke und Unterstreichungen sind ebenso verboten wie die Benutzung als Schreibunterlage. Nicht erlaubt sind weiterhin das Durchpausen von Archivgut und die Herausnahme loser Blätter. Akteneinheiten, die aus losen Blättern bestehen, dürfen in ihrer inneren Ordnung nicht verändert werden. Es ist den benutzenden Personen untersagt, Archivgut aus dem Lesesaal zu entfernen. Geschieht dies dennoch, wird die Benutzungsgenehmigung widerrufen.

§ 8
Schriftliche Anfragen

(1) Bei schriftlichen Anfragen sind Zweck und Gegenstand des Rechercheziels genau anzugeben.
(2) Ein Anspruch auf Auskünfte, die einen beträchtlichen Arbeitzeitaufwand erfordern, oder auf die mehrfache Beantwortung im Falle von wiederholten Anfragen innerhalb eines kurzen Zeitraums besteht nicht.

§ 9
Auswärtige Nutzung von Archivgut

In besonders begründeten Fällen besteht bei genehmigten Benutzungen von Archivgut die Möglichkeit, Archivgut auf Kosten der benutzenden Person mit Wertangabe zur Einsichtnahme an andere hauptamtlich geleitete öffentliche Archive in der Bundesrepublik Deutschland auszuleihen. Das empfangende Archiv muss sich verpflichten, das übersandte Archivgut feuer- und diebessicher aufzubewahren, nur in seinen Diensträumen vorzulegen und zum vereinbarten Zeitpunkt unversehrt zurückzusenden.

§ 10
Anfertigung von Reproduktionen und deren Nutzung

(1) Auf Antrag und auf eigene Kosten kann die benutzende Person in begrenztem Umfang aus dem Archivgut Kopien anfertigen lassen, soweit dieses keiner Benutzungsbeschränkung unterworfen ist. Die benutzende Person selbst darf keine Kopien am Kopierer herstellen.

(2) Fotoreproduktionen von Archivgut führt das Archiv nur beschränkt aus.

(3) Nach Rücksprache mit der Archivarin/dem Archivar oder dem Benutzerdienst und erteilter Erlaubnis dürfen benutzende Personen Fotoaufnahmen von Archivgut selbst kostenpflichtig anfertigen.

(4) Die Wiedergabe von Archivgut bedarf der schriftlichen Genehmigung durch das Archiv. Bei allen Veröffentlichungen ist das Original als Eigentum der Hansestadt Wismar auszuweisen und seine Signatur gemäß der Vorgabe der Veröffentlichungsgenehmigung zu nennen.
Die Genehmigung ist an die jeweilige Einzelproduktion gebunden und gilt pro Abbildung und Filmeinstellung.

(5) Ein Anspruch auf Anfertigung von Reproduktionen besteht nicht. Nicht reproduziert wird überformatiges oder in seinem Bestand gefährdetes Archivgut. Darüber und über das jeweils geeignete Reproduktionsverfahren entscheidet die Archivarin/der Archivar.

§ 11
Belegexemplare

(1) Die benutzende Person ist verpflichtet, verwendetes Archivgut des Archivs der Hansestadt Wismar in Ausarbeitungen nachzuweisen.

(2) Von Arbeiten, die unter Verwendung von Archivgut oder Reproduktionen von Archivgut des Archivs der Hansestadt Wismar verfasst worden sind, ist dem Archiv sofort nach deren Erscheinen unaufgefordert ein Exemplar kostenlos zu überlassen.

§ 12
Haftung

Die benutzende Person haftet für die von ihr vorsätzlich oder fahrlässig verursachten Verluste, Beschädigungen oder Vermischungen von Archivgut sowie für die sonst von ihr bei der Benutzung des Archivs verursachten Schäden.

§ 13
Entgelte

Die Hansestadt Wismar erhebt für die Benutzung und Reproduktion von Archivgut ihres Archivs, für Führungen und Vorträge sowie für die Bearbeitung von Anfragen Entgelte nach der Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar in der jeweils geltenden Fassung.

§ 14
Benutzung der Archivbibliothek

Die Archivbibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Die im Lesesaal aufgestellte Handbibliothek steht den benutzenden Personen an Ort und Stelle zur Verfügung. Für deren Benutzung gelten die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung entsprechend.

§ 15
In-Kraft-Treten

Diese Benutzungsordnung tritt am _____ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung des Archivs der Hansestadt Wismar vom 2. Juni 2004 außer Kraft.

Wismar, den

Thomas Beyer
Bürgermeister

Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar	B E N U T Z U N G S O R D N U N G für das Archiv der Hansestadt Wismar **(AHW)** **Stand: 06.08.2015**
Aufgrund von § 6 der Archivsatzung der Hansestadt Wismar hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung vom 27. Mai 2004 folgende Benutzungsordnung beschlossen:	Aufgrund von § 6 **Abs. 3** der Archivsatzung der Hansestadt Wismar **vom 22.12.1999 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 02.06.2004** hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung vom **.....** folgende Benutzungsordnung beschlossen:
§ 1 Benutzungszeiten Der Benutzerraum des Stadtarchivs mit der Archivbibliothek der Hansestadt Wismar ist am Dienstag und Mittwoch von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr, am Donnerstag von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Am Montag und Freitag ist das Stadtarchiv und die Archivbibliothek geschlossen.	*entfällt*
§ 2 Verhalten im Stadtarchiv 1) Taschen, Mäntel, Schirme u. ä. sind in den dafür vorgesehenen Garderobenständern und Schränken aufzubewahren. Den Schlüssel verwahrt der Benutzer auf eigene Gefahr, Mitgebrachte Bücher sind den Dienstkräften auf Verlangen vorzuzeigen. 2) Essen, Trinken, Rauchen und das Benutzen von Handys sind im Benutzerraum untersagt. 3) Im Benutzerraum ist Ruhe zu wahren. 4) Tiere dürfen nicht mitgebracht werden.	§ 4 Verhalten im Archiv (1) Das Archivgut kann nur im Lesesaal während der festgelegten Öffnungszeiten eingesehen werden. Das Betreten der Magazine durch benutzende Personen ist nur in Ausnahmefällen in Begleitung des Archivpersonals gestattet. (2) Taschen, Mäntel, Schirme u.ä. sind in den dafür vorgesehenen Garderobenständern und Schränken aufzubewahren. Den Schlüssel verwahrt **die benutzende Person** auf eigene Gefahr. Mitgebrachte Bücher sind der **Lesesaalaufsicht vor Benutzungsbeginn unaufgefordert** vorzuzeigen. (3) Essen, Trinken, Rauchen und das **Telefonieren** sind im **Lesesaal** untersagt. (4) Im **Lesesaal** ist Ruhe zu wahren. (5) Tiere dürfen nicht **in das Archiv** mitgebracht werden.
§ 3 Art der Benutzung 1) Die Benutzung kann erfolgen a) für dienstliche Zwecke von Behörden und Gerichten, b) für wissenschaftliche Forschungen, c) für sonstige Zwecke, entsprechend § 1 der Archivsatzung der Hansestadt Wismar. 2) Zur Benutzung werden Archivalien im Original vorgelegt. In begründeten Fällen kann das Archiv statt der Originale a) Abschriften oder Kopien (auch von Teilen der Archivalien) vorlegen b) Mikrofilme zur Verfügung stellen	§ 1 Art der Benutzung **(1) Die Benutzung des Archivs der Hansestadt Wismar erfolgt durch** **a) persönliche Einsichtnahme im Archiv** **b) schriftliche Anfragen** **c) Anforderung von Reproduktionen von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut (im Folgenden „Archivgut" genannt)** **d) Ausleihe von Archivgut (nur in schriftlich zu beantragenden und von der Archivarin/dem Archivar zu genehmigenden Ausnahmefällen).**

c) oder Auskünfte aus den Archivalien geben. 3) Die Benutzer werden archivfachlich beraten, auf weitergehende Hilfen, z.B. beim Lesen älterer Texte, besteht kein Anspruch. 4) Einzelheiten des Arbeitsablaufes im Archiv regelt der Benutzerdienst.	**(2) Über die Benutzungsart entscheidet das Archiv.**
§ 4 Benutzungsantrag 1) Der Benutzer hat schriftlich einen Antrag auf Benutzungsgenehmigung zu stellen. Dabei sind der Zweck und der Gegenstand der Benutzung anzugeben. 2) Der Benutzer muss gleichzeitig eine schriftliche Erklärung darüber abgeben, dass er bestehende Urheber und Personenschutzrechte beachten und Verstöße gegenüber den Berechtigten selbst vertreten wird.	§ 2 Benutzungsantrag **(1) Die Benutzung des Archivs ist schriftlich zu beantragen. Die benutzende Person hat im Archiv ein Antragsformular auf Benutzungsgenehmigung auszufüllen. Auf Verlangen sind dem Antrag ergänzende Angaben und Unterlagen beizufügen.** (2) **Die benutzende Person hat** gleichzeitig eine schriftliche Erklärung darüber **abzugeben**, dass **sie** bestehende Urheber- und Personenschutzrechte beachten und Verstöße gegenüber den Berechtigten selbst vertreten wird.
§ 5 Benutzungsgenehmigung 1) Die Benutzungsgenehmigung erteilt der Direktor des Stadtarchivs. Sie beschränkt sich auf den im Benutzungsantrag angegebenen Zweck. 2) Die Genehmigung ist einzuschränken oder zu versagen, wenn a) gegen den Zweck der Benutzung schwerwiegende Bedenken bestehen oder schutzwürdige Belange des Staates, von Gebietskörperschaften oder ihren Organisationseinheiten oder Interessen von Einzelpersonen gefährdet werden könnten oder Rechtsvorschriften über Geheimhaltung verletzt würden.	§ 3 Benutzungsgenehmigung (1) Die Benutzungsgenehmigung erteilt **die Archivarin/der Archivar**. Sie beschränkt sich auf den im Benutzungsantrag angegebenen Zweck. (2) Die Genehmigung **kann** eingeschränkt oder versagt **werden**, wenn a) gegen den Zweck der Benutzung schwerwiegende Bedenken bestehen oder schutzwürdige Belange des Staates, von Gebietskörperschaften oder ihren Organisationseinheiten oder Interessen von Einzelpersonen gefährdet oder Rechtsvorschriften über Geheimhaltung verletzt **werden könnten**,
b) Archivalien durch die Stadt Wismar benötigt werden oder durch die Benutzung der Ordnungs- oder Erhaltungszustand der Archivalien gefährdet würden.	b) **Archivgut** durch die **Hansestadt** Wismar **selbst** benötigt **wird**, c) der Ordnungs- **und /** oder Erhaltungszustand **des Archivgutes eine Nutzung nicht zulässt,**
	d) bei früherer Benutzung von Archivgut schwerwiegend gegen die Benutzungsordnung verstoßen worden ist oder festgelegte Benutzungsbedingungen oder –auflagen nicht eingehalten worden sind oder **e) der mit der Nutzung verfolgte Zweck anderweitig, insbesondere durch Einsichtnahme in Druckwerke oder in Reproduktionen hinlänglich erreicht werden kann.**

3) Die Genehmigung kann insbesondere bei Benutzungen nach § 6 Abs. 1 Satz 2 der Archivsatzung der Hansestadt Wismar mit Auflagen verbunden werden.	(3) Die Genehmigung kann **unter Bedingungen erteilt oder** mit Auflagen verbunden werden.
4) Die Genehmigung kann entzogen werden, wenn Gründe bekannt werden, die zu einer Einschränkung oder zum Versagen nach Abs. 2 geführt hätten, der Benutzer gegen diese Benutzungsordnung verstößt oder, wenn der Benutzer Archivalien entwendet, unsachgemäß behandelt, beschädigt oder deren innere Ordnung verändert.	(4) Die Genehmigung kann **widerrufen oder nachträglich mit Auflagen verbunden werden**, wenn a) Gründe bekannt werden, die zu einer Einschränkung oder zum Versagen nach Abs. 2 geführt hätten, b) **die benutzende Person** gegen diese Benutzungsordnung verstößt oder c) **die benutzende Person Archivgut** entwendet, unsachgemäß behandelt, beschädigt oder deren innere Ordnung verändert.
§ 6 Benutzung amtlichen Archivguts Die Benutzung amtlichen Archivguts richtet sich nach § 10 Abs. 1, 2 und 3, Satz 1 sowie Abs. 4 und § 11 des Gesetzes zur Regelung des Archivrechts in Mecklenburg-Vorpommern (Landesarchivgesetz - LArchivG M-V) vom 7. Juli 1997.	**§ 5** Benutzung **fremden** Archivgutes **in Verwahrung des AHW** (1) **Für die Benutzung von Archivgut, das von anderen Archiven und Institutionen übersandt wird, gelten dieselben Bedingungen wie für das Archivgut des Archivs der Hansestadt Wismar, sofern die übersendende Stelle nicht anderslautende Auflagen erteilt hat. Kosten und anfallende Gebühren tragen die benutzenden Personen, die die Versendung veranlasst haben.**
§ 7 Benutzung privaten Archivguts in Verwahrung des Stadtarchivs der Hansestadt Wismar Für die Benutzung von Archivgut privater Herkunft, das im Archiv der Hansestadt Wismar verwahrt wird, gilt § 6 entsprechend, soweit mit dem Verfügungsberechtigten der Archivalien keine anderen Vereinbarungen getroffen sind.	**(2) Für die Benutzung privaten Archivgutes in Form von Nachlässen und Deposita, die im Archiv verwahrt werden, gilt Abs. 1 entsprechend, sofern mit der Nachlass- oder Depositalgeberin/dem Nachlass- oder Depositalgeber keine anderslautenden Vereinbarungen getroffen worden sind.**
	§ 6 **Antrag auf Verkürzung der Schutzfristen** **(1) Eine Verkürzung der Schutzfristen nach der Archivsatzung der Hansestadt Wismar in Verbindung dem Landesarchivgesetz M-V in ihren jeweils geltenden Fassungen ist formlos schriftlich zu beantragen. Die Entscheidung über den Antrag trifft die Archivarin/der Archivar.**

	(2) Wird eine Verkürzung der Schutzfristen von Unterlagen beantragt, die sich auf eine natürliche Person beziehen (personenbezogenes Archivgut), so hat die antragstellende Person entweder **a) die schriftliche Einwilligung der betroffenen Person oder deren Angehörigen beizufügen oder** **b) im Antrag eingehend zu begründen, warum eine Verkürzung der Schutzfrist unerlässlich ist und wie sie die schutzwürdigen Belange der schutzwürdigen Person und Dritter, z. B. durch Anonymisierung, wahren wird.** **Im Falle der Genehmigung des Antrags hat die benutzende Person beim Archiv eine schriftliche Erklärung zur Wahrung von Persönlichkeitsrechten einzureichen.**
§ 8 Benutzerbetreuung (1) Die Betreuung der Benutzer erfolgt durch die Benutzeraufsicht.	§ 7 Benutzerbetreuung, **Bestellung und Vorlage sowie Behandlung des Archivgutes** (1) Die Betreuung **der benutzenden Personen** erfolgt durch **den Benutzerdienst. Er regelt Einzelheiten des Arbeitsablaufes im Archiv.**
(2) Archivalien werden auf den dafür vorgesehenen Formblättern beim Benutzerdienst bestellt. Die Bestellung kann in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr für den laufenden Tag erfolgen. Die Herausgabe der Archivalien erfolgt so schnell wie möglich, Wartezeiten können jedoch nicht ausgeschlossen werden.	(2) **Archivgut wird** auf den dafür vorgesehenen Formblättern beim Benutzerdienst bestellt. Die Bestellung **mehrerer Akteneinheiten kann am selben Tag erfolgen. Die Vorlage von Archivgut** erfolgt so schnell wie möglich, Wartezeiten können jedoch nicht ausgeschlossen werden. **Komplexere Anfragen, die eine vertiefte Recherche in den Findhilfsmitteln erfordern, sind eine Woche vor der Benutzung mit der Archivarin/dem Archivar abzusprechen. Die Archivarin/der Archivar wird die benutzende Person dabei beraten.**
(3) Die Archivalien sind eine Viertelstunde vor Schließung des Benutzerraumes beim Benutzerdienst zurückzugeben. Archivalien und Druckwerke, die als nicht mehr benötigt zurückgegeben oder länger als eine Woche ungenutzt bereitliegen, werden in das Magazin zurückgestellt.	(5) **Das Archivgut ist** vor Schließung des **Lesesaales** beim Benutzerdienst zurückzugeben. **Archivgut** und Druckwerke, die als nicht mehr benötigt zurückgegeben oder länger als eine Woche ungenutzt bereitliegen, werden **reponiert**.
(4) Dem Benutzer wird immer nur eine begrenzte Zahl von Archivalien vorgelegt (5 Akteneinheiten täglich).	(6) **Der benutzenden Person** wird immer nur eine begrenzte Zahl **von Archivgut gleichzeitig** vorgelegt (max. 5 Akteneinheiten).

(5) Die Archivalien sind wertvolles Kulturgut und deshalb pfleglich zu behandeln. Vermerke und Unterstreichungen sind ebenso verboten wie die Benutzung als Schreibunterlage. Nicht erlaubt sind weiterhin das Durchpausen von Archivalien und die Herausnahme loser Blätter. Archivbände, die aus losen Blättern bestehen, dürfen in ihrer inneren Ordnung nicht verändert werden. Es ist den Benutzern untersagt, Archivalien aus dem Benutzersaal zu entfernen. Geschieht dies dennoch, wird die Benutzungserlaubnis entzogen.	(7) **Das Archivgut ist als** wertvolles Kulturgut pfleglich zu behandeln. Vermerke und Unterstreichungen sind ebenso verboten wie die Benutzung als Schreibunterlage. Nicht erlaubt sind weiterhin das Durchpausen von **Archivgut** und die Herausnahme loser Blätter. **Akteneinheiten**, die aus losen Blättern bestehen, dürfen in ihrer inneren Ordnung nicht verändert werden. Es ist den **benutzenden Personen** untersagt, **Archivgut** aus dem **Lesesaal** zu entfernen. Geschieht dies dennoch, wird die **Benutzungsgenehmigung widerrufen.**
(6) Die Archivbibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Die im Benutzersaal aufgestellte Handbibliothek steht den Benutzern an Ort und Stelle zur Verfügung. Die Benutzungsbedingungen gelten sinngemäß wie für Archivalien.	*entfällt*
	(3) Zur Benutzung wird das Archivgut im Original vorgelegt. In begründeten Fällen kann das Archiv anstelle der Originale **a) Abschriften oder Kopien – auch von Teilen – des Archivgutes vorlegen,** **b) Mikrofilme oder Digitalisate zur Verfügung stellen oder** **c) Auskünfte aus dem Archivgut geben.** **Die benutzende Person hat keinen Anspruch auf Vorlage von Archivgut im Original, wenn das Benutzungsziel auch durch die zuvor genannten Alternativen erreicht werden kann.**
	(4) Die benutzenden Personen werden durch den Benutzerdienst archivfachlich beraten. Auf weitergehende Hilfen z. B. beim Lesen älterer Texte, beim Anfertigen von Stammbäumen oder auf Übersetzungen aus Fremdsprachen besteht kein Anspruch.
	§ 8 **Schriftliche Anfragen** **(1) Bei schriftlichen Anfragen sind Zweck und Gegenstand des Rechercheziels genau anzugeben.** **(2) Ein Anspruch auf Auskünfte, die einen beträchtlichen Arbeitzeitaufwand erfordern, oder auf die mehrfache Beantwortung im Falle von wiederholten Anfragen innerhalb eines kurzen Zeitraums besteht nicht.**

§ 9 Auswärtige Benutzung In besonders begründeten Fällen besteht bei genehmigten Benutzungen die Möglichkeit, Archivalien auf Kosten des Benutzers zur Einsichtnahme an andere hauptamtlich geleitete Archive auszuleihen. Die Kosten regelt die Entgeltordnung des Stadtarchivs der Hansestadt Wismar.	§ 9 Auswärtige **Nutzung von Archivgut** In besonders begründeten Fällen besteht bei genehmigten Benutzungen **von Archivgut** die Möglichkeit, **Archivgut** auf Kosten **der benutzenden Person mit Wertangabe** zur Einsichtnahme an andere hauptamtlich geleitete **öffentliche** Archive **in der Bundesrepublik Deutschland** auszuleihen. [...]
§ 10 Reproduktion, Nutzung (1) Auf besonderen Antrag kann der Benutzer gegen Auslagenerstattung in begrenztem Umfang aus Archivalien und Büchern Kopien anfertigen lassen, soweit diese keiner Benutzungsbeschränkung unterworfen sind. Die Benutzer selbst dürfen keine Kopien herstellen.	§ 10 **Anfertigung von** Reproduktionen **und deren** Nutzung (1) Auf Antrag **und auf eigene Kosten** kann **die benutzende Person** in begrenztem Umfang aus **dem Archivgut** Kopien anfertigen lassen, soweit dieses keiner Benutzungsbeschränkung unterworfen **ist. Die benutzende Person** selbst darf keine Kopien **am Kopierer** herstellen.
(2) Nicht kopiert werden überformatige oder in ihrem Bestand gefährdete Archivalien, Bücher Zeitschriften und Zeitungen. Ein Anspruch auf Anfertigung der Kopien besteht nicht.	(5) Ein Anspruch auf Anfertigung von Reproduktionen besteht nicht. Nicht **reproduziert wird** überformatiges oder in **seinem** Bestand **gefährdetes Archivgut. Darüber und über das jeweils geeignete Reproduktionsverfahren entscheidet die Archivarin/der Archivar.**
(3) Fotoreproduktionen von Archivalien sowie die Bildsammlungen betreffende Fotoaufträge führt das Stadtarchiv nur beschränkt aus.	(2) Fotoreproduktionen von **Archivgut** führt **das Archiv** nur beschränkt aus.
(4) Benutzer selbst dürfen keine Fotoaufnahmen von Archivalien anfertigen. Ausnahmen erteilt der Direktor des Stadtarchivs.	(3) **Nach Rücksprache mit der Archivarin/dem Archivar oder dem Benutzerdienst und erteilter Erlaubnis dürfen benutzende Personen Fotoaufnahmen von Archivgut selbst kostenpflichtig anfertigen.**
(5) Die Wiedergabe von Archivalien in Veröffentlichungen ist nur mit besonderer Genehmigung gegen ein Veröffentlichungsentgelt und unter Nennung der Quelle wie des Archivs zulässig.	(4) Die Wiedergabe von **Archivgut bedarf der schriftlichen** Genehmigung **durch das Archiv. Bei allen Veröffentlichungen ist das Original als Eigentum der Hansestadt Wismar auszuweisen und seine Signatur gemäß der Vorgabe der Veröffentlichungsgenehmigung zu nennen.** **Die Genehmigung ist an die jeweilige Einzelproduktion gebunden und gilt pro Abbildung und Filmeinstellung.**

(6) Die Benutzer sind verpflichtet, in Ausarbeitungen verwendetes Archivgut nachzuweisen (Name des Archivs und Bestandssignatur). Arbeiten, die unter Verwendung von Archivgut oder Reproduktionen von Archivgut des Stadtarchivs verfasst worden sind, sind sofort nach Erscheinen unaufgefordert dem Archiv der Hansestadt Wismar kostenlos zu überlassen.	§ 11 Belegexemplare (1) **Die benutzende Person** ist verpflichtet, verwendetes Archivgut **des Archivs der Hansestadt Wismar in Ausarbeitungen nachzuweisen.** (2) **Von** Arbeiten, die unter Verwendung von Archivgut oder Reproduktionen von Archivgut des **Archivs der Hansestadt Wismar** verfasst worden sind, ist **dem Archiv** sofort nach **deren** Erscheinen unaufgefordert **ein Exemplar** kostenlos zu überlassen.
§ 11 Versendung von Archivgut Zur Versendung geeignetes Archivgut darf in der Regel nur an hauptamtlich verwaltete öffentliche Archive in der Bundesrepublik Deutschland (mit Wertangabe) geschickt werden. Der Empfänger muss sich verpflichten, das übersandte Archivgut feuer- und diebessicher aufzubewahren, es nur in seinen Diensträumen vorzulegen und es unversehrt zurückzusenden.	§ 9 Auswärtige Nutzung von Archivgut [...] **Das empfangende Archiv** muss sich verpflichten, das übersandte Archivgut feuer- und diebessicher aufzubewahren, nur in seinen Diensträumen vorzulegen und **zum vereinbarten Zeitpunkt** unversehrt zurückzusenden.
§ 12 Haftung (1) Der Benutzer haftet für jeden Verlust und für jede vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung und für die Vermischung von Archivgut.	§ 12 Haftung **Die benutzende Person** haftet für **die von ihr vorsätzlich oder fahrlässig verursachten** Verluste, Beschädigungen **oder** Vermischungen von Archivgut **sowie für die sonst von ihr bei der Benutzung des Archivs verursachten Schäden.**
(2) Die Hansestadt Wismar haftet nicht für Folgen, die sich aus einem Irrtum der Dienstkräfte bei der Vorlage von Archivgut ergeben. Auch für Schäden durch falsche Auskunft oder sonstige Mängel bei der Benutzung des Archivs ist eine Haftung der Hansestadt Wismar ausgeschlossen. (3) Der Benutzer hat bei der Verwertung der aus dem Archivgut gewonnenen Erkenntnisse die Rechte und Interessen der Hansestadt Wismar sowie die Urheber- und Persönlichkeitsrechte Dritter zu beachten. Er hat für die Verletzung solcher Rechte einzustehen und stellt die Hansestadt Wismar durch schriftliche Erklärung frei.	*entfällt*

§ 13 Kosten der Benutzung (1) Die Kosten für die Benutzung regelt die Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar. (2) Entstehende Sachkosten (z.B. für Reproduktionen), Sonderleistungen oder Veröffentlichungsentgelte nach § 10 werden, soweit nichts anderes bestimmt ist, nach der Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar berechnet.	§ 13 Entgelte **Die Hansestadt Wismar erheb**t für die Benutzung **und Reproduktion von Archivgut ihres Archivs, für Führungen und Vorträge sowie für die Bearbeitung von Anfragen Entgelte nach der Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar in der jeweils geltenden Fassung.**
	§ 14 **Benutzung der Archivbibliothek** **Die Archivbibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Die im Lesesaal aufgestellte Handbibliothek steht den benutzenden Personen an Ort und Stelle zur Verfügung. Für deren Benutzung gelten die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung entsprechend.**
§ 14 In-Kraft-Treten Diese Benutzungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung des Archivs der Hansestadt Wismar vom 22. Dezember 1999 außer Kraft.	§ 15 In-Kraft-Treten Diese Benutzungsordnung tritt am _____ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung des Archivs der Hansestadt Wismar vom **2. Juni 2004** außer Kraft.
Wismar, den 2. Juni 2004	

Neu = Fett
Bemerkung = Kursiv

Vorlage **Nr.: VO/2015/1569**

Federführend:
40 AMT FÜR BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN

Status: öffentlich
Datum: 26.10.2015
Verfasser: Dr. Jörn, Nils

Beteiligt:
10.5 Abt. Recht und Vergabe
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	07.12.2015	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung
Öffentlich	09.12.2015	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die in Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar wird beschlossen.

Begründung:
Auf Grund der notwendigen Haushaltskonsolidierung in der Hansestadt Wismar sind alle Satzungen und Entgeltordnungen regelmäßig den aktuellen Gegebenheiten und insbesondere der allgemeinen Preisentwicklung anzupassen.
Für das Archiv gilt seit dem 03.11.2007 die Entgeltordnung der Abt. Stadtgeschichte. Das Innenministerium M-V äußerte im Rahmen des damaligen Genehmigungsverfahrens rechtliche Zweifel an der Wirksamkeit der Entgeltordnung der Abt. Stadtgeschichte. Mit der Organisationsentscheidung zur Trennung der beiden Einrichtungen (Archiv und Museum) wurde u.a. dieses Problem wieder aufgegriffen, und der Empfehlung gefolgt, für beide Einrichtungen neue Entgeltordnungen zu erlassen.
Darüber hinaus gibt es Regelungsbedarf für einige neue Aufgaben. Beispielsweise wird die Beglaubigung von Zeugnissen jetzt im Stadtarchiv vorgenommen. Durch eine Anpassung der Entgeltordnung sollen mit einer moderaten Erhöhung der Entgelte bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Anfragen, durch die Führung von Gruppen und Vorträge des wissenschaftlichen Personals, Scanleistungen des Personals und Veröffentlichungs-genehmigungen sowie Beglaubigungen von Urkunden aus dem Standesamtsbereich die Einnahmen gegenüber den Vorjahren erhöht werden.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen

X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr: keine

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	25102.4322000/07	Ertrag in Höhe von	1.700,00 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	□□

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	25102.6322000/07	Einzahlung in Höhe von	1.700,00 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
X	eine Erweiterung
X	Vorgeschrieben durch: Archivsatzung der Hansestadt

	Wismar

Anlage/n:

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Anlage 1

E N T G E L T O R D N U N G

des Archivs der Hansestadt Wismar

Aufgrund des § 22 Abs. 3 Nr. 11 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung – KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777) und § 8 der Archivsatzung der Hansestadt Wismar vom 22.12.1999, geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 02.06.2004, hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung am _____folgende Entgeltordnung beschlossen:

§ 1
Benutzung des Archivs

Die Benutzung des Archivs ist durch die Archivsatzung der Hansestadt Wismar in ihrer jeweils geltenden Fassung und die Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar in ihrer jeweils geltenden Fassung gesondert geregelt.

§ 2
Grundsätze der Entgelterhebung, zahlungspflichtige Personen, Fälligkeit

(1) Die Hansestadt Wismar erhebt für die Benutzung von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut des Stadtarchivs (im Folgenden Archivgut genannt), für Serviceleistungen (insbesondere die Reproduktion von Archivgut), für Führungen und Vorträge durch Mitarbeiter des Archivs, für die Nutzung der Verwertungsrechte an Archivgut sowie für die Bearbeitung von Anfragen Entgelte nach dieser Entgeltordnung. Daneben sind Kosten für die Verpackung, das Porto und ggf. die Versicherung des Archivgutes im Falle des beauftragten Versandes von Archivgut bzw. von Publikationen des Archivs zzgl. des Portos als gestaffelte Pauschale zu ersetzen.

(2) Die Entgelte nach Absatz 1 werden unbeschadet der Ansprüche Dritter erhoben.

(3) Zur Zahlung der Entgelte und der Erstattung von Auslagen ist verpflichtet, wer Bestände des Stadtarchivs in Anspruch nimmt oder wer Leistungen des Stadtarchivs veranlasst. Mehrere Zahlungspflichtige einer Leistung haften gesamtschuldnerisch.

(4) Die Entgeltschuld entsteht mit der Erteilung der Benutzungsgenehmigung, im Übrigen mit der Erbringung der beauftragten Leistung. Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrages.

(5) Die Entgelte und die Auslagenerstattung werden mit dem Beginn der Benutzung, im Übrigen bei Beendigung der beauftragten Leistung fällig. Zur Sicherung ihrer Ansprüche kann die Hansestadt Wismar Vorauszahlungen in Höhe des für die vorgesehene Benutzung bzw. in Höhe des für die voraussichtliche Leistungserbringung entstehenden Entgeltanspruches zuzüglich voraussichtlich anfallender Auslagen verlangen. Entgelte und Auslagen können auch vor Ort berechnet und angenommen werden.

§ 3
Entgelte

Entgelte sind zu entrichten für

	Entgelttatbestand	Entgelthöhe
1.	die Bereitstellung von Archivgut inklusive der Inanspruchnahme des Lesesaales	
	a) für jeden angefangenen Tag Benutzung	5,00 €
	b) für jeden weiteren Tag Benutzung ohne Unterbrechung	1,50 €
	c) für einen Monat Benutzung	20,00 €
	d) für ein halbes Jahr Benutzung	50,00 €
2.	die Beglaubigung von Abschriften und Kopien aus dem Archivgut je Beglaubigungsvorgang	12,00 €
3.	die mit besonderer Genehmigung der Stadtarchivarin/des Stadtarchivars durchgeführte Nutzung von Archivgut außerhalb des Archivs je Akteneinheit und Monat	50,00 €
4.	die Erteilung einer schriftlichen Auskunft auf Anfrage	
	a) bei einfachen Recherchen (z.B. Zugangs- o. Urkundennr. vorhanden)	10,00 €
	b) im Übrigen pro angefangene halbe Stunde Bearbeitungszeit	21,50 €
5.	Führungen durch das wissenschaftliche Personal des Stadtarchivs innerhalb des Stadtarchivs pro angefangene Stunde	
	a) je Person	5,00 €
	b) je Gruppe bis 20 Personen	50,00 €
	c) je Schüler/Student	3,00 €
	d) je Gruppe bis 20 Schüler und/oder Studenten	30,00 €
6.	Vorträge durch das wissenschaftliche Personal des Stadtarchivs pro angefangener halben Stunde	
	a) je Gruppe von Schülern und Studenten	25,00 €
	b) im Übrigen je Gruppe	50,00 €
7.	die Reproduktion von Archivgut	
	7.1 durch städtische Mitarbeiter über Kopierer, Readerprinter oder von digitalen Vorlagen pro Bild und Seite	
	a) bei einer Größe der Reproduktion auf Papier bis DIN A4	1,00 €
	b) bei einer Größe der Reproduktion auf Papier bis DIN A3	1,50 €
	c) beim Brennen auf CD oder Versenden als E-Mail-Anhang	2,00 €
	7.2 durch städtische Mitarbeiter über Scanner pro Aufnahme	5,00 €
	7.3 durch städtische Mitarbeiter per Kamera pro Aufnahme	2,50 €
	7.4 im Falle einer Auftragsvergabe der Reproduktion an eine andere Fotowerkstatt zusätzlich zu deren Kosten eine Verwaltungspauschale	21,50 €

	7.5 durch die benutzende Person selbst pro Bild und Seite (Schutzgebühr)	1,00 €
8.	die Wiedergabe, Veröffentlichung und Verwertung von Archivgut	
	8.1 im Druck je Bild und Seite	
	a) bei einer Auflage von bis zu 400 Exemplaren	25,00 €
	b) bei einer Auflage von bis zu 1000 Exemplaren	100,00 €
	c) bei einer Auflage von bis zu 3000 Exemplaren	250,00 €
	d) bei einer Auflage von mehr als 3000 Exemplaren	500,00 €
	e) zu Werbezwecken, unabhängig von der Auflage	1000,00 €
	8.2 in Film, Fernsehen, Internet je Bild und Seite	100,00 €
	8.3 in Tonaufzeichnungen je angefangene halbe Minute	100,00 €
9.	die Ausleihe von Ausstellungs- und Präsentationstechnik aus dem Besitz des Stadtarchivs pro Objekt und Tag	25,00 €

§ 4
Säumniskosten

(1) Bei der Überschreitung der Nutzungsfrist von mit besonderer Genehmigung der Stadtarchivarin/des Stadtarchivars durchgeführter Nutzung von Archivgut außerhalb des Archivs (§ 3 Ziffer 3) fallen pro Akteneinheit und Tag Säumniskosten in Höhe von 100,00 € an.

(2) Erfolgt eine Wiedergabe, Veröffentlichung oder Verwertung von Archivgut (§ 3 Ziffer 8) ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch die Stadtarchivarin/den Stadtarchivar, ist eine Strafzahlung in Höhe von 500,00 € zusätzlich zum jeweiligen doppelten Entgelt gemäß § 3 Ziffern 8.1 bis 8.3 zu entrichten.

§ 5
Befreiung und Ermäßigung von Entgeltzahlungen

(1) Von der Zahlung von Entgelten gemäß § 3 Ziffern1 und 5 sind auf Antrag und bei entsprechendem Nachweis befreit:

1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, deren Ausgaben ganz oder teilweise auf Grund bestehender Verpflichtungen aus dem Haushalt der Hansestadt Wismar getragen werden,

2. Benutzerinnen oder Benutzer für wissenschaftliche oder gemeinnützige Zwecke sowie Schülerinnen oder Schüler, wenn sie nachweisbar für unterrichtliche Zwecke tätig sind,
3. Wirtschaftsunternehmen, Genossenschaften, Einrichtungen sowie andere Stellen, sofern es Archivgut betrifft, das in ihren Registraturen entstand und nicht im Auftrag Dritter genutzt wird,
4. Institutionen und Wirtschaftsunternehmen, die nachweislich im Auftrag der Hansestadt Wismar tätig sind.

Wenn sie in eigener Sache tätig werden und die Entgelte den Betrag von 20,00 € / Jahr insgesamt nicht überschreiten:

5. Empfängerinnen bzw. Empfänger

   a) von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII,
   b) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII,
   c) von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II,
   d) von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder

6. schwerbehinderte Personen ab einem Grad der Behinderung von 80% oder
7. Umschülerinnen oder Umschüler nach entsprechender Legitimation,

(2) Entgelte für Reproduktionen zum Zwecke von Erziehung und Bildung, für wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke sowie bei Schülerinnen oder Schülern und Studentinnen oder Studenten werden auf die Hälfte ermäßigt.

(3) Erfolgt die Wiedergabe, Veröffentlichung oder Verwertung von Archivgut im Interesse der Hansestadt Wismar, kann auf Antrag das Entgelt reduziert oder ganz erlassen werden. Die Entscheidung trifft die Stadtarchivarin/der Stadtarchivar.

§ 6
In-Kraft-Treten

Diese Entgeltordnung tritt am _____ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung der Abt. Stadtgeschichte der Hansestadt Wismar vom 03.12.2007 außer Kraft.

Wismar, den

Thomas Beyer
Bürgermeister

Kalkulation der Entgelte im Archiv (§ 3 Entgelte)

Anlage 2

Erläuterung zur Kalkulation der Kosten für Fachkräfte

Hier: Leistungen des Archivleiters

Personalkosten Archivleiter (Jahr)	53.100,00 €
Sachkostenpauschale (KGST-Bericht Nr. 01/2012, S. 12)	9.700,00 €
Verwaltungsgemeinkosten 20% d. Personalkosten (KGST-Bericht Nr. 01/2012, S. 14)	10.620,00 €
	73.420,00 €
Arbeitsminuten/Jahr (Berechnung nach KGST-Bericht Nr. 02/2003, Anlage 6)	97.104,00 €
Gesamtkosten/Minute	**0,76 €**

veranschlagte Arbeitszeit in Minuten:	Aus der veranschl. Arbeitszeit errechnet sich folgendes Entgelt:			
10	7,56 €	gerundet also:	7,50 €	(zur besseren Abrechnung empfiehlt sich auf volle oder halbe Euro zu runden)
15	11,34 €		11,50 €	
20	15,12 €		15,00 €	
30	22,68 €		23,00 €	

Die oben angegebenen Arbeitszeiten sind nur beispielhaft. Es ist die für den Arbeitsvorgang wahrscheinlich benötigte Arbeitszeit anzusetzen.

Kalkulation der Entgelte im Archiv (§ 3 Entgelte)

Hier: Leistungen der Magazinkraft

Personalkosten Magazinmeisterin	49.200,00 €
Sachkostenpauschale	9.700,00 €
Verwaltungsgemeinkosten 20% d. Personalkosten	9.840,00 €
	68.740,00 €
Arbeitsminuten/Jahr	97.104,00 €
Gesamtkosten/Minute	**0,71 €**

veranschlagte Arbeitszeit in Minuten:	Aus der veranschl. Arbeitszeit errechnet sich folgendes Entgelt:			
10	7,08 €	gerundet also:	7,00 €	(zur besseren Abrechnung empfiehlt sich auf volle oder halbe Euro zu runden)
15	10,62 €		11,00 €	
20	14,16 €		14,00 €	
30	21,24 €		21,50 €	

Kalkulation der Entgelte nach § 3

1, 3, 8 & 9.	**Bereitstellung von Archiv- und Sammlungsgut, Nutzung des Lesesaales, Veröffentlichungsgenehmigungen, Ausleihe:**	angelehnt an die Entgelte der anderen großen Archive in M-VP
2	**Beglaubigung:**	nach Verwaltungsgebührensatzung
3	**Nutzung von Archivgut außerhalb des Archivs:**	**50,00 €** Aufwand für Übergabe / Übernahme mit Protokoll 1/2 h Stadtarchivar = 23,00 €; Auslagerung / Einlagerung: ½ h Facharbeiter: 21,50 € + Verpackungsmaterial + Porto
4a	**einfache Recherchen:**	**10,00 €** (Viertelstunde Facharbeiter)
4b	**Erteilung einer Auskunft pro halbe Stunde:**	**21,50 €** (Stundensatz Facharbeiter)
5	**Führung durch wissenschaftliches Personal (Stadtarchivar):**	Statt 46 € aufgerundet auf **50,00 €**/ Stunde, ermäßigt auf **30,00 €** für Schülergruppen
6	**Vorträge: 50,- pro angefangener halber Stunde:**	½ Stunde Vortrag, ½ Stunde Vorbereitungszeit Stadtarchivar
7a	**Repro A 4:**	**1,00 €**: 1 min = 0,76 € (Facharbeiter) + Materialkosten (Toner, Papier, Kopierermiete)
7b	**Repro A 3:**	**1,50 €**: 1,5 min = 1,14 € (Facharbeiter) + Materialkosten (Toner, Papier, Kopierermiete)
7c	**Brennen auf CD:**	**2,00 €**: 2 min = 1,52 € (Facharbeiter) + Materialkosten (CD)
7.2	**Scannen pro Aufnahme:**	**5,00 €**: 3 min = 2,28 € (Facharbeiter) + Bildbearbeitung: 3 min = 2,28 € (Facharbeiter) + Scannermiete
7.3	**Foto pro Aufnahme:**	**2,50 €**: 3 min = 2,28 € (Facharbeiter)

E N T G E L T O R D N U N G der Abt. Stadtgeschichte der Hansestadt Wismar	E N T G E L T O R D N U N G **des Archivs der Hansestadt Wismar** **Stand: 06.08.2015**
„Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539), §§ 1, 2, 4, und 6 des Kommunalabgabengesetzes M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), § 8 der Archivsatzung vom 21.12.1999 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 27.05.2004 sowie § 13 der Benutzungsordnung des Archivs der Hansestadt Wismar vom 27.05.2004 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung am 29. November 2007 folgende Entgeltordnung beschlossen:“	Aufgrund des **§ 22 Abs. 3 Nr. 11** der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern **(Kommunalverfassung – KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777) und § 8 der Archivsatzung der Hansestadt Wismar vom 22.12.1999, geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 02.06.2004,** hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung am _____folgende Entgeltordnung beschlossen:
§ 1	§ 1 **Benutzung des Archivs**
1. Zur Abteilung Stadtgeschichte der Hansestadt Wismar gehören das Stadtarchiv und das Stadtgeschichtliche Museum „Schabbellhaus“.	*entfällt*
2. Das Stadtgeschichtliche Museum „Schabbellhaus“ ist eine öffentliche Einrichtung der Hansestadt Wismar.	*entfällt*
3. Die Benutzung des Stadtarchivs ist durch die Archivsatzung und die Benutzungsordnung gesondert geregelt, deren Regelungen dieser Entgeltordnung vorgehen.	Die Benutzung des **Archivs** ist durch die Archivsatzung **der Hansestadt Wismar in ihrer jeweils geltenden Fassung** und die **Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar in ihrer jeweils geltenden Fassung** gesondert geregelt.
§ 2	§ 2 **Grundsätze der Entgelterhebung, zahlungspflichtige Personen, Fälligkeit**
1. Die Hansestadt Wismar erhebt für die Benutzung und Reproduktion von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut des Archivs sowie für den Besuch des Stadtgeschichtlichen Museums „Schabbellhaus“, für Führungen und Vorträge, die Bearbeitung von Anfragen und die Nutzung musealer Sammlungen Entgelte nach dieser Entgeltordnung.	(1) Die Hansestadt Wismar erhebt für die Benutzung von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut des Stadtarchivs **(im Folgenden Archivgut genannt)**, **für Serviceleistungen (insbesondere die Reproduktion von Archivgut), für Führungen und Vorträge durch Mitarbeiter des Archivs, für die Nutzung der Verwertungsrechte an Archivgut sowie für die Bearbeitung von Anfragen Entgelte nach dieser Entgeltordnung. Daneben sind Kosten für die Verpackung, das Porto und ggf. die Versicherung des Archivgutes im Falle des beauftragten Versandes von Archivgut bzw. von Publikationen des Archivs zzgl. des Portos als gestaffelte Pauschale zu ersetzen.**
2. Die Entgelte nach dieser Ordnung werden unbeschadet der Ansprüche Dritter erhoben.	(2) Die Entgelte **nach Absatz 1** werden unbeschadet der Ansprüche Dritter erhoben.

	(3) Zur Zahlung der Entgelte und der Erstattung von Auslagen ist verpflichtet, wer Bestände des Stadtarchivs in Anspruch nimmt oder wer Leistungen des Stadtarchivs veranlasst. Mehrere Zahlungspflichtige einer Leistung haften gesamtschuldnerisch.
	(4) Die Entgeltschuld entsteht mit der Erteilung der Benutzungsgenehmigung, im Übrigen mit der Erbringung der beauftragten Leistung. Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrages.
3. Zur Sicherung ihrer Ansprüche kann die Hansestadt Wismar aus wichtigen Gründen Vorauszahlungen verlangen.	**(5) Die Entgelte und die Auslagenerstattung werden mit dem Beginn der Benutzung, im Übrigen bei Beendigung der beauftragten Leistung fällig.** Zur Sicherung ihrer Ansprüche kann die Hansestadt Wismar Vorauszahlungen **in Höhe des für die vorgesehene Benutzung bzw. in Höhe des für die voraussichtliche Leistungserbringung entstehenden Entgeltanspruches zuzüglich voraussichtlich anfallender Auslagen** verlangen. **Entgelte und Auslagen können auch vor Ort berechnet und angenommen werden.**
§ 3 Entgelte sind zu entrichten für	§ 3 **Entgelte** Entgelte sind zu entrichten für

	Entgelttatbestand	**Entgelthöhe**
1. Besuch der Ausstellungen im Stadtgeschichtlichen Museum „Schabbellhaus“ Für den einmaligen Besuch der Ausstellungen werden folgende Entgelte erhoben: 2,00 € ermäßigt 1,00 € Die Ermäßigung können Arbeitslose, Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende sowie Rentner in Anspruch nehmen. Von der Zahlung des Entgeltes für den Ausstellungsbesuch sind befreit: - Kinder unter 18 Jahren - Begleitpersonen von Kinder- und Schülergruppen. Zu besonderen Anlässen oder in Kooperation mit anderen Veranstaltungen gilt ein Sondereintrittspreis. Die Höhe ist öffentlich auszuweisen. Die Festlegung hierüber trifft der/die Leiter/in der Einrichtung.	*entfällt*	

Kein Eintritt wird im Museum erhoben: bei Sonderveranstaltungen, wie Ausstellungseröffnungen, dem Tag des offenen Denkmals, den Museumstagen sowie bei Situationen, in denen die Einnahmen auf anderem Wege erzielt werden können, und bei Einschränkungen des Museumsbetriebes (z.B. Umbau, Bautätigkeit u.a.). An einem Tag in der Woche wird kein Eintritt für den Ausstellungsbesuch erhoben. Die Festlegung hierüber trifft der/die Leiter/in der Einrichtung.			
2. Bereitstellung von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut		*übergeordneter Punkt entfällt*	
2.1 Für die Bereitstellung von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut sowie für die Inanspruchnahme des Lesesaales werden a) für jeden angefangenen Tag b) für jeden weiteren Tag ohne Unterbrechung c) für einen Monat d) für ein halbes Jahr erhoben.	 5,00 € 1,50 € 20,00 € 50,00 €	1. die Bereitstellung von **Archivgut** inklusive der Inanspruchnahme des Lesesaales a) für jeden angefangenen Tag **Benutzung** b) für jeden weiteren Tag **Benutzung** ohne Unterbrechung c) für einen Monat **Benutzung** d) für ein halbes Jahr **Benutzung**	 5,00 € 1,50 € 20,00 € 50,00 €
2.2 Für die Benutzung technischer Hilfsmittel der Abt. Stadtgeschichte (z.B. Lesegerät) sowie eigener Geräte (z.B. Notebooks) sind pro Benutzertag zu entrichten.	0,50 €	*entfällt*	
		2. die Beglaubigung von Abschriften und Kopien aus dem Archivgut je Beglaubigungsvorgang	**12,00 €**
2.3. Für die Nutzung von Archivgut außerhalb des Archivs werden a) je Einheit und Monat	10,00 €	**3. die mit besonderer Genehmigung der Stadtarchivarin/des Stadtarchivars durchgeführte** Nutzung von Archivgut außerhalb des Archivs je **Akteneinheit** und Monat	**50,00 €**
b) bei Überschreitung der Leihfrist pro Tag zuzüglich entstehender Kosten für Verpackung, Transport und ggf. Versicherung erhoben.	2,50 €	**§ 4** **Säumniskosten** **(1) Bei der Überschreitung der Nutzungsfrist von mit besonderer Genehmigung der Stadtarchivarin/des Stadtarchivars durchgeführter Nutzung von Archivgut außerhalb des Archivs (§ 3 Ziffer 3) fallen pro Akteneinheit und Tag Säumniskosten in Höhe von 100,00 € an.**	

Von der Zahlung von Entgelten gemäß § 3 Abs. 2 Pkt. 2.1 sind befreit: 1. Juristische Personen des öffentlichen Rechts, deren Ausgaben ganz oder teilweise auf Grund bestehender Verpflichtungen aus dem Haushalt der Hansestadt Wismar getragen werden. 2. Nutzer für wissenschaftliche Zwecke sowie Schüler, wenn sie nachweisbar für unterrichtliche Zwecke tätig sind. 3. Wirtschaftsunternehmen, Genossenschaften, Einrichtungen sowie andere Stellen, sofern es Archivgut betrifft, das in ihren Registraturen entstand und nicht im Auftrag Dritter genutzt wird. 4. Institutionen und Wirtschaftsunternehmen, die nachweislich im Auftrag der Hansestadt Wismar tätig sind.	**§ 5** **Befreiung und Ermäßigung von Entgeltzahlungen** (1) Von der Zahlung von Entgelten gemäß § 3 **Ziffern1 und 5** sind **auf Antrag und bei entsprechendem Nachweis** befreit: 1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, deren Ausgaben ganz oder teilweise auf Grund bestehender Verpflichtungen aus dem Haushalt der Hansestadt Wismar getragen werden, 2. **Benutzerinnen oder Benutzer** für wissenschaftliche **oder gemeinnützige** Zwecke sowie **Schülerinnen oder** Schüler, wenn sie nachweisbar für unterrichtliche Zwecke tätig sind, 3. Wirtschaftsunternehmen, Genossenschaften, Einrichtungen sowie andere Stellen, sofern es Archivgut betrifft, das in ihren Registraturen entstand und nicht im Auftrag Dritter genutzt wird, 4. Institutionen und Wirtschaftsunternehmen, die nachweislich im Auftrag der Hansestadt Wismar tätig sind. **Wenn sie in eigener Sache tätig werden und die Entgelte den Betrag von 20,00 € / Jahr insgesamt nicht überschreiten:** **5. Empfängerinnen bzw. Empfänger** **a) von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII,** **b) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII,** **c) von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II,** 6. **von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder** 7. **schwerbehinderte Personen ab einem Grad der Behinderung von 80% oder** **Umschülerinnen oder Umschüler nach entsprechender Legitimation,**

3. Bearbeitung von Anfragen Bei der Erteilung einer schriftlichen Auskunft wird pro angefangene halbe Stunde Bearbeitungszeit ein Entgelt von berechnet.	 18,00 €	§ 3 **Entgelte** 4. die Erteilung einer schriftlichen Auskunft **auf Anfrage** **a) bei einfachen Recherchen (z.B. Zugangs- o. Urkundennr. vorhanden)** b) **im Übrigen** pro angefangene halbe Stunde Bearbeitungszeit	 **10,00 €** **21,50 €**
Entgelte werden nicht erhoben bei: einfachen mündlichen Auskünften (ohne Hinzuziehen von Archivalien), Auskünften im Zusammenhang mit Amtshandlungen sowie Auskünften, die sich aus einem bestehenden oder früheren Dienst- oder Arbeitsverhältnis von Bediensteten der Hansestadt Wismar ergeben.		*entfällt*	
4. Führungen und Vorträge		*übergeordneter Punkt entfällt*	
4.1 Für Führungen und Vorträge durch das wissenschaftliche Personal der Abt. Stadtgeschichte wird pro angefangene halbe Stunde ein Entgelt von erhoben. Innerhalb des Museums wird zusätzlich ein Entgelt gemäß § 3 Abs. 1 erhoben.	 50,00 €	6. Vorträge durch das wissenschaftliche Personal **des Stadtarchivs** pro angefangener halben Stunde **a) je Gruppe von Schülern und Studenten** **b) im Übrigen je Gruppe**	 **25,00 €** 50,00 €
4.2 Für Vorträge durch von der Abt. Stadtgeschichte beauftragte Honorarkräfte wird innerhalb des Museums zusätzlich zum Entgelt gemäß § 3 Abs. 1 pro Veranstaltung ein Entgelt von pro Person erhoben.	 3,00 €	*entfällt*	
Kinder unter 18 Jahren sind von der Zahlung des Entgeltes für Führungen und Vorträge im Museum befreit.		*entfällt*	
4.3 Für Führungen durch das wissenschaftliche Personal des Stadtarchivs werden innerhalb des Stadtarchivs a) je Person b) Studenten c) Schüler e) Gruppen ab 15 Personen erhoben.	 4,00 € 3,00 € 3,00 € 36,00 €	5. Führungen durch das wissenschaftliche Personal des Stadtarchivs innerhalb des Stadtarchivs **pro angefangene Stunde** a) je Person **b) je Gruppe bis 20 Personen** c) je Schüler/Student **d) je Gruppe bis 20 Schüler und/oder Studenten**	 **5,00 €** **50,00 €** 3,00 € **30,00 €**

5. Reproduktion von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut	7. die Reproduktion von **Archivgut**	
Für Reproduktionen, die durch städtische Mitarbeiter über Kopierer, Reader Printer oder von digitalen Vorlagen angefertigt werden, werden pro Bild und Seite a) bei Größe der Reproduktion auf Papier bis DIN A4 ein Entgelt von 1,00 € b) bei Größe der Reproduktion auf Papier bis DIN A3 ein Entgelt von 1,50 € c) bei Brennen auf CD ein Entgelt von 2,00 € erhoben.	7.1 durch städtische Mitarbeiter über Kopierer, Readerprinter oder von digitalen Vorlagen pro Bild und Seite a) bei einer Größe der Reproduktion auf Papier bis DIN A4 b) bei einer Größe der Reproduktion auf Papier bis DIN A3 c) beim Brennen auf CD oder Versenden als E-Mail-Anhang	 1,00 € 1,50 € 2,00 €
Für digitale Vorlagen, die durch städtische Mitarbeiter über Scanner angefertigt werden, wird pro Bild und Seite ein Entgelt von 5,00 € erhoben.	7.2 durch städtische Mitarbeiter über Scanner **pro Aufnahme**	5,00 €
Die Anfertigung digitaler Vorlagen durch städtische Mitarbeiter per Kamera wird nach Zeitaufwand gem. § 3 Abs. 3 berechnet.	7.3 durch städtische Mitarbeiter per Kamera **pro Aufnahme**	**2,50 €**
Werden Reproduktionen bei anderen Fotowerkstätten in Auftrag gegeben, so gelten die dort erhobenen Preise. Zusätzlich erfolgt die Erhebung desselben Kostensatzes für die Abt. Stadtgeschichte und eine Verwaltungskostenpauschale von 10,00 € Negative werden nicht ausgehändigt.	7.4 **im Falle einer Auftragsvergabe der Reproduktion an eine andere Fotowerkstatt zusätzlich zu deren Kosten eine** Verwaltungspauschale	**21,50 €**
Für die Anfertigung digitaler Reproduktionen von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut durch den Benutzer selbst wird pro Bild und Seite ein Entgelt von 1,00 € erhoben.	7.5 durch **die benutzende Person** selbst pro Bild und Seite **(Schutzgebühr)**	1,00 €
Ein Anspruch auf Anfertigung von Reproduktionen besteht nicht. Nicht reproduziert werden überformatiges oder in seinem Bestand gefährdetes Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut.	*Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar (AHW)* *§ 10 Anfertigung von Reproduktionen und deren Nutzung* *[(5) Ein Anspruch auf Anfertigung von Reproduktionen besteht nicht. Nicht reproduziert wird überformatiges oder in seinem Bestand gefährdetes Archivgut. Darüber und über das jeweils geeignete Reproduktionsverfahren entscheidet die Archivarin/der Archivar.]*	
Entgelte für Reproduktionen zum Zwecke von Erziehung und Bildung sowie bei Schülern und Studenten werden auf der Grundlage dieser Ordnung auf die Hälfte ermäßigt.	**§ 5** **Befreiung und Ermäßigung von Entgeltzahlungen** (2) Entgelte für Reproduktionen zum Zwecke von Erziehung und Bildung, **für wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke** sowie bei **Schülerinnen oder** Schülern und **Studentinnen oder** Studenten werden auf die Hälfte ermäßigt.	

6. Wiedergabe, Veröffentlichung und Verwertung von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut		§ 3 **Entgelte** 8. die Wiedergabe, Veröffentlichung und Verwertung von **Archivgut**	
6.1 Für die Wiedergabe im Druck je Bild und Seite werden a) bei einer Auflage bis zu 3 000 Exemplaren b) bei einer Auflage bis zu 5 000 Exemplaren c) bei mehr als 5 000 Exemplaren erhoben.	 30,00 € 40,00 € 50,00 €	8.1 im Druck je Bild und Seite a) bei einer Auflage von bis zu **400 Exemplaren** b) bei einer Auflage von bis zu **1000 Exemplaren** c) bei einer Auflage von bis zu 3000 Exemplaren d) bei einer Auflage von **mehr als 3000 Exemplaren** **e) zu Werbezwecken, unabhängig von der Auflage**	 **25,00 €** **100,00 €** **250,00 €** **500,00 €** **1000,00 €**
6.2 Für die Wiedergabe von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut werden in Film, Fernsehen, Internet sowie für Tonaufzeichnungen je Bild und Seite je angefangene halbe Minute erhoben.	 50,00 € 50,00 €	8.2 in Film, Fernsehen, Internet je Bild und Seite **8.3 in Tonaufzeichnungen je angefangene halbe Minute**	**100,00 €** **100,00 €**
Die Wiedergabe von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut bedarf der schriftlichen Genehmigung durch die Abt. Stadtgeschichte. Bei allen Veröffentlichungen ist das Original als Eigentum der Hansestadt Wismar auszuweisen und sein Standort innerhalb der Hansestadt Wismar gemäß der Vorgabe der Veröffentlichungsgenehmigung zu nennen. Die Genehmigung ist an die jeweilige Einzelproduktion gebunden und gilt pro Abbildung und Filmeinstellung.		*Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar (AHW)* *§ 10 Anfertigung von Reproduktionen und deren Nutzung* *[(4) Die Wiedergabe von Archivgut bedarf der schriftlichen Genehmigung durch das Archiv. Bei allen Veröffentlichungen ist das Original als Eigentum der Hansestadt Wismar auszuweisen und seine Signatur gemäß der Vorgabe der Veröffentlichungsgenehmigung zu nennen.* *Die Genehmigung ist an die jeweilige Einzelproduktion gebunden und gilt pro Abbildung und Filmeinstellung.]*	
Erfolgt eine Wiedergabe, Veröffentlichung oder Verwertung ohne vorherige Genehmigung, ist das doppelte Entgelt gem. § 3 Abs. 6 zu entrichten.		**§ 4** **Säumniskosten** **(2) Erfolgt eine Wiedergabe, Veröffentlichung oder Verwertung von Archivgut (§ 3 Ziffer 8) ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch die Stadtarchivarin/den Stadtarchivar, ist eine Strafzahlung in Höhe von 500,00 € zusätzlich zum jeweiligen doppelten Entgelt gemäß § 3 Ziffern 8.1 bis 8.3 zu entrichten.**	

Erfolgt die Wiedergabe, Veröffentlichung oder Verwertung im Interesse der Hansestadt Wismar, kann auf Antrag von einem Entgelt abgesehen werden. Die Entscheidung trifft der/die Leiter/in der Abt. Stadtgeschichte.	**§ 5** **Befreiung und Ermäßigung von Entgeltzahlungen** (3) Erfolgt die Wiedergabe, Veröffentlichung oder Verwertung **von Archivgut** im Interesse der Hansestadt Wismar, kann auf Antrag **das** Entgelt **reduziert oder ganz erlassen werden.** Die Entscheidung trifft **die Stadtarchivarin/der Stadtarchivar.**	
7. Ausleihe von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut für Ausstellungen sowie von Ausstellungs- und Präsentationstechnik	*übergeordneter Punkt entfällt*	
Bei Ausleihe von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut für Ausstellungen trägt der Leihnehmer alle mit der Ausleihe verbundenen Kosten. Das Nähere regelt der Leihvertrag.	*Benutzungsordnung für das Archiv der Hansestadt Wismar (AHW)* *§ 9 Auswärtige Nutzung von Archivgut* *[In besonders begründeten Fällen besteht bei genehmigten Benutzungen von Archivgut die Möglichkeit, Archivgut auf Kosten der benutzenden Person mit Wertangabe zur Einsichtnahme an andere hauptamtlich geleitete öffentliche Archive in der Bundesrepublik Deutschland auszuleihen. Das empfangende Archiv muss sich verpflichten, das übersandte Archivgut feuer- und diebessicher aufzubewahren, nur in seinen Diensträumen vorzulegen und zum vereinbarten Zeitpunkt unversehrt zurückzusenden.]*	
Für die Ausleihe von Ausstellungs- und Präsentationstechnik aus dem Besitz der Abt. Stadtgeschichte wird ein Entgelt von 5,00 € pro Objekt und Tag erhoben. Bei Beschädigung des Objektes während der Ausleihe wird zusätzlich der Wiederbeschaffungswert in Rechnung gestellt.	§ 3 **Entgelte** 9. die Ausleihe von Ausstellungs- und Präsentationstechnik aus dem Besitz **des Stadtarchivs** pro Objekt und Tag	**25,00 €**
§ 4	**§ 6** **In-Kraft-Treten**	
Diese Entgeltordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung des Archivs der Hansestadt Wismar vom 02. Juni 2004 sowie die Entgeltordnung des Stadtgeschichtlichen Museums der Hansestadt Wismar „Schabbellhaus" vom 27. Mai 2004 in der Fassung vom 17. Juli 2006 außer Kraft.	Diese Entgeltordnung tritt am _____ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung **der Abt. Stadtgeschichte der Hansestadt Wismar vom 03.12.2007** außer Kraft.	
Wismar, den 03.12.2007	Wismar, dem ...	

Neu = Fett
Bemerkung = Kursiv

Vorlage **Nr.: VO/2015/1577**

Federführend:
32.6 Hafenamt

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
10.4 Abt. Organisation und EDV
10.5 Abt. Recht und Vergabe
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG
32 ORDNUNGSAMT

Status: öffentlich
Datum: 11.11.2015
Verfasser: Forst, Harald

Neufassung der Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	01.12.2015	Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe	Vorberatung
Öffentlich	09.12.2015	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 1 angefügte Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar

Begründung:

1. Allgemein:

Die Bürgerschaft beauftragte auf ihrer Sitzung am 30. April 2015 den Bürgermeister, bis zum Herbst diesen Jahres die Hafenbenutzungsentgelte mit dem Ziel der 100%igen Kostendeckung anzupassen und der Bürgerschaft entsprechende Änderungen vorzulegen (BA/2015/1262).

Mit dieser Vorlage legen wir eine Gebührenanpassung vor. Mit dieser Gebührenanpassung werden wir jedoch nicht eine Kostendeckung von 100% erzielen. Denn der Unterzeichner schlägt Ihnen lediglich eine Entgelterhöhung um 15% vor. Würde man eine 100%ige Kostendeckung anstreben, kämen Liegeplatzentgelte zustande, die außer Verhältnis zu den Liegeplatzentgelten der umliegenden Häfen lägen. Insoweit verweist der Unterzeichner auf die Anlage 2 Buchst. c.

Im Einzelnen ist auszuführen:

Die Einnahmen des BgA Stadthafen setzen sich zusammen aus den Haushaltsansätzen

- Einnahmen aus Tagesgastliegern (TL)
- Dauerliegern (DL)
- Kreuzfahrtanläufe und

- jährliche Auflösung der Sonderposten (Fördermittelanteil zur Erstellung der Kaianlage)

Der Ansatz für die Einnahmen beziffert sich für das Jahr 2015 auf 481.571,57 €.

Der Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Wasser- und Abwasser
- Energie
- Abfall
- Gebäudereinigung
- Aufwandsentschädigung
- Unterhaltskosten
- Telekom
- Büromaterial
- Versicherungen
- Abschreibungen BgA Stadthafen
- Personal

Insgesamt beläuft sich der Ansatz für das Haushaltsjahr 2015 auf 784.300 €. Dies ergibt unter Zugrundelegung dieser Planzahlen einen Kostendeckungsgrad von 61,4%.

Bei der vorgeschlagenen 15%igen Erhöhung der Liegeplatzentgelte würde sich der Ertrag auf 526.206,03 € belaufen, was einen Kostendeckungsgrad von 67,1% bedeutet.

Würde man einen Kostendeckungsgrad von 100% anstreben, wären die Liegeplatzentgelte für die Tageslieger etwa um 300% zu erhöhen. Dieses halten wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt für nicht vertretbar.

Die Liegeplatzentgelte für die Dauerlieger und die Tagesgastlieger stehen auch in einem Verhältnis zu den Kreuzfahrtanläufen. Diese konnten in 2015 nicht in der Anzahl verzeichnet werden, wie dies ursprünglich geplant war. Die dadurch entstehenden Einnahmeausfälle können nach diesseitiger Auffassung nicht zu Lasten der Liegeplatzentgelte für die Dauerlieger und die Tagesgastlieger gehen.

Bei der vorgeschlagenen 15%igen Erhöhung der Liegeplatzentgelte würde sich der Stadthafen Wismar zwischen den Häfen Neustadt und Kühlungsborn positionieren. Es würde ein Kostendeckungsgrad von 67,1% für den Gesamt BgA erzielen lassen. Bei Umsetzung dieses Beschlusses könnten also bei konstanter Liegeplatzsituation ca. 45 TSD € jährlich zur Haushaltskonsolidierung zusätzlich beitragen.

2. Zur Entgeltordnung:

2.1 Zur Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses (s.o.) wurde ein Berechnungsmodell mit 100%iger Kostendeckung Gesamt-BgA-Stadthafen/(Anlage 2b) gerechnet.

Modellannahmen

Die Einnahmen setzen sich aus den Haushaltsansätzen für die Einnahmen aus Tagesgastlieger (TL), Dauerliegern (DL), den angemeldeten Kreuzfahrtanläufen und der jährlichen Auflösung der Sonderposten (Fördermittelanteil zur Erstellung der Kaianlage). Der Aufwand setzt sich aus den einzelnen Positionen zusammen, wie sie zur Haushaltsplanung 2015 angenommen wurden. Korrigiert um die Kreuzfahrtstornierungen für 2015 ergibt sich dann ein Kostendeckungsgrad von 61,4% und einem rechnerischen Defizit von 302.728,43 €. Zur Defizitausgleichs-berechnung ist von keinen weiteren Kreuzfahrtanmeldungen für das laufende Jahr auszugehen. Insofern wäre der Defizitausgleich nur über den Einnahmeanteil aus Tages- und Dauerliegern zu erwirtschaften. Aus den tatsächlichen Einnahmen des Jahres 2014 wurden die Verhältnisse 30%

Tagesliegeranteil und 70% Dauerliegeranteil errechnet. Das ergibt ein Einnahmesoll von 118.342,93 € bei den TL und ein Einnahmesoll von 276.133,48 € bei den DL.

2.2 Tariferhöhung Tageslieger/Dauerlieger/(Anlage 2b)
Den Sollansätzen von 30% und 70% wurde sich durch eine 300%-Erhöhung bei Tagesliegern und eine 250%-Erhöhung bei den Dauerliegern so angenähert, dass eine rechnerische Kostendeckung von 95% beim Gesamt-BgA erreicht werden würde. Für ein Durchschnittsschiff mit einer Länge von 10 – 12 Meter ergibt sich daraus eine Tarifsteigerung von bisher 15,00 Euro auf jetzt dann 60,00 Euro. Der Häfenvergleich (Anlage 2c) verdeutlicht, dass bei einer Umsetzung des jetzt vorgelegten Tarifmodells, Wismar hinsichtlich des Hafenentgeltes sich bei den Vergleichshäfen an die Spitze stellt. Beim Modellschiff von 10 – 12 Meter Länge würde Wismar noch vor Kühlungsborn liegen. Dabei ist Wismar im ADAC-Ostseehafenranking mit 3 Sternen bewertet und Kühlungsborn mit 5 Sternen. Am Beispiel Verkaufskutter würde Wismar über der teuersten Tarifzone von Stralsund (vor dem Ozeaneum) liegen. Auch bei den Dauerliegern würde Wismar über den Mitanbietern liegen. Eine Tariferhöhung mit dem Ziel der 100%-Kostendeckung lässt sich derzeitig nicht am Markt durchsetzen.

Mit der Erkenntnis, dass eine oben angeführte Tariferhöhung sich nicht am Markt darstellen lässt, wurde ein Modell gerechnet, dass zu einer nahezu linearen Entgelterhöhung von 15% führt. Bei den Tagesliegern wurde hier von der Linearität teilweise bis plus/minus 1,7% abgewichen, um runde Beträge zu erzielen. Dieser Vorschlag scheint angemessen, denn bereits zum Januar 2014 wurden die Entgelte teilweise um bis zu 40 % angehoben.

3. Berechnungsmodell 15%ige Entgeltanhebung (Anlage 2d)
Bei diesem Modell wurden Tarife linear um ca. 15% angehoben. Im Vergleich (Anlage 2e) würde sich Wismar zwischen den Häfen Neustadt und Kühlungsborn positionieren. Es würde ein Kostendeckungsgrad von ca. 67,1% (Anlage 2a) für den Gesamt-BgA erreicht. Bei Umsetzung dieses Beschlusses könnten bei konstanter Liegeplatzsituation ca. 45 TSD € jährlich zur Haushaltskonsolidierung zusätzlich beitragen.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt Nein

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	54801/06	Ertrag in Höhe von	526.206,03
Produktkonto /Teilhaushalt:	54801/06	Aufwand in Höhe von	784.300,00

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	54801/06	Einzahlung in Höhe von	176.834,46
Produktkonto /Teilhaushalt:	54801/06	Auszahlung in Höhe von	180.200,00

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Entgeltordnung
für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen)
der Hansestadt Wismar

Auf der Grundlage des § 9 der Hafenbenutzungsordnung der Hansestadt Wismar wird folgende Entgeltordnung erlassen:

§ 1
Geltungsbereich

(1) Diese Entgeltordnung gilt im kommunalen Hafen der Hansestadt Wismar (Stadthafen) innerhalb der aufgrund des § 1 Abs. 3 Satz 2 der Hafenverordnung vom 17. Mai 2006 (GVOBl. M-V 2006, S. 355) in der Fassung vom 9. Juli 2013 (GVOBl. M-V S. 459) öffentlich bekannt gemachten Grenzen für die grün gekennzeichneten Bereiche gemäß Hafenplan, der als Anlage 1 Bestandteil dieser Entgeltordnung ist.

Ausgenommen vom Geltungsbereich dieser Entgeltordnung ist der Bereich des Seehafens, dessen Benutzungsverhältnis privatrechtlich durch die Seehafen GmbH ausgestaltet wird; dieser ist im Hafenplan rot gekennzeichnet.

Ebenfalls ausgenommen vom Geltungsbereich dieser Entgeltordnung ist die verpachtete Hafenfläche im Bereich Westhafen - Sportbootservice (Marina Deutschmann); dieser ist im Hafenplan gelb gekennzeichnet.

(2) Für die Benutzung des kommunalen Hafens der Hansestadt Wismar werden Hafenentgelte nach dieser Entgeltordnung erhoben, soweit dies den im Abs. 1 genannten Bereich des Stadthafens betrifft.
Nutzer werden unterschieden nach

1. Tagesgäste als Kurzzeitlieger
2. Dauerlieger als Freizeitnutzer
3. Dauerlieger als gewerbliche Nutzer
4. Dauerlieger als gewerbliche Nutzer im Bereich für Verkaufsschiffe; dieser ist im Hafenplan blau gekennzeichnet.

Das Nutzungsverhältnis ist privatrechtlich ausgestaltet. Es entsteht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften, die diesem zugrunde liegen.

Für den Bereich der Verkaufsschiffe (blaue Kennzeichnung im Hafenplan) wird das Benutzungsverhältnis über einen Pachtvertrag auf Grundlage des § 14 Abs. 2 und 3 der Kommunalverfassung M-V geschlossen (Anspruch von Gewerbetreibenden auf Zulassung zu öffentlichen Einrichtungen).

§ 2
Entgelte und deren Fälligkeit

(1) Wasserfahrzeuge, die das von § 1 umfasste Hafengebiet (Stadthafen) befahren oder im Hafen liegen, nehmen öffentliche Einrichtungen der Hansestadt Wismar in Anspruch.
Für diese Wasserfahrzeuge ist ein Hafenentgelt zu entrichten.
Das Vertragsverhältnis und die Entgeltpflicht entstehen mit der Bestätigung der beantragten Benutzung, in den übrigen Fällen mit dem Beginn der tatsächlichen Benutzung bzw. mit dem Anlegen im Geltungsbereich.

(2) Das Entgelt für Tageslieger bemisst sich nach der Länge des jeweiligen Wasserfahrzeuges. Tageslieger im Sinne dieser Entgeltordnung sind Kurzzeitlieger, deren fortlaufende Nutzung insgesamt 21 Kalendertage nicht überschreitet.

(3) Die Entgelte für alle anderen Nutzer bemessen sich nach der Grundfläche des Wasserfahrzeuges mit Ausnahme der Boxenliegeplätze. Die Grundfläche als Bemessungsgrundlage wird durch Multiplikation der größten Länge mit der größten Breite des Wasserfahrzeuges in Quadratmetern berechnet. Bei den Boxen bemisst sich das Entgelt nach der Boxengröße durch Multiplikation der Boxenlänge mit der Boxenbreite in Quadratmetern.

(4) Von diesen Bemessungsgrundlagen ausgenommen sind die Wasserfahrzeuge,
die einen nach ISPS-Code zertifizierten Liegeplatz zwecks Abgabe/Aufnahme von Passagieren/Ladung oder anderen gewerblichen Zwecken einnehmen.
Die Bemessungsgrundlage für ein in ein Seefahrtsregister eingetragenes Wasserfahrzeug ist dabei dessen Bruttoraumzahl (BRZ), für ein in ein Binnenschiffsregister eingetragenes Wasserfahrzeug dessen maximale Tragfähigkeit in metrischen Tonnen (Eichtonnen).

(5) Die Höhe der Entgelte richtet sich nach den Entgelttarifen, die als Anlage 2 Bestandteil dieser Entgeltordnung sind.

(6) Andere Entgelte, die im Zusammenhang mit der Benutzung des Hafens anfallen, werden durch diese Entgeltordnung nicht berührt.

(7) Die Entgelte werden spätestens mit dem Ende der Benutzung bzw. des vereinbarten Benutzungszeitraumes fällig.
Mit der Bestätigung der beantragten Benutzung oder in den übrigen Fällen mit dem Beginn der tatsächlichen Benutzung kann eine Vorauszahlung in Höhe des für die vorgesehene Benutzung entstehenden Entgeltanspruches verlangt werden.
Das Entgelt wird mit der Übermittlung der Rechnung fällig.
Entgelte können auch vor Ort berechnet und angenommen werden.

(8) Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz gemäß § 247 BGB sowie eine Vertragsstrafe von 20 € unbeschadet der Geltendmachung weiterer Schäden und Kosten bzw. Aufwendungen erhoben.

§ 3
Erhebung, Schuldner der Entgelte

(1) Die Hafenentgelte werden durch die Hansestadt Wismar erhoben.

(2) Die Entgeltschuld entsteht

1. für Saison- und Jahresentgelte mit der Zuweisung des Liegeplatzes,
2. im Übrigen mit der tatsächlichen Inanspruchnahme des kommunalen Hafens und seiner Anlagen oder mit der Bestätigung dessen Nutzung.

(3) Schuldner der Hafenentgelte, die auf Wasserfahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper entfallen, sind die Eigentümer und Benutzer dieser.
Schuldner der sonstigen Entgelte ist,

1. wer die Leistung veranlasst hat
2. zu wessen Gunsten sie vorgenommen wird oder
3. wer für die Entgeltschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

Mehrere Zahlungspflichtige haften als Gesamtschuldner.

(4) Werden Entgelte nach Zeitabschnitten erhoben, so ist für jeden angefangenen Zeitabschnitt die volle Entgelthöhe zu entrichten.

(5) Die in dieser Entgeltordnung festgesetzten Entgelte sind, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, Nettobeträge. Für Leistungen, die der Umsatzsteuer unterliegen, wird die Umsatzsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz in der jeweils geltenden Fassung und der jeweils geltenden Höhe zusätzlich berechnet und in der Rechnung gesondert ausgewiesen.

§ 4
Mitteilungspflicht

(1) Meldepflichtig für Wasserfahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper ist der Fahrzeug- oder Geräteführer oder sein Beauftragter. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Hafenbenutzungsordnung für das kommunale Hafengebiet der Hansestadt Wismar.

(2) Die Fahrzeugführer oder deren Beauftragte haben die zur Entgeltberechnung erforderlichen Daten ihrer Wasserfahrzeuge unverzüglich nach ihrer Ankunft gegenüber dem Hafenamt der Hansestadt Wismar oder dem von der Hansestadt Wismar beauftragten Kassierer anzugeben und auf Verlangen die Papiere des Wasserfahrzeuges vorzulegen.
Werden keine gültigen Papiere vorgelegt, werden die für die Berechnung der Entgelte notwendigen Angaben auf Kosten des Entgeltschuldners geschätzt.

§ 5
Entgeltbefreiung oder -ermäßigung

(1) Von der Zahlung des Hafenentgeltes sind ab der Inanspruchnahme des kommunalen Hafens und seiner Anlagen befreit:

1. Wasserfahrzeuge der Bundeswehr für den Zeitraum von 24 Stunden,
2. Wasserfahrzeuge, die für hoheitliche Aufgaben oder Forschungsaufgaben des Bundes, der Länder oder der Hansestadt Wismar eingesetzt werden, für den Zeitraum von 24 Stunden,
3. Wasserfahrzeuge, die als ausländische Regierungsfahrzeuge ihre Staatsflagge führen und zu Staatszwecken benutzt werden, für den Zeitraum von 24 Stunden,
4. Wasserfahrzeuge wie Lotsenboote, Feuerlöschboote, Rettungsboote, Eisbrecher, Wasserbaufahrzeuge, für den Zeitraum von 24 Stunden, wenn sie für ihre jeweils eigentlichen Aufgaben eingesetzt werden
5. Wasserfahrzeuge, die den Hafen als Nothafen anlaufen, solange die Notlage anhält, sowie Wasserfahrzeuge, die den in Not geratenen Wasserfahrzeugen Hilfe leisten,
6. Wasserfahrzeuge, die den Hafen zwecks ärztlicher Hilfe, zum Besatzungswechsel, zum Bunkern oder zur Übernahme von Proviant anlaufen, für den Zeitraum von 24 Stunden,
7. Wasserfahrzeuge wie Beiboote und Barkassen, die zu gebührenpflichtigen oder nach dieser Entgeltordnung befreiten Fahrzeugen und Geräten gehören, wenn sie zu ihrem jeweils eigentlichen Zweck entsprechend eingesetzt werden und keinen Dauerliegeplatz beanspruchen,
8. Wasserfahrzeuge, die als Schulschiff ausschließlich Ausbildungszwecken dienen, für den Zeitraum von 24 Stunden,
9. Wasserfahrzeuge, die auf offizielle Einladung des Landes Mecklenburg-Vorpommern oder der Hansestadt Wismar den Hafen anlaufen.

Von der Zahlung des Hafenentgeltes sind ferner Wasserfahrzeuge befreit, die aufgrund ihrer Größe den Hafen bei Dunkelheit oder aus von der Hafenbehörde bescheinigten witterungsbedingten Gründen nicht verlassen können.

Das Hafenamt ist befugt, Kontrollen über das Vorliegen von Gründen zur Entgeltbefreiung durchzuführen

(2) Auf Antrag des Entgeltschuldners kann die Hansestadt Wismar ein ermäßigtes Entgelt erheben, wenn eine solche Ermäßigung aus Billigkeitsgründen, insbesondere zur Vermeidung sozialer Härten angebracht erscheint. Das Gleiche gilt für den Fall der Benutzung des kommunalen Hafens und seiner Anlagen im besonderen öffentlichen Interesse.

§ 6
Allgemeine Bestimmungen

(1) Die Hansestadt Wismar ist berechtigt, in den Fällen unberechtigter Benutzung oder vertragswidrigen Verhaltens unter angemessener Fristsetzung die Beendigung des Tuns oder Unterlassens, das die Ursache der unberechtigten Benutzung oder des vertragswidrigen Verhaltens ist, zu fordern sowie Ersatz vorzunehmen. Bei Gefahr im Verzug oder

maßgeblicher Einschränkung des Hafenbetriebes kann dies auch fristlos erfolgen. Die Hansestadt Wismar ist berechtigt, Ersatz entstandener Schäden und Kosten/Aufwendungen sowie angemessene Entgelte für eine solche Benutzung zu verlangen.

(2) Die Benutzung eines Liegeplatzes kann von dem Bestehen fälliger Forderungen, mit deren Begleichung sich der Schuldner in Verzug befindet, abhängig gemacht werden.

(3) Erfüllungsort und Gerichtsstand für Ansprüche und Leistungen ist Wismar.

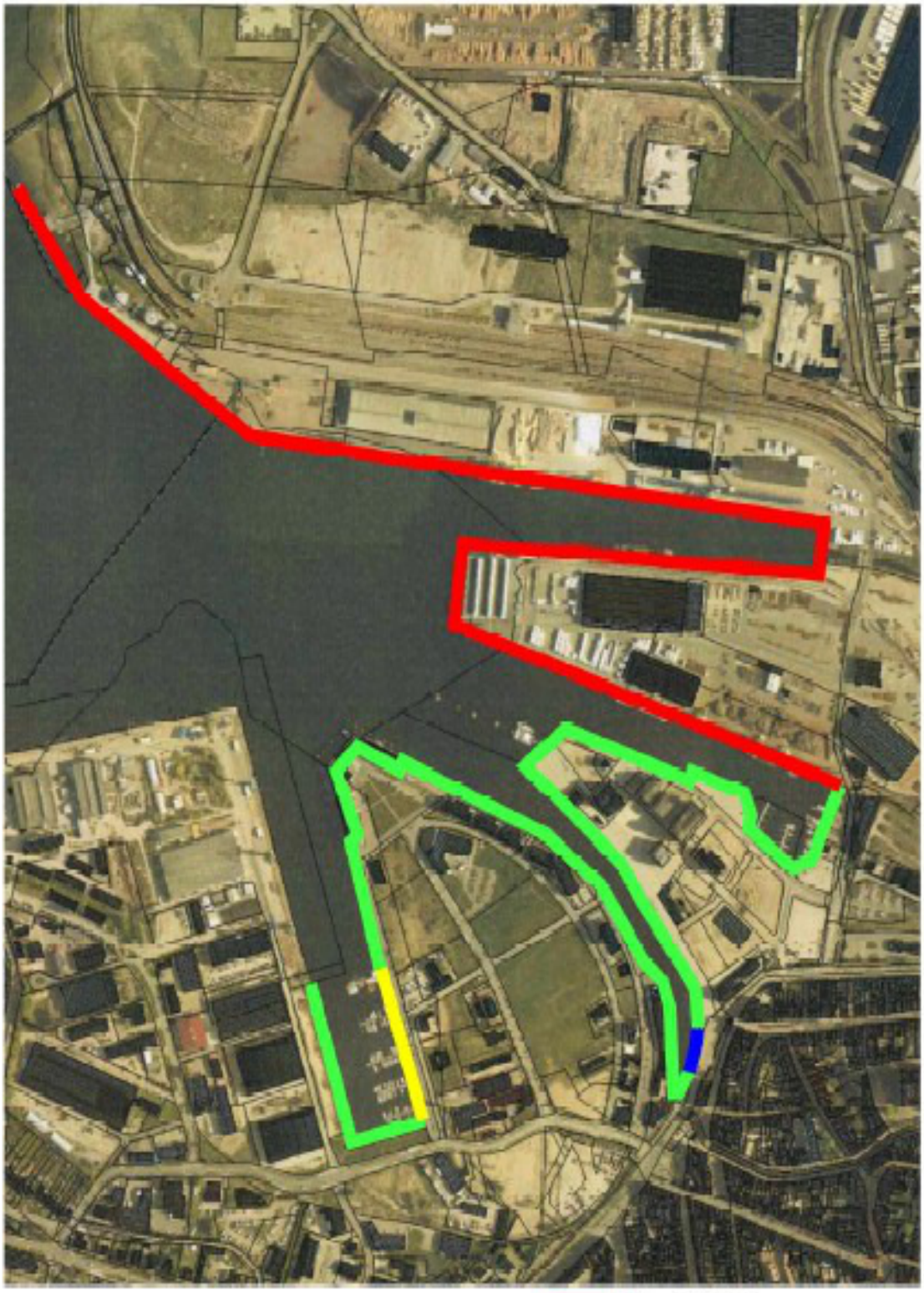
§ 7
In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Diese Entgeltordnung tritt am 01.01.2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar vom 19.11.2014 außer Kraft.

Wismar,.....

Thomas Beyer
Bürgermeister

Anlage 1 zur Hafenentgeltordnung



Anlage 2 zur Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar

Entgelttarife

I.

Nachfolgend sind die zu zahlenden Entgelte für Wasserfahrzeuge, die das kommunale Hafengebiet der Hansestadt Wismar befahren und im Hafen liegen, aufgeführt.

Zwischengrößen werden kaufmännisch auf volle EURO- Beträge auf- bzw. abgerundet.

1. Liegeentgelt für Wasserfahrzeuge der **Tageslieger**, das sich nach der Fahrzeuglänge bemisst (§ 2 Abs. 2 der Entgeltordnung) für je angefangene 24 Stunden (Beträge einschließlich Mehrwertsteuer):

Wasserfahrzeuge nach Schiffslänge	
bis 8m Länge	11,50 €
über 8 m bis 10 m Länge	14,00 €
über 10 m bis 12 m Länge	17,00 €
über 12 m bis 15 m Länge	23,00 €
über 15 m bis 20 m Länge	29,00 €
über 20 m Länge	40,00 €

Von dem Liegeentgelt können Wasserfahrzeuge für die Dauer von zwei Tagen befreit werden, die an offiziellen Wettfahrten der Hansestadt Wismar teilnehmen.

2. Liegeentgelt für Wasserfahrzeuge **aller anderen Nutzer**, das sich nach deren Grundfläche bemisst (§ 2 Abs. 3 der Entgeltordnung) bei fortlaufender Nutzung für jeden Quadratmeter Grundfläche, bzw. Boxengrundfläche (Beträge ohne Mehrwertsteuer):

Wasserfahrzeuge nach Grundlänge	
privat genutzte Wasserfahrzeuge – für die Sommersaison (01.04. –31.10.) – -für die Wintersaison (01.11 -31.03.)	 23,00 € 11,50 €
Gewerbeschiffe je Quadratmeter Grundfläche und je angefangene 30 Tage Liegezeit	3,30 €
für schwimmende Arbeitsbühnen, Plattformen, Pontons (ohne eigenen Antrieb) je Quadrat-meter Grundfläche und Tag	0,05 €
für sonstige Wasserfahrzeuge je Quadratmeter Grundfläche und angefangene 30 Tage Liegezeit	2,55 €
Gewerbeschiffe mit Pachtvertrag im Bereich der reservierten Fläche für Verkaufsschiffe, je Quadratmeter Grundfläche monatlich	6,00 €
Fischereifahrzeuge der Fischereigenossen-schaft “Wismarbucht eG Wismar“ je Kalenderjahr - Länge bis 15m - Länge über 15m	 260,00 € 290,00 €

Für Wasserfahrzeuge, die einen Liegeplatz an einem der Dalben einnehmen, ermäßigt sich das o.g. Liegeentgelt um 25 Prozent.

Für anerkannte Traditionsschiffe (Zulassung durch ein Sicherheitszeugnis der Dienststelle Schiffssicherheit der Berufsgenossenschaft Verkehr) oder andere historische Schiffe, deren heutiges Erscheinungsbild ihrem damaligen Verwendungszweck weitgehend entspricht, ermäßigt sich das Liegeentgelt um 50 von hundert.
Fischereifahrzeuge sind Fahrzeuge, die beim Landesamt für Fischerei mit einer Fischerei-Nr. registriert sind und die Fischerei im Sinne der Urproduktion zum Lebensunterhalt betreiben, Beiträge an die Seegenossenschaft entrichten und einen festen Liegeplatz im Hafen Wismar belegen.

3. Entgelte für Ver- und Entsorgungsleistungen

3.1 Dauerlieger mit Verbrauchserfassung:

Grundlage für die Ver- und Entsorgungsentgelte für

- Wasser,
- Energie und
- Abfall

sind die Bezugspreise der Hansestadt Wismar zuzüglich einer Wartungspauschale von 50 Prozent des Bezugspreises.
Die aktuellen Entgelte werden durch einen Preisaushang – Schaukasten am Sanitärgebäude am Wasserwanderrastplatz - und im Internet unter www.wismar.de bekannt gegeben.

3.2 Grau- Schmutzwasserentsorgung

Der auf der Sondergebietsfläche (SO3) südöstliche Kaikante von LP 17 befindliche Übernahmestutzen kann zur Übergabe von Grau- und Schmutzwasser von kleineren Fahrzeugen mit eigener Pumpenausrüstung genutzt werden. Die Entsorgungsleistungen sind dem Hafenamt rechtzeitig anzumelden. Für die Nutzung ist eine Verwaltungspauschale von 5,00 € pro Pumpvorgang zu zahlen. Die Rechnungslegung für die entsorgte Menge erfolgt vom EVB.

II.

Entgelte für Wasserfahrzeuge, die dem **ISPS-Code** unterliegen und einen nach ISPS-Code zertifizierten Liegeplatz zwecks Abgabe/Aufnahme von Passagieren/Ladung oder anderen gewerblichen Zwecken einnehmen (§ 2 Abs. 4 der Entgeltordnung).

Zwischengrößen werden kaufmännisch auf volle EURO-Beträge auf- bzw. abgerundet.
In den im Folgenden angegebenen Entgelten ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

1. Hafenentgelt

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist ein Hafenentgelt zu entrichten:

je Ein- und Ausgang und je Bruttoraumzahl (BRZ):	
Passagier- / Kreuzfahrschiffe je Hafenanlauf ab 5. bis 7. Anlauf im Kalenderjahr ab 8. Anlauf im Kalenderjahr	0,11 € 0,07 € 0,05 €
RoRo Frachtschiffe/ Frachtfähren	0,07 €
kombinierte Passagier-/ Frachtfähren	0,06 €
alle Übrigen Frachtschiffe und sonstigen	

vermessenen Wasserfahrzeuge mit Ladung, leer oder in Ballast – bis 1.500 BRZ – von 1.501 bis 3.500 BRZ – über 3.501 BRZ	 0,08 € 0,12 € 0,13 €

2. Sicherheitsentgelt (ISPS – Code)

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist neben dem Hafenentgelt ein Sicherheitsentgelt zu zahlen:

je Hafenanlauf und je Bruttoraumzahl (BRZ):	
bis 5.000 BRZ	0,05 € / BRZ
ab 5.001 BRZ	775,00 € / Anlauf

3. Kaibenutzungsentgelt

Für die Benutzung der Kaianlagen und –bauwerke durch die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist ein Kaibenutzungsentgelt zu zahlen. Die Abgabe ist schiffsseitig für Ladung und Passagiere zu entrichten:

je Ein- und Ausgang für jeden Passagier	
bei RoRo Frachtschiffen/ Frachtfähren, kombinierten Passagier-/ Frachtfähren	0,44 €
bei Passagier- /Kreuzfahrschiffen	1,20 €

Für Proviant, Ausrüstungsgegenstände und Betriebsstoffe, die dem Eigenbedarf des Wasserfahrzeuges dienen, werden keine Kaibenutzungsentgelte erhoben.

4. Liegeentgelt

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist in folgenden Fällen ein Liegeentgelt zu zahlen:

je weitere angefangene 24 Stunden und je Bruttoraumzahl (BRZ)	
für Wasserfahrzeuge, die nach dem Absetzen oder Aufnehmen von Passagieren oder Ladung länger als 8 Stunden einen Liegeplatz in Anspruch nehmen	0,07 €
für Wasserfahrzeuge, die ohne Passagiere oder Ladung aufzunehmen oder abzusetzen, länger als 48 Stunden einen Liegeplatz in Anspruch nehmen	0,07 €

5. Entgelte für Ver- und Entsorgungsleistungen

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge sind außerdem bei Inanspruchnahme folgende Entgelte zu zahlen:

5.1. Übergabe von Frischwasser

a) Anschlussentgelt je Übergabe (Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 14:00 Uhr) 45,00 €

b) Lieferpreis (Mo.- Fr. 06:00 Uhr – 14:00 Uhr)

Mindestbetrag bis 8 m³	31,35 €
Über 8m³ bis 50m³	3,60 € / m³
Über 50m³ bis 100m³	3,35 € / m³
Über 100m³ bis 150m³	3,14 € / m³
Über 150 m³	2,82 € / m³

Für bestellte und bestätigte Lieferungen/Leistungen außerhalb der o.g. Lieferzeiten werden folgende Zuschläge berechnet:

Montag – Freitag von 14:00 Uhr – 22:00 Uhr 50% auf Punkt a und b
Montag – Freitag von 22:00 Uhr – 06:00 Uhr 100% auf Punkt a und b

Bestellte und bestätigte Lieferungen / Leistungen
an Wochenenden und an Feiertagen 100% auf Punkt a und b

5.2. Schiffsabfallentsorgung

Auf der Grundlage des Schiffsabfallentsorgungsgesetzes (SchAbfEntG M-V) vom 16. Dezember 2003 (GVOBl. M-V 2003, S. 679) in der jeweils geltenden Fassung ist der Hafenbetreiber verpflichtet, Schiffsabfälle ordnungsgemäß zu übernehmen und zu entsorgen. Für die Entsorgung von Schiffsabfällen (ohne Ladungsrückständen) ist

gemäß §§ 9 ff. SchAbfEntG M-V ein pauschaliertes Entgelt, unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme der Entsorgung, zu erheben.

Grundlage für die Berechnung des Entgeltes sind die Schiffsgröße (BRZ) und der Schiffstyp je Hafenanlauf:

a) Grundentgelt für alle Schiffe 0,026 €/BRZ

b) Grundentgelt für alle Schiffe mit genügend spezifischer Lagerkapazität gem. § 7 SchaAbfEntG M-V 0,013 €/BRZ

c) Der Schiffstyp wird bei der Berechnung des Entgeltes durch die Anwendung der nachfolgend ausgewiesenen Korrekturfaktoren wie folgt berücksichtigt:

(1) Passagierschiffe	BRZ	≥	20.000	1,5
		<	20.000	1,0

(2) RoRo Frachtschiffe/ Frachtfähren, kombinierte Passagier-/ Frachtfähren

	BRZ	≥	20.000	1,3
		<	20.000	1,0

Anlage 2a

Kalkulation BgA Stadthafen

Ertrag	Ansatz 2015	15% Erhöhung
Einnahmen Dauerlieger (DL)/ Tageslieger (TL)	92.200,00	136.834,46
Einnahmen Kreuzschifffahrt	40.000,00	40.000,00
Auflösung Sonderposten	349.371,57	349.371,57
Gesamtertrag	**481.571,57**	**526.206,03**
Aufwand		
Wasser und Abwasser	7.000,00	7.000,00
Energie	33.000,00	33.000,00
Abfall	3.500,00	3.500,00
Gebäudereinigung	4.100,00	4.100,00
Aufwandsentschädigung	0,00	0,00
Unterhaltskosten	54.000,00	54.000,00
Telekom	200,00	200,00
Büromaterial	200,00	200,00
Versicherung	100,00	100,00
Abschreibung BgA Stadthafen	604.100,00	604.100,00
Personal	78.100,00	78.100,00
Gesamtaufwand	**784.300,00**	**784.300,00**
Kostendeckung	**61,40%**	**67,10%**
Überschuss/Defizit	-302.728,43	-258.093,97

Anlage 2b

Kostendeckung 100% BgA Stadthafen/ Gesamt

Tageslieger	Schiffe 2014	Tarif 2014	Einnahmen 2014	Liegetage	Bemerkungen	Kostendeckung 100%		Erhöhung in %	
bis 8m Länge	137	10,00 €	2.118,00	211,80 €		40,00 €	8.472,00 €	300,0	
über 8m bis 10m	770	12,00 €	13.275,80	1.106,32 €	darunter Schiffe mit	48,00 €	53.103,20 €	300,0	
über 10m bis 12m	482	15,00 €	9.712,00	647,47 €	Aufenthalt länger als 1 Tag	60,00 €	38.848,00 €	300,0	
über 12m bis 15m	240	20,00 €	5.631,00	281,55 €		80,00 €	22.524,00 €	300,0	
über 15m bis 20m	29	25,00 €	975,00	39,00 €		100,00 €	3.900,00 €	300,0	
über 20m Länge	41	35,00 €	1.655,00	47,29 €		140,00 €	6.620,00 €	300,0	
Sonstige, o. Angabe	22	1,00 €	684,85	684,85 €			0,00 €	0,0	
gesamt in 2014	1721	34.051,65 €	34.051,65	**3.018,27 €**		Ist	133.467,20 €	**112.157,31 €**	Netto
						Soll	118.342,93	30%	

Dauerlieger	Netto	Brutto		Netto				
	2014	**2014**		**Erhöhung**	Anzahl der Schiffe	Preise alt	Preise neu	Erhöhung in %
Gewerbe	27.752,86	33.025,90		71.718,00	8	2,86	10,01	250
Behörde	3.786,22	4.505,60		25.446,50	4	2,2	7,7	250
Traditionsschiffe	9.533,25	11.344,57		25.234,83	8	1,1	3,85	250
Brunkowkai*	257,11	305,96		33.634,60	11	15,95	70	250
Ponton Robert*	1.091,21	1.298,54		19.256,60	1	0,044	0,154	250
Fischereigenossenschaft	1.349,83	1.606,30		4.226,34	9	253,09	885,81	250
Verkaufskutter	16.315,26	19.415,16		48.939,95	4	5,2	18,2	250
Verschiedene	2.676,54	3.185,08		12.846,11	6	2,2	7,7	250
Eltra & Marlen	6.737,52	8.017,65		19.600,97	1			
Summe	69.499,80	82.704,76		**260.903,89**				
		Soll 70%	276.133,48					

Anlage 2c

Tarifvergleich bei 100%iger Kostendeckung

Tageslieger	Wismar Tarif 2014	Tarif 300%	Kühlungsborn	Uwe Deutschmann	Neustadt i. H	Timmendorf auf Poel
bis 8m Länge	10,00 €	40,00 €	12,60 €	8,00 €	12,50 €	12,00 €
über 8m bis 10m	12,00 €	48,00 €	17,85 €	9,00 €	15,00 €	15,00 €
über 10m bis 12m	15,00 €	60,00 €	23,10 €	11,00 €	18,80 €	19,00 €
über 12m bis 15m	20,00 €	80,00 €	29,53 €	13,50 €	24,99 €	24,00 €
über 15m bis 20m	25,00 €	100,00 €	39,25 €	17,50 €	31,30 €	32,00 €
über 20m Länge	35,00 €	140,00 €	ab 50,00€	ab 20,00€	43,79 €	ab 38,00€
Sonstige, o. Angabe	1,00 €					
	incl. Wasser		incl. Duschen	ohne Strom, Wasser	incl. Abfall	ohne Wasser
	Strom und Abfall		u. Kurtaxe von 2,50€	und Abwasser	2,50€/Wasser/Tag	Strom 0,50€/kWh
	Duschen 0,50€			je Besatzungs-mitglied 1,00€	1,00€/ Duschen	1,00€/Duschen

Am Beispiel 10m Schiff oder kleine Box (Sommersaison)

Dauerlieger/ Sportboote	Wismar Tarif 2014	Tarif 250%	Wismar 2014	Tarif 250%	Uwe Deutschmann	Neustadt i. Holstein	Timmendorf auf Poel
Brunkowkai Winter	7,7	35					
Brunkowkai Sommer	15,95	70	683,3	2998,80	1152,00	1074,27	1270,00
Traditionsschiffe	1,10	2,31					

Am Beispiel "Bente Sieck"

	Wismar Tarif 2014	Tarif 250%	Wismar 2014	Tarif 250%	Stralsund Zone 1	Zone 2	Zone 3
Gewerbe							
Verkaufskutter	5,20	18,2	6638,95	18428,59	6,00	7,50	9,00
							Bereich Meeresmuseum

Anlage 2d

Lineare Entgelterhöhung um ca. 15%

Tageslieger	Schiffe 2014	Tarif 2014	Einnahmen 2014	Liegetage	Bemerkungen			Erhöhung in %	
bis 8m Länge	137	10,00 €	2.118,00 €	211,80 €		11,50 €	2.435,70 €	15,0	
über 8m bis 10m	770	12,00 €	13.275,80 €	1.106,32 €	darunter Schiffe mit	14,00 €	15.488,43 €	16,7	
über 10m bis 12m	482	15,00 €	9.712,00 €	647,47 €	Aufenthalt länger als 1 Ta	17,00 €	11.006,93 €	13,3	
über 12m bis 15m	240	20,00 €	5.631,00 €	281,55 €		23,00 €	6.475,65 €	15,0	
über 15m bis 20m	29	25,00 €	975,00 €	39,00 €		29,00 €	1.131,00 €	16,0	
über 20m Länge	41	35,00 €	1.655,00 €	47,29 €		40,00 €	1.891,43 €	14,3	
Sonstige, o. Angabe	22	1,00 €	684,85 €	684,85 €			0,00 €	0,0	
gesamt in 2014	1721	34.051,65 €	**34.051,65 €**	**3.018,27 €**		Ist	38.429,15 €	**32.293,40 €**	Netto
						Soll	118.342,93	30%	

Dauerlieger	Netto 2014	Brutto 2014		Netto Erhöhung	Anzahl der Schiffe	Preise alt	Preise neu	Erhöhung ca %
Gewerbe	27.752,86	33.025,90		29.070,62 €	8	2,86	3,28	15
Behörde	3.786,22	4.505,60		9.949,58 €	4	2,2	2,53	15
Traditionsschiffe	9.533,25	11.344,57		10.374,91 €	8	1,1	1,27	15
Brunkowkai	257,11	305,96		11.435,76 €	11	15,95	20,00	15
Ponton Robert	1.091,21	1.298,54		7.440,05 €	1	0,044	0,05	15
Fischereigenossenschaft	1.349,83	1.606,30		5.029,34 €	9	253,09	291,05	15
Verkaufskutter	16.315,26	19.415,16		19.135,52 €	4	5,2	5,98	15
Verschiedene	2.676,54	3.185,08		4.367,68 €	6	10	20,00	15
Eltra & Marlen	6.737,52	8.017,65		7.737,60 €	1		2,53	15
Summe Ist	**69.499,80**	**82.704,76**		**104.541,06 €**				
			276.133,48	Soll	70%			

Anlage 2e

Tarifvergleich bei linearer 15%iger Entgelterhöhung

Tageslieger	Wismar Tarif 2014	ca. 15%	Kühlungsborn	Uwe Deutschmann	Neustadt i. Holst.	Timmendorf auf Poel
bis 8m Länge	10,00 €	11,50 €	12,60 €	8,00 €	12,50 €	12,00 €
über 8m bis 10m	12,00 €	14,00 €	17,85 €	9,00 €	15,00 €	15,00 €
über 10m bis 12m	15,00 €	17,00 €	23,10 €	11,00 €	18,80 €	19,00 €
über 12m bis 15m	20,00 €	23,00 €	29,53 €	13,50 €	24,99 €	24,00 €
über 15m bis 20m	25,00 €	29,00 €	39,25 €	17,50 €	31,30 €	32,00 €
über 20m Länge	35,00 €	40,00 €	ab 50,00€	ab 20,00€	43,79 €	ab 38,00€
Sonstige, o. Angabe	1,00 €					
	incl. Wasser Strom und Abfall Duschen 0,50€		incl. Duschen u. Kurtaxe von 2,50€	ohne Strom, Wasser und Abwasser je Besatzungs-mitglied 1,00€	incl. Abfall 2,50€/Wasser/Tag 1,00€/ Duschen	ohne Wasser Strom 0,50€/kWh 1,00€/Duschen

Am Beispiel 10m Schiff oder kleine Box (Sommersaison)

Dauerlieger/ Sportboote	Wismar Tarif 2014	Neu	Wismar 2014	Tarif 15%	Uwe Deutschmann	Neustadt i. Holstein	Timmendorf auf Poel
Brunkowkai Winter	7,70	10,00					
Brunkowkai Sommer	15,95	20,00	683,3	856,80	1152,00	1074,27	1270,00
Traditionsschiffe	1,10	1,27					

Am Beispiel "Bente Sieck"

Gewerbe	Wismar Tarif 2014	Neu	Wismar 2014	Tarif 15%	Stralsund Zone 1	Zone 2	Zone 3
Verkaufskutter	5,20	5,98	6638,95	7229,68	6,00	7,50	9,00
							Bereich Meeresmuseum

Anlage 3
Synopse Hafenentgeltordnung

Hinweis: In der folgenden Tabelle werden die Regelungen gegenübergestellt. Änderungen sind rot gekennzeichnet.

Entgeltordnung

Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar vom 01.01.2015	Entwurf - Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar
Auf der Grundlage des § 9 der Hafenbenutzungsordnung der Hansestadt Wismar wird folgende Entgeltordnung erlassen: **§ 1** **Geltungsbereich** (1) Diese Entgeltordnung gilt im kommunalen Hafen der Hansestadt Wismar (Stadthafen) innerhalb der aufgrund des § 1 Abs. 3 Satz 2 der Hafenverordnung vom 17. Mai 2006 (GVOBl. M-V 2006, S. 355) in der Fassung vom 9. Juli 2013 (GVOBl. M-V S. 459) öffentlich bekannt gemachten Grenzen für die grün gekennzeichneten Bereiche gemäß Hafenplan, der als Anlage 1 Bestandteil dieser Entgeltordnung ist. Ausgenommen vom Geltungsbereich dieser Entgeltordnung ist der Bereich des Seehafens, dessen Benutzungsverhältnis privatrechtlich durch die Seehafen GmbH ausgestaltet wird; dieser ist im Hafenplan rot gekennzeichnet.	Auf der Grundlage des § 9 der Hafenbenutzungsordnung der Hansestadt Wismar wird folgende Entgeltordnung erlassen: **§ 1** **Geltungsbereich** (1) Diese Entgeltordnung gilt im kommunalen Hafen der Hansestadt Wismar (Stadthafen) innerhalb der aufgrund des § 1 Abs. 3 Satz 2 der Hafenverordnung vom 17. Mai 2006 (GVOBl. M-V 2006, S. 355) in der Fassung vom 9. Juli 2013 (GVOBl. M-V S. 459) öffentlich bekannt gemachten Grenzen für die grün gekennzeichneten Bereiche gemäß Hafenplan, der als Anlage 1 Bestandteil dieser Entgeltordnung ist. Ausgenommen vom Geltungsbereich dieser Entgeltordnung ist der Bereich des Seehafens, dessen Benutzungsverhältnis privatrechtlich durch die Seehafen GmbH ausgestaltet wird; dieser ist im Hafenplan rot gekennzeichnet.

Ebenfalls ausgenommen vom Geltungsbereich dieser Entgeltordnung ist die verpachtete Hafenfläche im Bereich Westhafen - Sportbootservice (Marina Deutschmann); dieser ist im Hafenplan gelb gekennzeichnet.	Ebenfalls ausgenommen vom Geltungsbereich dieser Entgeltordnung ist die verpachtete Hafenfläche im Bereich Westhafen - Sportbootservice (Marina Deutschmann); dieser ist im Hafenplan gelb gekennzeichnet.
(2) Für die Benutzung des kommunalen Hafens der Hansestadt Wismar werden Hafenentgelte nach dieser Entgeltordnung erhoben, soweit dies den im Abs. 1 genannten Bereich des Stadthafens betrifft. Nutzer werden unterschieden nach 1. Tagesgäste als Kurzzeitlieger 2. Dauerlieger als Freizeitnutzer 3. Dauerlieger als gewerbliche Nutzer 4. Dauerlieger als gewerbliche Nutzer im Bereich für Verkaufsschiffe; dieser ist im Hafenplan blau gekennzeichnet.	(2) Für die Benutzung des kommunalen Hafens der Hansestadt Wismar werden Hafenentgelte nach dieser Entgeltordnung erhoben, soweit dies den im Abs. 1 genannten Bereich des Stadthafens betrifft. Nutzer werden unterschieden nach 1. Tagesgäste als Kurzzeitlieger 2. Dauerlieger als Freizeitnutzer 3. Dauerlieger als gewerbliche Nutzer 4. Dauerlieger als gewerbliche Nutzer im Bereich für Verkaufsschiffe; dieser ist im Hafenplan blau gekennzeichnet.
Das Nutzungsverhältnis ist privatrechtlich ausgestaltet. Es entsteht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften, die diesem zugrunde liegen.	Das Nutzungsverhältnis ist privatrechtlich ausgestaltet. Es entsteht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften, die diesem zugrunde liegen.
Für den Bereich der Verkaufsschiffe (blaue Kennzeichnung im Hafenplan) wird das Benutzungsverhältnis über einen Pachtvertrag auf Grundlage des § 14 Abs. 2 und 3 der Kommunalverfassung M-V geschlossen (Anspruch von Gewerbetreibenden auf Zulassung zu öffentlichen Einrichtungen).	Für den Bereich der Verkaufsschiffe (blaue Kennzeichnung im Hafenplan) wird das Benutzungsverhältnis über einen Pachtvertrag auf Grundlage des § 14 Abs. 2 und 3 der Kommunalverfassung M-V geschlossen (Anspruch von Gewerbetreibenden auf Zulassung zu öffentlichen Einrichtungen).

§ 2 **Entgelte und deren Fälligkeit**	**§ 2** **Entgelte und deren Fälligkeit**
(1) Wasserfahrzeuge, die das von § 1 umfasste Hafengebiet (Stadthafen) befahren oder im Hafen liegen, nehmen öffentliche Einrichtungen der Hansestadt Wismar in Anspruch. Für diese Wasserfahrzeuge ist ein Hafenentgelt zu entrichten. Das Vertragsverhältnis und die Entgeltpflicht entstehen mit der Bestätigung der beantragten Benutzung, in den übrigen Fällen mit dem Beginn der tatsächlichen Benutzung bzw. mit dem Anlegen im Geltungsbereich.	(1) Wasserfahrzeuge, die das von § 1 umfasste Hafengebiet (Stadthafen) befahren oder im Hafen liegen, nehmen öffentliche Einrichtungen der Hansestadt Wismar in Anspruch. Für diese Wasserfahrzeuge ist ein Hafenentgelt zu entrichten. Das Vertragsverhältnis und die Entgeltpflicht entstehen mit der Bestätigung der beantragten Benutzung, in den übrigen Fällen mit dem Beginn der tatsächlichen Benutzung bzw. mit dem Anlegen im Geltungsbereich.
(2) Das Entgelt für Tageslieger bemisst sich nach der Länge des jeweiligen Wasserfahrzeuges. Tageslieger im Sinne dieser Entgeltordnung sind Kurzzeitlieger, deren fortlaufende Nutzung insgesamt 21 Kalendertage nicht überschreitet.	(2) Das Entgelt für Tageslieger bemisst sich nach der Länge des jeweiligen Wasserfahrzeuges. Tageslieger im Sinne dieser Entgeltordnung sind Kurzzeitlieger, deren fortlaufende Nutzung insgesamt 21 Kalendertage nicht überschreitet.
(3) Die Entgelte für alle anderen Nutzer bemessen sich nach der Grundfläche des Wasserfahrzeuges. Die Grundfläche als Bemessungsgrundlage wird durch Multiplikation der größten Länge mit der größten Breite des Wasserfahrzeuges in Quadratmetern berechnet.	(3) Die Entgelte für alle anderen Nutzer bemessen sich nach der Grundfläche des Wasserfahrzeuges mit Ausnahme der Boxenliegeplätze. Die Grundfläche als Bemessungsgrundlage wird durch Multiplikation der größten Länge mit der größten Breite des Wasserfahrzeuges in Quadratmetern berechnet. Bei den Boxen bemisst sich das Entgelt nach der Boxengröße durch Multiplikation der Boxenlänge mit der Boxenbreite in Quadratmetern.

(4) Von diesen Bemessungsgrundlagen ausgenommen sind die Wasserfahrzeuge, die einen nach ISPS-Code zertifizierten Liegeplatz zwecks Abgabe/Aufnahme von Passagieren/Ladung oder anderen gewerblichen Zwecken einnehmen. Die Bemessungsgrundlage für ein in ein Seefahrtsregister eingetragenes Wasserfahrzeug ist dabei dessen Bruttoraumzahl (BRZ), für ein in ein Binnenschiffsregister eingetragenes Wasserfahrzeug dessen maximale Tragfähigkeit in metrischen Tonnen (Eichtonnen).	(4) Von diesen Bemessungsgrundlagen ausgenommen sind die Wasserfahrzeuge, die einen nach ISPS-Code zertifizierten Liegeplatz zwecks Abgabe/Aufnahme von Passagieren/Ladung oder anderen gewerblichen Zwecken einnehmen. Die Bemessungsgrundlage für ein in ein Seefahrtsregister eingetragenes Wasserfahrzeug ist dabei dessen Bruttoraumzahl (BRZ), für ein in ein Binnenschiffsregister eingetragenes Wasserfahrzeug dessen maximale Tragfähigkeit in metrischen Tonnen (Eichtonnen).
(5) Die Höhe der Entgelte richtet sich nach den Entgelttarifen, die als Anlage 2 Bestandteil dieser Entgeltordnung sind.	(5) Die Höhe der Entgelte richtet sich nach den Entgelttarifen, die als Anlage 2 Bestandteil dieser Entgeltordnung sind.
(6) Andere Entgelte, die im Zusammenhang mit der Benutzung des Hafens anfallen, werden durch diese Entgeltordnung nicht berührt.	(6) Andere Entgelte, die im Zusammenhang mit der Benutzung des Hafens anfallen, werden durch diese Entgeltordnung nicht berührt.
(7) Die Entgelte werden spätestens mit dem Ende der Benutzung bzw. des vereinbarten Benutzungszeitraumes fällig. Mit der Bestätigung der beantragten Benutzung oder in den übrigen Fällen mit dem Beginn der tatsächlichen Benutzung kann eine Vorauszahlung in Höhe des für die vorgesehene Benutzung entstehenden Entgeltanspruches verlangt werden. Das Entgelt wird mit der Übermittlung der Rechnung fällig. Entgelte können auch vor Ort berechnet und angenommen werden.	(7) Die Entgelte werden spätestens mit dem Ende der Benutzung bzw. des vereinbarten Benutzungszeitraumes fällig. Mit der Bestätigung der beantragten Benutzung oder in den übrigen Fällen mit dem Beginn der tatsächlichen Benutzung kann eine Vorauszahlung in Höhe des für die vorgesehene Benutzung entstehenden Entgeltanspruches verlangt werden. Das Entgelt wird mit der Übermittlung der Rechnung fällig. Entgelte können auch vor Ort berechnet und angenommen werden.

(8) Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz gemäß § 247 BGB unbeschadet der Geltendmachung weiterer Schäden und Kosten bzw. Aufwendungen erhoben.	(8) Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz gemäß § 247 BGB sowie eine Vertragsstrafe von 20 € unbeschadet der Geltendmachung weiterer Schäden und Kosten bzw. Aufwendungen erhoben.
§ 3 **Erhebung, Schuldner der Entgelte**	**§ 3** **Erhebung, Schuldner der Entgelte**
(1) Die Hafenentgelte werden durch die Hansestadt Wismar erhoben.	(1) Die Hafenentgelte werden durch die Hansestadt Wismar erhoben.
(2) Die Entgeltschuld entsteht 1. für Saison- und Jahresentgelte mit der Zuweisung des Liegeplatzes, 2. im Übrigen mit der tatsächlichen Inanspruchnahme des kommunalen Hafens und seiner Anlagen oder mit der Bestätigung dessen Nutzung.	(2) Die Entgeltschuld entsteht 1. für Saison- und Jahresentgelte mit der Zuweisung des Liegeplatzes, 2. im Übrigen mit der tatsächlichen Inanspruchnahme des kommunalen Hafens und seiner Anlagen oder mit der Bestätigung dessen Nutzung.
(3) Schuldner der Hafenentgelte, die auf Wasserfahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper entfallen, sind die Eigentümer und Benutzer dieser. Schuldner der sonstigen Entgelte ist, 1. wer die Leistung veranlasst hat 2. zu wessen Gunsten sie vorgenommen wird oder 3. wer für die Entgeltschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.	(3) Schuldner der Hafenentgelte, die auf Wasserfahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper entfallen, sind die Eigentümer und Benutzer dieser. Schuldner der sonstigen Entgelte ist, 1. wer die Leistung veranlasst hat 2. zu wessen Gunsten sie vorgenommen wird oder 3. wer für die Entgeltschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

Mehrere Zahlungspflichtige haften als Gesamtschuldner.	Mehrere Zahlungspflichtige haften als Gesamtschuldner.
(4) Werden Entgelte nach Zeitabschnitten erhoben, so ist für jeden angefangenen Zeitabschnitt die volle Entgelthöhe zu entrichten.	(4) Werden Entgelte nach Zeitabschnitten erhoben, so ist für jeden angefangenen Zeitabschnitt die volle Entgelthöhe zu entrichten.
(5) Die in dieser Entgeltordnung festgesetzten Entgelte sind, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, Nettobeträge. Für Leistungen, die der Umsatzsteuer unterliegen, wird die Umsatzsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz in der jeweils geltenden Fassung und der jeweils geltenden Höhe zusätzlich berechnet und in der Rechnung gesondert ausgewiesen.	(5) Die in dieser Entgeltordnung festgesetzten Entgelte sind, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, Nettobeträge. Für Leistungen, die der Umsatzsteuer unterliegen, wird die Umsatzsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz in der jeweils geltenden Fassung und der jeweils geltenden Höhe zusätzlich berechnet und in der Rechnung gesondert ausgewiesen.
§ 4 **Mitteilungspflicht**	**§ 4** **Mitteilungspflicht**
(1) Meldepflichtig für Wasserfahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper ist der Fahrzeug- oder Geräteführer oder sein Beauftragter. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Hafenbenutzungsordnung für das kommunale Hafengebiet der Hansestadt Wismar.	(1) Meldepflichtig für Wasserfahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper ist der Fahrzeug- oder Geräteführer oder sein Beauftragter. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Hafenbenutzungsordnung für das kommunale Hafengebiet der Hansestadt Wismar.
(2) Die Fahrzeugführer oder deren Beauftragte haben die zur Entgeltberechnung erforderlichen Daten ihrer Wasserfahrzeuge unverzüglich nach ihrer Ankunft gegenüber dem Hafenamt der Hansestadt Wismar oder dem von der Hansestadt Wismar beauftragten Kassierer anzugeben und auf Verlangen die Papiere des Wasserfahrzeuges vorzulegen. Werden keine gültigen Papiere vorgelegt, werden die für	(2) Die Fahrzeugführer oder deren Beauftragte haben die zur Entgeltberechnung erforderlichen Daten ihrer Wasserfahrzeuge unverzüglich nach ihrer Ankunft gegenüber dem Hafenamt der Hansestadt Wismar oder dem von der Hansestadt Wismar beauftragten Kassierer anzugeben und auf Verlangen die Papiere des Wasserfahrzeuges vorzulegen. Werden keine gültigen Papiere vorgelegt, werden die für

die Berechnung der Entgelte notwendigen Angaben auf Kosten des Entgeltschuldners geschätzt.	die Berechnung der Entgelte notwendigen Angaben auf Kosten des Entgeltschuldners geschätzt.
§ 5 **Entgeltbefreiung oder -ermäßigung**	**§ 5** **Entgeltbefreiung oder -ermäßigung**
(1) Von der Zahlung des Hafenentgeltes sind ab der Inanspruchnahme des kommunalen Hafens und seiner Anlagen befreit:	(2) Von der Zahlung des Hafenentgeltes sind ab der Inanspruchnahme des kommunalen Hafens und seiner Anlagen befreit:
1. Wasserfahrzeuge der Bundeswehr für den Zeitraum von 24 Stunden, 2. Wasserfahrzeuge, die für hoheitliche Aufgaben oder Forschungsaufgaben des Bundes, der Länder oder der Hansestadt Wismar eingesetzt werden, für den Zeitraum von 24 Stunden, 3. Wasserfahrzeuge, die als ausländische Regierungsfahrzeuge ihre Staatsflagge führen und zu Staatszwecken benutzt werden, für den Zeitraum von 24 Stunden, 4. Wasserfahrzeuge wie Lotsenboote, Feuerlöschboote, Rettungsboote, Eisbrecher, Wasserbaufahrzeuge, für den Zeitraum von 24 Stunden, wenn sie für ihre jeweils eigentlichen Aufgaben eingesetzt werden 5. Wasserfahrzeuge, die den Hafen als Nothafen anlaufen, solange die Notlage anhält, sowie Wasserfahrzeuge, die den in Not geratenen Wasserfahrzeugen Hilfe leisten, 6. Wasserfahrzeuge, die den Hafen zwecks ärztlicher Hilfe, zum Besatzungswechsel, zum Bunkern oder zur Übernahme von Proviant anlaufen, für den Zeitraum von 24 Stunden, 7. Wasserfahrzeuge wie Beiboote und Barkassen, die zu	4. Wasserfahrzeuge der Bundeswehr für den Zeitraum von 24 Stunden, 3. Wasserfahrzeuge, die für hoheitliche Aufgaben oder Forschungsaufgaben des Bundes, der Länder oder der Hansestadt Wismar eingesetzt werden, für den Zeitraum von 24 Stunden, 3. Wasserfahrzeuge, die als ausländische Regierungsfahrzeuge ihre Staatsflagge führen und zu Staatszwecken benutzt werden, für den Zeitraum von 24 Stunden, 5. Wasserfahrzeuge wie Lotsenboote, Feuerlöschboote, Rettungsboote, Eisbrecher, Wasserbaufahrzeuge, für den Zeitraum von 24 Stunden, wenn sie für ihre jeweils eigentlichen Aufgaben eingesetzt werden 6. Wasserfahrzeuge, die den Hafen als Nothafen anlaufen, solange die Notlage anhält, sowie Wasserfahrzeuge, die den in Not geratenen Wasserfahrzeugen Hilfe leisten, 7. Wasserfahrzeuge, die den Hafen zwecks ärztlicher Hilfe, zum Besatzungswechsel, zum Bunkern oder zur Übernahme von Proviant anlaufen, für den Zeitraum von 24 Stunden, 8. Wasserfahrzeuge wie Beiboote und Barkassen, die zu

gebührenpflichtigen oder nach dieser Entgeltordnung befreiten Fahrzeugen und Geräten gehören, wenn sie zu ihrem jeweils eigentlichen Zweck entsprechend eingesetzt werden und keinen Dauerliegeplatz beanspruchen, 8. Wasserfahrzeuge, die als Schulschiff ausschließlich Ausbildungszwecken dienen, für den Zeitraum von 24 Stunden, 9. Wasserfahrzeuge, die auf offizielle Einladung des Landes Mecklenburg-Vorpommern oder der Hansestadt Wismar den Hafen anlaufen.	gebührenpflichtigen oder nach dieser Entgeltordnung befreiten Fahrzeugen und Geräten gehören, wenn sie zu ihrem jeweils eigentlichen Zweck entsprechend eingesetzt werden und keinen Dauerliegeplatz beanspruchen, 9. Wasserfahrzeuge, die als Schulschiff ausschließlich Ausbildungszwecken dienen, für den Zeitraum von 24 Stunden, 10. Wasserfahrzeuge, die auf offizielle Einladung des Landes Mecklenburg-Vorpommern oder der Hansestadt Wismar den Hafen anlaufen.
Von der Zahlung des Hafenentgeltes sind ferner Wasserfahrzeuge befreit, die aufgrund ihrer Größe den Hafen bei Dunkelheit oder aus von der Hafenbehörde bescheinigten witterungsbedingten Gründen nicht verlassen können.	Von der Zahlung des Hafenentgeltes sind ferner Wasserfahrzeuge befreit, die aufgrund ihrer Größe den Hafen bei Dunkelheit oder aus von der Hafenbehörde bescheinigten witterungsbedingten Gründen nicht verlassen können.
Das Hafenamt ist befugt, Kontrollen über das Vorliegen von Gründen zur Entgeltbefreiung durchzuführen	Das Hafenamt ist befugt, Kontrollen über das Vorliegen von Gründen zur Entgeltbefreiung durchzuführen
(2) Auf Antrag des Entgeltschuldners kann die Hansestadt Wismar ein ermäßigtes Entgelt erheben, wenn eine solche Ermäßigung aus Billigkeitsgründen, insbesondere zur Vermeidung sozialer Härten angebracht erscheint. Das Gleiche gilt für den Fall der Benutzung des kommunalen Hafens und seiner Anlagen im besonderen öffentlichen Interesse.	(2) Auf Antrag des Entgeltschuldners kann die Hansestadt Wismar ein ermäßigtes Entgelt erheben, wenn eine solche Ermäßigung aus Billigkeitsgründen, insbesondere zur Vermeidung sozialer Härten angebracht erscheint. Das Gleiche gilt für den Fall der Benutzung des kommunalen Hafens und seiner Anlagen im besonderen öffentlichen Interesse.

§ 6 **Allgemeine Bestimmungen**	**§ 6** **Allgemeine Bestimmungen**
(1) Die Hansestadt Wismar ist berechtigt, in den Fällen unberechtigter Benutzung oder vertragswidrigen Verhaltens unter angemessener Fristsetzung die Beendigung des Tuns oder Unterlassens, das die Ursache der unberechtigten Benutzung oder des vertragswidrigen Verhaltens ist, zu fordern sowie Ersatz vorzunehmen. Bei Gefahr im Verzug oder maßgeblicher Einschränkung des Hafenbetriebes kann dies auch fristlos erfolgen. Die Hansestadt Wismar ist berechtigt, Ersatz entstandener Schäden und Kosten/Aufwendungen sowie angemessene Entgelte für eine solche Benutzung zu verlangen.	(1) Die Hansestadt Wismar ist berechtigt, in den Fällen unberechtigter Benutzung oder vertragswidrigen Verhaltens unter angemessener Fristsetzung die Beendigung des Tuns oder Unterlassens, das die Ursache der unberechtigten Benutzung oder des vertragswidrigen Verhaltens ist, zu fordern sowie Ersatz vorzunehmen. Bei Gefahr im Verzug oder maßgeblicher Einschränkung des Hafenbetriebes kann dies auch fristlos erfolgen. Die Hansestadt Wismar ist berechtigt, Ersatz entstandener Schäden und Kosten/Aufwendungen sowie angemessene Entgelte für eine solche Benutzung zu verlangen.
(2) Die Benutzung eines Liegeplatzes kann von dem Bestehen fälliger Forderungen, mit deren Begleichung sich der Schuldner in Verzug befindet, abhängig gemacht werden.	(2) Die Benutzung eines Liegeplatzes kann von dem Bestehen fälliger Forderungen, mit deren Begleichung sich der Schuldner in Verzug befindet, abhängig gemacht werden.
(3) Erfüllungsort und Gerichtsstand für Ansprüche und Leistungen ist Wismar.	(3) Erfüllungsort und Gerichtsstand für Ansprüche und Leistungen ist Wismar.
§ 7 **In-Kraft-Treten**	**§ 7** **In-Kraft-Treten**
Diese Entgeltordnung tritt am 01.01.2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar vom 13.01.2014 außer Kraft.	Diese Entgeltordnung tritt am 01.01.2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar vom 19.11.2014 außer Kraft.

Wismar,..... Thomas Beyer Bürgermeister	Wismar,..... Thomas Beyer Bürgermeister

Anlage 4
Synopse Entgelttarife

Hinweis: In der folgenden Tabelle werden die Regelungen gegenübergestellt. Änderungen sind rot gekennzeichnet.

Entgelttarife

Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar vom 01.01.2015	Entwurf - Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar
Anlage 2 zur Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar **Entgelttarife** **I.** Nachfolgende sind die zu zahlenden Entgelte für Wasserfahrzeuge, die das kommunale Hafengebiet der Hansestadt Wismar befahren und im Hafen liegen, aufgeführt. Zwischengrößen werden kaufmännisch auf volle EURO- Beträge auf- bzw. abgerundet. 1. Liegeentgelt für Wasserfahrzeuge der **Tageslieger**, das sich nach der Fahrzeuglänge bemisst (§ 2 Abs. 2 der Entgeltordnung) für je angefangene 24 Stunden (Beträge einschließlich Mehrwertsteuer):	**Anlage 2 zur Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunaler Hafen) der Hansestadt Wismar** **Entgelttarife** **I.** Nachfolgende sind die zu zahlenden Entgelte für Wasserfahrzeuge, die das kommunale Hafengebiet der Hansestadt Wismar befahren und im Hafen liegen, aufgeführt. Zwischengrößen werden kaufmännisch auf volle EURO- Beträge auf- bzw. abgerundet. 1. Liegeentgelt für Wasserfahrzeuge der **Tageslieger**, das sich nach der Fahrzeuglänge bemisst (§ 2 Abs. 2 der Entgeltordnung) für je angefangene 24 Stunden (Beträge einschließlich Mehrwertsteuer):

Wasserfahrzeuge nach Schiffslänge	
bis 8m Länge	10,00 €
über 8 m bis 10 m Länge	12,00 €
über 10 m bis 12 m Länge	15,00 €
über 12 m bis 15 m Länge	20,00 €
über 15 m bis 20 m Länge	25,00 €
über 20 m Länge	35,00 €

Von dem Liegeentgelt können Wasserfahrzeuge befreit werden,

a) die an offiziellen Wettfahrten der Hansestadt Wismar teilnehmen, für die Dauer von 2 Tagen oder
b) die einen Liegeplatz nicht länger als 2 Stunden nutzen.

2. Liegeentgelt für Wasserfahrzeuge **aller anderen Nutzer**, das sich nach deren Grund-fläche bemisst (§ 2 Abs. 3 der Entgeltordnung) bei fortlaufender Nutzung für jeden Quadratmeter Grundfläche (Beträge ohne Mehrwertsteuer):

Wasserfahrzeuge nach Schiffslänge	
bis 8m Länge	11,50 €
über 8 m bis 10 m Länge	14,00 €
über 10 m bis 12 m Länge	17,00 €
über 12 m bis 15 m Länge	23,00 €
über 15 m bis 20 m Länge	29,00 €
über 20 m Länge	40,00 €

Von dem Liegeentgelt können Wasserfahrzeuge für die Dauer von zwei Tagen befreit werden, die an offiziellen Wettfahrten der Hansestadt Wismar teilnehmen.

~~a) die an offiziellen Wettfahrten der Hansestadt Wismar teilnehmen, für die Dauer von 2 Tagen oder~~
~~b) die einen Liegeplatz nicht länger als 2 Stunden nutzen.~~

2. Liegeentgelt für Wasserfahrzeuge aller anderen Nutzer, das sich nach deren Grundfläche bemisst (§ 2 Abs. 3 der Entgeltordnung) bei fortlaufender Nutzung für jeden Quadratmeter Grundfläche, bzw. Boxengrundfläche (Beträge ohne Mehrwertsteuer).

privat genutzte Wasserfahrzeuge* - für die Sommersaison (01.04. –31.10.) - für die Wintersaison (01.11 -31.03.) * für den Bereich der zu sanierenden Brunkowkai gilt bis zum Abschluss der Sanierung der Kostentarif 15,95 € (Sommersaison) 7,70 € (Wintersaison)	20,00 € 10,00 €
Gewerbeschiffe je Quadratmeter Grundfläche und je angefangene 30 Tage Liegezeit	2,86 €
für schwimmende Arbeitsbühnen, Plattformen, Pontons (ohne eigenen Antrieb) je Quadratmeter Grundfläche und Tag	0,044 €

privat genutzte Wasserfahrzeuge~~*~~ - für die Sommersaison (01.04. –31.10.) - für die Wintersaison (01.11 -31.03.) ~~* für den Bereich der zu sanierenden Brunkowkai gilt bis zum Abschluss der Sanierung der Kostentarif 20,00 €~~ ~~(Sommersaison) 10,00 € (Wintersaison)~~	23,00 € 11,50 €
Gewerbeschiffe je Quadratmeter Grundfläche und je angefangene 30 Tage Liegezeit	3,30 €
für schwimmende Arbeitsbühnen, Plattformen, Pontons (ohne eigenen Antrieb) je Quadratmeter Grundfläche und Tag	0,05 €

für sonstige Wasserfahrzeuge je Quadratmeter Grundfläche und angefangene 30 Tage Liegezeit	2,20 €
Gewerbeschiffe mit Pachtvertrag im Bereich der reservierten Fläche für Verkaufsschiffe, je Quadratmeter Grundfläche monatlich	5,20 €
Fischereifahrzeuge der Fischereigenossen-schaft “Wismarbucht eG Wismar“ je Kalenderjahr - Länge bis 15m - Länge über 15m	 224,97 € 253,09 €

Für Wasserfahrzeuge, die einen Liegeplatz an einem der Dalben einnehmen, ermäßigt sich das o.g. Liegeentgelt um 25 Prozent.

Für anerkannte Traditionsschiffe (Zulassung durch ein Sicherheitszeugnis der Dienststelle Schiffssicherheit der Berufsgenossenschaft Verkehr) oder andere historische Schiffe, deren heutiges Erscheinungsbild ihrem damaligen Verwendungszweck weitgehend entspricht, ermäßigt sich das Liegeentgelt um 50 von hundert.

für sonstige Wasserfahrzeuge je Quadratmeter Grundfläche und angefangene 30 Tage Liegezeit	2,55 €
Gewerbeschiffe mit Pachtvertrag im Bereich der reservierten Fläche für Verkaufsschiffe, je Quadratmeter Grundfläche monatlich	6,00 €
Fischereifahrzeuge der Fischereigenossenschaft “Wismarbucht eG Wismar“ je Kalenderjahr - Länge bis 15m - Länge über 15m	 260,00 € 290,00 €

Für Wasserfahrzeuge, die einen Liegeplatz an einem der Dalben einnehmen, ermäßigt sich das o.g. Liegeentgelt um 25 Prozent.

Für anerkannte Traditionsschiffe (Zulassung durch ein Sicherheitszeugnis der Dienststelle Schiffssicherheit der Berufsgenossenschaft Verkehr) oder andere historische Schiffe, deren heutiges Erscheinungsbild ihrem damaligen Verwendungszweck weitgehend entspricht, ermäßigt sich das Liegeentgelt um 50 von hundert.
Fischereifahrzeuge sind Fahrzeuge, die beim Landesamt für Fischerei mit einer Fischerei-Nr. registriert sind und die Fischerei im Sinne der Urproduktion zum Lebensunterhalt betreiben, Beiträge an die Seegenossenschaft entrichten und einen festen Liegeplatz im Hafen Wismar belegen.

3. Entgelte für Ver- und Entsorgungsleistungen	**3. Entgelte für Ver- und Entsorgungsleistungen**
3.1 Dauerlieger mit Verbrauchserfassung:	3.1 Dauerlieger mit Verbrauchserfassung:
Grundlage für die Ver- und Entsorgungsentgelte für - Wasser, - Energie und - Abfall	Grundlage für die Ver- und Entsorgungsentgelte für - Wasser, - Energie und - Abfall
sind die Bezugspreise der Hansestadt Wismar zuzüglich einer Wartungspauschale von 50 Prozent des Bezugspreises. Die aktuellen Entgelte werden durch einen Preisaushang – Schaukasten am Sanitärgebäude am Wasserwanderrastplatz - und im Internet unter www.wismar.de bekannt gegeben.	sind die Bezugspreise der Hansestadt Wismar zuzüglich einer Wartungspauschale von 50 Prozent des Bezugspreises. Die aktuellen Entgelte werden durch einen Preisaushang – Schaukasten am Sanitärgebäude am Wasserwanderrastplatz - und im Internet unter www.wismar.de bekannt gegeben.
3.2 Grau- Schmutzwasserentsorgung	3.2 Grau- Schmutzwasserentsorgung
Der auf der Sondergebietsfläche (SO3) südöstliche Kaikante von LP 17 befindliche Übernahmestutzen kann zur Übergabe von Grau- und Schmutzwasser von kleineren Fahrzeugen mit eigener Pumpenausrüstung genutzt werden. Die Entsorgungsleistungen sind dem Hafenamt rechtzeitig anzumelden. Für die Nutzung ist eine Verwaltungspauschale von 5,00 € pro Pumpvorgang zu zahlen. Die Rechnungslegung für die entsorgte Menge erfolgt vom EVB.	Der auf der Sondergebietsfläche (SO3) südöstliche Kaikante von LP 17 befindliche Übernahmestutzen kann zur Übergabe von Grau- und Schmutzwasser von kleineren Fahrzeugen mit eigener Pumpenausrüstung genutzt werden. Die Entsorgungsleistungen sind dem Hafenamt rechtzeitig anzumelden. Für die Nutzung ist eine Verwaltungspauschale von 5,00 € pro Pumpvorgang zu zahlen. Die Rechnungslegung für die entsorgte Menge erfolgt vom EVB.
II.	**II.**
Gebühren für Wasserfahrzeuge, die dem **ISPS-Code** unterliegen und einen nach ISPS-Code zertifizierten Liegeplatz zwecks Abgabe/Aufnahme von Passagieren/Ladung oder anderen gewerblichen Zwecken einnehmen (§ 2 Abs. 4 der Entgeltordnung).	Gebühren für Wasserfahrzeuge, die dem **ISPS-Code** unterliegen und einen nach ISPS-Code zertifizierten Liegeplatz zwecks Abgabe/Aufnahme von Passagieren/Ladung oder anderen gewerblichen Zwecken einnehmen (§ 2 Abs. 4 der Entgeltordnung). Zwischengrößen werden kaufmännisch auf volle EURO-Beträge auf-

Zwischengrößen werden kaufmännisch auf volle EURO-Beträge auf- bzw. abgerundet.

1. Hafenentgelt

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist ein Hafenentgelt zu entrichten:

je Ein- und Ausgang und je Bruttoraumzahl (BRZ):	
Passagier- / Kreuzfahrschiffe je Hafenanlauf ab 5. bis 7. Anlauf im Kalenderjahr ab 8. Anlauf im Kalenderjahr	0,11 € 0,07 € 0,05 €
RoRo Frachtschiffe/ Frachtfähren	0,07 €
kombinierte Passagier-/ Frachtfähren	0,06 €
alle Übrigen Frachtschiffe und sonstigen vermessenen Wasserfahrzeuge mit Ladung, leer oder in Ballast - bis 1.500 BRZ - von 1.501 bis 3.500 BRZ - über 3.501 BRZ	 0,08 € 0,12 € 0,13 €

bzw. abgerundet. In den im Folgenden angegebenen Entgelten ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

1. Hafenentgelt

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist ein Hafenentgelt zu entrichten:

je Ein- und Ausgang und je Bruttoraumzahl (BRZ):	
Passagier- / Kreuzfahrschiffe je Hafenanlauf ab 5. bis 7. Anlauf im Kalenderjahr ab 8. Anlauf im Kalenderjahr	0,11 € 0,07 € 0,05 €
RoRo Frachtschiffe/ Frachtfähren	0,07 €
kombinierte Passagier-/ Frachtfähren	0,06 €
alle Übrigen Frachtschiffe und sonstigen vermessenen Wasserfahrzeuge mit Ladung, leer oder in Ballast - bis 1.500 BRZ - von 1.501 bis 3.500 BRZ - über 3.501 BRZ	 0,08 € 0,12 € 0,13 €

2. Sicherheitsentgelt (ISPS – Code)

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist neben dem Hafenentgelt ein Sicherheitsentgelt zu zahlen:

je Hafenanlauf und je Bruttoraumzahl (BRZ):	
bis 5.000 BRZ	0,05 € / BRZ
ab 5.001 BRZ	775,00 € / Anlauf

3. Kaibenutzungsentgelt

Für die Benutzung der Kaianlagen und –bauwerke durch die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist ein Kaibenutzungsentgelt zu zahlen. Die Abgabe ist schiffsseitig für Ladung und Passagiere zu entrichten:

je Ein- und Ausgang für jeden Passagier	
bei RoRo Frachtschiffen/ Frachtfähren, kombinierten Passagier-/ Frachtfähren	0,44 €
bei Passagier- /Kreuzfahrschiffen	1,20 €

2. Sicherheitsentgelt (ISPS – Code)

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist neben dem Hafenentgelt ein Sicherheitsentgelt zu zahlen:

je Hafenanlauf und je Bruttoraumzahl (BRZ):	
bis 5.000 BRZ	0,05 € / BRZ
ab 5.001 BRZ	775,00 € / Anlauf

3. Kaibenutzungsentgelt

Für die Benutzung der Kaianlagen und –bauwerke durch die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist ein Kaibenutzungsentgelt zu zahlen. Die Abgabe ist schiffsseitig für Ladung und Passagiere zu entrichten:

je Ein- und Ausgang für jeden Passagier	
bei RoRo Frachtschiffen/ Frachtfähren, kombinierten Passagier-/ Frachtfähren	0,44 €
bei Passagier- /Kreuzfahrschiffen	1,20 €

Für Proviant, Ausrüstungsgegenstände und Betriebsstoffe, die dem Eigenbedarf des Wasserfahrzeuges dienen, werden keine Kaibenutzungsentgelte erhoben.

4. Liegeentgelt

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist in folgenden Fällen ein Liegeentgelt zu zahlen:

je weitere angefangene 24 Stunden und je Bruttoraumzahl (BRZ)	
für Wasserfahrzeuge, die nach dem Absetzen oder Aufnehmen von Passagieren oder Ladung länger als 8 Stunden einen Liegeplatz in Anspruch nehmen	0,07 €
für Wasserfahrzeuge, die ohne Passagiere oder Ladung aufzunehmen oder abzusetzen, länger als 48 Stunden einen Liegeplatz in Anspruch nehmen	0,07 €

5. Entgelte für Ver- und Entsorgungsleistungen

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge sind außerdem bei Inanspruchnahme folgende Entgelte zu zahlen:

Für Proviant, Ausrüstungsgegenstände und Betriebsstoffe, die dem Eigenbedarf des Wasserfahrzeuges dienen, werden keine Kaibenutzungsentgelte erhoben.

4. Liegeentgelt

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge ist in folgenden Fällen ein Liegeentgelt zu zahlen:

je weitere angefangene 24 Stunden und je Bruttoraumzahl (BRZ)	
für Wasserfahrzeuge, die nach dem Absetzen oder Aufnehmen von Passagieren oder Ladung länger als 8 Stunden einen Liegeplatz in Anspruch nehmen	0,07 €
für Wasserfahrzeuge, die ohne Passagiere oder Ladung aufzunehmen oder abzusetzen, länger als 48 Stunden einen Liegeplatz in Anspruch nehmen	0,07 €

5. Entgelte für Ver- und Entsorgungsleistungen

Für die von II. erfassten Wasserfahrzeuge sind außerdem bei Inanspruchnahme folgende Entgelte zu zahlen:

5.1. Übergabe von Frischwasser

a) Anschlussentgelt je Übergabe (Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 14:00 Uhr) 45,00 €

b) Lieferpreis (Mo.- Fr. 06:00 Uhr – 14:00 Uhr)

Mindestbetrag bis 8 m³	31,35 €
Über 8m³ bis 50m³	3,60 € / m³
Über 50m³ bis 100m³	3,35 € / m³
Über 100m³ bis 150m³	3,14 € / m³
Über 150 m³	2,82 € / m³

Für bestellte und bestätigte Lieferungen/Leistungen außerhalb der o.g. Lieferzeiten werden folgende Zuschläge berechnet:

Montag – Freitag von 14:00 Uhr – 22:00 Uhr 50% auf Punkt a und b
Montag – Freitag von 22:00 Uhr – 06:00 Uhr
100% auf Punkt a und b

Bestellte und bestätigte Lieferungen / Leistungen
an Wochenenden und an Feiertagen
100% auf Punkt a und b

5.2. Schiffsabfallentsorgung

Auf der Grundlage des Schiffsabfallentsorgungsgesetzes (SchAbfEntG M-V) vom 16. Dezember 2003 (GVOBl. M-V 2003, S. 679) in der jeweils geltenden Fassung ist der Hafenbetreiber verpflichtet, Schiffsabfälle ordnungsgemäß zu übernehmen und zu entsorgen. Für die Entsorgung von

5.1. Übergabe von Frischwasser

a) Anschlussentgelt je Übergabe (Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 14:00 Uhr) 45,00 €

b) Lieferpreis (Mo.- Fr. 06:00 Uhr – 14:00 Uhr)

Mindestbetrag bis 8 m³	31,35 €
Über 8m³ bis 50m³	3,60 € / m³
Über 50m³ bis 100m³	3,35 € / m³
Über 100m³ bis 150m³	3,14 € / m³
Über 150 m³	2,82 € / m³

Für bestellte und bestätigte Lieferungen/Leistungen außerhalb der o.g. Lieferzeiten werden folgende Zuschläge berechnet:

Montag – Freitag von 14:00 Uhr – 22:00 Uhr 50% auf Punkt a und b
Montag – Freitag von 22:00 Uhr – 06:00 Uhr
100% auf Punkt a und b

Bestellte und bestätigte Lieferungen / Leistungen
an Wochenenden und an Feiertagen
100% auf Punkt a und b

5.2. Schiffsabfallentsorgung

Auf der Grundlage des Schiffsabfallentsorgungsgesetzes (SchAbfEntG M-V) vom 16. Dezember 2003 (GVOBl. M-V 2003, S. 679) in der jeweils geltenden Fassung ist der Hafenbetreiber verpflichtet, Schiffsabfälle ordnungsgemäß zu übernehmen und zu entsorgen. Für die Entsorgung von

Schiffsabfällen (ohne Ladungsrückständen) ist gemäß §§ 9 ff. SchAbfEntG M-V ein pauschaliertes Entgelt, unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme der Entsorgung, zu erheben. Grundlage für die Berechnung des Entgeltes sind die Schiffsgröße (BRZ) und der Schiffstyp je Hafenanlauf: a) Grundentgelt für alle Schiffe 0,026 €/BRZ b) Grundentgelt für alle Schiffe mit genügend spezifischer Lagerkapazität gem. § 7 SchaAbfEntG M-V 0,013 €/BRZ c) Der Schiffstyp wird bei der Berechnung des Entgeltes durch die Anwendung der nachfolgend ausgewiesenen Korrekturfaktoren wie folgt berücksichtigt: (1) Passagierschiffe BRZ ≥ 20.000 1,5 < 20.000 1,0 (2) RoRo Frachtschiffe/ Frachtfähren, kombinierte Passagier-/ Frachtfähren BRZ ≥ 20.000 1,3 < 20.000 1,0	Schiffsabfällen (ohne Ladungsrückständen) ist gemäß §§ 9 ff. SchAbfEntG M-V ein pauschaliertes Entgelt, unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme der Entsorgung, zu erheben. Grundlage für die Berechnung des Entgeltes sind die Schiffsgröße (BRZ) und der Schiffstyp je Hafenanlauf: a) Grundentgelt für alle Schiffe 0,026 €/BRZ d) Grundentgelt für alle Schiffe mit genügend spezifischer Lagerkapazität gem. § 7 SchaAbfEntG M-V 0,013 €/BRZ e) Der Schiffstyp wird bei der Berechnung des Entgeltes durch die Anwendung der nachfolgend ausgewiesenen Korrekturfaktoren wie folgt berücksichtigt: (1) Passagierschiffe BRZ ≥ 20.000 1,5 < 20.000 1,0 (2) RoRo Frachtschiffe/ Frachtfähren, kombinierte Passagier-/ Frachtfähren BRZ ≥ 20.000 1,3 < 20.000 1,0

Vorlage **Nr.: VO/2015/1592**

Federführend:
13.3 Tourismuszentrale

Beteiligt:
10.4 Abt. Organisation und EDV
20.1 Abt. Kämmerei

Status: öffentlich
Datum: 20.11.2015
Verfasser: Nielsen, Andreas

Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	01.12.2015	Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe	Vorberatung
Öffentlich	09.12.2015	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 1 hier beigefügte Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar.

Begründung:

Am 26.03.2015 beschloss die Bürgerschaft die derzeit geltende Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar vom 30.03.2015 mit damit verbundenen Erhöhungen der Entgelte für öffentliche Stadtführungen zum 01.04.2015 und für Gruppenführungen und Reiseleitungen zum 01.01.**2016**.

Die Marktbeobachtung während des bisherigen Jahres 2015 hat gezeigt, dass die zum 1. April 2015 erhöhten Entgelte für öffentliche Stadtführungen von den Kunden problemlos akzeptiert werden. Nicht zuletzt auch ein Vergleich mit den Entgelten in vergleichbaren Städten hat zu der Einschätzung geführt, dass eine weitere Erhöhung der Entgelte für öffentliche Stadtführungen um jeweils 1 € marktgerecht und erzielbar sind. Da die am 26.03.2015 beschlossenen Entgelte für Gruppenführungen und Reiseleitungen erst am 01.01.2016 in Kraft treten und bereits seit In-Kraft-Treten der Entgeltordnung am 01.04.2015 in der Vermarktung kommuniziert werden, standen bzw. stehen hier nur die Entgelte für die öffentlichen Stadtführungen zur Disposition.

Der Vergleich mit anderen Städten ergibt folgendes Bild:

	Öfftl. Vollzahler	Öfftl. Ermäßigt	Thematisch, Vollzahler	Thematisch, ermäßigt
Bamberg	7,00 €	4,00 €	8,00 €	4,00 €
Goslar	6,50 €	4,50 €	7,00 €	5,00 €
Lübeck	7,00 €	–	10,00 €	–

Quedlinburg	6,00 €	–	7,00 €	--
Regensburg	8,00 €	5,00 €	–	--
Schwerin	5,50 €	3,50 €	8,00 €	6,00 €
Stralsund	7,00 €	5,00 €	8,00 €	6,00 €
Durchschnitt	6,71 €	4,40 €	8,00 €	5,25 €

Es werden folgende Entgelte vorgeschlagen (Erhöhung jeweils um 1,00 €):

	Entgelt 2016	Zum Vergleich: Entgelt 2015	Zum Vergleich: Entgelt 2014
Allgemeine Stadtführung, Vollzahler	**7,00 €**	6,00 €	4,00 €
Allgemeine Stadtführung, ermäßigt	**5,00 €**	4,00 €	3,00 €
Thematische Stadtführung, Vollzahler	**10,00 €**	9,00 €	6,00 €
Thematische Stadtführung, ermäßigt	**7,00 €**	6,00 €	5,00 €
Kinder bis 6 Jahre jeweils Die Begleitung durch einen Erwachsenen ist erforderlich.	**entgeltfrei**	entgeltfrei	entgeltfrei
Eine Ermäßigung können in Anspruch nehmen Schüler, Studenten, Auszubildende und schwerbehinderte Menschen, sowie Empfängerinnen bzw. Empfänger a) von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, b) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII und c) von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II. Ermäßigungen werden nur gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises bzw. eines sonstigen Nachweises gewährt.			

Geändert werden ausschließlich die Entgelttatbestände in § 3 Abs. 4 der ansonsten unveränderten Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der HWI vom 30.03.2015. Eine weitergehende Synopse ist daher nicht erforderlich.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Honorare der Stadtführer erstmals seit 1996 marktgerecht angepasst werden. Die sich dadurch ergebenden höheren Honoraraufwendungen sind in der Kalkulation der Entgelte berücksichtigt. Unter Berücksichtigung aller Kosten und Erträge ergibt sich ein Kostendeckungsgrad für das Angebot Stadtführungen und Reiseleitungen der Tourismuszentrale von 103,18 % (siehe Anlage 2).

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende

finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
x	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto: 57503.4629930	TH 03	Ertrag in Höhe von	10.800,00 €
Produktkonto: 57503.5625310	TH 03	Aufwand in Höhe von	7.500,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto: 57503.6629910	TH 03	Einzahlung in Höhe von	10.800,00 €
Produktkonto: 57503.7625310	TH 03	Auszahlung in Höhe von	7.500,00 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

x	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
x	freiwillig

x	eine Erweiterung: VO/2015/1169
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
- Anlage 1_Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar
- Anlage 2_Kalkulation Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Anlage 1

Entgeltordnung für Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar

Präambel

Aufgrund des § 22 Abs. 3 Nr. 11 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777) hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung am 17.12.2015 folgende Entgeltordnung beschlossen:

§ 1
Allgemeines

(1) Die Hansestadt Wismar, Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur, Abteilung Tourismuszentrale (Tourist-Information) bietet

a) Stadtführungen für Einzelteilnehmer (Öffentliche Stadtführungen),
b) Stadtführungen für Gruppen (Gruppenführungen) sowie
c) Reiseleitungen (ausschließlich außerhalb der Hansestadt Wismar) an.

(2) Es werden allgemeine Stadtführungen sowie thematische Stadtführungen angeboten. Hierfür bedient sich die Hansestadt Wismar von der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg ausgebildeter und geprüfter Stadtführer.

§ 2
Grundsätze der Entgelterhebung, zahlungspflichtige Personen, Fälligkeit

(1) Die Hansestadt Wismar erhebt für die Teilnahme an Stadtführungen und die Inanspruchnahme von Reiseleitungen Entgelte nach Maßgabe dieser Entgeltordnung.

(2) Zur Zahlung der Entgelte ist verpflichtet, wer an einer Stadtführung teilnimmt bzw. eine Reiseleitung in Anspruch nimmt. Mehrere Zahlungspflichtige haften gesamtschuldnerisch.

(3) Das Vertragsverhältnis und die Entgeltpflicht entstehen mit dem Erwerb eines Tickets (Teilnahmekarte) für eine öffentliche Stadtführung bzw. mit der Buchung der Gruppenführung oder Reiseleitung.

(4) Die Entgelte werden mit dem Erwerb des Tickets, der Buchung der Stadtführung bzw. Reiseleitung, spätestens aber mit dem Ende der Stadtführung bzw. Reiseleitung fällig.

Unmittelbar vor Beginn der tatsächlichen Teilnahme bzw. Reiseleitung kann die Hansestadt Wismar zur Sicherung ihrer Ansprüche Vorauszahlungen in Höhe des für die vorgesehene Teilnahme entstehenden Entgeltanspruches verlangen.

§ 3
Entgelthöhe

(1) Für die Teilnahme bzw. für die Inanspruchnahme einer der in § 1 genannten Stadtführungen und Reiseleitungen sind Entgelte zu entrichten.

(2) Der Erwerb eines Einzeltickets berechtigt zur einmaligen Teilnahme an einer öffentlichen Stadtführung.

(3) Die Buchung einer Gruppenführung berechtigt die Gruppenmitglieder zur Teilnahme an der gebuchten Gruppenführung.

(4) Für den Erwerb eines Einzeltickets für öffentliche Stadtführungen sind folgende Entgelte zu entrichten:

	Entgelttatbestand EINZELTICKET	**Entgelthöhe pro Person**
1.	Allgemeine Stadtführung, Vollzahler	7,00 €
2.	Allgemeine Stadtführung, ermäßigt	5,00 €
3.	Thematische Stadtführung, Vollzahler	10,00 €
4.	Thematische Stadtführung, ermäßigt	7,00 €
5.	Kinder bis 6 Jahre jeweils Die Begleitung durch einen Erwachsenen ist erforderlich.	entgeltfrei
	Eine Ermäßigung können in Anspruch nehmen Schüler, Studenten, Auszubildende und schwerbehinderte Menschen, sowie Empfängerinnen bzw. Empfänger a) von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, b) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII und c) von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II. Ermäßigungen werden nur gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises bzw. eines sonstigen Nachweises gewährt.	

(5) **Für die Teilnahme (Buchung) einer Gruppenführung sind folgende Entgelte zu entrichten:**

Leistung	**Anzahl der Teilnehmer**	**Anzahl Stadtführer**	**Entgelt ab 01.01.2016**
Stadtführung, Dauer: 2 Stunden **Geführter Stadtrundgang zu Fuß** (allgemein oder diverse Schwerpunktthemen wie UNESCO Welterbe, Hansezeit, Backsteingotik, Schwedenzeit, Nosferatu) **Geführter thematischer Stadtrundgang zu Fuß** (bspw. Nachtwächter-Führung, Störtebeker-Führung, „Anna und das Bier"-Führung, SOKO-Wismar-Führung, Henker-Führung; zzgl. Kostümzuschlag)	1 bis 15	1	**60,00 €**
	16 bis 30	1	**80,00 €**
	31 bis 45	2	**100,00 €**
	46 bis 60	2	**120,00 €**
	61 bis 75	3	**140,00 €**
	76 bis 90	3	**160,00 €**
	91 bis 105	4	**180,00 €**
	106 bis 120	4	**200,00 €**
Stadtführung, Dauer: 1 Stunde **Ausstellungsführung** im Welt-Erbe-Haus (maximal 15 Person pro Führung möglich) **Führung in ausgewählten Stadtbereichen** (bspw. Hafen, Marktplatz, Gotisches Viertel) **Begleitete Rundfahrt im eigenen Bus der Gruppe** (Preis entsprechend Teilnehmerzahl, Anzahl Stadtführer entsprechend Anzahl Busse)	1 bis 15	1	**50,00 €**
	16 bis 30	1	**70,00 €**
	31 bis 45	2	**90,00 €**
	46 bis 60	2	**110,00 €**
	61 bis 75	3	**130,00 €**
	76 bis 90	3	**150,00 €**
	91 bis 105	4	**170,00 €**
	106 bis 120	4	**190,00 €**
Fremdsprachenzuschlag	pauschal/je Gästeführer		**16,00 €**
Kostümzuschlag (bspw. Nachtwächter-Führung, Störtebeker-Führung, „Anna und das Bier"-Führung, SOKO-Wismar-Führung, Henker-Führung)	pauschal/je Gästeführer		**8,00 €**
Reiseleitung im eigenen Bus der Gruppe (außerhalb der Hansestadt Wismar)	je Stunde + je Gästeführer		**22,00 €**

(6) Stadtführungen / Reiseleitungen für Schülergruppen (allgemeinbildende- und berufliche Schulen, keine Hochschulen und Universitäten):

Leistung	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl Stadtführer	Entgelt ab 01.01.2016
Stadtführung, Dauer: 2 Stunden	1 bis 30	1	**60,00 €**
Geführter Stadtrundgang zu Fuß (allgemein oder diverse Schwerpunktthemen wie UNESCO Welterbe, Hansezeit, Backsteingotik, Schwedenzeit, Nosferatu, „Sansibar oder der letzte Grund")	31 bis 60	2	**100,00 €**
	61 bis 90	3	**140,00 €**
Geführter thematischer Stadtrundgang zu Fuß (bspw. Nachtwächter-Führung, Störtebeker-Führung, „Anna und das Bier"-Führung, SOKO-Wismar-Führung, Henker-Führung; zzgl. Kostümzuschlag)	91 bis 120	4	**180,00 €**
Stadtführung, Dauer: 1 Stunde	1 bis 30	1	**50,00 €**
Ausstellungsführung im Welt-Erbe-Haus (maximal 15 Person pro Führung möglich)	31 bis 60	2	**90,00 €**
	61 bis 90	3	**130,00 €**
Führung in ausgewählten Stadtbereichen (bspw. Hafen, Marktplatz, Gotisches Viertel)	91 bis 120	4	**170,00 €**
Begleitete Rundfahrt im eigenen Bus der Gruppe (Preis entsprechend Teilnehmerzahl, Anzahl Stadtführer entsprechend Anzahl Busse)			
Fremdsprachenzuschlag	pauschal/je Gästeführer		**16,00 €**
Kostümzuschlag (bspw. Nachtwächter-Führung, Störtebeker-Führung, „Anna und das Bier"-Führung, SOKO-Wismar-Führung, Henker-Führung)	pauschal/je Gästeführer		**8,00 €**
Reiseleitung im eigenen Bus der Gruppe (außerhalb der Hansestadt Wismar)	je Stunde + je Gästeführer		**22,00 €**

(7) In den in dieser Entgeltordnung festgesetzten Entgelten ist die Umsatzsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz in der jeweils geltenden Fassung und der jeweils geltenden Höhe enthalten.

(8) Auf Antrag der zahlungspflichtigen Person kann die Hansestadt Wismar ein ermäßigtes Entgelt erheben oder von der Erhebung ganz absehen, wenn eine Entgeltermäßigung aus Billigkeitsgründen angebracht erscheint. Das Gleiche gilt im Fall der Teilnahme im besonderen öffentlichen Interesse.

§ 4
In-Kraft-Treten

Diese Entgeltordnung tritt am 01.01.2016 in Kraft. Die Entgeltordnung vom 30.03.2015 tritt gleichzeitig außer Kraft.

Wismar,

Thomas Beyer
Bürgermeister

HANSESTADT wismar

Kalkulation (per anno)

Stadtführungen und Reiseleitungen der Hansestadt Wismar

		2016 (Prognose)
Aufwand	Personal- und Verwaltungsgemeinkosten (1,3 VbÄ)	81.900,00 €
	Sachkosten	10.092,00 €
	Honorare	64.500,00 €
	Marketing (pauschaliert)	520,00 €
	Summe	157.012,00 €
Auszahlung	Personal- und Verwaltungsgemeinkosten (1,3 VbÄ)	81.900,00 €
	Sachkosten	10.092,00 €
	Honorare	64.500,00 €
	Marketing (pauschaliert)	520,00 €
	Summe	157.012,00 €
Erträge	Öffentliche Stadtführungen	57.000,00 €
	Gruppenführungen und Reiseleitungen	105.000,00 €
	Summe	162.000,00 €
Einzahlung	Öffentliche Stadtführungen	57.000,00 €
	Gruppenführungen und Reiseleitungen	105.000,00 €
	Summe	162.000,00 €
Kostendeckungsgrad in %		**103,18 %**

Erläuterungen:

- Die Personal- und Verwaltungsgemeinkosten berücksichtigen nunmehr die gegenüber dem Sommerhalbjahr (8 Std. tgl.) kürzeren Öffnungszeiten (6 Std. tgl.) der Tourist-Information im Winterhalbjahr, was kalkulatorisch korrekterweise zu einem geringeren anzusetzenden Personalbedarf als früher berechnet führt (jetzt 1,3 statt 1,6 VbÄ).
- Die Sachkostenpauschale beruht auf einer Berechnung und Empfehlung der KGSt, die bisher nicht verändert wurde und daher für alle drei Jahre gleichbleibend anzusetzen wäre. Da sie aber die tatsächlich zu erwartenden Preissteigerungen nicht berücksichtigt, werden solche hier dennoch angesetzt.
- Die Stadtführerhonorare werden zum 1. Januar 2016 erstmals seit etwa 1996 erhöht.

Vorlage **Nr.: VO/2015/1581**

Federführend:
60.1 Abt. Bauordnung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
1 Büro der Bürgerschaft
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Status: öffentlich
Datum: 13.11.2015
Verfasser:

Abschnittsbildung gem. § 8 (4) Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in Verbindung mit § 4 (2) der Satzung der Hansestadt Wismar über die Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung - SBS). Abgerechnet werden soll die Straßenbaumaßnahme in der Prof.-Frege-Straße zwischen der Straße Philosophenweg und der Rigaer Straße

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	14.12.2015	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag: Zum Zwecke der Beitragserhebung wird für die Straßenbaumaßnahme in der Prof.-Frege-Straße zwischen der Straße Philosophenweg und der Rigaer Straße eine gesonderte Abrechnung (Abschnittsbildung) beschlossen.

Begründung: Im Stadtteil Kagenmarkt ist vorgesehen, die vorhandenen, verschlissenen Straßen, die desolate Beleuchtung und die mangelnde Entwässerung nach und nach zu erneuern. Weiterhin sieht der rechtskräftige Bebauungsplan - Nr. 75/09 „Stadtteilzentrum Kagenmarkt" bei den Maßnahmen eine Neuordnung der verkehrlichen Erschließung vor. Diese Neuordnung soll gemäß der Förderkulisse für diesen Stadtteil abschnittsweise umgesetzt werden. Entsprechend der Förderrichtlinie sind die Anliegerbeiträge, als Einnahme zur Refinanzierung der Straßenbaumaßnahme einzusetzen. Somit ist es erforderlich, die einzelnen Bauabschnitte entsprechend der Umsetzung abzurechnen und die Um- und Ausbaubeiträge zeitnah zu erheben.

Der Um- und Ausbau der Prof.-Frege-Straße erfolgt in mehreren Teilabschnitten.

Der beitragsfähige Abschnitt der Prof.-Frege-Straße zwischen der Straße Philosophenweg und der Rigaer Straße soll 2016 fertiggestellt werden. Da die Fertigstellung des restlichen Abschnittes, zwischen Rigaer Straße und der Gdansker Straße erst in den Folgejahren vorgesehen ist, ist gemäß § 8 Abs. 4 KAG M-V i.V.m. § 4 Abs. 2 SBS für die zeitnahe Erhebung von Um- und Ausbaubeiträgen ein Beschluss zur Abschnittsbildung erforderlich. Den Beschluss hierzu fasst die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar.

Durch den Beschluss über die Abschnittsbildung kann für einen Abschnitt einer Anlage eine endgültige Heranziehung zu einem Zeitpunkt durchgeführt werden, zu dem die Voraussetzungen für das Entstehen

der (gesamten) Beitragspflicht noch nicht vorliegen. Sollte ein entsprechender Beschluss nicht gefasst werden, kann die Beitragserhebung erst erfolgen, wenn auch der übrige Abschnitt der Prof.-Frege-Straße aus- bzw. umgebaut wird.

Die Erhebung des Straßenbaubeitrages stellt eine endgültige Beitragserhebung für diesen Abschnitt zwischen der Straße Philosophenweg und der Rigaer Straße dar.

Die Gesamtkosten der Straßenbaumaßnahme betragen ca. 744.000,00 €. Die Gesamtkosten beinhalten einen nichtbeitragsfähigen Aufwand in Höhe von ca. 144.000,00 €. Dazu gehören die Kosten für die Anpassung an den Fußgängerbereich Talliner Straße, zusätzliche Verkehrsschilder, Fahrbahnmarkierungen sowie erforderliche Ordnungsmaßnahmen (Geländeangleichung und Entsorgung kontaminiertem Bodens).

Der beitragsfähige Aufwand in Höhe von ca. 600.000,00 €, wird entsprechend Straßenbaubeitragssatzung der Hansestadt Wismar prozentual in den Gemeindeanteil (274.000,00 €) und den Anliegeranteil (326.000,00 €) aufgeteilt.

Der nichtbeitragsfähige Aufwand und der Gemeindeanteil werden getragen durch die ausgereichten Städtebaufördermittel und den städtischen Eigenanteil, welcher im Haushalt eingestellt ist.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
	vorgeschrieben durch das Kommunalabgabengesetz (KAG M-V)

Anlage/n: Ausschnitt aus dem Bebauungsplan Nr. 75/09 „Stadtteilzentrum Kagenmarkt" mit der Kennzeichnung des abzurechnenden Abschnittes zwischen der Straße Philosphenweg und der Rigaer Straße

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

ÖFFENTLICHE SPORT- UND FREIZEITANLAGE
SCHULE
III
FREIWILLIGE FEUERWEHR
II
GEMEINNÜTZIGE VEREINE
TALCNER STRASSE
RIGAERSTRASSE
WIESE
PRIVAT
WA1
WA2
PROF.-FREGE-STRASSE
WA3
WA4
WA5
WA6
WA7
WA8
WA10
SO
KINDERTAGESSTÄTTE
II
II - III
F+R
PHILOSOPHENWEG
PROF.-FREGE-STRASSE
Anlage 1

Vorlage **Nr.: VO/2015/1593**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
60 BAUAMT

Status: öffentlich
Datum: 23.11.2015
Verfasser: Mahnel, Cornelia

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar,

56. Änderung des Flächennutzungsplanes

"Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf",

Abwägung und Abschließender Beschluss

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	14.12.2015	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat die vorgebrachten planungsrechtlich relevanten Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden aus den Beteiligungen gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Bau GB sowie die während der Öffentlichkeitsbeteiligungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen der Bürger zum Entwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" mit dem Ergebnis geprüft, dass Hinweise aus den Stellungnahmen vom

– Amt für Raumordnung und Landesplanung
– Landkreis NWM, Die Landrätin, Stabstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen, FD Bauordnung und Umwelt, FD Öffentlichere Gesundheitsdienst, FD Bildung und Kultur, FD Ordnung/ Sicherheit und Straßenverkehr
– Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) Westmecklenburg, Abt.1 Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten, Abt. 2 Integrierte ländliche Entwicklung, Abt. 4 Naturschutz, Wasser, Boden, Abt. 5 Immissions- u. Klimaschutz, Abfall u. Kreislaufwirtschaft
– Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben/Küste"
– Landesforst M-V, Forstamt Grevesmühlen
– Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz
– Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz
– Wasser-und Schifffahrtsamt Lübeck
– Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege M-V
– Stadtwerke Wismar GmbH

– E.dis
– Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
– Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
– Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb, Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung
– Landesamt für innere Verwaltung
– Betrieb für Bau- und Liegenschaften
– Hauptzollamt Stralsund
– GDMcom, Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation

berücksichtigt wurden und
dass die Hinweise aus den Stellungnahmen von

– Frau Annette Malorny
– Anwohner
– Herrn Dipl.-Ing. Günther Schult
– Frau Schaffert
– SKW Schwarz Rechtsanwälte, Herrn Dr. Klaus Jankowski
– Frau Steffi Reimann, Herrn Dr. Sönke Reimann
– Herrn Klaus-Dieter Steinberg
– Frau Waltraud und Herrn Dr. Willi Ring
– Herrn Prof. Dr. Helbing
– Herrn Dr. Eberhardt Blei
– Herrn Mathias Engling
– Noerr LLP, Rechtsanwalt Herrn Dr. Peter Bachmann

teilweise berücksichtigt wurden.
(Abwägung siehe Anlage 1)

Die Bürgerschaft hat die vorgebrachten Stellungnahmen aus den Behörden- und aus den Öffentlichkeitsbeteiligungen geprüft und beschließt die Abwägung (Prüfung der Stellungnahmen) entsprechend des Vorschlages der Verwaltung.

2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" bestehend aus der Planzeichnung Teil A in der vorliegenden Fassung. (Anlage 2)

3. Die Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar gebilligt. (Anlage 3)

4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Verfassern von Stellungnahmen zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" nach Abschließendem Beschluss das Ergebnis der Prüfung der fristgerecht eingegangenen Schriftsätze gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mitzuteilen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" dem Landkreis Nordwestmecklenburg zur Genehmigung vorzulegen.
Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Begründung:
siehe Anlagen

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
Anlage 1a – Abwägung-Vorentwurf
Anlage 1b – Abwägung-Entwurf
Anlage 2 - Planzeichnung
Anlage 3 - Begründung einschl. Umweltbericht
Anlage 4a – FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet „Wismarbucht"
Anlage 4b – FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff"

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

56. Änderung des Flächennutzungsplanes
"Umwandlung von SO Klinik in W im Bereich Seebad Wendorf
frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
VORENTWURF

Lfd.-Nr.	Träger öffentlicher Belange	Aufforderung	Posteingang	Schreiben vom	1	2	3
I.	**Planungsanzeige**						
	siehe unter II.1 Amt für Raumordnung und Landesplanung			08.04.2014			
II.	**Träger öffentlicher Belange**						
1.	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg	07.03.2014	15.04.2014	08.04.2014		x	
2.	Die Landrätin als untere Abfallbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt, SG Abfallfawirtschaft, Altlasten und Immissionsschutz	07.03.2014	22.04.2014	14.04.2014	x	x	
3.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung	07.03.2014	keine Stellungnahme				
4.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 5 (Immissionsschutz und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft	07.03.2014		08.04.2014		x	
5.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG)	07.03.2014	keine Stellungnahme				
6.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Abteilung 4 (Naturschutz, Wasser und Boden)	07.03.2014		siehe unter Nr. 4			
7.	Die Landrätin als untere Naturschutzbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt, SG Naturschutz und Landschaftspflege	07.03.2014		siehe unter Nr. 2			
8.	Die Landrätin als untere Wasserbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Umwelt SG Wasserwirtschaft	07.03.2014		siehe unter Nr. 2			
9.	Wasser- und Bodenverband Wallensteingraben/Küste	07.03.2014		01.04.2014		x	
10.	Amt für Landwirtschaft Wittenburg	07.03.2014	keine Stellungnahme				
11.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz, Ordnungsamt, Abt. Brandschutz	07.03.2014		13.03.2014		x	
12.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz	07.03.2014	05.05.2014	29.04.2014		x	
13.	Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck	07.03.2014		02.04.2014		x	
14.	Der Bürgermeister als untere Denkmalsschutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz, Baumt Abt. Sanierung und Denkmalschutz	07.03.2014		28.03.2014			x
15.	Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege Archäologie und Denkmalpflege	07.03.2014		10.04.2014		x	
16.	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei	07.03.2014	keine Stellungnahme				
17.	Landesforstanstalt M-V		keine Stellungnahme				
18.	Stadtwerke Wismar GmbH	07.03.2014	17.04.2014	10.04.2014		x	
19.	Die Landrätin als Behörde für Gesundheits- und Sozialwesen Gesundheitsamt	07.03.2014	keine Stellungnahme				
20.	Örtliche Kirchgemeinden, Kirchenkreisverwaltung	07.03.2014	keine Stellungnahme				
21.	Handwerkskammer Schwerin	07.03.2014	keine Stellungnahme				
22.	Industrie- und Handelskammer Schwerin	07.03.2014	keine Stellungnahme				
23.	Der Bürgermeister als Träger für Kultur Amt für Kultur, Tourismus und Welterbe	07.03.2014		26.03.2014		x	
24.	Die Landrätin als Schulträger Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Bildung und Kultur	07.03.2014	keine Stellungnahme				
25.	Katater- und Vermessungsamt	07.03.2014	keine Stellungnahme				
26.	Landesamt für innere Verwaltung	07.03.2014		11.03.2014		x	
27.	Bürmermeister als untere Straßenverkehrsbehörde Ordnungsamt, Abt. Verkehr	07.03.2014	keine Stellungnahme				
28.	Straßenbaumat Schwerin	07.03.2014		31.03.2014			x
29.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger Bauamt, Abt. Planung	07.03.2014	04.04.2014	02.04.2014			x
30.	Deutsche Telekom AG	07.03.2014	keine Stellungnahme				
31.	Bundesamt für Infrastruktur, Umwettschutz und Dienstleistungen	07.03.2014		24.03.2014		x	
32.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb, Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung	07.03.2014		31.03.2014		x	
33.	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	07.03.2014	keine Stellungnahme				
34.	Landesgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern	07.03.2014	keine Stellungnahme				
35.	Betrieb für Bau- und Liegenschaften M-V	07.03.2014		18.03.2014		x	
36.	Deutscher Wetterdienst Wetteramt Rostock	07.03.2014	keine Stellungnahme				
37.	Hauptzollamt Stralsund	07.03.2014		09.04.2014		x	
38.	Landesforst M-V Anstalt des öffentlichen Rechts-Forstamt Grevesmühlen	07.03.2014	09.04.2014	17.01.2014		x	
39.	Polizeitpräsidium Rostock	07.03.2014		07.04.2014			x

III.	**Nachbargemeinden**						
40.	Amt Klützer Winkel	nicht beteiligt					
	Amt Grevesmühlen Land für die Gemeinde Gägelow	nicht beteiligt					
42	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Barnekow	nicht beteiligt					
43.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Metelstorf	nicht beteiligt					
44.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Dorf Mecklenburg	nicht beteiligt					
45.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Lübow	nicht beteiligt					
46.	Amt Neuburg für die Gemeinde Hornstorf	nicht beteiligt					
47.	Amt Neuburg für die Gemeinde Krusenhagen	nicht beteiligt					
48.	Amtsfreie Gemeinde Ostseebad Insel Poel	nicht beteiligt					
IV.	**Öffentlichkeit**						
IV.1	Anwohner			20.03.2014	x		
IV.2	Anette Marlony			20.03.2014	x		
IV.3	SKW Schwarz Rechtsanwälte			15.04.2014	x		
	(Az: 00276-14 / ma / Stellgn. Im Namen der Median Klinik)						
IV.4	Dipl.-Ing. Günter Schult (Städtebauarchitekt i.R.)			22.03.2014	x		
1	**Stellungnahmen mit abwägungsrelevanten Anregungen**						
2	**Stellungnahmen ohne Anregungen/ mit Hinweisen**						
3	**Stellungnahme ohne Anregungen und Hinweise**						

Vorbemerkung:

Die Stellungnahmen zum Vorentwurf waren Arbeitsgrundlage für die Erstellung des Entwurfs. Eine Vielzahl der Punkte der Beteiligung mit dem Vorentwurf ist bei der Entwurfsphase berücksichtigt und eingearbeitet worden. Die Stellungnahmen des Entwurfs sind die maßgeblichen. Dennoch wird zur Darlegung der Plausibilität auch das Stellungnahmeverfahren zum Vorentwurf unter Berücksichtigung der Entwurfsphase erörtert.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6 - 8, 19053 Schwerin Hansestadt Wismar Der Bürgermeister Bauamt Postfach 12 45 23952 Wismar Bearbeiter: Herr Pochstein Telefon: 0385 588 89 140 Fax: 0385 588 89 190 E-Mail: rainer.pochstein@afrlwm.mv-regierung.de AZ: D1 505-02/14 Datum: 08.04.2014 Planungsanzeige gemäß § 17 bzw. § 20 Landesplanungsgesetz (LPlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. Mai 1998, GVO-Blatt M-V Nr. 16 S. 503, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 323), Erlass vom 06. Mai 1996 (Amtsblatt M-V Nr. 23/1996) **Landesplanerische Hinweise zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar** Frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB Mitteilung der Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung gemäß § 17 bzw. § 20 LPlG Ihr Schreiben vom 07.03.2014 (Posteingang 11.03.2014) Die angezeigten Planungsabsichten werden nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung gemäß Landesplanungsgesetz, Landesraumentwicklungsprogramm für Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) und dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) beurteilt. 1 **Anmerkung** Die landesplanerischen Hinweise ersetzen nicht die landesplanerische Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB. 2 **Vorgelegte Unterlagen und Planungsinhalt** Zur Bewertung hat der Vorentwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar, bestehend aus Planzeichnung und Begründung (Stand 02/2014) vorgelegen. 3	zu 1. Die Beurteilungsgrundlagen werden zur Kenntnis genommen. zu 2. Das Beteiligungsverfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB wurde durchgeführt. Die landesplanerische Stellungnahme wurde eingeholt. zu 3. Die Ausführungen zu den Beurteilungsunterlagen werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung des Planbereiches westlich der Median-Klinik zu einem attraktiven Wohngebiet geschaffen werden. Der Plangeltungsbereich liegt im unbebauten Außenbereich und wird gegenwärtig landwirtschaftlich genutzt, er umfasst ca. 12,97 ha. Im rechtswirksamen Flächennutzungsplan ist der Bereich als Sondergebiet Klinik dargestellt und soll nun im Parallelverfahren zum B-Plan Nr. 82/13 in eine „Wohnbaufläche“ umgewandelt werden. **Raumordnerische Bewertung/Hinweise** Die Hansestadt Wismar befindet sich im Norden der Planungsregion Westmecklenburg. Gemäß RREP WM bildet die Hansestadt die Kernstadt im Stadt-Umland-Raum Wismar. Das Mittelzentrum Wismar liegt teilweise im Tourismusentwicklungsraum sowie teilweise auch im Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft. Bis zum 30.12.2012 konnten in der Hansestadt Wismar 42 433 Einwohner registriert werden. Mit der vorliegenden Planung verfolgt die Hansestadt das Ziel, der Funktion als Mittelzentrum in der Region Westmecklenburg und damit auch der herausragenden Bedeutung als Wohnstandort gerecht zu werden. Dies entspricht den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung, wie sie unter Punkt 3 „Gesamträumliche Entwicklung“ und Punkt 4 „Siedlungsentwicklung“ des RREP WM formuliert sind. Der Siedlungsflächenbedarf für die geplante Wohnbaufläche Seebad Wendorf wird nicht, wie gefordert, vorrangig innerhalb der bebauten Ortslage durch Nutzung erschlossener Standortreserven sowie Umnutzung und Verdichtung von Siedlungsflächen abgedeckt. Da Bauflächen darüber hinaus außerhalb der bebauten Ortslage nur dann auszuweisen sind, wenn insbesondere die innerörtlichen Baulandreserven ausgeschöpft sind oder besondere Standortanforderungen dies rechtfertigen, ist ein Nachweis (z. B. im Rahmen eines Variantenvergleiches) darüber zu führen (vgl. 4.1 (2) RREP WM). **(Z)** **Abschließender Hinweis** Die landesplanerischen Hinweise beziehen sich auf die Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesplanung und greifen der erforderlichen Prüfung durch die zuständige Genehmigungsbehörde nicht vor. Sie gelten nur solange, wie sich die Beurteilungsgrundlagen für das Vorhaben nicht wesentlich ändern. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Rainer Pochstein **Verteiler** EM VIII 4 – per Mail EM VIII 410-1 – per Mail Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Bauordnung und Planung - per Mail	zu 4. Die Sachdarstellungen werden zur Kenntnis genommen und entsprechen den für die Beteiligung gereichten Unterlagen. zu 5. Die Hansestadt Wismar hat sich mit den Angeboten und Anforderungen an Wohnstandorten beschäftigt. Im Zuge von Variantenuntersuchungen bzw. im Vergleich mit den anderen möglichen Baugebieten wurde die Notwendigkeit für den Standort Seebad Wendorf begründet. Dieser liegt maßgeblich in der Lage in Bezug auf den Erholungsraum und in Bezug auf die Festlegung zu den Grundstücksgrößen. Die anderen Standorte verfügen nicht über diese Anforderungen. Es soll ein alternativer Standort für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt werden. Die Nachfrage in der Hansestadt Wismar besteht. Dieses Zielkonzept soll umgesetzt werden. Die Variantenuntersuchung zur Verkehrsanbindung wurde geführt. Sowohl unter linearen Gesichtspunkten als unter Gesichtspunkten des Schalls ist keine der anderen Varianten als Alternative geeignet. Die nach Auswertung der vorliegenden Erkenntnisse gewählte Variante für den Entwurf ist diejenige, die für die Umsetzung der Zielsetzungen geeignet ist. Die Zufahrtslösung wird entsprechend begründet. zu 6. Die landesplanerische Stellungnahme wurde im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB mit dem Entwurf eingeholt und liegt entsprechend vor.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landkreis Nordwestmecklenburg **Die Landrätin** Fachdienst Umwelt Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1585 • 23958 Wismar **Hansestadt Wismar** **Bauamt** **Postfach 1245** **23952 Wismar** Auskunft erteilt Ihnen: **Frau Ebel** Dienstgebäude: **Börzower Weg 03, 23936 Grevesmühlen** Zimmer **4.205** Telefon **03841/3040-6601** Fax **3040-8-6601** E-Mail: **b.ebel@nordwestmecklenburg.de** Unser Zeichen: **Gesamtstellungnahme 14044G** Ort, Datum: **Grevesmühlen, den.14.04.2014** **56. Änderung des F-Planes „ Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf** Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit übergebe ich Ihnen die Gesamtstellungnahme des Fachdienstes Umwelt des Landkreises Nordwestmecklenburg. **Untere Wasserbehörde: Frau Tietze** **Az: 66.11-20/20-74087-032-14** Die vorliegende 56. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Parallelverfahren zum B-Plan Nr. 82/13 der Gemeinde Hansestadt Wismar. Gegen die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche“ bestehen aus wasserrechtlicher Sicht keine Einwände. Der Bereich der F-Plan-Änderung befindet sich nicht in einer Trinkwasserschutzzone. Es wird darauf hingewiesen, dass sich im Planungsbereich Gewässer II. Ordnung befinden. Der Planungsbereich befindet sich teilweise im Küstenschutzbereich (200 m). Mit der 56. Änderung des F-Planes soll der B-Plan 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang verweise ich auf meine Stellungnahme zum B-Plan 82/13.	zu 0. Die Stellungnahme des Landkreises wird nachfolgend behandelt. Siehe nachfolgende Behandlung. A zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände aus wasserrechtlicher Sicht vorgetragen werden. zu 2. Es wird beachtet, dass sich das Gebiet in keiner Trinkwasserschutzzone befindet. zu 3. Das Gewässer II. Ordnung ist im Plangeltungsbereich bekannt. Die Abstimmung zur Vorgehensweise mit dem Gewässer II. Ordnung wird im Aufstellungsverfahren und im Abwägungsprozess geführt. zu 4. Es ist bekannt, dass sich der Planungsbereich teilweise im Küstenschutzbereich von 200 m befindet. Die Flächen befinden sich derzeit im 200 m Küstenschutzbereich. Unter Berücksichtigung der Abstimmungen auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung und nach Information des StALU wird eine Vereinbarkeit der Zielsetzungen der Stadt mit der Lage von Teilflächen im Küstenschutzbereich gesehen. Dies ist in der Begründung zu ergänzen. zu 5. Die Vorschläge zur Behandlung der Stellungnahme zum B-Plan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar werden hier als Anlage beigefügt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen, in dem Umfang, wie dies für die vorbereitende Bauleitplanung erforderlich ist.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Untere Abfallbehörde: Frau Rose Aus bodenschutzrechtlicher Sicht besteht grundsätzlich Einverständnis, bei angemessener Berücksichtigung des Eingriffs im Zusammenhang mit B-Plan 82/13. Hinzuweisen ist auf die natürliche Küstendynamik. Es wird vorgeschlagen, zum Beispiel die nördlichen Wohnbaugrundstücke nur in befristeter Erbpacht zu vergeben oder dort gänzlich auf Bebauung zu verzichten bzw. einen Pufferstreifen nicht als Baufläche sondern als Grünfläche auszuweisen. Dies ist begründet, da der „normale“ Küstenabtrag sich aufgrund des Klimawandels und dem zu erwartenden Meeresspiegelanstieg nach vorliegenden Prognosen deutlich beschleunigen wird. Die Analyse der Risiken und Chancen des Klimawandels für die Region Westmecklenburg (Büro Umweltplan, Freudenberg u.a., Oktober 2010) ging noch von 20-30 cm Meeresspeigelanstieg bis 2100 aus. In den Regionalplanerischen Anpassungsstrategien an den Klimawandel des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg (Januar 2012) wird von einem prognostizierten Meeresspiegelanstieg von 50 cm (bis zum Jahr 2100) ausgegangen. Die Maximalszenarien von RADOST (Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste: kürzlich abgeschlossenes wissenschaftlich begleitetes Projekt) als auch das Lübecker Anpassungskonzept/Klimaschutzkonzept für die Lübecker Bucht gehen aktuell von 1 m Meeresspiegelanstieg bis Ende des Jahrhunderts aus. (Beispielsweise kann ein Anstieg des Meeresspiegels um 90 cm einen Rückgang um 90 m (ohne Küstenschutz) bedeuten. (Quelle: Vortrag zum RADOST-Projekt am 15.01.2013, Uni Rostock).) Die natürliche Küste soll sich langfristig dynamisch entwickeln können. Landverluste sind nach hiesiger Kenntnis im betreffenden Küstenabschnitt zu erwarten.	B zu 1. Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen sind in der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung berücksichtigt. zu 2. Die nördliche Grenze des Plangeltungsbereichs liegt etwa 5-10 m üNN. Zudem liegt das Gebiet an einer Binnenküste, d.h. Ereignisse wie Sturmfluten, die zu einer erheblichen Beschleunigung des Küstenabtrags führen können, wirken sich in abgeschwächter Form aus. Die natürliche Küstendynamik wird im „Regelwerk Küstenschutz M-V“ von 2009 als „ausgeglichen“ bezeichnet, d.h. abgetragene Küstensubstanz wird auch wieder an der Küste aufgetragen. Der „normale“ Meeresspiegelanstieg beträgt laut Angaben 10-15 cm pro 100 Jahre. Aufgrund der Höhenlage des Plangeltungsbereichs sowie dem vorgelagerten Küstenschutzwald als Hochwasser abschwächendes Medium, erscheint eine akute Gefahr durch Hochwasser nicht gegeben. Auch durch einen unerwartet hohen Meeresspiegelanstieg innerhalb der nächsten 100 Jahre von 1 m läge der Plangeltungsbereich immer noch über 6 m üNN. Auch große Teile des Küstenschutzwaldes liegen mehr als 2,5 m üNN, sodass auch der Waldrand nicht akut durch den Meeresspiegelanstieg gefährdet ist. Ein Pufferstreifen zur dynamischen Entwicklung des Küstenschutzwaldes wird daher als nicht notwendig erachtet.	zu 1. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. zu 2. Nicht zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
	Untere Naturschutzbehörde: Frau Rose **1. Artenschutz: Herr Dr. Podelleck** Es wird auf die Stellungnahme zum B-Plan 82/13 verwiesen. **2. Natura 2000 / FFH: Herr Höpel** Der Vorhabensstandort ist zwar nicht Bestandteil des FFH-Gebiet DE 1934-302 „Wismarbucht“, allerdings befindet sich dieses in mittelbarer Nähe (ca. 150 m entfernt). Von dem Vorhaben können Wirkungen ausgehen, die die Schutz- und Erhaltungsziele des FFH- Gebietes beeinträchtigen könnten, sodass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens die sogenannte FFH- Verträglichkeit durch den Vorhabenträger nachzuweisen wäre. Dies dürfte insbesondere auf betriebsbedingte Auswirkungen zutreffen, wie dies auch bereits im Erläuterungsbericht auf S. 15 dargestellt wurde. Allerdings scheint die Annahme vergleichbarer Störaktivitäten eines Wohngebietes mit dem eines Klinikbereiches derzeit nicht nachvollziehbar, da bei einem Wohngebiet von anderen Aktivitätsmustern auszugehen sein dürfte.	C zu 1. Der Verweis auf die Stellungnahme des Artenschutzes zum B-Plan Nr. 82/13 wird zur Kenntnis genommen. Der artenschutzrechtliche Fachbeitrag wird in den Planunterlagen ergänzt und dem Flächennutzungsplan beigefügt. Alle relevanten artenschutzrechtlichen Belange werden aus Sicht der Hansestadt beachtet. zu 2. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung wurde durchgeführt und die Verträglichkeit nach aktuellem Stand der Planung nachgewiesen. Bestehende Störungen wurden einbezogen. Von der Aussage, die Beeinträchtigungen wären denen des Klinikgeländes ähnlich, wurde Abstand genommen. Eine Überprüfung der Auswirkungen des Wohngebietes ist erfolgt.	zu 1. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. zu 2. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Die Ergebnisse der FFH-VU wurden entsprechend den Unterlagen bei der Beteiligung mit dem Entwurf beigefügt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Es ist zu empfehlen, die methodische Aufbereitung der Verträglichkeitsuntersuchung auf der Grundlage des Gutachtens zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsprüfungen in Mecklenburg-Vorpommern (Fröhlich & Sporbeck 2004) anzufertigen, sowie als Grundlage der fachgutachterlichen Bewertung die aktuelle Fachliteratur heranzuziehen (hier u. a. Lambrecht u. Trautner 2007) sein.	zu 3. Die Grundlagen der Erstellung einer FFH-VP nach Fröhlich und Sporbeck (2004) wurden angewandt. Somit sind die Hinweise beachtet.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
	3. Vogelschutzgebiet (SPA) „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401) **Herr Berchtold-Micheel:** Die nördliche Grenze der geplanten Wohnbaufläche ist nur etwa 150 m vom SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ entfernt. Es ist deshalb zu prüfen, ob betriebsbedingte Auswirkungen Veränderungen oder Störungen hervorrufen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung des SPA in seinen für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen können (§ 33 Abs. 1 BNatSchG).	zu 4. Eine SPA-Verträglichkeitsprüfung wurde durchgeführt und die Verträglichkeit nach aktuellem Stand der Planung nachgewiesen. Bestehende Störungen wurden einbezogen.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
	Die SPA in Mecklenburg-Vorpommern sind mit der VSGLVO M-V nach nationalem Recht unter Schutz gestellt worden. Schutzzweck der Europäischen Vogelschutzgebiete ist der Schutz der wildlebenden Vogelarten sowie ihrer Lebensräume (§ 1 Abs. 2 VSGLVO M-V). Erhaltungsziel des jeweiligen Europäischen Vogelschutzgebietes ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der maßgeblichen Bestandteile des Gebietes (§ 4 VSGLVO M-V). In Anlage 1 VSGLVO M-V werden als maßgebliche Bestandteile die Vogelarten und die hierfür erforderlichen Lebensraumelemente gebietsbezogen festgesetzt. Der Nachweis der Verträglichkeit erfolgt grundsätzlich in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt (s. g. FFH-Verträglichkeitsvorprüfung) ist zu klären, ob von dem Plan oder Projekt anlage-, bau- oder betriebsbedingte Auswirkungen ausgehen, die das SPA in den für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigen können. Grundsätzlich ist jede Beeinträchtigung von Erhaltungszielen erheblich und muss als Beeinträchtigung des Gebietes gewertet werden. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung ist durchzuführen, wenn Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des SPA nicht offensichtlich ausgeschlossen werden können.		
	Es ist zu empfehlen, die methodische Aufbereitung der Verträglichkeitsuntersuchung auf der Grundlage des Gutachtens zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsprüfungen in Mecklenburg-Vorpommern (Fröhlich & Sporbeck 2004[1]) anzufertigen. Mit Anlage 6 dieses Gutachtens wird eine Mustergliederung für eine FFH-Verträglichkeitsprüfung zur Verfügung gestellt. Grundlage der fachgutachterlichen Bewertung muss die aktuelle Fachliteratur (u. a. Lambrecht u. Trautner 2007[2]) sein. In Anlage 1 VSGLVO M-V werden die Lebensraumelemente als maßgebliche Gebietsbestandteile festgesetzt, ohne diese detailliert zu beschreiben. Die	zu 5. Die Grundlagen der Erstellung einer FFH-VP nach Fröhlich und Sporbeck (2004) wurden angewandt. Die Stellungnahmen wurden in den Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB eingeholt. Erhebliche Auswirkungen ergeben sich nicht. Die Verträglichkeit wurde nachgewiesen. zu 6. Es wurden bei der Erstellung der SPA-VP die Anlage 1 der VSGLVO M-V und die Anlage 13 des Fachleitfadens einbezogen und anhand dessen die Auswirkungen auf die maßgeblichen Habitatbestandteile der Vogelarten des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ bewertet.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

[1] Fröhlich u. Sporbeck (2004): Gutachten zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsprüfungen in Mecklenburg-Vorpommern. Erstellt im Auftrag des Umweltministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern. http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_gutachten.pdf

[2] Lambrecht u. Trautner (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP. Endbericht zum Teil Fachkonventionen. FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. FKZ 804 82 004.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
7 u 6	Naturschutzverwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nutzt bei der Aufstellung der Managementpläne in SPA zur Identifizierung und Bewertung der Vogelhabitate die Anlage 13 des Fachleitfadens „Managementplanung in Natura 2000 Gebieten - Entwurfsfassung der Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes der Habitatelemente von Vogelarten in den Europäischen Vogelschutzgebieten als Arten nach Art. 4 Abs. 1 und 2 der Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG im Rahmen der Managementplanung“ (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Stand: 3.5.2012, unveröffentl.). Es wird empfohlen, die Anlage 13 für die Identifizierung und Abgrenzung sowie Bewertung der maßgeblichen Lebensraumelemente zu nutzen. Da die Anlage 13 fortlaufend ergänzt und aktualisiert wird, sollte mit Beginn der gutachterlichen Tätigkeit beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung 2 Naturschutz und Großschutzgebiete, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow oder beim Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU), Abteilung 4 Naturschutz, Wasser und Boden, Dezernat 40, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin die aktuelle Fassung angefordert werden.	zu 7. Der Entwurf des Grundlagenteils des Managementplans „Wismarbucht und Salzhaff“ mit Stand vom April 2015 wurde im Rahmen der Vorbereitung des Entwurfs einbezogen. Für den abschließenden Beschluss und die Abwägung nach dem Beteiligungsverfahren mit dem Entwurf wurden dann die entsprechenden Stellungnahmen und die Beachtung der Plausibilität mit dem zuletzt gültigen Stand, der durch die Behörde im Rahmen der Abwägung zur Verfügung gestellt wurde, durchgeführt.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
7	Derzeit wird unter Federführung des StALU Westmecklenburg der Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ erarbeitet. Es wird empfohlen, die bereits vorliegenden Zwischenergebnisse (z. B. naturschutzfachliche Grundlagendaten) in den Planungsprozess einzubeziehen.		
8	Damit ein zügiger Planungsablauf gewährleistet ist, wird empfohlen, inhaltliche und methodische Fragen der FFH-Verträglichkeits(-vor)prüfung gemeinsam mit dem für die Managementplanung zuständigen Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg und der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg abzustimmen.	zu 8. Abstimmungen mit dem StALU und der unteren Naturschutzbehörde sind erfolgt. Die Unterlagen wurden parallel zum Bauleitplanverfahren für die Beurteilung und Stellungnahme zur Verfügung gestellt. Die Stellungnahmen liegen vor. Die Plausibilitätsprüfung wurde als Voraussetzung für den Abwägungs- und Feststellungsbeschluss nach dem Beteiligungsverfahren auf Anforderung der Behörden zur Rechtssicherheit durchgeführt. Erhebliche Beeinträchtigungen für die Natura-2000-Schutzgebietskulisse ergeben sich nicht.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
9	**4. Biotopschutz: Herr Berchtold-Micheel** Lt. Biotopverzeichnis sind keine nach § 20 Abs. 1 NatSchAG besonders geschützten Biotope betroffen.	zu 9. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine nach § 20 Abs. 1 NatSchAG besonders geschützten Biotope betroffen sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.
10	**5. Eingriffsregelung: Herr Dr. Podelleck** Es wird auf die Stellungnahme zum B-Plan 82/13 verwiesen.		
11	**6. Landschaftsplanung: Frau Rose** Aus landschaftsplanerischer Sicht besteht grundsätzlich Einverständnis. Gegenüber der bislang vorgesehenen Sondergebietsnutzung „Klinik“ sind keine weiteren Änderungen zwingend zu berücksichtigen. Bei Beachtung des Waldschutzstreifens entsprechend Stellungnahme zum B-Plan 82/13 sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des LSG „Küstenlandschaft Wismar-West“ zu erwarten.	zu 10. Die Eingriffs-/ Ausgleichsregelung wurde als Bestandteil des Umweltberichtes Gegenstand der Planunterlagen. Zum Ersatz sind externe Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Diese sind auch entsprechend auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung zu sichern.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
12	Hinzuweisen ist auf die im GLRP vorgesehene natürliche Küstendynamik. Es wird vorgeschlagen, zum Beispiel die nördlichen Wohnbaugrundstücke nur in befristeter Erbpacht zu vergeben oder dort gänzlich auf Bebauung zu verzichten bzw. einen Pufferstreifen nicht als Baufläche sondern als Grünflächen auszuweisen.	zu 11. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen des LSG „Küstenlandschaft Wismar-West“ zu erwarten sind.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Die Anforderungen wurden bei der Erstellung der Eingriffs-/Ausgleichsregelung beachtet.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Naturschutzverwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nutzt bei der Aufstellung der Managementpläne in SPA zur Identifizierung und Bewertung der Vogelhabitate die Anlage 13 des Fachleitfadens „Managementplanung in Natura 2000 Gebieten - Entwurfsfassung der Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes der Habitatelemente von Vogelarten in den Europäischen Vogelschutzgebieten als Arten nach Art. 4 Abs. 1 und 2 der Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG im Rahmen der Managementplanung“ (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Stand: 3.5.2012, unveröffentl.). Es wird empfohlen, die Anlage 13 für die Identifizierung und Abgrenzung sowie Bewertung der maßgeblichen Lebensraumelemente zu nutzen. Da die Anlage 13 fortlaufend ergänzt und aktualisiert wird, sollte mit Beginn der gutachterlichen Tätigkeit beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung 2 Naturschutz und Großschutzgebiete, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow oder beim Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU), Abteilung 4 Naturschutz, Wasser und Boden, Dezernat 40, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin die aktuelle Fassung angefordert werden. 7a6 Derzeit wird unter Federführung des StALU Westmecklenburg der Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ erarbeitet. Es wird empfohlen, die bereits vorliegenden Zwischenergebnisse (z. B. naturschutzfachliche Grundlagendaten) in den Planungsprozess einzubeziehen. 7 Damit ein zügiger Planungsablauf gewährleistet ist, wird empfohlen, inhaltliche und methodische Fragen der FFH-Verträglichkeits(-vor)prüfung gemeinsam mit dem für die Managementplanung zuständigen Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg und der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg abzustimmen. 8 **4. Biotopschutz: Herr Berchtold-Micheel** Lt. Biotopverzeichnis sind keine nach § 20 Abs. 1 NatSchAG besonders geschützten Biotope betroffen. 9 **5. Eingriffsregelung: Herr Dr. Podelleck** Es wird auf die Stellungnahme zum B-Plan 82/13 verwiesen. 10 **6. Landschaftsplanung: Frau Rose** Aus landschaftsplanerischer Sicht besteht grundsätzlich Einverständnis. Gegenüber der bislang vorgesehenen Sondergebietsnutzung „Klinik“ sind keine weiteren Änderungen zwingend zu berücksichtigen. Bei Beachtung des Waldschutzstreifens entsprechend Stellungnahme zum B-Plan 82/13 sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des LSG „Küstenlandschaft Wismar-West“ zu erwarten. 11 Hinzuweisen ist auf die im GLRP vorgesehene natürliche Küstendynamik. Es wird vorgeschlagen, zum Beispiel die nördlichen Wohnbaugrundstücke nur in befristeter Erbpacht zu vergeben oder dort gänzlich auf Bebauung zu verzichten bzw. einen Pufferstreifen nicht als Baufläche sondern als Grünflächen auszuweisen. 12	zu 12. Die nördliche Grenze des Plangeltungsbereichs liegt etwa 5-10 m üNN. Zudem liegt das Gebiet an einer Binnenküste, d.h. Ereignisse wie Sturmfluten, die zu einer erheblichen Beschleunigung des Küstenabtrags führen können, wirken sich in abgeschwächter Form aus. Die natürliche Küstendynamik wird im „Regelwerk Küstenschutz M-V“ von 2009 als „ausgeglichen“ bezeichnet, d.h. abgetragene Küstensubstanz wird auch wieder an der Küste aufgetragen. Der „normale“ Meeresspiegelanstieg beträgt laut Angaben 10-15 cm pro 100 Jahre. Aufgrund der Höhenlage des Plangeltungsbereichs sowie dem vorgelagerten Küstenschutzwald als Hochwasser abschwächendes Medium, erscheint eine akute Gefahr durch Hochwasser nicht gegeben. Auch durch einen unerwartet hohen Meeresspiegelanstieg innerhalb der nächsten 100 Jahre von 1 m läge der Plangeltungsbereich immer noch über 6 m üNN. Auch große Teile des Küstenschutzwaldes liegen mehr als 2,5 m üNN, sodass auch der Waldrand nicht akut durch den Meeresspiegelanstieg gefährdet ist. Ein Pufferstreifen zur dynamischen Entwicklung des Küstenschutzwaldes wird daher als nicht notwendig erachtet.	Nicht zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Dies ist begründet, da der „normale“ Küstenabtrag sich aufgrund des Klimawandels und dem zu erwartenden Meeresspiegelanstieg nach vorliegenden Prognosen deutlich beschleunigen wird. Die Analyse der Risiken und Chancen des Klimawandels für die Region Westmecklenburg (Büro Umweltplan, Freudenberg u.a., Oktober 2010) ging noch von 20-30 cm Meeresspeigelanstieg bis 2100 aus. In den Regionalplanerischen Anpassungsstrategien an den Klimawandel des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg (Januar 2012) wird von einem prognostizierten Meeresspiegelanstieg von 50 cm (bis zum Jahr 2100) ausgegangen. Die Maximalszenarien von RADOST (Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste: kürzlich abgeschlossenes wissenschaftlich begleitetes Projekt) als auch das Lübecker Anpassungskonzept/Klimaschutzkonzept für die Lübecker Bucht gehen aktuell von 1 m Meeresspiegelanstieg bis Ende des Jahrhunderts aus. (Beispielsweise kann ein Anstieg des Meeresspiegels um 90 cm einen Rückgang um 90 m (ohne Küstenschutz) bedeuten. (Quelle: Vortrag zum RADOST-Projekt am 15.01.2013, Uni Rostock).) Die natürliche Küste soll sich langfristig dynamisch entwickeln können. Landverluste sind nach hiesiger Kenntnis im betreffenden Küstenabschnitt zu erwarten. Eine Verschiebung des Waldstreifens nach Süden soll ermöglicht werden. Im Interesse einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, für die gemäß der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie auch der Schutz landschaftlicher Freiräume einen wichtigen Stellenwert einnimmt, und die sich mit Verweis auf die „Generationengerechtigkeit“ auf Zeiträume bezieht, die deutlich über den Planungshorizont eines F-Planes hinausgehen, sollte hier deshalb eine Pufferfläche (zu prüfen z.B. 100 m Breite) vorgesehen werden. Diese Anforderungen an eine nachhaltige Siedlungsentwicklung entsprechen den gesetzlichen Anforderungen gemäß § 1 Abs. 1, 4 und 6 BNatSchG, § 1 Abs. 5 BauGB. Zur Prüfung vorgeschlagen wird eine öffentliche Zugänglichkeit des südlichen Waldrandes. Ein ähnliches Kleinklima kommt in Wismar, insbesondere in Küstennähe ansonsten nicht vor. Warme Waldränder sind für die Naherholungsnutzung wertvoll. **Rechtsgrundlagen** **WHG** Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.2 des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie über Industrieemissionen vom 08.April 2013 (BGBl. I S. 734) **LWaG** Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ergänzung und Ausführung des Bundes-	zu 13. Der Wald soll mit seinen Funktionen erhalten bleiben. Im Norden grenzen die Grundstücke an den Wald. Der Waldsaum soll im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung als Maßnahme berücksichtigt und festgesetzt werden. Der Wald soll ansonsten weiterhin für die Naherholungsfunktion wie bisher genutzt werden können. Detaillierte Ausführungen erfolgen auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. E Zu 1. Die Rechtsgrundlagen sind bekannt und werden beachtet.	Teilweise zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	BBodSchG - Bundes-Bodenschutzgesetz zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 30 G v. 24.2.2012 **BBodSchV** - Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 31 G v. 24.2.2012 **LBodSchG M-V** - Landesbodenschutzgesetz vom 4.7.2011 Bodenschutzgesetzes und Änderung anderer Gesetze vom 4.Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 759) **BNatSchG** Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) v. 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) **NatSchAG** Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz) v. 23. Februar 2010 (GVBl. M-V S 66) **Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg** Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2000): Grundlagen der Landschaftsplanung in Mecklenburg-Vorpommern, Band 4 a. Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope im Landkreis Nordwestmecklenburg. **EG-Vogelschutzrichtlinie** Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (Amtsblatt der Europäischen Union 2010 L20/7) **VSGLVO M-V** Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern v. 12. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 462) Mit freundlichen Grüßen im Auftrag i. V. Dr. Finke		

Anlage: Stellungnahme der unteren Wasserbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg vom14.04.2014 zum Bebauungsplan Nr. 82/13

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landkreis Nordwestmecklenburg **Die Landrätin** Fachdienst Umwelt Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1565 • 23958 Wismar **Hansestadt Wismar** **Bauamt** **Postfach 1245** **23952 Wismar** Auskunft erteilt Ihnen: **Frau Ebel** Dienstgebäude: **Börzower Weg 03, 23936 Grevesmühlen** Zimmer 4.205 Telefon **03841/3040-6601** Fax **3040-8-6601** E-Mail: **b.ebel@nordwestmecklenburg.de** Unser Zeichen: **Gesamtstellungnahme 14045G** Ort, Datum: **Grevesmühlen, den 14.04.2014** **B-Plan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“** Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit übergebe ich Ihnen die Gesamtstellungnahme des Fachdienstes Umwelt des Landkreises Nordwestmecklenburg. **Untere Wasserbehörde: Frau Tietze** **Az: 66.11-20/20-74087-033-14** **1. Wasserversorgung:** Das Vorhaben wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt. Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH. Die Trinkwasserversorgung erfolgt über die Erweiterung bereits vorhandener zentraler Anlagen. Entsprechende Anschlussgestattungen für die Versorgung sind mit der Stadtwerke Wismar GmbH zu vereinbaren. **2. Abwasserentsorgung:** Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden. Die Gemeinde hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar übertragen. Damit hat der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb das im überplanten Gebiet anfallende häusliche Abwasser zu	A zu 1. Die Trink- und Brauchwasserversorgung wurden mit der Hansestadt Wismar und insbesondere mit der Stadtwerke Wismar GmbH abgestimmt. zu 2. Die Abwasserbeseitigung wurde mit dem Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar abgestimmt und entsprechend umgesetzt. Die Erweiterung vorhandener Leitungen ist weiterhin vorgesehen.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	beseitigen, die entsprechenden Anschlussgestattungen sind zu beantragen. Die Schmutzwasserentsorgung erfolgt durch Einbindung und Ergänzung vorhandener Anlagen.		
	3. Niederschlagswasserbeseitigung: Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht der Hansestadt Wismar bzw. dem beauftragten Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb. Auf der Grundlage des § 55 Abs. 2 WHG sollte unbelastetes Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen. Die Beseitigungs- und Überlassungspflicht entfällt für Niederschlagswasser, wenn dieses verwertet oder versickert wird, von öffentlichen Verkehrsflächen im Außenbereich abfließt oder im Rahmen des Gemeingebrauchs in ein oberirdisches Gewässer/ Küstengewässer eingeleitet wird. Die Benutzung eines Gewässers, hierzu gehört auch die Einleitung von Niederschlagswasser, bedarf grundsätzlich der Erlaubnis, ausgenommen hiervon ist der Gemeingebrauch an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern. Gemeingebrauch liegt hier nicht vor, da die Erschließung über öffentliche Anlagen des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes erfolgen soll.Voraussetzung für Gewässerbenutzungen ist jeweils mindestens die Einhaltung des Standes der Technik. Das Merkblatt M 153 der DWA enthält Hinweise zur Niederschlagswasser-nutzung, -rückhaltung, -reinigung, -ableitung und -einleitung jeweils unter Beachtung der hydraulischen und stofflichen Kriterien und ist mit der Antragstellung zur Gewässerbenutzung nachzuweisen. Ist die Anlage von Regenrückhaltebecken vorgesehen, sind entsprechend fachtechnisch ermittelte Flächen im Plangebiet auszuweisen. Gemäß den vorliegenden Unterlagen soll die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers unter Berücksichtigung vorhandener Einleitstellen in die Ostsee erfolgen. Sofern die vorhandenen Einleitstellen genutzt werden sollen, ist hier die Anpassung der bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnisse bei der zuständigen Wasserbehörde zu beantragen. Bei Einleitung in ein Gewässer II. Ordnung ist dies die untere Wasserbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg, bei einer Direkteinleitung in die Ostsee/Küstengewässer das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg. Für neue Einleitungen ist die Erlaubnis bei Einleitung in ein Gewässer II. Ordnung bei der unteren Wasserbehörde und bei Einleitung in das Küstengewässer (Steilküste) bei der unteren Wasserbehörde Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg zu beantragen. Gemäß den vorliegenden Unterlagen ist im umsäumenden Grünbereich ein Grabensystem möglich zur Aufnahme und kurzzeitigen Rückhaltung des Oberflächenwassers. Soll dieses Grabensystem als Rückhalteanlage funktionieren oder ist hier die Herstellung eines Gewässers gemeint? Die Funktion dieses Grabensystems ist eindeutig zu erläutern. In diesem Zusammenhang verwiese ich	zu 3. Eine Belastung des Niederschlagswassers ist durch die Verwendung geeigneter Baumaterialien auszuschließen. Etwa 45 % des Plangebiets werden bebaut, sodass ausreichend freie Fläche zur ortsnahen Versickerung von Niederschlagswasser zur Verfügung steht. Des Weiteren ist geplant, anfallendes Niederschlagswasser über das bestehende Grabensystem im Nordosten des Plangebiets in die Ostsee einzuleiten. Nähere Angaben dazu werden noch im Zuge der technischen Planung erarbeitet und entsprechend begründet. zu 4. Die Erlaubnis zum Einleiten von Niederschlagswasser in oberirdische Gewässer/Küstengewässer wird bei der zuständigen Behörde eingeholt werden. Die vorgesehenen technischen Rahmenbedingungen für die Nutzung des Niederschlagswassers werden dementsprechend dargestellt. Die detaillierte Abstimmung erfolgt auf der Ebene der technischen Planung. Die Anforderungen, die sich aus der technischen Planung für das Bebauungsplanverfahren ergeben, werden mit dem Entwurf des Bebauungsplanes berücksichtigt. Die Anforderungen werden gemäß Behandlung der Stellungnahmen aus dem Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB, das durchgeführt wurde, ergänzt. Siehe die entsprechenden Stellungnahmen zum Entwurf. zu 5. Nach den derzeitigen Abstimmungen und Vorgaben ist die Herstellung von Regenwasserrückhaltebecken nicht vorgesehen. Das Erfordernis wird durch die technischen Planungen nicht begründet. Der Ausbau des Grabensystems, das vom Nordosten des Plangebietes in die Ostsee führt, ist vorgesehen. Die Rücknahme der vorhandenen Vorflutleitung und der Ersatz durch eine neue Leitung sind vorgesehen. zu 6. Die Erlaubnis für die Einleitung des Oberflächenwassers in die Ostsee über die vorhandenen Gräben wird bei der zuständigen Wasserbehörde eingeholt werden. Es ist die vorhandene Einleitstelle zu nutzen. Die Anpassung der wasserrechtlichen Erlaubnis wird bei der zuständigen Wasserbehörde beantragt. zu 7. Von der ursprünglichen Absicht der Ausgestaltung eines Grabensystems innerhalb der Grünfläche, die das Baugebiet umsäumt, wird Abstand genommen. Es wird ein anderes System zur Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers gewählt. Dies wird entsprechend im Entwurf beachtet.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	darauf, dass die Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung von Gewässern oder seiner Ufer der Durchführung eines Planfeststellungsver-fahrens bzw. einer Plangenehmigung (§ 68 WHG) bedarf. Die ortsnahe und schadlose Versickerung von **gefasstem** Niederschlagswasser unter Ausnutzung der natürlichen Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens ist wasserwirtschaftlich erwünscht und wäre auch eine Möglichkeit der Niederschlagswasserbeseitigung. Sie ist allerdings insbesondere vom Grad der Verunreinigung des Niederschlagswassers, dem Flurabstand des Grundwassers, der Topografie und den Bodenverhältnissen abhängig. Eine Vernässung von benachbarten Grundstücken ist beim Betrieb der Versickerungsanlagen auszuschließen. Auf ausreichenden Abstand der Anlagen zu Gebäuden ist zu achten, entsprechende Hinweise enthält das DWA-Arbeitsblatt A 138. Die Versickerung ist erlaubnispflichtig und bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. Bedingung zur Versickerung des Niederschlagswassers ist der gesicherte Nachweis (Fachgutachten) zur Durchführung einer schadfreien Versickerung anhand der Grundstücks-größe, der Bodenkennwerte und der erforderlichen Flächen für die Versickerungsanlagen, dafür ist der ungünstigste Einzelfall zu betrachten. Ist im B-Plangebiet die Versickerung des Niederschlagswassers über eine zentrale Versickerungsanlage (Anschluss mehrerer Grundstücke) geplant, sind entsprechende, fachtechnisch ermittelte Flächen dafür vorzusehen und eine wasserrechtliche Erlaubnis bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. **Ungefasstes** und nicht belastetes Niederschlagswasser, welches unmittelbar am Ort des Anfalls großflächig versickert, ist kein Gewässernutzungstatbestand und damit nicht erlaubnispflichtig. Zu beachten sind aber auch in diesen Fällen die topographischen Gegebenheiten und die Gefahr eines oberflächigen Abflusses. Der natürliche Abfluss wild abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstückes verstärkt oder auf andere Weise verändert werden. Niederschlagswasser, welches von unbeschichteten kupfer-, zink- oder bleigedeckten Dachflächen abfließt, gilt als belastet. Aus diesem Grund sollte die Verwendung von unbeschichteten Metalldachflächen mit den Festsetzungen verboten werden. Einträge von belastetem Niederschlagswasser in das Grundwasser sind grundsätzlich auszuschließen. **Zur geplanten Niederschlagsentwässerung sind im B-Plan eindeutige Aussagen zu treffen und ein Entwässerungskonzept vor Satzungsbeschluss vorzulegen. Mit dem Konzept ist nachzuweisen, dass der Abfluss aus dem zukünftigen Siedlungsgebiet den natürlichen Abfluss aus unbefestigter Fläche nicht übersteigt und Rückhalteflächen in ausreichender Größenordnung vorgesehen sind. Andernfalls ist der Nachweis zur hydraulischen Aufnahmekapazität der Gewässers bzw. der örtlichen Vorflut vor Satzungsbeschluss zu führen.** Die Planung der Entwässerungsanlagen bedarf der Zustimmung durch den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb, diese ist auf Grundlage eines Entwässerungskonzeptes vor Satzungsbeschluss einzuholen und der unteren Wasserbehörde vorzulegen.	zu 8. Es ist geplant, anfallendes Niederschlagswasser über das bestehende Grabensystem in die Ostsee abzuleiten. Hierbei wird unter Berücksichtigung der Topographie, dem Grundwasserflurabstand und der Bodenbeschaffenheit darauf geachtet, dass keine negativen Auswirkungen auf Grundstücke und Gebäude entstehen. Der Nachweis der Schadstofffreiheit des Niederschlagswassers ist zu jedem Zeitpunkt notwendig. zu 9. Bei der Versickerung von ungefasstem Niederschlagswasser werden die topographischen Verhältnisse beachtet und bei Gefahr eines erhöhten Oberflächenabflusses bedingt durch Neigungen im Gelände Maßnahmen zum Schutz der tieferliegenden Grundstücke vor Vernässung getroffen. In der Begründung wird darauf eingegangen, dass Oberlieger Unterlieger nicht beeinträchtigen dürfen und entsprechende Regelungen geschaffen werden. Durch Festsetzungen wird vorsorglich Einfluss auf die Höhenlage genommen. die natürlichen Geländeverhältnisse sollen nur unwesentlich geändert werden dürfen. zu 10. Unbeschichtete kupfer-, zink- oder bleigedeckte Dachflächen sind nicht vorgesehen. zu 11. Das Entwässerungskonzept für den Planbereich wurde erarbeitet und es ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung vor Satzungsbeschluss entsprechend vorzulegen. Die prognostizierte Abflussmenge wird dabei berücksichtigt. Für geplante Entwässerungsanlagen wird vor Satzungsbeschluss die Zustimmung des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebs eingeholt. Die entsprechende verbindliche Regelung erfolgt in der technischen Planung und als Übernahme der verbindlichen Bauleitplanung. Die Vorgaben der technischen Planung sind zu beachten.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Dies betrifft ebenso den Text-Teil B. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Die betrifft ebenso den Text-Teil B Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Am Rande des Plangebietes befindet sich das Gewässer II. Ordnung Nr. 11:0:25, welches sich in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes (WBV) „Wallensteingraben-Küste" befindet, der WBV ist am B-Plan-Verfahren zu beteiligen. Dieses Gewässer verläuft im Plangebiet unterirdisch verrohrt, und läuft dann im offenen Graben in die Ostsee. Die Lage des Gewässers II. Ordnung ist bei der weiteren Planung zu beachten. Gemäß den vorliegenden Planunterlagen sind im vorhandenen Trassenverlauf Baugrundstücke vorgesehen. Die einzuhaltenen Abstände zu dem Gewässer/ Verrohrung bzw. die Überbaubarkeit dieser Vorflutleitung sind mit dem Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste" abzustimmen. Das unterirdisch verrohrte Gewässer 11:0:25 ist in der Legende des Planes als „künftig entfallende Darstellung z.B. unterirdische Leitung" gekennzeichnet. Was bedeutet dieses Aussage? Dieses unterirdisch verrohrte Gewässer dient als Vorflut und leitet anfallendes Niederschlagswasser bebauter Bereiche der Ortslage Wendorf ab. Sofern Umgestaltungen an diesem Gewässer geplant sind, wird darauf hingewiesen, dass die Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung von Gewässern oder seiner Ufer der Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens bzw. einer Plangenehmigung (§ 68 WHG) bedarf. Bei der Beantragung des wasserrechtlichen Verfahrens tritt, auch bei der Erschließung durch eine private Erschließungsgesellschaft, die Gemeinde bzw. der beauftragte Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb als Antragsteller auf. **4. Gewässerschutz:** Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und die Vorflutleitung Nr. 11:0:25 in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 WHG und § 20 LWaG so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist. Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 Abs. 1 des WHG einen Monat vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu. **Untere Abfallbehörde: Frau Rose** Aus bodenschutzrechtlicher Sicht besteht grundsätzlich Einverständnis. Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen sind in der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanz zu berücksichtigen. Hinzuweisen ist auf die im GLRP vorgesehene natürliche Küstendynamik. Es wird vorgeschlagen, zum Beispiel die nördlichen Wohnbaugrundstücke nur in befristeter Erbpacht zu vergeben oder dort gänzlich auf Bebauung zu verzichten bzw. einen Pufferstreifen nicht als Baufläche sondern als Grünflächen auszuweisen. Dies ist begründet, da der „normale" Küstenabtrag sich aufgrund des Klimawandels und dem zu erwartenden Meeresspiegelanstieg nach vorliegenden Prognosen deutlich beschleunigen wird.	zu 12. Der Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben Küste“ wurde sowohl im F-Plan- als auch im B-Planverfahren beteiligt. Das genannte Gewässer II. Ordnung wird bei der Planung berücksichtigt. Von Seiten des WBV besteht Zustimmung, das Gewässer auszubauen, die Lage zu verändern oder eine naturnahe Gestaltung in Form eines überwiegend offenen Gewässers durchzuführen. Mögliche Planungen diesbezüglich werden mit dem WBV abgestimmt. Die Anforderungen an formelle Beteiligungsverfahren sind im Zuge der technischen Planung entsprechend zu beachten. Regelungen sind vor dem Satzungsbeschluss im Rahmen der Erstellung der verbindlichen Bauleitplanung notwendig. zu 13. Vorhandene Drainageleitungen sowie der Vorfluter sollen bei der technischen Planung beachtet werden. zu 14. Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist entsprechend den Gesetzen und Verordnungen zu beachten, so dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers ausgeschlossen ist. zu 15. Eventuelle Grundwasserabsenkungen in jeglicher Form während des Bauverfahrens werden zeitnah der unteren Wasserbehörde gemeldet. Anforderungen an Gesetze und Verordnungen sind einzuhalten. B zu 1. Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen sind in der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung berücksichtigt. zu 2. Die nördliche Grenze des Plangeltungsbereichs liegt etwa 5-10 m üNN. Zudem liegt das Gebiet an einer Binnenküste, d.h. Ereignisse wie Sturmfluten, die zu einer erheblichen Beschleunigung des Küstenabtrags führen können, wirken sich in abgeschwächter Form aus. Die natürliche Küstendynamik wird im „Regelwerk Küstenschutz M-V“ von 2009 als „ausgeglichen“ bezeichnet, d.h. abgetragene Küstensubstanz wird auch wieder an der Küste aufgetragen. Der „normale“ Meeresspiegelanstieg beträgt laut Angaben 10-15 cm pro 100 Jahre.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Nicht zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg StALU Westmecklenburg Bleicherufer 13, 19053 Schwerin Hansestadt Wismar z. H. Frau Mahnel Postfach 1245 23952 Wismar Telefon: 0385 / 59 58 6-124 Telefax: 0385 / 59 58 6-570 E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de Bearbeitet von: Heike Six AZ: StALU WM-12o-085-14-5121-74087 (bitte bei Schriftverkehr angeben) Schwerin, 08. April 2014 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“** Ihr Schreiben vom 7. März 2014 Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung: **1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten** Die o. g. Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Die geplanten Ausgleichsmaßnahmen sollen auf dem Sondergebiet Klinik stattfinden. Weitere Bedenken und Anregungen werden nicht geäußert. **2. Integrierte ländliche Entwicklung** Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass das Gebiet, auf das sich die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar bezieht, in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet. Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert. **3. Naturschutz, Wasser und Boden** 3.1 Naturschutz Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen.	zu 0. Die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgt in der nachfolgenden Bewertung. Siehe dort. zu 1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. die Ausgleichsmaßnahmen im Gebiet wurden überprüft. Auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung wird geregelt, dass zum Ausgleich die Grünflächen am Rand des Gebietes und externe Maßnahmen außerhalb des Gebietes genutzt werden. zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich das Gebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet und Bedenken und Anregungen deshalb nicht geäußert werden. zu 3.1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Belange als Naturschutzbehörde des StALU nicht berührt sind. Die übrigen Behörden und TÖB wurden beteiligt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3.2 Wasser Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am 26.09.2013 die Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ beschlossen. Der Bemessungshochwasserstand (BHW) der Ostsee beträgt für den Bereich der Wismarbucht 3,15 m ü. NHN, höhere Wasserstände sind möglich. Nach meinen Unterlagen befinden sich die Flächen über dem Bemessungswasserstand. Das überplante Gebiet befindet sich ca. 200 m von der Uferkante der Ostsee entfernt. Gemäß § 89 bedarf die Errichtung, wesentliche Änderung oder Beseitigung baulicher Anlagen an Küstengewässern in einem Abstand bis zu 200 Metern bei der Wasserbehörde der rechtzeitigen Anzeige. Das Risiko ist durch den Bauherren selbst zu tragen. Das Land M-V übernimmt keinerlei Haftung für Hochwasserschäden. Ich weise daraufhin, dass der durchschnittliche Küstenrückgang ca. 30 m in 100 Jahren beträgt. Das Plangebiet befindet sich nach meinen Unterlagen in unmittelbarer Nähe zum überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Ostsee. Den eingereichten Unterlagen sind jedoch keine Geländehöhen zu entnehmen. Bitte beachten Sie, dass am 26. November 2007 die Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) in Kraft getreten ist. Im Rahmen der Umsetzung dieser Richtlinie wurden Hochwassergefahren- und Risikokarten erarbeitet. Diese können Sie unter www.lu.regierung-mv.de/hwrm bzw. im Kartenportal des LUNG unter https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php?nutzer=p3HWRMRL einsehen. 3.2	zu 3.2. Die Begründung zur 56. Änderung enthält bereits Darlegungen zum Hochwasserschutz. Die Ausführungen sind entsprechend der Stellungnahme zu ergänzen; die Angabe zum Bemessungshochwasserstand (BHW) ist gemäß aktueller Stellungnahme zu korrigieren. Die Mittelung in der Stellungnahme des StALU vom 08.04.2014 zum Flächennutzungsplan und zum Bebauungsplan zum Bemessungshochwasser wird gemäß aktueller Stellungnahme aktualisiert. Der Hinweis auf die „Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie“ vom 26.11.2007 wird beachtet. Gemäß den Angaben zu überflutungsgefährdeten Bereichen (Quelle: Umweltkarten M-V im Internet) liegt das Plangebiet weder innerhalb von potentiell signifikanten Hochwasserrisikogebieten nach Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) noch in einem potentiellen Überflutungsraum, der über die HWRM-RL hinausgeht. Die Hansestadt Wismar nimmt zur Kenntnis, dass aus Sicht des Hochwasser- und Küstenschutzes keine Bedenken bestehen.	Zu berücksichtigen.
	3.3 Boden Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich. 3.3 Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen. 3.4	zu 3.3. Das LUNG ist am Planverfahren beteiligt, gibt jedoch zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Stellungnahme ab (siehe lfd. Nr. 5 der beteiligten Behörden und sonstigen TÖB). Die untere Abfall- und Bodenschutzbehörde, Landkreis Nordwestmecklenburg, hatte keine Auskünfte aus dem Altlastenkataster hervorzubringen, so dass die Hansestadt Wismar davon ausgehen kann, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine Altlasten und Altlastverdachtsflächen im Plangebiet vorliegen. zu 3.4. Ein vorsorglicher Hinweis wurde in der Begründung formuliert.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.
	4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft Gegen die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen keine immissionsschutz- sowie abfallrechtlichen Bedenken. 4 Im Auftrag Thomas Frieber	zu 4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass gegen die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine immissionsschutz- sowie abfallrechtlichen Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
1	Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“ KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS 9 WBV „Wallensteingraben- Küste“, Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg Hansestadt Wismar PF 1245 23952 Wismar Bearbeiter / Ihre Zeichen/Nachricht vom / Unser Zeichen / Datum Dorf Mecklenburg, den 01.04.2014 **Betr.: 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf"** Sehr geehrte Damen und Herren, dem o. g. Vorhaben wird seitens des Wasser- und Bodenverbandes zugestimmt. Der Bereich der Änderung wird vom verrohrten Gewässer Nr. 11:0:25 durchflossen. Dieses Gewässer befindet sich in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes. Einem eventuellen Gewässerausbau, Änderung der Lage und der naturnahen Gestaltung eines überwiegend offenen Gewässers wird seitens des Verbandes befürwortet. Mit freundlichem Gruß Brüsewitz Geschäftsführer	zu 1. Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen. Die detaillierte Ausarbeitung und Abstimmung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Hansestadt Wismar Ordnungsamt Abt. Brandschutz und Rettungswesen Wismar, 13.03.2014 Jürgen Schmidt Tel. 251 3351 60 Bauamt Bauamtsleiter Herr Schubert **Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)** **hier: 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „ Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf"** Sehr geehrter Herr Schubert, ich habe den o.g. Entwurf erhalten und nehme hierzu wie folgt Stellung: 1. Zufahrten Die Zugänglichkeit im Planungsgebiet insbesondere Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr müssen entsprechend § 5 LBauO M-V i.V.m. der Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr –Fassung August 2006– gewährleistet sein. 1 Bei Einbau von Absperranlagen ist die Schließung „Wismar" zu verwenden. Für die Schließung „Wismar" ist im Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb mit dem Bereich Stadtverkehr/Infrastruktur – Frau Eckhardt - Rücksprache zu halten. 2 2. Löschwasserversorgung Aufgrund § 2 Abs. 1 c des Gesetzes über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren (BrSchG) für Mecklenburg-Vorpommern vom 14. November 1991 (GVOBl. M-V S. 522), geändert durch Gesetz vom 11. Februar 2002 (GVOBl. S. 43), in der jeweils geltenden Fassung hat die Gemeinde die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Bei einer erhöhten Brandlast oder Brandgefährdung im Einzelfall ist eine besondere Löschwasserversorgung erforderlich. Hierfür hat der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen. Entsprechend des Arbeitsblattes W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung" sind für das Planungsgebiet 48 m³/h bereitzustellen, die ständig zur Verfügung stehen müssen. Ob auf natürliche Gewässer, künstlich angelegte Teiche und Brunnen oder auf das öffentliche Hydrantennetz zurückgegriffen wird ist dabei unerheblich. 3 Der Bedarf an Löschwasser ist auf einen Zeitraum von 2 h zu bemessen. Mit freundlichem Gruß im Auftrag BOI Jürgen Schmidt Vorbeugender Brandschutz	zu 1. Die Anforderungen an die Zufahrten für die Feuerwehr sind im Zuge der weiterführenden Planung zu beachten. Die Erreichbarkeit des Plangebietes wird durch die Anbindung an das übergeordnete Straßenverkehrsnetz gesichert. Unter Berücksichtigung verschiedener Varianten der verkehrlichen Anbindung sieht die Hansestadt Wismar die Anbindung über die Ernst-Scheel-Straße vor. Darüber hinaus ist eine Anbindung des Plangebietes in Richtung Erwin-Fischer-Straße als Havarieweg (Geh- und Radweg für Fahrzeuge bis 7,5 t) vorgesehen, so dass das Plangebiet im Havariefall über eine 2. Anbindung erreichbar ist. Dies ist in der Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes zu ergänzen. Bei der weiterführenden Planung und Durchführung der Baumaßnahmen sind die gesetzlichen Anforderungen zu beachten. zu 2. Der Hinweis ist im Zuge der weiterführenden Planung und Durchführung der Baumaßnahmen zu beachten. zu 3. Die Bereitstellung von Löschwasser ist in erforderlichem Maße von der Hansestadt Wismar sicherzustellen. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt dies mit der weiterführenden Planung. Gemäß der vorliegenden Stellungnahme ist für das Plangebiet von einem Bedarf von 48 m³/h über 2 h auszugehen. Die Begründung wird ergänzt.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern LPBK M-V Postfach 19048 Schwerin Hansestadt Wismar Postfach 12 45 23952 Wismar bearbeitet von: Frau Babel Telefon: (0385) 2070-2800 Telefax: (0385) 2070-2198 E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de Aktenzeichen: LPBK-Abt3-TÖB-1849/14 Schwerin, 29. April 2014 ***Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange*** **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“** Ihre Anfrage vom 07.03.2014; Ihr Zeichen: Sehr geehrte Damen und Herren, mit Ihrem o. a. Schreiben baten Sie das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V) um Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zu dem im Bezug stehenden Vorhaben. Als Träger der in der Zuständigkeit des Landes liegenden Belange von Brand- und Katastrophenschutz nehme ich wie folgt Stellung: Aus der Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr bestehen beim Brandschutz keine Bedenken. Der Katastrophenschutz hat folgende Anmerkungen zum o. g. Vorgang: Das vorgesehene Bebauungsgebiet liegt unweit der Küste. Entlang der Ostseeküste verläuft ein Vorbehaltsgebiet Küsten- und Hochwasserschutz. Dies ist unbedingt zu berücksichtigen. Um gleichnamige kommunale Belange im Verfahren berücksichtigen zu können, sollten Sie die sachlich und örtlich zuständige Kommunalbehörde beteiligt haben. Außerhalb der öffentlichen Belange weise ich darauf hin, dass in Mecklenburg-Vorpommern Munitionsfunde nicht auszuschließen sind. Gemäß § 52 LBauO ist der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften verantwortlich. Insbesondere wird auf die allgemeinen Pflichten als Bauherr hingewiesen, Gefährdungen für auf der Baustelle arbeitende Personen so weit wie möglich auszuschließen. Dazu kann auch die Pflicht gehören, vor Baubeginn Erkundungen über eine mögliche Kampfmittelbelastung des Baufeldes einzuholen. Konkrete und aktuelle Angaben über die Kampfmittelbelastung *(Kampfmittelbelastungsauskunft)* der in Rede stehenden Fläche erhalten Sie gebührenpflichtig beim Munitionsbergungsdienst des LPBK M-V. Ein entsprechendes Auskunftsersuchen empfehle ich rechtzeitig vor Bauausführung.	Zu 1. Die allgemeine Ausführung zur Anforderung einer Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus Sicht der landesrelevanten Gefahrenabwehr keine Bedenken beim Brandschutz bestehen. zu 3. Die nördliche Grenze des Plangeltungsbereichs liegt etwa 5-10 m üNN. Zudem liegt das Gebiet an einer Binnenküste, d.h. Ereignisse wie Sturmfluten, die zu einer erheblichen Beschleunigung des Küstenabtrags führen können, wirken sich in abgeschwächter Form aus. Die natürliche Küstendynamik wird im „Regelwerk Küstenschutz M-V“ von 2009 als „ausgeglichen“ bezeichnet, d.h. abgetragene Küstensubstanz wird auch wieder an der Küste aufgetragen. Der „normale“ Meeresspiegelanstieg beträgt laut Angaben 10-15 cm pro 100 Jahre. Aufgrund der Höhenlage des Plangeltungsbereichs sowie dem vorgelagerten Küstenschutzwald als Hochwasser abschwächendes Medium, erscheint eine akute Gefahr durch Hochwasser nicht gegeben. Auch durch einen unerwartet hohen Meeresspiegelanstieg innerhalb der nächsten 100 Jahre von 1 m läge der Plangeltungsbereich immer noch über 6 m üNN. Auch große Teile des Küstenschutzwaldes liegen mehr als 2,5 m üNN, sodass auch der Waldrand nicht akut durch den Meeresspiegelanstieg gefährdet ist. Ein Pufferstreifen zur dynamischen Entwicklung des Küstenschutzwaldes wird daher als nicht notwendig erachtet. zu 4. Die sachlich und örtlich zuständige Behörde bei der Hansestadt Wismar wurde beteiligt. zu 5. Es wird zur Kenntnis genommen und ist bekannt, dass Munitionsfunde nicht auszuschließen sind. zu 6. Auf das entsprechende Auskunftsersuchen wird hingewiesen. Dies sollte im Zusammenhang mit der technischen Planung entsprechend beachtet werden.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Teilweise zu berücksichtigen. Die Begründung wurde ergänzt und für das Beteiligungsverfahren mit dem Entwurf genutzt. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Ich erlaube mir eine Kopie von diesem Schreiben an den zuständigen Landkreis zur Kenntnis zu geben. Mit freundlichen Grüßen Dahn 7	zu 7. Die Information an den Landkreis wird zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	13 WSV.de Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes 60.2 Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck Mollkeplatz 17 · 23566 Lübeck Hansestadt Wismar Am Markt 1 23966 Wismar Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck Mollkeplatz 17 23566 Lübeck Ihr Zeichen Mein Zeichen 3-213.2/54- 02.04.2014 Denise Meng Telefon 0451 6208-311 Zentrale 0451 6208-0 Telefax 0451 6208-190 wsa-luebeck@wsv.bund.de www.wsa-luebeck.wsv.de **Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. §3 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB)** **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“** Stellungnahme Ihr Schreiben vom 07.03.2014 Sehr geehrter Damen und Herren, Gegen den o. g. Bauantrag habe ich grundsätzlich keine Bedenken. 1 Zur Wahrung meiner Belange bitte ich Folgendes in den Plan aufzunehmen: Anlagen und ortsfeste Einrichtungen aller Art dürfen gemäß § 34 Abs. (4) des Bundeswasserstraßengesetzes (WaStrG) in der Fassung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I S. 962) weder durch ihre Ausgestaltung noch durch ihren Betrieb zu Verwechslungen mit Schifffahrtszeichen Anlass geben, deren Wirkung beeinträchtigen, deren Betrieb behindern oder die Schiffsführer durch Blendwirkungen, Spiegelungen oder anders irreführen oder behindern. Wirtschaftswerbung in Verbindung mit Schifffahrtszeichen ist unzulässig. 2 Von der Wasserstraße aus sollen ferner weder rote, gelbe, grüne, blaue noch mit Natriumdampf-Niederdrucklampen direkt leuchtende oder indirekt beleuchtete Flächen sichtbar sein.	zu 1. Bedenken werden nicht hervorgebracht. zu 2. Die Hinweise sind im Rahmen der weiterführenden Planung und Durchführung der Baumaßnahmen zu beachten. Die Begründung ist zu ergänzen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

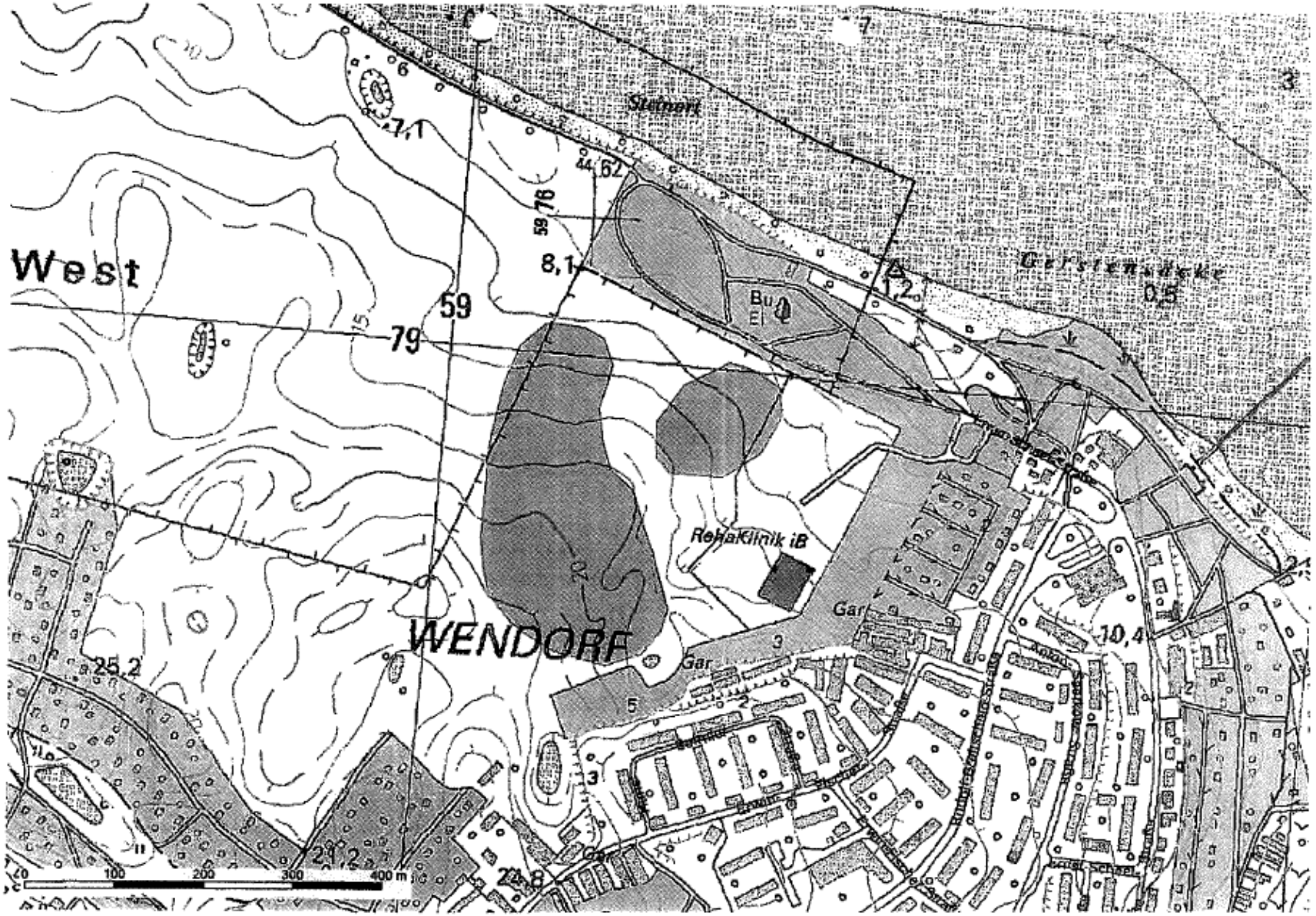
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	WSV.de Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes Anträge zur Errichtung von Leuchtreklamen usw. sind dem WSA Lübeck daher zur fachlichen Stellungnahme vorzulegen. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Metzner		

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(14) 60 Bauamt 60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz Wismar, d. 28.03.2014 Frau Gralow, ☎ 251 6036 60.7 60.2 Abt. Planung Frau Mahnel 1. AC 28.04. 2. 60.2 **56. Änderung des FNP** **„Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf"** **Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB** Sehr geehrte Frau Mahnel, Der o. g. Planänderung steht aus bodendenkmalpflegerischer/denkmalpflegerischer Sicht nichts entgegen. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Rita Gralow 1	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken aus Sicht der Bodendenkmalpflege und der Denkmalpflege bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(15) **Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern – Archäologie und Denkmalpflege –** Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin Hansestadt Wismar Der Bürgermeister Bauamt, Abt. Planung Postfach 12 45 23952 Wismar BBauGB 60.2 Ihr Schreiben: 07.03.2014 Ihr Zeichen: Bearbeitet von: Bauleitplanung Telefon: 0385/5 88 79 - 311 Fr. Beuthling 0385/5 88 79 - 312 Fr. Bohnsack 0385/5 88 79 - 313 Hr. Gurny Mein Zeichen: 01-1-HWI/Wismar, Hansestadt-56-01 Schwerin, den 10.04.2014 **Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar, hier: 56. Änderung "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf** Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Sehr geehrte Damen und Herren, im Bereich des o. g. Vorhabens sind nach gegenwärtigem Kenntnisstand **Bodendenkmale** bekannt, die durch die geplanten Maßnahmen berührt werden. Detaillierte Angaben zum Umgang mit diesen Denkmalen sind als Anlage dieser Stellungnahme zu entnehmen. 1 **Erläuterungen:** Denkmale sind gemäß § 2 (1) DSchG M-V Sachen, Mehrheiten von Sachen und Teile von Sachen, an deren Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht, wenn die Sachen bedeutend für die Geschichte des Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen sind und für die Erhaltung und Nutzung künstlerische, wissenschaftliche, geschichtliche, volkskundliche oder städtebauliche Gründe vorliegen [§ 2 (1) DSchG M-V]. Gem. § 1 (3) sind daher bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu berücksichtigen. 2 Diese Stellungnahme erfolgt in Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der Fachbehörden für Bodendenkmale bzw. Denkmalpflege und als Träger öffentlicher Belange [§ 4 (2) Pkt. 6 DSchG M-V]. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag gez. Dr. Klaus Winands Landeskonservator nachrichtlich an: Untere Denkmalschutzbehörde, HWI 1 Anlage Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.	zu 1. Die Belange der Bodendenkmalpflege wurden berücksichtigt. Dies wurde im Zuge des Beteiligungsverfahrens mit dem Entwurf, Stellungnahme vom 27.10.2015 bestätigt. zu 2. Die allgemeinen Ausführungen zu Denkmalen werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anlage (Bodendenkmale) Zum Schreiben vom: 10.04.2014 zum Az: **01-1-HWI/Wismar, Hansestadt-56-01** Betr.: Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar, hier: 56. Änderung "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf **weitere Auskünfte erteilt: Herr Dr. Saalow, 0385/58879-647** Im Bereich des o. g. Vorhabens sind zwei Bodendenkmale bekannt, deren Vorhandensein und Ausdehnung im Rahmen einer archäologischen Voruntersuchung im März 2014 überprüft und näher bestimmt wurde (vgl. beiliegende Karte). Die Bodendenkmale sind gemäß § 9 (6) BauGB nachrichtlich in den Bebauungsplan zu übernehmen (Denkmäler nach Landesrecht). Dabei ist insbesondere die flächige Ausdehnung der Bodendenkmale gemäß beiliegender Karte in der Planzeichnung darzustellen. Dazu sind folgende Informationen in den Textteil zu übernehmen: Die Farbe **Blau** (bzw. das Planzeichen BD2) kennzeichnet Bodendenkmale, deren Veränderung oder Beseitigung nach § 7 DSchG M-V genehmigt werden kann, sofern vor Beginn jeglicher Erdarbeiten die fachgerechte Bergung und Dokumentation dieser Bodendenkmale sichergestellt wird. Alle durch diese Maßnahmen anfallenden Kosten hat der Verursacher des Eingriffs zu tragen [§ 6 (5) DSchG M-V]. Über die in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Bergung und Dokumentation der Bodendenkmale ist das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege rechtzeitig vor Beginn der Erdarbeiten zu unterrichten. Die zu erteilenden Genehmigungen sind an die Einhaltung dieser Bedingungen gebunden. **Hinweise:** Für Bodendenkmale, die bei Erdarbeiten zufällig neu entdeckt werden, gelten die Bestimmungen des § 11 DSchG M-V. In diesem Fall ist die Untere Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Eintreffen eines Mitarbeiters oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige. Eine Beratung zur Bergung und Dokumentation von Bodendenkmalen erhalten Sie bei der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde bzw. beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, Domhof 4/5, 19055 Schwerin.	zu 3. Die Belange werden beachtet. Die entsprechende Bergung/Dokumentation wurde mit dem Landesamt vereinbart und berücksichtigt. Entsprechende Ausführungen befinden sich bereits in den Unterlagen. In der Stellungnahme zum Entwurf vom 27.10.2015 wird bestätigt, dass die Belange berücksichtigt sind. zu 4. Die allgemeinen Hinweise zum Denkmalschutz werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar



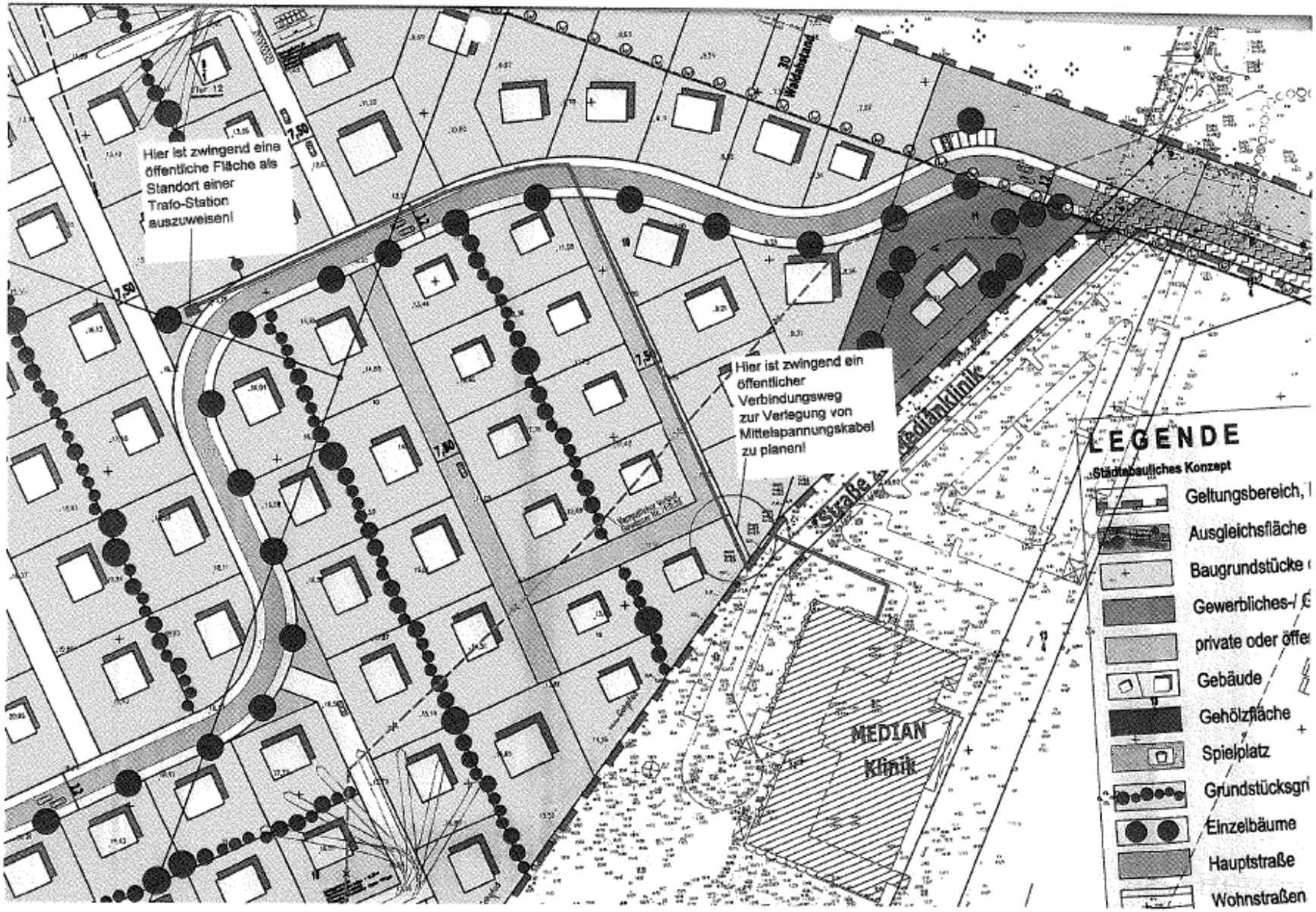
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	10. Abt. 60.2 18. stadtwerke WISMAR Tag für Tag VOLLER ENERGIE Stadtwerke Wismar GmbH Postfach II 8 23951 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6 - 12 23970 Wismar Tel.: 03841 233-0 Service-Hotline: 03841 233-332 Fax: 03841 233-111 service@stadtwerke-wismar.de www.stadtwerke-wismar.de Ihre Nachricht vom: 07.03.2014 / Ihr Zeichen: / Unser Zeichen: TP/ha / Bearbeiter: Herr Piotrowski / Telefondurchwahl: 03841 233425 / Datum: 10.04.2014 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“** **Reg.Nr.: 107/14** **Az.: 8 - 163** Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, zum Zeitpunkt unserer Stellungnahme zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ lagen uns folgende Unterlagen als sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Einsicht- und Stellungnahme vor. - das Anschreiben der Hansestadt Wismar vom 07.03.2014 - Allgemeine Ziele und Zwecke zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“, Stand: Februar 2014 - Auszug aus dem Flächennutzungsplan Bereich Seebad Wendorf, M 1 : 10000, Stand: Februar 2014. Aus Sicht der Stadtwerke Wismar GmbH sind zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Einwände vorzubringen. Die Hinweise der Stadtwerke Wismar GmbH und der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH bezüglich der Erschließung des Wohngebietes Seebad Wendorf entnehmen Sie bitte unserem Schreiben mit der Reg.Nr. 74/14 zum Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ an das Bauamt Wismar. Freundliche Grüße Ihre Stadtwerke Wismar GmbH i. V. André Maron i. A. Karol Piotrowski	zu 1. Die Stellungnahme der Stadtwerke GmbH wird beachtet und nachfolgend berücksichtigt. zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus Sicht der Stadtwerke Wismar GmbH zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Einwände vorgebracht werden. zu 3. Die Hinweise zur Stellungnahme 74/14 zum Bebauungsplanverfahren werden hier durch Beifügen der Stellungnahme berücksichtigt. Die Stellungnahme der Stadtwerke Wismar GmbH zur verbindlichen Bauleitplanung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 wird zum Gegenstand der Zusammenstellung der Auswertung der Stellungnahmen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Siehe die entsprechende Behandlung.

Anlage: Stellungnahme der Stadtwerke Wismar GmbH vom 10.04.2014 zum Bebauungsplan Nr. 82/13

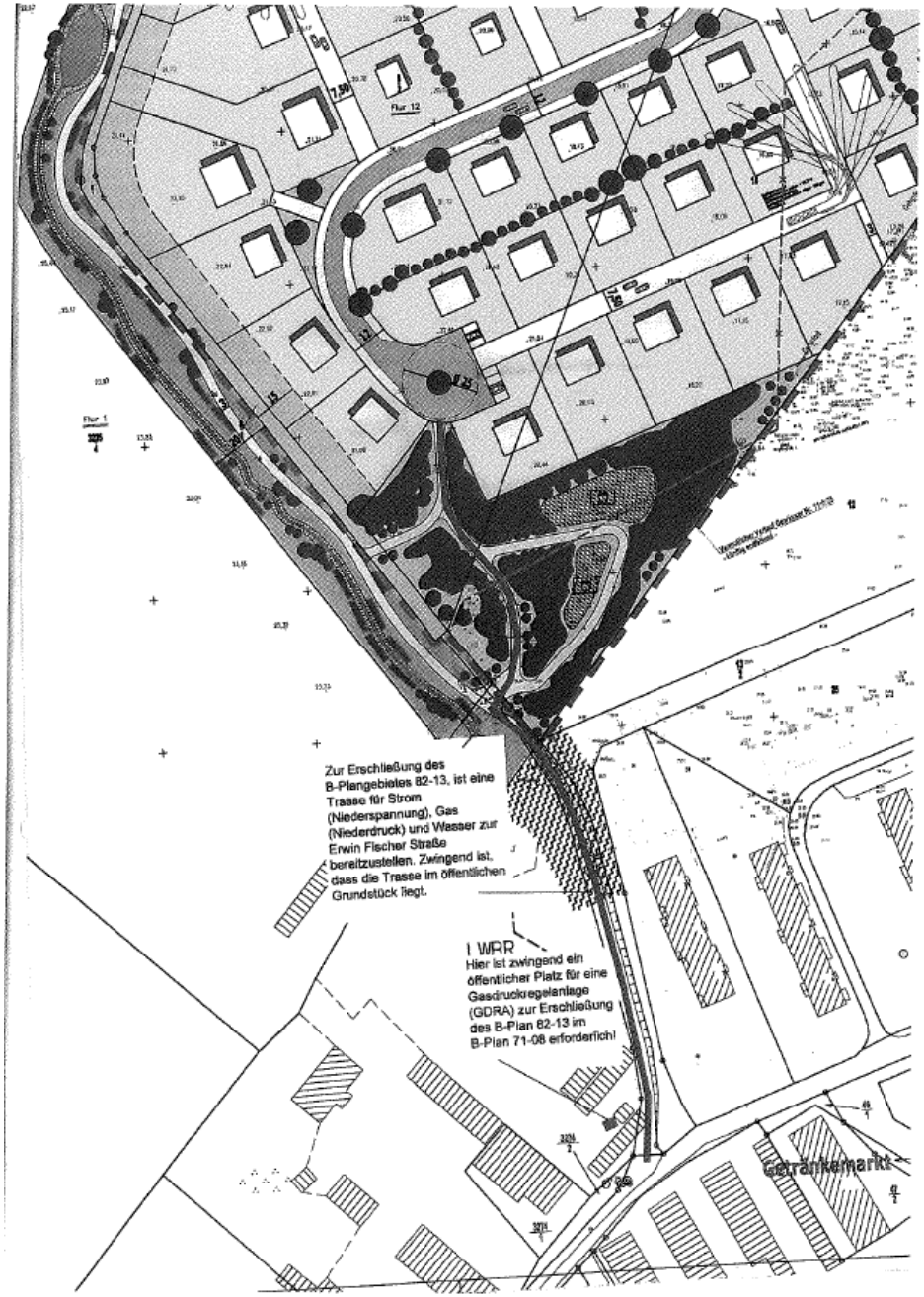
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	stadtwerke WISMAR Tag für Tag VOLLER ENERGIE Stadtwerke Wismar GmbH Postfach 11 11 23951 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6 - 12 23970 Wismar Tel.: 03841 233-0 Service-Hotline: 03841 233-332 Fax: 03841 233-111 service@stadtwerke-wismar.de www.stadtwerke-wismar.de Ihre Nachricht vom: 07.03.2014 – Ihr Zeichen: – Unser Zeichen: TP/he – Bearbeiter: Herr Piotrowski – Telefondurchwahl: 03841 233425 – Datum: 10.04.2014 **Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“** **Reg.Nr.: 74/14** **Az.: 8 - 163** Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, zum Zeitpunkt unserer Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ lagen uns folgenden Unterlagen als sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Einsicht- und Stellungnahme vor. - das Anschreiben der Hansestadt Wismar vom 07.03.2014 - Allgemeine Ziele und Zwecke zum Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ mit Stand: Februar 2014 - Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar, Städtebauliches Konzept Die Stadtwerke Wismar GmbH nimmt zum Bebauungsplan Nr. 82/13 wie folgt Stellung: Um dauerhaft eine Sicherung der Trinkwasserqualität im ausgewiesenen Bereich des B-Plans 82/13 zu gewährleisten, ist die geplante Trinkwassernetzverbindung zwischen den B-Plangebieten 71/08 und 82/13 aus hygienischer Sicht notwendig. Eine Erschließung des B-Plangebietes mit Strom, Gas und Wasser ist grundsätzlich möglich. Folgende Änderungen sollen aus Sicht der Stadtwerke Wismar GmbH in den B-Plan 82/13 aufgenommen werden. Die Zuleitung der Medien Strom, Gas und Wasser ausschließlich aus der Ernst-Scheel-Straße ist nicht möglich. Deshalb sind andere Leitungswege zusätzlich mit einzuplanen. 1. Zur Stromversorgung ist eine Trasse zur Zuführung von Mittelspannungskabel in das B-Plangebiet Nr.82/13 notwendig. Für diese Trasse (vgl. Anlage 1) ist ein zusätzlicher öffentlicher Weg zwischen den B-Plangebiet Nr.82/13 und der Medianklinik dauerhaft zu schaffen.	zu 1. Die Stellungnahme der Stadtwerke Wismar GmbH wurde beachtet und wie nachfolgend dargestellt berücksichtigt. Maßgeblich beziehen sich diese Belange auf den verbindlichen Bauleitplan. Es ergibt sich hier lediglich ein hinweisender Charakter. zu 2. Die Ausführungen zur Trinkwasserversorgung werden entsprechend beachtet. zu 3. Die Ausführungen zur grundsätzlichen Versorgung des Gebietes und Erschließung des Gebietes mit Strom, Gas und Wasser werden beachtet. zu 4. Durch die Festsetzungen im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes sind Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten nicht nur aus der Ernst-Scheel-Straße sondern auch über Anbindungen an die Erwin-Fischer-Straße grundsätzlich möglich. Dies wird in den Planunterlagen entsprechend beachtet; maßgeblich in den Unterlagen der verbindlichen Bauleitplanung. zu 4.1. Die Versorgungsleitung in dem dargestellten Umfang ist nicht möglich. Unter Berücksichtigung der Schallschutzfestsetzungen ist ein Wall entsprechend an der Stelle notwendig. Eine andere/andersartige alternative Möglichkeit ist entsprechend vorzubereiten. Die detaillierte Abstimmung erfolgt im Rahmen der technischen Planung.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Teilweise zu berücksichtigen. Die detaillierte Abstimmung erfolgt auf der Ebene der technischen Planung.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	stadtwerke WISMAR Tag für Tag VOLLER ENERGIE Seite 2 des Schreibens vom 10.04.2014 2. Im zentralen Bereich des B-Plangebietes ist ein Standort für eine Trafo-Station (vgl. Anlage 1) auf einem öffentlichen Grundstück einzuplanen. 4.2. 3. Ausgehend vom geplanten Wende-Kreisverkehr im B-Plangebiet bis zur Erwin-Fischer-Straße ist zwingend eine Leitungstrasse für Strom (Niederspannung), Gas (Niederdruck) und Wasser in einem öffentlichen Weg zu planen. 4.3. 4. Der öffentliche Weg ist so auszubauen, dass er mit Fahrzeugen der SWW (bis 7,5 t) befahren werden kann. 4.4. 5. Eine Gasversorgung ist nur möglich, wenn im Bereich der Erwin-Fischer-Straße ein Standort für eine Gasdruckregelanlage (GDRA) im B-Plan 71/08 oder 82/13 Berücksichtigung findet. Ein Standortvorschlag ist in der Anlage 1 dargestellt. 4.5 6. Zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung nach Hoben ist aus der Erschließungsstraße eine Trinkwasserleitung Richtung Hoben zu verlegen. Dafür ist eine öffentliche Trasse im B-Plan 82/13 bereitzustellen. 4.6. 7. Ausgehend von den Erfahrungen der letzten Jahre bei mehreren Gebieten in Wismar wird seitens der Stadtwerke Wismar GmbH zukünftigen B-Plänen mit nur einer Zuwegung nicht mehr zugestimmt. Für den Fall von Havarien oder planmäßigen Erneuerungsmaßnahmen der Stadtwerke Wismar GmbH oder anderer Ereignisse im Bereich der einzigen Zufahrtstraße ist eine zweite Ausfahrt für derartige Situationen mit einzuplanen. 4.7 8. Zur Erschließung des B-Plangebietes mit Strom-, Gas- und Wasserversorgung sind zwischen dem Erschließungsträger und der Strom- und Gasnetz Wismar GmbH sowie den Stadtwerken Wismar GmbH Erschließungsverträge abzuschließen. 4.8 Freundliche Grüße Ihre Stadtwerke Wismar GmbH i. V. André Maron i. A. Karol Piotrowski **Anlage** P-Plan Nr. 82/13, Anlage 1 SWW Bestandsriss Wasserversorgungsleitung, Gasversorgungsleitung Hoch- und Niederdruck, Steuerkabel Bestandsriss Stromversorgungsleitung 4462-5976C34 E.DIS AG, Frau Wilhelm	zu 4.2. Ein Trafostandort ist entsprechend in der verbindlichen Planung bzw. in der technischen Planung zu beachten; nicht auf der Ebene der Flächennutzungsplanung. zu 4.3. Die Ausführungen betreffen maßgeblich den Bebauungsplan. Eine Leitungstrasse wird berücksichtigt. Das Konzept hat sich mittlerweile geändert. Eine Wegeverbindung wird jedoch vorgehalten. In dieser Wegeverbindung soll der entsprechende Leitungsverlauf liegen. zu 4.4. Die Anforderungen an den öffentlichen Weg, der die Erwin-Fischer-Straße und das Plangebiet verbindet, sind entsprechend zu beachten. Dieser Weg wird in der verbindlichen Bauleitplanung beachtet und als Havarietrasse berücksichtigt. zu 4.5. Der Standort für den Gasregler und die Leitung ist entsprechend zu beachten. Dies erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. zu 4.6. Die Erschließungsleitung für Trinkwasser kann in der öffentlichen Straße verlegt werden. Ausreichende Fläche steht zur Verfügung. Die vorhandene Leitung wird als entfallend dargestellt. zu 4.7. Die Hauptzufahrt erfolgt über die Ernst-Scheel-Straße. Alternative Zufahrten wurden überprüft. Als Havarieweg wird eine Ausfahrt über den B-Plan Nr. 71/08 gesehen. Dies wird im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung beachtet und hat lediglich hinweisenden Charakter auf der Ebene der Flächennutzungsplanung. zu 4.8. Die entsprechenden Erschließungsverträge werden vereinbart.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Dies betrifft ebenso den Plan-Teil A. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

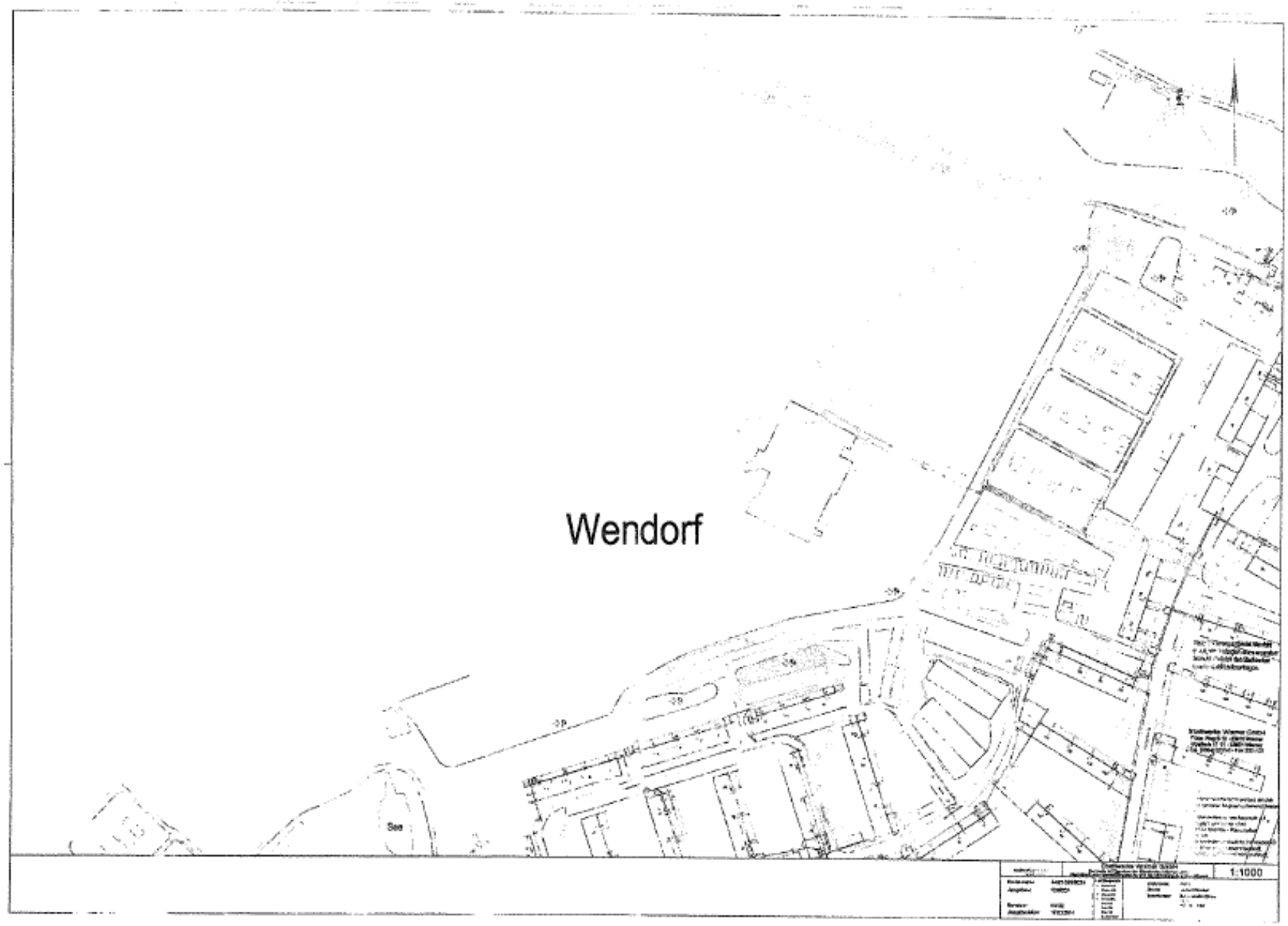
Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar



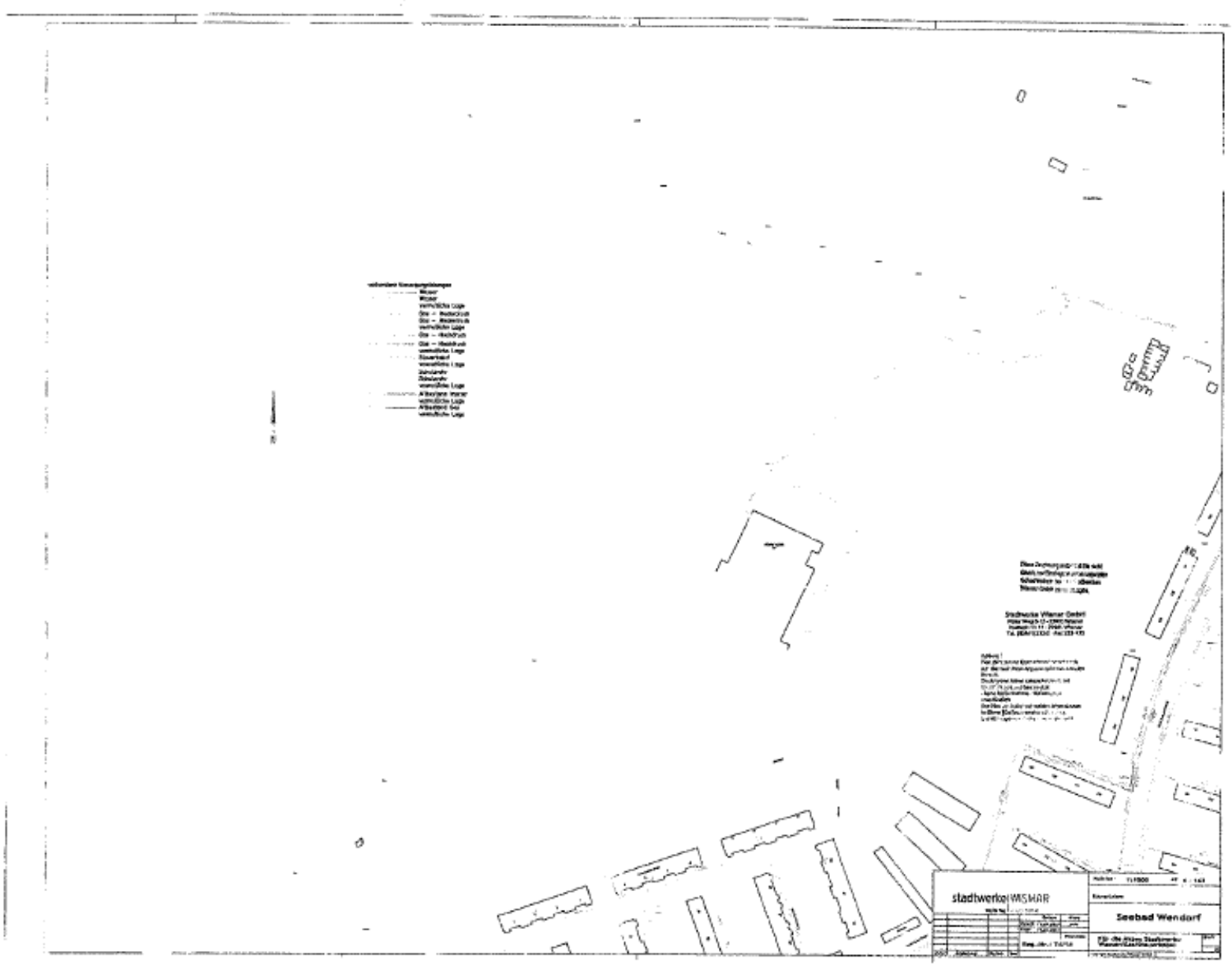
Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar



Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar



Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar



lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(26.03.2014) Cornelia Mahnel - Zustimmung Page 23 **Von:** Jacqueline Haase **An:** Mahnel, Cornelia **Datum:** 26.03.2014 08:57 **Betreff:** Zustimmung Sehr geehrte Frau Mahnel, ich möchte Ihnen gerne einer weiter Zustimmung von Herrn Huschners Seite geben für die Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf" 1 Mit freundlichen Grüßen i. A. Jacqueline Haase Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Frau Haase - Schreibdiensst Hansestadt Wismar - Am Markt 1 - D 23966 Wismar - Telefon: +493841 / 251 9021 Fax: +493841 / 251 9022 e-mail: JHaase@wismar.de	zu 1. Die Zustimmung des Amtes für Welterbe, Tourismus und Kultur wird zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Postfach 12 01 35, 19018 Schwerin Hansestadt Wismar Bauamt Postfach 1245 D-23952 Wismar bearbeitet von: Frank Tonagel Telefon: (0385) 588-56268 Fax: (0385) 588-48256255 E-Mail: raumbezug@laiv-mv.de Internet: http://www.lverma-mv.de Az: 341 - TOEB201400217 Schwerin, den 11.03.2014 **Festpunkte der amtlichen geodätischen Grundlagennetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern** hier: B-Plan Nr. 82/13 Wohngebiet Wismar Wendorf ...sowie ... 56. Änderung des F.-Plan -Umwandlung v. Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche .... Ihr Zeichen: . Anlage: Merkblatt über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte Sehr geehrte Damen und Herren, In dem von Ihnen angegebenen Bereich befinden sich keine Festpunkte der amtlichen geodätischen Grundlagennetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Beachten Sie dennoch für weitere Planungen und Vorhaben die Informationen im Merkblatt über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte (Anlage). Bitte beteiligen Sie auch die jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte als zuständige Vermessungs- und Katasterbehörden, da diese im Rahmen von Liegenschaftsvermessungen das Aufnahmepunktfeld aufbauen. Aufnahmepunkte sind ebenfalls zu schützen. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Frank Tonagel	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Festpunkte vorhanden sind. Diese Hinweise werden beachtet. zu 2. Der Landkreis als zuständige Vermessungs- und Katasterbehörde wurde im weiteren Planverfahren beteiligt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

Merkblatt

über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte der amtlichen geodätischen Lage-, Höhen- und Schwerenetze

1. **Festpunkte der Lagenetze** sind **Geodätische Grundnetzpunkte (GGP), Benutzungsfestpunkte (BFP), Trigonometrische Punkte (TP)** sowie zugehörige **Orientierungspunkte (OP)** und **Exzentren**, deren Lage auf der Erde durch Koordinaten mit Zentimetergenauigkeit im amtlichen Lagebezugssystem festgelegt ist. Sie bilden die Grundlage für alle hoheitlichen Vermessungen (Landesvermessung und Liegenschaftskataster), aber auch für technische und wissenschaftliche Vermessungen.
Es gibt Bodenpunkte und Hochpunkte.
Ein Bodenpunkt ist in der Regel ein 0,9 m langer Granitpfeiler, dessen Kopf ca. 15 cm aus dem Erdreich herausragt. In Ausnahmefällen kann der Pfeiler auch bodengleich gesetzt („vermarkt“) sein. Die Pfeiler haben eine Kopffläche von 16 cm x 16 cm bis 30 cm x 30 cm mit Bohrloch, eingemeißeltem Kreuz oder Keramikbolzen. Auf der Kopffläche oder an den Seiten sind in Nordrichtung ein Dreieck △, in Südrichtung die Buchstaben „TP“ eingemeißelt. Andere Pfeiler sind mit den Buchstaben O, FF, AF oder FW gekennzeichnet. In Ausnahmefällen gibt es hiervon abweichende Vermarkungen auf Bauwerken (Plastikkegel mit △ und TP, Keramikbolzen u. a.).
Bodenpunkte haben unter dem Granitpfeiler in der Regel eine Granitplatte.
Hochpunkte sind markante Bauwerksteile (z. B. Kirchturm- oder Antennenmastspitzen), die weithin sichtbar sind und als Zielpunkt bei Vermessungen dienen.

2. **Höhenfestpunkte (HFP)** sind Punkte, die mit Millimetergenauigkeit bestimmt und für die Normalhöhen im amtlichen Höhenbezugssystem berechnet wurden. Sie bilden die Grundlage für groß- und kleinräumige Höhenvermessungen, wie z. B. topographische Vermessungen, Höhendarstellungen in Karten, Höhenfestlegungen von Gebäuden, Straßen, Kanälen u. a., auch für die Beobachtung von Bodensenkungen.
Als HFP dienen Metallbolzen („Mauerbolzen, Höhenmarken“). Sie werden vorzugsweise im Mauerwerk besonders stabiler Bauwerke (Kirchen, Brücken u. a.) so eingesetzt („vermarkt“), dass eine Messlatte von 3,10 m Höhe jederzeit lotrecht auf dem Bolzen aufgehalten werden kann.
Im unbebauten Gelände sind die Bolzen an Pfeilern aus Granit („Pfeilerbolzen“) angebracht. Diese Pfeiler haben eine Kopffläche von 25 cm x 25 cm und ragen im Normalfall 20 cm aus dem Boden hervor. Besonders bedeutsame Punkte sind unterirdisch vermarkt (Unterirdische Festlegung - UF) und durch einen ca. 0,9 m langen Granitpfeiler (16 cm x 16 cm) mit den Buchstaben „NP“ oberirdisch gekennzeichnet. Im Normalfall ist er 2 m von der UF entfernt so vermarkt, dass sein Kopf ca. 15 cm aus dem Boden ragt.

3. **Festpunkte der Schwerenetze (SFP)** sind Punkte, für die mittels gravimetrischer Messungen Schwerewerte im amtlichen Schwerebezugssystem ermittelt wurden. Sie sind mit einer Genauigkeit von 0,03 mGal (1 mGal = 10^{-5} m/s²) bestimmt und bilden die Grundlage für verschiedene praktische und wissenschaftliche Arbeiten, z. B. auch für Lagerstättenforschungen.
SFP sind mit Messingbolzen (Ø 3 cm mit Aufschrift „SFP“ und △), Pfeilern oder Platten aus Granit vermarkt. Ihre Standorte befinden sich auf befestigten Flächen an Gebäuden, in befestigten Straßen, aber auch in unbefestigten Wegen. Sie sind allgemein sichtbar, behindern aber nicht den Verkehr. Die Granitplatten sind 60 cm x 60 cm bzw. 80 cm x 80 cm groß und mit einem eingemeißelten Dreieck △ gekennzeichnet. Im Kopf der Granitpfeiler befindet sich ein flacher Bolzen.

4. **Gesetzliche Grundlage** für die Vermarkung und den Schutz von Vermessungsmarken ist das „Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V)“ vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 713).
Danach ist folgendes zu beachten:

- **Eigentümer und Nutzungsberechtigte** (Pächter, Erbbauberechtigte u. ä.) haben das Ein- bzw. Anbringen von Vermessungsmarken (z. B. Pfeiler oder Bolzen) auf ihren Grundstücken und an ihren baulichen Anlagen sowie das Errichten von Vermessungssignalen für die Dauer von Vermessungsarbeiten zu dulden. Sie haben Handlungen zu unterlassen, die Vermessungsmarken sowie ihre Erkennbarkeit und Verwendbarkeit beeinträchtigen könnten. Hierzu zählt auch das Anbringen von Schildern, Briefkästen, Lampen o. ä. über HFP, weil dadurch das lotrechte Aufstellen der Messlatten auf den Metallbolzen nicht mehr möglich ist.

- **Maßnahmen**, durch die Vermessungsmarken gefährdet werden können, sind unverzüglich der Vermessungs- und Geoinformationsbehörde (siehe unten) mitzuteilen. Dieses gilt z. B., wenn Teile des Gebäudes, an dem ein HFP angebracht ist, oder wenn als TP bestimmte Teile eines Bauwerkes (Hochpunkt) ausgebessert, umgebaut oder abgerissen werden sollen. Gefährdungen erfolgen auch durch Straßen-, Autobahn-, Eisenbahn-, Rohr- und Kabelleitungsbau. Erkennt ein Eigentümer oder Nutzungsberechtigter, dass Vermessungsmarken bereits verlorengegangen, schadhaft, nicht mehr erkennbar oder verändert sind, so hat er auch dieses mitzuteilen.

- Mit dem Erdboden verbundene Vermessungsmarken werden von kreisförmigen **Schutzflächen** umgeben. Der Durchmesser der Schutzfläche beträgt 2 m, d. h., halten Sie bei Ihren Arbeiten mindestens 1 m Abstand vom Festpunkt! Zusätzlich werden diese Vermessungsmarken in den meisten Fällen durch rot-weiße Schutzsäulen oder Schutzbügel, die ca. 1 m neben der Vermessungsmarke stehen, kenntlich gemacht.

- **Für unmittelbare Vermögensnachteile**, die dem Eigentümer oder dem Nutzungsberechtigten durch die Duldungspflicht oder die Inanspruchnahme der Schutzfläche entstehen, kann eine angemessene Entschädigung in Geld gefordert werden.
Der Entschädigungsanspruch verjährt in einem Jahr, die Verjährung beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem der Schaden entstanden ist.

- **Ordnungswidrig** handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig das Betreten oder Befahren von Grundstücken oder baulichen Anlagen für zulässige Vermessungsarbeiten behindert, unbefugt Vermessungs-marken (z. B. Pfeiler oder Bolzen) einbringt, verändert oder entfernt, ihren festen Stand oder ihre Erkennbarkeit oder ihre Verwendbarkeit gefährdet oder ihre Schutzflächen überbaut, abträgt oder verändert. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 € geahndet werden.

- **Eigentümer oder Nutzungsberechtigte** können zur Zahlung von **Wiederherstellungskosten** herangezogen werden, wenn durch ihre Schuld oder durch die Schuld eines Beauftragten eine Vermessungsmarke entfernt, verändert oder beschädigt worden ist. Eigentümern, Pächtern oder anderen Nutzungsberechtigten wird daher empfohlen, in ihrem eigenen Interesse die Punkte so kenntlich zu machen (z. B. durch Pfähle), dass sie jederzeit als Hindernis für Landmaschinen oder andere Fahrzeuge erkannt werden können. Die mit der Feldbestellung beauftragten Personen sind anzuhalten, die Vermessungsmarken zu beachten.

Dieses Merkblatt ist aufzubewahren und beim Verkauf oder bei der Verpachtung des Flurstücks, auf dem der GGP, BFP, TP, OP, HFP oder SFP liegt, an den Erwerber oder Nutzungsberechtigten weiterzugeben.

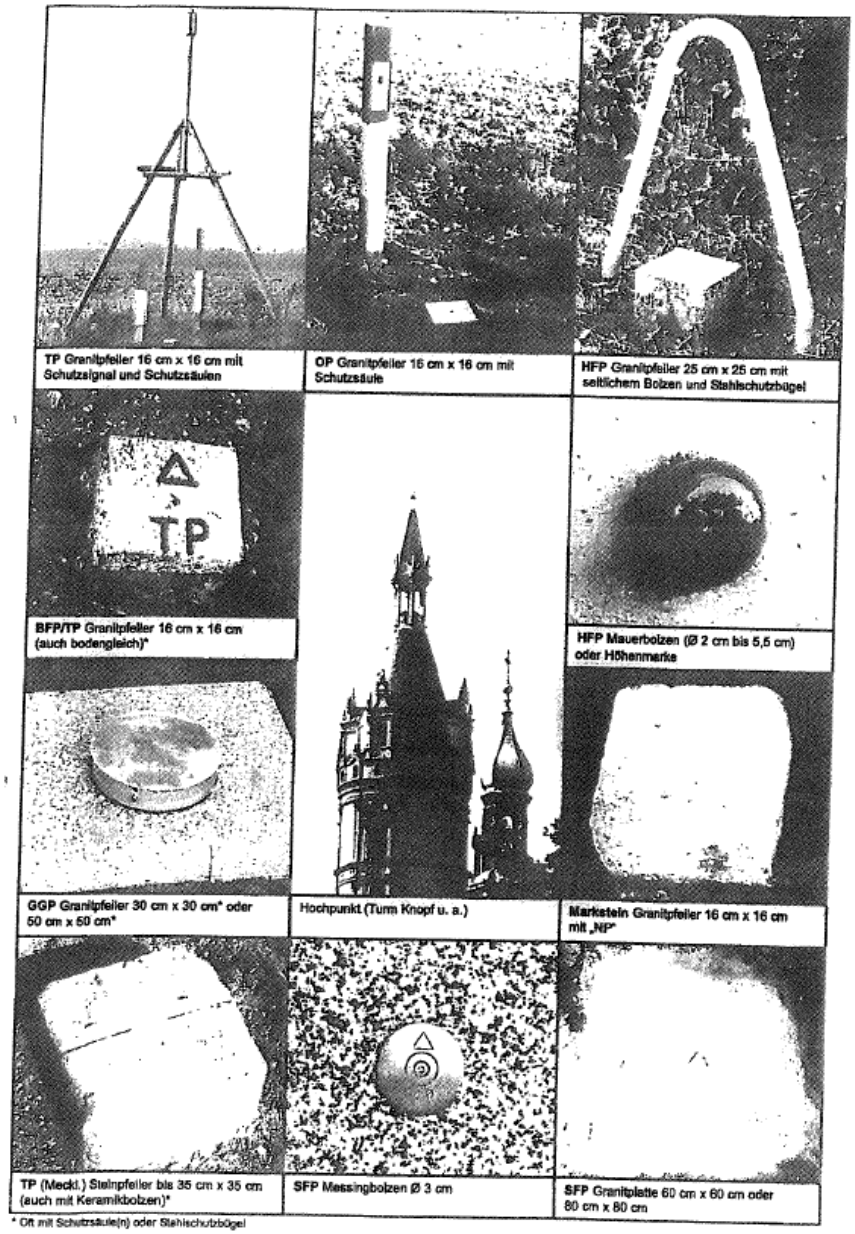
Fragen beantwortet jederzeit die **zuständige untere Vermessungs- und Geoinformationsbehörde** oder das

Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen
Lübecker Straße 289 19059 Schwerin
Telefon 0385 588-56312 oder 588-56267 Telefax 0385 4773004-05 oder 4773004-06
E-Mail: Raumbezug@laiv-mv.de
Internet: http:// www.lverma-mv.de

Herausgeber:
© Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern
Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen
Stand: Januar 2011

Druck:
Landesamt für innere Verwaltung
Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin

Festlegungsarten der Festpunkte der geodätischen Lage-, Höhen- und Schwerenetze



* Ort mit Schutzsäule(n) oder Stahlschutzbügel

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
28	Straßenbauamt Schwerin Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar Bearbeiter: Herr Müller-Berthold Telefon: 0385/511-4422 Telefax: 0385/511-4150 E-Mail: Matthias.Mueller-Berthold@sbv.mv-regierung.de Geschäftsz: 2220-512-00-416a (56.Änderung Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche Seebad Wendorf Datum: 31.03.2014 **Stellungnahme zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“** Sehr geehrte Damen und Herren, bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 07.03.2014, teile ich Ihnen mit, dass von der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wismar OT Seebad Wendorf keine Bundes- oder Landesstraßen betroffen sind. Gegen die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar bestehen derzeit daher in verkehrlicher, straßenbaulicher und straßenrechtlicher Hinsicht keine Bedenken. Im Auftrag Wunrau	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Straßen betroffen sind und keine Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	60 Bauamt Abteilung Planung Wismar den 02.04.2014 Bearbeiter : Frau Petzke 60.2 Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange Gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (Bau GB) 1. Bebauungsplan Nr. 82 / 13 „Wohngebiet Seebad Wendorf" 2. 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „ Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnfläche im Bereich Seebad Wendorf" Sehr geehrter Herr Groth, in Beantwortung Ihrer Schreiben vom 07.03.2014 teilen ich Ihnen mit, dass aus Sicht der Straßenverwaltung keine Bedenken zu den o.g. Vorhaben bestehen. 1 Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Hinweise und Anmerkungen zu den neu entstehenden Verkehrsanlagen. 2 Für Rückfragen stehen ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Petzke Straßenverwaltung	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Hinweise und Anmerkungen zu den Verkehrsanlagen bestehen. Die Hansestadt Wismar stimmt dies intern ab.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	31 **Wehrverwaltung** **Wir. Dienen. Deutschland** **Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr** Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel - Referat K 4 – Az 45-60-00/6106 HAUSANSCHRIFT Feldstraße 234, 24106 Kiel POSTANSCHRIFT Postfach 1161, 24100 Kiel BAIUDBw • Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel Postfach 1161 • 24100 Kiel Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung Postfach 1245 23952 Wismar TEL +49 (0)431-384- 5169 FAX +49 (0)431-384- 5346 BW 7400- 5169 E-MAIL BAIUDBwKompZBauMgmt KIK4@bundeswehr.org BEARBEITER Frau Fischer DATUM 24. März 2014 BETREFF Beteiligung der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB hier: Flächennutzungsplan (56. Änderung) " Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf" Ort: Hansestadt Wismar, Landkreis: kreisfrei BEZUG Hansestadt Wismar, Wismar vom 07. März 2014 ANLAGEN Sehr geehrte Damen und Herren, die bislang im Referat K 4 wahrgenommenen Aufgaben als Träger öffentlicher Belange werden ab dem 01. April 2014 durch das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Fontainengraben 200, 53123 Bonn übernommen. Ich bitte deshalb, Ihren Schriftverkehr zukünftig an folgende Anschrift zu senden: **Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr** **Referat Infra I 3** **Postfach 29 63** **53019 Bonn** **e-mail: baiudbwtoeb@bundeswehr.org.**	zu 1. Die allgemeinen Ausführungen zu Zuständigkeiten werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	- 2 - Zu Ihrer Anfrage teile ich Ihnen Folgendes mit: durch die im Betreff aufgeführten Planungen werden Belange der Bundeswehr berührt. Das Plangebiet des o.a. Flächennutzungsplanes liegt innerhalb des Interessengebietes der Verteidigungsanlage Elmenhorst. Gegen die Planungen bestehen jedoch keine Bedenken. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Fischer	zu 2. Die Ausführungen zur Betroffenheit werden zur Kenntnis genommen. Es wird auch zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
32	EVB ENTSORGUNGS-UND VERKEHRSBETRIEB DER HANSESTADT WISMAR 60.2 **Bereich Entwässerung und Straßenunterhaltung** Bearbeiter: Frau Kalsow Telefon: 7 49-402 Fax: 7 49-444 E-Mail: ikalsow@evb-hwi.de Datum: 31-03-2014 60 – Bauamt Abt. Planung **Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 i. V. m. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)** **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf"** Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange teilen wir Ihnen zur o. g. Änderung des Flächennutzungsplanes mit, dass Belange des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar, Bereich Entwässerung und Straßenunterhaltung, nicht berührt werden. (1) Wir weisen aber darauf hin, dass in diesem Gebiet Regenwasserleitungen verlaufen, die sich im Zuständigkeitsbereich des Wasser- und Bodenverbandes befinden. Diese Leitungen sind zu beachten und der Wasser- und Bodenverband ist in die Änderung des Flächennutzungsplanes mit einzubeziehen. (2) Für weitere Rücksprachen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. (3) Mit freundlichem Gruß Dittmer Bereichsleiterin	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 2. Die Regelungen zur Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers erfolgen im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung. Abstimmungen dazu erfolgen mit dem Wasser- und Bodenverband und der unteren Wasserbehörde.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 3. Die Kontaktinformationen werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(35) **Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern** **Geschäftsbereich Schwerin** Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern 19055 Schwerin, Werderstraße 4 Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar —> akt 60 Bearbeiter: L. Michaelis Tel.: 0385 50987251 AZ: SN-B1028-TÖB-05-52.01/2014 Schwerin, 18.03.2014 Beteiligung Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB in der Fassung des Europarechtsanpassungsgesetzes Bau (EAG Bau) vom 24.06.2004 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf"** Ihr Schreiben vom 07.03.2014 mit Anlagen Sehr geehrte Damen und Herren, nach Prüfung der oben genannten Unterlagen teile ich Ihnen mit, dass nach derzeitigem Kenntnisstand für den zum Sondervermögen BBL M-V gehörenden Grundbesitz des Landes Mecklenburg-Vorpommern weder Bedenken zu erheben noch Anregungen vorzubringen sind. 1 Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich im Plangeltungsbereich forst-, wasser- oder landwirtschaftliche sowie für Naturschutzzwecke genutzte Landesflächen befinden. Für eventuelle Hinweise und Anregungen zu diesen, gem. § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Modernisierung der Liegenschaftsverwaltung des Landes M-V sowie des Staatlichen Hochbaus vom 17.12.2001 nicht zum Sondervermögen BBL M-V gehörenden Grundstücken sind die jeweiligen Ressortverwaltungen zuständig. 2 Ich gehe davon aus, dass bereits im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eine Einbindung dieser Fachverwaltungen erfolgt ist. Mit freundlichen Grüßen I.V. Michael Bleyder Leiter des Geschäftsbereiches Schwerin	zu 1. Anregungen oder Bedenken werden nicht hervorgebracht. zu 2. Die Hansestadt Wismar geht davon aus, dass die vom Land zu vertretenden Ressorts eigenständig intern beteiligt werden. Die Stadt nimmt die Beteiligung der Behörden und sonstigen TÖB gemäß § 4 BauGB vor.	Zur Kenntnis zu nehmen. Teilweise zu berücksichtigen.

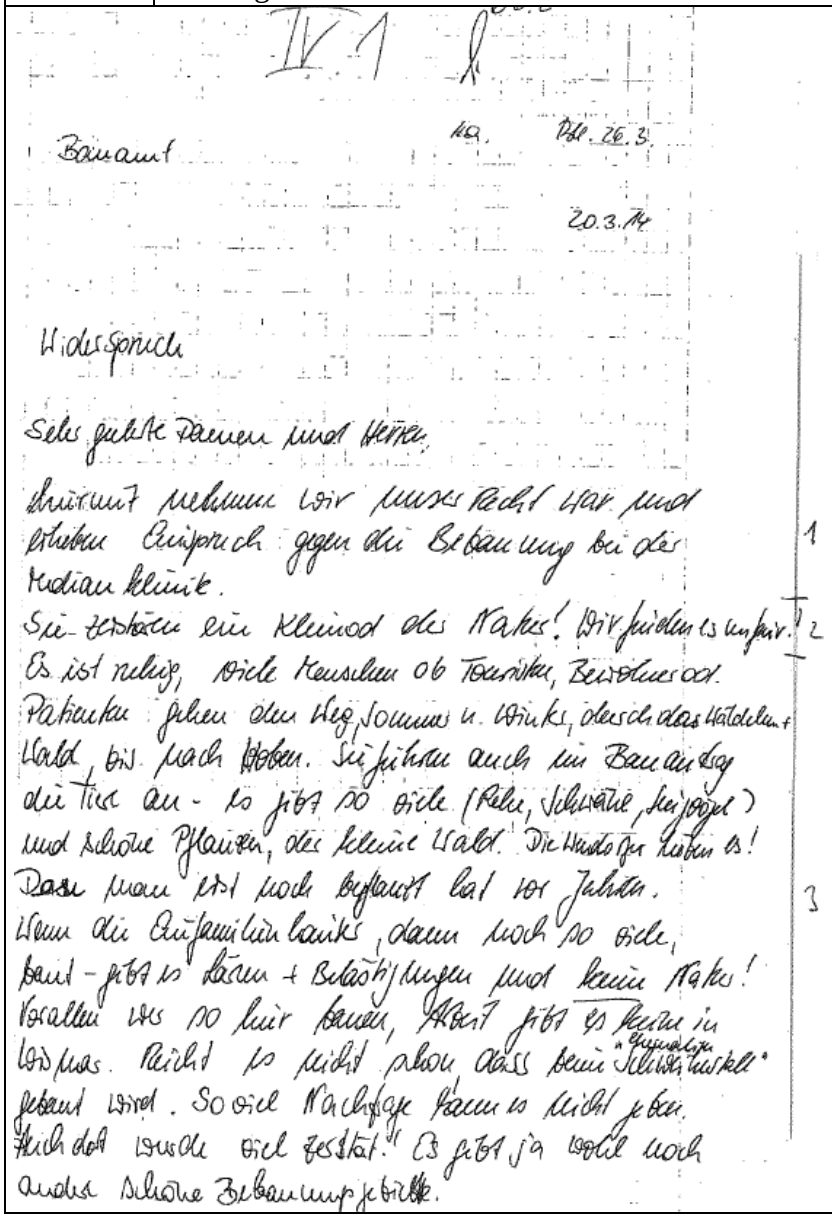
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Hauptzollamt Stralsund ZOLL 37 POSTANSCHRIFT Hauptzollamt Stralsund, Postfach 2264, 18409 Stralsund **nur per E-Mail** Hansestadt Wismar -Bauamt- Abt. Planung Am Markt 1 23966 Wismar CMahnel@wismar.de DIENSTGEBÄUDE Hiddenseer Straße 6 18439 Stralsund BEARBEITET VON Herr Obitz TEL 0 38 31. 3 56 – 13 69 (oder 3 56 - 10) FAX 0 38 31. 3 56 – 13 20 E-MAIL poststelle@hzahst.bfinv.de DATUM 09.04.2014 BETREFF **56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf"** BEZUG Ihr Schreiben vom 07.03.2014 ANLAGEN GZ **Z 2316 B - BB 12/2014 - B 110001** (bei Antwort bitte angeben) Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB merke ich zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf" folgendes an: 1 Ich erhebe aus zollrechtlicher und fiskalischer Sicht **keine Einwendungen** gegen den Entwurf. 2 Darüber hinaus gebe ich folgende **Hinweise**: Das Plangebiet befindet sich im grenznahen Raum (§ 14 Abs. 1 ZollVG i. V. m. § 1, Anlage 1 C der Verordnung über die Ausdehnung des grenznahen Raumes und die der Grenzaufsicht unterworfenen Gebiete – GrenzAV -). Insoweit weise ich rein vorsorglich auf das Betretungs-	zu 1. Einwände werden nicht hervorgebracht. zu 2. Die Hinweise sind für das vorliegende Bauleitplanverfahren nicht relevant.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Seite 2 von 2 recht im grenznahen Raum gem. § 14 Abs. 2 ZollVG, welches auch während etwaiger Bauphasen jederzeit gewährleistet sein muss, hin. Darüber hinaus kann das Hauptzollamt verlangen, dass Grundstückseigentümer und -besitzer einen Grenzpfad freilassen und an Einfriedungen Durchlässe oder Übergänge einrichten, das Hauptzollamt kann solche Einrichtungen auch selbst errichten (Sätze 2 und 3 ebendort). 24 2 Für Rückfragen steht der Unterzeichner gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Böhning		

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Landesforst Mecklenburg-Vorpommern - Anstalt des öffentlichen Rechts - **Der Vorstand** Forstamt Grevesmühlen · An der B 105 · 23936 Gostorf **Hansestadt Wismar** **Bauamt** **PF 1245** **23952 Wismar** Bearbeitet von: Herr Rabe Telefon: 03881/7599-0 Fax: 03881-7599-17 E-Mail: peter.rabe@lfoa-mv.de Aktenzeichen: 7444.382 (bitte bei Schriftverkehr angeben) Gostorf, 17.1. 2014 **56. Änderung des F-Planes in Zusammenhang mit B-Plan Nr.82/13 Seebad Wendorf** **hier: Forstrechtliche Stellungnahme** Sehr geehrte Damen und Herren, mit Schreiben vom 7.3. 2014 forderten Sie uns zur forstrechtlichen Stellungnahme auf. Auf Grund von langfristigen Personalausfällen ist uns dies erst heute möglich. Ich bitte dafür um Entschuldigung. Im Auftrag der Landesforstanstalt nehme ich zu o. g. Antrag für den Geltungsbereich des BundesWaldG und des LandeswaldG als Träger öffentlicher Belange wie folgt Stellung: **Der 56. Änderung wird unter Beachtung der ggf. in konkrete Planung zu übernehmenden Hinweise forstrechtlich zugestimmt.** **Begründung:** Zum Schutz des angrenzenden Waldes verweise ich auf die Grundsatzregelungen der §§ 1 (Gebot des Schutzes des Waldes) und 2 (Walddefinition) des Landeswaldgesetzes. Als Waldrand ist die äußerste lotrechte Kante des Baumbestandes (Traufe) anzusehen; einschließlich an die Bäume angrenzende zum Waldrand gehörende Hecken, Sträucher oder vergleichbar bestockte Flächen sowie dazugehörige so genannten Nichtholzböden. Es gilt stets zu prüfen, ob das Planungsbüro dieser Definition entsprechend die Waldabstandslinien eingetragen hat, da der Traufbereich oft durch die Annahme von Flurstücksgrenzen, Gräben o. ä. als Grenzlinie oft nicht richtig erfasst wird. Wald befindet sich nördlich des ausgewiesenen Wohngebietes als auch zwischen der Kleingartenanlage / Hans-Beimler-Str. und dem Bereich der Median Klinik jeweils nördlich und östlich auf der ganzen Länge. Im Osten ist der Waldabstand von 30 Metern gegeben.	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der 56. Änderung unter Beachtung der gegebenenfalls in der konkreten Planung zu übernehmenden Hinweise forstrechtlich zugestimmt. Detaillierte Abstimmungen erfolgen auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. zu 2. Die Ausführungen zum Waldabstand werden entsprechend beachtet. Im Flächennutzungsplan erfolgt ein entsprechender Hinweis. Detailliertere Betrachtungen erfolgen auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. Hinweise hierzu werden aufgenommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Beachtung auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

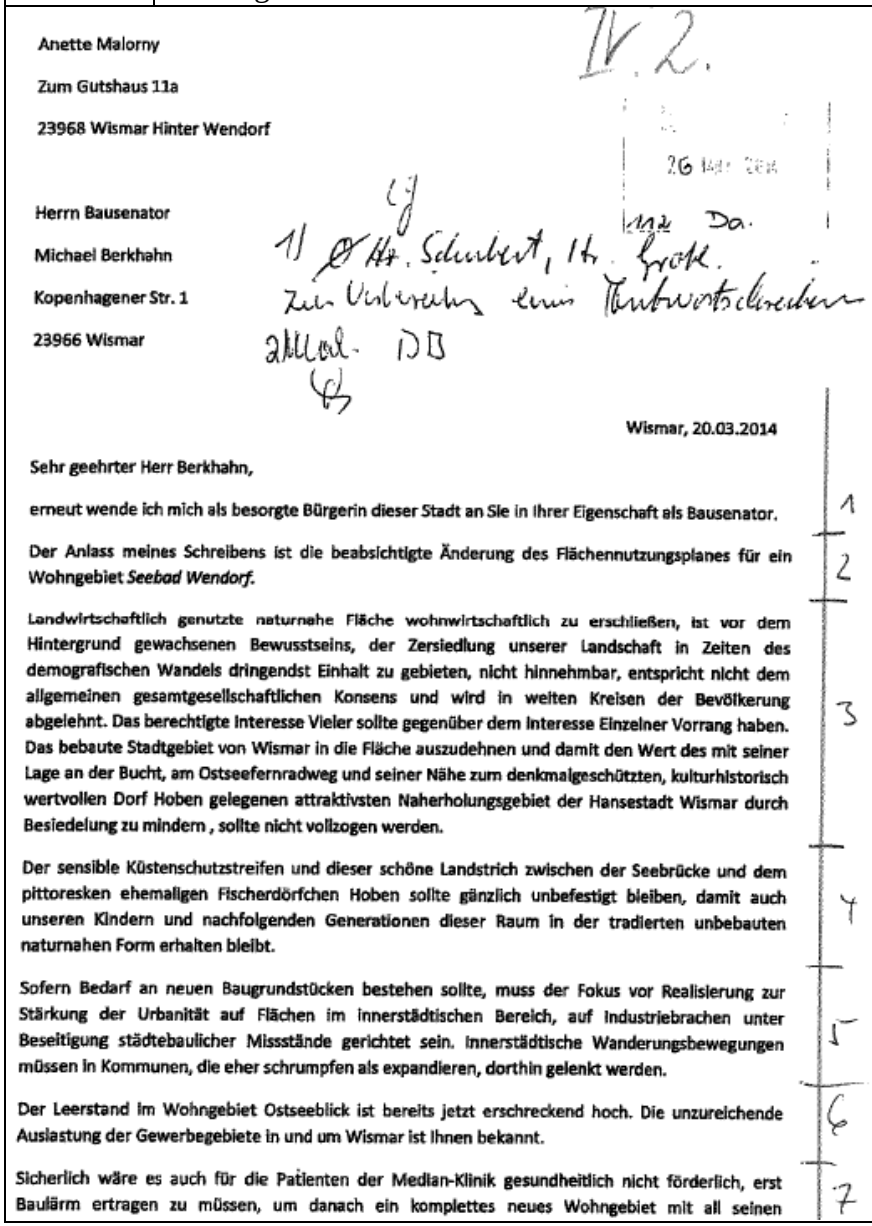
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Im Schutzabstand von 30 Metern kann regelmäßig keine Wohnbebauung erfolgen (§ 20 LWaldG). Der B-Plan grenzt wie zuvor benannt an Wald – eingetragen ist im Norden ein Abstand von 30 Metern- und muss daher folgerichtig auch im Textteil in diesem Mindestabstand jedwede bauliche Anlagen einschließlich Nebenanlagen grundsätzlich untersagen. Hinweise: Durch die Forstbehörde wird auch etwa zur Vermeidung von Einzelanträgen für die den Waldrand betreffenden Grundstücke auf Folgendes hingewiesen. Mit dem Hinweis im Textteil wird den Grundstückseigentümern bzw. Kaufinteressenten darüber klar Auskunft gegeben, dass hier die weitere wirtschaftliche Nutzungsfähigkeit durch den Wald eingeschränkt ist. Spätere Anträge bei verabschiedeter Satzung werden regelmäßig abgelehnt. Unter Bezugnahme auf die WaldabstandsVO M-V vom 20.4. 2005 können jedoch generell sowie unter Beachtung des Einzelfalls bei planungshoheitlich anerkanntem Bedarf konkret zu benennende bauliche Anlagen geregelt werden. Hier ist eine Positivliste in der WaldabstVO enthalten, diese kann im Zuge des B-Planverfahrens genutzt werden. Die durch den Träger der Planungshoheit ggf. beabsichtigten Ausnahmen zum § 20 LandeswaldG sollten somit wortgleich mit der WaldabstVO und ohne den Sinn und den Umfang dieser Ausnahmeregelung verändernde Ergänzungen in der Satzung aufgenommen werden. Eine Wiedervorlage bei der unteren Forstbehörde ist erforderlich. Die Grundstücke am Wald sind auch im Vergleich zu den anderen Grundstücken so bemessen, dass eine Ausnahmeregelung gem. WaldabstandsVO nicht erforderlich ist. Der Regelbedarf an Nebenanlagen kann auf den Grundstücken unter voller Einhaltung der Waldabstandsnorm des LandeswaldG befriedigt werden (z. B. Carports und Stellplätze). Im Auftrag Peter Rabe Forstamtsleiter	zu 3. Die Hinweise zu Anforderungen an die Waldabstandsflächen sind im Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes bereits zu beachten und beim Bauleitplanverfahren für den Bebauungsplan Nr. 82/13 zu berücksichtigen. Eine abschließende Regelung durch Festsetzungen ist auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung möglich. Im Flächennutzungsplan werden die Zielsetzungen in den Grundzügen und in Bezug auf die Flächeninanspruchnahme geregelt.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Polizeipräsidium Rostock Polizeiinspektion Wismar POLIZEI 39. Polizeiinspektion Wismar, Rostocker Straße 80, 23970 Wismar Hansestadt Wismar **Der Bürgermeister** Bauamt Abt. Planung bearbeitet von: Wilfried Elgeti Telefon: 03841-203-318 Telefax: 03841.203-306 E-Mail: Wilfried.Elgeti@polmv.de Aktenzeichen: 200.82.88.1 Wismar, 07.04.2014 **Antrag zur Frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 Baugesetztbuch** **Stellungnahme der Polizeiinspektion Wismar** Sehr geehrter Herr Schubert, aus polizeilicher Sicht bestehen keine Bedenken gegen die „Umwandlung von Sondergebiet Klinik im Bereich Seebad Wendorf“ und dem Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Wilfried Elgeti elektronischer Versand, gültig ohne Unterschrift	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		Zu 1. Der Einspruch wird zur Kenntnis genommen. zu 2. Die Hansestadt Wismar hat die Begründung und die Notwendigkeit für die Entwicklung des Gebietes dargelegt. Ein Standort wie in Seebad Wendorf ist als Angebotspalette für die Stadt dringend notwendig. Eine detaillierte Darlegung findet sich im Entwurf der Begründung der Planunterlagen. zu 3. Die Hansestadt Wismar hat sich mit den Belangen beschäftigt. Die Anforderungen an den Standort werden auch aus umweltrechtlicher Sicht beachtet. Zielsetzungen der Hansestadt Wismar bestehen darin, einen alternativen Standort vorzubereiten, für den auch entsprechender Bedarf besteht. Eine Alternative für den mit dem Gebiet Seebad Wendorf betrachteten Standort besteht aus stadtkonzeptioneller Sicht nicht. Das Gebiet soll entsprechend entwickelt werden. Die Durchführung des Planverfahrens dient der Abstimmung und Abwägung der zu beachtenden Belange.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Das schlimmste ist aber – es wird gesagt, dass es frühestens in 2 Jahren los geht. Es gab aber schon Lagerschäden.	zu 4. In Vorbereitung der Planungen wurden Einsätze von technischem Gerät erforderlich, um insbesondere auch die Anforderungen an Belange der Bodendenkmalpflege zu prüfen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	Vorallem noch viel schlimmer – wann das Wiederaufbau, aber die Entscheidung steht fest. Nur deshalb die Ordnung gerade [illegible] (Kl. Versammlung) Sauerei! Man verlässt den Glauben an die Führung der Stadt + Politik – es ist [illegible] unwürdig, aber die Diäten werden pünktlich überwiesen. Die Politik bekommt keine Landluft! Haben wir in Wismar nicht andere Probleme als [illegible] zu diskutieren, als „Schweinchenbuden“, nur um [illegible] zu schaffen. Es gibt viele Sachen, die wichtiger sind in Wismar.	zu 5. Die Durchführung einer Bauleitplanung ist an die Einhaltung der Anforderungen des BauGB gebunden. Die Bauleitplanung hat im Zuge des Aufstellungsverfahrens den Anforderungskatalog nach § 1 BauGB zu beachten und zu erfüllen. Neben den inhaltlichen Belangen ist auch eine Abwägung der Belange gegeneinander und untereinander erforderlich.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	Anwohner Wir möchten, dass das Kleinod bleibt wie es ist. Wollen keinen Parkplatz, keine Bäume, Bauchgebäude etc.	zu 6. Die Vereinbarkeit des geplanten Baugebietes mit der städtebaulichen und landschaftlichen Umgebung wurde geprüft und nachgewiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anette Malorny Zum Gutshaus 11a 23968 Wismar Hinter Wendorf Herrn Bausenator Michael Berkhahn Kopenhagener Str. 1 23966 Wismar Wismar, 20.03.2014 Sehr geehrter Herr Berkhahn, erneut wende ich mich als besorgte Bürgerin dieser Stadt an Sie in Ihrer Eigenschaft als Bausenator. 1 Der Anlass meines Schreibens ist die beabsichtigte Änderung des Flächennutzungsplanes für ein Wohngebiet *Seebad Wendorf*. 2 Landwirtschaftlich genutzte naturnahe Fläche wohnwirtschaftlich zu erschließen, ist vor dem Hintergrund gewachsenen Bewusstseins, der Zersiedlung unserer Landschaft in Zeiten des demografischen Wandels dringendst Einhalt zu gebieten, nicht hinnehmbar, entspricht nicht dem allgemeinen gesamtgesellschaftlichen Konsens und wird in weiten Kreisen der Bevölkerung abgelehnt. Das berechtigte Interesse Vieler sollte gegenüber dem Interesse Einzelner Vorrang haben. Das bebaute Stadtgebiet von Wismar in die Fläche auszudehnen und damit den Wert des mit seiner Lage an der Bucht, am Ostseefernradweg und seiner Nähe zum denkmalgeschützten, kulturhistorisch wertvollen Dorf Hoben gelegenen attraktivsten Naherholungsgebiet der Hansestadt Wismar durch Besiedelung zu mindern , sollte nicht vollzogen werden. 3 Der sensible Küstenschutzstreifen und dieser schöne Landstrich zwischen der Seebrücke und dem pittoresken ehemaligen Fischerdörfchen Hoben sollte gänzlich unbefestigt bleiben, damit auch unseren Kindern und nachfolgenden Generationen dieser Raum in der tradierten unbebauten naturnahen Form erhalten bleibt. 4 Sofern Bedarf an neuen Baugrundstücken bestehen sollte, muss der Fokus vor Realisierung zur Stärkung der Urbanität auf Flächen im innerstädtischen Bereich, auf Industriebrachen unter Beseitigung städtebaulicher Missstände gerichtet sein. Innerstädtische Wanderungsbewegungen müssen in Kommunen, die eher schrumpfen als expandieren, dorthin gelenkt werden. 5 Der Leerstand im Wohngebiet Ostseeblick ist bereits jetzt erschreckend hoch. Die unzureichende Auslastung der Gewerbegebiete in und um Wismar ist Ihnen bekannt. 6 Sicherlich wäre es auch für die Patienten der Median-Klinik gesundheitlich nicht förderlich, erst Baulärm ertragen zu müssen, um danach ein komplettes neues Wohngebiet mit all seinen 7	zu 1. Die Einwendung als besorgte Bürgerin wird zur Kenntnis genommen und nachfolgend behandelt. zu 2. Der Anlass im Zusammenhang mit der beabsichtigten 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar wird zur Kenntnis genommen. zu 3. Die Hansestadt Wismar hat sich bereits zu sehr frühem Zeitpunkt mit der Entwicklung im Bereich von Seebad Wendorf beschäftigt. Bereits bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes wurde die Fläche so begrenzt, dass die Auswirkungen auf die umgebende Landschaft möglichst minimiert werden. Es werden lediglich Flächen, die nach Norden durch den Küstenschutzwald, das Wäldchen Seebad Wendorf begrenzt sind, für planerische Entwicklungen beachtet. Die Zielsetzungen für die Entwicklung der Fläche hinsichtlich der Art der Nutzung haben sich jedoch geändert. Es hat sich herausgestellt, dass die Hansestadt Wismar einen Standort wie in Seebad Wendorf benötigt, um die weitere positive Entwicklung zu unterstützen. Auch die Hansestadt Wismar legt Wert auf die Bewahrung eines funktionierenden historischen Zentrums. In ihrem Bemühen um die Bewahrung der landschaftlichen Verhältnisse und der Beachtung der natürlichen und landschaftlichen Umgebung wird die Hansestadt Wismar ein Konzept entwickeln, dass ausgewogen den Belangen Rechnung trägt. Das Naturerlebnis soll sowohl für die derzeitigen Bewohner des Stadtteils Seebad Wendorf, Hoben und Ostseeblick und die übrigen Wismarer Einwohner gewahrt bleiben. Zusätzlich soll ein Bereich mit attraktiven und großen Grundstücken planerisch vorbereitet werden. Den Anregungen kann auch aufgrund der beabsichtigten Zielsetzungen und auch nach Prüfergebnis und deren Begründung durch die Hansestadt Wismar nicht gefolgt werden. zu 4. Unter Berücksichtigung der Grundsätze der Hansestadt Wismar für die bauliche und landschaftliche Entwicklung sieht sie eine Vereinbarkeit mit der hier dargestellten Interessenlage. Die bauliche Entwicklung ist auf den Bereich beschränkt, der sich südlich des Küstenschutzwalles befindet. Ein weiteres Ausufern in westliche Richtung erfolgt hiermit nicht. Auch eine weitere Entwicklung soll durch das zukünftige Erschließungskonzept nicht vorbereitet werden. Insofern bestehen Möglichkeiten, die vorhandene Erholungsinfrastruktur zu bewahren. Die Wegeverbindung zwischen dem ehemaligen Fischerdörfchen Hoben und Seebad Wendorf soll in ihrer derzeitigen Form erhalten bleiben.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Nicht zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Teilweise zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
			

Anette Malorny

Zum Gutshaus 11a

23968 Wismar Hinter Wendorf

IV. 2.

26 MÄR 2014

Herrn Bausenator

Michael Berkhahn

Kopenhagener Str. 1

23966 Wismar

1) Ø Hr. Schubert, Hr. Groth.
Zur Verbesserung eines Textvorschlages
2 Wochen DD

Wismar, 20.03.2014

Sehr geehrter Herr Berkhahn,

erneut wende ich mich als besorgte Bürgerin dieser Stadt an Sie in Ihrer Eigenschaft als Bausenator.

Der Anlass meines Schreibens ist die beabsichtigte Änderung des Flächennutzungsplanes für ein Wohngebiet *Seebad Wendorf*.

Landwirtschaftlich genutzte naturnahe Fläche wohnwirtschaftlich zu erschließen, ist vor dem Hintergrund gewachsenen Bewusstseins, der Zersiedlung unserer Landschaft in Zeiten des demografischen Wandels dringendst Einhalt zu gebieten, nicht hinnehmbar, entspricht nicht dem allgemeinen gesamtgesellschaftlichen Konsens und wird in weiten Kreisen der Bevölkerung abgelehnt. Das berechtigte Interesse Vieler sollte gegenüber dem Interesse Einzelner Vorrang haben. Das bebaute Stadtgebiet von Wismar in die Fläche auszudehnen und damit den Wert des mit seiner Lage an der Bucht, am Ostseefernradweg und seiner Nähe zum denkmalgeschützten, kulturhistorisch wertvollen Dorf Hoben gelegenen attraktivsten Naherholungsgebiet der Hansestadt Wismar durch Besiedelung zu mindern , sollte nicht vollzogen werden.

Der sensible Küstenschutzstreifen und dieser schöne Landstrich zwischen der Seebrücke und dem pittoresken ehemaligen Fischerdörfchen Hoben sollte gänzlich unbefestigt bleiben, damit auch unseren Kindern und nachfolgenden Generationen dieser Raum in der tradierten unbebauten naturnahen Form erhalten bleibt.

Sofern Bedarf an neuen Baugrundstücken bestehen sollte, muss der Fokus vor Realisierung zur Stärkung der Urbanität auf Flächen im innerstädtischen Bereich, auf Industriebrachen unter Beseitigung städtebaulicher Missstände gerichtet sein. Innerstädtische Wanderungsbewegungen müssen in Kommunen, die eher schrumpfen als expandieren, dorthin gelenkt werden.

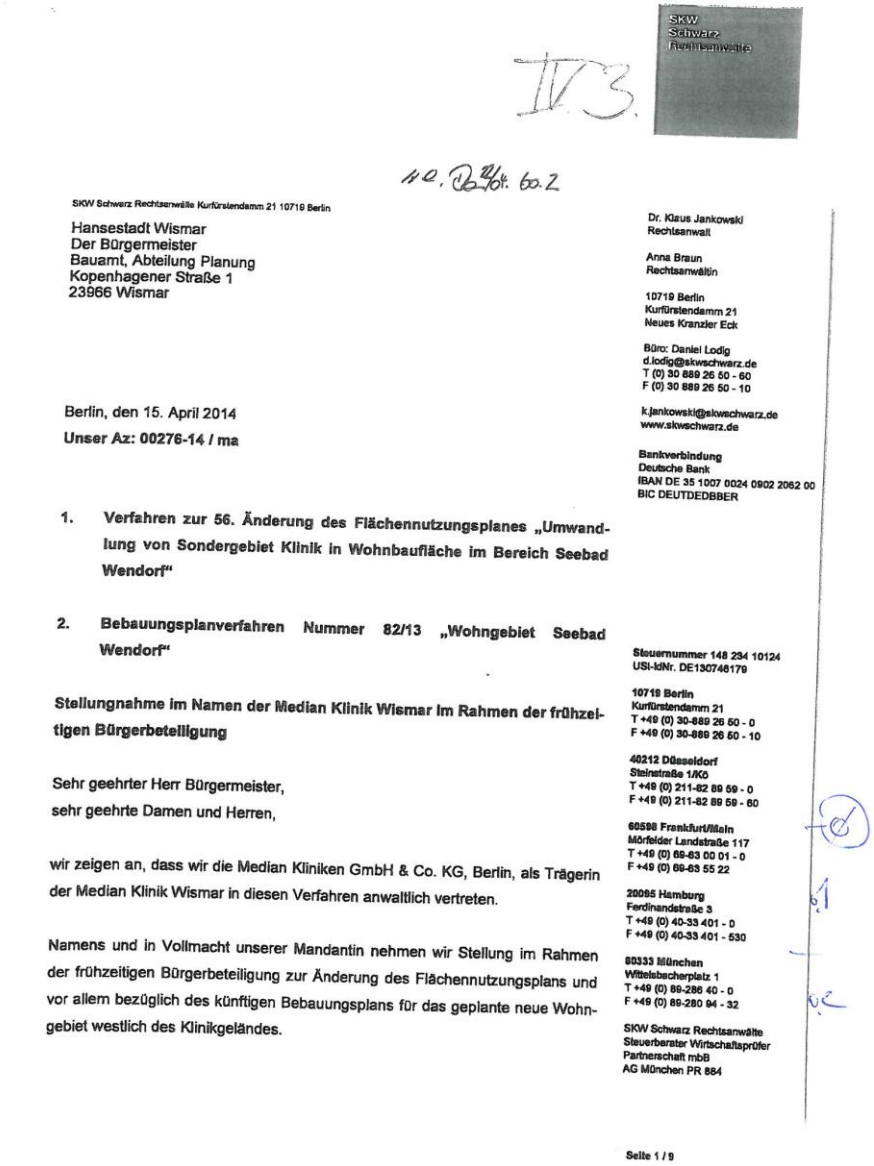
Der Leerstand im Wohngebiet Ostseeblick ist bereits jetzt erschreckend hoch. Die unzureichende Auslastung der Gewerbegebiete in und um Wismar ist Ihnen bekannt.

Sicherlich wäre es auch für die Patienten der Median-Klinik gesundheitlich nicht förderlich, erst Baulärm ertragen zu müssen, um danach ein komplettes neues Wohngebiet mit all seinen

1 2 3 4 5 6 7

	zu 5. Die Hansestadt Wismar hat sich mit den Baugebieten in der Stadt und in den Stadtrandbereichen beschäftigt. In ihrem baulichen Konzept benötigt sie ein Baugebiet, das die Vorzüge des Standortes wie der hier betrachtete beachtet. Unabhängig davon werden die innerstädtischen Bereiche in Bezug auf die Beseitigung von Missständen untersucht und planerische Voraussetzungen für eine entsprechende Wohnbebauung geschaffen.	Teilweise zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
	zu 6. Leerstand im Wohngebiet Ostseeblick ist der Hansestadt Wismar nicht bekannt und wird in die Abwägung nicht einbezogen. Hinsichtlich der gewerblichen Entwicklung ist die Hansestadt Wismar an einem Fortbestand bestehender Betriebe und Auslastung für die Betriebe interessiert und möchte entsprechende Voraussetzungen für die positive Entwicklung der Betriebe schaffen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.
	zu 7. Die Hansestadt Wismar beschäftigt sich auch mit den Belangen der Median-Klinik. Eine Einsäumung der Median-Klinik erfolgt so, dass die Beeinträchtigungen möglichst ausgeschlossen werden können. Die Vorteile in Bezug auf die landschaftliche Situation bestehen darin, dass der doch relativ hoch in der Landschaft ragende Baukörper der Median-Klinik durch umsäumende Bebauung abgeschirmt wird. Durch entsprechende Wege- und Wanderbeziehungen sollen die Erholungsbereiche auch für die Median-Klinik erhöht werden.	Teilweise zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
7	Folgewirkungen in unmittelbarer Nachbarschaft erleiden zu müssen, wo zuvor besinnliche Ruhe und Frieden herrschten. Das Verkehrsaufkommen in der Rudolf-Breitscheid-Straße ist jetzt schon erheblich. Wir wohnen und leben hier, bringen täglich unsere Kinder in Schule und Kindergarten und e r l e b e n die Situation momentan wieder verschärft durch die Wiederaufnahme der Baumaßnahmen im *Zierower Weg*. Für Fußgänger und Fahrradfahrer ist die Situation noch schwieriger als für die sehr zahlreichen Autofahrer. Eine private Zählung von einem Fachmann a.D. ist bereits erfolgt. Wird die Fläche um den alten Gutshof bebaut, steigt die Belastung der Straßen und der Nerven der Anwohner noch einmal um ein Vielfaches. Die Situation der Bewohner in den Randgebieten der Stadt, die kein Auto besitzen und auf den Bus angewiesen sind, ist Ihnen bekannt. Sie würde durch die Ausweitung der Bebauung nicht entschärft. Für die Planung eines lebensnahen Wohnumfeldes, das funktional gestaltet ist, sind sehr viele Faktoren zu beachten. Auch für den Erhalt der Attraktivität der Wohnkomplexe ist die Stadt mit verantwortlich. Zum Beispiel sind hier in Hinter Wendorf, mal abgesehen von defekten oder zu schmalen oder gänzlich fehlenden Bürgersteigen, im Zuge der Baumaßnahmen im Zierower Weg Straßenlaternen abgebaut oder beschädigt worden. Nun gehen wir Anwohner seit Monaten mit Taschenlampen zum Einkaufen in ein an diesem Stadtteil *Hinter Wendorf* vorbeigeplantes Einkaufszentrum. Ich gebe auch die möglichen Interessenkonflikte zu bedenken die entstehen, wenn Planer der Stadt den Planern der Investoren persönlich verbunden sind. Mir als Bürgerin dieser Stadt erschließt sich in keiner Weise der Nutzen dieses äußerst fragwürdigen Projektes für Wismar. Nicht einmal von der Veräußerung des Bodens hätte die Stadt einen Vorteil, da sich dieser schöne Landstrich nicht im Besitz der Hansestadt Wismar befindet. Ich danke Ihnen schon im Voraus für die Berücksichtigung und für eine Antwort zu meinen Bedenken. Mit freundlichen Grüßen Annette Malorny	zu 8. Die Sorge wird entsprechend zur Kenntnis genommen. Die Hansestadt Wismar hat in der Vergangenheit umfangreich in die Sanierung der Rudolf-Breitscheid-Straße investiert. Durch die entsprechende Fahrbahngestaltung mit Straßennebenflächen für Radfahrer hat die Hansestadt Wismar auf die Situation reagiert und Voraussetzungen für das bessere Nebeneinander von Kraftfahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern geschaffen. Die Situation ist der Hansestadt Wismar bewusst. Deshalb wurden auch Verkehrszählungen zu Auswirkungen des Lärms durchgeführt. zu 9. Die Hansestadt Wismar ist um die Attraktivität des ÖPNV bemüht. Die Einbindung der Randgebiete der Stadt ist in den ÖPNV gegeben. Dies ist auch für das neue Baugebiet vorgesehen. zu 10. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Sie berühren den Planinhalt nicht. Die Hansestadt Wismar ist an einer komplexen und leistungsfähigen Stadtgestaltung interessiert. zu 11. Diese Ausführungen sind nicht begründet und werden zurückgewiesen. Die Hansestadt Wismar ist Träger der Planungshoheit. zu 12. Es ist Ziel der Hansestadt Wismar einen attraktiven Wohnstandort vorzubereiten, der den Vorzug der landschaftlichen Umgebung bei entsprechend großen Grundstücken beachtet. Für die Hansestadt Wismar ist ein alternativer Standort zu den ansonsten zur Verdichtung vorgesehenen Standorten mit überwiegend deutlich kleineren Grundstücken wichtig, um weitere Standortvorteile zu nutzen. zu 13. Die Stellungnahme wurde durch die Hansestadt Wismar zur Kenntnis genommen und im Zuge der Planaufstellung ausgewertet. Die Auswertung der Stellungnahme floss in die Erarbeitung des Entwurfs des Bauleitplanes, für den das Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchführt wurde, ein.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zur Kenntnis zu nehmen. Nicht zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		Zu 0.1 Vertretungsvollmacht wird zur Kenntnis genommen. Zu 0.2 Die Vollmacht und die Zuständigkeit für die jeweiligen Bauleitplanverfahren werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
1	**1. Grundsätzliche Bedenken** Abgesehen von den erheblichen negativen Auswirkungen des geplanten Wohnbauvorhabens auf den Betrieb und die Werthaltigkeit des Engagements unserer Mandantin in der Hansestadt Wismar (hierzu sogleich unter 2.) begegnet das gesamte Vorhaben bereits grundsätzlichen Bedenken, die wir wie folgt zusammenfassen wollen: 1.1 Das Vorhabengebiet grenzt westlich an das Landschaftsschutzgebiet „Küstenlandschaft Wismar West“ (L 72 b) an. Seeseitig schließt sich das große Vogelschutzgebiet SPA „Wismar Bucht- und Salzhaff“ (DE 1934-401) an. Dieses wiederum deckt sich weitgehend mit dem FFH-Gebiet „Wismar Bucht“ (DE 1934-302). Mit dem geplanten Wohngebiet bzw. der hierfür durch die geplante Änderung des Flächennutzungsplans vorgesehenen Fläche werden perspektivisch einige hundert Haushalte mit den üblichen Begleiterscheinungen (Kfz-Verkehr, Nutzung der näheren Umgebung als Freizeitfläche, Erzeugen von Abfällen und Abwässern sowie von Licht- und Lärmimmissionen etc.) unmittelbar an diese höchst sensiblen und wertvollen Schutzgebiete herangeführt. Soweit es hierzu in der Begründung zur Änderung des FNP heißt, die zu erwartenden Auswirkungen seien „möglicherweise vergleichbar mit Auswirkungen, wie sie durch einen Klinikbetrieb mit Außenbereichsfunktionen gegeben sind“, fehlen für diese – gewagte – Behauptung nachvollziehbare Belege. Nach den uns vorliegenden Unterlagen zur geplanten baulichen Ausnutzung des Gebiets dürften sowohl von den Bau- und Erschließungsarbeiten als auch von der späteren dauerhaften Wohnnutzung durch Familien deutlich stärkere Belastungen für die umliegenden Schutzgebiete ausgehen als von einer Rehabilitationsklinik mit 203 Betten, deren Patienten sich vor allem auf ihre Behandlung und weniger auf die „Nutzung“ der Umgebung konzentrieren. Diese Belastungen wären mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mit den einschlägigen natur-	Zu 1.0 Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Eine qualifizierte Behandlung erfolgt nachfolgend. Siehe dort. Zu 1.1 Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Es handelt sich nicht um einige hundert Haushalte, sondern ist begrenzt auf eine Haushaltszahl, die dem Gebiet entspricht. Es wird von einem „worst case“ von 91 Grundstücken a 2 Wohneinheiten, somit maximal 182 WE ausgegangen. Die Auswirkungen, die sich durch die Entwicklung des Wohngebietes ergeben, werden entsprechend beachtet. Nach der Vorentwurfsphase wurden die Darlegungen maßgeblich in der Begründung und den Verträglichkeitsprüfungen ergänzt und zum Gegenstand des Stellungnahmeverfahrens für den Entwurf gemacht. Siehe entsprechende Auswertung der Stellungnahmen. In Bezug auf die Schutzgebiete ist formal eine Lage außerhalb des Schutzgebietes des LSG abgesichert. Erforderliche Verträglichkeitsprüfungen für die FFH- und SPA-Gebiete wurden vorgenommen. Für das FFH-Gebiet liegt ein Managementplan vor. Für das SPA-Gebiet liegt noch kein Managementplan vor. Der Managementplan wurde entsprechend als Grundlage für eine FFH-Verträglichkeitsprüfung genutzt bzw. die Vereinbarkeit wurde überprüft. Es ist beachtlich, dass die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht von der Änderung der unbebauten Ackerfläche in ein Wohngebiet sondern von der Änderung des bisher dargestellten Sondergebietes Klinik in ein Wohngebiet ausgeht. Somit sind im Flächennutzungsplan bereits bauliche Veränderungen durch die Flächendarstellungen dargestellt. Lediglich die Zielsetzungen haben sich geändert. Die Hansestadt Wismar verfolgt nun anstelle des Sondergebietes Klinik die Vorbereitung eines Wohngebietes, das besonderen Ansprüchen an die landschaftlichen Situationen genügt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Nachweise zur Schutzgebietskulisse wurden erbracht. Aufgrund der Verträglichkeitsprüfungen für das SPA-Gebiet und das FFH-Gebiet wurden die Nachweise erbracht, dass eine Vereinbarkeit mit der Natur-2000-Schutzgebietskulisse gegeben ist. Die Plausibilität der Verträglichkeitsprüfungen wurde nach der Entwurfsphase in Vorbereitung des Abwägungsbeschlusses vor dem Feststellungsbeschluss auf Plausibilität für das SPA-Gebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ unter Berücksichtigung der zuletzt bekanntgegebenen Erkenntnisse der Managementplanung geprüft oder ergänzt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	schutzrechtlichen Regelungen auf nationaler und europäischer Ebene zu vereinbaren. 1.2 Die Darstellung als Wohnbaufläche im FNP bzw. die spätere Festsetzung eines Wohngebiets im Bebauungsplan 82/13 steht auch im Widerspruch zum regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg. Gemäß Ziff. 4.1 Abs. 2 RREP WM ist der Siedlungsbedarf vorrangig innerhalb der bebauten Ortslagen durch die Umnutzung und Verdichtung von Siedlungsflächen abzudecken. Außerhalb der bebauten Ortslage sind Bauflächen nur dann auszuweisen, wenn nachweislich insbesondere die innerörtlichen Baulandreserven ausgeschöpft sind oder besondere Standortanforderungen dies rechtfertigen. Dies ist ausdrücklich als Ziel der Raumordnung definiert. Ein neues Siedlungsgebiet „auf der grünen Wiese" widerspricht diesem Ziel und damit dem Gebot des § 1 Abs. 4 BauGB, wonach die Bauleitpläne den Zielen der Raumordnung anzupassen sind. 1.3 Gemäß § 1 Abs. 3 BauGB sind Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Ein solches städtebauliches Erfordernis können wir der Begründung zur Änderung des FNP jedoch nicht entnehmen. Zwar wird darauf hingewiesen, dass in ganz Wismar bis zum Jahr 2025 ein perspektivischer „Fehlbedarf" an Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern von 220 Einheiten zu erwarten ist. Weshalb diese im Verhältnis zum Stadtgebiet eher geringe Anzahl von Wohneinheiten ausgerechnet an dieser Stelle im Gemeindegebiet gedeckt werden muss, wird jedoch nicht erläutert. Auch fehlt in den uns vorliegenden Unterlagen eine vergleichende Analyse verschiedener Standortalternativen, die für die Begründung einer derart erheblichen Änderung des FNP unerlässlich ist. Soweit die Änderung des Sondergebiets Klinik in eine Wohnbaufläche schließlich damit begründet wird, dass „hochwertiger Wohnungsbau für die Hansestadt Wismar ebenfalls einträglich ist" (Ziffer 1.6 der Begründung zum FNP-Änderungsverfahren), mag dies aus Sicht der Stadt zwar ein nachvollziehbares Motiv sein. Ein städtebaulicher Be-	Zu 1.2 Das zentrale Orte Prinzip ist entsprechend zu beachten. Das Wohnen soll im Mittelzentrum Wismar gestärkt werden. Das ist wichtig, um die zentralörtliche Funktion von Wismar entsprechend zu stärken. Die zentralörtliche Funktion kann nur durch das Wohnen gestärkt werden, um auch dauerhaft für das Mittelzentrum Wismar typische Ansiedlung von Dienstleistung Handel und Versorgung zu sichern. Darüber hinaus ist es wichtig, die Zahl der Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern. Zielsetzungen der Raumordnung und Landesplanung sind zu beachten. Die Vereinbarkeit mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung wurde im Beteiligungsverfahren durch entsprechende Stellungnahmen nachgewiesen. Durch Begründung der Notwendigkeit des Standortes für die Hansestadt Wismar und die Plausibilität zur Flächenentwicklung in der Hansestadt Wismar wurde der Nachweis erbracht, dass die Entwicklung dieses Baugebietes auch mit den gesamtheitlichen Zielen der Hansestadt Wismar einhergeht. Diese Nachweisführung ist durch die Hansestadt Wismar auch unter Zugrundelegung des I.S.E.K. möglich. Darüber hinaus ist beachtlich, dass es das Ziel der Hansestadt Wismar ist, gerade an diesem Standort für eine besondere Interessenlage an Grundstückserwerbern Voraussetzungen für eine Neubebauung zu schaffen. Dies wird entsprechend weiter fortgeführt. Die Öffentlichkeit wurde bereits beteiligt und es sind positive Signale für die Entwicklung des Standortes entwickelt worden. In der Begründung wurden die Zielsetzungen und die Bedarfsgruppen für den Standort weiter begründet und zum Gegenstand des Beteiligungsverfahrens gemacht. Zu 1.3 Die Planunterlagen wurden entsprechend ergänzt. Die Informationen aus dem I.S.E.K. wurden für die Begründung genutzt. Die innerhalb des Stadtentwicklungskonzeptes für das Wohnen zu berücksichtigenden Flächen wurden berücksichtigt und bewertet. Eine Standortalternativenbetrachtung wurde zum Gegenstand der Unterlagen. Die besondere Bedeutung des Standortes Seebad Wendorf unter Berücksichtigung der Anfragen und des Nachfragepotentials und in Wertung anderer geeigneter Flächen wurde hervorgehoben und begründet. Mit „Einträglichkeit“ ist auch der Vorteil des Standortes gemeint, die Ziele der Raumordnung und Landesplanung durch einen weiteren Standort zu sichern, der auch ansonsten über andere städtebauliche und landschaftliche Qualitäten verfügt als die sonstigen im Stadtgebiet vorhandenen Standorte. Somit ist „Einträglichkeit“ aus städtebaulicher Sicht auch gesehen, die Zielsetzungen der Raumordnung und Landesplanung umzusetzen. Dies ist durch eine entsprechende Vielfalt an städtebaulichen Angeboten unter Berücksichtigung des gesamtkonzeptionellen Rahmens der Hansestadt Wismar möglich und beabsichtigt. Maßgeblich sind städtebauliche Belange, die für die Stadt wichtig sind. So soll ein Standort entwickelt werden, der eine besondere Interessenlage an zukünftigen Einwohnern anspricht. Wendorf ist der Stadtteil mit einer hohen Überalterung. Es handelt sich um ein Wohngebiet der 50er Jahre. In dem Gebiet sind Schulen vorhanden, soziale und Versorgungseinrichtungen. Vieles spricht somit dafür, neben den vielen Mehrfamilienhäusern auch Eigenheime besonders für Familien vorzuhalten und dies entsprechend zu berücksichtigen. Damit kann auch das Ziel der Eigentumsbildung entsprechend beachtet und umgesetzt werden.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung des Entwurfs ist erfolgt.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	darf im Sinne von § 1 Abs. 3 BauGB, der die Aufstellung oder Änderung von Bauleitplänen ermöglichen würde, liegt in der „Einträglichkeit“ der Wohnbebauung aber mit Sicherheit nicht. 1.4 Eine Wohngebietsausweisung direkt neben einem größeren Klinikkomplex begegnet zudem spätestens im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens städtebaulichen Bedenken, da diese Nutzungen tendenziell unverträglich sind. So würde einerseits der bestehende Klinikbetrieb, der für die Genesung der Patienten auf ein besonders ruhiges Umfeld angewiesen ist, durch die unmittelbar angrenzende Wohnbebauung und die davon ausgehenden Immissionen (Licht, Lärm, während der Bauphase auch Erschütterungen) beeinträchtigt (dazu sogleich unter 2.). Andererseits können auch von einem Klinikbetrieb, der rund um die Uhr zur Versorgung der Patienten aufrecht erhalten werden muss, Beeinträchtigungen der angrenzenden Wohnbebauung ausgehen (häufige An- und Abfahrt von Versorgungs- und Krankentransportfahrzeugen, Besucherverkehr auch am Wochenende etc.). Weshalb es dennoch planerisch sinnvoll sein soll, diese Nutzungen sowohl im FNP als auch im Bebauungsplan unmittelbar „aufeinander prallen“ zu lassen, erschließt sich uns nicht. **2. Auswirkungen auf die Median-Klinik Wismar** Neben diesen allgemeinen Bedenken, die bei Fortschreiten des Bebauungsplanverfahrens voraussichtlich noch um einige Punkte ergänzt werden müssen, hat unsere Mandantin bereits zum jetzigen Zeitpunkt einige ganz konkrete Befürchtungen und Einwände gegen die neben ihrem Klinikgelände geplante Wohnnutzung. 2.1 Unsere Mandantin befürchtet zu Recht eine erhebliche Wertminderung ihres Grundstücks. Expansionsmöglichkeiten, die durch das Sondergebiet Klinik gerade langfristig gesichert werden sollten, sind ihr auf Dauer verwehrt. Hinzu kommen spürbare Umsatzeinbußen, die sowohl während der Seite 4 / 9	Zu 1.4 Die Erfahrungen zeigen, dass die Krankenhäuser der Hansestadt Wismar in Wohngebieten etabliert sind. Dies betrifft sowohl auf den Bereich Friedenshof als auch auf den Bereich, ehemaliges Krankenhaus Dahlberg zu. Über Jahre der Vergangenheit ist hier eine Verträglichkeit gegeben gewesen. Sowohl am Friedenshof als auch am Dahlberg und in Wismar Süd sind entsprechende positive Erfahrungen gesammelt worden. Die Anregungen bzw. Hinweise zum städtebaulichen Nachbarschaftsverhältnis werden zur Kenntnis genommen (die Prognose dazu). Formale Belange und gutachterlich bestimmbare Belange wurden geprüft und bewertet und gemäß Bewertung berücksichtigt. Hierzu gehörten insbesondere Auswirkungen durch Lärm. An- und Abfahrten auf dem Grundstück der Median-Klinik und Auswirkungen auf das Wohngebiet sind zu berücksichtigen und zu prüfen – ebenso auch umgekehrt. Die Anforderungen, die hier dargestellt sind, gehören maßgeblich in den verbindlichen Bauleitplan und werden im Rahmen des verbindlichen Bauleitplanverfahrens detailliert behandelt. Dabei wurden insbesondere auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung folgende Punkte geprüft und entsprechend bewertet. - Mögliche Varianten für die Regelung zum Nachbarschaftsverhältnis. - Prüfung eines Grünstreifens an der Median-Klinik und dem Wohngebiet. - Überprüfung der Expansionstätigkeit und der Wünsche für die weitere Entwicklung des Gebietes durch die Median-Klinik selbst oder gleichartig gelagerte Unternehmen. - Nachfrage zum Bedarf der Median-Klinik. - Abstimmungen mit der Median-Klinik, um deren Bedarf entsprechend zu ermitteln. - Überprüfungen für zusätzlichen Grundstücksbedarf der Median-Klinik. - Anfrage, ob Interessenten für Expansionen auf dem Nachbargrundstück vorhanden sind? - Expansionsmöglichkeit im Gebiet des Bebauungsplanes „Seebad Wendorf“ erörtern. - Verkauf von Flächen entsprechend erörtern. - Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Grundstück der Median-Klinik durch Zielsetzungen des Bebauungsplanes „Seebad Wendorf“ nicht einschränken. - Auswirkungen durch Lärm wurden durch einen Gutachter überprüft und zum Gegenstand der verbindlichen Bauleitplanung gemacht. Im Grundstücksmarktbericht ist eine hohe Qualität erreicht worden. Als die Klinik in 2 Jahren von 1995 bis 1996 am Standort erbaut wurde, waren die Wohnhäuser in Wismar bereits vorhanden. Die Wohnhäuser in Vor Wendorf waren bereits etwa 90 Jahre vorhanden auch Seebad Wendorf bereits 90 Jahre vorhanden. Vor 40 Jahren wurde Wendorf als Stadtteil entwickelt. Die Einwohner hatten die Zeiten der Erbauung zu ertragen. Dies ist durchaus in aktiven Bereichen zulässig und möglich. Die normative Nutzungsdauer von Gebäuden beträgt 80 Jahre. Die Bauphase für das Baugebiet von 3 bis 4 Jahren für Erschließung und Grundstücke kann als vorübergehende Maßnahme betrachtet werden. Um die Auswirkungen zu minimieren auf die Median Klinik, soll der Abschluss entsprechender Vereinbarungen mit den Beteiligten geprüft werden. Dies betrifft insbesondere die Arbeiten zur Erschließung des Baugebietes.	Zu berücksichtigen. Die Begründung der Zielsetzungen ist nach Auswertung der Stellungnahmen zum Vorentwurf mit dem Entwurf erfolgt und wurde zum Gegenstand des weiteren Beteiligungsverfahrens. Siehe Stellungnahmen zum Entwurf und deren Auswertung im Abwägungsbeschluss.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	darf im Sinne von § 1 Abs. 3 BauGB, der die Aufstellung oder Änderung von Bauleitplänen ermöglichen würde, liegt in der „Einträglichkeit“ der Wohnbebauung aber mit Sicherheit nicht. 1.4 Eine Wohngebietsausweisung direkt neben einem größeren Klinikkomplex begegnet zudem spätestens im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens städtebaulichen Bedenken, da diese Nutzungen tendenziell unverträglich sind. So würde einerseits der bestehende Klinikbetrieb, der für die Genesung der Patienten auf ein besonders ruhiges Umfeld angewiesen ist, durch die unmittelbar angrenzende Wohnbebauung und die davon ausgehenden Immissionen (Licht, Lärm, während der Bauphase auch Erschütterungen) beeinträchtigt (dazu sogleich unter 2.). Andererseits können auch von einem Klinikbetrieb, der rund um die Uhr zur Versorgung der Patienten aufrecht erhalten werden muss, Beeinträchtigungen der angrenzenden Wohnbebauung ausgehen (häufige An- und Abfahrt von Versorgungs- und Krankentransportfahrzeugen, Besucherverkehr auch am Wochenende etc.). Weshalb es dennoch planerisch sinnvoll sein soll, diese Nutzungen sowohl im FNP als auch im Bebauungsplan unmittelbar „aufeinander pralen“ zu lassen, erschließt sich uns nicht. **2. Auswirkungen auf die Median-Klinik Wismar** Neben diesen allgemeinen Bedenken, die bei Fortschreiten des Bebauungsplanverfahrens voraussichtlich noch um einige Punkte ergänzt werden müssen, hat unsere Mandantin bereits zum jetzigen Zeitpunkt einige ganz konkrete Befürchtungen und Einwände gegen die neben ihrem Klinikgelände geplante Wohnnutzung. 2.1 Unsere Mandantin befürchtet zu Recht eine erhebliche Wertminderung ihres Grundstücks. Expansionsmöglichkeiten, die durch das Sondergebiet Klinik gerade langfristig gesichert werden sollten, sind ihr auf Dauer verwehrt. Hinzu kommen spürbare Umsatzeinbußen, die sowohl während der Seite 4 / 9	Zu 2.0 Die Erörterung von Einwänden erfolgt nachfolgend. Siehe nachfolgende Behandlung. Zu 2.1 Die Ausführungen zu diesem Punkt entsprechen maßgeblich denjenigen auch unter 1.4. Deshalb wird auf die Abwägung unter 1.4 und die Klärung noch offener Probleme und Fragen hingewiesen. Expansionsmöglichkeiten wurden abgeprüft. Bedarf zur Erweiterung der Median-Klinik wurde nicht verbindlich mitgeteilt. Die gegenseitigen Ansprüche bzw. das Nachbarschaftsverhältnis wurde überprüft. Es wird maßgeblich auf den Betrieb der Median-Klinik als wirtschaftliche Einheit Rücksicht genommen. Die ist auch das Ergebnis der Variantenuntersuchung und wird maßgeblich in der verbindlichen Bauleitplanung dargestellt. In diesem Zusammenhang ergeben sich auch positive städtebauliche Effekte. Eine Gliederung der Bebauung von höherer / zu niedrigerer Bebauung erfolgt. Damit wird die bessere Einfügung in das Landschaftsbild gegeben. Zumutbare Auswirkungen durch Lärm sind hinzunehmen. Dies wird durch die Gebietstypen entsprechend geregelt. Die Grundstückszufahrt für die Median-Klinik auf dem Betriebsgrundstück der Median-Klinik wird nicht verändert. Dies wird in der verbindlichen Bauleitplanung dargestellt. Die Überprüfung konkreter Auswirkungen im Zuge der Vorbereitung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen der Vorbereitung der verbindlichen Bauleitplanung.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	voraussichtlich mehrjährigen Bauphase als auch dauerhaft aufgrund der Wohnbebauung in unmittelbarer Nachbarschaft zu erwarten sind. Der Klinikstandort der Median-Klinik Wismar wurde 1996 im Einvernehmen mit der Hansestadt Wismar bewusst gewählt. Die ruhige Lage am Stadtrand in unmittelbarer Nähe zur Ostsee und ohne direkte Nachbarschaft zu Gewerbe- oder Wohnbebauung garantieren für die Patienten (Behandlungsschwerpunkte sind Psychosomatik und Orthopädie) optimale Rehabilitationsbedingungen, eine rentable Auslastung der Klinik und damit letztlich auch die dauerhafte Beschäftigung von rund 100 Klinikangestellten und drei kleineren externen Firmen. Werden diese Rahmenbedingungen nun gestört, indem direkt neben der Klinik Bauarbeiten dauerhaft für Lärm- und Staubbelastung sorgen, ein konstanter Zu- und Abfahrtsverkehr zum Bau- bzw. Wohngebiet am Klinikgelände vorbeiführt oder weil die konstante Geräuschkulisse einer verdichteten Wohnsiedlung mit mehreren hundert Bewohnern zur Belastung wird, wird sich dies unmittelbar auf die Auslastung der Klinik und damit auch auf die dortigen Mitarbeiter auswirken. Wir sind überzeugt, dass dies nicht im Interesse der Hansestadt Wismar ist. 2.2 Die derzeit vorgesehene Erschließung des Baugebiets (allein) über die Zufahrt zum Klinikgelände ist technisch und betrieblich ausgeschlossen. Diese Zufahrt muss exklusiv zur Zu- und Abfahrt für Krankentransport- und Rettungsfahrzeuge freigehalten werden. Auch würde eine allgemeine Nutzung für den Straßenverkehr „rund um die Uhr“ zu weiteren Lärmbelastungen der Reha-Patienten führen, die aus den genannten Gründen schlicht nicht zumutbar ist. Wir halten darüber hinaus eine solche „Flaschenhals“-Erschließung als einzigen Zuweg für die Anwohner sowie Versorgungsfahrzeuge und insbesondere Rettungsfahrzeuge für planerisch völlig verfehlt. Soweit aus den uns vorliegenden Unterlagen erkennbar, ist sowohl die Form als auch die Dimensionierung der Haupterschließungsstraße für ein 13 ha großes Ge- 2.2 Seite 5 / 9	Zu 2.2 Die Zufahrtslösung wurde überprüft. Im Ergebnis der Alternativenprüfung wird die Zufahrt für die Median-Klinik für das Betriebsgrundstück weiterhin beibehalten. Im Ergebnis einer umfangreichen Varianten- und Alternativenuntersuchung wurde der Nachweis für die neue Zufahrt für das Baugebiet im B-Planverfahren geführt. Die Unterlage ist Gegenstand der Entwurfsunterlagen. Eine detaillierte Behandlung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. Im Zuge der Bewertung der Stellungnahme zum Flächennutzungsplan ergeben sich keine Auswirkungen.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	biet völlig unzureichend; zudem fehlt eine verkehrstechnische zweite Erschließung im Süden des künftigen Wohngebietes. Unsere Mandantin kann und wird der Erschließung über ihr Grundeigentum in der zurzeit geplanten Form jedenfalls nicht zustimmen. Wir sind jedoch grundsätzlich zu weiteren Gesprächen hierzu bereit, bei denen neben grundsätzlichen Änderungen der Erschließungsplanung sicher auch über eine finanzielle Entschädigung für die Nutzung des Klinikgeländes zu sprechen sein wird.		
2.3	Das Wohngebiet muss im Übrigen gegen das Klinikgelände in mehrfacher Hinsicht abgeschirmt werden. Wenn es zu einer – mutmaßlich eher dichten – Wohnbebauung käme, müsste der Grenzverlauf zwischen dem Wohngebiet und dem Klinikstandort durch einen hinreichend mächtigen (100 m breiten) Grünstreifen und einen aufgeschütteten Lärm- und Sichtschutzwall so gestaltet werden, dass die Klinik vor Licht- und Lärmimmissionen durch das Wohngebiet nachhaltig geschützt wird. Eine Bebauung bis an die Grenze zum Klinikgelände ist planerisch nicht zu rechtfertigen. Gerade während der mutmaßlich langen Bauphase muss für einen wirksamem Staub- und Erschütterungsschutz gesorgt werden. Dem jetzigen Planungsstand können wir keine Hinweise darauf entnehmen, dass diese Themen bereits in irgendeiner Form planerisch bewältigt worden wären. Schließlich wäre das Wohngebiet durch den Vorhabenträger gegen das Klinikgelände einzufrieden.	Zu 2.3 Im Zusammenhang mit der planungsrechtlichen Vorbereitung des Gebietes des Bebauungsplanes wurden detaillierte städtebauliche Konzepte untersucht. Im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplanes geht es hier zunächst um die Änderung des Baugebietes Sondergebiet Klinik in das Wohngebiet. Die detaillierte Ausformung des städtebaulichen Konzeptes erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. Dies ist im gesonderten Verfahren zu betrachten. Die Abwägung und Bewertung des städtebaulichen Konzeptes erfolgt im Rahmen der Abwägung zum Bebauungsplan. Grundsätzlich wird von einer Vereinbarkeit des Wohngebietes mit der Median-Klinik ausgegangen. Siehe auch Abwägung zu 1.4.	Teilweise zu berücksichtigen.
2.4	Sollte das geplante Wohngebiet tatsächlich im Bebauungsplan festgesetzt werden, sollte es sinnvollerweise in mehrere Bauabschnitte gegliedert werden. Diese Bauabschnitte wären dann auf der Grundlage eines dem Vorhabenträger abzuverlangenden städtebaulichen Vertrages (§ 11 BauGB) in geordneter Reihenfolge „vom Klinikstandort weg“ nacheinander zu entwickeln, wobei die Entwicklungs- und Bauzeit insgesamt so kurz wie möglich zu halten ist. Eine Dauerbaustelle für die nächsten fünf bis acht	Zu 2.4 Die konkreten Belange zur Entwicklung des Gebietes und zur Umsetzung des städtebaulichen Konzeptes werden auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erörtert. Es sind gutnachbarschaftliche Entwicklungen vorgesehen. Im Zuge der Änderung des Flächennutzungsplanes wird die Änderung der Baufläche von Sondergebiet Klinik in die Wohnbaufläche aus städtebaulicher Sicht der Hansestadt Wismar begründet. Die Fragen der Abschnittsbildung werden nicht im Rahmen der Erörterung der verbindlichen Bauleitplanung geprüft. Grundsätzlich wird von einer Vereinbarkeit des Wohngebietes mit der Median-Klinik ausgegangen. Siehe auch Abwägung zu 1.4.	Nicht zu berücksichtigen.

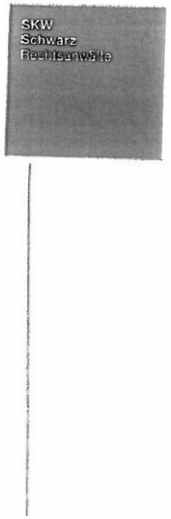
2.3

2.4

Seite 6 / 9

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Jahre wäre nicht akzeptabel und für die wirtschaftliche Zukunft der Klinik schlicht katastrophal. 2.5 Insgesamt ist der Baustellenbetrieb durch geeignete Vereinbarungen zwischen der Hansestadt und dem Vorhabenträger zu regeln und an die Erfordernisse des Klinikbetriebs anzupassen. Unsere Mandantin erwartet von der Hansestadt Wismar insoweit eine eindeutige Positionierung zum Schutz der von ihr selbst geförderten Klinikansiedlung. Ohne diese Unterstützung durch die Hansestadt und die umfassende Rücksichtnahme des Vorhabenträgers auf den Klinikbetrieb kann unsere Mandantin einen eventuellen künftigen Baubetrieb nicht unterstützen. **3. Anforderungen an den Bebauungsplan** Sollte die Hansestadt Wismar trotz der bestehenden rechtlichen Bedenken die Flächenausweisung im FNP ändern und das Bebauungsplanverfahren vorantreiben, muss dieser Bebauungsplan aus Sicht unserer Mandantin u.a. die folgenden Festsetzungen enthalten, um die vorhersehbaren planerischen Konflikte zu bewältigen. 3.1 Der Wohnbaustandort wäre als Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO) unter Ausschluss der ausnahmsweisen Nutzungen (§ 3 Abs. 3 BauNVO) auszuweisen. Insbesondere wären wegen der erhöhten Lärm- und Verkehrsbelastung die Fremdvermietung von Ferienwohnungen und der Betrieb von Beherbergungsgewerben auszuschließen. 3.2 Eine Begrenzung der GRZ und GFZ auf höchstens die Werte von § 17 BauNVO wird gefordert. Die Anzahl der Vollgeschosse ist auf zwei zu begrenzen. 3.3 Wir gehen davon aus, dass ein derartiges Siedlungsprojekt entweder kleinteilig durch die Erwerber der Parzellen in „Eigenregie" oder durch mehrere Seite 7 / 9	Zu 2.5 Erschließungsverträge sind Stand der planungsrechtlichen Regelungen. Ein Erschließungsvertrag zwischen der Hansestadt Wismar und dem Vorhabenträger ist vorgesehen. Unter Berücksichtigung des Stellungnahmeverfahrens zum verbindlichen Bauleitplan, B-Plan Nr. 82/13, werden die Anforderungen an den städtebaulichen Vertrag herausgearbeitet.	Zu berücksichtigen. Abschluss von Verträgen zur Sicherung der Erschließung.
		Zu 3.0 Die Festsetzungsvorschläge für die weitere Beurteilung werden nachfolgend behandelt.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 3.1 Im Bereich des Flächennutzungsplanes erfolgt eine Darstellung als Wohnbaufläche. Auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erfolgt unter Berücksichtigung der gegenseitigen Nutzungsansprüche und Schutzansprüche die Festsetzung von WA- und WR-Gebieten. Siehe dazu die detaillierte Behandlung auf der Ebene des Bebauungsplanes. Dabei wird auch der Schutzanspruch der Klinik entsprechend beachtet. Im Zuge der Abschichtung erfolgt die detaillierte Betrachtung und Behandlung auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 3.2 Dieser Belang betrifft die verbindliche Bauleitplanung und wird auf der Ebene des B-Planverfahrens behandelt. Die Festsetzungen zur GRZ und GFZ bleiben unter der Höchstgrenze. Es werden maximal 2 Vollgeschosse festgesetzt.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 3.3 Die detaillierte Festsetzung erfolgt auf der Ebene des verbindlichen Bauleitplanes. Das Leitbild ist Gegenstand des verbindlichen Bauleitplanverfahrens. Siehe hierzu das entsprechend Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13. Ein höherer gestalterischer Anspruch ist vorgesehen. Jedoch auch durch beste Festsetzungen kann nicht jede gestalterische optimale Lösung abgesichert werden. Im Zuge der Sicherung einer ansprechenden Baukultur ist beabsichtigt, nicht alles zuzulassen und einschränkende Festsetzungen zur Gestaltung bzw. zur Bestimmung eines Leitbildes zu setzen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	ggf. konkurrierende Bauträgerunternehmen erfolgt. In jedem Falle wären im oder in Verbindung mit dem Bebauungsplan gestalterische Festsetzungen zu Dachformen, Gebäudekubatur und Fassadengestaltung erforderlich. Ansonsten entstünde städtebaulicher Wildwuchs. 3.4. Im Wohngebiet sind ausreichend Stellplätze auf den Bauparzellen und auf zentralen Stellplatzanlagen vorzusehen. Ein „Wildparken“ an und auf der Zufahrtsstraße zur Klinik ist zu verhindern. 3.5 Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen sind so festzusetzen, dass sie dem abschirmenden Grünstreifen zum Klinikgelände zugutekommen (s. o. 2.3), § 9 Abs. 1a BauGB. Dieser Streifen ist planerisch und durch den städtebaulichen Vertrag als „Nicht-Bauland“ zu sichern (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB). 3.6 Die Parzellen-Mindestgröße ist planerisch vorzugeben (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB). Klein- und Kleinstgrundstücke und damit eine hohe Verdichtung müssen aus den genannten Gründen verhindert werden. Unsere Mandantin verschließt sich keinen vernünftigen städtebaulichen Entwicklungen in dieser Stadt, sieht dieses konkrete Projekt aber nach Nutzungsart und Umfang sehr skeptisch. Als langjährig ansässiges Unternehmen und Arbeitgeber vor Ort erwartet sie, dass ihre geäußerten Bedenken in angemessenem Umfang gewürdigt und in der weiteren Planung berücksichtigt werden. Unsere Mandantin wird sich hierfür auch um direkte Abstimmung und ggf. vertraglich Vereinbarungen mit dem Vorhabenträger bemühen, sieht jedoch in erster Linie die Hansestadt Wismar als planende Gemeinde in der Pflicht zur Kooperation. Wir behalten uns für unsere Mandantin vertiefte Stellungnahmen zu den konkreten Bebauungsplanentwürfen vor. 3.4. 3.5 3.6 4 4.0 Seite 8 / 9	Zu 3.4 Dieser Belang ist auf der Ebene des Aufstellungsverfahrens für den B-Plan Nr. 82/13 beachtet. Die Auswertung und Abwägung zum B-Planverfahren erfolgt gesondert. Zu 3.5 Im Rahmen der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird lediglich die Art der Flächennutzung dargestellt. Das konkrete städtebauliche Konzept mit den entsprechenden Grünbereichen, die auch gesichert werden und Schutzfunktionen übernehmen, wird auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung behandelt. Die Ausformung ist auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung im Maßstab 1:1.000 erfolgt. Siehe dort. Zu 3.6 Dieser Belang betrifft nicht die Regelungstiefe des Flächennutzungsplanes. In der verbindlichen Bauleitplanung wird dies vorgesehen. Die Grundstücke werden mit 1.000 m² Mindestgrundstücksgröße festgelegt. Zu 4.0 Das Bauleitplanverfahren ist mit den erforderlichen Verfahrensschritten und zusätzlichen öffentlichen Erörterungen durchgeführt worden. Somit ist eine konstruktive Bearbeitung unter Beachtung der rechtlichen Erfordernisse erfolgt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	 Mit freundlichen Grüßen Dr. Klaus Jankowski Rechtsanwalt Anna Braun Rechtsanwältin		

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	IV.4 Dipl.- Ing Günter Schult (Städtebauarchitekt i.R.) , Rudolf- Breitscheid- Straße 136 Tel 03841/ 600585 An das Bauamt der Hansestadt Wismar, Abteilung Planung z.K. 1602 Betr : **Bebauungsplan Nr. 83/13 „WOHNGEBIET SEEBAD WENDORF“** Stellungnahme in der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung **Grundlagen:** Vom Planungsbüro Mahnel erarbeitetes Städtebauliches Konzept und Text-fassung vom Februar 2014 sowie die Ausführungen des Abteilungsleiters Herrn Groth auf der Info- Veranstaltung im Bauamt am 13.03.2014 1 **Vorbemerkung:** Diskrepanz zwischen Text und mündlichen Darlegungen Laut mündlicher Aussage von Herrn Groth wird eine ausschließliche Einfamilienhausbebauung auf den ausgewiesenen 85 Grundstücken mit 85 attraktiven Wohnungen seitens der Stadt angestrebt. Aus dem vorliegenden Text unter 1.8.2 geht eine derartig absolute Begrenzung nicht hervor. Die Grundflächenzahl 0,2 – im Durchschnitt 200 qm bebaute Fläche pro Grundstück – in Verbindung mit der Zielsetzung von ein- und zweigeschossigen Gebäuden begrenzt die Wohnungsanzahl nicht. LautBaunutzungsverordnung wäre sogar eine höhere Grundflächenzahl zulssig . 2 **Alternative zum Standort:** Eine Alternative zum Standort - im Einklang mit dem RREP-WM - besteht grundsätzlich in der Umsetzung des bestehenden Aufstellungsbeschlusses „Wohn- und Mischgebiet Lübsche Burg Ost“ nach Umwidmung in „Wohngebiet Lübsche Burg Ost“ als Wohngebiet in attraktiver Lage mit weitaus günstigerer Verkehrsanbindung, Nähe Köppernitztal - Bürgerpark - Tierpark , kürzerer Verbindung zum Stadtzentrum, vorhandener KiTa und absolut zumutbaren Einkaufswegen. Eine nachvollziehbare Begründung der bisher getroffenen Standortentscheidung würde von großen Teilen der Bevölkerung begrüßt werden. 3 **Zur Verkehrserschließung:** Die Anbindung an das gesamtstädtische Verkehrsnetz soll über die Rudolf –Breitscheid- Straße und Ernst- Scheel-Straße mit **Insgesamt ca. 2 km** Durchfahrt durch die Wohngebiete Mittel – und Bad Wendorf erfolgen. 4	Vorbemerkung: Die Ausführungen beziehen sich auf den Bebauungsplan. Sie werden dennoch zur Vollständigkeit der Unterlagen hier entsprechend eingefügt. zu 1. Die Ausführungen zu Grundlagen werden zur Kenntnis genommen. zu 2. Die Ausführungen betreffen den Bebauungsplan und werden zur Kenntnis genommen. Für den Bebauungsplan wurden die Zielsetzungen präzisiert. Für die Grundstücke wird eine Mindestgrundstücksgröße von 1.000 m² festgelegt. Dies bedeutet, dass die 1.000 m² einzuhalten sind; in Einzelfällen, wenn es die Geometrie des Gebietes nicht anders zulässt, sind auch geringere Grundstücksgrößen umsetzbar. Die Zahl der Wohneinheiten wird auf maximal 2 Wohneinheiten je Wohnhaus und Grundstücksgröße begrenzt. Somit wird auch Einfluss auf die Zahl der Grundstücke genommen. Die Anzahl der somit entstehenden Wohneinheiten für Einzelhäuser wird zwischen etwa 90 und 180 Wohneinheiten liegen. Da nicht jedes Haus mit 2 Wohneinheiten ausgestattet wird, ist wohl von einem Mittelwert auszugehen. zu 3. Ausführungen zum Standort und zur Standortwahl befinden sich ausführlich in den Entwurfsunterlagen zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum B-Plan Nr. 82/13. Die Stadt hat ihre Zielsetzungen damit begründet. Zur Stärkung ihrer zentralörtlichen Funktion als Mittelzentrum wird ein Standort mit den Standortanforderungen wie Seebad Wendorf für die Hansestadt Wismar notwendig. Deshalb wird die Umwandlung von Sonderbaufläche in Wohnbaufläche angestrebt. Die Hansestadt Wismar hat sich mit alternativen Standorten beschäftigt. Unter Berücksichtigung der Zielsetzungen für den Standort mit der Bereitstellung von Grundstücken von etwa 1.000 m² und der naturnahmen Lage bestehen Vorgaben und Voraussetzungen, die an keinem anderen Standort erfüllt werden können. Die Hansestadt Wismar legt Wert auf den Standort. Die anderen Standorte, die in der Hansestadt Wismar überprüft werden, erfüllen diese Standortanforderungen nicht. zu 4. Die Ausführungen zum Verkehr wurden im Zuge des Planaufstellungsverfahrens ergänzt. Im Entwurf wurden die Ausführungen präzisiert. Die Gelegenheit zur Beteiligung war auch auf der Entwurfsphase gegeben. Die Ausführungen zum Verkehr werden im Folgenden behandelt. Siehe nachfolgende Behandlung.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Die Rudolf Breitscheid- Straße erfüllt 3 Funktionen: - 1. Wohnsammelstraße mit jeweils zweifacher Zufahrtsmöglichkeit zu den einzelnen Teilgebieten und Grundstücken unter Einbeziehung des Hohlweges Erin- Fischer- Straße. - 2. Anliegerstraße für ?- tausend Mieter und zwei Pflegeheime mit einem Wohngebäude-abstand von nur etwa fünf Metern im höchstbelasteten Abschnitt Platz des Friedens - Etkar – Andre - Straße - 3. Hauptfußgänger- und Radfahrerverbindung durch Wendorf auf gesamter Länge **Zu 1** Drei von mir vorgenommene Zählungen von 10 minütiger Dauer – jeweils wochentags zwischen 9.00 und 10.00 Uhr an der Haltestelle Liselotte Hermann Straße – ergaben in der Hochrechnung eine Summe von 600 bis 700 Durchfahrten pro Stunde (PKW inklusive KOM , Ver- und Entsorgungsfahrzeuge ,bisher ohne lärmende Zweiradfahrzeuge). Die im vorliegenden Text unter 1.8.5 vorgesehenen immissionsschutzrechtlichen Betrachtungen hinsichtlich gesundheit-licher Auswirkungen auf die Bewohnbarkeit des Wohnungsbestands sind aus meiner Sicht dringend erforderlich. 4.1. **Zu 2** Der Quell- und Zielverkehr vom und zum geplanten Wohngebiet wird abhängig von seiner Größenordnung auch bei zulässigen Immisslonsschutzwerten **immer zu einer Minderung der Wohnqualität und Vermietbarkeit** für die Anliegerwohnungen der Rudolf- Breitscheid – Straße führen. Ein attraktives Wohngebiet - wie das geplante- mit einem Durchgangsverkehr von mehreren hundert Fahrzeugen zusätzlich zu belasten , würde planerisch sicherlich abgelehnt werden. Unter diesem Aspekt sollte die Anzahl der geplanten Wohnungen im Sinne einer sozialen Kommunal-politik auf ein Mindestmaß begrenzt werden. **Es wäre für die Bewohner schwer nachvollzieh-bar, wenn ein attraktives Wohngebiet für relativ wenige „Gutbetuchte “ zu sehr zu Lasten der Wohnqualität einer vielfach größeren Anzahl von Durchschnittsbürgern führen würde .** 4.2. **Zu 3** Durch die Bündelung von Fahr- und Hauptfußgängerverkehr im Teilgebiet Vorwendorf wurde zu Beginn der 50er Jahre leider ein nicht zu veränderndes Verkehrserschließungssystem für die darauf folgende etappenweise Fortsetzung der Bebauung vorgegeben. Dieses System, das in in Verbindung mit dem anfänglich relativ niedrigen Verkehrsaufkommen wohl zu akzeptieren war, in Fachkreisen jedoch stets negativ bewertet, wurde im Laufe der letzten Jahrzehnte immer störanfälliger für Fußgänger, so dass gegenwärtig der Erholungswert – besonders in Verbindung mit Einkaufswegen in der Spitzenzeit - stark eingeschränkt und ein noch höheres Verkehrs-aufkommen als sehr bedenklich anzusehen ist. 4.3. **Zum städtebaulichen Konzept** Das bisher etwas schematisch wirkende städtebauliche Konzept erfordert in der weiteren Bearbeitungsphase detaillierte Überlegungen hinsichtlich übersichtlicher Gruppenbildung durch Festsetzung von Baulinien und Baubegrenzungslinien in Verbindung mit Geschossigkeit und Dachform. 5	zu 4.1. Die Auswirklungen des fließenden Verkehrs wurden überprüft und in den Planunterlagen gemäß Schallgutachten ergänzt. zu 4.2. Die Hansestadt Wismar hat alternative Varianten für die Verkehrsanbindung untersucht. Die Rudolf-Breitscheid-Straße ist diejenige Straße, die geeignet ist, den Verkehr aufzunehmen. Die Planunterlagen wurden unter Berücksichtigung der Gutachten zur Verkehrsuntersuchung und zum Verkehrslärm in der Entwurfsphase ergänzt und die Beteiligung in der Entwurfsphase eröffnet. Ausführungen aus dem Verkehrsgutachten und dem Schallgutachten werden berücksichtigt. zu 4.3. Die Leistungsfähigkeit des Verkehrssystems ist gegeben. Die Rudolf-Breitscheid-Straße wurde zuletzt verkehrsgerecht ausgebaut. Unter Berücksichtigung der gesunden Wohn- und Lebensverhältnisse ist die Nutzung der Straße denkbar. Die Auffassung der Beeinträchtigung der Qualität für den Fußgängerverkehr wird in diesem Umfang nicht gesehen. zu 5. Die Anforderungen an das Konzept wurden im Entwurf des Bebauungsplanes beachtet. Durch Baulinien und Baugrenzen in Verbindung mit Geschossigkeit und Dachform werden Festsetzungen für die zukünftige Nutzung vorgegeben.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
6	Für die auf den Grundstücken der südöstlichen und nordwestlichen Randzone ausgewiesenen Grünflächen sollten möglichst durchsetz- und kontrollierbare landschaftsgestalterische Festsetzungen im Bebauungsplan getroffen werden. Auf keinen Fall sollte auf den am Rande vorgesehenen befestigten öffentlichen Weg verzichtet werden. In Verbindung mit den Ausgleichsflächen wird auf dem höchsten Geländepunkt (Süd- West- Ecke) ein Aussichts – und Rastplatz mit Bänken empfohlen.	zu 6. Die Ausführungen berühren den Bebauungsplan. Kurze Ausführungen werden hier gegeben. Der öffentliche Weg wird vorgesehen. Die Grünfestsetzungen werden in einem überschaubaren Umfang, der auch kontrollierbar ist, umgesetzt. Die Aussichtsmöglichkeit an dem höchsten Geländepunkt ist gegeben. Die Integration einer Bank und eines Sitzplatzes wird empfohlen.	Zu berücksichtigen.
7	Eine für den Normalfall geschlossene , befahrbare Verbindung zwischen Erwin- Fischer- Straße und der Süd- West- Ecke des Planungsgebietes wäre für den Fall einer Vollsperrung der Ernst-Scheel-Straße als zweite Anbindung des Wohngebiets und für die Median- Klinik denkbar.	zu 7. Dieser Belang berührt die konkrete verbindliche Bauleitplanung; dennoch werden einige Ausführungen gemacht. Hier kann es sich nur um eine alternative bzw. eine Havarietrasse handeln. Die Notzufahrt wurde bereits auf der Ebene der planungsrechtlichen Vorbereitung des Bebauungsplanes Nr. 71/08 der Hansestadt Wismar geregelt.	Teilweise zu berücksichtigen.
8	Eine eventuelle Änderung der inneren Verkehrserschließung im Planungsgebiet sollte immer so erfolgen, dass trotz eines entstehenden Planungsdrucks der Anschluss eines weiteren Baugebietes auch nach Aufhebung des Landschaftsschutzstatus nicht möglich ist.	zu 8. Diese Regelung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. Die Planungsabsicht berücksichtigt die endgültige Ausformung des Standortes.	Zur Kenntnis zu nehmen.
9	**Schlussbemerkung:** **Die zusätzliche Verkehrsbelastung der Rudolf- Breitscheid- Straße sollte durch Begrenzung der Anzahl der geplanten Wohnungen auf ein Mindestmaß beschränkt werden.**	zu 9. Dieser Belang wird auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung, Aufstellung des Bebauungsplanes beachtet. Die Zahl der Wohneinheiten wird beschränkt. Vorgaben für die Grundstücke werden getroffen, dass auch hier eine Begrenzung durch die Festsetzung von 1.000 m² Grundstücksfläche gegeben ist.	Zu berücksichtigen.
10	Die vorstehenden Darlegungen resultieren aus meiner ehemals beruflichen Tätigkeit in Verbindung mit einer komplexen, gesamtstädtischen Betrachtungsweise aus gegenwärtiger Sicht; nicht aus meiner persönlichen Wohnlage am Ende der Rudolf- Breitscheid - Straße, wo eine etwas höhere Verkehrsbelastung noch zu verkraften wäre. Ich bin davon überzeugt im Sinne der meisten betroffenen Anwohner gesprochen zu haben und habe mir aus diesem Grunde eine Unterschriftensammlung erspart. G. Schult Günter Schult Wismar, 22. März 2014	zu 10. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Der Bebauungsplan wird unter Berücksichtigung der Anforderungen des BauGB, insbesondere § 1 Abs. 5 BauGB unter Beachtung, dass Bauleitpläne eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Wohnnutzung gewährleistet, aufgestellt.	Zur Kenntnis zu nehmen.

Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar

56. Änderung des Flächennutzungsplanes
"Umwandlung von SO Klinik in W im Bereich Seebad Wendorf
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
sowie der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
ENTWURF

Lfd.-Nr.	Träger öffentlicher Belange	Aufforderung	Posteingang	Schreiben vom	1	2	3
I.	**Planungsanzeige**						
	siehe unter II.1 Amt für Raumordnung und Landesplanung			27.10.2015			
II.	**Träger öffentlicher Belange**						
1.	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg	30.09.2015	-	27.10.2015		x	
2.	Landkreis Nordwestmecklenburg, Stabsstelle Wirtschaftförderung, Regionalentwicklung und Planen, FD Bauordnung und Umwelt, SG untere Naturschutzbehörde, SG untere Wasserbehörde, SG untere Abfall- und Bodenschutzbehörde, FD öffentlicher Gesundheitsdienst	30.09.2015	05.11.2015	05.11.2015	x		
3.	Der Bürgermeister als untere Immissionsschutzbehörde Bauamt, Abt. Planung	30.09.2015	-	14.10.2015			x
4.	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU), Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten, integrierte ländliche Entwicklung, Naturschutz, Wasser und Boden, Immissions- und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft	30.09.2015	03.11.2015	28.10.2015	x		
5.	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG)	30.09.2015	29.10.2015	29.10.2015			x
6.	Wasser- und Bodenverband "Wallensteingraben/Küste"	30.09.2015	-	09.10.2015		x	
7.	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei	30.09.2015	keine Stellungnahme				
8.	Forstamt Grevesmühlen	30.09.2015	15.10.2015	07.09.2015		x	
9.	Deutscher Wetterdienst	30.09.2015	04.11.2015	29.10.2015			x
10.	Der Bürgermeister als untere Behörde für Brandschutz, Ordnungsamt, Abt. Brandschutz	30.09.2015	26.10.2015	21.10.2015		x	
11.	Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizeit, Brand- und Katastrophenschutz	30.09.2015	keine Stellungnahme				
12.	Der Bürgermeister als untere Denkmalschutzbehörde sowie untere Behörde für Bodendenkmalschutz, Bauamt, Abt. Sanierung und Denkmalschutz	30.09.2015	20.10.2015	15.10.2015			x
13.	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, Archäologie und Denkmalpflege	30.09.2015	28.10.2015	27.10.2015			x
14.	Der Bürgermeister als Träger für Kultur, Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur	30.09.2015	28.10.2015	28.10.2015			x
15.	Landesamt für innere Verwaltung	30.09.2015	05.10.2015	02.10.2015		x	
16.	Evangelische Kirche M-V	30.09.2015	keine Stellungnahme				
17.	Katholisches Pfarramt St. Laurentius	30.09.2015	keine Stellungnahme				
18	Betrieb für Bau- und Liegenschaften M-V	30.09.2015	26.10.2015	22.10.2015		x	
19.	Landgesellschaft M-V mbH	30.09.2015	-	13.11.2015			x
20.	Handwerkskammer Schwerin	30.09.2015	keine Stellungnahme				
21.	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin	30.09.2015	02.11.2015	29.10.2015		x	
22.	Bundesamt für Infrastruktur, Umwettschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr	30.09.2015	-	08.10.2015		x	
23.	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	30.09.2015	keine Stellungnahme				
24.	Polizeipräsidium Rostock	30.09.2015	keine Stellungnahme				
25.	Hauptzollamt Stralsund	30.09.2015	-	23.10.2015			x
26.	Ministerium für Inneres und Sport M-V, Referat II 250, Strahlenschutz, Zwischenlager Nord, Rückbau Entsorgung	30.09.2015	keine Stellungnahme				
27.	Bergamt Stralsund	30.09.2015	keine Stellungnahme				
28.	Straßenbauamt Schwerin	30.09.2015	15.10.2015	08.10.2015			x
29.	Der Bürgermeister als Straßenbaulastträger, Bauamt, Abteilung Planung/Abreilung Bauordnung	30.09.2015	keine Stellungnahme				
30.	Eigenbetrieb Nahverkehr Landkreis Nordwestmecklenburg	30.09.2015	keine Stellungnahme				
31.	Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck	30.09.2015	29.10.2015	28.10.2015		x	
32.	E.DIS AG	30.09.2015	12.10.2015	08.10.2015		x	
33.	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Bereich Entwässerung/Straßenunterhaltung	30.09.2015	16.10.2015	12.10.2015			x
34.	Stadtwerke Wismar GmbH	30.09.2015	05.11.2015	02.11.2015			x
35.	Deutsche Telekom AG	30.09.2015					
36.	50 Hertz Transmission GmbH	30.09.2015	09.10.2015	06.10.2015			x
37.	GDMcom, Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation	30.09.2015	26.10.2015	21.10.2015		x	

Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar

III.	**Nachbargemeinden**						
1.	Amt Klützer Winkel für die Gemeinde Zierow	30.09.2015	keine Stellungnahme				
2.	Amt Grevesmühlen Land für die Gemeinde Gägelow	30.09.2015	28.10.2015	27.10.2015			x
3.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Barnekow	30.09.2015	keine Stellungnahme				
4.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Metelstorf	30.09.2015	keine Stellungnahme				
5.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Dorf Mecklenburg	30.09.2015	keine Stellungnahme				
6.	Amt Dorf Mecklenburg - Bad Kleinen für die Gemeinde Lübow	30.09.2015	keine Stellungnahme				
7.	Amt Neuburg für die Gemeinde Krusenhagen	30.09.2015	03.11.2015	30.10.2015			x
8.	Amt Neuburg für die Gemeinde Hornstorf	30.09.2015	21.10.2015	20.10.2015			x
9.	Amtsfreie Gemeinde Ostseebad Insel Poel	30.09.2015	19.10.2015	16.10.2015			x
IV.	**Öffentlichkeit**						
IV.1a	Frau Annette Malorny			04.11.2015	x		
	Zum Gutshaus 19, 23968 Wismar						
IV.1b	Frau Annette Malorny			07.10.2015	x		
	Zum Gutshaus 19, 23968 Wismar						
IV.2	Frau Schaffert			03.11.2015	x		
	Zum Gutshaus 13, 23968 Wismar						
IV.3	SKW Schwarz Rechtsanwälte		09.11.2015	05.11.2015	x		
	(Zeichen: 1267/14/B/MKU)						
	Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin						
IV.4	Steffi Reimann/ Dr. Sönke Reimann		10.11.2015	07.11.2015	x		
	Hoben 12, 23968 Wismar						
IV.5	Klaus-Dieter Steinberg Hoben 2, 23968 Wismar		09.11.2015	08.11.2015	x		
IV.6	Waltraud und Dr. Willi Ring		10.11.2015	08.11.2015	x		
	Hoben 1, 23968 Wismar						
IV.7	Herr Prof. Dr. Helbing		09.11.2015	09.11.2015	x		
	Am Klingenberg 25, 23968 Wismar						
IV.8	Herr Dr. Eberhardt Blei,		-	11.11.2015	x		
	Negenchören 8, 23966 Wismar						
IV.9	Herr Mathias Engling		12.11.2015	11.11.2015	x		
	mail@mathiasengling.de						
IV.10	Noerr LLP, RA Dr. P. Bachmann		11.11.2015	10.11.2015	x		
	Brienner Str. 28, 80333 München						
1	**Stellungnahmen mit abwägungsrelevanten Anregungen**						
2	**Stellungnahmen ohne Anregungen/ mit Hinweisen**						
3	**Stellungnahme ohne Anregungen und Hinweise**						

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(1) **Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg** Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Schloßstraße 6 - 8, 19053 Schwerin Hansestadt Wismar Der Bürgermeister Bauamt Postfach 12 45 23852 Wismar Bearbeiter: Frau Smigiel Telefon: 0385 588 89 142 Fax: 0385 588 89 190 E-Mail: alexandra.smigiel@afrlwm.mv-regierung.de AZ: 120-505-02/14 Datum: 27.10.2015 **Landesplanerische Stellungnahme zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" der Hansestadt Wismar** Hier: Beteiligung der Landesplanung als Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB Ihr Schreiben vom 30.09.2015 (Posteingang: 02.10.2015) Ihr Zeichen: -- Sehr geehrte Frau Mahnel, die angezeigten Planungsabsichten werden nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung gemäß Landesplanungsgesetz, Landesraumentwicklungsprogramm für Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) und dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) beurteilt. (1) **Vorgelegte Unterlagen und Planungsziele** Zur Bewertung hat der Entwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar bestehend aus Planzeichnung und Begründung vorgelegen. Mit der vorliegenden Planung sollen die bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Wohngebietes mit 13 ha im unbebauten Außenbereich westlich der Median-Klinik zu einem attraktiven Wohngebiet geschaffen werden. Im Parallelverfahren erfolgt die Aufstellung des B-Planes Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf" der Hansestadt Wismar. **Raumordnerische Bewertung** Die betreffende Fläche der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar ist als Baufläche (Sondergebiet Klinik) dargestellt. Mit der Änderung soll das Plangebiet in ein Wohngebiet umgewandelt werden. (2)	zu 1. Beurteilungsgrundlagen werden aufgeführt. zu 2. Ausführungen zur geplanten Entwicklung des Plangebietes werden aufgeführt, ebenso zum Nachweis der Inanspruchnahme einer Außenbereichsfläche für ein geplantes Wohngebiet.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Mit der vorliegenden Planung soll ein Wohngebiet im unbebauten Außenbereich im Gebietes Seebad Wendorf entwickelt werden Um dem Nachweis für eine Bebauung im Außenbereich gemäß 4.1 (2) (Z) RREP WM Rechnung zu tragen, wurden alternative Standorte untersucht. In der 2. Fortschreibung des ISEK der Hansestadt Wismar (2013) wird dem Standort Seebad Wendorf in einer landschaftsnahen Wohnlage besonderer Priorität beigemessen. Die alternativen Standorte unterscheiden sich hinsichtlich der städtebaulichen Umgebung und des Flächenangebots zum geplanten Wohngebiet in Wendorf. Darüber hinaus wurden in einem Variantenvergleich verschiedene Möglichkeiten der verkehrlichen Erschließung des Plangebietes untersucht. Dabei werden die Varianten der im Nord-Westen anschließenden Verkehrserschließung weiter untersucht und entsprechende Voraussetzungen der verkehrlichen Anbindung geschaffen. **Bewertungsergebnis** Der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar stehen keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung entgegen. **Abschließende Hinweise** Die landesplanerische Stellungnahme bezieht sich auf die Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesplanung und greift der erforderlichen Prüfung durch die zuständige Genehmigungsbehörde nicht vor. Sie gilt nur solange, wie sich die Beurteilungsgrundlagen für das Vorhaben nicht wesentlich ändern. Die Gebietskörperschaft wird gebeten, ein Exemplar (Text- und Kartenteil) des genehmigten Planes dem Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg zur Übernahme in das Raumordnungskataster gemäß § 19 LPlG zu übersenden. Mit freundlichen Grüßen Alexandra Smigiel **Anlage** **Verteiler** Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Bauordnung und Planung – per Mail Hansestadt Wismar, Bauamt Abt. Planung – per Mail EM VIII 4 – per Mail EM VIII 410-1 – per Mail	zu 3. Es wird mitgeteilt, dass Ziele und Grundsätze der Raumordnung nicht entgegenstehen.	Zu berücksichtigen.
		zu 4. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(2) Landkreis Nordwestmecklenburg **Die Landrätin** Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen Landkreis Nordwestmecklenburg ♦ Postfach 1065 ♦ 23958 Wismar Hansestadt Wismar Der Bürgermeister Bauamt, Abt. Planung Postfach 1245 23952 Wismar Auskunft erteilt Ihnen: **Heike Gielow** Dienstgebäude: **Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen** Zimmer **2.219** Telefon **03841/3040-63154** Fax **-86314** E-Mail: **h.gielow@nordwestmecklenburg.de** Ort, Datum: **Grevesmühlen, 2015-11-05** **56. Änderung F-Plan der Hansestadt Wismar im ZH mit B- Plan Nr. 82/13** **hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM auf Grund des Anschreibens vom 30.09.2015, hier eingegangen am 05.10.2015** Sehr geehrte Frau Mahnel, Grundlage der Stellungnahme bilden die Entwurfsunterlagen zur 56. Änderung F-Plan der Hansestadt Wismar mit Planunterlage im Maßstab 1:10.000 und dazugehöriger Begründung - Planungsstand Entwurf, ohne Datumsangabe. (1) Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten des Landkreises NWM: (2) **Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen** **FD Bauordnung und Umwelt** . SG Untere Naturschutzbehörde . SG Untere Wasserbehörde . SG Untere Abfallbehörde **FD Bildung und Kultur** SG Schulverwaltung **FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr** . Untere Straßenverkehrsbehörde **FD Öffentlicher Gesundheitsdienst** Die Stellungnahmen sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Daraus ergeben sich Hinweise und Ergänzungen, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Heike Gielow SB Bauleitplanung	zu 1. Die zur Stellungnahme vorgelegten Unterlagen werden aufgeführt. zu 2. Die intern beteiligten Fachdienste werden aufgeführt. Es wird auf die nachfolgende Auswertung der Stellungnahmen der Fachdienste verwiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anlage **Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen** ***Bauleitplanung*** I. Allgemeines Mit der vorliegenden Änderung des Flächennutzugsplanes möchte die Hansestadt Wismar, dem Entwicklungsgebot gem. § 8 Abs. 2 BauGB entsprechend, die Voraussetzungen für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 82/13 schaffen. Die Änderung erfolgt im Parallelverfahren gem. § 8 Abs.3 BauGB. Im wirksamen Flächennutzungsplan ist der zu betrachtende Änderungsbereich als Sondergebiet Klinik dargestellt. Mit der Änderung erfolgt eine Darstellung als Wohnbaufläche. Der Geltungsbereich nimmt im Westen eine als Grünstreifen dargestellte Fläche mit auf, die teilweise innerhalb des Landschaftsschutzgebietes liegt. Ursprünglich erfolgte die Flächendarstellung als Fläche für die Landwirtschaft. Der Bebauungsplan setzt hier eine Grünfläche fest, entsprechend erfolgt die Darstellung als Grünfläche im Flächennutzungsplan. Durch die Überlagerung von Grünfläche und LSG Grenze auf der Planunterlage, ist die LSG Grenze in der schwarz/weiß Darstellung kaum erkennbar. Ich empfehle eine farbliche Darstellung. Die Hansestadt hat sich im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes mit Standortalternativen auf der Ebene des Flächennutzungsplanes auseinandergesetzt und die städtebauliche Erforderlichkeit (sobald und soweit), nachgewiesen und sich mit der Überplanung von Landwirtschaftsflächen auseinandergesetzt. Darüber hinaus gibt es keine Hinweise.	A zu 1. Es erfolgt der Verweis auf die Aufstellung im Parallelverfahren. Die Begründung enthält bereits eine entsprechende Darlegung. zu 2. Zur besseren Lesbarkeit der Planunterlage schlägt der Landkreis Nordwestmecklenburg eine farbige Darstellung der Planzeichnung vor. Die farbige Darstellung innerhalb des Änderungsbereiches ist vorzunehmen. Die außerhalb des Änderungsbereiches gelegenen Flächen verbleiben in Schwarz/Weiß-Darstellung; sie werden keiner Änderung unterzogen. zu 3. Der Nachweis der Inanspruchnahme der Flächen für das geplante Wohngebiet wurde geführt. Es wurde auch die Inanspruchnahme der landwirtschaftlichen Fläche begründet. Die Begründung enthält bereits entsprechende Darlegungen. Der vorliegenden Stellungnahme sind diesbezüglich weder Anregungen noch Hinweise zu entnehmen. zu 4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass es keine weiteren Hinweise gibt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.
	FD Bauordnung und Umwelt **Untere Wasserbehörde: Frau Tietze** Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind. Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen. Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin. Die vorliegende 56. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Parallelverfahren zum B-Plan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Gemeinde Hansestadt Wismar. Gegen die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche“ bestehen aus wasserrechtlicher Sicht keine Einwände. Es wird darauf hingewiesen, dass sich im Planungsbereich Gewässer II. Ordnung befinden. Der Planungsbereich befindet sich teilweise im Küstenschutzbereich (200 m). **1. Wasserversorgung:** Im Bereich der Änderung des Flächennutzungsplanes sind keine Trinkwasserschutzzonen festgesetzt.	B zu 1. Entgegenstehende Belange werden nicht vorgetragen. zu 2. Einwände werden nicht vorgetragen. zu 3. Es wird auf das im Änderungsbereich vorhandene Gewässer II. Ordnung hingewiesen. Eine Darstellung des Gewässers II. Ordnung in der Planzeichnung ist nicht vorzunehmen. Die Begründung enthält bereits entsprechende Darlegungen (Pkt. „7.3 Ver- und Entsorgung“).	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anlage **Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen** ***Bauleitplanung*** I. Allgemeines Mit der vorliegenden Änderung des Flächennutzugsplanes möchte die Hansestadt Wismar, dem Entwicklungsgebot gem. § 8 Abs. 2 BauGB entsprechend, die Voraussetzungen für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 82/13 schaffen. Die Änderung erfolgt im Parallelverfahren gem. § 8 Abs.3 BauGB. Im wirksamen Flächennutzungsplan ist der zu betrachtende Änderungsbereich als Sondergebiet Klinik dargestellt. Mit der Änderung erfolgt eine Darstellung als Wohnbaufläche. Der Geltungsbereich nimmt im Westen eine als Grünstreifen dargestellte Fläche mit auf, die teilweise innerhalb des Landschaftsschutzgebietes liegt. Ursprünglich erfolgte die Flächendarstellung als Fläche für die Landwirtschaft. Der Bebauungsplan setzt hier eine Grünfläche fest, entsprechend erfolgt die Darstellung als Grünfläche im Flächennutzungsplan. Durch die Überlagerung von Grünfläche und LSG Grenze auf der Planunterlage, ist die LSG Grenze in der schwarz/weiß Darstellung kaum erkennbar. Ich empfehle eine farbliche Darstellung. Die Hansestadt hat sich im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes mit Standortalternativen auf der Ebene des Flächennutzungsplanes auseinandergesetzt und die städtebauliche Erforderlichkeit (sobald und soweit), nachgewiesen und sich mit der Überplanung von Landwirtschaftsflächen auseinandergesetzt. Darüber hinaus gibt es keine Hinweise. **FD Bauordnung und Umwelt** **Untere Wasserbehörde: Frau Tietze** Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind. Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen. Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin. X Die vorliegende 56. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Parallelverfahren zum B-Plan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Gemeinde Hansestadt Wismar. Gegen die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche“ bestehen aus wasserrechtlicher Sicht keine Einwände. Es wird darauf hingewiesen, dass sich im Planungsbereich Gewässer II. Ordnung befinden. Der Planungsbereich befindet sich teilweise im Küstenschutzbereich (200 m). **1. Wasserversorgung:** Im Bereich der Änderung des Flächennutzungsplanes sind keine Trinkwasserschutzzonen festgesetzt.	zu 4. Der Planungsbereich befindet sich im nördlichen Teil teilweise im 200 m-Abstand von der Ostseeküste (§ 89 LWaG M-V). Bedenken, Anregungen oder Hinweise zur vorliegenden Planung wurden diesbezüglich von der unteren Wasserbehörde nicht vorgetragen. Einer Unterschreitung steht nach Aussage des StALU nichts entgegen (siehe Stellungnahme des StALU vom 28.10.2015 unter lfd. Nr. 4 dieser Auswertung). Das Plangebiet liegt mehr als 150 m von der Mittelwasserlinie entfernt. Der Küsten- und Gewässerschutzstreifen (nach § 29 NatSchAG M-V) liegt somit außerhalb des Plangebietes. Die Begründung ist zu ergänzen (Pkt. „5.2 Beschreibung und …“ im Umweltbericht). zu 5. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Begründung enthält bereits eine entsprechende Darlegung, dass keine Trinkwasserschutzzonen im Änderungsbereich festgesetzt sind.	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH. (6) **2. Abwasserentsorgung:** Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden. Die Gemeinde hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar übertragen. (7) **3. Niederschlagswasserbeseitigung:** Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde bzw. dem beauftragten Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb. (8) Die Festlegung der geplanten Bauflächen und Baugebiete in der vorbereitenden Bauleitplanung sollte unter der Beachtung des notwendigen technischen Erschließungsaufwandes und der vorhandenen Gewässersituation erfolgen. **Für die weiterführende verbindliche Bauleitplanung sind frühzeitig Niederschlagsentwässerungskonzepte, die zur nachhaltigen Sicherung eines natürlichen Wasserhaushaltes beitragen, zu entwickeln.** Dabei ist die Planung der Niederschlagsentwässerung nicht als Entsorgungsaufgabe sondern als Bewirtschaftungsaufgabe zu lösen. Die ortsnahe und schadlose Versickerung von **gefasstem** Niederschlagswasser unter Ausnutzung der natürlichen Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens ist wasserwirtschaftlich erwünscht. Die Gemeinde kann entsprechend § 32 Abs. 4 LWaG satzungsrechtliche Regelungen in der verbindlichen Bauleitplanung bzw. durch den entsorgungspflichtigen Zweckverband zur erlaubnisfreien Versickerung außerhalb von Wasserschutzgebieten treffen. Voraussetzung dafür ist, dass die grundsätzliche Möglichkeit der Versickerung besteht und diese durch Festsetzung gem. § 9 Abs. 1 BauGB planungsrechtlich gesichert werden kann. Ohne diese Regelung ist die Versickerung erlaubnispflichtig und bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. Bedingung zur Versickerung des Niederschlagswassers ist der gesicherte Nachweis (Fachgutachten) zur Durchführung einer schadfreien Versickerung. (9) **Im B-Plan-Verfahren sind eindeutige Aussagen zur beabsichtigten Niederschlagsentwässerung zu treffen.** Die vorliegende 56. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Parallelverfahren zum B-Plan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Gemeinde Hansestadt Wismar . Ich verweise daher auf meine Stellungnahme zum B-Plan Nr. 82/13.	zu 6. Der Hinweis auf die Versorgungspflicht ist zu beachten. Die Begründung wird ergänzt.	Zu berücksichtigen.
		zu 7. Der Hinweis auf die Abwasserbeseitigungspflicht ist zu beachten.	Zu berücksichtigen.
		zu 8. Der Hinweis auf die Erstellung eines Niederschlagsentwässerungskonzeptes ist für die verbindliche Bauleitplanung zu berücksichtigen. Hierbei ist die natürliche Wasseraufnahmefähigkeit auszunutzen.	Zu berücksichtigen.
		zu 9. Ob im B-Plan von der Hansestadt Wismar satzungsrechtliche Regelungen auf der Basis des § 32 Abs. 4 LWaG M-V getroffen werden können, ist fraglich. Gemäß § 9 Abs. 4 BauGB können die Bundesländer durch Rechtsvorschriften bestimmen, dass auf Landesrecht beruhende Regelungen in die Bebauungspläne als Festsetzungen in die B-Pläne aufgenommen werden können und inwieweit auf diese Festsetzungen die Vorschriften des BauGB Anwendung finden. Die vorgenannte Ermächtigungsgrundlage ist der Hansestadt Wismar nicht bekannt. Eine weiterführende Auseinandersetzung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. Die Hinweise und Anregungen sind im Rahmen der Abwägung der Stellungnahmen zum B-Plan Nr. 82/13 zu behandeln.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde: Frau Rose (C) Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind. Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen. Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin. X (1)	C	
		zu 1. Entgegenstehende Belange werden nicht vorgetragen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Aus abfall- und bodenschutzrechtlicher Sicht besteht Einverständnis. ② **Untere Naturschutzbehörde: Frau Rose** ③ Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind. [ ] Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen. [ ] Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin. [X] ① **1. Eingriffsregelung: Herr Dr. Podelick** ② Es wird auf die Stellungnahme zum B-Plan 82/13 verwiesen. **2. Natur- und Landschaftsschutzgebiete: Frau Rose…** ③ Aus landschaftsplanerischer Sicht besteht grundsätzlich Einverständnis. **3. Artenschutz: Herr Dr. Podelleck** ④ Es wird auf die Stellungnahme zum B-Plan 82/13 verwiesen. **4. Biotopschutz: Herr Berchtold-Micheel** ⑤ Lt. Biotopverzeichnis sind keine nach § 20 Abs. 1 NatSchAG besonders geschützten Biotope betroffen. **5. Natura 2000 / FFH: Herr Höpel** ⑥ Eine mögliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des in mittelbarer Nähe gelegenen FFH- Gebietes DE 1934-302 „Wismarbucht“ wird aufgrund der vorgelegten Planung nicht gesehen. **Hinweis:** Die innerhalb der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet Wismarbucht“ (DE 1934-302), erarbeitet im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ und der damit zusammenhängenden 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar, zum Schutz des LRT 1230 – „Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation“ vorgeschlagenen zusätzlichen Maßnahmen, ⑦ - wilde Strandzugänge zu sperren und - Besucher besser über die Bedeutung des Schutzgebiets, der Einzigartigkeit des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation und der mit der Freizeitnutzung in Zusammenhang stehenden Gefährdungsursachen durch Hinweisschilder/ Informationstafeln zu informieren, sollten in die Begründung des F-Planes aufgenommen und entsprechend realisiert werden. **6. Vogelschutzgebiet (SPA) „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401)** **Herr Berchtold-Micheel:** ⑧ Die F-Planänderung betrifft eine Wohnbaufläche in Wismar-Wendorf, die minimal etwa 130 m vom Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) „Wismarbucht und Salzhaff“ entfernt ist. Es war deshalb durch den Plangeber der Nachweis der Verträglichkeit des zukünftigen Wohngebietes	zu 2. Die Behörde äußert aus ihrer fachlichen Sicht Einverständnis. D zu 1. Entgegenstehende Belange werden nicht vorgetragen. zu 2. Die Ermittlung und Bewertung des Eingriffs und die Darstellung von Ausgleichsmaßnahmen werden im Umweltbericht der Begründung zum B-Plan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar näher betrachtet. Darlegungen zur Eingriffs-/Ausgleichsermittlung sind der Begründung im Umweltbericht zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar zu entnehmen. zu 3. Zur vorgelegten Planung besteht aus fachlicher Sicht zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten Einverständnis. Anregungen oder Hinweise werden diesbezüglich nicht hervorgebracht. zu 4. Die Begründung enthält im Umweltbericht zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar Aussagen im Rahmen des Artenschutzfachbeitrages unter Pkt. 5.3. Die Stellungnahme des Landkreises vom 04.11.2015 enthält zum Artenschutz die Aussage, dass zum AFB und der Verankerung der Ergebnisse im B-Plan Einverständnis besteht. Änderungen oder Ergänzungen des AFB in der Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes resultieren somit nicht. Auszug aus der Stellungnahme des Landkreises vom 04.11.2015 zum B-Plan Nr. 82/13 zum Artenschutz: „ **2. Artenschutz: Herr Dr. Podelleck** Mit dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag und der Verankerung der Ergebnisse im Hinweis 4 des Textteils B besteht Einverständnis. “	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Aus abfall- und bodenschutzrechtlicher Sicht besteht Einverständnis. (2) **Untere Naturschutzbehörde: Frau Rose** (D) Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind. ☐ Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen. ☐ Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin. ☒ (1) **1. Eingriffsregelung: Herr Dr. Podelick** (2) Es wird auf die Stellungnahme zum B-Plan 82/13 verwiesen. **2. Natur- und Landschaftsschutzgebiete: Frau Rose...** (3) Aus landschaftsplanerischer Sicht besteht grundsätzlich Einverständnis. **3. Artenschutz: Herr Dr. Podelleck** (4) Es wird auf die Stellungnahme zum B-Plan 82/13 verwiesen. **4. Biotopschutz: Herr Berchtold-Micheel** (5) Lt. Biotopverzeichnis sind keine nach § 20 Abs. 1 NatSchAG besonders geschützten Biotope betroffen. **5. Natura 2000 / FFH: Herr Höpel** (6) Eine mögliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des in mittelbarer Nähe gelegenen FFH- Gebietes DE 1934-302 „Wismarbucht“ wird aufgrund der vorgelegten Planung nicht gesehen. **Hinweis:** (7) Die innerhalb der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet Wismarbucht“ (DE 1934-302), erarbeitet im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ und der damit zusammenhängenden 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar, zum Schutz des LRT 1230 – „Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation“ vorgeschlagenen zusätzlichen Maßnahmen, - wilde Strandzugänge zu sperren und - Besucher besser über die Bedeutung des Schutzgebiets, der Einzigartigkeit des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation und der mit der Freizeitnutzung in Zusammenhang stehenden Gefährdungsursachen durch Hinweisschilder/ Informationstafeln zu informieren, sollten in die Begründung des F-Planes aufgenommen und entsprechend realisiert werden. **6. Vogelschutzgebiet (SPA) „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401) Herr Berchtold-Micheel:** (8) Die F-Planänderung betrifft eine Wohnbaufläche in Wismar-Wendorf, die minimal etwa 130 m vom Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) „Wismarbucht und Salzhaff“ entfernt ist. Es war deshalb durch den Plangeber der Nachweis der Verträglichkeit des zukünftigen Wohngebietes	zu 5. Innerhalb des Bereiches der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes befinden sich keine geschützten Biotope. Die Begründung enthält hierzu bereits entsprechende Darlegungen. zu 6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ aufgrund der vorgelegten Planung bestehen. zu 7. Die Begründung ist gemäß dem Hinweis zu ergänzen. zu 8. Die Plausibilität der Aussagen der FFH-VP wurde unter Berücksichtigung der derzeit vorgelegten Entwurfsfassung vom September 2015 geprüft. Damit ist der Sachverhalt berücksichtigt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
9	mit den Erhaltungszielen des SPA zu führen (§ 34 Abs. 1 BNatSchG), da alle Veränderungen und Störungen unzulässig sind, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ in den für die Erhaltungsziele maßgeblichen Gebietsbestandteile lt. VSGLVO M-V führen können (§ 33 Abs. 1 BNatSchG). In der FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, die den Planunterlagen beilag, kommen die Gutachter zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung des B-Planes Nr. 82/13 in keinem erheblichen Maß negativ auf die Erhaltungsziele des SPA oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken. Da der Entwurf des Managementplanes für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ vom April 2015 die Grundlage für die FFH-VP war, halte ich es für erforderlich, die Plausibilität der Aussagen der FFH-VP mit der endgültigen Entwurfsfassung des Managementplanes vom September 2015 (z. B. Lebensraumelemente lt. Karte 2c u. Maßnahmen lt. Karte 3) zu überprüfen. **Rechtsgrundlagen** **WHG** Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.1 des Gesetzes zur Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie sowie zur Änderung des Bundeswasserstraßengesetzes und des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes vom 11.06.2011 (BGBl. I S. 1986) **LWaG** Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ergänzung und Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und Änderung anderer Gesetze vom 4.Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 759) **VAwS** Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung - vom 05.Oktober 1993 (GVOBl. M-V S.887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr.15, S. 862) **BauGB** Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.11.2014 (BGBl. I S. 1748) **BBodSchG** - Bundes-Bodenschutzgesetz zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 30 G v. 24.2.2012 **BBodSchV** - Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 31 G v. 24.2.2012 **LBodSchG M-V** - Landesbodenschutzgesetz vom 4.7.2011 **KrWG** - Kreislaufwirtschaftsgesetz, zuletzt geändert 22.5.2013 **AbfWG M-V** Abfallwirtschaftsgesetz für Mecklenburg-Vorpommern, zuletzt geändert 22.6.2012 **LAGA, TR Boden -** Mitteilung der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) 20,Teil II, 1.2 Bodenmaterial (TR Boden) , Stand 5.11.2004 **LAGA PN 98 -** Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung/Beseitigung von Abfällen-, Stand Dezember 2001, ISBN: 978-3-503-07037-4 **BNatSchG** Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) v. 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) **NatSchAG M-V** Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz) v. 23. Februar 2010 (GVBl. M-V S 66) **LSG-VO „Gadebuscher Stadtwald“:** Verordnung vom 1. Mai 1959 (Beschluss Nr. 49) des Rates des Bezirkes Schwerin als Bezirks-Naturschutzverwaltung zur Erklärung des ‚Gadebuscher Stadtwaldes‘ zum Landschaftsschutzgebiet	zu 9. Die Rechtsgrundlagen werden zur Kenntnis genommen. Die LSG-Verordnung „Gadebuscher Stadtwald“ ist für die vorliegende Bauleitplanung nicht relevant.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
E	**FD Öffentlicher Gesundheitsdienst** zum: 56. Änderung des FNPL unter dem Titel: Wohngebiet Seebad Wendorf ergeht durch den Fachdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst folgende fachliche Stellungnahme: ☑ von Seiten unseres Amtes bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen bei Einhaltung der vorgegebenen Festlegungen lt. vorgelegtem FNPL ☐ es werden folgende Anregungen gegeben:	E Anregungen oder Hinweise werden nicht zur vorliegenden Planung gegeben. Aus fachlicher Sicht bestehen keine Bedenken.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3 Hansestadt Wismar Der Bürgermeister 60 Bauamt 60.2 Abt. Planung, SG Immissionsschutz Wismar, den 14.10.2015 SB: Herr Faasch Tel.: 251-6026 60 Bauamt 60.2 Abt. Planung Frau Mahnel **Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie** **Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB** **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“** Sehr geehrte Damen und Herren, seitens des SG Immissionsschutz bestehen keine Bedenken gegen die oben genannten Planentwürfe zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes, da die Belange des Immissionsschutzes bei der parallelen Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 hinreichend berücksichtigt sind. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Faasch S. Faasch SB Umwelt	Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus fachlicher Sicht keine Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	4 **Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg** StALU Westmecklenburg Bleicherufer 13, 19053 Schwerin Hansestadt Wismar z. H. Frau Mahnel Postfach 1245 23952 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter - 3. NOV. 2015 Telefon: 0385 / 59 58 6-124 Telefax: 0385 / 59 58 6-570 E-Mail: Heike.Six@staluwm.mv-regierung.de Bearbeitet von: Heike Six AZ: StALU WM-12c-323-15-5121-74067 (bitte bei Schriftverkehr angeben) Schwerin, 22. Oktober 2015 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“** Ihr Schreiben vom 30. September 2015 Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung: **1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten** Die Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Durch die Umsetzung der o.g. 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird es teilweise zum Verbrauch von z.Z. landwirtschaftlich genutzten Flächen in Höhe von ca.14 ha kommen. Daher müssen die betroffenen Landwirte rechtzeitig und schriftlich über den Beginn der o.g. Maßnahme informiert werden, damit sie entsprechende Vorkehrungen für die Ernte oder den Feldbau treffen können. Ein Teil der Ausgleichsmaßnahmen wird auf der Vorhabenfläche umgesetzt werden. Die geplanten Kompensationsmaßnahmen außerhalb des Bebauungsgebietes werden auf Flächen in der Gemeinde Kobrow im Landkreis Ludwigslust-Parchim durch Aufforstung umgesetzt. Damit kommt es zum Ausgleich. Es werden keine weiteren Anregungen oder Bedenken geäußert. **2. Integrierte ländliche Entwicklung** Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass sich das Plangebiet in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet. Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert.	zu 1. Mit der vorliegenden Bauleitplanung werden bislang landwirtschaftlich genutzte Flächen überplant. Eine Abstimmung zum Beginn der Umsetzung der Maßnahmen ist zwischen der Hansestadt Wismar und den Landwirten vorzunehmen. Der Kontakt mit dem Landwirt wird durch den Vorhabenträger geführt. Ohne Verfügbarkeit der Flächen ist eine Umsetzung der Maßnahmen nicht möglich. zu 2. Die Realisierung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wird teilweise innerhalb des Plangebietes und teilweise auf externen Flächen vorgenommen. Die konkrete Regelung und rechtliche Sicherung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung (B-Plan Nr. 82/13). Der Bedarf ist abzudecken und zu sichern. zu 3. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

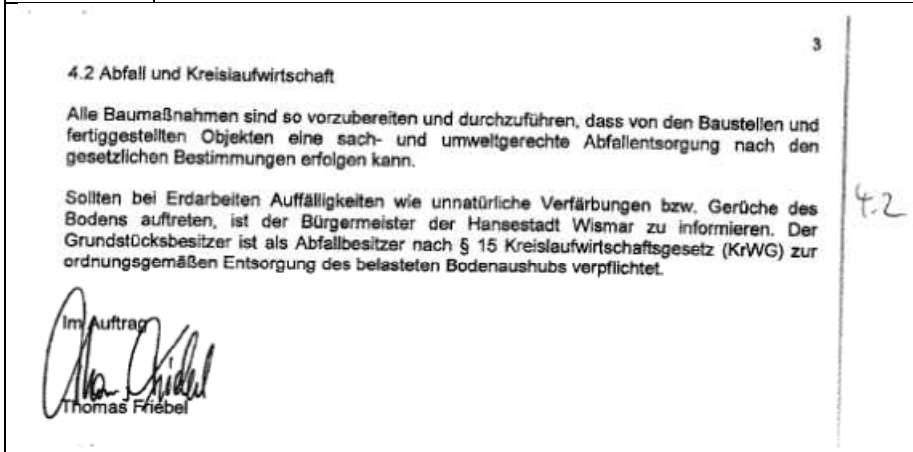
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3. Naturschutz, Wasser und Boden 3.1 Naturschutz Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen. ④ 3.2 Wasser Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ die 56. Änderung des bestehenden F-Planes beschlossen. ⑤ Der Bemessungshochwasserstand (BHW) der Ostsee beträgt für den Bereich der Wismarbucht 3,20 m ü. NHN, höhere Wasserstände sind möglich. Den parallel für den B-Plan eingereichten Unterlagen ist zu entnehmen, dass sich das Plangebiet oberhalb von 4,45 m HN (4,60 m NHN) befindet und damit über dem Bemessungswasserstand liegt. Das überplante Gebiet befindet sich ca. 150 m von der Uferkante der Ostsee entfernt, der durchschnittliche Küstenrückgang für den Bereich Wendorf beträgt ca. 30 m in 100 Jahren. Eine Beeinträchtigung durch den Küstenrückgang ist damit vorerst nicht zu besorgen. Bitte beachten Sie, dass am 26. November 2007 die Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) in Kraft getreten ist. Im Rahmen der Umsetzung dieser Richtlinie wurden Hochwassergefahren- und Risikokarten erarbeitet. Diese können Sie unter http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/wasser/hochwasserrisikomanagement_richtlinie.htm bzw. im Kartenportal des LUNG unter https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php?nutzer=p3HWRMRL einsehen. Aus Sicht des Hochwasser- und Küstenschutzes bestehen keine Bedenken gegen das geplante Vorhaben. 3.3 Boden Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich. ⑥ Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen. ⑦ **4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft** Ich verweise auf meine Stellungnahme vom 08.04.2014. ⑧ Im Auftrag Thomas [illegible]	zu 4. Belange die vom StALU zum Naturschutz zu vertreten sind, sind nicht betroffen. Weitere Behörden und TÖB, die für die Belange des Naturschutzes zuständig sind, sind am Aufstellungsverfahren im Rahmen der Beteiligungsverfahren nach § 4 BauGB beteiligt. zu 5. Die Begründung zur 56. Änderung enthält bereits Darlegungen zum Hochwasserschutz. Die Ausführungen sind entsprechend der Stellungnahme zu ergänzen; die Angabe zum Bemessungshochwasserstand (BHW) ist gemäß aktueller Stellungnahme zu korrigieren. Die Mitteilung in der Stellungnahme des StALU vom 08.04.2014 zum B-Plan Nr. 82/13 des Bemessungshochwassers von 3,15 m üNHN wird somit aktualisiert. Der Hinweis auf die „Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie“ vom 26.11.2007 wird beachtet. Gemäß den Angaben zu überflutungsgefährdeten Bereichen (Quelle: Umweltkarten M-V im Internet) liegt das Plangebiet weder innerhalb von potentiell signifikanten Hochwasserrisikogebieten nach Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) noch in einem potentiellen Überflutungsraum, der über die HWRM-RL hinausgeht. Die Hansestadt Wismar nimmt zur Kenntnis, dass aus Sicht des Hochwasser- und Küstenschutzes keine Bedenken bestehen. zu 6. Das LUNG ist am Planverfahren beteiligt, gibt jedoch zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Stellungnahme ab (siehe lfd. Nr. 5 der beteiligten Behörden und sonstigen TÖB). Die untere Abfall- und Bodenschutzbehörde, Landkreis Nordwestmecklenburg, hatte keine Auskünfte aus dem Altlastenkataster hervorzubringen, so dass die Hansestadt Wismar davon ausgehen kann, dass nach derzeitigem Kenntnisstand kein Altlasten und Altlastverdachtsflächen im Plangebiet vorliegen. zu 7. Ein vorsorglicher Hinweis wurde in der Begründung formuliert. zu 8. Die Stellungnahme des StALU vom 08.04.2014 ging zum B-Plan Nr. 82/13 ein. Entgegenstehende Belange wurden nicht mitgeteilt.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

Anlage 1 zum Beschluss VO/2015/1593 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar

Anlage: Stellungnahme des StALU vom 08.04.2014 zum B-Plan Nr. 82/13

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg StALU Westmecklenburg Bleicherufer 13, 19053 Schwerin Hansestadt Wismar z. H. Frau Mahnel Postfach 1245 23952 Wismar Telefon: 0385 / 59 58 6-124 Telefax: 0385 / 59 58 6-570 E-Mail: Heike.Six@stalu.wm.mv-regierung.de Bearbeitet von: Heike Six AZ: StALU WM-12o-086-14-6122-74087 (bitte bei Schriftverkehr angeben) Schwerin, 08. April 2014 **Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“** Ihr Schreiben vom 7. März 2014 Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung: **1. Landwirtschaft/EU-Förderangelegenheiten** Die o. g. Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher Sicht geprüft. Die geplanten Ausgleichsmaßnahmen sollen auf dem Sondergebiet Klinik statt finden. Weitere Bedenken und Anregungen werden nicht geäußert. **2. Integrierte ländliche Entwicklung** Als zuständige Behörde zur Durchführung von Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes möchte ich mitteilen, dass das Gebiet, auf das sich der Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar „Wohngebiet Seebad Wendorf“ bezieht, in keinem Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse befindet. Bedenken und Anregungen werden deshalb nicht geäußert. **3. Naturschutz, Wasser und Boden** 3.1 Naturschutz Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen.	zu 1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Ausgleichsmaßnahmen sind auf dem Standort des Sondergebietes Klinik nicht vorgesehen. Ausgleichsmaßnahmen sollen im Zusammenhang mit externen Anforderungen und Maßnahmen vorgesehen werden. zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Verfahren zur Neuregelung der Eigentumsverhältnisse zu beachten sind und keine Anregungen und Stellungnahmen vorgetragen werden. zu 3.1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Belange des Naturschutzes des StALU berührt sind. Die übrigen Naturschutzbehörden werden entsprechend beteiligt. Die Anforderungen werden im TÖB-Beteiligungsverfahren abgestimmt.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung und des Text-Teil B. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3.2 Wasser Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 10.07.2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ beschlossen. Der Bemessungshochwasserstand (BHW) der Ostsee beträgt für den Bereich der Wismarbucht 3,15 m ü. NHN, höhere Wasserstände sind möglich. Nach meinen Unterlagen befinden sich die Flächen über dem Bemessungswasserstand. Das überplante Gebiet befindet sich ca. 200 m von der Uferkante der Ostsee entfernt. Gemäß § 89 bedarf die Errichtung, wesentliche Änderung oder Beseitigung baulicher Anlagen an Küstengewässern in einem Abstand bis zu 200 Metern bei der Wasserbehörde der rechtzeitigen Anzeige. Das Risiko ist durch den Bauherren selbst zu tragen. Das Land M-V übernimmt keinerlei Haftung für Hochwasserschäden. Ich weise daraufhin, dass der durchschnittliche Küstenrückgang ca. 30 m in 100 Jahren beträgt. Das Plangebiet befindet sich nach meinen Unterlagen in unmittelbarer Nähe zum überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Ostsee. Den eingereichten Unterlagen sind jedoch keine Geländehöhen zu entnehmen. Bitte beachten Sie, dass am 26. November 2007 die Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) in Kraft getreten ist. Im Rahmen der Umsetzung dieser Richtlinie wurden Hochwassergefahren- und Risikokarten erarbeitet. Diese können Sie unter www.lu.regierung-mv.de/hwrm bzw. im Kartenportal des LUNG unter https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php?nutzer=p3HWRMRL einsehen. 3.3 Boden Das Altlasten- und Bodenschutzkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich. Werden in Bewertung dieser Auskünfte oder darüber hinaus durch Sie schädliche Bodenveränderungen, Altlasten oder altlastverdächtige Flächen im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind Sie in Grundlage von § 2 des Gesetzes zum Schutz des Bodens im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesbodenschutzgesetz – LBodSchG M-V) verpflichtet, den unteren Bodenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte hierüber Mitteilung zu machen. **4. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft** 4.1 Immissions- und Klimaschutz 4.1.1 Genehmigungsbedürftige Anlagen nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung befinden sich keine Anlagen und Betriebe, die nach BImSchG durch mich genehmigt bzw. mir angezeigt wurden. 4.1.2 Lärmimmissionen Zur Gewährleistung des Immissionsschutzes sind die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung entsprechend DIN 18005 im Gebiet selbst wie auch in den angrenzenden Gebieten, je nach ihrer Einstufung gemäß Baunutzungsverordnung einzuhalten und nach Möglichkeit zu unterschreiten. 3.2. 3.3. 4.1.1. 4.1.2.	zu 3.2. Die nördliche Grenze des Plangeltungsbereichs liegt etwa 5-10 m üNN. Zudem liegt das Gebiet an einer Binnenküste, d.h. Ereignisse wie Sturmfluten, die zu einer erheblichen Beschleunigung des Küstenabtrags führen können, wirken sich in abgeschwächter Form aus. Die natürliche Küstendynamik wird im „Regelwerk Küstenschutz M-V“ von 2009 als „ausgeglichen“ bezeichnet, d.h. abgetragene Küstensubstanz wird auch wieder an der Küste aufgetragen. Der „normale“ Meeresspiegelanstieg beträgt laut Angaben 10-15 cm pro 100 Jahre. Aufgrund der Höhenlage des Plangeltungsbereichs sowie dem vorgelagerten Küstenschutzwald als Hochwasser abschwächendes Medium, erscheint eine akute Gefahr durch Hochwasser nicht gegeben. Auch durch einen unerwartet hohen Meeresspiegelanstieg innerhalb der nächsten 100 Jahre von 1 m läge der Plangeltungsbereich immer noch über 6 m üNN. Auch große Teile des Küstenschutzwaldes liegen mehr als 2,5 m üNN, sodass auch der Waldrand nicht akut durch den Meeresspiegelanstieg gefährdet ist. Ein Pufferstreifen zur dynamischen Entwicklung des Küstenschutzwaldes wird daher als nicht notwendig erachtet. Auf Rückfrage der Hansestadt Wismar gegenüber dem StALU wurde mitgeteilt, dass auch eine Bebauung in einem geringeren Abstand als 200 m den Belangen des Küstenschutzes nicht entgegensteht. Die Anzeige wird entsprechend erfolgen. zu 3.3. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Hinweise zu Altlasten sind nicht bekannt. Allgemeine Hinweise zum Bodenschutz werden entsprechend beachtet. zu 4.1.1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine BImSch-pflichtigen Betriebe zu beachten sind. zu 4.1.2. Zum Nachweis des ausreichenden Schutzes vor Lärm werden entsprechende Gutachten erstellt. Diese Gutachten werden zum Gegenstand des Beteiligungsverfahrens.	Zu berücksichtigen. Ergänzung der Begründung. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		zu 4.2. Die Anforderungen an die geordnete Abfallentsorgung sind zu beachten. Hinweise für Auffälligkeiten sind entsprechend zu berücksichtigen.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
5	(02.11.2015) Cornelia Mahnel - S14129_56. Änd. FNP Wismar, "Umwandlung von Page 1 Von: <Susann.Foerster@lung.mv-regierung.de> An: <cmahnel@wismar.de> Datum: 29.10.2015 15:18 Betreff: S14129_56. Änd. FNP Wismar, "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf" Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für die Beteiligung an o.g. Vorhaben. Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie gibt zu den eingereichten Unterlagen (FNP) keine Stellungnahme ab. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag S. Förster Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern Goldberger Str. 12 18273 Güstrow mailto:susann.foerster@lung.mv-regierung.de Tel.: 03843777-402 Fax: 03843777-9402 URL: http://www.lung.mv-regierung.de/	zu 1. Das LUNG gibt keine Stellungnahme ab. Die Hansestadt Wismar geht davon aus, dass Belange nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
6	Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“ KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS WBV „Wallensteingraben- Küste“, Am Webberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg Hansestadt Wismar PF 1245 23952 Wismar Bearbeiter / Ihre Zeichen/Nachricht vom / Unser Zeichen / Datum Dorf Mecklenburg, den 09.10.2015 **Betr.: 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“** Sehr geehrte Damen und Herren, dem o. g. Änderung des F - Planes wird seitens des Wasser- und Bodenverbandes zugestimmt. Im Bereich der Änderung ist das Gewässer Nr. 11:0:25 vorhanden, welches entsprechend zu berücksichtigen ist. (1) (2) Mit freundlichem Gruß U. Brüsewitz Uwe Brüsewitz Geschäftsführer	zu 1. Die Hansestadt Wismar nimmt die Zustimmung des WBV zur Kenntnis. zu 2. Das Gewässer II. Ordnung ist zu berücksichtigen. Die Begründung enthält bereits entsprechende Darlegungen. Die Gewässer-Nr. ist zu ergänzen (Pkt. 7.3).	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss

8

Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand

Forstamt Grevesmühlen

Forstamt Grevesmühlen · An der B 105 · 23936 Goslorf

Hansestadt Wismar
Bauamt/ Abtlg. Planung
Postfach 1245
23952 Wismar

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
15. OKT 2015
10. Rb 160.2

Bearbeitet von: Frau Handschak
Telefon: 03881/7599-0
Fax: 03881/7599 17
e-mail: grevesmühlen@lfoa-mv.de

Aktenzeichen: 7444.381
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Goslorf, den 07.09.2015

56. Änderung des Flächennutzungsplanes
„Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur oben genannten 56. Änderung nehme ich wie folgt Stellung:

Im Landeswaldgesetz M-V sind der Erhalt von Waldflächen und die Waldmehrung festgeschrieben.
Waldflächen sind im B-/F- Plan darzustellen und als solche zu behandeln. Gleiches gilt für Parkflächen, die den Waldbegriff erfüllen und Sukzessionsflächen ab 0,2 ha, einem Alter von 6 Jahren bzw. einer Höhe von 1,50 m.
Unabhängig von der Darstellung bedürfen Waldumwandlungen nach §15 Landeswaldgesetz und Erstaufforstungen nach §25 Landeswaldgesetz der vorherigen Genehmigung durch die Forstbehörde.
Bei Planungen öffentlicher Vorhaben mit Auswirkungen auf Wald ist die Forstbehörde vorab zu beteiligen (§10 LWaldG).
Die Planungsabsichten der Gemeinde müssen, wenn Wald betroffen ist, als Wald unterlegt dargestellt werden

Den Planungen der 56.Änderung wird von Seiten des Forstamtes zugestimmt.

Begründung:
Angrenzend an den Geltungsbereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes befindet sich Wald laut Landeswaldgesetz.

	zu 1. Die allgemeinen Hinweise werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	zu 2. Die Hansestadt Wismar nimmt zur Kenntnis, dass der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes aus forstrechtlicher Sicht zugestimmt wird.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	zu 3. Die Hinweise werden im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 behandelt. Die Anforderungen sind im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung zu regeln. Der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes stehen aus forstrechtlicher Sicht keine Belange entgegen.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	2 Alle den Wald betreffenden Belange sind im Rahmen der B- Planaufstellung mit der Forstbehörde abzuklären. Wald darf nicht ohne Genehmigung der Forstbehörde umgewandelt werden. Unterschreitungen des Waldabstandes für Wohnbebauung sind nicht zulässig. Mit freundlichen Grüßen i.A. Peter Rabe Forstamtsleiter		

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
9	Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter - 4. NOV. 2015 15 02-602 **Deutscher Wetterdienst** **Wetter und Klima aus einer Hand** DWD Deutscher Wetterdienst - Postfach 60 05 52 - 14408 Potsdam Hansestadt Wismar Postfach 12 46 23952 Wismar **Abteilung Personal und Verwaltung** Ansprechpartner: Frau Schönefeld Telefon: 0698062-5022 E-Mail: Silvia.Schoenefeld@dwd.de Geschäftszeichen: PB15PD/18.01.02/15/180 Fax: 0698062-5033 UST-ID: DE221793973 Potsdam, 29. Oktober 2015 **Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange** **hier: 56. Änderung des FNP „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“** **Ihr Schreiben vom 30.09.2015** Sehr geehrte Damen und Herren, das geplante Vorhaben beeinträchtigt nicht den öffentlich-rechtlichen Aufgabenbereich des Deutschen Wetterdienstes. Deshalb werden dagegen keine Einwände erhoben. ① Sofern Sie für Vorhaben in Ihrem Einzugsgebiet amtliche klimatologische Gutachten für die Landes-, Raum und Städteplanung, für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), die Anerkennung als Kur- und Erholungsort, die Windenergienutzung o. a. benötigen, können Sie diese bei uns in Auftrag geben bzw. Auftraggeber in diesem Sinne informieren. ② Zu unserer Entlastung erhalten Sie Ihre Unterlagen zurück. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Anlage ✓ Leifheit Leiter der Verwaltungsstelle Potsdam	zu 1. Einwände bestehen nicht. zu 2. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss

HANSESTADT
wismar
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Bauamt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
26. OKT. 2015
10
Bo.
60.2

Der Bürgermeister
Ordnungsamt
Abt. Brandschutz

Hansestadt Wismar • Postfach 1245 • 23952 Wismar
Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt
PF 12 45
23952 Wismar

Ihre Nachricht:
Unser Zeichen:
Bearbeiter: Jürgen Schmidt
Zimmer: 306
Telefon: 03841 251 33-51 /- 41
Fax: 03841 251- 777 3342
E-Mail: JuSchmidt@wismar.de
Datum: 21.10.2015

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar
56. Änderung des Flächennutzungsplanes
„ Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"

Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe den o.g. Planentwurf erhalten, und nehme hierzu wie folgt Stellung:

1. Zufahrten

Die Zugänglichkeit im Planungsgebiet insbesondere Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr müssen entsprechend § 5 LBauO M-V i.V.m. der Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr –Fassung August 2006– gewährleistet sein. ①

Bei Einbau von Absperranlagen ist die Schließung „Wismar" zu verwenden. Für die Schließung „Wismar" ist im Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb mit dem Bereich Stadtverkehr/Infrastruktur – Frau Eckhardt - Rücksprache zu halten. ②

2. Löschwasserversorgung

Aufgrund § 2 Abs. 1 c des Gesetzes über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren (BrSchG) für Mecklenburg-Vorpommern vom 14. November 1991 (GVOBl. M-V S. 522), geändert durch Gesetz vom 11. Februar 2002 (GVOBl. S. 43), in der jeweils geltenden Fassung hat die Gemeinde die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Bei einer erhöhten Brandlast oder Brandgefährdung im Einzelfall ist eine besondere Löschwasserversorgung erforderlich. Hierfür hat der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen. ③

Entsprechend des Arbeitsblattes W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung" sind für das Planungsgebiet 48 m³/h bereitzustellen, die ständig zur Verfügung stehen müssen. Ob auf natürliche Gewässer, künstlich angelegte Teiche und Brunnen oder auf das öffentliche Hydrantennetz zurück gegriffen wird ist dabei unerheblich.

Der Bedarf an Löschwasser ist auf einen Zeitraum von 2 h zu bemessen.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

BOI Jürgen Schmidt
Vorbeugender Brandschutz

zu 1.
Die Anforderungen an die Zufahrten für die Feuerwehr sind im Zuge der weiterführenden Planung zu beachten. Die Erreichbarkeit des Plangebietes wird durch die Anbindung an das übergeordnete Straßenverkehrsnetz gesichert. Unter Berücksichtigung verschiedener Varianten der verkehrlichen Anbindung sieht die Hansestadt Wismar die Anbindung über die Ernst-Scheel-Straße vor. Darüber hinaus ist eine Anbindung des Plangebietes in Richtung Erwin-Fischer-Straße als Havarieweg (Geh- und Radweg für Fahrzeuge bis 7,5 t) vorgesehen, so dass das Plangebiet im Havariefall über eine 2. Anbindung erreichbar ist. Dies ist in der Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes zu ergänzen. Bei der weiterführenden Planung und Durchführung der Baumaßnahmen sind die gesetzlichen Anforderungen zu beachten.

Zu berücksichtigen.

zu 2.
Der Hinweis ist im Zuge der weiterführenden Planung und Durchführung der Baumaßnahmen zu beachten.

Zu berücksichtigen.

zu 3.
Die Bereitstellung von Löschwasser ist in erforderlichem Maße von der Hansestadt Wismar sicherzustellen. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt dies mit der weiterführenden Planung. Gemäß der vorliegenden Stellungnahme ist für das Plangebiet von einem Bedarf von 48 m³/h über 2 h auszugehen. Die Begründung wird ergänzt.

Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	12 60- Bauamt 60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz Wismar, den 15.10.2015 Frau Feichtinger Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 20 OKT. 2015 60,2 60- Bauamt 60.2 Abt. Planung im Hause **56. Änderung des Flächennutzungsplanes** **„Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"** **Beteiligung der Behörden und sonstiger TÖB gemäß § 4 (2) BauGB** **hier: gemeinsame Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde hinsichtlich Denkmalschutz und Bodendenkmalschutz** Sehr geehrte Frau Mahnel, aus Sicht der Abt. Sanierung und Denkmalschutz als untere Denkmalschutzbehörde möchten wir Ihnen zur geplanten 56. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Seebad Wendorf im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nachfolgende fachspezifischen Hinweise und Anregungen mitteilen: Denkmalschutz: Es bestehen keine fachspezifischen Bedenken und Anregungen zur geplanten 56. Änderung des Flächennutzungsplanes. (1) Bodendenkmalschutz: Der o. g. Planänderung steht aus bodendenkmalpflegerischer Sicht nichts entgegen. Die Belange der Bodendenkmalpflege sind bekannt und werden berücksichtigt. (2) Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Günter Abt.-Leiter Sanierung und Denkmalschutz	zu 1. Aus Sicht des Denkmalschutzes werden weder Anregungen noch Hinweise oder Bedenken gegen die vorliegende 56. Änderung des Flächennutzungsplanes hervorgebracht. Die Ausführungen in der Begründung werden ergänzt. zu 2. Aus Sicht des Bodendenkmalschutzes werden weder Anregungen oder Hinweise noch Bedenken geäußert. Die Belange sind mit der vorliegenden Planung hinreichend berücksichtigt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	13 **Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern – Archäologie und Denkmalpflege –** Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Postfach 11 12 52 19011 Schwerin Hansestadt Wismar Der Bürgermeister Bauamt, Abt. Planung Postfach 12 45 23952 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 28. OKT. 2015 660.2 Ihr Schreiben: 30.09.2015 Ihr Zeichen: Bearbeitet von: Bauleitplanung Telefon: 0385/5 88 79 - 311 Fr. Beuthling 0385/5 88 79 - 312 Fr. Bohnsack 0385/5 88 79 - 313 Hr. Gurny Mein Zeichen: 01-1-HWI/Wismar, Hansestadt-56-02 (Bitte immer angeben!) Schwerin, den 27.10.2015 **Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar, hier: 56. Änderung "Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf, hier: Behördenbeteiligung, Status Entwurf** Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Sehr geehrte Damen und Herren, in der vorliegenden Planung werden die Belange der Baudenkmalpflege und Bodendenkmalpflege berücksichtigt. Weitere Anregungen werden nicht gegeben. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag nachrichtlich an: Untere Denkmalschutzbehörde, HWI gez. Dr. Detlef Jantzen Landesarchäologe gez. Dr. Bettina Gnekow Dezernatsleiterin Prakt. Denkmalpflege Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.	1 zu 1. Anregungen oder Bedenken noch Hinweise werden zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht hervorgebracht. Belange werden bereits mit der vorliegenden Planung berücksichtigt.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(02.11.2015) Cornelia Mahnel - Bauleitplanung / 56. Änderung des Seite 14 **Von:** Sandra Mitschard **An:** Mahnel, Cornelia **Datum:** 28.10.2015 11:58 **Betreff:** Bauleitplanung / 56. Änderung des Flächennutzungsplanes Sehr geehrte Frau Mahnel, der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" wird vom Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur zugestimmt. (1) Mit freundlichen Grüßen Norbert Huschner HANSESTADT WISMAR Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur Lübsche Straße 23 23966 Wismar Telefon: 03841 / 22 52 91 01 Fax: 03841 / 251 9022	zu 1. Die Zustimmung des Amtes wird zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	15 Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Postfach 12 01 35, 19018 Schwerin Hansestadt Wismar Bauamt Kopenhagener Straße 1 D-23966 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt - 5. OKT 2015 bearbeitet von: Frank Tonagel Telefon: (0385) 588-56268 Fax: (0385) 588-46256255 E-Mail: raumbezug@laiv-mv.de Internet: http://www.laiv-mv.de Az: 341 - TOEB201500805 Schwerin, den 02.10.2015 **Festpunkte der amtlichen geodätischen Grundlagennetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern** hier: B-Plan Nr. 82/ 13 Wohngebiet Seebad Wendorf ... sowie ... F.Plan ; 56.Änderung Umwandlung Sondergebiet Klinik ... Ber. Seebad Wendorf Ihr Zeichen: .HWI Wendorf Anlage: Merkblatt über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte Sehr geehrte Damen und Herren, ① In dem von Ihnen angegebenen Bereich befinden sich keine Festpunkte der amtlichen geodätischen Grundlagennetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Beachten Sie dennoch für weitere Planungen und Vorhaben die Informationen im Merkblatt über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte (Anlage). ② Bitte beteiligen Sie auch die jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte als zuständige Vermessungs- und Katasterbehörden, da diese im Rahmen von Liegenschaftsvermessungen das Aufnahmepunktfeld aufbauen. Aufnahmepunkte sind ebenfalls zu schützen. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Frank Tonagel	zu 1. Festpunkte im Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar sind nicht vorhanden. Hinweise werden zur Kenntnis genommen. zu 2. Der Landkreis Nordwestmecklenburg ist am Planverfahren beteiligt. Eine Stellungnahme des Kataster- und Vermessungsamtes liegt nicht vor.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

Merkblatt

über die Bedeutung und Erhaltung der Festpunkte der amtlichen geodätischen Lage-, Höhen- und Schwerenetze

1. **Festpunkte der Lagenetze** sind **Geodätische Grundnetzpunkte (GGP), Benutzungsfestpunkte (BFP), Trigonometrische Punkte (TP) sowie zugehörige Orientierungspunkte (OP)** und Exzentren, deren Lage auf der Erde durch Koordinaten mit Zentimetergenauigkeit im amtlichen Lagebezugssystem festgelegt ist. Sie bilden die Grundlage für alle hoheitlichen Vermessungen (Landesvermessung und Liegenschaftskataster), aber auch für technische und wissenschaftliche Vermessungen.
   Es gibt Bodenpunkte und Hochpunkte.
   Ein Bodenpunkt ist in der Regel ein 0,9 m langer Granitpfeiler, dessen Kopf ca. 15 cm aus dem Erdreich herausragt. In Ausnahmefällen kann der Pfeiler auch bodengleich gesetzt („vermarkt“) sein. Die Pfeiler haben eine Kopffläche von 16 cm x 16 cm bis 30 cm x 30 cm mit Bohrloch, eingemeißeltem Kreuz oder Keramikbolzen. Auf der Kopffläche oder an den Seiten sind in Nordrichtung ein Dreieck △, in Südrichtung die Buchstaben „TP“ eingemeißelt. Andere Pfeiler sind mit den Buchstaben O, FF, AF oder FW gekennzeichnet. In Ausnahmefällen gibt es hiervon abweichende Vermarkungen auf Bauwerken (Plastikkegel mit △ und TP, Keramikbolzen u. a.).
   Bodenpunkte haben unter dem Granitpfeiler in der Regel eine Granitplatte.
   Hochpunkte sind markante Bauwerksteile (z. B. Kirchturm- oder Antennenmastspitzen), die weithin sichtbar sind und als Zielpunkt bei Vermessungen dienen.

2. **Höhenfestpunkte (HFP)** sind Punkte, die mit Millimetergenauigkeit bestimmt und für die Normalhöhen im amtlichen Höhenbezugssystem berechnet wurden. Sie bilden die Grundlage für groß- und kleinräumige Höhenvermessungen, wie z. B. topographische Vermessungen, Höhendarstellungen in Karten, Höhenfestlegungen von Gebäuden, Straßen, Kanälen u. a., auch für die Beobachtung von Bodensenkungen.
   Als HFP dienen Metallbolzen („Mauerbolzen, Höhenmarken“). Sie werden vorzugsweise im Mauerwerk besonders stabiler Bauwerke (Kirchen, Brücken u. a.) so eingesetzt („vermarkt“), dass eine Messlatte von 3,10 m Höhe jederzeit lotrecht auf dem Bolzen aufgehalten werden kann.
   Im unbebauten Gelände sind die Bolzen an Pfeilern aus Granit („Pfeilerbolzen“) angebracht. Diese Pfeiler haben eine Kopffläche von 25 cm x 25 cm und ragen im Normalfall 20 cm aus dem Boden hervor. Besonders bedeutsame Punkte sind unterirdisch vermarkt (Unterirdische Festlegung - UF) und durch einen ca. 0,9 m langen Granitpfeiler (16 cm x 16 cm) mit den Buchstaben „NP“ oberirdisch gekennzeichnet. Im Normalfall ist er 2 m von der UF entfernt so vermarkt, dass sein Kopf ca. 15 cm aus dem Boden ragt.

3. **Festpunkte der Schwerenetze (SFP)** sind Punkte, für die mittels gravimetrischer Messungen Schwerewerte im amtlichen Schwerebezugssystem ermittelt wurden. Sie sind mit einer Genauigkeit von 0,03 mGal (1 mGal = 10^{-5} m/s²) bestimmt und bilden die Grundlage für verschiedene praktische und wissenschaftliche Arbeiten, z. B. auch für Lagerstättenforschungen.
   SFP sind mit Messingbolzen (Ø 3 cm mit Aufschrift „SFP“ und △), Pfeilern oder Platten aus Granit vermarkt. Ihre Standorte befinden sich auf befestigten Flächen an Gebäuden, in befestigten Straßen, aber auch in unbefestigten Wegen. Sie sind allgemein sichtbar, behindern aber nicht den Verkehr. Die Granitplatten sind 60 cm x 60 cm bzw. 80 cm x 80 cm groß und mit einem eingemeißelten Dreieck △ gekennzeichnet. Im Kopf der Granitpfeiler befindet sich ein flacher Bolzen.

4. **Gesetzliche Grundlage** für die Vermarkung und den Schutz von Vermessungsmarken ist das „Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V)“ vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 713).
   Danach ist folgendes zu beachten:

- **Eigentümer und Nutzungsberechtigte** (Pächter, Erbbauberechtigte u. a.) haben das Ein- bzw. Anbringen von Vermessungsmarken (z. B. Pfeiler oder Bolzen) auf ihren Grundstücken und an ihren baulichen Anlagen sowie das Errichten von Vermessungssignalen für die Dauer von Vermessungsarbeiten zu dulden. Sie haben Handlungen zu unterlassen, die Vermessungsmarken sowie ihre Erkennbarkeit und Verwendbarkeit beeinträchtigen könnten. Hierzu zählt auch das Anbringen von Schildern, Briefkästen, Lampen o. ä. über HFP, weil dadurch das lotrechte Aufstellen der Messlatten auf den Metallbolzen nicht mehr möglich ist.

- **Maßnahmen**, durch die Vermessungsmarken gefährdet werden können, sind unverzüglich der Vermessungs- und Geoinformationsbehörde (siehe unten) mitzuteilen. Dieses gilt z. B., wenn Teile des Gebäudes, an dem ein HFP angebracht ist, oder wenn als TP bestimmte Teile eines Bauwerkes (Hochpunkt) ausgebessert, umgebaut oder abgerissen werden sollen. Gefährdungen erfolgen auch durch Straßen-, Autobahn-, Eisenbahn-, Rohr- und Kabelleitungsbau. Erkennt ein Eigentümer oder Nutzungsberechtigter, dass Vermessungsmarken bereits verlorengegangen, schadhaft, nicht mehr erkennbar oder verändert sind, so hat er auch dieses mitzuteilen.

- **Mit dem Erdboden verbundene Vermessungsmarken** werden von kreisförmigen **Schutzflächen** umgeben. Der Durchmesser der Schutzfläche beträgt 2 m, d. h., halten Sie bei Ihren Arbeiten mindestens 1 m Abstand vom Festpunkt! Zusätzlich werden diese Vermessungsmarken in den meisten Fällen durch rot-weiße Schutzsäulen oder Schutzbügel, die ca. 1 m neben der Vermessungsmarke stehen, kenntlich gemacht.

- **Für ermittelbare Vermögensnachteile**, die dem Eigentümer oder dem Nutzungsberechtigten durch die Duldungspflicht oder die Inanspruchnahme der Schutzfläche entstehen, kann eine angemessene Entschädigung in Geld gefordert werden.
  Der Entschädigungsanspruch verjährt in einem Jahr, die Verjährung beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem der Schaden entstanden ist.

- **Ordnungswidrig handelt**, wer vorsätzlich oder fahrlässig das **Betreten** oder Befahren von Grundstücken oder baulichen Anlagen für zulässige Vermessungsarbeiten behindert, unbefugt Vermessungsmarken (z. B. Pfeiler oder Bolzen) einbringt, verändert oder entfernt, ihren festen Stand oder ihre Erkennbarkeit oder ihre Verwendbarkeit gefährdet oder ihre Schutzflächen überbaut, abträgt oder verändert. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 € geahndet werden.

- **Eigentümer oder Nutzungsberechtigte** können zur Zahlung von **Wiederherstellungskosten** herangezogen werden, wenn durch ihre Schuld oder durch die Schuld eines Beauftragten eine Vermessungsmarke entfernt, verändert oder beschädigt worden ist. Eigentümern, Pächtern oder anderen Nutzungsberechtigten wird daher empfohlen, in ihrem eigenen Interesse die Punkte so kenntlich zu machen (z. B. durch Pfähle), dass sie jederzeit als Hindernis für Landmaschinen oder andere Fahrzeuge erkannt werden können. Die mit der Feldbestellung beauftragten Personen sind anzuhalten, die Vermessungsmarken zu beachten.

Dieses Merkblatt ist aufzubewahren und beim Verkauf oder bei der Verpachtung des Flurstücks, auf dem der GGP, BFP, TP, OP, HFP oder SFP liegt, an den Erwerber oder Nutzungsberechtigten weiterzugeben.

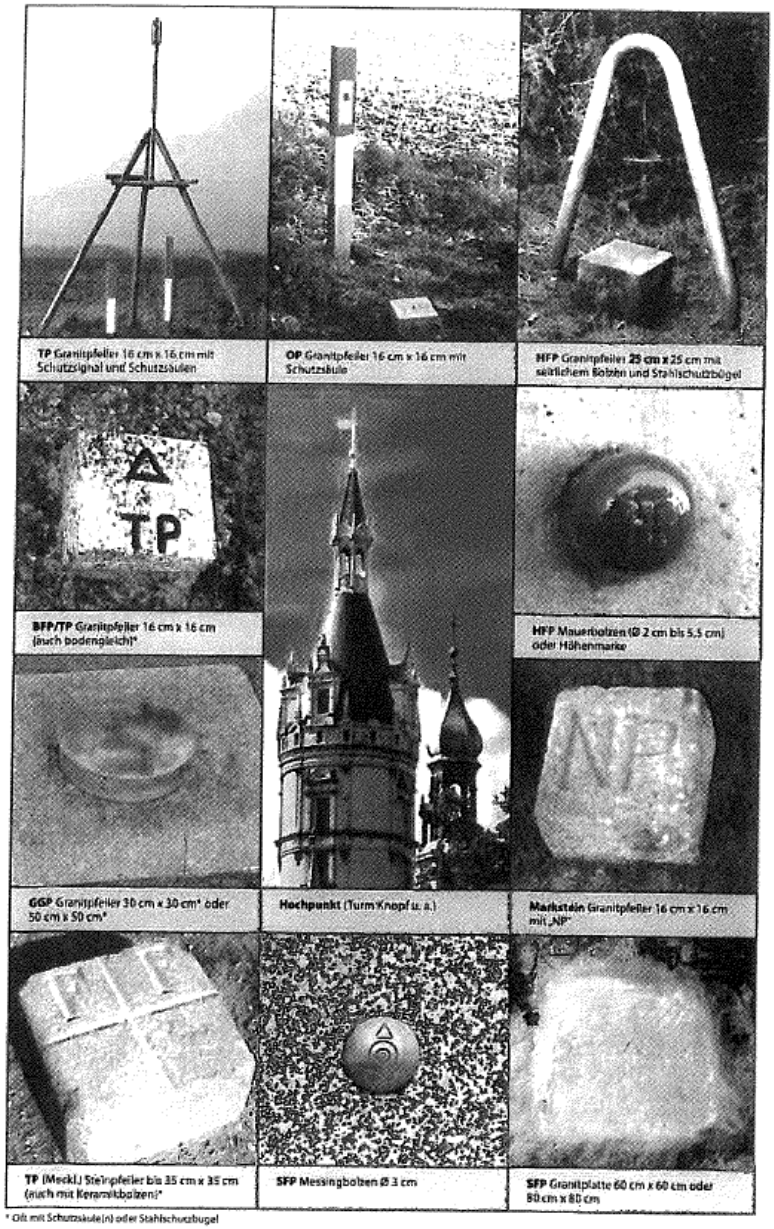
Fragen beantwortet jederzeit die zuständige untere Vermessungs- und Geoinformationsbehörde oder das

Landesamt für Innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen
Lübecker Straße 289 19059 Schwerin
Telefon 0385 588-56312 oder 588-56267 Telefax 0385 588-56905 oder 588-56256260
E-Mail: Raumbezug@lv-mv.de
Internet: http:// www.lverma-mv.de

Herausgeber:
© Landesamt für Innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern
Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen
Stand: März 2014

Druck:
Landesamt für Innere Verwaltung
Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin

Festlegungsarten der Festpunkte der geodätischen Lage-, Höhen- und Schwerenetze



* Ob mit Schutzsäule(n) oder Stahlschutzbügel

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern Geschäftsbereich Schwerin Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern 19055 Schwerin, Wiesenstraße 4 Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 26. OKT. 2015 Bearbeitet von: Herrn Michaelis Telefon: 0385 50967251 AZ: SN-B1028-TÖB-05-52.07/2015 Schwerin, 22.10.2015 Beteiligung Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB in der Fassung des Europarechtsanpassungsgesetzes Bau (EAG Bau) vom 24.06.2004 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"** Ihr Schreiben vom 30.09.2015 mit Anlagen Sehr geehrte Damen und Herren, nach Prüfung der oben genannten Unterlagen teile ich Ihnen mit, dass nach derzeitigem Kenntnisstand für den zum Sondervermögen BBL M-V gehörenden Grundbesitz des Landes Mecklenburg-Vorpommern weder Bedenken zu erheben noch Anregungen vorzubringen sind. (1) Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich im Plangeltungsbereich forst-, wasser- oder landwirtschaftliche sowie für Naturschutzzwecke genutzte Landesflächen befinden. (2) Für eventuelle Hinweise und Anregungen zu diesen, gem. § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Modernisierung der Liegenschaftsverwaltung des Landes M-V sowie des Staatlichen Hochbaus vom 17.12.2001 *nicht* zum Sondervermögen BBL M-V gehörenden Grundstücken sind die jeweiligen Ressortverwaltungen zuständig. *Diese sind durch den Antragsteller direkt zu beteiligen.* Ich gehe davon aus, dass bereits im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eine Einbindung dieser Fachverwaltungen erfolgt ist. Mit freundlichen Grüßen i.V. Michael Bleyder Leiter des Geschäftsbereiches Schwerin	zu 1. Anregungen oder Bedenken werden nicht hervorgebracht. zu 2. Die Hansestadt Wismar geht davon aus, dass die vom Land zu vertretenden Ressorts eigenständig intern beteiligt werden. Die Stadt nimmt die Beteiligung der Behörden und sonstigen TÖB gemäß § 4 BauGB vor.	Zur Kenntnis zu nehmen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	19 **Landgesellschaft** Mecklenburg-Vorpommern mbH Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Lindenallee 2a 19067 Leezen Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung Postfach 1245 23952 Wismar Im Unternehmensverbund mit LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH Gut Dummerstorf GmbH Zentrale Lindenallee 2a 19067 Leezen Telefon +49 (0) 3866 404-0 Telefax +49 (0) 3866 404-490 E-Mail landgesellschaft@lgmv.de Internet www.lgmv.de Leezen, den 13.11.2015 AZ: 4290 AZ: bitte stets angeben Bearbeiter: Herr Cunitz ☎ (03866)404-324 E Mail: Matthias.Cunitz@lgmv.de **Bauleitplanung der Hansestadt Wismar** **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbauflächen und Grünflächen im Bereich Seebad Wendorf“** **Hier: Stellungnahme** *Sehr geehrte Damen und Herren,* vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern ist die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH mit der Verwaltung der landeseigenen landwirtschaftlich genutzten Liegenschaften beauftragt worden. ① Landeseigene bzw. Flächen der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH liegen nicht im Verfahrensgebiet. Aus Sicht des Landes bzw. der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH werden keine Belange betroffen und können keine weiteren Anregungen gegeben werden. ② Für weitere Rückfragen steht ihnen unser Mitarbeiter, Herr Cunitz, zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Landgesellschaft Mecklenburg- Vorpommern mbH i.A. Thon i.A. Cunitz	zu 1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. zu 2. Belange der Landgesellschaft M-V mbH werden nicht vorgetragen und sind nicht berührt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	21 IHK Industrie- und Handelskammer zu Schwerin 25 JAHRE GRENZENLOS ERFOLGREICH Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, PF 11 10 41, 19010 Schwerin Hansestadt Wismar Frau Mahnel Postfach 1245 23952 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter – 2. NOV. 2015 Ihre Zeichen/Nachricht vom 30.09.2015 Ihr Ansprechpartner Hannes Schubert E-Mail schubert@schwerin.ihk.de Tel. 0385 5103-209 Fax 0385 5103-9209 29.10.2015 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"** Sehr geehrte Frau Mahnel, wir danken Ihnen für die Beteiligung in o. g. Angelegenheit und kommen der Aufforderung zur Stellungnahme gern nach. Die vorliegende Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar zielt darauf ab, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um im Parallelverfahren die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf" durchzuführen. (1) Aufgrund der raumordnerischen Einstufung der Hansestadt Wismar als Mittelzentrum obliegt ihr eine besondere Bedeutung als Wohnstandort sowie zur Weiterentwicklung als solcher. In Hinblick auf das Gebot der Innenentwicklung erfüllt der gewählte Standort die Kriterien einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung jedoch nicht. Der daher notwendige Vergleich mit Alternativflächen wurde in einer umfassenden Betrachtung im Rahmen des zugehörigen B-Plans durchgeführt und kam zu dem Ergebnis, dass kein anderes, den Planungszielen der Hansestadt Wismar entsprechendes, Plangebiet vorliegt. Des Weiteren wurde bei der letzten Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes im Jahr 2013 festgestellt, dass der Stadtteil Wendorf hinsichtlich Lagequalität und Funktionalität über besondere Qualitäten verfügt. Die Schaffung hochwertiger Wohnbauflächen in Wendorf wurde im Maßnahmenplan zum ISEK festgehalten und kann somit auf dieser Basis hergeleitet werden. Die Teilflächen des beplanten Gebietes sind in der übergeordneten Raumplanung als Vorbehaltsgebiet Tourismus sowie Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft ausgewiesen. Die Interessen dieser Wirtschaftsbereiche gilt es bei dem vorliegenden Planvorhaben daher besonders zu berücksichtigen. Die Planungen dürfen insbesondere der touristischen Entwicklung, zum Beispiel bei der Gestaltung eines durchgängigen Fuß- und Radweges an (2)	zu 1. Die Aussagen zur Planung werden zur Kenntnis genommen. Den Darlegungen zur Herleitung der Bebauung wird gefolgt. zu 2. Die IHK verweist auf touristische und landwirtschaftliche Belange gemäß Raumplanung. Hieraus resultierend wird darauf hingewiesen, dass die Planung Belangen der touristischen Entwicklung nicht entgegenstehen soll. Der überörtliche Geh- und Radwegeverkehr wird entsprechend beachtet. Dazu gehört auch die Integration an das vorhandene übergeordnete Radwegenetz. Die Begründung enthält bereits entsprechende Ausführungen. Zu den Belangen des Handels, des Handwerks, des Gewerbes/der Industrie hat die IHK keine Anregungen oder Hinweise geäußert.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

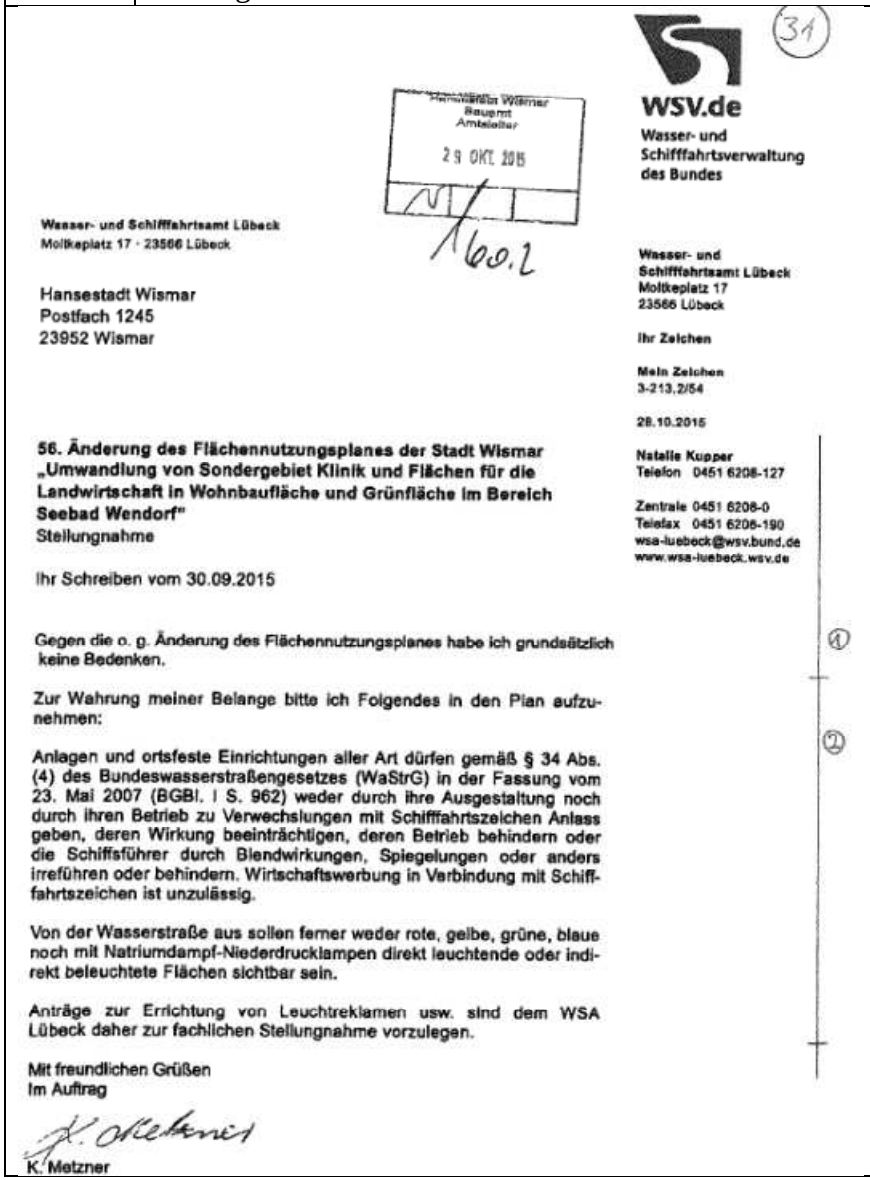
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	der Wismarbucht, an der in unmittelbarer Nähe gelegenen Ostseeküste nicht im Wege stehen. ② Mit freundlichen Grüßen Hannes Schubert Geschäftsbereich Standortpolitik, International		

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	22 **Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr** Infra I 3 Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr - Postfach 29 63 - 53019 Bonn Hansestadt Wismar Am Markt 1 23966 Wismar 60 JAHRE Bundeswehr Fontainengraben 200, 53123 Bonn Postfach 29 63, 53019 Bonn Telefon: +49 (0)228 5504 – 5463 Telefax: +49 (0)228 5504 – 5763 Bw: 3402 – 5463 baiudbwtoeb@bundeswehr.org Aktenzeichen: Infra I 3 – 45-60-00 Bearbeiter/-in: Herr G. Schmidt Bonn, 08. Oktober 2015 **Stellungnahme;** **per E-Mail** hier: 56. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Seebad Wendorf“ Ihr Schreiben vom 30.09.2015 - / - Sehr geehrte Damen und Herren, die Belange der Bundeswehr sind berührt, denn das Planungsgebiet liegt im Interessengebiet der Luftverteidigungs-Radaranlage Elmenhorst. ① Die Bundeswehr hat keine Einwände/Bedenken zum Bauvorhaben bei Einhaltung der beantragten Parameter. Wohngebiet Firsthöhen bis zu 9,50 Meter über Grund. ② Eine weitere Beteiligung des Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen ist in diesem Fall nicht weiter notwendig. ③ Nach den mir vorliegenden Unterlagen gehe ich davon aus, dass die baulichen Anlagen - einschließlich untergeordneter Gebäudeteile - eine Höhe von 30 m über Grund nicht überschreiten. Sollte diese Höhe überschritten werden, bitte ich in jedem Einzelfall mir die Planungsunterlagen - vor Erteilung einer Baugenehmigung - nochmals zur Prüfung zuzuleiten. ④ Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag *Im Original gezeichnet* G. Schmidt	zu 1. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Begründung ist zu ergänzen. zu 2. Bedenken oder Einwände werden nicht vorgetragen bei Einhaltung der im Entwurf angegebenen Höhenentwicklung. Die Begründung ist zu ergänzen. zu 3. Die Beteiligung am B-Planverfahren nimmt die Hansestadt Wismar nach den Vorgaben des § 4 BauGB bzw. § 4a BauGB vor. zu 4. Die Anregung ist zu beachten. Der vorliegende Entwurf sieht derartige Höhen (mehr als 30 m über Oberfläche Gelände) nicht vor.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	25 **Hauptzollamt Stralsund** ZOLL Hauptzollamt Stralsund, Postfach 22 64, 18409 Stralsund nur per E-Mail Hansestadt Wismar - Bauamt- Abt. Planung Postfach 1245 23952 Wismar c.mahnel@wismar.de bauamt@wismar.de BEARBEITET VON Herr Obitz TEL 0 38 31. 3 56 - 13 69 (oder 3 56 - 0) FAX 0 38 31. 3 56 - 13 20 E-MAIL poststelle.hza-stralsund@zoll.bund.de DATUM 23. Oktober 2015 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"** Ihr Schreiben vom 30.09.2015 **Z 2316 B - BB 69/2015 - B 110001** (bei Antwort bitte angeben) Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB merke ich zu dem Entwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" folgendes an: 1 Ich erhebe aus zollrechtlicher und fiskalischer Sicht **keine Einwendungen** gegen den Entwurf. 1	zu 1. Einwände werden nicht hervorgebracht.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	2 Darüber hinaus gebe ich folgende **Hinweise**: Das Plangebiet befindet sich im grenznahen Raum (§ 14 Abs. 1 ZollVG i. V. m. § 1, Anlage 1 C der Verordnung über die Ausdehnung des grenznahen Raumes und die der Grenzaufsicht unterworfenen Gebiete – GrenzAV -). Insoweit weise ich rein vorsorglich auf das Betretungsrecht im grenznahen Raum gem. § 14 Abs. 2 ZollVG, welches auch während etwaiger Bauphasen jederzeit gewährleistet sein muss, hin. Darüber hinaus kann das Hauptzollamt verlangen, dass Grundstückseigentümer und -besitzer einen Grenzpfad freilassen und an Einfriedungen Durchlässe oder Übergänge einrichten, das Hauptzollamt kann solche Einrichtungen auch selbst errichten (Sätze 2 und 3 ebendort). Für Rückfragen steht der Unterzeichner gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Böhning *Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist nur im Entwurf gezeichnet.*	zu 2. Die Hinweise sind für das vorliegende Bauleitplanverfahren nicht relevant.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
28	Straßenbauamt Schwerin Hansestadt Wismar Bauamt 15 OKT 2015 60.2 Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 66-68 19061 Schwerin Hansestadt Wismar Postfach 1245 23952 Wismar Bearbeiter: Herr Jefremow Telefon: 0385/511-4422 Telefax: 0385/511-4150 E-Mail: Marcel.Jefremow@sbv.mv-regierung.de Geschäftsz: 2441-512-00-2015/119 Datum: 08.10.2015 **Stellungnahme zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"** Sehr geehrte Damen und Herren, bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 30.09.2015, teile ich Ihnen mit, dass von der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes zur „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" keine Bundes- oder Landesstraßen betroffen sind. Gegen die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar bestehen daher in verkehrlicher, straßenbaulicher und straßenrechtlicher Hinsicht keine Bedenken. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Greßmann	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Betroffenheit von Bundes- und Landesstraßen vorliegt. Anregungen oder Bedenken werden nicht hervorgebracht.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
			

31

Hansestadt Wismar
Bauamt
Anbieter
29 OKT. 2015
160.2

WSV.de
Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck
Moltkeplatz 17 · 23566 Lübeck

Hansestadt Wismar
Postfach 1245
23952 Wismar

Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck
Moltkeplatz 17
23566 Lübeck

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
3-213.2/54

28.10.2015

Natalie Kupper
Telefon 0451 6208-127

Zentrale 0451 6208-0
Telefax 0451 6208-190
wsa-luebeck@wsv.bund.de
www.wsa-luebeck.wsv.de

56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wismar „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"
Stellungnahme

Ihr Schreiben vom 30.09.2015

Gegen die o. g. Änderung des Flächennutzungsplanes habe ich grundsätzlich keine Bedenken. ①

Zur Wahrung meiner Belange bitte ich Folgendes in den Plan aufzunehmen:

Anlagen und ortsfeste Einrichtungen aller Art dürfen gemäß § 34 Abs. (4) des Bundeswasserstraßengesetzes (WaStrG) in der Fassung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I S. 962) weder durch ihre Ausgestaltung noch durch ihren Betrieb zu Verwechslungen mit Schifffahrtszeichen Anlass geben, deren Wirkung beeinträchtigen, deren Betrieb behindern oder die Schiffsführer durch Blendwirkungen, Spiegelungen oder anders irreführen oder behindern. Wirtschaftswerbung in Verbindung mit Schifffahrtszeichen ist unzulässig. ②

Von der Wasserstraße aus sollen ferner weder rote, gelbe, grüne, blaue noch mit Natriumdampf-Niederdrucklampen direkt leuchtende oder indirekt beleuchtete Flächen sichtbar sein.

Anträge zur Errichtung von Leuchtreklamen usw. sind dem WSA Lübeck daher zur fachlichen Stellungnahme vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

K. Metzner

zu 1. Bedenken werden nicht hervorgebracht.	Zur Kenntnis zu nehmen.
zu 2. Die Hinweise sind im Rahmen der weiterführenden Planung und Durchführung der Baumaßnahmen zu beachten. Die Begründung ist zu ergänzen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(32) **e.dis** Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 12. OKT. 2015 E.DIS AG - Langewahler Straße 60 - 15517 Fürstenwalde/Spree Hansestadt Wismat Bauamt Abt. Planung Am Markt 1 23966 Wismar E.DIS AG Regionalbereich Mecklenburg-Vorpommern Betrieb Verteilnetze Ostseeküste Am Stellwerk 12 18233 Neubukow www.e-dis.de Postanschrift Neubukow Am Stellwerk 12 18233 Neubukow Neubukow, 08 Oktober 2015 T 038294 75-282 F 038294 75-206 norbert.lange @e-dis.de Unser Zeichen NR-M-O- **56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbauflächen und Grünfläche im Bereicheich Seebad Wendorf"** **und** **Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf"** **Bitte stets angeben: Upl/15/20** Sehr geehrte Damen und Herren, gegen die o.g Planungen bestehen unserseits bei Beachtung nachfolgend genannter Hinweise keine Bedenken. ① Im Planungsgebiet befinden sich keine Anlagen unseres Unternehmens. ② Auskünfte über elektrotechnische Anlagen im Stadtgebiet der Hansestadt Wismar holen Sie bitte bei den Stadtwerken Wismar ein. ③ Bei weiteren Fragen steht Ihnen Herr Lange unter der o.g. Telefonnummer gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen E.DIS AG Norbert Lange i.V. Mario bauschat Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Thomas Könlg Vorstand: Bernd Dubberstein (Vorsitzender) Manfred Paasch Dr. Andreas Reichel Sitz: Fürstenwalde/Spree Amtsgericht Frankfurt (Oder) HRB 7488 St.Nr. 063/108/00076 Ust.Id. DE 812/729/547 Gläubiger-Id. DE97ZZZ00000121510 Commerzbank AG Fürstenwalde/Spree Konto 6 507 915 BLZ 170 400 88 IBAN DE52 1704 0000 0650 7115 00		
		zu 1. Anregungen oder Bedenken werden nicht hervorgebracht.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 2. Anlagen der E.DIS AG sind im Plangebiet nicht vorhanden.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 3. Die Stadtwerke Wismar sind am Aufstellungsverfahren der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes beteiligt (siehe lfd. Nr. 34 dieser Auswertung der Stellungnahmen).	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	(33) EVB ENTSORGUNGS-UND VERKEHRSBETRIEB DER HANSESTADT WISMAR Bereich Entwässerung und Straßenunterhaltung Bearbeiter: Frau Kalsow Telefon: 7 49-402 Fax: 7 49-444 E-Mail: ilkalsow@evb-hwi.de Datum: 12-10-2015 Hansestadt Wismar Bauamt Amtsinitter 16. OKT. 2015 60.2 60 - Bauamt Abt. Planung Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Beteiligung der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf “ Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange teilen wir Ihnen mit, dass zur o. g. Änderung des Flächennutzungsplanes von Seiten des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar, Bereich Entwässerung und Straßenunterhaltung, keine Einwände bestehen. (1) Für weitere Rücksprachen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Mit freundlichem Gruß Dittmer Bereichsleiterin	zu 1. Anregungen oder Einwände werden seitens des EVB, Bereich Entwässerung und Straßenunterhaltung, nicht hervorgebracht.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	34 stadtwerke WISMAR Tag für Tag VOLLER ENERGIE Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter – 5. NOV. 2015 Stadtwerke Wismar GmbH Postfach 11 23951 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar Stadtwerke Wismar GmbH Flöter Weg 6 - 12 23970 Wismar Tel.: 03841 233 0 Service Hotline: 03841 233 332 Fax: 03841 233 111 service@stadtwerke-wismar.de www.stadtwerke-wismar.de Ihre Nachricht vom: 30.09.2015 · Ihr Zeichen: · Unser Zeichen: TPfle · Bearbeiter: Herr Piotrowski · Telefondurchwahl: 03841 233425 · Datum: 02.11.2015 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“** **Reg. Nr.: 380/15** **Az: 8 - 163** Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, zum Zeitpunkt unserer Stellungnahme zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ lagen uns folgenden Unterlagen als sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Einsicht- und Stellungnahme vor: ① - das Anschreiben der Hansestadt Wismar vom 30.09.2015 - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“, Stand: Entwurf - Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“, Stand: Entwurf Aus Sicht der Stadtwerke Wismar GmbH sind zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Einwände vorzubringen. ② Freundliche Grüße Ihre Stadtwerke Wismar GmbH i. V. André Maron · i. A. Karol Piotrowski	zu 1. Zur Stellungnahme vorgelegte Unterlagen werden aufgeführt. zu 2. Es werden weder Einwände noch Anregungen oder Hinweise hervorgebracht.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	36 50hertz Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter - 9. OKT. 2015 50Hertz Transmission GmbH - Eichenstraße 3A - 12435 Berlin Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung Frau Mahnel PF 1245 23952 Wismar 50Hertz Transmission GmbH TG Netzbetrieb Eichenstraße 3A 12435 Berlin Datum 06.10.2015 Unsere Zeichen Fr 20150681-0 Ansprechpartnerin Frau Friedrich Telefon-Durchwahl 030-5150-2055 Fax-Durchwahl 030-5150-2707 E-Mail sylvia.friedrich@50hertz.com oder leitungsauskunft@50hertz.com Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom 30.09.2015 Vorsitzender des Aufsichtsrates Chris Peeters Geschäftsführer Boris Schucht, Vorsitz Marco Nix Dr. Frank Golletz Dr. Dirk Biermann Sitz der Gesellschaft Berlin Handelsregister Amtsgericht Charlottenburg HRB 84446 Bankverbindung BNP Paribas, NL FFM BLZ 512 106 00 Konto-Nr. 9223 7410 19 DE75 5121 0600 9223 7410 19 BNPADEFF USt.-Id-Nr. DE813473551 ① ② **56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar** Sehr geehrte Frau Mahnel, Ihr Schreiben haben wir dankend erhalten. Folgende Unterlagen lagen uns zur Einsichtnahme vor: - *Planzeichnung* - *Begründung* Nach Prüfung der Unterlagen können wir Ihnen mitteilen, dass sich im o. g. Plangebiet derzeit keine Anlagen der 50Hertz Transmission GmbH (u. a. Umspannwerke, Freileitungen und Informationsanlagen) befinden oder in nächster Zeit geplant sind. Freundliche Grüße 50Hertz Transmission GmbH i.A. Kretschmer Kretschmer i.A. Friedrich Friedrich	zu 1. Zur Stellungnahme vorgelegte Unterlagen werden aufgeführt. zu 2. Es wird darauf hingewiesen, dass weder Anlagen vorhanden noch in nächster Zeit geplant sind.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	37 Im Auftrag der ontras Gastransport GmbH Im Auftrag der VNG Gasspeicher GDMcom Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 26. OKT. 2015 GDMcom mbH Maximilianallee 4 04129 Leipzig Hansestadt Wismar Bauamt, Abt. Stadtplanung Postfach 12 45 **23952 Wismar** 60.2 Ansprechpartnerin: Ute Hiller Tel.: (0341) 3504-461 Fax: (0341) 3504-100 leitungsauskunft@gdmcom.de Ihr Zeichen: Unser Zeichen: GEN / HI 20630/15/00 30.09.2015 21.10.2015 Wir weisen darauf hin, dass die Ihnen ggf. aus der Vergangenheit als Eigentümer von Energieanlagen bekannte VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig, im Zuge gesetzlicher Vorschriften zur Entflechtung vertikal integrierter Energieversorgungsunternehmen zum 01.03.2012 ihr Eigentum an den dem Geschäftsbereich „Netz“ zuzuordnenden Energieanlagen auf die ONTRAS – VNG Gastransport GmbH (nunmehr firmierend als ONTRAS Gastransport GmbH) und ihr Eigentum an den dem Geschäftsbereich „Speicher“ zuzuordnenden Energieanlagen auf die VNG Gasspeicher GmbH übertragen hat. Die VNG – Verbundnetz Gas AG ist damit nicht mehr Eigentümer von Energieanlagen. *Bauleitplanung der Hansestadt Wismar - 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik u. Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche u. Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" (Entwurf)* *Unsere Registriernummer:* **20630/15/00** **O. g. Reg.-Nr. bei weiterem Schriftverkehr bitte unbedingt angeben.** Sehr geehrte Damen und Herren, GDMcom ist vorliegend als von der **ONTRAS Gastransport GmbH**, Leipzig („ONTRAS“) und der **VNG Gasspeicher GmbH**, Leipzig („VGS“), beauftragtes Dienstleistungsunternehmen tätig und handelt insofern namens und in Vollmacht der ONTRAS bzw. der VGS. ① Ihrer Anfrage entsprechend teilen wir Ihnen mit, dass o. a. Vorhaben keine vorhandenen Anlagen und keine zurzeit laufenden Planungen der ONTRAS und der VGS berührt. Wir haben keine Einwände gegen das Vorhaben. ② ***Auflage:*** Sollte der Geltungsbereich bzw. die Planung erweitert oder verlagert werden oder der Arbeitsraum die dargestellten Planungsgrenzen überschreiten, so ist es notwendig, die GDMcom erneut zu beteiligen. ③ Diese Auskunft gilt nur für den angefragten räumlichen Bereich und nur für die Anlagen der vorgenannten Unternehmen, so dass ggf. noch mit Anlagen anderer Netz- und Speicherbetreiber bzw. –eigentümer gerechnet werden muss, bei denen weitere Auskünfte eingeholt werden müssen. ④ Die GDMcom vertritt die Interessen der ONTRAS und VGS gegenüber Dritten in o. g. Angelegenheit. Ihre Anfragen richten Sie bitte diesbezüglich an die GDMcom. ⑤ Bei Rückfragen steht Ihnen o.g. Sachbearbeiter/in gern zur Auskunft zur Verfügung. Freundliche Grüße Sven Porsch Teamleiter Auskunft/Genehmigung Ute Hiller Sachbearbeiterin Auskunft/Genehmigung	zu 1. Es wird auf die Handlung im Namen der ONTRAS bzw. der VGS verwiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Anlagen oder Planungen vorhanden sind und keine Einwände bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 3. Die Hansestadt Wismar führt das Verfahren nach den Vorgaben des BauGB durch. Die erneute Beteiligung der Behörden und TÖB richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben.	Zu berücksichtigen.
		zu 4. Die Stellungnahme gilt für die vorgelegten Planunterlagen. Weitere Ver- und Entsorgungsunternehmen/Medienträger sind am Planverfahren beteiligt.	Zu berücksichtigen.
		zu 5. Es wird auf die Handlung im Namen der ONTRAS bzw. der VGS verwiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

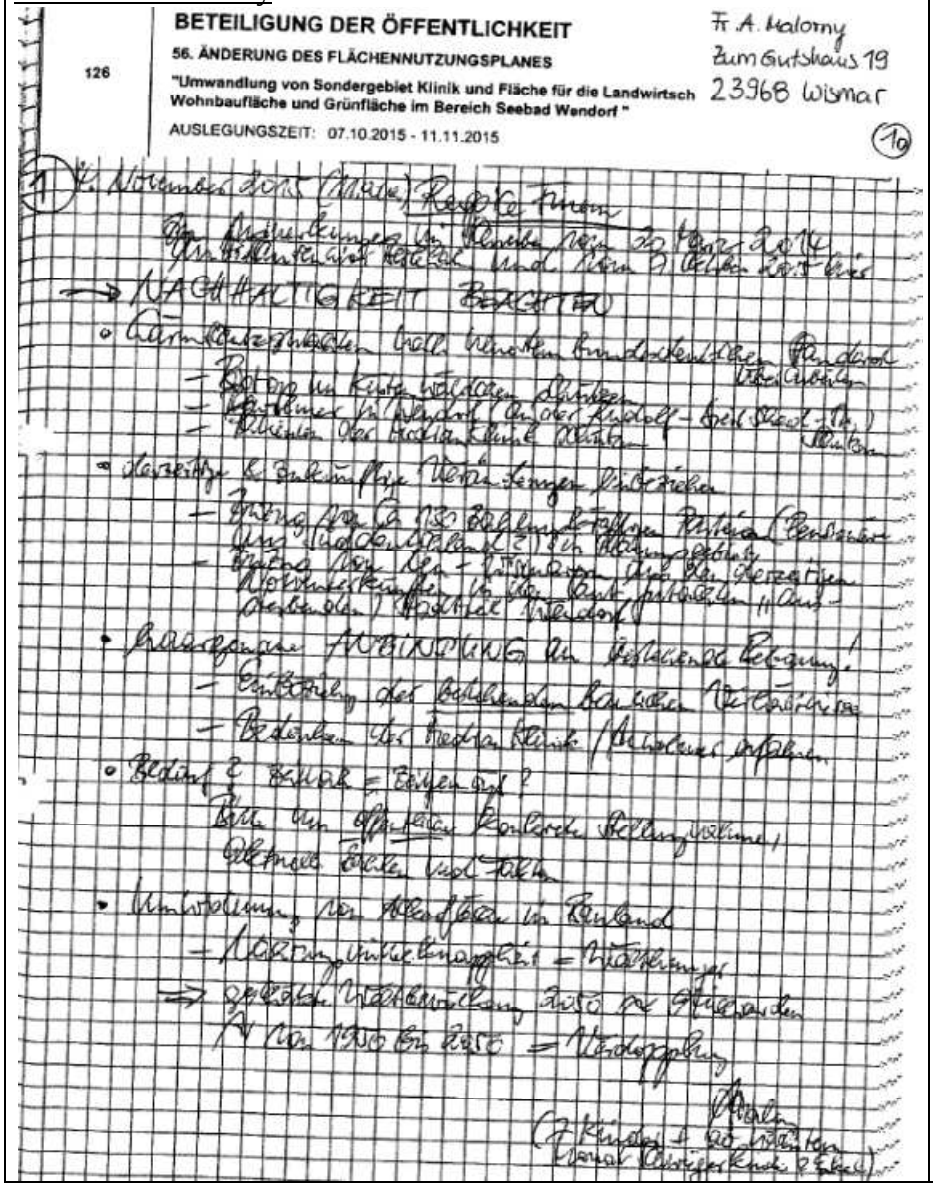
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Stadt Grevesmühlen **Der Bürgermeister** Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Gägelow, Pötschow, Roggenstorf, Rüting, Stepenitztal, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Gägelow Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung Postfach 1245 23952 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 28. OKT. 2015 Geschäftsbereich: Bauamt Zimmer: 2.1.10 Es schreibt Ihnen: Frau Steffen Durchwahl: 03881 723 168 E-Mail-Adresse: m.steffen@grevesmuehlen.de info@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004.st Datum: 27.10.2015 **Ihre 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ (Stand: Entwurf)** **Hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2 Abs. 2 BauGB zum Entwurf** Sehr geehrte Damen und Herren, Von Seiten der Gemeinde Gägelow bestehen keine Anregungen zum o.g. Entwurf. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung der Hansestadt Wismar nicht berührt. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag L. Rahler Leiter Bauamt	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
7	**Amt Neuburg** **Die Amtsvorsteherin** Bau und Liegenschaften Amt Neuburg, Hauptstraße 10a, 23974 Neuburg Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter _3. NOV. 2015 60.2 Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung PF 1245 23952 Wismar Sprechtage Dienstag 8.00-12.00 und 14.00-17.30 Uhr Donnerstag 8.00-12.00 und 13.00-15.30 Uhr Freitag 8.00-12.00 Uhr Bearbeiter/in: Petra Mertins; Tel.-Durchwahl: 038426-41031; Aktenzeichen: BL/mer; Datum: 30.10.2015 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar** **Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB** Sehr geehrte Damen und Herren, zum Entwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar gibt es seitens der Gemeinde Krusenhagen keine Anregungen und Bedenken (Beschluss Nr. 058-09/15). Mit freundlichen Grüßen Lange Abteilungsleiter	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Amt Neuburg **Die Amtsvorsteherin** Bau und Liegenschaften Hansestadt Wismar / Bauamt / Amtsleiter 21. OKT. 2015 Amt Neuburg, Hauptstraße 10a, 23974 Neuburg Hansestadt Wismar Bauamt Abt. Planung PF 1245 23952 Wismar Sprechtage Dienstag 8.00-12.00 und 14.00-17.30 Uhr Donnerstag 8.00-12.00 und 13.00-15.30 Uhr Freitag 8.00-12.00 Uhr Bearbeiter/in: Petra Mertins Tel.-Durchwahl: 038426-41031 Aktenzeichen: BL/mer Datum: 20.10.2015 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar** **Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB** Sehr geehrte Damen und Herren, zum Entwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar gibt es seitens der Gemeinde Hornstorf keine Anregungen und Bedenken (Beschluss Nr. 117-15/15). Mit freundlichen Grüßen Lange Abteilungsleiter	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
9	Gemeinde **Ostseebad Insel Poel** Die Bürgermeisterin Gemeinde Ostseebad Insel Poel · Gemeinde-Zentrum 13 · Ortsteil Kirchdorf 23999 Insel Poel Hansestadt Wismar Bauamt – Abt. Stadtplanung z.Hd. Frau Mahnel PF 1245 **23952 Wismar** Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 19 OKT. 2015 60.2 Tel.: 03 84 25/4 28 10 Fax: 03 84 25/42 81 22 www.ostseebad-insel-poel.de Auskunft erteilt: Herr Reiche Durchwahl: 038425/428116 Datum und Zeichen Ihres Schreibens Unser Zeichen ri-rei Datum 2015-10-16 Betreff: **Beteiligung der Behörden und sonstigen TÖB** **56. Änderung des Flächennutzungsplanes** **B-Plan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“** Sehr geehrte Frau Mahnel, aus Sicht der Gemeinde Insel Poel sind keine Änderungen bzw. Ergänzungen zu den Planungen der o.g. 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Flächen für Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ und dem Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ erforderlich. Die Planungen berühren nicht die durch die Gemeinde Insel Poel wahrzunehmenden Belange. (1) Mit freundlichen Grüßen Richter Gabriele Richter Bürgermeisterin	zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/1a	Frau Malorny	Nachfolgend Abschrift der Stellungnahme und Behandlung der Stellungnahme	



BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

56. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

"Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtsch Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf "

AUSLEGUNGSZEIT: 07.10.2015 - 11.11.2015

126

F. A. Malorny
Zum Gutshaus 19
23968 Wismar

(1a)

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 1a	Frau Malorny		

Abschrift
aus dem Buch 10 zur öffentlichen Auslegung für Anregungen und Bedenken, Oktober 2010,
S. 125

Beteiligung der Öffentlichkeit
56. Änderung des Flächennutzungsplanes
„Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“
Auslegungszeit: 07.10. 2015 – 11. 11. 2015

04. November 2015, 11:00 Uhr

Respice finem ("bedenke das Ende")

Zu Anmerkungen im Schreiben vom 20. 03. 2014 an Herrn Bausenator Berkhahn und vom 07. 10. 2015 hier

> Nachhaltigkeit beachten ①

- Lärmschutzgutachten nach neuestem bundesdeutschen Standard überarbeiten ②
- Biotop im Küstenwäldchen schützen ③
- Bewohner in Wendorf (an der Rudolf-Breitscheid-Straße) schützen ④
- Patienten der Median-Klinik schützen

- derzeitige und zukünftige Veränderungen einbeziehen ⑤
- Zuzug von ca. 130 zahlungskräftigen Parteien (Pensionäre aus Süddeutschland?) in Planungsgebiet ⑥
- Zuzug von Neu-Wismarern aus den derzeitigen Notunterkünften in das laut Gutachten „aussterbende“ Stadtteil Wendorf

- haargenaue **Anbindung** an bestehende Bebauung! ④
- Einbeziehung der bestehenden baulichen Verhältnisse
- Bedenken der Median-Klinik / Anwohner erfahren

- Bedarf? Zeitnah= zeitgemäß? ⑧
Bitte um öffentliche konkrete Stellungnahme,
aktuelle Zahlen und Fakten

- Umwidmung von Ackerfläche in Bauland ⑨
- Nahrungsmittelknappheit = Welthunger
> geschätzte Weltbevölkerung 2050 ca. 9 Milliarden
>von 1950 bis 2050 = Verdopplung

Unterschrift: ???
(7 Kinder + ab nächsten Monat Schwiegerkinder und Enkel)

zu 1.
Die Hansestadt Wismar hat sich im Rahmen der Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes in Verbindung mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 mit den vorgetragenen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Der Begriff der Nachhaltigkeit umfasst ein breites Spektrum, vom Themenfeld des Klimaschutzes bis zur Baukultur. Das Planungsziel der Hansestadt Wismar besteht in der Änderung der Darstellungen des Flächennutzungsplanes (im Wesentlichen als Sondergebiet Klinik) in eine Wohnbaufläche als Basis für die verbindliche Bauleitplanung. Zum geplanten städtebaulichen Konzept für das Gebiet werden bereits entsprechende Aussagen in der Begründung aufgeführt. Standortalternativen werden geprüft; eine Auseinandersetzung mit der Inanspruchnahme von landwirtschaftlicher Nutzfläche und Waldfläche erfolgte. Die Auswirkungen der Änderung wurden betrachtet.

Zu berücksichtigen.

zu 2.
Das Gutachten Nr. 15-08-1 „Schalltechnische Untersuchung zur Aufstellung des B-Planes Nr. 82/13 Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar, erstellt am 07.08.2015, wurde unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Grundlagen erstellt. Die Beurteilungsgrundlagen wurden im Gutachten aufgeführt. Weiterhin bleibt anzuführen, dass die zuständigen Behörden am Aufstellungsverfahren beteiligt wurden. Zum B-Plan Nr. 82/13 äußerten die zuständigen Behörden keine Bedenken. Es ergingen keine Hinweise, die Anlass gaben, an die Aktualität der verwendeten Rechtsgrundlagen für das Schallgutachten zu zweifeln.

Nicht zu berücksichtigen.

zu 3.
Innerhalb des Geltungsbereiches der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes befinden sich keine gesetzlich geschützten Biotope, jedoch in der näheren Umgebung. Die Begründung enthält bereits entsprechende Darlegungen. Erhebliche Auswirkungen sind hier nicht zu erwarten. Der Umweltbericht enthält entsprechende Darlegungen.

Nicht zu berücksichtigen.

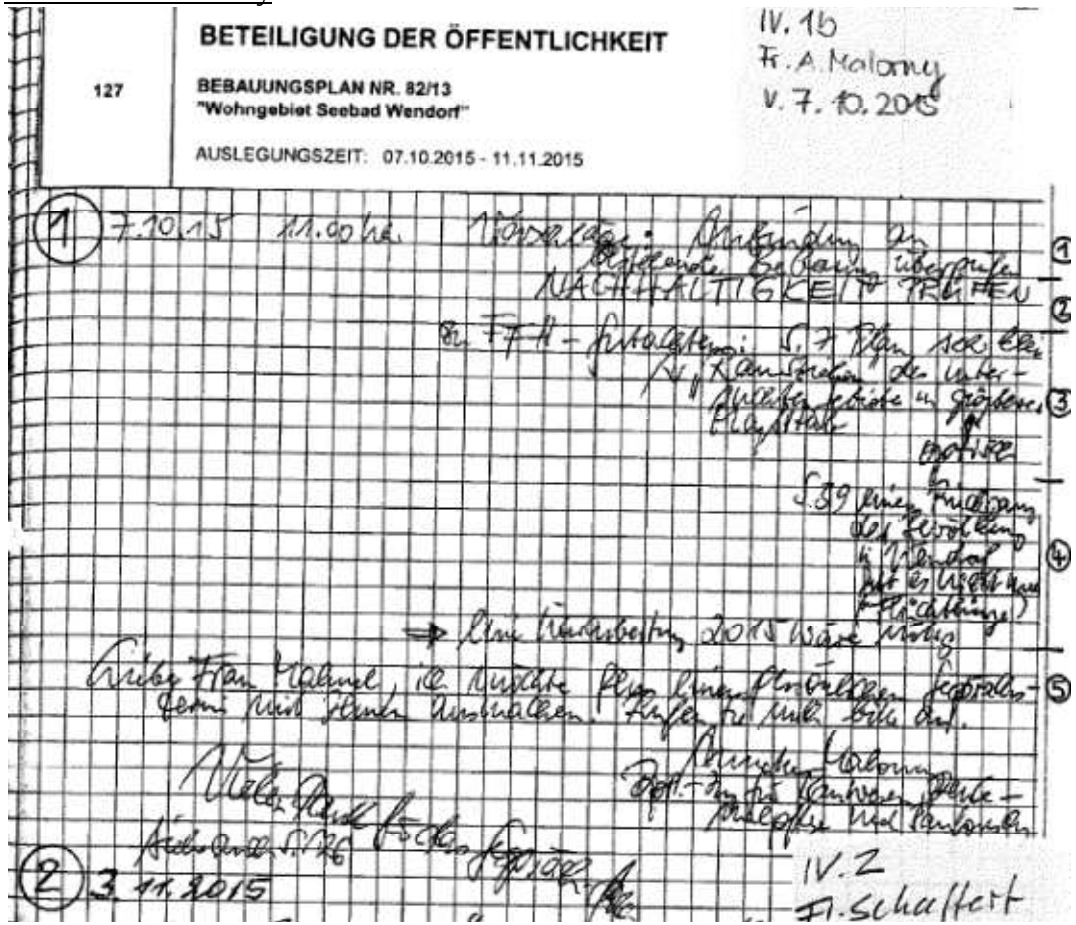
zu 4.
Die Auswirkungen der Planung auf die Bewohner an der Rudolf-Breitscheid-Straße und die Patienten der Median-Klinik aufgrund der Planung wurden in den Planunterlagen dargelegt. Die Hansestadt Wismar hat sich mit den verschiedenen Belangen befasst. Es bleibt auch hier anzuführen, dass sich die Hansestadt Wismar mit der Wahl des Standortes auseinandersetzte, weiterhin verschiedene Varianten zur Erschließung des Plangebietes untersucht hat. Wenn notwendig, so werden im Bebauungsplan entsprechende Festsetzungen getroffen. Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse sind zu sichern. Die Planunterlagen enthalten entsprechende Darlegungen.

Zu berücksichtigen.

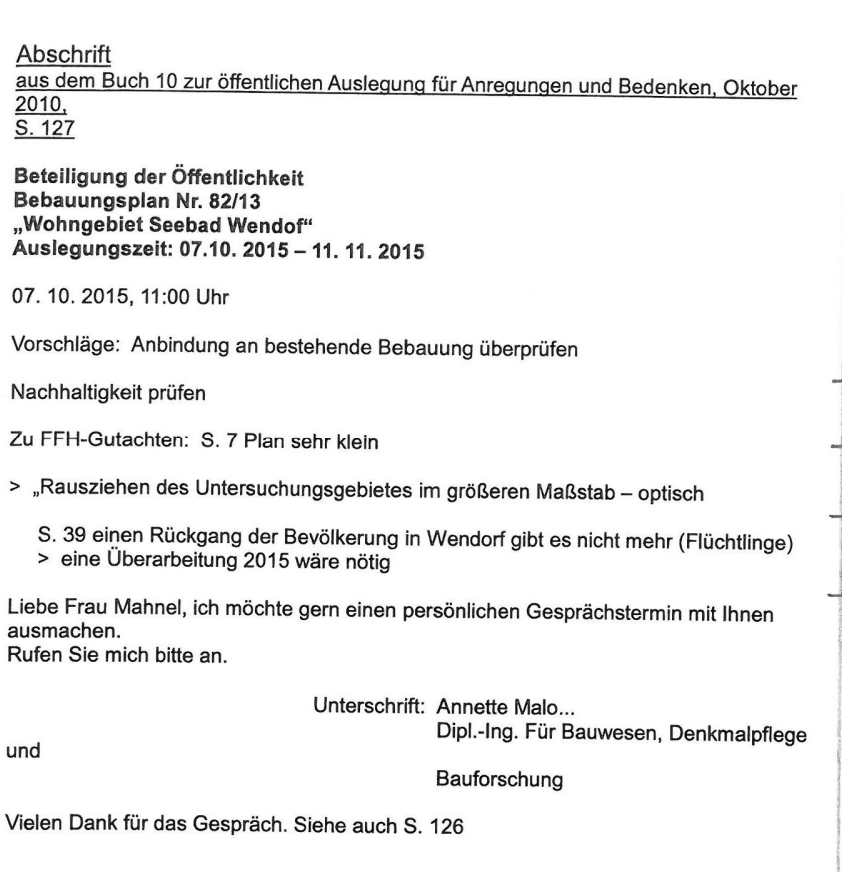
zu 5.
Die Untersuchungen betrachten den derzeitigen Bestand und eine Prognose aufgrund der vorliegenden Planung.

Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Abschrift aus dem Buch 10 zur öffentlichen Auslegung für Anregungen und Bedenken, Oktober 2010, S. 125 **Beteiligung der Öffentlichkeit** **56. Änderung des Flächennutzungsplanes** **„Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendof“** **Auslegungszeit: 07.10. 2015 – 11. 11. 2015** 04. November 2015, 11:00 Uhr Respice finem („bedenke das Ende“) Zu Anmerkungen im Schreiben vom 20. 03. 2014 an Herrn Bausenator Berkhahn und vom 07. 10. 2015 hier > Nachhaltigkeit beachten ① · Lärmschutzgutachten nach neuestem bundesdeutschen Standard überarbeiten ② · Biotop im Küstenwäldchen schützen ③ · Bewohner in Wendorf (an der Rudolf-Breitscheid-Straße) schützen ④ · Patienten der Median-Klinik schützen · derzeitige und zukünftige Veränderungen einbeziehen ⑤ · Zuzug von ca. 130 zahlungskräftigen Parteien (Pensionäre aus Süddeutschland?) in Planungsgebiet ⑥ · Zuzug von Neu-Wismarern aus den derzeitigen Notunterkünften in das laut Gutachten „aussterbende“ Stadtteil Wendorf · haargenaue **Anbindung** an bestehende Bebauung! ⑦ · Einbeziehung der bestehenden baulichen Verhältnisse · Bedenken der Median-Klinik / Anwohner erfahren · Bedarf? Zeitnah= zeitgemäß? ⑧ Bitte um öffentliche konkrete Stellungnahme, aktuelle Zahlen und Fakten · Umwidmung von Ackerfläche in Bauland ⑨ · Nahrungsmittelknappheit = Welthunger > geschätzte Weltbevölkerung 2050 ca. 9 Milliarden >von 1950 bis 2050 = Verdopplung Unterschrift: ??? (7 Kinder + ab nächsten Monat Schwiegerkinder und Enkel)	zu 6. Die Hansestadt Wismar verfügt seit Jahren über das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“, für welches 2013 die 2. Fortschreibung vorgenommen wurde. Hier wurde formuliert, dass ein hoher Bedarf zur Bildung von Wohneigentum besteht; im Ergebnis prognostiziert das ISEK einen Fehlbedarf an Wohnbaufläche (siehe auch Darlegungen in der Begründung Pkt. 1.3). Der Bedarf wurde im ISEK der Hansestadt Wismar ermittelt, wobei auch Wanderungsprozesse eine Rolle spielen. zu 7. Auf der Ebene des Flächennutzungsplanes sind maßgeblich die Hauptverkehrszüge darzustellen. Eine parzellenscharfe Festsetzung der Anbindung/Verkehrsflächen erfolgt auf der Ebene des Bebauungsplanes. Der Bestand und die Median-Klinik wurden in die Planung einbezogen. zu 8. Wie bereits aufgeführt, hat sich die Hansestadt Wismar mit dem Bedarf für das geplante Wohngebiet befasst. Es wird auf die entsprechenden vorhergehenden Ausführungen in der Auswertung dieser Stellungnahme hierzu verwiesen; weiterhin auf die Darlegungen in der Begründung. zu 9. Die Hansestadt Wismar hat sich mit der Inanspruchnahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche befasst. Es wird auf die Darlegungen in der Begründung verwiesen. Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln und Futtermitteln auf dem Weltmarkt besteht. Die Hansestadt Wismar ist dem Anspruch des Gesetzgebers nachgekommen und hat hinreichend begründet, weshalb die Fläche, die derzeit als Ackerland genutzt wird, für Wohnbauzwecke in Anspruch genommen werden soll.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 1b Frau Malorny 		Nachfolgend Abschrift der Stellungnahme und Behandlung der Stellungnahme	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 1b	Frau Malorny		



Abschrift
aus dem Buch 10 zur öffentlichen Auslegung für Anregungen und Bedenken, Oktober 2010,
S. 127

Beteiligung der Öffentlichkeit
Bebauungsplan Nr. 82/13
„Wohngebiet Seebad Wendof“
Auslegungszeit: 07.10. 2015 – 11. 11. 2015

07. 10. 2015, 11:00 Uhr

Vorschläge: Anbindung an bestehende Bebauung überprüfen ①

Nachhaltigkeit prüfen ②

Zu FFH-Gutachten: S. 7 Plan sehr klein ③

> „Rausziehen des Untersuchungsgebietes im größeren Maßstab – optisch

S. 39 einen Rückgang der Bevölkerung in Wendorf gibt es nicht mehr (Flüchtlinge) ④
> eine Überarbeitung 2015 wäre nötig

Liebe Frau Mahnel, ich möchte gern einen persönlichen Gesprächstermin mit Ihnen ausmachen. ⑤
Rufen Sie mich bitte an.

Unterschrift: Annette Malo...
Dipl.-Ing. Für Bauwesen, Denkmalpflege
und
Bauforschung

Vielen Dank für das Gespräch. Siehe auch S. 126

Zu 1.
Das Baugebiet schließt unmittelbar an den Siedlungskörper der Hansestadt Wismar an. Für die Anbindung des Baugebietes wurden verschiedene Varianten geprüft. Diese wurden in der Begründung entsprechend dargelegt. Am günstigsten erwies sich die Erschließung des Baugebiets von Norden her über die Ernst-Scheel-Straße; über die Erwin-Fischer-Straße soll zusätzlich ein Havarieweg, der ansonsten der Verbindung für Fußgänger und Radfahrer dient, die ständige Erreichbarkeit gesichert werden. Die Anbindung des geplanten Baugebietes wird in der verbindlichen Bauleitplanung festgelegt.

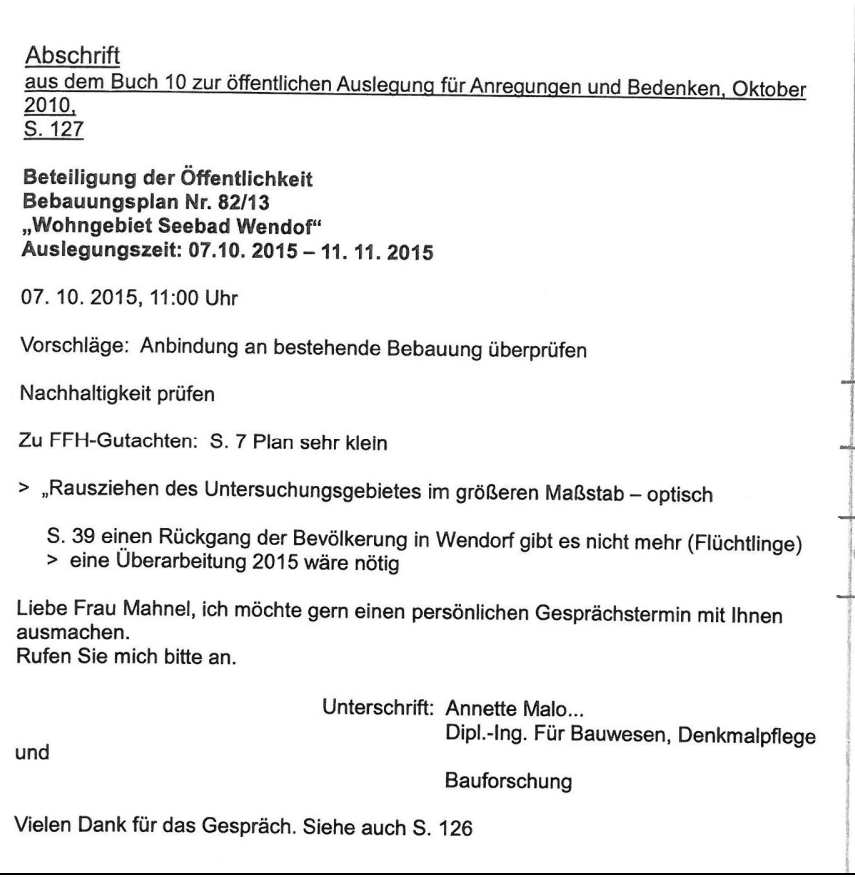
Zu 2.
Die Hansestadt Wismar hat sich im Rahmen der Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes in Verbindung mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 mit den vorgetragenen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Der Begriff der Nachhaltigkeit umfasst ein breites Spektrum, vom Themenfeld des Klimaschutzes bis zur Baukultur. Das Planungsziel der Hansestadt Wismar besteht in der Änderung der Darstellungen des Flächennutzungsplanes (im Wesentlichen als Sondergebiet Klinik) in eine Wohnbaufläche als Basis für die verbindliche Bauleitplanung. Zum geplanten städtebaulichen Konzept für das Gebiet werden bereits entsprechende Aussagen in der Begründung aufgeführt. Standortalternativen werden geprüft; eine Auseinandersetzung mit der Inanspruchnahme von landwirtschaftlicher Nutzfläche und Waldfläche erfolgte. Die Auswirkungen der Änderung wurden betrachtet.

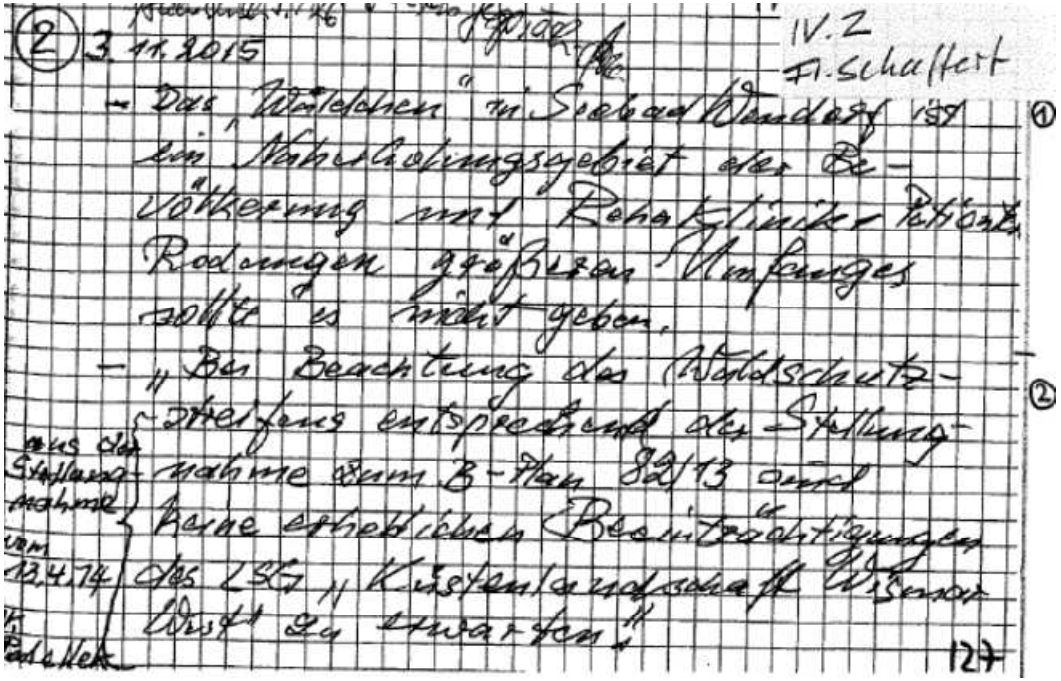
Zu 3.
Der Hinweis zur Darstellung des FFH-Gutachtens wird zur Kenntnis genommen. Es wurden zwei Dokumente zur FFH-Verträglichkeitsprüfung erstellt, sowohl für das FFH-Gebiet als auch für das SPA-Gebiet.
Die FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA-Gebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ zeigt auf Seite 7 das SPA-Gebiet in seiner gesamten Lage und Ausdehnung dargestellt und dient der Gesamtübersicht. Die Abbildung 2 auf Seite 23 zeigt einen Auszug mit dem Plangebiet in einem größeren Maßstab. Verschiedene nachfolgende Abbildungen zeigen z.B. den detailliert untersuchten Bereich, Wirkungsbereiche der verschiedenen Wirkfaktoren in einem geeigneten Maßstab.
Die FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ zeigt auf Seite 7 das FFH-Gebiet in seiner gesamten Lage und Ausdehnung dargestellt und dient der Gesamtübersicht. Nachfolgende Abbildungen zeigen Auszüge mit dem Plangebiet in einem größeren Maßstab. Hier werden z.B. der detailliert untersuchte Bereich und Wirkungsbereiche der verschiedenen Wirkfaktoren in einem geeigneten Maßstab gezeigt. Zusätzliche Abbildungen werden nicht als notwendig erachtet.

Zur Kenntnis zu nehmen.

Zu berücksichtigen.

Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	 Abschrift aus dem Buch 10 zur öffentlichen Auslegung für Anregungen und Bedenken, Oktober 2010, S. 127 **Beteiligung der Öffentlichkeit** **Bebauungsplan Nr. 82/13** **„Wohngebiet Seebad Wendof“** **Auslegungszeit: 07.10. 2015 – 11. 11. 2015** 07. 10. 2015, 11:00 Uhr Vorschläge: Anbindung an bestehende Bebauung überprüfen ① Nachhaltigkeit prüfen ② Zu FFH-Gutachten: S. 7 Plan sehr klein ③ > „Rausziehen des Untersuchungsgebietes im größeren Maßstab – optisch S. 39 einen Rückgang der Bevölkerung in Wendorf gibt es nicht mehr (Flüchtlinge) ④ > eine Überarbeitung 2015 wäre nötig Liebe Frau Mahnel, ich möchte gern einen persönlichen Gesprächstermin mit Ihnen ausmachen. ⑤ Rufen Sie mich bitte an. Unterschrift: Annette Malo... Dipl.-Ing. Für Bauwesen, Denkmalpflege und Bauforschung Vielen Dank für das Gespräch. Siehe auch S. 126	Zu 4. Die Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Wendorf wurde mit belastbaren Zahlen dargestellt. 2013 lebten im Stadtteil Wendorf 11.450 Einwohner. Diese entfallen auf den Stadtteilbezirk Wendorf mit 8.809, auf Hinter Wendorf mit 2.603 und Hoben mit 38 Einwohnern. Im Zeitraum 2000-2013 war ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um insgesamt 1.263 Einwohner zu verzeichnen (Hansestadt Wismar, 2015). Für die Auswirkungen der Flüchtlinge, die zur Zeit immer noch in die gesamte Bundesrepublik Deutschland strömen, liegen keine Zahlen in Bezug auf den Stadtteil Wendorf vor. Es ist hierbei auch der Status der Flüchtlinge zu berücksichtigen. Asylbewerber erhalten lediglich eine vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland. Je nach Entscheidung über den Asylantrag wird dann ggf. eine Aufenthaltserlaubnis von unterschiedlicher Dauer erteilt. Somit stellt die Hansestadt auf das vorliegende Zahlenmaterial weiter ab. Zu 5. Der Wunsch nach einem Gesprächstermin wurde zur Kenntnis genommen. Anregungen oder Hinweise zur Niederschrift liegen nicht vor.	Nicht zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 2 Frau Schaffert 		Nachfolgend Abschrift der Stellungnahme und Behandlung der Stellungnahme	

(2) 3.11.2015

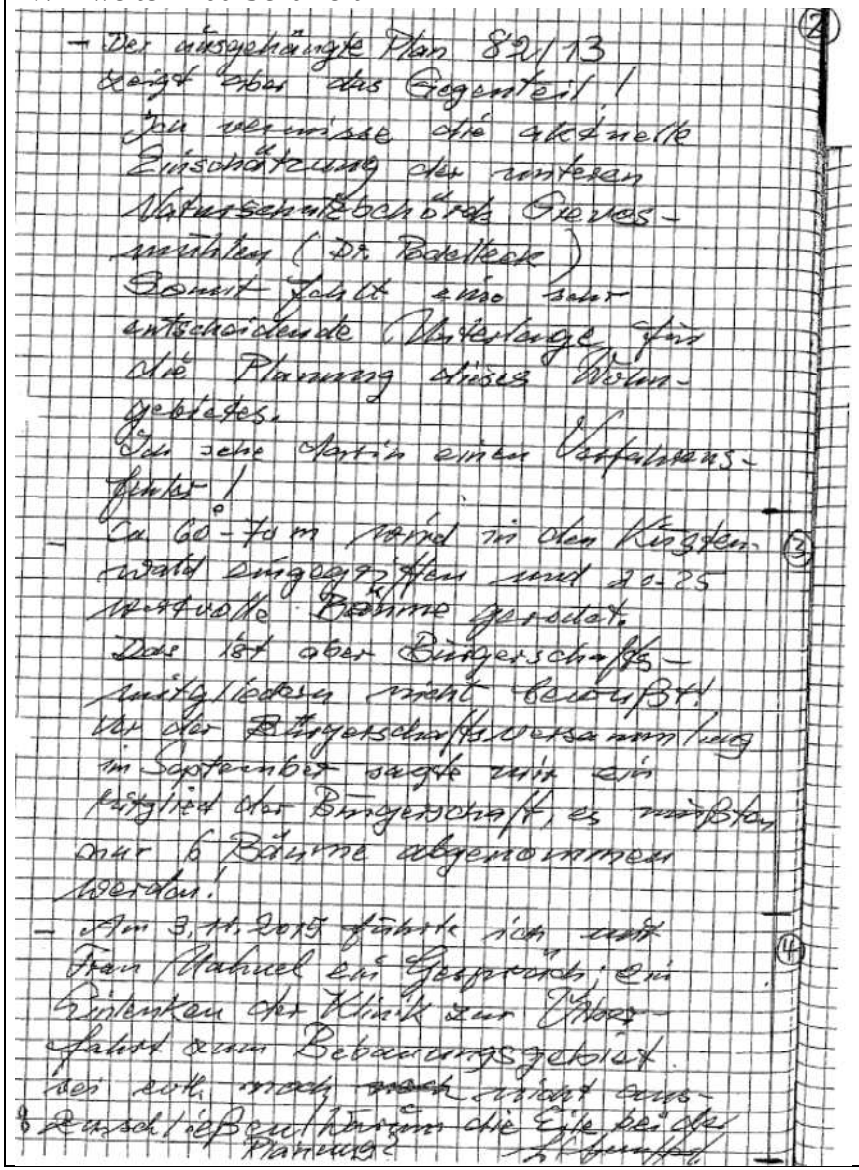
IV.2
Fr. Schaffert

- Das Wäldchen „n Seebad Wendorf ist ① ein Naherholungsgebiet der Bevölkerung und Rehaklinik Patienten. Rodungen großen Umfanges sollte es nicht geben.
- „ Bei Beachtung des Artenschutzbestimmungen entsprechend der Stellungnahme zum B-Plan 32/13 sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des LSG „ Küstenlandschaft Wismar ② durch zu erwarten.“

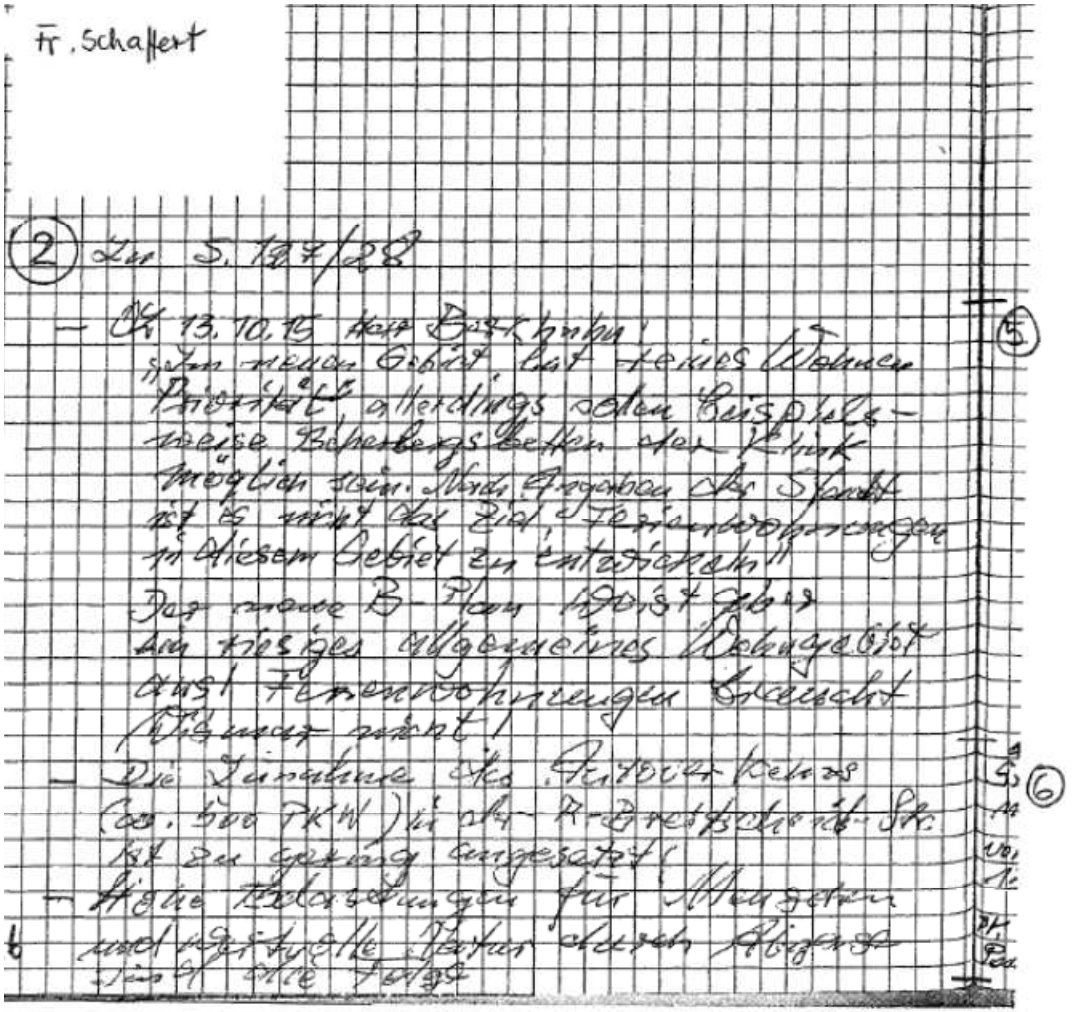
aus der Stellungnahme vom 13.4.14

127

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 2	Frau Schaffert Abschrift aus dem Buch 10 zur öffentlichen Auslegung für Anregungen und Bedenken, Oktober 2010, S. 127 **Beteiligung der Öffentlichkeit** **Bebauungsplan Nr. 82/13** **„Wohngebiet Seebad Wendof“** **Auslegungszeit: 07.10. 2015 – 11. 11. 2015** *... (Stellungnahme anderer Einwender) ...* *Stellungnahme Frau Schaffert:* 03. 11. 2015 · Das „Wäldchen“ in Seebad Wendorf ist ein Naherholungsgebiet der Bevölkerung und Reha-Klinik-Patienten. Rodungen größeren Umfanges sollte es nicht geben. ① · „Bei Beachtung des Waldschutzstreifens entsprechend der Stellungnahme zum B-Plan 82/13 sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des LSG „Küstenlandschaft Wismar West“ zu erwarten.“ (aus der Stellungnahme vom 13. 04. 2014 Dr. Podelleck) ②	Zu 1. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes ist durch die Waldumwandlung nicht zu erwarten. Es handelt sich um eine Randfläche des Waldes, die etwa 2 % der Gesamtfläche ausmacht. Der Waldbestand ist nicht im Waldverzeichnis als Küstenschutzwald aufgenommen. Die Notwendigkeit, genau diese Fläche zur Waldumwandlung zu beanspruchen, begründet die Hansestadt Wismar. Weiterhin ist es vorgesehen, die Kompensation durch Ersatzaufforstungen unmittelbar angrenzend an die Waldfläche vorzunehmen; ebenso kommt für einen weiteren Teil eine geeignete externe Ausgleichsfläche in Frage. Abschließende Regelungen erfolgen durch Festsetzungen im B-Plan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar. Voraussetzungen sind auf der Ebene des verbindlichen Bauleitplanes die Abstimmungen und Bescheide der zuständigen Forstbehörde. Auch im Zusammenhang mit den aufgeführten Emissionen (Lärm, Abgase) aufgrund des zu erwartenden Verkehrsaufkommens in Anbetracht der vorgesehenen Baumfällungen wird nochmals aufgeführt, dass entsprechende Kompensationsmaßnahmen zum Teil unmittelbar am vorhandenen Küstenwald vorgenommen werden sollen. Infolge der mit der Bebauung und durch den Verkehr erzeugten Emissionen wird keine Erhöhung der Luftschadstoffe bewirkt werden. Durch die geplanten Anpflanzungen bleibt die Luftqualität erhalten. Durch die Anbindung des Plangebietes an das Netz des ÖPNV besteht für die künftigen Bewohner zudem eine Alternative zur Nutzung des eigenen Kfz. Der Bereich des Küstenwaldes und des Parks ist bereits durch die vorhandene Verkehrserschließung (Ernst-Scheel-Straße) mit Wendeanlage und Parkplätzen betroffen. Die Erschließungsstraße der Median-Klinik führt an die Wendeanlage heran. Die Zunahme der Verkehrsbelastung aufgrund des geplanten Wohngebietes wurde in der „Verkehrsuntersuchung zur Anbindung des B-Planes Nr. 82/13 an die Ernst-Scheel-Straße in der Hansestadt Wismar“ betrachtet. Weiterhin wurden die Auswirkungen der Verkehrszunahmen auf Straßen außerhalb des Plangebietes in der „Schalltechnischen Untersuchung“ untersucht. Die Verkehrszunahmen stellen keine wesentlichen Verschlechterungen dar und sind als zumutbare Auswirkungen des Planvorhabens zu betrachten. Zu 2. Zu den Auswirkungen der beabsichtigten Waldumwandlung: Der durch die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes betroffene Abschnitt des Küstenwaldes und die Bauflächen befinden sich außerhalb des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Küstenlandschaft Wismar-West“. Entsprechende Darlegungen sind in der Begründung bereits enthalten. Die im B-Plan festgesetzte verkehrliche Anbindung im Bereich des Küstenwaldes liegt nicht innerhalb der Grenze des LSG. Die Vorteile der geplanten verkehrlichen Anbindung im Vergleich zu anderen möglichen Varianten wurden in der Begründung dargelegt. Hieraus geht hervor, dass die Vorteile dieser Variante überwiegen und die damit verbundenen Baumfällungen im Küstenwald vorgenommen werden sollen. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes ist durch die Waldumwandlung nicht zu erwarten. Es handelt sich um eine Randfläche des Waldes, die etwa 2 % der Gesamtfläche ausmacht. Der Waldbestand ist nicht im Waldverzeichnis als Küstenschutzwald aufgenommen.	Zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 2	weiter Frau Schaffert 	Nachfolgend Abschrift der Stellungnahme und Behandlung der Stellungnahme	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 2 weiter Frau Schaffert Abschrift aus dem Buch 10 zur öffentlichen Auslegung für Anregungen und Bedenken, Oktober 2010, S. 128 weiter ② · Der ausgehängte Plan 82/13 zeigt aber das Gegenteil! Ich vermisse die aktuelle Einschätzung der unteren Naturschutzbehörde (Dr. Podelleck). Somit fehlt eine sehr entscheidende Unterlage für die Planung dieses Wohngebietes. Ich sehe darin einen Verfahrensfehler! Ca. 60-70 m wird in den Küstenwald eingegriffen und 20-25 wertvolle Bäume gerodet. ③ Das ist aber Bürgerschaftsmitgliedern nicht bewusst! Vor der Bürgerschaftsversammlung im September sagte mir ein Mitglied der Bürgerschaft, es müssten nur 6 Bäume abgenommen werden! · Am 03. 11. 2015 führte ich mit Frau Mahnel ein Gespräch, ein Einlenken der Klinik ④ zur Überfahrt zum Bebauungsgebiet sei evtl. noch nicht auszuschließen. Warum die Eile bei der Planung? Unterschrift: ??? (Siehe auch S. 126 – evtl. Frau Schaffert?)	weiter zu 2: Zu dem Entwurf der 56. Änderung des FNP sowie des Bebauungsplanes Nr. 82/13 wurden nach den Vorschriften des Baugesetzbuches die Stellungnahmen der Behörden eingeholt. Die aktuellen Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde liegt zu den aufgeführten Bauleitplanungen jeweils vor, zuletzt zum Stand Entwurf. Die zuständigen Behörden wurden am Aufstellungsverfahren beteiligt. Die untere Naturschutzbehörde teilte in ihrer Stellungnahme zum Entwurf mit, dass aus landschaftsplanerischer Sicht Einverständnis besteht. Das für die Belange des Waldes zuständige Forstamt teilte in seiner Stellungnahme mit, dass zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes Einverständnis besteht. Alle Belange, die den Wald betreffen, sind im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 82/13 mit dem Forstamt zu klären. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der jeweiligen Bauleitplanung wurde parallel zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Für einen Verfahrensfehler liegen nach Ansicht der Hansestadt Wismar keine Anhaltspunkte vor. Die bereits vorliegenden Stellungnahmen zu den Umweltbelangen wurden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, in diesem Fall die Stellungnahmen zum Vorentwurf. Zu 3. Auf der Ebene des Flächennutzungsplanes werden diesbezügliche Darstellungen nicht vorgenommen. Auf der Ebene des Bebauungsplanes wird die geplante Straßenverkehrsfläche, die künftig der Erschließung des Plangebietes dient, festgesetzt. Hier sind die zu rodenden Bäume als „künftig fortfallend“ dargestellt, so dass für jedermann ersichtlich ist, um welche Bäume es sich handelt. Zu 4. Für die Festlegung der künftigen Erschließung des geplanten Baugebietes wurden verschiedene Varianten für die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz untersucht. Die verkehrliche Anbindung lässt sich nur im Zusammenhang mit einer Zufahrt über die Rudolf-Breitscheid-Straße und weiter Ernst-Scheel-Straße realisieren. Das private Gelände der Median-Klinik wird über eine Grundstücksanbindung an die öffentliche Straße (Ernst-Scheel-Straße) angebunden. Von der bisherigen Endhaltestelle des ÖPNV wurde die Inanspruchnahme einer Zufahrtslösung über die Grundstücksflächen der Median-Klinik und eine separate Lösung unabhängig vom Betriebsgrundstück der Median-Klinik untersucht. Eine Zufahrt über das Betriebsgrundstück der Median-Klinik zugunsten der Anbindung des Wohngebietes an die vorhandene öffentliche Straße ist nicht möglich. Es handelt sich um eine nichtöffentliche Fläche, die im Privateigentum steht. Die private Zufahrt zur Klinik war ursprünglich als Durchfahrt zu einer weiteren Klinik vorgesehen. Dies wurde jedoch rechtlich nicht gesichert. Der eigenständige und störungsfreie Betrieb der Klinik muss weiterhin gewährleistet bleiben. Die Vermengung von öffentlicher Straße und Zu- und Abfahrtsbereich der Klinik stellt für die Betreiber der Klinik keine geeignete Lösung dar. Unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Betrieb der Klinik ist weiterhin lediglich die einfache Anbindung des Betriebsgrundstücks der Klinik an die öffentliche Straße vorzusehen.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

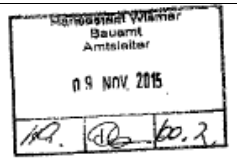
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 2	weiter Frau Schaffert 	Nachfolgend Abschrift der Stellungnahme und Behandlung der Stellungnahme	

Fr. Schaffert

(2) Zu 5.127/28

- Ok 13.10.15 Herr Burkhardt
  „Im neuen Gebiet ist keines Wohnen vorgesehen“ allerdings sollen beispielsweise Beherbergungsbetten oder Klinik möglich sein. Mit Ausgabe des Standortes ist es nicht das Ziel, Ferienwohnungen in diesem Gebiet zu entstehen.“
  Der neue B-Plan hebt also die Ausschließung des Wohngebiets auf Ferienwohnungen [illegible] nicht mehr!
- Die Zunahme des Verkehrs (ca. 500 PKW) in die A-Straße sowie Straße ist zu gering angesetzt!
- Keine Lösungen für Menschen und [illegible] Tieren durch [illegible] Abgase [illegible] Folge

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
IV/ 2 weiter Frau Schaffert Abschrift aus dem „Buch 10 zur öffentlichen Auslegung für Anregungen und Bedenken, Oktober 2010“ , S. 126 Zu S. 127/128 · Ostsee-Zeitung 13. 10. 2015 Herr Berkhahn „Im neuen Gebiet hat reines Wohnen Priorität“, allerdings sollen beispielsweise Beherber- gungsbetten der Klinik möglich sein. Nach Angaben der Stadt ist es nicht das Ziel, Ferien- wohnungen in diesem Gebiet zu entwickeln.“ Der neue B-Plan weist aber ein riesiges allgemeines Wohngebiet aus. Ferienwohnungen braucht Wismar nicht! · Die Zunahme des Autoverkehrs (ca. 500 Pkw) in der Rudolf-Breitscheid-Straße ist zu gering angesetzt. · Hohe Belastungen für Menschen und wertvolle Natur durch Abgase sind die Folge.		weiter zu 4. Daraus folgt, dass für das Wohngebiet eine öffentliche Straße unabhängig von der Zufahrt zur Median-Klinik herzustellen ist. Die Hansestadt Wismar setzt sich im Aufstellungsverfahren mit den Konflikten auseinander und hat diese zu lösen. Unter Wahrung wirtschaftlicher Interessen ist die Hansestadt Wismar natürlich bestrebt, die Baugrundstücke dem Markt zugänglich zu machen. Grundvoraussetzung ist hierfür die Schaffung des Baurechts. Die Verfahren zur Aufstellung der Bauleitpläne sind somit zügig zu führen. Zu 5. Ferienwohnungen sind nach dem derzeitigen Stand der Rechtsprechung weder in reinen noch in allgemeinen Wohngebieten zulässig und nach dem planerischen Ziel der Hansestadt Wismar im Plangebiet auch nicht beabsichtigt. Zu 6. Die Auswirkungen des künftigen Verkehrs auf Grund des geplanten Baugebietes wurden nach den gesetzlichen Anforderungen vorgenommen. Es wurde sowohl eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung des geplanten Baugebiets als auch eine schalltechnische Untersuchung auf Grund der prognostizierten Verkehrsbelastung vorgenommen. Zählungen des Bestandes wurden zu Grunde gelegt. In der Schalltechnischen Untersuchung werden Angaben zur Ermittlung des Verkehrsaufkommens gemacht (Pkt. 5.3). Das Büro LOGOS hat eine projektbezogene Verkehrsuntersuchung erstellt. Dazu gehörte auch die Hochrechnung des Verkehrs auf den Prognosehorizont 2030 und Berechnung der durch das geplante Wohngebiet entstehenden Mehrverkehre. Eine Zusammenfassung der Verkehrsdaten wurde als Anlage 8 in die Schalltechnische Untersuchung aufgenommen. Hiernach ist ersichtlich, dass sich der Pkw-Verkehr in der Rudolf-Breitscheid-Straße für den Prognosehorizont 2030 unter Berücksichtigung der Mehrverkehre durch den B-Plan Nr. 82/13 von 1851 auf 3027 erhöht (=1176) (Pkw/24h). Zu den Auswirkungen der Planung auf die Umgebung wird auf die vorhergehenden Darlegungen verwiesen, insbesondere unter Ziffer 1 der Auswertung dieser Stellungnahme.	Zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
0	 [redacted] 3 SKW Schwarz Rechtsanwälte Kurfürstendamm 21 10719 Berlin Hansestadt Wismar Der Bürgermeister Bauamt, Abteilung Planung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar Dr. Klaus Jankowski Rechtsanwalt 10719 Berlin Kurfürstendamm 21 Neues Kranzler Eck Büro: Maja Augustin m.augustin@skwschwarz.de T (0) 30 889 26 50 - 90 F (0) 30 889 26 50 - 10 k.jankowski@skwschwarz.de www.skwschwarz.de Berlin, den 05. November 2015 **Unser Zeichen: 1267/14/B/MKU** **Bankverbindung** Deutsche Bank IBAN DE 35 1007 0024 0902 2062 00 BIC DEUTDEDBBER **1. 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar** **2. Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf"** **Stellungnahme im Namen der Median Klinik Wismar im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB** **Steuernummer** 148 234 10124 USt-IdNr. DE130746179 Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, **10719 Berlin** Kurfürstendamm 21 T +49 (0) 30-889 26 50 - 0 F +49 (0) 30-889 26 50 - 10 wie Ihnen bekannt ist, vertreten wir die Median Kliniken GmbH & Co. KG, Berlin, als Betreiberin der Median Klinik Wismar in diesem Verfahren anwaltlich. **40212 Düsseldorf** Steinstraße 1/Kö T +49 (0) 211-82 89 59 - 0 F +49 (0) 211-82 89 59 - 60 0 **60598 Frankfurt/Main** Mörfelder Landstraße 117 T +49 (0) 69-63 00 01 - 0 F +49 (0) 69-63 55 22 Namens und in Vollmacht unserer Mandantin nehmen wir Stellung im Rahmen der öffentlichen Auslegung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplans und zum Bebauungsplan Nr. 82/13 für das geplante neue Wohngebiet westlich des Klinikgeländes. **20095 Hamburg** Ferdinandstraße 3 T +49 (0) 40-33 401 - 0 F +49 (0) 40-33 401 - 530	zu 0. Die Stellungnahme im Namen und in Vollmacht der Median-Klinik-Wismar wird zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	1. Grundsätzliche Bedenken Abgesehen von den erheblichen negativen Auswirkungen des geplanten Wohnbauvorhabens auf den Betrieb und die Werthaltigkeit des Engagements unserer Mandantin in der Hansestadt Wismar, begegnet das gesamte Vorhaben bereits grundsätzlichen Bedenken, die wir wie folgt zusammenfassen wollen:	zu 1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Eine qualifizierte Behandlung im Rahmen der Abwägung erfolgt nachfolgend. Es wird auf die nachfolgende Auswertung verwiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	1.1 Das Vorhabengebiet grenzt westlich an das Landschaftsschutzgebiet „Küstenlandschaft Wismar West“ (L 72 b) an. Seeseitig schließt sich das große Vogelschutzgebiet SPA „Wismar Bucht- und Salzhaff“ (DE 1934-401) an. Dieses wiederum deckt sich weitgehend mit dem FFH-Gebiet „Wismar Bucht“ (DE 1934-302). Mit dem geplanten Wohngebiet bzw. der hierfür durch die geplante Änderung des Flächennutzungsplans vorgesehenen Fläche werden perspektivisch einige hundert Haushalte mit den üblichen Begleiterscheinungen (Kfz-Verkehr, Nutzung der näheren Umgebung als Freizeitfläche, Erzeugen von Abfällen und Abwässern sowie von Licht- und Lärmimmissionen etc.) unmittelbar an diese höchst sensiblen und wertvollen Schutzgebiete herangeführt. Nach den uns bereits im Vorfeld zur Verfügung gestellten Unterlagen zur geplanten baulichen Ausnutzung des Gebiets sowie auch aufgrund der geplanten Festsetzungen dürften sowohl von den Bau- und Erschließungsarbeiten als auch von der späteren dauerhaften Wohnnutzung durch Familien deutlich stärkere Belastungen für die umliegenden Schutzgebiete ausgehen als von allein einer Rehabilitationsklinik mit etwa 200 Betten, deren Patienten sich vor allem auf ihre Behandlung und weniger auf die „Nutzung“ der Umgebung konzentrieren. Diese Belastungen wären mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mit den einschlägigen naturschutzrechtlichen Regelungen auf nationaler und europäischer Ebene zu vereinbaren.	zu 2. Zunächst wird aufgeführt, dass die konkrete Ausformung der Bebaubarkeit des Plangebietes aufgrund der Festsetzungen des B-Planes Nr. 82/13 vorgenommen wird. Der B-Plan Nr. 82/13 wird im Parallelverfahren aufgestellt. Unter Berücksichtigung der dort festgesetzten Ausnutzungskennziffern ist von einer Anzahl von ca. 91 Grundstücken mit je 1 bis 2 WE im Plangebiet auszugehen. Maximal wären somit ca. 182 WE möglich. Die konkrete Zahl hängt von der konkreten Parzellierung der einzelnen Baugrundstücke ab. Die Anzahl der zu erwartenden Wohneinheiten bildete auch die Basis für die weitergehenden Betrachtungen der Auswirkungen. Die Lage des Plangebietes in Bezug auf die Schutzgebiete (LSG, FFH, SPA) wird in den Planunterlagen aufgeführt. Die erforderlichen Prüfungen auf eine mögliche Beeinträchtigung der Schutzziele wurden vorgenommen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 und somit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ sowie auf die Erhaltungsziele des SPA-Gebietes „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken. Die Hansestadt Wismar weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Fläche bereits für eine bauliche Nutzung (nämlich SO Klinik) planungsrechtlich auf der Ebene des Flächennutzungsplanes vorgesehen war/ist. Die Hansestadt Wismar verfolgt nun anstelle des „SO Klinik“ die planungsrechtliche Sicherung eines Wohngebietes, dass besonderen Ansprüchen an die landschaftliche Situation genügt. Die Anforderungen an die aufgeführten Schutzgebiete wurden berücksichtigt. Die zuständige Behörde (UNB) wurde am Aufstellungsverfahren beteiligt und teilte in ihrer Stellungnahme zum Entwurf mit, dass aus landschaftsplanerischer Sicht Einverständnis besteht. Eine mögliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ wird aufgrund der vorgelegten Planung nicht gesehen. Die Überprüfung der Plausibilität der Aussagen der FFH-VP für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ wurde unter Zugrundelegung der aktuellen Fassung des Managementplanes abschließend vorgenommen.	Teilweise zu berücksichtigen.
	1.2 Diese Einschätzung deckt sich in vielen Punkten mit dem Landesraumentwicklungsprogramm M-V (LEP), welches die Ziele und Grundsätze der	zu 3. Die Ziele und Grundsätze der Raumordnung stehen der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar nicht entgegen. Dies teilte auch das Amt für Raumordnung und Landesplanung in seiner Stellungnahme mit. Das zuständige Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg hat die angezeigten Planungsabsichten nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung gemäß Landesplanungsgesetz, LEP M-V und RREP WM geprüft und beurteilt.	Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Raumordnung beschreibt. Für den Bereich Wendorf ist demnach nach der Fortschreibung des LEP (2014/2015) ein Vorbehaltgebiet Tourismus und Erholung ausgewiesen und keine Wohnbebauung. Auch dem Grundsatz, dass der Siedlungsflächenbedarf vorrangig innerhalb der bebauten Ortslagen durch Nutzung erschlossener Standortreserven sowie Umnutzung und Verdichtung von Siedlungsflächen abzudecken ist, wird nicht Rechnung getragen. Bauflächen außerhalb der bebauten Ortslage sind gemäß Ziff. 4.1 Abs. 2 RREP WM hingegen nur dann auszuweisen, wenn nachweislich insbesondere die innerörtlichen Baulandreserven ausgeschöpft sind oder besondere Standortanforderungen dies rechtfertigen. Die Stadt Wismar hat diesen Beweis nicht erbracht. Im Gegenteil – die in der Begründung zum Bebauungsplan enthaltene Übersicht über Wohnungsbaustandorte in Wismar weist 15 rechtskräftige bzw. in Aufstellung befindliche Bebauungspläne auf, die noch nicht realisiert sind. 1.3 Gemäß § 1 Abs. 3 BauGB sind Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Ein solches städtebauliches Erfordernis können wir in der Begründung zur Änderung des FNP nicht erkennen. Jedenfalls liegt ein solcher städtebaulicher Bedarf im Sinne von § 1 Abs. 3 BauGB mit Sicherheit nicht darin, *„dass die Nutzung dieser Baufläche zugunsten hochwertigem Wohnungsbau für die Hansestadt Wismar ebenfalls einträglich ist“.* 1.4 Eine Wohngebietsausweisung direkt neben einem größeren Klinikkomplex begegnet zudem städtebaulichen Bedenken, da diese Nutzungen tendenziell unverträglich sind. So würde einerseits der bestehende Klinikbetrieb, der für die Genesung der Patienten auf ein besonders ruhiges Umfeld angewiesen ist, durch die unmittelbar angrenzende Wohnbebauung und die davon ausgehenden Immissionen (Licht, Lärm, während der Bauphase auch Erschütterungen) beeinträchtigt. Andererseits können auch von einem Klinikbetrieb, der rund um die Uhr zur Versorgung der Patienten auf-	weiter ③ ④ ⑤ ⑥ weiter zu 3. Die Begründung enthält entsprechende Darlegungen. Aufgrund ihrer Stellung als Mittelzentrum im raumordnerischen Gefüge verfolgt die Hansestadt Wismar das Ziel mit der vorliegenden Planung der Bedeutung als Wohnstandort gerecht zu werden. Da die geplante Wohnbaufläche nicht innerhalb der bebauten Ortslage, sondern am Ortsrand liegt, hat die Hansestadt Wismar den Nachweis für die Rechtfertigung der Inanspruchnahme dieser Fläche geführt und erbracht. Die Begründung enthält bereits entsprechende Darlegungen, die Aufschluss über die speziellen Anforderungen an den Standort geben und letztlich für die Inanspruchnahme dieser Fläche aufgrund des besonderen städtebaulichen Konzeptes sprechen. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirtschaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken. In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität, wie dies auch in der Begründung zum Bebauungsplan ausführlich dargelegt ist, aus. zu 4. Die Hansestadt Wismar hat die Gründe für die Aufstellung der vorliegenden 56. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Begründung ausführlich dargelegt. Die maßgeblichen Erwägungen zur Erforderlichkeit der Planung wurden entsprechend erläutert. Die Nachweisführung, dass an dieser Stelle ein Bedarf für eine Wohnbaufläche von der Hansestadt Wismar gesehen wird, wurde unter Berücksichtigung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (ISEK) vorgenommen. Somit konnten die Planungsabsichten der Hansestadt Wismar durch das städtebauliche Gesamtkonzept der Hansestadt Wismar untermauert werden. Die Hansestadt Wismar ist zur Planung befugt, da sie der Planung hinreichend gewichtige städtebauliche Belange zugrunde legt. Welche städtebaulichen Ziele sie sich setzt, liegt dabei in ihrem planerischen Ermessen. An der Erforderlichkeit der Planung zu zweifeln, besteht aus Sicht der Hansestadt Wismar kein Anlass.	Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Raumordnung beschreibt. Für den Bereich Wendorf ist demnach nach der Fortschreibung des LEP (2014/2015) ein Vorbehaltgebiet Tourismus und Erholung ausgewiesen und keine Wohnbebauung. Auch dem Grundsatz, dass der Siedlungsflächenbedarf vorrangig innerhalb der bebauten Ortslagen durch Nutzung erschlossener Standortreserven sowie Umnutzung und Verdichtung von Siedlungsflächen abzudecken ist, wird nicht Rechnung getragen. Bauflächen außerhalb der bebauten Ortslage sind gemäß Ziff. 4.1 Abs. 2 RREP WM hingegen nur dann auszuweisen, wenn nachweislich insbesondere die innerörtlichen Baulandreserven ausgeschöpft sind oder besondere Standortanforderungen dies rechtfertigen. Die Stadt Wismar hat diesen Beweis nicht erbracht. Im Gegenteil – die in der Begründung zum Bebauungsplan enthaltene Übersicht über Wohnungsbaustandorte in Wismar weist 15 rechtskräftige bzw. in Aufstellung befindliche Bebauungspläne auf, die noch nicht realisiert sind. 1.3 Gemäß § 1 Abs. 3 BauGB sind Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Ein solches städtebauliches Erfordernis können wir in der Begründung zur Änderung des FNP nicht erkennen. Jedenfalls liegt ein solcher städtebaulicher Bedarf im Sinne von § 1 Abs. 3 BauGB mit Sicherheit nicht darin, *„dass die Nutzung dieser Baufläche zugunsten hochwertigem Wohnungsbau für die Hansestadt Wismar ebenfalls einträglich ist“.* 1.4 Eine Wohngebietsausweisung direkt neben einem größeren Klinikkomplex begegnet zudem städtebaulichen Bedenken, da diese Nutzungen tendenziell unverträglich sind. So würde einerseits der bestehende Klinikbetrieb, der für die Genesung der Patienten auf ein besonders ruhiges Umfeld angewiesen ist, durch die unmittelbar angrenzende Wohnbebauung und die davon ausgehenden Immissionen (Licht, Lärm, während der Bauphase auch Erschütterungen) beeinträchtigt. Andererseits können auch von einem Klinikbetrieb, der rund um die Uhr zur Versorgung der Patienten auf-	weiter ③ ④ ⑤ ⑥ zu 5. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind u.a. die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung, die Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bevölkerungsstrukturen sowie die Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung sowie die Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung sowie die Bevölkerungsentwicklung zu berücksichtigen. Wie schon in der Begründung aufgeführt, ist der Stadtteil Wendorf hinsichtlich seiner Lagequalität besonders hervorzuheben, was sich vor allem durch die günstige Lage sowie die günstigen Beziehungen zum Wasser und zur freien Landschaft begründet. Die Hansestadt entwickelt mit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes einen Standort, der insbesondere eine Interessenlage an Einwohnern anspricht, die diese landschaftlich reizvolle Lage und die Anforderungen an die Qualität wünschen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen infrastrukturellen Einrichtungen im Stadtteil Wendorf und deren Auslastung, wie soziale und Versorgungseinrichtungen, spricht vieles dafür, Ein- und Zweifamilienhäuser für Familien vorzuhalten und dies mit dem geplanten Wohngebiet zu berücksichtigen. Aus Sicht der Hansestadt Wismar ist es nötig, ein gewisses Spektrum an verschiedenartigen Baugrundstücken für unterschiedliche Wohnbedürfnisse der Bevölkerung bereitzustellen. Innerhalb des Stadtgebiets werden hier Baugrundstücke für das Wohnen in landschaftlich reizvoller Lage angeboten, so dass einer Abwanderung von jüngeren oder einkommensstärkeren Familien ins Umland entgegengewirkt wird. Mit der vorliegenden Planung wird ein höherwertiger Wohnungsbau für einkommensstärkere Bevölkerungsschichten planungsrechtlich vorbereitet. Der Begriff der Einträglichkeit ist nicht allein auf die Wirtschaftlichkeit durch bspw. den Grundstücksverkauf zu beziehen, sondern insgesamt auf die Entwicklung der Hansestadt Wismar in Bezug auf die Bevölkerungsstruktur und das Bevölkerungswachstum. Bei diesen Gesichtspunkten, die die Hansestadt Wismar der Planung zu Grunde legt, handelt es sich um gewichtige städtebauliche Interessen, die es rechtfertigen, das geplante Wohngebiet im Stadtteil Wendorf in Randlage des Siedlungskörpers auszuweisen. Die Begründung ist entsprechend zu ergänzen. zu 6. Die Erfahrungen zeigen, dass die Krankenhäuser der Hansestadt Wismar in Wohngebieten etabliert sind. Dies trifft sowohl auf den Bereich Friedenshof als auch auf den Bereich des ehemaligen Krankenhauses am Dahlberg, welches bis vor wenigen Jahren noch in Betrieb war, zu. Sowohl am Friedenshof als auch am Dahlberg (Wismar Süd) sind entsprechende positive Erfahrungen gesammelt worden. Die Hansestadt Wismar hat sich mit der Nachbarschaft des geplanten Wohngebietes neben dem Klinikstandort der Median-Klinik umfassend auseinandergesetzt. Im Ergebnis wurde ein Konzept erarbeitet, das die gegenseitigen Schutzansprüche berücksichtigt, ohne dabei großflächige Abstandsflächen vorzusehen.	Nicht zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

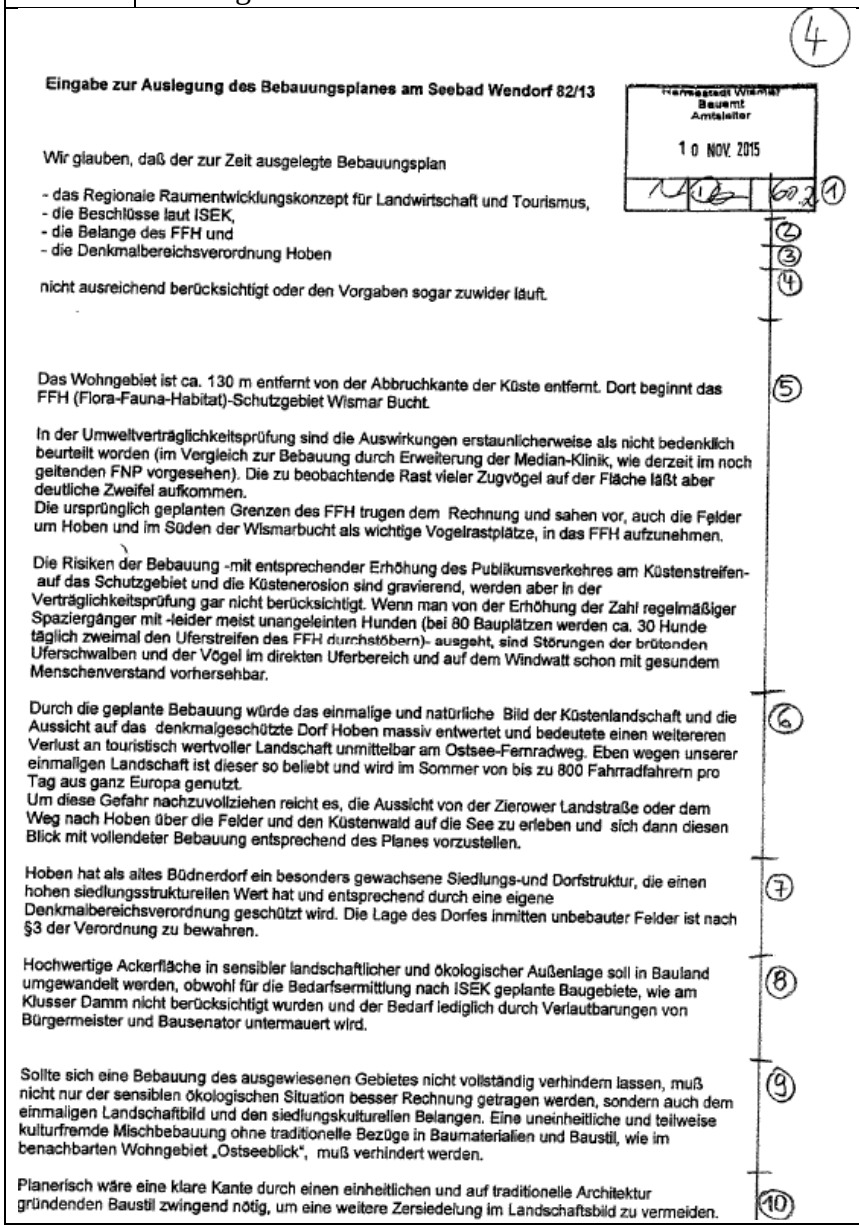
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	recht erhalten werden muss, Beeinträchtigungen der angrenzenden Wohnbebauung ausgehen (häufige An- und Abfahrt von Versorgungs- und Krankentransportfahrzeugen, Besucherverkehr auch am Wochenende etc.). Weshalb es dennoch planerisch sinnvoll sein soll, diese Nutzungen sowohl im FNP als auch im Bebauungsplan unmittelbar „aufeinander prallen“ zu lassen, erschließt sich uns nicht. **2. Auswirkungen auf die Median-Klinik Wismar** Neben diesen allgemeinen Bedenken, hat unsere Mandantin einige ganz konkrete Befürchtungen und Einwände gegen die neben ihrem Klinikgelände geplante Wohnnutzung. 2.1 Unsere Mandantin befürchtet zu Recht eine erhebliche Wertminderung ihres Grundstücks. Expansionsmöglichkeiten, die durch das Sondergebiet Klinik gerade langfristig gesichert werden sollten, sind ihr auf Dauer verwehrt. Hinzu kommen spürbare Umsatzeinbußen, die sowohl während der voraussichtlich mehrjährigen Bauphase als auch dauerhaft aufgrund der Wohnbebauung in unmittelbarer Nachbarschaft zu erwarten sind. Der Klinikstandort der Median-Klinik Wismar wurde 1996 im Einvernehmen mit der Hansestadt Wismar bewusst gewählt. Die ruhige Lage am Stadtrand in unmittelbarer Nähe zur Ostsee und ohne direkte Nachbarschaft zu Gewerbe- oder Wohnbebauung garantieren für die Patienten (Behandlungsschwerpunkte sind Psychosomatik und Orthopädie) optimale Rehabilitationsbedingungen, eine rentable Auslastung der Klinik und damit letztlich auch die dauerhafte Beschäftigung von rund 120 Klinikangestellten und zwei externen Firmen. Mit der Ausweisung der angrenzenden Fläche als „Sondergebiet MEDIAN“ im Flächennutzungsplan wurde gleichzeitig die Möglichkeit für die MEDIAN Klinik geschaffen, weitere Reha-Einrichtungen unter den gleichen günstigen Standortbedingungen zu errichten und zu betreiben. Unter diesen Voraussetzungen wurden u. a. auch Zufahrten und	⑥ weiter zu 6. Die Einflüsse bzw. Auswirkungen derzeitiger Nutzungen, die durch die Bewirtschaftung der Median-Klinik auf umgebende Flächen bestehen, werden entsprechend beachtet; ebenso auch Auswirkungen des geplanten Wohngebietes auf die Klinik. Insbesondere Auswirkungen durch Lärm wurden geprüft und berücksichtigt. Auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung wurden entsprechende Festsetzungen getroffen. Zum Baustellenlärm verweist die Hansestadt Wismar darauf, dass auch zum Zeitpunkt der Errichtung der Klinik in 2 Jahren von 1995-96 die Wohnhäuser in Wendorf bereits vorhanden waren. Die Wohnhäuser in Vor Wendorf waren bereits etwa 90 Jahre vorhanden, ebenso die Bebauung Seebad Wendorf. Vor ca. 40 Jahren wurde Wendorf als Stadtteil entwickelt. Die Bewohner hatten die Zeiten der Erbauung zu ertragen. Die Bauphase für das Baugebiet von ca. 3 bis 4 Jahren für die Erschließung der Grundstücke ⑦ ist als vorübergehende Maßnahme zu betrachten. Um die Auswirkungen auf die Median-Klinik zu minimieren, sollen entsprechende Regelungen bzw. Vereinbarungen mit den Baubetrieben getroffen werden (insbesondere für die Erschließung des Gebietes). Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass Lärmbelästigungen aus Baustellenlärm, die im Zuge des Vollzuges des B-Planes auftreten, grundsätzlich nicht in die Abwägung einzubeziehen ⑧ sind (VG Würzburg, Urteil vom 28.02.2013, W 5 K 11.770): „Derartige Immissionen, die sich mit fortschreitendem Vollzug des B-Planes reduzieren und mit Planverwirklichung enden, sind keine durch den B-Plan bewirkten dauerhaften Nachteile.“ Dies gilt auch, selbst wenn die vollständige Realisierung des B-Planes mehrere Jahre in Anspruch nimmt. Die Hansestadt Wismar hat die Auswirkungen von Baulärm während der Realisierungsphase des geplanten Wohngebietes gutachterlich untersucht. Die Begründung zum B-Plan enthält bereits entsprechende Aussagen. Es wird auf die Abstimmung und Regelung von Lärmminderungsmaßnahmen verwiesen. Unter Berücksichtigung der getroffenen Festsetzungen im B-Plangebiet stellt die Hansestadt Wismar die Vereinbarkeit der Nachbarschaft der bereits bestehenden Klinik mit dem geplanten Wohngebiet – und umgekehrt fest. Die Hansestadt Wismar hält an der Planung weiterhin fest. Für die Abwägung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird darauf hingewiesen, dass die Belange auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung zu betrachten sind. Weiterhin obliegt die Einhaltung der bundesrechtlichen Regelungen zum Immissionsschutz im Rahmen der Bauphase dem jeweiligen Grundstückseigentümer. zu 7. Es wird auf die nachfolgende Behandlung der einzelnen Punkte der Stellungnahme verwiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		zu 8. Zur Behandlung der nachbarschaftlichen Belange wird auf die vorhergehende Auswertung verwiesen; insbesondere unter lfd. Nr. 6 dieser Auswertung. Konkrete Absichten der Erweiterung des Klinikstandortes wurden der Hansestadt Wismar weder durch die Median-Klinik noch durch einen anderen Klinikbetreiber vorgetragen. Die Ansiedlung der Median-Klinik erfolgte vor ca. 2 Jahrzehnten.	Teilweise zu berücksichtigen.

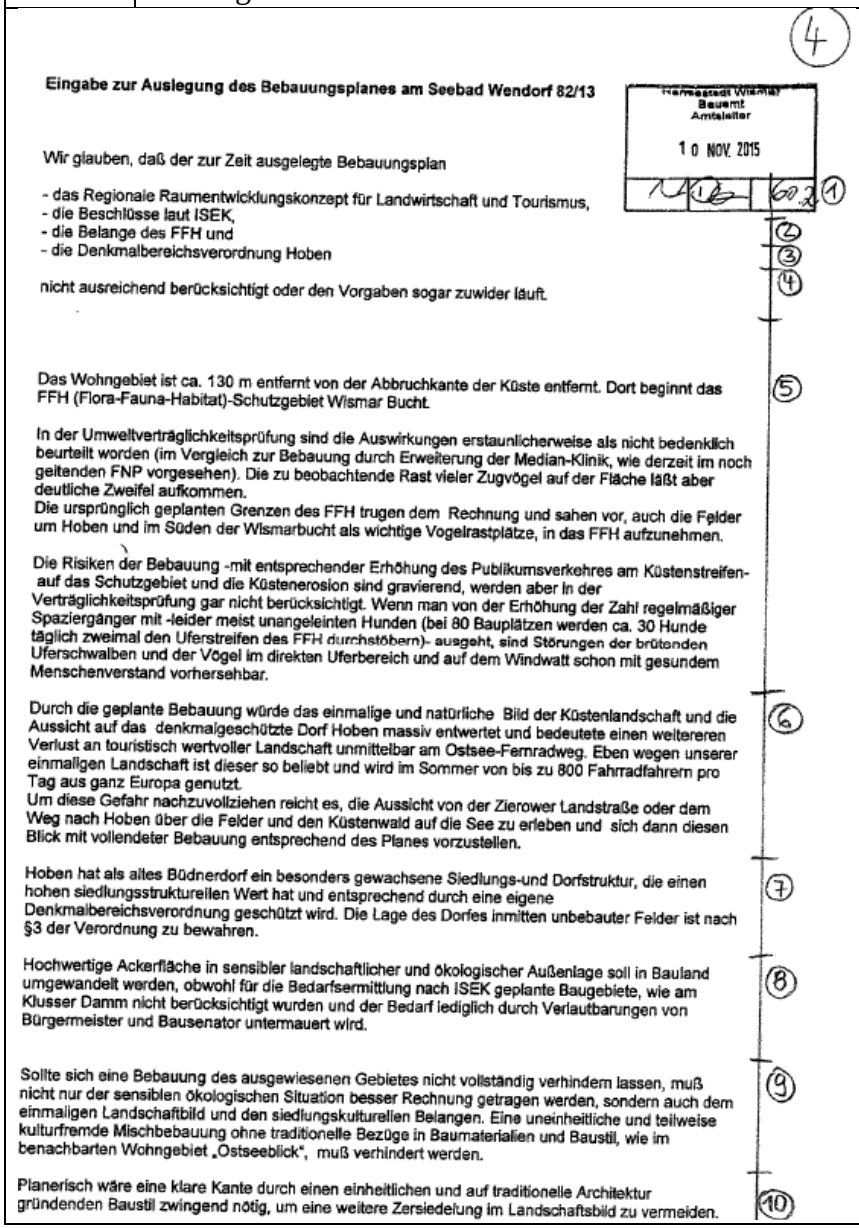
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anbindungen an die öffentliche Verkehrsfläche konzipiert und auch die bestehenden Eigentumsverhältnisse der betreffenden Verkehrsflächen geschaffen. Auch wenn unsere Mandantin dieses Sondergebiet für eine Erweiterung bisher nicht beansprucht und die Hansestadt Wismar die Fläche einer anderen Nutzung – in diesem Fall der allgemeinen Wohnbebauung – zuführen möchte, müssen im beiderseitigen Interesse die damals zugesicherten Standortbedingungen weiterhin gewahrt werden. Die bekannten Eckdaten der zukünftigen Bebauung erfüllen diesen Anspruch, allein schon durch die verkehrstechnische Erschließung und beim Immissionsschutz sowohl in der Erschließungs- und Bauphase, in keiner Weise. Als Reha-Klinik mit den Indikationen Orthopädie und Psychosomatik tragen die Nähe des Ostseestrandes, das Ostseeklima, die erholsame, waldreiche Umgebung und die ruhige Lage der Klinik am Rande der historischen Hansestadt Wismar auf ihre Weise zum Erfolg der Rehabilitationsmaßnahmen bei. Die geplante Siedlungsentwicklung steht im Widerspruch zu einer sparsamen Inanspruchnahme von Natur und Landschaft. Durch die geplante Straßenführung erfolgt ein Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet „Küstenlandschaft Wismar West“ bzw. in den Küstenschutzstreifen. Eine große Anzahl von Bäumen fällt der Zuwegung zum Opfer. Es wurde offensichtlich nicht untersucht, ob die Emissionen (Lärm, Abgase) des zu erwartenden Verkehrsaufkommens durch das Abholzen des jetzt noch vorhandenen Baumbestandes Einfluss auf den Erholungswert des Parkgeländes haben. Dieses Gelände wird auch durch die Klinik für Therapiezwecke intensiv genutzt. Es ist nicht nachvollziehbar, dass derartige Eingriffe in die Natur durch Ausgleichsmaßnahmen in der 50 km entfernten Gemeinde Kobrow kompensiert werden. Ob sich der Ortsteil „Seebad“ zukünftig zu Recht so nennen darf, ist in Frage zu stellen.	weiter zu 8. Erweiterungsmöglichkeiten des Klinikbetriebes, die bis jetzt durch die bisherigen Darstellungen im Flächennutzungsplan als SO Klinik planungsrechtlich vorbereitet sind, sollen nun nicht weiter als Planungsziel verfolgt werden. Weiterhin weist die Hansestadt Wismar darauf hin, dass bei der Ausformung des städtebaulichen Konzeptes des geplanten Wohngebietes besondere Anforderungen hinsichtlich der Qualität formuliert wurden wie etwa lockere Bebauung auf großen Grundstücken und Einbettung in eine landschaftsbezogene Grünplanung. Die Standortbedingungen für die Median-Klinik verändern sich mit der vorgelegten Planung dahingehend, dass künftig keine Erweiterungsflächen zugunsten der Klinik mehr über das jetzt genutzte Klinikgelände vorhanden sein werden. Wie bereits dargelegt, wurde über einen langen Zeitraum von 2 Jahrzehnten hier kein konkreter Bedarf vorgetragen, so dass die Hansestadt Wismar davon ausgehen kann, dass wohl auch künftig in nächster Zeit nicht mit entsprechendem Bedarf zu rechnen ist, so dass die Hansestadt Wismar es nicht länger als notwendig erachtet, die Fläche zugunsten einer Kliniknutzung vorzuhalten. Konkrete Absichten zur Erweiterung der Klinik wurden bei den Median-Kliniken befragt; eine konkrete Absicht zur Erweiterung der Median-Klinik erhielten auch die Vorhabenträger bzw. Erschließungsträger nicht. Aufgrund des Interesses der Klinik, sich alle Entwicklungsmöglichkeiten offen halten zu wollen, was auch nicht einer unverbindlichen Absichtserklärung (das ist noch weniger als eine unverbindliche Absichtserklärung) gleich kommt, besteht für die Hansestadt Wismar noch keine Veranlassung, es bei den bisherigen Darstellungen im Flächennutzungsplan (SO Klinik) zu belassen und sich anderen Planungszielen von vornherein zu verschließen (OVG Niedersachsen, Urteil vom 09.09.2014, 1KN215/12). Ebenso war die Fläche bereits für eine bauliche Nutzung seit langem planerisch durch die Darstellung im Flächennutzungsplan vorgesehen. Die Median-Klinik konnte also davon ausgehen, dass mittelfristig für die derzeit betriebene Klinik die Randlage und der freie Ausblick und der direkte Bezug zur Landschaft künftig nicht im vorhandenen Maß erhalten bleiben. Es bleibt hervorzubringen, dass im Falle einer Bebauung der Erweiterungsfläche zugunsten einer Kliniknutzung gegebenenfalls von einer wesentlich kompakteren Bauweise und Ausnutzung der Fläche als mit der nun geplanten Wohnbebauung zu rechnen gewesen wäre. Eine Beeinträchtigung durch Baulärm und durch die kurzfristige Nutzung wäre wohl ebenso vorhanden. Hinsichtlich der verkehrlichen Anbindung des Plangebietes legt die Hansestadt Wismar diese konkret in der verbindlichen Bauleitplanung fest. Hierzu wurden bereits verschiedene Möglichkeiten untersucht. Als günstigste Variante erweist sich die Anbindung über die Ernst-Scheel-Straße, nördlich des Grundstücks der Median-Klinik. Diese Anbindung wird von der Hansestadt Wismar planerisch verfolgt. zu 9. Der westliche Randbereich des Bereiches der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes befindet sich innerhalb des LSG „Küstenlandschaft Wismar-West“. In diesem Bereich ist eine Änderung der Flächen für Landwirtschaft in Grünflächen vorgesehen. Der durch die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes betroffene Abschnitt des Küstenwaldes und die Bauflächen befinden sich außerhalb des LSG.	Zu berücksichtigen.

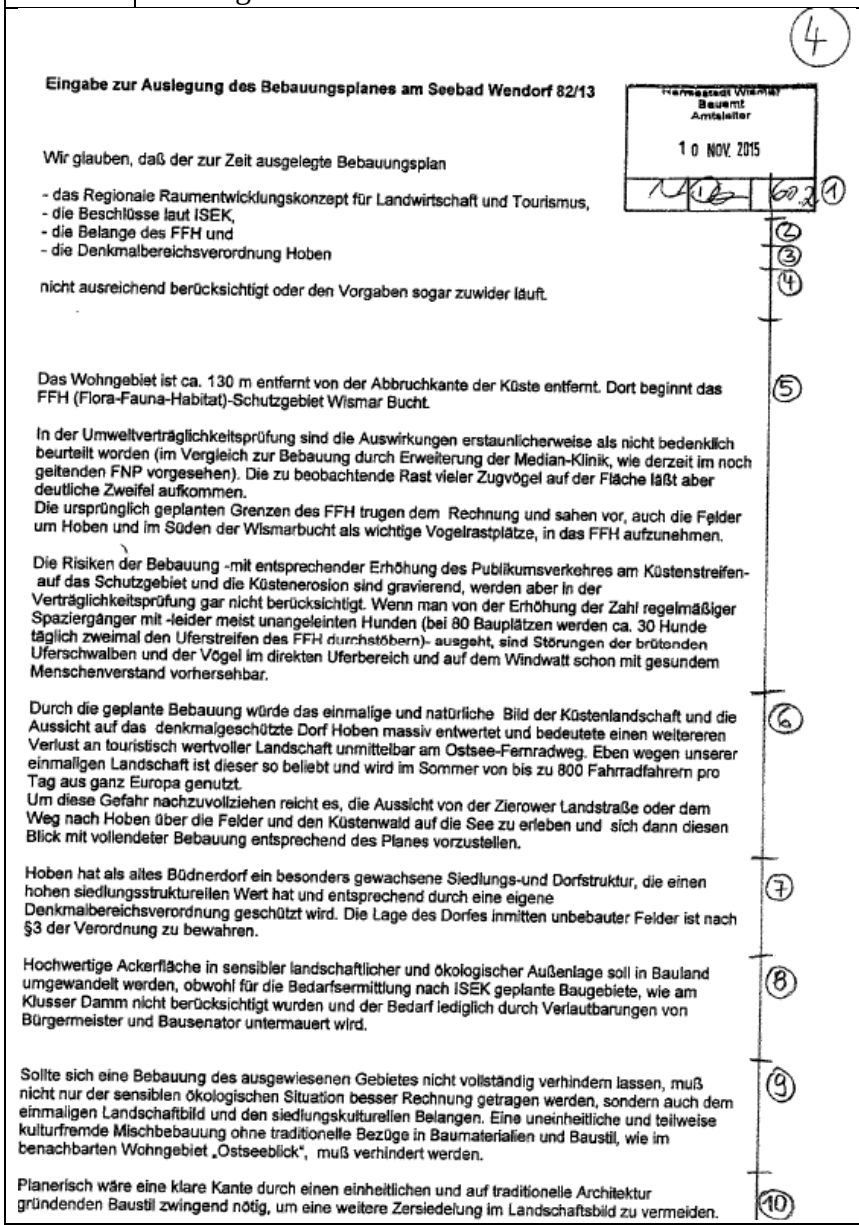
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anbindungen an die öffentliche Verkehrsfläche konzipiert und auch die bestehenden Eigentumsverhältnisse der betreffenden Verkehrsflächen geschaffen. Auch wenn unsere Mandantin dieses Sondergebiet für eine Erweiterung bisher nicht beansprucht und die Hansestadt Wismar die Fläche einer anderen Nutzung – in diesem Fall der allgemeinen Wohnbebauung – zuführen möchte, müssen im beiderseitigen Interesse die damals zugesicherten Standortbedingungen weiterhin gewahrt werden. Die bekannten Eckdaten der zukünftigen Bebauung erfüllen diesen Anspruch, allein schon durch die verkehrstechnische Erschließung und beim Immissionsschutz sowohl in der Erschließungs- und Bauphase, in keiner Weise. Als Reha-Klinik mit den Indikationen Orthopädie und Psychosomatik tragen die Nähe des Ostseestrandes, das Ostseeklima, die erholsame, waldreiche Umgebung und die ruhige Lage der Klinik am Rande der historischen Hansestadt Wismar auf ihre Weise zum Erfolg der Rehabilitationsmaßnahmen bei. Die geplante Siedlungsentwicklung steht im Widerspruch zu einer sparsamen Inanspruchnahme von Natur und Landschaft. Durch die geplante Straßenführung erfolgt ein Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet „Küstenlandschaft Wismar West“ bzw. in den Küstenschutzstreifen. Eine große Anzahl von Bäumen fällt der Zuwegung zum Opfer. Es wurde offensichtlich nicht untersucht, ob die Emissionen (Lärm, Abgase) des zu erwartenden Verkehrsaufkommens durch das Abholzen des jetzt noch vorhandenen Baumbestandes Einfluss auf den Erholungswert des Parkgeländes haben. Dieses Gelände wird auch durch die Klinik für Therapiezwecke intensiv genutzt. Es ist nicht nachvollziehbar, dass derartige Eingriffe in die Natur durch Ausgleichsmaßnahmen in der 50 km entfernten Gemeinde Kobrow kompensiert werden. Ob sich der Ortsteil „Seebad“ zukünftig zu Recht so nennen darf, ist in Frage zu stellen.	weiter ⑧ weiter zu 9. Entsprechende Darlegungen sind in der Begründung bereits enthalten. Die im B-Plan festgesetzte verkehrliche Anbindung im Bereich des Küstenwaldes liegt nicht innerhalb der Grenze des LSG. Die Vorteile der geplanten verkehrlichen Anbindung im Vergleich zu anderen möglichen Varianten wurden in der Begründung dargelegt. Hieraus geht hervor, dass die Vorteile dieser Variante überwiegen und die damit verbundenen Baumfällungen im Küstenwald vorgenommen werden sollen. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes ist durch die Waldumwandlung nicht zu erwarten. Es handelt sich um eine Randfläche des Waldes, die etwa 2 % der Gesamtfläche ausmacht. Der Waldbestand ist nicht im Waldverzeichnis als Küstenschutzwald aufgenommen. Die Notwendigkeit, genau diese Fläche zur Waldumwandlung zu beanspruchen, begründet die Hansestadt Wismar. Weiterhin ist es vorgesehen, die Kompensation durch Ersatzaufforstungen unmittelbar angrenzend an die Waldfläche vorzunehmen; ebenso kommt für einen weiteren Teil eine geeignete externe Ausgleichsfläche in Frage. Abschließende Regelungen erfolgen durch Festsetzungen im B-Plan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar. Voraussetzungen sind auf der Ebene des verbindlichen Bauleitplanes die Abstimmungen und Bescheide der zuständigen Forstbehörde. Auch im Zusammenhang mit den aufgeführten Emissionen (Lärm, Abgase) aufgrund des zu erwartenden Verkehrsaufkommens in Anbetracht der vorgesehenen Baumfällungen wird nochmals aufgeführt, dass entsprechende Kompensationsmaßnahmen zum Teil unmittelbar am vorhandenen Küstenwald vorgenommen werden sollen. Infolge der mit der Bebauung und durch den Verkehr erzeugten Emissionen wird keine Erhöhung der Luftschadstoffe bewirkt werden. Durch die geplanten Anpflanzungen bleibt die Luftqualität erhalten. Durch die Anbindung des Plangebietes an das Netz des ÖPNV besteht für die künftigen Bewohner zudem eine Alternative zur Nutzung des eigenen Kfz. Der Bereich des Küstenwaldes und des Parks ist bereits durch die vorhandene Verkehrserschließung (Ernst-Scheel-Straße) mit Wendeanlage und Parkplätzen betroffen. Die Erschließungsstraße der Median-Klinik führt an die Wendeanlage heran. Die Zunahme der Verkehrsbelastung aufgrund des geplanten Wohngebietes wurde in der „Verkehrsuntersuchung zur Anbindung des B-Planes Nr. 82/13 an die Ernst-Scheel-Straße in der Hansestadt Wismar“ betrachtet. Weiterhin wurden die Auswirkungen der Verkehrszunahmen auf Straßen außerhalb des Plangebietes in der „Schalltechnischen Untersuchung“ untersucht. Die Verkehrszunahmen stellen keine wesentlichen Verschlechterungen dar und sind als zumutbare Auswirkungen des Planvorhabens zu betrachten.	

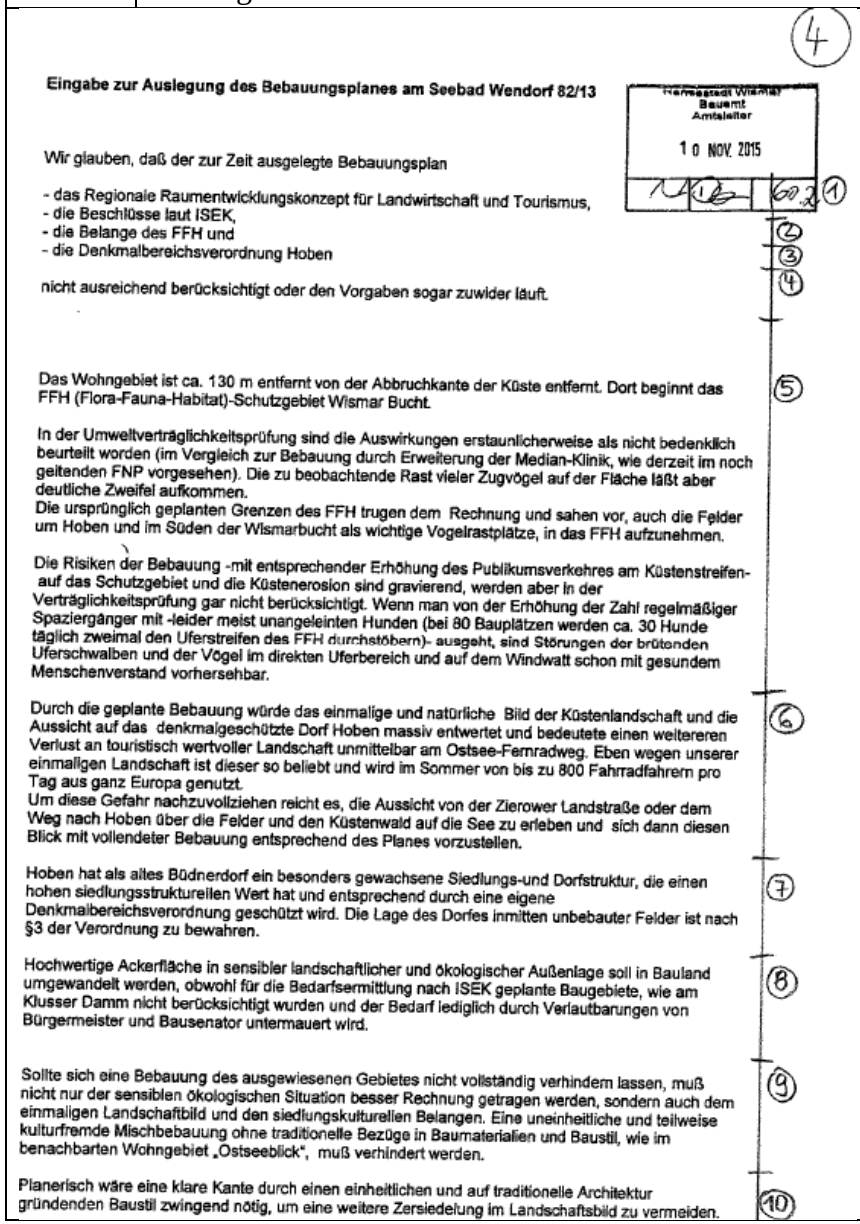
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	2.2 Das Wohngebiet muss gegen das Klinikgelände in mehrfacher Hinsicht abgeschirmt werden. Als aktive Lärmschutzmaßnahme ist die Errichtung zweier Wälle vorgesehen. Diese sollen den Zweck erfüllen, die Lärmemissionen durch die Klinik, namentlich durch den Lieferverkehr, gegenüber dem Wohngebiet zu reduzieren. Umgekehrt aber bedarf auch die Klinik solcher Lärmschutzmaßnahmen, die so in der Begründung zum B-Plan-Entwurf nicht berücksichtigt wurden. Zu betonen ist, dass bereits während der Erschließungsarbeiten erhebliche Lärmemissionen von der Baustelle des Wohngebiets in Richtung der Klinik zu erwarten sind. Es wird daher ausdrücklich gefordert, dass die Errichtung der Wälle nicht erst zum Ende der Erschließungsarbeiten erfolgen darf, sondern bereits mit Beginn der Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein muss. (10) 2.3 Insgesamt ist der Baustellenbetrieb durch geeignete Vereinbarungen zwischen der Hansestadt und dem Vorhabenträger zu regeln und an die Erfordernisse des Klinikbetriebs anzupassen. Unsere Mandantin erwartet von der Hansestadt Wismar insoweit eine eindeutige Positionierung zum Schutz der von ihr selbst geförderten Klinikansiedlung. Ohne diese Unterstützung durch die Hansestadt und die umfassende Rücksichtnahme des Vorhabenträgers auf den Klinikbetrieb kann unsere Mandantin einen eventuellen künftigen Baubetrieb nicht unterstützen. (11) 2.4 Ausweislich des Bebauungsplan-Entwurfs soll der Standort in verschiedenen Baufeldern nebeneinander als Reines und Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden, wobei Ausnahmen zugelassen werden. Der Wohnbaustandort müsste jedoch als Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO) unter Ausschluss der ausnahmsweisen Nutzungen (§ 3 Abs. 3 BauNVO) ausgewiesen werden. Wegen der erhöhten Lärm- und Verkehrsbelastung wären die Fremdvermietung von Ferienwohnungen und der Betrieb von Beherbergungsgewerben auszuschließen. (12)	zu 10. Die Auswirkungen der Lärmimmissionen im Wohngebiet durch die Median-Klinik wurden in der „Schalltechnischen Untersuchung…“ ebenso betrachtet wie die Auswirkungen von Bautätigkeiten auf die Median-Klinik. Entsprechende Darlegungen wurden in der Begründung bereits vorgenommen (Pkt. 10.2 Lärmimmissionen). Im Gutachten wird aufgeführt, dass die im Hinblick auf Teilbereiche des Wohngebietes geplante Errichtung von Lärmschutzwällen (bzw. Wall-Wand-Konstruktionen) auch positive Auswirkungen bezüglich der Schallausbreitung der Bautätigkeiten im Wohngebiet zur Klinik hin haben. Pegeländerungen sind jedoch aufgrund der begrenzten Höhe des Lärmschutzwalles auf ebenerdige Aufenthaltsbereiche außen und das Erdgeschoss des Klinikgebäudes begrenzt, so dass weitere Maßnahmen (wie im Gutachten aufgeführt) in Betracht zu ziehen sind. Diese sind durch entsprechende Regelungen mit der Median-Klinik zu sichern. Im Zuge der Aufstellung des B-Planverfahrens ist eine geeignete Vorgehensweise zur Behandlung der Stellungnahme der Median-Klinik zu prüfen; inwiefern weitergehende Festsetzungen gegebenenfalls zum bedingten Baurecht getroffen werden, um die Belange der Median-Klinik noch besser zu berücksichtigen. Dies erfolgt auf der Ebene der Aufstellung des verbindlichen Bauleitplanes. zu 11. Der Abschluss von vertraglichen Regelungen im Vorfeld des Satzungsbeschlusses des Bebauungsplanes mit dem Erschließungsträger und der Median-Klinik sind vor dem Satzungsbeschluss zu prüfen. zu 12. Die Hansestadt Wismar hält an der Ausweisung von reinen und allgemeinen Wohngebieten fest. Insgesamt sind die Festsetzungen der Art der baulichen Nutzung darauf ausgerichtet, der Wohnfunktion Priorität einzuräumen, die jedoch durch die unterschiedlichen Baugebiete WA und WR noch differenziert werden. In dem festgesetzten WR sind die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen gemäß § 3 Abs. 3 BauNVO bereits gemäß § 1 Abs. 6 Ziffer 1 BauNVO nicht Bestandteil des B-Planes und somit ausgeschlossen. In dem festgesetzten allgemeinen Wohngebiet sind die allgemein zulässigen Nutzungen nach § 4 Abs. 2 BauNVO - die der Versorgung der Gebietes dienenden Läden, - Schank- und Speisewirtschaften und die ausnahmeweise zulässigen Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 ausgeschlossen. Die Betriebe des Beherbergungsgewerbes sind im WA nur ausnahmsweise zulässig. Somit wären beispielsweise Beherbergungsbetten auch für Gäste der Klinik im Plangebiet möglich. Die Vermietung von Ferienwohnungen fällt nicht unter den Begriff des Beherbergungsgewerbes.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
13	Unsere Mandantin verschließt sich keinen vernünftigen städtebaulichen Entwicklungen in dieser Stadt, sieht dieses konkrete Projekt aber nach Nutzungsart und Umfang sehr skeptisch. Als langjährig ansässiges Unternehmen und Arbeitgeber vor Ort erwartet sie, dass ihre geäußerten Bedenken in angemessenem Umfang gewürdigt und in der weiteren Planung berücksichtigt werden. Unsere Mandantin wird sich hierfür auch um direkte Abstimmung und ggf. vertraglich Vereinbarungen mit dem Vorhabenträger bemühen, sieht jedoch in erster Linie die Hansestadt Wismar als planende Gemeinde in der Pflicht zur Kooperation. Mit freundlichen Grüßen Dr. Klaus Jankowski Rechtsanwalt Marina Kühnle Rechtsanwältin Licence en droit	zu 13. Es wurden Abstimmungen zwischen der Hansestadt Wismar, der LGE und der Median-Klinik geführt. Die Hansestadt Wismar hält an dem geplanten Wohngebiet fest. Unter Würdigung nachbarschaftlicher Belange wurden entsprechende Festsetzungen in den B-Plan aufgenommen. Über die Bauleitplanung hinaus sind vertragliche Regelungen – wie vorhergehend in der Behandlung dieser Stellungnahme aufgeführt – zu treffen.	Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		Die Stellungnahme wurde zum Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar abgegeben. Die 56. Änderung des FNP der Hansestadt Wismar wird im Parallelverfahren aufgestellt. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe beider Bauleitpläne erfolgte zur gleichen Zeit. Im Folgenden werden die Belange behandelt, die für die 56. Änderung des FNP maßgeblich sind; die Behandlung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 maßgeblichen Belange erfolgt in dem Aufstellungsverfahren zum B-Plan. Zu 1: Die vorliegende 56. Änderung des FNP der HWI ist mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung und Landesplanung vereinbar. Die Hansestadt hat die raumordnerischen Vorgaben beachtet. Das zuständige Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg hat dies in der landesplanerischen Stellungnahme bestätigt. Es wird auf die Darlegungen in den Planunterlagen diesbezüglich verwiesen. Zu 2. Die Bedarfsermittlung auf Grundlage des ISEK wurde vorgenommen. Die Nachweisführung, dass an dieser Stelle ein Bedarf für eine Wohnbaufläche von der Hansestadt Wismar gesehen wird, wurde unter Berücksichtigung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (ISEK) vorgenommen. Somit konnten die Planungsabsichten der Hansestadt Wismar durch das städtebauliche Gesamtkonzept der Hansestadt Wismar untermauert werden. Die Planunterlagen enthalten bereits entsprechende Darlegungen. In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität, wie dies auch in der Begründung zum Bebauungsplan ausführlich dargelegt ist, aus. Zu 3: Die Auswirkungen der Planung auf das FFH-Gebiet wurden in der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ betrachtet und bewertet; die erforderlichen Prüfungen auf eine mögliche Beeinträchtigung der Schutzziele wurden vorgenommen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 und somit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ sowie auf die Erhaltungsziele des SPA-Gebietes „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken. Die zuständige Behörde (UNB) wurde am Aufstellungsverfahren beteiligt und teilte in ihrer Stellungnahme zum Entwurf mit, dass aus landschaftsplanerischer Sicht	Nicht zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		Weiter zu 3: Einverständnis besteht. Eine mögliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ wird aufgrund der vorgelegten Planung nicht gesehen. Die Überprüfung der Plausibilität der Aussagen der FFH-VP für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ wurde unter Zugrundelegung der aktuellen Fassung des Managementplanes abschließend vorgenommen. Zu 4: Die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sind mit der vorliegenden Bauleitplanung berücksichtigt. Der Denkmalbereich Hoben umfasst das Dorfgebiet mit den dazu gehörigen Feldhufen, die in der Denkmalbereichsverordnung entsprechend benannt wurden bzw. im Übersichtsplan der Denkmalbereichsverordnung ersichtlich sind. Hoben ist von dem geplanten Baugebiet ca. 1km entfernt und durch Ackerflächen abgegrenzt. Die Ortslage Hoben wird nach Osten durch Grünflächen und Gehölze eingegrünt. Eine Eingrünung des Siedlungsrandes ist auch für das geplante Baugebiet vorgesehen. Auf Grund der Entfernung, der Einbettung in die Landschaft und der getroffenen Darstellungen bzw. Festsetzungen ist eine Beeinträchtigung des Denkmalbereiches Hoben durch die vorliegende Bauleitplanung nicht zu befürchten. Die Schutzziele der Denkmalbereichsverordnung sind durch die vorliegende Bauleitplanung nicht beeinträchtigt. Weiterhin wird auf die Beteiligung der zuständigen Denkmalschutzbehörden verwiesen. Weder die untere Denkmalschutzbehörde noch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege haben diesbezüglich Anregungen in ihren Stellungnahmen (weder zur 56. Änderung des FNP noch zum B-Plan Nr. 82/13) gegeben. In der Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 82/13 teilte die untere Denkmalschutzbehörde mit, dass der Denkmalbereich Hoben durch die Planung nicht berührt wird. Die Begründung ist zu ergänzen. Zu 5: Aufgrund der Nähe des Plangebiets zum FFH-Gebiet und zum SPA-Gebiet können Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch das geplante Baugebiet nicht von vornherein ausgeschlossen werden, so dass entsprechende Verträglichkeitsprüfungen vorgenommen wurden. In der FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“, ebenso in der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung für das SPA-Gebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ wurde geklärt, ob von dem Bebauungsplan Nr. 82/13 bau-, anlagen- oder betriebsbedingte Auswirkungen ausgehen, die das FFH-Gebiet bzw. das SPA-Gebiet in den für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigen können. Die Zug- und Rastvögel wurden in der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung zum SPA-Gebiet hinreichend betrachtet. Potenziell besitzen die Ackerflächen eine Bedeutung als küstennahe Äsungsflächen insbesondere für Gänse und Schwäne. Die Eignung der Flächen als Äsungsfläche ist überdies vom aktuellen Feldfruchtanbau abhängig. Im	Nicht zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		Weiter zu 5: betrachteten Zeitraum konnte jedoch kein Rastgeschehen von Gänsen, Schwänen oder Kranichen festgestellt werden. Die Flächen wurden aktuell nicht als Äsungsflächen genutzt. Überdies ist ein direkter Anflug von der Ostsee her aufgrund des vorgelagerten, hohen Küstenwaldes nicht möglich. Insgesamt ist die Bedeutung des eigentlichen Plangeltungsbereiches als maßgeblich bedeutsame Äsungsfläche nicht gegeben. Durch die Verschiebung der Siedlungsaußengrenze kommt es aber potenziell unter Betrachtung des Mindestabstandes von 300 m zu Störelementen zu einer Verringerung der potenziell zur Verfügung stehenden Nahrungsfläche auf dem Ackerschlag. Die Natura-2000-Gebiete sind räumlich klar abgegrenzt; darüber hinaus sind Untersuchungsbereiche zu betrachten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Hansestadt Wismar eine „Verordnung über das Halten und Führen von Hunden“ erlassen hat, welche zu berücksichtigen und einzuhalten ist. Ebenfalls ist hier die Ahndung von diesbezüglichen Ordnungswidrigkeiten geregelt. Es wird auf die Aufsichtspflicht der Hundebesitzer verwiesen, jederzeit den Hund so zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Eine Möglichkeit wäre es, Leinenzwang für Hunde bei Bedarf z.B. auch per Strandsatzung von der Stadt zu erlassen. Zu 6: Eine Bewertung der möglichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes auf Grund der vorliegenden Planung wurde vorgenommen. Es wird auf die Darlegungen diesbezüglich im Umweltbericht verwiesen. Insgesamt sind die Beeinträchtigungen als unerheblich einzustufen. Zu den möglichen Beeinträchtigungen des Denkmalbereiches Hoben wird auf die vorhergehenden Ausführungen verwiesen. Die Begründung wird um entsprechende Darlegungen ergänzt. Zu 7: In Bezug auf den Denkmalbereich Hoben wird auf die vorhergehenden Ausführungen verwiesen. Zu 8: Die Hansestadt Wismar hat sich mit der Inanspruchnahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche befasst. Die Hansestadt Wismar ist dem Anspruch des Gesetzgebers nachgekommen und hat hinreichend begründet, weshalb die Fläche, die derzeit als Ackerland genutzt wird, für Wohnbauzwecke in Anspruch genommen werden soll. Es gibt verschiedene Wohnbaustandorte, die unterschiedliche planungsrechtliche Stände der Realisierung haben. Dies ist in der Begründung zum B-Plan Nr. 82/13 ausführlich dargelegt; incl. tabellarischer Übersicht über die Stände der Bebauungspläne der Hansestadt. Weiterhin weist die Hansestadt Wismar darauf hin, dass auf Grund der städtebaulichen Einbindung und landschaftlichen Ausstattung andere Zielrichtungen mit anderen	Nicht zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		Weiter zu 8: Standorten verfolgt werden, als mit dem Standort Seebad Wendorf. Das angeführte Baugebiet "Wohngebiet Klußer Damm" ist in der tabellarischen Übersicht in der Begründung zum B-Plan Nr. 82/13 unter der Kategorie "in Aufstellung" aufgeführt. Hier liegt noch keine verfestigte Planung vor. Die Planung ist in Aufstellung; die Entwurfsfassung wird vorbereitet. Der Erhalt oder die Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen ist mit anderen städtebaulichen Belangen abzuwägen. Im konkreten Fall der vorliegenden Planung hält die Hansestadt Wismar weiter an der Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für ein Wohngebiet fest. Zu den Ausführungen in Bezug auf das ISEK wird auf die vorhergehende Auswertung dieser Stellungnahme verwiesen. Es wird auf die Darlegungen in der Begründung verwiesen. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirtschaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken. Zu 9: Erst auf der Ebene des Bebauungsplanes werden entsprechende Festsetzungen getroffen. Somit wird auf die Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Anregungen im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 verwiesen. Zu 10: Bereits in der vorliegenden 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar wurde als Abgrenzung des Siedlungskörpers gegenüber den landwirtschaftlich genutzten Flächen eine Grünfläche dargestellt. Konkrete Festsetzungen werden mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 getroffen. Es wird auf die Auswertung dieser Stellungnahme im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 verwiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Teilweise zu berücksichtigen.

4

Eingabe zur Auslegung des Bebauungsplanes am Seebad Wendorf 82/13

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
10 NOV. 2015

Wir glauben, daß der zur Zeit ausgelegte Bebauungsplan

- das Regionale Raumentwicklungskonzept für Landwirtschaft und Tourismus,
- die Beschlüsse laut ISEK,
- die Belange des FFH und
- die Denkmalbereichsverordnung Hoben

nicht ausreichend berücksichtigt oder den Vorgaben sogar zuwider läuft.

Das Wohngebiet ist ca. 130 m entfernt von der Abbruchkante der Küste entfernt. Dort beginnt das FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Schutzgebiet Wismar Bucht.

In der Umweltverträglichkeitsprüfung sind die Auswirkungen erstaunlicherweise als nicht bedenklich beurteilt worden (im Vergleich zur Bebauung durch Erweiterung der Median-Klinik, wie derzeit im noch geltenden FNP vorgesehen). Die zu beobachtende Rast vieler Zugvögel auf der Fläche läßt aber deutliche Zweifel aufkommen.
Die ursprünglich geplanten Grenzen des FFH trugen dem Rechnung und sahen vor, auch die Felder um Hoben und im Süden der Wismarbucht als wichtige Vogelrastplätze, in das FFH aufzunehmen.

Die Risiken der Bebauung -mit entsprechender Erhöhung des Publikumsverkehres am Küstenstreifen- auf das Schutzgebiet und die Küstenerosion sind gravierend, werden aber in der Verträglichkeitsprüfung gar nicht berücksichtigt. Wenn man von der Erhöhung der Zahl regelmäßiger Spaziergänger mit -leider meist unangeleinten Hunden (bei 80 Bauplätzen werden ca. 30 Hunde täglich zweimal den Uferstreifen des FFH durchstöbern)- ausgeht, sind Störungen der brütenden Uferschwalben und der Vögel im direkten Uferbereich und auf dem Windwatt schon mit gesundem Menschenverstand vorhersehbar.

Durch die geplante Bebauung würde das einmalige und natürliche Bild der Küstenlandschaft und die Aussicht auf das denkmalgeschützte Dorf Hoben massiv entwertet und bedeutete einen weitereren Verlust an touristisch wertvoller Landschaft unmittelbar am Ostsee-Fernradweg. Eben wegen unserer einmaligen Landschaft ist dieser so beliebt und wird im Sommer von bis zu 800 Fahrradfahrern pro Tag aus ganz Europa genutzt.
Um diese Gefahr nachzuvollziehen reicht es, die Aussicht von der Zierower Landstraße oder dem Weg nach Hoben über die Felder und den Küstenwald auf die See zu erleben und sich dann diesen Blick mit vollendeter Bebauung entsprechend des Planes vorzustellen.

Hoben hat als altes Büdnerdorf ein besonders gewachsene Siedlungs-und Dorfstruktur, die einen hohen siedlungsstrukturellen Wert hat und entsprechend durch eine eigene Denkmalbereichsverordnung geschützt wird. Die Lage des Dorfes inmitten unbebauter Felder ist nach §3 der Verordnung zu bewahren.

Hochwertige Ackerfläche in sensibler landschaftlicher und ökologischer Außenlage soll in Bauland umgewandelt werden, obwohl für die Bedarfsermittlung nach ISEK geplante Baugebiete, wie am Klusser Damm nicht berücksichtigt wurden und der Bedarf lediglich durch Verlautbarungen von Bürgermeister und Bausenator untermauert wird.

Sollte sich eine Bebauung des ausgewiesenen Gebietes nicht vollständig verhindern lassen, muß nicht nur der sensiblen ökologischen Situation besser Rechnung getragen werden, sondern auch dem einmaligen Landschaftbild und den siedlungskulturellen Belangen. Eine uneinheitliche und teilweise kulturfremde Mischbebauung ohne traditionelle Bezüge in Baumaterialien und Baustil, wie im benachbarten Wohngebiet „Ostseeblick“, muß verhindert werden.

Planerisch wäre eine klare Kante durch einen einheitlichen und auf traditionelle Architektur gründenden Baustil zwingend nötig, um eine weitere Zersiedelung im Landschaftsbild zu vermeiden.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Dazu bedarf es einer zukünftigen, feinfühlig abgestimmten Gestaltungssatzung. Selbst der Eindruck eines Zusammenwachsen mit dem Ortsteil Hoben ist zu verhindern! Die Erschließung ist durch die Anbindung der Median-Klinik vorhanden. Da diese aber nicht genutzt werden soll, ist eine weitere Erschließungsstraße notwendig. Hierfür ist geplant, einen Teil des unter Landschaftschutz stehenden und zum Küstenschutzwald gehörenden Buchenwäldchens zu roden – trotz der im Verträglichkeitsgutachten festgestellten Auswirkungen u.a. auf den Lebensraum der dortigen Brutvögel. Eine neue Erschließung kann und darf nur über nicht geschützte Flächen erfolgen, auch wenn dies auf Kosten der Anzahl ausweisbarer Bauplätze geht. In der Hoffnung unsere Kulturlandschaft bewahren zu helfen Steffi Reimann und Dr. Sönke Reimann Hoben den 7.11.2015	10 11 12 Zu 11: Wie schon vorhergehend aufgeführt, besteht zwischen Hoben und dem geplanten Baugebiet ein Abstand von mindestens ca. 1 km. Ein Zusammenwachsen mit der Ortslage Hoben ist erkennbar nicht beabsichtigt. Zu 12: Das private Grundstück der Median-Klinik ist an das öffentliche Verkehrsnetz der Hansestadt Wismar angeschlossen. Die Hansestadt Wismar hat verschiedene Varianten zur Erschließung des geplanten Baugebietes untersucht. Die verkehrliche Anbindung lässt sich nur im Zusammenhang mit einer Zufahrt über die Rudolf-Breitscheid-Straße und weiter Ernst-Scheel-Straße realisieren. Das private Gelände der Median-Klinik wird über eine Grundstücksanbindung an die öffentliche Straße (Ernst-Scheel-Straße) angebunden. Von der bisherigen Endhaltestelle des ÖPNV wurde die Inanspruchnahme einer Zufahrtslösung über die Grundstücksflächen der Median-Klinik und eine separate Lösung unabhängig vom Betriebsgrundstück der Median-Klinik untersucht. Eine Zufahrt über das Betriebsgrundstück der Median-Klinik zugunsten der Anbindung des Wohngebietes an die vorhandene öffentliche Straße ist nicht möglich. Es handelt sich um eine nichtöffentliche Fläche, die im Privateigentum steht. Die private Zufahrt zur Klinik war ursprünglich als Durchfahrt zu einer weiteren Klinik vorgesehen. Dies wurde jedoch rechtlich nicht gesichert. Der eigenständige und störungsfreie Betrieb der Klinik muss weiterhin gewährleistet bleiben. Die Vermengung von öffentlicher Straße und Zu- und Abfahrtsbereich der Klinik stellt für die Betreiber der Klinik keine geeignete Lösung dar. Unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Betrieb der Klinik ist weiterhin lediglich die einfache Anbindung des Betriebsgrundstücks der Klinik an die öffentliche Straße vorzusehen. Daraus folgt, dass für das Wohngebiet eine öffentliche Straße unabhängig von der Zufahrt zur Median-Klinik herzustellen ist. Die im B-Plan festgesetzte verkehrliche Anbindung im Bereich des Küstenwaldes liegt nicht innerhalb der Grenze des LSG. Die Vorteile der geplanten verkehrlichen Anbindung im Vergleich zu anderen möglichen Varianten wurden in der Begründung dargelegt. Hieraus geht hervor, dass die Vorteile dieser Variante überwiegen und die damit verbundenen Baumfällungen im Küstenwald vorgenommen werden sollen. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes ist durch die Waldumwandlung nicht zu erwarten. Es handelt sich um eine Randfläche des Waldes, die etwa 2 % der Gesamtfläche ausmacht. Der Waldbestand ist nicht im Waldverzeichnis als Küstenschutzwald aufgenommen. Auswirkungen auf den naturräumlichen Bestand wurden betrachtet und bewertet. Zur Kompensation der Eingriffe in den Naturhaushalt werden Maßnahmen auf Ebene des Bebauungsplanes Nr. 82/13 festgelegt. Alle erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt können durch geeignete Maßnahmen gemindert oder kompensiert werden. Die Auswirkungen des Vorhabens auf die Brutvögel wurden im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag als Zuarbeit zum Umweltbericht betrachtet. Hier ist zu entnehmen, dass die maßgeblichen Lebensräume der Brutvögel sich in den Gebüschen im Süden des Plangebietes befinden. Diese Strukturen werden erhalten. Entsprechend sind die Wirkungen auf die Brutvögel nicht maßgeblich.	Zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

KLAUS-DIETER STEINBERG
GRAFIK-DESIGNER KMV-BBK
HOBEN 2 23968 WISMAR
FEST.NETZTELEFON 0 38 41-64 24 50
FUNK-TELEFON 0176-96 18 03 42
STEINBERG-DESIGN@T-ONLINE.DE
WWW.STEINBERG-ART-DESIGN.DE

5

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
09. NOV. 2015
60.2

K.-D. STEINBERG ▪ GRAFIK-DESIGN ▪ HOBEN 2 ▪ 23968 WISMAR

Stadtverwaltung Wismar
Bauamt
Kopenhagener Straße 1
23966 Wismar

EINWENDUNG
zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13

Bereits 2010 wurde im Rahmen der Beplanung des o.g. Gebietes festgestellt, dass die seinerzeit vorhandenen möglichen Bebauungsflächen innerhalb des Stadtgebietes nicht in vollem Umfang einbezogen wurden. Statt dessen faforisiert man eine Bebauungserweiterung und widerspricht damit den Richtlinien des ISEK, in dem es zu allererst heißt: „Innen vor Außenentwicklung - Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten". Statt für städtebaulich anspruchvolle Projekte als bereichernde Intensivierungen vorhandener und erschlossener Gebiete im Innenstadtbereich, wird einer extensiven Planung der Vorrang gegeben und eine noch im Flächennutzungsplan der Stadt von 2012 befindliche Vorbehaltsfläche zur Median-Klinikserweiterung leichthändig in Eigenheimbauland umgewidmet. Geradezu entgegen der 2. Fortschreibung des ISEK, Kapitel 2/Freiraumentwicklung, dem Schutz von Natur und Umwelt, der Erhaltung des Landschaftsbildes und dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden wird gehandelt. Auch wenn dieses Vorgehen im LSG Küstenlandschaft Wismar-West (seit 1996 unter Schutz gestellt) nicht genug wäre, soll nun, damit eine Verkehrserschließung des zukünftigen Gebietes überhaupt möglich wird, auch noch in das Küstenwäldchen eingegriffen werden, indem für die Erschließungsstraße Teile der Bewaldung zum Opfer fallen sollen und das Wäldchen schrumpfen wird.

Fakt ist, dass mit der Errichtung dieses Wohngebietes die Sichtachsen und -beziehungen von der Zierower Landstraße zur Küste hin in einem faszinierenden Landschaftsgürtel unverantwortlich gestört werden.
Die von der geschützten Wismar-Bucht in dieses Gebiet zwischen Wendorf und Hoben auf die Ackerflächen einfliegenden großen Schwärme von Gänsen und Schwänen dürften durch das in diesen Raum hineinreichende Wohngebiet mit ziemlicher Sicherheit beeinflusst werden. Geht man davon aus, dass im geplanten Wohngebiet wieder eine beträchtliche Anzahl Hunde angesiedelt werden, so wird unvermeidlich, dass diese nicht nur im nicht angeleinten Freigang (schon jetzt an der Tagesordnung) das bisherige Gleichgewicht und die Artenvielfalt der Fauna gefährden werden. Wie bereits jetzt aus dem WG Ostseeblick, werden dann bis in den Ortsteil Hoben hinein die Hunde ausgeführt werden und deren Exkremente, da nicht kontrolliert wird bzw. keine Entsorgungsvorrichtungen vorhanden sind, die Landschaft noch mehr verschandeln. Bereits mehrmals haben sich in Hoben streunende Hunde aufgehalten, die ein unkalkulierbares Risiko darstellen.
Im Wäldchen ist eine große, unter Naturschutz stehende Saatkrähenkolonie beheimatet. Mit der zu erwartenden stärkeren Frequentierung des geschützten Gebietes sind auch hier Verhaltensveränderungen bis Wegzug zu vermuten.
Das ganze Vorhaben dürfte auch auf die Genesung der in der Klinik versorgten Patienten durch urbanem Lärm und Verzicht auf Natur Einfluss nehmen. Die Abriegelung des Kliniksgeländes zum Wäldchen durch die Erschließungsstraße tut dafür ihr übriges.

Da in der Öffentlichkeit seitens der Stadt, respektive durch den zuständigen Senator, dieses Wohngebiet als so etwas wie das Nonplusultra der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Wendorf verkauft und ISEK dabei gebeugt wird, ist wohl davon auszugehen, zumal die Bürgerschaft bislang nichts zu hinterfragen oder zu kritisieren hatte, dass das Gebiet kommen wird.
Zu fordern wäre dann aber, dass man sich endlich seiner Verantwortung bewusst wird und nicht weiterhin den Anschein erweckt, Planungen so aus der Hand zu geben, dass von akzeptablen Lösungen nicht mehr geredet werden braucht. Z.B., was am Pantechnikum als sog. Stadtvillen aufgestellt wird, ist alles andere als ein Optimum an Architektur und Teile des WG Ostseeblick sind Ausdruck des Versagens der Instanzen, das möglich gemacht hat, nicht einmal in der Randbebauung zu einem akzeptablen, städtebaulichen Abschluss zu kommen, den das Gebiet nun wahrlich mit Wirkung in die Landschaft verdient hätte.
Es ist mindestens zu erwarten, dass diese Mittelmäßigkeit und das Proklamieren schlechten Geschmacks sich nicht im geplanten Wohngebiet wiederholen wird. Den Bauherren in solch exponierter Lage ist m.E. abzuverlangen und zuzumuten, dass eine in die Landschaft positiv hineinwirkende Architektur präsentiert wird. Eine Architektur, die sich aus hiesigen Traditionen entwickelt und z.B. nicht in einer inzwischen epidemiehaften mediteranen Nachäffung stecken bleibt, würde mir als Bürger beweisen, dass kleinbürgerlichen Positionen und Einknickungen vor Investoren, wo nun wirklich keine vonnöten wären, in Wismar nicht weiterhin Raum gewinnen sollen.

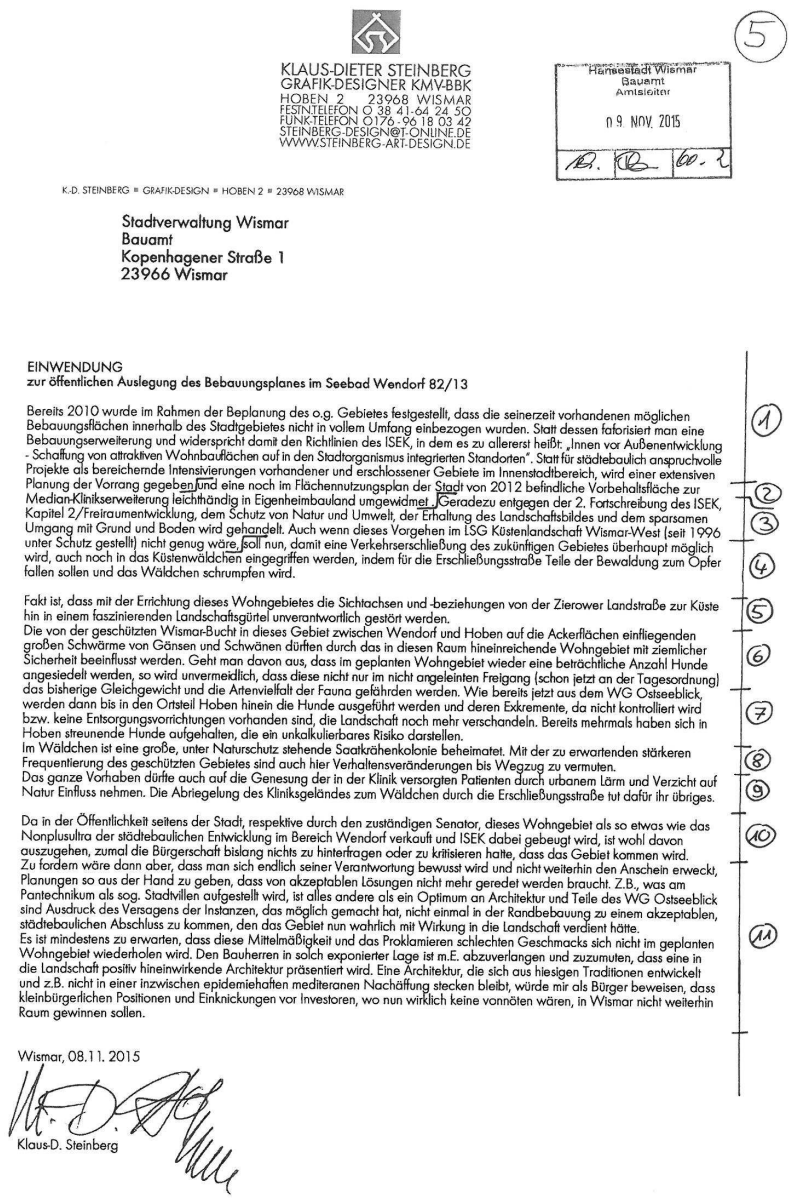
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wismar, 08.11. 2015

Klaus-D. Steinberg

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	KLAUS-DIETER STEINBERG GRAFIK-DESIGNER KMV-BBK HOBEN 2 23968 WISMAR FESTNTELEFON 0 38 41-64 24 50 FUNKTELEFON 0176-96 18 03 42 STEINBERG-DESIGN@T-ONLINE.DE WWW.STEINBERG-ART-DESIGN.DE 5 Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 09. NOV. 2015 K.-D. STEINBERG ▪ GRAFIK-DESIGN ▪ HOBEN 2 ▪ 23968 WISMAR Stadtverwaltung Wismar Bauamt Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar EINWENDUNG **zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13** Bereits 2010 wurde im Rahmen der Beplanung des o.g. Gebietes festgestellt, dass die seinerzeit vorhandenen möglichen Bebauungsflächen innerhalb des Stadtgebietes nicht in vollem Umfang einbezogen wurden. Statt dessen faforisiert man eine Bebauungserweiterung und widerspricht damit den Richtlinien des ISEK, in dem es zu allererst heißt: „Innen vor Außenentwicklung - Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten“. Statt für städtebaulich anspruchvolle Projekte als bereichernde Intensivierungen vorhandener und erschlossener Gebiete im Innenstadtbereich, wird einer extensiven Planung der Vorrang gegeben und eine noch im Flächennutzungsplan der Stadt von 2012 befindliche Vorbehaltsfläche zur Median-Klinikserweiterung leichthändig in Eigenheimbauland umgewidmet. Geradezu entgegen der 2. Fortschreibung des ISEK, Kapitel 2/Freiraumentwicklung, dem Schutz von Natur und Umwelt, der Erhaltung des Landschaftsbildes und dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden wird gehandelt. Auch wenn dieses Vorgehen im LSG Küstenlandschaft Wismar-West (seit 1996 unter Schutz gestellt) nicht genug wäre, soll nun, damit eine Verkehrserschließung des zukünftigen Gebietes überhaupt möglich wird, auch noch in das Küstenwäldchen eingegriffen werden, indem für die Erschließungsstraße Teile der Bewaldung zum Opfer fallen sollen und das Wäldchen schrumpfen wird. Fakt ist, dass mit der Errichtung dieses Wohngebietes die Sichtachsen und -beziehungen von der Zierower Landstraße zur Küste hin in einem faszinierenden Landschaftsgürtel unverantwortlich gestört werden. Die von der geschützten Wismar-Bucht in dieses Gebiet zwischen Wendorf und Hoben auf die Ackerflächen einfliegenden großen Schwärme von Gänsen und Schwänen dürften durch das in diesen Raum hineinreichende Wohngebiet mit ziemlicher Sicherheit beeinflusst werden. Geht man davon aus, dass im geplanten Wohngebiet wieder eine beträchtliche Anzahl Hunde angesiedelt werden, so wird unvermeidlich, dass diese nicht nur im nicht angeleinten Freigang (schon jetzt an der Tagesordnung) das bisherige Gleichgewicht und die Artenvielfalt der Fauna gefährden werden. Wie bereits jetzt aus dem WG Ostseeblick, werden dann bis in den Ortsteil Hoben hinein die Hunde ausgeführt werden und deren Exkremente, da nicht kontrolliert wird bzw. keine Entsorgungsvorrichtungen vorhanden sind, die Landschaft noch mehr verschandeln. Bereits mehrmals haben sich in Hoben streunende Hunde aufgehalten, die ein unkalkulierbares Risiko darstellen. Im Wäldchen ist eine große, unter Naturschutz stehende Saatkrähenkolonie beheimatet. Mit der zu erwartenden stärkeren Frequentierung des geschützten Gebietes sind auch hier Verhaltensveränderungen bis Wegzug zu vermuten. Das ganze Vorhaben dürfte auch auf die Genesung der in der Klinik versorgten Patienten durch urbanem Lärm und Verzicht auf Natur Einfluss nehmen. Die Abriegelung des Kliniksgeländes zum Wäldchen durch die Erschließungsstraße tut dafür ihr übriges. Da in der Öffentlichkeit seitens der Stadt, respektive durch den zuständigen Senator, dieses Wohngebiet als so etwas wie das Nonplusultra der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Wendorf verkauft und ISEK dabei gebeugt wird, ist wohl davon auszugehen, zumal die Bürgerschaft bislang nichts zu hinterfragen oder zu kritisieren hatte, dass das Gebiet kommen wird. Zu fordern wäre dann aber, dass man sich endlich seiner Verantwortung bewusst wird und nicht weiterhin den Anschein erweckt, Planungen so aus der Hand zu geben, dass von akzeptablen Lösungen nicht mehr geredet werden braucht. Z.B., was am Pantechnikum als sog. Stadtvillen aufgestellt wird, ist alles andere als ein Optimum an Architektur und Teile des WG Ostseeblick sind Ausdruck des Versagens der Instanzen, das möglich gemacht hat, nicht einmal in der Randbebauung zu einem akzeptablen, städtebaulichen Abschluss zu kommen, den das Gebiet nun wahrlich mit Wirkung in die Landschaft verdient hätte. Es ist mindestens zu erwarten, dass diese Mittelmäßigkeit und das Proklamieren schlechten Geschmacks sich nicht im geplanten Wohngebiet wiederholen wird. Den Bauherren in solch exponierter Lage ist m.E. abzuverlangen und zuzumuten, dass eine in die Landschaft positiv hineinwirkende Architektur präsentiert wird. Eine Architektur, die sich aus hiesigen Traditionen entwickelt und z.B. nicht in einer inzwischen epidemiehaften mediteranen Nachäffung stecken bleibt, würde mir als Bürger beweisen, dass kleinbürgerlichen Positionen und Einknickungen vor Investoren, wo nun wirklich keine vonnöten wären, in Wismar nicht weiterhin Raum gewinnen sollen. Wismar, 08.11. 2015 Klaus-D. Steinberg 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	Die Stellungnahme wurde zum Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar abgegeben. Die 56. Änderung des FNP der Hansestadt Wismar wird im Parallelverfahren aufgestellt. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe beider Bauleitpläne erfolgte zur gleichen Zeit. Im Folgenden werden die Belange behandelt, die für die 56. Änderung des FNP maßgeblich sind; die Behandlung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 maßgeblichen Belange erfolgt in dem Aufstellungsverfahren zum B-Plan. Zu 1: Die Bedarfsermittlung auf Grundlage des ISEK wurde vorgenommen. Die Nachweisführung, dass an dieser Stelle ein Bedarf für eine Wohnbaufläche von der Hansestadt Wismar gesehen wird, wurde unter Berücksichtigung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (ISEK) vorgenommen. Somit konnten die Planungsabsichten der Hansestadt Wismar durch das städtebauliche Gesamtkonzept der Hansestadt Wismar untermauert werden. Die Planunterlagen enthalten bereits entsprechende Darlegungen. Die Überprüfung der Standortalternativen wurde in der Begründung dargelegt, wobei einige Aspekte in der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 82/13, der parallel aufgestellt und zur gleichen Zeit öffentlich ausgelegen hat, detaillierter aufgeführt wurden. Die Begründung zur 56. Änderung des FNP ist entsprechend zu ergänzen. Die Übersicht über die Wohnbaustandorte in Wismar ist somit künftig in beiden Bauleitplanungen in der jeweiligen Begründung enthalten. Die Stadt hat im Blick, wo noch Wohnbaukapazitäten frei sind und wo diese bereits genutzt sind. Ein Konzept für die Wohnbauflächenentwicklung für das gesamte Stadtgebiet besteht somit bereits. Die Fläche befindet sich in Randlage des Siedlungskörpers und schließt direkt an diesen an. Die Hansestadt Wismar nimmt hier eine Außenbereichsfläche in Anspruch für die geplante städtebauliche Entwicklung, hat den Bedarf jedoch entsprechend begründet; ebenso das städtebauliche Konzept für die geplante Bebauung. Hierzu wird auf die Darlegungen in der Begründung zu den Planungszielen und das städtebauliche Konzept verwiesen. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirtschaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken. In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die	Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
5	KLAUS-DIETER STEINBERG GRAFIK-DESIGNER KMV-BBK HOBEN 2 23968 WISMAR FESTNETZTELEFON 0 38 41-64 24 50 FUNK-TELEFON 0176-96 18 03 42 STEINBERG-DESIGN@T-ONLINE.DE WWW.STEINBERG-ART-DESIGN.DE Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 09. NOV. 2015 K.-D. STEINBERG ▪ GRAFIK-DESIGN ▪ HOBEN 2 ▪ 23968 WISMAR Stadtverwaltung Wismar Bauamt Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar **EINWENDUNG** **zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13** Bereits 2010 wurde im Rahmen der Beplanung des o.g. Gebietes festgestellt, dass die seinerzeit vorhandenen möglichen Bebauungsflächen innerhalb des Stadtgebietes nicht in vollem Umfang einbezogen wurden. Statt dessen faforisiert man eine Bebauungserweiterung und widerspricht damit den Richtlinien des ISEK, in dem es zu allererst heißt: „Innen vor Außenentwicklung - Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten“. Statt für städtebaulich anspruchsvolle Projekte als bereichernde Intensivierungen vorhandener und erschlossener Gebiete im Innenstadtbereich, wird einer extensiven Planung der Vorrang gegeben und eine noch im Flächennutzungsplan der Stadt von 2012 befindliche Vorbehaltsfläche zur Median-Klinikserweiterung leichthändig in Eigenheimbauland umgewidmet. Geradezu entgegen der 2. Fortschreibung des ISEK, Kapitel 2/Freiraumentwicklung, dem Schutz von Natur und Umwelt, der Erhaltung des Landschaftsbildes und dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden wird gehandelt. Auch wenn dieses Vorgehen im LSG Küstenlandschaft Wismar-West (seit 1996 unter Schutz gestellt) nicht genug wäre, soll nun, damit eine Verkehrserschließung des zukünftigen Gebietes überhaupt möglich wird, auch noch in das Küstenwäldchen eingegriffen werden, indem für die Erschließungsstraße Teile der Bewaldung zum Opfer fallen sollen und das Wäldchen schrumpfen wird. Fakt ist, dass mit der Errichtung dieses Wohngebietes die Sichtachsen und -beziehungen von der Zierower Landstraße zur Küste hin in einem faszinierenden Landschaftsgürtel unverantwortlich gestört werden. Die von der geschützten Wismar-Bucht in dieses Gebiet zwischen Wendorf und Hoben auf die Ackerflächen einfliegenden großen Schwärme von Gänsen und Schwänen dürften durch das in diesen Raum hineinreichende Wohngebiet mit ziemlicher Sicherheit beeinflusst werden. Geht man davon aus, dass im geplanten Wohngebiet wieder eine beträchtliche Anzahl Hunde angesiedelt werden, so wird unvermeidlich, dass diese nicht nur im nicht angeleinten Freigang (schon jetzt an der Tagesordnung) das bisherige Gleichgewicht und die Artenvielfalt der Fauna gefährden werden. Wie bereits jetzt aus dem WG Ostseeblick, werden dann bis in den Ortsteil Hoben hinein die Hunde ausgeführt werden und deren Exkremente, da nicht kontrolliert wird bzw. keine Entsorgungsvorrichtungen vorhanden sind, die Landschaft noch mehr verschandeln. Bereits mehrmals haben sich in Hoben streunende Hunde aufgehalten, die ein unkalkulierbares Risiko darstellen. Im Wäldchen ist eine große, unter Naturschutz stehende Saatkrähenkolonie beheimatet. Mit der zu erwartenden stärkeren Frequentierung des geschützten Gebietes sind auch hier Verhaltensveränderungen bis Wegzug zu vermuten. Das ganze Vorhaben dürfte auch auf die Genesung der in der Klinik versorgten Patienten durch urbanem Lärm und Verzicht auf Natur Einfluss nehmen. Die Abriegelung des Kliniksgeländes zum Wäldchen durch die Erschließungsstraße tut dafür ihr übriges. Da in der Öffentlichkeit seitens der Stadt, respektive durch den zuständigen Senator, dieses Wohngebiet als so etwas wie das Nonplusultra der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Wendorf verkauft und ISEK dabei gebeugt wird, ist wohl davon auszugehen, zumal die Bürgerschaft bislang nichts zu hinterfragen oder zu kritisieren hatte, dass das Gebiet kommen wird. Zu fordern wäre dann aber, dass man sich endlich seiner Verantwortung bewusst wird und nicht weiterhin den Anschein erweckt, Planungen so aus der Hand zu geben, dass von akzeptablen Lösungen nicht mehr geredet werden braucht. Z.B., was am Pantechnikum als sog. Stadtvillen aufgestellt wird, ist alles andere als ein Optimum an Architektur und Teile des WG Ostseeblick sind Ausdruck des Versagens der Instanzen, das möglich gemacht hat, nicht einmal in der Randbebauung zu einem akzeptablen, städtebaulichen Abschluss zu kommen, den das Gebiet nun wahrlich mit Wirkung in die Landschaft verdient hätte. Es ist mindestens zu erwarten, dass diese Mittelmäßigkeit und das Proklamieren schlechten Geschmacks sich nicht im geplanten Wohngebiet wiederholen wird. Den Bauherren in solch exponierter Lage ist m.E. abzuverlangen und zuzumuten, dass eine in die Landschaft positiv hineinwirkende Architektur präsentiert wird. Eine Architektur, die sich aus hiesigen Traditionen entwickelt und z.B. nicht in einer inzwischen epidemiehaften mediteranen Nachäffung stecken bleibt, würde mir als Bürger beweisen, dass kleinbürgerlichen Positionen und Einknickungen vor Investoren, wo nun wirklich keine vonnöten wären, in Wismar nicht weiterhin Raum gewinnen sollen. Wismar, 08.11.2015 Klaus-D. Steinberg	Weiter zu 1: Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität, wie dies auch in der Begründung zum Bebauungsplan ausführlich dargelegt ist, aus. Zu 2: Konkrete Absichten der Erweiterung des Klinikstandortes wurden der Hansestadt Wismar weder durch die Median-Klinik noch durch einen anderen Klinikbetreiber vorgetragen. Die Ansiedlung der Median-Klinik erfolgte vor ca. 2 Jahrzehnten. Erweiterungsmöglichkeiten des Klinikbetriebes, die bis jetzt durch die bisherigen Darstellungen im Flächennutzungsplan als SO Klinik planungsrechtlich vorbereitet sind, sollen nun nicht weiter als Planungsziel verfolgt werden. Die Standortbedingungen für die Median-Klinik verändern sich mit der vorgelegten Planung dahingehend, dass künftig keine Erweiterungsflächen zugunsten der Klinik mehr über das jetzt genutzte Klinikgelände vorhanden sein werden. Wie bereits dargelegt, wurde über einen langen Zeitraum von 2 Jahrzehnten hier kein konkreter Bedarf vorgetragen, so dass die Hansestadt Wismar davon ausgehen kann, dass wohl auch künftig in nächster Zeit nicht mit entsprechendem Bedarf zu rechnen ist, so dass die Hansestadt Wismar es nicht länger als notwendig erachtet, die Fläche zugunsten einer Kliniknutzung vorzuhalten. Konkrete Absichten zur Erweiterung der Klinik wurden bei den Median-Kliniken befragt; eine konkrete Absicht zur Erweiterung der Median-Klinik erhielten auch die Vorhabenträger bzw. Erschließungsträger nicht. Aufgrund des Interesses der Klinik, sich alle Entwicklungsmöglichkeiten offen halten zu wollen, was auch nicht einer unverbindlichen Absichtserklärung (das ist noch weniger als eine unverbindliche Absichtserklärung) gleich kommt, besteht für die Hansestadt Wismar noch keine Veranlassung, es bei den bisherigen Darstellungen im Flächennutzungsplan (SO Klinik) zu belassen und sich anderen Planungszielen von vornherein zu verschließen (OVG Niedersachsen, Urteil vom 09.09.2014, 1KN215/12). Zu 3.: Das geplante Baugebiet nimmt keine Flächen des Landschaftsschutzgebietes „Küstenlandschaft Wismar-West“ in Anspruch. Der westliche Randbereich des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans befindet sich innerhalb des LSG „Küstenlandschaft Wismar-West“. In diesem Bereich ist eine Änderung der Flächen für Landwirtschaft in Grünflächen vorgesehen. Der durch die 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar betroffene Abschnitt des Küstenschutzwaldes und die Bauflächen befinden sich außerhalb des LSG. Mit der Ausweisung einer Grünfläche als westliche Abgrenzung des geplanten Baugebietes soll ein weicher Übergang vom Plangebiet zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen und dem Landschaftsschutzgebiet planungsrechtlich gesichert werden.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
			

KLAUS-DIETER STEINBERG
GRAFIK-DESIGNER KMV-BBK
HOBEN 2 23968 WISMAR
FESTNETZTELEFON 0 38 41-64 24 50
FUNK-TELEFON 0176-96 18 03 42
STEINBERG-DESIGN@T-ONLINE.DE
WWW.STEINBERG-ART-DESIGN.DE

5

Hansestadt Wismar
Bauamt
Amtsleiter
09. NOV. 2015

K.-D. STEINBERG ▪ GRAFIK-DESIGN ▪ HOBEN 2 ▪ 23968 WISMAR

Stadtverwaltung Wismar
Bauamt
Kopenhagener Straße 1
23966 Wismar

EINWENDUNG
zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13

Bereits 2010 wurde im Rahmen der Beplanung des o.g. Gebietes festgestellt, dass die seinerzeit vorhandenen möglichen Bebauungsflächen innerhalb des Stadtgebietes nicht in vollem Umfang einbezogen wurden. Statt dessen faforisiert man eine Bebauungserweiterung und widerspricht damit den Richtlinien des ISEK, in dem es zu allererst heißt: „Innen vor Außenentwicklung - Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten“. Statt für städtebaulich anspruchvolle Projekte als bereichernde Intensivierungen vorhandener und erschlossener Gebiete im Innenstadtbereich, wird einer extensiven Planung der Vorrang gegeben und eine noch im Flächennutzungsplan der Stadt von 2012 befindliche Vorbehaltsfläche zur Median-Klinikserweiterung leichthändig in Eigenheimbauland umgewidmet. Geradezu entgegen der 2. Fortschreibung des ISEK, Kapitel 2/Freiraumentwicklung, dem Schutz von Natur und Umwelt, der Erhaltung des Landschaftsbildes und dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden wird gehandelt. Auch wenn dieses Vorgehen im LSG Küstenlandschaft Wismar-West (seit 1996 unter Schutz gestellt) nicht genug wäre, soll nun, damit eine Verkehrserschließung des zukünftigen Gebietes überhaupt möglich wird, auch noch in das Küstenwäldchen eingegriffen werden, indem für die Erschließungsstraße Teile der Bewaldung zum Opfer fallen sollen und das Wäldchen schrumpfen wird.

Fakt ist, dass mit der Errichtung dieses Wohngebietes die Sichtachsen und -beziehungen von der Zierower Landstraße zur Küste hin in einem faszinierenden Landschaftsgürtel unverantwortlich gestört werden.
Die von der geschützten Wismar-Bucht in dieses Gebiet zwischen Wendorf und Hoben auf die Ackerflächen einfliegenden großen Schwärme von Gänsen und Schwänen dürften durch das in diesen Raum hineinreichende Wohngebiet mit ziemlicher Sicherheit beeinflusst werden. Geht man davon aus, dass im geplanten Wohngebiet wieder eine beträchtliche Anzahl Hunde angesiedelt werden, so wird unvermeidlich, dass diese nicht nur im nicht angeleinten Freigang (schon jetzt an der Tagesordnung) das bisherige Gleichgewicht und die Artenvielfalt der Fauna gefährden werden. Wie bereits jetzt aus dem WG Ostseeblick, werden dann bis in den Ortsteil Hoben hinein die Hunde ausgeführt werden und deren Exkremente, da nicht kontrolliert wird bzw. keine Entsorgungsvorrichtungen vorhanden sind, die Landschaft noch mehr verschandeln. Bereits mehrmals haben sich in Hoben streunende Hunde aufgehalten, die ein unkalkulierbares Risiko darstellen.
Im Wäldchen ist eine große, unter Naturschutz stehende Saatkrähenkolonie beheimatet. Mit der zu erwartenden stärkeren Frequentierung des geschützten Gebietes sind auch hier Verhaltensveränderungen bis Wegzug zu vermuten.
Das ganze Vorhaben dürfte auch auf die Genesung der in der Klinik versorgten Patienten durch urbanem Lärm und Verzicht auf Natur Einfluss nehmen. Die Abriegelung des Kliniksgeländes zum Wäldchen durch die Erschließungsstraße tut dafür ihr übriges.

Da in der Öffentlichkeit seitens der Stadt, respektive durch den zuständigen Senator, dieses Wohngebiet als so etwas wie das Nonplusultra der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Wendorf verkauft und ISEK dabei gebeugt wird, ist wohl davon auszugehen, zumal die Bürgerschaft bislang nichts zu hinterfragen oder zu kritisieren hatte, dass das Gebiet kommen wird.
Zu fordern wäre dann aber, dass man sich endlich seiner Verantwortung bewusst wird und nicht weiterhin den Anschein erweckt, Planungen so aus der Hand zu geben, dass von akzeptablen Lösungen nicht mehr geredet werden braucht. Z.B., was am Pantechnikum als sog. Stadtvillen aufgestellt wird, ist alles andere als ein Optimum an Architektur und Teile des WG Ostseeblick sind Ausdruck des Versagens der Instanzen, das möglich gemacht hat, nicht einmal in der Randbebauung zu einem akzeptablen, städtebaulichen Abschluss zu kommen, den das Gebiet nun wahrlich mit Wirkung in die Landschaft verdient hätte.
Es ist mindestens zu erwarten, dass diese Mittelmäßigkeit und das Proklamieren schlechten Geschmacks sich nicht im geplanten Wohngebiet wiederholen wird. Den Bauherren in solch exponierter Lage ist m.E. abzuverlangen und zuzumuten, dass eine in die Landschaft positiv hineinwirkende Architektur präsentiert wird. Eine Architektur, die sich aus hiesigen Traditionen entwickelt und z.B. nicht in einer inzwischen epidemiehaften mediteranen Nachäffung stecken bleibt, würde mir als Bürger beweisen, dass kleinbürgerlichen Positionen und Einknickungen vor Investoren, wo nun wirklich keine vonnöten wären, in Wismar nicht weiterhin Raum gewinnen sollen.

Wismar, 08.11. 2015

Klaus-D. Steinberg

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Zu 4:
Für die Festlegung der künftigen Erschließung des geplanten Baugebietes wurden verschiedene Varianten für die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz untersucht. Die verkehrliche Anbindung lässt sich nur im Zusammenhang mit einer Zufahrt über die Rudolf-Breitscheid-Straße und weiter Ernst-Scheel-Straße realisieren.
Das private Gelände der Median-Klinik wird über eine Grundstücksanbindung an die öffentliche Straße (Ernst-Scheel-Straße) angebunden. Von der bisherigen Endhaltestelle des ÖPNV wurde die Inanspruchnahme einer Zufahrtslösung über die Grundstücksflächen der Median-Klinik und eine separate Lösung unabhängig vom Betriebsgrundstück der Median-Klinik untersucht. Eine Zufahrt über das Betriebsgrundstück der Median-Klinik zugunsten der Anbindung des Wohngebietes an die vorhandene öffentliche Straße ist nicht möglich. Es handelt sich um eine nichtöffentliche Fläche, die im Privateigentum steht. Die private Zufahrt zur Klinik war ursprünglich als Durchfahrt zu einer weiteren Klinik vorgesehen. Dies wurde jedoch rechtlich nicht gesichert. Der eigenständige und störungsfreie Betrieb der Klinik muss weiterhin gewährleistet bleiben. Die Vermengung von öffentlicher Straße und Zu- und Abfahrtsbereich der Klinik stellt für die Betreiber der Klinik keine geeignete Lösung dar. Unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Betrieb der Klinik ist weiterhin lediglich die einfache Anbindung des Betriebsgrundstücks der Klinik an die öffentliche Straße vorzusehen. Daraus folgt, dass für das Wohngebiet eine öffentliche Straße unabhängig von der Zufahrt zur Median-Klinik herzustellen ist.

Die im B-Plan festgesetzte verkehrliche Anbindung im Bereich des Küstenwaldes liegt nicht innerhalb der Grenze des LSG. Die Vorteile der geplanten verkehrlichen Anbindung im Vergleich zu anderen möglichen Varianten wurden in der Begründung dargelegt. Hieraus geht hervor, dass die Vorteile dieser Variante überwiegen und die damit verbundenen Baumfällungen im Küstenwald vorgenommen werden sollen. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes ist durch die Waldumwandlung nicht zu erwarten. Es handelt sich um eine Randfläche des Waldes, die etwa 2 % der Gesamtfläche ausmacht. Der Waldbestand ist nicht im Waldverzeichnis als Küstenschutzwald aufgenommen.

Zu 5:
Eine Bewertung der möglichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch das geplante Baugebiet wurde vorgenommen. Es wird auf die Darlegungen diesbezüglich im Umweltbericht verwiesen. Insgesamt sind die Beeinträchtigungen als unerheblich einzustufen.

Teilweise zu berücksichtigen.

Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	KLAUS-DIETER STEINBERG GRAFIK-DESIGNER KMV-BBK HOBEN 2 23968 WISMAR FESTNETZTELEFON 0 38 41-64 24 50 FUNKTELEFON 0176-96 18 03 42 STEINBERG-DESIGN@T-ONLINE.DE WWW.STEINBERG-ART-DESIGN.DE 5 Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 09. NOV. 2015 K.-D. STEINBERG ▪ GRAFIK-DESIGN ▪ HOBEN 2 ▪ 23968 WISMAR Stadtverwaltung Wismar Bauamt Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar EINWENDUNG zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13 Bereits 2010 wurde im Rahmen der Beplanung des o.g. Gebietes festgestellt, dass die seinerzeit vorhandenen möglichen Bebauungsflächen innerhalb des Stadtgebietes nicht in vollem Umfang einbezogen wurden. Statt dessen faforisiert man eine Bebauungserweiterung und widerspricht damit den Richtlinien des ISEK, in dem es zu allererst heißt: „Innen vor Außenentwicklung - Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten“. Statt für städtebaulich anspruchvolle Projekte als bereichernde Intensivierungen vorhandener und erschlossener Gebiete im Innenstadtbereich, wird einer extensiven Planung der Vorrang gegeben und eine noch im Flächennutzungsplan der Stadt von 2012 befindliche Vorbehaltsfläche zur Median-Klinikserweiterung leichthändig in Eigenheimbauland umgewidmet. Geradezu entgegen der 2. Fortschreibung des ISEK, Kapitel 2/Freiraumentwicklung, dem Schutz von Natur und Umwelt, der Erhaltung des Landschaftsbildes und dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden wird gehandelt. Auch wenn dieses Vorgehen im LSG Küstenlandschaft Wismar-West (seit 1996 unter Schutz gestellt) nicht genug wäre, soll nun, damit eine Verkehrserschließung des zukünftigen Gebietes überhaupt möglich wird, auch noch in das Küstenwäldchen eingegriffen werden, indem für die Erschließungsstraße Teile der Bewaldung zum Opfer fallen sollen und das Wäldchen schrumpfen wird. Fakt ist, dass mit der Errichtung dieses Wohngebietes die Sichtachsen und -beziehungen von der Zierower Landstraße zur Küste hin in einem faszinierenden Landschaftsgürtel unverantwortlich gestört werden. Die von der geschützten Wismar-Bucht in dieses Gebiet zwischen Wendorf und Hoben auf die Ackerflächen einfliegenden großen Schwärme von Gänsen und Schwänen dürften durch das in diesen Raum hineinreichende Wohngebiet mit ziemlicher Sicherheit beeinflusst werden. Geht man davon aus, dass im geplanten Wohngebiet wieder eine beträchtliche Anzahl Hunde angesiedelt werden, so wird unvermeidlich, dass diese nicht nur im nicht angeleinten Freigang (schon jetzt an der Tagesordnung) das bisherige Gleichgewicht und die Artenvielfalt der Fauna gefährden werden. Wie bereits jetzt aus dem WG Ostseeblick, werden dann bis in den Ortsteil Hoben hinein die Hunde ausgeführt werden und deren Exkremente, da nicht kontrolliert wird bzw. keine Entsorgungsvorrichtungen vorhanden sind, die Landschaft noch mehr verschandeln. Bereits mehrmals haben sich in Hoben streunende Hunde aufgehalten, die ein unkalkulierbares Risiko darstellen. Im Wäldchen ist eine große, unter Naturschutz stehende Saatkrähenkolonie beheimatet. Mit der zu erwartenden stärkeren Frequentierung des geschützten Gebietes sind auch hier Verhaltensveränderungen bis Wegzug zu vermuten. Das ganze Vorhaben dürfte auch auf die Genesung der in der Klinik versorgten Patienten durch urbanem Lärm und Verzicht auf Natur Einfluss nehmen. Die Abriegelung des Kliniksgeländes zum Wäldchen durch die Erschließungsstraße tut dafür ihr übriges. Da in der Öffentlichkeit seitens der Stadt, respektive durch den zuständigen Senator, dieses Wohngebiet als so etwas wie das Nonplusultra der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Wendorf verkauft und ISEK dabei gebeugt wird, ist wohl davon auszugehen, zumal die Bürgerschaft bislang nichts zu hinterfragen oder zu kritisieren hatte, dass das Gebiet kommen wird. Zu fordern wäre dann aber, dass man sich endlich seiner Verantwortung bewusst wird und nicht weiterhin den Anschein erweckt, Planungen so aus der Hand zu geben, dass von akzeptablen Lösungen nicht mehr geredet werden braucht. Z.B., was am Pantechnikum als sog. Stadtvillen aufgestellt wird, ist alles andere als ein Optimum an Architektur und Teile des WG Ostseeblick sind Ausdruck des Versagens der Instanzen, das möglich gemacht hat, nicht einmal in der Randbebauung zu einem akzeptablen, städtebaulichen Abschluss zu kommen, den das Gebiet nun wahrlich mit Wirkung in die Landschaft verdient hätte. Es ist mindestens zu erwarten, dass diese Mittelmäßigkeit und das Proklamieren schlechten Geschmacks sich nicht im geplanten Wohngebiet wiederholen wird. Den Bauherren in solch exponierter Lage ist m.E. abzuverlangen und zuzumuten, dass eine in die Landschaft positiv hineinwirkende Architektur präsentiert wird. Eine Architektur, die sich aus hiesigen Traditionen entwickelt und z.B. nicht in einer inzwischen epidemiehaften mediteranen Nachäffung stecken bleibt, würde mir als Bürger beweisen, dass kleinbürgerlichen Positionen und Einknickungen vor Investoren, wo nun wirklich keine vonnöten wären, in Wismar nicht weiterhin Raum gewinnen sollen. Wismar, 08.11. 2015 Klaus-D. Steinberg 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	Zu 6: Die Zug- und Rastvögel wurden in der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung zum SPA-Gebiet hinreichend betrachtet. Potenziell besitzen die Ackerflächen eine Bedeutung als küstennahe Äsungsflächen insbesondere für Gänse und Schwäne. Die Eignung der Flächen als Äsungsfläche ist überdies vom aktuellen Feldfruchtanbau abhängig. Im betrachteten Zeitraum konnte jedoch kein Rastgeschehen von Gänsen, Schwänen oder Kranichen festgestellt werden. Die Flächen wurden aktuell nicht als Äsungsflächen genutzt. Überdies ist ein direkter Anflug von der Ostsee her aufgrund des vorgelagerten, hohen Küstenwaldes nicht möglich. Insgesamt ist die Bedeutung des eigentlichen Plangeltungsbereiches als maßgeblich bedeutsame Äsungsfläche nicht gegeben. Durch die Verschiebung der Siedlungsaußengrenze kommt es aber potenziell unter Betrachtung des Mindestabstandes von 300 m zu Störelementen zu einer Verringerung der potenziell zur Verfügung stehenden Nahrungsfläche auf dem Ackerschlag. Die Natura-2000-Gebiete sind räumlich klar abgegrenzt; darüber hinaus sind Untersuchungsbereiche zu betrachten. Zu 7: Die Hansestadt Wismar hat eine „Verordnung über das Halten und Führen von Hunden“ erlassen, welche zu berücksichtigen und einzuhalten ist. Ebenfalls ist hier die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten geregelt. Es wird auf die Aufsichtspflicht der Hundebesitzer verwiesen, jederzeit den Hund so zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Eine Möglichkeit wäre es, Leinenzwang für Hunde bei Bedarf z.B. auch per Strandsatzung von der Stadt zu erlassen. Zu 8: Für das Vorhandensein einer Saatkrähenkolonie im Küstenwald liegen keine Anhaltspunkte vor. Es wird auf den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zum Umweltbericht verwiesen. Eine Saatkrähenkolonie wurde hier nicht erfasst. Der Gutachter hat das Untersuchungsgebiet insgesamt 5x in den Monaten April bis Juli 2014 begangen. Es wurden alle revieranzeigenden bzw. jungeführenden Vögel registriert. Es erfolgten Begehungen zu verschiedenen Tageszeiten. Auch wurden seitens der zuständigen unteren Naturschutzbehörde keine Anregungen oder Hinweise bezüglich einer Saatkrähenkolonie im Küstenwald gegeben.	Teilweise zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	KLAUS-DIETER STEINBERG GRAFIK-DESIGNER KMV-BBK HOBEN 2 23968 WISMAR FESTNETZTELEFON 0 38 41-64 24 50 FUNK-TELEFON 0176-96 18 03 42 STEINBERG-DESIGN@T-ONLINE.DE WWW.STEINBERG-ART-DESIGN.DE 5 Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 09. NOV. 2015 K.-D. STEINBERG ▪ GRAFIK-DESIGN ▪ HOBEN 2 ▪ 23968 WISMAR Stadtverwaltung Wismar Bauamt Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar **EINWENDUNG** **zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13** Bereits 2010 wurde im Rahmen der Beplanung des o.g. Gebietes festgestellt, dass die seinerzeit vorhandenen möglichen Bebauungsflächen innerhalb des Stadtgebietes nicht in vollem Umfang einbezogen wurden. Statt dessen faforisiert man eine Bebauungserweiterung und widerspricht damit den Richtlinien des ISEK, in dem es zu allererst heißt: „Innen vor Außenentwicklung - Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten“. Statt für städtebaulich anspruchvolle Projekte als bereichernde Intensivierungen vorhandener und erschlossener Gebiete im Innenstadtbereich, wird einer extensiven Planung der Vorrang gegeben und eine noch im Flächennutzungsplan der Stadt von 2012 befindliche Vorbehaltsfläche zur Median-Klinikserweiterung leichthändig in Eigenheimbauland umgewidmet. Geradezu entgegen der 2. Fortschreibung des ISEK, Kapitel 2/Freiraumentwicklung, dem Schutz von Natur und Umwelt, der Erhaltung des Landschaftsbildes und dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden wird gehandelt. Auch wenn dieses Vorgehen im LSG Küstenlandschaft Wismar-West (seit 1996 unter Schutz gestellt) nicht genug wäre, soll nun, damit eine Verkehrserschließung des zukünftigen Gebietes überhaupt möglich wird, auch noch in das Küstenwäldchen eingegriffen werden, indem für die Erschließungsstraße Teile der Bewaldung zum Opfer fallen sollen und das Wäldchen schrumpfen wird. (1) Fakt ist, dass mit der Errichtung dieses Wohngebietes die Sichtachsen und -beziehungen von der Zierower Landstraße zur Küste hin in einem faszinierenden Landschaftsgürtel unverantwortlich gestört werden. (2) Die von der geschützten Wismar-Bucht in dieses Gebiet zwischen Wendorf und Hoben auf die Ackerflächen einfliegenden großen Schwärme von Gänsen und Schwänen dürften durch das in diesen Raum hineinreichende Wohngebiet mit ziemlicher Sicherheit beeinflusst werden. Geht man davon aus, dass im geplanten Wohngebiet wieder eine beträchtliche Anzahl Hunde angesiedelt werden, so wird unvermeidlich, dass diese nicht nur im nicht angeleinten Freigang (schon jetzt an der Tagesordnung) das bisherige Gleichgewicht und die Artenvielfalt der Fauna gefährden werden. Wie bereits jetzt aus dem WG Ostseeblick, werden dann bis in den Ortsteil Hoben hinein die Hunde ausgeführt werden und deren Exkremente, da nicht kontrolliert wird bzw. keine Entsorgungsvorrichtungen vorhanden sind, die Landschaft noch mehr verschandeln. Bereits mehrmals haben sich in Hoben streunende Hunde aufgehalten, die ein unkalkulierbares Risiko darstellen. (3) Im Wäldchen ist eine große, unter Naturschutz stehende Saatkrähenkolonie beheimatet. Mit der zu erwartenden stärkeren Frequentierung des geschützten Gebietes sind auch hier Verhaltensveränderungen bis Wegzug zu vermuten. (4) Das ganze Vorhaben dürfte auch auf die Genesung der in der Klinik versorgten Patienten durch urbanem Lärm und Verzicht auf Natur Einfluss nehmen. Die Abriegelung des Kliniksgeländes zum Wäldchen durch die Erschließungsstraße tut dafür ihr übriges. (5) Da in der Öffentlichkeit seitens der Stadt, respektive durch den zuständigen Senator, dieses Wohngebiet als so etwas wie das Nonplusultra der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Wendorf verkauft und ISEK dabei gebeugt wird, ist wohl davon auszugehen, zumal die Bürgerschaft bislang nichts zu hinterfragen oder zu kritisieren hatte, dass das Gebiet kommen wird. (6) Zu fordern wäre dann aber, dass man sich endlich seiner Verantwortung bewusst wird und nicht weiterhin den Anschein erweckt, Planungen so aus der Hand zu geben, dass von akzeptablen Lösungen nicht mehr geredet werden braucht. Z.B., was am Pantechnikum als sog. Stadtvillen aufgestellt wird, ist alles andere als ein Optimum an Architektur und Teile des WG Ostseeblick sind Ausdruck des Versagens der Instanzen, das möglich gemacht hat, nicht einmal in der Randbebauung zu einem akzeptablen, städtebaulichen Abschluss zu kommen, den das Gebiet nun wahrlich mit Wirkung in die Landschaft verdient hätte. (7) Es ist mindestens zu erwarten, dass diese Mittelmäßigkeit und das Proklamieren schlechten Geschmacks sich nicht im geplanten Wohngebiet wiederholen wird. Den Bauherren in solch exponierter Lage ist m.E. abzuverlangen und zuzumuten, dass eine in die Landschaft positiv hineinwirkende Architektur präsentiert wird. Eine Architektur, die sich aus hiesigen Traditionen entwickelt und z.B. nicht in einer inzwischen epidemiehaften mediteranen Nachäffung stecken bleibt, würde mir als Bürger beweisen, dass kleinbürgerlichen Positionen und Einknickungen vor Investoren, wo nun wirklich keine vonnöten wären, in Wismar nicht weiterhin Raum gewinnen sollen. (8) Wismar, 08.11. 2015 (9) Klaus-D. Steinberg (10) (11)	Zu 9: Auch im Zusammenhang mit den aufgeführten Emissionen (Lärm, Abgase) aufgrund des zu erwartenden Verkehrsaufkommens in Anbetracht der vorgesehenen Baumfällungen wird aufgeführt, dass entsprechende Kompensationsmaßnahmen zum Teil unmittelbar am vorhandenen Küstenwald vorgenommen werden sollen. Infolge der mit der Bebauung und durch den Verkehr erzeugten Emissionen wird keine Erhöhung der Luftschadstoffe bewirkt werden. Durch die geplanten Anpflanzungen bleibt die Luftqualität erhalten. Durch die Anbindung des Plangebietes an das Netz des ÖPNV besteht für die künftigen Bewohner zudem eine Alternative zur Nutzung des eigenen Kfz. Der Bereich des Küstenwaldes und des Parks ist bereits durch die vorhandene Verkehrserschließung (Ernst-Scheel-Straße) mit Wendeanlage und Parkplätzen betroffen. Die Erschließungsstraße der Median-Klinik führt an die Wendeanlage heran. Die Zunahme der Verkehrsbelastung aufgrund des geplanten Wohngebietes wurde in der „Verkehrsuntersuchung zur Anbindung des B-Planes Nr. 82/13 an die Ernst-Scheel-Straße in der Hansestadt Wismar“ betrachtet. Weiterhin wurden die Auswirkungen der Verkehrszunahmen auf Straßen außerhalb des Plangebietes in der „Schalltechnischen Untersuchung“ untersucht. Die Verkehrszunahmen stellen keine wesentlichen Verschlechterungen dar und sind als zumutbare Auswirkungen des Planvorhabens zu betrachten. Das private Gelände der Median-Klinik ist bereits derzeit an das öffentliche Verkehrsnetz im Bereich der Ernst-Scheel-Straße mit Buswendeschleife und Parkplatz angeschlossen. Zu 10: Zur Standortwahl wird auf die vorhergehende Auswertung verwiesen; ebenso auf die Darlegungen in der Begründung. Die Hansestadt Wismar hält an ihrer Planung fest. Zu 11: Die konkreten Festsetzungen – auch zur Gestaltung der baulichen Anlagen – werden im Bebauungsplan Nr. 82-13 getroffen. Es wird auf die Auswertung der Stellungnahme im Zuge der Aufstellung des B-Planes verwiesen.	Teilweise zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
6	Waltraud und Dr. Willi Ring Hoben 1 23968 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Eingang 10 NOV 2015 Stadverwaltung Wismar Bauamt Kopenhagener Str.1 23966 Wismar Wismar, den 08.11.2015 EINWENDUNG zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13 Wir sind enttäuscht, wie kann man im 21. Jahrhundert wervolles Ackerland verbauen. Alle, und auch Angestellte, Beamte und Politiker des Staates wissen, dass die intensieve Bewirtschaftung unseres Bodens nicht weiter geführt werden kann. Wir müssen die Dünger- und Pflanzenschutzgaben deutlich verringern. Die Erträge werden dadurch zwangsläufig sinken. Wir werden in Zukunft jeden Hektar Ackerland brauchen!!! Es gibt doch noch ausreichend Platz in Wismar zum bebauen. Dort könnten dann angepasste hübsche Häuser errichtet werden. Wir werden sicherlich Nichts mehr stoppen können, aber wir haben unsere Pflicht als mitdenkende Bürger war genommen. Sie, die das ändern könnten, werden die schwere Bürde tragen müssen. Waltraud und Willi Ring	Die Stellungnahme wurde zum Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar abgegeben. Die 56. Änderung des FNP der Hansestadt Wismar wird im Parallelverfahren aufgestellt. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe beider Bauleitpläne erfolgte zur gleichen Zeit. Im Folgenden werden die Belange behandelt, die für die 56. Änderung des FNP maßgeblich sind; die Behandlung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 maßgeblichen Belange erfolgt in dem Aufstellungsverfahren zum B-Plan. Zu 1: Die Hansestadt Wismar hat hinreichend begründet, weshalb die Fläche, die derzeit als Ackerland genutzt wird, für Wohnbauzwecke in Anspruch genommen werden soll. Der Erhalt oder die Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen ist mit anderen städtebaulichen Belange abzuwägen. Für die geplanten Nutzungen (sh. Punkte der Begründung "Planungsziel" und "Städtebauliches Konzept") sollen weitere Möglichkeiten für die Wohnbebauung über die bereits vorhandenen Möglichkeiten hinaus planungsrechtlich geschaffen werden. Die Hansestadt Wismar hat sich mit der Wahl des Standortes auseinandergesetzt und zum vorliegenden Standort ebenso Standortalternativen betrachtet (sh. in der Begründung: "Überprüfung der Standortalternativen"). Hieraus ist zu entnehmen, dass Flächen des Innenbereiches für die Planungsziele der Hansestadt Wismar nicht heranzuziehen sind. Das Plangebiet liegt westlich der Median-Klinik und der Bebauung an der Erwin-Fischer-Straße/ Hans-Beimler-Straße und setzt künftig den Bebauungszusammenhang fort. Der geplante Siedlungsrand ist entsprechend zu gestalten und einzugrünen, um einen harmonischen Übergang vom Siedlungsbereich zur Landschaft zu erreichen. Die Ackerflächen werden künftig um das Plangebiet verringert. Dies wird in der Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz auf Ebene des Bebauungsplanes berücksichtigt. Dünger- und Pflanzenschutzgaben sind außerhalb der vorliegenden 56. Änderung des FNP der Hansestadt Wismar zu regeln. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirtschaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken. In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an	Teilweise zu berücksichtigen.

	Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Waltraud und Dr. Willi Ring Hoben 1 23968 Wismar Hansestadt Wismar Bauamt Eingang 10 NOV 2015 60.2 Stadverwaltung Wismar Bauamt Kopenhagener Str.1 23966 Wismar Wismar, den 08.11.2015 EINWENDUNG zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes im Seebad Wendorf 82/13 Wir sind enttäuscht, wie kann man im 21. Jahrhundert wervolles Ackerland verbauen. Alle, und auch Angestellte, Beamte und Politiker des Staates wissen, dass die intensieve Bewirtschaftung unseres Bodens nicht weiter geführt werden kann. Wir müssen die Dünger- und Pflanzenschutzgaben deutlich verringern. Die Erträge werden dadurch zwangsläufig sinken. Wir werden in Zukunft jeden Hektar Ackerland brauchen!!! Es gibt doch noch ausreichend Platz in Wismar zum bebauen. Dort könnten dann angepasste hübsche Häuser errichtet werden. Wir werden sicherlich Nichts mehr stoppen können, aber wir haben unsere Pflicht als mitdenkende Bürger war genommen. Sie, die das ändern könnten, werden die schwere Bürde tragen müssen. Waltraud und Willi Ring	(6) Weiter zu 1: Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität, wie dies auch in der Begründung zum Bebauungsplan ausführlich dargelegt ist, aus.	

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
7	Herr Prof. Dr. Helbing Am Klingenberg 25 23968 Wismar Wismar, 2015-11-09 Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 09 NOV 2015 60.2 Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ Entgegenhaltung 1. Inkonsequenz der Bürgerschaft zum o. g. B-Plangebiet Der alte Beschluss sah ein Landschaftsschutzgebiet bis zum Wäldchen vor ohne eine Verlängerung bis zur Median-Klinik. Man hätte jetzt die Verlängerung des Landschaftsschutzgebietes dauerhaft beschließen sollen. (1) 2. Verlust des Erholungscharakters für das Gebiet Seebad-Wendorf Beeinflussung durch Lärm durch Hunde und Verkehr (2) 3. Belästigung der Klinik – Patienten Belästigung durch die Wohneigentümer (3) 4. Gegen eine Abholzung des vorhandenen Wäldchens ohne Erweiterung des Wäldchens. (4) Prof. Dr. Helbig	Die Stellungnahme wurde zum Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar abgegeben. Die 56. Änderung des FNP der Hansestadt Wismar wird im Parallelverfahren aufgestellt. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe beider Bauleitpläne erfolgte zur gleichen Zeit. Im Folgenden werden die Belange behandelt, die für die 56. Änderung des FNP maßgeblich sind; die Behandlung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 maßgeblichen Belange erfolgt in dem Aufstellungsverfahren zum B-Plan. Zu 1: Für das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Küstenlandschaft Wismar-West“ wurde bereits Mitte der 1990er Jahren eine entsprechende Schutzgebietsverordnung erlassen. Diese ist rechtswirksam. Für die Beurteilung der Auswirkungen der vorliegenden Planung ist diese Verordnung zu Grunde zu legen.	Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
7	Herr Prof. Dr. Helbing Am Klingenberg 25 23968 Wismar Wismar, 2015-11-09 Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 09 NOV 2015 Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ Entgegenhaltung 1. Inkonsequenz der Bürgerschaft zum o. g. B-Plangebiet Der alte Beschluss sah ein Landschaftsschutzgebiet bis zum Wäldchen vor ohne eine Verlängerung bis zur Median-Klinik. Man hätte jetzt die Verlängerung des Landschaftsschutzgebietes dauerhaft beschließen sollen. (1) 2. Verlust des Erholungscharakters für das Gebiet Seebad-Wendorf Beeinflussung durch Lärm durch Hunde und Verkehr (2) 3. Belästigung der Klinik – Patienten Belästigung durch die Wohneigentümer (3) 4. Gegen eine Abholzung des vorhandenen Wäldchens ohne Erweiterung des Wäldchens. (4) Prof. Dr. Helbig	Zu 2: Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes und des Parkes ist durch die vorliegende Planung nicht zu erwarten. Die Auswirkungen der vorliegenden Planung wurden betrachtet. Für die Festlegung der künftigen Erschließung des geplanten Baugebietes wurden verschiedene Varianten für die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz untersucht. Die verkehrliche Anbindung lässt sich nur im Zusammenhang mit einer Zufahrt über die Rudolf-Breitscheid-Straße und weiter Ernst-Scheel-Straße realisieren. Eine Zufahrt über das Betriebsgrundstück der Median-Klinik zugunsten der Anbindung des Wohngebietes an die vorhandene öffentliche Straße ist nicht möglich. Es handelt sich um eine nichtöffentliche Fläche, die im Privateigentum steht. Für das Wohngebiet ist eine öffentliche Straße unabhängig von der Zufahrt zur Median-Klinik herzustellen. Die Vorteile der favorisierten verkehrlichen Anbindung im Vergleich zu anderen möglichen Varianten wurden in der Begründung dargelegt. Hieraus geht hervor, dass die Vorteile dieser Variante überwiegen und die damit verbundenen Baumfällungen im Küstenwald vorgenommen werden sollen. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes ist durch die Waldumwandlung nicht zu erwarten. Es handelt sich um eine Randfläche des Waldes, die etwa 2 % der Gesamtfläche ausmacht. Der Waldbestand ist nicht im Waldverzeichnis als Küstenschutzwald aufgenommen. Es ist vorgesehen, die Kompensation durch Ersatzaufforstungen unmittelbar angrenzend an die Waldfläche vorzunehmen; ebenso kommt für einen weiteren Teil eine geeignete externe Ausgleichsfläche in Frage. Abschließende Regelungen erfolgen durch Festsetzungen im B-Plan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar. Infolge der mit der Bebauung und durch den Verkehr erzeugten Emissionen wird keine Erhöhung der Luftschadstoffe bewirkt werden. Durch die geplanten Anpflanzungen bleibt die Luftqualität erhalten. Durch die Anbindung des Plangebietes an das Netz des ÖPNV besteht für die künftigen Bewohner zudem eine Alternative zur Nutzung des eigenen Kfz. Der Bereich des Küstenwaldes und des Parks ist bereits durch die vorhandene Verkehrserschließung (Ernst-Scheel-Straße) mit Wendeanlage und Parkplätzen betroffen. Die Erschließungsstraße der Median-Klinik führt an die Wendeanlage heran. Die Zunahme der Verkehrsbelastung aufgrund des geplanten Wohngebietes wurde in der „Verkehrsuntersuchung zur Anbindung des B-Planes Nr. 82/13 an die Ernst-Scheel-Straße in der Hansestadt Wismar“ betrachtet. Weiterhin wurden die Auswirkungen der Verkehrszunahmen auf Straßen außerhalb des Plangebietes in der „Schalltechnischen Untersuchung“ untersucht. Die Verkehrszunahmen stellen keine wesentlichen Verschlechterungen dar und sind als zumutbare Auswirkungen des Planvorhabens zu betrachten. In Bezug auf die Hundehaltung wird darauf hingewiesen, dass die Hansestadt Wismar eine „Verordnung über das Halten und Führen von Hunden“ erlassen, welche zu berücksichtigen und einzuhalten ist. Ebenfalls ist hier die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten geregelt.	Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
7	Herr Prof. Dr. Helbing Am Klingenberg 25 23968 Wismar Wismar, 2015-11-09 Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 09 NOV 2015 R. | Kl. | 60.2 Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ Entgegenhaltung 1. Inkonsequenz der Bürgerschaft zum o. g. B-Plangebiet Der alte Beschluss sah ein Landschaftsschutzgebiet bis zum Wäldchen vor ohne eine Verlängerung bis zur Median-Klinik. Man hätte jetzt die Verlängerung des Landschaftsschutzgebietes dauerhaft beschließen sollen. (1) 2. Verlust des Erholungscharakters für das Gebiet Seebad-Wendorf Beeinflussung durch Lärm durch Hunde und Verkehr (2) 3. Belästigung der Klinik – Patienten Belästigung durch die Wohneigentümer (3) 4. Gegen eine Abholzung des vorhandenen Wäldchens ohne Erweiterung des Wäldchens. (4) Prof. Dr. Helbig	Zu 3: Es wird auf die vorhergehende Auswertung dieser Stellungnahme verwiesen. Zur Nachbarschaft zwischen Klinik und geplanter Wohnbebauung wird darauf hingewiesen, dass die Hansestadt ein Konzept erarbeitet hat, das die gegenseitigen Schutzansprüche berücksichtigt, ohne dabei großflächige Abstandflächen vorzusehen. Die Einflüsse bzw. Auswirkungen derzeitiger Nutzungen, dir durch die Median-Klinik auf umgebende Flächen bestehen, werden entsprechend beachtet; ebenso Auswirkungen des geplanten Wohngebiets auf die Klinik. Insbesondere die Auswirkungen durch Lärm wurden geprüft und berücksichtigt. Auf Ebene des Bebauungsplanes werden entsprechende Festsetzungen getroffen. Zu 4: Auf Grund der Festsetzung der Verkehrsfläche im Zufahrtsbereich von der Ernst-Scheel-Straße zum Plangebiet ist es erforderlich auf einer Teilfläche eine Waldumwandlung vorzunehmen und einige Bäume zu roden. Es handelt sich um eine Randfläche des Waldes, die etwa 2 % der Gesamtfläche ausmacht. Die Notwendigkeit, genau diese Fläche zur Waldumwandlung zu beanspruchen, begründet die Hansestadt Wismar. Es ist vorgesehen, die Kompensation durch Ersatzaufforstungen unmittelbar angrenzend an die Waldfläche vorzunehmen; ebenso kommt für einen weiteren Teil eine geeignete externe Ausgleichsfläche in Frage. Abschließende Regelungen erfolgen durch Festsetzungen im B-Plan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar.	Teilweise zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	8 Dr. Eberhardt Blei Negenchören 8 23966 Wismar 11.11.2015 Hansestadt Wismar Bauamt Kopenhagener Straße 1 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanverfahren Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ – Stellungnahme** Sehr geehrte Damen und Herren Ich nehme Stellung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplanverfahren Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“. ① Vorab bitte ich um Klärung bzw. Berücksichtigung folgender Sachverhalte: 1. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt der Hansestadt Wismar, SONDERAUSGABE vom 30. September 2015 ist unserem Haus nicht zugestellt worden. Bitte teilen Sie mir mit, wer bzw. welches Unternehmen die Zustellung übernommen hatte. ② 2. Die Einsicht der Unterlagen im Bauamt fand an einem Tisch zwischen Damentoilette und Vervielfältigungsraum auf dem Gang statt. Ich habe nicht das Gefühl, dass die Verwaltungsspitze an Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Planverfahren interessiert ist. ③ 3. Der Informations-, Gesprächs- und Erörterungstermin findet, wie zwischenzeitlich auch in anderen Verfahren praktiziert, nicht während der Auslegungsfrist statt, sondern erst danach. Die Verwaltungsspitze scheint die Bürgerinnen und Bürger im Verfahren als störendend zu empfinden und nicht an den Anregungen und Bedenken interessiert zu sein. ④ Ich beziehe mich im Wesentlichen auf die Änderung des Flächennutzungsplanes. 1. Die bisher ausgewiesene Fläche im Flächennutzungsplan sollte als Erweiterungsfläche für die Median-Klinik dienen. Sie ist als SO Klinik ausgewiesen. Bei einer Erweiterung am vorhandenen Standort kann die Inanspruchnahme durchaus berechtigt sein. ⑤ Nach Aufgabe von Erweiterungsabsichten im unbebauten Außenbereich sind Flächeninanspruchnahmen für andere Nutzungen grundsätzlich zu prüfen. ⑥ Einer Erweiterung des Siedlungskörpers mit der Nutzung Wohnen soll nicht zugestimmt werden. 2. Mit der Änderung der Nutzung von Sondergebiet Klinik auf Wohnen sind die Grundzüge der Planung berührt. Das städtebauliche Gesamtkonzept wird in Frage gestellt. Nach Auffassung des Unterzeichners ist eine derartige Änderung des Flächennutzungsplanes durch die höhere Verwaltungsbehörde genehmigungspflichtig. Die Genehmigung ist m.E. zu versagen. ⑦	zu 1. Im Rahmen zur Abwägung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes werden die hierzu vorgebrachten Belange beachtet. Belange, die zum B-Plan Nr. 82/13 hervor gebracht werden, werden entsprechend in der Abwägung im Rahmen dieses Aufstellungsverfahrens berücksichtigt. zu 2. Dem Hinweis ist die Hansestadt Wismar nachgegangen. Die Verteilung der Sonderausgabe des Amtlichen Bekanntmachungsblattes vom 30.09.2015 wurde an die Haushalte ordnungsgemäß vorgenommen, so auch an die Haushalte „Negenchören 8“. Das Haus „Negenchören 8“ in Wismar hat einen Sammelbriefkasten für verschiedene Parteien (Dr. Blei und Andrea Gaube, Förster, Maroko und Gäste). Der Verteiler wirft die Zeitungen durch die Klappe in der Tür. Wie die Zustellung intern im Haus weiter verteilt oder entnommen wird, ist somit vom Verteiler nicht zu beeinflussen. zu 3. Der Ort der öffentlichen Auslegung wurde in der Bekanntmachung benannt. Die Hansestadt Wismar hat Sorge zu tragen, dass in die Auslegungsunterlagen leicht und ohne Schwierigkeiten Einsicht genommen werden kann. Der gewählte Ort der Auslegung im Bauamt wird von der Hansestadt Wismar für zweckmäßig gehalten. Die Hansestadt Wismar verwehrt sich gegen die Behauptung, dass sie nicht an den Anregungen und Hinweisen der Öffentlichkeit interessiert wäre. zu 4. Die Hansestadt Wismar verwehrt sich ausdrücklich dagegen, dass sie kein Interesse an den Anregungen und Hinweisen der Öffentlichkeit zur Bauleitplanung hätte. Die Beteiligung der Öffentlichkeit findet nach den Vorgaben des Gesetzgebers statt. Dazu ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB der Entwurf der Bauleitplanung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der angesprochene Termin wurde darüber hinaus als Erörterungstermin zu den Planunterlagen durchgeführt. Sachkundige Vertreter standen an diesem Termin für einen Dialog zur Verfügung. Darüber hinaus bestand während der Auslegungsfrist die Möglichkeit, einen Gesprächstermin mit der zuständigen Mitarbeiterin des Bauamtes der Hansestadt Wismar zu vereinbaren, worauf in der Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung ausdrücklich hingewiesen wurde.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	8 Dr. Eberhardt Blei Negenchören 8 23966 Wismar 11.11.2015 Hansestadt Wismar Bauamt Kopenhagener Straße 1 **56. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanverfahren Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ – Stellungnahme** Sehr geehrte Damen und Herren Ich nehme Stellung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplanverfahren Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“. ① Vorab bitte ich um Klärung bzw. Berücksichtigung folgender Sachverhalte: 1. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt der Hansestadt Wismar, SONDERAUSGABE vom 30. September 2015 ist unserem Haus nicht zugestellt worden. Bitte teilen Sie mir mit, wer bzw. welches Unternehmen die Zustellung übernommen hatte. ② 2. Die Einsicht der Unterlagen im Bauamt fand an einem Tisch zwischen Damentoilette und Vervielfältigungsraum auf dem Gang statt. Ich habe nicht das Gefühl, dass die Verwaltungsspitze an Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Planverfahren interessiert ist. ③ 3. Der Informations-, Gesprächs- und Erörterungstermin findet, wie zwischenzeitlich auch in anderen Verfahren praktiziert, nicht während der Auslegungsfrist statt, sondern erst danach. Die Verwaltungsspitze scheint die Bürgerinnen und Bürger im Verfahren als störendend zu empfinden und nicht an den Anregungen und Bedenken interessiert zu sein. ④ Ich beziehe mich im Wesentlichen auf die Änderung des Flächennutzungsplanes. 1. Die bisher ausgewiesene Fläche im Flächennutzungsplan sollte als Erweiterungsfläche für die Median-Klinik dienen. Sie ist als SO Klinik ausgewiesen. Bei einer Erweiterung am vorhandenen Standort kann die Inanspruchnahme durchaus berechtigt sein. ⑤ Nach Aufgabe von Erweiterungsabsichten im unbebauten Außenbereich sind Flächeninanspruchnahmen für andere Nutzungen grundsätzlich zu prüfen. ⑥ Einer Erweiterung des Siedlungskörpers mit der Nutzung Wohnen soll nicht zugestimmt werden. 2. Mit der Änderung der Nutzung von Sondergebiet Klinik auf Wohnen sind die Grundzüge der Planung berührt. Das städtebauliche Gesamtkonzept wird in Frage gestellt. Nach Auffassung des Unterzeichners ist eine derartige Änderung des Flächennutzungsplanes durch die höhere Verwaltungsbehörde genehmigungspflichtig. Die Genehmigung ist m.E. zu versagen. ⑦	zu 5. Weder seitens des Klinikbetreibers der vorhanden Klinik noch eines weiteren Klinikbetreibers wurde ein konkreter Bedarf im Zeitraum der vergangenen ca. 2 Jahrzehnte vorgetragen, so dass die Hansestadt Wismar davon ausgehen kann, dass wohl auch künftig in nächster Zeit nicht mit entsprechendem Bedarf zu rechnen ist, so dass die Hansestadt Wismar es nicht länger als notwendig erachtet, die Fläche zugunsten einer Kliniknutzung vorzuhalten. Konkrete Absichten zur Erweiterung der Klinik wurden bei den Median-Kliniken befragt; eine konkrete Absicht zur Erweiterung der Median-Klinik erhielten auch die Vorhabenträger bzw. Erschließungsträger nicht. Aufgrund des Interesses der Klinik, sich alle Entwicklungsmöglichkeiten offen halten zu wollen, was auch nicht einer unverbindlichen Absichtserklärung (das ist noch weniger als eine unverbindliche Absichtserklärung) gleich kommt, besteht für die Hansestadt Wismar noch keine Veranlassung, es bei den bisherigen Darstellungen im Flächennutzungsplan (SO Klinik) zu belassen und sich anderen Planungszielen von vornherein zu verschließen (OVG Niedersachsen, Urteil vom 09.09.2014, 1KN215/12). zu 6. Die Hansestadt Wismar hat eine Prüfung ihrer veränderten Planungsziele im Rahmen der vorliegenden Bauleitplanung in Bezug auf die geplante Ausweisung als Wohngebiet vorgenommen. Die Hansestadt Wismar hält an ihrem Planungsziel weiterhin fest. zu 7. Die Hansestadt Wismar hat ihre geänderten Planungsziele in der Begründung ausführlich dargelegt. Nach den Vorgaben des BauGB bedarf die Änderung des Flächennutzungsplanes der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde. Über die Genehmigung entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde. Der Hansestadt Wismar liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, weshalb eine Genehmigung nicht erteilt werden könnte.	Nicht zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3. Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird aus dem ISEK abgeleitet. Einen derartigen Bezug kann ich nicht erkennen, da die angegebene Anzahl von Bauplätzen von 220 WE bis 2025 bereits erfüllt sein dürfte bzw. durch andere Planungen gedeckt ist. (8) 4. Eine Begründung für die Änderungen des Planungsrechts aus der Finanzkrise und dem derzeit „billigen Baugeld“ abzuleiten ist unbegründet und kann für städtebauliche Planungen nicht herangezogen werden. (9) 5. Der Position des AfRL WM vom 08.0415, dass „der Siedlungsbedarf für das geplante Wohngebiet nicht wie gefordert, (sondern) vorrangig innerhalb der bebauten Ortslage“ (Seite 9f) zu realisieren ist, wird zugestimmt. Es wird zudem auf sparsamste Inanspruchnahme von Natur und Landschaft und auf das Flächen sparende Bauen durch das Amt verwiesen. (10) 6. Die Stadt Wismar hat den Nachweis zu erbringen, welche innerörtlichen Potentiale für die Wohnentwicklung vorhanden sind[1] und den Bedarf nachzuweisen. (11) 7. Wenn es in den Fachstellungnahmen sinngemäß heißt, dass sich die geplanten Maßnahmen im „nicht erheblichen Maße negativ auf die Erhaltungsziele der NATURA 2000-Gebiete“ auswirken (Seite 57), während der Bauzeit aber doch erhebliche Beeinträchtigungen eingeräumt werden und zudem für die Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes Ersatzmaßnahmen vorgesehen sind, dann ist eine solche Flächenentwicklung fürs Wohnen mehr als fragwürdig und abzulehnen. (12) 8. Wismar ist im Wesentlichen eine kompakte Stadt. Sie sollte mit der Baulandentwicklung und den Flächengrößen für Baugrundstücke sparsam umgehen. 1000 m²-Grundstücke haben auch gar nichts mit dem in der Begründung zum Flächennutzung bemühten Begriff der Reurbanisierung zu tun. Es handelt sich bei der Fläche auch um keine zentrale Lage. Es ist schlicht Zersiedlung (urban sprawl/ housing sprawl). Ein Flächen- und Infrastrukturausweitung und damit verbundenen latenten Beitrags- und Gebührenerhöhung pro Kopf muss entgegengewirkt werden. (13) Meines Erachtens ist eine solche Flächenentwicklung grundsätzlich abzulehnen. Freundliche Grüße Eberhardt Blei [1] Die Beantwortung der 5. Frage zur 54. Sitzung der Bürgerschaft vom 27.03.2014 weist für den 31.12.12 insgesamt 1661 leer stehende Wohnungen, 92 fertiggestellte Wohnungen (Neubau) und 28 fertiggestellte Wohnungen (Sanierung) aus. Für 2013 gibt es für diese Rubriken keine Angaben.	zu 8. Die Errichtung dieses Wohnstandortes – sowie weiterer Wohnstandorte – in Wismar entspricht den Anforderungen an Wohnbauflächen gemäß ISEK der Hansestadt Wismar für die Verbesserung der Wohnfunktion der Hansestadt Wismar. Die Darlegungen diesbezüglich in der Begründung werden nochmals geprüft und gegebenenfalls präzisiert. In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität, wie dies auch in der Begründung zum Bebauungsplan ausführlich dargelegt ist, aus. zu 9. In der Begründung wurde ausgeführt, dass im ISEK die Annahme getroffen wurde, dass aufgrund der Finanzkrise ein hoher Bedarf zur Bildung von Wohneigentum besteht. Im Ergebnis prognostiziert das ISEK einen Fehlbedarf an Wohnbaufläche im Teilmarkt „Einfamilienhaus/Doppelhaus/Reihenhaus“ für den Zeitraum bis 2025 von insgesamt 220 WE. Es wird auf die Darlegungen diesbezüglich in der Begründung verwiesen. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt damit insbesondere die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung und unterstützt damit die Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen sowie die Eigentumsbildung der Bevölkerung. Der vorhandene Ortsteil Wendorf wird fortentwickelt. Die Ausführungen in der Begründung werden präzisiert.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3. Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird aus dem ISEK abgeleitet. Einen derartigen Bezug kann ich nicht erkennen, da die angegebene Anzahl von Bauplätzen von 220 WE bis 2025 bereits erfüllt sein dürfte bzw. durch andere Planungen gedeckt ist. (8) 4. Eine Begründung für die Änderungen des Planungsrechts aus der Finanzkrise und dem derzeit „billigen Baugeld“ abzuleiten ist unbegründet und kann für städtebauliche Planungen nicht herangezogen werden. (9) 5. Der Position des AfRL WM vom 08.0415, dass „der Siedlungsbedarf für das geplante Wohngebiet nicht wie gefordert, (sondern) vorrangig innerhalb der bebauten Ortslage“ (Seite 9f) zu realisieren ist, wird zugestimmt. Es wird zudem auf sparsamste Inanspruchnahme von Natur und Landschaft und auf das Flächen sparende Bauen durch das Amt verwiesen. (10) 6. Die Stadt Wismar hat den Nachweis zu erbringen, welche innerörtlichen Potentiale für die Wohnentwicklung vorhanden sind[1] und den Bedarf nachzuweisen. (11) 7. Wenn es in den Fachstellungnahmen sinngemäß heißt, dass sich die geplanten Maßnahmen im „nicht erheblichen Maße negativ auf die Erhaltungsziele der NATURA 2000-Gebiete“ auswirken (Seite 57), während der Bauzeit aber doch erhebliche Beeinträchtigungen eingeräumt werden und zudem für die Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes Ersatzmaßnahmen vorgesehen sind, dann ist eine solche Flächenentwicklung fürs Wohnen mehr als fragwürdig und abzulehnen. (12) 8. Wismar ist im Wesentlichen eine kompakte Stadt. Sie sollte mit der Baulandentwicklung und den Flächengrößen für Baugrundstücke sparsam umgehen. 1000 m²-Grundstücke haben auch gar nichts mit dem in der Begründung zum Flächennutzung bemühten Begriff der Reurbanisierung zu tun. Es handelt sich bei der Fläche auch um keine zentrale Lage. Es ist schlicht Zersiedlung (urban sprawl/ housing sprawl). Ein Flächen- und Infrastrukturausweitung und damit verbundenen latenten Beitrags- und Gebührenerhöhung pro Kopf muss entgegengewirkt werden. (13) Meines Erachtens ist eine solche Flächenentwicklung grundsätzlich abzulehnen. Freundliche Grüße Eberhardt Blei [1] Die Beantwortung der 5. Frage zur 54. Sitzung der Bürgerschaft vom 27.03.2014 weist für den 31.12.12 insgesamt 1661 leer stehende Wohnungen, 92 fertiggestellte Wohnungen (Neubau) und 28 fertiggestellte Wohnungen (Sanierung) aus. Für 2013 gibt es für diese Rubriken keine Angaben.	zu 10. Die aufgeführte Stellungnahme des Amtes für Raumordnung und Landesplanung wurde mit Schreiben vom 08.04.2014 zum Vorentwurf abgegeben. Die Hansestadt Wismar hat die Planunterlagen mit dem Stand Entwurf entsprechend der hervorgebrachten zu berücksichtigenden Anregungen und Hinweise überarbeitet. Zum Entwurf teilt das Amt für Raumordnung und Landesplanung in seiner landesplanerischen Stellungnahme mit, dass der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung entgegenstehen. Um den Nachweis für eine Bebauung im Außenbereich Rechnung zu tragen, wurden von der Hansestadt Wismar alternative Standorte untersucht. Der Nachweis für die Erforderlichkeit des Gebietes wurde erbracht. Ebenfalls wurden bereits Ausführungen zum geplanten städtebaulichen Konzept getroffen, die auf die besonderen Standortanforderungen Bezug nehmen. Das Amt für Raumordnung und Landesplanung blieb diesbezüglich ohne weitere Anregungen. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirtschaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken. zu 11. Die Hansestadt Wismar hat einen entsprechenden Nachweis geführt. Die Überprüfungen der Standortalternativen wurden sowohl in der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes als auch im B-Plan Nr. 82/13 in der Begründung dargelegt. Die Ausführungen in der Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes werden analog den Ausführungen in der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 82/13 entsprechend ausführlich dargelegt. Die Begründung ist zu ergänzen.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3. Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird aus dem ISEK abgeleitet. Einen derartigen Bezug kann ich nicht erkennen, da die angegebene Anzahl von Bauplätzen von 220 WE bis 2025 bereits erfüllt sein dürfte bzw. durch andere Planungen gedeckt ist. (8) 4. Eine Begründung für die Änderungen des Planungsrechts aus der Finanzkrise und dem derzeit „billigen Baugeld“ abzuleiten ist unbegründet und kann für städtebauliche Planungen nicht herangezogen werden. (9) 5. Der Position des AfRL WM vom 08.0415, dass „der Siedlungsbedarf für das geplante Wohngebiet nicht wie gefordert, (sondern) vorrangig innerhalb der bebauten Ortslage“ (Seite 9f) zu realisieren ist, wird zugestimmt. Es wird zudem auf sparsamste Inanspruchnahme von Natur und Landschaft und auf das Flächen sparende Bauen durch das Amt verwiesen. (10) 6. Die Stadt Wismar hat den Nachweis zu erbringen, welche innerörtlichen Potentiale für die Wohnentwicklung vorhanden sind[1] und den Bedarf nachzuweisen. (11) 7. Wenn es in den Fachstellungnahmen sinngemäß heißt, dass sich die geplanten Maßnahmen im „nicht erheblichen Maße negativ auf die Erhaltungsziele der NATURA 2000-Gebiete“ auswirken (Seite 57), während der Bauzeit aber doch erhebliche Beeinträchtigungen eingeräumt werden und zudem für die Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes Ersatzmaßnahmen vorgesehen sind, dann ist eine solche Flächenentwicklung fürs Wohnen mehr als fragwürdig und abzulehnen. (12) 8. Wismar ist im Wesentlichen eine kompakte Stadt. Sie sollte mit der Baulandentwicklung und den Flächengrößen für Baugrundstücke sparsam umgehen. 1000 m²-Grundstücke haben auch gar nichts mit dem in der Begründung zum Flächennutzung bemühten Begriff der Reurbanisierung zu tun. Es handelt sich bei der Fläche auch um keine zentrale Lage. Es ist schlicht Zersiedlung (urban sprawl/ housing sprawl). Ein Flächen- und Infrastrukturausweitung und damit verbundenen latenten Beitrags- und Gebührenerhöhung pro Kopf muss entgegengewirkt werden. (13) Meines Erachtens ist eine solche Flächenentwicklung grundsätzlich abzulehnen. Freundliche Grüße Eberhardt Blei [1] Die Beantwortung der 5. Frage zur 54. Sitzung der Bürgerschaft vom 27.03.2014 weist für den 31.12.12 insgesamt 1661 leer stehende Wohnungen, 92 fertiggestellte Wohnungen (Neubau) und 28 fertiggestellte Wohnungen (Sanierung) aus. Für 2013 gibt es für diese Rubriken keine Angaben.	zu 12. Die Hansestadt Wismar hat die Auswirkungen der Planung auf die Natura-2000-Gebiete beachtet und bewertet. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 (Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes) der Hansestadt Wismar unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ und das SPA-Gebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken. Keinesfalls lässt sich aus dem Ergebnis der Prüfung ableiten, dass auf die Entwicklung der Fläche für das Wohnen zu verzichten ist. zu 13. Es wird auf die vorangegangenen Ausführungen in der Auswertung der Stellungnahme sowie zu den Darlegungen zur geplanten Entwicklung des städtebaulichen Konzeptes in der Begründung verwiesen. Die Fläche befindet sich in Randlage des Siedlungskörpers und schließt direkt an diesen an. Die Hansestadt Wismar nimmt hier eine Außenbereichsfläche in Anspruch für die geplante städtebauliche Entwicklung, hat den Bedarf jedoch entsprechend begründet; ebenso das städtebauliche Konzept für die geplante Bebauung. Von ungeregeltem und unstrukturiertem Wachstum der Hansestadt Wismar in den unbebauten Raum hinein ist hier nicht zu sprechen.	Nicht zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
9	15) Sybille Warthun - Stellungnahme zum Bebauungsplan 82/13 Pag Hansestadt Wismar Bauamt Amtsleiter 12. NOV. 2015 62.2 **Von:** Mathias Engling <mail@mathiasengling.de> **An:** <bauamt@wismar.de> **Datum:** 11.11.2015 22:50 **Betreff:** Stellungnahme zum Bebauungsplan 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf" **Anlagen:** BP Wohngebiet Seebad WendorfAnregungen_Engling.pdf Sehr geehrte Mitarbeiter des Bauamtes, Als Bewohner der Hansestadt und engagierter Bürger habe ich einige Bedenken und Anregung zum Bebauungsplan 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf", die ich Ihnen hiermit übermitteln möchte. Sie finden meine Stellungnahme im Anhang dieser Mail. Mit freundlichen Grüßen Mathias Engling Tel: +4915222596350 <tel:+4915222596350> E-Mail: mail@mathiasengling.de <mailto:mail@mathiasengling.de>	Die Stellungnahme wurde zum Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar abgegeben. Die 56. Änderung des FNP der Hansestadt Wismar wird im Parallelverfahren aufgestellt. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe beider Bauleitpläne erfolgte zur gleichen Zeit. Im Folgenden werden die Belange behandelt, die für die 56. Änderung des FNP maßgeblich sind; die Behandlung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 maßgeblichen Belange erfolgt in dem Aufstellungsverfahren zum B-Plan.	
1		Zu 1: Es wird auf die Behandlung der einzelnen Punkte nachfolgend verwiesen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplan 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf" **Wohnbauflächenentwicklung** Im Artikel der OZ vom 13.10.2015 sagt der Bausenator, dass das Baugebiet u.a. für "Häuslebauer bestimmt ist, die nach Wende gebaut haben und sich jetzt verändern wollen." Dies ist keine nachhaltige flächensparende Planungspolitik, wenn hier Bauplätze vorgehalten werden sollen für Bürger, die bereits ein Eigenheim besitzen und nun ein größeres bauen möchten. Weiterhin sind auch die großen Grundstücke mit ca. 1000 m² nicht flächensparend und zielen auf exklusives wohnen an exponiertem Standort ab. Es fehlt eine Gesamtübersicht der durch Bebauungspläne möglichen Wohneinheiten für das Stadtgebiet. Anregung: die Stadt Wismar sollte ein Konzept zur Wohnbauflächenentwicklung für die Gesamtstadt erarbeiten, die möglichen Wohneinheiten, die in rechtskräftigen Bebauungspläne und den in Aufstellung begriffenen Bebauungspläne umgesetzt werden können sollten hier eingetragen werden. Diese Übersicht sollte den Mitgliedern des Bauausschuss zur Verfügung gestellt werden und regelmäßig aktualisiert werden. Es sollten nicht nur Wohngebiete für ein-und Zweifamilienhäuser geplant werden. Auch gemischte Bauformen und innovative Wohnprojekte sollten für die Förderung einer sozialen Durchmischung angeboten werden. Auch die Integration von Flüchtlingen sollte in neu zu planende Wohngebiete mitbedacht werden. **Erschließung** Die Erschließung ist durch die Anbindung der Medien-Klinik vorhanden. Da diese aber nicht genutzt werden kann, ist eine weitere Erschließungsstraße notwendig und ein Teil des Buchenwäldchens muss gerodet werden. Durch die doppelte Erschließung wird zusätzliche Fläche versiegelt und damit wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen in unmittelbarer Nähe zum FFH-Gebiet Wismar Bucht vernichtet. (130 m Entfernung von der nördlichen Grenze des Baugebietes bis zum FFH-Schutzgebiet Wismar-Bucht). Daher ist eine Bebauung an diesem Standort nicht geeignet. **Gefahr der Zersiedelung**	zu 2. Aufgrund der Stellung der Hansestadt Wismar im raumordnerischen Gefüge verfolgt die Hansestadt Wismar mit der vorliegenden Planung ihrer Bedeutung als Wohnstandort gerecht zu werden. Die Nachweisführung, dass an dieser Stelle ein Bedarf für eine Wohnbaufläche von der Hansestadt Wismar gesehen wird, wurde unter Berücksichtigung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (ISEK) vorgenommen. Somit konnten die Planungsabsichten der Hansestadt Wismar durch das städtebauliche Gesamtkonzept der Hansestadt Wismar untermauert werden. Die Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes enthält hierzu bereits entsprechende Aussagen. Die Überprüfung der Standortalternativen wurde in der Begründung dargelegt; ebenso in der Begründung zum B-Plan Nr. 82/13, welcher parallel aufgestellt wird und zur gleichen Zeit öffentlich auslag. In der Begründung zum B-Plan Nr. 82/13 waren einige Aspekte diesbezüglich ausführlicher dargelegt; die Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes ist entsprechend zu ergänzen. Die Übersicht über die Wohnstandorte in Wismar ist somit künftig in beiden Bauleitplanungen in der Begründung enthalten. Die Stadt hat im Blick, wo noch Wohnbaukapazitäten frei sind und wo diese bereits genutzt sind. Die Anregung, ein Konzept für die Wohnbauflächenentwicklung für das gesamte Stadtgebiet zu entwickeln, ist somit bereits von der Stadt berücksichtigt. Auf die Anregung bezüglich der Größe der Baugrundstücke sowie das exklusive Wohnen an einem exponierten Standort soll im nachfolgenden Punkt eingegangen werden. In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität, wie dies auch in der Begründung zum Bebauungsplan ausführlich dargelegt ist, aus. zu 3. Mit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Wohngebietes geschaffen, wobei bislang landwirtschaftlich genutzte Flächen bzw. im Flächennutzungsplan als Sondergebiet Klinik dargestellte Flächen am nordwestlichen Ortsrand überplant werden. Für die konzeptionelle Ausgestaltung des geplanten Wohngebietes wurden bereits auf der Ebene der Flächennutzungsplanänderung die Parameter in der Begründung dargelegt. Der Wohnfunktion ist Priorität einzuräumen. Unter Berücksichtigung der Lage und Qualität wurden die besonderen Anforderungen formuliert; so auch unter anderem großzügige Baugrundstücke mit mindestens 1.000 m² mit einer lockeren Bebauung mit maximal 2 WE. Neben den vielen Mehrfamilienhäusern die bereits im Standteil Wendorf vorhanden sind, ist es nun vorgesehen, ein Gebiet mit Ein- und Zweifamilienhäusern in landschaftlich reizvoller Lage zu entwickeln. Somit unterscheidet sich der Standort des geplanten Wohngebietes Seebad Wendorf deutlich von anderen Standorten. Es liegt im planerischen Ermessen der Hansestadt Wismar, welche städtebaulichen Ziele sie sich setzt. Die Umsetzung des städtebaulichen Konzeptes erfolgt detailliert mittels Festsetzungen auf der Ebene des Bebauungsplanes Nr. 82/13.	Teilweise zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplan 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf" **Wohnbauflächenentwicklung** Im Artikel der OZ vom 13.10.2015 sagt der Bausenator, dass das Baugebiet u.a. für "Häuslebauer bestimmt ist, die nach Wende gebaut haben und sich jetzt verändern wollen." Dies ist keine nachhaltige flächensparende Planungspolitik, wenn hier Bauplätze vorgehalten werden sollen für Bürger, die bereits ein Eigenheim besitzen und nun ein größeres bauen möchten. Weiterhin sind auch die großen Grundstücke mit ca. 1000 m² nicht flächensparend und zielen auf exklusives wohnen an exponiertem Standort ab. Es fehlt eine Gesamtübersicht der durch Bebauungspläne möglichen Wohneinheiten für das Stadtgebiet. Anregung: die Stadt Wismar sollte ein Konzept zur Wohnbauflächenentwicklung für die Gesamtstadt erarbeiten, die möglichen Wohneinheiten, die in rechtskräftigen Bebauungspläne und den in Aufstellung begriffenen Bebauungspläne umgesetzt werden können sollten hier eingetragen werden. Diese Übersicht sollte den Mitgliedern des Bauausschuss zur Verfügung gestellt werden und regelmäßig aktualisiert werden. Es sollten nicht nur Wohngebiete für ein-und Zweifamilienhäuser geplant werden. Auch gemischte Bauformen und innovative Wohnprojekte sollten für die Förderung einer sozialen Durchmischung angeboten werden. Auch die Integration von Flüchtlingen sollte in neu zu planende Wohngebiete mitbedacht werden. **Erschließung** Die Erschließung ist durch die Anbindung der Medien-Klinik vorhanden. Da diese aber nicht genutzt werden kann, ist eine weitere Erschließungsstraße notwendig und ein Teil des Buchenwäldchens muss gerodet werden. Durch die doppelte Erschließung wird zusätzliche Fläche versiegelt und damit wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen in unmittelbarer Nähe zum FFH-Gebiet Wismar Bucht vernichtet. (130 m Entfernung von der nördlichen Grenze des Baugebietes bis zum FFH-Schutzgebiet Wismar-Bucht). Daher ist eine Bebauung an diesem Standort nicht geeignet. **Gefahr der Zersiedelung**	zu 4. Für die Festlegung der künftigen Erschließung des geplanten Baugebietes wurden verschiedene Varianten für die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz untersucht. Die verkehrliche Anbindung lässt sich nur im Zusammenhang mit einer Zufahrt über die Rudolf-Breitscheid-Straße und weiter die Ernst-Scheel-Straße nutzend realisieren. Das private Gelände der Median-Klinik wird über eine Grundstücksanbindung an die öffentliche Straße (Ernst-Scheel-Straße) angebunden. Von der bisherigen Endhaltestelle des ÖPNV wurde die Inanspruchnahme einer Zufahrtslösung über die Grundstücksflächen der Median-Klinik und eine separate Lösung unabhängig vom Betriebsgrundstück der Median-Klinik untersucht. Eine Zufahrt über das Betriebsgrundstück der Median-Klinik zugunsten der Anbindung des Wohngebietes an die vorhandene öffentliche Straße ist nicht möglich. Es handelt sich um eine nichtöffentliche Fläche, die im Privateigentum steht. Die private Zufahrt zur Klinik war ursprünglich als Durchfahrt zu einer weiteren Klinik vorgesehen. Dies wurde jedoch rechtlich nicht gesichert. Der eigenständige und störungsfreie Betrieb der Klinik muss weiterhin gewährleistet bleiben. Die Vermengung von öffentlicher Straße und Zu- und Abfahrtsbereich der Klinik stellt für die Betreiber der Klinik keine geeignete Lösung dar. Unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Betrieb der Klinik ist weiterhin lediglich die einfache Anbindung des Betriebsgrundstücks der Klinik an die öffentliche Straße vorzusehen. Daraus folgt, dass für das Wohngebiet eine öffentliche Straße unabhängig von der Zufahrt zur Median-Klinik herzustellen ist. Über die Rodung einer kleinen Teilfläche des Küstenwalde zugunsten der verkehrlichen Erschließung wird außerhalb der vorliegenden 56. Änderung des Flächennutzungsplanes entschieden. Ersatzmaßnahmen sind vorgesehen und gesichert; sowohl in unmittelbarem Anschluss an den vorhandenen Wald als auch auf externen Flächen. Auswirkungen auf den naturräumlichen Bestand wurden betrachtet und bewertet. Zur Kompensation der Eingriffe in den Naturhaushalt werden Maßnahmen auf der Ebene des B-Planes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar festgelegt. Alle erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt können durch geeignete Maßnahmen minimiert und kompensiert werden. Die Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen der Planung auf das FFH-Gebiet „Wismarbucht“, welches ca. 130 m vom Plangebiet entfernt liegt, wurde in der FFH-VU für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ vorgenommen. Im Ergebnis kann eingeschätzt werden, dass durch die Umsetzung des B-Planes Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken. zu 5. Hoben ist von dem geplanten Baugebiet ca. 1 km entfernt und durch Ackerflächen abgegrenzt. Die Ortslage Hoben wird nach Osten durch Grünflächen und Gehölze eingegrünt. Eine Eingrünung des Siedlungsrandes ist auch für das geplante Baugebiet vorgesehen. Auf der Ebene der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird hier eine Grünfläche dargestellt; ebenso erfolgt eine entsprechende Festsetzung im B-Plan. Aufgrund der Entfernung, der Einbettung in die Landschaft und der getroffenen Darstellungen bzw. Festsetzungen wird weiterhin die räumliche Abgrenzung der Siedlungsflächen sichergestellt. Ein Zusammenwachsen mit der Ortslage Hoben ist erkennbar nicht beabsichtigt.	Teilweise zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Ein Weiterer kritischer Punkt ist das Ausufern der Bebauung in Richtung Hoben. ⑤ Planerisch ist eine klare Kante durch einen einheitlichen und kulturell angepassten Baustil und Begrenzung der Bebauung am Rand der Stadt Wismar und ein verhindern der Zersiedelung erstrebenswert. Selbst der Eindruck eines Zusammenwachsen mit dem Ortsteil Hoben ist zu verhindern. Hoben hat als altes Fischerdorf ein besonders gewachsene Siedlungs- und Dorfstruktur, die einen hohen städtebaulichen und siedlungsstrukturellen Wert hat, den es zu bewahren und zu erhalten gilt. Das Dorf Hoben besitzt eine Denkmalbereichssatzung, die eine Schutzzone vorschreibt, in der nicht gebaut werden darf. Diese Schutzzone wurde im Bebauungsplan nicht berücksichtigt. ⑥ Durch die neue Bebauung würde das einmalige und natürliche Bild der Küstenlandschaft und die Aussicht auf das Büdner Dorfes Hoben massiv entwertet.. Um diese Gefahr nachzuvollziehen reicht es, die Aussicht von der Zierower Landstraße über die Felder und den Küstenwald auf die See zu erleben und sich dann de Blick mit der geplanten Bebauung vorstellen. ⑦ **Bedarf an Wohnbaufläche für EFH laut ISEK** Weiterhin ist durch die Ausweisung von sehr vielen neuen Wohngebieten in der Stadt Wismar, der errechnete Bedarf an Wohnbauflächen und insbesondere an Ein- und Zweifamilienhäusern bereits erfüllt. Der Bedarf wurde im ISEK und in der Begründung auf 220 Bauplätze angegeben. ⑧ Ein Wohngebiet ist an diesem wertvollen Standort nicht zwingend notwendig um den Bedarf an Bauplätzen für die Stadt Wismar zu decken. Der Bedarf dieses Standortes als Wohngebiet ist laut Stellungnahme des Raumordnungsamtes durch die Stadt Wismar nachzuweisen. Ein solcher Nachweis wurde nicht dargelegt. ⑨ Derzeit sind B-Pläne in Aufstellung oder bereits rechtskräftig für Wohngebiete Lübsche Burg Ost (80 Bauplätze)Klußer Damm ca 50 - 60 Bauplätze), Lehensruher Weg (20 Bauplätze), Zum alten Gutshof Wendorf (20-30 Bauplätze), ehemalige Bäckerei, ca. 30 Bauplätze oder mehr, Schwanzenbusch Nord u.a. Der B-Plan Wohngebiet Klusser Damm wird in der Standortanalyse zum Bebauungsplan nicht genannt. Dieser Standort bietet eine ähnlich hohe Qualität und liegt in unmittelbarer Nähe des Landschaftsschutzgebietes Mühlenteich und dem Naturschutzgebiet an der Klusser Mühle, hier sind auch größere Grundstücke möglich. Der Bedarf nach einem ⑩	zu 6. Die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sind mit der vorliegenden Bauleitplanung berücksichtigt. Der Denkmalbereich Hoben umfasst das Dorfgebiet mit den dazugehörigen Feldhufen, die in der Denkmalbereichsverordnung entsprechend benannt wurden bzw. im Übersichtsplan der Denkmalbereichsverordnung ersichtlich sind. Das Plangebiet liegt östlich des Denkmalbereiches Hoben; dazwischen liegen noch Ackerflächen, die nicht dem Denkmalbereich angehören. Die Schutzziele der Denkmalbereichsverordnung sind durch die vorliegende Bauleitplanung nicht beeinträchtigt. Weiterhin wird auf die Beteiligung der zuständigen Denkmalschutzbehörden verwiesen. Weder die untere Denkmalschutzbehörde noch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege haben diesbezüglich Anregungen in ihren Stellungnahmen (weder zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes noch zum B-Plan Nr. 82/13) gegeben. In der Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde zum B-Plan Nr. 82/13 wurde mitgeteilt, dass der Denkmalbereich Hoben durch die Planung nicht berührt wird. Darüber hinaus wird angeführt, dass die Bebauung des Baugebietes Ostseeblick sowie die Gärten der Kleingartenanlage wesentlich dichter am Denkmalbereich Hoben liegen als das hier geplante Wohngebiet. Die Begründung ist zu ergänzen. Eine Kartendarstellung mit Abständen zu Wismar Hoben und zum Denkmalbereich Hoben wird in die Begründung aufgenommen. Die Abstände (Ortsränder) wurden wie folgt ermittelt: - zwischen Hoben und dem Wohngebiet Ostseeblick: ca. 800 m, - zwischen Kleingartenanlage und Hoben: ca. 600 m, - zwischen Seebad Wendorf (Plangebiet) und Hoben: ca. 950 m. Die Abstände zur Grenze der Denkmalbereichsverordnung sind entsprechend geringer, da der Denkmalbereich das Dorfgebiet Hoben mit den dazugehörigen Feldhufen berücksichtigt. zu 7. Es wurde eine Bewertung der möglichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes aufgrund der Planung vorgenommen. Der Umweltbericht enthält entsprechende Darlegungen. Insgesamt ist die Beeinträchtigungen als unerheblich einzustufen. Zu den möglichen Beeinträchtigungen des Denkmalbereiches Hoben wird auf die vorhergehenden Ausführungen verwiesen. Die Begründung wird um entsprechende Darlegungen ergänzt. zu 8. Im ISEK wird ein Fehlbedarf an Wohnbaufläche im Teilmarkt „ Einfamilien-/Doppel-/Reihenhaus“ für den Zeitraum bis 2025 von insgesamt 220 WE prognostiziert (ISEK, 2. Fortschreibung 2013, S. 58). Die Begründung enthält entsprechende Darlegungen.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Ein Weiterer kritischer Punkt ist das Ausufern der Bebauung in Richtung Hoben. (5) Planerisch ist eine klare Kante durch einen einheitlichen und kulturell angepassten Baustil und Begrenzung der Bebauung am Rand der Stadt Wismar und ein verhindern der Zersiedelung erstrebenswert. Selbst der Eindruck eines Zusammenwachsen mit dem Ortsteil Hoben ist zu verhindern. Hoben hat als altes Fischerdorf ein besonders gewachsene Siedlungs- und Dorfstruktur, die einen hohen städtebaulichen und siedlungsstrukturellen Wert hat, den es zu bewahren und zu erhalten gilt. Das Dorf Hoben besitzt eine Denkmalbereichssatzung, die eine Schutzzone vorschreibt, in der nicht gebaut werden darf. Diese Schutzzone wurde im Bebauungsplan nicht berücksichtigt. (6) Durch die neue Bebauung würde das einmalige und natürliche Bild der Küstenlandschaft und die Aussicht auf das Büdner Dorfes Hoben massiv entwertet.. Um diese Gefahr nachzuvollziehen reicht es, die Aussicht von der Zierower Landstraße über die Felder und den Küstenwald auf die See zu erleben und sich dann de Blick mit der geplanten Bebauung vorstellen. (7) **Bedarf an Wohnbaufläche für EFH laut ISEK** Weiterhin ist durch die Ausweisung von sehr vielen neuen Wohngebieten in der Stadt Wismar, der errechnete Bedarf an Wohnbauflächen und insbesondere an Ein- und Zweifamilienhäusern bereits erfüllt. Der Bedarf wurde im ISEK und in der Begründung auf 220 Bauplätze angegeben. (8) Ein Wohngebiet ist an diesem wertvollen Standort nicht zwingend notwendig um den Bedarf an Bauplätzen für die Stadt Wismar zu decken. Der Bedarf dieses Standortes als Wohngebiet ist laut Stellungnahme des Raumordnungsamtes durch die Stadt Wismar nachzuweisen. Ein solcher Nachweis wurde nicht dargelegt. (9) Derzeit sind B-Pläne in Aufstellung oder bereits rechtskräftig für Wohngebiete Lübsche Burg Ost (80 Bauplätze)Klußer Damm ca 50 - 60 Bauplätze), Lehensruher Weg (20 Bauplätze), Zum alten Gutshof Wendorf (20-30 Bauplätze), ehemalige Bäckerei, ca. 30 Bauplätze oder mehr, Schwanzenbusch Nord u.a. Der B-Plan Wohngebiet Klusser Damm wird in der Standortanalyse zum Bebauungsplan nicht genannt. Dieser Standort bietet eine ähnlich hohe Qualität und liegt in unmittelbarer Nähe des Landschaftsschutzgebietes Mühlenteich und dem Naturschutzgebiet an der Klusser Mühle, hier sind auch größere Grundstücke möglich. Der Bedarf nach einem (10)	zu 9. Die Hansestadt Wismar hat im Zuge der Planaufstellung den Standort „ Seebad Wendorf“ mit anderen für die Wohnbebauung vorgesehenen Standorten im Stadtgefüge verglichen. Dieser Vergleich wird detailliert bei der Aufstellung des B-Planes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar geführt. Der Bedarf, an diesem Standort ein Wohngebiet zu errichten, wurde nachgewiesen. Die Begründung enthält entsprechende Darlegungen. Das Amt für Raumordnung und Landesplanung wurde mit dem Entwurf am Planverfahren beteiligt. In der landesplanerischen Stellungnahme wurde mitgeteilt, dass der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung entgegenstehen. Der Nachweis für die geplante Bebauung am Standort wurde erbracht; alternative Standorte wurden untersucht.	Teilweise zu berücksichtigen.
		zu 10. In der Hansestadt Wismar gibt es verschiedene Standorte, die für das Wohnen vorbereitet werden. Es gibt verschiedene Wohnbaustandorte, die unterschiedliche planungsrechtliche Stände der Realisierung haben. Dies ist in der Begründung zum B-Plan Nr. 82/13 ausführlich dargelegt; inklusive tabellarischer Übersicht über die Stände der Bauleitpläne der Hansestadt Wismar. In diesem Zusammenhang wird hier nunmehr besonders hervorgehoben, dass sich der Standort Seebad Wendorf großer Beliebtheit erfreut und ein großes Nachfragepotential für diesen Standort besteht. Die Hansestadt Wismar sieht sich auch nach den Abstimmungen im Rahmen von Erörterungsveranstaltungen mit Einwohnern bestätigt, den Standort für das Wohnen vorzubereiten und zu entwickeln. Auch nach Auswertung des Beteiligungsverfahrens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ergeben sich aus Sicht der Hansestadt Wismar keine anderen Gesichtspunkte; durch einen Standort in Seebad Wendorf soll die Angebotspalette für dringend benötigte Baugrundstücke erweitert werden. Die konzeptionellen Überlegungen der Hansestadt Wismar gehen davon aus, dass unabhängig von einer weiterhin noch detailliert vorzunehmenden Prüfung und Vergleichsbetrachtung, die im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung geführt werden soll, der besondere Wert der Ausstattung des Standortes Seebad Wendorf in den Vordergrund gestellt wird. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal für diesen Standort durch die Zielsetzungen für die planungsrechtlichen Festsetzungen gegeben. Der B-Plan "Wohngebiet Klußer Damm" ist in der tabellarischen Übersicht unter der Kategorie „in Aufstellung“ aufgeführt. Die Planung ist in Aufstellung; die Entwurfsfassung wird vorbereitet. Es liegt noch keine verfestigte Planung vor. Aufgrund der städtebaulichen Einbindung in die landschaftliche Ausstattung werden andere Zielrichtungen verfolgt als mit dem Standort Seebad Wendorf. In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität, wie dies auch in der Begründung zum Bebauungsplan ausführlich dargelegt ist, aus.	Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	hochwertigen Wohnstandort kann somit an besser integriertem Standort und einem weniger sensiblen Bereich gedeckt werden. (10) **Abbruchkante Küste** Das Wohngebiet ist ca. 130 m entfernt von der Abbruchkante der Küste entfernt. Dort beginnt das FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Schutzgebiet Wismar Bucht. (11) In der Umweltverträglichkeitsprüfung sind die Auswirkungen als nicht bedenklich beurteilt worden (im Vergleich zur Bebauung durch Erweiterung der Medien-Klinik wie derzeit im FNP vorgesehen). Die zu beobachtende Rast vieler Zugvögel auf der Fläche lässt aber Zweifel aufkommen. Der ursprüngliche Plan bei der Ausweisung des FFH trug dem Rechnung und sah vor, auch die Wiesen um Hoben, als wichtige Vogelrastplätze, in das FFH auf zu nehmen. Die Risiken der Bebauung mit entsprechender Erhöhung des Publikumsverkehrs am Küstenstreifen auf das Schutzgebiet und die Küstenerosion sind nicht abzuschätzen und werden geschützte Arten des FFH-Gebietes beeinträchtigen. **Hohe Bodenwertzahl Ackerland** Die derzeit als Ackerland genutzte Fläche hat eine relativ hohe Bodenwertzahl und ist damit als landwirtschaftliche Fläche sehr wertvoll. (12) Weiterhin ist eine potentielle Beeinträchtigung der Brutvögel im Umweltbericht erkannt worden. (13) Daher bitten wir die Stadt Wismar, die Planung nochmal zu überdenken und von einer Bebauung dieses Standortes Abstand zu nehmen. (14)	zu 11. Die Auswirkungen der Planung auf das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ und das SPA-Gebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ wurden bereits jeweils in einer FFH-VU hinsichtlich möglicher Beeinträchtigungen der Schutzziele betrachtet und bewertet. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 und somit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ sowie auf die Erhaltungsziele des SPA-Gebietes „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken. Die zuständige Behörde (UNB) wurde am Aufstellungsverfahren beteiligt und teilte in ihrer Stellungnahme zum Entwurf mit, dass aus landschaftsplanerischer Sicht Einverständnis besteht. Eine mögliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ wird aufgrund der vorgelegten Planung nicht gesehen. Die Überprüfung der Plausibilität der Aussagen der FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA-Gebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ wurde unter Zugrundelegung der aktuellen Fassung des Managementplanes abschließend vorgenommen. Die Begründung enthält bereits entsprechende Darlegungen. Diese sind zu ergänzen unter Berücksichtigung des Gesichtspunktes der Plausibilitätsbetrachtung. zu 12. Die Bodenwertzahl ist in der Bodenkunde ein Vergleichswert zur Ermittlung der Ertragsfähigkeit landwirtschaftlicher Böden. Die Hansestadt Wismar hat sich eingehend mit der Inanspruchnahme einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (Acker) für die künftige Nutzung als Baufläche bzw. Grünfläche auseinandergesetzt. Es wird auf die entsprechenden Darlegungen in der Begründung verwiesen. Die Hansestadt Wismar hat hinreichend begründet, weshalb die Fläche, die derzeit als Ackerland genutzt wird, für Wohnbauzwecke in Anspruch genommen werden soll. Der Erhalt oder die Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen ist mit städtebaulichen Belangen abzuwägen. Weiter wird darauf hingewiesen, dass im Landkreis Nordwestmecklenburg weitreichende Flächen als hochwertige Böden zu bewerten sind. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirtschaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken.	Teilweise zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	hochwertigen Wohnstandort kann somit an besser integriertem Standort und einem weniger sensiblen Bereich gedeckt werden. (10) **Abbruchkante Küste** Das Wohngebiet ist ca. 130 m entfernt von der Abbruchkante der Küste entfernt. Dort beginnt das FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Schutzgebiet Wismar Bucht. (11) In der Umweltverträglichkeitsprüfung sind die Auswirkungen als nicht bedenklich beurteilt worden (im Vergleich zur Bebauung durch Erweiterung der Medien-Klinik wie derzeit im FNP vorgesehen). Die zu beobachtende Rast vieler Zugvögel auf der Fläche lässt aber Zweifel aufkommen. Der ursprüngliche Plan bei der Ausweisung des FFH trug dem Rechnung und sah vor, auch die Wiesen um Hoben, als wichtige Vogelrastplätze, in das FFH auf zu nehmen. Die Risiken der Bebauung mit entsprechender Erhöhung des Publikumsverkehrs am Küstenstreifen auf das Schutzgebiet und die Küstenerosion sind nicht abzuschätzen und werden geschützte Arten des FFH-Gebietes beeinträchtigen. **Hohe Bodenwertzahl Ackerland** Die derzeit als Ackerland genutzte Fläche hat eine relativ hohe Bodenwertzahl und ist damit als landwirtschaftliche Fläche sehr wertvoll. (12) Weiterhin ist eine potentielle Beeinträchtigung der Brutvögel im Umweltbericht erkannt worden. (13) Daher bitten wir die Stadt Wismar, die Planung nochmal zu überdenken und von einer Bebauung dieses Standortes Abstand zu nehmen. (14)	Weiter zu 12: Im konkreten Fall der vorliegenden Planung hält die Hansestadt Wismar weiter an der Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für ein Wohngebiet unter Berücksichtigung ihrer Zielsetzungen für die Wohnbauflächenentwicklung unter Abwägung sämtlicher Belange und der Anforderung an die Bereitstellung von Wohnbauflächen für die Einwohner der Hansestadt Wismar fest. zu 13. Im Ergebnis des Artenschutzgutachtens zu dem B-Plan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar wurde eine potentielle Betroffenheit der Brutvögel, Rastvögel und Amphibien festgestellt (Umweltbericht S. 37). Unter Betrachtung der Durchführung geeigneter Maßnahmen zur Minimierung, Vermeidung sowie Vorsorge ist von keinen erheblichen Auswirkungen auf die betroffenen Arten auszugehen. Genaue Festsetzungen der Maßnahmen erfolgen auf der Ebene des B-Planes. zu 14. Unter Berücksichtigung der vorhergehenden Darlegungen, der Ergebnisse der Untersuchungen zu den Auswirkungen der beabsichtigten Planung und den städtebaulichen Zielstellungen sieht die Hansestadt Wismar den Standort für die Realisierung des beabsichtigten Wohngebietes weiterhin als geeignet an und hält an der Planung fest.	Zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen.

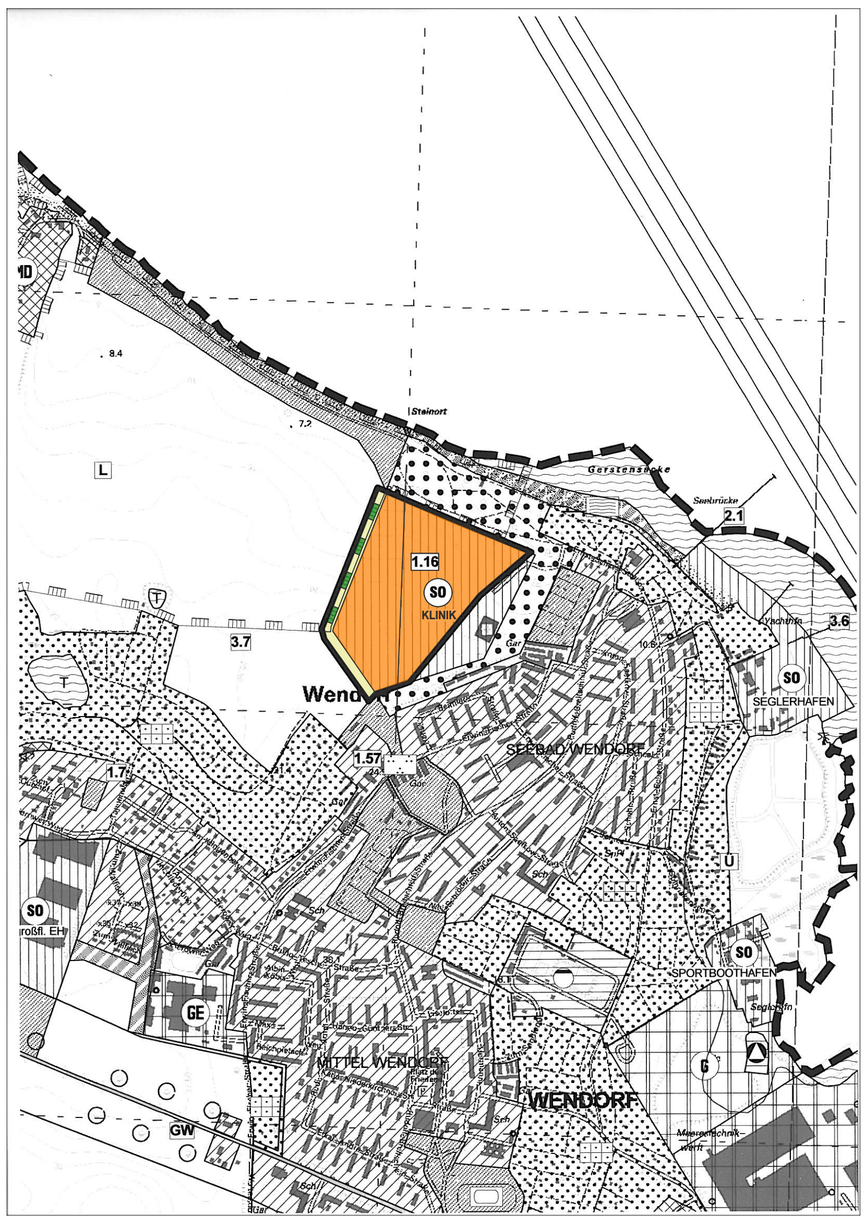
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Bauamt Abteilung 11. NOV 2015 10. 60.2 (10) **Vorab per Telefax: 03841-251 6062** **2 Seiten** Noerr LLP | Brienner Str. 28 | 80333 München Hansestadt Wismar Abteilung Bauordnung Kopenhagener Straße 1 23966 Wismar Noerr Dr. Peter Bachmann Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht Noerr LLP Brienner Str. 28 80333 München Deutschland www.noerr.com München, den 10.11.2015 Assistenz Angelika Lösar T +49 89 28628277 T +49 89 285280 (Zentrale) F +49 89 280110 Peter.Bachmann@noerr.com Unser Zeichen: D-0838-2014 GBA/PBA/adrCAS **Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf" und 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar** **Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB** ALICANTE BERLIN BRATISLAVA BRÜSSEL BUDAPEST BUKAREST DRESDEN DÜSSELDORF FRANKFURT/M. LONDON MOSKAU MÜNCHEN NEW YORK PRAG WARSCHAU Sehr geehrte Damen und Herren, wir zeigen hiermit an, dass wir die MPT RHM Wismar S.à.r.l., geschäftsansässig in 6, Rue Eugéne Ruppert, L-2453 Luxembourg, anwaltlich vertreten. Unsere ordnungsgemäßen Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert. Eine auf uns lautende Vollmacht werden wir auf Wunsch nachreichen. (1) Unsere Mandantin ist die künftige Eigentümerin der Grundstück Flur-Nr. 12, 13/3 und 13/4 in Wismar (Grundbuch von Wismar, Bl. 4861). Zugunsten unserer Mandantin ist seit dem 25.06.2015 eine Auflassungsvormerkung eingetragen. Bei dem vorgenannten Grundstücken handelt es sich um das Areal der Median-Kliniken in Wismar. Die Stellungnahme von Herrn RA Dr. Klaus Jankowski für die Betreibergesellschaft, die Median Klinken GmbH & Co. KG, Berlin vom 05.11.2015 ist uns bekannt. In Einvernehmen mit Herrn RA Dr. Jankowski machen wir das vorgenannte Schrei- (2)	zu 1. Die Stellungnahme im Namen und in Vollmacht der künftigen Eigentümerin der aufgeführten Grundstücke (Bereich Median-Klinik) wird zur Kenntnis genommen. zu 2. Es wird auf die Auswertung der aufgeführten Stellungnahme der SKW Schwarz Rechtsanwälte vom 05.11.2015 verwiesen. Die Hansestadt Wismar macht sich die Auswertung der Stellungnahme der SKW Schwarz Rechtsanwälte auch für die Auswertung der Ausführungen der Noerr zu Eigen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	ben somit vollumfänglich zum Gegenstand unserer Stellungnahme im vorliegenden Verfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB. ② Ergänzend tragen wir vor, dass im Rahmen der Bauleitplanverfahren dem Lärmschutz zwingend Rechnung getragen werden muss. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Emissionen des Klinikbetriebs mit Blick auf die heranrückende Wohnbebauung als auch im Zusammenhang mit den Baustellenlärm anlässlich der Errichtung der benachbarten Wohnhäuser. Dem Entwurf der Begründung zur Satzung über die Bebauungsplannummer 82/13 ist zu entnehmen, dass die maßgeblichen Immissionsrichtwerte bei Bautätigkeit im Plangebiet nicht eingehalten werden (S. 45). Wir regen an, über die im Entwurf angesprochenen Maßnahmen hinaus weitergehende Lärmminderungsmaßnahmen vorzusehen, um die vom Baustellenlärm herrührenden Immissionsrichtwerte einzuhalten (bspw. Einhausung von Kreissägen, Errichrung von Schallschutzwänden während der Baumaßnahmen und dergleichen). ③ Mit freundlichen Grüßen Noerr LLP Dr. Peter Bachmann Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht	zu 3. Sowohl die Auswertung der vorgenannten Stellungnahme als auch die Planunterlagen enthalten ausführliche Darlegungen zur Auseinandersetzung mit den Belangen des Lärmschutzes. Hierauf soll an dieser Stelle verwiesen werden. Neben den Festsetzungen auf der Ebene des B-Planes soll darüber hinaus geprüft werden, inwieweit zusätzliche und darüber hinaus gehende Regelungen mit der Median-Klinik erfolgen.	Teilweise zu berücksichtigen.

HANSESTADT WISMAR
56. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

"UMWANDLUNG VON SONDERGEBIET KLINIK UND FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN WOHNBAUFLÄCHE UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH SEEBAD WENDORF"

AUSZUG AUS DEM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN



PLANZEICHENERKLÄRUNG

BESTAND

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 5 ABS.2 NR. 1 BAUGB)

SO KLINIK — SONSTIGE SONDERGEBIETE - KLINIK (§ 11 BauNVO)

FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

L — LSG - GRENZE

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

ABSCHLIESSENDER BESCHLUSS

der Hansestadt Wismar über die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf"

Aufgrund des abschließenden Beschlusses durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg ergeht folgende 56. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes.

AUFSTELLUNGSVERFAHREN

1. Aufgestellt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 26.09.2013.
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist am 02.11.2013 im Stadtanzeiger erfolgt.

Wismar, Der Bürgermeister

2. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 26.09.2013 sowie die Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 07.03.2014 unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.

Wismar, Der Bürgermeister

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.1 BauGB ist nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 26.09.2013 in der Zeit vom 27.02.2014 bis zum 26.03.2014 während der Dienststunden Montag und Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, durchgeführt worden.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit dem Hinweis, dass während der Frist für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung besteht, am 22.02.2014 ortsüblich im Stadtanzeiger bekannt gemacht worden.

Wismar, Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 30.09.2015 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Wismar, Der Bürgermeister

5.1 Die Bürgerschaft hat am 24.09.2015 den Entwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen, die Begründung gebilligt und zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Wismar, Der Bürgermeister

5.2 Der Entwurf der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung sowie die Begründung haben in der Zeit vom 07.10.2015 bis zum 11.11.2015 während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Donnerstag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr und Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr sowie nach vorheriger Vereinbarung zu anderen Zeiten im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass während der Auslegungsfrist umweltbezogene Informationen verfügbar sind und von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden können sowie nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben können, am 30.09.2015 ortsüblich im Stadtanzeiger bekannt gemacht worden. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.

Wismar, Der Bürgermeister

6. Die Bürgerschaft hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden und die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 1 Abs. 6 BauGB am geprüft.
Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Wismar, Der Bürgermeister

7. Die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde am von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschlossen.
Die Begründung wurde mit Beschluss der Bürgerschaft am gebilligt.

Wismar, Der Bürgermeister

8.1 Die Genehmigung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Erlass der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg vom Az:
- mit Nebenbestimmungen und Hinweisen - erteilt

Wismar, Der Bürgermeister

8.2. Die Nebenbestimmungen wurden durch den ändernden Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom erfüllt. Die Hinweise sind beachtet. Das wurde mit Erlass der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg vom Az: bestätigt.

Wismar, Der Bürgermeister

9. Die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird hiermit ausgefertigt.

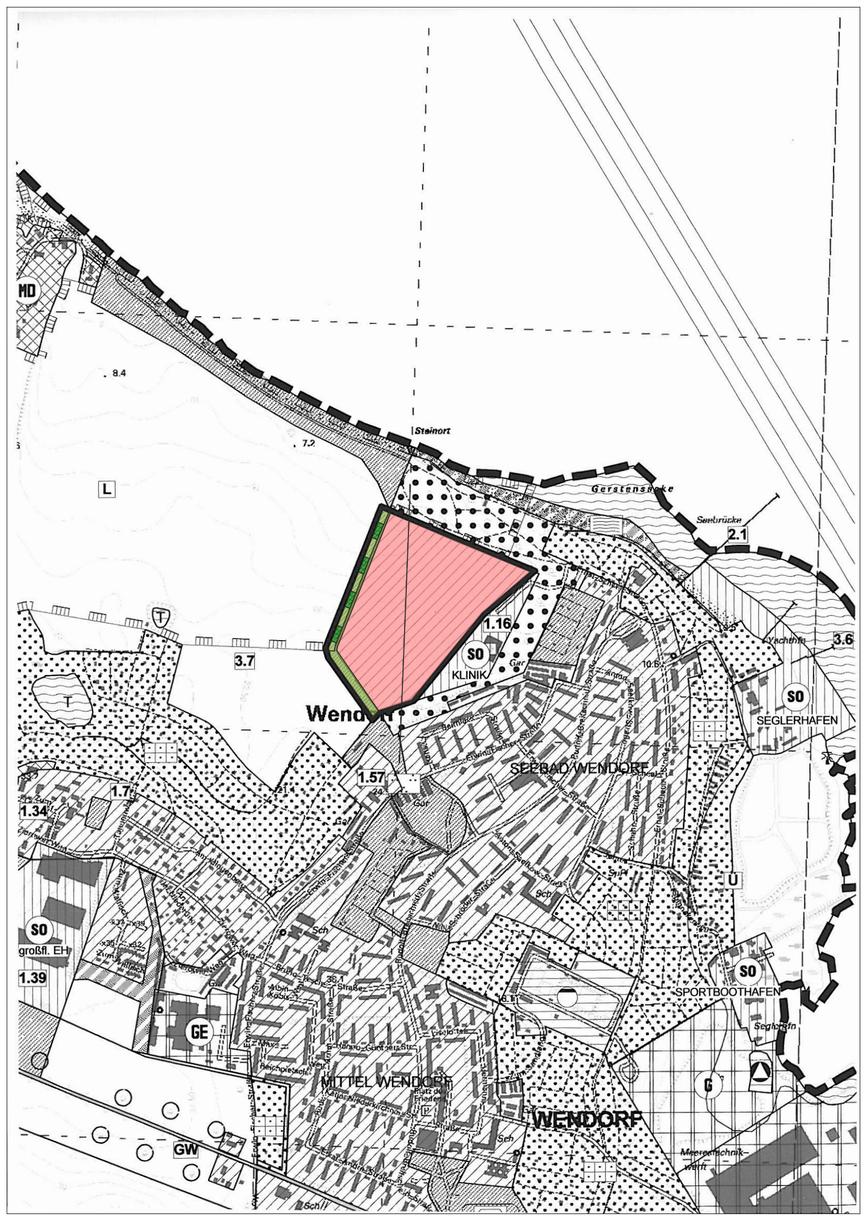
Wismar, Der Bürgermeister

10. Die Erteilung der Genehmigung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Stelle bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ortsüblich im Stadtanzeiger bekannt gemacht worden.

Wismar, Der Bürgermeister

PLANZEICHNUNG (§ 5 Abs. 2 BauGB)

UMWANDLUNG VON SONDERGEBIET KLINIK UND FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN WOHNBAUFLÄCHE UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH SEEBAD WENDORF



PLANZEICHENERKLÄRUNG

PLANUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 5 ABS.2 NR. 1 BAUGB)

WOHNBAUFLÄCHE (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)

GRÜNFLÄCHE

L — LSG - GRENZE

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden und weiteren Fortentwicklung des Städtebaurechts vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548),

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I 1990 S. 132), zuletzt geändert am 11. Juni 2013 durch Artikel 2 des Gesetzes zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden und weiteren Fortentwicklung des Städtebaurechts (BGBl. I Nr. 29 vom 20.06.2013 S. 1548),

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 1990) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I Nr. 3 vom 22.01.1991 S. 58), zuletzt geändert am 22. Juli 2011 durch Artikel 2 des Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes in den Städten und Gemeinden (BGBl. I Nr. 39 vom 22. Juli 2011 S. 1509),

- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777).

M 1 : 10 000

N

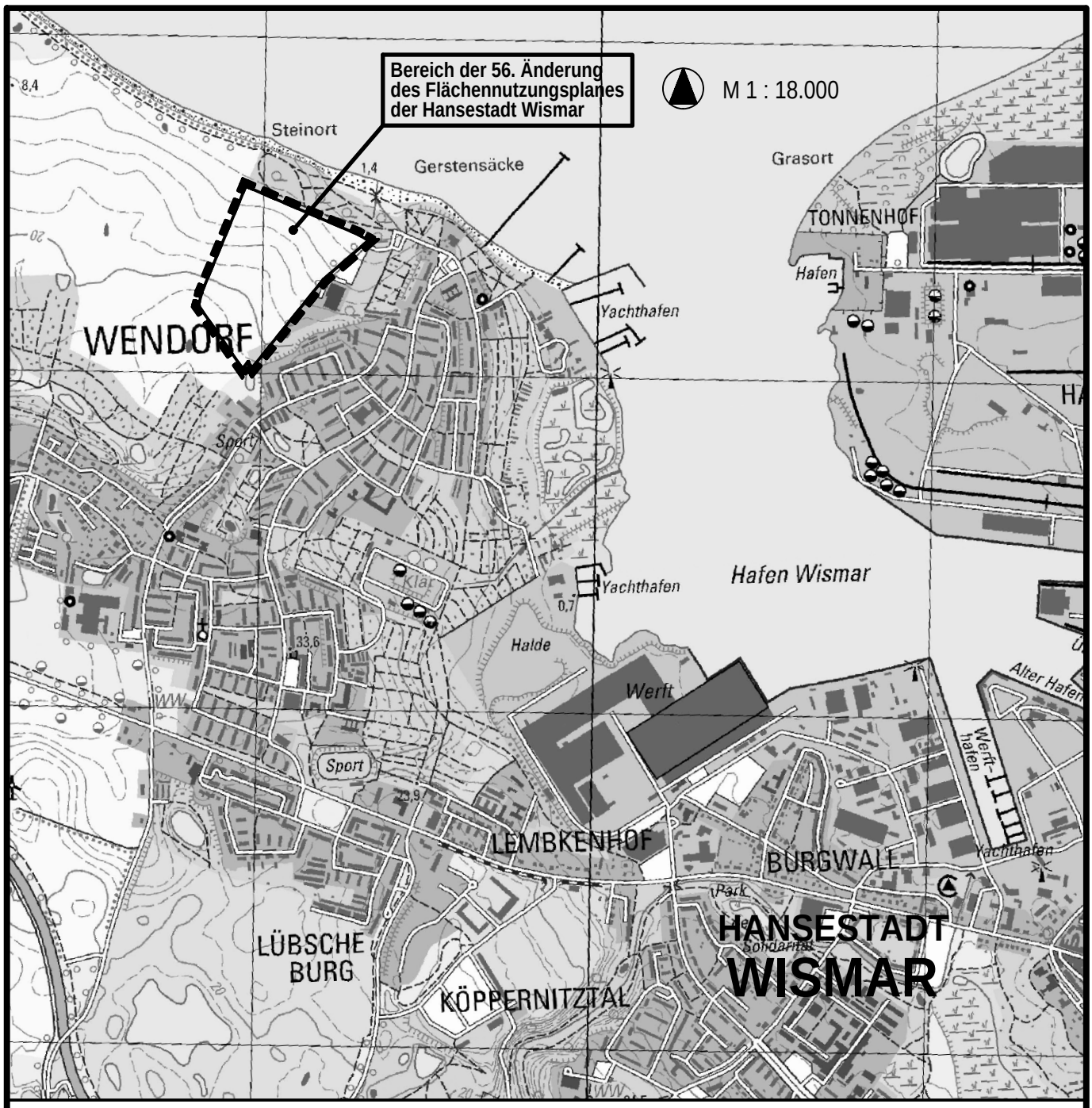
HANSESTADT wismar

HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

56. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

"UMWANDLUNG VON SONDERGEBIET KLINIK UND FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN WOHNBAUFLÄCHE UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH SEEBAD WENDORF"

STAND: DEZEMBER 2015
BESCHLUSSVORLAGE
ABSCHLIEßENDER BESCHLUSS



HANSESTADT wismar

BEGRÜNDUNG ZUR

56. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

"UMWANDLUNG VON SONDERGEBIET KLINIK UND FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT IN WOHNBAUFLÄCHE UND GRÜNFLÄCHE IM BEREICH SEEBAD WENDORF"

STAND: DEZEMBER 2015
BESCHLUSSVORLAGE
ABSCHLIEßENDER BESCHLUSS

B E G R Ü N D U N G

zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

Teil 1 Städtebaulicher Teil 1

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Hansestadt Wismar 1

1.1 Allgemeines 1
1.2 Einordnung der Planung 1
1.3 Wohnen als zentrales Planungsziel 1

2. Allgemeines 2

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches 2
2.2 Kartengrundlage 3
2.3 Bestandteile der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes des Bebauungsplanes 3
2.4 Rechtsgrundlagen 4

3. Gründe für die Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes 4

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen 5

4.1 Landesraumentwicklungsprogramm 5
4.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm 5
4.3 Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 10
4.4 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg 11
4.5 Schutzgebiete und Schutzobjekte 12

5. Städtebauliche Bestandsaufnahme 12

5.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation 12
5.2 Naturräumlicher Bestand 12

6. Planungsziele und städtebauliches Konzept 13

6.1 Planungsziel 13
6.2 Städtebauliches Konzept 15
6.3 Überprüfung der Standortalternativen 17
6.4 Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzfläche und Waldfläche 21

7. Darlegungen zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes 22

7.1 Bisherige Darstellung in der wirksamen Fassung 22
7.2 Entwicklungsziel und beabsichtigte Darstellung in der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes 22
7.3 Ver- und Entsorgung 23
7.4 Verkehrlich Erschließung 24
7.5 Immissions- und Klimaschutz 25
7.6 Grünflächen 27
7.7 Auswirkungen der Planung 27

8. Flächenbilanz 28

9. Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise 28

9.1 Bau- und Kulturdenkmale/ Bodendenkmale 28
9.2 Waldabstand 30
9.3 Hochwasserschutz 30
9.4 Altlasten/ Altlastverdachtsflächen 31
9.5 Anforderungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung 31

TEIL 2 Prüfung der Umweltbelange - Umweltbericht 32

1. Anlass und Aufgabenstellung 32

2. Standort, Art und Umfang sowie Bedarf an Grund und Boden 33

3. Umweltziele der vorliegenden Fachgesetze und Fachpläne 33

4. Schutzgebiete und Schutzobjekte 34

5. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen 42

5.1 Abgrenzung des Untersuchungsrahmens und Bewertungsmethodik 42
5.1.1 Bewertungsmethodik 42
5.1.2 Vorbelastungen 43
5.2 Beschreibung und Bewertung der zu berücksichtigenden Umweltbelange 44
5.3 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag 57
5.3.1 Aufgabenstellung und Gesetzliche Grundlagen 57
5.3.2 Kurzdarstellung der relevanten Verbote 58
5.3.3 Relevanzprüfung 58
5.3.4 Auswirkungen und Maßnahmen des Vorhabens 65
5.3.5 Zusammenfassung Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag 65
5.4 Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung 66

6. Prognose bei Nichtdurchführung der Planung 68

7. Prognose anderer Planungsmöglichkeiten 68

8. Zusätzliche Angaben 68

8.1 Hinweise auf Kenntnislücken 68

9. Zusammenfassung 69

TEIL 3 Ausfertigung 71

1. Beschluss über die Begründung 71

2. Arbeitsvermerke 71

Teil 1 Städtebaulicher Teil

1. Bedeutung und langfristiges Planungskonzept der Hansestadt Wismar

1.1 Allgemeines

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat in ihrer Sitzung am 26.09.2013 die Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im Bereich Seebad Wendorf“ beschlossen.

Der Beschluss zur Aufstellung der Änderung des Flächennutzungsplanes wurde gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortüblich bekannt gemacht.

Das Aufstellungsverfahren wird als zweistufiges Verfahren und somit als Regelverfahren nach dem BauGB durchgeführt.

1.2 Einordnung der Planung

Der Geltungsbereich der vorliegenden Planung ist im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar als Sondergebiet Klinik und weiterhin eine schmale Fläche im westlichen Randbereich als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für das geplante Wohngebiet wurde die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ im Parallelverfahren (§ 8 Abs. 3 BauGB) mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ durchgeführt.

1.3 Wohnen als zentrales Planungsziel

Die Hansestadt Wismar besitzt auf Grund der Einstufung als Mittelzentrum entsprechende Funktionen und demnach eine besondere Bedeutung für die gesamte Region. Als planerisches Steuerungsinstrument für den Stadtumbau und die Stadtentwicklung verfügt die Hansestadt Wismar seit Jahren über das "Integrierte Stadtentwicklungskonzept", für welches 2013 die 2. Fortschreibung vorgenommen wurde. Aus der raumordnerischen Bedeutung der Hansestadt Wismar kann abgeleitet werden, dass die Siedlungsentwicklung in der Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar zu konzentrieren ist. Dies ist auch folgerichtig, betrachtet man den Fehlbedarf an Wohnbauflächen in Wismar betrachtet (vgl. ISEK 2013: S. 26) sowie die einsetzenden Reurbanisierungsprozesse, welche eine Umkehr der Wanderungsprozesse der letzten Jahre bzw. Jahrzehnte darstellen. Das Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik geht sogar von deutlich positiven Wanderungssalden für die Stadt Wismar aus (vgl. Fortschreibung des Konzeptes einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung für die Gemeinden der Stadt-Umland-Räume Schwerin und Wismar – Teilbereich Wohnen 2006: S. 4).
Entsprechend dem ISEK der Hansestadt Wismar ist der Stadtteil Wendorf hinsichtlich der Lagequalität besonders hervorzuheben. Dies ist vor allem durch die zentrale Lage sowie die günstigen Beziehungen zum Wasser und zur freien

Landschaft begründet. Auch bei der Bewertung der Funktionalität der Stadtteile erreichten lediglich die Altstadt und Wismar West bessere Werte als Wendorf.
Auch bezüglich der zu erwartenden Wohnungsnachfrage lassen sich im ISEK Aussagen finden. Hierzu wird im ISEK die Annahme getroffen, dass aufgrund der Finanzkrise ein hoher Bedarf zur Bildung von Wohneigentum besteht. Im Ergebnis prognostiziert das ISEK einen Fehlbedarf an Wohnbaufläche im Teilmarkt „Einfamilien-/ Doppel-/ Reihenhaus“ für den Zeitraum bis 2025 von insgesamt 220 Wohneinheiten (vgl. ISEK 2013: S. 57f).
Folgerichtig (d.h. aufgrund der günstigen Lagevoraussetzungen und den Entwicklungen der Nachfragepotentiale) ist daher, dass das ISEK die Vorbereitung integrierter und attraktiver Wohnbaustandorte in Wendorf als Maßnahme im Städtebau und Wohnen beschreibt. Dies ist auch in dem Maßnahmenplan zum ISEK mit der Nummer 3 – „Flächen für Wohnungsbau in Wendorf“ dokumentiert. Aufgrund der unmittelbaren räumlichen Nähe sei in diesem Zusammenhang auch auf die Nummern 35 – „Aufwertung und Entwicklung des Strandbereiches/ Wäldchen Seebad Wendorf“ sowie Nr. 32 – „durchgängige Gestaltung eines Fuß- und Radweges an der Wismarbucht“ hingewiesen.
In der Abbildung 1 sind diese Inhalte des Maßnahmenplanes dargestellt.

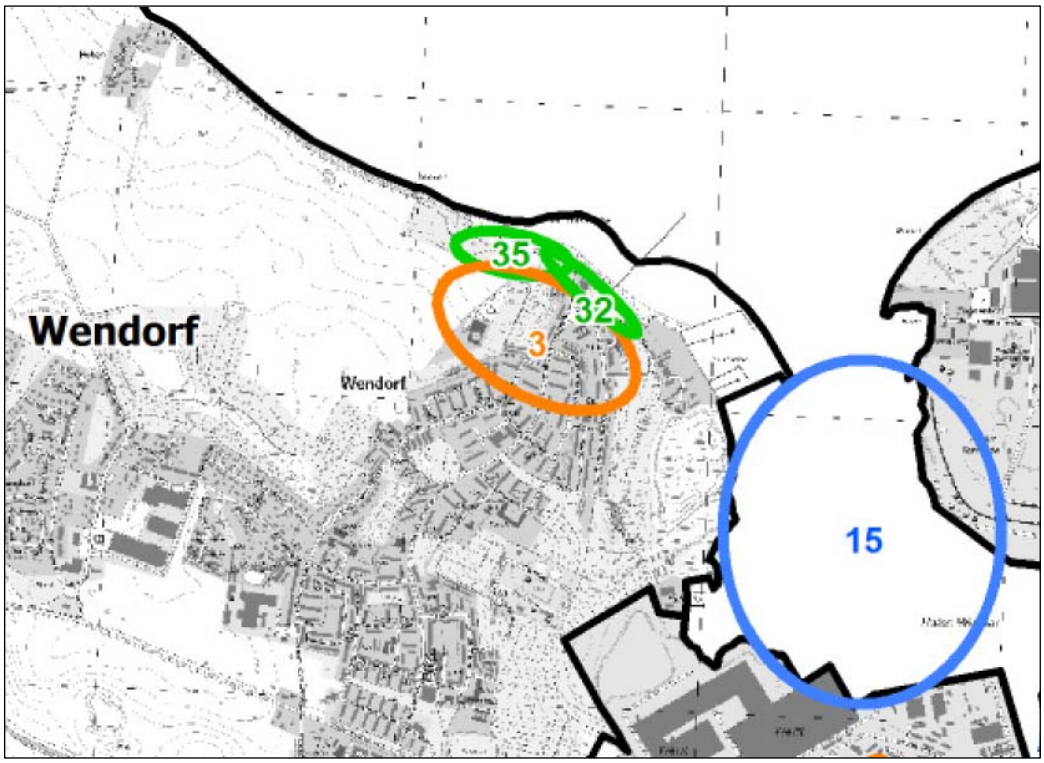


Abb. 1: Auszug aus dem Maßnahmenplan zum ISEK der Hansestadt Wismar (2. Fortschreibung 2013): 3 - Flächen für Wohnungsbau in Wendorf

2. Allgemeines

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches

Das Plangebiet liegt am westlichen Siedlungsrand der Hansestadt Wismar und ergänzt den Bereich Seebad Wendorf im westlichen Anschluss.

Der Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird begrenzt:

- im Norden durch den Küstenwald
- im Osten/ Süd-Osten durch das Grundstück der "Median-Klinik“
- im Süd-Westen/ Westen durch landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Die genaue Lage und der Umfang sind im Übersichtsplan auf dem Deckblatt dargestellt.

2.2 Kartengrundlage

Als Kartengrundlage für die Darstellung der Zielsetzungen der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes dient ein Auszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar. Die Karte liegt im Maßstab M 1 : 10.000 vor und wird im Aufstellungsverfahren in diesem Maßstab verwendet.

2.3 Bestandteile der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes des Bebauungsplanes

Die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar besteht aus der Planzeichnung und der dazugehörigen Begründung. In der Planzeichnung des Flächennutzungsplanes erfolgt sowohl die Darstellung der wirksamen Fassung des Flächennutzungsplanes als auch die vorgesehene Änderung. Der Änderungsbereich ist sowohl für die wirksame Fassung des Flächennutzungsplanes als auch für die Planziele dargestellt. Bestandteil der Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes ist der Umweltbericht mit integrierter Prüfung der Umweltbelange. Die Betrachtung zu den Anforderungen des FFH-Gebietes und des SPA-Gebietes sind Gegenstand der Planunterlagen.

In der Begründung werden entsprechend dem Stand des Verfahrens
- die Ziele, Zwecke und wesentlichen Auswirkungen des Bauleitplanes und
- in dem Umweltbericht nach Anlage 1 BauGB die auf Grund der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes dargelegt.

Der Umweltbericht bildet einen gesonderten Teil der Begründung.

Die Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar erfolgt gemäß BauGB in einem zweistufigen Verfahren.

Während des Planverfahrens wurden folgende Untersuchungen bzw. Gutachten angefertigt:
- "Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB) als Zuarbeit zum Umweltbericht" für den Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar Wohngebiet „Seebad Wendorf“ vom Gutachterbüro Martin Bauer, Theodor-Körner-Straße 21, 23936 Grevesmühlen, Stand: 01. Januar 2015,
- Verkehrslärmuntersuchung zur Anbindung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar an die Ernst-Scheel-Straße in der Hansestadt Wismar, LOGOS Ingenieur- und Planungsgesellschaft mbH, Industriestraße 11, 18069 Rostock, Stand: 21. Mai 2015, Projektnummer: IV 125914
- Schalluntersuchung, schalltechnische Untersuchung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 Wohngebiet „Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar, Bearbeitung Ingenieurbüro für Schallschutz Dipl.-Ing. Volker Ziegler, Stand: 07.08.20

Die Unterlagen werden sowohl für das Verfahren zur Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes als auch zur Erstellung der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar verwendet. Gegenstand der Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darlegung zur besonderen Eignung des Standortes „Seebad Wendorf“ in Bezug auf die Ansprüche der Hansestadt Wismar im Vergleich zu anderen Standorten für die Wohnbebauung in der Hansestadt Wismar.

2.4 Rechtsgrundlagen

Der Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar liegen folgende Rechtsgrundlagen zugrunde:

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBI. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 G zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden und weiteren Fortentwicklung des Städtebaurechts vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548),
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBI. I S. 1548).
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 1990) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509),
- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V. S. 777),

Die Hansestadt Wismar hat das Planverfahren vor Inkrafttreten der Änderung des BauGB 2014 förmlich eingeleitet und führt das Verfahren gemäß § 233 Abs. 1 BauGB nach den bisher geltenden Rechtsvorschriften des o. a. BauGB zu Ende.

3. Gründe für die Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes

Es ist beabsichtigt, die Flächen im Ortsteil Seebad Wendorf westlich der Median-Klinik und südlich des Küstenwaldes, dem Seebadwäldchen, für Wohnzwecke zu entwickeln.

Um die planungsrechtlichen Grundlagen für die Vorbereitung eines Wohngebietes auf der Ebene des Flächennutzungsplanes zu schaffen, ist die Änderung der Art der Nutzung vom Sondergebiet Klinik in Wohnbauflächen erforderlich. In den Randbereichen kommt es zur Ausbildung eines weichen Saumes zur Umwidmung von Flächen der Landwirtschaft in Grünflächen.

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar ist der für die Überbauung vorgesehene Bereich als Sondergebiet Klinik dargestellt.
Seit ca. 20 Jahren war die Stadt bestrebt, an diesem Standort Klinken anzusiedeln. Jüngste Überlegungen im Rahmen der 2. Fortschreibung des Integrierten

Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) 2013 ergaben, dass die Nutzung dieser Baufläche zugunsten hochwertigem Wohnungsbau für die Hansestadt Wismar ebenfalls einträglich ist. Der Standort als Klinikgelände wurde aufgegeben. Weiterhin wird auf die Ausführungen unter Pkt. 6.1 Planungsziel verwiesen.
Gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 BauGB (Entwicklungsgebot) ist die Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes die planungsrechtliche Grundlage für dieses Vorhaben. Die derzeitige Darstellung als eines Sondergebietes Klinik ist in eine Wohnbaufläche zu ändern.
Aufgrund der Größe des Änderungsbereiches ist ein entsprechendes Bauleitverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen.

4. Einordnung in übergeordnete und örtliche Planungen

Hinsichtlich der übergeordneten Planungen und den raumordnerischen Ziel- und Grundsatzformulierungen wird im folgenden Abschnitt vor allem das Regionale Raumentwicklungsprogramm (RREP WM, 2011) betrachtet. Beobachtungsgegenstand wird diesbezüglich nicht der gesamtstädtische Bereich sein, sondern vornehmlich die von der Planung betroffene Fläche.

4.1 Landesraumentwicklungsprogramm

Das Landesraumentwicklungsprogramm M-V beschreibt Ziele und Grundsätze der Raumordnung. Für den Bereich Wendorf ist nach der Fortschreibung des LEP (2014/2015) ein Vorbehaltgebiet Tourismus ausgewiesen. Für die Beurteilung der einzelnen Fläche wird auf das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg abgestellt. Da das Regionale Raumentwicklungsprogramm auf dem Landesraumentwicklungsprogramm aufbaut bzw. auf einer den örtlichen Bezug betreffenden Maßstabsebene untersetzt, dessen Inhalte übernimmt und konkretisiert, wird dies für die Beschreibung der Belange der Raumordnung für die Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar und des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar herangezogen.

4.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) mit Stand 2011 untersetzt für die Region Westmecklenburg die Ziele der Landesplanung und Raumentwicklung. Im Regionalen Raumordnungsprogramm Westmecklenburg werden den Gemeinden entsprechend ihren Entwicklungsvoraussetzungen Funktionen zugewiesen. Diese gliedern sich nach dem zentralörtlichen System der Raumordnung und der Betrachtung des Infrastrukturangebotes in den Gemeinden. Die folgende Abbildung zeigt den entsprechenden Ausschnitt aus dem RREP sowie weitere angrenzende Bereiche.

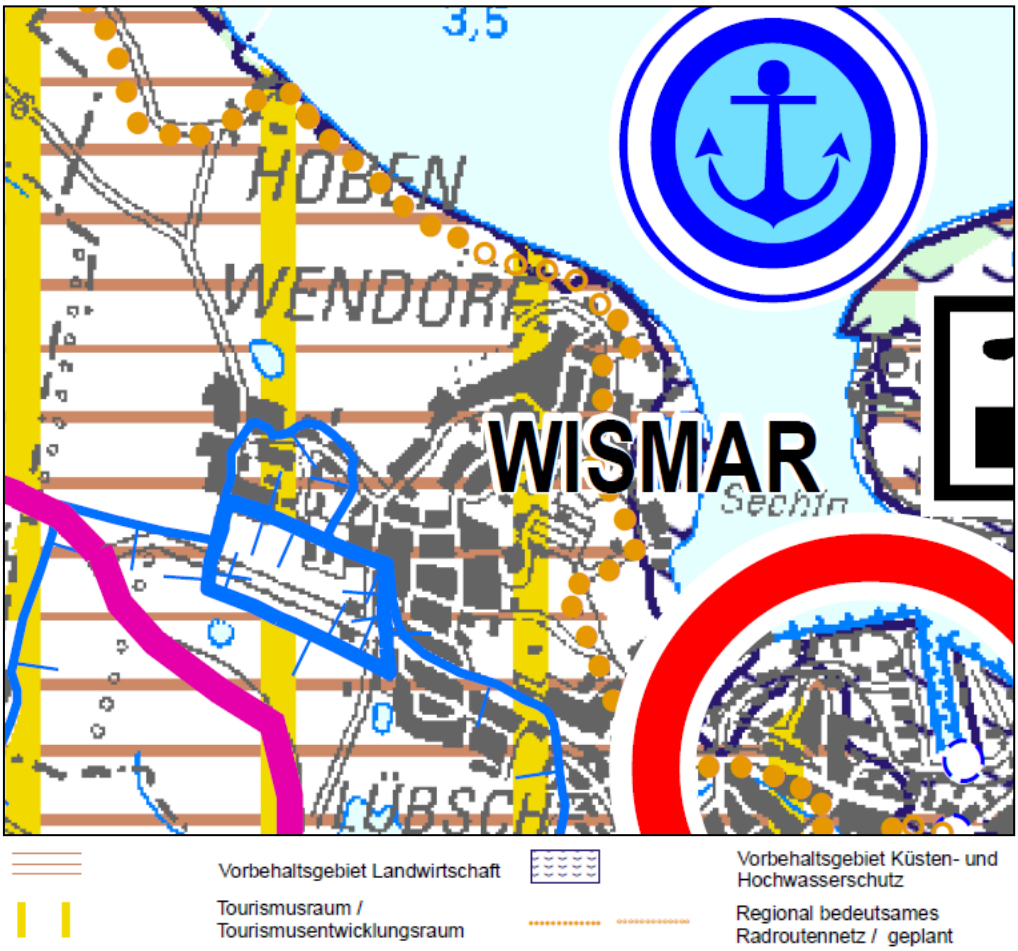


Abb. 2: Auszug aus dem RREP Westmecklenburg

Zentralität

Die Hansestadt Wismar wird im RREP als Mittelzentrum eingestuft und ist Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar.

Mittelzentren sollen gemäß 3.2.1 (4) RREP WM als Standorte für die Versorgung der Bevölkerung ihrer Mittelbereiche mit Gütern und Dienstleistungen des gehobenen Bedarfs, regionale Wirtschaftsstandorte mit vielfältigem Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot sowie Einkaufszentren des gehobenen Bedarfs gestärkt und weiterentwickelt werden. Weiterhin sind die oberzentralen Teilfunktionen der Hansestadt Wismar als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort zu sichern und zu entwickeln (vgl. 3.2.1 (5)).

„Ober- und Mittelzentren sind wichtige Standorte für Wirtschaft, Handel, Bildung und Dienstleistungen und tragen wesentlich zur Stabilisierung der Ländlichen Räume bei. Sie sind deshalb in ihrer Funktion zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Hansestadt Wismar hebt sich aufgrund ihrer Größe und Bedeutung als Wirtschafts-, Handels-, Hochschul- und Kulturstandort deutlich von den anderen Mittelzentren des Landes und der Region ab. Die oberzentralen Teilfunk-

tionen sind insbesondere in diesen hervorgehobenen Bereichen weiter zu stärken“ (Begründung zu (2), (5), und (4) von 3.2.1 RREP WM).

Siedlungsentwicklung

Hinsichtlich der Siedlungsentwicklung und demnach auch in Verbindung mit der Einstufung als Mittelzentrum, trifft das RREP WM auch hierzu entsprechende Aussagen. So soll die Siedlungsentwicklung in Westmecklenburg so erfolgen, dass die historisch gewachsene Siedlungsstruktur mit ihrer räumlichen Verteilung der Siedlungen und den funktionalen Verflechtungen untereinander in den Grundzügen erhalten bleibt. Die Funktionsfähigkeit der Zentralen Orte als regionale Entwicklungs- und Versorgungsstandorte soll gestärkt und die ländlichen Siedlungsschwerpunkte in ihrer Versorgungsfunktion gesichert werden (vgl. 4.1 (1) RREP WM). Als Ziele der Raumordnung werden in diesem Zusammenfang folgende Aussagen getroffen:

4.1 (2):
„Der Siedlungsflächenbedarf ist vorrangig innerhalb der bebauten Ortslagen durch Nutzung erschlossener Standortreserven sowie Umnutzung und Verdichtung von Siedlungsflächen abzudecken. Außerhalb der bebauten Ortslage sind Bauflächen nur dann auszuweisen, wenn nachweislich insbesondere die innerörtlichen Baulandreserven ausgeschöpft sind oder besondere Standortanforderungen dies rechtfertigen.“

4.1 (3):
„Die Wohnbauflächenentwicklung ist bedarfsgerecht auf die Zentralen Orte zu konzentrieren. In den anderen Gemeinden ist die Wohnbauflächenentwicklung auf den Eigenbedarf der ortsansässigen Wohnbevölkerung auszurichten. Stehen innerörtliche Baulandreserven nachweislich nicht zur Verfügung, sind neue Wohnbauflächen an die bebaute Ortslage anzulehnen.“

Weiterhin soll die Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung einer sparsamen Inanspruchnahme von Natur und Landschaft vollzogen werden. Ein flächensparendes Bauen soll angestrebt werden. Zersiedlungen, das Entstehen neuer sowie die Erweiterung vorhandener Splittersiedlungen soll vermieden werden. Demnach ist die Siedlungstätigkeit auf die Hauptorte der Gemeinde zu lenken (vgl. 4.1 (5) RREP WM). Darüber hinaus sollen gemäß 4.1 (6) RREP WM exponierte Landschaftsteile von Bebauung freigehalten werden. Das Prinzip der kurzen Wege, also möglichst geringe Wegeentfernung zwischen den Wohnungsstandorten, Arbeitsstätten und Versorgungseinrichtungen, und die Beachtung der interkommunalen Zusammenarbeit sollen berücksichtigt werden (vgl. 4.1 (6) und 4.1 (7) RREP WM).

Auch in Bezug auf die Stadt- und Dorfentwicklung ist das RREP WM von Bedeutung. So sollen gemäß 4.2 (1) RREP WM die Städte und Dörfer Westmecklenburg entsprechend ihrer Bedeutung und Funktion im Siedlungsnetz erhalten und qualitativ weiterentwickelt werden. Eine wichtige Rollen sollen dabei die integrierten Stadtentwicklungskonzepte spielen, auf dessen Grundlage Rückbau- und Aufwertungsstrategien verbessert werden sollen (vgl. 4.2 (3) RREP WM). Die Einordnung neuer Wohngebiete soll nach 4.2 (4) RREP WM an städtebaulich integrierten Standorten mit guter Verkehrsanbindung erfolgen und eine günstige räumliche Zuordnung der städtischen Grundfunktionen Wohnen, Ar-

beiten, Versorgen und Erholen gesichert sein. Weiterhin soll bezahlbarerer Wohnraum, altengerechtes Wohnen, das Freizeitwohnen sowie die historisch wertvolle Bausubstanz Beachtung hinsichtlich der Stadt- und Dorferneuerung finden.

Tourismus

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 82/13 befindet sich in einem Tourismusentwicklungsraum. Weiterhin verläuft eine regional bedeutsame Radroute (Bestand, teilweise geplant) sowie ein europäischer Fernwanderweg durch diesen Bereich. Das RREP WM führt diesbezüglich aus:

3.1.3 (1):
„In den als Tourismusschwerpunkträume und Tourismusentwicklungsräume festgelegten Vorbehaltsgebieten Tourismus soll deren Eignung, Sicherung und Funktion für Tourismus und Erholung besonderes Gewicht beigemessen werden. Dies ist bei der Abwägung mit anderen raumbedeutsamen Planungen, Maßnahmen und Vorhaben, auch der des Tourismus selbst, besonders zu berücksichtigen."

3.1.3 (3):
„In den Tourismusentwicklungsräumen sollen die Voraussetzungen für die touristische Entwicklung stärker genutzt und zusätzliche touristische Angebote geschaffen werden. Insbesondere sollen die vielfältigen Formen der landschaftsgebundenen Erholung genutzt, die Beherbergungskapazitäten bedarfsgerecht erweitert und die touristische Infrastruktur verbessert werden."

3.1.3 (4):
„Die Tourismusschwerpunkträume und die Tourismusentwicklungsräume sollen bei der Tourismusförderung besondere Berücksichtigung finden."

3.1.3 (6):
„Insbesondere in den Städten Schwerin, Wismar und Ludwigslust sollen Funktionen des Städte- und Kulturtourismus weiter ausgebaut werden. […]"

3.1.3 (8):
„An der westmecklenburgischen Ostseeküste […] sollen die Möglichkeiten und Bedingungen für den Wassersport und die Fahrgastschifffahrt weiterentwickelt werden. Dazu sollen das maritime Gewerbe sowie das Netz von Anlegestellen, Sportboothäfen und speziellen Camping-/ Beherbergungseinrichtungen in Verbindung mit entsprechenden Ver- und Entsorgungsanlagen an geeigneten Standorten qualitätsgerecht gesichert und erweitert werden. […]"

3.1.3 (9):
„Das überregional und regional bedeutsame Radwegenetz soll erhalten und weiter ausgebaut werden."

3.1.3 (11):
„Zur Entwicklung des Wandertourismus sollen Wanderwege abseits befahrener Straßen in abwechslungsreichen Landschaften ausgewiesen und vernetzt werden."

Landwirtschaft

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 82/13 befindet sich weiterhin in einem Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft. Hinsichtlich der Landwirtschaft trifft das RREP WM dahingehend Aussagen, dass in den Vorbehaltsgebieten Landwirtschaft (Landwirtschaftsräume) dem Erhalt und der Entwicklung landwirtschaftlicher Produktionsfaktoren und –stätten, auch in den vor- und nachgelagerten Bereichen, ein besonderes Gewicht beigemessen werden soll. Dies soll bei der Abwägung mit anderen raumbedeutsamen Planungen, Maßnahmen und Vorhaben besonders berücksichtigt werden (3.1.4 (1)).

Naturraum

Entlang der Ostseeküste, nördlich des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 82/13, verläuft ein Vorbehaltsgebiet Küsten- und Hochwasserschutz. Der Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ ist davon nicht unmittelbar betroffen. Aufgrund der räumlichen Nähe sei trotzdem auf die entsprechenden Aussagen des RREP WM hingewiesen: „In den Vorbehaltsgebieten Küsten- und Hochwasserschutz soll den Belangen des Küsten- und Hochwasserschutzes ein besonderes Gewicht beigemessen werden. Dies ist bei der Abwägung mit anderen raumbedeutsamen Planungen, Maßnahmen und Vorhaben entsprechend zu berücksichtigen“ (5.3 (2)).

Schlussfolgerung für die Planung

Das Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg teilte zum Vorentwurf mit Schreiben vom 08. April 2014 die Landesplanerischen Hinweise zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB mit. Die angezeigten Planungsabsichten wurden nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung gemäß Landesplanungsgesetz, Landesraumentwicklungsprogramm für Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) und dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) beurteilt.
Die landesplanerischen Hinweise ersetzen nicht die landesplanerische Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.
Es wurde folgende raumordnerische Bewertung/ Hinweise abgegeben:
„Die Hansestadt Wismar befindet sich im Norden der Planungsregion Westmecklenburg. Gemäß RREP WM bildet die Hansestadt die Kernstadt im Stadt-Umland-Raum Wismar. Das Mittelzentrum Wismar liegt teilweise im Tourismusentwicklungsraum sowie teilweise auch im Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft. Bis zum 30.12.2012 konnten in der Hansestadt Wismar 42.433 Einwohner registriert werden.
Mit der vorliegenden Planung verfolgt die Hansestadt das Ziel, der Funktion als Mittelzentrum in der Region Westmecklenburg und damit auch der herausragenden Bedeutung als Wohnstandort gerecht zu werden. Dies entspricht den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung, wie sie unter Punkt 3 „Gesamträumliche Entwicklung“ und Punkt 4 „Siedlungsentwicklung“ des RREP WM formuliert sind.
Der Siedlungsflächenbedarf für das geplante Wohngebiet Seebad Wendorf wird nicht, wie gefordert, vorrangig innerhalb der bebauten Ortslage durch Nutzung erschlossener Standortreserven sowie Umnutzung und Verdichtung von Sied-

lungsflächen abgedeckt. Da Bauflächen darüber hinaus außerhalb der bebauten Ortslage nur dann auszuweisen sind, wenn insbesondere die innerörtlichen Baulandreserven ausgeschöpft sind oder besondere Standortanforderungen dies rechtfertigen, ist ein Nachweis (z.B. im Rahmen eines Variantenvergleiches) darüber zu führen (vgl. 4.1 (2) RREP WM). (Z)

Die Hansestadt Wismar hat sich mit der Inanspruchnahme einer Fläche am Rande des Siedlungskörpers des Ortsteils Seebad Wendorf im Außenbereich für die Realisierung ihrer begründeten Planungsziele auseinandergesetzt.
Im Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar ist das Plangebiet als Baufläche Sondergebiet Klinik ausgewiesen. Seit ca. 20 Jahren war die Stadt bestrebt, an diesem Standort Kliniken anzusiedeln. Im Zuge der Planungsvorbereitung und Erstellung des Entwurfs wurden auch Abstimmungen mit der vor Ort ansässigen Median-Klinik geführt. Im Ergebnis dieser Abstimmungen lässt sich schlussfolgern, dass ein direktes Interesse zur Erweiterung und Flächeninanspruchnahme in diesem Bereich durch die Klinik nicht besteht. Es ist auch zu verzeichnen, dass auch andere Kliniken in Vergangenheit kein Interesse zu einer Ansiedlung und Erweiterung an dem Standort Seebad Wendorf hatten. Deshalb hat die Hansestadt Wismar ihre Zielsetzungen auch unter Berücksichtigung der konkreten Interessenlagen überprüft. Jüngste Überlegungen im Rahmen der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) 2013 für Wismar ergaben, dass die Nutzung dieser Baufläche zugunsten von hochwertigem Wohnungsbau für die Hansestadt Wismar ebenfalls einträglich ist. Siehe auch Ausführungen unter "6.1 Planungsziel" dieser Begründung.

Zu den Ausführungen zur Untersuchung von Standortalternativen wird auf Punkt 6.3 „Überprüfung der Standortalternativen“ dieser Begründung verwiesen. Unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Interessenlage und unter Bezugnahme auf das ISEK mit seiner letzten Fortschreibung wird dem Standort „Seebad Wendorf“ unter Berücksichtigung des konkreten Ziels zur Vorbereitung einer Wohnanlage in einer landschaftsnahen Wohnlage besondere Priorität beigemessen. Dies wird begründet durch die direkte Lage an der Ostsee und die Arrondierung der Ortslage zur freien Landschaft hin.

Weiterhin hat die Hansestadt Wismar verschiedene Möglichkeiten der verkehrlichen Erschließung des Plangebietes untersucht.

In der landesplanerischen Stellungnahme zum Entwurf teilt das Amt für Raumordnung und Landesplanung mit, das der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar keine Ziele und Grundsätze der Raumordnung entgegenstehen.

4.3 Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Aus dem Gutachtlichen Landschaftsprogramm M-V 2003 geht als Zielsetzungen für den Bereich Seebad Wendorf folgendes hervor:

- Bereiche besonderer Bedeutung für die landschaftsgebundene Erholungsfunktion (Verschlag für Erholungsräume)
- Raum mit günstigen Voraussetzungen zur Förderung natur- und landschaftsverträglicher Erholungsnutzung
  - o besonderer Handlungsbedarf zur verträglichen Erschließung von Natur und Landschaft

4.4 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg

Aus dem Gutachterlichen Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg (Erste Fortschreibung, September 2008) ergeben sich für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar die nachfolgenden Bestandteile von Natur und Umwelt und Maßnahmen der Landschaftsplanung:

- Naturnahe Wälder (angrenzend, landseitiger Küstenbereich)
- Naturnahe Küstenlebensräume mit einer natürlichen Küstendynamik und natürlichen Sukzessionsprozessen (angrenzend, landseitiger Küstenbereich)
- Schwerpunktvorkommen von Brut- und Rastvögeln europäischer Bedeutung (wasserseitiger Küstenstreifen)

- Biotopverbundsystem
- Biotopverbund im weiteren Sinne (wasserseitig, Ostsee):
    - Europäischer Biotopverbund
        - Gemeldete FFH-Gebiete
        - Europäische Vogelschutzgebiete
        - Verbindliche Landschaftselemente nach Artikel 10 der FFH-Richtlinie
    - Ergänzender landesweiter Biotopverbund
        - Vorgabe Gutachterliches Landschaftsprogramm
    - Ergänzender regionaler Biotopverbund
        - Ergänzung durch Gutachterlichen Landschaftsrahmenplan
    - Biotopverbund im engeren Sinne im marinen Bereich westlich daran anschließend.

- Ungestörte Naturentwicklung naturnaher Küstenabschnitte (angrenzend, landseitiger Küstenbereich)
- Erhaltende Bewirtschaftung überwiegend naturnaher Wälder mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit
- Strukturanreicherung in der Agrarlandschaft
- Sicherung der Lebensraumqualität von Küstengewässern
- Sicherung der Rastplatzfunktion weiterer Rastgebiete (südlicher Bereich)

- Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen (wasserseitig, Ostsee)
    - Bereiche mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen westlich daran anschließend

- Bereiche mit deutlichen Defiziten an vernetzten Landschaftselementen
- Wald (angrenzend, landseitiger Küstenbereich)
- Geringe Bodenerosion

4.5 Schutzgebiete und Schutzobjekte

Die Anforderungen an betrachtende Schutzgebiete und Schutzobjekte des Naturschutzes werden unter dem Teil 2 der Begründung, Umweltbericht/Prüfung der Umweltbelange, betrachtet.

5. Städtebauliche Bestandsaufnahme

5.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation

Die Flächen des Bereiches der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar sind als Sondergebiet Klinik und im Randbereich auch als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt. Für die Entwicklung eines Wohngebietes ist die Änderung des Flächennutzungsplanes in die Nutzungsarten Wohnbaufläche anstelle des Sondergebietes für die Klinik und von Fläche für die Landwirtschaft in umsäumende Grünflächen mit Heckenpflanzung Voraussetzung.

5.2 Naturräumlicher Bestand

Das Gelände steigt in südwestlicher Richtung an. Es bestehen Höhenunterschiede von bis zu 20 m innerhalb des Plangebietes.

Detaillierte Ausführungen zum naturräumlichen Bestand werden im Umweltbericht, jedoch maßgeblich im Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar, „Bestandsbeschreibung und Bilanzierungsgrundlagen“ betrachtet.

Innerhalb des Plangebietes

Der Änderungsbereich befindet sich im Nordwesten der Hansestadt Wismar und schließt an das Stadtviertel Wendorf an.

Der Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stadt Wismar wird gegenwärtig nahezu vollständig als landwirtschaftliche Ackerfläche genutzt. Detaillierte Überprüfungen auch zu angrenzenden Flächen erfolgen auf der Ebene des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar.

Umgebung des Plangebietes

Im Nordwesten und Südwesten grenzen wenig strukturierte landwirtschaftliche Nutzflächen bzw. offene Landschaft an den Änderungsbereich an.
Südlich an den Änderungsbereich angrenzend, befindet sich ein kleines stehendes Gewässer mit einem standorttypischen Gehölzsaum. Dieses Gewässer wird von einem Baugebiet für Wohnbebauung umgeben.
Im Osten schließt an den Änderungsbereich das Gelände der Median-Klinik mit Zufahrtsstraße und Parkplatz sowie nach Süden hin der Park der Median-Klinik an. Östlich angrenzend an das Gelände der Median-Klinik und den Park verläuft ein Streifen Laubholzbestand aus heimischen Arten, welcher im Südosten an den Änderungsbereich angrenzt.

6. Planungsziele und städtebauliches Konzept

6.1 Planungsziel

Die Planungsziele wurden im Aufstellungsbeschluss zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wie folgt begründet:

„Im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar ist der in Rede stehende Bereich als Sondergebiet Klinik dargestellt.
Seit ca. 20 Jahren war die Stadt bestrebt, an diesem Standort Kliniken anzusiedeln. Jüngste Überlegungen im Rahmen der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) 2013 ergaben, dass die Nutzung dieser Baufläche zugunsten hochwertigem Wohnungsbau für die Hansestadt Wismar ebenfalls einträglich ist. Der Standort als Klinikgelände wurde aufgegeben.
Dieser Bereich befindet sich im Eigentum der Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LGE). Seitens der LGE ist geplant, ein Wohngebiet entsprechend den Aussagen des ISEK zu entwickeln.
Gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 BauGB (Entwicklungsgebot) ist die Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes die planungsrechtliche Grundlage für dieses Vorhaben. Die derzeitige Darstellung als eines Sondergebietes Klinik ist in eine Wohnbaufläche zu ändern.
Der Bereich der Änderung betrifft ca. 14 ha.
Aufgrund der Größe des Änderungsbereiches ist ein entsprechendes Bauleitverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen.
Parallel zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird für das Plangebiet der Bebauungsplan Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ erarbeitet.“

Die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlage für die geplanten Errichtung eines Wohngebietes geht mit der Aufgabe eines Teiles des bislang im Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar dargestellten Klinikstandortes einher (SO Klinik). Im Seebad Wendorf hat sich innerhalb dieser Fläche die Median-Klinik vor ca. zwei Jahrzehnten angesiedelt. Erweiterungsmöglichkeiten des Klinikbetriebes, die durch die Darstellungen im Flächennutzungsplan planerisch ermöglicht werden sollten, sollen nun zu Gunsten des geplanten Wohngebietes künftig nicht weiter verfolgt werden. Konkrete Absichten der Erweiterung des Klinik-Standortes wurden der Hansestadt Wismar weder durch die Median-Klinik noch durch einen anderen Klinik-Betreiber vorgetragen. Die Ansiedlung der Median-Klinik erfolgte vor ca. 2 Jahrzehnten.
Aufgrund des Interesses der Klinik, sich alle Entwicklungsmöglichkeiten offen halten zu wollen, was auch nicht einer unverbindlichen Absichtserklärung (das ist noch weniger als eine unverbindliche Absichtserklärung) gleich kommt, besteht für die Hansestadt Wismar noch keine Veranlassung, es bei den bisherigen Darstellungen im Flächennutzungsplan (SO Klinik) zu belassen und sich anderen Planungszielen von vornherein zu verschließen (OVG Niedersachsen, Urteil vom 09.09.2014, 1KN215/12).
Ebenso war die Fläche bereits für eine bauliche Nutzung seit langem planerisch durch die Darstellung im Flächennutzungsplan vorgesehen. Die Median-Klinik konnte also davon ausgehen, dass mittelfristig für die derzeit betriebene Klinik die Randlage und der freie Ausblick und der direkte Bezug zur Landschaft künftig nicht im vorhandenen Maß erhalten bleiben. Es bleibt hervorzubringen, dass im Falle einer Bebauung der Erweiterungsfläche zugunsten einer Kliniknutzung gegebenenfalls von einer wesentlich kompakteren Bauweise und Ausnutzung der Fläche als mit der nun geplanten Wohnbebauung zu rechnen gewesen wä-

re. Eine Beeinträchtigung durch Baulärm und durch die kurzfristige Nutzung wäre wohl ebenso vorhanden. Hinsichtlich der verkehrlichen Anbindung des Plangebietes legt die Hansestadt Wismar diese konkret in der verbindlichen Bauleitplanung fest. Hierzu wurden bereits verschiedene Möglichkeiten untersucht. Als günstigste Variante erweist sich die Anbindung über die Ernst-Scheel-Straße, nördlich des Grundstücks der Median-Klinik. Diese Anbindung wird von der Hansestadt Wismar planerisch verfolgt.

Im Zuge der weiteren Planvorbereitung wurden unter Berücksichtigung der Nachbarschaften des geplanten Wohngebietes zur vorhandenen Median-Klinik Abstimmungen zu Erweiterungsabsichten der Klinik bzw. zu Schutzansprüchen der Klinik geführt. Im Ergebnis der Abstimmungen wird ein Konzept vorgelegt, das die gegenseitigen Schutzansprüche berücksichtigt, ohne dabei großflächige Abstandsflächen vorzusehen. Dabei werden auch die Einflüsse bzw. Auswirkungen derzeitiger Nutzungen, die durch die Bewirtschaftung der Median-Klinik auf umgebende Flächen bestehen, entsprechend beachtet.

Die Hansestadt Wismar hat sich mit der Nachbarschaft des geplanten Wohngebietes neben dem Klinikstandort der Median-Klinik umfassend auseinandergesetzt. Die Erfahrungen zeigen, dass die Krankenhäuser der Hansestadt Wismar in Wohngebieten etabliert sind. Dies trifft sowohl auf den Bereich Friedenshof als auch auf den Bereich des ehemaligen Krankenhauses am Dahlberg, welches bis vor wenigen Jahren noch in Betrieb war, zu. Sowohl am Friedenshof als auch am Dahlberg (Wismar Süd) sind entsprechende positive Erfahrungen gesammelt worden. Im Ergebnis wurde ein Konzept erarbeitet, das die gegenseitigen Schutzansprüche berücksichtigt, ohne dabei großflächige Abstandsflächen vorzusehen.

Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind u.a. die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung, die Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bevölkerungsstrukturen sowie die Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung sowie die Bevölkerungsentwicklung zu berücksichtigen. Wie schon aufgeführt, ist der Stadtteil Wendorf hinsichtlich seiner Lagequalität besonders hervorzuheben, was sich vor allem durch die günstige Lage sowie die günstigen Beziehungen zum Wasser und zur freien Landschaft begründet und auch auf Grund der vorhandenen infrastrukturellen Einrichtungen. Weitere Ausführungen zum städtebaulichen Konzept (unter 6.2 dieser Begründung).
Aus Sicht der Hansestadt Wismar ist es nötig, ein gewisses Spektrum an verschiedenartigen Baugrundstücken für unterschiedliche Wohnbedürfnisse der Bevölkerung bereitzustellen. Innerhalb des Stadtgebiets werden hier Baugrundstücke für das Wohnen in landschaftlich reizvoller Lage angeboten, so dass einer Abwanderung von jüngeren oder einkommensstärkeren Familien ins Umland entgegengewirkt wird. Mit der vorliegenden Planung wird ein höherwertiger Wohnungsbau für einkommensstärkere Bevölkerungsschichten planungsrechtlich vorbereitet.
Der Begriff der Einträglichkeit ist nicht allein auf die Wirtschaftlichkeit durch bspw. den Grundstücksverkauf zu beziehen, sondern insgesamt auf die Entwicklung der Hansestadt Wismar in Bezug auf die Bevölkerungsstruktur und das Bevölkerungswachstum.
Bei diesen Gesichtspunkten, die die Hansestadt Wismar der Planung zu Grunde legt, handelt es sich um gewichtige städtebauliche Interessen, die es recht-

fertigen, das geplante Wohngebiet im Stadtteil Wendorf in Randlage des Siedlungskörpers auszuweisen.
Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirtschaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken.

6.2 Städtebauliches Konzept

Mit der Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Wohngebietes geschaffen, wobei bislang landwirtschaftlich genutzte Flächen und im Flächennutzungsplan als Sondergebiet Klinik dargestellte Fläche am nordwestlichen Ortsrand überplant werden.
Dem Planungsziel folgend, ist der Wohnfunktion Priorität einzuräumen und individuelle Wohnbebauung für gehobene Anforderungen zu ermöglichen, d. h. eine lockere Bebauungsstruktur mit Wohnhäusern auf großen Grundstücken.
Innerhalb des geplanten Wohngebietes sollen besondere Anforderungen hinsichtlich der Lage und der Qualität geltend gemacht werden:

- großzügige Grundstücke mit mindestens ca. 1.000 m² für den individuellen Wohnungsbau mit lockerer Bebauung mit maximal 2 Wohneinheiten,
- Einbettung in eine landschaftsbezogene Grünplanung,
- landschaftsnahe Wohnlage in Ostseenähe,
- Anschluss an den Siedlungsbereich,
- Nutzung der Verkehrsinfrastruktur mit dem ÖPNV und der Geh- und Radwege für die Erreichbarkeit des Gebietes,
- Inanspruchnahme der intakten Nahversorgungsfunktion für Waren des täglichen Bedarfes in der näheren Umgebung,
- Nutzungen der Wegeverbindungen durch das Wäldchen zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Erwin-Fischer-Straße.

Für die landschaftliche und bauliche Entwicklung des Gebietes werden folgende Thesen formuliert:

- Die für die bauliche Entwicklung vorgesehene Fläche im unmittelbaren Anschluss an das Gebiet Seebad Wendorf und die Median-Klinik ist in das Stadtgefüge der Hansestadt Wismar einzubetten und der Bereich Seebad Wendorf zu arrondieren.
- Der Bereich schließt an die Median-Klinik an. Verbindungen zum Pappelwäldchen an der Erwin-Fischer-Straße sind zur Aufrechterhaltung der Frischluftfunktionen zu sichern.
- Die Lagegunst des Gebietes durch die Ostseenähe soll um die Verbindung einer grüngestalteten Wegeverbindung vom Seebad-Wäldchen und Park (im Norden des Plangebietes) mit dem Pappelwäldchen an der Erwin-Fischer-Straße (südöstlich des Plangebietes) verbunden werden, um die

Naherholungs- und Aufenthaltsfunktion für Besucher und Einwohner der Hansestadt Wismar zu stärken.

- Das Konzept ist so vorgesehen, dass freie Blicke nach Westen und Südwesten sowohl auf die Ostsee und auf den denkmalgeschützten Ort Hoben und die umgebende Landschaft möglich sind und gesichert werden.
- Innerhalb des Gebietes sind große Baugrundstücke mit einem Zuschnitt von i.d.R. mehr als 1.000 m² vorgesehen.
- Die Einbindung in die umgebende Naherholungs- und Freizeitinfrastruktur durch die Seebrücke Wendorf und die Marina ist vorgesehen. Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Strand wird im Zuge des Aufstellungsverfahrens – insbesondere auch zur Aufnahme von Spielfunktionen überprüft. (Dies entspricht der ISEK-Maßnahme 35 – „Aufwertung und Entwicklung des Strandbereiches/Wäldchen Seebad Wendorf“).
- Prägende Ausweisung von Grünflächen, insbesondere am westlichen Rand des Gebietes als Übergang in die freie Landschaft mit dem Ziel, weiche Übergänge in die offene Landschaft zu entwickeln. Nutzung der Flächen für Ausgleichsfunktionen mit dem Ziel, Wiesenflächen mit geringem Pflegeaufwand und punktuellen Pflanzungen anzulegen.
- Entwicklung von privaten Grünflächen. Innerhalb des Plangebietes soll der Umfang an öffentlichen Grün- und Parkflächen möglichst gering gehalten werden; dies wird begründet mit der großen Größe der Baugrundstücke und der beabsichtigten geringen Grundflächenzahl (GRZ); somit durch die begrünten privaten Grundstücke. Gleichzeitig sollen Ruhe und Schutz der Privatsphäre für die Anwohner gesichert werden.
- Ausgestaltung einer grünordnerischen Leitbildstruktur durch Straßenbäume entlang der Haupterschließungsstraße und grünordnerische Gestaltung der beabsichtigten verkehrsberuhigten Bereiche.
- Ansprechende Gestaltung und entsprechende Ausbaubreite der Haupterschließungsstraße mit einem entsprechend gestalteten Straßenbegleitgrün unter Einbettung von öffentlichen Parkplätzen.
- Aufnahme der Erschließungsstruktur wie sie im Seebad Wendorf, geprägt durch die Rudolf-Breitscheid-Straße als Haupterschließungsstraße und die anschließenden Wohnerschließungsstraßen typisch ist, unter Berücksichtigung der von Südwest nach Nordost (Süd nach Nord) abfallenden Geländestruktur.
- Verkehrsberuhigter Ausbau der untergeordneten Erschließungsstraßen (Spielstraßen).
- Nutzung der hervorragenden Verkehrsinfrastruktur der Hansestadt Wismar mit dem ÖPNV-Verkehr und der vorhandenen Geh- und Radwege.
- Inanspruchnahme der intakten Nahversorgungsfunktion für Waren des täglichen Bedarfs in der näheren Umgebung.

Mit der vorliegenden 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird ein Standort entwickelt, der insbesondere eine Interessenlage an Einwohnern anspricht, die diese landschaftlich reizvolle Lage und die Anforderungen an die Qualität wünschen. Seebad Wendorf ist der Stadtteil mit einer hohen Überalterung. Es handelt sich um ein Wohngebiet der 50er Jahre. In dem Gebiet sind Schulen vorhanden, soziale und Versorgungseinrichtungen. Vieles spricht somit dafür, neben den vielen Mehrfamilienhäusern auch Eigenheime besonders für Familien vorzuhalten und dies entsprechend zu berücksichtigen.

Die Hansestadt Wismar hat sich im Rahmen der Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes in Verbindung mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 mit den vorgetragenen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Der Begriff der Nachhaltigkeit umfasst ein breites Spektrum, vom Themenfeld des Klimaschutzes bis zur Baukultur. Das Planungsziel der Hansestadt Wismar besteht in der Änderung der Darstellungen des Flächennutzungsplanes (im Wesentlichen als Sondergebiet Klinik) in eine Wohnbaufläche als Basis für die verbindliche Bauleitplanung. Zum geplanten städtebaulichen Konzept für das Gebiet wird auf die vorhergehenden Ausführungen zum städtebaulichen Konzept verwiesen. Standortalternativen wurden geprüft; eine Auseinandersetzung mit der Inanspruchnahme von landwirtschaftlicher Nutzfläche und Waldfläche erfolgte. Die Auswirkungen der vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplanes wurden betrachtet.

6.3 Überprüfung der Standortalternativen

Die Hansestadt Wismar hat im Zuge der Planaufstellung den Standort „Seebad Wendorf“ mit anderen Standorten für die Wohnbebauung gesehenen Standorte im Stadtgefüge verglichen. Dieser Vergleich wird detailliert bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar geführt. Hinsichtlich der flächenmäßigen Ausweisung gibt es in der Hansestadt Wismar mehrere Standorte, die für das Wohnen vorbereitet werden. An mehreren Standorten in der Stadt erfolgt die Vorbereitung von Wohngebieten und somit die Vorbereitung von Grundstücken für die Wohnbebauung.
Unter Berücksichtigung des konkreten Ziels zur Vorbereitung einer Wohnanlage in einer landschaftsnahen Wohnlage wird der Standort Seebad Wendorf alternativ dazu betrachtet. Er verfügt über die direkte Lage an der Ostsee und befindet sich in Arrondierung der vorhandenen Ortslage zur freien Landschaft hin. Dies sind gewollte Aspekte in Bezug auf die Wohn- und Freizeitfunktion. Darüber hinaus sind die Grundstücksgrößen mit mindestens 1.000 m² vorgesehen und somit unterscheidet sich der Standort des Wohngebietes Seebad Wendorf von den anderen Standorten, für die eine solche Reglementierung nicht betrachtet wird.
Darüber hinaus soll der Standort maßgeblich dem modernen Wohnen in Angrenzung und Arrondierung des vorhandenen Geländes der Median-Klinik dienen.

Für das geplante Wohngebiet werden Anforderungen hinsichtlich Lage und Qualität bereits in dem Gliederungspunkt 6.2 „Städtebauliches Konzept“ formuliert. Diese werden für die Überprüfung der Standortalternativen hinsichtlich Qualität und Quantität im Vergleich zu anderen Standorten zugrunde gelegt.

Für die Hansestadt Wismar gibt es verschiedene Wohnbaustandorte, die unterschiedlichen planungsrechtlichen Kategorien und Ständen der Realisierung zuzuordnen sind. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Diese werden gegliedert nach (sh. nachfolgende Tabelle)
- B-Plan, rechtskräftig/Erschließungsvertrag/Erschließung bereits erfolgt (rot),
- B-Plan, rechtskräftig (gelb),
- B-Plan in Aufstellung (blau),
- Wohnbaufläche lt. FNP WA Wendorf Süd (grün)
- noch nicht beplante Flächen.

Nun zu den einzelnen Kategorien.

- 1. Kategorie

B-Plan, rechtskräftig/Erschließungsvertrag/Erschließung bereits erfolgt (rot):
In Bezug auf die genannten Flächen ist darzustellen, dass sich hier bis auf das Gebiet des B-Planes Nr. 34/94 (Wohn-, Misch- und Gewerbegebiet Schwanzenbusch Nord) keine Reserven für Wohnbauflächen aus Sicht der Hansestadt Wismar befinden. Das Verfahren zum B-Plan Nr. 34/94 befindet sich in einer Änderung. Es werden maßgeblich andere Ansiedlungskriterien und andere Ansiedlungsabsichten (teilw. höhere Ausnutzung, kleinere Grundstücke, mehr Wohneinheiten, größere Höhenentwicklung) verfolgt; die Ostseenähe ist nicht gegeben. Somit sind hier weitere Wohnbaukapazitäten gebunden, jedoch hinsichtlich der Standortbewertung sind andere Standortanforderungen bzw. Standortmöglichkeiten gegeben.

- 2. Kategorie

B-Plan, rechtskräftig (gelb):
Für die rechtskräftigen B-Pläne, die noch nicht realisiert sind, ist darzustellen, dass Entwicklungsangebote lediglich für den Teilbereich III Wohngebiet Redentin Ost (B19/91/3) und Wohngebiet Friedenshof II - am Klinikum Teilbereich Nord (B67/06/1) bestehen. Für den Bebauungsplan Nr. 19/91/3 wird eine 1. Änderung aufgestellt. Diese Standorte befinden sich in anderer städtebaulicher Umgebung und haben andere Standortvoraussetzungen. Es handelt sich um andere Angebote als diejenigen, die mit dem Gebiet Seebad Wendorf vorbereitet werden. Für den Bereich Redentin Ost, Teilbereich III fehlt die Erschließung und für den Bereich Friedenshof II - am Klinikum handelt es sich lediglich um ein Angebot; jedoch sind die Standortanforderungen auch hier nicht erfüllt.

- 3. Kategorie

B-Plan in Aufstellung (blau):
Für die mit der 3. Kategorie benannten Bebauungspläne handelt es sich um unverbindliche Planungsstände und bisher noch unverbindliche Planungsziele. Unter Berücksichtigung des frühen Planungsstandes wird auf die Bekanntgabe von Kapazitäten verzichtet.
In Bewertung der Standorte lässt sich darstellen, dass für den Bereich des B-Planes Nr. 65/04 (Mischgebiet Kluß), es sich nicht um eine Wohnbauflächenentwicklung sondern eine Regelung im Bestand handelt. Für die anderen Bereiche sind noch keine konkreten Planungsstände oder verbindlichen Planungen vorhanden. Einzig der Bebauungsplan Nr. 19/91/6 (Wohn- und Mischgebiet Redentin Südwest) in Redentin würde die Anforderungen an die Lage erfüllen, jedoch wäre das Flächenangebot nicht in dem gewünschten Umfang gegeben. Darüber hinaus ruht die Planung seit Jahren.
In Bewertung der Potentiale ist darzustellen, dass aufgrund der städtebaulichen Einbindung und der landschaftlichen Ausstattung andere Zielrichtungen verfolgt werden als mit dem Standort Seebad Wendorf.
Es handelt sich um Potentiale für die zukünftige Entwicklung. Angebote werden vorbereitet.

- 4. Kategorie

Wohnbaufläche lt. FNP (Flächennutzungsplan) WA (Allgemeines Wohngebiet) Wendorf Süd (grün):

Diese Fläche wird derzeit nicht weiter betrachtet. Die Standortanforderungen werden auf Grund der Lage ohnehin nicht erfüllt.

- 5. Kategorie

noch nicht beplante Flächen

Diese Flächen werden nicht untersucht, da die Hansestadt Wismar nur bereits als Bauflächen oder Baugebiete vorgesehene Flächen für die Ausweisung des Baugebiets nutzen will.

In der Schlussfolgerung ist Folgendes darzustellen:

Die Hansestadt Wismar hat im Zuge der Planaufstellung den Standort „Seebad Wendorf“ mit anderen Standorten für die Wohnbebauung gesehenen Standorte im Stadtgefüge verglichen. Dieser Vergleich wird detailliert bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar geführt.

Hinsichtlich der flächenmäßigen Ausweisung gibt es in der Hansestadt Wismar mehrere Standorte, die für das Wohnen vorbereitet werden. An mehreren Standorten in der Stadt erfolgt die Vorbereitung von Wohngebieten und somit die Vorbereitung von Grundstücken für die Wohnbebauung.

Unter Berücksichtigung des konkreten Ziels zur Vorbereitung einer Wohnanlage in einer landschaftsnahen Wohnlage wird der Standort Seebad Wendorf alternativ dazu betrachtet. Er verfügt über die direkte Lage an der Ostsee und befindet sich in Arrondierung der vorhandenen Ortslage zur freien Landschaft hin. Dies sind gewollte Aspekte in Bezug auf die Wohn- und Freizeitfunktion. Darüber hinaus sind die Grundstücksgrößen mit mindestens 1.000 m² vorgesehen und somit unterscheidet sich der Standort des Wohngebietes Seebad Wendorf von den anderen Standorten, für die eine solche Reglementierung nicht betrachtet wird.

Darüber hinaus soll der Standort maßgeblich dem modernen Wohnen in Angrenzung und Arrondierung des vorhandenen Geländes der Median-Klinik dienen. Sofern es die standörtlichen Gegebenheiten zulassen, werden reine Wohngebiete nach § 3 BauNVO festgesetzt; in anderen Bereichen wird die Nutzung als allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO festgesetzt. Dies ist abhängig von der jeweiligen Auswirkung der Umgebungssituation.

In der Hansestadt Wismar stehen derzeit aktuell keine Grundstücke in rechtskräftigen und unbebauten Plangebieten zur Verfügung. Es werden dringend Grundstücke für die Stärkung der mittelzentralen Funktion der Hansestadt Wismar benötigt, um den Bedarf an Wohngrundstücken erfüllen zu können. Es ist zwar eine Vielzahl an Bauleitplänen in Aufstellung. Unabhängig davon zeichnet sich jedoch der Standort Seebad Wendorf durch seine besondere Standortqualität aus.

Tab. 1: Übersicht über Wohnungsbaustandorte in Wismar

B-Plan, rechtskräftig / Erschließungsvertrag/ Erschließung bereits erfolgt		B-Plan, rechtskräftig		B-Plan in Aufstellung		Wohnbaufläche lt. FNP	
B 3/90	WOHNGEBIET FRIEDENSHOF VI. BA	B 8/91	LEMBKENHOF	B 19/91/6	WA REDENTIN SÜDWEST	1	WA WENDORF SÜD
B 7/91	WOHNGEBIET DAMMHUSEN OST	B 14/91	DÖRFLICHES MI KLUSSER MÜHLE	B 33/95	WA KLUSSER DAMM		
B 19/91/1	TEIL I - FISCHKATEN NORD	B 19/91/3	TEIL III - REDENTIN OST	B 48/97	WA ZIEGELSTR./ HOHER DAMM		
B 19/91/2	TEIL II - FISCHKATEN SÜD	B 49/97	WA / MI SCHWERINER STR. / WESTFRIEDHOF	B 34/94	WA / MI / GE SCHWANZENBUSCH NORD - 2. Änderung		
B 19/91/4	TEIL IV - WOHNGEBIET FISCHKATEN NORDOST	B 61/04	WA / MI ROSTOCKER STR / PHILOSOPHENWEG	B 65/04	MI KLUSS		
B 19/91/5	WA / MI REDENTIN WEST	B 67/06/1	WA FRIEDENSHOF II - AM KLINIKUM, NORD	B 67/06/1	WA FRIEDENSHOF II - AM KLINIKUM, NORD - 1. Änderung		
B 26/92	WOHNGEBIET ZIEROWER WEG			B 68/07	AM DREWES WÄLDCHEN		
B 27/92	WOHNGEBIET DAMMHUSEN SÜD			B 76/09	WA / MI LÜBSCHE BURG OST		
B 32/93	WOHNGEBIET HINTER WENDORF			B 79/11	WA LENENSRUHER WEG OST		
B 34/94	WA / MI / GE SCHWANZENBUSCH NORD			B 82/13	WA SEEBAD WENDORF		
B 42/96	GELÄNDE ZUCKERFABRIK						
B 54/00	WA / MI LÜBSCHE BURG						
B 66/06	WOHNPARK AM LENENSRUHER WEG						
B 67/06/2	WG FRIEDENSHOF II - AM KLINIKUM, SÜDOST						
B 71/08	WA ERWIN-FISCHER-STR.						
B 72/09	WOHNGEBIET AM WISCHBERG						
B 75/09	STADTTEILZENTRUM KAGENMARKT						

6.4 Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzfläche und Waldfläche

Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden (§ 1a Abs. 2 BauGB). Insbesondere landwirtschaftliche Flächen und Waldflächen sollen nur im notwendigen Umfang genutzt werden.
Mit der vorliegenden 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar wird die Umnutzung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche im planungsrechtlichen Sinne und von landwirtschaftlicher Fläche in Wohnbaufläche gemäß realer Nutzung westlich der Median-Klinik im Stadtteil Wendorf planungsrechtlich vorbereitet.
Der Gesetzgeber zielt auf eine nachhaltige Entwicklung der Flächen ab und somit auf die Verringerung der Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen und Waldflächen für Siedlungsflächen und letztlich die vorrangige Innenentwicklung.
Für die geplanten Nutzungen (sh. Punkte "Planungsziel" und "Städtebauliches Konzept") sollen weitere Möglichkeiten für die Wohnbebauung über die bereits vorhandenen Möglichkeiten hinaus planungsrechtlich geschaffen werden. Die Hansestadt Wismar hat sich mit der Wahl des Standortes auseinandergesetzt und zum vorliegenden Standort ebenso Standortalternativen betrachtet (sh. "6.3 Überprüfung der Standortalternativen"). Hieraus ist zu entnehmen, dass Flächen des Innenbereiches für die Planungsziele der Hansestadt Wismar nicht heranzuziehen sind.
Der Änderungsbereich liegt westlich der Median-Klinik und der Bebauung an der Erwin-Fischer-Straße/ Hans-Beimler-Straße und setzt künftig den Bebauungszusammenhang fort. Der geplante Siedlungsrand ist entsprechend zu gestalten und einzugrünen, um einen harmonischen Übergang vom Siedlungsbereich zur Landschaft zu erreichen.
Die Ackerflächen werden künftig zusätzlich durch Inanspruchnahme als umsäumende Grünflächen um die beabsichtigten Bauflächen herum verringert. Dies wird in der Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz berücksichtigt.
Eine Abstimmung zum Beginn der Umsetzung der Maßnahmen ist zwischen der Hansestadt Wismar und den Landwirten vorzunehmen. Der Kontakt mit dem Landwirt wird durch den Vorhabenträger geführt.
Der Erhalt oder die Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen ist mit städtebaulichen Belangen abzuwägen. Weiter wird darauf hingewiesen, dass im Landkreis Nordwestmecklenburg weitreichende Flächen als hochwertige Böden zu bewerten sind. Im konkreten Fall der vorliegenden Planung hält die Hansestadt Wismar weiter an der Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für ein Wohngebiet unter Berücksichtigung ihrer Zielsetzungen für die Wohnbauflächenentwicklung unter Abwägung sämtlicher Belange und der Anforderung an die Bereitstellung von Wohnbauflächen für die Einwohner der Hansestadt Wismar fest.
Die Hansestadt Wismar berücksichtigt bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Landwirtschaft zu baulichen Zwecken auch die Stärkung der Bedeutung als Mittelzentrum und Kernstadt des Stadt-Umland-Raumes Wismar. Es ist wichtig, das Angebot für Wohngrundstücke mit einer vielfältigen Angebotspalette vorzubereiten. Damit kann die Zahl der Einwohner beibehalten und auch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Da die Hansestadt Wismar auch über oberzentrale Teilfunktionen als landesweit bedeutsamer Wirtschafts- und Handelsstandort, als See- und Hafenstadt und als Hochschulstandort verfügt, ist es wichtig, die Angebotsvielfalt von Standorten zu erweitern. Deshalb wird in diesem Falle von der Arrondierung und Umwandlung von Flächen der Landwirt-

schaft in Wohnbauflächen anstelle der ansonsten vorherrschenden Innenentwicklung Gebrauch gemacht. Unter Bezugnahme auf das RREP ist es wichtig, den Standort Wismar zur Stabilisierung der ländlichen Räume zu stärken.

Für die Inanspruchnahme von Waldflächen wird im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar die entsprechende Regelung unter dem Gesichtspunkt des öffentlichen Interesses/ Erfordernisses getroffen. Der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird von Seiten des Fortamtes Grevesmühlen zugestimmt.
Der Waldbestand ist nicht im Waldverzeichnis als Küstenschutzwald aufgenommen. Durch die geplante verkehrliche Anbindung des Plangebiets soll eine Randfläche des Waldes, die etwa 2% der Gesamtfläche ausmacht, in Anspruch genommen werden. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes ist nicht zu erwarten. Es ist vorgesehen, die Kompensation durch Ersatzaufforstungen unmittelbar an der Waldfläche vorzunehmen; ebenso kommt für einen weiteren Teil eine geeignete externe Ausgleichfläche in Betracht.

7. Darlegungen zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes

7.1 Bisherige Darstellung in der wirksamen Fassung

In der wirksamen Fassung des Flächennutzungsplanes sind im Änderungsbereich folgende Flächennutzungen enthalten:
- Sondergebiet Klinik,
- Flächen für die Landwirtschaft.

Östlich an dem Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes grenzen die Flächen des Sondergebietes „Klinik“. Die Grenze des Landschaftsschutzgebietes wird am Übergang der Bauflächen zur Fläche für die Landwirtschaft im westlichen Rand des Änderungsbereiches beachtet.

7.2 Entwicklungsziel und beabsichtigte Darstellung in der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes

Mit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes werden folgende Darstellungen vorgenommen:
- Darstellung der Wohnbaufläche gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO zur Art der baulichen Nutzung,
- Grünflächen als Arrondierung der Bauflächen zum Landschaftsraum,
- Nachrichtliche Übernahmen des LSG in den bisherigen Grenzen außerhalb der dargestellten Wohnbauflächen.

Hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung ist im weiteren eine Gliederung nach reinen Wohngebieten gemäß § 3 BauNVO und nach allgemeinen Wohngebieten gemäß § 4 BauNVO vorgesehen. Die Überprüfung erfolgt im Zuge des verbindlichen Bauleitplanverfahrens.

7.3 Ver- und Entsorgung

Wasserversorgung
Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gemäß § 43 Abs. 1 LWaG für die Stadtwerke Wismar GmbH.
Die Versorgung mit Trinkwasser soll über das übergeordnete Netz zur Trinkwasserversorgung der Stadtwerke Wismar GmbH gesichert werden. Ggf. erforderliche Leitungsumverlegungen werden im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung geregelt. Dabei ist auch die Trinkwasserversorgung des Ortsteils Hoben weiterhin zu sichern.
Das Plangebiet wird nicht durch Trinkwasserschutzzonen berührt.

Abwasserentsorgung
Die Abwasserbeseitigungspflicht obliegt gemäß § 40 Abs. 1 LWaG den Gemeinden. Die Abwasserentsorgung in der Hansestadt Wismar obliegt dem Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar. Die Abwasserentsorgung wird durch Erweiterung des vorhandenen Netzes um die erforderlichen Leitungen und Anlagen gesichert. Die verbindliche Regelung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.

Oberflächenwasserbeseitigung
Die Oberflächenwasserbeseitigung für das Gebiet kann durch Erweiterung des vorhandenen Netzes gesichert werden. Das Niederschlagsentwässerungskonzept, welches zur nachhaltigen Sicherung eines natürlichen Wasserhaushaltes beiträgt, wird entsprechend in der verbindlichen Bauleitplanung gesichert.
Im Plangebiet befindet sich das Gewässer II. Ordnung Nr. 11:0:25, welches unterirdisch verrohrt verläuft und offen über einen Graben in die Ostsee abläuft.
Im Zusammenhang mit der Realisierung der Planungsabsichten ist das Gewässer II. Ordnung zu berücksichtigen und umzuverlegen. Hierzu ist beabsichtigt, die Trassenverläufe zu bündeln und eine Regelung erfolgt bei der verbindlichen Planung und Vorbereitung.

Brandschutz und Löschwasser
Die Bereitstellung von Löschwasser kann entsprechend gesichert werden. Die Hansestadt Wismar berücksichtigt die konkreten Anforderungen mit der weiterführenden Planung. Gemäß der Stellungnahme der Hansestadt Wismar, Abt. Brandschutz, zum Entwurf ist für das Plangebiet von einem Bedarf von 48 m³/h über die Dauer von 2 h auszugehen.
Die Anforderungen an die Zufahrten für die Feuerwehr sind im Zuge der weiterführenden Planung zu beachten. Die Erreichbarkeit des Plangebiets wird durch die Anbindung an das übergeordnete Straßenverkehrsnetz gesichert. Unter Berücksichtigung verschiedener Varianten der verkehrlichen Anbindung sieht die Hansestadt Wismar die Anbindung über die Ernst-Scheel-Straße vor. Darüber hinaus ist eine Anbindung des Plangebietes in Richtung Erwin-Fischer-Straße als Havarieweg (und Geh- und Radweg) vorgesehen, so dass das Plangebiet im Havariefall über eine 2. Anbindung erreichbar ist.

Energieversorgung
Die Stromversorgung wird durch die Stadtwerke Wismar GmbH unter Berücksichtigung der Erweiterung des vorhandenen Netzes gesichert. Die verbindliche Regelung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.

Gasversorgung
Die Gasversorgung kann für das Gebiet gesichert werden, wenn das vorhandene Netz entsprechend erweitert wird. Die verbindliche Regelung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.

Telekommunikation
Die Telekommunikation soll durch Ergänzung des bestehenden Fernmeldenetzes abgesichert werden. Die verbindliche Regelung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.

Abfallentsorgung
Die Abfallentsorgung obliegt dem damit beauftragten Entsorgungsunternehmen entsprechend der Abfallsatzung der Hansestadt Wismar. Die Abfallentsorgung kann entsprechen gesichert werden.

7.4 Verkehrlich Erschließung

Die verkehrliche Erschließung des Gebietes wird durch Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz gesichert. Die verkehrliche Anbindung erfolgt über die Ernst-Scheel-Straße und Verlängerung des vorhandenen Straßensystems. Die damit in Verbindung stehenden Auswirkungen auf die Umweltbelange und den Wald werden im Zuge des verbindlichen Bauleitplanverfahrens geprüft und geregelt. Gegenstand des verbindlichen Bauleitplanverfahrens wurde auch eine Variantenuntersuchung zur verkehrlichen Anbindung. Unter Berücksichtigung verschiedener Varianten der verkehrlichen Anbindung empfiehlt hat die Hansestadt die Anbindung über die Ernst-Scheel-Straße. Der überörtliche Geh- und Radwegeverkehr wird entsprechend beachtet. Dazu gehört auch die Integration an das vorhandene übergeordnete Radwegenetz. Über die Erwin-Fischer-Straße soll zusätzlich ein Havarieweg, der ansonsten der Verbindung für Fußgänger und Radfahrer dient, die ständige Erreichbarkeit des Plangebietes gesichert werden.

Hinsichtlich der Erschließung des Plangebietes wurden im Zuge des Bebauungsplanes Nr. 82/13, der parallel zur vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplanes aufgestellt wird, verschiedene Varianten der Verkehrserschließung betrachtet und bewertet. Die A-Varianten betrachten eine mögliche Erschließung aus Westen über die vorhandene Zierower Landstraße. Charakteristisch für diese Varianten ist die Flächeninanspruchnahme von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die B-Varianten berücksichtigen die vorhandenen Erschließungsstraßen in Wendorf. Hier ist besonders auch auf mögliche Beeinträchtigungen der Einwohner im Stadtteilbereich Rücksicht zu nehmen. Auch die technischen Anforderungen im nördlichen Bereich dieser Varianten scheinen problematischer als bei anderen Varianten. Die im Nord-Westen anschließende Erschließung der C-Varianten ist durch die räumliche Lage zwischen Median-Klinik und dem vorhandenen Wald gekennzeichnet. Ausführlich dazu in der Begründung des Bebauungsplanes.

Auf der Ebene des Flächennutzungsplanes sind maßgeblich die Hauptverkehrszüge darzustellen. Eine parzellenscharfe Festsetzung der Anbindung/ Verkehrsflächen erfolgt auf der Ebene des Bebauungsplanes.

7.5 Immissions- und Klimaschutz

Immissionsschutz

Im Zusammenhang mit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes werden die Auswirkungen des örtlichen Verkehrs und der vorhandenen baulichen Nutzungen sowie der geplanten baulichen Nutzungen untereinander geprüft.

Es wurde sowohl eine Verkehrsuntersuchung zur Anbindung des geplanten Baugebiets als auch eine schalltechnische Untersuchung auf Grund der prognostizierten Verkehrsbelastung vorgenommen. Dazu gehörte auch die Hochrechnung des Verkehrs auf den Prognosehorizont 2030 und Berechnung der durch das geplante Wohngebiet entstehenden Mehrverkehre.

Im Ergebnis der Verkehrsuntersuchung wurde festgestellt, dass eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens zu keinen erheblichen Auswirkungen für vorhandene Bebauung an der Rudolf-Breitscheid-Straße führt und somit eine Umsetzung der Planvorhaben möglich ist.

In Bezug auf die Nutzung durch die Median-Klinik sind gegenseitige Schutzansprüche direkt im verbindlichen Bauleitplanverfahren zu berücksichtigen. Unter Berücksichtigung der Bewertung der Fahrzeugbewegungen Tags/ Nachts sind entsprechende Anforderungen an den Immissionsschutz zu beachten. In Abhängigkeit von der real zu betrachtenden Nutzung werden entsprechende Schutzmaßnahmen in der verbindlichen Bauleitplanung festgelegt. Bei einer nächtlichen Anlieferung mit Belieferungsfahrzeugen für die Median-Klinik werden Schutzmaßnahmen im Wohngebiet erforderlich; entfällt eine nächtliche Anlieferung durch LKW, kann auf Schutzmaßnahmen verzichtet werden.

In den Stellungnahmen der Öffentlichkeit wurde auf eine mögliche Beeinträchtigung des Bereiches des Küstenwaldes und des Parks hingewiesen. Dieser ist bereits durch die vorhandene Verkehrserschließung (Ernst-Scheel-Straße) mit Wendeanlage und Parkplätzen betroffen. Die Erschließungsstraße der Median-Klinik führt an die Wendeanlage heran. Die Zunahme der Verkehrsbelastung aufgrund des geplanten Wohngebietes wurde in der „Verkehrsuntersuchung zur Anbindung des B-Planes Nr. 82/13 an die Ernst-Scheel-Straße in der Hansestadt Wismar“ betrachtet.

Weiterhin wurden die Auswirkungen der Verkehrszunahmen auf Straßen außerhalb des Plangebietes in der „Schalltechnischen Untersuchung“ untersucht. Die Verkehrszunahmen stellen keine wesentlichen Verschlechterungen dar und sind als zumutbare Auswirkungen des Planvorhabens zu betrachten.

Auch im Zusammenhang mit den aufgeführten Emissionen (Lärm, Abgase) auf Grund des zu erwartenden Verkehrsaufkommens in Anbetracht der vorgesehenen Baumfällungen im Küstenwald (Regelung auf Ebene des Bebauungsplanes) wird darauf hingewiesen, dass entsprechende Kompensationsmaßnahmen zum Teil unmittelbar am vorhandenen Küstenwald vorgenommen werden sollen, was sich positiv auf die Luftqualität auswirkt.

Im Aufstellungsverfahren hat sich die Hansestadt Wismar auch mit dem Baustellenlärm auf Grund der Errichtung des geplanten Wohngebietes auseinandergesetzt. Die Hansestadt verweist darauf, dass auch zum Zeitpunkt der Errichtung der Klinik in 2 Jahren von 1995-96 die Wohnhäuser in Wendorf bereits

vorhanden waren. Die Wohnhäuser in Vor Wendorf waren bereits etwa 90 Jahre vorhanden, ebenso die Bebauung Seebad Wendorf. Vor ca. 40 Jahren wurde Wendorf als Stadtteil entwickelt. Die Bewohner hatten die Zeiten der Erbauung zu ertragen. Die Bauphase für das geplante Baugebiet von ca. 3 bis 4 Jahren für die Erschließung der Grundstücke ist als vorübergehende Maßnahme zu betrachten. Um die Auswirkungen auf die Median-Klinik zu minimieren, sollen entsprechende Regelungen bzw. Vereinbarungen mit den Baubetrieben getroffen werden (insbesondere für die Erschließung des Gebietes). Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass Lärmbelästigungen aus Baustellenlärm, die im Zuge des Vollzuges des B-Planes auftreten, grundsätzlich nicht in die Abwägung einzubeziehen sind (VG Würzburg, Urteil vom 28.02.2013, W 5 K 11.770): „Derartige Immissionen, die sich mit fortschreitendem Vollzug des B-Planes reduzieren und mit Planverwirklichung enden, sind keine durch den B-Plan bewirkten dauerhaften Nachteile." Dies gilt auch, selbst wenn die vollständige Realisierung des B-Planes mehrere Jahre in Anspruch nimmt. Die Hansestadt Wismar hat die Auswirkungen von Baulärm während der Realisierungsphase des geplanten Wohngebietes gutachterlich untersucht. Die Begründung zum B-Plan enthält bereits entsprechende Aussagen; die vorliegende Begründung wurde entsprechend ergänzt. Es wird auf die Abstimmung und Regelung von Lärmminderungsmaßnahmen verwiesen. Unter Berücksichtigung der getroffenen Festsetzungen im B-Plangebiet stellt die Hansestadt Wismar die Vereinbarkeit der Nachbarschaft der bereits bestehenden Klinik mit dem geplanten Wohngebiet – und umgekehrt fest. Im Zuge der Abwägung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde darauf hingewiesen, dass die Belange auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung zu betrachten sind. Im Zuge der Aufstellung des B-Planverfahrens ist eine geeignete Vorgehensweise zur Behandlung der Stellungnahme der Median-Klinik zu prüfen; inwiefern weitergehende Festsetzungen gegebenenfalls zum bedingten Baurecht getroffen werden, um die Belange der Median-Klinik noch besser zu berücksichtigen. Weiterhin obliegt die Einhaltung der bundesrechtlichen Regelungen zum Immissionsschutz im Rahmen der Bauphase dem jeweiligen Grundstückseigentümer.

Die zuständige untere Immissionsschutzbehörde teilte in ihrer Stellungnahme zum Entwurf mit, dass zur vorliegenden 56. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Bedenken bestehen.

<u>Genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG</u>
Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung befinden sich keine Anlagen und Betriebe, die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz durch das StALU genehmigt oder dem StALU angezeigt wurden.

<u>Klimaschutz</u>
Im Sinne einer klimagerechten Stadtentwicklung sollen Bauleitpläne gemäß § 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB unter anderem dazu beitragen, den Klimaschutz und die Klimaanpassung zu fördern. Nach § 1a Abs. 5 BauGB soll den Erfordernissen des Klimaschutzes sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung getragen werden.

Das Plangebiet liegt am westlichen Rand der vorhandenen Median-Klinik Wismar auf derzeit genutzten Ackerflächen. Die vorhandenen Ackerflächen haben eine geringe bis mittlere Bedeutung für die Frischluftentstehung und eine mittle-

re Bedeutung für die Kaltluftentstehung. Mit der Realisierung des Wohngebietes ist eine geringfügige Veränderung des Kleinklimas im überplanten Bereich zu erwarten. Durch die Lage an der Küste, den Ackerflächen und dem Küstenwald besteht weiterhin ein günstiges Klima. Veränderungen des Lokal- und Regionalklimas sind nicht zu erwarten. Im Plangebiet sind keine lufthygienischen Belastungen vorhanden. Infolge der mit der Bebauung und durch den Verkehr erzeugten Emissionen wird keine Erhöhung der Luftschadstoffwerte bewirkt werden. Durch die geplanten Anpflanzungen bleibt die Luftqualität durch Ausfiltern der Schadstoffe erhalten. Durch die Anbindung des Plangebietes an den ÖPNV besteht für die zukünftigen Bewohner eine Alternative zur Nutzung des eigenen Kraftfahrzeuges.

Es wird weiterhin auf die diesbezüglichen Ausführungen im Umweltbericht verwiesen.

7.6 Grünflächen

Grünflächen werden anstelle von Fläche für die Landwirtschaft am Rand des Gebietes dargestellt. Hier wird der Übergang in die offene Landschaft gestaltet. Eine das Gebiet umsäumende Wege- und Grünverbindung soll die Verbindung zwischen dem vorhandenen Stadtteil Wendorf und dem Geh- und Radweg zwischen Seebad Wendorf und Hoben sichern. Dabei können Ausblicke in die offene Landschaft gesichert werden.
Die Grünfläche wird mit der Zweckbestimmung Wiesenfläche, die parkartig zu gestalten ist, bestimmt.

7.7 Auswirkungen der Planung

Maßgebliche Auswirkungen der Planung werden im Folgenden kurz benannt und dargestellt:

- Der Klinikstandort wird auf die bestehende Median-Klinik und ihr Gelände begrenzt.
- Über das Grundstück der Median-Klinik hinaus sind somit keine Erweiterungen des Klinikbereiches möglich. Hier für besteht nach Abstimmungen kein weiterer Bedarf.
- Die Schaffung einer neuen verkehrlichen Anbindung für den öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr mit einer Verlagerung der Buswendeschleife wird erforderlich, weil die vorhandene private Zufahrt zur Median-Klinik nicht für die Aufnahme des öffentlichen Kraftfahrzeugverkehrs zur Verfügung steht.
- Inanspruchnahme von den im Flächennutzungsplan dargestellten Sondergebieten „Klinik“ für das „Wohngebiet Seebad Wendorf“; eine bauliche Nutzung ist somit bereits im Flächennutzungsplan vorgesehen, während die Realnutzung eine Fläche für die Landwirtschaft darstellt.
- Die Erfordernisse an externe Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden beachtet. Innerhalb des Plangebietes werden soweit möglich Kompensationsmaßnahmen und Minimierungsmaßnahmen als Ausgleich für Eingriffe vorgesehen.
- Die artenschutzfachlichen Gesichtspunkte werden berücksichtigt.
- Die Verträglichkeit mit der Europäischen Schutzgebietskulisse wird im Zuge des Aufstellungsverfahrens nachgewiesen.
- Die Auswirkungen des erhöhten Verkehrsaufkommens und die Veränderung des Straßenverkehrssystems werden auch im Zuge der Schalluntersuchung berücksichtigt und entsprechende Maßnahmen festgelegt; gleiches gilt auch

für die Auswirkungen, die durch gewerbliche Aktivitäten auf dem Klinikgrundstück entstehen.
- Darüber hinaus ist im Teil 2 dieser Begründung eine Prüfung der Umweltbelange erfolgt, die sich im Umweltbericht darstellt.

Das Vorhaben wird unter Berücksichtigung der Umsetzungen der Festsetzungen als verträglich angesehen.

8. Flächenbilanz

Flächenbilanz für bisherige Darstellungen

bisherige Flächendarstellung	(in ha)
Sondergebiet „Klinik“	12,45 ha
Flächen für die Landwirtschaft	1,61 ha
Summe	**14,06 ha**

Flächenbilanz für Entwicklungsziel

Darstellungen der 56. Änderung	(in ha)
Wohnbaufläche	12,45 ha
Grünfläche	1,61 ha
Summe	**14,06 ha**

Die Flächen des Änderungsbereiches nehmen etwa 14,00 ha ein.

9. Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise

9.1 Bau- und Kulturdenkmale/ Bodendenkmale

Die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sind mit der vorliegenden Bauleitplanung berücksichtigt.
Der Denkmalbereich Hoben umfasst das Dorfgebiet mit den dazu gehörigen Feldhufen, die in der Denkmalbereichsverordnung entsprechend benannt wurden bzw. im Übersichtsplan der Denkmalbereichsverordnung ersichtlich sind.
Hoben ist von dem geplanten Baugebiet ca. 1km entfernt und durch Ackerflächen abgegrenzt.
Die Ortslage Hoben wird nach Osten durch Grünflächen und Gehölze eingegrünt. Eine Eingrünung des Siedlungsrandes ist auch für das geplante Baugebiet vorgesehen. Auf Grund der Entfernung, der Einbettung in die Landschaft und der getroffenen Darstellungen bzw. Festsetzungen ist eine Beeinträchtigung des Denkmalbereiches Hoben durch die vorliegende Bauleitplanung nicht zu befürchten. Die Schutzziele der Denkmalbereichsverordnung sind durch die vorliegende Bauleitplanung nicht beeinträchtigt.
Weiterhin wird auf die Beteiligung der zuständigen Denkmalschutzbehörden verwiesen. Weder die untere Denkmalschutzbehörde noch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege haben diesbezüglich Anregungen in ihren Stellungnahmen (weder zur 56. Änderung des FNP noch zum B-Plan Nr. 82/13) gegeben. In der Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 82/13 teilte die untere Denkmalschutzbehörde mit, dass der Denkmalbereich Hoben durch die Planung nicht berührt wird.

Ein Zusammenwachsen mit der Ortslage Hoben ist erkennbar nicht beabsichtigt. Die Bebauung des Baugebietes Ostseeblick sowie die Gärten der Kleingartenanlage liegen wesentlich dichter am Denkmalbereich Hoben als das hier geplante Wohngebiet.

Die Abstände (Ortsränder) wurden wie folgt ermittelt:

- zwischen Hoben und dem Wohngebiet Ostseeblick: ca. 800 m,
- zwischen Kleingartenanlage und Hoben: ca. 600 m,
- zwischen Seebad Wendorf (Plangebiet) und Hoben: ca. 950 m.

Die Abstände zur Grenze der Denkmalbereichsverordnung sind entsprechend geringer, da der Denkmalbereich das Dorfgebiet Hoben mit den dazugehörigen Feldhufen berücksichtigt. Die Abstände wurden hier wie folgt ermittelt:

- zwischen der Denkmalbereichsgrenze und dem Wohngebiet Ostseeblick: ca. 130m,
- zwischen der Denkmalbereichsgrenze und der Kleingartenanlage: kein Abstand,
- zwischen der Denkmalbereichsgrenze und dem Seebad Wendorf (Plangebiet): ca. 370 m.

Die Abstände sowie die Ortslage Hoben und die Denkmalbereichsverordnung Hoben sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

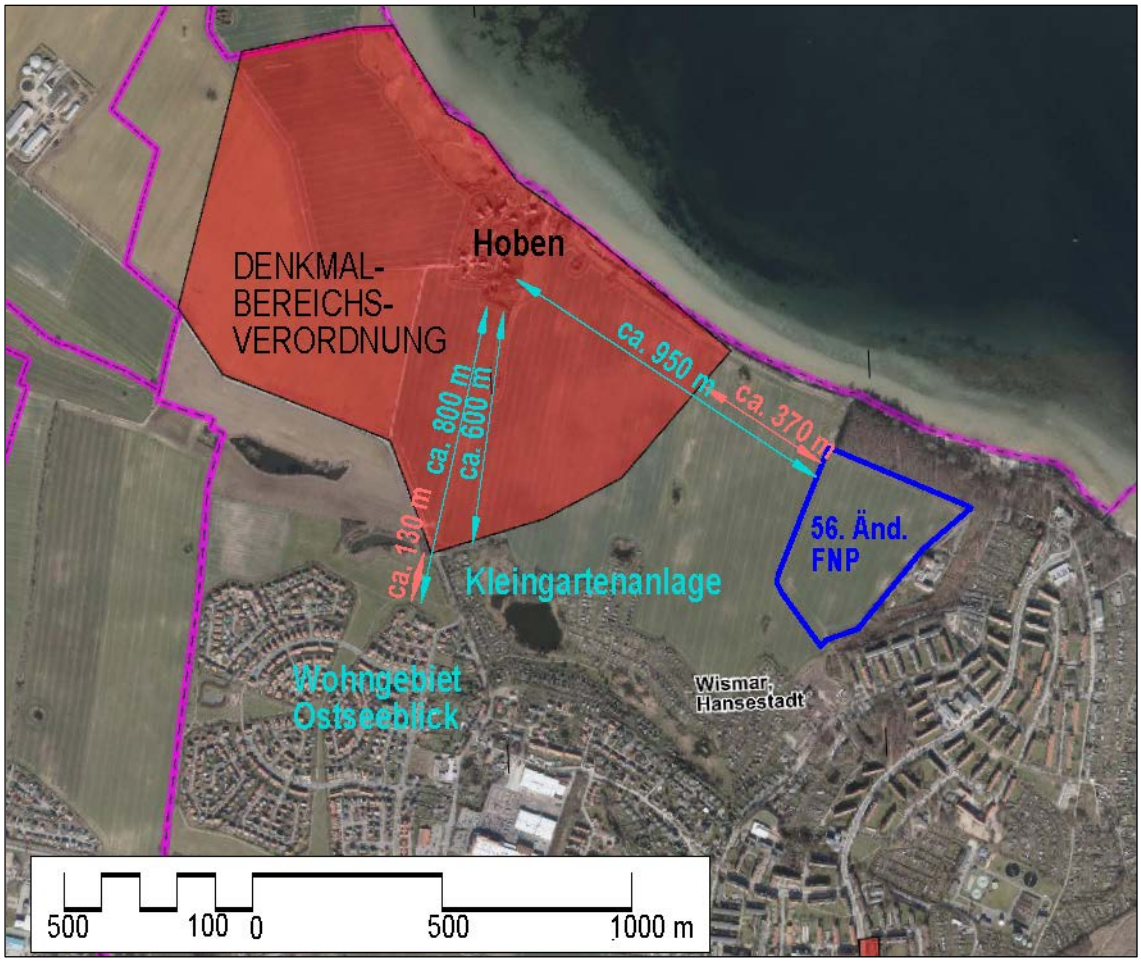


Abb. 3: Darstellung der Abstände der vorhandenen und geplanten Bebauung in Bezug auf die Ortslage Hoben und die Denkmalbereichsverordnung Hoben (Quelle: www.gaia-mv.de/gaia/gaia.php, mit Darstellung der Denkmale, Stand: 26. November 2015)

Im Änderungsbereich sind zwei Bodendenkmale bekannt.
Die Veränderung oder Beseitigung der Bodendenkmale kann nach kann nach § 7 DSchG M-V genehmigt werden, sofern vor Beginn jeglicher Erdarbeiten die fachgerechte Bergung und Dokumentation dieser Bodendenkmale sichergestellt wird. Über die in Aussicht genommen Maßnahmen zur Bergung und Dokumentation der Bodendenkmale ist das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege rechtzeitig vor Beginn der Erdarbeiten zu unterrichten. Alle durch Maßnahmen zur Bergung und Dokumentation der Bodendenkmale anfallenden Kosten hat der Verursacher des Eingriffs zu tragen [§ 6 Abs. 5 DSchG M-V]. Die zu erteilenden Genehmigungen sind an die Einhaltung dieser Bedingungen gebunden.

Für Bodendenkmale, die bei Erdarbeiten zufällig neu entdeckt werden, gelten die Bestimmungen des § 11 DSchG M-V. In diesem Fall ist die Untere Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Eintreffen eines Mitarbeiters oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundstückseigentümer oder zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt fünf Tage nach Zugang der Anzeige.

Die Regelung des Umgangs erfolgt auf der Ebene der Vorhabenvorbereitung und verbindlichen Planung.

9.2 Waldabstand

Die Regelung zu Waldabstandsanforderungen erfolgt im Zuge der verbindlichen Bauleitplanerstellung.

9.3 Hochwasserschutz

Der Bemessungshochwasserstand (BHW) der Ostsee beträgt für den Bereich der Wismarbucht 3,20 m ü. NHN (Mitteilung StALU vom 28.10.2015). Höhere Wasserstände sind möglich. Das Plangebiet liegt über dem Bemessungshochwasserstand. Die geringste Höhe des Geländes des Änderungsbereiches befindet sich im nordöstlichen Geltungsbereich, im Bereich der derzeitigen Bushaltestelle und Zufahrt zur Median-Klinik, mit ca. 4,50m ü HN. Die Baugebiete im Änderungsbereich liegen auf Geländehöhen von ca. 6,00 m ü HN (im nordöstlichen Plangebiet) bis zu ca. 23,50 m ü HN (im südwestlichen Änderungsbereich). Somit können die Anforderungen an den Hochwasserschutz gewährleistet werden.
Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt wies in seiner Stellungnahme zum Entwurf darauf hin, dass der durchschnittliche Küstenrückgang für den Bereich Wendorf ca. 30m in 100 Jahren beträgt. Eine Beeinträchtigung durch den Küstenrückgang ist damit vorerst nicht zu besorgen.
Gemäß den Angaben zu überflutungsgefährdeten Bereichen (Quelle: Umweltkarten M-V im Internet) liegt das Plangebiet weder innerhalb von potentiell signifikanten Hochwasserrisikogebieten nach HWRM-RL (Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) noch in einem potentiellen Überflutungsraum, der über die HWRM-RL hinausgeht.
Gegen die Ausweisung von Baugebieten im nördlichen Plangebiet wurden von der zuständigen Behörde (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt) keine Bedenken vorgetragen.

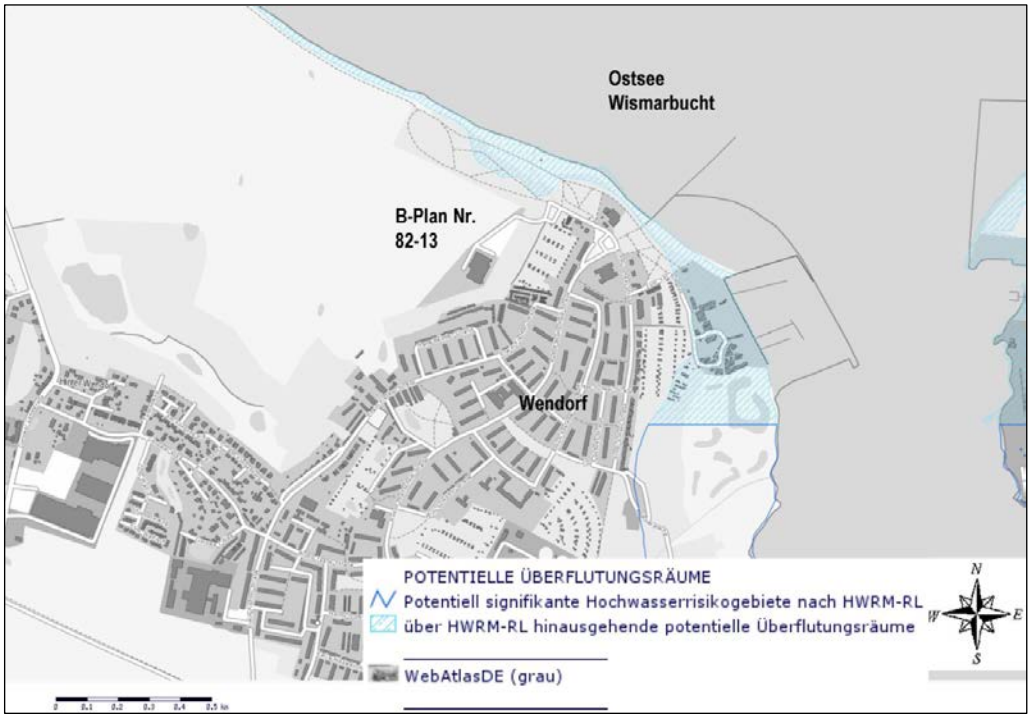


Abb. 4: Darstellung der potentiellen Überflutungsräume (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php?nutzer=p3HWRMRL, Stand: 29. Juli 2015)

9.4 Altlasten/ Altlastverdachtsflächen

Im Änderungsbereich sind keine schädlichen Bodenveränderungen im Sinne des § 2 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz bekannt. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass eine Gewähr für die Freiheit des Plangebietes von schädlichen Bodenveränderungen oder Altlasten jedoch nicht übernommen werden kann.

Sollten während der Erdarbeiten Auffälligkeiten, wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist die Landrätin als zuständige Behörde zu informieren. Grundstücksbesitzer sind als Abfallbesitzer zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs oder Bauabfalls verpflichtet. Sie unterliegen damit gleichzeitig der Anzeigepflicht.

9.5 Anforderungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Anlagen und ortsfeste Einrichtungen aller Art dürfen gemäß § 34 Abs. 4 des Bundeswasserstraßengesetzes (WaStrG) in der Fassung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I S. 962) weder durch ihre Ausgestaltung noch durch ihren Betrieb zu Verwechslungen mit Schifffahrtszeichen Anlass geben, deren Wirkung beeinträchtigen, deren Betrieb behindern oder die Schiffsführer durch Blendwirkungen, Spiegelungen oder anders irreführen oder behindern. Wirtschaftswerbung in Verbindung mit Schifffahrtszeichen ist unzulässig.
Von der Wasserstraße aus sollen ferner weder rote, gelbe, grüne, blaue noch mit Natriumdampf-Niederdrucklampen direkt leuchtende oder indirekt beleuchtete Flächen sichtbar sein.

TEIL 2 Prüfung der Umweltbelange - Umweltbericht

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplans wird für die Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für die beabsichtigte Wohnbebauung anstelle der bisher vorgesehenen Bebauung als Sondergebiet Klinik erforderlich.

Dem wachsenden Mangel an freier Wohnfläche in der Hansestadt Wismar, verbunden mit zunehmend festzustellenden Wanderungsprozessen aus dem städtischen Umland in die städtischen Bereiche, soll mithilfe der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 entgegengewirkt werden. Der Bau des neuen Wohngebietes soll Wismars Bedeutung als Mittelzentrum stärken und die Siedlungsentwicklung im Kerngebiet des Stadt-Umland-Bereiches fördern.

Für das geplante Wohngebiet werden Anforderungen hinsichtlich Lage und Qualität wie folgt formuliert:
- großzügige Grundstücke mit mindestens ca. 1.000 m² für den individuellen Wohnungsbau mit lockerer Bebauung mit maximal 2 Wohneinheiten,
- Einbettung in eine landschaftsbezogene Grünplanung,
- landschaftsnahe Wohnlage in Ostseenähe,
- Anschluss an den Siedlungsbereich,
- Nutzung der Verkehrsinfrastruktur mit dem ÖPNV und der Geh- und Radwege für die Erreichbarkeit des Gebietes,
- Inanspruchnahme der intakten Nahversorgungsfunktion für Waren des täglichen Bedarfes in der näheren Umgebung,
- Nutzung der Wegeverbindung durch das Wäldchen zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Erwin-Fischer-Straße.

Für die Hansestadt Wismar gibt es eine Vielzahl an Wohnbaustandorten, die unterschiedlichen planungsrechtlichen Kategorien und Ständen der Realisierung zuzuordnen sind. Jedoch werden die oben genannten Anforderungen nur von dem Standort „Seebad Wendorf“ erfüllt.

Die Planungsziele für die hier vorliegende 56. Änderung des Flächennutzungsplans beziehen sich auf den Bebauungsplan Nr. 82/13. Die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes ist erforderlich, um planungsrechtliche Voraussetzungen für die Entwicklung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 zu schaffen.
Ansonsten würden die Belange nach § 35 BauGB gelten. Grundlage für eine Bebauung ist ein Bebauungsplan, der die entsprechenden Festsetzungen enthält und der aus dem Flächennutzungsplan entwickelt ist.

Die Aufstellung der 56. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar wurde im Parallelverfahren zur Aufstellung des genannten Bebauungsplanes vorgenommen.

Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungsplan Nr. 82/13) werden durch die Hansestadt Wismar die entsprechenden planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Wohnungsnutzung geschaffen.

Die Flächen im zukünftigen Geltungsbereich sind im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Wismar als Sondergebietsfläche Klinik und Flächen für die Landwirtschaft dargestellt. Eine Umwandlung in Wohnbauflächen und Grünfläche ist Inhalt der 56. Änderung des Flächennutzungsplans.

Eine Darlegung zu den Zielsetzungen im Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt in dem städtebaulichen Teil der Begründung.

Der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan kann somit bisher nicht als aus dem Flächennutzugsplan entwickelt betrachtet werden; das Parallelverfahren zur Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes im Zusammenhang mit dem verbindlichen Bauleitplan ist erforderlich.

Somit ist als Voraussetzung für die Aufstellung des oben genannten Bebauungsplanes die Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich.

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgen eine detaillierte Betrachtung der Bereiche und die Zuordnung von Festsetzungen. Bei der Bearbeitung des in Aufstellung befindlichen Bauleitplanes ist ein höherer Detaillierungsgrad vorhanden als auf der Planungsebene zur Aufstellung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes, der die Flächennutzung betrachtet.

Gemäß § 2a BauGB ist der Begründung zum Flächennutzungsplan ein Umweltbericht beizufügen. Innerhalb des Umweltberichtes ist eine Prüfung der Umweltbelange durchzuführen.

2. Standort, Art und Umfang sowie Bedarf an Grund und Boden

Der Ortsteil Wendorf der Hansestadt Wismar liegt in der naturräumlichen Haupteinheit „Nordwestliches Hügelland“. Kleinräumig lässt sich das Gebiet der Landschaftseinheit „Wismarer Land und Insel Poel“ zuordnen.

Der Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar befindet sich westlich vom Grundstück der Median-Klinik und südlich des Küstenschutzwaldes von Seebad Wendorf.

Der Plangeltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 14 ha. Davon sind ca. 1,6 ha als Grünfläche bzw. Maßnahmenflächen dargestellt.

3. Umweltziele der vorliegenden Fachgesetze und Fachpläne

Der Umweltbericht erfordert gemäß § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB die Darstellung der für den Flächennutzungsplan relevanten Umweltziele der Fachgesetze und Fachpläne.

Übergeordnete Ziele für die Schutzgüter wurden u.a. bei der Ausweisung der Bauflächen beachtet, Ziele für Schutzgüter des Naturhaushaltes flossen in deren Bewertung ein. Die Aussagen der übergeordneten Planungen sind bereits in der Begründung im städtebaulichen Teil unter Punkt 4 „Einordnung in die übergeordnete und örtliche Planung“ enthalten.

Die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß § 1 BNatSchG, Allgemeine Grundsätze zu Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft (Verursacherpflichten), gemäß § 13 BNatSchG, artenschutzrechtliche Belange, gemäß § 44 BNatSchG etc. werden im nachfolgenden Umweltbericht in der Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen berücksichtigt. Hinsichtlich der zu berücksichtigenden Schutzgüter werden ebenso die jeweiligen relevanten Gesetze wie z.B. Bundes-Bodenschutzgesetz, Landeswassergesetz, Landeswaldgesetz und Naturschutzausführungsgesetz M-V beachtet.

4. Schutzgebiete und Schutzobjekte

Natura2000-Gebiete
In einer Entfernung von ca. 130m nördlich des Bereiches der 56. Änderung des Flächennutzungsplans befinden sich zwei Natura2000-Gebiete:

- FFH-Gebiet „Wismarbucht“ (DE 1934-302) und
- SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401).

Aufgrund der Nähe des Bereichs zu diesen Natura2000-Gebieten wurden im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 82/13 durch FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen geprüft, ob von dem Bebauungsplans Nr. 82/13 bau-, anlagen- oder betriebsbedingte Auswirkungen ausgehen, die die Schutzgebiete in den für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigen können.
Die FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen gelten gleichermaßen für die Aufstellung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans.

Der bestehende Flächennutzungsplan sieht für den genannten Bereich der 56. Änderung bis auf Flächen für die Landwirtschaft am Rande des Gebietes ein Sondergebiet Klinik vor. Es wird angenommen, dass ein Klinikbetrieb in Anzahl der zu betrachtenden Personen und dem Aufenthaltsverhalten ähnliche Auswirkungen bewirkt, wie die im Bebauungsplan Nr. 82/13 vorgesehene Wohnbebauung. Daher wird nachfolgend die Bewertung der Auswirkungen, wie sie in den FFH-Verträglichkeitsprüfungen für den Bebauungsplan Nr. 82/13 ermittelt wurde, auch für die Prüfung der Verträglichkeit der 56. Änderung des Flächennutzungsplans verwendet.

Die FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ und das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 werden der Begründung als Anlage beigefügt.

FFH-Gebiet „Wismarbucht“
Das Gebiet umfasst eine Fläche von 23.828 ha. Es handelt sich vor allem um Wasserflächen der Wismarbucht und des Salzhaffs sowie einen schmalen Landstreifen.

Die Lage und Ausdehnung des FFH-Gebietes ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

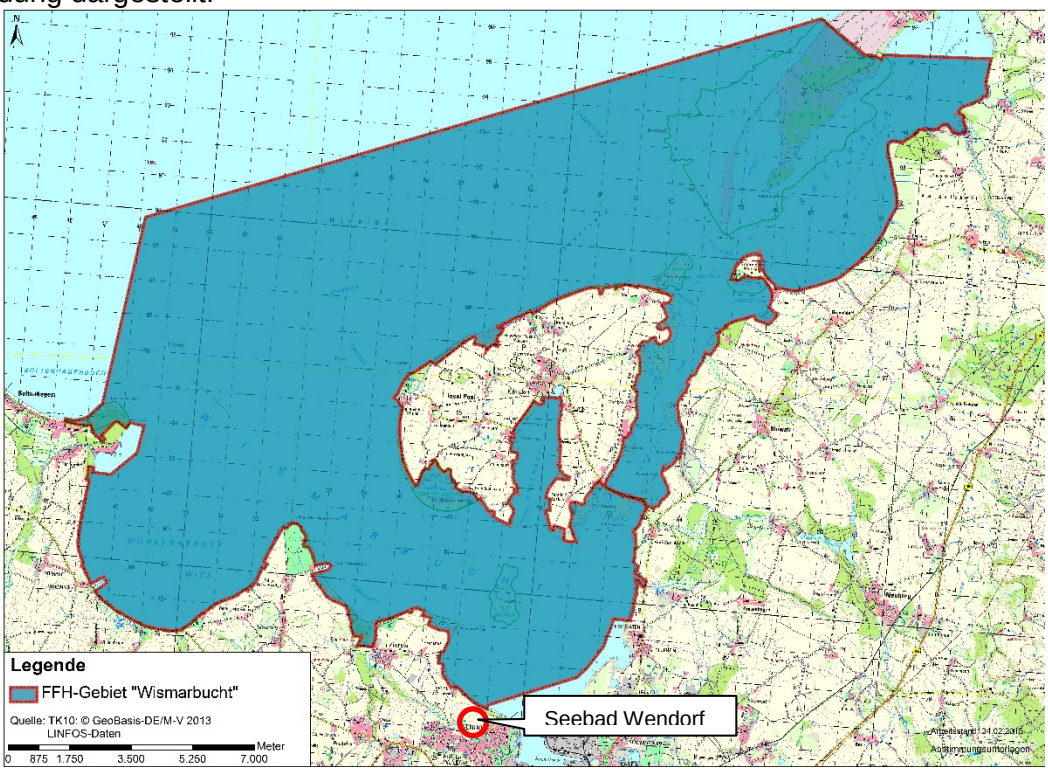


Abb. 5: Lage und Ausdehnung des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ (DE 1934-302) und Lage des Vorhabenstandortes (rot)

Im Folgenden wird die FFH-VU für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar zusammenfassend wiedergegeben.

Das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ ist ca. 130 m von dem Plangebiet entfernt. Aufgrund der Entfernung des Plangebietes zu dem FFH-Gebiet, der Barrierewirkung des dem Plangebiet vorgelagerten Küstenwaldes und der Tatsache, dass Bautätigkeiten nur zeitlich befristet wirken, können baubedingte Auswirkungen auf die Lebensraumtypen nach Anhang I und Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie ausgeschlossen werden.

Aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes zu dem FFH-Gebiet ist ein direkter Flächenverlust bzw. ein anlagenbedingter Funktionsverlust von FFH-Lebensraumtypen und -Arten des Schutzgebietes auszuschließen. Anlagenbedingte Auswirkungen können daher ebenfalls ausgeschlossen werden.

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten. Aufgrund der Entfernung des Plangebietes zu dem FFH-Gebiet, der Barrierewirkung des dem Plangebiet vorgelagerten Küstenwaldes und den geplanten Gehölzanpflanzungen am Rand des Plangebiets können die Auswirkungen durch zusätzliche Emissionen ausgeschlossen werden.

Als maßgeblicher betriebsbedingter Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene zusätzliche Belastung der Küsten- und Strandbereiche betrachtet und untersucht.

Im Rahmen dieser FFH-VU werden die Auswirkungen, die mit der Entwicklung eines Wohngebietes verbunden sind, auf das Schutzgebiet betrachtet. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die Auswirkungen/ Beeinträchtigungen, die durch die Herstellung und Realisierung eines Wohngebietes im Vergleich zu einem Ferienhausgebiet ergeben, bezüglich ihrer Intensität deutlich geringer auswirken. Zudem wird angenommen, dass ein Wohngebiet zu ähnlichen Auswirkungen hinsichtlich der Anzahl und des Aufenthaltsverhaltens führt, wie es für einen Klinikbetrieb zu erwarten wäre. Mit der Darstellung des Sondergebietes für eine Klinik ist die Fläche bereits im Flächennutzungsplan berücksichtigt.
Es wird weiterhin angenommen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen.

Im Zusammenhang mit dem hier betrachteten Vorhaben wird in der Umgebung des Vorhabengebietes lediglich eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Dies ergibt sich aus der Einwohnerzahl im Stadtteil Wendorf von ca. 4.000 in Bereichen mit gleichen Standorteigenschaften. Durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 kommen etwa 500 Einwohner hinzu.
Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Maximal 41 % der Bewohner werden voraussichtlich außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Bei dem Strandabschnitt von Wismar Wendorf bis Hoben handelt es sich um einen bereits regelmäßig genutzten Strandabschnitt. Aufgrund der bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt auftretenden, regelmäßigen Störungen wird angenommen, dass Arten mit Habitatflächen in diesem Bereich weniger störungsempfindlich und Beeinträchtigungen der Lebensraumtypen nicht in erheblichem Maß zu erwarten sind. Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate von Zielarten des FFH-Gebietes. Aufgrund fehlender Habitatstrukturen können potenzielle Habitate der Zielarten des FFH-Gebietes innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs ausgeschlossen werden.
Eine geringfügige Erhöhung der Einwohner durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 wird zu keiner erheblichen Beeinträchtigung des FFH-Gebiets führen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Spaziergänger im Bereich der Steilküste die vorhandenen Wege nutzen. Wilde Strandzugänge, insbesondere im Bereich des Küstenwaldes, sind bereits vorhanden. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden sich die Störungen kaum ändern. Erhebliche Beeinträchtigungen des LRT 1230 – „Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation“ durch das Vorhaben werden daher nicht erwartet.

Um den Lebensraumtyp dennoch zusätzlich zu schützen und bestehende Störungen zu reduzieren, werden folgende Maßnahmen als geeignet angesehen:

- wilde Strandzugänge zu sperren und

- Besucher besser über die Bedeutung des Schutzgebiets, der Einzigartigkeit des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation und der mit der Freizeitnutzung in Zusammenhang stehenden Gefährdungsursachen durch Hinweisschilder/ Informationstafeln zu informieren.

Im Planverfahren wurde auf die Beeinträchtigung durch Hunde von Spaziergängern aufmerksam gemacht. Eine Möglichkeit wäre es, Leinenzwang für Hunde bei Bedarf z.B. auch per Strandsatzung von der Stadt zu erlassen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Hansestadt Wismar eine „Verordnung über das Halten und Führen von Hunden“ erlassen hat, welche zu berücksichtigen und einzuhalten ist. Ebenfalls ist hier die Ahndung von diesbezüglichen Ordnungswidrigkeiten geregelt. Es wird auf die Aufsichtspflicht der Hundebesitzer verwiesen, jederzeit den Hund so zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.

Für den Kammmolch befinden sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs Gewässer, die als potenzielle Laichhabitate geeignet sind und Gehölzstrukturen, die dem Kammmolch als Landlebensraum dienen könnten. Diese Gewässer befinden sich jedoch außerhalb des FFH-Gebietes. Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 sind keine Eingriffe in potenzielle Habitate des Kammmolchs innerhalb des FFH-Gebietes vorgesehen.
Bei Umsetzung des Vorhabens gehen vor allem landwirtschaftliche Ackerflächen außerhalb des FFH-Gebietes verloren, die keine Bedeutung als Habitat für den Kammmolch besitzen. Die Gehölzstrukturen im Süden des Plangebietes bleiben als potenzieller Wanderkorridor bzw. Winterquartier für den Kammmolch erhalten.
Bei Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden daher keine erheblichen Beeinträchtigungen dieser Art erwartet.

Da bei Umsetzung des Vorhabens keine erhebliche Beeinträchtigungen der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie erwartet werden, ergeben sich auch keine notwendigen vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Ein Monitoring der Lebensraumtypen und Habitate der Arten ist somit nicht erforderlich.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird daher zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der empfohlenen Maßnahmen keine erheblichen Beeinträchtigungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken.

SPA „Wismarbucht und Salzhaff“
Das Gebiet erstreckt sich über eine Fläche von 42.472 ha und umfasst die Wismarbucht, das Salzhaff und im Osten angrenzende Landflächen. Etwa zwei Drittel der Fläche werden von Küstengewässern und ca. ein Drittel von Landflächen eingenommen.

Die Lage und Ausdehnung des SPA ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

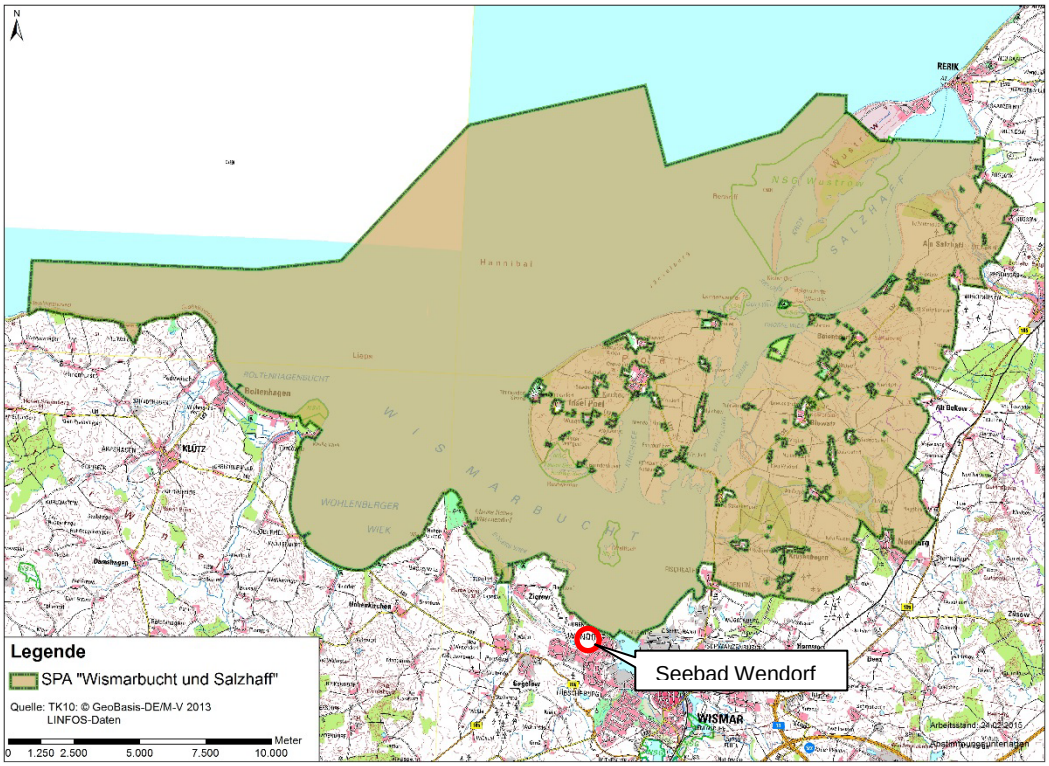


Abb. 6: Lage und Ausdehnung des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401) und Lage des Vorhabenstandortes (rot)

Im Folgenden wird die FFH-VU für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar zusammenfassend wiedergegeben.

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten. Aufgrund der Entfernung des Plangebietes zu dem SPA, der Barrierewirkung des dem Plangebiet vorgelagerten Küstenwaldes und den geplanten Gehölzanpflanzungen am Rand des Plangebiets können die Auswirkungen durch zusätzliche Emissionen ausgeschlossen werden.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen betrachtet und untersucht.

Im Rahmen dieser FFH-VU werden die Auswirkungen, die mit der Entwicklung eines Wohngebietes verbunden sind, auf das Schutzgebiet betrachtet. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die Auswirkungen/ Beeinträchtigungen, die durch die Herstellung und Realisierung eines Wohngebietes im Vergleich zu einem Ferienhausgebiet ergeben, bezüglich ihrer Intensität deutlich geringer auswirken. Zudem wird angenommen, dass ein Wohngebiet zu ähnlichen Auswirkungen hinsichtlich der Anzahl und des Aufenthaltsverhaltens führt, wie es

für einen Klinikbetrieb zu erwarten wäre. Mit der Darstellung des Sondergebietes für eine Klinik ist die Fläche bereits im Flächennutzungsplan berücksichtigt.
Es wird weiterhin angenommen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen.

Im Zusammenhang mit dem hier betrachteten Vorhaben wird in der Umgebung des Vorhabengebietes lediglich eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Dies ergibt sich aus der Einwohnerzahl im Stadtteil Wendorf von ca. 4.000 in Bereichen mit gleichen Standorteigenschaften. Durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 kommen etwa 500 Einwohner hinzu.
Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Maximal 41 % der Bewohner werden voraussichtlich außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Der küstenparallele Weg vom Vorhabengebiet nach Hoben ist überwiegend sichtverschattet, sodass Auswirkungen durch die Nutzung des Weges ausgeschlossen werden können.

Der Küstenabschnitt zwischen Küstenwald (nördlich des Vorhabens) und Hoben wird bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt häufig frequentiert. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden sich die Störungen kaum ändern. Beeinträchtigungen der Zielarten des SPA durch das Vorhaben im Bereich zwischen Küstenwald und Hoben können daher ausgeschlossen werden.

In dem Küstenabschnitt nordwestlich von Hoben in Richtung Fliemstorf führt ein schmaler Pfad an der Küste entlang. Bei diesem Pfad handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Einwohnern und Gästen der Hansestadt Wismar genutzt wird. Aufgrund der Entfernung des Weges vom Vorhabengebiet, dem voraussichtlichen Freizeitverhalten der Bewohner und der Beschaffenheit des Weges, wird eine untergeordnete Nutzung des Weges durch Einzelne angenommen und Auswirkungen daher als vernachlässigbar eingeschätzt. Erhebliche Beeinträchtigungen der Zielarten des SPA durch das Vorhaben werden daher nach derzeitigem Kenntnisstand nicht erwartet.

Durch eine gezielte Besucherinformation können Auswirkungen auf die Zielarten des SPA minimiert und die bereits vorhandene Stör- und Scheuchwirkung reduziert werden. Daher wird zur Sicherheit und dem zusätzlichen Schutz der Habitate der Vogelarten eine Besucherinformation empfohlen.
Durch Hinweisschilder können Besucher des Schutzgebietes hinsichtlich der Bedeutung des Vogelschutzgebietes und der darin lebenden Zielarten sensibilisiert werden. Weiterhin kann durch die Hinweisschilder auf die mit der Freizeitnutzung in Zusammenhang stehenden Gefährdungsursachen hingewiesen und über geeignete Verhaltensregeln innerhalb des Schutzgebietes informiert werden.
Wissen und Informationen zum SPA bewirken eine größere Akzeptanz für dessen Schutzziele. So werden auch Einschränkungen in der Nutzung bestimmter Bereiche eher beachtet, als das alleinige Aussprechen von Verboten und Verhaltensvorschriften. Generell wird die Aufmerksamkeit der Besucher für natürliche Gegebenheiten und Prozesse erhöht.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird daher zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der empfohlenen Maßnahmen keine erheblichen Beeinträchtigungen auf die Erhaltungsziele des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Auswirkungen durch die 56. Änderung im Flächennutzungsplan von der Sondergebietsfläche Klinik in Wohnbauflächen nicht erheblich ändern und die Schutzziele des FFH-Gebiets und des SPA nicht erheblich beeinträchtigt werden.

<u>Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG)</u>

- Naturschutzgebiete sind im Wirkbereich des Plangebietes nicht zu beachten

- LSG „Küstenlandschaft Wismar-West“ (Nr. L 72b, siehe Abbildung 5)

Der westliche Randbereich des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans befindet sich innerhalb des LSG „Küstenlandschaft Wismar-West“. In diesem Bereich ist eine Änderung der Flächen für Landwirtschaft in Grünflächen vorgesehen. Der durch die 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar betroffene Abschnitt des Küstenwaldes und die Bauflächen befinden sich außerhalb des LSG.

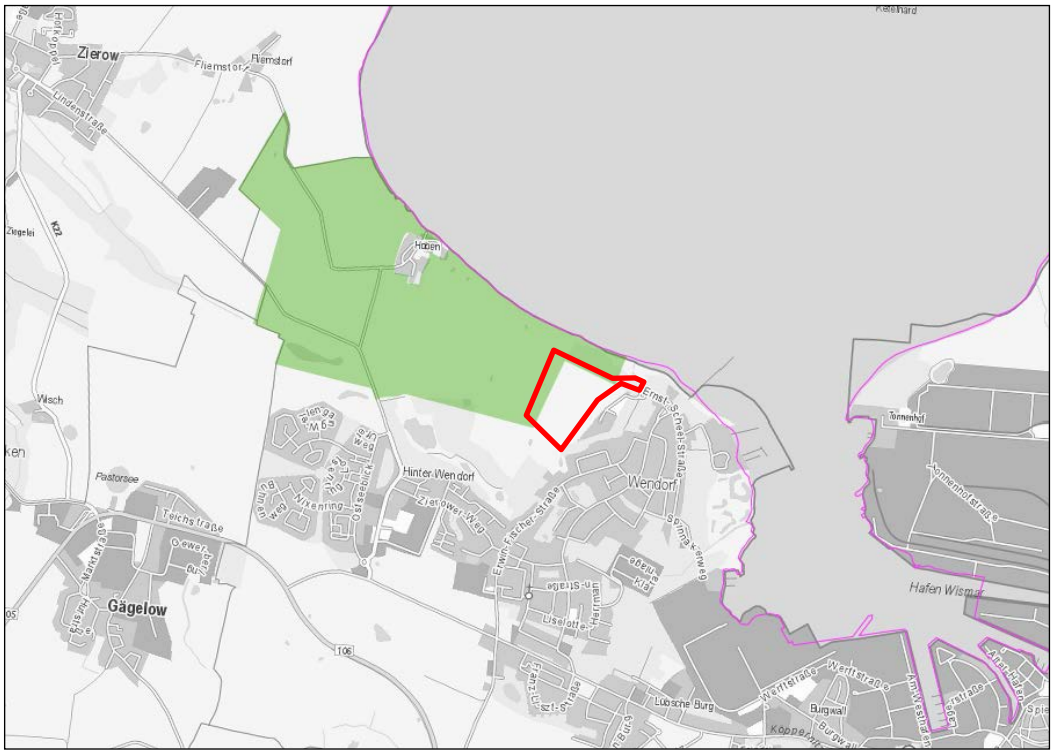


Abb. 7: LSG "Küstenlandschaft Wismar-West" (grün, Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de, 2015) und Bereich der 56. Änderung des FNP (rot)

Geschützte Biotope

Innerhalb des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans befinden sich keine geschützten Biotope, jedoch in der näheren Umgebung (siehe Abbildung 6).

- Nordöstlich: Baumgruppe, Pappel (Nr. HWI00170, Gesetzesbegriff: naturnahe Feldgehölze)
- Nordöstlich: Kliffküste bei Wendorf (Nr. HWI00175, Gesetzesbegriff: Fels- und Steilküsten)
- Nördlich: Strand, naturnah (Nr. HWI00167, Gesetzesbegriff: Boddengewässer mit Verlandungsbereichen)
- Nördlich: Mariner Block- und Steingrund Bodden (Nr. NWM11384HWI00165, Gesetzesbegriff: Marine Block- und Steingründe)
- Südöstlich: permanentes Kleingewässer, Weide (Nr. HWI00155, Gesetzesbegriff: stehende Kleingewässer, einschl. der Ufervegetation)
- Südlich: permanentes Kleingewässer, Wasserlinsen, Unterwasservegetation, Weide, verbuscht, Hochstaudenflur (Nr. HWI00152, Gesetzesbegriff: stehende Kleingewässer, einschl. der Ufervegetation)
- Südlich: Gebüsch/Strauchgruppe, Hochstaudenflur (Nr. HWI00150, Gesetzesbegriff: naturnahe Feldgehölze)
- Südwestlich: temporäres Kleingewässer, Weide, beschattet, Soll, trocken (Nr. HWI00148, Gesetzesbegriff: Sölle)

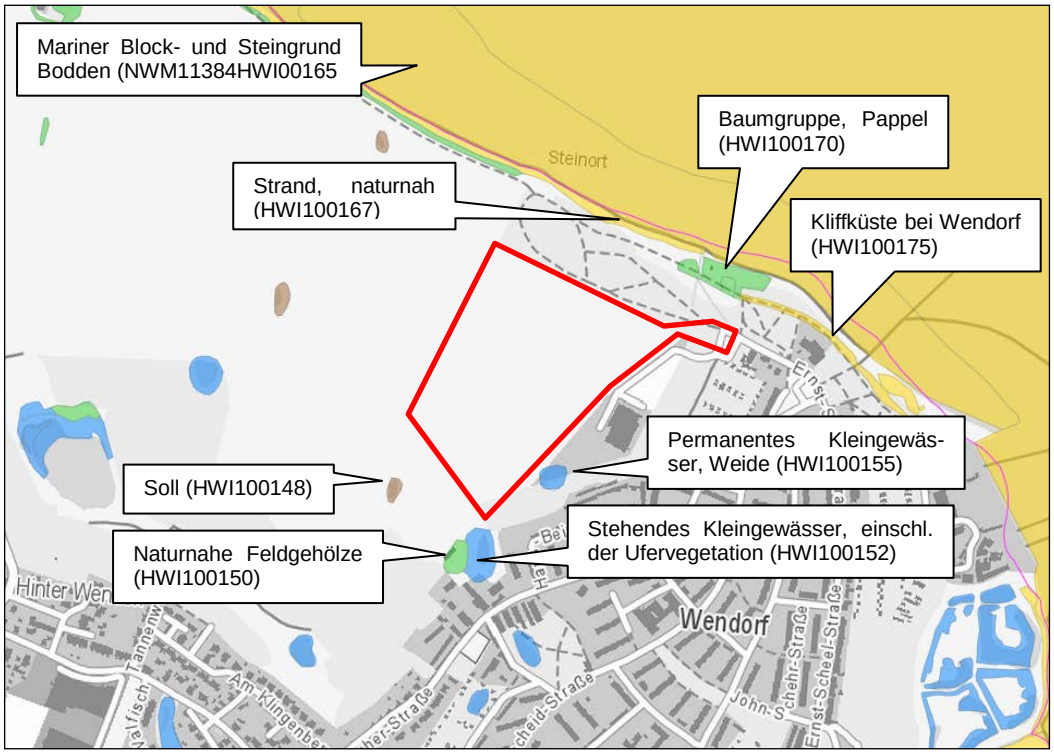


Abbildung 8: Geschützte Biotope im Umkreis des Plangebietes (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de, 2015) und Bereich der 56. Änderung des FNP (rot)

5. Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

5.1 Abgrenzung des Untersuchungsrahmens und Bewertungsmethodik

5.1.1 Bewertungsmethodik

Art und Größe des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans erfordern die Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter der Umwelt in einem Umweltbericht.

Folgende Umweltaspekte/ Schutzgüter sind im allgemeinen Bestandteil der Bestandserfassung:

- Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft,
- Menschliche Gesundheit,
- Kulturgüter und sonstige Sachgüter und
- Erhaltungsziele und Schutzzweck von NATURA-2000 Gebieten.

Gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7, Buchstaben e-i BauGB sind des Weiteren zu berücksichtigen:

- Vermeidung von Emissionen, sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern,
- Nutzung erneuerbarer Energien und sparsamer Umgang/ Nutzung von Energie,
- Darstellung von Landschaftsplänen und sonstigen Plänen insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts,
- Erhaltung bestmöglicher Luftqualität und
- Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a, c und d.

Im Rahmen der Prüfung der Umweltbelange sind keine vollständigen und umfassenden Bestandsanalysen aller Schutzgüter erforderlich. Detaillierte Ermittlungen, Beschreibungen und Bewertungen erfolgen nur bei den Umweltmerkmalen, die durch die Planung voraussichtlich erheblich beeinflusst werden. Fachplanungen und Rechtsvorschriften werden berücksichtigt. Grundlage für die Bestandsermittlung und Bewertung bilden örtliche Erfassungen.

Die Bewertung erfolgt nach Bewertungsmaßstäben, die auf die Bedeutung (Leistungsfähigkeit) und Empfindlichkeit der einzelnen Schutzgüter für den Naturhaushalt am konkreten Planstandort eingehen. Unter dem Begriff Leistungsfähigkeit ist die Qualität jedes einzelnen Schutzgutes im aktuellen Zustand gemeint. Die Bewertung richtet sich nach der Natürlichkeit/ Unberührtheit bzw. dem Grad der Gestörtheit oder Veränderung am Schutzgut bezogen auf die jeweilige Funktion im Naturhaushalt.
Unter dem Begriff Empfindlichkeit eines Schutzgutes ist seine Anfälligkeit bzw. sein gegenwärtig bestehendes Puffervermögen gegenüber Eingriffen und Störungen zu verstehen, wodurch wiederum die Leistungsfähigkeit beeinflusst wird. Die Vorbelastungen der jeweiligen Umweltmerkmale werden im Rahmen der Bewertung berücksichtigt. Ebenso werden Minimierungsmaßnahmen im Rahmen der Bewertung des Eingriffes einbezogen.

Die Erfassung und Bewertung der Leistungsfähigkeit und Empfindlichkeit der Schutzgüter gegenüber den Eingriffen erfolgt mittels einer 4-stufigen Bewertungsskala:

Leistungsfähigkeit / Empfindlichkeit:

sehr hoch:	Stufe 4
hoch:	Stufe 3
mittel:	Stufe 2
gering:	Stufe 1

Die Begriffe Leistungsfähigkeit bzw. Empfindlichkeit können nicht pauschal für alle Schutzgüter gleichlautend definiert werden. Es muss deshalb eine Einzelbewertung der Schutzgüter hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit im Naturhaushalt sowie ihrer Empfindlichkeit gegenüber Beeinträchtigungen oder Veränderungen vorgenommen werden.

5.1.2 Vorbelastungen

Beeinträchtigungen des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans bestehen durch die anthropogenen Vorbelastungen der Flächen aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung. Die intensive Nutzung der Flächen führte u.a. zu Zerstörungen des natürlichen Bodengefüges.

Im Bereich des Küstenwaldes bestehen anthropogene Vorbelastungen durch die Nutzung als Erholungsgebiet mit damit verbundenen Wanderwegen. Die Nutzung im Bereich der Wege führte zu einer Verdichtung des Bodens und damit einer Zerstörung des natürlichen Bodengefüges.

5.2 Beschreibung und Bewertung der zu berücksichtigenden Umweltbelange

Umweltbelang	voraussichtliche Betroffenheit	Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren	Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren
a1) Mensch	unerheblich	Randgebiet der Hansestadt Wismar. Änderungsbereich angrenzend an den Stadtteil Wendorf. Durch Ackerflächen und Küstenlage geprägt; Landschaftsraum mit mittlerer bis hoher Bedeutung für Naherholung und Tourismus.	Eine Änderung der baulichen Flächennutzung von einem Sondergebiet Klinik zu Wohnbauflächen entspricht den Ausweisungen des ISEK Wismar für die Verbesserung der Wohnfunktion der Hansestadt. Zudem entspricht die geplante Entwicklung den Erfordernissen des RREP WM für die gesamträumliche Entwicklung und die Siedlungsentwicklung in der Hansestadt Wismar. Der Stadtteil Wendorf wird aufgrund der guten Lagequalität vorrangig zur Entwicklung von Wohnraum ausgewiesen (s. Punkt 6 im städtebaulichen Teil). Die Funktion als Naherholungs- und Tourismusraum wird durch die gute Lage nahe der Küste mit der umliegend bestehenden landwirtschaftlichen Nutzung nicht beeinträchtigt. Im Plangebiet und dessen immissionsschutzrelevanten Umgebung befinden sich keine Anlagen oder Betriebe, die nach dem BImSchG durch das StALU genehmigt oder angezeigt wurden. Die prognostizierten Lärmemissionen innerhalb des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar durch die Wohnbebauung liegen nur minimal über den Orientierungswerten der TA Lärm und somit innerhalb des Abwägungsspielraums, sodass keine Schallschutzmaßnahmen notwendig sind. Jedoch gehen von der Median-Klinik Lärmemissionen aus,

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
			deren Auswirkungen auf den Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplans durch geeignete Maßnahmen im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 82/13 gemindert werden. Es ist anzunehmen, dass Lärmemissionen ausgehend von einem Klinikbetrieb, der im aktuellen Flächennutzungsplan vorgesehen ist, bezüglich der Verkehrsauslastung vergleichbar mit denen eines Wohngebietes sind. In Bezug auf die Geruchsimmission ist auch zukünftig davon auszugehen, dass die Auswirkungen der natürlichen landwirtschaftlichen Bewirtschaftung hinzunehmen sind. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Hinweise des Gutachtens sind nach derzeitigem Kenntnisstand keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
a2-a4) Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	erheblich	insgesamt geringe Bedeutung der Ackerflächen; hohe Bedeutung des Buchenmischwaldes im Norden des Vorhabenstandorts; mittlere bis hohe Bedeutung des Laubholzbestandes im Süden des Vorhabenstandorts; Rastgebiet Stufe 3 (Bedeutung hoch bis sehr hoch) auf den Ackerflächen; Verschiedene geschützte Biotope außerhalb des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans mit geringer bis mittlerer	Sowohl durch einen Klinikstandort, der den bisherigen Zielen des Flächennutzungsplans entspricht, als auch durch die vorgesehene Wohnbebauung kommt es zu einer Überbauung der Acker- und Waldflächen und damit zu einem Lebensraumverlust, der erheblich im Sinne des Naturschutzrechtes ist. Die Nutzung der Fläche als Baufläche bleibt bestehen. Eine Änderung der Fläche für die Landwirtschaft in Grünflächen ist als Aufwertung der Fläche zu bewerten. Somit entstehen planungsrechtlich betrachtet keine erheblichen Auswirkungen. Ein weicher Übergang vom Plangebiet zu den

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
		Bedeutung Planungsrechtlich: Im bestehenden FNP Ausweisung der Fläche als Sondergebiet Klinik und im westlichen Bereich eine schmale, untergeordnete Fläche als Fläche für die Landwirtschaft.	angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen und dem LSG wird geschaffen. Die Ermittlung und Bewertung des Eingriffes und die Darstellung von Ausgleichsmaßnahmen werden im Umweltteil der Begründung des Bebauungsplans Nr. 82/13 näher betrachtet. Der Bereich der Zufahrtsstraße des Bebauungsplans Nr. 82/13 ist Bestandteil der 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar. Der Bereich ist Bestandteil des Küstenschutzwaldes. Laut § 13 LWaldG M-V sind Kahlhiebe im Abstand bis 300 m zur Mittelwasserlinie an Küstengewässern genehmigungspflichtig. Die Genehmigung wird im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 82/13 geprüft. Aufgrund der relativ geringen Waldfläche, die zur Umwandlung vorgesehen ist, ist jedoch nicht davon auszugehen, dass ein geringer Verlust auf einer untergeordneten Fläche des Küstenwaldes (über die Bauphase hinaus) eintreten wird. Der Waldverlust ist zu ersetzen. Dies erfolgt durch Aufforstung anderer Flächen. Darüber hinaus ist eine Saumaufforstung von Wald zum Wohngebiet zur Abschirmung der Gebiete geeignet. Durch die Randlage der geplanten Zufahrtsstraße im Bebauungsplan Nr. 82/13 wird keine Zerschneidung des Waldes bewirkt. Zudem wird der gesetzlich vorgeschriebene (§ 20 LWaldG M-V) Waldschutzstreifen von 30 m zum Waldrand eingehalten.

Umweltbelang	voraussichtliche Betroffenheit	Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren	Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren
			Zusätzliche Lärm-/Immissionsbelastungen werden als unerheblich eingestuft, da bereits durch die aktuelle Nutzung des Waldes als Erholungsraum sowie durch die angrenzende Zufahrt zur Median-Klinik entsprechende Störungen vorhanden sind. Der Laubholzbestand im Südosten des Plangebietes stellt einen Lebensraum für Brutvögel und ein Winterquartier sowie Landlebensraum für Amphibien dar. Der Waldabstand von 30 m wird eingehalten. Auswirkungen darauf bestehen somit nicht. Im Ergebnis des Artenschutz-Gutachtens zu dem Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar wurde eine potentielle Betroffenheit der Brutvögel, Rastvögel und Amphibien festgestellt. Unter Beachtung der Durchführung geeigneter Maßnahmen zur Minimierung, Vermeidung sowie Vorsorge ist von keinen erheblichen Auswirkungen auf die betroffenen Arten auszugehen. Genaue Festsetzungen der Maßnahmen erfolgen auf Ebene des Bebauungsplans. Die außerhalb des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans liegenden geschützten Biotope werden berücksichtigt (vgl. „geschützte Biotope“ unter Punkt 4). Aufgrund der Entfernung zum Vorhabenstandort sind unter Einhaltung der Gesetze und Vorschriften keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
a5-a6) Boden, Wasser	erheblich	Im Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplans stehen grund- und stauwasserbestimmte Lehme und Tieflehme an. Der Grundwasserflurabstand ist >10 m und das Grundwasser somit vor flächenhaft eindringenden Schadstoffen geschützt (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de, 2015). Mittlere bis hohe Bedeutung für Boden und Wasser. Die Grundwasserneubildung beträgt 50-100 mm/a und ist von geringer bis mittlerer Bedeutung. Der Vorhabenstandort befindet sich nicht in einer Trinkwasserschutzzone und nicht innerhalb von potentiell signifikanten Hochwasserrisikogebieten oder potentiell darüber hinausgehenden Hochwasserüberflutungsräumen nach der HWRM-RL (s. Punkt 9.3 im städtebaulichen Teil). Im Plangebiet befindet sich das Gewässer II. Ordnung Nr. 11:0:25, welches unterirdisch verrohrt verläuft und offen über einen Graben in die Ostsee abläuft. Planungsrechtlich: Im bestehenden FNP Ausweisung der Flä-	Sowohl durch einen Klinikstandort als auch durch eine Wohnbebauung kommt es zu einer Zunahme des Oberflächenabflusses durch neu versiegelte Flächen und einer geringfügigen Reduzierung der Bedeutung für die Grundwasserneubildung. Erhebliche Beeinträchtigungen treten durch Versiegelungen im Sinne des Naturschutzrechtes auf. Die Ermittlung und Bewertung des Eingriffes und die Darstellung von Ausgleichsmaßnahmen werden im Umweltteil der Begründung des Bebauungsplans Nr. 82/13 näher betrachtet. Die Nutzung der Fläche als Baufläche bleibt bestehen. Eine Änderung der Fläche für die Landwirtschaft in Grünflächen ist als Aufwertung der Fläche zu bewerten. Somit entstehen planungsrechtlich betrachtet keine erheblichen Auswirkungen. Aufgrund des hohen Grundwasserflurabstandes ist eine Belastung des Grundwassers mit möglicherweise belastetem Niederschlagswasser ausgeschlossen. Eine Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers ist im Zuge des Bebauungsplans Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der vorhandenen Einleitstellen in die Ostsee vorgesehen. Das Gewässer II. Ordnung innerhalb des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans soll bei einer Überbauung umverlegt werden. Der zuständige Wasser- und Bodenverband befürwortet einen eventuellen Gewässerausbau,

Umweltbelang	voraussichtliche Betroffenheit	Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren	Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren
		che als Sondergebiet Klinik und im westlichen Bereich eine schmale, untergeordnete Fläche als Fläche für die Landwirtschaft.	eine Änderung der Lage und den Ausbau als verrohrtes Gewässer. Der zuständige Wasser- und Bodenverband könnte sich auch eine naturnahe Gestaltung eines überwiegend offenen Gewässers vorstellen, das jedoch sehr tief im Gelände liegen würde. Deshalb wird der Herstellung eines neuen verrohrten Gewässers Vorrang eingeräumt. Da das Gewässer II. Ordnung nur umverlegt und somit erhalten bleibt, liegt keine nachhaltige, erhebliche Beeinträchtigung vor. Die Vorflutfunktion bleibt aufrecht erhalten. Der Abstand nach § 89 LWaG M-V von 200 m zur Ostseeküste wird teilweise unterschritten. Von der unteren Wasserbehörde wurden diesbezüglich weder Bedenken, Anregungen noch Hinweise vorgetragen. Einer Unterschreitung steht laut Aussage des StALU nichts entgegen. Das Plangebiet liegt mehr als 150 m von der Mittelwasserlinie entfernt; der Küsten- und Gewässerschutzstreifen (nach § 29 NatSchAG M-V) liegt somit außerhalb des Plangebietes.
a7-a8) **Luft, Klima**	unerheblich	geringe bis mittlere Bedeutung der Ackerflächen für die Frischluftentstehung, mittlere Bedeutung für die Kaltluftentstehung; mittlere bis hohe Bedeutung der Wald- und Laubholzflächen für die Frischluftentstehung, geringe Bedeutung für die Kaltluftentstehung. Planungsrechtlich: Im bestehenden FNP Ausweisung der Flä-	Eine Überbauung der Flächen sowohl durch einen Klinikstandort, die derzeit auf Ebene des Flächennutzungsplans zulässig wären, als auch durch eine Wohnbebauung führt zu einer stärkeren Erwärmung und einer Verminderung der Kalt- und Frischluftentstehung durch die Versiegelung. Jedoch sind aufgrund des relativ geringen Flächenverlustes keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten. Durch die Lage an der Küste, den Ackerflächen und dem Küstenwald besteht weiterhin ein günstiges Klima. Es finden keine größeren Eingriffe in klimatisch relevante Flächen statt

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
		che als Sondergebiet Klinik und im westlichen Bereich eine schmale, untergeordnete Fläche als Fläche für die Landwirtschaft.	sowie keine nachhaltige Störung der Luftzirkulation durch eine Bebauung. Die Nutzung der Fläche als Baufläche bleibt bestehen. Eine Änderung der schmalen Randfläche, die als Fläche für die Landwirtschaft genutzt wird, in Grünfläche, ist als Aufwertung der Fläche zu bewerten. Somit entstehen planungsrechtlich betrachtet keine erheblichen Auswirkungen. Ein weicher Übergang vom Plangebiet zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen und dem LSG wird geschaffen.

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
a9) Landschaftsbild	unerheblich	Der Bereich der 56. ‚Änderung des Flächennutzungsplans liegt innerhalb des Landschaftsbildraumes „Ackerland des Klützer Winkels“ mit geringer bis mittlerer Bedeutung und angrenzend an „Ufernahe Wiesenlandschaft der Insel Poel und von Wismar“ mit sehr hoher Bedeutung und dem Urbanen Raum Wismars (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de, 2015). Abwechslungsreiche Topographie mit Höhenunterschieden von bis zu ca. 12 m. Das Plangebiet befindet sich in keinem landschaftlichen Freiraum.	Aufgrund der Lage des Vorhabenstandorts im direkten Anschluss an die Siedlungslage wird einer Zersiedlung entgegen gewirkt. Von der Küste aus wirkt der Küstenwald als natürliche Sichtbarriere. Die generell niedrige Höhenlage sowie eine relativ niedrige Bauweise der Wohngebäude (ein- oder zweigeschossig mit flachgeneigten Dächern) mindert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Zudem wird es zu einer Abschirmung des hohen Gebäudes der Median-Klinik in Bezug auf die umgebende Landschaft in westliche Richtung kommen. Die Auswirkungen auf das Landschaftsbild durch die Bebauung mit einem Wohngebiet werden im Vergleich zu einer Bebauung als Klinikstandort als geringer bewertet, aufgrund der im Vergleich niedrigeren Gebäudehöhe. Insgesamt sind die Beeinträchtigungen als unerheblich einzustufen.

Umweltbelang	voraussichtliche Betroffenheit	Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren	Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren
b) Erhaltungsziele/ Schutzzweck Natura 2000 Gebiete	unerheblich	In einer Entfernung von ca. 130 m nördlich des Vorhabengebietes befinden sich zwei Natura2000-Gebiete: - FFH-Gebiet „Wismarbucht“ (DE 1934-302) und - SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401).	Aufgrund der Nähe des Bereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans zu den Natura2000-Gebieten kann eine Beeinträchtigung nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 82/13 wurde im Rahmen von FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen geprüft, ob von dem Bebauungsplan Nr. 82/13 bau-, anlagen- oder betriebsbedingte Auswirkungen ausgehen, die die Schutzgebiete in den für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigen können. Da angenommen wird, dass ein Klinikstandort in Personenzahl und Aufenthaltsverhalten ähnliche Auswirkungen hervorruft wie eine Wohnbebauung, werden die Ergebnisse der FFH-Verträglichkeitsprüfungen auch für die Ebene der Flächennutzungsplanung herangezogen. Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass durch die 56. Änderung des Flächennutzungsplans mit einer Änderung des Sondergebiets Klinik in Wohnbebauung keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele der Natura2000-Gebiete oder die für deren Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile entstehen.
c) Umweltbezogene Auswirkungen auf Menschen, Gesundheit und Bevölkerung	unerheblich	siehe zu a1 und a7-a8	Die Änderung des Sondergebiets Klinik in Wohnbebauung entspricht dem Ziel der Verbesserung der Wohnraumsituation der Hansestadt Wismar. Die entstehenden, zusätzlichen Lärmbelastungen im Vorhabenbereich durch eine Wohnbebauung sind nur

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
			geringfügig und können daher als unerheblich angesehen werden. In Bezug auf die Geruchsimmission ist auch zukünftig davon auszugehen, dass die Auswirkungen der natürlichen landwirtschaftlichen Bewirtschaftung hinzunehmen sind. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Hinweise des Gutachtens sind nach derzeitigem Kenntnisstand keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
d) Umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter	erheblich	Im Plangebiet sind 2 Bodendenkmale vorhanden (Kategorie: blau). Im Rahmen der archäologischen Voruntersuchung konnten die aufgedeckten Befundstrukturen einer Siedlung der Bronzezeit (1.800-550 v. Chr.) zugewiesen werden.	Aufgrund der Ergebnisse der Voruntersuchung im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar, in der das Vorhandensein einer gut erhaltenen, wissenschaftlich bedeutenden Siedlung im Untersuchungsbereich nachgewiesen werden konnte, ist eine bauvorgreifende Hauptuntersuchung notwendig. Bei Umsetzung des Vorhabens wird eine irreparable Zerstörung der Bodendenkmale erwartet. Daher werden die Auswirkungen auf die Bodendenkmale als erheblich eingeschätzt. Unabhängig von dieser Bewertung werden durch die Hauptuntersuchung und Bergung Funde dauerhaft sichergestellt. Die Veränderung oder Beseitigung der Bodendenkmale kann nach § 7 DSchG M-V genehmigt werden.

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
			Der gewählte Standort und die Größenordnung wurden auf Standortalternativen für großflächige Wohngebiete in der Hansestadt Wismar untersucht. Unter Berücksichtigung der mit der Planung verbundenen Ziele sind keine anderweitigen Planungsalternativen möglich (siehe Punkt 6.3 im städtebaulichen Teil). Sonstige Kultur- bzw. Sachgüter sind nicht bekannt (siehe Punkt 9.1 im städtebaulichen Teil).
e) Vermeidung von Emissionen, sachgerechter Umgang mit Abfällen/ Abwässern	unerheblich	-	Werden bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben als unerheblich eingeschätzt.
f) Nutzung erneuerbarer Energien/ sparsame, effiziente Nutzung von Energie	unerheblich	-	Durch die 56. Änderung des Flächennutzungsplans im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar ist die Errichtung eines Wohngebietes geplant. Im Bebauungsplan Nr. 82/13 sind Solaranlagen auf Dächern und an Wänden vorgesehen, jedoch nicht freistehend. Die Nutzung regenerativer Energien ist somit möglich. Insofern ist eine den Klimaschutzzielen entsprechende Bebauung möglich.
g) Landschaftspläne u. a. insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts	erheblich	Ein wirksamer Flächennutzungsplan liegt vor. In diesem ist das Plangebiet als Sondergebiet Klinik dargestellt und soll im Zuge dieser 56. Änderung des Flächennutzungsplans in Wohnbaufläche geändert werden.	Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 erfolgt die Durchführung der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes. Eine Aufstellung eines Landschaftsplanes wird im Zugsammenhang mit der vorliegenden Planung nicht für notwendig erachtet. Es handelt sich um die Um-

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
		Es liegt kein Landschaftsplan der Hansestadt Wismar vor.	wandlung von Bauflächen einer Art baulicher Nutzung in eine andere. Es erfolgt die Umwandlung einer bereits für bauliche Zwecke im Flächennutzungsplan dargestellten Fläche hinsichtlich der Art der Nutzung von Sondergebiet Klinik in Wohnbaufläche.
h) Erhaltung bestmöglicher Luftqualität	nicht betroffen	Im Vorhabengebiet sind keine für die bestehende Luftqualität relevanten Einrichtungen vorhanden.	Durch Änderung der Flächennutzung in Wohnbaufläche ist keine signifikante Zunahme der Emissionen zu erwarten. Eine Beeinträchtigung der bestehenden und zu erhaltenden Luftqualität kann daher ausgeschlossen werden.
i) Wechselwirkungen zwischen einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a, c, und d	unerheblich	-	Aufgrund der Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern bedingen Auswirkungen des Vorhabens einander. Die Bodenversiegelungen bedingen u.a. Beeinträchtigungen der Grundwasserneubildung und der Oberflächenwasserversickerung. Mit dem Verlust von Boden sind gleichzeitig Verluste von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere verbunden. Die Bedeutung verbleibender Biotopstrukturen für Pflanzen und Tiere ändert sich, weil bisher vorhandene Freiräume verloren gehen. Minderung der negativen Auswirkungen erfolgen durch die Kompensationsmaßnahmen und festgelegten Maßnahmen im Rahmen der artenschutzrechtlichen Untersuchung. Die zusätzlichen Wohnflächen und damit verbundene zusätzliche Lärm- und Wanderbelastungen in Wald und Umland nehmen gleichzeitig Einfluss auf die Schutzgüter Mensch, Tiere und Landschaftsbild. Die Bedeutung

Umweltbelang	**voraussichtliche Betroffenheit**	**Bestand und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**	**Auswirkungen, Maßnahmen und Bewertung Ergänzung im weiteren Planverfahren**
			der Flächen für den Menschen als Erholungsraum und das Landschaftserleben werden einerseits beeinträchtigt, andererseits entspricht die geplante bauliche Entwicklung dem Ziel der Verbesserung der Wohnraumsituation der Hansestadt Wismar. Diese Beeinträchtigungen würden auch bei der Umsetzung der Bebauung in einem Sondergebiet Klinik entstehen, das nach derzeitigen Zielen des Flächennutzungsplans umsetzbar wäre.

5.3 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Der Flächennutzungsplan ist der vorbereitende Bauleitplan. Die Grundzüge der baulichen und sonstigen Entwicklung innerhalb des Gemeindegebietes werden dargestellt.
Eine abschließende rechtliche Sicherheit in Bezug auf artenschutzrechtliche Belange ist in der verbindlichen Bauleitplanung bzw. in sonstigen Satzungsverfahren zu berücksichtigen.

Zu beachten ist, dass mit der 56. Änderung des Flächennutzungsplans eine Änderung des Sondergebiets Klinik in Wohnbaufläche vorgesehen ist. Eine überbaubare Fläche ist somit bereits zulässig.
Eine Änderung der Fläche für die Landwirtschaft in Grünflächen ist zudem als Aufwertung der Fläche zu bewerten und schafft potentiell neue Lebensräume für Arten.

Untersuchungen der Artengruppen Brutvögel, Rastvögel und Amphibien wurden im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 82/13 durch das Gutachterbüro BAUER vorgenommen. Es wird nur von einem Vorkommen und einer potentiellen Beeinträchtigung dieser Artengruppen ausgegangen. Die "Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag als Beitrag zum Umweltbericht" (Stand: 1.Januar 2015) für den Bebauungsplan 82/13 der Hansestadt Wismar des Gutachterbüros BAUER liegt vor und bildet die Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen.

In der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde in einer Stellungnahme auf eine Saatkrähenkolonie im Küstenwald hingewiesen. Für das Vorhandensein einer Saatkrähenkolonie im Küstenwald liegen keine Anhaltspunkte vor. Siehe vorliegenden Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag. Eine Saatkrähenkolonie wurde hier nicht erfasst. Der Gutachter hat das Untersuchungsgebiet insgesamt 5x in den Monaten April bis Juli 2014 begangen. Es wurden alle revieranzeigenden bzw. jungeführenden Vögel registriert. Es erfolgten Begehungen zu verschiedenen Tageszeiten.
Auch wurden seitens der zuständigen unteren Naturschutzbehörde keine Anregungen oder Hinweise bezüglich einer Saatkrähenkolonie im Küstenwald gegeben.

5.3.1 Aufgabenstellung und Gesetzliche Grundlagen

Innerhalb der Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange ist darzulegen, inwiefern die Auswirkungen des Vorhabens, die durch die Planung vorbereitet werden, nicht gegen § 44 des BNatSchG, Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten, verstoßen. Für dieses Vorhaben gilt insbesondere § 44 Abs. 5, wodurch der Verbotstatbestand eingeschränkt wird.
Weiterhin ist zur Berücksichtigung des Europarechtes zu prüfen, ob gegen einen Verbotstatbestand der FFH- Richtlinie Art. 12, 13 bzw. Art. 5 der VS-RL verstoßen wird.
Für die Betrachtung wird der aktuelle naturräumliche Bestand sowie die "Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB) als Betrag zum Umweltbericht" des Gutachterbüros BAUER herangezogen.

5.3.2 Kurzdarstellung der relevanten Verbote

Schädigungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG; ggf. im Zusammenhang mit dem Tötungsverbot aufgrund der Verknüpfung durch § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG): *Es ist verboten, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wildlebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören oder wildlebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.*
Das Verbot tritt ein, wenn die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätte für die betroffenen Tierindividuen bzw. der (besiedelte) Pflanzenstandort nicht durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen („CEF“) im räumlichen Zusammenhang erhalten wird.
Unvermeidbare Tötung oder Verletzung von Tieren, die im Zusammenhang mit der Schädigung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten auftritt, kann ebenfalls durch Maßnahmen zur Funktionserhaltung ohne Eintreten des Verbotes ausgeglichen werden.

Störungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 2): *Es ist verboten, wildlebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören.*
Das Verbot tritt ein, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert. Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann durch populationsstützende Maßnahmen vermieden werden.

Tötungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG, ohne Zusammenhang mit Schädigungsverbot): *Es ist verboten, wildlebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.*
Das Verbot tritt ein, wenn sich das Lebensrisiko von Individuen der geschützten Arten aufgrund der Realisierung der Planung (i.d.R. betriebsbedingt) signifikant erhöht, umfasst auch unbeabsichtigte Tötung oder Verletzung und ist nicht durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen („CEF“) zu überwinden.

Danach sind folgende Arten zu berücksichtigen:

I alle wildlebenden Vogelarten
II sämtliche Arten des Anhangs Iva FFH-RL
III Standorte wildlebender Pflanzen der im Anhang IVb der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

5.3.3 Relevanzprüfung

Durch das Gutachterbüro BAUER wurde eine "Faunistische Bestandserfassung und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB) als Betrag zum Umweltbericht" für den Bebauungsplan 82/13 der Hansestadt Wismar vorbereitet. Nachfolgend werden die relevanten Inhalte zusammengefasst.

I alle wildlebenden Vogelarten

Brutvögel

Das Gutachterbüro BAUER führte im Jahr 2014 zur Ermittlung der artenschutzrechtlichen Betroffenheit der Artengruppe Brutvögel eine Bestandserfassung durch.

Das Untersuchungsgebiet (Plangeltungsbereich 82/13 und gleichzeitig Bereich der 56. Änderung des Flächennutzungsplans) ist nicht Bestandteil eines Europäischen Vogelschutzgebietes. Das Plangebiet liegt in einer Entfernung von 150 m zum Europäischen Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“. Es konnten insgesamt 23 Brutvogelarten nachgewiesen werden. Es handelt sich um ein Artenspektrum der Gebüsche und Vorwaldstadien sowie der Ackerlandschaft. Der überwiegende Teil der Arten brütet in Gebüschen bzw. in der Bodenvegetation in der Nähe von Gebüschen und Gehölzen. Entsprechend konzentrieren sich die Revierzentren auf die Gebüschstrukturen im südlichen Bereich des Plangebietes. Desweiteren kommen baumbrütende Arten im Bereich des Küstenwaldes vor. Es wurden keine Wertarten festgestellt. Alle festgestellten Brutvogelarten können als weniger störungsempfindlich eingestuft werden. Alle festgestellten Vogelarten sind gemäß Vogelschutzrichtline (VogelSchRL) im Artikel 1 aufgeführt. Die festgestellten Arten sind ebenfalls nach der Bundesartenschutzverordnung als „Besonders geschützt“ eingestuft. In der folgenden Tab. 2 werden alle 23 im Untersuchungsgebiet festgestellten Brutvogelarten dargestellt.

Tab. 2: Gesamtartenliste der Brutvögel im Untersuchungsgebiet

Lfd. Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VogelSchRL	BArtSchV	RL M-V (2003)	RL D (2009)
1	Ringeltaube	*Columba palumbus*	X	Bg	-	-
2	Blaumeise	*Parus caeruleus*	X	Bg	-	-
3	Kohlmeise	*Parus major*	X	Bg	-	-
4	Weidenmeise	*Parus montanus*	X	Bg	-	-
5	Elster	*Pica pica*	X	Bg	-	-
6	Fitis	*Phylloscopus trochilus*	X	Bg	-	-
7	Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	X	Bg	-	-
8	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atriucapilla*	X	Bg	-	-
9	Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	X	Bg	-	-
10	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	X	Bg	-	-
11	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	X	Bg	-	-
12	Star	*Sturnus vulgaris*	X	Bg	-	-
13	Amsel	*Turdus merula*	X	Bg	-	-
14	Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	X	Bg	-	-
15	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	X	Bg	-	-
16	Sprosser	*Luscinia luscinia*	X	Bg	-	-
17	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	X	Bg	-	-
18	Bachstelze	*Motacilla alba*	X	Bg	-	-
19	Grünfink	*Carduelis chloris*	X	Bg	-	-
20	Bluthänfling	*Carduelis cannabina*	X	Bg	-	V

Lfd. Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VogelSchRL	BArtSchV	RL M-V (2003)	RL D (2009)
21	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	X	Bg	-	-
22	Feldlerche	*Allauda arvensis*	X	Bg	-	3
23	Goldammer	*Emberiza citrinella*	X	Bg	-	-

Die Gefährdungskategorien werden entsprechend der Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns (EICHSTÄDT ET AL. 2003) und der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL. 2009) angegeben.

Gefährdungskategorien der Roten Listen

3 Gefährdet

V Art der Vorwarnliste, Bestandsrückgang oder Lebensraumverlust, aber (noch) keine akute Bestandsgefährdung

Einstufung der Arten gemäß Vogelschutzrichtlinie (VogelSchRL)

X Art gemäß Artikel 1

Einstufung gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Bg Besonders geschützte Arten

Rastvögel

Zur Ermittlung der artenschutzrechtlichen Betroffenheit der Artengruppe der Rastvögel erfolgte eine Erfassung der Rastvögel im Herbst/Winter 2013/2014.
Als planungsrelevantes Untersuchungsgebiet wurden das eigentliche Vorhabengebiet einschließlich eines 300 m breiten Puffers im Richtung Westen betrachtet. Das Untersuchungsgebiet wurde von Wendorf und Hoben am Tage nach äsenden Gänsen, Schwänen und Kranichen abgesucht.
Potenziell besitzen die Ackerflächen eine Bedeutung als küstennahe Äsungsflächen insbesondere für Gänse und Schwäne. Die Eignung der Flächen als Äsungsfläche ist überdies vom aktuellen Feldfruchtanbau abhängig. Im betrachteten Zeitraum konnte jedoch kein Rastgeschehen von Gänsen, Schwänen oder Kranichen festgestellt werden. Die Flächen wurden aktuell nicht als Äsungsflächen genutzt. Überdies ist ein direkter Anflug von der Ostsee her aufgrund des vorgelagerten, hohen Küstenwaldes nicht möglich. Insgesamt ist die Bedeutung des eigentlichen Plangeltungsbereiches als maßgeblich bedeutsame Äsungsfläche nicht gegeben. Durch die Verschiebung der Siedlungsaußengrenze kommt es aber potenziell unter Betrachtung des Mindestabstandes von 300 m zu Störelementen zu einer Verringerung der potenziell zur Verfügung stehenden Nahrungsfläche auf dem Ackerschlag.

II sämtliche Arten des Anhangs IVa FFH-RL

Für die Anhang IV Arten wird als Grundlage eine Liste des Landesamtes für Umwelt und Natur (LUNG) der in M-V vorkommenden Arten des Anhang IV zugrunde gelegt (siehe nachfolgende Tab. 3).

III Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IVb der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten

Als Grundlage der Betrachtung II/III in Tab. 3 wird die Tabelle „In Mecklenburg-Vorpommern lebende, durch Aufnahme in den Anhang IV der FFH-Richtlinie „streng geschützte“ Pflanzen und Tierarten“ des LUNG verwendet.
Die Spalte 4 wurde unter Berücksichtigung der Lebensraumansprüche der Arten/ Artengruppen hinsichtlich des potentiellen Vorkommens im Plangebiet ergänzt.

Tab. 3: Potenzialanalyse der in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden Arten des Anhang IV der FFH-RL

1	2	3	4
Gruppe	**wiss. Artname**	**dt. Artname**	**Relevanz im Plangebiet**
Gefäßpflanzen	*Angelica palustris*	Sumpf-Engelwurz	Für die Arten sind keine geeigneten Biotopstrukturen im Plangebiet vorhanden. Der Untersuchungsraum umfasst hauptsächlich stark anthropogen überformte landwirtschaftliche Flächen.
Gefäßpflanzen	*Apium repens*	Kriechender Scheiberich, -Sellerie	
Gefäßpflanzen	*Botrychium simplex*	Einfacher Rautenfarn	
Gefäßpflanzen	*Caldesia parnassifolia*	Herzlöffel	
Gefäßpflanzen	*Cypripedium calceolus*	Frauenschuh	
Gefäßpflanzen	*Jurinea cyanoides*	Sand-Silberscharte	
Gefäßpflanzen	*Liparis loeselii*	Sumpf-Glanzkraut	
Gefäßpflanzen	*Luronium natans*	Schwimmendes Froschkraut	
Gefäßpflanzen	*Pulsatilla patens*	Finger-Küchenschelle	
Gefäßpflanzen	*Saxifraga hirculus*	Moor-Steinbrech	
Gefäßpflanzen	*Thesium ebracteatum*	Vorblattloses Leinblatt	
Weichtiere	*Anisus vorticulus*	Zierliche Tellerschnecke	Da keine geeigneten Gewässer (bevorzugt in klaren, eher flachen Stillgewässern mit Unterwasser- und Schwimmblattvegetation) vorhanden sind, ist das Vorkommen ausgeschlossen.
Weichtiere	*Unio crassus*	Gemeine Bachmuschel	Da keine geeigneten Gewässer (bevorzugt saubere, strukturierte Fließgewässer) vorhanden sind, ist das Vorkommen ausgeschlossen.
Libellen	*Aeshna viridis*	Grüne Mosaikjungfer	Für die Arten sind keine geeigneten Biotopstrukturen (z.B. strukturreiche Gewässer) im Plangebiet vorhanden, daher kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Libellen	*Gomphus flavipes*	Asiatische Keiljungfer	
Libellen	*Leucorrhinia albifrons*	Östliche Moosjungfer	

1	2	3	4
Gruppe	**wiss. Artname**	**dt. Artname**	**Relevanz im Plangebiet**
Libellen	*Leucorrhinia caudalis*	Zierliche Moosjungfer	
Libellen	*Sympercna paedisca*	Sibirische Winterlibelle	
Libellen	*Leucorrhinia pectoralis*	Große Moosjungfer	
Käfer	*Cerambyx cerdo*	Großer Eichenbock, Heldbock	Für die Art sind keine geeigneten Biotopstrukturen (einzeln stehende, besonnte alte Eichen) im Plangebiet vorhanden, daher kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Käfer	*Dytiscus latissimus*	Breitrand	Da keine geeigneten Gewässer (größere Stillgewässer) vorhanden sind, ist das Vorkommen ausgeschlossen.
Käfer	*Graphoderus bilineatus*	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	
Käfer	*Osmoderma eremita*	Eremit, Juchtenkäfer	Für die Art sind keine geeigneten Biotopstrukturen (totholzreiche Laubwälder, Baumhöhlen) im Plangebiet vorhanden, daher kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Falter	*Euphydryas maturna*	Eschen-Scheckenfalter	Für die Art sind keine geeigneten Biotopstrukturen (lichte Wälder an warmen, luftfeuchten Standorten) im Plangebiet vorhanden, daher kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Falter	*Lopinga achine*	Gelbringfalter	Für die Art sind keine geeigneten Biotopstrukturen (lichte Wälder mit dichter Grasschicht) im Plangebiet vorhanden, daher kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Falter	*Lycaena dispar*	Großer Feuerfalter	Da keine geeigneten Feuchtgebiete/ Überflutungsräume vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Falter	*Lycaena helle*	Blauschillernder Feuerfalter	Da keine geeigneten Moore, Sümpfe oder Feuchtwiesen vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Falter	*Maculinea arion*	Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling	Da keine geeigneten Biotopstrukturen (trockenwarme Magerrasen, Halbtrockenrasen oder nährstoffarme Weiden) vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Falter	*Proserpinus*	Nachtkerzen-	Da keine geeigneten Feuchtge-

1	2	3	4
Gruppe	**wiss. Artname**	**dt. Artname**	**Relevanz im Plangebiet**
	proserpina	schwärmer	biete/ Überflutungsräume/ feuchte Staudenfluren im Plangebiet vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Fische	*Coregonus oxyrinchus*	Nordseeschnäpel	Da keine geeigneten Gewässer vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Fische	*Acipenser sturio*	Europäischer Stör	
Fische	*Acipenser oxyrinchus*	Atlantischer Stör	
Lurche	*Bombina bombina*	Rotbauch-Unke	Laut Untersuchungen von BAUER konnte diese Art im planungsrelevanten Bereich nicht nachgewiesen werden. Es befinden sich im Plangebiet auch keine geeigneten Biotopstrukturen.
Lurche	*Bufo calamita*	Kreuzkröte	
Lurche	*Bufo viridis*	Wechselkröte	
Lurche	*Hyla arborea*	Europäischer Laubfrosch	Diese Art konnte laut den Untersuchungen von BAUER im Plangebiet nachgewiesen werden. Er nutzt offenbar das Gewässer außerhalb des Vorhabengebietes am Rand der Median-Klinik als Vermehrungshabitat und die umliegenden Gehölzstrukturen als Jahreslebensraum. Im eigentlichen Vorhabengebiet befinden sich keine Vermehrungshabitate, weshalb nicht von einer artenschutzrechtlichen Betroffenheit auszugehen ist.
Lurche	*Pelobates fuscus*	Knoblauchkröte	Laut Untersuchungen von BAUER konnte diese Art im planungsrelevanten Bereich nicht nachgewiesen werden. Es befinden sich im Plangebiet auch keine geeigneten Biotopstrukturen.
Lurche	*Rana arvalis*	Moorfrosch	
Lurche	*Rana dalmatina*	Springfrosch	
Lurche	*Rana lessonae*	Kleiner Wasserfrosch	
Lurche	*Triturus cristatus*	Kammmolch	
Kriechtiere	*Coronella austriaca*	Glatt-/Schlingnatter	Da keine geeigneten Biotopstrukturen (kleinflächiges Biotopmosaik, wärmebegünstigt) vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Kriechtiere	*Emys orbicularis*	Europäische Sumpfschildkröte	Da keine geeigneten Biotopstrukturen (stark verkrautete Stillgewässer) vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Kriechtiere	*Lacerta agilis*	Zauneidechse	Da keine geeigneten Biotop-

1	2	3	4
Gruppe	**wiss. Artname**	**dt. Artname**	**Relevanz im Plangebiet**
			strukturen (z.B. Waldsteppen) vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Meeressäuger	*Phocoena phocoena*	Schweinswal	Da keine geeigneten Gewässer vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Fledermäuse	*Barbastella barbastellus*	Mopsfledermaus	Da keine geeigneten Quartiere, vor allem Baumhöhlen in sehr alten Bäumen sowie andere mögliche Quartiere in oder an Gebäuden, im Plangebiet vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Fledermäuse	*Eptesicus nilssonii*	Nordfledermaus	
Fledermäuse	*Eptesicus serotinus*	Breitflügelfledermaus	
Fledermäuse	*Myotis brandtii*	Große Bartfledermaus	
Fledermäuse	*Myotis dasycneme*	Teichfledermaus	
Fledermäuse	*Myotis daubentonii*	Wasserfledermaus	
Fledermäuse	*Myotis myotis*	Großes Mausohr	
Fledermäuse	*Myotis mystacinus*	Kleine Bartfledermaus	
Fledermäuse	*Myotis nattereri*	Fransenfledermaus	
Fledermäuse	*Nyctalus leisleri*	Kleinabendsegler	
Fledermäuse	*Nyctalus noctula*	Abendsegler	
Fledermäuse	*Pipistrellus nathusii*	Rauhhautfledermaus	
Fledermäuse	*Pipistrellus pipistrellus*	Zwergfledermaus	
Fledermäuse	*Pipistrellus pygmaeus*	Mückenfledermaus	
Fledermäuse	*Plecotus auritus*	Braunes Langohr	
Fledermäuse	*Plecotus austriacus*	Graues Langohr	
Fledermäuse	*Vespertilio murinus*	Zweifarbfledermaus	
Landsäuger	*Bison bonasus*	Wisent	Da keine geeigneten Biotopstrukturen im Plangebiet vorhanden sind, kann das Vorkommen ausgeschlossen werden.
Landsäuger	*Castor fiber*	Biber	
Landsäuger	*Cricetus cricetus*	Europäischer Feldhamster	
Landsäuger	*Canis lupus*	Wolf	
Landsäuger	*Felis sylvestris*	Wildkatze	
Landsäuger	*Lutra lutra*	Eurasischer Fischotter	
Landsäuger	*Lynx lynx*	Eurasischer Luchs	

1	2	3	4
Gruppe	**wiss. Artname**	**dt. Artname**	**Relevanz im Plangebiet**
Landsäuger	*Muscardinus avellanarius*	Haselmaus	
Landsäuger	*Muscardinus avellanarius*	Europäischer Wildnerz	
Landsäuger	*Sicista betulina*	Waldbirkenmaus	
Landsäuger	*Ursus arctos*	Braunbär	

Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach den Abschnitten 1 und 2 des § 44 des BNatSchG werden nicht berührt.
Die Bestimmungen der Abschnitte 3 und 4 des § 44 des BNatSchG sind nicht betroffen.

5.3.4 Auswirkungen und Maßnahmen des Vorhabens

Baubedingte, anlagebedingte und betriebsbedingte Auswirkungen werden auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung herausgearbeitet und Maßnahmen festgelegt.
Es ist davon auszugehen, dass die Umweltauswirkungen durch den auf Ebene des Flächennutzungsplans bereits zulässigen Klinikstandort ähnlich denen einer Wohnbaufläche sind. Somit sind durch die Änderung in Wohnbauflächen keine in erheblichem Maß anderen Umweltauswirkungen als durch einen Klinikstandort auf der von der Änderung betroffenen Fläche zu erwarten.

5.3.5 Zusammenfassung Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

In Auswertung der obigen Betrachtungen eventuell betroffener Arten und möglicher Auswirkungen des Vorhabens auf diese wird nachfolgend zusammenfassend festgestellt:

Die Auswirkungen des Vorhabens, die durch die Planung vorbereitet werden, verstoßen somit nicht gegen die Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten des § 44 des BNatSchG.

Sollten bis zur Umsetzung des Vorhabens neue Erkenntnisse vorliegen, die das besondere Artenschutzrecht tangieren, sind diese Belange im Rahmen des Baugenehmigungsverfahren zu berücksichtigen.

Eine Prüfung der Einhaltung der o.g. Vorschriften des § 44 BNatSchG in Verbindung mit Abs. 5 BNatSchG ist durchzuführen. Betrachtet werden die relevanten Arten/Artengruppen die vom Vorhaben betroffen sein könnten.

§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: *Es ist verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.*

§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG: *Es ist verboten, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-,*

Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.

§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG: *Es ist verboten, Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.*

§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG: *Es ist verboten, wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.*

5.4 Eingriffs-/ Ausgleichsermittlung

Die Flächen im Änderungsbereich werden vom Sondergebiet Klinik und Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbauflächen und Grünflächen geändert. Hierbei kommt es zu einer Veränderung in der Art der baulichen Nutzung der ausgewiesenen Flächen, die beabsichtigte Nutzung der Fläche als Baufläche bleibt bestehen. Die Flächenanteile der Bauflächen ändern sich nicht. Die Grünflächen werden auf bisheriger Fläche für die Landwirtschaft entwickelt.

Die Eingriffs- und Ausgleichsermittlung wird auf der Grundlage des realen naturräumlichen Bestandes und auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung durchgeführt. Aus den Schlussfolgerungen dieser Ermittlung werden notwendige und geeignete Kompensationsmaßnahmen festgelegt. Innerhalb des Plangebietes finden auf einer Fläche von rund 18.057 m² Maßnahmen für Ausgleich und Ersatz statt. Weitere Maßnahmen für Ausgleich und Ersatz von rund 56.390 m² werden über externe Kompensationsmaßnahmen realisiert. Diese ergeben sich aus der Entwicklung eines Waldsaumes auf einer Fläche von 426 m² im Norden an den Geltungsbereich an die interne Kompensationsmaßnahme 4 angrenzend und aus einer Waldaufforstung auf der Teilfläche 2 und einer weiteren Teilfläche der Flur 12 der Gemarkung Kobrow, Gemeinde Kobrow im Landkreis Ludwigslust-Parchim auf insgesamt 55.964 m². Alternativ können auch andere Teilflächen der Flur 12 der Gemarkung Kobrow, Gemeinde Kobrow im Landkreis Ludwigslust-Parchim als externe Kompensationsmaßnahmen angerechnet werden (Abbildung 9). Eine konkrete Regelung und rechtliche Sicherung erfolgt auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungsplan Nr. 82/13).

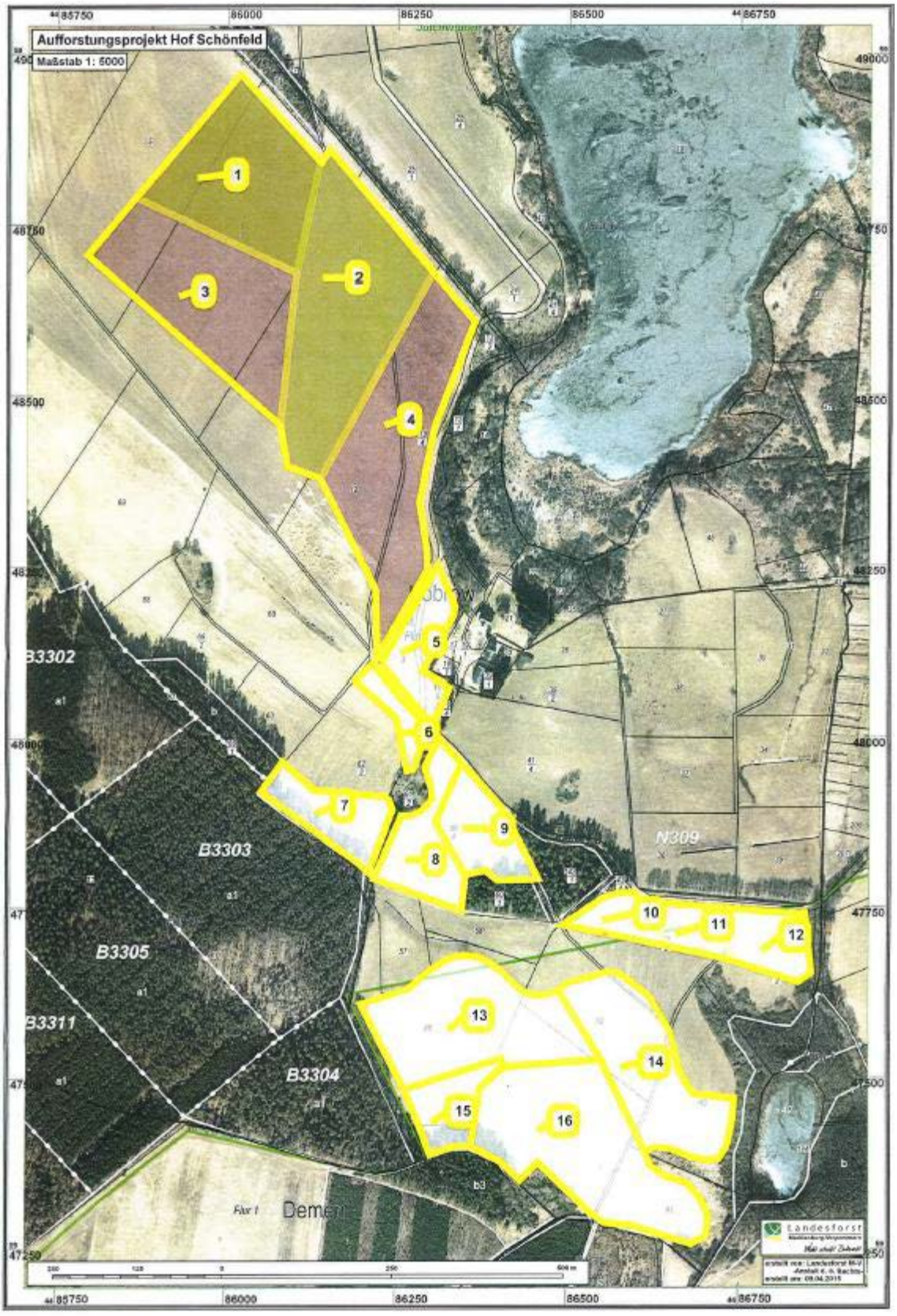


Abb. 9: Flächen (1 – 16) für externe Kompensationsmaßnahme 2 (Forstamt Gädebehn 2012)

6. Prognose bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der vorliegenden Planung für den Flächennutzungsplan würde die Festsetzung als Sondergebiet Klinik bestehen bleiben.

7. Prognose anderer Planungsmöglichkeiten

Hierbei handelt es sich um anderweitige Planungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Ziele und des räumlichen Geltungsbereichs der 56. Änderung des Flächennutzungsplans.
Für das geplante Wohngebiet werden Anforderungen hinsichtlich Lage und Qualität wie folgt formuliert:

- großzügige Grundstücke mit mindestens ca. 1.000 m² für den individuellen Wohnungsbau mit lockerer Bebauung mit maximal 2 Wohneinheiten,
- Einbettung in eine landschaftsbezogene Grünplanung,
- landschaftsnahe Wohnlage in Ostseenähe,
- Anschluss an den Siedlungsbereich,
- Nutzung der Verkehrsinfrastruktur mit dem ÖPNV und der Geh- und Radwege für die Erreichbarkeit des Gebietes,
- Inanspruchnahme der intakten Nahversorgungsfunktion für Waren des täglichen Bedarfes in der näheren Umgebung,
- Nutzung der Wegeverbindungen durch das Wäldchen zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Erwin-Fischer Straße.

Der gewählte Standort und die Größenordnung wurden auf Standortalternativen für großflächige Wohngebiete in der Hansestadt Wismar unter Berücksichtigung der oben genannten Ziele untersucht (vgl. Punkt 6.3 im städtebaulichen Teil).
Durch die Umsetzung der 56. Änderung des Flächennutzungsplans und dem damit verbundenen Bebauungsplan Nr. 82/13 werden die Voraussetzungen für die Entwicklung eines attraktiven Wohngebietes mit guter infrastruktureller Anbindung und einer optimalen Lagequalität in einer nach Westen und Süden offenen Landschaft geschaffen. Die Hansestadt Wismar legt Wert auf diesen Standort. Die anderen Standorte, die in der Hansestadt Wismar überprüft wurden, erfüllen die Standortvoraussetzungen, die an diesem Standort erfüllt werden, nicht.
Im Rahmen der Zielstellung sind somit keine anderweitigen Planungsalternativen möglich.

8. Zusätzliche Angaben

8.1 Hinweise auf Kenntnislücken

Bei der Zusammenstellung der Unterlagen sind weitgehend keine Schwierigkeiten aufgetreten. Für die Schutzgüter Luft, Boden und Wasser lagen keine konkreten Erfassungen vor. Es wurden die Aussagen des LUNG unter www.umweltkarten.mv-regierung.de genutzt. In Auswertung der Standortbedingungen würden auch durch zusätzliche Erfassungen voraussichtlich keine deutlich veränderten Ergebnisse prognostiziert werden können.

Als Grundlage für den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag diente das Gutachten des Gutachterbüros BAUER. Es wird angenommen, dass dort alle relevanten Arten hinreichend erfasst und ihre Betroffenheit beurteilt wurde.
Für die in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden geschützten Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie fand eine Potentialanalyse statt, bei der das Vorkommen der Arten anhand bestehender Biotopstrukturen abgeschätzt wurde. Es liegen somit keine realen Erfassungen der Arten vor.

Als Grundlage für die FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ wurde u.a. der Managementplan für das FFH-Gebiet (DE 1934-302) „Wismarbucht“ (gleichzeitig teilweise Vogelschutzgebiet DE 1934-401 gemäß Vogelschutz-Richtlinie) mit Stand vom Februar 2006 genutzt. Eine aktuelle Kartierung der Küstenlebensraumtypen ist nicht vorgesehen. Die Bestandsdaten des Managementplans und der Aktualisierung des Standarddatenbogens von 2014 zusammen mit einer Plausibilitätsprüfung werden als ausreichend angesehen, um die Auswirkungen auf die Küstenlebensraumtypen zu bewerten.

Grundlage für die Verträglichkeitsprüfung für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ sind die Datenerhebungen aus der Managementplanung für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401) mit Stand vom 13. April 2015. Diese Unterlagen wurden geringfügig überarbeitet und stehen nun mit Stand von September 2015 zur Verfügung. Darauf aufbauend wurde eine Plausibilitätsprüfung in der SPA-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt. Es ergaben sich keine von den bisherigen Ergebnissen abweichenden Erkenntnisse. Die endgültige Fassung des Managementplanes liegt derzeit nicht vor; es wird jedoch angenommen, dass sich keine maßgeblichen Änderungen mehr ergeben werden. Etwaige verfälschte Ergebnisse oder zufällige Störgrößen in diesem Jahr sind nicht bekannt. Es wird davon ausgegangen, dass alle im Europäischen Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ vorkommenden relevanten Vogelarten hinreichend erfasst und deren Habitate methodisch sinnvoll bewertet wurden.

9. Zusammenfassung

Mit dem Umweltbericht wurde geprüft, ob von der vorliegenden 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar mögliche erhebliche, nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Im Ergebnis der Prüfung der Umweltbelange können als Entscheidungsgrundlage für die gemeindliche Prüfung folgende Aussagen getroffen werden:

Eine Änderung des im Flächennutzungsplan festgelegten Sondergebiets Klinik in Wohnbauflächen bewirkt keine erheblichen anderen Auswirkungen auf die Umweltbelange. Es bleibt bei der Festsetzung einer überbaubaren Fläche. Eine Änderung der Fläche für die Landwirtschaft in Grünflächen ist als Aufwertung der Fläche zu bewerten. Somit entstehen planungsrechtlich betrachtet keine erheblichen Auswirkungen. Ein weicher Übergang vom Plangebiet zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen und dem Landschaftsschutzgebiet wird geschaffen.

Auf Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der einzelnen Schutzgüter wirkt das Vorhaben unterschiedlich.

Mit der Umsetzung des Vorhabens sind Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser etc.) zu erwarten. Diese geplanten Eingriffe werden durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen auf Ebene des Bebauungsplanes kompensiert. Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen erfolgen im Plangebiet. Teilweise erfolgen Ersatzmaßnahmen auf anderen Flächen, da in der Hansestadt Wismar keine geeigneten Flächen zur Verfügung stehen, der Vorhabenträger jedoch über Flächen verfügt, die genutzt werden können.

Die geringfügige Betroffenheit von Waldflächen ist auf der Ebene des Flächennutzungsplans nicht darstellbar. Für die erforderliche Waldumwandlung werden entsprechende Erstaufforstungen und Waldsaumgestaltungen ausgewählt.

Bei Umsetzung des Vorhabens wird eine irreparable Zerstörung der Bodendenkmale erwartet. Dies wird durch Bergung und Dokumentation von Funden ausgeglichen

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 und somit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ sowie auf die Erhaltungsziele des SPA-Gebietes „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken.

Alle erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt können durch geeignete Maßnahmen gemindert oder kompensiert werden. Der Erfolg der Schutz- und Kompensationsmaßnahmen wird durch entsprechende Überwachung erfasst und sichergestellt.

TEIL 3 Ausfertigung

1. Beschluss über die Begründung

Die Begründung zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar "Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf" im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar wurde gebilligt auf der Sitzung der Bürgerschaft am _____.

Hansestadt Wismar, den (Siegel)

Thomas Beyer
Bürgermeister
der Hansestadt Wismar

2. Arbeitsvermerke

Aufgestellt im Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar durch:

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81 / 71 05 – 0
Telefax 0 38 81 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

FFH-Verträglichkeitsprüfung

für das

FFH-Gebiet „Wismarbucht“ (DE 1934-302)

im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar
und der damit zusammenhängenden 56. Änderung des Flächennutzungsplans „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar

Stand: Entwurf Oktober 2015

Auftraggeber: LGE Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Auftragnehmer: Planungsbüro Mahnel
23936 Grevesmühlen
Rudolf-Breitscheid-Straße 11

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

0. Vorbemerkung 5

1. Anlass und Aufgabenstellung 5

2. Übersicht über das Schutzgebiet und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile 7

2.1 Übersicht über das Schutzgebiet 7
2.2 Lebensräume/ Arten des Schutzgebietes 10
2.2.1 Lebensräume des Anhangs I der FFH-Richtlinie 10
2.2.2 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie 14
2.3 Überblick über sonstige im Standarddatenbogen genannte Arten 20
2.4 Managementpläne/ Pflege- und Entwicklungspläne 21
2.5 Schutzzweck/ Erhaltungsziele des Schutzgebietes 21
2.6 Funktionale Beziehungen des FFH-Gebietes zu anderen Schutzgebietes 23
2.6.1 Beziehungen zu anderen Natura 2000-Gebieten 23
2.6.2 Beziehungen zu anderen Schutzgebieten 24

3. Beschreibung des Vorhabens 25

3.1 Technische Beschreibung des Vorhabens 25
3.2 Wirkfaktoren und Wirkprozesse 26
3.2.1 Baubedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse 26
3.2.2 Anlagebedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse 26
3.2.3 Betriebsbedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse 26

4. Detailliert untersuchter Bereich 27

4.1 Begründung für die Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereichs 27
4.1.1 Potenziell betroffene Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie 31
4.1.2 Potenziell betroffene Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie 32
4.2 Grundlagen und Datenlücken 33
4.3 Beschreibung des detailliert untersuchten Bereichs 33
4.3.1 Übersicht über die Landschaft 33
4.3.2 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie 34
4.3.3 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie 35

5. Beurteilung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes 38

5.1 Beschreibung der Bewertungsmethode 38
5.2 Beeinträchtigungen von Lebensräumen des Anhangs I der FFH-Richtlinie 38
5.2.1 LRT 1210 - Einjährige Spülsäume und LRT 1220 - Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände 40
5.2.2 LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation 42
5.3 Beeinträchtigungen von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie 42
5.3.1 1014 - Schmale Windelschnecke 44
5.3.2 1095 - Meerneunauge (*Petromyzon marinus*) und 1099 Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*) 44
5.3.3 1103 - Lachs (*Salmo salar*) 45

5.3.4 1166 - Kammmolch (*Triturus cristatus*) 45
5.3.5 1351 - Schweinswal (*Phocaena phocaena*) 46
5.3.6 1355 - Fischotter (*Lutra lutra*) 47
5.3.7 1364 - Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*) 48
5.3.8 1365 - Seehund (*Phoca vitulina*) 48
5.4 Beeinträchtigung der Maßnahmen des Managementplanes 49

6. Vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung 49

6.1 Schutz des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation 50

7. Beurteilung der Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch andere zusammenwirkende Pläne und Projekte 51

8. Zusammenfassung 53

9. Literaturverzeichnis 56

Anlage

Karte 1: FFH-Lebensraumtypen und Habitate/ Nachweise der Arten nach Anhang II gemäß Managementplan des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ (Stand: Abschluss: 29.03.2006)

ABBILDUNGSVERZEICHNIS SEITE

Abbildung 1: Lage und Ausdehnung des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ (DE 1934-302) (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de, zugegriffen 2015) 7
Abbildung 2: häufig frequentierte Route in der Umgebung des Bebauungsplanes Nr. 82/13.....29
Abbildung 3: detailliert untersuchter Bereich.....31
Abbildung 4: Wirkungsbereich (gelblich) der Wirkfaktoren Lärm, Licht und Störreize ausgehend von der Bebauung nach der Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 82/13 (Geltungsbereich rot) 39

TABELLENVERZEICHNIS SEITE

Tabelle 1: Lebensraumklassen im FFH-Gebiet laut Standarddatenbogen (SDB, 2014) 8
Tabelle 2: Bedrohungen, Belastungen, Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Schutzgebiet gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014)..... 8
Tabelle 3: im FFH-Gebiet vorkommende Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie mit ihren Erhaltungszuständen (EHZ) gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014) und Managementplan (MP, 2006) 10
Tabelle 4: Charakterisierung des LRT 1210 - Einjährige Spülsäume 11
Tabelle 5: Charakterisierung des LRT 1220 - Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände 12
Tabelle 6: Charakterisierung des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation.....13
Tabelle 7: im FFH-Gebiet vorkommende Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie mit ihren Erhaltungszuständen (EHZ) gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014) und Managementplan (MP, 2006).....14
Tabelle 8: Charakterisierung - Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior) 15
Tabelle 9: Charakterisierung - Meerneunauge (Petromyzon marinus) 15
Tabelle 10: Charakterisierung - Flussneunauge (Lampetra fluviatilis).....16
Tabelle 11: Charakterisierung - Lachs (Salmo salar) 17
Tabelle 12: Charakterisierung - Kammmolch (Triturus cristatus).....17
Tabelle 13: Charakterisierung - Schweinswal (Phocaena phocaena).....18
Tabelle 14: Charakterisierung - Fischotter (Lutra lutra).....19
Tabelle 15: Charakterisierung - Kegelrobbe (Halychoerus grypus) 19
Tabelle 16: Charakterisierung - Seehund (Phoca vitulina) 20
Tabelle 17: Beziehungen zu anderen Schutzgebieten gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014) 24

0. Vorbemerkung

Die nachfolgende FFH-Verträglichkeitsprüfung wurde anhand der Planungsziele und Daten des Bebauungsplans Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar erstellt. Die planungsrechtliche Vorbereitung erfolgt im Parallelverfahren, deshalb wird der Bebauungsplan mit seinen detaillierter beschriebenen Auswirkungen als Grundlage für die FFH-Verträglichkeitsprüfung genutzt. Aufgrund des höheren Detaillierungsgrads im Bebauungsplan verglichen mit dem Flächennutzungsplan wird auf eine gesonderte Darstellung der Auswirkungen der Änderung des Flächennutzungsplans auf die Schutzziele des FFH-Gebiets verzichtet. Die Ergebnisse dieser FFH-Verträglichkeitsprüfung gelten gleichzeitig für die 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar.

1. Anlass und Aufgabenstellung

Anlass der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsprüfung ist die geplante Entwicklung des Wohngebietes „Seebad Wendorf“ im Stadtteil Wendorf der Hansestadt Wismar im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 82/13.

Die LGE Landesgrunderwerb M-V GmbH beabsichtigt im Bereich Wismar Wendorf, westlich der Median-Klinik, ein neues Wohngebiet zu entwickeln. Seitens der LGE ist geplant auf einer Gesamtfläche von ca. 14 ha großzügige Wohngrundstücke für den individuellen Wohnungsbau, eingebettet in eine landschaftsbezogene Grünplanung, auszuweisen. Besondere Berücksichtigung in der Planung sollen die Lage am Küstenwald, die Wegebeziehungen von gesamtstädtischer Bedeutung sowie Grünflächen am Rande und innerhalb des Plangebietes finden.

Mit der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie; im Folgenden FFH-Richtlinie genannt) und der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie) wurden in der Europäischen Union die rechtlichen Grundlagen für ein länderübergreifendes Schutzgebietssystem geschaffen.

Wesentliches Ziel der Richtlinien ist die Schaffung und dauerhafte Sicherung eines kohärenten ökologischen Netzes von besonderen Schutzgebieten mit der Bezeichnung „Natura 2000" (Art. 3 FFH-Richtlinie).

Gemäß Art. 6 Abs. 3 FFH-Richtlinie erfordern Pläne oder Projekte, die nicht unmittelbar mit der Verwaltung des Gebietes in Verbindung stehen oder hierfür notwendig sind, die ein solches Gebiet jedoch einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten erheblich beeinträchtigen könnten, eine Prüfung auf Verträglichkeit mit den für dieses Gebiet festgelegten Erhaltungszielen.

Durch die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes 1998 erfolgte die Umsetzung der FFH-Richtlinie in nationales Recht. Mit dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I. S. 2542) sind die Regelungen zur FFH-Richtlinie bzw.

Vogelschutz-Richtlinie im Abschnitt 2 Netz „Natura 2000“ in den §§ 31-36 BNatSchG verankert worden.

Hierbei bezieht sich § 34 BNatSchG auf die Prüfung der Verträglichkeit von Projekten. Nach § 34 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG ist vor der Zulassung oder Durchführung eines Projektes, dessen Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebietes zu prüfen. Nach § 34 Abs. 2 BNatSchG ist ein Projekt unzulässig, wenn die Prüfung der Verträglichkeit ergibt, dass es zu erheblichen Beeinträchtigungen des Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann.

In einer Entfernung von ca. 130 m nördlich des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet) „Wismarbucht“. Die Wismarbucht wurde durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als besonderes Schutzgebiet im Sinne von Art. 3 i.V. m. Art. 4 der FFH-Richtlinie der EU-Kommission vorgeschlagen. Mit der Entscheidung des Rates vom 7. Dezember 2004 wurden die Teilgebiete der Wismarbucht, die bereits im Jahr 2000 vom Land als FFH-Gebiet vorgeschlagen worden waren, in die Liste gemeinschaftlicher Bedeutung aufgenommen.

Aufgrund der Nähe des Plangebiets zum FFH-Gebiet können Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebiets durch das Vorhaben nicht von vornherein ausgeschlossen werden, so dass eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

In der FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ ist zu klären, ob von dem Bebauungsplans Nr. 82/13 bau-, anlagen- oder betriebsbedingte Auswirkungen ausgehen, die das FFH-Gebiet in den für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigen können.

Inhalt und Form der Verträglichkeitsprüfung orientieren sich an den Empfehlungen des Gutachtens zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen in Mecklenburg-Vorpommern, erstellt vom Planungsbüro FROELICH und SPORBECK 2006.

2. Übersicht über das Schutzgebiet und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile

2.1 Übersicht über das Schutzgebiet

Die nachfolgenden allgemeinen Informationen zum FFH-Gebiet „Wismarbucht“ sind dem Standarddatenbogen (Mai 2004, aktualisiert im Juni 2014) und dem Managementplan (Februar 2006) entnommen.

Lage und Größe

Das Gebiet umfasst eine Fläche von 23.828 ha. Es handelt sich vor allem um Wasserflächen der Wismarbucht und des Salzhaffs sowie einen schmalen Landstreifen.

Die Lage und Ausdehnung des FFH-Gebietes ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

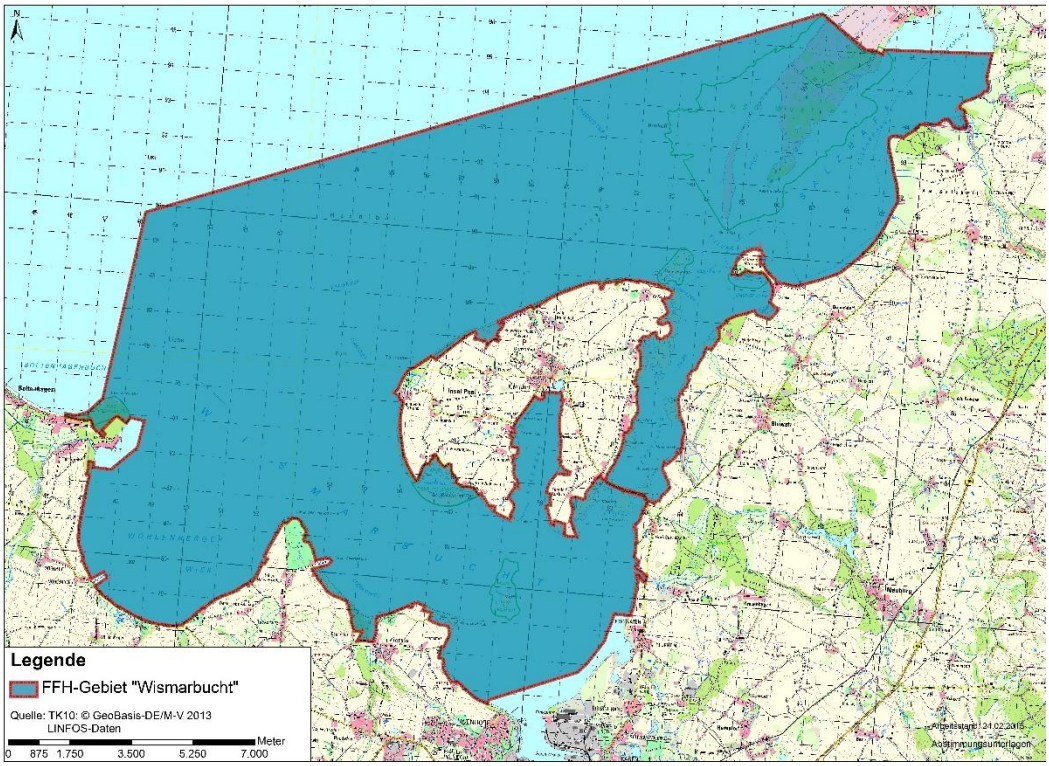


Abbildung 1: Lage und Ausdehnung des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ (DE 1934-302) (Quelle: www.umweltkarten.mv-regierung.de, zugegriffen 2015)

Allgemeine Gebietsmerkmale

Die Wismarbucht stellt einen komplexen und repräsentativen Landschaftsausschnitt der westlichen Ostsee dar, der alle charakteristischen marinen und Küstenlebensräume enthält.

In der nachfolgenden Tabelle werden die sich im Gebiet befindlichen Lebensraumklassen und deren Anteil dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anteile der einzelnen Lebensraumklassen gerundet wurden

Tabelle 1: Lebensraumklassen im FFH-Gebiet laut Standarddatenbogen (SDB, 2014)

Lebensraumklassen	**Anteil [%]**
Meeresgebiete und -arme	93
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	2
Moore, Sümpfe, Uferbewuchs	2
Küstendünen, Sandstrände, Machair	1
Strandgestein, Felsküsten, Inselchen	1
Binnengewässer (stehend und fließend)	1
Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee	1
Anderes Ackerland	1
Trockenrasen, Steppen	1
Feuchtes und mesophiles Grünland	1
Laubwald	1
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	1
Mischwald	1
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	1
insgesamt	**100**

Güte und Bedeutung

Die Güte und Bedeutung des Gebietes ergibt sich gemäß Standarddatenbogen aufgrund des repräsentativen Vorkommens von FFH-Lebensraumtypen und -Arten, eines Schwerpunktvorkommen von FFH-Lebensraumtypen, einer Häufung von FFH-Lebensraumtypen und –Arten sowie einer großflächigen Komplexbildung.

Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ unterliegt laut aktuellem SDB verschiedenen Einflüssen. In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit negativen oder positiven Auswirkungen auf das Schutzgebiet dargestellt.

Tabelle 2: Bedrohungen, Belastungen, Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Schutzgebiet gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014)

	negative Auswirkungen	**positive Auswirkungen**
starker Einfluss	• Düngung • Sand- und Kiesgruben • Entnahme/ Entfernen von Pflanzen • Deiche, Aufschüttungen, künstliche Strände • Küstenschutzmaßnahmen (Tetrapoden, Verbau)	-

	negative Auswirkungen	positive Auswirkungen
mittlerer Einfluss	• Änderung der Nutzungsart/ -intensität • Aufgabe der Beweidung/ fehlende Beweidung • Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen • Hafenanlagen • Schiffahrtswege (künstliche), Kanäle • Sportflugplatz/ Helikopterlandeplatz • Siedlungsgebiete/ Urbanisation • Produktionsstätten (Fabriken) • Bauschuttdeponien und sonstige Feststoffdeponien/ inerte Materialien • Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten • Fischerei mit Fischfallen, Reusen, Körben etc. • Angelsport: Köder-Sammeln (Ausgraben) • Wassersport • Wandern, Reiten, Radfahren (nicht motorisiert) • Touristik mit motorisierten Fahrzeugen • Sonstige outdoor-Aktivitäten • Golfplätze • Camping- und Caravanplätze • Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern • Veränderung der Gezeiten- und Meeresströmung • Konkurrenz bei Pflanzen	• Landwirtschaftliche Nutzung • Mahd • Beweidung • Verschlammung, Verlandung • Akkumulation organischer Substanz • Hochwasser, Überschwemmung (natürlich)
geringer Einfluss	• Landwirtschaftliche Nutzung • Änderung der Nutzungsart/ -intensität • Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft) • Düngung • Vernichtung der Kraut- oder	• Erosion • Überflutung, Überstauung Sturmflut, Tsunami

	negative Auswirkungen	positive Auswirkungen
	Strauchschicht (Forstwirtschaft) • Sand- und Kiesgruben • Fuß- und Radwege (inkl. ungeteerter Waldwege) • Brücke, Viadukt • landwirtschaftliche Gebäude • Angelsport, Angeln • Jagd • Militärübungen • Vandalismus • Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser • Veränderungen der Sedimentationsraten, Schlamm- und Spülgutdeponien	

2.2 Lebensräume/ Arten des Schutzgebietes

2.2.1 Lebensräume des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Im Anhang I der FFH-Richtlinie werden natürliche Lebensräume aufgelistet, die von gemeinschaftlichem Interesse sind und für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen. Die folgende Tabelle 3 listet die Lebensraumtypen aus dem im Juni 2014 aktualisierten Standarddatenbogen (SDB) auf. Im vorliegenden Gebiet kommen zwei prioritärere natürliche Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie für das kohärente Netz vor.

Tabelle 3: im FFH-Gebiet vorkommende Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie mit ihren Erhaltungszuständen (EHZ) gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014) und Managementplan (MP, 2006)

EU-Code	Lebensraumtyp	EHZ** lt. SDB (2014)	EHZ** lt. MP (2006)
1110	Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser	B	B
1140	Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	B	B
1150*	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	B	B
1160	Flache große Meeresarme und –buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)	B	B
1170	Riffe	B	B
1210	Einjährige Spülsäume	B	B
1220	Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände	B	A
1230	Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation	B	B
1310	Pioniervegetation mit *Salicornia* und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)	A	A

EU-Code	Lebensraumtyp	EHZ** lt. SDB (2014)	EHZ** lt. MP (2006)
1330	Atlantische Salzwiesen (*Glauco-Puccinelliietaria maritimae*)	A	A
2110	Primärdünen	B	A
2120	Weißdünen mit Strandhafer (*Ammophila arenaria*)	B	B
2130*	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	B	B
2160	Dünen mit *Hippophae rhamnoides*	B	B
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	C	B
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)	B	B

* prioritär

** Erhaltungszustand: A=hervorragend, B=gut, C=durchschnittlich bis eingeschränkt

Im Zuge der Managementplanung (Februar 2006) wurden zwei weitere Lebensraumtypen (LRT) erfasst: LRT 2190 – „Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)“ sowie LRT 6510 – „Magere Flachlandwiesen“. Diese Lebensraumtypen wurden lediglich auf sehr kleinen Flächen festgestellt. Bei der Aktualisierung des Standarddatenbogens im Juni 2014 wurden die beiden Lebensraumtypen jedoch nicht übernommen.

Bei der vorliegenden FFH-VU werden maßgeblich die Küstenlebensraumtypen Einjährige Spülsäume (LRT 1210), Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände (1220) sowie Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation (1230) betrachtet (siehe Punkt 4.1.1). Daher werden in den nachfolgenden Punkten diese Lebensraumtypen näher erläutert.

Die Charakterisierung der nachfolgenden Lebensraumtypen wurde aus den Steckbriefen der in M-V vorkommenden Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie (www.lung.mv-regierung.de) und aus „Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose“ (Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz, 2003) übernommen:

LRT 1210 – Einjährige Spülsäume

Tabelle 4: Charakterisierung des LRT 1210 - Einjährige Spülsäume

FFH-LRT	Einjährige Spülsäume
Definition	Von einjährigen Pflanzen besiedelte junge Spülsäume mit Meersenf-Gesellschaften (Cakiletea maritimae) auf angeschwemmtem organischem Material der Hochfluten und auf mit organischem Material angereicherten Kies. An Sandstränden häufig sandüberschüttet, ferner an Geröllstränden. Meist handelt es sich um schmale lineare Lebensräume, seltener auf Sandplaten auch um flächige Ausbildungen.

Beschreibung	Spülsäume sind bei Hochfluten entstandene meist lineare Anspülungen von organischem Material (z. B. Algen) an den Küsten, die oft sandüberdeckt sind. Auf Ihnen wachsen meist einjährige stickstoffliebende Pflanzen wie z. B. Meersenf oder verschiedene Melden-Arten. Es sind sehr dynamische Lebensräume, deren Vegetation nicht jedes Jahr ausgebildet sein muss.
Standort	Ablagerungen von organischem Material (stickstoffreich) auf Sand oder vermischt mit Sand (Sandstrände) und auf Geröll (Geröllstrände), durch winterliche extreme Hochfluten erreicht und daher instabil und immer wieder neu verlagert
Verbreitung	Einjährige Spülsäume sind an der deutschen Nordseeküste und auf den Inseln an Sandstränden weit verbreitet, sofern nicht zu starker Badebetrieb erfolgt. An der Ostseeküste kommen einjährige Spülsäume kleinflächiger aber weit verbreitet vor. Einjährige Spülsäume auf Sand sind viel häufiger als die seltenere Ausbildung auf Geröllstränden.
Gefährdung	Einjährige Spülsäume sind durch Eindeichungen, Wasserbelastung und v. a. durch Tritt und das Beräumen von Stränden gefährdet.
Schutz	Zum Schutz der einjährigen Spülsäume sollten weitere Eindeichungen vermieden und die Gewässerbelastung weiter reduziert werden. Größere Teilbereiche in den FFH - Gebieten sollten ohne Badebetrieb als naturnahe Strände erhalten werden, da Spülsäume auch Initialstadien der Dünenbildung und Lebensraum hochspezialisierter Tierarten sind.

LRT 1220 - Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände

Tabelle 5: Charakterisierung des LRT 1220 - Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände

FFH-LRT	Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände (Mehrjährige Spülsäume)
Definition	Geröll- und Kiesstrände mit ausdauernder, salzertragender und nitrophiler Vegetation im oberen Bereich (Cakiletea maritimae p.p.). Eingeschlossen sind auch gischtbeeinflusste Unterhänge von Fels- und Steilküsten mit entsprechender Vegetation.
Beschreibung	Der Lebensraumtyp umfasst Kies-, Block- und Geröllstrände, meist unterhalb von Steilküsten (Moräne, Kreide- oder Sandsteinfels) mit einer ausdauernden salzertragenden und stickstoffliebenden Vegetation wie z. B. Meerkohl und Wild-Rübe. An den deutschen Moränensteilküsten tritt der Lebensraumtyp oft eng verzahnt mit einjährigen Spülsäumen auf.
Standort	Es handelt sich um salzbeeinflusste Standorte (seltene Hochfluten und / oder gischtbeeinflusst) mit Hartsubstraten, die durch eine hohe Stabilität des Substrates und durch stickstoffreiche Bedingungen gekennzeichnet sind
Verbreitung	Kies- und Geröllstrände mit mehrjähriger Vegetation sind an Steilküsten gebunden. So gibt es an der deutschen

	Nordseeküste nur Vorkommen auf Helgoland und Sylt. An der Ostseeküste kommt der Lebensraumtyp v. a. auf Strandwällen an exponierten Stränden (z. B. Greifswalder Bucht) und an Steilküsten vor (z. B. Ostrügen, Hiddensee, Usedom, Geltinger Birk).
Gefährdung	Kies- und Geröllstrände mit mehrjähriger Vegetation sind durch Eindeichungen, Wasserbelastung (z. B. Ölverschmutzung), sowie durch Tritt und das Beräumen von Stränden gefährdet.
Schutz	Zum Schutz des Lebensraumtyps sollten weitere Eindeichungen vermieden und die Gewässerbelastung weiter reduziert werden. Größere Teilbereiche in den FFH - Gebieten sollten ohne Freizeittourismus als naturnahe Strände erhalten werden, damit sich die Vegetation ungestört entwickeln kann.

LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation

Tabelle 6: Charakterisierung des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation

FFH-LRT	Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation
Definition	Fels- und Steilküstenkomplexe des Atlantiks, der Nord- und Ostseeküsten mit mindestens teilweise Bewuchs höherer Pflanzen. Da es sich um einen dynamischen Lebensraum handelt, ist der Gesamtkomplex des Steilabfalls einschließlich eines min. 100 m breiten Schutzstreifens oberhalb der Abbruchkante einzubeziehen. An der Ostsee kommen Kreidesteilküsten und Moränensteilküsten, an der Nordsee i. W. die Sandsteinfelsküste von Helgoland vor.
Beschreibung	Zum Lebensraumtyp gehören alle Felsküsten (Kreide, Sandstein) und Steilküsten (Moränen oder Geestkliffs) der Nord- und Ostsee, die mindestens teilweise Vegetation aufweisen und mindestens einen Meter Abbruchhöhe haben. Die Felsküsten sind Lebensraum zahlreicher Felsbrüter, die Moränenküsten haben oft eine reiche Fauna bodenbrütender Wildbienen.
Standort	Prägend für die steil zur Ostsee oder zum Boddengewässer abfallenden Kliffe sind die überwiegend raschen Erosionsprozesse, die großflächige Vorkommen von Rohböden aus Sand, Geschiebemergel, Kreide u. a. zur Folge haben. An lokalen Wasseraustrittstellen können kleinflächig Vermoorungen (Hangquellmoore) oder Tuffablagerungen (7220) auftreten. Die Vielfalt an Substraten, unterschiedliche Feuchtestufen, Exposition, Sonneneinstrahlung und die Abbruchsdynamik führen zu einer großen Anzahl von lebensraumtypischen Vegetationseinheiten und zu mosaikartig angeordneten Sukzessionsstadien.
Verbreitung	An der deutschen Nordseeküste kommen Steilküsten nur auf Helgoland (Sandsteinküste) und auf den nordfriesischen

	Geestinseln (Sylt, Amrum) vor. An der Ostseeküste ist der Lebensraumtyp als Moränensteilküste weiter verbreitet z. B. auf Hiddeensee, Usedom. Besonders bekannt geworden ist die malerische Kreidesteilküste Rügens (Jasmund).
Gefährdung	Steilküsten sind v. a. durch Küstenverbau (Uferschutz, Tetrapoden, Bauwerke oberhalb der Abbruchkante) und durch Eindeichungen gefährdet. Weitere Gefährdungen stellen Freizeitnutzung und intensive landwirtschaftliche Nutzung an Moränensteilküsten bis an die Abbruchkante dar.
Schutz	Zum Schutz des Lebensraumtyps gehört die Sicherung einer natürlichen Erosionsdynamik, d. h. weitere Eindeichungen und jeglicher Küstenverbau sollte unterbleiben. Teilbereiche in den FFH -Gebieten sollten ohne Freizeittourismus bleiben. Eine angrenzende landwirtschaftliche Nutzung (v. a. Ackernutzung) sollte einen Schutzstreifen zur Abbruchkante einhalten.

2.2.2 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Der Anhang II der FFH-Richtlinie führt die Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse auf, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen.
Im Bereich FFH-Gebietes „Wismarbucht“ liegen gemäß Standarddatenbogen (Juni 2014) folgende Angaben zu Tier- und Pflanzenarten aus Anhang II der FFH-Richtlinie vor:

Tabelle 7: Im FFH-Gebiet vorkommende Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie mit ihren Erhaltungszuständen (EHZ) gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014) und Managementplan (MP, 2006)

EU-Code	Art	EHZ* lt. SDB (2014)	EHZ* lt. MP (2006)
1014	Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)	B	B
1095	Meerneunauge (*Petromyzon marinus*)	B	B
1099	Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)	C	B
1106	Lachs (*Salmo salar*)	C	-
1166	Kammmolch (*Triturus cristatus*)	B	B
1351	Schweinswal (*Phocaena phocaena*)	-	-
1355	Fischotter (*Lutra lutra*)	C	B
1364	Kegelrobbe (*Halychoerus grypus*)	C	C
1365	Seehund (*Phoca vitulina*)	B	B

* Erhaltungszustand: A=hervorragend, B=gut, C=durchschnittlich bis eingeschränkt

Im Zuge der Managementplanung (Februar 2006) wurden drei weitere Arten erfasst: 1103 - Finte, 1318 - Teichfledermaus und 1324 - Graues Mausohr. Diese Arten wurden im Managementplan als nicht signifikant eingestuft. Bei der Aktualisierung des Standarddatenbogens im Juni 2014 wurden die drei Arten nicht übernommen.

Die Charakterisierung der nachfolgenden Arten wurde aus den Steckbriefen der in M-V vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie (www.lung.mv-regierung.de) und aus „Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere.“ (Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz, 2004) übernommen:

1014 – Schmale Windelschnecke (*Vertigo anustior*)

Tabelle 8: Charakterisierung - Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)

FFH-Art	Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)
Verbreitung	Abgesehen vom Südteil der Mittelmeerhalbinseln ist die Art in fast ganz Europa vertreten. In Deutschland häufen sich die Vorkommen in Süd-, Mittel- und Ostdeutschland, während die Schnecke in den westlichen und nördlichen Landesteilen nur sporadisch gefunden wurde. Besiedelt wird die Streuschicht v. a. in Lebensräumen des Feuchtgrünlandes.
Fortpflanzung/ Biologie	Die Fortpflanzung der zwittrigen Art erfolgt überwiegend durch Selbstbefruchtung. Es werden wenige weichschalige Eier gelegt, die weniger als 2 Wochen zur Entwicklung benötigen. Nach etwa einem Jahr wird die Geschlechtsreife erreicht. Genaue Angaben zur Nahrung der Schnecke liegen nicht vor. Vermutlich ernährt sie sich von zerfallendem organischem Material
Gefährdung	Als Hauptgefährdungsursache ist in Mitteleuropa die Zerstörung und Beeinträchtigung der Lebensräume der Art anzusehen. So können z. B. Grundwasserabsenkungen, Aufschüttungen, Überdüngung oder Bebauung Ursachen für ihren Rückgang sein. Sowohl eine einsetzende Verbuschung, als auch eine Intensivierung der Nutzung wirken sich negativ auf die Art aus.
Schutz	Neben dem Erhalt und der Entwicklung der Lebensräume ist für die Art ein speziell angepasstes Lebensraummanagement von entscheidender Bedeutung. Sowohl eine einsetzende Verbuschung, als auch eine Intensivierung der Nutzung wirken sich negativ auf die Populationen aus.

1095 – Meerneunauge (*Petromyzon marinus*)

Tabelle 9: Charakterisierung - Meerneunauge (*Petromyzon marinus*)

FFH-Art	Meerneunauge (*Petromyzon marinus*)
Verbreitung	Die Hauptverbreitung des Meerneunauges reicht von Spanien und Portugal über Belgien, die Niederlande und die britischen Inseln bis nach Deutschland. Dort ist die Art hauptsächlich in der Nordsee verbreitet. Zum Laichen steigt sie in die Flüsse Rhein, Weser, Ems und Elbe sowie deren Nebengewässern auf.

Fortpflanzung/ Biologie	Die Laichzeit der Art liegt zwischen Mai und Juli. Der Laichaufstieg beginnt bereits im Winter. Die Tiere heben Laichgruben von bis über einem Meter Länge aus, die sich überwiegend über kiesigem Grund in stärkerer Strömung befinden. Ein Weibchen kann bis zu 240.000 Eier legen. Die Larven fressen u. a. Algen und Bakterien, die Erwachsenen leben parasitisch.
Gefährdung	Gewässerverschmutzung und Flussbegradigungen stellen eine Gefährdung dar, weil die Larvalhabitate durch die Erhöhung der Fließgeschwindigkeit ungeeignet werden. Außerdem führen Querverbaue in den Gewässern dazu, dass der Laichaufstieg behindert und z. T. sogar verhindert wird.
Schutz	Die Durchgängigkeit der Fließgewässer sollte wieder hergestellt werden. Daneben müssen im Küstenbereich genug Rückzugsräume vorhanden sein, in denen sich die Tiere von Salz- auf Süßwasser umstellen können. Der Gewässergrund im Bereich der Laichgebiete muss geschützt werden, da die Larven empfindlich gegenüber Trittbelastungen sind.

1099 - Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)

Tabelle 10: Charakterisierung - Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)

FFH-Art	Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)
Verbreitung	Das Flussneunauge ist vom Bottnischen Meerbusen im Osten bis nach Frankreich und den Britischen Inseln im Westen sowie von Norwegen bis Spanien (Atlantik) verbreitet. In Deutschland lebt die Art in den Küstengewässern von Nord- und Ostsee. Als Wanderfisch steigt sie zur Laichzeit in fast alle größeren Fließgewässer (Schwerpunkt: Rhein) auf.
Fortpflanzung/ Biologie	Die Art laicht im Frühjahr, wobei der Laichaufstieg schon im Dezember beginnt. Beide Geschlechter beteiligen sich am Bau der Laichgruben an sonnenexponierten Stellen am Anfang und Ende von Gleithängen. Die Elterntiere sterben nach der Laichzeit. Die Larven fressen z. B. Detritus und Algen, die erwachsenen Fische parasitieren v. a. an Heringen.
Gefährdung	Gewässerverschmutzung und Flussbegradigungen stellen eine Gefährdung dar, weil die Larvalhabitate durch die Erhöhung der Fließgeschwindigkeit ungeeignet werden. Außerdem führen Querverbaue in den Gewässern dazu, dass der Laichaufstieg be- und z. T. sogar verhindert wird.
Schutz	Die Durchgängigkeit der Fließgewässer sollte wieder hergestellt werden. Daneben müssen im Küstenbereich genug Rückzugsräume vorhanden sein, in denen sich die Tiere von Salz- auf Süßwasser umstellen können. Der Gewässergrund im Bereich der Laichgebiete muss geschützt werden, da die Larven empfindlich gegenüber Trittbelastungen sind.

1106 - Lachs (*Salmo salar*)

Tabelle 11: Charakterisierung - Lachs (*Salmo salar*)

FFH-Art	Lachs (*Salmo salar*)
Verbreitung	Der Lachs ist über weite Bereiche des Nordatlantiks und der Randmeere verbreitet. In Deutschland war er in fast allen in die Nord- und Ostsee entwässernden Flusssystemen verbreitet. Derzeit gibt es keine sich selbst erhaltenden Bestände. Während der marinen Phase lebt er in der Oberflächenregion der Meere, zum Laichen steigt er in die Flüsse auf.
Fortpflanzung/ Biologie	Die Tiere laichen im Spätherbst oder Winter über grobem Untergrund ab, wobei die Weibchen eine Laichgrube auswerfen. Die befruchteten Eier werden mit Sediment bedeckt. Ein Weibchen produziert zwischen 1.200 und 2.000 Eier pro kg Körpergewicht. Zahlreiche männliche Tiere sterben nach dem Laichgeschäft.
Gefährdung	Weltweit sind die Gewässerverschmutzung, der Habitatverlust durch Fließgewässerausbau, die Errichtung von Querbauwerken aber auch die Überfischung dieses wichtigen Wirtschaftsfisches als Gefährdungsursachen zu nennen. Die Erwärmung der Gewässer z. B. durch Kühlwassereinleitung beeinträchtigt die Qualität der Laichhabitate.
Schutz	Wanderhindernisse sollten abgebaut werden. Bekannte und potenzielle Laichplätze sollten in Gebieten geschützt werden, da das Larvenstadium gegenüber Störungen besonders empfindlich ist. Die europa- und weltweiten Wiederansiedlungsmaßnahmen sollten weitergeführt werden.

1166 - Kammmolch (*Triturus cristatus*)

Tabelle 12: Charakterisierung - Kammmolch (*Triturus cristatus*)

FFH-Art	Kammmolch (*Triturus cristatus*)
Verbreitung	Das Verbreitungsgebiet des Kammmolches erstreckt sich von Frankreich bis zum Ural. In Deutschland ist er weit verbreitet. Das höchste bekannte Vorkommen liegt ca. 890 m üNN. Es werden verschiedene Gewässertypen (ohne Fischbesatz) überwiegend in offenem Gelände in Auen-, Seen- und Wiesenlandschaften besiedelt.
Fortpflanzung/ Biologie	Paarung und Eiablage erfolgen zwischen Ende März und Juli in reich strukturierten Gewässern. Eine ausgeprägte Ufer- und Unterwasservegetation, ein reich strukturierter Gewässerboden (mit Ästen, Steinen, Höhlungen usw.) sowie ein hoher Besonnungsgrad müssen gegeben sein. Zur Überwinterung dienen frostsichere Hohlräume wie Nagerbauten.
Gefährdung	Besonders die Laichgewässer sind durch die Intensivierung der Landwirtschaft (Entwässerung, Pestizidanwendung, Nährstoffeintrag u. ä.), durch Flurbereinigung und die

	Rekultivierung ehemaliger Abbaugebiete gefährdet. Auch Grundwasserabsenkungen können zum Verlust von Laichgewässern führen. Fischbesatz mindert die Qualität der Gewässer.
Schutz	Die Laichgewässer und Landlebensräume sollten erhalten werden, wobei insbesondere Eingriffe in den Wasserhaushalt zu vermeiden sind. Künstlicher Fischbesatz ist besonders für die Larven schädlich und sollte aus den Laichgewässern entfernt werden. Eine Vernetzung der einzelnen Vorkommen sollte angestrebt werden, damit sich die Populationen austauschen können

1351 - Schweinswal (*Phocaena phocaena*)

Tabelle 13: Charakterisierung - Schweinswal (*Phocaena phocaena*)

FFH-Art	Schweinswal (*Phocaena phocaena*)
Verbreitung	Schweinswale kommen in allen küstennahen borealen und subarktischen Gewässern der nördlichen Halbkugel sowie im Schwarzen Meer vor. Die Gewässer vor Sylt und Amrum sind ein wichtiges Aufzuchtgebiet in der Nordsee. In der Ostsee sind die Oderbank und die Gewässer um Fehmarn wichtige Vorkommensgebiete. Die Art hat eine Präferenz für küstennahe Gewässer.
Fortpflanzung/ Biologie	Weibliche Schweinswale erreichen die Geschlechtsreife mit ca. 4, Männchen mit ca. 3 Jahren. Die Paarungszeit liegt im Juli und August. Nach einer Tragzeit von 10-11 Monaten wirft ein Schweinswal Ende Mai bis Ende Juni meist ein einziges Kalb. Die Stillzeit beträgt ca. 8 Monate.
Gefährdung	Die größte Gefahr geht in der Nord- und Ostsee von der kommerziellen Fischerei aus (Beifänge in der Treib- und Stellnetzfischerei). Als oberstes Glied der Nahrungskette ist der Schweinswal zusätzlich durch hohe Schadstoffkonzentrationen gefährdet. Weitere Gefahren sind Unterwasserlärm und die Überfischung der Nahrungsfische.
Schutz	Die Art muss durch eine Vermeidung des Beifangs von Schweinswalen durch die Fischerei, eine Verminderung und Vermeidung von Lärmbelastungen und elektromagnetischen Feldern geschützt werden. Zudem ist der Schutz vor Veränderungen des Lebensraumes (Barrierewirkungen u. a.) sowie eine Verhinderung bzw. Verminderung von Schadstoffeinträgen notwendig.

1355 - Fischotter (*Lutra lutra*)

Tabelle 14: Charakterisierung - Fischotter (*Lutra lutra*)

FFH-Art	Fischotter (*Lutra lutra*)
Verbreitung	Der Fischotter ist in ganz Europa (außer Island), Nordafrika und weiten Teilen Asiens verbreitet. In Deutschland nehmen Nachweise des Otters von Osten nach Westen auffällig ab. Besiedelt werden alle vom Wasser beeinflussten Lebensräume. Eigentlicher Lebensraum ist das strukturreiche Ufer.
Fortpflanzung/ Biologie	Der Fischotter hat keine feste Paarungszeit. Nach einer Tragzeit von 60-63 Tagen werden 1-3 (4-5) Jungotter geboren. Je Wurf beträgt die Anzahl an Jungtieren im Mittel ca. 2,5 Tiere. Diese werden bis zu einem halben Jahr von ihrer Mutter gesäugt und sind erst mit einem Jahr selbstständig. Daher ist maximal ein Wurf pro Jahr wahrscheinlich.
Gefährdung	Die Hauptgefährdung war bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Bejagung. Heute werden v. a. die Zerschneidung und Zerstörung von noch großräumig naturnahen und vernetzten Landschaftsteilen, der Einfluss von Umweltschadstoffen und der Tod auf der Straße und das Verenden in Fischreusen für den Rückgang der Art verantwortlich gemacht.
Schutz	Wichtig sind v. a. ein großflächiger Lebensraumschutz und weitestgehende Vermeidung neuer Landschaftszerschneidungen, die Sicherung und Wiederherstellung eines Biotopverbundes sowie ein(e) naturverträgliche(r) Gewässerausbau/-unterhaltung. Die Verhinderung illegaler Verfolgung (Jagdverbot) ist für den Schutz der Art wesentlich.

1364 - Kegelrobbe (*Halychoerus grypus*)

Tabelle 15: Charakterisierung - Kegelrobbe (*Halychoerus grypus*)

FFH-Art	Kegelrobbe (*Halychoerus grypus*)
Verbreitung	Die Kegelrobbe ist im Ostatlantik von Island bis zur Bretagne verbreitet; in Norwegen südlich bis Stavanger und im Osten bis zur Murmanküste. Kleinere Vorkommen gibt es in der deutschen Bucht, im Kattegat und der Ostsee. In Deutschland sind die größten Vorkommen an der nordfriesischen Küste und um Helgoland. Einzelnachweise existieren auch aus der Ostsee.
Fortpflanzung/ Biologie	Paarungen finden überwiegend an Land kurz vor Entwöhnung der Jungtiere statt. Das Embryonalwachstum setzt nach einer 3,3 monatigen Pause ein, so dass die Jungtiere nach 8 monatiger Entwicklung zur gleichen Jahreszeit geboren werden. Die Kegelrobben werfen ihre Jungtiere bei Amrum von Mitte November bis Anfang Januar. Die Stillzeit dauert 16-21 Tage.

Gefährdung	Die Ostseepopulation ist im 20. Jhd. infolge sehr starker Bejagung zusammengebrochen. Die zunehmende Meeresverschmutzung verhinderte eine zügige Bestandserholung. Weitere Gefahren sind u. a. der Mangel an geeigneten Wurfplätzen, Verletzung oder Tötung durch Kollision mit Wasserfahrzeugen, Verletzung oder Ertrinken durch Verfangen in Netzen bzw. als Beifang.
Schutz	Die Einrichtung geeigneter (hochwassersicherer) Refugien zur Fortpflanzung ist für die Kegelrobbe vordringlich. Ansonsten sollten ähnliche Schutzmaßnahmen wie beim Seehund ergriffen werden.

1365 - Seehund (*Phoca vitulina*)

Tabelle 16: Charakterisierung - Seehund (*Phoca vitulina*)

FFH-Art	Seehund (*Phoca vitulina*)
Verbreitung	Der Seehund kommt in den gemäßigten Breiten der gesamten nördlichen Halbkugel vor. In Deutschland lebt die Art hauptsächlich an der Nordseeküste, saisonal auch in den Unterläufen der großen Flüsse. An der Ostseeküste sind nur Einzeltiere nachgewiesen. Die Art benötigt Felsküsten und Strände mit vorgelagerten Sandbänken.
Fortpflanzung/ Biologie	Die Wurfzeit liegt zwischen Juni und Juli. Die Jungen kommen voll schwimmfähig zur Welt. Die Säugezeit dauert 4-5 Wochen. Paarungen finden etwa zur Zeit der Entwöhnung statt. Das embryonale Wachstum setzt erst nach einer 2-2,5 monatigen Pause ein, so dass nach 9-monatiger Entwicklung die Geburt im folgenden Jahr zur gleichen Jahreszeit stattfindet.
Gefährdung	Ehemals bestand die Hauptgefährdung für die Art in der Jagd. Heute stellen v. a. Tourismus, Fischerei und Industrie die Hauptgefährdungen dar. Habitatverluste sind durch Bebauung und Eindeichung zu verzeichnen. Zudem ist die Art durch Störung der Ruhephasen und Jungenaufzucht, sowie durch Kollisionen mit Wasserfahrzeugen gefährdet.
Schutz	Notwendig ist ein verbesserter Schutz des Lebensraumes vor Veränderungen durch den Menschen. Hierzu gehört auch die Überfischung der Nahrungsquelle. Ein Betretungsverbot für Seehundbänke, die Regulierung des Schiffsverkehrs im Wattenmeer und die Verminderung der Schadstofffracht der Flüsse sind wichtige Schutzmaßnahmen für die Art.

2.3 Überblick über sonstige im Standarddatenbogen genannte Arten

Im Standarddatenbogen sind keine anderen wichtigen Pflanzen- und Tierarten aufgeführt.

Im Zuge der Managementplanung (Februar 2006) wurden im Überschneidungsbereich mit dem SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ 21 Brutvogelarten gemäß Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie sowie 21 Zugvogelarten gemäß Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie erfasst. Die

geschützten Vogelarten werden im Rahmen dieser FFH-VP für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ nicht weiter betrachtet. Auswirkungen des Bebauungsplans Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar auf die Brutvogelarten gemäß Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie und die Zugvogelarten gemäß Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie werden innerhalb der FFH-VP für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ untersucht.

2.4 Managementpläne/ Pflege- und Entwicklungspläne

Gemäß Art. 6 Abs. 1 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet für die besonderen Schutzgebiete die nötigen Erhaltungsmaßnahmen sowie Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art festzulegen, die den ökologischen Erfordernissen der im Gebiet vorkommenden FFH-Lebensraumtypen und -Arten entsprechen (Art. 6 Abs. 1).

Die Erhaltungsmaßnahmen sind gegebenenfalls in eigens für die Gebiete aufgestellten Bewirtschaftungsplänen (Managementplänen) oder integriert in anderen Entwicklungsplänen darzustellen.

Für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ wurde ein Managementplan aufgestellt, in dem die Erhaltungsziele und notwendigen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen sowie die wünschenswerten Entwicklungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen und Arten erarbeitet wurden (Umweltministerium M-V, Februar 2006). Mit Schreiben vom 29.03.2006 wurden die im Managementplan dargestellten fachlichen Grundlagen sowie die getroffenen Aussagen zur Umsetzung zum 29.03.2006 zur verbindlichen Handlungsgrundlage durch das Umweltministerium erklärt.

2.5 Schutzzweck/ Erhaltungsziele des Schutzgebietes

Im Standarddatenbogen wird als Erhaltungsmaßnahme der Erhalt einer Ostseebucht mit marinen und Küstenlebensraumtypen sowie mit Habitaten für charakteristische FFH-Arten genannt.

Im Rahmen der Managementplanung wurde der Schutzzweck für das FFH-Gebiet wie folgt präzisiert:
"Schutzzweck ist die Erhaltung des vielfältigen Komplexes aus marinen und Küstenlebensraumtypen, die typisch für den südwestlichen Ostseeraum sind und aufgrund der naturnahen Ausprägungen besonders bedeutsam sind für den Schutz charakteristischer Tier- und Pflanzenarten. Im Sommerhalbjahr sind Teilbereiche besonders wichtig für die relevanten Brutvogelarten sowie für mausernde Wasservögel. Im Winterhalbjahr hat fast das gesamte Gebiet eine hohe Bedeutung für die Rast und Nahrungsaufnahme von Zugvogelarten. Der günstige Zustand der Lebensräume und Arten ist zu erhalten, der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Brutvogelarten im ungünstigen Zustand soll wiederhergestellt werden. Darüber hinaus werden für ausgewählte Lebensraumtypen und Arten Entwicklungsmaßnahmen angestrebt.
Wichtige funktionale Voraussetzungen für günstige Erhaltungszustände sind die Sicherung und weitere Verbesserung der Gewässergüte, der Erhalt der natürlichen Morphologie und Hydrologie der Küstengewässer, küstendynamischer Prozesse sowie der relativen Ungestörtheit weiterer Bereiche. Führt die Verbesserung der Wassergüte zum Rückgang von Arten, die an sehr eutrophe Verhältnisse angepasst sind, entspricht diese Entwicklung dem Schutzzweck.

Das Gebiet hat gleichzeitig bereits zum Zeitpunkt der Gebietsmeldung mit seinen Strand- und naturnahen Küstenabschnitten eine sehr hohe Bedeutung für die menschliche Erholung und den Tourismus. Diese Qualitäten sollen erhalten und mit den Anforderungen zum nachhaltigen Schutz der Arten und Lebensräume in Übereinstimmung gebracht werden“ (Managementplan für das FFH-Gebiet DE 1934-302 Wismarbucht).

Weiterhin wurden im Rahmen der Managementplanung für jeden signifikant vorkommenden Lebensraumtyp und jede Art auf Basis einer Defizitanalyse folgende Erhaltungs-/ Entwicklungsziele formuliert:

Lebensraumtypen

Einjährige Spülsäume (1210)
Erhalt der Lebensräume im günstigen Zustand durch weitere Zulassung der natürlichen Küstendynamik vor allem an den Strandabschnitten NSG Tarnewitz, NSG Walfisch, NSG Wustrow, bei Redentin und Boiensdorf-Pepelow. Keine weiteren Strandberäumungen außerhalb der bisher intensiv genutzten und beräumten Strandabschnitte.
Die Entwicklung neuer Spülsäume wäre ggf. durch Aufspülung von Inseln denkbar (Material aus Fahrrinnenunterhaltung).

Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände (1220)
Erhalt durch Zulassung der natürlichen Küstendynamik vor allem an den Strandabschnitten Wohlenberger Wiek, Eggers Wiek, Halbinsel Boiensdorf, NSG Langenwerden und NSG Wustrow. Da die kiesig-steinigen Strandabschnitte in geringem Maß durch Badeurlauber aufgesucht werden, treten Störungen nur punktuell auf. Vermeidung weiterer Erschließungen durch Straßen, Wege und Bebauungen.
Die Entwicklung neuer Kiesstrände ist nicht denkbar.

Antlantik-Fellsküsten und Ostsee-Fels- und Steil-Küsten mit Vegetation (1230)
Erhalt der natürlichen Küstendynamik und Geomorphologie vor allem an den Strandabschnitten Wohlenberger Wiek, Eggers Wiek, bei Redentin, auf der Insel Poel und NSG Wustrow. Vermeidung beeinträchtigender Erschließung der Steilküstenbereiche sowie Information und Lenkung der Erholungssuchenden (vor allem westliche Wohlenberger Wiek, Hohen Wieschendorfer Huk, bei Fliemstorf, Hoben, südlich und nördlich Timmendorf, bei Gollwitz, Boiensdorfer Werder).
Entwicklung (1): Das Wege- und Trampelpfadnetz ist im Rahmen der gemeindlichen Planungen so festzulegen, dass zusätzliche Störungen im Bereich der Steilküsten vermieden werden. In diesem Sinne verbesserungsfähige Steilküstenabschnitte befinden sich südlich vom Campingplatz Beckerwitz (Wohlenberger Wiek) und Zierow.
Entwicklung (2): Entwicklung von ungenutzten Pufferstreifen zwischen Gehölzbeständen und angrenzend intensiv ackerbaulich genutzten Flächen z.B. am östlichen Kirchseeufer.
Entwicklung (3): Pflanzung standortgerechter Gehölzarten entlang der Kliffkanten auf landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen sowie Umbau der vorhandenen Windschutzpflanzungen in standortgerechte Pflanzungen.

Arten

1014 Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)
Erhalt der Feucht- und Nassiwesen mit Kleinseggen sowie der Bestände in sonstigen Küstenlebensräumen und Kopfweiden. Die besiedelten Grünlandstandorte sind weiterhin zu beweiden bzw. zu mähen.
Entwicklung von neuen Habitaten durch Pflege und Ersatzpflanzung von Kopfweiden insbesondere südlich des Anlegers Hohen Wieschendorf.

1095 Meerneunauge (*Petromyzon marinus*) und 1099 Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)
Erhalt der Qualität der Küstengewässer als geeignete Aufenthalts- und Nahrungshabitat durch Sicherung des günstigen Erhaltungszustands der marinen LRT und die Begrenzung der Fischerei auf den bisherigen Umfang.
Entwicklung des Hellbachs zum Laichgewässer für das Flussneunauge.

1166 Kammmolch (*Triturus cristatus*)
Erhalt der Kleingewässer auf Wustrow sowie Gewährleistung einer ausreichenden Besonnung durch Pflegemaßnahmen (episodische Beseitigung von beschattenden Gehölzen) soweit dies nicht im ausreichenden Umfang durch natürliche Prozesse erfolgt.

1355 Fischotter (*Lutra lutra*)
Erhalt des günstigen Zustands des LRT *1150 sowie der ufernahen strukturreichen Habitate insbesondere angrenzend an die Mündungsbereiche der Fließgewässer. Sicherung störungsfreier Rückzugsräume sowie Vermeidung von Otterverlusten in Fischreusen.
Entwicklung (1) der Wanderkorridore entlang der Fließgewässer (Hellbach, Tarnewitzer Bach) durch verbesserte Bedingungen und Beseitigung von Gefahrenstellen (Straßenbrücken ohne ottergerechte Querung). Es ist eine Durchgängigkeit von der Hellbachmündung bis zum FFH-Gebiet DE 2016-302 „Kleingewässerlandschaft bei Kirch Muslow“ anzustreben.

1365 Seehund (*Phoca vitulina*) und 1364 Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*)
Die Erhaltung der Wander- und Rasthabitate erfordert die Sicherung des günstigen Erhaltungszustands der marinen LRT, die Begrenzung der Fischerei auf den Sandbänken und Windwatten (insbesondere Lieps und Hohen Wieschendorfer Huk).
Die Entwicklung einer dauerhaften und sich fortpflanzenden Population des Seehunds kann erreicht werden, wenn geeignete Schutzmaßnahmen, die den Tieren einen ungestörten Aufenthalt ermöglichen, sichergestellt werden. Dies bedeutet eine weitergehende Beruhigung der Liegeplätze, insbesondere die Gebiete Hohen Wieschendorfer Huk und Lieps, da hier die häufigsten Nachweise (auch mit Jungtieren) von Seehunden aus jüngerer Zeit zu verzeichnen sind und diese Räume ein gutes Habitatpotential aufweisen.

2.6 Funktionale Beziehungen des FFH-Gebietes zu anderen Schutzgebietes

2.6.1 Beziehungen zu anderen Natura 2000-Gebieten

Das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ (DE 1934-302) überschneidet sich zu einem großen Teil mit dem SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401). Das

Vogelschutzgebiet umfasst jedoch weitere Gebiete im Westen (Boltenhagener Bucht) und die gesamte Insel Poel.

Für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ wird derzeit ein Managementplan erarbeitet.

Über die generellen Ziele und Vorgehensweise wurde bereits bei der Auftaktveranstaltung zum Managementplan am 20.02.2013 informiert.

Im Rahmen dieses Managementplans wurden die maßgeblichen Lebensräume (Habitate) der Zielarten des SPA ermittelt, der Erhaltungszustand jeder Zielart bewertet und die Erhaltungsziele der zu schützenden Zielarten gemäß Vogelschutzgebietslandesverordnung M-V präzisiert. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden am 09.10.2014 im Rahmen der Vorstellung des Grundlagenteils des Managementplans präsentiert. Der Grundlagenteil wurde anschließend nochmals überarbeitet und liegt nun mit Stand vom 13. April 2015 als Entwurf vor.

Seit Juli 2015 liegen die Maßnahmenvorschläge zum Erhalt oder zur Wiederherstellung des guten Erhaltungszustandes der Zielarten des SPA vor.

2.6.2 Beziehungen zu anderen Schutzgebieten

Die folgende Tabelle zeigt die Beziehung des FFH-Gebietes zu anderen Schutzgebieten gemäß SDB:

Tabelle 17: Beziehungen zu anderen Schutzgebieten gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014)

Typ	Name	Art	Anteil [%]
LSG	Küstenlandschaft Wismar-West (Hansestadt Wismar)	*	1
LSG	Boiensdorfer Werder	*	1
LSG	Salzhaff	*	13
NSG	Wustrow	*	8
NSG	Fauler See-Rustwerder/ Poel	+	1
NSG	Rustwerder	+	1
NSG	Insel Langenwerder	+	1

* teilweise Überschneidung
\+ eingeschlossen (das gemeldete NATURA 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)

3. Beschreibung des Vorhabens

3.1 Technische Beschreibung des Vorhabens

Die LGE Landesgrunderwerb M-V GmbH beabsichtigt im Bereich Seebad Wendorf, westlich der Median Klinik, ein neues Wohngebiet zu entwickeln. Seitens der LGE ist geplant auf einer Gesamtfläche von ca. 14 ha großzügige Wohngrundstücke für den individuellen Wohnungsbau, eingebettet in eine landschaftsbezogene Grünplanung, auszuweisen.

Hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung sind reine Wohngebiete und allgemeine Wohngebiete nach § 3 bzw. § 4 BauNVO vorgesehen.
Nach derzeitigem Kenntnisstand ist insgesamt die Errichtung von maximal 91 Grundstücken mit jeweils 1-2 Wohneinheiten vorgesehen. Maximal wären demnach 182 Wohneinheiten möglich. Wenn durchschnittlich 3 Personen pro Wohneinheit angenommen werden, werden ca. 400–550 zusätzliche Einwohner durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 erwartet.

2013 lebten im Stadtteil Wendorf 11.450 Einwohner. Diese entfallen auf den Stadtteilbezirk Wendorf mit 8.809, auf Hinter Wendorf mit 2.603 und Hoben mit 38 Einwohnern.
Im Zeitraum 2000-2013 war ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um insgesamt 1.263 Einwohner zu verzeichnen (Hansestadt Wismar, 2015).

Im nördlichen Bereich des Plangebietes - an der Einfahrt zum Plangebiet - ist eine multifunktionale Einrichtung für die infrastrukturelle Ausstattung und Gemeinbedarfszwecke (oder als nicht störendes gewerbliches Grundstück) als Flächenreserve vorgesehen.

Hinsichtlich der verkehrlichen Anbindung ist die Verlängerung der bisherigen Zufahrts- und Erschließungsstraße zur Median-Klinik vorgesehen. Die Straße soll entsprechend fortgeführt werden. Der Straßenraum ist entsprechend vorsorglich im städtebaulichen Konzept bemessen. Es ist eine Haupterschließungsstraße vorgesehen. Das städtebauliche Konzept ist das Ergebnis von Variantenuntersuchungen. Die Haupterschließungsstraße mündet in eine Wendeanlage. Die getrennte Führung von Fußgängern und Fahrzeugen ist für die Haupterschließungsstraße vorgesehen. In die Haupterschließungsstraße münden verkehrsberuhigte Bereiche, die für die Erschließung der einzelnen Wohnbereiche entwickelt werden sollen. Die verkehrsberuhigten Bereiche sind auch grünordnerisch auszugestalten.

Die Ableitung des anfallenden Niederschlagwassers ist über die bestehende Vorflut vorgesehen. Diese wird im Zuge der Baumaßnahmen umverlegt. Durch die zukünftig bebaute Fläche wird die anfallende Niederschlagsmenge voraussichtlich bei Bemessungsregen („normaler“ Niederschlag) im Sommer um etwa 700 l/s ansteigen, im Winter um etwa 220 l/s. Bei Starkregenereignissen wird die Niederschlagsmenge im Sommer voraussichtlich um etwa 1200 l/s ansteigen, im Winter um 400 l/s.

Die detaillierten Planungsziele und Informationen zu Art und Maß der baulichen Nutzung sind im Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar enthalten.

3.2 Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar ist beabsichtigt im Stadtteil Wendorf der Hansestadt Wismar, westlich der Medianklinik, ein neues Wohngebiet zu entwickeln. Insgesamt ist nach derzeitigem Kenntnisstand die Errichtung von maximal 91 Grundstücken mit jeweils 1-2 Wohneinheiten vorgesehen.

Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens werden unterschieden in bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen.

3.2.1 Baubedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Als baubedingte Wirkungen werden alle im unmittelbaren Zusammenhang mit der Bautätigkeit für das Vorhaben stehenden Beeinträchtigungen bezeichnet.

In der Bauphase sind durch den Baubetrieb Lärm-, Licht- und Staubimmissionen sowie optische Störungen durch Baufahrzeuge und Baumaschinen zu erwarten.

3.2.2 Anlagebedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Diese Wirkungen können sich potenziell aus den baulichen und sonstigen Anlagen selbst z.B. durch Flächenversiegelung (Flächenverlust von Habitaten/ Lebensraumtypen), Funktionsverlust von Habitaten/ Lebensraumtypen und Wirkungen auf funktionale Beziehungen zu anderen Schutzgebieten ergeben.

3.2.3 Betriebsbedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Auswirkungen dieser Art resultieren aus der Nutzung der Baugebiete im Plangebiet nach der vollständigen Herstellung. Maßgeblich dabei sind Habitatveränderungen bzw. Veränderungen von Lebensraumtypen durch Emissionen (Lärm, Licht; Schadstoffe) und Nutzungen der näheren Umgebung.

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten.

Die zukünftigen Bewohner des Vorhabengebietes werden die nähere Umgebung für Freizeitaktivitäten wie Spazierengehen, Joggen, Nordic Walking und Baden nutzen. Dabei sind folgende Wirkprozesse möglich:

- Störung der Küstenlebensraumtypen durch Tritt und Liegenutzung
- Stör- und Scheuchwirkung auf die Zielarten des FFH-Gebietes durch Lärm und optischen Reize

4. Detailliert untersuchter Bereich

4.1 Begründung für die Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereichs

Der detailliert untersuchte Bereich ist der Bereich, in welchem die vorhabenbedingten Wirkprozesse prinzipiell zu Betroffenheiten der für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ definierten Erhaltungsziele führen könnten. Dementsprechend sind für die Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereiches somit nur jene Wirkprozesse zugrunde zu legen, die für die Schutzobjekte des FFH-Gebiets eine Relevanz aufweisen.

Der detailliert untersuchte Bereich soll den maximal möglichen Einflussbereich der Wirkungen des Projekts auf potenziell gefährdete, maßgebliche Gebietsbestandteile (Erhaltungsziele des FFH-Gebiets) umfassen. Daher orientiert sich die äußere Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereiches an den Wirkprozessen mit der größten räumlichen Reichweite.

Die umweltrelevanten indirekten Auswirkungen der Planung treten insbesondere im das Plangebiet umgebenden Bereich auf. Lärm-, Licht- oder Schadstoffemissionen entstehen durch die Aussendung von Schallwellen, elektromagnetischen Wellen und den Ausstoß von Gasen und Feinstaub.

Auch die Nutzung der näheren Umgebung durch Spazierengehen, Radfahren, Baden und andere Freizeitaktivitäten ist voraussichtlich in der näheren Entfernung zum Wohnort höher als in weit entfernt liegenden Orten, d.h. auch diese Nutzungen haben eine bestimmte räumliche Reichweite.

Im Raumnutzungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung der westmecklenburgischen Ostseeküste (Teil Tourismus, 2002) wird der Freizeitmarkt wie folgt charakterisiert:
„Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Urlaubsmarktes gelten auch für den Freizeitmarkt. Dazu gehören die empirisch zu beobachtenden sinkenden Realeinkommen der Nachfrager, die Änderung der Altersstruktur in Richtung eines steigenden Durchschnittsalters, die Teilung der Gesellschaft in Personengruppen mit viel Freizeit und niedrigem Budget und Gruppen mit wenig Freizeit und umfangreichen finanziellen Möglichkeiten.
Die Nachfrageseite des deutschen Freizeitmarktes ist durch Wechselwirkungen der gesamtwirtschaftlichen Situation und der Freizeit, u.a. aufgrund der zeitlichen und monetären Beziehung zwischen Arbeitszeit und Freizeit gekennzeichnet.“ Generell kann von einer zunehmenden Zeitsouveränität der Deutschen (Flexibilisierung der Arbeitszeit, weitere Abnahme der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, mehr Teilzeitverträge, weniger Überstunden) ausgegangen werden.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen betrachtet und untersucht.

Im Freizeit-Monitor 2014 wurde das Freizeitverhalten der Deutschen näher untersucht. Für die Studie wurden 4045 Bundesbürger ab 14 Jahren im Auftrag der Stiftung für Zukunftsfragen interviewt.

Medien wie Radio, Zeitung, Internet, Handy und Festnetz prägten die Top10 der Freizeitaktivitäten von 2014. 97 % der Deutschen schalteten wenigstens einmal pro Woche in die Programme der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten – über zwei Drittel sogar täglich. Damit belegte „Fernsehen“ in allen Altersgruppen zum 25. Mal in Folge den ersten Platz.
Außerhäusliche Beschäftigungen wie Spazierengehen, Fahrradfahren, Jogging/ Nordic Walking werden dagegen weitaus weniger verfolgt. Nur 39 % der Deutschen gehen mindestens einmal pro Woche spazieren, 34 % fahren mindestens einmal pro Woche Fahrrad und lediglich 22 % gehen wenigsten einmal pro Monat joggen/ zum Nordic Walking.
Laut Freizeit-Monitor 2014 gehen dabei 58 % der Ruheständler einmal pro Woche Spazieren, junge Erwachsene nur zu 24 %, Paare zu 34 % und Familien zu 41 %. Da davon auszugehen ist, dass im geplanten Wohngebiet Seebad Wendorf auch Ruheständler und nicht nur Familien/ Paare/ Singles wohnen werden, werden die Ruheständler zu einem Anteil von 30 % an den voraussichtlichen Einwohnern einberechnet. Bei voraussichtlich 500 Einwohnern im geplanten Wohngebiet „Seebad Wendorf“ ergeben sich daraus etwa 167 Ruheständler und 333 weitere Einwohner (Familien, Paare, Singles).
Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Bis zu 41 % der Bewohner werden voraussichtlich mindestens einmal pro Woche außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen (Anteile in Prozent der Ruheständler, Familien, Paaren und jungen Erwachsenen am Spazierengehen zu Anteilen der Einwohnerzahlen; andere außerhäusliche Aktivitäten in der näheren Umgebung werden seltener durchgeführt).

Im Freizeit-Monitor 2014 werden an Werktagen durchschnittlich 4 Stunden Freizeit angegeben. Familien haben dabei mit knapp 3 Stunden die wenigste Freizeit, Ruheständler mit knapp 5 Stunden die meiste. Werktags ist daher davon auszugehen, dass der größte Anteil der zukünftigen Bewohner keine Spaziergänge unternimmt oder dies nur in Ausnahmefällen. Ruheständler werden hingegen häufiger Zeit für Spaziergänge aufbringen können. Daher wird angenommen, dass im Durchschnitt aller zukünftigen Einwohner des im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 vorgesehenen Wohngebietes aufgrund anderweitiger Verpflichtungen (z.B. einer beruflichen Tätigkeit) nicht länger als 1 Stunde pro Tag spazieren gegangen wird.

Bei einem Spaziergang (schlendern bis mäßig gehen) werden in der Stunde maximal 4 km zurückgelegt. Es wird angenommen, dass der größte Teil der zukünftigen Einwohner des im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 vorgesehenen Wohngebietes aufgrund anderweitiger Verpflichtungen (z.B. einer beruflichen Tätigkeit) nicht länger als 1 Stunde pro Tag spazieren gehen wird. Die nähere Umgebung um den Bebauungsplan Nr. 82/13 wurde hinsichtlich möglicher Spazierrouten, die innerhalb bzw. angrenzend an das FFH verlaufen, untersucht. Eine nach eigenen Beobachtungen bereits häufig frequentierte Route ist in der folgenden Abbildung rot dargestellt.

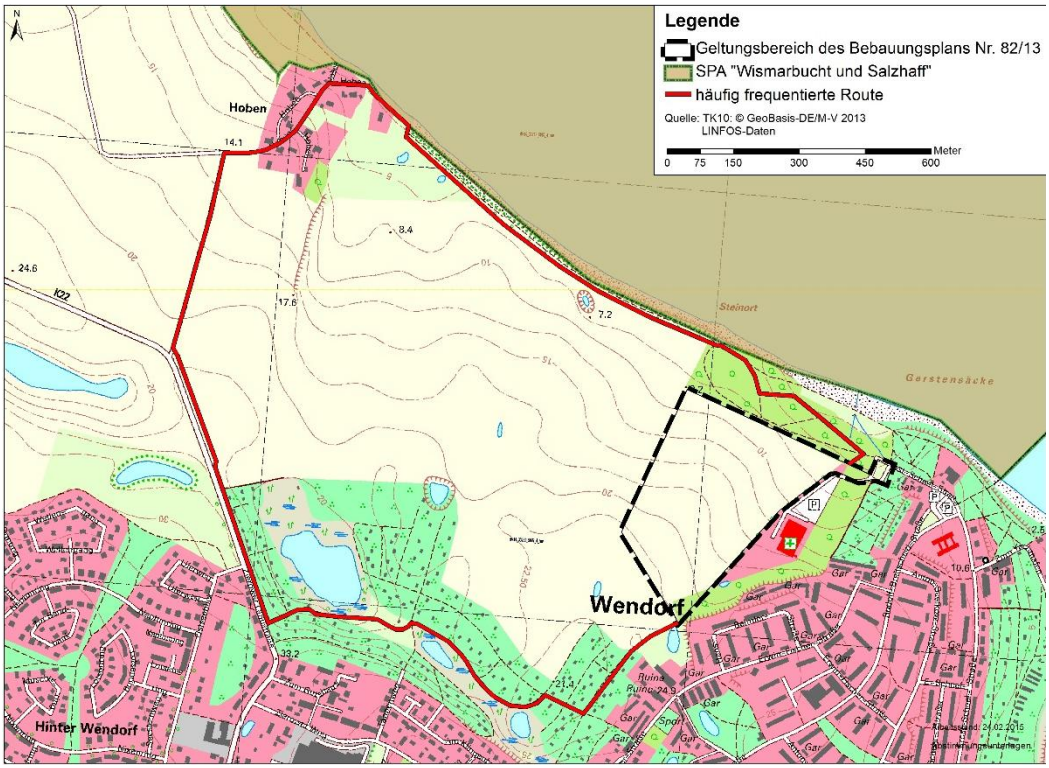


Abbildung 2: häufig frequentierte Route in der Umgebung des Bebauungsplanes Nr. 82/13

Diese Route ist ca. 4,2 km lang. Der Weg verläuft vom nördlichen Bereich des Vorhabengebietes durch den Küstenwald und anschließend küstenparallel auf einem asphaltierten Weg nach Hoben. Von Hoben führt der Weg über eine wenig befahrene Landstraße zur K22. Entlang der K22 verläuft ein Radweg bis Wismar - Hinter Wendorf. Beim Ortseingang der Hansestadt Wismar befindet sich eine Kleingartenanlage, durch die der Weg bis zum südlichen Bereich des Plangebietes führt.
Es wird davon ausgegangen, dass die Bewohner des geplanten Wohngebietes innerhalb des Schutzgebietes überwiegend den küstenparallelen Wander-/ Radweg nördlich des Vorhabengebietes bis nach Hoben nutzen werden.

Einige wenige der zukünftigen Bewohner des Vorhabengebietes werden auch mal einen längeren Spaziergang machen. Dabei ist es möglich, dass die Spaziergänger bei Hoben dem küstenparallelen Weg bis Fliemstorf oder sogar Zierow folgen. Bei diesem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Zierow handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen. Ruheständler mit mehr Freizeit werden vermutlich größtenteils nicht die Ausdauerbesitzen, solch lange Wanderungen zu unternehmen. Daher wird angenommen, dass lange Spaziergänge nur eine Ausnahme darstellen und somit vernachlässigbar sind.

Zum Fahrradfahren im oder angrenzend an das FFH-Gebiet kann vom geplanten Wohngebiet nur der asphaltierte, küstenparallele Weg nach Hoben genutzt werden. Ab Hoben führen alle für Fahrräder geeigneten Wege ins Landesinnere, also entfernen sich von dem FFH-Gebiet.

Beim Joggen oder Nordic Walking werden in der Stunde 6 bis 12 km zurückgelegt. Jogger könnten vom geplanten Wohngebiet aus küstenparallel über Hoben und weiter nach Fliemstorf bzw. Zierow laufen. Bei diesem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Zierow handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Der Weg ab Hoben stellt sich als Trampelpfad angrenzend an salzbeeinflussten Röhrichtflächen dar. Den Röhrichtflächen vorgelagert bzw. auch von diesen unterbrochen ist ein naturnaher Strandbereich. An den Röhrichtflächen schließen sich landseitig teilweise Staudenfluren und Dünenvegetation (Strandroggen) an.

Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass nur ein geringer Teil der zukünftigen Bewohner des vorgesehenen Wohngebietes tatsächlich joggen/ zum Nordic Walking gehen wird. Gemäß des Freizeit-Monitors 2014 gehen lediglich 22 % der Deutschen wenigstens einmal pro Monat joggen/ zum Nordic Walking (Im Vergleich dazu: 39 % der Deutschen gehen mindestens einmal in der Woche spazieren und 34 % fahren mindestens einmal die Woche Fahrrad). Aufgrund der Beschaffenheit des küstenparallelen Pfades ab Hoben (uneben, feucht) wird die tatsächliche Zahl an Joggern/ Nordic Walkern auf diesem Pfad als sehr gering eingeschätzt. Es wird keine wesentliche Erhöhung der Jogger/ Nordic Walker auf dem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Fliemstorf/ Zierow erwartet. Auswirkungen durch Jogger/ Nordic Walker werden daher als vernachlässigbar eingeschätzt.

Eine Badenutzung findet hauptsächlich von Ende Juni bis Anfang September statt. Es wird angenommen, dass die Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 zum Baden hauptsächlich den Strandabschnitt nördlich des Vorhabengebietes nutzen. Eine Nutzung des Strandabschnittes ab Hoben kann aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes von über 1.000 m zum Strandbereich bei Hoben und der Ausstattung dieser Strandflächen (dem Strand häufig vorgelagerte Röhrichtflächen) ausgeschlossen werden.

Der detailliert untersuchte Bereich wird aus den zuvor genannten Gründen auf den landseitigen Bereich zwischen Vorhabengebiet, einschließlich eines 100m breiten Wirkungsbereiches um das Vorhabengebiet, und Hoben festgelegt. Begrenzt wird der Untersuchungsraum im Westen durch eine Straße, die von Hoben an die K22 führt, sowie durch die K22 selbst. Im Süden wird der Untersuchungsraum durch eine Kleingartenanlage und im Nordosten durch die Ostsee begrenzt.

Der wasserseitige Bereich des FFH-Gebietes wird nicht detailliert untersucht, da im Bereich zwischen dem Vorhabengebiet und Hoben ausschließlich flache große Meeresarme und –buchten (1160) vorkommen.
Gefährdungen der flachen Meeresarme und -buchten entstehen v.a. durch Eingriffe in die Austauschprozesse zwischen der Ostsee und der Meeresbucht (hydromorphologische Strukturen), Bau von Häfen, Anlegern und Fahrrinnen, ungeregelter Sportbootverkehr sowie Schad- und Nährstoffeinträge.
Mit der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 ist kein baulicher Eingriff in den FFH-Lebensraumtyp 1160 geplant. Eine Nutzung von Sportbooten ist nicht Gegenstand der Planung. Die Ver- und Entsorgung des Vorhabengebietes wird innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 82/13 geregelt. Es ist davon auszugehen, dass bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben keine Schadstoffe in den Lebensraumtyp 1160 eingetragen werden. Eine Badenutzung innerhalb des

Strandabschnittes zwischen Seebad Wendorf und Hoben findet bereits statt. Auswirkungen auf den LRT 1160 durch eine geringfügige Erhöhung der Badenden durch die zukünftigen Bewohner des vorgesehenen Wohngebietes „Seebad Wendorf“ werden nicht erwartet. Daher können Auswirkungen durch das Vorhaben auf die flachen und großen Meeresarme und –buchten ausgeschlossen werden.

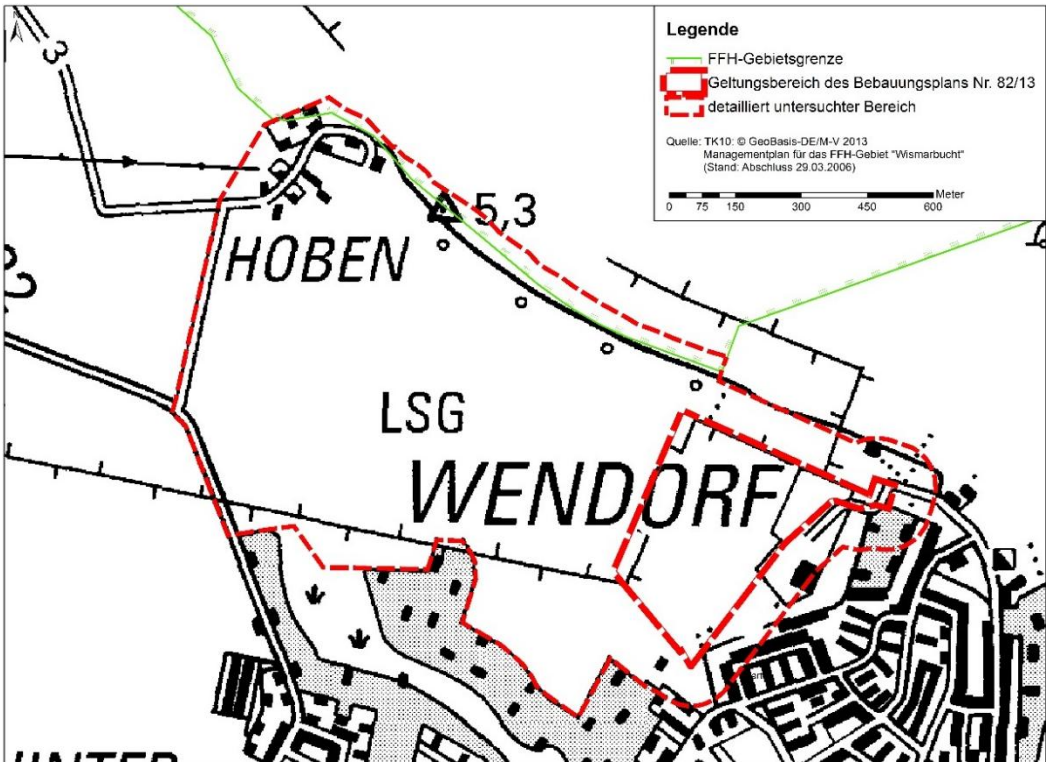


Abbildung 3: detailliert untersuchter Bereich

4.1.1 Potenziell betroffene Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Eine potenzielle Betroffenheit ergibt sich, wenn Lebensraumtypen oder Habitate der Zielarten des FFH-Gebietes in dem detailliert untersuchten Bereich liegen. Mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems wurden die im Rahmen der Aufstellung des Managementplans für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ ermittelten Lebensraumtypen- und Habitatflächen (Managementplan für das FFH-Gebiet DE 1934-302 „Wismarbucht“, Februar 2006) mit dem detailliert untersuchten Bereich verschnitten, um die potenziell betroffenen Lebensraumtypen und Arten zu ermitteln.

Die im detailliert untersuchten Bereich und der näheren Umgebung vorkommenden FFH-Lebensraumtypen und Habitate/ Nachweise der Arten gemäß Managementplan für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ sind in der Karte 1 dargestellt. Die Karte 1 ist der FFH-VU als Anlage beigefügt.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene zusätzliche Belastung der Küsten- und Strandbereiche betrachtet und

untersucht. Dabei werden insbesondere die küstendynamisch sensiblen Lebensraumtypen als potentiell betroffene Lebensraumtypen definiert:

- Einjährigen Spülsäume (1210)
- Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände (1220)
- Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation (1230)

Die nächsten Vorkommen von Primärdünen (2110) befinden sich gemäß FFH-Managementplan außerhalb des detailliert untersuchten Bereichs, westlich von Hoben in einer Entfernung von ca. 1.500 m zum Plangebiet.
Beeinträchtigungen der Primärdünen durch die zukünftigen Bewohner des Vorhabengebietes werden aufgrund der Entfernung nicht erwartet. Es wird angenommen, dass der größte Teil der zukünftigen Einwohner des im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 vorgesehenen Wohngebietes nicht länger als 1 Stunde pro Tag spazieren gehen wird. Die zukünftigen Bewohner werden überwiegend die unter Punkt 4.1 dargestellte Spazierroute, die nach eigenen Beobachtungen bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt häufig frequentiert wird, nutzen. Einige wenige der zukünftigen Bewohner des Vorhabengebietes werden auch mal einen längeren Spaziergang über Hoben und anschließend über einen küstenparallelen Weg/ Pfad bis Fliemstorf oder Zierow machen. Es handelt sich hierbei um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen. Daher wird angenommen, dass solche langen Spaziergänge nur eine Ausnahme darstellen und Auswirkungen somit vernachlässigbar sind.

Auswirkungen des Vorhabens auf andere Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie werden aufgrund der Entfernung ausgeschlossen.

4.1.2 Potenziell betroffene Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Die im detailliert untersuchten Bereich und der näheren Umgebung vorkommenden FFH-Lebensraumtypen und Habitate/ Nachweise der Arten gemäß Managementplan für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ sind in der Karte 1 dargestellt. Die Karte 1 ist der FFH-VU als Anlage beigefügt.

Gemäß Managementplan befinden sich keine Habitate von Zielarten des FFH-Gebietes innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs. Aufgrund des Alters der Bestandsdaten der FFH-Arten (Managementplan, Februar 2006) wird der detailliert untersuchte Bereich dennoch auf potentielle Habitate der FFH-Arten abgeschätzt und auf mögliche Auswirkungen durch das Vorhaben, insbesondere durch eine Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen, untersucht. Folgende FFH-Arten werden betrachtet:

- 1014 - Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)
- 1095 - Meerneunauge (*Petromyzon marinus*)
- 1099 - Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)
- 1106 - Lachs (*Salmo salar*)
- 1166 - Kammmolch (*Triturus cristatus*)
- 1351 - Schweinswal (*Phocaena phocaena*)
- 1355 - Fischotter (*Lutra lutra*)
- 1364 - Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*)
- 1365 - Seehund (*Phoca vitulina*)

4.2 Grundlagen und Datenlücken

Grundlagen für die hier vorliegende FFH-Verträglichkeitsprüfung sind:

- Managementplan für das FFH-Gebiet DE 1934-302 „Wismarbucht“ (gleichzeitig teilweise Vogelschutzgebiet DE 1934-401 gemäß Vogelschutz-Richtlinie), Februar 2006
- Standarddatenbogen des FFH-Gebietes „Wismarbucht“, Mai 2004, Juni 2014 aktualisiert
- Jahresbericht der „Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht“ 2014, Bericht der „Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V.“ über das Jahr 2014 zum Projekt „Schutzgebietssicherung durch Dialog und aktive Information in der Wismarbucht“ (Aktenzeichen F04-2013) mit der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – Ostseestiftung“
- 6. Bericht der Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V. über das Jahr 2014 zum Vertrag „Sensibilisierungsmaßnahmen im FFH-Gebiet DE 1934-302-Wismarbucht“ mit dem StALU WM vom 30.01.20012

Eine aktuelle Kartierung der Küstenlebensraumtypen ist trotz des Alters der vorhandenen Bestandsdaten, die im Rahmen des Managementplans erfasst wurden, nicht vorgesehen. Die Bestandsdaten des Managementplans und der Aktualisierung des Standarddatenbogen von 2014 zusammen mit einer Plausibilitätsprüfung werden als ausreichend angesehen, um die Auswirkungen auf die Küstenlebensraumtypen zu bewerten.

Für die Untersuchung der Auswirkungen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 auf die Zielarten des FFH-Gebietes werden die Bestandsdaten des Managementplans für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ verwendet. Die Bestandsdaten des Managementplans werden jedoch auf Plausibilität geprüft. Dazu wird der detailliert untersuchte Bereich auf potentielle Habitate der FFH-Arten unter Berücksichtigung der Betreuungsberichte des Buchtrangers der Wismarbucht abgeschätzt und auf mögliche Auswirkungen durch das Vorhaben, insbesondere durch eine Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen, untersucht.

4.3 Beschreibung des detailliert untersuchten Bereichs

4.3.1 Übersicht über die Landschaft

Die Landschaft des detailliert untersuchten Bereiches wird gegenwärtig zu einem großen Teil durch eine landwirtschaftliche Ackerfläche mit einzelnen kleinen Stillgewässern und im Nordosten durch Küsten- und Flachwasserbereiche der Ostsee bestimmt. Im östlichen Bereich des detailliert untersuchten Bereiches befinden sich weiterhin ein Küstenwald angrenzend an die Ostsee, Laubholzbestände mit heimischen Arten und der Bereich der Median-Klinik. Im nordwestlichen Bereich befindet sich das ehemalige Fischer- und Büdnerdorf Hoben. Von dem Küstenwald führt ein ausgebauter, küstenparalleler Weg nach Hoben. Dieser Weg ist durch Gehölzstrukturen an der Steilküste von der Ostsee aus überwiegend sichtverschattet.

Begrenzt wird der detailliert untersuchte Bereich im Westen durch eine Straße, die von Hoben an die K22 führt sowie durch die K22 selbst. Im Süden wird der detailliert untersuchte Bereich durch eine Kleingartenanlage sowie einem Gewässer und im Südosten durch Siedlungsflächen der Hansestadt Wismar

begrenzt. Nordöstlich des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich weitere Wasserflächen der Ostsee.

4.3.2 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Wie unter Punkt 4.1.1 dargestellt, wird von einer potentiellen Betroffenheit der Küstenlebensraumtypen, insbesondere der Einjährigen Spülsäume (LRT 1210), der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände (LRT 1220) und der Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation (LRT 1230) ausgegangen.

Zur Erfassung und Bewertung der potentiell betroffenen Lebensraumtypen des FFH-Gebietes werden die im Rahmen des Managementplans für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ ermittelten Bestandsdaten und die Bewertung im aktualisierten Standarddatenbogen herangezogen. Die Beschreibung und Bewertung der Küstenlebensraumtypen im Rahmen des Managementplans erfolgte auf Grundlage der Kartierungen der StÄUN Schwerin und Rostock (2004).

LRT 1210 - Einjährige Spülsäume
2004 waren die Einjährigen Spülsäume im detailliert untersuchten Bereich zwischen Wismar Seebad Wendorf und Hoben durchgängig in einem guten Erhaltungszustand ausgeprägt. Für das gesamte FFH-Gebiet wurde der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps 2004 als gut (B) bewertet. Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 und dem Managementplan von 2006 wurde der Erhaltungszustand der Einjährigen Spülsäume ebenfalls als gut (B) angegeben.

LRT 1220 - Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände
Angrenzend an die Einjährigen Spülsäume zwischen Wismar Seebad Wendorf und Hoben wurde 2004 eine Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände ausgewiesen. Der Erhaltungszustand der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände wurde im detailliert untersuchten Bereich durchgehend als A hervorragend eingeschätzt. Für das gesamte FFH-Gebiet wurde der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ebenfalls als hervorragend (A) bewertet. Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände insgesamt als gut (B) angegeben.

LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation
An die Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände zwischen Wismar Seebad Wendorf und Hoben schließen sich Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation an. Dieser Lebensraumtyp befand sich 2004 durchgehend in einem guten Erhaltungszustand (B). Für das gesamte FFH-Gebiet wurde der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps als gut (B) bewertet. Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand der Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation ebenfalls als gut (B) angegeben.

4.3.3 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Zur Erfassung und Bewertung der potentiell betroffenen Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie werden die im Rahmen des Managementplans für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ ermittelten Bestandsdaten sowie die Informationen des Standarddatenbogens herangezogen. Weiterhin werden die Informationen aus den Betreuungsberichten des Buchtrangers der Wismarbucht genutzt.

1014 Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)
Der Ostseeküstenbereich in M-V gilt nach neuen Erkenntnissen als durchgehend besiedelt. Im Bereich der Wismarbucht und auf Poel sind zahlreiche Fundpunkte bekannt, davon sieben innerhalb des FFH-Gebietes.
Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate der Schmalen Windelschnecke. Jedoch konnte ein großer Bestand der Art auf einer Feuchtwiese bei Fliemstorf außerhalb des detailliert untersuchten Bereichs, in einer Entfernung von über 2 km zum Vorhabengebiet, festgestellt werden (siehe Karte 1).
Eine Bewertung der Vorkommen erfolgte bisher weder im Rahmen der Meldung (da die Art nicht bekannt war) noch im Rahmen der Managementplanun. Im Rahmen des Managementplans (2006) wurde aber davon ausgegangen, dass zumindest einzelne der vorkommenden Bestände aufgrund ihrer Größe mindestens als gut zu bewerten sind.
Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand der Schmalen Windelschnecke mit gut (B) angegeben.

1095 Meerneunauge (*Petromyzon marinus*) und 1099 Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)
Für Meerneunaugen ist gemäß Managementplan kein Beleg für eine regelmäßige Reproduktion in der Ostsee bekannt. Es gab bisher nur wenige Nachweise des Meerneunauges. 1999 konnte ein Exemplar im Wallensteingraben am Mühlenteichwehr in Wismar beobachtet werden.
Potenzielle Laichgewässer der Flussneunaugen innerhalb des FFH-Gebietes sind vorhanden (vor allem Abschnitte des Hellbachs, mit naturnaher bis bedingt naturnaher Strukturgüte), eine erfolgreiche Reproduktion wurde aber bisher nicht nachgewiesen.
Die beiden Arten kommen als Wanderfische vor. Die Wismarbucht liegt innerhalb des Verbreitungsgebietes der beiden Arten. Die sporadischen Vorkommen wurden im Managementplan (2006) daher als signifikant eingestuft; der Erhaltungszustand der Populationen wurde als gut (B) bewertet.
Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand des Meerneunauges ebenfalls mit gut (B) angegeben, der Zustand des Flussneunauges wurde im SDB als C bewertet.
Habitate des Meer- bzw. Flussneunauges innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs können aufgrund fehlender geeigneter Gewässerhabitate ausgeschlossen werden.

1103 Lachs (*Salmo salar*)
Nach Aussage des Managementplans für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ halten sich Lachse nur gelegentlich und unbeständig auf Nahrungssuche in der Wismarbucht auf. Es stehen ihnen innerhalb des FFH-Gebietes zwei potenzielle Laichgewässer –Wallensteingraben und Hellbach- zur Verfügung, die jedoch (noch) nicht angenommen wurden bzw. bei denen bisherige Reproduktionsversuche fehlschlugen.

„Die FFH-Richtlinie beschränkt sich für diese Art auf das Süßwasser. Hier sind bisher keine natürlichen Vorkommen bekannt geworden; die vorhandenen Nachweise von ausgesetzten Lachsen sind als Irrgäste einzustufen, da die Eignung als Laichgewässer (zumindest derzeit) fehlt. Die Vorkommen sind daher als nicht signifikant zu betrachten“ (Managementplan für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“, 2006).
Im Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand mit C angegeben.
Lachshabitate innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs können aufgrund fehlender geeigneter Gewässerhabitate ausgeschlossen werden.

1166 Kammmolch (Triturus cristatus)
In der Region ist er zwar lückenhaft, aber insgesamt noch gleichmäßig verbreitet.
Insgesamt ist der Erhaltungszustand des Art-Vorkommens im FFH-Gebiet im Rahmen des Managementplans (2006) als B (gut) bewertet.
Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand des Kammmolchs mit gut (B) angegeben.
Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate des Kammmolchs. Auch im Rahmen der faunistischen Bestandserfassung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 konnte ein Vorkommen des Kammmolchs in der näheren Umgebung des Vorhabengebietes nicht festgestellt werden. Die Gewässer in der Umgebung des Vorhabengebietes sind jedoch potenziell als Laichhabitate für den Kammmolch geeignet, befinden sich jedoch außerhalb des FFH-Gebietes.

1351 Schweinswal (*Phocaena phocaena*)
Die Wismarbucht gehört nach Angaben des Managementplans nicht zum hauptsächlichen Siedlungsgebiet und wird nur gelegentlich aufgesucht. Die Untiefen westlich der Insel Poel wurden als potenziell bevorzugte Habitate eingestuft.
Das Art-Vorkommen wurde im Managementplan (2006) als nicht signifikant bewertet; ein Erhaltungszustand wurde dementsprechend nicht angegeben.
Im Standarddatenbogen vom Juni 2014 wird ebenfalls kein Erhaltungszustand angeben.
Habitate des Schweinswales innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs können aufgrund fehlender geeigneter Gewässerhabitate ausgeschlossen werden.

1355 Fischotter (*Lutra lutra*)
Wichtige Habitate für den Fischotter stellen störungsarme, fischreiche Küsten-, Still- und Fließgewässer mit strukturreichen Ufern dar. Da die Verbreitung der Art und die Wanderung der Tiere entlang von Fließgewässern erfolgt, sind die Mündungsbereiche der Fließgewässer (Hellbach) besonders wichtig, da über diese die Verbindung zu Vorkommen im Binnenland hergestellt wird. Besonders für den Fischotter geeignete Habitate sind im Salzhaff anzutreffen.
Aufgrund der großräumigen und gut geeigneten Habitate und der geringen Beeinträchtigungen insbesondere im Bereich des Breitlings und Salzhaffs wurde das Artvorkommen im FFH-Gebiet im Rahmen des Managementplans als signifikant bewertet. Der Erhaltungszustand wurde im Managementplan (2006) mit (B) gut beurteilt.
Der Standarddatenbogen für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ wurde im Juni 2014 aktualisiert. Der Erhaltungszustand des Fischotters wurde im

aktualisierten Standarddatenbogen mit C angegeben, begründet wurde diese Bewertung aber nicht.
Das nächste potenzielle Habitat des Fischotters befindet sich gemäß Managementplan außerhalb des detailliert untersuchten Bereichs, westlich von Zierow in einer Entfernung von über 5 km zum Plangebiet (siehe Karte 1). Unabhängig vom Managementplan wird jedoch davon ausgegangen, dass die gesamte Ostseeküste ein potenzielles Habitat für den Fischotter darstellt.

1364 Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*)
An der deutschen Ostseeküste tauchen sporadisch einzelne Tiere auf. Kolonien gibt es an der deutschen Ostseeküste nicht (mehr). Die Kegelrobbe wurde um 1900 durch intensive Bejagung im Mecklenburg-Vorpommern ausgerottet. Die Küste Mecklenburg-Vorpommers liegt an der aktuellen südwestlichen Verbreitungsgrenze der Ostseepopulation. Die Tiere erreichen die südwestliche Ostseeküste von der schwedischen Küste aus nur selten. Es handelt sich dabei immer um Einzelsichtungen, die auf ihren Nahrungswanderungen von Ost nach West bis an die schleswig-holsteinische Küste gelangten.
Bis Mitte der 1990er Jahre gab es nur zwei Nachweise der Kegelrobbe in der Wismarbucht (1991 Totfund und 1993 Jungtier bei Boltenhagen). In den letzten Jahren konnten vermehrt Kegelrobben in der Wismarbucht festgestellt werden (Betreuungsberichte des Buchtrangers der Wismarbucht). Die Sandbank Lieps stellt nach aktuellen Erkenntnissen einen Rückzugsraum für Robben dar. Für den detailliert untersuchten Bereich liegen keine aktuellen Nachweise vor.
Das Vorkommen als umherstreifende Art wurde im Managementplan als signifikant bewertet. Der Erhaltungszustand der Population wurde im Managementplan (2006) als durchschnittlich bis eingeschränkt (C) eingeschätzt, die Bewertung wurde aber nicht weiter begründet.
Auch im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand der Art mit C angegeben.

1365 Seehund (*Phoca vitulina*)
Seehunde werden alljährlich in steigender Tendenz als Einzeltiere lebend oder als Totfunde nachgewiesen. Die in den letzten Jahren häufigeren Beobachtungen des Seehundes mit ca. 40 nachgewiesenen Exemplaren im Bereich der Mecklenburger Bucht sind vermutlich auf die anwachsende dänische Population zurückzuführen. Als Habitat für die Wiederbegründung einer deutschen Population des Seehundes besonders geeignet sind nach Aussage des Managementplans die Flachwasserbereiche um die Lieps und das Hohen Wieschendorfer Huk. Die südwestliche Küste und die vorgelagerten Sandbänke der Wismarbucht im Bereich Klützhöved bis Hohen Wieschendorfer Huk sowie der Bereich Salzhaff bieten günstige Bedingungen für den Aufenthalt von Seehunden.
1992 erfolgte der Erstnachweis eines neugeborenen Seehunds in der Wohlenberger Wiek. Ein weiterer Reproduktionsnachweis erfolgte 2005. In den letzten Jahren konnten vermehrt Seehunde in der Wismarbucht festgestellt werden (Betreuungsberichte des Buchtrangers der Wismarbucht). Die Sandbank Lieps stellt nach aktuellen Erkenntnissen einen Rückzugsraum für Seehunde dar. Für den detailliert untersuchten Bereich liegen keine aktuellen Nachweise vor.
Das Vorkommen des Seehunds in der Wismarbucht wurde im Rahmen des Managementplans (2006) als signifikant eingestuft; der Erhaltungszustand der (sich nicht regelmäßig vermehrenden) Population wurde im Managementplan als gut (B) bewertet.

Auch im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Zustand als gut gemeldet.
Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate des Seehunds.

5. Beurteilung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes

5.1 Beschreibung der Bewertungsmethode

Der Referenzraum für die Bewertung der Erheblichkeit vorhabenbedingter Beeinträchtigungen ist das gesamte FFH-Gebiet.

Als allgemein gängige und anerkannte Vorgehensweise für die Beurteilung der Erheblichkeit hat sich die Methode nach LAMBRECHT und TRAUTNER etabliert, die im Rahmen eines FuE-Vorhabens „Fachinformationssystem und Fachkonvention zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP" (Schlussstand Juni 2007) erarbeitet wurde. Betrachtet wurden darin direkte und dauerhafte Flächenverluste sowie graduelle Funktionsverluste der nach den gebietsspezifischen Erhaltungszielen geschützten Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie bzw. Habitaten der Tierarten nach Anhang II FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie.

Eine Beurteilung der Erheblichkeit nach LAMBRECHT und TRAUTNER ist für das hier betrachtete Vorhaben nicht erforderlich, da bei Umsetzung des Vorhabens keine direkten und dauerhaften Flächen- oder graduellen Funktionsverluste der FFH-Lebensraumtypen und -Arten erwartet werden (siehe nachfolgende Aussagen unter Punkt 5.2. ff.).

5.2 Beeinträchtigungen von Lebensräumen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Baubedingte Auswirkungen auf das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ können ausgeschlossen werden. Maßgeblich sind Lärm-, Licht- und Staubemissionen, die durch die Bautätigkeiten entstehen. Das Plangebiet ist ca. 130 m von dem FFH-Gebiet entfernt. Gemäß den (unveröffentlichten) Ergänzungen zu den „Hinweisen zur Eingriffsregelung“ des LUNG M-V wirken diese Emissionen in der Wirkzone 1 ca. 50 m weit mit einer Intensität von 0,6 und in der Wirkzone 2 ca. 200 m weit mit einer Intensität von 0,2. Innerhalb dieser Zonen (s. Abbildung 4) liegen keine FFH-LRT. Auswirkungen, insbesondere entstehende Staubemissionen, werden zusätzlich durch den vorgelagerten Küstenschutzwald gemindert. Auch bei länger andauernden Bautätigkeiten können erhebliche Auswirkungen daher ausgeschlossen werden.

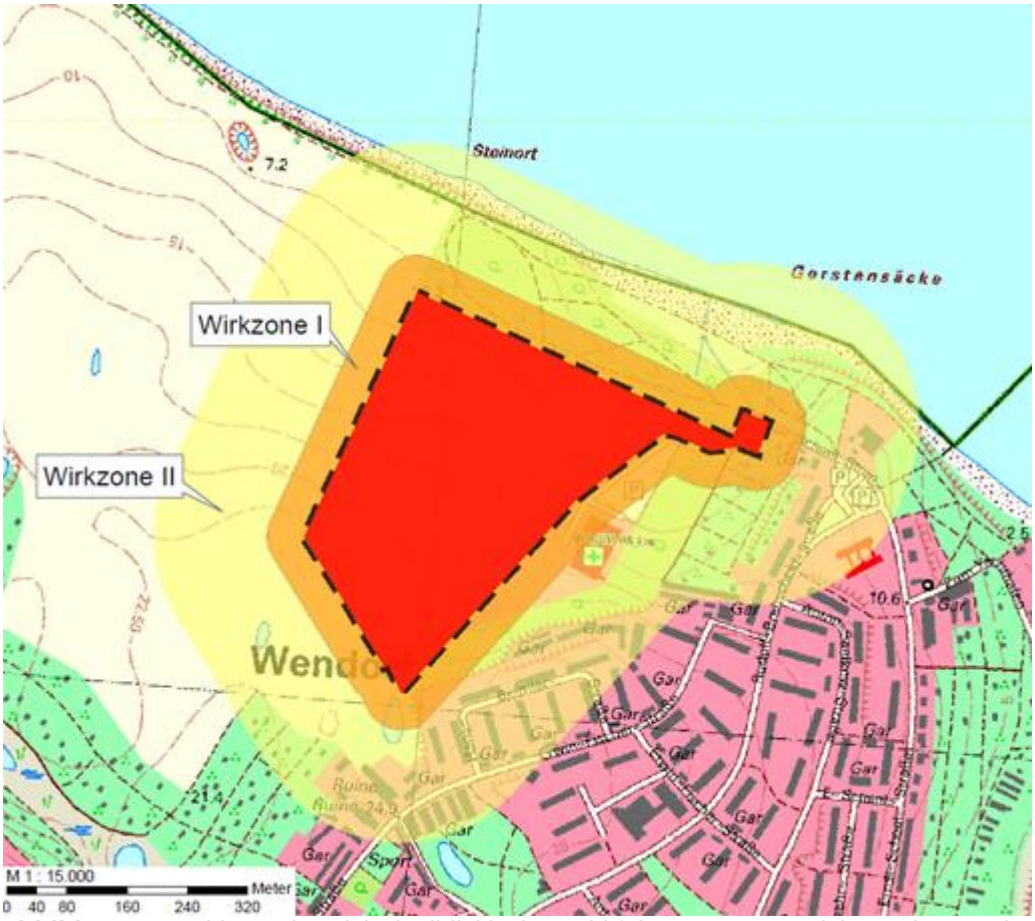


Abbildung 4: Wirkungsbereich (gelblich) der Wirkfaktoren Lärm, Licht und Störreize ausgehend von der Bebauung nach der Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 82/13 (Geltungsbereich rot)

Aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes zu dem FFH-Gebiet ist ein direkter Flächenverlust bzw. ein anlagenbedingter Funktionsverlust von Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie innerhalb des Schutzgebietes auszuschließen. Anlagenbedingte Auswirkungen können daher ebenfalls ausgeschlossen werden.

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren Lärm, Licht und Störreize, die direkt von dem geplanten Wohngebiet ausgehen werden, sind in Abbildung 4 dargestellt. Für die fertiggestellte Wohnbebauung werden die Wirkintensitäten als geringer angenommen als während der Bauphase. Die Wirkintensitäten betragen in der Wirkzone I 0,5 und in der Wirkzone II 0,1.
Es befinden sich keine FFH-LRT innerhalb der Wirkzonen und Auswirkungen durch Lärm oder Licht sind für FFH-LRT nicht erheblich.

Die Ableitung des anfallenden Niederschlagwassers ist über die bestehende Vorflut vorgesehen. Diese wird im Zuge der Baumaßnahmen umverlegt. Durch die zukünftig bebaute Fläche wird die anfallende Niederschlagsmenge voraussichtlich bei Bemessungsregen („normaler“ Niederschlag) im Sommer

um etwa 700 l/s ansteigen, im Winter um etwa 220 l/s. Bei Starkregenereignissen wird die Niederschlagsmenge im Sommer voraussichtlich um etwa 1200 l/s ansteigen, im Winter um 400 l/s.
Da über die Vorflut das Niederschlagswasser in die Ostsee eingeleitet wird, ist potentiell eine Beeinträchtigung der Küstenlebensräume möglich. Die Vorflut liegt außerhalb des FFH-Gebiets, etwa 350 m davon entfernt. Es sind somit keine FFH-Lebensraumtypen direkt betroffen. Aufgrund des im Verhältnis zur Wassermenge der Ostsee relativ geringen Zuflusses durch die Vorflut – auch nach der Bebauung – und dem Verdünnungseffekt ist nicht davon auszugehen, dass Küstenlebensraumtypen durch eine Senkung des Salzgehaltes oder Nährstoffeinträge betroffen sind.
Die Auswirkungen werden als unerheblich bewertet.

2013 lebten im Stadtteil Wendorf 11.450 Einwohner. Diese entfallen auf den Stadtteilbezirk Wendorf mit 8.809, auf Hinter Wendorf mit 2.603 und Hoben mit 38 Einwohnern.
Im Zeitraum 2000-2013 war ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um insgesamt 1.263 Einwohner zu verzeichnen (Hansestadt Wismar, 2015).
Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar ist beabsichtigt im Bereich Seebad Wendorf, westlich der Medianklinik, ein reines Wohngebiet zu entwickeln. Insgesamt ist nach derzeitigem Kenntnisstand die Errichtung von maximal 91 Grundstücken mit jeweils 1-2 Wohneinheiten vorgesehen. Wenn durchschnittlich 3 Personen pro Wohneinheit angenommen werden, werden ca. 400–550 zusätzliche Einwohner durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 erwartet. Da in der Regel nicht von einer minimalen bzw. maximalen Ausnutzung ausgegangen wird, wird eine Zunahme der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um ca. 500 Einwohner erwartet. Es wird abgeschätzt, dass im Stadtteil Wendorf ca. 4.000 Einwohner in Bereichen mit gleichen Standorteigenschaften leben. Somit wird in der Umgebung des Vorhabengebietes eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Für den gesamten Stadtteil Wendorf ergibt sich eine Erhöhung der Einwohnerzahl um etwa 4 %.
Mit den zusätzlichen Einwohnern durch das im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 geplante Wohngebiet ist die Einwohnerzahl im Stadtteil Wendorf immer noch geringer als im Jahr 2000.

Als maßgeblicher betriebsbedingter Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene zusätzliche Belastung der Küsten- und Strandbereiche betrachtet und untersucht. Dabei wurden insbesondere die küstendynamisch sensiblen Lebensraumtypen als potentiell betroffene Lebensraumtypen definiert.

5.2.1 LRT 1210 - Einjährige Spülsäume und LRT 1220 - Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände

Zum Zeitpunkt der Kartierung (2004) im Rahmen des Managementplans waren die Wohngebiete im Stadtteil Seebad Wendorf größtenteils bereits vorhanden. 2004 waren die Einjährigen Spülsäume durchgängig in einem guten Erhaltungszustand und die Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände in einem hervorragenden Erhaltungszustand ausgeprägt. Der gute/ hervorragende

Erhaltungszustand lässt annehmen, dass die 2004 bereits vorhandenen Nutzungen zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen geführt haben.
Im Zeitraum 2000-2013 war ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um 1.263 Einwohner zu verzeichnen.

Hauptgefährdungsursache der Einjährigen Spülsäume sowie der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände ist ein intensiver Bade- und Erholungstourismus, mit dem einerseits Liege- und Trittschäden, zum anderen regelmäßige Strandberäumung und/ oder Planieren verbunden sind.
Liege- und Trittschäden können zu einer Verdichtung oder auch Verlagerung des Bodenmaterials bzw. von angespültem Material führen. Dadurch sind eine Zurückdrängung der Vegetation sowie eine Minderung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen möglich.

Im Rahmen des in dieser FFH-VU betrachteten Vorhabens ist lediglich die Entwicklung eines neuen Wohngebietes vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Beeinträchtigungen eines Wohngebietes im Vergleich zu einem Ferienhausgebiet bezüglich ihrer Intensität deutlich geringer auswirken. Zudem wird angenommen, dass ein Wohngebiet zu ähnlichen Auswirkungen hinsichtlich der Anzahl und des Aufenthaltsverhaltens führt, wie es für einen Klinikbetrieb zu erwarten wäre. Mit der Darstellung des Sondergebietes für eine Klinik ist die Fläche bereits im Flächennutzungsplan berücksichtigt.
Es wird angenommen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen.

Im Zusammenhang mit dem hier betrachteten Vorhaben wird in der Umgebung des Vorhabengebietes lediglich eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10% (ca. 500 Personen) erwartet. Mit den zusätzlichen Einwohnern durch das im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 geplante Wohngebiet ist die Einwohnerzahl im Stadtteil Wendorf immer noch geringer als im Jahr 2000. Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Maximal 41 % der Bewohner werden voraussichtlich außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Beeinträchtigungen der Einjährigen Spülsäume und der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände durch Trittschäden werden als unerheblich eingeschätzt, da aufgrund eigener Beobachtungen davon ausgegangen wird, dass Spaziergänger sich bevorzugt im Bereich der Wasserlinie aufhalten, da in diesem Bereich der Boden am besten zu begehen ist. Weiche Sandböden und Kiesbereiche, auf denen Spülsaumvegetationen überwiegend vorkommen, werden dagegen deutlich weniger begangen.
Beeinträchtigungen der Einjährigen Spülsäume und der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände durch Liegeschäden werden ebenfalls als unerheblich eingeschätzt, da aufgrund der Nähe des Strandes zum geplanten Wohngebiet von einer nur kurzzeitigen und örtlich wechselnden Liegenutzung am Strand ausgegangen wird.

Eine maschinelle Strandberäumung bzw. Planierung findet derzeit nicht statt und ist auch in Zukunft nicht beabsichtigt. Beeinträchtigungen durch maschinelle Strandberäumungen werden daher nicht erwartet.

Eine weitere Gefährdung stellen Küstenschutzmaßnahmen dar, die die natürliche Küstendynamik abschwächen und die Materialnachlieferung und Bildung von Spülsäumen verringern, wie z. B. Uferbebauung, Hochwasserschutzdeiche, Buhnen, Molen oder Aufspülungen. Im Rahmen der vorliegenden Planung sind jedoch keine Küstenschutzmaßnahmen oder Bepflanzungen im Küsten- und Strandbereich vorgesehen.

Aus allen vorhergehenden Annahmen kann geschlussfolgert werden, dass eine geringfügige Erhöhung der Einwohner zu keiner erheblichen Beeinträchtigung der Einjährigen Spülsäume und der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände führen wird.

5.2.2 LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation

Eine häufige Gefährdungsursache der Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten ist die Unterbindung der natürlichen Küstendynamik durch Küstenschutzmaßnahmen wie Wellenbrecher, Buhnen oder Aufschüttungen. Solche Maßnahmen bewirken meist eine Umwandlung von aktiven Kliffen in inaktive Kliffe; die natürliche Morphodynamik, die zu Rutschungen, Abbrüchen, Spülprozessen, Kliffranddünenbildung etc. führt, geht verloren.
Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar sind keine Küstenschutzmaßnahmen vorgesehen.

Weitere Gefährdungen des Lebensraumtyps sind Bebauung oder sonstige, z. B. landwirtschaftliche Nutzungen an oder nahe der Abbruchkante oder die Bebauung und Zerschneidung der Kliffhänge selbst durch Wege, Straßen, Treppen, Gebäude etc. Daher sollte gemäß Standarddatenbogen oberhalb von Kliffen auf eine Nutzung und Bebauung auf einem Streifen von mind. 100 m verzichtet werden.
Das in dieser FFH-VU betrachtete Vorhabengebiet ist ca. 120 m vom LRT 1230 entfernt. Eine Bebauung der Kliffhänge durch z.B. Wege, Straßen, Treppen oder Gebäude ist im Rahmen der hier betrachteten Planung nicht vorgesehen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Spaziergänger im Bereich der Steilküste die vorhandenen Wege nutzen. Wilde Strandzugänge, insbesondere im Bereich des Küstenschutzwaldes, sind bereits vorhanden. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden sich die Störungen kaum ändern. Erhebliche Beeinträchtigungen des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation durch das Vorhaben werden daher nicht erwartet.

5.3 Beeinträchtigungen von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Für die baubedingten Auswirkungen auf die FFH-Arten gilt dasselbe wie für die FFH-LRT. Innerhalb der Wirkzonen befinden sich keine Habitate von FFH-Arten. Auswirkungen sind auch bei länger andauernden Bautätigkeiten nicht zu erwarten.

Aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes zu dem FFH-Gebiet ist kein direkter Flächenverlust innerhalb des FFH-Gebietes zu erwarten.

Anlagebedingte Auswirkungen durch einen direkten Flächenverlust können somit ausgeschlossen werden.

2013 lebten im Stadtteil Wendorf 11.450 Einwohner. Im Zeitraum 2000-2013 war ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um 1.263 Einwohner zu verzeichnen.
Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar ist beabsichtigt, im Bereich Seebad Wendorf, westlich der Medianklinik, ein reines Wohngebiet zu entwickeln. Insgesamt ist nach derzeitigem Kenntnisstand die Errichtung von maximal 91 Grundstücken mit jeweils 1-2 Wohneinheiten vorgesehen. Wenn durchschnittlich 3 Personen pro Wohneinheit angenommen werden, werden ca. 400–550 zusätzliche Einwohner durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 erwartet. Da in der Regel nicht von einer minimalen bzw. maximalen Ausnutzung ausgegangen wird, wird eine Zunahme der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um ca. 500 Einwohner erwartet. Es wird abgeschätzt, dass im Stadtteil Wendorf ca. 4.000 Einwohner in Bereichen mit gleichen Standorteigenschaften leben. Somit wird in der Umgebung des Vorhabengebietes eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Für den gesamten Stadtteil Wendorf ergibt sich eine Erhöhung der Einwohnerzahl um etwa 4 %.
Mit den zusätzlichen Einwohnern durch das im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 geplante Wohngebiet ist die Einwohnerzahl im Stadtteil Wendorf immer noch geringer als im Jahr 2000.

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren Lärm, Licht und Störreize, die direkt von dem geplanten Wohngebiet ausgehen werden, sind in Abbildung 4 dargestellt. Für die fertiggestellte Wohnbebauung werden die Wirkintensitäten als geringer angenommen als während der Bauphase. Die Wirkintensitäten betragen in der Wirkzone I 0,5 und in der Wirkzone II 0,1.
Innerhalb dieser Wirkbereiche befinden sich keine Habitate von FFH-Arten. Daher können Auswirkungen durch zusätzliche Emissionen ausgeschlossen werden.

Als maßgeblicher betriebsbedingter Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene zusätzliche Belastung der Küsten- und Strandbereiche betrachtet und untersucht.

Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate von Zielarten des FFH-Gebietes. Aufgrund des Alters der Bestandsdaten des Managementplans für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ wird der detailliert untersuchte Bereich dennoch auf potentielle Habitate der FFH-Arten abgeschätzt und auf mögliche Auswirkungen durch das Vorhaben, insbesondere durch eine Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen, untersucht.

5.3.1 1014 - Schmale Windelschnecke

Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate der Schmalen Windelschnecke. Jedoch konnte ein großer Bestand der Art auf einer Feuchtwiese bei Fliemstorf außerhalb des detailliert untersuchten Bereichs, in einer Entfernung von über 2 km zum Vorhabengebiet, nachgewiesen werden.
Dieser Bestand wurde aufgrund seiner Größe im Rahmen des Managementplans als gut bewertet. Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand der Schmalen Windelschnecke ebenfalls mit gut (B) angegeben.

Hauptgefährdungsursache ist die Zerstörung und Beeinträchtigung der Lebensräume der Art durch Entwässerung und intensive Nutzung.

Das Habitat der Schmalen Windelschnecke bei Fliemstorf befindet sich innerhalb einer eingezäunten Salzweide. Im Zuge der hier betrachteten Planung ist keine Nutzung der Habitate der Schmalen Windelschnecke vorgesehen. Aufgrund der Einzäunung kann davon ausgegangen werden, dass Spaziergänger das Habitat der Schmalen Windelschnecke nicht betreten. Beeinträchtigungen dieser Art durch die Entwicklung eines Wohngebietes können daher ausgeschlossen werden.

5.3.2 1095 - Meerneunauge (*Petromyzon marinus*) und 1099 Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*)

In Deutschland leben Meer- und Flussneunauge in den Küstengewässern von Nord- und Ostsee. Als Wanderfisch steigen sie zur Laichzeit in fast alle größeren Fließgewässer auf.
Potenzielle Laichgewässer der Meer- und Flussneunaugen innerhalb des FFH-Gebietes stellen vor allem Abschnitte des Hellbachs, mit naturnaher bis bedingt naturnaher Strukturgüte sowie Abschnitte des Wallensteingrabens dar.

Die sporadischen Vorkommen wurden im Managementplan als signifikant eingestuft; der Erhaltungszustand der Populationen wurde als gut (B) bewertet. Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand des Meerneunauges ebenfalls mit gut (B) angegeben, der Zustand des Flussneunauges wurde im SDB als C bewertet.
Habitate des Meer- bzw. Flussneunauges innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs können aufgrund fehlender geeigneter Gewässerhabitate ausgeschlossen werden.

Gewässerverschmutzung und Flussbegradigungen stellen eine Gefährdung dar, weil die Larvalhabitate durch die Erhöhung der Fließgeschwindigkeit ungeeignet werden. Außerdem führen Querverbaue in den Gewässern dazu, dass der Laichaufstieg behindert und z. T. sogar verhindert wird.

Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 sind keine baulichen Eingriffe in den Hellbach oder den Wallensteingraben vorgesehen.

Die Ver- und Entsorgung wird im weiteren Planverfahren geregelt. Auswirkungen werden bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben als unerheblich eingeschätzt.

Bei Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden daher keine Beeinträchtigungen des Fluss- und Meerneunauges erwartet.

5.3.3 1103 - Lachs (*Salmo salar*)

Nach Aussage des Managementplans für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ halten sich Lachse nur gelegentlich und unbeständig auf Nahrungssuche in der Wismarbucht auf. Es stehen ihnen innerhalb des FFH-Gebietes zwei potenzielle Laichgewässer – Wallensteingraben und Hellbach – zur Verfügung, die jedoch (noch) nicht angenommen wurden bzw. bei denen bisherige Reproduktionsversuche fehlschlugen.

„Die FFH-Richtlinie beschränkt sich für diese Art auf das Süßwasser. Hier sind bisher keine natürlichen Vorkommen bekannt geworden; die vorhandenen Nachweise von ausgesetzten Lachsen sind als Irrgäste einzustufen, da die Eignung als Laichgewässer (zumindest derzeit) fehlt. Die Vorkommen sind daher als nicht signifikant zu betrachten“ (Managementplan für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“, 2006). Im Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand mit C angegeben.
Lachshabitate innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs können aufgrund fehlender geeigneter Gewässerhabitate ausgeschlossen werden.

Als Gefährdungsursachen sind die Gewässerverschmutzung, der Habitatverlust durch Fließgewässerausbau, die Errichtung von Querbauwerken aber auch die Überfischung dieses wichtigen Wirtschaftsfisches zu nennen. Weiterhin beeinträchtigt die Erwärmung der Gewässer z.B. durch Kühlwassereinleitung die Qualität der Laichhabitate.

Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 sind keine baulichen Eingriffe in den Hellbach oder den Wallensteingraben vorgesehen.

Die Ver- und Entsorgung wird im weiteren Planverfahren geregelt. Auswirkungen werden bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben als unerheblich eingeschätzt.

Bei Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden daher keine Beeinträchtigungen dieser Art erwartet.

5.3.4 1166 - Kammmolch (*Triturus cristatus*)

Der Kammmolch besiedelt verschiedene Gewässertypen (ohne Fischbesatz) überwiegend in offenem Gelände in Auen-, Seen- und Wiesenlandschaften. Eine ausgeprägte Ufer- und Unterwasservegetation, ein reich strukturierter Gewässerboden (mit Ästen, Steinen, Höhlungen usw.) sowie ein hoher Besonnungsgrad müssen gegeben sein.
In seinen Laichgewässern kommt er häufig mit anderen Amphibienarten vergesellschaftet vor. Besonders für Teichmolch, Rotbauchunke, Knoblauchkröte, Erdkröte, Laub-, Moor-, Gras- und Teichfrosch stellen diese Gewässer bevorzugte Laichplätze dar.
Als Landhabitate dienen Laub- und Laubmischwälder, Gärten, Felder, Sumpfwiesen und Flachmoore, Erdaufschlüsse, Wiesen und Weiher sowie Nadelwälder. Die terrestrischen Lebensräume liegen oft in unmittelbarer Nähe der Laichgewässer und sind meist weniger als 1000 m von ihnen entfernt.

Nach Aussage des Managementplans befinden sich in dem Abschnitt des FFH-Gebietes, der innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs liegt, keine Habitate des Kammmolchs.
Im Rahmen der faunistischen Bestandserfassung für den Bebauungsplan Nr. 82/13 konnte ein Vorkommen des Kammmolchs in der näheren Umgebung des Vorhabengebietes nicht festgestellt werden. In dem Gewässer am Rand des Bebauungsplanes Nr. 70/08 und dem Gewässer am Rand der Median-Klinik wurden jedoch 2014 Teichmolch, Teichfrosch und Europäischer Laubfrosch nachgewiesen. Weiterhin konnte mehrfach die Erdkröte im Gelände beobachtet werden. Die Gewässer in der Umgebung des Vorhabengebietes sind somit auch als potenzielle Laichhabitate für den Kammmolch geeignet. Diese Gewässer liegen jedoch außerhalb des FFH-Gebietes.
Nach Aussage der faunistischen Bestandserfassung von 2014 stellen die Gehölzstrukturen im Süden des Plangebietes einen Migrationskorridor bzw. ein Winterquartier für Amphibien dar.

Insgesamt ist der Erhaltungszustand des Art-Vorkommens im Gebiet B (gut). Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand des Kammmolchs mit gut (B) angegeben.

Besonders die Laichgewässer sind durch die Intensivierung der Landwirtschaft (Entwässerung, Pestizidanwendung, Nährstoffeintrag u.ä.), durch Flurbereinigung und die Rekultivierung ehemaliger Abbaugebiete gefährdet. Auch Grundwasserabsenkungen können zum Verlust von Laichgewässern führen. Weiterhin mindert Fischbesatz die Qualität der Gewässer.

Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 sind keine Eingriffe in potenzielle Habitate des Kammmolchs innerhalb des FFH-Gebietes vorgesehen. Bei Umsetzung des Vorhabens gehen vor allem landwirtschaftliche Ackerflächen außerhalb des FFH-Gebietes verloren, die keine Bedeutung als Habitat für den Kammmolch besitzen. Die Gehölzstrukturen im Süden des Plangebietes bleiben als potenzieller Wanderkorridor bzw. Winterquartier für den Kammmolch erhalten.

Bei Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden daher keine Beeinträchtigungen dieser Art erwartet.

5.3.5 1351 - Schweinswal (*Phocaena phocaena*)

Die Wismarbucht gehört nach Angaben des Managementplans nicht zum hauptsächlichen Siedlungsgebiet und wird nur gelegentlich aufgesucht. Die Untiefen westlich der Insel Poel wurden als potenziell bevorzugte Habitate eingestuft.
Habitate des Schweinswales innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs können aufgrund fehlender geeigneter Gewässerhabitate ausgeschlossen werden.

Das Art-Vorkommen wurde im Managementplan als nicht signifikant bewertet. Im Standarddatenbogen vom Juni 2014 wird dementsprechend kein Erhaltungszustand angeben.

Die größte Gefahr geht in der Nord- und Ostsee von der kommerziellen Fischerei aus (Beifänge in der Treib- und Stellnetzfischerei). Als oberstes Glied

der Nahrungskette ist der Schweinswal zusätzlich durch hohe Schadstoffkonzentrationen gefährdet. Weitere Gefahren sind Unterwasserlärm und die Überfischung der Nahrungsfische.

Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs und angrenzenden Wasserflächen ist nach derzeitigem Kenntnisstand kein signifikantes Vorkommen des Schweinswales bekannt. Beeinträchtigungen der Art durch das Vorhaben können somit ausgeschlossen werden.

5.3.6 1355 - Fischotter (*Lutra lutra*)

Wichtige Habitate für den Fischotter stellen störungsarme, fischreiche Küsten-, Still- und Fließgewässer mit strukturreichen Ufern dar. Da die Verbreitung der Art und die Wanderung der Tiere entlang von Fließgewässern erfolgt, sind die Mündungsbereiche der Fließgewässer (Hellbach) besonders wichtig, da über diese die Verbindung zu Vorkommen im Binnenland hergestellt wird. Wichtig ist der kleinräumige Wechsel verschiedener Uferstrukturen wie Flach- und Steilufer, Uferunterspülungen und -auskolkungen, Bereiche unterschiedlicher Durchströmungen, Sand- und Kiesbänke, Altarme an Fließgewässern, Röhricht- und Schilfzonen, Hochstaudenfluren sowie Baum- und Strauchsäume. Besonders für den Fischotter geeignete Habitate sind im Salzhaff anzutreffen.

Das nächste potenzielle Habitat des Fischotters befindet sich gemäß Managementplan außerhalb des detailliert untersuchten Bereichs, westlich von Zierow in einer Entfernung von über 5 km zum Plangebiet. Unabhängig vom Managementplan wird jedoch davon ausgegangen, dass die gesamte Ostseeküste ein potenzielles Habitat für den Fischotter darstellt.

Der Erhaltungszustand wurde im Rahmen des Managementplans mit (B) „gut“ beurteilt. Im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Erhaltungszustand des Fischotters mit C angegeben.

Die Hauptgefährdung war bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Bejagung. Heute werden v.a. die Zerschneidung und Zerstörung von noch großräumig naturnahen und vernetzten Landschaftsteilen, der Einfluss von Umweltschadstoffen und der Tod auf der Straße und das Verenden in Fischreusen für den Rückgang der Art verantwortlich gemacht.

Es sind keine für die Erhaltungsziele relevanten funktionalen Beziehungen zwischen den Natura2000-Gebieten und dem Planungsraum gegeben, auf die anlagenbedingte Wirkungen einen Einfluss haben könnten.
Für den Fischotter sind im Bereich des detailliert untersuchten Bereichs keine geeigneten Lebensräume vorhanden. Bei dem Küstenbereich zwischen Seebad Wendorf und Hoben handelt es sich um einen bereits häufig frequentierten Küstenabschnitt. Zudem fehlt in diesem Küstenabschnitt die für Lebensräume des Fischotters wichtige Strukturvielfalt. Das nächste potentielle Habitat des Fischotters befindet sich gemäß FFH-Managementplan westlich von Zierow. Aufgrund der Biotopausstattung ist ein Aufenthalt des Fischotters auch im Bereich zwischen Zierow und Fliemstorf nicht auszuschließen.
Aufgrund der Entfernung zum Plangebiet können Auswirkungen auf den Lebensraum ausgeschlossen werden. Eine funktionale Verbindung zwischen dem potentiellen Habitat bei Zierow und dem Plangebiet gibt es für den

Fischotter nicht. Somit wird von keinen Auswirkungen auf den Fischotter ausgegangen.

5.3.7 1364 - Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*)

Bis Mitte der 1990er Jahre gab es nur zwei Nachweise der Kegelrobbe in der Wismarbucht (1991 Totfund und 1993 Jungtier bei Boltenhagen). In den letzten Jahren konnten vermehrt Kegelrobben in der Wismarbucht festgestellt werden (Betreuungsberichte des Buchtrangers der Wismarbucht). Die Sandbank Lieps stellt nach aktuellen Erkenntnissen einen Rückzugsraum für Robben dar. Für den detailliert untersuchten Bereich liegen keine aktuellen Nachweise vor.

Das Vorkommen als umherstreifende Art wurde im Managementplan als signifikant bewertet; der Erhaltungszustand der Population wurde als durchschnittlich bis eingeschränkt (C) eingeschätzt. Auch im Standarddatenbogen wurde der Erhaltungszustand der Art mit C angegeben.

Die Ostseepopulation ist im 20. Jhd. infolge sehr starker Bejagung zusammengebrochen. Die zunehmende Meeresverschmutzung verhinderte eine zügige Bestandserholung. Weitere Gefahren sind u. a. der Mangel an geeigneten Wurfplätzen, Verletzung oder Tötung durch Kollision mit Wasserfahrzeugen, Verletzung oder Ertrinken durch Verfangen in Netzen bzw. als Beifang.

Von der Entwicklung eines Wohngebietes im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar gehen keine erkennbaren Gefahren für die Kegelrobbe aus. Beeinträchtigungen der Art durch das Vorhaben werden daher ausgeschlossen.

5.3.8 1365 - Seehund (*Phoca vitulina*)

Der Küstenbereich zwischen Seebad Wendorf und Hoben bietet aufgrund fehlender vorgelagerter Sandbänke keine günstigen Bedingungen als Liegeplatz für Seehunde. Die relativ flachen Küstengewässer können den Seehunden jedoch als Nahrungshabitat dienen.
Das Vorkommen des Seehunds in der Wismarbucht wurde im Rahmen des Managementplans als signifikant eingestuft; der Erhaltungszustand der (sich nicht regelmäßig vermehrenden) Population wurde im Managementplan als gut (B) bewertet. Auch im aktualisierten Standarddatenbogen vom Juni 2014 wurde der Zustand als gut gemeldet.

Ehemals bestand die Hauptgefährdung für die Art in der Jagd. Heute stellen v.a. Tourismus, Fischerei und Industrie die Hauptgefährdungen dar. Habitatverluste sind durch Bebauung und Eindeichung zu verzeichnen. Zudem ist die Art durch Störung der Ruhephasen und Jungenaufzucht, sowie durch Kollisionen mit Wasserfahrzeugen gefährdet.

Aufgrund fehlender geeigneter Liegeplätze für Seehunde kann eine Störung der Ruhephasen und Jungenaufzucht ausgeschlossen werden. Beeinträchtigungen der Art durch das Vorhaben werden daher nicht erwartet.

5.4 Beeinträchtigung der Maßnahmen des Managementplanes

Im Managementplan für das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ sind keine flächenscharfen Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung oder zur Wiederherstellung vorgegeben. Es werden lediglich allgemeine Aussagen getroffen, die – sofern notwendig – präzisiert wurden. Für den hier betrachteten detaillierten Untersuchungsbereich liegen somit keine spezifischen Maßnahmen vor. Zu den betroffenen Lebensraumtypen und Arten lassen sich jedoch allgemeine Aussagen für Maßnahmen treffen.
Die Lebensraumtypen sind in allen Abschnitten zu sichern. Zusätzlich werden die nachfolgenden LRT-spezifischen Maßnahmen vorgegeben:

- Zum Schutz der Einjährigen Spülsäume ist auf eine zusätzliche Strandberäumung zu verzichten.
- Erhebliche Beeinträchtigungen der günstigen Erhaltungszustände der Mehrjährigen Vegetation der Kiesstrände sind auch bei einer Intensivierung der Strandnutzung zu vermeiden.
- Bei einer Neuanlage von Wanderwegen entlang der Steilküstenabschnitte sind diese so auf FFH-Belange zu prüfen, dass erhebliche Beeinträchtigungen des günstigen Erhaltungszustandes der Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation vermieden werden.

Die Maßnahmen zum Schutz der FFH-Arten sind nicht betroffen.

Da sich keine erheblichen Auswirkungen durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar ergeben, sind die Maßnahmen zum Schutz der Lebensraumtypen nicht betroffen. Für die Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten wurden zusätzliche Maßnahmen zum Schutz festgelegt.

6. Vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung

Wie in dem vorhergehenden Kapitel dargestellt, werden keine erheblich bau-, anlagen- und betriebsbedingten Auswirkungen bei Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 erwartet.

Als maßgeblicher betriebsbedingter Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene zusätzliche Belastung der Küsten- und Strandbereiche betrachtet und untersucht.

Im Rahmen des in dieser FFH-VU betrachteten Vorhabens ist lediglich die Entwicklung eines neuen Wohngebietes vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Beeinträchtigungen eines Wohngebietes im Vergleich zu einem Ferienhausgebiet bezüglich ihrer Intensität deutlich geringer auswirken. zu einem Ferienhausgebiet bezüglich ihrer Intensität deutlich geringer auswirken. Zudem wird angenommen, dass ein Wohngebiet zu ähnlichen Auswirkungen hinsichtlich der Anzahl und des Aufenthaltsverhaltens führt, wie es für einen Klinikbetrieb zu erwarten wäre. Mit der Darstellung des Sondergebietes für eine Klinik ist die Fläche bereits im Flächennutzungsplan berücksichtigt.

Es wird weiterhin angenommen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen.
Im Zusammenhang mit dem hier betrachteten Vorhaben wird in der Umgebung des Vorhabengebietes lediglich eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Maximal 41 % der Bewohner werden voraussichtlich außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Eine geringfügige Erhöhung der Einwohner wird zu keiner erheblichen Beeinträchtigung der Küsten-Lebensraumtypen führen.

Für die FFH-Arten können erhebliche Beeinträchtigungen ebenfalls ausgeschlossen werden. Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate von Zielarten des FFH-Gebietes. Aufgrund fehlender Habitatstrukturen können potenzielle Habitate der Zielarten des FFH-Gebietes innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs größtenteils ausgeschlossen werden.

Nur für den Kammmolch befinden sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs Gewässer, die als potenzielle Laichhabitate geeignet sind und Gehölzstrukturen, die dem Kammmolch als Landlebensraum dienen könnten. Diese Gewässer befinden sich jedoch außerhalb des FFH-Gebietes. Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 sind keine Eingriffe in potenzielle Habitate des Kammmolchs innerhalb des FFH-Gebietes vorgesehen.
Bei Umsetzung des Vorhabens gehen vor allem landwirtschaftliche Ackerflächen außerhalb des FFH-Gebietes verloren, die keine Bedeutung als Habitat für den Kammmolch besitzen. Die Gehölzstrukturen im Süden des Plangebietes bleiben als potenzieller Wanderkorridor bzw. Winterquartier für den Kammmolch erhalten.
Bei Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden daher keine erheblichen Beeinträchtigungen dieser Art erwartet.

Da bei Umsetzung des Vorhabens keine erhebliche Beeinträchtigungen der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie erwartet werden, ergeben sich auch keine notwendigen vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Ein Monitoring ist ebenfalls nicht notwendig.

Zum zusätzlichen Schutz des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation zu schaffen, werden dennoch die nachfolgenden Maßnahmen vorgeschlagen.

6.1 Schutz des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation

Es wird davon ausgegangen, dass die Spaziergänger im Bereich der Steilküste die vorhandenen Wege nutzen. Wilde Strandzugänge, insbesondere im Bereich des Küstenschutzwaldes, sind bereits vorhanden. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden sich die Störungen kaum ändern. Erhebliche Beeinträchtigungen des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-

Fels- und Steilküsten mit Vegetation durch das Vorhaben werden daher nicht erwartet.

Um den Lebensraumtyp zusätzlich zu schützen und bestehende Störungen zu reduzieren, werden dennoch die folgenden Maßnahmen empfohlen:

- wilde Strandzugänge zu sperren und
- Besucher besser über die Bedeutung des Schutzgebiets, der Einzigartigkeit des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation und der mit der Freizeitnutzung in Zusammenhang stehenden Gefährdungsursachen durch Hinweisschilder/ Informationstafeln zu informieren.

7. Beurteilung der Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch andere zusammenwirkende Pläne und Projekte

Bei Umsetzung des Vorhabens sind keine Auswirkungen auf FFH-Arten zu erwarten.
Die Auswirkungen auf FFH-LRT werden als unerheblich eingestuft. Um auszuschließen, dass auch in Kumulation mit anderen Plänen und Projekten keine erheblichen Auswirkungen auf die FFH-LRT zu erwarten sind, werden diese nachfolgend betrachtet.

In die Kumulation einzubeziehen sind dabei die Pläne und Projekte, die in einem räumlichen Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 stehen und noch nicht rechtskräftig sind. Maßgeblich für den vorliegenden Bebauungsplan sind dabei geplante Entwicklungen in der Gemeinde Zierow.

Derzeit liegen keine Kenntnisse zu geplanten oder nicht-rechtskräftigen Bebauungsplänen in der Gemeinde Zierow vor. Als relevantes Ferienhausgebiet ist der Bebauungsplan Nr. 7 “De Poeler Drift“ der Gemeinde Zierow zu nennen. Die 2. Änderung dessen ist jedoch seit dem 24.04.2015 rechtskräftig. Somit fällt der Plan nicht unter die in der Kumulation zu betrachtenden Vorhaben.

Darüber hinaus ist anzunehmen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Wohngebietes „Seebad Wendorf“ zum überwiegenden Teil auf die Wege bis Hoben beschränken. Die Strandgäste aus der Gemeinde Zierow werden hingegen verstärkt die Wege zwischen Hoben und Fliemstorf nutzen. Eine Aufteilung der Besucherströme ist somit zu erwarten. Alle Wege werden bereits zum derzeitigen Zeitpunkt frequentiert.

Durch eine gezielte Besucherinformation können Auswirkungen auf die Lebensraumtypen und Zielarten des FFH-Gebietes minimiert und die bereits vorhandene Stör- und Scheuchwirkung reduziert werden. Zudem ist die gezielte Besucherinformation und –lenkung, auch durch die Sperrung vorhandener wilder Strandzugänge, auf die bestehenden Wege zwischen Wendorf und Fliemstorf aus fachgutachterlicher Sicht positiv zu bewerten. Die Strandabschnitte werden dadurch entlastet.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der empfohlenen Maßnahmen auch in Kumulation mit anderen Plänen und Projekten keine

erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile hat. Sollten neue Erkenntnisse entstehen, sind diese im weiteren Planverfahren zu berücksichtigen.

8. Zusammenfassung

Das FFH-Gebiet „Wismarbucht“ ist ca. 130 m von dem Plangebiet entfernt. Aufgrund der Entfernung des Plangebietes zu dem FFH-Gebiet, der Barrierewirkung des dem Plangebiet vorgelagerten Küstenwaldes und der Tatsache, dass Bautätigkeiten nur zeitlich befristet wirken, können baubedingte Auswirkungen auf die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie und Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie ausgeschlossen werden.

Aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes zu dem FFH-Gebiet ist ein direkter Flächenverlust bzw. ein anlagenbedingter Funktionsverlust von FFH-Lebensraumtypen und -Arten des Schutzgebietes auszuschließen. Anlagenbedingte Auswirkungen können daher ebenfalls ausgeschlossen werden.

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten. Aufgrund der Entfernung des Plangebietes zu dem FFH-Gebiet und der Barrierewirkung des dem Plangebiet vorgelagerten Küstenwaldes sowie der geplanten Gehölzpflanzung am Rand des Plangebietes können die Auswirkungen durch zusätzliche Emissionen ausgeschlossen werden.

Als maßgeblicher betriebsbedingter Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene zusätzliche Belastung der Küsten- und Strandbereiche betrachtet und untersucht.

Im Rahmen des in dieser FFH-VU betrachteten Vorhabens ist lediglich die Entwicklung eines neuen Wohngebietes vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Beeinträchtigungen eines Wohngebietes im Vergleich zu einem Ferienhausgebiet bezüglich ihrer Intensität deutlich geringer auswirken. Zudem wird angenommen, dass ein Wohngebiet zu ähnlichen Auswirkungen hinsichtlich der Anzahl und des Aufenthaltsverhaltens führt, wie es für einen Klinikbetrieb zu erwarten wäre. Mit der Darstellung des Sondergebietes für eine Klinik ist die Fläche bereits im Flächennutzungsplan berücksichtigt.
Es wird weiterhin angenommen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen.

Im Zusammenhang mit dem hier betrachteten Vorhaben wird in der Umgebung des Vorhabengebietes lediglich eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Maximal 41 % der Bewohner werden voraussichtlich außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Bei dem Strandabschnitt von Wismar Wendorf bis Hoben handelt es sich um einen bereits regelmäßig genutzten Strandabschnitt. Aufgrund der bereits zum

gegenwärtigen Zeitpunkt auftretenden, regelmäßigen Störungen wird angenommen, dass Arten mit Habitatflächen in diesem Bereich weniger störungsempfindlich sind. Da sich durch Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 die Störungen kaum ändern, werden Auswirkungen ausgeschlossen.

Eine geringfügige Erhöhung der Einwohner wird zu keiner erheblichen Beeinträchtigung der Küsten-Lebensraumtypen führen. Zudem ist auch nach Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar die Einwohnerzahl geringer als im Jahr 2000.

Es wird davon ausgegangen, dass die Spaziergänger im Bereich der Steilküste die vorhandenen Wege nutzen. Wilde Strandzugänge, insbesondere im Bereich des Küstenschutzwaldes, sind bereits vorhanden. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden sich die Störungen kaum ändern. Erhebliche Beeinträchtigungen des LRT 1230 – „Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation“ durch das Vorhaben werden daher nicht erwartet.
Um den Lebensraumtyp zusätzlich zu schützen und bestehende Störungen zu reduzieren, werden dennoch die folgenden Maßnahmen empfohlen:

- wilde Strandzugänge zu sperren und
- Besucher besser über die Bedeutung des Schutzgebiets, der Einzigartigkeit des LRT 1230 - Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation und der mit der Freizeitnutzung in Zusammenhang stehenden Gefährdungsursachen durch Hinweisschilder/ Informationstafeln zu informieren.

Für die FFH-Arten können erhebliche Beeinträchtigungen ebenfalls ausgeschlossen werden. Innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich gemäß Managementplan keine Habitate von Zielarten des FFH-Gebietes. Aufgrund fehlender Habitatstrukturen können potenzielle Habitate der Zielarten des FFH-Gebietes innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs größtenteils ausgeschlossen werden.

Nur für den Kammmolch befinden sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs Gewässer, die als potenzielle Laichhabitate geeignet sind und Gehölzstrukturen, die dem Kammmolch als Landlebensraum dienen könnten. Diese Gewässer befinden sich jedoch außerhalb des FFH-Gebietes. Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 sind keine Eingriffe in potenzielle Habitate des Kammmolchs innerhalb des FFH-Gebietes vorgesehen.
Bei Umsetzung des Vorhabens gehen vor allem landwirtschaftliche Ackerflächen außerhalb des FFH-Gebietes verloren, die keine Bedeutung als Habitat für den Kammmolch besitzen. Die Gehölzstrukturen im Süden des Plangebietes bleiben als potenzieller Wanderkorridor bzw. Winterquartier für den Kammmolch erhalten.
Bei Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden daher keine erheblichen Beeinträchtigungen dieser Art erwartet.

Da bei Umsetzung des Vorhabens keine erhebliche Beeinträchtigungen der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie erwartet werden, ergeben sich auch keine notwendigen vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Ein Monitoring ist ebenfalls nicht notwendig.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird daher zusammenfassend eingeschätzt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Wismarbucht“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile wirken.

9. Literaturverzeichnis

Georgii; B. (2001): Auswirkungen von Freizeitaktivitäten und Jagd auf Wildtiere, Laufener Seminarbeiträge 1/01, S. 37 – 47, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen/ Salzach.

Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz - NatSchAG M-V) vom 23. Februar 2010.

Lambrecht; H. & Trautner; J.: (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP - Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007 - FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FZK 804 82 004 (unter Mitarb. von K. Kockelke, R. Steiner, R. Brinkmann, D. Bernotat, E. Gassner & G. Kaule). - Hannover, Filderstadt.

Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Vogelschutzgebietslandesverordnung – VSGLVO M-V) vom 12. Juli 2011.

LUNG: Standarddatenbogen des FFH-Gebietes „Wismarbucht“, Mai 2004, Juni 2014 aktualisiert.

Petersen, B., Ellwanger, G., Biewald, G., Hauke, U.; Ludwig, G., Pretscher, P., Schröder, E., und Ssymank, A. (Bearb.) (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH -Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. - Bonn-Bad Godesberg (Landwirtschaftsverlag) - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz.

Petersen, B., Ellwanger, G., Bless, R., Boye, P., Schröder, E., und Ssymank, A. (Bearb.) (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH -Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. - Bonn-Bad Godesberg (Landwirtschaftsverlag) - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz.

Planungsbüro Froelich und Sporbeck: Gutachten zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen in Mecklenburg-Vorpommern, Bearbeitungsstand Januar 2006.

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg: Raumnutzungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung der westmecklenburgischen Ostseeküste - Teil Tourismus, Schwerin, Januar 2002.

Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V.: 6. Bericht der Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V. über das Jahr 2014 zum Vertrag „Sensibilisierungsmaßnahmen im FFH-Gebiet DE 1934-302-Wismarbucht“ mit dem StALU WM vom 30.01.20012, Wismar, 15.11.2013.

„Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V.“ über das Jahr 2014 zum Projekt „Schutzgebietssicherung durch Dialog und aktive Information in der Wismarbucht“ (Aktenzeichen F04-2013) mit der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – Ostseestiftung“, Wismar, Februar 2015.

Reinhardt, U.: Freizeit-Monitor 2014, Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg, 2014.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie).

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie).

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg: Managementplan für das Europäische Vogelschutzgebiet DE 1934-401 „Wismarbucht und Salzhaff“ – Grundlagenteil (Entwurf), Teterow/Schwerin, 13. April 2015.

Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, Referat Landschaftsplanung, Management der Naura2000-Gebiete: Managementplan für das FFH-Gebiet DE 1934-302 „Wismarbucht“ (gleichzeitig teilweise Vogelschutzgebiet DE 1934-401 gemäß Vogelschutz-Richtlinie), Schwerin, Februar 2006.

Aufgestellt:
Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 03881 / 71 05 – 0
Telefax 03881 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

N

11,0

2,6

9,5

Fliemstorf

Zierow

(0,4)

18,1

1,4

K22

22,7

HOBEN

LSG

WENDORF

Wisch

36,6

HINTER

M 1 : 15.000

Meter

0 125 250 500 750 1.000

Legende

FFH-Gebietsgrenze

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 82/13

Untersuchungsraum - FFH-Gebiet

FFH-Lebensraumtypen

1140	Vegetationsfreies Schlick-, Sand-, Mischwatt
1150	Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)
1160	Riffe
1210	Einjährige Spülsäume
1220	Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände
1230	Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steil-Küsten mit Vegetation
1330	Atlantische Salzwiesen (Glauco-Puccinellietalia maritimae)
2110	Primärdünen

FFH-Arten

Fischotter - potentielle Habitate

Fischotter - Wanderwege außerhalb des FFH-Gebietes

Schmale Windelschnecke - Nachweis

Quelle: TK10: © GeoBasis-DE/M-V 2013
Managementplan für das FFH-Gebiet "Wismarbucht"
(Stand: Abschluss 29.03.2006)

Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf" der Hansestadt Wismar

FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet "Wismarbucht" (DE 1934-302)

Karte: FFH-Lebensraumtypen und Habitate der Arten/ Nachweise nach Anhang II FFH-Richtlinie gemäß Managementplan für das FFH-Gebiet "Wismarbucht" (Stand: Abschluss 29.03.2006)

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Juni 2015

1

FFH-Verträglichkeitsprüfung

für das

SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401)

im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 82/13 „Wohngebiet Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar
und der damit zusammenhängenden 56. Änderung des Flächennutzungsplans „Umwandlung von Sondergebiet Klinik und Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich Seebad Wendorf“ der Hansestadt Wismar

Stand: Entwurf Oktober 2015

Auftraggeber: LGE Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Auftragnehmer: Planungsbüro Mahnel
23936 Grevesmühlen
Rudolf-Breitscheid-Straße 11

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

0. Vorbemerkung 5

1. Anlass und Aufgabenstellung 5

2. Übersicht über das Schutzgebiet und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile 7

2.1 Übersicht über das Schutzgebiet 7
2.2 Überblick über die Zielarten des Schutzgebietes 9
2.3 Plausibilitätsprüfung 11
2.4 Überblick über sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten 11
2.5 Managementpläne/ Pflege- und Entwicklungspläne 11
2.6 Schutzzweck/ Erhaltungsziele des Schutzgebietes 12
2.7 Funktionale Beziehungen des SPA zu anderen Schutzgebieten 18
2.7.1 Beziehungen zu anderen Natura 2000-Gebieten 18
2.7.2 Beziehungen zu anderen Schutzgebieten 19

3. Beschreibung des Vorhabens 20

3.1 Technische Beschreibung des Vorhabens 20
3.2 Wirkfaktoren und Wirkprozesse 21
3.2.1 Baubedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse 21
3.2.2 Anlagenbedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse 21
3.2.3 Betriebsbedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse 21

4. Detailliert untersuchter Bereich 22

4.1 Begründung für die Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereichs 22
4.1.1 Potenziell betroffene Zielarten des Schutzgebietes 25
4.2 Grundlagen und Datenlücken 26
4.3 Beschreibung des detailliert untersuchten Bereichs 27
4.3.1 Übersicht über die Landschaft 27
4.3.2 Brutvogelarten des Schutzgebietes 27
4.3.3 Rastvogelarten des Schutzgebietes 30
4.3.4 Sonstige für die Erhaltungsziele relevanten Strukturen und/ oder Funktionen 32

5. Beurteilung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes 33

5.1 Beschreibung der Bewertungsmethode 33
5.2 Beeinträchtigungen der Zielarten des Schutzgebietes 34
5.2.1 Baubedingte Auswirkungen 34
5.2.2 Anlagenbedingte Auswirkungen 35
5.2.3 Betriebsbedingte Auswirkungen 36
5.3 Beeinträchtigung der Maßnahmen des Managementplanes 42

6. Vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung 43

6.1 Besucherinformation und Verhaltensregeln 43

7. Beurteilung der Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch andere zusammenwirkende Pläne und Projekte 44

8. Zusammenfassung 45

9. Literaturverzeichnis 47

Anlage

Karte 1: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie
Brutvögel (Artengruppe 1) gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Stand: Entwurf 04.2015)

Karte 2: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie
Brutvögel (Artengruppe 2) gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Stand: Entwurf 04.2015)

Karte 3: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie
Rast- und Mauservögel (Artengruppe 1) gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Stand: Entwurf 04.2015)

Karte 4: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie
Rast- und Mauservögel (Artengruppe 2) gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Stand: Entwurf 04.2015)

ABBILDUNGSVERZEICHNIS SEITE

Abbildung 1: Lage und Ausdehnung des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401) 7
Abbildung 2: häufig frequentierte Route im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 82/ 13 23
Abbildung 3: detailliert untersuchter Bereich 25
Abbildung 4: Wirkungsbereich (gelblich) der Wirkfaktoren Lärm, Licht und Störreize ausgehend von der Bebauung nach der Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 82/13 (Geltungsbereich rot) 35

TABELLENVERZEICHNIS SEITE

Tabelle 1: Lebensraumklassen im SPA 8
Tabelle 2: Erhaltungszustand der Habitate der Brutvogelzielarten nach aktuellem Stand im Standarddatenbogen (aktualisiert 2014) und im Managementplan „Wismarbucht und Salzhaff“ (Entwurf: April 2015) 9
Tabelle 3: Erhaltungszustand der Habitate der Rastvogelzielarten nach aktuellem Stand im Standarddatenbogen (aktualisiert 2014) und im Managementplan „Wismarbucht und Salzhaff“ (Entwurf: April 2015) 10
Tabelle 4: Schutzgebiete in Beziehung zum SPA "Wismarbucht und Salzhaff" gemaäß SDB (2014) 19
Tabelle 5: Weitere standörtliche oder funktionelle maßgebliche Bestandteile im Gebiet (Quelle: Managementplan des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Stand: Entwurf April 2015) 32

0. Vorbemerkung

Die nachfolgende FFH-Verträglichkeitsprüfung wurde anhand der Planungsziele und Daten des Bebauungsplans Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar erstellt. Die planungsrechtliche Vorbereitung erfolgt im Parallelverfahren, deshalb wird der Bebauungsplan mit seinen detaillierter beschriebenen Auswirkungen als Grundlage für die FFH-Verträglichkeitsprüfung genutzt. Aufgrund des höheren Detaillierungsgrads im Bebauungsplan verglichen mit dem Flächennutzungsplan wird auf eine gesonderte Darstellung der Auswirkungen der Änderung des Flächennutzungsplans auf die Schutzziele des FFH-Gebiets verzichtet. Die Ergebnisse dieser FFH-Verträglichkeitsprüfung gelten gleichzeitig für die 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Wismar.

1. Anlass und Aufgabenstellung

Anlass der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsprüfung ist die geplante Entwicklung des Wohngebietes „Seebad Wendorf“ im Stadtteil Wendorf der Hansestadt Wismar im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 82/13.

Die LGE Landesgrunderwerb M-V GmbH beabsichtigt im Bereich Seebad Wendorf, westlich der Median Klinik, ein neues Wohngebiet zu entwickeln. Seitens der LGE ist geplant auf einer Gesamtfläche von ca. 14 ha großzügige Wohngrundstücke für den individuellen Wohnungsbau, eingebettet in eine landschaftsbezogene Grünplanung, auszuweisen. Besondere Berücksichtigung in der Planung sollen die Lage am Küstenwald, die Wegebeziehungen von gesamtstädtischer Bedeutung sowie Grünflächen am Rande und innerhalb des Plangebietes finden.

Mit der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie; im Folgenden FFH-Richtlinie genannt) und der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie) wurden in der Europäischen Union die rechtlichen Grundlagen für ein länderübergreifendes Schutzgebietssystem geschaffen.

Wesentliches Ziel der Richtlinien ist die Schaffung und dauerhafte Sicherung eines kohärenten ökologischen Netzes von besonderen Schutzgebieten mit der Bezeichnung „Natura 2000" (Art. 3 FFH-Richtlinie).

Gemäß Artikel 6 Abs. 3 FFH-Richtlinie erfordern Pläne oder Projekte, die nicht unmittelbar mit der Verwaltung des Gebietes in Verbindung stehen oder hierfür notwendig sind, die ein solches Gebiet jedoch einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten erheblich beeinträchtigen könnten, eine Prüfung auf Verträglichkeit mit den für dieses Gebiet festgelegten Erhaltungszielen.

Durch die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes 1998 erfolgte die Umsetzung der FFH-Richtlinie in nationales Recht. Mit dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I. S. 2542) sind die Regelungen zur FFH-Richtlinie bzw.

Vogelschutz-Richtlinie im Abschnitt 2 Netz „Natura 2000“ in den §§ 31-36 BNatSchG verankert worden.

Hierbei bezieht sich § 34 BNatSchG auf die Prüfung der Verträglichkeit von Projekten. Nach § 34 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG ist vor der Zulassung oder Durchführung eines Projektes, dessen Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebietes zu prüfen. Nach § 34 Abs. 2 BNatSchG ist ein Projekt unzulässig, wenn die Prüfung der Verträglichkeit ergibt, dass es zu erheblichen Beeinträchtigungen des Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann.

In einer Entfernung von ca. 130 m nördlich des Plangebiets befindet sich das SPA (Special Protected Area) „Wismarbucht und Salzhaff“. Nach dem Meldeverfahren der Vorkommen an die EU-Kommission erfolgte die Ausweisung als SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401) im April 2008. Aufgrund der Nähe des Plangebiets zum SPA können Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebiets durch das Vorhaben nicht von vornherein ausgeschlossen werden, so dass eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

In der FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ ist zu klären, ob von dem Bebauungsplans Nr. 82/13 bau-, anlagen- oder betriebsbedingte Auswirkungen ausgehen, die das SPA in den für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigen können.

Inhalt und Form der Verträglichkeitsprüfung orientieren sich an den Empfehlungen des Gutachtens zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen in Mecklenburg-Vorpommern, erstellt vom Planungsbüro FROELICH und SPORBECK 2006.

2. Übersicht über das Schutzgebiet und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile

2.1 Übersicht über das Schutzgebiet

Die nachfolgenden allgemeinen Informationen zum SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ sind dem Standarddatenbogen (Oktober 2007, aktualisiert im Juni 2014) und dem Grundlagenteil des Managementplans (Entwurf, 13. April 2015) entnommen.

Lage und Größe

Das Gebiet erstreckt sich über eine Fläche von 42.472 ha und umfasst die Wismarbucht, das Salzhaff und im Osten angrenzende Landflächen. Etwa zwei Drittel der Fläche werden von Küstengewässern und ca. ein Drittel von Landflächen eingenommen.

Die Lage und Ausdehnung des SPA ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

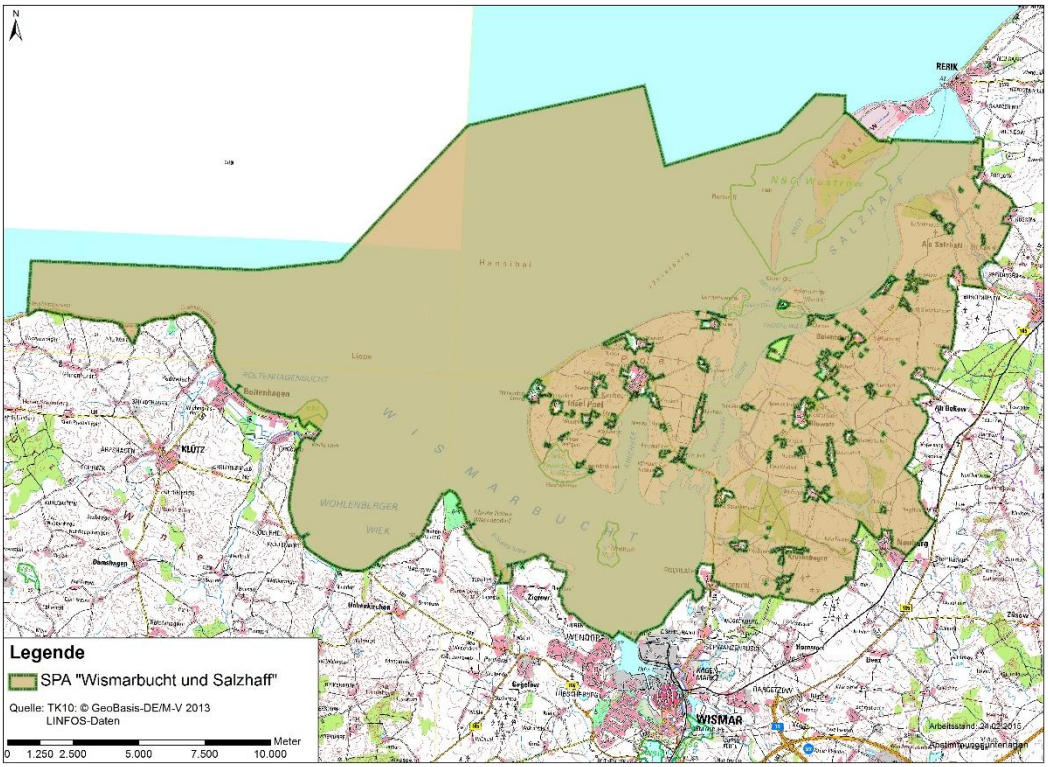


Abbildung 1: Lage und Ausdehnung des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401)

Allgemeine Gebietsmerkmale

Bei dem Schutzgebiet handelt es sich um eine stark gegliederte Ostsee-Boddenlandschaft mit Untiefen, Inseln und Halbinseln sowie angrenzender offener bis halboffener Ackerlandschaft im Küstenhinterland.

In der nachfolgenden Tabelle werden die sich im Gebiet befindlichen Lebensraumklassen und deren Anteil dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anteile der einzelnen Lebensraumklassen gerundet wurden.

Tabelle 1: Lebensraumklassen im SPA gemäß Standarddatenbogen (SDB, 2014); die Werte sind gerundet und kommen daher in der Summe nicht exakt auf 100 %

Lebensraumklassen	**Anteil [%]**
Meeresgebiete und -arme	71
Anderes Ackerland	21
Feuchtes und mesophiles Grünland	3
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	1
Laubwald	1
Nadelwald	1
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	1
Küstendünen, Sandstrände, Machair	0
Strandgestein, Felsküsten, Inselchen	0
Binnengewässer (stehend und fließend)	0
Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee	0
Trockenrasen, Steppen	0
Moore, Sümpfe, Uferbewuchs	0
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	0
insgesamt	**100**

Güte und Bedeutung

Die Güte und Bedeutung des Gebietes ergibt sich gemäß Standarddatenbogen aufgrund des Vorkommenschwerpunktes für Anhang I-Brutvogelarten der Küstenlebensräume (Möwen, Seeschwalben, Limikolen, Entenartige, Kleinvögel) sowie nordischer Rastvögel der Feuchtgebiete (Enten, Gänse, Schwäne, Limikolen).

Bei dem Schutzgebiet handelt es sich um eine Jungmoränen-Boddenlandschaft an der südwestlichen Ostseeküste mit vielfältigen geomorphologischen Bildungen und einer flachwelligen Grundmoräne im Küstenhinterland.

Innerhalb des SPA befinden sich beweidete Salzgraslandflächen mit Prielsystem und es wird traditionelle Küstenfischerei betrieben.

Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ unterliegt laut aktuellem SDB verschiedenen Einflüssen.

Landwirtschaft, Infrastruktur und Transport, Siedlung, Urbanisierung und Industrialisierung usw., Fischerei, Jagd, Entnahme von Arten sowie Sport und Freizeit (Outdoor-Aktivitäten) beeinflussen das Gebiet negativ (hoher Einfluss).

Negative Auswirkungen mit einem mittleren Einfluss auf das Schutzgebiet stellen außerdem Forstwirtschaftliche Nutzung und anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse dar.

Des Weiteren gehen von Umweltverschmutzungen negative Wirkungen mit einem geringen Einfluss aus.

2.2 Überblick über die Zielarten des Schutzgebietes

Nach der VSGLVO M-V sind für das Europäische Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ insgesamt 33 Brutvogelarten und 14 Rastvogelarten als Zielarten des Schutzgebietes ausgewiesen worden.
Die folgende **Tabelle *2*** gibt eine Übersicht zu den Brutvogel- und die **Tabelle *3*** zu den Rastvogelzielarten des Schutzgebietes. In den Tabellen werden auch die im aktualisierten Standarddatenbogen (SDB, 2014) und die im Rahmen des Managementplans aktuell (Stand: April 2015) ermittelten Erhaltungszustände aufgeführt. Die Einteilung der Erhaltungszustände erfolgt anhand der Bewertung der Habitatqualität und der Beeinträchtigungen für jede Art über verschiedene, für die Art maßgebliche Faktoren, die in der Anlage 13 des Fachleitfadens „Managementplanung in Natura2000 Gebieten“ aufgelistet sind.

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Habitate der Brutvogelzielarten nach aktuellem Stand im Standarddatenbogen (aktualisiert 2014) und im Managementplan „Wismarbucht und Salzhaff“ (Entwurf: April 2015)

EU-Code	Art	EHZ* lt. SDB (2014)	EHZ* lt. MP (2015)
A130	Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)	C	C
A048	Brandgans (*Tadorna tadorna*)	B	C
A191	Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*)	C	B
A229	Eisvogel (*Alcedo atthis*)	B	B
A094	Fischadler (*Pandion haliaetus*)	B	C
A193	Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*)	C	A
A070	Gänsesäger (Mergus merganser)	B	C
A246	Heidelerche (*Lullula arborea*)	B	C
A127	Kranich (*Grus grus*)	B	C
A194	Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)	C	B
A069	Mittelsäger (Mergus serrator)	C	C
A238	Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)	B	C
A338	Neuntöter (*Lanius collurio*)	B	C
A061	Reiherente (*Aythya fuligula*)	B	B
A021	Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)	B	B
A081	Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)	B	C
A074	Rotmilan (*Milvus milvus*)	B	C
A162	Rotschenkel (*Tringa totanus*)	C	C
A132	Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)	C	C
A137	Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)	C	C

EU-Code	Art	EHZ* lt. SDB (2014)	EHZ* lt. MP (2015)
A051	Schnatterente (*Anas strepera*)	C	A
A176	Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)	B	A
A236	Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)	B	C
A075	Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)	B	C
A307	Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*)	B	C
A182	Sturmmöwe (*Larus canus*)	B	B [C]
A119	Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)	B	C
A249	Uferschwalbe (*Riparia riparia*)	B	C
A122	Wachtelkönig (*Crex crex*)	B	C
A031	Weißstorch (*Ciconia ciconia*)	B	C
A072	Wespenbussard (*Pernis apivorus*)	B	C
A320	Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)	B	C
A195	Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*)	C	C

* Erhaltungszustand: A (hervorragend), B (gut), C (durchschnittlich bzw. teilweise beeinträchtigt)

Tabelle 3: Erhaltungszustand der Habitate der Rastvogelzielarten nach aktuellem Stand im Standarddatenbogen (aktualisiert 2014) und im Managementplan „Wismarbucht und Salzhaff“ (Entwurf: April 2015)

EU-Code	Art	EHZ* lt. SDB (2014)	EHZ* lt. MP (2015)
A062	Bergente (*Aythya marila*)	B	B [C]
A041	Blässgans (*Anser albifrons*)	B	C
A125	Blässhuhn (*Fulica atra*)	B	C
A063	Eiderente (*Somateria mollissima*)	B	B
A043	Graugans (*Anser anser*)	B	C
A036	Höckerschwan (*Cygnus olor*)	B	C
A170	Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*)	B	B
A007	Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)	B	A
A157	Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)	B	C
A061	Reiherente (*Aythya fuligula*)	B	B [C]
A132	Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)	-	C
A067	Schellente (*Bucephala clangula*)	B	B [C]
A038	Singschwan (*Cygnus cygnus*)	B	C
A037	Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*)	B	C

* Erhaltungszustand: A (hervorragend), B (gut), C (durchschnittlich bzw. teilweise beeinträchtigt)

Die zum Teil unterschiedlichen Erhaltungszustände zwischen dem Standarddatenbogen und dem Managementplan wurden im Managementplan anhand einer Plausibilitätsprüfung untersucht. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass diese Unterschiede durch verschiedene Bewertungsmethoden entstanden sind und demnach der Erhaltungszustand im Standarddatenbogen demjenigen im Managementplan entsprechen würde, wenn dieselben Methoden angewandt worden wären. Es gilt daher für die nachfolgende Betrachtung in dieser SPA-Verträglichkeitsprüfung der Erhaltungszustand wie er im Zuge der Erstelllung des Managementplans ermittelt wurde.

2.3 Plausibilitätsprüfung

Seit der Veröffentlichung des Entwurfs des Grundlagenteils des Managementplanes im April 2015 haben sich für manche Arten nachträgliche Änderungen der Erhaltungszustände ergeben.

- Für die Brutvogelart Sturmmöwe wurde die Verfügbarkeit des Sommergetreides als Nahrungsquelle neu bewertet und der Gesamterhaltungszustand in „B“ hochgestuft.
- Die Rastvogelarten Bergente, Reiherente und Schellente wurden in Bezug auf die Bejagung gemäß Jagdzeit-Verordnung M-V neu bewertet und der Erhaltungszustand in „B“ hochgestuft.

Diese Änderungen werden nachfolgend in dieser Verträglichkeitsprüfung berücksichtigt.

2.4 Überblick über sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten

Im Standarddatenbogen für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934-401) sind keine anderen wichtigen Pflanzen- und Tierarten angegeben.

2.5 Managementpläne/ Pflege- und Entwicklungspläne

Für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ wird derzeit ein Managementplan erarbeitet.

Über die generellen Ziele und die Vorgehensweise wurde bereits bei der Auftaktveranstaltung zum Managementplan am 20.02.2013 informiert.

Im Rahmen des Managementplans wurden die maßgeblichen Lebensräume (Habitate) der Zielarten des SPA ermittelt, der Erhaltungszustand jeder Zielart bewertet und die Erhaltungsziele der zu schützenden Zielarten gemäß Vogelschutzgebietslandesverordnung M-V präzisiert. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden am 09.10.2014 im Rahmen der Vorstellung des Grundlagenteils des Managementplans präsentiert. Der Grundlagenteil wurde anschließend nochmals überarbeitet und liegt nun mit Stand vom 13. April 2015 als Entwurf vor.

Seit Juli 2015 liegen die Maßnahmenvorschläge zum Erhalt oder zur Wiederherstellung des guten Erhaltungszustandes der Zielarten des SPA vor.

Die Aussagen/ Ergebnisse des Grundlagenteils des Managementplanes stellen den aktuellen Kenntnisstand für die Zielarten des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ dar und werden für die hier vorliegende Verträglichkeitsuntersuchung

als Grundlage verwendet. Prinzipiell wird die hier betrachtete Planung jedoch unabhängig von der Erstellung des Managementplanes angesehen.

2.6 Schutzzweck/ Erhaltungsziele des Schutzgebietes

Der Schutzzweck für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" ergibt sich aus der Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Vogelschutzgebietslandesverordnung - VSGLVO M-V) vom 12. Juli 2011. Der Schutzzweck entspricht den jeweiligen Erhaltungszielen des Schutzgebietes (§ 32 Abs. 3 BNatSchG). Nach § 1 Abs. 2 VSGLVO M-V besteht der Schutzzweck der Europäischen Vogelschutzgebiete im Schutz der wildlebenden Vogelarten sowie ihrer Lebensräume gemäß Anlage 1.

Im Rahmen der Managementplanung wurden für alle Schutzobjekte auf Basis einer Defizitanalyse funktionsbezogene Erhaltungsziele formuliert, wobei eine Differenzierung in Sicherung des Status quo (Erhalt durch Schutz, Nutzung oder Pflege), Wiederherstellung und vorrangige und wünschenswerte Entwicklung erfolgt. Im Folgenden werden die Erhaltungsziele für die potentiell durch das Vorhaben betroffenen Zielarten des SPA aufgelistet (siehe Punkt 4.1.1).

Brutvögel

A048 Brandgans

Erhalt durch Schutz/ Nutzung:

- Schutz vor Störungen und Nutzungen von kurzrasigem Salzgrünland mit Prielen und Röten auf Inseln und Halbinseln sowie an anderen Bereichen der Küste und der Bodden mit angrenzenden Flachwasserbereichen, Schutz vor Bodenprädatoren (verstreut in der inneren Wismarbucht, Breitling, Langenwerder, Halbinsel Wustrow mit Kieler Ort und Kroy, Ostufer Salzhaff)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Reduzierung von Störungen (betrifft Kieler Ort)

A191 Brandseeschwalbe

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von Inseln in der Wismarbucht mit kurzrasigen Grünlandbereichen und umgebende fischreiche und klare Flachwasserbereich, Schutz vor Störungen und Bodenprädatoren (Brut: Kieler Ort, Langenwerder, Inseln im Breitling, Walfisch; Nahrungsgewässer: rings um Poel, innere Wismarbucht, Salzhaff)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Gehölzstrukturen >3m entfernen (betrifft Kieler Ort, Inseln im südlichen Breitling, Teilbereich Walfisch)

A193 Flussseeschwalbe

Erhalt durch Schutz/ Nutzung/ Pflege:

- Schutz von fischreichen Gewässern mit ausreichender Sichttiefe sowie Erhalt durch Nutzung und Pflege von vegetationsarmen oder kurzrasigen Flächen, Freihalten der Inseln wie Langenwerder, Walfisch und Kieler Ort von Bodenprädatoren, Schutz vor Störungen (betrifft Kieler Ort, Langenwerder, Inseln im Breitling, NSG Rustwerder/ Fauler See, Walfisch, Haken südl. Poel)

A070 Gänsesäger

Erhalt durch Schutz:

- Erhalt von störungsarmen Abschnitten der Ostseeküste mit hoher Sichttiefe und möglichst geringen fischereilichen Aktivitäten (bezogen auf Stellnetze) sowie Schutz von nahe gelegenen Altbaumgruppen oder Altbäumen mit Großhöhlenangebot (einschließlich Kopfweiden, Pappeln) als Nisthabitat (betrifft Küsten der inneren und äußeren Wismarbucht, rings um Poel, Breitling, Halbinsel Wustrow, Salzhaff)

A194 Küstenseeschwalbe

Erhalt durch Schutz:

- Erhalt von völlig oder fast vegetationslosen, kiesigen und sandigen Stellen an der Küste, v.a. Langenwerder, Walfisch und Kieler Ort sowie benachbarten, klaren und fischreichen Flachwasserzonen der Ostsee, Schutz vor Störungen (Bruthabitate: Sandstrände im Bereich der Haken und Inseln; Nahrungshabitate: östl. Wohlenberger Wiek bis Ostteil Salzhaff)

A069 Mittelsäger

Erhalt durch Schutz:

- Erhalt von Inseln und Halbinseln sowie Salzgrünland mit einzelnen Büschen und Hochstaudenfluren (Bruthabitat) in Verbindung mit Sandbänken (Ruheplätze) sowie angrenzenden fischreichen Flachwasserzonen mit ausreichender Sichttiefe (Nahrungshabitat) mit möglichst geringen fischereilichen Aktivitäten (bezogen auf Stellnetze), Schutz vor Störungen (mit Ausnahme der Intensivstrände nahezu an allen Küsten- und Boddenufern verbreitet)

A338 Neuntöter

Erhalt durch Schutz/ Nutzung/ Pflege:

- Erhalt von strukturreichen Hecken, Waldmänteln, Strauchgruppen oder dornigen Einzelsträuchern mit angrenzenden als Nahrungshabitat dienenden extensiv bewirtschafteten Grünlandflächen, Gras- oder Staudenfluren oder ähnlichen Flächen (ersatzweise Säume), Heide- und Sukzessionsflächen mit Einzelgehölzen oder halboffenem Charakter, Strukturreichen Verlandungsbereichen von Gewässern mit Gebüschen und halboffenen Mooren (betrifft Hecken, Gebüsch- und Grünlandflächen im gesamten Schutzgebiet verteilt, Halboffenlandschaft auf der Halbinsel Wustrow)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Schaffung von extensiv genutzten Ackerrandstreifen mit Grünlandcharakter (betrifft Flächen am Stover Bach, Wodorfer Wiesen, Rustwerder, Fliemstorfer Huk)
- Anteil dorniger Sträucher erhöhen und Schaffung von extensiv genutzten Ackerrandstreifen mit Grünlandcharakter (betrifft südlicher Breitling bei Fährdorf)
- Flächengröße des Nahrungshabitats erhöhen und Schaffung von extensiv genutzten Ackerrandstreifen mit Grünlandcharakter (betrifft Ackerflächen bei Steinbeck)

A081 Rohrweihe

Erhalt durch Schutz:

- Möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windenergieanlagen) mit störungsarmen, weitgehend ungenutzten Röhrichten mit möglichst hohem Anteil an flach überstauten Wasserröhrichten und geringem Druck durch Bodenprädatoren (auch an Kleingewässern) und mit ausgedehnten Verlandungszonen oder landwirtschaftlich genutzten Flächen (insbesondere Grünland) als Nahrungshabitat (Röhrichtflächen und Grünlandflächen im gesamten Schutzgebiet verteilt)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Umwandlung Acker in Grünland (im gesamten Schutzgebiet)
- Rückbau der Windenergieanlage bei Teßmannsdorf

A051 Schnatterente

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von flachen Bodden und Küstengewässern mit ausgeprägter Submersvegetation sowie deckungsreichen Uferbereichen (vorzugsweise Inseln), Schutz vor Störungen (betrifft Herrwisch (westl. Eggers Wiek), Ritenkoppel (Fliemsdorfer Huk), Walfisch, NSG Rustwerder/ Fauler See, Kirchsee, Breitling, Langenwerder, Große Wiek, Kieler Ort, boddenseitige Ufer der Halbinsel Wustrow, Hellbachmündung, östl. Salzhaff)

A176 Schwarzkopfmöwe

Erhalt durch Schutz:

- Erhalt von störungsarmen Inseln mit leicht erhöhten, flachen Stellen und lückiger, niedriger Vegetation sowie Lach- oder Sturmmöwenkolonien; Schutz vor Bodenprädatoren, Schutz von offener Kulturlandschaft als zusätzliches Nahrungshabitat (Brut: Walfisch, Langenwerder, Kieler Ort; Nahrungshabitat: Acker- und Grünlandflächen im 4 km Puffer)

A075 Seeadler

Erhalt durch Schutz:

- Erhalt von möglichst unzerschnittenen Landschaftsbereichen (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windenergieanlagen) mit störungsarmen Wäldern (vorzugsweise Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder; ersatzweise Feldgehölze) mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen als Bruthabitat sowie fisch- und wasservogelreiche größere Gewässer als Nahrungshabitat (Küstengewässer, Buchten, Salzhaff) (Brutwälder: Halbinsel WustrowTeßmannsdorfer Tannen, Waldkomplex rings um Stausee Farpen, Wald bei Eggerstorf)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Rückbau der Windenergieanlage bei Teßmannsdorf
- Störungen im Brutwald reduzieren (betrifft Redentiner Tannen, Waldkomplex rings um Stausee Farpen

A182 Sturmmöwe

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von störungsarmen Dünen und trockeneren Bereichen des küstennahes Grünlandes sowie küstennaher landwirtschaftlicher Nutzflächen mit guter Nahrungsverfügbarkeit; Schutz der Hauptbrutgebiete (Inseln Langenwerder, Walfisch und Kieler Ort), Schutz vor

Bodenprädatoren, Schutz vor Störungen (Brut: Walfisch, Langenwerder, Kieler Ort, Breitlingsinseln; Nahrungshabitat: Acker- und Grünlandbereiche im 4 km Puffer)

Vorrangige Entwicklung:

- Anteil an Ackerflächen mit Sommergetreidekulturen erhöhen (betrifft Ackerflächen im 4 km Puffer um Bruthabitate)

A249 Uferschwalbe

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von aktiven Steilküsten (betrifft Groß- und Kleinklützhöved, Wohlenberger Wiek, Hohen Wieschendorfer Huk, Hobenbucht, südöstl. Redentin, Süd-, West-Nordküste Poel, nordöstl. Breitlingsufer, Boiensdorfer Werder, Halbinsel Wustrow

Wünschenswerte Entwicklung:

- Unterbindung des Befliegens von Kliffs mit Sportgeräten (betrifft Großklützhöved)

A195 Zwergseeschwalbe

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von störungsarmen, völlig oder fast vegetationslosen, kiesigen und sandigen Stellen an der Küste ohne Bodenprädatoren (Bruthabitat), Schutz von in Verbindung mit dem Bruthabitat stehenden klaren und fischreichen Flachwasserzonen der Ostsee (Nahrungshabitat) (betrifft sandige und kiesige Stellen ausreichender Größe als Bruthabitat verteilt über die gesamte Küste, Flachwasserzone der Ostsee und Bodden als Nahrungshabitat)

Rastvögel

A062 Bergente

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von zur Ostsee hin offene Bodden und flache Meeresbuchten bei Wassertiefen zwischen 2 und 8 m als Nahrungshabitat, Schutz von benthischen Mollusken, möglichst geringe fischereilichen Aktivitäten (bezogen auf Stellnetze) sowie Schutz der Tagesruheplätze (windgeschützte Buchten oder kleine Seen in der Nähe der Nahrungsgewässer) vor Störungen (betrifft innere Wismarbucht in 2-8 m Tiefe; westl. Salzhaff, Kroy, Kielung, Gollwitz und Gr. Wiek in 2-8 m Tiefe; nordwestl. Teilbereich Kirchsee; Stausee Farpen)

Vorrangige Entwicklung:

- Jagdverbot durch JagdZVO M-V für das gesamte Wassergeflügel einführen (Berücksichtigung vergesellschafteter Arten) (betrifft alle Rastgewässer)

A041 Blässgans

Erhalt durch Schutz:

- Schutz vor Störungen von flachen Küsten mit größeren Bereichen als Schlafgewässer und landseitig nahe gelegenen Bereichen als Sammelplätze sowie Schutz von großen unzerschnittener und möglichst landwirtschaftlich genutzter Flächen als Nahrungshabitat vor Störungen und Zerschneidung (Rastgewässer: große Abschnitte der inneren Wismarbucht, Kirchsee, Fauler See, Salzhaff, Kroy u. Breitling in 0-2 m Tiefe und Stausee

Farpen; Nahrungshabitat: Grünland <50ha und Ackerfeldblöcke <50ha im gesamten Schutzgebiet)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Windenergieanlagen entfernen (bei Teßmannsdorf), E-Freileitung entfernen (westlich Roggow)

A125 Blässhuhn

Erhalt durch Schutz:

- Erhalt von flachen Küsten- und Boddengewässern mit störungsarmen windgeschützten Bereichen und reicher Submersvegetation oder reichem Angebot benthischer Mollusken, Schutz vor Störungen (betrifft Boltenhagenbucht, innere Wismarbucht, Kirchsee, Fauler See, Salzhaff, Kroy u. Breitling in 0-3 m Tiefe)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Jagdverbot durch JagdZVO M-V für das gesamte Wassergeflügel einführen (Berücksichtigung vergesellschafteter Arten) (betrifft alle Rastgewässer)

A043 Graugans

Erhalt durch Schutz:

- größerer Gewässer (insbesondere Salzhaff und flacher Meeresbuchten) mit Sandbänken, Flachwasserbereichen und Buchten als Ruhe- und Schlafplatz vor Störungen und Schutz vor Zerschneidung landseitig angrenzender Bereiche als Sammelplätze und landwirtschaftlich genutzte Flächen, Schutz vor Störungen (Rastgewässer: Lieps, südwestl. Innere Wismarbucht, Walfisch, Kirchsee, Fauler See, östl. Salzhaff, Kroy und Breitling in 0-2 m Tiefe und Stausee Farpen; Nahrungshabitat: Acker- und Grünland bis zu 1 km entfernt vom Rastgewässer, Ackerfeldblöcke >50 ha bis zu 6 km entfernt)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Windenergieanlagen entfernen (bei Teßmannsdorf)
- Störungen der Rastgewässer reduzieren

A036 Höckerschwan

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von Flachwasserbereichen (bis ca. 1 m Wassertiefe) mit reicher Submersvegetation vor Störungen (betrifft Lieps, Walfisch, große Abschnitte der inneren Wismarbucht, Kirchsee, Fauler See, Salzhaff, Kroy, u. Breitling in 0-1 m Tiefe)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Störungen der Rastgewässer reduzieren (betrifft Teilflächen in den Habitaten Salzhaff, südl. Beitling über Redentiner Bucht bis Wismar, Eggers Wiek bis Wendorf)
- In JagdZVO M-V Jagdverbot im Gewässer- und –randbereich analog jagdbarer Wildgänse einführen (betrifft alle Rastgewässer)

A007 Ohrentaucher

Erhalt durch Schutz:

- Schutz großflächiger fisch- und polychaetenreicher Küstengewässer und Meeresgebiete bis 20 m Wassertiefe vor Störungen von Oktober bis Mai (ins- besondere durch Schiffe und Windenergieanlagen) und möglichst geringen fischereilichen Aktivitäten (bezogen auf Stellnetze); Schutz vor

Ölverschmutzung (betrifft offenes Meer, innere Wismarbucht, nördl. Breitling und westl. Salzhaff in 2-10 m Tiefe)

A157 Pfuhlschnepfe

Erhalt durch Schutz:

- Schutz von sandigen bis schlickigen Windwattflächen der Küste und der äußeren Bodden, Stränden und Sandbänken an der Küste, Schutz vor Störungen (betrifft Lieps; Windwattflächen und Strände verteilt über die gesamte Küste des Schutzgebietes vom Tarnewitzer Huk im Westen bis an die nordöstliche Grenze des Schutzgebietes im östl. Salzhaff)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Störungen reduzieren (betrifft Pepelower Bucht, Windwatt bei Groß Strömkendorf; alternativ Biensdorfer Werder und Fliemstorfer Huk)

A061 Reiherente

Erhalt durch Schutz:

- Schutz vor Störungen von windgeschützten Gewässerbereichen mit reichen Beständen benthischer Mollusken (Mausergewässer); sowie Flachwasserbereichen der Großseen, Boddengewässern und flachen Meeresbuchten mit reichen Beständen benthischer Mollusken (Nahrungsgewässer zur Zug- und Überwinterungszeit), möglichst geringe fischereiliche Aktivitäten (bezogen auf Stellnetze) sowie Schutz vor Störungen windgeschützter Gewässerbereiche oder kleinerer Gewässer in der Nähe der Nahrungsgewässer (Tagesruheplätze) (betrifft Boltenhagenbucht und alle Boddengewässer bis zu 8 m Tiefe, Stausee Farpen)

Vorrangige Entwicklung:

- Jagdverbot durch JagdZVO M-V für das gesamte Wassergeflügel einführen (Berücksichtigung vergesellschafteter Arten) (betrifft alle Rastgewässer)

A132 Säbelschnäbler

Erhalt durch Schutz:

- Schutz vor Störungen sandiger bis schlickiger Windwattgebiete am Bodden (betrifft Lieps; Windwattflächen verteilt über die gesamte Küste des Schutzgebietes vom Tarnewitzer Huk im Westen bis an die nordöstliche Grenze des Schutzgebietes im östl. Salzhaff)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Störungen reduzieren (betrifft Eggers Wiek bis Wendorf, Boiensdorfer Werder, südl. Breitling bis Redentiner Bucht)

A067 Schellente

Erhalt durch Schutz:

- Schutz größerer Seen, Flüsse, flacher Meeresbuchten und geschützter Küstenabschnitte mit reichhaltigen Beständen benthischer Mollusken (Nahrungshabitat) sowie Schutz vor Störungen windgeschützter Buchten (Schlaf- und Ruheplatz) (betrifft Boltenhagenbucht und alle Boddengewässer bis zu 5 m Tiefe)

Wünschenswerte Entwicklung:

- Jagdverbot durch JagdZVO M-V für das gesamte Wassergeflügel einführen (Berücksichtigung vergesellschafteter Arten) (betrifft alle Rastgewässer)

A038 Singschwan
Erhalt durch Schutz:
- Schutz vor Störungen von Flachwasserbereichen (Schlafgewässer) sowie großen unzerschnittenen landwirtschaftlich genutzten Flächen als Nahrungshabitat (Rastgewässer: große Abschnitte der inneren Wismarbucht, Kirchsee, Fauler See, Salzhaff, Kroy u. Breitling in 0-2 m Tiefe und Stausee Farpen; Nahrungshabitat: Ackerfeldblöcke > 50 ha im gesamten Schutzgebiet)

Wünschenswerte Entwicklung:
- Windenergieanlagen entfernen (bei Teßmannsdorf), E-Freileitung entfernen (westlich Roggow)

A037 Zwergschwan
Erhalt durch Schutz:
- Schutz vor Störungen von Flachwasserbereichen (vorzugsweise mit Submersvegetation) oder Überschwemmungsflächen sowie großer unzerschnittener landwirtschaftlich genutzter Flächen als Nahrungshabitat (Rastgewässer: große Abschnitte der inneren Wismarbucht, Kirchsee, Fauler See, Salzhaff, Kroy u. Breitling in 0-2 m Tiefe und Stausee Farpen; Nahrungshabitat: Ackerfeldblöcke > 50 ha im gesamten Schutzgebiet)

Vorrangige Entwicklung:
- Windenergieanlagen entfernen (bei Teßmannsdorf), E-Freileitung entfernen (westlich Roggow)

2.7 Funktionale Beziehungen des SPA zu anderen Schutzgebieten

Vogelarten besitzen insbesondere auch außerhalb der Brutzeit große Aktionsradien, die mehrere Schutzgebiete einschließen können.

2.7.1 Beziehungen zu anderen Natura 2000-Gebieten

Das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ überschneidet sich zu einem großen Teil mit dem FFH-Gebiet „Wismarbucht“ (DE 1934-302).
Für das FFH-Gebiet wurde ein Managementplan aufgestellt, in dem die Erhaltungsziele und notwendigen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen sowie die wünschenswerten Entwicklungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen und Arten erarbeitet wurden (Umweltministerium M-V, 2006). Mit Schreiben vom 29.03.2006 wurden die im Managementplan dargestellten fachlichen Grundlagen sowie die getroffenen Aussagen zur Umsetzung zum 29.03.2006 zur verbindlichen Handlungsgrundlage durch das Umweltministerium erklärt.

Im FFH-Gebiet wurden 18 Lebensraumtypen gemäß Anhang I und 8 Arten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie bestätigt. Im Überschneidungsbereich zum SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ sind 21 Brutvogelarten gemäß Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie sowie 21 Zugvogelarten gemäß Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie planungsrelevant.
„Schutzzweck ist die Erhaltung des vielfältigen Komplexes aus marinen und Küstenlebensraumtypen, die typisch für den südwestlichen Ostseeraum sind und aufgrund der naturnahen Ausprägungen besonders bedeutsam sind für den Schutz charakteristischer Tier- und Pflanzenarten. Im Sommerhalbjahr sind Teilbereiche besonders wichtig für die relevanten Brutvogelarten sowie für mausernde Wasservögel. Im Winterhalbjahr hat fast das gesamte Gebiet eine

hohe Bedeutung für die Rast und Nahrungsaufnahme von Zugvogelarten. Der günstige Zustand der Lebensräume und Arten ist zu erhalten, der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Brutvogelarten im ungünstigen Zustand soll wiederhergestellt werden. Darüber hinaus werden für ausgewählte Lebensraumtypen und Arten Entwicklungsmaßnahmen angestrebt.
Wichtige funktionale Voraussetzungen für günstige Erhaltungszustände sind die Sicherung und weitere Verbesserung der Gewässergüte, der Erhalt der natürlichen Morphologie und Hydrologie der Küstengewässer, küstendynamischer Prozesse sowie der relativen Ungestörtheit weiterer Bereiche. Führt die Verbesserung der Wassergüte zum Rückgang von Arten, die an sehr eutrophe Verhältnisse angepasst sind, entspricht diese Entwicklung dem Schutzzweck.
Das Gebiet hat gleichzeitig bereits zum Zeitpunkt der Gebietsmeldung mit seinen Strand- und naturnahen Küstenabschnitten eine sehr hohe Bedeutung für die menschliche Erholung und den Tourismus. Diese Qualitäten sollen erhalten und mit den Anforderungen zum nachhaltigen Schutz der Arten und Lebensräume in Übereinstimmung gebracht werden.“ (Managementplan für das FFH-Gebiet DE 1934-302 Wismarbucht)

Wesentliches Instrument zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen ist die „Freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln“ in der Wismarbucht zum Schutz der Vogelarten und sonstigen Tierarten, daneben werden administrative Regelungen mit Gemeinden getroffen und die Notwendigkeit der weiteren intensiven Betreuung der vorhandenen Naturschutzgebiete hervorgehoben.

2.7.2 Beziehungen zu anderen Schutzgebieten

Folgende Tabelle zeigt die Beziehung des Vogelschutzgebiets zu anderen Schutzgebieten gemäß SDB:

Tabelle 4: Schutzgebiete in Beziehung zum SPA "Wismarbucht und Salzhaff" gemäß SDB (2014)

Typ	Name	Art	Anteil [%]
LSG	Salzhaff	*	9
LSG	Hellbachtal	*	1
LSG	Küstenlandschaft Wismar-West (Hansestadt Wismar)	*	1
LSG	Boiensdorfer Werder	*	1
NSG	Wustrow	*	5
NSG	Tarnewitzer Huk	*	1
NSG	Rustwerder	+	1
NSG	Insel Walfisch	+	1

Typ	Name	Art	Anteil [%]
NSG	Insel Langenwerder	+	1
NSG	Fauler See-Rustwerder/ Poel	+	1

* teilweise Überschneidung
\+ eingeschlossen (das gemeldete NATURA 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)

3. Beschreibung des Vorhabens

3.1 Technische Beschreibung des Vorhabens

Die LGE Landesgrunderwerb M-V GmbH beabsichtigt im Bereich Seebad Wendorf, westlich der Median Klinik, ein neues Wohngebiet zu entwickeln. Seitens der LGE ist geplant auf einer Gesamtfläche von ca. 14 ha großzügige Wohngrundstücke für den individuellen Wohnungsbau, eingebettet in eine landschaftsbezogene Grünplanung, auszuweisen.

Hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung sind reine Wohngebiete und allgemeine Wohngebiete nach § 3 bzw. § 4 BauNVO vorgesehen.
Nach derzeitigem Kenntnisstand ist insgesamt die Errichtung von maximal 91 Grundstücken mit jeweils 1-2 Wohneinheiten vorgesehen. Maximal wären demnach 182 Wohneinheiten möglich. Wenn durchschnittlich 3 Personen pro Wohneinheit angenommen werden, werden ca. 400–550 zusätzliche Einwohner durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 erwartet.

2013 lebten im Stadtteil Wendorf 11.450 Einwohner. Diese entfallen auf den Stadtteilbezirk Wendorf mit 8.809, auf Hinter Wendorf mit 2.603 und Hoben mit 38 Einwohnern.
Im Zeitraum 2000-2013 war ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um insgesamt 1.263 Einwohner zu verzeichnen (Hansestadt Wismar, 2015).

Im nördlichen Bereich des Plangebietes - an der Einfahrt zum Plangebiet - ist eine multifunktionale Einrichtung für die infrastrukturelle Ausstattung und Gemeinbedarfszwecke (oder als nicht störendes gewerbliches Grundstück) als Flächenreserve vorgesehen.

Hinsichtlich der verkehrlichen Anbindung ist die Verlängerung der bisherigen Zufahrts- und Erschließungsstraße zur Median-Klinik vorgesehen. Die Straße soll entsprechend fortgeführt werden. Der Straßenraum ist entsprechend vorsorglich im städtebaulichen Konzept bemessen. Es ist eine Haupterschließungsstraße vorgesehen. Das städtebauliche Konzept ist das Ergebnis von Variantenuntersuchungen. Die Haupterschließungsstraße mündet in eine Wendeanlage. Die getrennte Führung von Fußgängern und Fahrzeugen ist für die Haupterschließungsstraße vorgesehen. In die Haupterschließungsstraße münden verkehrsberuhigte Bereiche, die für die Erschließung der einzelnen Wohnbereiche entwickelt werden sollen. Die verkehrsberuhigten Bereiche sind auch grünordnerisch auszugestalten.

Die Ableitung des anfallenden Niederschlagwassers ist über die bestehende Vorflut vorgesehen. Diese wird im Zuge der Baumaßnahmen umverlegt. Durch die zukünftig bebaute Fläche wird die anfallende Niederschlagsmenge voraussichtlich bei Bemessungsregen („normaler“ Niederschlag) im Sommer um etwa 700 l/s ansteigen, im Winter um etwa 220 l/s. Bei Starkregenereignissen wird die Niederschlagsmenge im Sommer voraussichtlich um etwa 1200 l/s ansteigen, im Winter um 400 l/s.

Die detaillierten Planungsziele und Informationen zu Art und Maß der baulichen Nutzung sind im Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar enthalten.

3.2 Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar ist beabsichtigt im Bereich Seebad Wendorf, westlich der Medianklinik, ein neues Wohngebiet zu entwickeln. Insgesamt ist nach derzeitigem Kenntnisstand die Errichtung von maximal 91 Grundstücken mit jeweils 1-2 Wohneinheiten vorgesehen.

Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens werden unterschieden in bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen.

3.2.1 Baubedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Als baubedingte Wirkungen werden alle im unmittelbaren Zusammenhang mit der Bautätigkeit für das Vorhaben stehenden Beeinträchtigungen bezeichnet.

In der Bauphase sind durch den Baubetrieb Lärm-, Licht- und Staubimmissionen sowie optische Störungen durch Baufahrzeuge und Baumaschinen zu erwarten.

3.2.2 Anlagenbedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Diese Wirkungen können sich potenziell aus den baulichen und sonstigen Anlagen selbst z.B. durch Flächenversiegelung (Flächenverlust von Habitaten), Funktionsverlust von Habitaten und Wirkungen auf funktionale Beziehungen zu anderen Schutzgebieten ergeben.

3.2.3 Betriebsbedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Auswirkungen dieser Art resultieren aus der Nutzung der Baugebiete im Plangebiet nach der vollständigen Herstellung. Maßgeblich dabei sind Habitatveränderungen durch Emissionen (Lärm, Licht; Schadstoffe) und Nutzungen der näheren Umgebung.

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des

Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen betrachtet und untersucht.

4. Detailliert untersuchter Bereich

4.1 Begründung für die Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereichs

Der detailliert untersuchte Bereich ist der Bereich, in welchem die vorhabenbedingten Wirkprozesse prinzipiell zu Betroffenheiten der für das Europäische Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ definierten Erhaltungsziele führen könnten. Dementsprechend sind für die Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereiches somit nur jene Wirkprozesse zugrunde zu legen, die für die Schutzobjekte des SPA eine Relevanz aufweisen.

Der detailliert untersuchte Bereich soll den maximal möglichen Einflussbereich der Wirkungen des Projekts auf potenziell gefährdete Maßgebliche Gebietsbestandteile (Erhaltungsziele des SPA) umfassen. Daher orientiert sich die äußere Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereiches an den Wirkprozessen mit der größten räumlichen Reichweite.

Die umweltrelevanten indirekten Auswirkungen der Planung treten insbesondere im das Plangebiet umgebenden Bereich auf. Lärm-, Licht- oder Schadstoffemissionen entstehen durch die Aussendung von Schallwellen, elektromagnetischen Wellen und den Ausstoß von Gasen und Feinstaub.

Auch die Nutzung der näheren Umgebung durch Spazierengehen, Radfahren, Baden und andere Freizeitaktivitäten ist voraussichtlich in der näherer Entfernung zum Wohnort höher als in weit entfernt liegenden Orten d.h. auch diese Nutzungen haben eine bestimmte räumliche Reichweite.

Im Raumnutzungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung der westmecklenburgischen Ostseeküste (Teil Tourismus, 2002) wird der Freizeitmarkt wie folgt charakterisiert:
„Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Urlaubsmarktes gelten auch für den Freizeitmarkt. Dazu gehören die empirisch zu beobachtenden sinkenden Realeinkommen der Nachfrager, die Änderung der Altersstruktur in Richtung eines steigenden Durchschnittsalters, die Teilung der Gesellschaft in Personengruppen mit viel Freizeit und niedrigem Budget und Gruppen mit wenig Freizeit und umfangreichen finanziellen Möglichkeiten.
Die Nachfrageseite des deutschen Freizeitmarktes ist durch Wechselwirkungen der gesamtwirtschaftlichen Situation und der Freizeit, u.a. aufgrund der zeitlichen und monetären Beziehung zwischen Arbeitszeit und Freizeit gekennzeichnet.“ Generell kann von einer zunehmenden Zeitsouveränität der Deutschen (Flexibilisierung der Arbeitszeit, weitere Abnahme der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, mehr Teilzeitverträge, weniger Überstunden) ausgegangen werden.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene Stör-

und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen betrachtet und untersucht.

Im Freizeit-Monitor 2014 wurde das Freizeitverhalten der Deutschen näher untersucht. Für die Studie wurden 4045 Bundesbürger ab 14 Jahren im Auftrag der Stiftung für Zukunftsfragen interviewt.
Medien wie Radio, Zeitung, Internet, Handy und Festnetz prägten die Top10 der Freizeitaktivitäten von 2014. 97 % der Deutschen schalteten wenigstens einmal pro Woche in die Programme der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten – über zwei Drittel sogar täglich. Damit belegte „Fernsehen“ in allen Altersgruppen zum 25. Mal in Folge den ersten Platz.
Außerhäusliche Beschäftigungen wie Spazierengehen, Fahrradfahren, Jogging/ Nordic Walking werden dagegen weitaus weniger verfolgt. Nur 39 % der Deutschen gehen mindestens einmal pro Woche spazieren, 34 % fahren mindestens einmal pro Woche Fahrrad und lediglich 22 % gehen wenigsten einmal pro Monat joggen/ zum Nordic Walking.

Bei einem Spaziergang (schlendern bis mäßig gehen) werden in der Stunde maximal 4 km zurückgelegt. Es wird angenommen, dass der größte Teil der zukünftigen Einwohner des im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 vorgesehenen Wohngebietes aufgrund anderweitiger Verpflichtungen (z.B. einer beruflichen Tätigkeit) nicht länger als 1 Stunde pro Tag spazieren gehen wird. Die nähere Umgebung um den Bebauungsplan Nr. 82/13 wurde hinsichtlich möglicher Spazierrouten, die innerhalb bzw. angrenzend an das SPA verlaufen, untersucht. Eine nach eigenen Beobachtungen bereits häufig frequentierte Route ist in der folgenden Abbildung rot dargestellt.

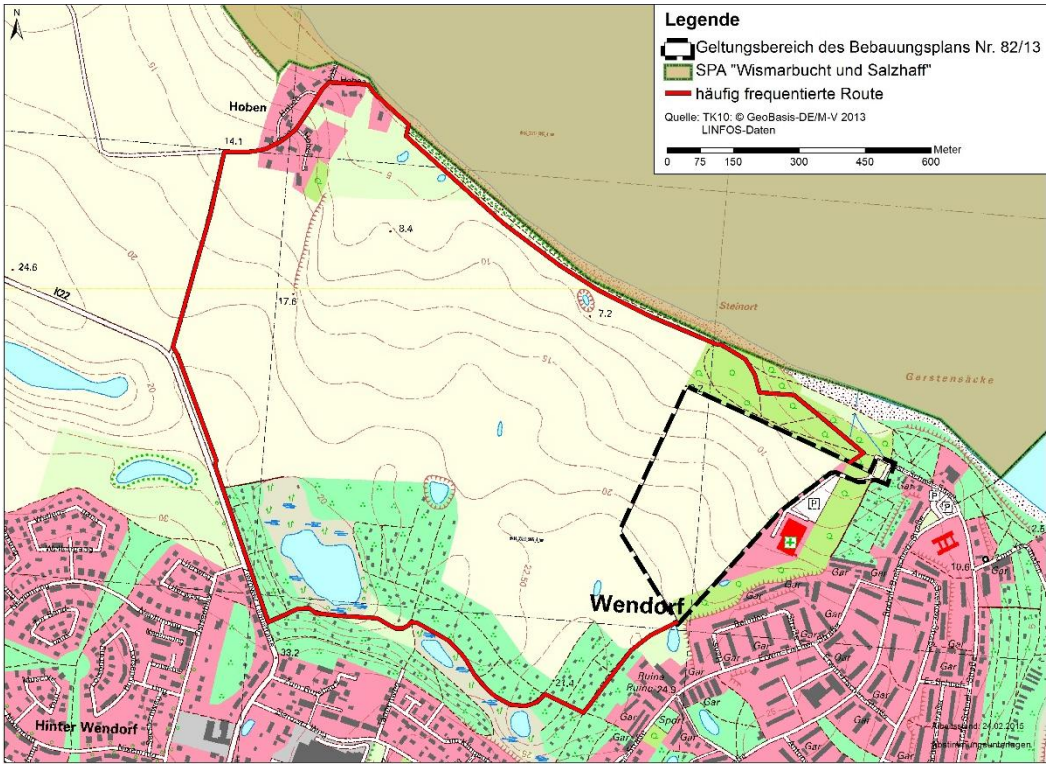


Abbildung 2: häufig frequentierte Route im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 82/ 13

Diese Route ist ca. 4,2 km lang. Der Weg verläuft vom nördlichen Bereich des Vorhabengebietes durch den Küstenwald und anschließend küstenparallel auf einem asphaltierten Weg nach Hoben. Von Hoben führt der Weg über eine wenig befahrene Landstraße zur K22. Entlang der K22 verläuft ein Radweg bis Wismar - Hinter Wendorf. Beim Ortseingang der Hansestadt Wismar befindet sich eine Kleingartenanlage, durch die der Weg bis zum südlichen Bereich des Plangebietes führt.
Es wird davon ausgegangen, dass die Bewohner des geplanten Wohngebietes innerhalb des Schutzgebietes überwiegend den küstenparallelen Wander-/ Radweg nördlich des Vorhabengebietes bis nach Hoben nutzen werden.

Einige wenige der zukünftigen Bewohner des Vorhabengebietes werden auch mal einen längeren Spaziergang machen. Dabei ist es möglich, dass die Spaziergänger bei Hoben dem küstenparallelen Weg bis Fliemstorf oder sogar Zierow folgen. Bei diesem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Zierow handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen. Daher wird angenommen, dass solche langen Spaziergänge nur eine Ausnahme darstellen und somit vernachlässigbar sind.

Zum Fahrradfahren im oder angrenzend an das SPA kann vom geplanten Wohngebiet nur der asphaltierte, küstenparallele Weg nach Hoben genutzt werden. Ab Hoben führen alle für Fahrräder geeigneten Wege ins Landesinnere, also entfernen sich von dem Vogelschutzgebiet.

Beim Joggen bzw. Nordic Walking werden in der Stunde 6 bis 12 km zurückgelegt. Jogger könnten vom geplanten Wohngebiet aus küstenparallel über Hoben und weiter nach Fliemstorf bzw. Zierow laufen. Bei diesem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Zierow handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Der Weg ab Hoben stellt sich als Trampelpfad angrenzend an salzbeeinflussten Röhrichtflächen dar. Den Röhrichtflächen vorgelagert bzw. auch von diesen unterbrochen ist ein naturnaher Strandbereich. An den Röhrichtflächen schließen sich landseitig teilweise Staudenfluren und Dünenvegetation (Strandroggen) an.

Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass nur ein geringer Teil der zukünftigen Bewohner des vorgesehenen Wohngebietes tatsächlich joggen/ zum Nordic Walking gehen wird. Gemäß des Freizeit-Monitors 2014 gehen lediglich 22 % der Deutschen wenigstens einmal pro Monat joggen/ zum Nordic Walking (Im Vergleich dazu: 39 % der Deutschen gehen mindestens einmal in der Woche spazieren und 34 % fahren mindestens einmal die Woche Fahrrad). Aufgrund der Beschaffenheit des küstenparallelen Pfades ab Hoben (uneben, feucht) wird die tatsächliche Zahl an Joggern/ Nordic Walkern auf diesem Pfad als sehr gering eingeschätzt. Es wird keine wesentliche Erhöhung der Jogger/ Nordic Walker auf dem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Fliemstorf/ Zierow erwartet. Auswirkungen durch Jogger/ Nordic Walker werden daher als vernachlässigbar eingeschätzt.

Eine Badenutzung findet hauptsächlich von Ende Juni bis Anfang September statt. Es wird angenommen, dass die Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 zum Baden hauptsächlich den Strandabschnitt nördlich des Vorhabengebietes

nutzen. Eine Nutzung des Strandabschnittes ab Hoben kann aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes von über 1.000 m zum Strandbereich bei Hoben und der Ausstattung dieser Strandflächen (dem Strand häufig vorgelagerte Röhrichtflächen) ausgeschlossen werden.

Der detailliert untersuchte Bereich wird daher landseitig auf den Bereich zwischen Vorhabengebiet und Hoben, einschließlich eines 100m breiten Wirkungsbereiches um das Vorhabengebiet, sowie eines 200 m weit reichenden wasserseitigen Bereiches festgelegt. Begrenzt wird der Untersuchungsraum im Westen durch eine Straße, die von Hoben an die K22 führt, sowie durch die K22 selbst. Im Süden wird der Untersuchungsraum durch eine Kleingartenanlage und im Nordosten durch die Ostsee begrenzt.

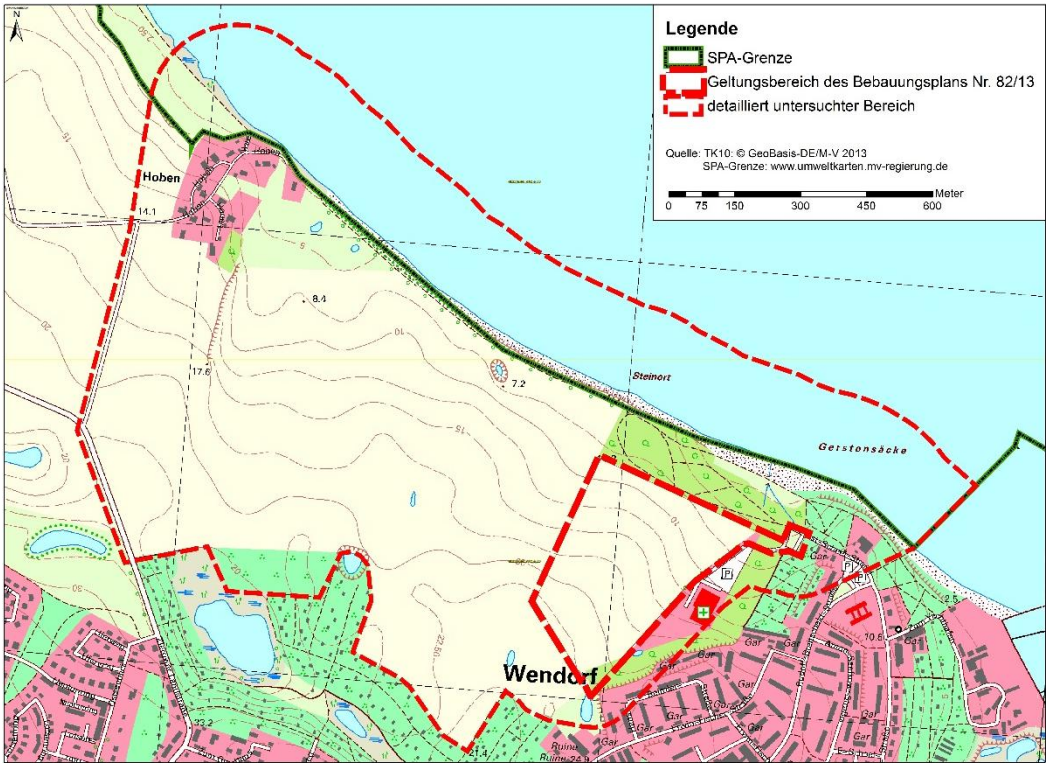


Abbildung 3: detailliert untersuchter Bereich

4.1.1 Potenziell betroffene Zielarten des Schutzgebietes

Eine potenzielle Betroffenheit ergibt sich, wenn Brut- oder Rasthabitate der Zielarten des SPA in dem detailliert untersuchten Bereich liegen. Mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems wurden die im Rahmen der Aufstellung des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ erarbeiteten Habitatflächen (Managementplan, Grundlagenteil (Entwurf), 13. April 2015) mit dem detailliert untersuchten Bereich verschnitten, um die potenziell betroffenen Vogelarten zu ermitteln.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen betrachtet und

untersucht. Dabei werden folgende Brut- und Rastvogelarten als potentiell betroffene Zielarten des SPA definiert:

Brutvögel

- A048 Brandgans
- A191 Brandseeschwalbe
- A193 Flussseeschwalbe
- A070 Gänsesäger
- A194 Küstenseeschwalbe
- A069 Mittelsäger
- A338 Neuntöter
- A081 Rohrweihe
- A051 Schnatterente
- A176 Schwarzkopfmöwe
- A075 Seeadler
- A182 Sturmmöwe
- A249 Uferschwalbe
- A195 Zwergseeschwalbe

Rastvögel

- A062 Bergente
- A041 Blässgans
- A125 Blässhuhn
- A043 Graugans
- A036 Höckerschwan
- A007 Ohrentaucher
- A157 Pfuhlschnepfe
- A061 Reiherente
- A132 Säbelschnäbler
- A067 Schellente
- A038 Singschwan
- A037 Zwergschwan

Die im detailliert untersuchten Bereich und der näheren Umgebung vorkommenden Habitate der der Brut-, Rast- und Mauservögel gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ sind in den Karten 1 bis 4 dargestellt. Die Karten 1 bis 4 sind der FFH-VU als Anlage beigefügt.

4.2 Grundlagen und Datenlücken

Grundlage für die Verträglichkeitsprüfung sind die Datenerhebungen aus der Managementplanung für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ mit Stand vom 13. April 2015. Etwaige verfälschte Ergebnisse oder zufällige Störgrößen in diesem Jahr sind nicht bekannt. Es wird davon ausgegangen, dass alle im Europäischen Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ vorkommenden relevanten Vogelarten hinreichend erfasst und deren Habitate methodisch sinnvoll bewertet wurden.

4.3 Beschreibung des detailliert untersuchten Bereichs

4.3.1 Übersicht über die Landschaft

Die Landschaft des detailliert untersuchten Bereiches wird gegenwärtig zu einem großen Teil durch eine landwirtschaftliche Ackerfläche mit einzelnen kleinen Stillgewässern und im Nordosten durch Küsten- und Flachwasserbereiche der Ostsee bestimmt. Im östlichen Bereich des detailliert untersuchten Bereiches befinden sich weiterhin ein Küstenwald angrenzend an die Ostsee, Laubholzbestände mit heimischen Arten und der Bereich der Medianklinik. Im nordwestlichen Bereich befindet sich das ehemalige Fischer- und Büdnerdorf Hoben. Von dem Küstenwald führt ein ausgebauter, küstenparalleler Weg nach Hoben. Dieser Weg ist durch Gehölzstrukturen an der Steilküste von der Ostsee aus überwiegend sichtverschattet.

Begrenzt wird der detailliert untersuchte Bereich im Westen durch eine Straße, die von Hoben an die K22 führt, sowie durch die K22 selbst. Im Süden wird der detailliert untersuchte Bereich durch eine Kleingartenanlage sowie einem Gewässer und im Südosten durch Siedlungsflächen der Hansestadt Wismar begrenzt. Nordöstlich des detailliert untersuchten Bereichs befinden sich weitere Wasserflächen der Ostsee.

4.3.2 Brutvogelarten des Schutzgebietes

A048 Brandgans
„Die Habitate der Brandgans liegen verstreut entlang der Küste. Den größten Flächenanteil nehmen dabei die Habitate auf dem Festland ein. Da auf dem Festland Prädatoren in der Regel nicht unter Kontrolle zu halten sind, wurden alle Festlandhabitate hinsichtlich des Bewertungsparameters 2.1 „Beeinträchtigungen durch Prädatoren" mit „C" bewertet. Der hohe Flächenanteil der Festlandhabitate führt bei der Gesamtbewertung zum Erhaltungszustand „C". Diese Situation war bereits zum Referenzzeitpunkt gegeben, wurde aber bei der Ermittlung des Erhaltungszustandes nicht berücksichtigt, so dass es seinerzeit zu einer günstigeren Einschätzung („B") kam“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).
Das Habitat innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs wurde ebenfalls mit „C“ bewertet, da die Bewertungsparameter „Beeinträchtigungen durch Störung potenzieller Bruthabitate während der Brutzeit durch menschliche Präsenz (Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten)“ sowie „Beeinträchtigungen durch Prädatoren“ mit „C“ beurteilt wurden.

A191 Brandseeschwalbe
Das Habitat der Brandseeschwalbe innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs wurde aufgrund von „Beeinträchtigungen durch einzelne Gehölzstrukturen mit einer Höhe von mehr als 3 m im Habitat“ im Rahmen der Erstellung des Managementplans mit „B“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand als gut („B“) beurteilt.

A193 Flussseeschwalbe
Das Habitat der Flussseeschwalbe innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs wurde mit hervorragend („A“) bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls mit hervorragend („A“) angegeben.

A070 Gänsesäger
„Die aktuelle Einschätzung des Erhaltungszustandes "C" (Gesamtbewertung) ergibt sich hauptsächlich durch die Bewertung eines Strukturparameters (Anzahl von Altbäumen mit Höhlen im Uferbereich) und durch die Bewertung potenzieller Störungen anhand des Wegesystems in Ufernähe und wasserseitiger Störungen. Beim Abgleich dieser Parameter mit der Situation zum Referenzzeitpunkt ergab sich, dass es seitdem keine nennenswerten Änderungen gab, so dass die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von "B" nach „C" geändert werden muss“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).
Auch das Habitat des Gänsesägers, welches innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches liegt, wurde aufgrund der geringen Anzahl an Altbäumen/ Kopfbäumen mit Höhlen im Uferbereich sowie Beeinträchtigungen durch landseitige Störungen durch Freizeitnutzung an den Bruthabitaten (Zugänglichkeit, vorhandene Wege) zur Brutzeit und wasserseitigen Störungen durch Freizeitnutzung zur Brutzeit mit „C“ bewertet.

A194 Küstenseeschwalbe
Das Habitat der Küstenseeschwalbe, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund von Störungen potenzieller Bruthabitate während der Brutzeit durch menschliche Präsenz (Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) mit „B“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls als gut („B“) beurteilt.

A069 Mittelsäger
Das Habitat des Mittelsägers, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund von Beeinträchtigungen durch Prädatoren mit „C“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls als „C“ angegeben.

A070 Neuntöter
Das Habitat des Neuntöters, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund des hohen Anteils des Habitatrandes zu intensiv genutzten Acker- oder Grünlandflächen mit „C“ bewertet.
„Neben der größten Bewertungseinheit, welche die Offenlandflächen der Halbinsel Wustrow umfasst und für die ein sehr guter Erhaltungszustand ermittelt wurde, gibt es zahlreiche, über das Gesamtgebiet verteilte kleinere Bewertungseinheiten. Ein größerer Teil dieser Flächen ist aufgrund verschiedener Bewertungsparameter mit „C" bewertet worden. Am häufigsten führte dabei die zu geringe Habitatgröße zur Bewertung „C" (in 27 von 39 Fällen). Beim Abgleich der Bewertungsparameter mit der Situation zum Referenzzeitpunkt ergab sich, dass es seitdem keine nennenswerten Änderungen gab, so dass die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von „B" nach „C" geändert werden muss“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).

A081 Rohrweihe
„Für die Rohrweihe wurde eine Gesamthabitatfläche von 1.793,5 ha abgegrenzt, welche aufgrund von Überlappungen der Nahrungshabitate zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst wurde. Die aktuelle Bewertung dieser Habitatflächen mit „C" ergibt sich aufgrund des geringen

Grünlandanteiles an der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowie aufgrund der potenziellen Beeinträchtigung durch eine Windenergieanlage (bei Teßmannsdorf), die innerhalb des Schutzgebiets steht. Hinsichtlich beider o. g. Faktoren war die Situation zum Referenzzeitpunkt schon so gegeben wie aktuell festgestellt, so dass die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von "B" nach "C" geändert werden muss“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).

A051 Schnatterente
Das Habitat der Schnatterente, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund der geringen Habitatgröße sowie Beeinträchtigungen durch Prädatoren und Störungen potenzieller Bruthabitate während der Brutzeit durch menschliche Präsenz (Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) mit „C“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand der Art als „A“ eingeschätzt.

A176 Schwarzkopfmöwe
Das Habitat der Schwarzkopfmöwe, das sich im westlichen Teil des detailliert untersuchten Bereichs befindet, wurde mit hervorragend („A“) bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls mit hervorragend („A“) angegeben.

A075 Seeadler
Für den Seeadler wurde im gesamten SPA lediglich ein Habitatkomplex ausgewiesen. Dieses befindet sich zum Teil auch innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs.
„Für den Seeadler wurde aktuell der Erhaltungszustand „C" ermittelt. Die Kategorie „C" ergab sich vor allem durch den sehr hohen Flächenanteil der Habitate, welche durch die im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff" sich befindliche Windkraftanlage potenziell beeinträchtigt werden. Ferner führte auch ein zu dichtes Wegesystem in den Bruthabitaten zum ungünstigen Erhaltungszustand. Da diese Situation bereits auch zum Referenzzeitpunkt gegeben war, muss die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von "B" nach "C" geändert werden“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).

A182 Sturmmöwe
Für die Sturmmöwe wurde im gesamten SPA lediglich ein Habitatkomplex ausgewiesen. Dieser befindet sich zum Teil auch innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs.
Die Einstufung des Erhaltungszustandes des Habitats der Sturmmöwe wurde im Entwurf des Grundlagenteils des Managementplanes für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Stand: April 2015) mit „C“ bewertet. Grund war der zu geringe Anteil von Sommergetreidekulturen auf den Ackerflächen. Dieser Punkt wurde neu bewertet, sodass im Entwurf mit Stand von September 2015 das Habitat der Sturmmöwe auf „B“ hochgestuft wurde.

A249 Uferschwalbe
Das Habitat der Uferschwalbe, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund der geringen Höhe des Kliffs sowie Störungen potenzieller Bruthabitate während der Brutzeit durch menschliche Präsenz (Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) mit „C“ bewertet.

Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls als „C“ angegeben.
„Für die Uferschwalbe ist aktuell der Erhaltungszustand "C" ermittelt worden, obwohl von den Habitatstrukturen und der Anzahl geeigneter Habitate her sehr gute Bedingungen für die Art vorhanden sind. Die Abstufung in die Kategorie "C" erfolgte hauptsächlich aufgrund der Beeinträchtigungen der Kliffs um Großklützhöved durch das Befliegen mit Luftsportgeräten während der Brutzeit. Diese Kliffs würden ohne die Beeinträchtigungen durch das Befliegen mit Sportgeräten mit der Kategorie "A" bewertet werden. Aufgrund des großen Anteiles dieses Kliffs an der Gesamthabitatfläche (ca. 52 %) und im Zusammenhang mit weiteren "C"-Abschnitten geringeren Ausmaßes ergibt sich eine Abwertung des gesamten Erhaltungszustandes in die Kategorie "C". Da diese Beeinträchtigung bereits zum Referenzzeitpunkt gegeben war, muss die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von "B" nach "C" geändert werden“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).

A195 Zwergseeschwalbe
Das Habitat der Zwergseeschwalbe, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund von Beeinträchtigungen durch Prädatoren mit „C“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls als „C“ angegeben.

4.3.3 Rastvogelarten des Schutzgebietes

A062 Bergente, A061 Reiherente, A067 Schellente
Die Habitate der Bergente, Reiherente und der Schellente, welche sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befinden, wurden aufgrund von Beeinträchtigungen durch Bejagung des Rastgewässers im Entwurf des Grundlagenteils des Managementplanes für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Stand: April 2015) mit „C“ bewertet. Der ungünstige Erhaltungszustand ergab sich bei diesen Wasservogelarten ausschließlich durch den mangelnden oder nicht vorhandenen Schutz vor einer Bejagung an den Rastgewässern. Während Schellente und Blässhuhn nach der JagdZVO M-V an und auf Gewässern bejagt werden können, ist für die Bergente und die Reiherente die Jagdzeit aufgehoben, so dass diese Arten formal nicht bejagt werden dürfen. Da die letztgenannten Arten jedoch oft vergesellschaftet mit Arten vorkommen, die bejagt und von diesen nicht immer sicher unterschieden werden können (insbesondere Tafelente, Schellente und Blässhuhn) kann in der Praxis nicht ausgeschlossen werden, dass es trotz Aufhebung der Jagdzeit zur Bejagung von Berg- und Reiherente kommt. Die Regelungen in der JagdZVO M-V zum Schutz dieser Arten sind daher unzureichend, so dass auch bei diesen Arten bezüglich des auf die JagdZVO M-V bezogenen Bewertungsparameters die Kategorie "C" vergeben wurde.
Dieser Punkt wurde im Entwurf des Managementplanes mit Stand von September 2015 neu bewertet, sodass die Erhaltungszustände der Bergente, Reiherente und Schellente nun in „B“ eingestuft werden.

A125 Blässhuhn
Für das im detailliert untersuchten Bereich liegende Habitat des Blässhuhns wurde der Erhaltungszustand aufgrund der geringen Habitatgröße sowie der Beeinträchtigungen durch Bejagung des Rastgewässers mit „C“ bewertet.

Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls mit „C“ angegeben.

A041 Blässgans, A043 Graugans, A038 Singschwan, A037 Zwergschwan
Die Habitate der Blässgans, Singschwans und des Zwergschwans, welche sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befinden, wurden aufgrund der Größe des Flachwasserbereichs und der Beeinträchtigungen durch Windenergieanlagen mit „C“ bewertet.
Der Erhaltungszustand des Habitats der Graugans im detailliert untersuchten Bereich wurde aufgrund der geringen Schlafplatzgröße sowie Beeinträchtigungen durch Störung potenzieller Rastgewässer durch menschliche Präsenz (Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) und Windenergieanlagen mit „C“ bewertet.
Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand für alle Arten mit „C“ angegeben.
„Für diese Arten wurde jeweils eine Bewertungseinheit mit einer größeren Anzahl von Teilhabitaten abgegrenzt und aktuell der Erhaltungszustand "C" ermittelt. Da bei allen vier Arten ein sehr großer Anteil der Teilhabitate durch im EU-Vogelschutzgebiet befindliche Windenergieanlage potenziell beeinträchtigt wird, ergibt sich für diese Habitate hinsichtlich der Beeinträchtigungen die Bewertungskategorie "C", was aufgrund des großen Anteiles an der Gesamthabitatfläche jeweils zum Erhaltungszustand "C" führt. Da diese Situation bereits auch zum Referenzzeitpunkt gegeben war, muss die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von "B" bei allen vier Arten nach "C" geändert werden“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).

A036 Höckerschwan
Das Habitat des Höckerschwans, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund von Störungen durch menschliche Präsenz (Bootsverkehr, Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) und Störungen durch Wasservogeljagd an den Ruhegewässern mit „C“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls als „C“ angegeben.
„Beim Höckerschwan wurden von den 12 abgegrenzten Bewertungseinheiten 8 hinsichtlich der Störungen durch menschliche Präsenz mit „C" bewertet. Diese Habitate nehmen ca. 62 % der Gesamthabitatfläche ein, so dass sich durch diesen hohen Flächenanteil der Erhaltungszustand „C" für diese Art ergibt. Darüber hinaus unterliegt der Höckerschwan dem Jagdrecht und ist durch die JagdZVO M-V an seinen Rastgewässern von der Bejagung nicht ausgenommen. Dadurch wurden alle Habitate des Höckerschwans hinsichtlich des Bewertungsparameters 2.2 mit „C" bewertet. Da die Beeinträchtigungen dieser Habitate in dem aktuell festgestellten Ausmaß nicht unterschieden ist vom Ausmaß zum Referenzzeitpunkt, muss die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von "B" nach „C" geändert werden“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).

A007 Ohrentaucher
Das Habitat des Ohrentauchers, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befindet, wurde mit hervorragend („A“) bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls mit hervorragend („A“) angegeben.

A157 Pfuhlschnepfe
Das Habitat der Pfuhlschnepfe, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund von Störungen durch menschliche Präsenz (Bootsverkehr, Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) mit „C“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls als „C“ angegeben.
„Für die Pfuhlschnepfe wurden 30 Habitate ausgewiesen. Der aktuell ermittelte Erhaltungszustand „C" ergibt sich vor allem dadurch, dass 11 Habitate durch Freizeitaktivitäten gestört werden und diese Habitate somit hinsichtlich der Beeinträchtigungen mit „C" bewertet wurden. Diese Habitate nehmen 37 % der Gesamthabitatfläche ein, so dass sich durch diesen hohen Flächenanteil der Erhaltungszustand „C" für diese Art ergibt. Da die Beeinträchtigungen dieser Habitate in dem aktuell festgestellten Ausmaß bereits zum Referenzzeitpunkt bestanden, muss die ursprüngliche Einschätzung des Erhaltungszustandes von „B" nach „C" geändert werden“ (Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015).

A132 Säbelschnäbler
Das Habitat des Säbelschnäblers, welches sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereiches befindet, wurde aufgrund von Störungen durch menschliche Präsenz (Bootsverkehr, Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) mit „C“ bewertet. Bei der Gesamtbewertung wurde der Erhaltungszustand ebenfalls als „C“ angegeben.

4.3.4 Sonstige für die Erhaltungsziele relevanten Strukturen und/ oder Funktionen

In der folgenden Tabelle werden weitere standörtliche oder funktionelle Bestandteile für einen günstigen Erhaltungszustand, welche ebenfalls als maßgeblich zu betrachten sind, aufgeführt. Die Informationen sind dem Managementplan für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Grundlagenteil, Entwurf, 13. April 2015) entnommen.

Tabelle 5: Weitere standörtliche oder funktionelle maßgebliche Bestandteile im Gebiet (Quelle: Managementplan des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Stand: Entwurf April 2015)

Standörtliche oder funktionelle „maßgebliche Bestandteile“ im Gebiet	**betroffene Arten**	**Bemerkungen**
Altbäume mit Großhöhlenangebot	Gänsesäger	maßgeblich als Brutstätte
reiche Submersvegetation	Blässhuhn, Höckerschwan, Reiherente [b], Schnatterente, Zwergschwan	maßgeblich für den Nahrungserwerb
geringer Druck durch Bodenprädatoren	Austernfischer, Brandgans, Brandseeschwalbe, Flussseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Mittelsäger, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler [b], Sandregenpfeifer,	maßgeblich für den Bruterfolg

Standörtliche oder funktionelle „maßgebliche Bestandteile“ im Gebiet	**betroffene Arten**	**Bemerkungen**
	Schnatterente, Schwarzkopfmöwe, Sturmmöwe, Zwergseeschwalbe	
reichhaltige Bestände benthischer Mollusken	Bergente, Blässhuhn, Eiderente, Reiherente [r], Schellente	maßgeblich für Nahrungserwerb
fischreiche und klare Flachwasserbereiche	Brandseeschwalbe, Eisvogel, Fischadler, Flussseeschwalbe, Gänsesäger, Küstenseeschwalbe, Mittelsäger, Zwergseeschwalbe	maßgeblich für Nahrungserwerb
fisch- und wasservogelreiche Gewässer	Seeadler	maßgeblich für Nahrungserwerb
fisch- und polychaetenreiche Küstengewässer	Ohrentaucher	maßgeblich für Nahrungserwerb
nahrungsreiche Flachwasserbereiche (Na.: Fische und/oder Lurche und/oder Wasserinsekten)	Rohrdommel	maßgeblich für Nahrungserwerb

5. Beurteilung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes

5.1 Beschreibung der Bewertungsmethode

Der Referenzraum für die Bewertung der Erheblichkeit vorhabenbedingter Beeinträchtigungen ist das gesamte Vogelschutzgebiet.

Als allgemein gängige und anerkannte Vorgehensweise für die Beurteilung der Erheblichkeit hat sich die Methode nach LAMBRECHT und TRAUTNER etabliert, die im Rahmen eines FuE-Vorhabens „Fachinformationssystem und Fachkonvention zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP" (Schlussstand Juni 2007) erarbeitet wurde. Betrachtet wurden darin direkte und dauerhafte Flächenverluste sowie graduelle Funktionsverluste der nach den gebietsspezifischen Erhaltungszielen geschützten Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie bzw. Habitaten der Tierarten nach Anhang II FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie.

Eine Beurteilung der Erheblichkeit nach LAMBRECHT und TRAUTNER ist für das hier betrachtete Vorhaben nicht erforderlich, da bei Umsetzung des Vorhabens keine direkten und dauerhaften Flächen- oder graduellen Funktionsverluste der

Vogelhabitate erwartet werden (siehe nachfolgende Aussagen unter Punkt 5.2 ff.).

5.2 Beeinträchtigungen der Zielarten des Schutzgebietes

5.2.1 Baubedingte Auswirkungen

Baubedingte Auswirkungen auf das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ können als unerheblich bewertet werden. Maßgeblich sind Lärm-, Licht- und Staubemissionen, die durch die Bautätigkeiten entstehen. Das Plangebiet ist ca. 130 m von dem SPA entfernt. Gemäß den (unveröffentlichten) Ergänzungen zu den „Hinweisen zur Eingriffsregelung“ des LUNG M-V wirken diese Emissionen in der Wirkzone 1 ca. 50 m weit mit einer Intensität von 0,6 und in der Wirkzone 2 ca. 200 m weit mit einer Intensität von 0,2 (s. Abbildung 4). Innerhalb der Zone II liegen Habitate folgender Vogelarten: als Brutvögel Zwergseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Flussseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Mittelsäger, Seeadler, Gänsesäger, Uferschwalbe und Brandgans und als Rastvögel Blässgans, Höckerschwan, Zwergschwan, Singschwan, Reiherente, Schellente, Blässhuhn, Säbelschnäbler und Pfuhlschnepfe.
Aufgrund der geringen Intensität der Emissionen in der Wirkzone II sowie der Tatsache, dass diese durch den vorgelagerten Küstenschutzwald zusätzlich gemindert werden, können auch bei länger andauernden Bautätigkeiten erhebliche Auswirkungen ausgeschlossen werden.

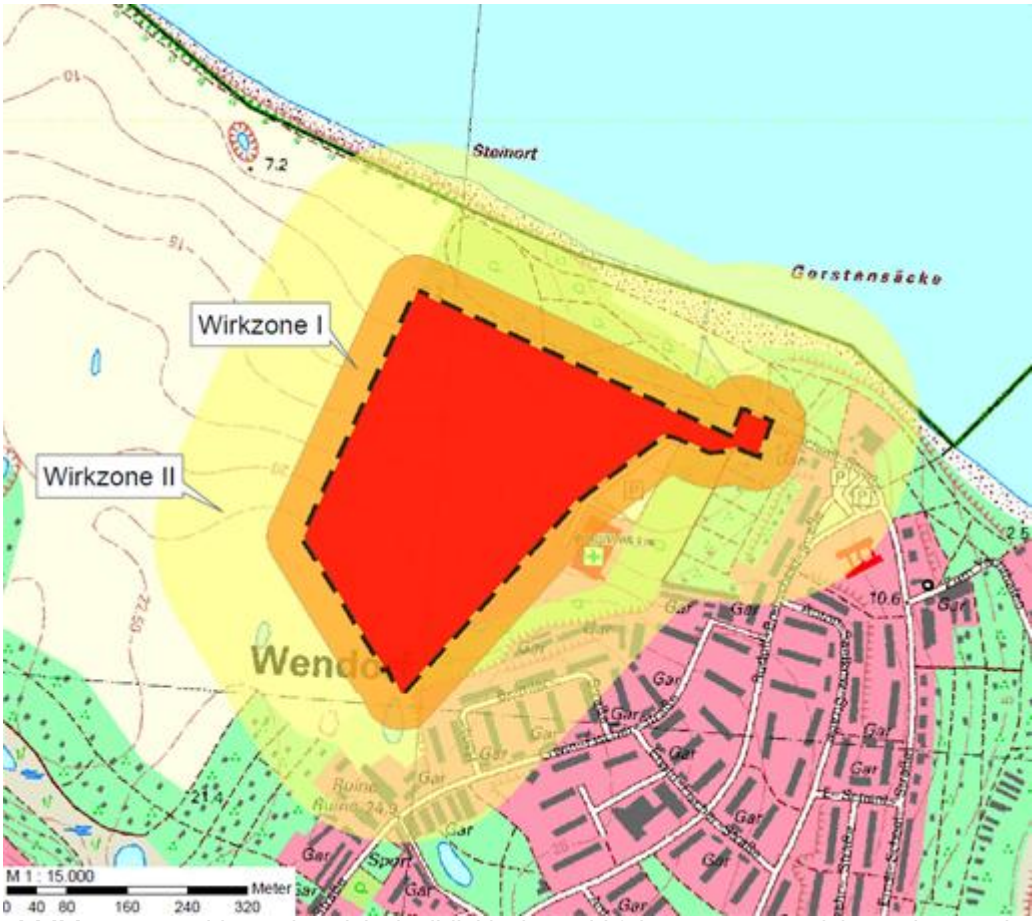


Abbildung 4: Wirkungsbereich (gelblich) der Wirkfaktoren Lärm, Licht und Störreize ausgehend von der Bebauung nach der Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 82/13 (Geltungsbereich rot)

5.2.2 Anlagenbedingte Auswirkungen

Aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes zu dem SPA ist ein direkter Flächenverlust bzw. ein anlagenbedingter Funktionsverlust von Habitaten der Zielarten des SPA innerhalb des Schutzgebietes auszuschließen.

Es sind keine für die Erhaltungsziele relevanten funktionalen Beziehungen zwischen dem SPA und dem Planungsraum gegeben, auf die anlagenbedingte Wirkungen einen Einfluss haben könnten.

Die geplante, maximal zweigeschossige Bebauung erhebt sich nicht über umliegende Gebäude- und Gehölzstrukturen und stellt somit keine Störung für überfliegende Rastvogelbestände dar. Somit werden Flugbewegungen zwischen dem hier betrachteten SPA und anderen mit diesem in Beziehung stehenden NATURA2000-Gebieten bei Umsetzung des Vorhabens nicht beeinträchtigt.

Anlagenbedingte Beeinträchtigungen können daher ausgeschlossen werden.

5.2.3 Betriebsbedingte Auswirkungen

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren Lärm, Licht und Störreize, die direkt von dem geplanten Wohngebiet ausgehen werden, sind in Abbildung 4 dargestellt. Für die fertiggestellte Wohnbebauung werden die Wirkintensitäten als geringer angenommen als während der Bauphase. Die Wirkintensitäten betragen in der Wirkzone I 0,5 und in der Wirkzone II 0,1.
Innerhalb der Wirkzone II befinden sich Habitate folgender Arten:

- Brutvogelarten: Fluss-, Zwerg-, Brand-, Küstenseeschwalbe, Uferschwalbe, Seeadler, Brandgans, Gänsesäger und Mittelsäger
- Rastvogelarten: Sing-, Zwerg-, Höckerschwan, Blässgans, Reiherente, Schellente, Blässhuhn, Säbelschnäbler und Pfuhlschnepfe

Durch den vorgelagerten Küstenschutzwald und die geplanten Gehölze am Rand des Planbereichs wird die ohnehin geringe Wirkintensität von 0,1 weiter vermindert.

- Optische Reize durch Licht, Bewegungen und die Gebäude an sich können durch die umgebenden Gehölzstrukturen ausgeschlossen werden.
- Lärmstörungen werden gemindert. Im Schallgutachten für den Planbereich wurde für den Tag ein Wert von etwa 56 dB(A) und für die Nacht von etwa 47 dB(A) ermittelt. Dieser ist innerhalb der Wirkzone II durch die geringe Wirkintensität von 0,1 gemindert und wird zusätzlich durch den etwa 100 m breiten Küstenschutzwald um etwa 10 dB(A) reduziert (GARNIEL ET AL., 2007, nach www.staedtebauliche-laermfibel.de, zugegriffen 2015). Dadurch ergeben sich Lärmbelastungen küstennah hinter dem Küstenschutzwald von weniger als 46 dB(A) am Tag und 37 dB(A) in der Nacht. Diese Werte liegen deutlich unterhalb des kritischen Schwellenwerts (etwa 52 dB(A) tags und 47 dB(A) nachts) für lärmempfindliche Vogelarten (Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr, 2010).

Aufgrund der Entfernung des Plangebietes zu dem SPA und der Barrierewirkung des dem Plangebiet vorgelagerten Küstenwaldes können die Auswirkungen durch zusätzliche Emissionen ausgeschlossen werden.

Da über die Vorflut das Niederschlagswasser in die Ostsee eingeleitet wird, ist potentiell eine Beeinträchtigung der küstennahen Habitate möglich. Aufgrund des im Verhältnis zur Wassermenge der Ostsee relativ geringen Zuflusses durch die Vorflut – auch nach der Bebauung – und dem Verdünnungseffekt ist nicht davon auszugehen, dass Habitate der relevanten Vogelarten durch eine Senkung des Salzgehaltes oder Nährstoffeinträge betroffen sind.

2013 lebten im Stadtteil Wendorf 11.450 Einwohner. Diese entfallen auf den Stadtteilbezirk Wendorf mit 8.809, auf Hinter Wendorf mit 2.603 und Hoben mit 38 Einwohnern.
Im Zeitraum 2000-2013 war ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um insgesamt 1.263 Einwohner zu verzeichnen (Hansestadt Wismar, 2015).

Im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar ist beabsichtigt im Bereich Seebad Wendorf, westlich der Medianklinik, ein reines Wohngebiet zu entwickeln. Insgesamt ist nach derzeitigem Kenntnisstand die Errichtung von maximal 91 Grundstücken mit jeweils 1-2 Wohneinheiten vorgesehen. Wenn durchschnittlich 3 Personen pro Wohneinheit angenommen werden, werden ca. 400–550 zusätzliche Einwohner durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 erwartet. Da in der Regel nicht von einer minimalen bzw. maximalen Ausnutzung ausgegangen wird, wird eine Zunahme der Bevölkerung im Stadtteil Wendorf um ca. 500 Einwohner erwartet. Es wird abgeschätzt, dass im Stadtteil Wendorf ca. 4.000 Einwohner in Bereichen mit gleichen Standorteigenschaften leben. Somit wird in der Umgebung des Vorhabengebietes eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Für den gesamten Stadtteil Wendorf ergibt sich eine Erhöhung der Einwohnerzahl um etwa 4 %.
Mit den zusätzlichen Einwohnern durch das im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 geplante Wohngebiet ist die Einwohnerzahl im Stadtteil Wendorf immer noch geringer als im Jahr 2000.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen betrachtet und untersucht.

Im Freizeit-Monitor 2014 wurde das Freizeitverhalten der Deutschen näher untersucht. Für die Studie wurden 4045 Bundesbürger ab 14 Jahren im Auftrag der Stiftung für Zukunftsfragen interviewt.
Medien wie Radio, Zeitung, Internet, Handy und Festnetz prägten die Top10 der Freizeitaktivitäten von 2014. 97 % der Deutschen schalteten wenigstens einmal pro Woche in die Programme der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten – über zwei Drittel sogar täglich. Damit belegte „Fernsehen“ in allen Altersgruppen zum 25. Mal in Folge den ersten Platz.
Außerhäusliche Beschäftigungen wie Spazierengehen, Fahrradfahren, Jogging/ Nordic Walking werden dagegen weitaus weniger verfolgt. Nur 39 % der Deutschen gehen mindestens einmal pro Woche spazieren, 34 % fahren mindestens einmal pro Woche Fahrrad und lediglich 22 % gehen wenigsten einmal pro Monat joggen/ zum Nordic Walking.
Laut Freizeit-Monitor 2014 gehen dabei 58 % der Ruheständler einmal pro Woche Spazieren, junge Erwachsene nur zu 24 %, Paare zu 34 % und Familien zu 41 %. Da davon auszugehen ist, dass im geplanten Wohngebiet Seebad Wendorf auch Ruheständler und nicht nur Familien/ Paare/ Singles wohnen werden, werden die Ruheständler zu einem Anteil von 30 % an den voraussichtlichen Einwohnern einberechnet. Bei voraussichtlich 500 Einwohnern im geplanten Wohngebiet „Seebad Wendorf“ ergeben sich daraus etwa 167 Ruheständler und 333 andere Einwohner (Familien, Paare, Singles).
Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Bis zu 41 % der Bewohner werden voraussichtlich mindestens einmal pro Woche außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen (Anteile in Prozent der Ruheständler, Familien, Paaren und jungen Erwachsenen am Spazierengehen zu Anteilen der Einwohnerzahlen; andere außerhäusliche Aktivitäten in der näheren Umgebung werden seltener durchgeführt).

Im Freizeit-Monitor 2014 werden an Werktagen durchschnittlich 4 Stunden Freizeit angegeben. Familien haben dabei mit knapp 3 Stunden die wenigste Freizeit, Ruheständler mit knapp 5 Stunden die meiste. Werktags ist daher davon auszugehen, dass der größte Anteil der zukünftigen Bewohner keine Spaziergänge unternimmt oder dies nur in Ausnahmefällen. Ruheständler werden hingegen häufiger Zeit für Spaziergänge aufbringen können. Daher wird angenommen, dass im Durchschnitt aller zukünftigen Einwohner des im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 vorgesehenen Wohngebietes aufgrund anderweitiger Verpflichtungen (z.B. einer beruflichen Tätigkeit) nicht länger als 1 Stunde pro Tag spazieren gegangen wird.
Bei einem Spaziergang (schlendern bis mäßig gehen) werden in der Stunde maximal 4 km zurückgelegt. Unter Punkt 4.1 „Begründung für die Abgrenzung des detailliert untersuchten Bereichs“ wird eine für die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplanes Nr. 82/13 geeignete Spazierroute, die nach eigenen Beobachtungen bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt häufig frequentiert wird, vorgestellt.
Dieser Weg führt vom Vorhabengebiet über einen asphaltierten küstenparallelen Weg innerhalb des SPA nach Hoben, anschließend landeinwärts über die K22 nach Hinter Wendorf und schließlich über eine Kleingartenanlage zurück zum Vorhabengebiet.
Der innerhalb des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ gelegene, küstenparallele Weg nach Hoben ist durch Gehölzstrukturen an der Steilküste überwiegend sichtverschattet. Auswirkungen auf die Zielarten des SPA durch die Nutzung des Weges werden daher ausgeschlossen.

Zum Fahrradfahren im oder angrenzend an das SPA kann vom geplanten Wohngebiet nur der zuvor genannte asphaltierte, küstenparallele Weg nach Hoben genutzt werden. Aufgrund der sichtverschattenden Gehölze können auch Auswirkungen auf die Zielarten des SPA durch Fahrradfahrer ausgeschlossen werden. Ab Hoben führen alle für Fahrräder geeigneten Wege ins Landesinnere, also entfernen sich von dem Vogelschutzgebiet.

Einige wenige der zukünftigen Bewohner des Vorhabengebietes werden auch mal einen längeren Spaziergang machen. Dabei ist es möglich, dass die Spaziergänger bei Hoben dem küstenparallelen Weg/ Pfad bis Fliemstorf oder sogar Zierow folgen. Bei diesem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Zierow handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen. Ruheständler mit mehr Freizeit werden zwar vermutlich häufiger spazieren gehen, aber aufgrund ihres Alters werden nicht alle die Ausdauer besitzen, weite Spaziergänge zu unternehmen. Daher wird angenommen, dass solche langen Spaziergänge nur eine Ausnahme darstellen und Auswirkungen somit vernachlässigbar sind.

Beim Joggen bzw. Nordic Walking werden in der Stunde 6 bis 12 km zurückgelegt. Jogger könnten vom geplanten Wohngebiet aus küstenparallel über Hoben und weiter nach Fliemstorf bzw. Zierow laufen. Bei diesem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Zierow handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Der Weg ab Hoben stellt sich als Trampelpfad angrenzend an salzbeeinflussten Röhrichtflächen dar. Den Röhrichtflächen vorgelagert bzw. auch von diesen unterbrochen ist ein

naturnaher Strandbereich. An den Röhrichtflächen schließen sich landseitig teilweise Staudenfluren und Dünenvegetation (Strandroggen) an.

Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass nur ein geringer Teil der zukünftigen Bewohner des vorgesehenen Wohngebietes tatsächlich joggen/ zum Nordic Walking gehen wird. Gemäß des Freizeit-Monitors 2014 gehen lediglich 22 % der Deutschen wenigstens einmal pro Monat joggen/ zum Nordic Walking (Im Vergleich dazu: 39 % der Deutschen gehen mindestens einmal in der Woche spazieren und 34 % fahren mindestens einmal die Woche Fahrrad). Aufgrund der Beschaffenheit des küstenparallelen Pfades ab Hoben (uneben, feucht) wird die tatsächliche Zahl an Joggern/ Nordic Walkern auf diesem Pfad als sehr gering eingeschätzt. Es wird keine wesentliche Erhöhung der Jogger/ Nordic Walker auf dem küstenparallelen Pfad von Hoben bis Fliemstorf/ Zierow erwartet. Auswirkungen durch Jogger/ Nordic Walker werden daher als vernachlässigbar eingeschätzt.

Eine Badenutzung findet hauptsächlich von Ende Juni bis Anfang September statt. Es wird angenommen, dass die Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 zum Baden hauptsächlich den Strandabschnitt nördlich des Vorhabengebietes nutzen. Eine Nutzung des Strandabschnittes ab Hoben kann aufgrund der Entfernung des Vorhabengebietes von über 1.000 m zum Strandbereich bei Hoben und der Ausstattung dieser Strandflächen (dem Strand häufig vorgelagerte Röhrichtflächen) ausgeschlossen werden.
Auswirkungen durch die Strandnutzung auf die Vogelhabitate werden nicht erwartet, weil es sich bei dem Strandabschnitt von Wismar Wendorf bis Hoben um einen bereits regelmäßig genutzten Strandabschnitt handelt. GEORGII stellte in seinem Artikel „Auswirkungen von Freizeitaktivitäten und Jagd auf Wildtiere“ Folgendes fest: Wenn eine Reizsituation (Störung) immer wieder an derselben Stelle oder zur selben Zeit auftritt – also berechenbar ist – und ohne Folgen für ein Tier bleibt, kann eine Gewöhnung der Wildtiere an diese Störreize eintreten. Es wird daher angenommen, dass Arten mit Habitatflächen in diesem Bereich weniger störungsempfindlich sind als Arten, die nicht vorkommen, und sich durch Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 die Störungen kaum ändern.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass der Bereich um Hoben auch durch Besucher beispielsweise aus dem Stadtteilbezirk Hinter Wendorf/ Ostseeblick regelmäßig frequentiert wird. Für die bereits bestehende Nutzung der Wege nach und um Hoben/ Fliemstorf ist daher bei maximaler Ausnutzung eine Erhöhung der Frequentierung durch zukünftige Bewohner im Plangebiet Seebad Wendorf um ca. 7 % zu erwarten. Da wie bereits erwähnt nicht davon auszugehen ist, dass häufig Spaziergänger von Seebad Wendorf bis nach Hoben oder gar Fliemstorf gehen und die tatsächliche bereits bestehende Nutzung durch Besucher aus der weiteren Umgebung vermutlich noch höher liegt, liegt die reale zusätzliche Belastung unter 7 %. Hinzu kommt, dass auch mit der Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 82/13 die Einwohnerzahl in Wendorf niedriger als 2000 liegen wird.

Erhebliche Auswirkungen durch die Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar auf die Habitate werden aufgrund der bestehenden Störungen ausgeschlossen.
Im folgenden Abschnitt wird auf die einzelnen Brut- und Rastvogelarten des SPA eingegangen.

Brutvogelarten

Als in einem hervorragenden Erhaltungszustand („A“) befindlich wurden die Habitate der **Flussseeschwalbe** (A193) und der **Schwarzkopfmöwe** (A176), die sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden, im Rahmen der Erstellung des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Entwurf, Grundlagenteil, 13. April 2015) bewertet.

Der Erhaltungszustand der Habitate der **Brandseeschwalbe** (A191) innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs wurde aufgrund von Beeinträchtigungen durch einzelne Gehölzstrukturen mit einer Höhe von mehr als 3 m mit „B“ bewertet.

Der Erhaltungszustand der **Sturmmöwe** (A182) wird innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs mit „B“ bewertet. Der vorherige Erhaltungszustand „C“ (Stand: April 2015) aufgrund des geringen Angebots an Sommergetreidekulturen auf den Ackerflächen wurde neu (Stand: September 2015) und das Angebot an Sommergetreide besser bewertet.

Die Erhaltungszustände der Habitate des **Mittelsägers** (A069), des **Neuntöters** (A338), der **Rohrweihe** (A081), und der **Zwergseeschwalbe** (A195), die sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden, wurden mit „C“ bewertet. Der Erhaltungszustand der Habitate des Mittelsägers und der Zwergseeschwalbe wurden aufgrund von Beeinträchtigungen durch Prädatoren mit „C“ bewertet. Beeinträchtigungen durch einen geringen Grünlandanteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowie durch Windenergieanlagen führten zu einer „C“-Bewertung des Erhaltungszustands des Habitats der Rohrweihe. Der Erhaltungszustand des Habitats des Neuntöters wurde aufgrund des hohen Anteils des Habitatrandes an intensiv genutzten Acker- oder Grünlandflächen mit „C“ beurteilt.

Der Bewertungsparameter „Beeinträchtigungen durch Störung durch menschliche Präsenz“ wurde für die Habitate der Brandseeschwalbe, der Rohrweihe und der Sturmmöwe innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs mit „A“ (keine/ sehr geringe Beeinträchtigungen) und für die Habitate des Mittelsägers und der Zwergseeschwalbe mit „B“ (gering bis mäßig) beurteilt. Für den Neuntöter wurden „Beeinträchtigungen durch Störung durch menschliche Präsenz“ nicht als Bewertungsparameter berücksichtigt.

Bei der Bewertung des Erhaltungszustandes der Habitate der Arten **Brandgans** (A048), **Gänsesäger** (A070), **Küstenseeschwalbe** (A194), **Schnatterente** (A051), **Seeadler** (A075) und **Uferschwalbe** (A249), die sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden, wurden im Rahmen der Erstellung des Managementplans hingegen deutliche Störungen durch menschliche Präsenz (Wassersport, sonstige Freizeitaktivitäten) festgestellt. Diese Störungen führten zusammen mit anderen Bewertungsparametern bei den Habitaten der Brandgans, des Gänsesägers, der Schnatterente, des Seeadlers und der Uferschwalbe, die innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs liegen, zur Bewertung des Erhaltungszustands mit „C“, bei dem Habitat der Küstenseeschwalbe zu dem Erhaltungszustand „B“.

Der Küstenabschnitt zwischen Küstenschutzwald (nördlich des Vorhabens) und Hoben wird bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt häufig frequentiert. Bei Arten,

deren Bewertungskriterium „Beeinträchtigungen durch Störung durch menschliche Präsenz“ derzeit mit „A“ bzw. „B“ beurteilt wurde, kann angenommen werden, dass die bereits bestehenden Nutzungen bisher zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen geführt haben. Für die Arten, bei denen dieses Kriterium mit „C“ bewertet wurde, wird angenommen, dass sie, wenn sie in diesem Bereich Habitate aufweisen, weniger störungsempfindlich sind als andere Arten, die nicht vorkommen, und sich durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 die Störungen kaum ändern. Beeinträchtigungen der Arten durch das Vorhaben im Bereich zwischen Küstenschutzwald und Hoben werden daher ausgeschlossen.

In dem Küstenabschnitt nordwestlich von Hoben in Richtung Fliemstorf führt ein schmaler Pfad an der Küste entlang. Bei diesem Pfad handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Aufgrund der Entfernung des Weges vom Vorhabengebiet, dem voraussichtlichen Freizeitverhalten der Bewohner und der Beschaffenheit des Weges, wird eine Nutzung des Weges als Ausnahme angesehen und Auswirkungen daher als vernachlässigbar eingeschätzt.

Rastvogelarten

Der Erhaltungszustand der Habitate des **Ohrentauchers** (A007), die sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden, wurde im Rahmen der Erstellung des Managementplans für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ (Entwurf, Grundlagenteil, 13. April 2015) mit hervorragend („A“) bewertet. Aus diesem Erhaltungszustand der Habitate kann geschlussfolgert werden, dass die bereits bestehenden Nutzungen bisher zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen geführt haben.

Der Erhaltungszustand der Habitate der **Bergente** (A062), **Reiherente** (A061) und der **Schellente** (A067) wurden im Entwurf des Managementplans mit Stand April 2015 mit „C“ bewertet. Grund waren Beeinträchtigungen durch die Bejagung gemäß der JagdZVO M-V. Dieser Punkt wurde im Entwurf mit Stand September 2015 neu bewertet und der Erhaltungszustand der Arten in „B“ hochgestuft.
Der Erhaltungszustand der Habitate des **Blässhuhns** (A125), der **Blässgans** (A041) sowie des **Sing**- (A038) und **Zwergschwans** (A037), die sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden, wurde mit „C“ bewertet.

Aufgrund der Größe des Flachwasserbereichs und der Beeinträchtigungen durch Windenergieanlagen wurde der Erhaltungszustand der Habitate der Blässgans sowie des Sing- und Zwergschwans mit „C“ bewertet. Die geringe Habitatgröße und Beeinträchtigungen durch Bejagung des Rastgewässers führten zu einer „C“-Bewertung des Erhaltungszustands des Habitats des Blässhuhns.

Der Bewertungsparameter „Beeinträchtigungen durch Störungen durch Bootsverkehr, Wassersport und menschliche Aktivitäten“ wurde für die Habitate der Blässgans, des Blässhuhns sowie des Sing- und Zwergschwans innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs mit A (keine/ sehr geringe Beeinträchtigungen) und für die Habitate der Berg-, Reiher- und Schellente mit B (gering bis mäßig) beurteilt.

Aufgrund des derzeit mit A bzw. B beurteilten Bewertungskriteriums „Beeinträchtigungen durch Störungen durch Bootsverkehr, Wassersport und menschliche Aktivitäten“ kann angenommen werden, dass die bereits bestehenden Nutzungen bisher zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen geführt haben. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden sich die Störungen kaum ändern. Beeinträchtigungen dieser Arten durch das Vorhaben werden daher ausgeschlossen.

Bei der Bewertung des Erhaltungszustandes der Habitate der Arten **Graugans** (A043), **Höckerschwan** (A036), **Pfuhlschnepfe** (A157) und **Säbelschnäbler** (A132), die sich innerhalb des detailliert untersuchten Bereichs befinden, wurden im Rahmen der Erstellung des Managementplans u.a. Störungen durch menschliche Aktivitäten (Wassersport, sonst. Freizeitaktivitäten) festgestellt. Diese Störungen führten zusammen mit anderen Bewertungsparametern bei den Habitaten zur Bewertung des Erhaltungszustands mit „C“.

Der Küstenabschnitt zwischen Küstenschutzwald (nördlich des Vorhabens) und Hoben wird bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt häufig frequentiert. Es wird angenommen, dass Arten mit Habitatflächen in diesem Bereich weniger störungsempfindlich sind als Arten, die nicht vorkommen, und sich durch Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 die Störungen kaum ändern. Beeinträchtigungen dieser Arten durch das Vorhaben im Bereich zwischen Küstenschutzwald und Hoben werden daher ausgeschlossen.

In dem Küstenabschnitt nordwestlich von Hoben in Richtung Fliemstorf führt ein schmaler Pfad an der Küste entlang. Bei diesem Pfad handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Aufgrund der Entfernung des Weges vom Vorhabengebiet, dem voraussichtlichen Freizeitverhalten der Bewohner und der Beschaffenheit des Weges, wird eine Nutzung des Weges als Ausnahme angesehen und Auswirkungen daher als vernachlässigbar eingeschätzt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass erhebliche betriebsbedingte Auswirkungen auf Brut- und Rastvogelarten durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar nicht erwartet werden.

5.3 Beeinträchtigung der Maßnahmen des Managementplanes

Bestandteil des Managementplanes sind die Erhaltungs-, Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen zum Schutz der Habitate der Vogelarten des SPA-Gebietes. Diese Maßnahmen dürfen durch die Planung nicht beeinträchtigt bzw. in ihrer Umsetzung behindert werden.
Im Juli 2015 wurden die Maßnahmenkarten für das SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ veröffentlicht. Für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar wurde küstenparallel die Maßnahme „S-478_1[R6]: K1“ zum Erhalt störungsarmer, naturnaher Küstenabschnitte vorgesehen.
„Die Maßnahme bezieht sich auf die naturnahen Küstenabschnitte, die noch keiner intensiven Nutzung unterworfen sind. Im Vergleich zu intensiv genutzten (habitatfreien) Stränden sind diese Abschnitte hinsichtlich der von menschlicher Präsenz ausgehenden Störungen relativ störungsarm. Der bisher übliche Allgemeingebrauch des Strandes (z.B. Wandern) soll durch diese Maßnahme nicht eingeschränkt werden.“ (StALU WM, Managementplan SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Entwurf, Stand September 2015)

Am Strand bei Hoben sollen durch diese Maßnahme maßgeblich die Habitate der Vogelarten A069 Mittelsäger, A070 Gänsesäger und A249 Uferschwalbe geschützt werden.
Da keine erhebliche Intensivierung der Strandnutzung durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar eintreten wird, sondern davon auszugehen ist, dass die Hauptnutzung weiterhin das Wandern bleibt, ist keine Beeinträchtigung der Maßnahme zu erwarten.

6. Vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung

Der Küstenabschnitt zwischen Küstenschutzwald (nördlich des Vorhabens) und Hoben wird bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt häufig frequentiert. Es wird angenommen, dass Arten mit Habitatflächen in diesem Bereich weniger störungsempfindlich sind als Arten, die nicht vorkommen, und sich durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 die Störungen kaum ändern. Beeinträchtigungen der Zielarten des SPA durch das Vorhaben im Bereich zwischen Küstenschutzwald und Hoben können daher ausgeschlossen werden.

In dem Küstenabschnitt nordwestlich von Hoben in Richtung Fliemstorf führt ein schmaler Pfad an der Küste entlang. Bei diesem Pfad handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Dieser Küstenabschnitt wird jedoch bisher nicht so häufig frequentiert wie der Abschnitt südöstlich von Hoben.
Aufgrund der Entfernung des Weges vom Vorhabengebiet, dem voraussichtlichen Freizeitverhalten der Bewohner und der Beschaffenheit des Weges, wird eine Nutzung des Weges durch die zukünftigen Einwohner des Wohngebietes „Seebad Wendorf“ als Ausnahme angesehen und Auswirkungen daher als vernachlässigbar eingeschätzt. Erhebliche Beeinträchtigungen der Zielarten des SPA durch das Vorhaben werden daher nicht erwartet.

Zur Sicherheit und dem zusätzlichen Schutz der Habitate der Vogelarten wird dennoch die nachfolgende Besucherinformation empfohlen.

6.1 Besucherinformation und Verhaltensregeln

Die Hansestadt Wismar ist sich der besonderen Lage an der Ostseeküste und des hohen naturräumlichen Potentials des umliegenden SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ bewusst.

Die Intensität und Reichweite der Auswirkungen durch die Umsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 82/13 können im Rahmen der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung nur auf Grundlage der durch den Bebauungsplan Nr. 82/13 geplanten Kapazitäten sowie veröffentlichter Studien zum Freizeitverhalten und deren Auswirkungen prognostiziert werden.

Durch eine gezielte Besucherinformation können Auswirkungen auf die Zielarten des SPA minimiert und die bereits vorhandene Stör- und Scheuchwirkung reduziert werden.

Durch Hinweisschilder können Besucher des Schutzgebietes hinsichtlich der Bedeutung des Vogelschutzgebietes und der darin lebenden Zielarten sensibilisiert werden. Weiterhin kann durch die Hinweisschilder auf die mit der

Freizeitnutzung in Zusammenhang stehenden Gefährdungsursachen hingewiesen und über geeignete Verhaltensregeln innerhalb des Schutzgebietes informiert werden.

Wissen und Informationen zum SPA bewirken eine größere Akzeptanz für dessen Schutzziele. So werden auch Einschränkungen in der Nutzung bestimmter Bereiche eher beachtet, als das alleinige Aussprechen von Verboten und Verhaltensvorschriften. Generell wird die Aufmerksamkeit der Besucher für natürliche Gegebenheiten und Prozesse erhöht.

7. Beurteilung der Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch andere zusammenwirkende Pläne und Projekte

Die Auswirkungen auf Habitate der Vogelarten des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 der Hansestadt Wismar werden als unerheblich eingestuft. Um auszuschließen, dass auch in Kumulation mit anderen Plänen und Projekten keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten sind, werden diese nachfolgend betrachtet.

In die Kumulation einzubeziehen sind dabei die Pläne und Projekte, die in einem räumlichen Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 82/13 stehen und noch nicht rechtskräftig sind. Maßgeblich für den vorliegenden Bebauungsplan sind dabei geplante Entwicklungen in der Gemeinde Zierow.

Derzeit liegen keine Kenntnisse zu geplanten oder nicht-rechtskräftigen Bebauungsplänen in der Gemeinde Zierow vor. Als relevantes Ferienhausgebiet ist der Bebauungsplan Nr. 7 “De Poeler Drift“ der Gemeinde Zierow zu nennen. Die 2. Änderung dessen ist jedoch seit dem 24.04.2015 rechtskräftig. Somit fällt der Plan nicht unter die in der Kumulation zu betrachtenden Vorhaben.

Darüber hinaus ist anzunehmen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Wohngebietes „Seebad Wendorf“ zum überwiegenden Teil auf die Wege bis Hoben beschränken. Die Strandgäste aus der Gemeinde Zierow werden hingegen verstärkt die Wege zwischen Hoben und Fliemstorf nutzen. Eine Aufteilung der Besucherströme ist somit zu erwarten. Alle Wege werden bereits zum derzeitigen Zeitpunkt frequentiert.

Durch eine gezielte Besucherinformation können Auswirkungen auf die Zielarten des SPA minimiert und die bereits vorhandene Stör- und Scheuchwirkung reduziert werden. Zudem ist die gezielte Besucherinformation und –lenkung auf die bestehenden Wege zwischen Wendorf und Fliemstorf aus fachgutachterlicher Sicht positiv zu bewerten. Die Strandabschnitte werden dadurch entlastet.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der empfohlenen Maßnahmen auch in Kumulation mit anderen Plänen und Projekten keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile hat.
Sollten neue Erkenntnisse entstehen, sind diese im weiteren Planverfahren zu berücksichtigen.

8. Zusammenfassung

Mit Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einer Erhöhung der Schadstoff- (Abgase, Feinstaub) und Lärmemissionen durch den Verkehr zukünftiger Bewohner. Lichtemissionen können durch Beleuchtung der Gebäude selbst und durch Beleuchtung der Straßen am Abend und in der Nacht auftreten. Aufgrund der Entfernung des Plangebietes zu dem SPA und der Barrierewirkung des dem Plangebiet vorgelagerten Küstenwaldes können die Auswirkungen durch zusätzliche Emissionen ausgeschlossen werden.

Als maßgeblicher Wirkfaktor wird in der vorliegenden FFH-Verträglichkeitsuntersuchung die Nutzung der näheren Umgebung des Vorhabengebietes für Freizeitaktivitäten und die dadurch hervorgerufene Stör- und Scheuchwirkung aufgrund von Lärm und optischen Reizen betrachtet und untersucht.

Im Rahmen des in dieser FFH-VU betrachteten Vorhabens ist lediglich die Entwicklung eines neuen Wohngebietes vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Beeinträchtigungen eines Wohngebietes im Vergleich zu einem Ferienhausgebiet bezüglich ihrer Intensität deutlich geringer auswirken. Es wird angenommen, dass die Bewohner eines Wohngebietes auch anderweitige Verpflichtungen (z.B. eine berufliche Tätigkeit) haben, die die Freizeit der Bewohner begrenzen.
Im Zusammenhang mit dem hier betrachteten Vorhaben wird in der Umgebung des Vorhabengebietes lediglich eine Erhöhung der Einwohner um ca. 10 % erwartet. Aufgrund der Ergebnisse des Freizeit-Monitors 2014 wird angenommen, dass sich die zukünftigen Bewohner des Bebauungsplans Nr. 82/13 den Großteil ihrer Freizeit auf ihren Grundstücken aufhalten. Maximal 41 % der Bewohner werden voraussichtlich außerhäuslichen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Der Küstenabschnitt zwischen Küstenschutzwald (nördlich des Vorhabens) und Hoben wird bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt häufig frequentiert. Durch die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 werden sich die Störungen kaum ändern. Der Weg vom Vorhabengebiet nach Hoben ist zudem überwiegend sichtverschattet, so dass Beeinträchtigungen der Zielarten des SPA durch die Nutzung des Weges ausgeschlossen werden können.

In dem Küstenabschnitt nordwestlich von Hoben in Richtung Fliemstorf führt ein schmaler Pfad an der Küste entlang. Bei diesem Pfad handelt es sich um einen Bestandsweg, der bereits von den Anwohnern genutzt wird. Aufgrund der Entfernung des Weges vom Vorhabengebiet, dem voraussichtlichen Freizeitverhalten der Bewohner und der Beschaffenheit des Weges, wird eine Nutzung des Weges als Ausnahme angesehen und Auswirkungen daher als vernachlässigbar eingeschätzt. Erhebliche Beeinträchtigungen der Zielarten des SPA durch das Vorhaben werden daher nach derzeitigem Kenntnisstand nicht erwartet.

Durch eine gezielte Besucherinformation können Auswirkungen auf die Zielarten des SPA minimiert und die bereits vorhandene Stör- und Scheuchwirkung reduziert werden.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 82/13 unter Berücksichtigung der empfohlenen Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“ oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile bewirkt.

9. Literaturverzeichnis

Georgii; B. (2001): Auswirkungen von Freizeitaktivitäten und Jagd auf Wildtiere, Laufener Seminarbeiträge 1/01, S. 37 – 47, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen/ Salzach.

Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz - NatSchAG M-V) vom 23. Februar 2010.

Lambrecht; H. & Trautner; J.: (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP - Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007 - FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FZK 804 82 004 (unter Mitarb. von K. Kockelke, R. Steiner, R. Brinkmann, D. Bernotat, E. Gassner & G. Kaule). - Hannover, Filderstadt.

Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Vogelschutzgebietslandesverordnung – VSGLVO M-V) vom 12. Juli 2011.

LUNG: Standarddatenbogen des SPA „Wismarbucht und Salzhaff“, Oktober 2007, Juni 2014 aktualisiert.

Petersen, B., Ellwanger, G., Biewald, G., Hauke, U.; Ludwig, G., Pretscher, P., Schröder, E., und Ssymank, A. (Bearb.) (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH -Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. - Bonn-Bad Godesberg (Landwirtschaftsverlag) - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz.

Petersen, B., Ellwanger, G., Bless, R., Boye, P., Schröder, E., und Ssymank, A. (Bearb.) (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH -Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. - Bonn-Bad Godesberg (Landwirtschaftsverlag) - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz.

Planungsbüro Froelich und Sporbeck: Gutachten zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen in Mecklenburg-Vorpommern, Bearbeitungsstand Januar 2006.

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg: Raumnutzungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung der westmecklenburgischen Ostseeküste - Teil Tourismus, Schwerin, Januar 2002.

Reinhardt, U.: Freizeit-Monitor 2014, Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg, 2014.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie).

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie).

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg: Managementplan für das Europäische Vogelschutzgebiet DE 1934-401 „Wismarbucht und Salzhaff“ – Grundlagenteil (Entwurf), Teterow/Schwerin, 13. April 2015.

Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, Referat Landschaftsplanung, Management der Naura2000-Gebiete: Managementplan für das FFH-Gebiet DE 1934-302 „Wismarbucht“ (gleichzeitig teilweise Vogelschutzgebiet DE 1934-401 gemäß Vogelschutz-Richtlinie), Schwerin, Februar 2006.

Aufgestellt:
Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 03881 / 71 05 – 0
Telefax 03881 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

N

ZIEROW
Fliemstorf
Hoben
Wendorf
Wisch
Grundbargstag

M 1 : 15.000

0 125 250 500 750 1.000 Meter

Legende

- Untersuchungsraum - SPA
- Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 82/13
- SPA-Grenze
- b061 Reiherente
- b081 Rohrweihe
- b137 Sandregenpfeifer
- b191 Brandseeschwalbe
- b193 Flussseeschwalbe
- b194 Küstenseeschwalbe
- b195 Zwergseeschwalbe
- b307 Sperbergrasmücke
- b338 Neuntöter

Quelle: TK10: © GeoBasis-DE/M-V 2013
Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf" der Hansestadt Wismar

FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (DE 1934-401)

Karte: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie Brutvögel (Artengruppe 1) gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Juni 2015

1

N

M 1 : 15.000

0 125 250 500 750 1.000 Meter

Legende

- Untersuchungsraum - SPA
- Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 82/13
- SPA-Grenze
- b048 Brandgans
- b051 Schnatterente
- b069 Mittelsäger
- b070 Gänsesäger
- b075 Seeadler
- b127 Kranich
- b130 Austernfischer
- b176 Schwarzkopfmöve
- b182 Sturmmöve
- b249 Uferschwalbe

Quelle: TK10: © GeoBasis-DE/M-V 2013
Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf" der Hansestadt Wismar

FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (DE 1934-401)

Karte: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie
Brutvögel (Artengruppe 2)
gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Juni 2015

2

N

M 1 : 15.000

0 125 250 500 750 1.000 Meter

Legende

- Untersuchungsraum - SPA
- Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 82/13
- SPA-Grenze
- r036 Höckerschwan
- r037 Zwergschwan
- r038 Singschwan
- r041 Blässgans
- r043 Graugans

Quelle: TK10: © GeoBasis-DE/M-V 2013
Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf" der Hansestadt Wismar

FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (DE 1934-401)

Karte: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie
Rast- und Mauservögel (Artengruppe 1)
gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Juni 2015

3

N

ZIEROW
Fliemstorf
Müllersoll
Riten
Walfisch
Kauhweid
Grundbargstag
Hoben
Wendorf
Wisch

M 1 : 15.000

0 125 250 500 750 1.000 Meter

Legende

- Untersuchungsraum - SPA
- Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 82/13
- SPA-Grenze
- r007 Ohrentaucher
- r061 Reiherente
- r062 Bergente
- r067 Schellente
- r125 Blässhuhn
- r132 Säbelschnäbler
- r157 Pfuhlschnepfe
- r170 Odinshühnchen

Quelle: TK10: © GeoBasis-DE/M-V 2013
Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Bebauungsplan Nr. 82/13 "Wohngebiet Seebad Wendorf" der Hansestadt Wismar

FFH-Verträglichkeitsprüfung für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (DE 1934-401)

Karte: Habitate der Arten nach Art. 4 Vogelschutzrichtlinie
Rast- und Mauservögel (Artengruppe 2)
gemäß Grundlagenteil des Managementplans für das SPA "Wismarbucht und Salzhaff" (Stand: Entwurf 04.2015)

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Juni 2015

4

Vorlage **Nr.: VO/2015/1611**

Federführend:
13 AMT FÜR WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR

Status: öffentlich
Datum: 03.12.2015
Verfasser: Huschner, Nobert

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG
40 AMT FÜR BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN
60 BAUAMT

EFRE Förderperiode 2014-2020 Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklung Ergänzung der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	14.12.2015	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag: Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die Ergänzung zur 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes als Konzept für die EFRE Förderperiode 2014-2020 Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklung.

Begründung:
Entsprechend dem Operationellen Programm des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Europäischen Programm für regionale Entwicklung (EFRE) für die Förderperiode 2014-2020 ist in Mecklenburg-Vorpommern beabsichtigt EU-Mittel für die Unterstützung der nachhaltigen Stadtentwicklung in den Ober- und Mittelzentren des Landes bereitzustellen.

Voraussetzung für eine künftige Förderung ist ein integriertes Stadtenwicklungskonzept. Die 2. Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde wurde in den Jahren 2012/13 erstellt und am 26.08.2013 in der Bürgerschaft beschlossen. Das Operationelle Programm (OP) des Landes Mecklenburg-Vorpommern für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Förderperiode 2014-2020 wurde am 29.10.2014 durch die Europäische Kommission genehmigt.

Auf Grundlage des Operationellen Programms sind in den ISEK´s die notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen, demografischen, ökologischen, klimatischen sowie kulturellen und sozialen Herausforderungen und Problemlagen herauszuarbeiten, differenziert darzustellen und mit Förderschwerpunkten zu hinterlegen die geeignet sind, die festgelegten strategischen Entwicklungsziele zu erreichen.

Mit der beigefügten Ergänzung der 2. Fortschreibung des ISEK wurde den Erfordernissen des EFRE-OP Rechnung getragen, so dass auf dieser Grundlage künftige Förderanträge gestellt werden können.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

x	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:
Ergänzung der ISEK-Fortschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

HANSESTADT
WISMAR

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Historische Altstädte Stralsund und Wismar
Welterbe seit 2002

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Ergänzung der 2. Fortschreibung

ISEK der Hansestadt Wismar

Integriertes Stadtentwicklungskonzept
2. Fortschreibung - Ergänzung

Auftraggeber:

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG,
Regionalbüro Wismar
Hinter dem Chor 9
23966 Wismar

Im Auftrag:

Hansestadt Wismar
Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur
Lübsche Straße 23
23966 Wismar

Bearbeitung:

Wimes – Stadt- und Regionalentwicklung
Barnstorfer Weg 6
18057 Rostock

Fotos Titelblatt:

Internetseite der Hansestadt Wismar

Wismar im Februar 2015

Inhaltsverzeichnis der Ergänzung der 2. Fortschreibung des ISEK

1	**Anlass der Ergänzung**	**4**
2	**Leitbild Hansestadt Wismar**	**5**
2.1	Strategische Ziele	5
2.2	Handlungsfelder und Schwerpunkte	5
2.3	Handlungsziele und Projekte zur Zielerreichung	6
3	Maßnahmenkonzept	7
3.1	Maßnahmen und Projekte	7
3.2	Ex-ante-Bewertung der geplanten Maßnahmen	10
3.3	Fördermittelbündelung	15
4	**Umsetzungsstrategien und Städtebauliche Kalkulation**	**17**
4.1	Zusammenfassung Umsetzungsstrategien	17
4.2	Festlegung und Beschreibung der Schwerpunktprojekte	18
4.3	Beschreibung der Schwerpunktmaßnahmen	19
4.4	Integrierter Maßnahmen- und Durchführungsplan	41
5	**Organisationsstruktur**	**44**
6	**Ausblick**	**45**

Anhang:

- Aktualisiertes Leitbild der Hansestadt Wismar

1 Anlass der Ergänzung

Die 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Hansestadt Wismar wurde im Jahr 2012 fortgeschrieben. In diesem Zeitraum wurden zeitgleich folgende Planungen fortgeschrieben und aufeinander abgestimmt:

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Gesamtstadt Wismar
- Teilkonzept mit Städtebaulichem Rahmenplan Altstadt
- Managementplan für die UNESCO Welterbestätte Altstadt Wismar
- Teilkonzept für das Stadtumbaugebiet Friedenshof
- Teilkonzept für das Stadtumbaugebiet Wismar Ost/Kagenmarkt

Aufbau und Inhalt der 2. Fortschreibung des ISEK der Hansestadt Wismar entsprechen den Anforderungen die das Land Mecklenburg-Vorpommern an ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept stellt. Aber Schwerpunkte und Ziele mussten den Forderungen des Operationellen Programms des Landes Mecklenburg-Vorpommern für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) angepasst werden, wenn Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Umsetzung von Projekten in der Förderperiode 2014-2020 eingeworben werden sollen.

Von 2014 bis 2020 erhält Mecklenburg-Vorpommern 967,8 Millionen Euro aus dem EFRE. Diese Mittel werden entsprechend dem Operationellen Programm in vier Schwerpunktbereichen (sogenannten Prioritätsachsen) eingesetzt. Die Prioritätenachse 4 enthält die Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Mittel dienen der Verbesserung der kommunalen Infrastruktur in Ober- und Mittelzentren, um die Städte des Landes bei der Wahrnehmung ihrer zentralörtlichen Funktionen in sozialen sowie umwelt- und ressourcenbezogenen Handlungsfeldern zu stärken. Auf der Grundlage von integrierten Stadtentwicklungskonzepten können vor allem Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen und weitere soziale Infrastrukturen, umweltorientierte Maßnahmen in der Verkehrsinfrastruktur und entsprechende Städtebauvorhaben gefördert werden. Dafür sind rund 17 % der EFRE-Mittel vorgesehen.

Das Operationelle Programm des Landes Mecklenburg-Vorpommern für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Förderperiode 2014-2020 wurde am 29.10.2014 durch die Europäische Kommission genehmigt.

Damit das ISEK der Hansestadt auch den Forderungen der Europäischen Kommission entspricht, müssen die notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen, demografischen, ökologischen, klimatischen sowie kulturellen und sozialen Herausforderungen und Problemlagen herausgearbeitet und umfassend dargestellt werden

Für die Einreichung von Projektanträgen im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2014 bis 2020 (Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung) muss zudem folgendes beachtet werden:

- Auf Grundlage der Bestandsanalyse für die einzelnen Problemlagen sind die strategischen Entwicklungsziele und Handlungsfelder abzuleiten. Die Handlungsziele sind differenziert nach den Problemlagen in der Stadt darzustellen und mit Fördermaßnahmen zu hinterlegen, die geeignet sind, die festgelegten strategischen Entwicklungsziele zu erreichen. Dabei sind das Ziel 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und das Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut“ des EFRE-OP zu berücksichtigen.
- Soweit Planungen zu einzelnen Projekten bereits vorliegen, kann die mögliche Finanzierung, die Projektlaufzeit sowie die Priorität der Projekte dargestellt werden. Im Falle einer angestrebten EFRE-Förderung ist eine kurze Begründung zur Einordnung in ein EFRE-Handlungsfeld vorzunehmen.

Voraussetzung für eine Förderung mit EU-Mitteln ist (wie schon in der letzten Förderperiode) ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept, auf dessen Basis von der Hansestadt Wismar ein entsprechender Projektantrag gestellt werden kann.

2 Leitbild Hansestadt Wismar

2.1 Strategische Ziele

Zur langfristigen Stabilisierung der Hansestadt Wismar als zentraler Wohn- und Arbeitsort wurden folgende gesamtstädtische strategische Ziele festgelegt:

- Grundsatz: Innen- vor Außenentwicklung – Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf integrierten Standorten im Sinne des Klimaschutzes
- Stärkung der Stadt als Zentrum für Bildung, Wissenschaft, Handel, Dienstleistung und Verwaltung mit überregionaler Bedeutung
- Schutz und denkmalgerechte Weiterentwicklung der UNESCO-Welterbestätte Altstadt Wismar
- Ausbau der sozialen und umweltrelevanten Verkehrsinfrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz sowie Inklusion
- Schutz und nachhaltige Verbesserung der vorhandenen Naturräume und der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz

2.2 Handlungsfelder und Schwerpunkte

Entsprechend der genannten Problemlagen wurden für die Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Gesamtstadt Wismar sowie für die Erreichung der strategischen Ziele folgende Handlungsfelder festgelegt:

- Handlungsfeld – Stadtkultur und Städtebau
- Handlungsfeld – Wirtschaft und Verkehr
- Handlungsfeld – Bildung, Wissenschaft und Soziales
- Handlungsfeld – Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum

Innerhalb der Handlungsfelder wurden folgende Schwerpunkte Handlungsschwerpunkte entwickelt:

<u>Handlungsfeld – Stadtkultur und Städtebau</u>

- Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes und zum Erhalt stadtbildprägender Gebäude bzw. Gestaltungselemente
- Umsetzung zeitgemäßer Architektur und Sanierung der Bausubstanz unter Beachtung moderner Ansprüche und Anforderungen der Barrierefreiheit und Energieeffizienz
- Verringerung der Wohnungsleerstände
- Aktivierung brach liegender Innenbereiche
- Schutz der Altstadtsilhouette, Freihalten von Sichtachsen

<u>Handlungsfeld – Wirtschaft und Verkehr</u>

- Weiterer Ausbau der Hansestadt Wismar als Standort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien
- Weiterer Ausbau der Gewerbegebiete und Entwicklung des Gewerbegroßstandortes Wismar-Kritzow
- Stärkung des Dienstleistungsgewerbes, des Einzelhandel und der Sicherung bestehender Verwaltungsstrukturen
- Umweltrelevante Maßnahmen zur Verkehrsinfrastruktur und zur technischen Infrastruktur
- Umnutzung nicht mehr benötigter Bahnflächen

<u>Handlungsfeld – Bildung, Wissenschaft und Soziales</u>

- Stärkung des Hochschulstandortes Hansestadt Wismar

- Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Soziales und Bildung unter Berücksichtigung demographischer Veränderungen und der Verbesserung der Inklusion sowie Vermeidung von Ausgrenzung
- Schaffung von neuen Kommunikationsstrukturen (Netzwerke, Kooperationen)
- Schaffung / Erweiterung von unternehmensnahen Weiterbildungsangebote

Handlungsfeld – Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum

- Förderung des Kultur- und Städtetourismus, auch unter dem Aspekt des UNESCO-Welterbes
- Weiterentwicklung der Altstadt zum touristischen und kulturellen Zentrum mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung
- Ausbau des Radverkehrs unter touristischen und ökologischen Gesichtspunkten
- Ausbau der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote
- Reaktivierung ungenutzter/ungestalteter Freiflächen für Freizeitgestaltung und Erholung

2.3 Handlungsziele und Projekte zur Zielerreichung

Zur Umsetzung der Schwerpunkte in den Handlungsfeldern wurden Entwicklungsziele erarbeitet.

Handlungsfeld A – Stadtkultur und Städtebau

- Erhalt und Bewahrung hochwertiger baukultureller Anlagen durch Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes und Herstellung städtebaulich wichtiger Wegeverbindung zu Objektes des Kulturerbes
- Verringerung der Wohnungsleerstände durch Sanierung, Umnutzung und Rückbau
- Stärkung der Wohnfunktion durch Unterstützung privater Bauherren
- Verbesserung und Weiterentwicklung stadträumlicher Qualitäten durch Schließen von Baulücken und Um- und Neugestaltung brach liegender Flächen
- Förderung der Innenentwicklung durch Bereitstellung zentrumsnaher Wohnbauflächen
- Vitalisierung des Kagenmarktes und Friedenshofes durch konsequente Umsetzung geplanter Maßnahmen

Handlungsfeld – Wirtschaft und Verkehr

- Ansiedlung von Unternehmen durch aktive Vermarktung vorhandener und potentieller Standorte
- Stärkung der Einzelhandelsstrukturen und Aktivierung leer stehender Ladenflächen durch Erhöhung der qualitativen Angebotsstrukturen
- Aufwertung und Stärkung des Stadtzentrums durch Intensivierung der Entwicklung der Altstadt als Hauptgeschäftszentrum und als Zentrum für Verwaltung und Dienstleistung
- Fortsetzung Sanierung öffentlicher Erschließungsanlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit und Reduzierung des Anteils Umgebungslärm durch Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung
- Erhöhung der Attraktivität der Bahnanlagen durch Aufwertung, Schaffung eines IC-Haltepunktes

Handlungsfeld – Bildung, Wissenschaft und Soziales

- Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung durch Anpassung sozialer Infrastruktur an die Bedürfnisse der Bewohner unter Beachtung der Barrierefreiheit und der Energieeffizienz mit dem Ziel der Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Freizeit
- Optimierung der Betreuungsangebote durch Bereitstellung weiterer Kita-Plätze und Hort-Plätze

- Verbesserung der Arbeitsmarktinformation und Berufsberatung, insbesondere für Jugendliche (Kooperation Schule - Unternehmen) auch zur Reduzierung der Schulabbrecherquote
- Aktivierung und Nutzung der Wissenschaftspotentiale der Hochschule und des Technologiezentrums

Handlungsfeld – Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum

- Verbesserung der touristischen Vermarktung mittels aktiver Außenwerbung und weitere Etablierung von Veranstaltungen mit regionaler und überregionaler Bedeutung
- Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bausubstanz und Kultur-, Sport- und Freizeitangebote durch Sanierung Ausbau, Verbesserung des Radwegenetzes unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte mit Ziel der Qualifizierung des Radverkehrs
- Schaffung attraktiver Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum unter Nutzung vorhandener Freiraumpotentiale, vor allem im Hinblick auf die Nähe zum Wasser und zum Naturraum
- Verbesserung der städtischen Umweltqualität durch Sanierung und Entwicklung von Frei-, Erholungsflächen

3 Maßnahmenkonzept

3.1 Maßnahmen und Projekte

Folgende Maßnahmen/Projekte sind innerhalb der vier Handlungsfelder geplant:

Handlungsfeld Stadtkultur und Städtebau

- Weiterentwicklung der Altstadt als Zentrum der Gesamtstadt (Fortführung der Sanierung des Gebäudebestandes, der Straßen und Plätze, Aufwertung der Grünflächen etc.(lt. Prioritätenliste bis 2020 und danach)
- Aktivierung leer stehender, unsanierter städtebaulich bedeutsamer Gebäuden im Welterbegebiet durch Sanierung überwiegend für die Wohnnutzung
- Umsetzung der gesetzliche vorgegebenen Anforderungen der Barrierefreiheit
- Umsetzung einer effizienten energetischer Sanierung
- Reduzierung der Leerstände durch Sanierung der Bausubstanz aus dem 20. Jahrhundert in Wismar West (An der Koggenoor/Am Salzhaff/Wendorfer Weg) und in Wismar Süd sowie ergänzende Wohnbebauung am Klußer Damm und Lenensruher Weg, einschließlich Erweiterung des Schulstandortes Ev. Grundschule“
- Rückbau von dauerhaft leer stehendem Wohnraum entsprechend der Rückbauplanungen
- Vorbereitung integrierter und attraktiver Wohnbaustandorte in Wismar Nord-Redentin und in Wendorf
- Neubau in Baulücken
- Entwicklung der Rückbauflächen im Friedenshof für Wohnungsneubau
- Freiraumgestaltung und hochbauliche Entwicklung des Stadtteilzentrums Friedenshof I, einschließlich Rückbau des Lehrlingswohnheims
- Entwicklung des Bereiches Bleicher Weg 25-28 nach Rückbau, Erarbeitung eines Nachnutzungskonzeptes
- Untersetzung der Rahmenpläne Friedenshof, Kagenmarkt, Wendorf durch Aufstellung von Bebauungsplänen unter Beteiligung der Stadtwerke Wismar GmbH als Betreiber der notwendigen Netze und Anlagen
- Entwicklung der Wohn- und Mischfläche Lübsche Burg Ost

- Entwicklung der ehemaligen HEVAG-Fläche für Wohnen, Parken, Grünflächen und nicht zentrenrelevanten Einzelhandel
- Entwicklung der Fläche der ehemaligen Großbäckerei vorzugsweise für Wohnungsbau
- Entwicklung der Fläche der ehemaligen Fleischwirtschaft Rostocker Straße für Neubebauung
- Entwicklung des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes und der Fläche der ehemaligen Malzfabrik unter Beachtung der Sicherung der wichtigen Verkehrsachse Hochbrücke
- Ergänzende Wohnbebauung „Eiserne Hand“
- Kontinuität des Kommunikationsprozesses Stadt, Wohnungs- und Versorgungsunternehmen (Entwicklung „AG /Wohnen/Infrastruktur“). Das Stadtentwicklungskonzept betrifft sämtliche Bereiche in der Hansestadt Wismar und damit auch sämtliche Betriebe, Einrichtungen, Vereine und Beteiligungen, an denen die Hansestadt selbst Eigentümer, Gesellschafter oder Geldgeber ist. Zwischen diesen gibt es derzeit keine koordinierende Stelle. Hier gilt es, eine Organisationsstruktur zu finden, die eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht. Damit könnten die Ziele und Effekte des Stadtentwicklungskonzeptes effektiver, schneller und kostengünstiger umgesetzt werden, und die bestehenden gegensätzlichen Interessen der Akteure reduziert werden. Geplant ist zweimal jährlich eine Arbeitsgruppenberatung mit den Stadtwerken Wismar GmbH und den Wohnungsunternehmen gemeinsam mit Bürgermeister der Hansestadt Wismar durchzuführen.
- Entwicklung von Marketingstrategien für den Wohnstandort Wismar
- Berücksichtigung des Schutzes des Panoramas, der Silhouette und der Sichtachsen der Altstadt (entsprechend Managementplan)

<u>Handlungsfeld Wirtschaft und Verkehr</u>

- Ausbau maritimer Wirtschaft und Anpassung der seeseitigen Zufahrt von Seehafen und Werft sowie Realisierung der Hafenerweiterung
- Weiterentwicklung Alter Hafen und Holzhafen als Voraussetzung zur Ansiedlung innovativer Unternehmen, Umnutzung der Silo- und Speicherbauten
- Planung und Umsetzung des Großgewerbestandortes Wismar-Kritzow
- Vermarktungskonzept für leer stehende Gewerbeeinheiten
- Fortsetzung der Sanierung der Straßen und Plätze
- Ausbau von Stellplatzanlagen am Altstadtrand
- Entwicklung des südöstlichen Altstadtrandes
- Sanierung der öffentlichen Erschließung im Stadtteil Friedenshof
- Entwicklung des Stadtteilzentrum Kagenmarkt durch Aufwertung der Erschließung
- Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes
- Realisierung der Straßenunterführung/Eisenbahnüberführung Poeler Straße (die Deutsche Bahn AG als Vorhabensträgerin und die Stadt Wismar beabsichtigen im Sinne einer Eisenbahnkreuzungsmaßnahme beide Bahnübergänge zur sicheren Abwicklung des Verkehrs zu beseitigen)
- Erhalt und Verbesserung wichtiger Verkehrsachsen innerhalb der Stadt, z. B. neue Querung der Bahnstrecke Wismar-Schwerin im Bereich Rostocker Straße/Am Mühlenteich, Poeler Straße
- Planung und Umsetzung Bebauungsplan Rostocker Straße – Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und Entwicklung der Brachflächen auf dem Bahngelände sowie Verbesserung der Zugänge zu den Bahnsteigen

- Schaffung eines attraktiven Angebotes im Personennahverkehr und im Personenfernverkehr mit möglichst schnellen und fahrgastfreundlichen Umsteigemöglichkeiten
- Erarbeitung von Teilkonzepten Energie - In etlichen Bereichen in Wismar stehen notwendige Erneuerungsmaßnahmen an den Netzen der Stadtwerke Wismar GmbH an. Die Kosten dieser Maßnahmen könnten reduziert werden, wenn Energiekonzepte zur Energieerzeugung einzelner Quartiere zeitnah erstellt werden. Die Stadtwerke Wismar GmbH sollten prioritär bei der Erarbeitung von Teilkonzepte Energie beteiligt werden. Mit den Medien Strom, Gas und Fernwärme betreiben die Stadtwerke Wismar GmbH die Netze und Anlagen, die bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Energiewende betroffen sind. Aus diesem Grund besteht hier auch das Interesse der Stadtwerke Wismar GmbH zur intensiven Zusammenarbeit.

Handlungsfeld Bildung, Wissenschaft und Soziales

- Schaffung von altersgerechtem Wohnraum, z. B. Am Wallensteingraben (Poeler Straße), Entwicklung Fläche zwischen Poeler Straße und Philosophenweg für Neubebauung mit Seniorenzentrum,
- Errichtung eines Pflegeheimes und altersgerechtes Wohnen am Dahlberg
- Entwicklung von Angeboten für Mehrgenerationenwohnen
- Errichtung neuer Gemeinbedarfseinrichtungen im Stadtteilzentrum Kagenmarkt – Neubau Hort und Freiwillige Feuerwehr
- Erstellung eines gesamtstädtischen Kita-Konzeptes
- Erhalt und Erweiterung der Angebote der Volkshochschule, der Musikschule und der Kinder-/Senioren-Uni
- Sanierung von Grundschule und Hort der Fritz-Reuter-Schule
- Erweiterung evangelische Grundschule durch einen privaten Träger – aus Sicht des Schulträgers ist eine Erweiterung der evangelischen Grundschule über die Orientierungsstufe hinaus aber nicht notwendig
- Vernetzung der Bildungseinrichtungen und der soziale Einrichtungen
- Erhalt und Schaffung von Bildungs-/Ergänzungsangeboten für benachteiligte Jugendliche
- Angebote zur Ansiedlung innovativer Unternehmen an den Standorten Alter Hafen/Holzhafen (F+E)

Handlungsfeld – Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum

- Erarbeitung eines abgestimmten Tourismuskonzeptes einschließlich Beherbergungskonzept
- Verbesserung/Ausbau der Hotelkapazitäten, u.a. Sporthotel als Erweiterung zum Wonnemar
- Sanierung Museumskomplex Schweinsbrücke 6/8,
- Sanierung St. Georgen Kirche (Kirchturm und Außenanlagen)
- Aktivierung der Promenade Alter Hafen, Umnutzung der Silo- und Speicherbauten
- Aufwertung/Umgestaltung der Freiflächen (am Fürstenhof, Spielplätze)
- Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten/-verleihstationen im Rahmen der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes
- Ergänzung/Aufwertung des durchgängig gut befahrbaren Radwegenetzes, z. B. durchgängige Gestaltung eines Fuß- und Radweges an der Wismarbucht
- Sanierung des Stadions und weiterer Sportstätten
- weiterer Ausbau des Technischen Landesmuseums
- Aufwertung und Entwicklung Standbereich/Wäldchen Seebad Wendorf

3.2 Ex-ante-Bewertung der geplanten Maßnahmen

Die Ex-ante-Bewertung schreibt den Zustand vor geplanten Maßnahmen und das erwartete Ergebnis nach Umsetzung der Maßnahmen. Das Ziel der Ex-ante-Bewertung besteht darin, einzuschätzen, ob die geplanten Maßnahmen und Projekte geeignet sind, die Entwicklungsziele zu erreichen und ob eine nachhaltige Wirkung erwartet werden kann.

Sie dient der Bewertung der gewählten Ziele auf der Basis der identifizierten Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken. Zudem werden die erwarteten Ergebnisse und Auswirkungen mit Umsetzung der geplanten Maßnahmen/Projekte auf die sozioökonomische und städtebauliche Entwicklung, auf den Wohnungsmarkt und die Umwelt bewertet.

Innerhalb des Handlungsfeldes „Stadtkultur und Wohnen“ konzentrieren sich die Maßnahmen auf den Erhalt und die Sanierung denkmalwerter/stadtteilprägender Gebäude und Anlagen, auf die Beseitigung städtebaulicher Missstände, auf Rückbau/Abriss von nicht mehr benötigten Gebäude und Anlagen sowie auf die Aktivierung brachliegender Innenbereiche. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und baulichen Anlagen lassen eine deutliche Attraktivitätssteigerung der Stadtgebiete als Wohn- und Lebensstandorte erwarten. Der historische Stadtkern Altstadt soll zum lebendigen Ort entwickelt werden, der für Wohnen, Arbeit, Kultur und Freizeit gleichermaßen attraktiv ist und sowohl Einwohner als auch Besucher anzieht. Auch als Wirtschafts- und Standortfaktor ist der baukulturell wertvolle Stadtkern von großer Bedeutung. Der historisch gewachsene Stadtkern mit seinem individuellen Erscheinungsbild ziehen Touristen an und soll Unternehmen als Standortfaktor nahegebracht werden, insbesondere im maritimen Sektor. Darüber hinaus stärken Sanierungsmaßnahmen die örtliche mittelständische Wirtschaft, insbesondere das Handwerk.

Innerhalb des Handlungsfeldes „Wirtschaft und Verkehr“ konzentrieren sich die Maßnahmen auf die Fortsetzung der Sanierung der Erschließungsanlagen, einschließlich der Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen, den Ausbau des Radwegeverkehrs und der Ordnung des ruhenden Verkehrs sowie auf den Ausbau der maritimen Wirtschaft. Die geplanten Maßnahmen tragen zur Verbesserung der Verkehrsqualität, des Wegenetzes mit hoher Nutzungs-/ Aufenthaltsqualität und zur Beseitigung städtebaulicher Missstände bei. Die Straßenbaumaßnahmen und die Schaffung von neuen Verkehrsanlagen wirken nachhaltig, insbesondere auch zur Verbesserung der Bedingungen der Gewerbetreibenden, und tragen somit zur Stärkung der Wirtschaft bei.

Innerhalb des Handlungsfeldes „Bildung, Wissenschaft und Soziales“ konzentrieren sich die Maßnahmen auf die bauliche Aufwertung bestehender Einrichtungen, auf die Etablierung neuer Angebote, auf den Bestandserhalt bzw. Erweiterung von Bildungseinrichtungen und Bildungs-/Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche. Kinderbetreuungseinrichtungen sind ein wichtiger Indikator zur Beurteilung von Wohnqualität. Die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung städtischer Infrastruktur in Bereichen Soziales und Bildung leisten einen Beitrag zur Förderung sozialer Inklusion sowie zur Vermeidung von Ausgrenzung und Diskriminierung. Aktivitäten zur Verbesserung der Chancengleichheit sowie die Vermeidung und Prävention sozialer Ausgrenzung tragen zur Erhöhung der Arbeitsmarktchancen für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen bei. Soziale Netze und Begegnungsstätten, gekoppelt mit Beratungs- und Betreuungsangeboten, verbessern die „weichen“ Standortfaktoren und erhöhen die Lebensqualität der Bevölkerung.

Innerhalb des Handlungsfeldes „Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum“ konzentrieren sich die Maßnahmen auf die bauliche Aufwertung bestehender Einrichtungen, auf die Etablierung neuer Angebote, auf den Erhalt und die Erweiterung der Kulturangebote, auf die Entwicklung eigenständiger Stadtteilkulturen sowie auf die Reaktivierung ungenutzter und ungestalteter Freiflächen sowie auf den Ausbau der Angebote für Freizeit und Erholung. Die geplanten Maßnahmen tragen insbesondere zur Förderung Kulturtourismus bei und zielen auf die Einbeziehung von Grün- und Landschaftsräumen, auf die Anbindung an periphere Bereiche sowie auf eine Schaffung individueller Wohnbereiche/-quartiere ab.

Handlungsfeld

Stadtkultur und Städtebau
(Einzelprojekte und Maßnahmen: siehe Leitbild und Maßnahmenplan)

Input

Alle Projekt- und Maßnahmenkosten aus den unterschiedlichen Förderprogrammen

Basis (Jahr 2013)
quantitative und qualitative Indikatoren

- Anzahl brach liegender, ungenutzter Flächen und Baulücken
- Wohnungsleerstand in der Gesamtstadt von 1.548 WE (6,2 %), davon 486 WE (9,4 %) in der Altstadt, 290 WE (8,2 %) im Friedenshof und 152 WE (8,6 %) in Wismar Ost/Kagenmarkt
- Anzahl leer stehender unsanierter Gebäude in exponierter Lage, vor allem in der Altstadt, Wismar Süd und West
- Schlechter Zustand der Stadteingänge und der Speicher im Hafen
- Vorhandene Wohnbauflächen und Potenziale

Ergebnis

Output
(siehe Projekt-beschreibung)

- Fortsetzung der Sanierung stadtbildprägender, kulturhistorisch bedeutsamer Gebäude in der Altstadt
- Gestaltung der Stadteingänge und Sanierung/Umnutzung der Speicher
- Sanierung leer stehender unsanierter Gebäude in der Altstadt, Wismar Süd und West
- Schließen von Baulücken in der Altstadt zur Blockkantenher-stellung sowie Neuordnung/Gestaltung der Brachflächen
- Rückbau von Wohnungen in Wismar Ost/Kagenmarkt, ggf. Friedenshof und Wendorf zum Abbau der Leerstände
- Wohnungsneubau auf integrierten Standorten

- Erhalt und Bewahrung hochwertiger baukultureller Anlagen
- Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes
- Herstellung städtebaulich wichtiger Wegeverbindung zu Objektes des Kulturerbes
- Erhöhung des Anteils barrierefreier Wohnungen bzw. barrierefreier Zugang zu öffentlichen Gebäude und Anlagen
- Beseitigung von städtebaulichen Missständen
- Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität durch Rückbau und Aufwertung in den Großwohnsiedlungen
- Stärkung der Wohnfunktion in den Innenstadtlagen

Wirkung

Mit der Realisierung werden folgende Wirkungen erwartet:

- Positive Effekte für die touristischen Entwicklung
- Erhöhung der Lebensqualität/Zufriedenheit
- gestiegene Attraktivität als Wohnstandort
- Imageverbesserungen, verbessertes Erscheinungsbild und Beseitigung funktionaler Schwächen der Schwerpunktgebiete

Zielgruppe sind alle Bewohner/innen der Gebiete, Gewerbetreibende, Investoren und Touristen.

Handlungsfeld

Wirtschaft und Verkehr
(Einzelprojekte und Maßnahmen: siehe Leitbild und Maßnahmenplan)

Input

Alle Projekt- und Maßnahmenkosten aus den unterschiedlichen Förderprogrammen

Basis (Jahr 2013)
quantitative und qualitative Indikatoren

- Anzahl Gewerbegebiete und deren Auslastung
- Anzahl leer stehender Gewerbeeinheiten/-flächen
- teilweise schlechter Zustand der Geh- und Radwege
- fehlende Radwegeverbindungen
- fehlender Lärmschutz
- mangelhafte Qualität von Straßenoberflächen
- zum Teil ungeordneter ruhender Verkehr
- ungenutzte/brach liegende Flächen nicht mehr benötigter Bahnanlagen

- Anzahl Neuansiedlungen, insbesondere maritimes Gewerbe im Alten Hafen, Anzahl Reduzierung der Gewerbeleerstände
- Umsetzung des Großgewerbestandortes Wismar-Kritzow
- Erneuerung diverser Geh- und Radwege sowie Lückenschlüsse im Wegenetz
- Neugestaltung von Straßen/Erneuerung der Straßenoberflächen auch im Hinblick auf einen Abbau der Lärmemission
- Ordnung des ruhenden Verkehrs durch Straßenraumgestaltungen und Schaffung dringend benötigter Parkmöglichkeiten im Alten Hafen
- Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und Entwicklung der Brachflächen auf dem Bahngelände

Ergebnis

- Erhöhung der Attraktivität der Standorte für Investoren
- verbesserte Voraussetzungen besonders für nicht motorisierte Verkehrsarten, wie Radfahrer und Fußgänger
- Verbesserung der direkten Erreichbarkeit der Gebiete, ihre Verknüpfung untereinander und ihre Anbindung an das Umland
- verbesserte Anbindung an den Landschaftsraum
- Verbesserung der Verkehrssicherheit, sichere Schulwege

Output
(siehe Projekt-beschreibung)

Wirkung

Mit der Realisierung werden folgende Wirkungen erwartet:

- Imageverbesserungen und verbessertes Erscheinungsbild
- Reduzierung des Anteils Umgebungslärm
- Verringerung der Co_2-Emissionen
- dauerhaftes attraktives Wegenetz mit hoher Nutzungs- und Aufenthalts- und Umweltqualität
- Verbesserung der Verkehrsqualität
- dauerhafte überregionale Auswirkungen

Zielgruppe sind alle Bewohner/innen der Gebiete, der Umlandgemeinden und darüber hinaus.

Handlungsfeld

Bildung, Wissenschaft und Soziales
(Einzelprojekte und Maßnahmen: siehe Leitbild und Maßnahmenplan)

Alle Projekt- und Maßnahmenkosten aus den unterschiedlichen Förderprogrammen

Input

Basis (Jahr 2013)
quantitative und qualitative Indikatoren

- Anzahl sanierungsbedürftige Betreuungs-/Bildungseinrichtungen
- Anzahl vorhandene altersgerechter Wohnformen mit und ohne Pflege
- Anzahl und Prognose der entspr. Altersgruppen sozialer Infrastruktur
- Unterversorgung mit Kita-Plätzen in der Altstadt
- zum Teil schlechter baulicher Zustand der Sportanlagen
- Ungenutzte Potenziale bezüglich Vernetzung der sozialer Angebote
- Fehlende Begegnungsstätten und Hortkapazitäten im Kagenmarkt

- Sanierung Schulgebäude (energetisch, barrierefrei)
- Erweiterung Schulen und Anpassung an Anforderungen der Barrierefreiheit und Energieeffiziens
- Neubebauung mit Seniorenzentrum, Errichtung Pflegeheim und altersgerechtes Wohnen
- Erweiterung des Angebotes an Kindertagesplätzen
- Schaffung von altersgerechten/generationsübergreifenden Wohnraum
- Errichtung neuer Gemeinbedarfseinrichtungen im Stadtteilzentrum Kagenmarkt – Neubau Hort und Freiwillige Feuerwehr
- Erhalt von preisgünstigen innenstadtnahen Wohnraum

Ergebnis

Output
(siehe Projekt-beschreibung)

- Minderung von Segregationsprozessen und Förderung der sozialen Inklusion, Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
- verbesserte Kinderbetreuung und Verbesserung der Arbeitsmarktchancen der Eltern
- Verbesserung der Lernbedingungen, Reduzierung des Anteils der Schüler mit niederen Schulabschlüssen bzw. ohne Schulabschluss
- Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und aus dem Umland
- Förderung der Kommunikationsmöglichkeiten und Aufbau generationsübergreifender sozialer Netze
- verbesserte Rahmenbedingungen für sozial benachteiligte Gruppen, insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche

Wirkung

Mit der Realisierung werden folgende Wirkungen erwartet:

- Steigerung der Lebensqualität der Senioren und körperlich oder geistig eingeschränkten Personen
- Stärkung sozialer Netzwerke unter Einbeziehung der Zielgruppen
- Ausbau der Angebote der Freizeit- und Begegnungsstätten
- Vermeidung und Prävention sozialer Ausgrenzung
- verbesserte Chancengleichheit für Kinder, Jugendliche und Senioren

Zielgruppen sind alle Bewohner/innen, vor allem Kinder- und Jugendliche, Frauen, Behinderte, Ältere und Migranten. Die Gleichstellung hat bei allen Maßnahmen eine hohe Priorität.

Handlungsfeld

Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum
(Einzelprojekte und Maßnahmen: siehe Leitbild und Maßnahmenplan)

Input

Alle Projekt- und Maßnahmenkosten aus den unterschiedlichen Förderprogrammen

Basis (Jahr 2013)
quantitative und qualitative Indikatoren

- Anzahl vorhandener Beherbergungskapazitäten nach der Art
- Anzahl sanierungsbedürftiger kultureller Gebäude und Kirchen
- Anzahl leer stehender Silo- und Speicherbauten im Alten Hafen
- Anzahl, Fläche mangelnder Zustand der Grün- und Freiflächen
- Anzahl schlechter Zustand öffentlicher Sport-, Freizeit- und Spielanlagen (gemessen an den Nutzengruppen)
- unzureichende Grünvernetzungen
- stadtnahe Brachflächen in ungeordnetem Zustand

Ergebnis

- Verbesserung/Ausbau der Hotelkapazitäten z. B. Bau eines Sporthotels als Erweiterung zum Wonnemar
- Sanierung Museumskomplex Schweinsbrücke 6/8
- Fortsetzung der Sanierung St. Georgen Kirche
- weiterer Ausbau des Technischen Landesmuseums
- Aktivierung der Promenade Alter Hafen
- Umnutzung der Silo- und Speicherbauten im Alten Hafen
- Aufwertung/Umgestaltung der Freiflächen (am Fürstenhof, Anlage von Spielplätzen)
- Sanierung des Stadions und weiterer Sportstätten
- Umnutzung Frei-/Brachflächen mit Grünvernetzungen

Output
(siehe Projekt-beschreibung)

- Erhöhung der Wertschöpfung der Tourismusregion Wismar
- Erhöhung des Spielwertes für Kinder und Jugendliche, Verbesserung zeitgemäßer generationsübergreifender Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Stabilisierung der Erholungsräume und der Freizeitangebote
- Umnutzung ungenutzter Siedlungsflächen für Freizeit, zur Naherholung und dadurch Erhöhung der Anteile der Flächen für Erholung und Freizeit an der Gesamtsiedlungs- und Verkehrsfläche
- Renaturierung und Altlastenbeseitigung, Neuordnung der Flächen
- Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz

Wirkung

Mit der Realisierung werden folgende Wirkungen erwartet:

- Verbesserung des Mikroklimas durch eine qualitative Verbesserung der Begrünung
- Nachhaltige Stärkung der Wirtschaftskraft mit überregionaler Wirkung
- Verbesserung der Spiel- und Bewegungsqualität der Kinder

Zielgruppe sind alle Bewohner/innen, Investoren, Touristen und Besucher der Hansestadt Wismar

3.3 Fördermittelbündelung

Eine Bündelung verschiedener Programme auf Gebietsebene ist von Bedeutung, um eine ganzheitliche, nachhaltige Stadtentwicklung erreichen zu können. Gerade Großprojekte sind ohne Mischfinanzierungen oftmals nicht umsetzbar. Dabei geht es nicht um eine reine Zusammenführung verschiedener Förderprogramme, sondern um koordiniertes Handeln und einen daraus abgeleiteten und abgestimmten Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen aus unterschiedlichen Politikfeldern. Folgende Förderprogramme sowie kommunale und private Mittel sollen gebündelt eingesetzt werden:

Städtebauförderprogramme

Die Mittel aus den Städtebauförderprogrammen wurden in der Vergangenheit und werden auch zukünftig zielgerichtet zur Verbesserung des Gebietsimages, der Wohnverhältnisse, des Wohnumfeldes und zur Beseitigung von strukturellen und funktionalen Schwächen eingesetzt.

- Programm „Allgemeine Städtebauförderung“ und Landesprogramm

  Die Mittel wurden in den Anfangsjahren der Städtebauförderung für:
  - Aufwertung des öffentlichen Raumes (Straßen, Wege, Plätze),
  - Instandsetzung und Sanierung stadtbildprägender Gebäude und
  - Ordnungsmaßnahmen eingesetzt.

  Diese Mittel haben sich in der Hansestadt Wismar gerade für die Aktivierung von privatem Kapital hervorragend bewährt. Schrittweise wurde das Programm „Allgemeine Städtebauförderung“ in neue Programme umgewandelt, wie z. B. „Die Soziale Stadt“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“.

- Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

  Im Jahr 2008 wurde vom damaligen Bundesministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung das neue Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (Förderung der Innenstadtentwicklung) verabschiedet. Das Programm zielt auf den Erhalt und die Weiterentwicklung zentraler innerörtlicher Versorgungsbereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur, Wohnen, Arbeiten und Leben und steht somit in Übereinstimmung mit den Rahmenplanzielen der Altstadt von Wismar. Die Finanzhilfen des Bundes sollen genutzt werden für Investitionen zur Profilierung der Zentren und Standortaufwertung, wie:
  - Aktivierung von Bürgerschaftlichen Engagement
  - Aufwertung des öffentlichen Raumes (Straßen, Wege, Plätze),
  - Instandsetzung und Modernisierung von stadtbildprägenden Gebäuden
  - Bau- und Ordnungsmaßnahmen für die Wiederherstellung von Grundstücken mit leer stehenden fehl-/mindergenutzten Gebäuden einschließlich vertretbaren Zwischennutzungen.

- Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“

  Städtebauförderungsmittel aus diesem Programm werden seit 1991 überwiegend für die Sanierung des Denkmalbestandes in der Altstadt Wismar eingesetzt.

  Private Eigentümer der im Fördergebiet Altstadt befindlichen Bauten und Grundstücke können Zuschüsse und Darlehen für die Sanierung ihrer Häuser erhalten.

  Mit dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz wird die Sicherung, Erhaltung, Modernisierung und die zukunftsfähige Weiterentwicklung von Gebäuden, Ensembles und sonstigen baulichen Anlagen sowie die Erhaltung und Umgestaltung von Straßen und Plätzen mit geschichtlicher, künstlerischer und städtebaulicher Bedeutung in historischen Stadtkernen gefördert.

- Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“, Programmteile Rückbau und Aufwertung

  Die Mittel werden einerseits für den Gebäude-/Wohnungsrückbau eingesetzt und andererseits für städtebauliche Maßnahmen zur Um- und Neugestaltung des Wohnumfeldes auf der Grundlage des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK).

- Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“

  Die Ministerkonferenz der ARGEBAU hat am 29.11.1999 das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ beschlossen, um der zunehmenden sozialen und räumlichen Spaltung in den Städten entgegenzuwirken. Ziele des Programms sind:

  - die Wohn- und Lebensbedingungen sowie die wirtschaftliche Basis in den Stadtbereichen zu stabilisieren,
  - die Lebenschancen durch Vermittlung von Fähigkeiten und Wissen zu erhöhen,
  - das Gebietsimage, die Stadtteilöffentlichkeitsarbeit und die Identifikation der Bürger mit ihrem Wohnquartier zu stärken.

  In der Altstadt fließen seit 1999 Fördermittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Die Soziale Stadt“. Der Mitteleinsatz erfolgt zielgerichtet für soziale und kulturelle Infrastrukturmaßnahmen, für eine Imageaufwertung der Programmgebiete, für die Bürgerbeteiligung und die Öffentlichkeitsarbeit. Mit Hilfe dieses Programms können investive und nichtinvestive Maßnahmen gefördert und mit Hilfe von „Modellvorhaben“ mit zeitlich begrenzter Förderung neue Wege gesucht werden.

Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten

Durch das Investitionsprogramm wird von Seiten des Bundes und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wirkungsvolle finanzielle Unterstützung gegeben, damit kann die umfassende Altstadtsanierung für eine Sanierung strukturbestimmender Einzelvorhaben umgesetzt werden. Auch hier konnten in hohem Maße private Investitionen initiiert werden.

EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

Der Europäische Fonds für die Regionale Entwicklung gehört zu den Strukturfonds und finanziert Infrastrukturen, Anlageinvestitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, lokale Entwicklungsprojekte, vor allem Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung unter Berücksichtigung der Ziele 6 des Operationellen Programms (OP) „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut“ des EFRE-OP.

Operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF)

Diese Mittel werden für Projekte im sozialen Bereich eingesetzt, wie z. B. Projekte zur Ausweitung des produktiven Lernens, der Gleichstellungsförderung von Frauen und Männern, Jugendförderungsmaßnahmen und der Chancengleichheit.

ESF-Bundesprogramm BIWAQ

Das Bundesprogramm ist als arbeitsmarktpolitische Ergänzung zum Bund-Länder-Programm "Die Soziale Stadt" zu verstehen. Es zielt auf Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung und Qualifizierung sowie zur Stärkung der lokalen Ökonomie in den Programmgebieten der Sozialen Stadt.

ELER-Förderung (Europäischer Landwirtschaftsfond)

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördert die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in der Europäischen Union. Dieser Fonds ist neben dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) eines der beiden Finanzierungsinstrumente der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

GA-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe)

Der Mitteleinsatz soll für Maßnahmen zur Erschließung und Herstellung der Infrastruktur und zur Erreichbarkeit der Gewerbegebiete erfolgen.

Sportstättenförderung des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern

Der Mitteleinsatz soll für Sportanlagen, Sportstättenbau und für die Anpassung der Sportinfrastruktur eingesetzt werden.

KfW-Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“

Mit dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgerufenen KfW-Förderprogramm erfolgt aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ die finanzielle Unterstützung für die Erstellung integrierter Sanierungskonzepte. Des Weiteren können auch künftig Kosten für einen Klimamanager, der die Umsetzung solcher Konzepte begleitet und koordiniert, bezuschusst werden.

Förderungen auf Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes (FAG)

Die Mittel werden zur Förderung kommunaler Infrastrukturmaßnahmen, z. B. Straßenbaumaßnahmen, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Bau von Verwaltungsgebäuden und Feuerwehrgerätehäusern, Ausbau und Modernisierung von kommunalen Hafenanlagen, Schulneubau, Bau von Sportstätten, Einrichtungen der Jugend- und Sozialarbeit sowie Naherholungsmaßnahmen eingesetzt.

Kommunale Mittel der Hansestadt Wismar

Kommunale Mittel werden insbesondere zur Komplementärfinanzierung der Fördermittel sowie zur Finanzierung der erhöhten Eigenanteile bei Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen eingesetzt.

Auch für Erschließungsanlagen ist seit dem Erlass 2010 des damaligen Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V im Rahmen der StBauF-Programme ein erhöhter Eigenanteil von 15 % zu tragen. Die nicht förderfähigen Kosten für Erschließungsanlagen und öffentliche Gebäude (Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen) sind grundsätzlich durch die Hansestadt Wismar zu übernehmen.

Finanzierung durch private Mittel

Private Mittel der Wohnungsunternehmen, privater Eigentümer und anderer Investoren werden überwiegend für die Gebäudesanierungen eingesetzt.

4 Umsetzungsstrategien und Städtebauliche Kalkulation

4.1 Zusammenfassung Umsetzungsstrategien

Aus der umfangreichen Analyse der städtebaulichen, demografischen, wohnungswirtschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Situation in der Hansestadt sowie der näheren Betrachtung der Teilgebiete mit der räumlichen Schwerpunktsetzung hat die Hansestadt Wismar wesentliche notwendige Einzelmaßnahmen einschließlich Prioritäten abgeleitet. Die Projekte und Maßnahmen werden den vier Handlungsfeldern zugeordnet:

Stadtkultur und Städtebau

Wirtschaft und Verkehr

Bildung, Wissenschaft und Soziales

Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum

Die Auswahl der Maßnahmen richtet sich nach den Kriterien der Nachhaltigkeit, der städtebaulichen, wohnungswirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Relevanz sowie nach Übereinstimmung mit den Zielen der integrierten Stadtentwicklung.

Für die Umsetzung der ermittelten Maßnahmen ergibt sich nach vorläufiger Schätzung ein Gesamtfinanzierungsbedarf von rund 124,5 Millionen Euro:

Handlungsfeld Stadtkultur und Städtebau:	55,8 Mio. €
Handlungsfeld Wirtschaft und Verkehr:	37,7 Mio. €
Handlungsfeld Bildung, Wissenschaft und Soziales:	8,3 Mio. €
Handlungsfeld Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum:	22,7 Mio. €

Selbst unter der Annahme einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Hansestadt ist der Umfang der erforderlichen Maßnahmen nur mit maßgeblicher Unterstützung durch die entsprechenden Förderprogramme zu leisten. Dies setzt sowohl eine räumliche und inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie eine nach Prioritäten gestaffelte Einordnung und Realisierung der Maßnahmen voraus.

Die Aufstellung der Maßnahmen ist ohne Anspruch auf Vollständigkeit, umfasst jedoch aufgrund der vorhergehenden Analyse die für die Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes maßgeblichen Projekte. Von diesen Maßnahmen wurde eine Auswahl derjenigen Schwerpunktmaßnahmen (7.2) getroffen, die zum einen von höchster Priorität sind und deren zeitnahe Umsetzung aufgrund der Rahmenbedingungen als realistisch eingeschätzt wird.

4.2 Festlegung und Beschreibung der Schwerpunktprojekte

Für folgende Projekte sollen Mittel aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) für „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“ eingeworben werden:

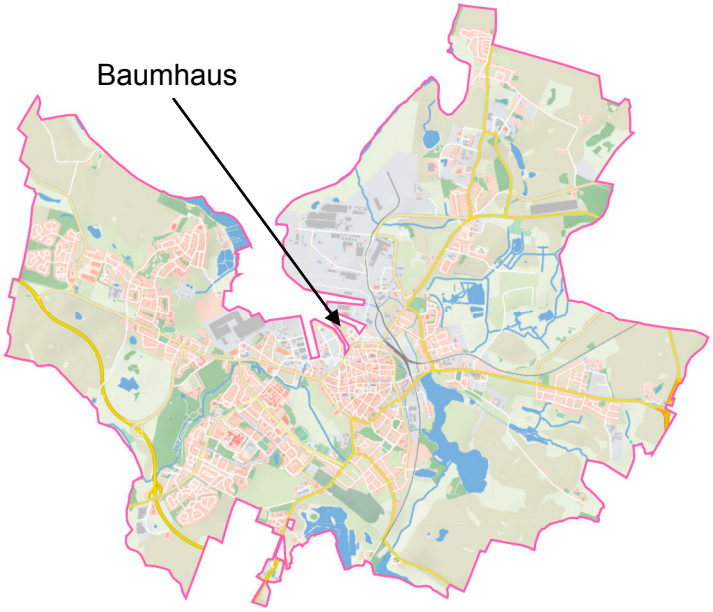
- Sanierung Thormann-Speicher im Alten Hafen
- Sanierung Loewe-Speicher im Alten Hafen
- Sanierung Baumhaus am Alten Hafen
- Sanierung der Fritz-Reuter-Schule
- Sanierung Claus-Jesup-Straße
- Sanierung Spiegelberg
- Sanierung Breite Straße

Diese ausgewählten Schwerpunktmaßnahmen sind kohärent mit der Programmstrategie des Operationellen Programms für den EFRE des Landes Mecklenburg-Vorpommern und mit Zielen der Raumordnung.

Für die Finanzierung dieser Maßnahmen sollen Mittel aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) für „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“ und ergänzender Mittel eingeworben werden. Für diese Maßnahmen wurden folgende Projektblätter erarbeitet.

4.3 Beschreibung der Schwerpunktmaßnahmen

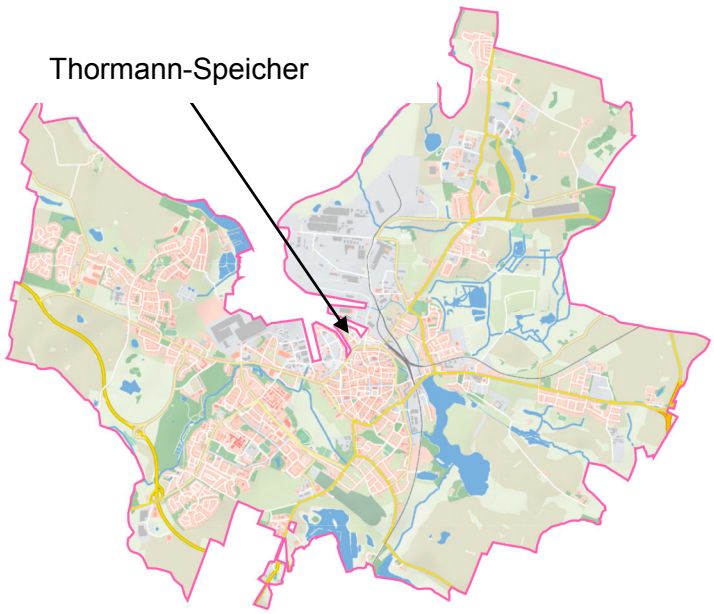
Projektbeschreibung Baumhaus am Alten Hafen

Leitbild	Hansestadt Wismar Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort
Strategisches Entwicklungsziel	Schutz des kulturellen Erbes und denkmalgerechte Weiterentwicklung
Handlungsfeld	Stadtkultur und Städtebau
Projekt	Baumhaus am Alten Hafen
Handlungsschwerpunkte	Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes, Erhalt stadtbildprägender Gebäude und Gestaltungselemente
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Sanierungsgebiet „Altstadt“ – Alter Hafen 
Projektbeschreibung	Direkt am alten Hafen in Wismar steht das etwa in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtete Baumhaus. Vom Baumhaus aus wurde früher der Hafen bei Nacht oder bei drohender Gefahr verschlossen. Heute werden in dem öffentlichen Gebäude Dauerausstellungen für Besucher der Hansestadt Wismar gezeigt. Bisher fanden nur kleinteilige Sanierungsmaßnahmen statt. Im Jahr 2001/2002 wurden das Dach und die Dachentwässerung in Stand gesetzt. Im Jahr 2006 wurden die Fenster in ihrer barocken äußeren Gestaltung wiederhergestellt und vorhandene Türelemente aufgearbeitet. Ausstehend ist aber noch die umfangreiche Sanierung der Fassade sowie des Gebäudeinneren.

Projektziel	Erhalt und Bewahrung hochwertiger baukultureller Anlagen durch Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes und Herstellung städtebaulich wichtiger Wegeverbindung zu Objektes des Kulturerbes. Verbesserung der städtischen Aufenthaltsqualität am Standort „Alter Hafen“ durch die Sanierung des denkmalgeschützten „Baumhauses“.
Durchführungszeitraum	2018 bis 2019
Projektträger	Hansestadt Wismar
Projektkosten	950.000,00 EUR
Mögliche Finanzierung	EU-Bündelung, Mittel der Hansestadt Wismar
Förderprogramme	EFRE-Nachhaltige Stadtentwicklung

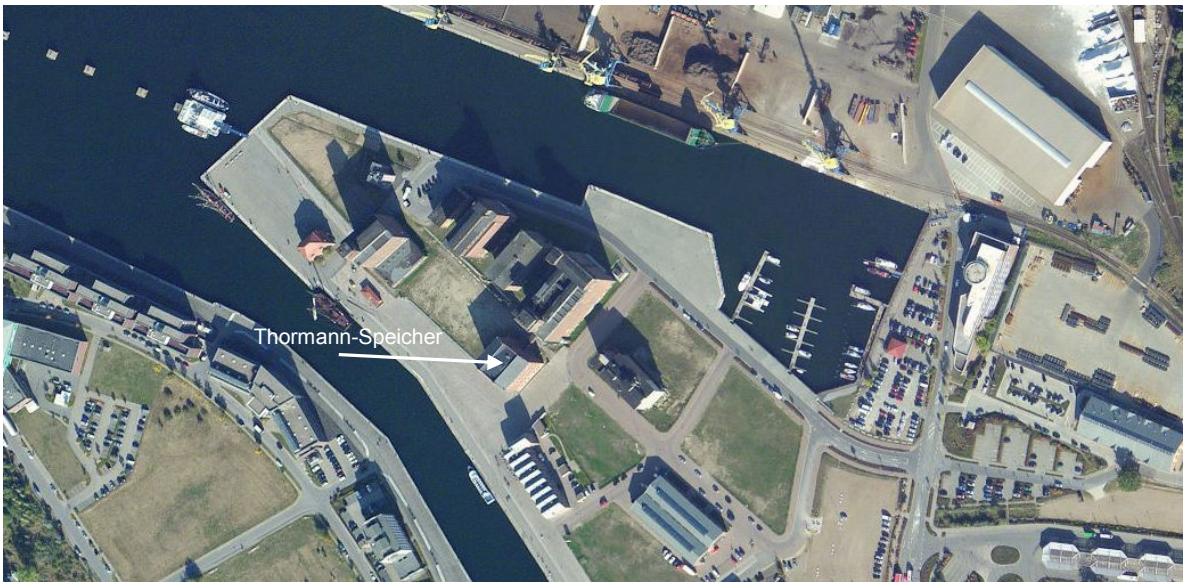
EFRE-Zuordnung	Ja, Begründung: Dieses Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „Städtebau und Wohnen“ und „Tourismus, Kultur und Bildung“. Mit diesem Projekt sollen die o.g. Ziele des Handlungsfeldes „Städtebau und Wohnen“ und das Ziel „Weiterentwicklung der Altstadt zum touristischen und kulturellen Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung“ des Handlungsfeldes „Tourismus, Kultur und Bildung“ umgesetzt werden. Das Projekt trägt zur Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes bei, entspricht somit dem Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ der Prioritätenachse 4 der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung des Operationellen Programms EFRE M-V 2014-2020. Mit der barrierefreien Gestaltung des Baumhauses wird aber auch ein Beitrag zur Förderung der Inklusion (Ziel 9) geleistet. Mit der umfassenden Sanierung des Baumhauses wird ein Ort für Kultur und Bildung aller Generationen geschaffen. Gleichzeitig ist die Maßnahme ein Beitrag zur Tourismusentwicklung (weiterer touristischer Anziehungspunkt).
Zielgruppe	Zielgruppe sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, Besucher und Touristen.
Gleichstellung	Die Maßnahme ist gleichstellungspositiv
Priorität	Mittel (3)

Projektbeschreibung Thormann-Speicher

Leitbild	Hansestadt Wismar Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort
Strategisches Entwicklungsziel	Schutz des kulturellen Erbes und Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes Wismar
Handlungsfelder	Städtebau und Wirtschaft
Projekt	Thormann-Speicher
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Sanierungsgebiet „Altstadt“ – Alter Hafen 
Projektziel	Das Bild des Alten Hafens wird durch seine denkmalgeschützten Speichergebäude geprägt. Das 22 m hohe Backsteingebäude des Thormann-Speichers mit sieben Etagen und der markanten Giebelfassade ließ der Großkaufmann Johann Christian Thormann im Jahr 1862 als Getreidespeicher errichten. Nach jahrelangem Leerstand und drohendem Verfall erfolgten 2009/2010 mit Unterstützung durch Städtebaufördermittel bereits Dacharbeiten, Schwammbeseitigung, Fassadenrekonstruktion, Fenster- und Türenerneuerung, der Innenausbau steht noch aus. Mit der beabsichtigten Nutzung des Gebäudes als Apartmenthotel mit 86 Appartements sowie einer gastronomischen Nutzung, zusammen mit dem benachbarten Löwe-Speicher, wird es möglich das Einzeldenkmal in seiner äußeren und inneren Form zu erhalten und erlebbar zu machen sowie einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.

	Zugleich erhält das Gebäude eine neue Nutzung, die wesentlich zur touristischen Belebung des Alten Hafens beitragen wird und sich damit auch überregional großer Aufmerksamkeit gewiss sein kann.

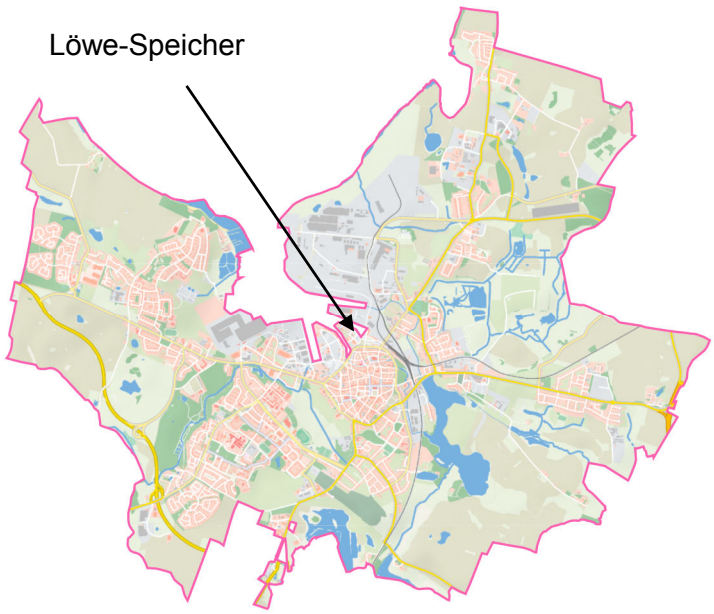
Thormann-Speicher



Projektziel	Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bausubstanz durch Sanierung – Wiedernutzung städtebaulich und baukulturell wichtiger Speichergebäude und Förderung des Kultur- und Städtetourismus und Ansiedlung von Gewerbe durch aktive Vermarktung vorhandener und Standorte
Durchführungszeitraum	2016 -2019
Projektträger	Privat
Projektkosten	6.050.000,00 €
Mögliche Finanzierung	EU-Bündelung, Private Mittel, Hansestadt Wismar
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung

EFRE-Zuordnung	Ja, Begründung: Dieses Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „Städtebau“, „Wirtschaft“ und „Tourismus“. Mit diesem Projekt sollen die o.g. Ziele umgesetzt werden. Die Sanierung erfolgt unter Beachtung denkmalschutzrechtlicher Bestimmungen. Das Projekt trägt zur Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes bei, entspricht somit dem Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ (Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Kulturerbes) der Prioritätenachse 4 der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung des Operationellen Programms EFRE M-V 2014-2020. In dieser Prioritätsachse wird die integrierte nachhaltige Stadtentwicklung gemäß Art. 7 der EFRE-VO gefördert. Hierzu werden die IP 6e und 9b miteinander kombiniert, die jeweils direkt auf die Stadtentwicklung gerichtet sind. Darüber hinaus wird auch die IP 6c in dieser Achse belegt, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass das kulturelle Erbe des Landes sich hauptsächlich in den Städten konzentriert und dessen Erhalt ein besonderes Erfordernis darstellt. Ein spezifisches Ziel innerhalb dieser Prioritätenachse des OPs-EFRE M-V ist der Erhalt der einzigartigen Gebäuden und Ensembles aus verschiedenen Epochen wie der Backsteingotik, Renaissance und Bäderarchitektur. Die Hansestadt Wismar verfügt über eine fortschreibungsfähige Gebäudedatenbank für die Altstadt. Darin enthalten sind auch alle Kulturgüter mit detaillierten Angaben zu den Objekten, wie Baujahre, Bauzustand, Art der Nutzung, Leerstände etc. Insofern ist diese Maßnahme quantifizierbar. Die Zahl der baulichen Kulturgüter, die in ihrem Bestand gefährdet sind und bei denen erheblicher Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf besteht wird mit Umsetzung der Sanierung um ein weiteres Objekt reduziert. Zugleich wird eine sichere Perspektive für eine dauerhafte Nutzung erreicht. Mit der barrierefreien Erreichbarkeit des Speichers wird aber auch ein Beitrag zur Förderung der Inklusion (Ziel 9) geleistet. Mit der umfassenden Sanierung des Speichers werden Arbeitsplätze geschaffen und die Wirtschaft gestärkt. Gleichzeitig ist die Maßnahme ein Beitrag zur Tourismusentwicklung. Durch die touristische Nachnutzung werden die Beherbergungskapazitäten in bester Lage erhöht.
Zielgruppe	Zielgruppe sind Besucher und Touristen, Gewerbetreibende, Bewohnerinnen und Bewohner
Gleichstellung	Die Maßnahme ist gleichstellungspositiv
Priorität	Oberste (1)

Projektbeschreibung Löwe-Speicher

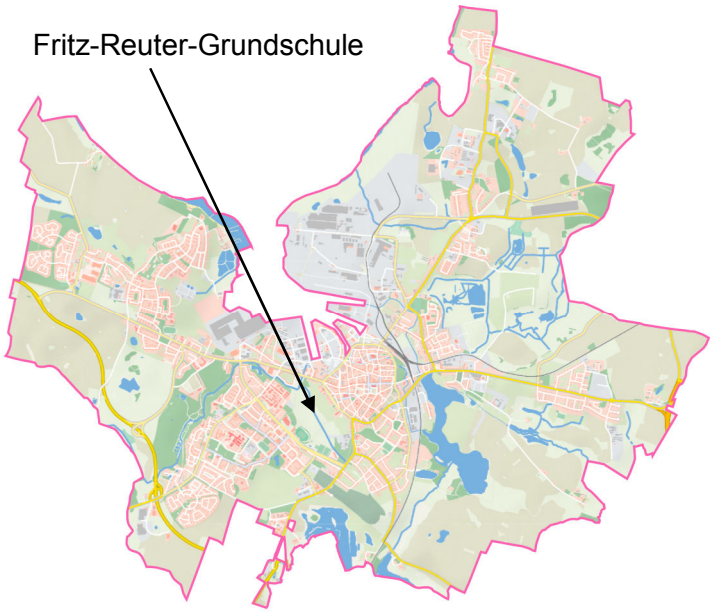
Leitbild	Hansestadt Wismar Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort
Strategisches Entwicklungsziel	Schutz des kulturellen Erbes und Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes Wismar
Handlungsfelder	Städtebau und Wirtschaft
Projekt	Sanierung Löwe-Speicher
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Sanierungsgebiet „Altstadt“ – Alter Hafen Löwe-Speicher 
Projektziel	Das Bild des Alten Hafens wird durch seine denkmalgeschützten Speichergebäude geprägt. Der Löwe-Speicher (Silo I) wurde 1935 als Stahlbetonskelettbau mit Sichtmauerwerk errichtet, 1938 erfolgte ein Erweiterungsbau. Im Jahr 1935 erfolgte auch der Bau der Verbinderbrücke zum benachbarten Thormann-Speicher. Der Loewe-Speicher ist durch jahrelangen Leerstand und schlechten baulichen Zustand gekennzeichnet. Mit der beabsichtigten Nutzung des Gebäudes, zusammen mit dem benachbarten Thormann-Speicher, als Apartmenthotel mit 86 Appartements sowie einer gastronomischen Nutzung wird es möglich das Einzeldenkmal in seiner äußeren und inneren Form zu erhalten und erlebbar zu machen sowie einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Zugleich erhält das Gebäude eine neue Nutzung, die wesentlich zur touristischen Belebung des Alten Hafens beitragen wird und sich damit auch überregional großer Aufmerksamkeit gewiss sein kann.

Löwe-Speicher (Silo I)

Projektziel	Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bausubstanz durch Sanierung – Wiedernutzung städtebaulich und baukulturell wichtiger Speichergebäude und Förderung des Kultur- und Städtetourismus und Ansiedlung von Gewerbe durch aktive Vermarktung vorhandener und Standorte
Durchführungszeitraum	2016-2019
Projektträger	Privat
Projektkosten	11.650.000,00 €
Mögliche Finanzierung	EU-Bündelung, Private Mittel, Hansestadt Wismar
Förderprogramme	EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung
EFRE-Zuordnung	Ja, Begründung:

	Dieses Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „Städtebau“, „Wirtschaft“ und „Tourismus“. Mit diesem Projekt sollen die o.g. Ziele umgesetzt werden. Die Sanierung erfolgt unter Beachtung denkmalschutzrechtlicher Bestimmungen. Das Projekt trägt zur Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes bei, entspricht somit dem Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ (Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Kulturerbes) der Prioritätenachse 4 der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung des Operationellen Programms EFRE M-V 2014-2020. In dieser Prioritätsachse wird die integrierte nachhaltige Stadtentwicklung gemäß Art. 7 der EFRE-VO gefördert. Hierzu werden die IP 6e und 9b miteinander kombiniert, die jeweils direkt auf die Stadtentwicklung gerichtet sind. Darüber hinaus wird auch die IP 6c in dieser Achse belegt, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass das kulturelle Erbe des Landes sich hauptsächlich in den Städten konzentriert und dessen Erhalt ein besonderes Erfordernis darstellt. Ein spezifisches Ziel innerhalb dieser Prioritätenachse des OPs-EFRE M-V ist der Erhalt der einzigartigen Gebäuden und Ensembles aus verschiedenen Epochen wie der Backsteingotik, Renaissance und Bäderarchitektur. Die Hansestadt Wismar verfügt über eine fortschreibungsfähige Gebäudedatenbank für die Altstadt. Darin enthalten sind auch alle Kulturgüter mit detaillierten Angaben zu den Objekten, wie Baujahre, Bauzustand, Art der Nutzung, Leerstände etc. Insofern ist diese Maßnahme quantifizierbar. Die Zahl der baulichen Kulturgüter, die in ihrem Bestand gefährdet sind und bei denen erheblicher Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf besteht wird mit Umsetzung der Sanierung um ein weiteres Objekt reduziert. Zugleich wird eine sichere Perspektive für eine dauerhafte Nutzung erreicht Mit der barrierefreien Erreichbarkeit des Speichers wird aber auch ein Beitrag zur Förderung der Inklusion (Ziel 9) geleistet. Mit der umfassenden Sanierung des Speichers werden Arbeitsplätze geschaffen und die Wirtschaft gestärkt. Gleichzeitig ist die Maßnahme ein Beitrag zur Tourismusentwicklung. Durch die touristische Nachnutzung werden die Beherbergungskapazitäten in bester Lage erhöht.
Zielgruppe	Zielgruppe sind Besucher und Touristen, Gewerbetreibende, Bewohnerinnen und Bewohner
Gleichstellung	Die Maßnahme ist gleichstellungspositiv
Priorität	Oberste (1)

Projektbeschreibung Fritz-Reuter-Grundschule mit Horteinrichtung

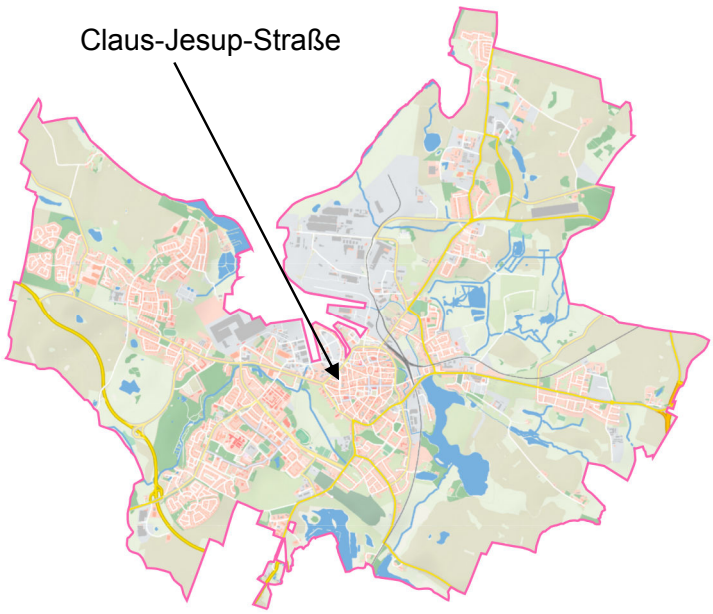
Leitbild	Hansestadt Wismar Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort
Strategisches Entwicklungsziel	Stärkung der Stadt als Zentrum für Bildung, Wissenschaft, Handel, Dienstleistung und Verwaltung mit überregionaler Bedeutung und Ausbau der sozialen Infrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz
Handlungsfeld	Bildung, Wissenschaft und Soziales
Projekt	Fritz-Reuter-Grundschule mit Horteinrichtung in der Dahlmannstraße 14
Handlungsschwerpunkte	Erhalt sozialer Infrastruktur unter Berücksichtigung sozialer Inklusion und Sicherung historischer Baustruktur und Erhalt stadtbildprägender Gebäude
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Altstadt, angrenzend an Sanierungsgebiet 
Projektbeschreibung	Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 1891 als Schule errichtet und wird noch heute als solche genutzt. Der Gebäudekomplex besteht aus dem Haupthaus und einem später errichteten Hortgebäude. Die Gebäude befinden sich in einem schlechten Bauzustand und die Außenanlagen sind ungestaltet. Das Projekt beinhaltet die Sanierung der „Fritz-Reuter-Grundschule“, Erneuerung der Außenanlagen und den Neubau des Hortgebäudes einschließlich Verbinderbau mit

	Mehrzweckraum, Sanitäreinrichtungen, Aufzug und Treppenhaus als zweiten Fluchtweg zur gemeinsamen Nutzung der Schul- und Horteinrichtung.

Projektziel	Anpassung sozialer Infrastruktur an die Bedürfnisse aller Schüler durch bauliche Aufwertung unter Beachtung der Barrierefreiheit und der Energieeffizienz Behindertengerechte Sanierung des denkmalgeschützten Schulgebäudes. Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen für alle Schüler und Lehrer
Durchführungszeitraum	2017 bis 2018
Projektträger	Hansestadt Wismar und Perspektive Wismar gGmbH
Projektkosten	5.500.000,00 EUR
Mögliche Finanzierung	EU-Bündelung, Mittel Hansestadt Wismar und Private
Förderprogramme	EFRE- Nachhaltige Stadtentwicklung
EFRE-Zuordnung	Ja, Begründung:

	Dieses Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „Bildung, Wissenschaft und Soziales“ und „Städtebau und Wohnen“. Mit diesem Projekt werden die o.g. Ziele des Handlungsfeldes „Bildung, Wissenschaft und Soziales““ und das Ziel „Fortführung Sanierung unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz“ des Handlungsfeldes „Städtebau“ erreicht. Neben dem Gesundheitsaspekt (Co^2-Minderung) trägt dieses Projekt auch zur Förderung der sozialen Inklusion bei, indem die Bedingungen für eine „inklusive Schule“, einschließlich barrierefreier Zugänge geschaffen werden. Gerade für Kinder aus sozial schwachen Familien bzw. Familien, die nicht in der Lage sind ihren Kinder die nötige Wärme, Liebe, Geborgenheit, richtige Ernährung, Toleranz und Wertegefühle zu geben, ist die Betreuung in Ganztagsschulen und Horteinrichtungen wichtig. Hier wird die Weiterentwicklung dieser Kinder gefördert, indem ihnen Werte, soziale Kompetenz und Bildung vermittelt werden, aber auch deren Kindheit verschönert wird. Die Außenanlagen werden für die Kinder im Gebiet in den Nachmittagsstunden an Wochenenden und Feiertagen geöffnet. Das Projekt entspricht somit dem Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der der Prioritätenachse 4 der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung des Operationellen Programms EFRE M-V 2014-2020 und dem Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ (Bewahrung und Entwicklung des Kulturerbes)
Zielgruppe	Alle Schulkinder im Gebiet
Gleichstellung	Die Maßnahme ist gleichstellungspositiv
Priorität	Oberste (1)

Projektbeschreibung

Leitbild	Hansestadt Wismar Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort
Strategisches Entwicklungsziel	Ausbau der verkehrlichen und technischen Infrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz
Handlungsfeld	Wirtschaft und Verkehr
Projekt	Sanierung Claus-Jesup-Straße
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Sanierungsgebiet „Altstadt“ 
Projektbeschreibung	Die Claus-Jesup-Straße liegt im Westen der Altstadt und stellt mit der Mittelpromenade und dem breiten Profil einen außergewöhnlich repräsentativen Stadtraum im UNESCO-Welterbebereich der Altstadt dar. Die Straße ist unsaniert. Die östliche und westliche Fahrbahnbreite ist jeweils als Einbahnstraße ausgewiesen, wobei das insgesamt fünfgliedrige Straßenraumprofil prägend und erhaltenswürdig ist. Das verkehrliche Erschließungssystem soll grundsätzlich erhalten bleiben. Das teilweise sehr regelmäßig behauene und ebene Reihensteinpflaster soll wiederverwendet bzw. punktuell ergänzt werden. Die Umsetzung der Baumaßnahmen ist unter Beachtung der Barrierefreiheit und Reduzierung des Umgebungslärms vorgesehen. Für die Mittelpromenade ist eine Überplanung dahingehend angedacht, dass unter Beachtung des historischen Bezugs die Aufenthaltsqualität wesentlich erhöht wird und gleichzeitig eine Grünvernetzung stattfindet.

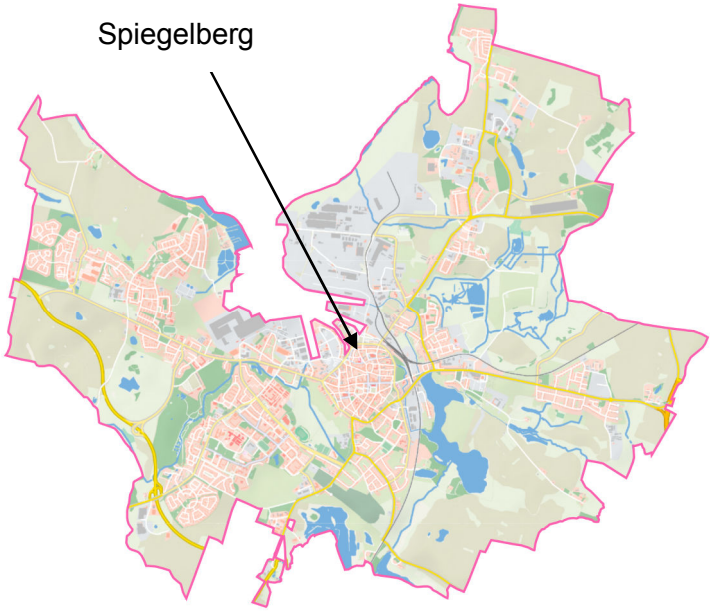
Claus-Jesup-Straße nördlicher Bereich

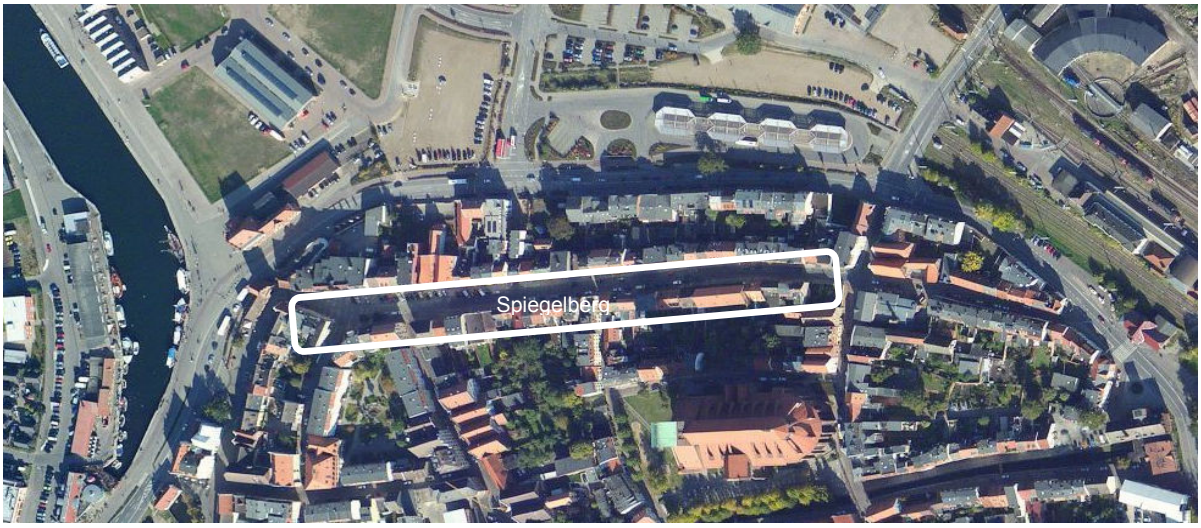
Mittelpromenade

Projektziel	Fortsetzung Sanierung öffentlicher Erschließungsanlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit mit dem Ziel der Erhöhung der Umweltqualität und Reduzierung des Anteils des Umgebungslärms durch Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung.
Durchführungszeitraum	2016 -2020
Projektträger	Hansestadt Wismar
Projektkosten	3.340.000 €
Mögliche Finanzierung	Bündelung- EU, Eigenmittel Hansestadt Wismar

Förderprogramme	EFRE „ Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung	Ja, Begründung: Dieses Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „Wirtschaft und Verkehr“ und „Naturraum“. Mit diesem Projekt wird das o.g. Ziel des Handlungsfeldes „Wirtschaft und Verkehr“ und das Ziel „Steigerung des Anteils der Erholungsflächen an der Siedlungs-/Verkehrsfläche durch Pflanzung von Straßenbegleitgrün“ des Handlungsfeldes „Naturraum“ erreicht. Durch die barrierefreie Erschließung wird eine uneingeschränkte und sichere Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer und Verkehrsteilnehmer mit Handicap ermöglicht. Damit entspricht das Projekt dem Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätenachse 4 der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung des Operationellen Programms EFRE M-V 2014-2020. Der geplante Ausbau der Straße mit entsprechendem Belag führt zu einer Lärmminderung. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Straße wird auch die technische Infrastruktur erneuert. Es erfolgt eine Neuordnung des unterirdischen Leitungssystems. Das bisher vorhandene Mischsystem wird durch getrennte Leitungen (Wasser und Abwasser) ersetzt. Mit der Neugestaltung der Claus-Jesup-Straße erfolgt auch eine umfassende Erneuerung breiter Grünstreifens (grüne Lunge) zwischen den Straßen. Dadurch wird nicht nur die Umweltqualität erhöht, auch die klimatischen Bedingungen werden verbessert. Das Projekt trägt damit zur Verbesserung der städtischen Umweltqualität bei und entspricht zudem dem Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“.
Zielgruppe	Zielgruppe sind Bewohner/innen, Arbeits- Berufspendler, Besucher und Touristen, Gewerbetreibende
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv
Priorität	Oberste (1)

Projektbeschreibung Sanierung Spiegelberg

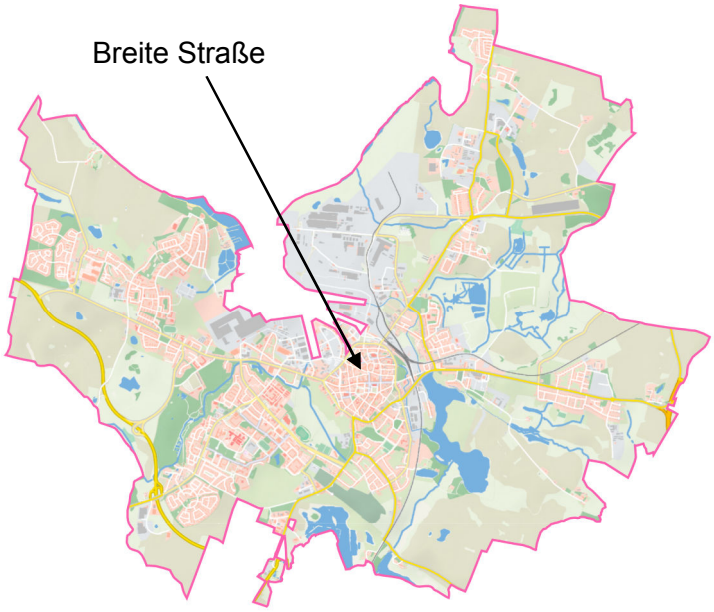
Leitbild	Hansestadt Wismar Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort
Strategisches Entwicklungsziel	Ausbau der verkehrlichen und technischen Infrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz
Handlungsfeld	Wirtschaft und Verkehr Wirtschaft und Verkehr
Projekt	Erneuerung Straßenraum Spiegelberg/ Fischerstraße/ Am Poeler Tor einschließlich Leitungssysteme
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Sanierungsgebiet „Altstadt“ Der Spiegelberg liegt im Norden der Altstadt und verläuft in Ost-West-Richtung. Spiegelberg 
Projektbeschreibung	Der Straßenabschnitt westlich der Scheuerstraße fällt zum Wassertor hin ab und hat dort einen wirkungsvollen Abschluss. Der Straßenraum weitet sich nach Westen im Einmündungsbereich platzartig auf. Charakteristisch sind die großzügigen Verkehrsflächen mit einem dreigliedrigen Aufbau. Die Straße ist unsaniert. Für den gesamten Straßenraum ist eine umfassende Aufwertung vorgesehen, damit der Spiegelberg auch zukünftig seiner Erschließungsfunktion mit teilweiser Aufenthaltsfunktion im UNESCO-Welterbebereich Altstadt Wismar gerecht wird, mit dem Ziel der Erhöhung der Aufenthaltsqualität unter Beachtung der Barrierefreiheit und Reduzierung des Umgebungslärms. Dabei werden die Materialien entsprechend den denkmalpflegerischen Vorgaben erneuert.



Projektziel	Fortsetzung Sanierung öffentlicher Erschließungsanlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit mit dem Ziel der Erhöhung der Umweltqualität und Reduzierung des Anteils des Umgebungslärms durch Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung.
Durchführungszeitraum	2018-2020
Projektträger	Hansestadt Wismar
Projektkosten	3.350.000,00 €
Mögliche Finanzierung	Bündelung- EU, Eigenmittel Hansestadt Wismar
Förderprogramme	EFRE „ Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung	Ja, Begründung: Dieses Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „Wirtschaft und Verkehr“ und „Naturraum“. Mit diesem Projekt wird das o.g. Ziel des Handlungsfeldes „Wirtschaft und Verkehr“ und das Ziel „Steigerung des Anteils der Erholungsflächen an der Siedlungs-/ Verkehrsfläche durch Pflanzung von Straßenbegleitgrün“ des Handlungsfeldes „Naturraum“ erreicht.

	Durch die barrierefreie Erschließung wird eine uneingeschränkte und sichere Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer und Verkehrsteilnehmer mit Handicap ermöglicht. Damit entspricht das Projekt dem Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätenachse 4 der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung des Operationellen Programms EFRE M-V 2014-2020. Der geplante Ausbau der Straße mit entsprechendem Belag führt zu einer Lärmminderung. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Straße wird auch die technische Infrastruktur erneuert. Es erfolgt eine Neuordnung des unterirdischen Leitungssystems. Das bisher vorhandene Mischsystem wird durch getrennte Leitungen (Wasser und Abwasser) ersetzt. Das Projekt trägt damit zur Verbesserung der städtischen Umweltqualität bei und entspricht zudem dem Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“.
Zielgruppe	Zielgruppe sind Bewohner/innen, Arbeits- Berufspendler, Besucher und Touristen, Gewerbetreibende
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv
Priorität	Mittel (3)

Projektbeschreibung Breite Straße

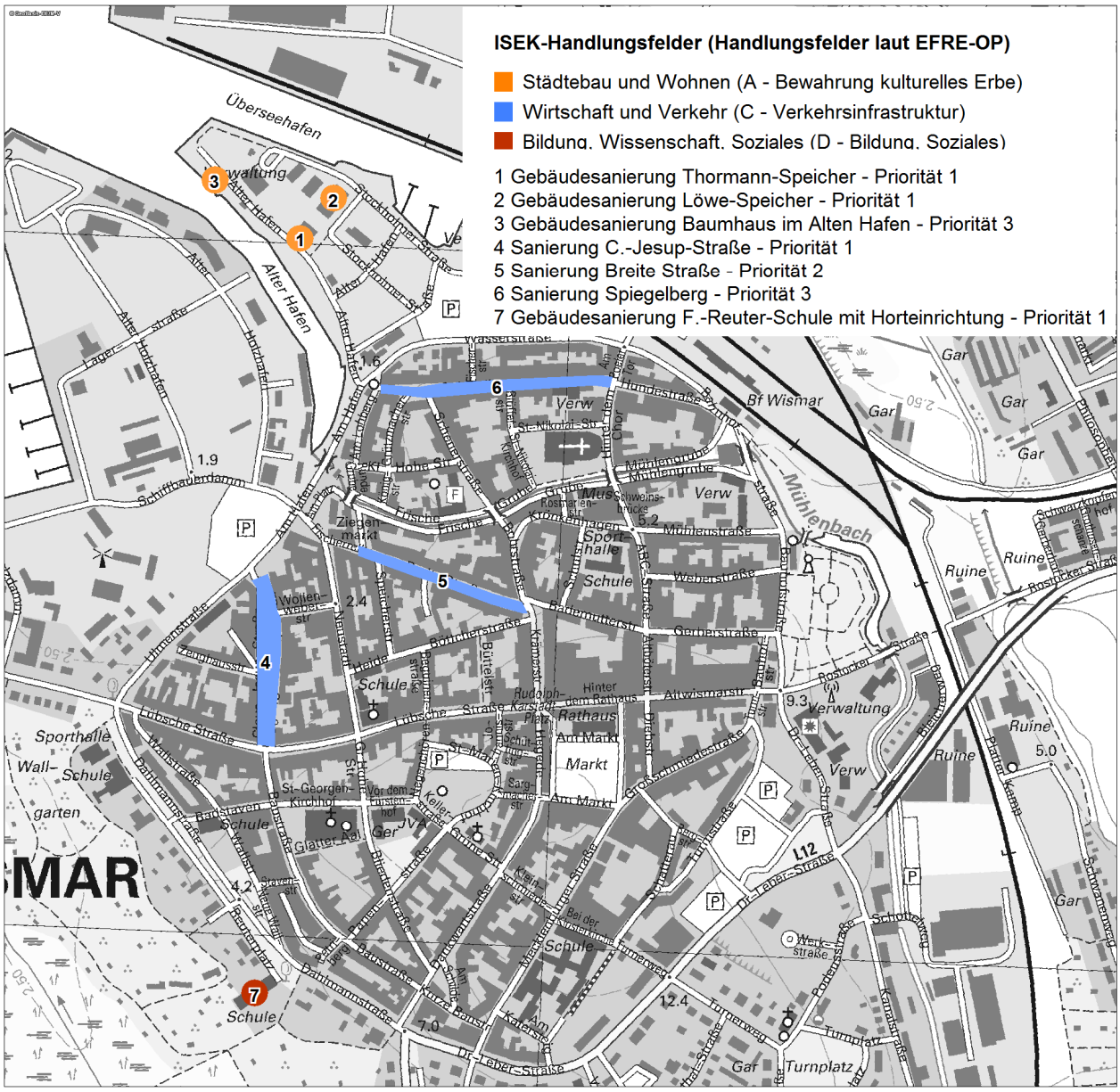
Leitbild	Hansestadt Wismar Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort
Strategisches Entwicklungsziel	Ausbau der verkehrlichen und technischen Infrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz
Handlungsfeld	Wirtschaft und Verkehr
Projekt	Sanierung Breite Straße
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Sanierungsgebiet „Altstadt“ Die Breite Straße wird im Westen von der platzartigen Aufweitung Fischerreihe/Am Platz und im Osten durch die Krämerstraße mit dem Hopfenmarkt begrenzt. 
Projektbeschreibung	Die Breite Straße ist Teil des wichtigen Straßenzuges Fischerreihe, Breite Straße, Bademutterstraße und Gerberstraße im UNESCO-Welterbebereich der Altstadt Wismar. Besondere Gestaltungsmerkmale sind hier der Baumbestand und die Weite des Straßenraumes. Durch die Unterbrechung des Straßenraumes im Bereich Ziegenmarkt ergeben sich unterschiedliche großzügige Raumsituationen und prägen somit das Straßenbild entscheidend. Mit dem Um- und Ausbau der Breiten Straße soll eine Aufwertung des Straßenraumes erfolgen. In enger Abstimmung mit den denkmalpflegerischen und städtebaulichen Entwicklungszielen soll die Lärmbelästigung minimiert (Pflastermaterial mit gesägtem Kronenschnitt in gebundener Bauweise) und die Umweltqualität verbessert werden. Gleichzeitig soll das Parkraumangebot insbesondere für die Anwohner erhalten bleiben.

Breite Straße – Richtung Hopfenmarkt und Richtung Am Platz

Projektziel	Fortsetzung Sanierung öffentlicher Erschließungsanlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit mit dem Ziel der Erhöhung der Umweltqualität und Reduzierung des Anteils des Umgebungslärms durch Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung.
Durchführungszeitraum	2017 -2019
Projektträger	Hansestadt Wismar
Projektkosten	1.050.000,00 €
Mögliche Finanzierung	Bündelung- EU, Eigenmittel Hansestadt Wismar
Förderprogramme	EFRE „ Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung	Ja, Begründung:

	Dieses Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „Wirtschaft und Verkehr“ und „Naturraum“. Mit diesem Projekt wird das o.g. Ziel des Handlungsfeldes „Wirtschaft und Verkehr“ und das Ziel „Steigerung des Anteils der Erholungsflächen an der Siedlungs-/Verkehrsfläche durch Pflanzung von Straßenbegleitgrün“ des Handlungsfeldes „Naturraum“ erreicht. Durch die barrierefreie Erschließung wird eine uneingeschränkte und sichere Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer und Verkehrsteilnehmer mit Handicap ermöglicht. Damit entspricht das Projekt dem Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätenachse 4 der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung des Operationellen Programms EFRE M-V 2014-2020. Der geplante Ausbau der Straße mit entsprechenden Belag führt zu einer Lärmminderung. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Straße wird auch die technische Infrastruktur erneuert. Es erfolgt eine Neuordnung des unterirdischen Leitungssystems. Mit der Neugestaltung der Breiten Straße erfolgt auch eine ergänzte Pflanzung der vorhandenen Baumreihen und des Straßenbegleitgrüns. Dadurch wird nicht nur die Umweltqualität erhöht, auch die klimatischen Bedingungen werden verbessert. Das Projekt trägt damit zur Verbesserung der städtischen Umweltqualität bei und entspricht zudem dem Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“.
Zielgruppe	Zielgruppe sind Bewohner/innen, Arbeits- Berufspendler, Besucher und Touristen, Gewerbetreibende
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv
Priorität	Hohe (2)

Maßnahmenplan – Schwerpunktprojekte „nachhaltige Stadtentwicklung“



4.4 Integrierter Maßnahmen- und Durchführungsplan

Handlungsfeld Städetbau und Wohnen				
Maßnahme	**Finanzierung**	**Gesamtkosten (€)**	**Zeitraum**	**Priorität**
Gebäudesanierung Altwismarstraße 23	StBauFM	1.860.000	2014-2015	1
Sanierung Gebäude Am Poeler Tor 2 auf Eckgrundstück am Altstadteingang	StBauFM	450.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Bademutterstraße 27	StBauFM	373.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Bademutterstraße 4	StBauFM	97.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Beguinenstraße 2	StBauFM	1.653.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Bliedenstraße 12	StBauFM	283.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Bohrstraße 6	StBauFM	242.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Dankwartstraße 15	StBauFM	785.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Dankwartstraße 21	StBauFM	483.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Dankwartstraße 23	StBauFM	241.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Dankwartstraße 30	StBauFM	42.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Dankwartstraße 32	StBauFM	80.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Frische Grube 9/11	StBauFM	649.000	2014-2015	2
Baulückenschließung Frische Grube 18 (Neubau)	StBauFM	513.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Großschmiedestraße 9	StBauFM	1.622.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Großschmiedestraße 12 b, Kemladen	StBauFM	200.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Lübsche Straße 66	StBauFM	1.063.000	2014-2015	1
Sanierung des Denkmalensembles Mühlenstraße 47	StBauFM	30.000	2014-2015	1
Gebäudesanierung Bahnhofstraße 12 a	StBauFM	300.000	2015	1
Sanierung Gebäude Bauhofstraße 1 am Altstadteingang	StBauFM	745.000	2015	1
Gebäudesanierung Baustraße 2a	StBauFM	100.000	2015	1
Sanierung Gebäude Dr.-Leber-Straße 7/9 am Altstadtring	StBauFM	630.000	2015	1
Gebäudesanierung Frische Grube 5	StBauFM	245.000	2015	1
Gebäudesanierung des Einzeldenkmals Mühlengrube 27	StBauFM	870.000	2015	1
Gebäudesanierung Mühlenstraße 3 zur Vermeidung des drohenden Totalverlustes	StBauFM	205.000	2015	1
Gebäudesanierung Speicherstraße 24	StBauFM	50.000	2015	1
Gebäudesanierung Spiegelberg 32	StBauFM	300.000	2015	1
Giebelsicherung St.-Marien-Kirchhof 5	StBauFM	20.000	2015	1
Sanierung Gebäude Wasserstraße 2b am Altstadtring	StBauFM	130.000	2015	1
Gebäudesanierung Einzeldenkmal Bohrstraße 15	StBauFM	1.426.000	2015-2016	1
Gebäudesanierung Einzeldenkmal Schweinsbrücke 11, Kemladen und Werkstatt	StBauFM	600.000	2015-2016	1
Sanierung denkmalgeschützten Löwe-Speicher (Silo I) im Alten Hafen	EFRE	11.650.000	2016-2019	1
Sanierung denkmalgeschützten Thormann-Speicher im Alten Hafen	EFRE	6.050.000	2016-2019	1
Sanierung des denkmalgeschützten Baumhauses im Speicherensemble Alter Hafen	EFRE	950.000	2018-2019	3
Fortführung Fassadeninstandsetzung Rathaus (letzter BA)	StBauFM	250.000	2018	2
Alte Schule - Ideenwettbewerb aus Ergebnis Mitwirkungs- und Beteiligungsverfahren	StBauFM	100.000	2020	3
Sanierung denkmalgeschützten Kruse-Speicher (Silo II) im Alten Hafen	StBauFM	10.000.000	in Planung	
Sanierung denkmalgeschützten Ohlerich-Speicher (Silo IIII) im Alten Hafen	StBauFM	7.350.000	in Planung	
Sanierung denkmalgeschütztes Sozialgebäude im Alten Hafen	StBauFM	3.100.000	in Planung	
Parken, Grünflächen und nicht zentrenrelevanten Einzelhandel	z.Z. noch keine Planung			
Entwicklung der Fläche der ehemaligen Großbäckerei vorzugsweise für Wohnungsbau	z.Z. noch keine Planung			
Entwicklung der Fläche der ehem. Fleischwirtschaft Rostocker Straße für Neubebauung	z.Z. noch keine Planung			
Entwicklung des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes und Fläche der ehem. Malzfabrik	z.Z. noch keine Planung			
Zwischensumme		**55.737.000**		

Handlungsfeld Wirtschaft und Verkehr				
Maßnahme	**Finanzierung**	**Gesamtkosten**	**Zeitraum**	**Priorität**
Einrichtung einer Stellplatzanlage im Block 51	StBauFM	800.000	2014-2015	1
Sanierung der nur noch eingeschränkt nutzbaren Brücke Bohrstraße/Scheuerstraße	StBauFM	663.000	2014-2015	1
Straßensanierung Zeughausstraße einschließlich Erneuerung der Leitungssysteme	StBauFM	800.000	2014-2015	1
Errichtung einer Stellplatzpalette im Block 51 im Rahmen der Umsetzung des Parkraumkonzeptes	StBauFM	3.200.000	2014-2016	1
Gestaltung Bahnhofsvorplatz einschließlich Parkplatz	StBauFM	1.780.000	2014-2018	1
Erneuerung Straßenraum Mecklenburger Straße einschließlich Leitungssysteme	StBauFM	2.900	2014-2018	1
Erneuerung Straßenraum Schweinsbrücke/Weberstraße einschließlich Leitungssysteme	StBauFM	850.000	2014-2019	1
Lückenschluss der Wegebeziehungen am Markt	StBauFM	230.000	2015	1
Platzgestaltung Prof.-Frege-Straße	StBauFM	900.000	2015	1
Straßenraumgestaltung Dankwartstraße 3. BA	StBauFM	260.000	2015	1
Straßenraumgestaltung St.-Marien-Kirchhof 5. BA als letzter BA und Lückenschluss im Straßenraum St.-Marien-Kirchhof	StBauFM	590.000	2015-2016	1
Erneuerung Straßenraum Neustadt einschließlich Leitungssysteme	StBauFM	1.565.000	2015-2017	1
Errichtung Parkhaus Alter Hafen (GEE5) im Rahmen der Umsetzung des Parkraumkonzeptes	EFRE/ StBauFM	6.300.000	2015-2017	1
Straßenraumgestaltung Schatterau/Bergstraße südöstliche Altstadtkante zur Verbindung Marktplatz/Stellplatzanlage Block 51	StBauFM	1.360.000	2016-2018	2
Fußwegeverbindungen Prof.-Frege-Straße/Rigaer Straße/Gdansker Straße	StBauFM	1.950.000	2016-2018	2
Erneuerung Straßenraum Baustraße/Badstaven einschließlich Leitungssysteme	StBauFM	3.050.000	2016-2020	2
Erneuerung Straßenraum Claus-Jesup-Straße	EFRE	3.340.000	2016-2020	1
Mauerabdeckung St. Marien	StBauFM	1.000.000	2016-2020	2
Straßensanierung Breite Straße zur Behebung von Tragfähigkeitschäden	EFRE	1.050.000	2017-2019	2
Straßenraumgestaltung St.-Nikolai-Kirchplatz/Blüffelstraße einschließlich Erneuerung Leitungssysteme und Freiflächengestaltung Kirchhof	StBauFM	1.240.000	2017-2020	2
Umgestaltung Straßenraum Kleinschmiedestraße einschließlich Erneuerung der Leitungssysteme	StBauFM	230.000	2018-2019	3
Erneuerung Straßenraum Spiegelberg/ Fischerstraße/Am Poeler Tor einschließlich Leitungssysteme	EFRE	3.350.000	2018-2020	3
Erneuerung Straßenraum St.-Georgen-Kirchhof/Glatter Aal einschließlich Leitungssysteme in Verbindung mit Gestaltung der außenanlagen St. Georgen	StBauFM	570.000	2018-2020	3
Erschließungsmaßnahme Neustadt1/Heiligen-Geist-Hof	StBauFM	216.000	2019-2020	3
Erneuerung Straßenraum Große Hohe Straße einschließlich Leitungssysteme	StBauFM	320.000	2019-2020	3
Erneuerung Straßenraum Bei der Klosterkirche/Turnerweg einschließlich Leitungssysteme	StBauFM	830.000	2019-2021	3
Umgestaltung Straßenraum Papenstraße einschließlich Erneuerung der Leitungssysteme	StBauFM	930.000	2020-2021	3
Erneuerung Straßenraum Grützmacherstraße einschließlich Leitungssysteme	StBauFM	300.000	2020-2021	
Planung und Umsetzung des Großgewerbestandorts Wismar-Kritzow				
Aufwertung der verkehrlichen Erschließung in den Stadtteilzentren Kagenmarkt und Friedenshof				
Umsetzung Bebauungsplan Rostocker Straße - Entwicklung Brachflächen auf Bahngelände				
Bau der Straßenunterführung/Eisenbahnüberführung Poeler Straße				
Zwischensumme		**37.676.900**		

Bildung, Wissenschaft und Soziales				
Maßnahme	**Finanzierung**	**Gesamtkosten (€)**	**Zeitraum**	**Priorität**
Erweiterungsbau der Kita Mecklenburger Straße 48	StBauFM	703.000	2014-2015	1
Sanierung Gebäude Reuterschule Dahlmannstraße 14	EFRE	5.500.000	2017-2018	1
Schaffung von altersgerechtem Wohnraum, z. B. Am Wallensteingraben (Poeler Straße), Entwicklung Fläche zwischen Poeler Straße und Philosophenweg für Neubebauung mit Seniorenzentrum, Errichtung Pflegeheim und altersgerechtes Wohnen am Dahlberg	Privat		2014-2020	
Errichtung neuer Gemeinbedarfseinrichtungen im Stadtteilzentrum Kagenmarkt – Neubau Hort und Freiwillige Feuerwehr	StBauFM	2.130.000	2015-2017	1
Zwischensumme		**8.333.000**		

Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum				
Maßnahme	**Finanzierung**	**Gesamtkosten (€)**	**Zeitraum**	**Priorität**
Fortführung Sanierung St. Georgen Kirche	StBauFM	1.148.000	2014-2017	1
Fortführung Sanierung St. Nikolai Kirche	StBauFM	1.840.000	2014-2019	1
Einrichtung einer Eventfläche im Alten Hafen als Lückenschluss in Umsetzung des B-Plans	StBauFM	680.000	2017-2018	2
Aufwertung Grünanlagen und Wegeverbindungen im Lindengarten	StBauFM	860.000	2017-2020	3
Aufwertung Fürstenhofgarten - öffentlicher Raum am Gotischen Viertel, in Abhängigkeit mit Papenstraße	StBauFM	1.250.000	2019-2021	3
Fertigstellung Sanierungsmaßnahmen St. Georgen	StBauFM	1.096.000	2020 ff	3
Fertigstellung Sanierungsmaßnahmen St. Nikolai	StBauFM	5.860.000	2020 ff	3
weiterer Ausbau des Technischen Landesmuseums	StBauFM	in Planung, z. Z. keine Finanzierung		
Sanierung Museumskomplex Schweinsbrücke 6/8	Nationale Welterbestätten	10.000.000	2010-2016	1
Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten/-verleihstationen im Rahmen der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes				
Ergänzung/Aufwertung des durchgängig gut befahrbaren Radwegenetzes, z. B. durchgängige Gestaltung eines Fuß- und Radweges an der Wismarbucht				
Sanierung des Stadions und weiterer Sportstätten	ELER/Sonder-vermögen IM			1
Aufwertung und Entwicklung des Strandbereiches/ Wäldchen Seebad Wendorf				
Zwischensumme		**22.734.000**		
Gesamtkosten		**124.480.900**		

5 Organisationsstruktur

Die Planung, die ressort- und ämterübergreifenden Abstimmung, die Information und die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte in der Förderperiode 2014 bis 2020 sowie zur Begleitung der Umsetzung der Ziele der ISEK-Fortschreibung ist nur erfolgreiche durch eine engagierte Zusammenarbeit aller am Prozess genannten beteiligten Partner der Politik, der Verwaltung, der Denkmalpflege, des Sanierungsträgers, der Bauherren und Investoren sowie der Bewohner und Nutzer zu leisten.

Das bedeutet, dass auch so früh wie möglich die Bürger informiert und einbezogen werden, bevor letztendlich eine Beschlussfassung in den politischen Gremien der Stadt erfolgt, die je nach Haushaltslage eine Verwirklichung kurz- oder mittelfristig erlaubt. Dabei sind auch Maßnahmen im ISEK benannt, die aus anderen Finanzfonds der EU und des Landes M-V gefördert werden könnten. Somit sind die erforderlichen Vorbereitungen von den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung zu treffen.

In der Hansestadt Wismar sind insbesondere das Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur, das Bauamt vor allem mit der Abteilung Sanierung und Denkmalschutz und der Sanierungsträger für die erhaltende Stadterneuerung und Stadtsanierung zuständig. Damit die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten funktioniert, bedarf es einer klarer Aufgaben- und Kompetenzverteilung, fachlicher Qualifikation und Kooperationsbereitschaft.

Rolle und Aufgaben der Akteure:

- Der Bürgermeister und die Bürgerschaft entscheiden über die Auswahl der Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung, der Förderung im Rahmen des EFRE u.a. Förderprogramme.
- Das Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur erfüllt die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit zum Welterbe, das Welterbemanagement UNESCO und der integrierten Stadtentwicklung.
- Die Aufgaben des Bauamtes, Abteilung Sanierung und Denkmalschutz sind in großen Teilen Querschnittsaufgaben. Die Hansestadt Wismar muss die Denkmalpflege und die Sanierung in die gesamtstädtische Entwicklungspolitik integrieren. Die denkmalpflegerischen und sanierungsrechtlichen Aspekte müssen möglichst früh in die Diskussion einbezogen werden, die immer unter Abwägung aller öffentlichen Belange geführt wird. Die Abt. Sanierung und Denkmalschutz muss bereits bei allen planerischen Vorabsprachen zu Sanierungs-, Umnutzungs- und Neubaumaßnahmen u. a. innerhalb des Welterbegebietes und der Pufferzone konsultiert werden.
- Die Hansestadt Wismar hat für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, die bei den städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt anfallen, die DSK als Sanierungsträger beauftragt. Der Sanierungsträger unterstützt die Verwaltung im Prozess zur Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme "Altstadt". Zu den klassischen Aufgaben der Projektsteuerung zählt die Fördermittelbewirtschaftung. Dem Sanierungsträger obliegt nicht nur die Akquisition, die Beantragung, Verwaltung und Auszahlung der Fördermittel, sondern auch die Nachweispflicht, dass die Gelder verwendungsgerecht und haushaltsrechtlich ausgegeben werden.
- Vertreter der Fachämter der Stadtverwaltung, der Wohnungsunternehmen und der Versorgungsbetriebe werden projektbezogen in Umsetzung der Maßnahmen des ISEK einbezogen und regelmäßig über den Stand der Zielerreichung des ISEK informiert.
- Die Öffentlichkeit wird bei der Planung und Umsetzung der Projekte beteiligt.
- Der ISEK-Prozess wird mit dem Monitoring Stadtentwicklung begleitet und bewertet, die Fortschreibung erfolgt einmal jährlich zum Stichtag 31.12.

6 Ausblick

Seit Beginn der 1990er Jahre wird in der Altstadt der Hansestadt Wismar ein umfangreiches Stadterneuerungsprogramm schrittweise umgesetzt, wie die Sanierung von denkmalgeschützten und städtebaulich bedeutsamen Gebäuden sowie Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen und von Straßen, Wegen, Plätzen sowie Grün- und Freiflächen. In den Stadtgebieten wurden eine Vielzahl von Aufwertungsmaßnahmen und Wohnungsrückbau durchgeführt.

Mit Hilfe der Mittel aus der Städtebauförderung von Bund und Land, der Europäischen Union und unter Einsatz von Komplementärmitteln aus dem städtischen Haushalt sowie Mitteln privater Eigentümer und Investoren konnte bisher eine nachhaltige Sanierung erreicht werden.

Die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) verknüpft alle Fachplanungen. Vorhandene Planungen wurden miteinander abgestimmt und alle Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung aller Förderprogramme und anderer Bau- und Finanzierungsträger erfasst. Zur Verstetigung des Erreichten und vor allem zur Beseitigung noch vorhandener Problemlagen und städtebaulicher Mängel sind noch weitere Investitionen dringend notwendig.

Begleitung und Bewertung zum Stand der Zielerreichung des ISEK durch das Monitoring

Für die Hansestadt Wismar ist das Monitoring Stadtentwicklung für die Gesamtstadt und die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen seit einigen Jahren geeignete Beobachtungs-, Planungs-/ Entscheidungs- und Bewertungsgrundlage.

Für die Hansestadt Wismar wurde bereits im Jahr 2005 eine Datenbank für die Gesamtstadt und Städtebaulichen Gesamtmaßnahmen aufgebaut. Der private Bestand wurde durch Vor-Ort-Begehungen aufgenommen. Diese Daten werden jährlich fortgeschrieben und für die Gesamtmaßnahmen wurden auch ein GIS aufgebaut, so dass jederzeit die Ergebnisse auf dieser Ebene in Plänen bzw. in Karten dargestellt werden können.

Das Monitoring enthält Basisdaten und Kontextindikatoren zur Bevölkerung nach ihrer Struktur, zum Bereich Wirtschaft und Beschäftigung, zur Wohnungswirtschaft und zum Bereich Städtebau und zur Infrastruktur. Ab der Fortschreibung zum Stichtag 31.12.2014 werden Daten Indikatoren aus dem Bereich Verkehr, Natur und Umwelt ergänzt.

Zudem enthält das Monitoring maßnahmenbezogene Hauptindikatoren (Output). Die Auswahl und Festlegung dieser Indikatoren orientiert sich an den Maßnahmen und Projekten, denn sie sind direkte Wirkungsindikatoren, die projekt-/maßnahmenbezogene Effekte beschreiben. Für die neuen Maßnahmen im Rahmen dieser ISEK-Fortschreibung werden geeignete projektbezogene Output-Indikatoren von Beginn der Umsetzung der Projekte an in das Monitoringsystem integriert.

Regional-realistische Bevölkerungs-, Haushalts-, Wohnungsnachfrage- und Infrastrukturprognosen wurden auf der Grundlage der stadteigenen Statistik unter Einbeziehung der Umland-entwicklung erarbeitet und sind Bestandteil des Monitoring Stadtentwicklung der Hansestadt Wismar. Es erfolgt ein jährlicher Abgleich der Realentwicklung mit den Prognosewerten, um zu überprüfen, ob die Prognosen noch als Planungs- und Entscheidungsgrundlage geeignet sind.

Durch regelmäßige Erfassung der Basis-, Kontext-, Output- und Ergebnisindikatoren wird der Entwicklungsfortschritt im Begleitsystem dokumentiert und bewertet. Die Struktur und der Umfang des Begleitsystems bilden die Indikatorenkette: Inputs → Outputs → Ergebnisse → Wirkungen.

Das Monitoring ist somit ein geeignetes Instrument für die prozessbegleitende Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen der Städtebauförderung und der Förderprogramme der Europäischen Union. Am Ende der Förderperiode lässt der Erfolg der Maßnahmen und der Förderinstrumente mit Hilfe des regelmäßig fortgeschriebenen Monitoring mit einem relativ geringen Aufwand nachweisen. Mit dem Monitoring Stadtentwicklung erfolgt ein jährlicher Abgleich zum Stand der Zielerreichung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Hansestadt Wismar.

Hansestadt Wismar

Stärkung des Mittelzentrums Wismar als attraktiver
Wohn- , Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort

Strategische Ziele

- Grundsatz: Innen- vor Außenentwicklung – Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf integrierten Standorten im Sinne des Klimaschutzes
- Stärkung der Stadt als Zentrum für Bildung, Wissenschaft, Handel, Dienstleistung und Verwaltung mit überregionaler Bedeutung
- Schutz und denkmalgerechte Weiterentwicklung der UNESCO-Welterbestätte Altstadt Wismar
- Ausbau der sozialen und umweltrelevanten Verkehrsinfrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz sowie Inklusion
- Schutz und nachhaltige Verbesserung der vorhandenen Naturräume und der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz

Handlungsfelder und Schwerpunkte*

Städtebau und Wohnen

- Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes, Erhalt stadtbildprägender Gebäude/Gestaltungselemente
- Umsetzung zeitgemäßer Architektur und Sanierung der Bausubstanz unter Beachtung moderner Ansprüche und Anforderungen (Barrierefreiheit, Energieeffizienz)
- Verringerung der Wohnungsleerstände
- Aktivierung brach liegender Innenbereiche
- Schutz der Altstadtsilhouette, Freihalten von Sichtachsen

Wirtschaft und Verkehr

- Weiterer Ausbau als Standort für die maritime Wirtschaft, die Holzindustrie und erneuerbare Energien
- Weiterer Ausbau der Gewerbegebiete und Entwicklung des Gewerbegroßstandortes Wismar-Kritzow
- Stärkung Dienstleistungsgewerbe, Einzelhandel, Sicherung bestehender Verwaltungsstrukturen
- Umweltrelevante Maßnahmen zur Verkehrsinfrastruktur und zur technischen Infrastruktur
- Umnutzung nicht mehr benötigter Bahnflächen

Bildung, Wissenschaft und Soziales

- Stärkung des Hochschulstandortes
- Verbesserung städtischer Infrastruktur in Bereichen Soziales und Bildung unter Berücksichtigung demographischer Veränderungen und der Verbesserung sozialer Inklusion sowie Vermeidung von Ausgrenzung
- Schaffung von neuen Kommunikationsstrukturen (Netzwerke, Kooperationen)
- Schaffung / Erweiterung von unternehmensnahen Weiterbildungsangebote

Tourismus, Kultur, Freizeit und Naturraum

- Förderung des Kultur- und Städtetourismus, auch unter dem Aspekt des UNESCO-Welterbes
- Weiterentwicklung der Altstadt zum touristischen / kulturellen Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung
- Ausbau des Radverkehrs unter touristischen und ökologischen Gesichtspunkten
- Ausbau der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote
- Reaktivierung ungenutzter und ungestalteter Freiflächen für Freizeitgestaltung und Erholung

Entwicklungsziele

- Erhalt und Bewahrung hochwertiger baukultureller Anlagen durch Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes und Herstellung städtebaulich wichtiger Wegeverbindung zu Objektes des Kulturerbes
- Verringerung der Wohnungsleerstände durch Sanierung, Umnutzung und Rückbau
- Stärkung der Wohnfunktion durch Unterstützung privater Bauherren
- Verbesserung und Weiterentwicklung stadträumlicher Qualitäten durch Schließen von Baulücken und Um- und Neugestaltung brach liegender Flächen
- Förderung der Innenentwicklung durch Bereitstellung zentrumsnaher Wohnbauflächen
- Vitalisierung des Kagenmarktes und Friedenshofes durch konsequente Umsetzung geplanter Maßnahmen

- Ansiedlung von Unternehmen durch aktive Vermarktung vorhandener und potentieller Standorte
- Stärkung der Einzelhandelsstrukturen und Aktivierung leer stehender Ladenflächen durch Erhöhung der qualitativen Angebotsstrukturen
- Aufwertung und Stärkung des Stadtzentrums durch Intensivierung der Entwicklung der Altstadt als Hauptgeschäftszentrum und als Zentrum für Verwaltung und Dienstleistung
- Fortsetzung Sanierung öffentlicher Erschließungsanlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit und Reduzierung des Anteils Umgebungslärm durch Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung
- Erhöhung der Attraktivität der Bahnanlagen durch Aufwertung, Schaffung eines IC-Haltepunktes

- Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung durch Anpassung sozialer Infrastruktur an die Bedürfnisse der Bewohner unter Beachtung der Barrierefreiheit und der Energieeffizienz mit dem Ziel der Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Freizeit
- Optimierung der Betreuungsangebote durch Bereitstellung weiterer Kita-Plätze und Hort-Plätze
- Verbesserung der Arbeitsmarktinformation und Berufsberatung, insbesondere für Jugendliche (Kooperation Schule - Unternehmen) auch zur Reduzierung der Schulabbrecherquote
- Aktivierung und Nutzung der Wissenschaftspotentiale der Hochschule und des Technologiezentrums

- Verbesserung der touristischen Vermarktung mittels aktiver Außenwerbung und weitere Etablierung von Veranstaltungen mit regionaler und überregionaler Bedeutung
- Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bausubstanz und Kultur-, Sport- und Freizeitangebote durch Sanierung
- Ausbau, Verbesserung des Radwegenetzes unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte mit Ziel der Qualifizierung des Radverkehrs
- Schaffung attraktiver Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum unter Nutzung vorhandener Freiraumpotentiale, vor allem im Hinblick auf die Nähe zum Wasser und zum Naturraum
- Verbesserung der städtischen Umweltqualität durch Sanierung und Entwicklung von Frei-, Erholungsflächen

Maßnahmen*

- Aktivierung leer stehender, unsanierter städtebaulich bedeutsamer Gebäude im Welterbegebiet durch Sanierung überwiegend für die Wohnnutzung
- Umsetzung der gesetzlich vorgegebenen Anforderungen der Barrierefreiheit
- Umsetzung einer effizienten energetischen Sanierung
- Reduzierung der Leerstände durch Sanierung der Bausubstanz aus dem 20. Jh., wie z. B. in Süd und West (An der Koggenoor/Am Salzhaff/Wendorfer Weg)
- Rückbau von dauerhaft leer stehendem Wohnraum entsprechend der Rückbauplanungen
- Neubau in Baulücken und Innenbereichen
- Erstellung von Nachnutzungskonzepten für die nach Gebäuderückbau freigewordenen Flächen
- Untersetzung der Rahmenpläne Friedenshof, Kagenmarkt, Wendorf durch Aufstellung von Bebauungsplänen
- Weiterentwicklung der Stadtteile Lübsche Burg, Friedenshof und Kagenmarkt/Wismar Ost, z.B. durch Vorbereitung integrierter und attraktiver Wohnbaustandorte (wie „Lübsche Burg Ost")
- Kontinuität des Kommunikationsprozesses Stadt, Wohnungs- und Versorgungsunternehmen (Entwicklung einer „AG Infrastruktur")
- Entwicklung von Marketingstrategien für den Wohnstandort Wismar
- Berücksichtigung Schutz des Panoramas, der Silhouette, der Sichtachsen der Altstadt (entspr. Managementplan)

- Ausbau maritimer Wirtschaft und Anpassung der seeseitigen Zufahrt von Seehafen und Werft sowie Realisierung der Hafenerweiterung
- Planung und Umsetzung des Großgewerbestandorts Wismar-Kritzow
- Vermarktungskonzept leer stehender Gewerbeeinheiten
- Fortsetzung der Sanierung der Straßen und Plätze
- Ausbau von Stellplatzanlagen am Altstadtrand
- Entwicklung südöstlicher Altstadtrand
- Aufwertung der verkehrlichen Erschließung in den Stadtteilzentren Kagenmarkt und Friedenshof
- Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes
- Bau der Straßenunterführung/Eisenbahnüberführung Poeler Straße
- Erhalt und Verbesserung weiterer wichtiger Verkehrsachsen innerhalb der Stadt, z. B., neue Querung Bahnstrecke Wismar-Schwerin im Bereich Rostocker Straße/Am Mühlenteich
- Planung und Umsetzung Bebauungsplan Rostocker Straße – Gestaltung Bahnhofsvorplatz und Entwicklung Brachflächen auf Bahngelände
- Verbesserung der Zugänge zu den Bahnsteigen
- Attraktives Angebot im Personennah- und -fernverkehr mit möglichst schnellen durchgehenden Verbindungen bzw. fahrgastfreundlichen Umsteigebeziehungen

- Schaffung von altersgerechtem Wohnraum, z. B. Am Wallensteingraben (Poeler Straße), Entwicklung Fläche zwischen Poeler Straße und Philosophenweg für Neubebauung mit Seniorenzentrum, Errichtung Pflegeheim und altersgerechtes Wohnen am Dahlberg
- Entwicklung Angebote für Mehrgenerationenwohnen
- Sanierung Fritz-Reuter-Grundschule mit Horteinrichtung
- Sanierung Gebäude ehemalige Ankerschule (Kapitänspromenade 25) und Nutzung durch die Regionale Schule B.-Brecht (in 2014 realisiert)
- Errichtung neuer Gemeinbedarfseinrichtungen im Stadtteilzentrum Kagenmarkt – Neubau Hort und Freiwillige Feuerwehr
- Einrichtung einer Kita in der Schweriner Straße, ehemaliges Schützenhaus (in 2014 realisiert)
- Erstellung eines gesamtstädtischen Kita-Konzeptes
- Erhalt und Erweiterung der Angebote der Volkshochschule, Musikschule, Kinder-/Senioren-Uni
- Erweiterung evangelische Grundschule
- Vernetzung der Bildungseinrichtungen (Allgemeinbildende Schulen, Hochschule) und soziale Einrichtungen
- Erhalt und Schaffung von Bildungs- und Ergänzungsangeboten für benachteiligte Jugendliche
- Angebote zur Ansiedlung innovativer Unternehmen an den Standorten Alter Hafen/Holzhafen (F+E)

- Erarbeitung eines abgestimmten Tourismuskonzeptes einschließlich Beherbergungskonzept
- Verbesserung/Ausbau der Hotelkapazitäten z. B. Bau eines Sporthotels als Erweiterung zum Wonnemar
- Sanierung Museumskomplex Schweinsbrücke 6/8,
- Umbau Kaufmannscompagnie Lübsche Straße 23 zum Welterbe-Besucherzentrum (realisiert 2014)
- Fortsetzung der Sanierung St. Georgen Kirche
- Aktivierung der Promenade Alter Hafen
- Umnutzung der Silo- und Speicherbauten im Alten Hafen
- Aufwertung/Umgestaltung der Freiflächen (am Fürstenhof Anlage von Spielplätzen)
- Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten/-verleihstationen im Rahmen der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes
- Ergänzung/Aufwertung des durchgängig gut befahrbaren Radwegenetzes, z. B. durchgängige Gestaltung eines Fuß- und Radweges an der Wismarbucht
- Sanierung des Stadions und weiterer Sportstätten
- weiterer Ausbau des Technischen Landesmuseums
- Jährliche Durchführung Hafenfest, Schwedenfest
- Aufwertung und Entwicklung des Strandbereiches/ Wäldchen Seebad Wendorf

*** Es handelt sich teils um Mehrzielschwerpunkte und Mehrzielprojekte/ -maßnahmen, diese wurden entsprechend dem Hauptziel zugeordnet!**

Vorlage **Nr.: VO/2015/1613**

Federführend:
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Beteiligt:
I Bürgermeister

Status: öffentlich
Datum: 04.12.2015
Verfasser: Hoop, Madeleine

Annahme von Zuwendungen (Spenden) an die Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar stimmt der Annahme der in der Anlage 1 dargestellten, vom 01.11. - 30.11.2015, eingegangenen Zuwendungen (Spenden) in Höhe von 4.418,71 € zur Verwendung entsprechend des angegebenen Zuwendungszweckes zu.

Begründung:
Gemäß § 44 Abs. 4 Satz 3 der Kommunalverfassung M-V entscheidet die Gemeindevertretung über die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen.
Um die antragsgemäße Annahme der in der Anlage 1 angegebenen Zuwendungen wird in dieser Vorlage als Voraussetzung für die Verwendung der Zuwendungen entsprechend des in der Anlage 1 ebenfalls aufgeführten Zuwendungszweckes daher gebeten.

Finanzielle Auswirkungen *(Alle Beträge in Euro)***:**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	4.418,71 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	4.418,71 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlagen:
Spendeninfo November 2015
Spendenboxen 2015

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Amt für Finanzverwaltung

03.12.2015
Auskunft erteilt: Frau Hoop
Tel: 251-2001

Annahme von Einzelspenden (bis 25.000,00 €) im Einzelfall
Vom 01.11. -30.11.2015

lfd. Nr.	Datum	Spender / Zuwendungsgeber	Empfänger	Verwendungszweck	Produktkonto	Betrag
1	05.06.2015	Gärtnerei Triwalk	Seniorenheime der Hansestadt Wismar	Sachspende: Balkonpflanzen	----------	100,00 €
2	04.11.2015	SOKO Wismar	Hansestadt Wismar	Spende Sprachkurs Flüchtlinge	61200.3799001	1.000,00 €
3	17.11.2015	Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen	Hansestadt Wismar	Spende Flüchtlingsarbeit	61200.3799001	168,71 €
4	20.11.2015	Dr. Ingrid Hunz	Hansestadt Wismar	Spende für Flüchtlingshilfe	61200.3799001	1.000,00 €
5	25.11.2015	Autohaus Preuß GmbH	Hansestadt Wismar	Spende für die Grundschule am Friedenshof Klasse 2a	61200.3799001	150,00 €
6	26.11.2015	Ahmadiyya Charity Walk Wismar	Hansestadt Wismar	Spende Flüchtlinge	61200.3799001	1.000,00 €
7	27.11.2015	Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH	Hansestadt Wismar	Spende freiwillige Feuerwehr Altstadt	61200.3799001	1.000,00 €
					Gesamt:	**4.418,71 €**

Spendenboxen für das Jahr 2015

Monat	St.-Georgenkirche	St.-Marien	Rathauskeller	Tourismuszentrale	Baumhaus	Welterbezentrum
Januar	691,31 €	278,32 €	0,00 €	0,00 €	426,10 €	192,32 €
Februar	551,21 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
März	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
April	1.688,26 €	419,73 €	0,00 €	0,00 €	184,71 €	437,18 €
Mai	649,50 €	495,01 €	195,83 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Juni	1.762,26 €	1.174,49 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	232,34 €
Juli	1.077,13 €	866,10 €	0,00 €	0,00 €	148,21 €	237,00 €
August	1.609,09 €	1.007,69 €	35,25 €	0,00 €	0,00 €	419,17 €
September	2.053,94 €	610,92 €	0,00 €	0,00 €	1.017,00 €	732,98 €
Oktober	759,39 €	1.182,08 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	492,11 €
November	985,78 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Dezember						
Gesamt:	**11.827,87 €**	**6.034,34 €**	**231,08 €**	**0,00 €**	**1.776,02 €**	**2.743,10 €**

Vorlage **Nr.: VO/2015/1615**

Federführend:
Fraktion FDP/GRÜNE

Beteiligt:

Status: öffentlich
Datum: 07.12.2015
Verfasser: Fraktion FDP/GRÜNE

Transparenz Anlagenbuchhaltung

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister, den Fraktionen jeweils ein vollständiges Anlagenverzeichnis zum Haushalt in elektronischem Dateiformat zur Verfügung zu stellen.

Begründung:
Viele Fragen und Anregungen der Bürgerschaftsmitglieder im Rahmen der Haushaltsdebatte zeigen, dass hinsichtlich der Bewertung, Abschreibung und Erfassung von Anlagegegenständen ein erhöhter Informationsbedarf besteht.

Die Kenntnis des kompletten Anlagenspiegels ist Grundvoraussetzung für die Nachvollziehbarkeit des Haushaltes. Eine Beschlussfassung zum Haushalt ist ohne diese Zahlen gar nicht vorstellbar, wenn man verantwortungsvoll mit dem Haushalt umgehen möchte.

Anlage/n:
keine

René Domke
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Vorlage **Nr.: VO/2015/1616**

Federführend:
Fraktion FDP/GRÜNE

Beteiligt:

Status: öffentlich
Datum: 07.12.2015
Verfasser: Fraktion FDP/GRÜNE

Verwaltung der Fraktionszuwendungen

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft fordert den Bürgermeister auf, die Fraktionen bei der jährlichen Haushaltsführung genauso zu behandeln, wie alle Verwaltungseinheiten und kostenrechnenden Einheiten. Dazu gehört, dass ein kassen- und kontenmäßiger Abschluss der Fraktionsfinanzen nach dem 31.12. eines Jahres vorgenommen wird. Dazu gehört, dass Fraktionen Forderungen und Verbindlichkeiten ausweisen können und Vorgänge antizipieren können. Entsprechende Dienstanweisungen, die noch auf das Kassenwirksamkeitsprinzip der Kameralistik abstellen, sind umgehend zu überarbeiten.

Begründung:
Regelmäßig werden die Fraktionen immer früher im Dezember aufgefordert, ihre Haushaltsführung abzuschließen und die Verwendung der Fraktionsmittel bzw. nicht verbrauchte Fraktionsmittel zu melden. Dies steht in völligem Widerspruch zur eingeführten Doppik. Es muss den Fraktionen die Möglichkeit gegeben werden, bis zum 31.12. eines Jahres zu wirtschaften und nach dem 31.12. darüber abzurechnen zur Verbuchung. Es ist nach Einführung der Doppik auch nicht nachvollziehbar, warum die Fraktionen als einzige Buchungseinheiten keine Forderungen und Verbindlichkeiten oder Rückstellungen, aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen vornehmen können. Es darf für die Beurteilung der Zugehörigkeit von Vorgängen zum Haushaltsjahr nicht nach dem alten Kassenwirksamkeitsprinzip der Kameralistik beurteilt werden.

Anlage/n:
keine

René Domke
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Vorlage **Nr.: VO/2015/1617**

Federführend:
Fraktion FDP/GRÜNE

Beteiligt:

Status: öffentlich
Datum: 07.12.2015
Verfasser: Fraktion FDP/GRÜNE

Transparenz der Haushaltszahlen

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister, den Fraktionen jeweils mindestens einen lesenden Zugang zu den Haushaltszahlen einzurichten. Sollte der lesende Zugriff technisch in den laufenden Haushalt nicht schnell zu ermöglichen sein, ist dieser zumindest für das abgelaufene Haushaltsjahr schnellstmöglich umzusetzen. Die Einrichtung des Zugriffs ist zu beschränken auf einen Kreis von Fraktionsmitgliedern, die hierzu eine Unterweisung durch die Kämmerei erhalten.

Begründung:
Immer wieder stellen wir in der Haushaltsberatung bzw. bei der Prüfung des Jahresabschlusses fest, dass die Detailkenntnisse über die Zusammensetzung einzelner Positionen nicht bekannt sind.
Es ist der ehrenamtlichen politischen Arbeit nicht zuträglich in den bisher maximal zweimal stattfindenden Haushaltsberatungen die Aufschlüsselung einzelner Positionen einzufordern. Dies würde zudem die Verwaltung massiv zusätzlich belasten. Sollte der lesende Zugriff auf die laufenden Haushaltszahlen vorerst nicht möglich sein, so wäre der Zugriff auf die detaillierten Haushaltszahlen zunächst für abgelaufene Haushaltsjahre einzurichten, damit die Zusammensetzung dort nachvollzogen werden kann, nachdem Buchungsschluss eingetreten ist.

Anlage/n:
keine

René Domke
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Vorlage **Nr.: VO/2015/1618**

Federführend:
Fraktion FDP/GRÜNE

Beteiligt:

Status: öffentlich
Datum: 07.12.2015
Verfasser: Fraktion FDP/GRÜNE

Einrichtung eines Fußgängerüberweges Dankwartstrasse/Hegede

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	17.12.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

---

Beschlussvorschlag:
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einrichtung eines Fußgängerüberweges am nördöstlichen Ende der Dankwartstrasse zu prüfen.

Begründung:
Viele Fußgänger queren die Dankwartstrasse um in die Fußgängerzone ab der Straße Hegede oder zum Marktplatz zu gelangen und umgekehrt. Hier herrscht ein hohes Fussverkehrsaufkommen und ein hoher Pkw-Verkehr. Der Fussgängerverkehr sollte in der Altstadt gestärkt werden, der Pkw- Verkehr muss verringert werden, um den Aufenthalt in der Innenstadt für Flaneure und Einwohner zu verbessern und um Abgase und Lärm durch Pkw-Verkehr zu verringern. Fußgänger sollen sicherer die Straße queren können. Die Dankwartstrasse ist ab der Kleinschmiedestrasse/ Grüne Straße Als Tempo-20km/h-Zone ausgeschildert. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht eingehalten von der Mehrzahl der Pkw-Fahrer. Kontrollen werden zu selten durchgeführt. Deshalb sind andere Mittel nötig, um Autofahrer zum langsamen Fahren zu bewegen und die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen.

Anlage/n:
keine

René Domke
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)